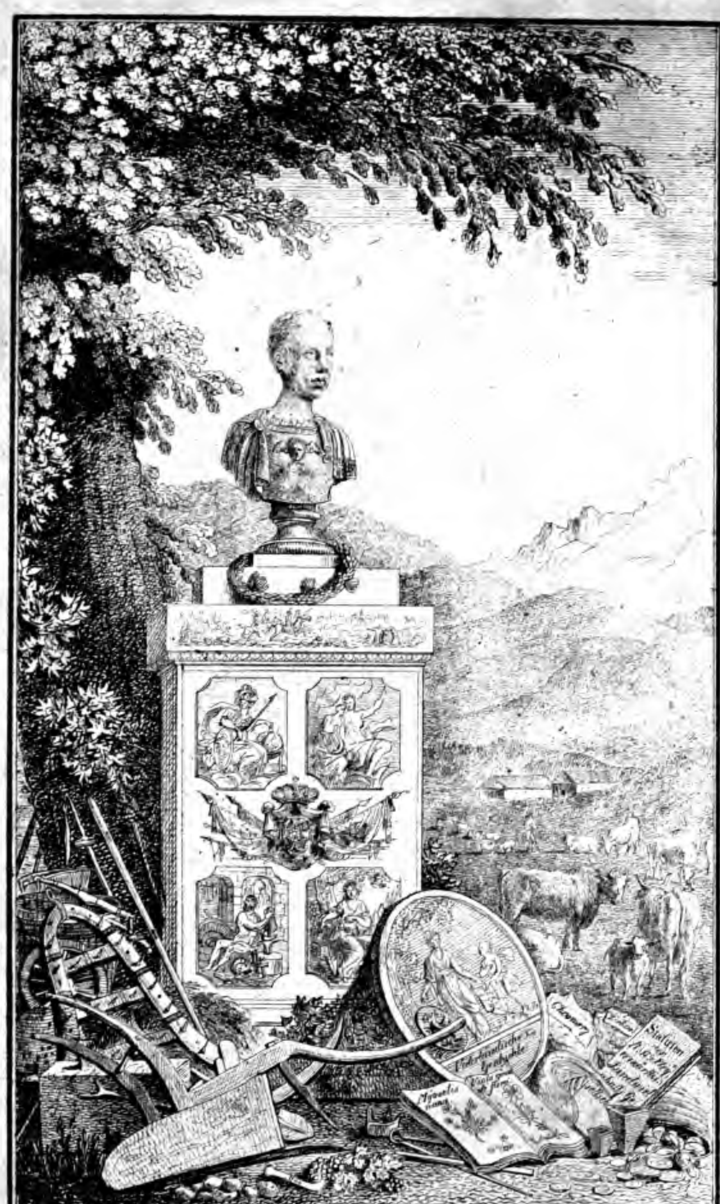
Steyermärkisches

Lexicon.

Zweyter Theil.

H — M.



Lithographiert v: Wachtl.

Historisch Topographisches Lexicon von Steyermark

zweyter Theil

von

Carl Schmutz.

Mit den Wappen aller 97 steyermärkischen Marktflecken in drey Steindruck Blättern

Gratz
Gedrukt bey And. Kienreich
1822.

An die Leser.

In dem Geiste und der nähmlichen Bemühung wie der erste, tritt nun auch der zweyte Theil, jedoch an mancher Ausstattung reicher vor die Augen der hohen Behörden, des Landes und der Mitwelt, mit dem nähmlichen Wunsche, er möge willkommen seyn und nützen.

Die gütigen Leser werden sich auch hier überzeugen, daß mich die Arbeit auch wenn sie noch so groß scheint, nie schrecket, daß ich muthig die Hindernisse besiege, die sich mir entgegen stellen, so gut es meine Kräfte und die erhaltene Unterstützung erlauben, daß ich Vollkommenheit dort liefere, wo sie möglich ist; daß ich das vorhandene Unvollkommene selbst fühle und gerne verbessern möchte, aber dort Lücken lassen mußte, wo entweder wirklich nichts mehr aufzubringen war, oder wo meine Worte vergebens bathen. Möchten dieß diejenigen, die zur Vervollkommung beytragen können, doch innig zu Gemüthe führen, und entweder durch mich selbst, oder auf eine andere ihnen beliebige Art das Mangelnde recht

*

bald zu Tage fördern. Der Dank des Vaterlandes, ein großes Wort, beynahe das größte was ich kenne, ist der Lohn für diese Empfänglichkeit und für diese Leistung.

Kurz ist das menschliche Leben, lasset uns alle noch arbeiten, thätig seyn und bauen, so viel uns möglich ist, damit unsere Enkel Freude und Sporn an ihren Vorältern haben und das weiter fortsetzen, was wir begonnen.

Als Steyerer, als getreuer Unterthan, als Freund meines Vaterlandes habe ich diese Worte gesprochen, und in diesem Sinne durch mein vorliegendes Werk gearbeitet. Diese Gesinnung bitte ich die Behörden und mein Vaterland nicht zu verkennen.

Steyrerhof am 12. December 1821.

Karl Schmütz,
Mitglied des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, Mitglied der k. k. auch ständischen Ackerbau-Gesellschaft in Kärnthen.

Nachricht

wegen Verbesserungen, Erweiterungen und Ergänzungen dieses Lexicons.

Da der Gang dieses Werkes gegenwärtig nicht unterbrochen werden kann, und dieselben zum bessern Ueberblicke des Ganzen nicht zu sehr zersplittert werden dürfen, so bleiben sie bis zur Erscheinung eines Supplement-Bandes aufgehoben. Da die Anordnung und Bildung desselben jedoch ebenfalls schwierig ist, und lange Vorarbeit fordert, so bitte ich wiederhohlt, alle Daten, welche zur Erweiterung oder Berichtigung dieses Werkes nöthig sind, recht bald einzusenden, damit ich dieselben zeitlich genug an meine eigenen ununterbrochen fortgesetzten Forschungen anreihen, und das Ganze dem verehrten Vaterlande ehemöglich vorlegen könne.

Mit großem Danke kann ich hier nebst dem fortdauernden Wohlwollen des Herrn Archivars Wartinger die Beyträge des Herrn Dechants von Winklern zu Unzmarkt, des Herrn Martius Freyherrn von Königsbrunn ersten ständischen Secretär, des Herrn Dechants Ballon zu Oberburg, des Herrn Kontrolor Schatz zu Oberburg, des Herrn Hefele Verwalter der deutschen Ordens Commende am Leech, des Herrn Tschock Bürgermeister in Hartberg, des Herrn Ritter von Ebenau k. k. Gubernialrath, des Herrn Hofrichter Fabriks-Inhaber, des Herrn Maurus Blaschier Pfarrer und Filial-Vorsteher in Gröbming, des Herrn Franz Sentscher Pfar-

rer in Halbenrain, des Herrn Ritters von Thinfeld Hammersgewerk und Filial-Vorsteher, des Herrn Joseph Ernest Zimmermann Pächter der Herrschaft Waldstein, des Herrn Ritter Gottlieb Joseph von Leuzendorf gräflich Attemsischen Beamten, des löblichen Magistrats von Kapfenberg, als Beyspiele aufzählen, daß meine wiederhohlte Bitte bisher nicht vergebens ausgesprochen wurde.

Die im ersten Bande versprochene Karte von Steyermark kann nur bey bedeutend vermehrter Unterstützung dieses Werkes mit dem dritten Bande erscheinen; sonst wird sie besonders zu haben seyn.

Erklärung des Titelbildes
zu dem zweyten Theile des historisch-topographischen Lexicons von Steyermark.

Das Titelbild stellt die Büste Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Johann, gezeichnet nach jener von Metall, welche im Joanneo durch die Herren Stände dankbarst aufgestellt wurde, auf einem hohen Piedestale vor. Eine mächtige Eiche wölbt ihre dichtbelaubten Aeste über dieselbe. — Um den Fuß der Büste ist die Joannia insignis, *) in einen Kranz gewunden. Auf dem oberen Theile des Piedestals ist in Basrelief-Manier das Bild einer Schlacht. Die vordere Seite des Piedestals enthält in 4 mythologischen Bildern den Schutz der Wissenschaften, der Musik, des Berg- und Ackerbaues. In der Mitte das Erzherzogliche Wappen, umgeben von den Trophäen des Krieges. Am Fuße des Piedestals liegen die Embleme des Ackerbaues, Weinbaues, der Obstbaumzucht, der Bienenzucht, der Chemie, Mineralogie, Botanik.

Das Chromerz und Zirkon dankt Sr. kaiserl. Hoheit die Entdeckung der Fundörter in Steyermark. Rechts im Hinter-

*) Nach Wildenow, nach Persoon Joanesia insignis. Diese Pflanze wächst in Peru, und ist Archiduci austr.: Joanni summo botanices promotori consecratum genus. Siehe Synopsis plantarum etc. 12mo Paris p. 383. Eine Abbildung dieser herrlichen Pflanze lieferte Trattinik in seinem Archive der Gewächskunde. 1. Heft.

grunde zeigt sich am Fuße des hohen Alpengebirges eine weidende Heerde, das Bild der Alpenwirthschaft. Man glaubt in ihr das Bild des Hohenschwaben mit der hintern Tulwitzalpe zu erblicken. Man hat dieses Bild dem zweyten Theile beyzugeben für nöthig erachtet, weil derselbe die Hauptgründungen dieses großen Wohlthäters der Steyermark bespricht.

Der Künstler hat durch Embleme das vielseitige Wissen, welches der erhabene Prinz zum Frommen der Steyermark unermüdet und großmüthig ausübet, so mannigfaltig anzudeuten gesucht, als es der beschränkte Raum und der Steinstich nur immer erlaubte.

Möge dieses Bild die guten Steyermärker überzeugen, wie sehr man bemüht ist, dieses Nationalwerk mit zweckmäßiger Verschönerung und mit unermüdetem Fleiße so auszustatten, als es die schon bewiesene Theilnahme verdient.

Verzeichniß

der P. T. Herren Pränumeranten, welche seit Erscheinen des ersten Bandes dieses Werk durch ihren Beytritt unterstützten.

Das hochlöbliche k. k. Ländergubernium in Steyermark und Kärnthen.

Das löbliche k. k. Kreisamt zu Gratz.

Das löbliche k. k. Kreisamt zu Marburg.

Die löbliche k. k. Oberbaudirection zu Gratz.

Die löbliche k. k. innerösterreichische Mappirungs-Direction.

Die löbliche k. k. Tabak- und Stempel-Gefällen-Administration.

Das löbliche Gymnasium zu Marburg.

Se. Hochwürden Herr Abund,* Prälat von Rein. Präsidenten Stellvertreter der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark ꝛc. ꝛc.

Herr Aichinger Sebastian, Gastwirth.
- Ambrosi * Andreas, Bürgermeister in Eisenerz.
- Bayerleitner, * k. k. Postexpeditor in Marburg.
- Bohr Karl Ritter von, Inhaber des ersten Radwerkes in Vordernberg.
- Brandis * Graf Heinrich von, k. k. Kämmerer und Inhaber der Herrschaft Burg Marburg, Obermarburg ꝛc.
- Brunner Mätthias, k. k. Ober-Postamts Briefträger zu Gratz.
- Bülow Friedrich, k. k. Kreisingenieur in Cilli.
- Cordin Anton, Gültenbesitzer.
- Dick Mathias, Local-Kaplan zu Breitenfeld.
- Eisenbarth, Handlungs-Comis in Gratz.
- Eltz Joseph August, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien.
- Endres Gerhard, Gymnasial-Professor in Gratz.
- Feichtinger Ferdinand, Vikär.
- Fink Friedrich Wilhelm in Wien.
- Gadolla Ritter von, Inhaber der Herrschaft Reifenstein.
- Glatz Lukas, Pfarrvikär in Gems.
- Gödl * Sales, k. k. Kreis-Cassier in Marburg.
- Goes Graf von, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Judenburg.
- Göhausen * Alexander von, k. k. Hofrath und General-Polizey-Director in Mayland.
- Gölis, Dr. L. A. Sanitätsrath und Leibarzt Sr. Durchlaucht des Herzogs von Eichstätt.
- Gottweis * Dr. Johann, Gerichtsverwalter der Herrschaft Malleck.

*) Die mit einem * Bezeichneten sind Mitglieder der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark.

Herr Gräff Christian, k. k. Bannrichter in Obersteyer zu Leoben.
" Grahmann, Inhaber der Glasfabrik in Geyrach.
" Hackl Johann Bapt., Pfarrer in Preding.
" Halbedl Johann Mich., Bezirkscommissär.
" Hammer Joseph Edler von, k. k. Hofrath und Hofdollmetsch, des Leopold-, Danebrog-, Sonnenlöwen rc. Ordens-Ritter.
" Höchegger, Eisenhändler in Gratz.
" Hoffer * Kajetan, k. k. Kreiscommissär in Marburg.
" Jakomini Ludwig Ritter von, k. k. Kreiscommissär.
" Jenny Rudolph Edler von, Großhändler in Wien.
" Kaltenegger Leo, Stiftsprior und Dechant zu Admont.
" Kautschitsch Andreas, Domherr Senior, Dr. der Philosophie und Theologie.
" Kleyle J., k. k. Hofrath bey Sr. kaiserl. Hoheit Erzherzog Karl in Wien.
" Kollegger * Alois, Verwalter und Bezirkscommissär von Melling und Pösnitzhofen.
" Konrady, * Verwalter und Bezirkscommissär zu Groß-sonntag.
" Koppeinig * Karl Nep., Küchen- und Jägermeister des Stiftes Rein.
" Körber Franz von, k. k. Ingenieur Hauptmann.
" Krametz von Lilienthal, k. k. Gubernialrath und Polizey-Director.
" Kriehuber * Alois Edler von, Inhaber der Herrschaft Melling und k. k. Postmeister in Marburg.
" Kunsti Alois Edler von, gräflich Franz Attemsischer Güter-Director.
" Lang Joseph, bürgerl. Handelsmann in Hartberg.
" Langer Joseph, Inhaber der Glasfabrik in Josephthal.
" Lehmann, Districts-Forstmeister in Weitenstein.
" Lendenfeld Franz Xav. Ritter von.

Der Leseverein.

Herr Lewohl * Karl, Herrschafts-Inhaber, ein zweytes Exemplar.
" Leykam Ignatz Freyherr von, in Wien.

Herr Link Ignatz, gewesener Gülteninhaber.
- Löschnigg * Mathias, Kreisdechant und Stadtpfarrer in Marburg.
- Losenau Johann Ritter von, k. k. Kreiscommissär in Marburg.
- Mally Franz, Cooperator zu Leibnitz.
- Mandell Ludwig Freyherr von, k. k. Kämmerer und Innhaber der Herrschaft Rasenfuß.

Frau Mandell* Freyinn von, geborne Grafinn Saurau.

Herr Mandelstein * Karl Edler von, Dr. und Gültenbesitzer.
- Mangin * Joachim Anton, Dechant zu St. Veit am Vogau.
- Maresch Joseph, Beamter des k. k. Staatsgutes Rottenmann.
- Moosbrucker Johann Anton, Pfarrer in Ehrenhausen.
- Muchar Albert von, Professor und Bibliothekar in Admont.
- Novak Anton, Subdirector des Priesterhauses.
- Novak * Raymund, Inhaber der k. k. priv. Glasfabrik in Langerswalde.
- Oblak, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat in Gratz.
- Oesterlein Joseph, k. k. Gewehrfabrikant in Wien.
- Ortner * Ignatz, Wundarzt in Hausmanstätten.
- Otter Johann, Justiziär der Herrschaft Freyberg.
- Pauer * Alois Gabriel, Inhaber der Herrschaft Wöllan.
- Pengg Leopold, Rentmeister der Staatsherrschaft Seckau.
- Perko M. S., Großhändler in Cilli.
- Pfeffer Joseph, Beamter der Staatsherrschaft Neuberg.
- Plochel * Jakob, k. k. Postmeister in Aussee.
- Pötsch, Pius Ritter von, Gerichtsassessor bey dem Magistrate zu Gratz.
- Prandstätter Anton, Landrechtens Protokollist.
- Praun Johann, kais. kön. Salzversilberer und Beförderer zu Leoben.
- Rakusch, Handelsmann in Cilli.
- Rankel Michael, Gerichtsaktuar.
- Rath Joseph Karl, Domherr und Director der theologischen Fakultät in Gratz.
- Remitz * Joseph, Bürger in Marburg.

Herr Richter Valentin, Apotheker in Gratz.
„ Roser Jakob August, k. k. Staatsbuchhaltungs-Beamter.
„ Rosian Johann Alois, Beamter in Liebenau.
„ Rosian Johann Michael, Kontrolor der k. k. Kameralherrschaft Neuberg.

Herren Rospini, die Gebrüder.

Herr Sajowitz * Mathias, Verwalter der Herrschaft Wöllan.
„ Scheibappel Joseph Ignatz, fürstlich Schönburgischer Wirthschaftsrath in Wien.
„ Schein Johann Michael, Dr. der Rechte.
„ Schell Joachim Freyherr von, k. k. Hauptmann von Kaiser Jäger, Adjudant Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann.

Frau Schiffkorn, geborne von Huber.

Herr Schögler Michael, im Nahmen des Lehrpersonals der k. k. Musterhauptschule in Gratz.
„ Schröckenfuchs Mathias, Stadt Leobnerischer Radwerksverweser in Vordernberg.
„ Seckler Weichard, Verwalter der Herrschaft Münchwald.
„ Seidl Albrecht, Professor der Cisterzienser Abtey Lilienfeld und Pfarrer am Josephsberge.
„ Sentscher Ignatz.
„ Seßler Max, Radgewerk in Vordernberg.
„ Skof Joseph, Kaplan in Zellnitz.
„ Steinroser Anton.
„ Steller Thomas, Lehrer in Oberburg.
„ Stieger * Leopold, k. k. Postmeister in Peckau.
„ Stocker, * k. k. Kreiscommissär in Marburg.
„ Strohlendorf, von.
„ Süß Anton, Kaufmann in Gratz.
„ Thurn Sigmund Graf von, k. k. Kämmerer.
„ Waldkirch * Franz, Verwalter der Herrschaft Kornberg.
„ Wastl Franz, k. k. steyrisch-kärnthnerischer Zollgefällen Administrations Official.
„ Weber Michael, Wirthschaftsbeamter der Herrschaft Eggenberg.

Herr Weinreiter Viktorin, Gymnasial Professor zu Gratz.
- Weixel Anton, Strassencommissär in Judenburg.
- Welsersheim Graf Leopold von, k. k. Kämmerer.
- Witthalm, Baumeister in Gratz.
- Wolf Thomas, Verweser der Eisenwerke am Niederalbel.
- Ziegler Franz, Freysaß in Leoben.

Abkürzungen.

R. St. Rationarium Styriae.

Anmerkung. Diese wurde bey den Abkürzungen des ersten Bandes ausgelassen, weil über dieselbe bey der Litteratur des ganzen ausführlicher gehandelt werden wird. Wir bemerken hier nur daß diese Abkürzung bey den angeführten Oertern bezeuge, daß dieselben schon im Jahre 1265 als Ortschaften, welche dem Landesfürsten Steuer gaben, bestanden haben.

H.

Haan, Andrä Leopold, geboren 1735 zu Gleisdorf, Doctor der Medicin, seine Schriften s. v. Winklern S. 61.

Haan, Philipp Nerius, Bruder des obigen, geboren 1740 zu Gleisdorf, gestorben zu Gratz den 26. Nov. 1810, Doctor der Medicin, Chemist, s. v. Winklern S. 62.

Haan, Wenzel, geboren zu Gratz am 30. April 1763. Linquistik, Poesie. Siehe v. Winklern S. 62, 63.

Haareck, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Haarlacken, Jk., eine Gegend im Zwiselgraben, südl. von Scheifling.

Haarleiten, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Haarleiten, Mk., eine Weingebirgsgegend im Sausaal, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Haas, Ck., eine Gegend in der Pfr. Lichtenwald, zur Ex-Minoriten-Gült in Cilli mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Habeck, Gk., G. d. Bzks. Johnsdorf, Pfr. Hatzendorf, zur Hschft. Riegersburg, Stadtpfr. Fürstenfeld, Kirchberg an der Raab, Pfr. Feldbach, Radmannsdorf, Pfr. Fehring, Komm. Fürstenfeld, Welsdorf, Staatshschft. Fürstenfeld, Johnsdorf, Thanhausen, Hauptpfr. Riegersburg, Oberwilten, Pfr. Hainersdorf und Grabenhofen dienstbar.

Flächm. zus. 808 J. 1201 □ Kl., wor. Aeck. 406 J. 1552 □ Kl., Wn. 157 J. 1303 □ Kl., Wldg. 243 J. 1546 □ Kl. Hs. 89, Whp. 66, einh. Volk. 346, wor. 180 wbl. S. Vhst. 21 Ochs., 34 Kh., 108 Schf.

Habenbacheralpe, Bk., nördl. von Kaisersberg, in der Pröschnitz, mit 11 Rinder Auftrieb.

Das Habenbachel, welches von dieser Alpe kömmt, treibt in der Gegend St. Stephan 1 Hausmühle.

Haberbach, (auch Hochenrainschlößl genannt) östl. von Gratz, ein landschaftlicher Freysitz in der Pfr. St. Peter, Bzk. Liebenau, 1½ Std. von St. Peter, 2 Std. von Liebenau, 1 Std. von

Gratz, zu welchem einst Gülten gehörten; s. Hochenrainische Gülten. Vom J. 1750 bis 1. Jän. 1799 kommen immer die Edlen dann Freyherren v. Hochenrain als Besitzer dieses Freysitzes vor. Mit 1. Jän. 1799 kaufte selben Marianna v. Edlingen, mit 23. Aprill 1803 Franz v. Azula, mit 9. Nov. 1803 Franz Xav. Hafner, mit 4. Aprill 1806 Anna Maria Müller, mit 11. Jän. 1811 Benjamin Czeicke, mit 3. Febr. 1811 Sigmund Graf v. Thurn, mit 18. May 1813 Michael Mutschlechner, mit 10. Febr. 1814 Karl Vincenz v. Schaumberg, mit 3. Juny 1815 Franz Karl Lerch v. Lerchenfeld, mit 23. Dec. 1816 Franz Xav. Wegmayer und dessen Gattinn Anna, geborne Freyinn v. Aichelburg, mit 23. Dec. 1819 Melchior Zeilinger, mit 12. Juny 1821 Leonhard Pohl.

Habergraben, Bk., ein Seitengraben der kleinen Veitsch, in welchem die Rußalpe und der Veitscher Kirchenwald sich befinden.
Das gleichnahmige Bachel treibt in der Gegend Kleinveitsch 1 Hausmühle und Stampf.

Haberl, Gk., G. d. Bzks. Bärneck in der Elsenau, Pfr. Schäffern, zur Hschft. Bärneck dienstbar.
Flächm. zus., mit der G. Schäffern und Neussing vermessen, 846 J. 1441 □ Kl., wor. Aeck. 310 J. 1212 □ Kl. Trischf. 9 J. 1586 □ Kl. Wn. 158 J. 1024 □ Kl. Grt. 11 J. 1304 □ Kl. Hthw. 14 J. 1048 □ Kl. Wldg. 314 J. 77 □ Kl. Hs. 22, Whp. 19, einh. Volk. 84, wor. 46 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 16, Kh. 39, Schf. 29.

Haberling, Jk., eine große ansehnliche Bergspitze östlich von Schrattenberg.

Haberlsbergalpe, Jk., am Ende des Buchgrabens, mit 30 Rinderauftrieb.

Habersberg, Jk., im Gsollthal eine Gebirgsgegend.

Haberschrecker, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Habersdorf, Gk., G. d. Bzks. Hartberg, Pfr. Hartberg, zur Hschft. Kornberg dienstbar.
Flächm. zus. 343 J. 1172 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 1246 □ Kl., Wn. 90 J. 858 □ Kl., Hthw. 48 J. 255 □ Kl. Wldg. 38 J. 413 □ Kl. Hs. 21, Whp. 21, einh. Volk. 153, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pf. 31, Ochs. -- Kh. 44, Schf. 1.
Hier fließt der Safenbach.

Habichgraben, Jk., in der Hudlau an der Traun.

Habstein, Jk., nördl. von Aussee, eine Gegend am Berge Sandling.

Hachenberg, auch Hagenberg genannt, Jk., G. d. Bzks. Wol-

kenstein, Pfr. Irdning, zur Hschft. Pürg, Gstatt, Friedstein und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus., mit der G. Aigen des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 9, Whp. 8, einh. Volk. 63, wor. 30 wbl. G. Whst. Pfd. 14, Ochs. 2, Kh. 67, Schf. 51.

Hachsenkogel, Bk., unter dem Hocheck, eine Bergspitze zwischen Neuberg und der Veitsch.

Hackel, Gk., Pfr. St. Anna am Aigen, eine Gegend zum Bisthum Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hackerberg, Jk., zwischen dem Reitmeyerberg und Kemeten, der Schildmauer und Krumau.

Hackerbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Hackhofer, J., geboren zu Vorau, und daselbst gestorben, ein berühmter Mahler und Schüler Karl Maratis. Siehe v. Winklern S. 63.

Habenberg, Mk., eine Gegend in der G. Eicheck des Bzks. Holleneck.

Haberalpe, Jk., an der Oppenbergseite, mit 20 Rinderauftrieb.

Haberberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Holleneck dienstbar.

Haberbergdorf, Gk., eine Gegend im Bezirke Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Habergassen, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Kainach, zur Hschft. Biber, Greiseneck, Reittereck und Obervoitsberg dienstb.

Flächm. zus., mit der G. Galmannseck des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 43, Whp. 44, einh. Volk. 258, wor. 118 wbl. G. Whst. Ochs. 90, Kh. 72, Schf. 381.

Hier fließt der Vorspannbach und der Kainachfluß.

Habernick, Klein-, Mk., G. d. Bzks. Eibiswald, mit einer Localie, genannt St. Lorenzen im Habernick, oder bey Eibiswald, im Dkte. Eibiswald, Patronat Religionsfond, 1 Ml. von Eibiswald, 1 Ml. von Mahrenberg, 6 Ml. von Marburg. Zur Hschft. Eibiswald und Schwanberg dienstbar.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Hausmühle.

Flächm. zus. mit Mitterstraßen 852 J. 755 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 321 □ Kl. Wn. 67 J. 259 □ Kl., Hthw. 446 J. 1349 □ Kl., Wldg. 241 J. 426 □ Kl. Hs. 158, Whp. 160, einh. Volk. 723, wor. 360 wbl. G. Whst. Pfd. 4, Ochs. 164, Kh. 194, Schf. 22.

Habernigg, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Fall.

Flächm. vermessen mit Striegl, Kogel, Baderschnigg und Wodamgraben 897 Joch 754 □ Kl., wor. Aeck. 126 J. 1460 □ Kl., Wn. 115 J. 339 □ Kl., Hthw. 311 J. 606 □ Kl., Wgt. 1 J. 246 □ Kl., Wldg. 342 J. 1303 □ Kl.

Hadersdorf, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, 1 Std. von Kindberg, 1 Std. von Oberkindberg, 1 Std. von Mürzhofen, 3 Ml. von Bruck. Zur Hschft. Oberkindberg, Neuberg und Wieden dienstb., und zur Hschft. Wieden mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Herzogberg vermessen. Hs. 10, Whp. 8, einh. Volk. 36, wor. 22 wbl. G. Vhst. Pfd. —, Ochs. 8, Kh. 14, Schf. 6.

Hier sind noch die Ruinen des Schlosses Hart.

Hadriach, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windenau dienstbar.

Hafenberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Plankenwart; hier fließt der Libochbach.

Hafendorf, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Kapfenberg, ¾ Std. von Kapfenberg, ½ Std. von Wieden, 1 Ml. von Bruck, zur Hschft. Oberkapfenberg und Krottendorf dienstbar.

Flächm. zus. 1150 J. 219 □ Kl., wor. Aeck. 232 J. 446 □ Kl., Wn. 222 J. 1169 □ Kl., Grt. 6 J. 1351 □ Kl., Hthw. 15 J. 1050 □ Kl., Wldg. 672 J. 1003 □ Kl. Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 101, wor. 52 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 8, Kh. 33, Schf. 18.

Hafing, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, ¾ Std. von Weizberg, ¾ Std. von Thanhausen, 3 Std. von Gleisdorf, 5½ Std. von Gratz. Zur Hschft. Stadl, Gutenberg und Weizberg dienstbar.

Flächm. zus. 811 J. 1214 □ Kl., wor. Aeck. 231 J. 449 □ Kl., Wn. 144 J. 475 □ Kl., Wgt. 10 J. 459 □ Kl., Wldg. 425 J. 1431 □ Kl. Hs. 30, Whp. 23, einh. Volk. 130, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 26, Kh. 43, Schf. 24.

Hafner, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Heinrich und Gottfried die Hafner lebten 1310, 1368. Erhard und Otto 1401, 1414. Andrä verkaufte 1426 an Hansen von Greiseneck, Gülten, Michael lebte mit Margareth von Hart, seiner Hausfrau, 1478. Albrecht war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Hafnerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stadl dienstbar.

Hafnergut, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Hafnernickelgraben, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Klöch dienstbar.

Hafnerthal, Ek., Bzk. und Pfr. Lichtenwald, zur Hschft. Geyrach Garben-, Wein-, Sack- und Jugendzehend pflichtig.
Der gleichnahmige Bach treibt eine Mauth- und Hausmühle in Siegersbach.

Hafning, Bk., G. d. Bzks. Freyenstein, Pf. Trofayach, 1 Std. von Trofayach, 2 Std. von Freystein, 3½ Std. von Leoben, 3¾ Ml. von Bruck, zur Hschft. Freyenstein, Pfr. St. Ruprecht, Mel, Stibichhofen, Kahlberg, Eisenerz, Göß, Massenberg, Zmölch, Pfr. Leoben, Gusterheim, Friedhofen, Zehentgrub, Friedstein, Trofayach, Leoben, Ehrenau, Kaisersberg und Wels dienstbar.
Flächm. zus., mit Traiding, Loiben und Silbersberg, 1163 J. 743 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 1010 □ Kl., Wn. 150 J. 818 □ Kl., Grt. 2 J. 631 □ Kl., Wldg. 825 J. 1471 □ Kl. Hs. 84, Whp. 88, einh. Volk. 420, wor. 201 wbl. G. Vhst. Pf. 1, Ochs. 53, Kh. 119, Schf. 277.

Hafning, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Hag, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pf. Trautmannsdorf, zur Hschft. Gleichenberg und Labeck dienstbar.
Flächm. zus. 565 J. 1190 □ Kl., wor. Aeck. 355 J. 1354 □ Kl., Wn. 150 J. 618 □ Kl., Wldg. 597 J. 818 □ Kl. Ist mit der G. Waldsberg und Wilhelmsdorf vermessen. Hs. 26, Whp. 25, einh. Volk. 124, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 14, Kh. 32.
Zum Bisthum Seckau mit ⅓ und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Hag, Ober-, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Arnfels, 1 Ml. von Arnfels, 4 Ml. von Mahrenberg, 6 Ml. von Marburg, mit einer Kapelle, zur Hschft. Arnfels, Eibiswald, Kopreinitz, Buchegg, Mahrenberg und Schwanberg dienstbar.
Hier ist eine G. Schule von 58 Kindern.
Flächm. zus. mit Unterhag 1001 J. 252 □ Kl., wor. Aeck. 234 J. 1135 □ Kl., Wn. 193 J. 1596 □ Kl., Grt. 1 J. 1133 □ Kl., Teiche 1 J. 784 □ Kl., Hthw. 155 J. 722 □ Kl., Wgt. 2 J. 1497 □ Kl., Wldg. 410 J. 1384 □ Kl. Hs. 56, Whp. 52, einh. Volk. 227, wor. 119 wbl. G. Vhst. Pf. 27, Ochs. 38, Kh. 97

Hag, Unter-, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Arnfels, zur Hschft. Arnfels und Thunau dienstbar.
Hier fließt der Sagaubach.
Flächm. zus. mit Oberhag vermessen.
Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 83, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pf. 18, Ochs. 12, Kh. 34.

Hag, Unter-, Ck., Pfr. Kostreinitz, zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Hagenbachalpe, Bk., im langen Lietzinggraben, mit 14 Rinderauftrieb.

Hagenbachgraben, Bk., westl. von Ehrenau, in welchem die Hagenbachhof-, Tiefenruck-, Fasching-, Hochreiter-, Platzbach-, Bärenthal- und Stubalpe sich befinden, mit 328 Rinder- und 10 Pferdenauftrieb.

Der gleichnahmige Bach fällt in die Lietzing.

Hagendorf, Jk., am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Paalbache und dem gleichnahmigen Bache.

Hagengraben, Jk., an dem Sonnberge, in welchem das Rabenmoos und die Gernalpe sich befinden, mit 40 Rinderauftrieb.

Hagenkogel, Bk., im Aflenzthal, eine Gebirgsgegend.

Hägenbach, Bk., westl. von Mautern, ein Bach, an welchem 2 Eisenhammerwerke, mit 1 Zerrenhammer laut Hofkammer-Resol. vom 24. Jän. 1794 sich befinden. Er ergießt sich in die Lietzing, treibt zu Liesingau eine Säge.

Haggenbach, Bk., Bzk. Aflenz, treibt zu Seewiesen 1 Hausmühle.

Hagsbach, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf und Neudorf dienstbar.

Hahnfelden, Jk., östl. $\frac{1}{2}$ Std. vom Markte Zeyring, $\frac{3}{4}$ Std. vom Schlosse Zeyring, 3 Ml. von Judenburg, Schl. und Hschft., deren Unterthanen sich in nachstehenden Gemeinden befinden, als: in Krackauschatten, Mödernbruck, Thauern-Schattseite, Wieden, Zeyring-Unter und Zuckthal.

Diese Hschft. ist mit der Hschft. Authal vereint, und landesfürstliches Lehen, womit den 2. Sept. 1730 Johann Wilhelm Freyherr von Pfeffershofen belehnt wurde. Frühere Besitzer waren: Die Hann, Rauchenberger, Galler, Herberstein.

Hahnsdorf und Hahnsdorfberg, Gk., zur Hschft. Straß zehendpflichtig.

Haiberberg, Mk., eine Weingebirgsgegend zur Hschft. Grottenhofen dienstbar.

Haid, Gk., Pfr. Ilz, eine Gegend zur Hschft. Welsdorf mit $\frac{1}{3}$ Getreid-, Haar- und Sackzehend pflichtig.

Haid, Johann Franz, Doctor der Rechte, verfaßte eine Beschreibung der Städte und Märkte von Steyermark 1690 noch Manuscript, sie befindet sich im Joanneum. Auch copirte er Binkhens im J. 1542, verfaßte Cronick der Grauen von Cilli im J. 1691.

Haideck, Gk., südöstl. v. Friedberg, eine Gegend an der ungarischen Gränze.

Haiden, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. u. der Grundherrschaft Burgsthal, mit einem Flächeninhalt von 633 J. 1167 □ Kl., wor. Aeck. 94 J. 971 □ Kl., Wn. 164 J. 245 □ Kl., Hthw. 46 J. 101 □ Kl., Wgt. 11 J. 843 □ Kl., Wldg. 317 J. 607 □ Kl.

Hier ist die G. Vordersdorf mit vermessen.

Haidenberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstbar.

Haidengrub, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gleichenberg dienstbar.

Haidin, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, mit eigener Pfr. genannt St. Martin in Haidin, im Dkt. Schleinitz, Patronat Hauptpfarr zu Kötsch, ¼ Std. v. Thurnisch, ½ Std. v. Pettau, 2¾ Ml. v. Marburg, zur Hschft. Haus am Bacher u. Thurnisch dienstbar.

Flächm. zus. 1205 J. 906 □ Kl., wor. Aeck. 285 J. 1299 □ Kl., Wn. 36 J. 824 □ Kl., Hthw. 75 J. 83 □ Kl. Hs. 82, Whp. 86, einh. Volk. 399, wor. 212 wbl. G. Vhst. Pfd. 45, Ochs. 56, Kh. 63.

Der Pfarrhof Haidin hat Unterthanen in Gersdorf. Hier ist eine Triv. Sch. von 73 Kindern und ein A. Inst. von 4 Pfründnern.

Bey der Pfarrkirche ist auch eine St. Rosalia Kapelle, ½ Std. v. Haidin und eben so weit von Pettau eine St. Rochus Kapelle.

Pfarrer: 1739 Martin Hrapot, 1810 Johann Kraffovitsch. Jetzt Mathias Drasch.

Dieser Ort ist wegen den vielen, hier und herum befindlichen römischen Alterthümer sehr interessant, für deren Bekanntmachung der Priester Powoden sicher der competenteste Mann wäre.

Das gleichnahmige Amt ist mit 11 fl. 7 kr. Dom. und 2 fl. 15 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in einem Amt beansagt. 1780 gehörte es dem Stifte Neuberg, jetzt der Hschft. Thurnisch.

Haidnerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Haimb, die von, zu Reichenstein, ein Rittergeschlecht besaß in Stmk. die Hschft. Friedberg, Schwanberg, Leutschach.

Benedikt Haimber lebte 1350, sein Enkel Heinrich zog sich nach Stmk. Hans Haimber zu Friedberg kaufte sich in Oesterreich an, er hatte 6 Frauen und 17 Kinder, starb um das J.

1576. Christoph Haimb zu Reichenstein verkaufte dd. 2. Jänner 1570 an Erasm Stadler die Gülten St. Margarethen bey Kirchberg, das Landgericht in Fladnitz am Stückel bey Reitberg ꝛc. Christoph Haimb war kaiserlicher Hofkammerrath und wurde in den Freyherrnstand erhoben, starb 1571.

Nach Absterben dieses Geschlechtes mit Elisabeth Freyinn von Haimb Gemahlinn Jörg Sauers von Kossiach ging ihr Wappen an die Sauer über. Rauber, Eckenberg, Rindscheit, Drexler, Stadl, Prank, Paar, Mordax ꝛc. waren nebst denen von Mosheim mit ihnen verschwägert.

Haimschuh, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz an der Sulm zur Hschft. Landsberg, Seckau und Spielfeld dienstbar.

Flächm. zus. 941 J. 1182 □ Kl., wor. Aeck. 288 J. 1305 □ Kl., Wn. 197 J. 375 □ Kl., Wgt. 2 J. 546 □ Kl., Hthw. 129 J. 326 □ Kl., Wldg. 342 J. 228 □ Kl. Hs. 77, Whp. 82, einh. Volk. 363, wor. 190 wbl. G. Vhst. Pfd. 55, Ochs. 42, Kh. 111.

Zum Bisthum Seckau mit Hierszehend pflichtig.

Die Gegenden Groß- und Kleinhaimschuh sind zur Hschft. Harracheck vereint mit Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig. In Kleinhaimschuh ist ein Gm. Sch. mit 110 Kindern.

Kommt 1265 im R. St. als Haymschach vor.

Hainberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg a. d. Raab, zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hainersdorf, Gk., G. d. Bzks. Feistritz, mit eigener Pfr. genannt St. Georgen in Hainersdorf, im Dkt. Waltersdorf, Patronat ist das Dkt. Waltersdorf, ½ Std. v. Feistritz, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Feistritz und Pfr. Waltersdorf dienstbar.

Flächm. zus. 806 J. 971 □ Kl., wor. Aeck. 325 J. 1231 □ Kl., Wn. 129 J. 950 □ Kl., Hthw. 78 J. 639 □ Kl., Grt. 1 J. 578 □ Kl., Wldg. 271 J. 793 □ Kl. Hs. 63, Whp. 62, einh. Volk. 328, wor. 193 wbl. G. Vhst. Pfd. 89, Kh. 108.

Zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Diese Gemeinde ist der Geburtsort des Schriftstellers Georg Flebel, siehe hierüber seinen Nahmen.

Hier ist ein A. Inst. von 11 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 77 Kindern.

Pfarrer; 1759 Anton Michael Mayer; 1810 Anton Archan.

Im R. St. kommt schon 1265 ein Heinrichsdorf in der Pfr. St. Veit am Vogau vor, welches dermahlen nicht mehr aufzufinden ist.

Aus der Römerzeit findet sich hier noch folgender Ueberrest.

T. FE. MAXIMIANVS
VI. TEIVL, RESPECTAE
C. V. TE I. TE L. MAXIMO
M. L. XIII. C. FIL. N. ⁂ VII.

Hainfeld, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1½ Std. v. Ilz, 1 Std. v. Kahlsdorf, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Oberwildon, Feistritz, Kahlsdorf, Welsdorf, Hochenbruck und Herberstein dienstbar.

Flächm. zus. 421 J. 1288 □ Kl., wor. Aeck. 225 J. 393 □ Kl., Wn. 70 J. 1391 □ Kl., Hthw. 30 J. 360 □ Kl., Wldg. 95 J. 744 □ Kl. Hs. 23, Whp. 23, einh. Volk. 114, wor. 65 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 4, Kh. 34.

Zur Hschft. Welsdorf mit ⅓ Getreid-, Haar- und Sackzehend pflichtig.

Hainfeld, Gk., Schl. u. Hschft. ¾ Std. v. Feldbach, 3 Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz, mit einem Bzk. von 7 Gemeinden, als: Gossendorf, Kniebing, Ledersdorf, Mühldorf, Oed, Rabau und Weissenbach.

Das Flächm. enthält zus. 8825 J. 436 □ Kl., darunter an Aeck. 3917 J. 1266 □ Kl., Wn. 1517 J. 1122 □ Kl., Wldg. 3389 J. 1248 □ Kl. Hs. 691, Whp. 620, einh. Volk. 3406, wor. 1834 wbl. S. Vhst. Pfd. 344, Ochs. 447, Kh. 1101, Schf. 5.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich im Gratzerkreise in den Gemeinden Altenmarkt, Arbach, Buch, Fischa, Fluttendorf, Gossendorf, Haselbach, Hatzendorf, Höflach, Katzelsdorf, Kiensdorf, Kniebing, Kornberg, Krenach, Krobathen, Ludersdorf, Mayersdorf im Bzk. Gleichenberg, Mayersdorf, im Bzk. Kapfenstein, Mühldorf, Nägelsdorf, Oed, Bertholdstein, Rabau, Salsach und Spitz-ober. Dann im Marburgerkreise in Janchendorf, Rosengrund und Stainzthal.

Diese Hschft. ist mit 2048 fl. Dom. und 85 fl. 51 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 287 Häusern beansagt.

Die dieser Hschft. eigenthümlichen Grundstücke sind mit ⅔ Getreidzehend zur Hschft. Landsberg dienstbar.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅓ Garben-, Getreid- und Weinmostzehend in der Gemeinde Hatzendorf, den halben Garbenzehend in Ludersdorf, ⅓ in Höflach, ⅓ in Petzelsdorf, Gutendorf, Dölling, Haselbach, Mahrensdorf und ⅓ Weinmostzehend von 3 Hubgründen in Mahrnsdorf, ⅔ Garbenzehend in Krenach, ⅔ Getreid- und Weinzehend in Katzelsdorf, ⅓ Getreid- und Weinmostzehend in der Gemeinde Weinberg.

Frühere Besitzer waren die Hainfelder, Teufenbach, Winkler, Zwickl, Kiesel, Rosenberg. Seit mehr als ein Jahrhundert waren die Grafen v. Purgstall im Besitze dieser Hschft. Jetzt die Witwe des Vorletzten aus diesem Geschlecht aus königlichen Schottländischen Geblüte dem Geschlechte der Cranestoun abstammend.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Hainfeld, die von, waren Besitzer der gleichnahmigen Hschft. und es erscheint ein Heinrich v. Hainfeld im J. 1275 und 1287. Ein Jörg v. Hainfeld und Stephan sein Bruder lebten 1360. Ein Ulrich Hainfelder unterzeichnete 1305 einen Stiftbrief Bertholds von Emmerberg zu Gunsten der Pfr. Fehring. Im J. 1288 erscheint Heinrich v. Hainfeld in dem Kaufbriefe von Gutenberg durch Ulrich und Heinrich von Stubenberg von dem Leotold von Kuenring.

Hainsdorf, Gk., G. d. Bzks. Brunnsee, Pfr. Mureck, 1½ Std. v. Mureck, 1½ Std. v. Brunnsee, 4 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Brunnsee dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Weitersfeld vermessen. Hs. 33, Whp. 32, einh. Volk. 176, wor. 92 wbl. S. Whst. Pfd. 20, Ochs. 16, Kh. 60.

Zum Bisthum Seckau mit Hiers- und Haarzehend, und zur Hschft. St. Georgen a. d. Stiffing mit ⅓ Garben-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hainsdorf, Gk., eine G. d. Bzks. Labeck, Pfr. Wolfsberg; zur Hschft. Messendorf, Waasen, Pfarrhof Gnaß, St. Georgen, Liebenau, Pfarrhof Feldbach, Weinburg, Stift Rein, Pfarrhof Wolfsberg, Straß, Seckau, Oberragitsch, Rohr und Labeck dienstbar.

Fläch m. zus. mit der Gegend Stechensdorf 667 J. 69 □ Kl., wor. Aeck. 232 J 93 □ Kl., Wn. 198 J. 1563 □ Kl., Wldg. 236 J. 13 □ Kl.

Hainsko, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. St. Peter in Brunnthal, zur Hschft. Landsberg dienstbar, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher eine Mauthmühle treibt.

Flächm. zus. 291 J. 474 □ Kl., wor. Aeck. 74 J. 1253 □ Kl., Wn. 58 J. 491 □ Kl., Hthw. 115 J. 842 □ Kl., Wgt. 2 J. 250 □ Kl., Wldg. 40 J. 836 □ Kl. Hs. 28, Whp. 26, einh. Volk. 108, wor. 52 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Ochs. 2, Kh. 14.

Haintl, auch öfter Händl genannt, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Großsonntag und Kahlsdorf dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Michovez vermessen. Hs. 20, Whp. 19, einh. Volk. 81, wor. 46 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 14.

Hainwirth, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr. Buch, 2 Std. v. Weitz, ¾ Std. v. Münchhofen, 2½ Ml. v. Gleisdorf, 4 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Münchhofen und Oberfladnitz dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Elzersdorf vermessen. Hs. 24, Whp. 23, einh. Volk. 140, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 28, Kh. 42.

Zum Bisthum Seckau mit ⅔ Getreide- und Wein-, und zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Hainz Michael, geboren zu Gratz den 11. Jänner 1625, starb 1641. Mathematik. Siehe v. Winklern S. 63.

Halbenrain, Gk., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und einem Bzk. von 28 Gemeinden, als: Büchla, Diezen, Donnersdorf, Dornau, Drauchen, Größing, Gruisla, Halbenrain, Haselbach, Haseldorf, Hof, Hüttenberg, Hirt, Jörgen, Oberkarla, Unterkarla, Klöch, Laasen, Neusetz, Neustift, Patzen, Pfarrsdorf, Pölten, Oberpurkla, Unterpurkla, Radochen, Tieschen und Weixelbaum.

Das Flächm. enthält zus. 15548 J. 336 □ Kl., wor. Aeck. 4648 J. 1063 □ Kl., Wn. 3548 J. 218 □ Kl., Grt. 109 J. 426 □ Kl., Hthw. 694 J. 1364 □ Kl., Wgt. 531 J. 222 □ Kl., Wldg. 6032 J. 508 □ Kl. Hs. 1177, Whp. 994, einh. Volk. 4812, wor. 2574 wbl. G. Vhst. Pfd. 607, Ochs. 409, Kh. 1651, Bst. 124.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in St. Anna am Aigen, Büchla, Donnersdorf, Dietzen, Drauchen, Größing, Halbenrain, Haselbach im Bzk. Thanhausen, Haselbach, im Bzk. Halbenrain, Hof, Hüttenberg, Hirt, Laasen, Patzen, Pfarrsdorf, Purkla-ober, Purkla-unter, Radochen, Raggitsch-unter, Spitz-ober, Wagendorf und Weixelbaum. Dann im Marburgerkreise zu Schirndorf, Sögersdorf und Stainzthal.

Diese Hschft. hat über die Pfarrkirche in Halbenrain und St. Georgen zu Klöch das Patronat und die Vogtey, und die Vogtey über die Kirche St. Anna am Aigen.

Sie ist mit 2490 fl. 43 kr. Dom. und 293 fl. 54 kr. ½ dl. Rust. in 9 Aemtern mit 312 Häusern beansagt.

Aus der Geschichte dieses Schlosses sind uns folgende Daten davon vorgekommen.

dd. Insbruck am St. Martintag 1425 belehnte Herzog Friedrich, Hansen Windten, Obristkämmerer in Kärnthen und Landmarschall in Oesterreich mit der Veste und dem Dorfe Halben-

rain, welche derselbe von Dietrich Truchsessen von Emmerberg dd. St. Lorenzentag 1425 erkauft hatte.

dd. am Montag nach Johannes Baptistatag im J. 1459 vermachte Ursula von Stubenberg Witwe die Schlösser Halbenrain und Klöch, mit allen ihren Mannschaften, und Herrlichkeiten dem Kaiser Friedrich, wenn sie und ihre Familie aussterben sollte, worüber ihr Sohn Friedrich von Stubenberg seine Beystimmung, dd. am Freytag vor Lichtmeß im J. 1478 hinzufügte.

dd. Gratz am heil. Palmtag 1468 verschrieb Ursula von Stubenberg geborne Truchsessinn von Emmerberg die Schlösser Halbenrain und Klöch sammt ihren Heirathsbrief und deßwegen verschriebenen 2 Aemtern Trösen und an der Grill gelegen an Kaiser Friedrich, bis zu ihrer Kinder Vogtbarkeit.

dd. Samstag nach St. Gilgentag 1468 verlieh Kaiser Friedrich diese Hschft. an Hansen Neckler, pfandweise.

dd. am Erchtag St. Mathäi Abend 1468 vergab Kaiser Friedbrich Halbenrain sammt dem Schlosse Klöch an Stephan Judenhauer in Bestand.

dd. Mittwoch nach den Sonntag Invocavit in der Fasten 1471 erhielt Augustin Gratzelstorfer von Kaiser Friedrich als Gerhab Friedrichs von Stubenberg und seiner Schwester Ursula, Kinder Ursulas von Stubenberg, dieses Schloß pflegweise.

Spätere Besitzer waren: die Poppendorfer, Ratmannsdorf, Althann, Königseck. Seit mehr als einem Jahrhundert die Grafen von Stürgkh. Dieses Schloß gehört unter die schönsten, größten und regelmässigsten des Gratzerkreises und ist in neuerem Style erbaut. Große Wirthschaftsgebäude und das nachstehende bedeutende Dorf umgeben dasselbe. Eine chauseeartige Straße führt zu dem nahen Städtchen Radkersburg und regelmässige angelegte Wege führen von Straden, Gleichenberg ꝛc. dahin.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Halbenrain, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, mit eigener Pfr. genannt St. Nikolai in Halbenrain im Dkt. Radkersburg. Patronat und Vogtey Hschft. Halbenrain, 1 Std. v. Radkersburg, 9 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Halbenrain dienstbar.

Das Flächm. enthält zus. 2455 J. 36 □ Kl., wor. Aeck. 428 J. 1596 □ Kl., Wn. 473 J. 1325 □ Kl., Grt. 21 J. 1370 □ Kl., Hthw. 10 J. 527 □ Kl., Wlkg. 1520 J. 18 □ Kl., und ist mit der G. Drauchen vermessen. Hs. 63, Whp. 61, einh. Volk. 318, wor. 182 wbl. S. Vhst. Pfd. 50, Ochs. 24, Kh. 101.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle und Stampf in Altdörfel; auch fließt hier der Gleichenbergerbach.

Hier ist ein A. Inst. von 11 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 134 Kindern.

Curaten: 1790 Joseph Wagl, 1795 Alois Wopalka. Pfarrer: 1797 Franz Gentscher.

Die hiesige Pfarre wurde auf Anlangen der umliegenden Gemeinden, welche früher zur Pfarr Klöch gehörten, und bey oftmahligen Ueberschwemmungen des Gottesdienstes und aller übrigen geistlichen Hülfe beraubt waren, gegründet, und das Patronat über die dortige Kirche, welches früher dem Religionsfonde anheim gestellt war, auf Verlangen an Karl Grafen v. Stürgkh wieder zurück gestellt. Es sind nunmehr die G. Halbenrain, Dietzen, Drauchen, Donnersdorf, Hirt, Oberpurkla, Unterpurkla, Landörfel, Dietzendörfel und Aue mit einer beyläufigen Seelenanzahl von 1507 dieser Pfarre einverleibt.

Halbenrain, die Truchseßen von, besaßen die gleichnahmige Hschft. 1326 kommt Heinrich von Halbenrain, 1333 Hallsch von Halbenrain, und 1378 ein gleichnahmiger vor.

Halbereck, Jk., am Mitterberg des Unternschladmingthales.

Halbermayr, Bk., südwestl. v. Leoben, eine Gegend.

Hall, Jk., nördl. v. Admont eine Filialkirche, genannt heil. Kreuz zu Hall im Dkt. Admont, Vogtey und Patronat Stift Admont, 1 Std. v. Admont, 7 Std. v. Altenmarkt, 12 Std. v. Judenburg, danächst ein Eisendrahtzugwerk.

Hier ist eine Gm. Sch. von 39 Kindern.

In dieser Gegend fließt der Villachbach, Schwarzenbach, Sulzbach und Klambach.

Hall-Ober, Jk., G. d. Bzks. Admont, Pfr. Hall.

Flächm. zus. 2496 J. 553 □ Kl., wor. Aeck. 226 J. 541 □ Kl., Wn. 499 J. 1122 □ Kl., Grt. 5 J. 140 □ Kl., Teuche 8 J. 553 □ Kl., Hthw. 105 J. 547 □ Kl., Wldg. 7651 J. 850 □ Kl. Hs. 59, Whp. 58, einh. Volk. 308, wor. 167 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 14, Kh. 208, Schf. 88.

Hall-Unter, Jk., G. d. Bzks. Admont, Pfr. Hall; zur Stiftshschft. Admont dienstbar.

Flächm. zus. 2209 J. 283 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 533 □ Kl., Wn. 477 J. 1577 □ Kl., Grt. 13 J. 10 □ Kl., Hthw. 126 J. 928 □ Kl., Wldg. 1374 J. 375 □ Kl. Hs. 76, Whp. 77, einh. Volk. 415, wor. 212 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 26, Kh. 244, Schf. 119.

Haller, Franz Xaver, schrieb pietistische Aufsätze. Siehe v. Winklern Seite 64.

Haller, die von, besaßen Sparbarsbach, 1 Haus in Gratz ꝛc.

Hallerfeld, das, Pfr. St. Peter außer Gratz, zum Stadtpfarrhof in Gratz mit den ganzen Getreidezehend pflichtig.

Hallergraben, siehe Friesinggraben.

Hallersdorf, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. St. Johann, zur Hschft. Großsöding, Lanach, Hochenburg, Greiseneck und Altenberg dienstbar.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 33, Whp. 30, einh. Bvlk. 170, wor. 100 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 12, Kh. 61.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend, und zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Halloy, Ignaz von, geboren zu Grätz am 31. July 1758. Landwirthschaft. Siehe v. Winklern S. 64.

Hallthal, Bk., G. d. Bzks., der Pfr. und der Grundhschft. Maria Zell, 1 Ml. von Maria Zell, 10 Ml. von Bruck, zur Staatshschft. Maria Zell Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 13,273 J. 323 □ Kl, wor. Aeck. 412 J. 1266 □ Kl., Wn. 945 J. 747 □ Kl., Grt. 584 □ Kl., Hthw. 1367 J. 919 □ Kl., Wldg. 10,557 J. 6 □ Kl. Hs. 124, Whp. 149, einh. Bvlk. 793, wor. 389 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 85, Kh. 475, Schf. 320.

In diesem Thale, nordöstl. von Zell an der österr. Gränze, kömmt der Steinriegel und die Schwarzkogelalpe mit mehr als 200 Rinderauftrieb vor. Auch ist in diesem Thale ½ Ml. von Maria Zell eine große Triftklause auf der Salza mit einem Holzrechen. Hierin kommen das Salzabachel, Wildalpenbachel, Freinbachel, Schwarzkogelbachel, Strudentbachel, Pilzgrabenbachel und Walsternbachel vor. Auch ist hier eine Salzquelle.

Hallweggraben, Jk., zwischen dem Sonnberg und Brenterwinkel.

Halsalpe, Jk., im Krumeck der Oberwölz, mit 8 Rinderauftrieb.

Halsalpe, Jk., im Kothgraben des Feistritzgrabens, mit 30 Rinderauftrieb.

Hals, Bk., ein bedeutendes Waldrevier im Siebenseegraben.

Hals, am, Bk., eine Gebirgskette zwischen der Palfauer Seite und dem Salzbache.

Halsboden, Bk., eine Gegend im Kreistnerbache unter dem Gemsstein, mit 84 Rinderauftrieb.

Halswald, Bk., im Radmergraben, zwischen dem Oberhagen und dem Weißenbachel, ein bedeutendes Waldrevier.

Halsbach, Jk., in der Jaßingau.

Halsbach, Bk., in der Eisenerzer Ramsau zwischen der Kampeben und dem Kaltenbach.

Halseckalpe, Jk., im Niederöblerngraben zwischen dem Perlaseck und der Starzenalpe, mit 100 Rinderauftrieb.

Halserberg, Jk., im Ramsauboden zwischen dem Kulm- und Rittersberg, auf welchem das Hocheck und der Brentenberg sich befinden.

Haltbachel, Jk., im Bezirke Gstatt, treibt 1 Hausmühle in Schattenberg.

Hamet, Gk., eine Gegend im Bezirke Labeck, Pfr. Wolfsberg, zur Hschft. Straß, St. Georgen a. d. Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig. Die Gegend Hametbergen ist zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Flächm. zus. 193 J. 208 □ Kl., wor. Aeck. 68 J. 295 □ Kl., Wn. 36 J. 941 □ Kl., Hthw. 17 J. 1571 □ Kl., Wldg. 70 J. 601 □ Kl.

Hier fließt das Steinfeldbachel.

Hammer, Ck., ein Gut ½ Std. von Monsberg, 2 Std. von Stattenberg, 2½ Ml. von Pettau, 1¾ Ml. von Cilli. Gehört den Minoriten in Pettau.

Hammer, Joseph von, geboren den 3. July 1738 zu Grätz, Sohn eines armen Gärtners, welcher bey Prinz Eugen von Savoyen als Blumen- und Kunstgärtner im Belvedere zu Wien in Diensten stand, studierte bey den Jesuiten in Wien, wo Professor Denis ausgezeichnete Anlagen des Knaben entdeckte. Er begann 1767 seine Staatsdienste beym innerösterreichischen Gubernium, vermählte sich am 5. September 1773 mit Marianna Schabel, wurde 1777 k.k. Secretär, 1780 k.k. Rath und 1781 Verwalter der Seminariums-Güter, 1782 Administrator aller Güter der aufgehobenen Stifte und Klöster in Stmk. Im J. 1783 wurde ihm die Einführung des Roboth-Abolitions-Systems bey allen Kameral-, Bancal-, Religionsfonds- und Stiftungsgütern als Hofcommissär übertragen. Den 14. Jän. 1786 wurde er zum wirklichen Gubernialrathe ernannt. 1785 war er mit dem Grafen von Gaisruck als Hofcommissär des Steuerregulirungs-Geschäftes ernannt. Im Nov. 1789 pensionirt und im J. 1790 in den Adelstand mit dem Prädicate Edler von erhoben. Er starb zu Grätz den 6. Oct. 1818.

Hammer, Joseph Wilhelm Edler von, k. k. Hofrath, orientalischer Hofdolmetsch, Ritter des Leopold-Ordens ꝛc., geboren zu Grätz den 9. Juny 1774, ein Sohn des vorigen. Dieser mit großen Talenten ausgestattete und durch unendlichen Fleiß sich auszeichnende Gelehrte und Staatsmann ist im vollsten Sinne des Wortes ein Mann, auf den sein Vaterland stolz seyn darf.

Hammeralpe, Jk., am Schattenberg mit 12 Rinderauftrieb.

Hammerbach, Jk., an der linken Oppenbergerseite.

Hammerkogel, Jk., eine Bergspitze in der G. Hochentauern des Bzks. Zeyring.

Hammerschlag, Bk., südwestl. von Göß im Großgößgraben.

Hammerl, im, Bk., südl. von Bruck, an der Hauptcommerzial-Straße, nahe an der Gränze des Gratzerkreises.

Han, die, besaßen die Hschft. Hanfelden bey Zeyring, von denen Caspar Han mit seiner Gattinn Affra Grabner 1422 vorkömmt. 1529 verkaufte Peter Han zu Hanfelden an Peter Galler, Gülten in Teufenbach. 1422 verkaufte Caspar Han und Affra seine Gattinn Gülten zu Semriach um 340 Ducaten an Steinwald von Fladnitz, Vicedom zu Laybach.

Hanau, Ober-, windisch Sporni Gorjane, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pf. St. Leonhard, zur Hschft. Obergutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 343 J. 1095 □ Kl., wor. Aeck. 124 J. 1052 □ Kl., Wn. 98 J. 1137 □ Kl., Grt. 4 J. 742 □ Kl., Hthw. 33 J. 512 □ Kl., Wgt. 1 J. 916 □ Kl., Wldg. 80 J. 1536 □ Kl. Hs. 41, Whp. 45, einh. Volk. 203, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 22, Kh. 60.

Hanau, Unter-, windisch Spodne Gorjani, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Obergutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 611 J. 38 □ Kl., wor. Aeck. 194 J. 263 □ Kl., Wn. 176 J. 718 □ Kl., Grt. 1 J. 1275 □ Kl., Hthw. 92 J. 1250 □ Kl., Wldg. 145 J. 1332 □ Kl. Hs. 11, Whp. 9, einh. Volk. 42, wor. 20 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 6, Kh. 23.

Hanau, die von, waren seßhaft in der Stmk. auf dem Schlosse Hanstein im Biberthal bey Voitsberg.

Adelheid von Hanau von Landsberg schenkte 1292 Unterthanen zu Pezmannsdorf dem Stifte Rein. Friedrich und Andreas waren Söhne von ihr, und Wülfling ihr Gatte. Weingant von Hanau lebte um das J. 1300, besaß die obige Hschft. und Waasen. Otto um das J. 1313 und 1334. Wohlfarth von Hanau kömmt schon um 1355 vor und war Herzogs Albrecht von Oesterreich Hofmeister um 1356. Er schenkte 1343 sammt seiner Gattinn Agnes dem Stifte Rein eine Schweig. Friedrich von Hanau starb 1413 und war Vogt zu Voitsberg, Balthasar lebte 1360. Wohlfarth, Friedrich und Jörg begannen 1443 die Stiftung des Carmeliter-Klosters zu Voitsberg, welche dann Hans Laun vollendete, dessen erste Gemahlinn Gruna von Hanau war. Friedrich von Hanau, einer der obigen Gründer, † 1413, war der Letzte seines Stammes; sein Grabmahl ist in der gegründeten Kirche. Clara von Hanau war 1410 und 1424 mit Andrä von Neuhaus vermählt.

Anna

Anna von Hanau war die Gemahlinn Wohlfarths von Ungnad. Gertraud Hanauer war um 1355 und 1377 Abtissinn von Göß.

Handalpe, Mk., der Hschft. Landsberg eigenthümlich, mit 240 J. 1400 □ Kl. Weide, und 87 J. 800 □ Kl. Waldung.

Handiaberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Händl, Mk., eine G. d. Bzks. Großsonntag, ist mit der G. Michowetz vermessen.

Handlalpe, Bk., südl. von Michael in der Schladnitz, mit 18 Rinderauftrieb, zwischen der Ecker- und Schweigeralpe.

Handlalpe, Bk., im Vorderbernbergergraben, unter der Griesmauer, mit 150 Rinderauftrieb.

Handleralpe, Jk., bey Aussee, mit 4 Alphütten und 21 Rinderauftrieb.

Handril, Ck., ein Berg nächst dem Dorfe Wobitze und Kallobie.

Hanfgrabenbachel, Jk., im Bezirke Seckau, treibt eine Hausmühle in Glein.

Hangenberg, windisch, Weischeneg, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, 1 Std. von Gonowitz, zur Hschft. Guteneck und Weitenstein dienstbar, zur Hschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrhof Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Tepinadorf vermessen. Hs. 26, Whp. 24, einh. Volk. 83, wor. 44 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Kh. 13.

Hankerkogel, Gk., ein Gränzberg gegen Kärnthen, westl. von Voitsberg.

Hanstein bey Voitsberg, einst ein Schloß und eine Hschft., 2 Std. von Kainach, 2 Std. von Biber, 10 Std. von Gratz, welche dd. Gratz am Montag nach Georgi 1478 Kaiser Friedrich an Hansen Gutensteiner pflegweise verlieh.

dd. Erchtag nach dem Palmtag 1479 verlieh Kaiser Friedrich diese Veste sammt Burghuth an Jörgen Hollenecker pflegweise.

dd. Gratz am Freytag vor St. Veitstag 1480 vergab Kaiser Friedrich selbe an Andrä Peuerl pflegweise.

dd. St. Lambrecht am St. Johann und Paulstag 1483 verlieh Kaiser Friedrich an Abt Johann von St. Lambrecht diese Veste, so wie sie vorher der Obengenannte inne hatte.

Später blieb sie den Lambrechtern, jedoch nur pfandweise von dem Landesfürsten, dann hat König Ferdinand von dem Kloster St. Lambrecht dasselbe zum Vicedomamt in Steyer eingezogen; jedoch mit dem Versprechen, daß, wenn selbes wieder hindangegeben werden sollte, die Lambrechter den Vorzug haben sollten, dafür haben sie ihren Schuldbrief von 1800 fl. herausgegeben, Vermehrung des Burghutgeldes zc. Später hatten das

Schloß allein die Bürger von Judenburg um jährlichen Bestand von Eilf Gulden inne. Hernach kaufte es Hans Stübich.

Harabergen, Gk., Bzk. Kirchberg, eine Gegend in der Gemeinde Wörth.

Harbach, Gk., Bzk. Poppendorf, entspringt in den Birnbaumbergen, fließt von Nordwest nach Südost, und vereint sich mit dem Thienbach.

Harbach, Jk., im Graseckgraben.

Harbeint und Weinfaßalpe, Bk., zu hinterst des Lohnschitzgraben mit 106 Rinderauftrieb.

Harberg, Bk., im Ganzgraben, ein bedeutendes Waldrevier, bey der Geyereckalpe.

Harbeck, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Fridau, zur Hschft. Friebau und Meretinzen dienstbar.

Flächm. zus. 251 J. 70 □ Kl., wor. Aeck. 56 J. 63 □ Kl., Wn. 39 J. 1283 □ Kl., Trischf. 58 J. 1008 □ Kl., Hthw. 198 □ Kl. Wldg. 90 J. 692 □ Kl. Hs. 19, Whp. 25, einh. Bvlk. 127, wor. 66 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 8, Kh. 31.

Hareths-untern, Gk., eine Gegend am linken Ufer der Mur unter Peckau, zwischen der Weingartleiten und dem Eckenberg.

Häring, Adam, geboren zu Gratz, † zu Vorau 1738. Ascetik. Siehe von Winklern S. 66.

Häring, Joachim, geboren zu Gratz den 6. May 1630, † zu Wien 1694, Jesuit. Ascetik. Siehe von Winklern S. 66.

Haritzberg, Mk., Pfr. St. Nicolai im Sausaal, eine Gült 1 Std. von Leibnitz, 1 Std. von Seckau, 1 Std. von Lebring, 4½ Ml. von Marburg.

Harl, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr. Buch, ½ Std. von Buch, 1½ Std. von Münchhofen, 3½ Std. von Gleisdorf, 5½ Ml. von Gratz. Zur Hschft. Münchhofen, Schieleiten und Freyberg dienstbar.

Flächm. zus. 322 J. 173 □ Kl., wor. Aeck. 186 J. 578 □ Kl. Wn. 41 J. 525 □ Kl., Wldg. 94 J. 670 □ Kl. Hs. 88, Whp. 65, einh. Bvlk. 295, wor. 149 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 89, Schf. 15.

Zum Bisthum Seckau mit ⅔ Getreide-, und zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Harla, Gk., Pfr. St. Johann im Sagathal, mit dem ganzen Weinzehend zum Bisthum Seckau dienstbar.

Harmsdorf, Gk., Schloß und Gut, im Bzk. Magistrat Gratz, auf der Straße nach Hausmannstätten.

Die Unterthanen dieses Gutes befinden sich in Dörfla, Gnaning, Harmsdorf, Hausmannstätten und Raaba.

Das Gut ist mit 155 fl. 20 kr. Dom. und 14 fl. 13 kr. 3¾ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 19 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer dieses Gutes waren die von Graben, Kellermeister, von Klaffenau, dann 1730 Johann Karl Freyherr von Teufenbach. Mit 12. Aprill 1737 kaufte dasselbe Hanibal von Großheimb, von Rosalie verwitweten Freyinn von Teufenbach, Gerhabinn ihres Sohnes Karl Anton, mit 17. July 1739 Samuel Franz Ebner von Ebenau. 1776 war Ernst Graf von Herberstein, im J. 1780 Markus Hörmann im Besitze dieses Gutes. Den 28. Jänner 1800 kaufte Joseph Bayer dasselbe, zu dessen Besitze mit 13. Sept. 1802 Wilhelm Graf von Kühnburg, mit 31. August 1808 Wilhelmine Gräfinn von Leslie, mit 7. Febr. 1809 Anton Stary, mit 27. Febr. 1811 Karl Alexander Ritter von Lellis, mit 24. Febr. 1813 Christian von Leitner, mit 6. May 1814 Joseph Schally, mit 1. Nov. 1814 Theresia Gräfinn von Galler, geborne Gräfinn von Königsacker gelangte.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Harmsdorf, Gk., G. d. Bzks. Magistrat Gratz, Pfr. St. Anna im Münzgraben, zur Hschft. Harmsdorf, Münzgraben, Sparbersbach, und Liebenau dienstbar.

Flächm. zus. mit der Stadt Gratz vermessen. Hs. 35, Whp. 59, einh. Volk. 273, wor. 154 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 16, Kh. 67.

Zur Hschft. Eckenberg mit ⅔ und Stadtpfarr Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Harnberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Harneralpe, Jk., im Oberthal des Kleinsölkgrabens am Lachkahr, mit 50 Rinderauftrieb.

Harnischbühel, Jk., bey Aussee, zwischen dem Plattenkogel und Kammersberg.

Harrach, die, ein altes Rittergeschlecht der Steyermark, sie besaßen Eppenstein, Weitersfeld, Rabenstein, Oberfladnitz zur Hälfte.

Aus ihnen erscheint Thomas Harrach 1165.

Harracheck, Mk., westl. v. Leibnitz, Schl. und Hschft. mit Neulandsberg vereint, 1½ Std. v. St. Andrä im Sausaal, 4 Ml. v. Lebring, 9 Ml. v. Marburg, mit einem Bzk. von 7 Gemeinden, als: St. Andrä, Brunngraben, Hoch, Neudorf, Reit, Rettenberg und Sausaal.

Das Flächm. des ganzen Bzks. enthält zus. 3260 J. 888 □ Kl., wor. Aeck. 698 J. 143 □ Kl., Wn. und Grt. 822 J. 44 □ Kl., Hthw. 446 J. 272 □ Kl., Wgt. 224 J. 1452 □ Kl., Wldg. 1069 J. 577 □ Kl. Hs. 365, Whp. 237, einh. Volk.

1539, wor. 793 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 216, Kh. 460. Bienst. 40.

Die Unterthanen derselben befinden sich zu Einöd, Gauitsch, Greuth, Höch, Mittereck, Rettenberg und Sausaal.

Diese Hschft. hat Getreidzehend: In der Pfarr Leibnitz, ⅔ in Groß- und Kleinheimschuh, Weißheim, Webereck und Nestelberg. In der Pfarr Kitzeck, ⅔ von Altenberg, Edelschuh, Saueck, Deutenbach, Kitzeck, Steinriegel, Einöd, Sachernig, Steinbach, Zeggerl, Trebian, Groß- und Klein-Gauitsch, Pernitsch, Langriegel, Geisriegel, Hintereck, Hocheck, Kalchriegel, und ganz in Kreuzeck. In der Pfarr Nikolai, ⅔ in Fahreck, Mittereck, Ebeneck, und Kahreck. In der Pfarr Klein, ⅔ vom untern Brudersock. In der Pfarr Kleinstätten, ganz von Mitterriegel, Alt- und Neu-Baumgarten, Hollerberg, Kahrleiten, Glaubereck, Mitterberg, Plöderl, Heinriach und Kohlgruben. In der Pfarr St. Andrä und St. Florian, ⅔ von Rettenberg, Brunngraben, Streitholz, Farn-unter, Höfern, Wenigkleinz, Höch; Brudersock-ober, ganz von Sattel, Breitriegel, Hemetriegel, Strahleck, Zweltl, Farn-ober, Krahriegel, Hochen- und Niedern-Sausaal, Alt- und Werscheck.

Diese Hscht. war durch mehrere Jahrhunderte ein Eigenthum des Erzbisthums Salzburg, wurde dann ein Kammeralgut. Ist an Graf Moritz von Fries, und im J. 1818 an Johann Fürsten von Lichtenstein verkauft worden.

Harrachhof, Gk., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Harrenberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg a. d. Raab, zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Harringerbachl, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 1 Mauthmühle sammt Säge, und 8 Hausmühlen in Oppenberg.

Hart, Gk., südwestl. v. Gratz, Schl. und Gut, im Bzk. Eckenberg.

Harstnigbach, Ck., Bzk. Buchenstein, treibt 1 Hausmühle und Säge in St. Veit.

Hart, Bk., westl. v. Kindberg, unter 47° 29′ 58″ nördl. Breite, und 33° 5′ östl. Länge, Schloß, bereits Ruine, und Hschft. deren Unterthanen in den nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Döllach, Edmießl, Fögenberg, Jauring, St. Ilgen, Palbersdorf, Poseck, Sonnberg, Stainz, Tonabitz und Wartberg.

Diese Hschft. ist mit 1111 fl. 30 kr. Dom. und 115 fl. 17 kr. 2 dl. Rüst. Erträgniß in 2 Aemtern mit 66 Häusern catastrirt.

Frühere Besitzer waren die Harter, Ibungspeuger, Stadl, Teufenbach. Jetzt ist es mit Oberkindberg ein Eigenthum der Grafen v. Inzaghy.

Hart, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. St. Georgen a. d. Stifing, zur Hschft. Finkeneck, Neudorf, Rohr, St. Georgen, Oberwildon, St. Martin, Pfarrhof St. Georgen und Göß dienstbar.

Flächm. zus. 728 J. 39 □ Kl., wor. Aeck. 389 J. 1589 □ Kl., Wn. 198 J. 604 □ Kl., Hthw. 21 J. 729 □ Kl., Wgt. 27 J. 823 □ Kl., Wldg. 90 J. 1146 □ Kl. Hs. 57, Whp. 54, einh. Volk. 284, wor. 160 wbl. G. Whst. Pfd. 56, Ochs. 30, Kh. 94.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Kaindorf, zur Hschft. Herberstein, Schieleiten, Neuberg, Pöllau, Kornberg und Hartberg dienstbar.

Flächm. zus. 1820 J. 1277 □ Kl., wor. Aeck. 660 J. 90 □ Kl., Wn. 194 J. 1395 □ Kl., Wldg. 965 J. 1392 □ Kl. Hs. 121, Whp. 111, einh. Volk. 599, wor. 314 wbl. G. Whst. Pfd. 62, Ochs. 38, Kh. 197, Schf. 5.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, 1 Std. v. Straden, 2½ Std. v. Mureck, 9½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kornberg, Bäreneck, und Straß dienstbar.

Flächm. zus. 448 J. 1222 □ Kl., wor. Aeck. 168 J. 1058 □ Kl., Wn. 97 J. 1170 □ Kl., Grt. 5 J. 379 □ Kl., Hthw. 19 J. 1316 □ Kl., Wgt. 5 J. 168 □ Kl., Wldg. 152 J. 131 □ Kl. Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 163, wor. 92 wbl. G. Whst. Pfd. 19, Ochs. 14, Kh. 72.

Zur Bisthum Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hart, im, Gk., am linken Ufer der Mur, zwischen dem Tultgraben und Palbachgraben.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Neudau, Pfr. Waltersdorf, 2 Std. v. Waltersdorf, 3 Sdt. v. Neudau, 2½ Ml. v. Ilz, 7½ Ml. v. Gratz, zur Hschft. Herberstein, Schieleiten, Obermayerhofen und Pfr. Ebersdorf dienstbar.

Flächm. zus. 1071 J. 472 □ Kl., wor. Aeck. 364 J. 994 □ Kl., Wn. 138 J. 1265 □ Kl., Grt. 374 □ Kl., Hthw. 193 J. 1149 □ Kl., Wgt. 9 J. 715 □ Kl., Wldg. 365 J. 175 □ Kl. Hs. 85, Whp. 77, einh. Volk. 311, wor. 157 wbl. G. Whst. Pfd. 10, Ochs. 4, Kh. 116.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Sparbersbach, Lustbühel, Eckenberg, Pfarrhof St. Peter, Gösting, Waldstein, Messendorf, Rein, Liebenau, Herberstein, und Kainbach dienstbar.

Fläch m. zus. 1502 J. 272 □ Kl., wor. Aeck. 310 J. 243 □ Kl., Wn. 186 J. 780 □ Kl., Wldg. 1005 J. 849 □ Kl. Hs. 77, Whp. 73, einh. Volk. 368, wor. 196 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 40, Kh. 112.

Zum Stadtpfarrhof Gratz theils ganz, theils mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. Nestelbach, zur Hschft. Freyberg, Messendorf, Oberfladnitz, Dornhofen und Liebenau dienstbar. Zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Unterlasnitz vermessen. Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 113, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 14, Kh. 38, Schf. 3.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, ¼ Std. v. Büschelsdorf, ¾ Std. v. Herberstein, 3 Std. v. Gleisdorf, 4½ Ml. v. Gratz. Zum Gute Lustbühel, Hschft. Hartberg, Oberfladnitz, Külbl, Pöllau und Herberstein dienstbar.

Fläch m. zus. 1102 J. 1456 □ Kl., wor. Aeck. 322 J. 146 □ Kl., Wn. 94 J. 1009 □ Kl., Hthw. 41 J. 966 □ Kl., Wgt. 1455 □ Kl., Wldg. 643 J. 1050 □ Kl. Hs. 33, Whp. 50, einh. Volk. 151, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 26, Kh. 48, Schf. 3.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Gutenberg, Pfr. Passail, zur Hschft. Rein und Stubeck dienstbar.

Fläch m. zus. mit der G. Passail vermessen. Hs. 24, Whp. 26, einh. Volk. 111, wor. 54 wbl. S. Vhst. Ochs. 50, Kh. 40, Schf. 46.

Hier kommt der Luckerbach vor.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Straßgang, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Webling vermessen. Hs. 8, Whp. 9, einh. Volk. 46, wor. 28 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 18, Kh. 21.

Zum Gute Ferdinandäum zu Gratz mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hart, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Dornhofen, Freyberg, Oberfladnitz, Gutenberg und Rainberg dienstbar.

Fläch m. zus. 1198 J. 563 □ Kl., wor. Aeck. 390 J. 987 □ Kl., Wn. 1201 □ Kl., Grt. 508 □ Kl., Teuche 135 J. 4 □ Kl., Hthw. 91 J. 496 □ Kl., Wgt. 6 J. 1572 □ Kl., Wldg. 573 J. 595 □ Kl. Hs. 54, Whp. 54, einh. Volk. 303, wor. 166 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 36, Kh. 97.

Zur Hschft. Stadl und Landsberg Getreidzehend pflichtig.

Hart, Jk., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundherrschaft Seckau. Flächm. zus. mit der G. Neuhofen des nähmlichen Bzks. vermessen, 3673 J. 1203 □ Kl., wor. Aeck. 306 J. 982 □ Kl., Wn. 309 J. 1576 □ Kl., Grt. 14 J. 901 □ Kl., Teuche 3 J. 757 □ Kl., Hthw. 95 J. 263 □ Kl., Wldg. 2853 J. 1524 □ Kl. Hs. 31, Whp. 30, einh. Volk. 155, wor. 74 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 55, Schf. 75.

Hier kommt der Gratlbach und Steinmüllerbach vor.

Hart, Mk., G. d. Bzks. Welsbergl, Pfr. Kleinstätten, zur Hschft. Horneck, Kleinstätten, Lamberg und Pfr. St. Andrä dienstbar, und zur Hschft. Burgsthal mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 523 J. 130 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 1166 □ Kl., Wn. 128 J. 53 □ Kl., Teuche 428 □ Kl., Hthw. 45 J. 1011 □ Kl., Wgt. 24 J. 1449 □ Kl., Wldg. 252 J. 828 □ Kl. Hs. 55, Whp. 51, einh. Volk. 228, wor. 128 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 76.

Kommt schon 1265 im R. St. vor.

Hart, die, gewöhnlich die Harter genannt, ein Rittergeschlecht. Sie besaßen in Steyermark das gleichnahmige Schloß im Mürzthale, so wie auch Stein und Anger.

Nikolaus erscheint 1358. Jörg und Peter lebten um das J. 1422. Mörth, Nikl und Ottl um das J. 1358. Meinhard Harter von Stein wurde 1479 von den Türken gefangen. Jörg lebte 1489, so wie auch sein Bruder Caspar. Margaretha von Hart, Gemahlinn Hans von Ibungspeug war die letzte ihres Geschlechtes, wodurch die Hschft. Hart in Obersteyer an die Ibungspeug kam.

Hartbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 1 Hausmühle in Riegl.

Hartberg, Gk., Fürst Paarische Stadt und Hschft. 5 Std. v. Ilz, 8 Ml. v. Gratz am sogenannten Lafnitzbach, mit einer Kreisdekanatspfarr, genannt St. Martin in Hartberg, welcher die Pfarren: St. Michael zu Grafendorf, die Localien Johann Baptist in der Heide, St. Florian in Unterrohr, St. Magdalena in Lemberg, und zum heil. Georg in Wörth, dann noch die Pfarren St. Andrä in Neudau, Maria in Burgau und St. Jakob in Kaindorf unterstehen; Patronat landesfürstlich, Vogtey Hschft. Hartberg.

Die Fürst Paarische Hschft. hat ein Landgericht und einen Bzk. welchem 1 Stadt, 2 Vorstädte und 17 Gemeinden unterstehen, als: Stadt **Hartberg**, **Gratzer-** und **Ungervorstadt**, G. **Ober-** und **Unterbuch**, **Eckendorf**, **Habersdorf**, **Hopfau**, **St. Johann**, **Unterlungitz**, **Penzendorf**, **Ober-** und **Unterrohr**, **Schildbach**,

Schölbing, Staubach, Safenau, Weinberg, Weinreuth und Wolfgrub.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. zus. enthält 15,608 J. 718 □ Kl., darunter sind an Aeck. 5891 J. 1566 □ Kl., Wn. 2484 J. 753 □ Kl., Grt. 78 J. 699 □ Kl., Hthw. 1818 J. 1138 □ Kl., Wgt. 415 J. 1159 □ Kl., Wldg. 4890 J. 1029 □ Kl. Hs. 1698, Whp. 1163, einh. Volk. 5859, wor. 3053 wbl. G. Vhst. Pfd. 601, Ochs. 376, Kh. 1743, Schf. 32.

Die Stadt mit ihren Vorstädten enthält Flächm. zus. 3 J. 61 □ Kl. Grt, die Ungervorstadt aber zus. 618 J. 1206 □ Kl., wor. Aeck. 204 J. 860 □ Kl., Wn. 299 J. 701 □ Kl., Grt. 3 J. 728 □ Kl., Teuche 1 J. 864 □ Kl., Hthw. 33 J. 1587 □ Kl., Wldg. 75 J. 146 □ Kl. Die Gratzervorstadt zus. 572 J. 1361 □ Kl., wor. Aeck. 3247 J. 1258 □ Kl., Wn. 787 J. 1408 □ Kl., Grt. 2 J. 1497 □ Kl., Hthw. 46 J. 1549 □ Kl., Wgt. 67 J. 2 □ Kl., Wldg. 52 J. 165 □ Kl. zählt. 367 Hs., 282 Whp., 1384 einh. G. Volk., wor. 756 wbl. G. Der Vhst. ist, 80 Pfd., 6 Ochs., 293 Kh., 25 Schf.

Zur Hschft. Hartberg, Vorau und Stadtpfarr Hartberg dienstbar.

Die Unterthanen der Hschft. befinden sich in Dienersdorf, Hart im Bzk. Herberstein, Hart im Bzk. Freyberg, Stadt Hartberg, Hofkirchen, Hopfau, Kaindorf, Kopfing, Löffelbach, Lungitz-mitter, Penzendorf, Rohrbach, Schachen, Schildbach, Schölbing, Schönau, Staubach, Tiefenbach-ober, Tiefenbach-unter und Weinreit.

Die Stadtpfarr zu Hartberg hat Unterthanen in den Gemeinden Dambach-mitter, Dambach-unter, Dienersdorf, Ebersdorf, Flattendorf, Grafendorf, Hartberg, Hopfau, Kaindorf, Kopfing, Neudorf bey Kahlsdorf, Reibersdorf, Rohr-unter, Schildbach, Schnellerviertl, Siebenbrunn, Staubach, Wagenbach, Weinberg, Weinreit und Wilfersdorf.

Hartberg ist auch die Geburtsstadt der Schriftsteller Joseph Herschit und Georg Scheidner. Siehe beyde Nahmen.

Hier wird den 24. März, den 3. Juny, den 15. Sept. und 15. Nov. Jahrmarkt gehalten.

Hier ist ein Gränzzollamt, ein landschaftliches-Distrikts-Physikat, ein A. Inst. von 45 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 141 Kindern und ein Spital.

Gewerbsfleiß: 15 Tuchmacher, 1 Handschuhmacher, 1 Kirschner, 2 Schmide, 1 Wagner, 1 Drechsler, 2 Färber, 2 Seiler, 1 Schnürmacher, 1 Knopfmacher, 1 Weißklampfer, 3 Waaren-Handlungen, 6 Lederer, 1 Büchsenschifter, 1 Uhrmacher, 1 Siebmacher, 2 Krämer, 1 Gürtler, 1 Kammmacher, 2 Hafner, 1 Weißgärber, 1 Stricker, 1 Mahler, 1 Fleischhauer, 1 Nagelschmid, 1 Silberarbeiter, 1 Strumpfwirker.

Der Stadtbach treibt 6 Hausmühlen, 5 Stämpfe und 5 Sägen in Hartberg; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Hochenwarth. Auch treibt hier das Grabenbachl 1 Mauthmühle und 5 Hausmühlen.

Die Stadtpfarr hat das Patronat und die Vogtey über die Kirche St. Michael zu Grafendorf, St. Jakob zu Kaindorf, Beneficium Maria am Lebing, und St. Egyden zu Neuberg, und die Vogtey über die Kirche St. Joh. Bapt. auf der Haide.

Diese Hschft. besitzt den ⅔ Garben- und Weinmostzehend in der Pfr. Kaindorf, Hartberg und Grafendorf.

1310 ertheilte Herzog Friedrich der Stadt Hartberg einen Freyheitsbrief. 1487 wurde diese Stadt von den Ungarn, 1529 und 1531 aber von den Türken geplündert.

Die Stadt und das Schloß sind in Fischers Topographie abgebildet.

Die Hschft. und Stadt ist mit 3716 fl. 30 kr. Dom., und 124 fl. 31 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 37 Aemtern mit 856 Häuser beansagt.

Frühere Besitzer waren: Die Hartberg, Dietrichstein, Saurau, Lengheim, der Landesfürst. 1310 war Leutold von Aigleinsdorf Burggraf und Landrichter zu Hartberg. Seit mehr als einem Jahrhunderte besitzen es die Grafen und Fürsten von Paar.

dd. Gratz am St. Urbanstag 1310 bewilligte Herzog Fridrich dieser Stadt die mit ir trewen vnd mit ir stetem dienst vmb vns gnad, er vnd guet, wol verdient, einen Stadtrichter und einen Jahrmarkt am Eritag in der Pfingstwochen, mit dem nähmlichen Rechte wie andere Städte des Landes ihre Jahrmärkte haben.

dd. Wien am Johannestage 1330 bestätigte Herzog Albert die Freyheiten dieser Stadt und bewilligte, daß sie mit ihren Waaren in Oesterreich und Steyermark frey Handel treiben dürfe, und befreyte sie von der Mauth.

dd. 1369 am Allerheiligentag schenkte Merkel der Slaker, Richter *) zu Hartberg, der Pfarrkirche ihre Sätze zu Hopfau und Weinberg.

dd. Gratz am Mittiwochen vor St. Margarethen 1436 bewilligte Herzog Friedrich der jüngere dieser Stadt noch einen Jahrmarkt auf den Colomanstag um ihren durch Feuer in demselben Jahre erlittenen Schaden leichter zu repariren.

dd. Wien am St. Margarethentag 1401 bestätigte Herzog Wilhelm die Freyheiten dieser Stadt.

dd. Neustadt an dem Aschtag 1443 bestätigte Kaiser Friedrich die Freyheiten dieser Stadt.

*) 1310 war Dietrich Richter zu Hartberg, und 1381 Jensel der Peuttler.

dd. Neustadt am Mittichen vor dem Palmtag 1450 schenkte Katharina, Gemahlinn Jörg Nebels, Bürger zu Hartberg, auf einen Jahrtag und ewiges Nachtlicht 3 Aecker, einen zu Neustift, einen zu Lebern und einen zu Hartberg der Stadtpfarr.

dd. Freytag nach St. Andrätag 1463 schenkten die beyden Brüder Hans Sunter und Niclas Feldbacher 3 Wiesen, wovon 2 in der Mosgassen, auf Jahrmärkte der Pfarrkirche.

dd. Urbanstag 1477 erhielt Niklas Schackho die Pflege dieser Hschft. von Kaiser Friedrich.

dd. Gratz am Sonntage St. Paulstag der Bekehrung 1478 bestimmte Kaiser Friedrich um der durch die vergangenen Kriege merklich in ihrem Wohlstande herabgesunkenen und völlig verödeten Stadt wieder aufzuhelfen, daß Jedermann ohne darüber geklagt werden zu dürfen, die verlassenen Häuser einzunehmen und aufzubauen berechtiget sey.

dd. Gratz am Mittichen vor St. Ursula 1478 bestätigte Kaiser Friedrich von neuem die Privilegien und Freyheiten dieser Stadt.

dd. Erchtag nach St. Ulrichstag 1491 verlieh Kaiser Friedrich Unterthanen zu Hartberg an Hansen Keyll, bestandweise.

dd. Freytag vor St. Veitstag 1494 erhielt Engelhard von der Heid vom Kaiser Maximilian die Pflege dieses Schlosses.

dd. Montag nach dem Sonntag exaudi 1498 bestätigte König Maxmilian die alten Freyheiten dieser Stadt.

dd. Erhardstag 1512 bewilligte Kaiser Maximilian dieser Stadt einen Jahrmarkt auf den Mittich nach dem Sontag Invocavit in der Fasten, mit jedesmahliger vierwochentlicher Freyung.

dd. Neustadt am 9. Dec. 1522 bestätigte Ferdinand I. die Freyheiten dieser Stadt.

dd. Linz den 1. Jänner 1530 verkaufte König Ferdinand an Hans Siegmund von Dietrichstein Stadt und Schloß Hartberg um 4000 Pfund Pfenning.

dd. 8. Jänner 1530 gab Sigmund Freyherr von Dietrichstein, Landeshauptmann in Steyer, das Schloß und Hschft. Eberau dem römischen König, wofür er von dem König das Schloß und die Stadt Hartberg erhielt.

Im Jahre 1559 vermachte der Hartberger Kaplan der Pfarre A i n H e y s l e i n, Z w a y T e i c h l e i n v n d Z w a y G a r t l e i n unter der Stadtmauer.

Leopold, Pfarrer zu Goße, vermachte dieser Kirche ein Haus in der Stadt Hartberg, und einen Weingarten, genannt Scupel, Aecker bey der Eichen und bey dem Seichenbach ꝛc. um diese Zeit.

dd. Gratz den 5. Febr. 1567 bewilligte Herzog Karl dieser Stadt einen Wochenmarkt am Dienstage zu halten.

Zu der hiesigen Pfarrkirche haben im Jahre 1560 am St. Lucientag Simon der Maulhart der e h r b a r e R i t t e r und

seine Hausfrau 13 Pfund Güter, Herrengült, Burgrecht und Eigen auf ewigen Jahrtag geschenkt.

dd. Wien am 1. Sept. 1571 bestätigte Kaiser Ferdinand den Kaufleuten von Hartberg die Mauthfreyheit in Oesterreich und Steyermark bis auf unser und unserer Erben Wohlgefallen.

dd. heil. 3 Königtag 1580 verkaufte Colmann Thonbeck, derzeit Kaplan Sant Mörthens Pfarrkirche zu Hartberg, und Felicita sein eheliche Hausfrau ihre eigenthümlichen Wiesen an Ulrichen Pottendorfer, Schmid und Bürger daselbst.

dd. Gratz am 20. Aprill 1589 bestätigte Erzherzog Karl die Privilegien, welche seine Vorfahren dieser Stadt ertheilt haben.

Diese Stadt war um das Jahr 1572 mit dem damahligen Pfandinhaber der Hschft. und des Schlosses Hartberg dem Ritter Caspar Puckhl in Streit, wegen Beeinträchtigung ihrer landesfürstlichen Freyheiten, Herzog Karl ordnete deßwegen einen Hofcommission dahin ab, welche aus Niclas von Neuhaus, zu Neuhöfl Statthalter Amtsverwalter, Wolfgang Schranz, Doktor, Kanzler Amtsverwalter, Christoph Urschenbeck zu Potschach Ritter, Achatz Paradeiser, Ferdinand von Kollonitsch, Otto von Ratmannsdorf, Vicedom Amtsverwalter, sämmtlich zugleich erzherzogliche Räthe, und Mathesen Wurmbrand bestand. Nach Einvernehmung derselben entschied Herzog Karl dd. Gratz am 22. März 1572 größtentheils zu Gunsten der Bürger und für die Aufrechthaltung ihrer alten Privilegien.

dd. Gratz den 1. Oct. 1593 trägt Erzherzog Maximilian dem Stadtrichter Jakob Gruber auf, genau den Verlauf zu berichten, was sich bey einer von einem lutherischen Prädikanten zu Ebersdorf an Andrä Eberhard Rauber, und Polixena Wurmbrandtinn vorgenommenen Communion begeben habe.

Eine merkwürdige Urkunde erließ auch Hans Christoph Freyherr zu Paar auf Hartberg, dd. Hartberg den 1. Oct. 1636, worin er dieser Stadt die auf kaiserliche Resolution vom J. 1628 wegen verübten Ungehorsam aus Strafe aufgelegten zehnten Pfennings von ihren Häusern und Gründen auf ganz ewig aufhebt, nachsieht und schenkt „weillen er den gehorsamb gespürt vnnd anderer Herrn fürbitt, so woll Ihr vnnd Irer Armen Weib vnnd Khünder vntertheniges Suppliciern anlangen vnnd Bitten, Zu aufnembung Ihr, dero nachkhombling vnnd Erben angesehen hab.“

Die Reihe der Stadtpfarrer ist folgende: 1157 Erchinger, 1187 Ulrich schenkt mit seinem Bruder Reinbert, Pfarrer zu Leibnitz, an Admont die Pfarre Liesnich, 1194 Adalbert. 1267 ein anderer Ulrich, zugleich Notar König Ottokars, 1303 Sieghart, 1310—1330 Haug oder Hugo, 1360—1368 Johann von Neuberg, 1412 Jakob, 1435 Udalrich Knopf, 1450 Wolfgang Günther, zugleich Probst in Wienerisch Neustadt, 1511 —

1518 Michael Kurzbeck, 1520—1561 Caspar Plank, 1561 den 10. September Lorenz Heinfelder, starb 1574 im Sept., 1574 Balthasar Weidacher oder Neydacher, starb 1584 den 27. May, ersten Sonntag nach Pfingsten; 1584 Johann Türk, starb 1597 im July, Elias Henrici war 1609 Hofkaplan Ferdinand II., 1627 Anton Avancin, 1646 6. July Andreas Cäsar, S. S. Theol. Doct., 1650 Matthias Doll von Dollenberg, 1657 Paul Pfriemb, starb 1667 den 17. Octob., 1668 Mag. Christoph von Kovan, 1676 8. Octob. bis 1687 haben diese Pfarr die Can. Regn. von Pöllau inne gehabt, 1687 Dionysius Nisbews, starb den 25. July 1692, 1692 den 5. August Simon Aloisius Aichinger, 1698 Franz Christoph Graf von Webersberg, starb 1713, den 20. Nov. 1717 Simon Kraußler, starb 1733 den 31. März, 1734 den 16. July Ignatz Lechner, 1736 den 8. Juny Gerhard Caspar, starb 1758 den 28. September, 1759 1. August Joseph Baron von Andrian, starb 1765 den 19. März, 1765 2. Aprill Christoph Baron von Jöchlinger, 1789 Peter Basulko, 1800 Joseph Wilfing.

Hartberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, hier fließt das Grabenbachel.

Hartberg, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft., wie auch Herbergstein, welches Otto von Hartberg von Ulrich Roßecker im J. 1290 kaufte.

Eberhard lebte 1321; ferner besaßen sie Knorenhof.

Hartelsbach und Graben, Jk., zwischen dem Gesäus- und Weggraben, in welchem das Sulzkahr mit einer Alpe, der Kummerwald, das Haselkahr, Neuburghals, Hopflingeralpe, Hasel- und Schleicheckalpe, Zinnedelwald, Ennsmauer, der Buchstein und die Wegmauern sich befinden. An Vieh werden 310 Rinder und 200 Schafe aufgetrieben.

Hartelsdorf, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ des so genannten Allersdorfer Garbenzehend pflichtig.

Hartenbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Stainzgrabens, zwischen dem Schönbache und Brustberg.

Hartenberg, Gk., Pfr. Anger, zum Bisthume Seckau mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hartendorf, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, 1 Std. v. Büschelsdorf, 1½ Std. v. Herberstein, 2½ Std. v. Gleisdorf, 4½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herberstein und Schieleiten dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Gersdorf des nähmlichen Bzks. 1052 J. 880 □ Kl., wor. Aeck. 449 J. 1070 □ Kl., Wn. 165 J. 31 □ Kl., Hthw. 33 J. 509 □ Kl., Wgt. 46 J. 185 □ Kl.,

Wldg. 352 J. 1050 □ Kl. Hs. 25, Whp. 22, einh. Volk. 134, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Kh. 44.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hartenkogel, Jk., unterm Birn, auf welchem die Auenalpe sich befindet, ein bedeutendes Waldrevier.

Hartenstein, Ck., westl. v. Peilenstein, Schl. u. Hschft. mit einem Landgerichte, welches zu Windischlandsberg verwaltet wird.

Diese Hscht. ist mit 1177 fl. 48 kr. Dom., und 83 fl. 30 kr. 3¼ dl. Rust. beansagt.

Seit mehr als einem Jahrhundert ein Eigenthum der Grafen von Attems. Ist mit Windischlandsberg vereint.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Hartenstein, Ck., südl. 1½ Std. v. Windischgratz, 3½ Std. v. Drauburg, 5½ Ml. v. Cilli, Schl. und Gut, an der Straße nach Wöllan, mit Unterthanen in Dousche, Hrastie, St. Nikolai und Torisko.

Ist mit 504 fl. 59 kr. Dom., und 41 fl. 18 kr. ¼ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 53 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren die Galler, Attems, Jöchlinger, 1730 war Franz Joseph Sterner im Besitze desselben, mit 20. August 1736 kaufte es Georg Joseph Schröckinger von Neuenberg von der Witwe des vorigen. Im J. 1750 war Juliana Freyinn von Kulmer im Besitze desselben, und seither ist auch ihre Familie in dessen Besitze geblieben.

Hartenstein, Gk., Pfr. St. Ruprecht, eine Gegend, zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreid- und Weinzehend dienstb.

Harterbach, Bk., Bzk. Oberkindberg bey Mürzhofen, treibt in Herzogberg eine Hausmühle; läuft von NW. nach SO., und fällt in die Mürz.

Hartgraben, Gk., eine Gegend zur Staatshschft. Pöllau Weinmostzehend pflichtig.

Harthof, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Stadl Garbenzehend pflichtig.

Hartl, Gk., bey Gleisdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hartl, Gk., Pfr. Pöllau, Weingebirgsgegend, zum Stadtpfarrhof Hartberg dienstb.

Hartl, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, Pfr. Söchau und Waltersdorf, ¼ Std. v. Söchau, ½ Std. v. Welsdorf, 1 Std. v. Fürstenfeld, 7½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Vorau dienstb.

Flächm. zus. 468 J. 718 □ Kl., wor. Aeck. 191 J. 1275 □ Kl., Wn. 62 J. 851 □ Kl., Grt. 9 J. 372 □ Kl., Hthw. 91 J. 438 □ Kl., Wldg. 113 J. 982 □ Kl. Hs. 27, Whp.

30, einh. Volk. 155, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 2, Kh. 46.

Zur Hschft. Herberstein mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Hartlberg zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hartlberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gleichenberg dienstb.

Hartlerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Voran dienstb.

Hartkogel, Jk., im Salzagraben.

Hartmannsdorf, Gk., G. d. Bzks Kornberg, mit eigener Pfr., genannt St. Radegund in Hartmannsdorf, im Dkt. Riegersburg, Patronat und Vogtey Hauptpfr. Riegersburg 2 Std. v. Kornberg, 2 Ml. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Riegersburg, Münchhofen, Burgau, Idlhof, Feistritz, Welsdorf und Messendorf dienstb.

Flächm. zus. 1319 J. 968 □ Kl., wor. Aeck. 570 J. 1347 □ Kl., Wn. 210 J. 956 □ Kl., Hthw. 64 J. 914 □ Kl., Wgt. 61 J. 475 □ Kl., Wldg. 502 J. J. 476 □ Kl. Hs. 111, Whp. 95, einh. Volk. 534, wor. 284 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 40, Kh. 167.

Zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hier ist ein A. Inst. von 13 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 183 Kindern.

Pfarrer. 1759 Franz Anton Caminger, 1810 Anton Müllner.

Hartmannsdorf, Gk., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Steinbach, zur Hschft. Commende Fürstenfeld, Schieleiten, Feistritz und Herberstein dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Neusidl des nähmlichen Bzks. vermessen 1516 J. 156 □ Kl., wor. Aeck. 512 J. 1306 □ Kl., Wn. 205 J. 1456 □ Kl., Grt. 864 □ Kl., Teuche 1 J. 224 □ Kl., Hthw. 226 J. 843 □ Kl., Wgt. 1335 □ Kl., Wldg. 568 J. 528 □ Kl. Hs. 57, Whp. 52, einh. Volk. 306, wor. 165 wbl. S. Vhst. Pfd. 76, Ochs. 8, Kh. 98.

Zur Hschft. Obermayrhofen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Die Ueberländgrundstücke in dieser G. sind zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Ein Hartmannsdorf in der Mooskirchner Pfarr kommt schon 1265 im R. St. vor.

Hartmannsdorf, Gk., Hschft. vereint mit Münchhofen, ist mit 1301 fl. 44 kr. Dom., und 67 fl. 44 kr. 1 dl. Rust. catastrirt.

Die Unterthanen derselben befinden sich in Entschendorf, Herrenberg, Langeck, Ludersdorf, St. Marein bey Picklbach, St. Margarethen, Petersdorf, Radersdorf, Riegersdorf, Tackern und Urscha.

Besitzer: die Fürstenfelder, Peßnitzer. Im 16. Jahrhunderte besaßen es die von Wilfersdorf, und kam dann durch Heirath an Franz Bernhard von Rindsmaul. Später besaßen dieselbe die Herren von Stubenberg von 1730 bis 17. April 1801, wo selbe Johann Michael Pansilli erkaufte, von welchem wieder mit 17. Jänner 1810 Elisabeth Freyinn von Mandell durch Kauf, mit 10. Juny 1814 Ludwig und Karl Freyherrn von Mandell durch Schenkung zum Besitze gelangten.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Harzbach, Gk., ein kleiner Bach, der sich unter Uebelbach in den Feistritzbach ergießt.

Hasbach, Bk., südl. von Michael, in der Leinsach, unter der hohen Wand, Faulofen, Geykögeln und Albkogel.

Hasbach, Jk., im Bzk. Pux, treibt 5 Hausmühlen in Frojach.

Haselau, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Birkfeld, zur Hschft. Thanhausen, Stadl und Birkenstein dienstb.

Flächm. zus. 2051 J. 459 □ Kl., wor. Aeck. 700 J. 911 □ Kl., Wn. 201 J. 1383 □ Kl., Grt. 3 J. 1349 □ Kl., Hthw. 604 J. 1538 □ Kl., Wldg. 540 J. 76 □ Kl. Hs. 84, Whp. 78, einh. Volk. 378, wor. 205 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 112, Kh. 154, Schf. 166,

Zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Ein gleichnahmiger Bach treibt in dieser G. 6 Hausmühlen. Auch treibt das Grabenbachel hier 3 Hausmühlen. Ferner kommen in dieser G. noch der Teipbach, das Ofenbachel und Lieglbachel vor.

Haselbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt eine Hausmühle in Gscheid.

Haselbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 6 Hausmühlen in Bittermann, und 6 Hausmühlen in Kandlbauer.

Haselbach, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bäreneckergült am Fahrenbüchel dienstb.

Haselbach, Bk., Bzk. Wieden, treibt eine Hausmühle in der Gegend Sonnleiten bey Graßnitz.

Haselbach, windisch Leskouz, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg, ¼ Std. v. Reichenburg, 3¼ Std. v. Rann, 8¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald und Reichenburg dienstb.

Flächm. zus. 889 J. 672 □ Kl., wor. Aeck. 118 J. 431 □ Kl., Wn. 89 J. 556 □ Kl., Grt. 2 J. 261 □ Kl., Hthw 11 J. 1091 □ Kl., Wgt. 659 J. 1443 □ Kl, Wldg. 8 J 86 □ Kl. Hs. 41, Whp. 50, einh. Volk. 222, wor. 114 wbl S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 14, Kh. 34.

Haselbach, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, zur Hschft. Gutenberg und Halbenrain dienstbar.

Flächm. zus. mit G. ? vermessen. Hs. 18, Whp. 15, einh. Volk. 83, wor. 50 wbl. S. Vhst. Ochs. 26, Kh. 26, Schf. 54.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓, und zur Hschft. Lankowitz mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Hier ist eine Triv. Sch. mit 47 Kindern.

Kömmt schon 1265 im R. St. vor.

Haselbach, Gk., G. d. Bzks. Stein, Pfr. Fehring, zur Hschft. Gleichenberg, Pfr. Fehring, Kapfenstein und Hainfeld dienstb.

Fläch. zus. 597 J. 1469 □ Kl., wor. Aeck. 328 J. 65 □ Kl., Wn. 45 J. 1425 □ Kl., Wldg. 223 J. 1579 □ Kl. Hs. 38, Whp. 26, einh. Volk. 152, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 18, Kh. 33.

Zur Hschft. Hainfeld mit ⅓, Hschft. Kapfenstein mit ⅔ Garbenzehend, und zur Staatshschft. Pöllau mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Bestand schon im J. 1265 nach dem R. St.

Haselbach, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, ⅓ Std. von Straden, ⅔ Std. von Mureck, 9⅓ Ml. von Gratz. Zur Hschft. Halbenrain und Poppendorf dienstbar.

Flächm. zus. 290 J. 395 □ Kl, wor. Aeck. 143 J. 28 □ Kl., Wn. 40 J. 1596 □ Kl., Hthw. 6 J. 1027 □ Kl. Wgt. 5 J. 1435 □ Kl., Wldg. 93 J 1109 □ Kl. Hs. 40, Whp. 35, einh. Volk. 155, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 16, Kh. 53.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Kömmt schon 1265 im R. St. vor.

Haselbach, Gk., Bzk. und Pfr. Kirchberg a. d. R., eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Haselbach, Jk., bey Schladming, mit 15 Rinderauftrieb. Der gleichnahmige Bach treibt zu Schladming eine Hausmühle.

Haselbach, Jk., in der Jaßingau, zwischen dem Halserbach und der Wintereben.

Haselbach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Eibiswald, zur Hschft. Bischofeck und Eibiswald dienstbar.

Flächm.

Fläch m. zus. mit Lateinberg 353 J. 1182 □ Kl., wor. Aeck. 61 J. 489 □ Kl., Wn. 50 J. 776 □ Kl., Hthw. 97 J. 615 □ Kl., Wgt. 8 J. 38 □ Kl., Wldg. 136 J. 864 □ Kl. Hs. 33, Whp. 36, einh. Volk. 194, wor. 98 wbl. S. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 20, Kh. 55.

Haselbach, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf, 1 Std. von Eckersdorf, 1 Std. von Dornhofen, 3 Std. von Gleisdorf, 2 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Oberfladnitz, Dornhofen, Külbl, Münchhofen, Thonhausen, Gutenberg, Kainbach, Stadl, Stadtpfr. Fürstenfeld, Pfr. Ruprecht, und Oberkapfenberg dienstbar.

Fläch m. zus. 782 J. 39 □ Kl., wor. Aeck. 245 J. 525 □ Kl., Wn. 62 J. 929 □ Kl., Hthw. 67 J. 424 □ Kl., Wgt. 27 J. 1218 □ Kl., Wldg. 379 J. 143 □ Kl. Hs. 60, Whp. 60, einh. Volk. 307, wor. 156 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 34, Kh. 107.

Der gleichnahmige Bach treibt hier eine Mauthmühle; auch kömmt hier das Lembachbachel vor.

Haselbach, die von, sollen sich von dem Dorfe Haselbach zwischen St. Anna am Aigen und Radkersburg genannt haben. Otto von Haselbach war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont. Ulrich von Haselbach erscheint in einer Urkunde Herzog Heinrichs von Bayern. Arnold und Otto um das J. 1291.

Haselbachalpe, Bk., zwischen der Lan und dem Birkgraben mit 6 Alphütten, auf welche 113 Stück Rinder aufgetrieben werden. Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Radmer eine Hausmühle.

Haselberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neuberg dienstbar.

Haselbrunnberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck und Seckau dienstbar.

Haselkahralpe, Jk., zwischen der Höpflinger- und Scheicheckalpe, und der Radmarer Neuburg, mit 30 Rinderauftrieb.

Haselsbach, Gk., bildet eine Zeit lang an der südöstl. Spitze des Gkes., die Gränze gegen Ungarn, und verliert sich unter Radkersburg in die Mur.

Haselsdorf, Gk., G. d. Bzks. Premstätten, Pfr. Dobelbad, zur Hschft. Plankenwarth, Lanach, Mühlau, Premstätten, Altenberg und Großsöding dienstbar.

Fläch m. zus. mit der Gemeinde Badeck und Haselsdorfberg des nähmlichen Bezirks vermessen. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk. 146, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pf. 20, Kh. 48.

Haselsdorf, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Klöch, 1½

Std. von Halbenrain, 2 Std. von Radkersburg, 10½ Ml. von Gratz. Zur Hschft. Klöch dienstbar.

Flächm. zus. 745 J. 95 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 1300 □ Kl., Wn. 111 J. 1332 □ Kl., Grt. 5 J. 974 □ Kl. Hthw. 23 J. 430 □ Kl Wgt. 17 J. 296 □ Kl., Wldg. 440 J. 563 □ Kl. Hs. 47, Whp. 42, einh. Volk. 223, wor. 102 wbl. G. Vhst. Pf. 35, Ochs. 14, Kh. 61.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Haselsdorf, Groß- und Klein-, Gk., Gegenden zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Haselsdorfberg, Gk., G. d. Bzks. Premstätten, Pfr. Dobelbad, zur Hschft. Ligist, Plankenwarth, St. Joseph, Schitting, Dobeleck, Premstätten, Altenberg, Lanach und Bancal-Waldamt dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Badeck und Haselsdorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 42, Whp. 32, einh. Volk. 139, wor. 68 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 44.

Zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinmostzehend, zur Hschft. Premstätten mit ⅓ Garben- und Wein-, und zur Hscht. Großsöding mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hasenbach, Jk., der sich bey Neumarkt mit dem Olkzabach vereiniget.

Hasenberg, Bk., im Rettenbach des Thörlgraben.

Hasenberg, Gk., eine Gegend zur Hschft. Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hasenberg, Mk., G. d. Bzks. Ober-Radkersburg, Pfr. St. Peter, 1½ Std. von Ober-Radkersburg, 8 Ml. von Marburg, zur Hschft. Ober-Radkersburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pöllitschberg vermessen. Hs. 26, Whp. 23, einh. Volk. 94, wor. 49 wbl. G. Vhst. Kh. 21.

Zur Hschft. Horneck mit ⅓ Weinmost- und Hschft. Steinhof mit Getreidegarbenzehend pflichtig.

Hasenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Hasenbühel, Jk., im Ennsthale, zwischen dem Klöswies- und Gschwantboden.

Hasenburg, Gk., Pfr. Hartmannsdorf, eine Gegend, zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Hasendorf, Gk., G. d. Bzks. Lankowitz, Pfr. Köflach, ½ Std. von Köflach, 7 Ml. von Gratz, zur Hschft. Reittereck, Biber, Lankowitz und Pfr. Köflach dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Büchling des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 10, Whp. 9, einh. Volk. 35, wor. 22 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 11.

Hafendorf, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pf. Leibnitz, zur Hschft. Seckau und Wagna dienstbar.

Flächm. zus. 354 J. 978 □ Kl., wor. Aeck. 110 J. 127 □ Kl., Trischf. 89 J. 1484 □ Kl., Wn. 153 J. 1422 □ Kl. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 108, wor. 46 wbl. S. Whst. Pfd. 14, Ochs. 18, Kh. 30.

Hasengraben, Gk., eine Gegend zum Bisthum Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hasenkögel, Jk., am Grundlsee.

Hasenöhrl, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Trautmannsdorf dienstbar.

Hasenreit (Haufenreit), Gk., G. d. Bzks. Gutenberg, Pfr. Paßail, an der Raab, zur Hschft. Stubeck und Seckau dienstb.

Flächm. zus. 1209 J. 1147 □ Kl., wor. Aeck. 438 J. 1494 □ Kl., Wn. 134 J. 1441 □ Kl., Grt. 1464 □ Kl., Hthw. 64 J. 183 □ Kl., Wldg. 570 J. 1364 □ Kl. Hs. 66, Whp. 62, einh. Volk. 302, wor. 152 wbl. S. Whst. Pfd. 3, Ochs. 84, Kh. 89, Schf. 134.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidezehend dienstbar. Hier ist eine G. Sch. von 42 Kindern.

Hasenreit, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal; Pfr. St. Florian, zur Hschft. Feilhofen, Horneck, Sulzhof und Waldschach dienstb.

Flächm. zus. 431 J. 1318 □ Kl., wor. Aeck. 66 J. 814 □ Kl., Wn. 101 J. 170 □ Kl., Hthw. 71 J. 336 □ Kl., Wgt. 5 J. 1449 □ Kl., Wldg. 187 J. 104 □ Kl. Hs. 30, Whp. 35, einh. Volk. 154, wor. 80 wbl. S. Whst. Pfd. 7, Ochs. 20, Kh. 47.

Hasenriegl, Jk., eine Gegend in der Laßing mit 97 Rinderauftrieb.

Hasenthal, Bk., zwischen dem Frösnitzgraben und Jauringergraben.

Hasenthalberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Haslach, Ck., ein Gut mit 106 fl. 1 kr. Dom. und 8 fl. 44 kr. Rust. Erträgniß beansagt.

1790 besaß es Franz Mariaschitz.

Haslach, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. St. Georgen an der Stiffing, an einem Arm der Mur. Zur Hschft. Oberwildon, St. Georgen, Rohr, Neudorf und Pfarrhof Kapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1167 J. 493 □ Kl., wor. Aeck. 422 J. 657 □ Kl., Wn. 577 J. 610 □ Kl., Hthw. 98 J. 993 □ Kl.,

Wldg. 68 J. 1533 □ Kl. Hs. 69, Whp. 65, einh. Volk. 342, wor. 170 wbl. G. Vhst. Pfd. 48, Ochs. 21, Kh. 121.

Zur Hschft. St. Georgen mit ⅓ Getreide-, Weinmost-, Hirs- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Kömmt schon 1265 in R. St. vor.

Haslach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kleinstätten, zur Hschft. Kleinstätten, Ottersbach, Welsbergl und der Pfr. Kleinstätten dienstbar.

Flächm. zus. 339 J. 1535 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 732 □ Kl., Wn. 114 J. 765 □ Kl., Hthw. 58 J. 1282 □ Kl., Wgt. 297 □ Kl., Wldg. 80 J. 59 □ Kl. Hs. 30, Whp. 32, einh. Volk. 151, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 6, Kh. 52.

Haslachberg, Mk., windisch Leschiafkiverch, G. d. Bzks. Ober-Radkersburg, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Ober-Radkersburg und Steinhof dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Plitwitzberg vermessen.

Hs. 12, Whp. 7, einh. Volk. 32, wor. 13 wbl. G. Vhst. Kh. 7.

Zur Hschft. Steinhof mit Getreidezehend pflichtig.

Haslachberg, Mk., windisch Leschiafkiverch, G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. AbstHal, zur Hschft. Obermureck und Ober-Radkersburg dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Plivitz vermessen. Hs. 25, Whp. 19, einh. Volk. 83, wor. 45 wbl. G. Vstd. Pfd. 83, Ochs. 8, Schf. 25.

Hasleiten, Mk., eine Weingebirgsgegend im Sausaal, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Hasleralpe, Bk., südl. von Michael in der Schladnitz, zwischen dem Steinthal und Hochkogel, mit 24 Rinderauftrieb.

Haszreit, Gk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Weingebirg ist zur Hschft. Waldschach dienstbar.

Hs. 30, Whp. 35, einh. Volk. 154, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 20, Kh. 47.

Haswaalpe, Jk., im Jeterichgraben, mit 10 Rinderauftrieb, am See mit bedeutendem Waldstande.

Hasz, Servilian, Mechaniker zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Siehe von Winklern S. 66.

Hateck, nördl. von Gratz, eine Gegend.

Hatzendorf, Ober- und Unter-, Gk., G. d. Bzks. Johnsdorf mit eigener Pfarre, genannt St. Peter und Paul in Hatzendorf, im Dkte. Riegersburg, Patronat Hauptpfr. Riegersburg, Vogtey-Hschft. Riegersburg, 1 Std. von Johnsdorf, 2 Ml. von Fürstenfeld, 8 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Hptpfr.

Riegersburg, Staatshschft. Fürstenfeld, Hainfeld, Welsdorf, Kirchberg an der Raab, Pfr. Fehring, Johnsdorf, Pfr. Feldbach, Riegersburg und Thanhausen dienstbar.

Flächm. zus. 1281 J. 105 □ Kl., wor. Aeck. 689 J. 474 □ Kl., Wn. 247 J. 1516 □ Kl., Wldg. 343 J. 1315 □ Kl. Hs. 124, Whp. 115, einh. Volk. 584, wor. 304 wbl. G. Vhst. Pfd. 40, Ochs. 62, Kh. 176.

Zur Herrschaft Hainfeld mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Hier ist ein Armen-Institut von 15 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 152 Kindern.

1675 starb Gregor Agricola, hiesiger Pfarrer, im Landgerichte zu Feldbach im Processe wegen Beförderung des Hexenwesens.

Pfarrer: 1759 Joh. Jos. Deimbl, 1810 Anton Feltl.

Haubenkogel, Jk., zwischen dem Vorwitzgraben und Steinmüllnergraben; den Viehauftrieb siehe bey **Königsriegel**.

Hauck, N., geboren zu Gratz, Mahler. Von ihm ist das Altarblatt in der Kapelle zu Rein, in welcher Herzog Ernst der Eiserne begraben liegt, vom Jahre 1731.

Hauenstein, Gk., eine Localie, genannt St. Katharina in Hauenstein, im Dkts. Birkfeld, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Stadl, mit einer Triv. Sch. von 22 Kindern.

Die Polhöhe dieses Ortes ist 47° 29′ 5″ nördl. Breite, und 33° 21′ 30″ östl. Länge.

Hier wird den 22. July Jahrmarkt gehalten, auch ist hier ein Armen-Institut von 3 Pfründnern.

Localcuraten: 1810 Peter Schwärzer, 1816 Mich. Reizer.

Haug, die von. Aus diesem Geschlechte besaß Hans 1518 die Hschft. Freystein. Siehe dieselbe.

Haugenalpe, Bk., im Fölzgraben, mit 25 Rinderauftrieb.

Hauholz, Gk., eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Haunalpe, Jk., im Donnersbachgraben, mit 80 Rinderauftrieb.

Haundlgraben, Gk., ein Seitenthal des Stübinggrabens, zwischen dem Limbach- und Globockengraben.

Hauptmannsbüchel, Bk., im langen Ließinggraben mit 16 Rinderauftrieb.

Hauptmannsdorf, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Absthal, zur Hschft. Freysburg, Großsonntag und Oberradkersburg dienstbar.

Das Flächm. dieser G. ist mit jenem von Absthal vermessen. Hs. 14, Whp. 14, einh. Volk. 71, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 2, Kh. 23.

Haus, Jk., Marktflecken im Bzk. Haus, 17 Ml. von Leoben, 17 Ml. von Judenburg, 5 Ml. von Rastadt, mit eigener Dktspfr., genannt St. Johann Baptist zu Haus, welcher die Pfarren Gröbming, Irdning, Laßing, Oppenberg, Oeblern, das Kapuzinerkloster zu Irdning, dann die Localien St. Leonhard in der vorderen Groß-Sölk, St. Nicola in der inneren Groß-Sölk, Aßach, Donnersbachau, St. Martin an der Salza, Klein-Sölk, und das Vicariat Schladming, Donnersbachwald und Kulm unterstehen. Patron ist die Kameral-Hschft. Haus, Vogtey die Hschft. Wolkenstein. Zur Hschft. Haus, Pfr. Haus und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. 1148 J 617 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 929 □ Kl., Wn. 131 J. 929 □ Kl., Grt. 834 □ Kl. Hthw. 327 J. 782 □ Kl., Wldg. 531 J. 966 □ Kl. Hs. 64, Whp. 66, einh. Volk. 337, wor. 178 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 10, Kh. 125, Schf. 147.

Die Pfarre zu Haus hat das Patronat über die Kirche St. Achatz zu Schladming.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2 Mauthmühlen, 1 Stampf- und 6 Hausmühlen; auch kömmt hier der Dirnbach vor. Hier ist ein Armen-Institut von 13 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 84 Schülern.

Pfarrer: 1584 Jodok Zeller.

Haus, Jk., Schl. und Staatshschft. mit einem Bezirke von dem gleichnahmigen Markte und 18 Gmd., als: Assach, Auberg, Eich, Enzling, Gleining, Gößenberg, Gumpenberg, Lechen, Leiten, Obernhaus, Obernhausberg, Petersberg, Bühel, Birnberg, Breineck, Ramsau, Schildlehen und Weissenbach.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. enthält zus. 32,959 J. 483 □ Kl., wor. Aeck. 3199 J. 59 □ Kl., Wn. u. Grt. 4177 J. 122 □ Kl., Wldg. 15,225 J. 1468 □ Kl., Hthw. 10,357 J. 434 □ Kl. Hs. 737, Whp. 676, einh. Volk. 3640, wor. 1872 wbl. G. Vhst. Pfd. 171, Ochs. 127, Kh. 2259, Schf. 4405, Bienst. 359.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: in Bühel, Birnberg, Markt Gröbming, Gumpenberg, Markt Haus, Leiten, Mauterndorf bey Schladming, Petersberg, Rohrmoos und Unterthal.

Diese Hschft. hat Garbenzehend zu Oeblern, Niederöblern und Edling, und das Patronat über die Pfarrkirche St. Johann Bapt. im Markte Haus.

Durch mehrere Jahrhundert war diese Hschft. ein Eigenthum des Erzbisthums Salzburg.

Die Polhöhe ist 24° 49′ —″ nördl. Breite, und 31° 25′ —″ östl. Länge.

Haus= ober, Jk., eine Filialkirche, genannt St. Margarethen in Obernhaus im Dkt. Haus Patronat Landesfürst, Vogtey 1½ Std. v. Haus, 17½ Ml. v. Judenburg, 17½ Ml. von Leoben, 4½ Ml. v. Rastadt.

Polhöhe 24° 25′ —″ nördl. Breite, 31° 24′ 20″ östl. Länge.

In dieser Gegend fließt der Schröfelbach und Dirnbach.

Haus am Bacher, insgemein Hausenbach, südl. ⅞ Ml. v. Marburg, ½ Std. v. Kötsch, 1½ Std. v. Rothwein, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und einem Bzk. von 7 Gemeinden, als: Kötsch= ober, Kötsch= unter, Bachern, Pivola, Rogeis, Roßwein und Wochau.

Das Flächm. des ganzen Bzks. enthält zus. 5945 J. 1410 □ Kl., wor. Aeck. 1416 J. 602 □ Kl., Wn. u. Grt. 1042 J. 1540 □ Kl., Hthw. 804 J. 1282 □ Kl., Wgt. 142 J. 331 □ Kl., Wldg. 2538 J. 1355 □ Kl. Hs. 347, Whp. 369, einh. Volk. 1589, wor. 830 wbl. G. Vhst. Pfd. 139, Ochs. 136, Kh. 318, Schf. 85, Bienst. 78.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Gersdorf, Heiden, Koroschitz, Kötsch= ober, Kötsch= unter, Littenberg, St. Lorenzen, St. Magdalena, Bachern, Pivola, Pongerzen, Rakofzen, Rogeis, Roßwein, Skoken, St. Thomas, Tristeldorf, Wochau und Zerrovetz.

Diese Hschft. ist mit 866 fl. 16 kr. Dom., und 123 fl. 15 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 177 Häuser beansagt.

Frühere Besitzer waren: die Stubenberg, Haydeck. 1730 besaß diese Hschft. Karl Christoph Curti, mit 18. Aprill 1739 Anton und Karl Edle von Curti durch Erbschaft, den 2. Nov. 1740 kam selbe durch Kauf an Anton Balkon de Scalda Sole, später besaß es der Dominikanerinnen = Orden zu Gratz, von welchen es dd. 6. Febr. 1764 Johann Bapt., Anton und Joseph Poßanner von Ehrenthal erkauften. Auf nähmliche Weise kam mit 6. Aprill 1766 Max. Xav. von Stremitzberg in den Besitz derselben, von welchem es mit 12. May 1789 an Josepha Derglauschnig, gebornen von Stremitzberg, ererbt, und mit 24. Nov. 1802 an Christian Anton Grafen von Attems, Malthefer Ordens= Ritter verkauft wurde. Mit 29. März 1813 gelangte Adolph Ritter zum Besitze derselben.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Haus am Berg, Ck., bey St. Georgen ein Schloß.

Hausbach, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Aus ihnen besaß Gundacker 1287 das Schl. in Pickelbach bey St. Marein im Gk.

Hausberg, Gk., zwischen dem Hofbach und Bühelbach.

Hausberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Neuberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Hausberg, Gk., Pfr. Trautmannsdorf, Weingebirg, zum Bisthume Seckau mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Hausberg-groß, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kapfenstein dienstb.

Hausbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrkirche Fürstenfeld dienstb.

Hausdorf, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. St. Johann, zur Hschft. Altenburg, Lankowitz, Messendorf, Altenberg, Premstätten, Stadtpfarr Gratz, Büchling, Schitting, Winterhof, Biber, Seckau und Ranfthof dienstb.; und zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend, dann zur Hschft. Winterhofen mit $\frac{1}{3}$ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 65, Whpt. 59, einh. Volk. 247, wor. 126 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 16, Kh. 80.

Die Gegend Hausdorfberg ist zur Hschft. Lankowitz mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Premstätten mit $\frac{1}{3}$ Garben- und Wein-, zur Hschft. Großsöding mit $\frac{1}{9}$ Wein-, und zur Hschft. Greiseneck mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 17 Kindern.

Dieses Dorf bestand schon 1265 nach dem R. St.

Hauserberg, Jk., zwischen dem Schwarzlingerschachen, und der Enzlinger Gemeinde.

Hauseralpe, Jk., im Gutschindlgraben mit 70 Rinder- und 100 Schafeauftrieb, dann sehr großem Waldstande.

Hauserersee, Jk., südl. v. Murau, ein See zwischen hohen Gebirgen an der kärnthnerischen Gränze, aus diesem kommt ein gleichnahmiger Bach, der ober Murau in die Mur fällt.

Hausgraben, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kapfenstein dienstb.

Hauskogel, auch **Feistringerkogel**, Bk., im Feistringgraben mit 100 Schafeauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Häusla, Gk., G. d. Bzks. Kirchberg an der Raab, Pfr. Baldau, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Baldau, $2\frac{1}{2}$ Std. v. Kirchberg, $6\frac{1}{2}$ Std. v. Gleisdorf, $6\frac{1}{4}$ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Grieshof, Kapfenstein, Kornberg, Kirchberg an der Raab, Gleichenberg und Oberfladnitz dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 27, Whp. 27, einh. Volk. 150, wor. 71 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 20, Kh. 38.

Zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hausleiten, Gk., Pfr. Weiz, eine Gegend, zum Bisthume Seckau mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hausleiten, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald; mit der Gegend Stergleck vermessen.

Hausmannstätten, Gk., $\frac{1}{2}$ Std. v. Fernitz, G. d. Bzks. Liebenau, mit einer Pfarrkirche und Gült, welche mit der Pfr. Fernitz vereinigt ist, im Dkt. der Stadtpfarr Gratz, genannt zur heil. Dreyfaltigkeit, welche im J. 1695 eingeweiht wurde, zu welcher die G. Wagersbach, Breitenhilm und Premstätten im Bzk. Vasoldsberg, wovon jedoch aus letzterer G. schon mehr als die Hälfte zur Pfr. Nestelbach zugetheilet ist, dann im Bzk. Liebenau, die G. Grambach, Bärendorf und Hausmannstätten gehören.

Die Seelenanzahl dieser Pfr. beträgt bey 2000. Das Patronat und die Vogtey steht dem Stadtpfarrer in Gratz zu. Die Unterthanen dieser Pfarrsgült befinden sich in Entschendorf und Lugitsch.

Das Flächm. der G. ist vermessen mit jenem von Bärendorf beträgt zus. 1073 J. 1431 □ Kl., wor. Aeck. 441 J. 1052 □ Kl., Wn. 144 J. 457 □ Kl., Wldg. 487 J. 1522 □ Kl. Hs. 79, Whp. 79, einh. Volk. 394, wor. 209 wbl. S. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 18, Kh. 111.

Die G. ist theils zur Landschaft, Hschft. Liebenau, Harmsdorf, Messendorf, Plankenwart, Vasoldsberg, Eckenberg, Pfr. Fernitz und Stadtpfarrhof Gratz dienstb.; zur Hschft. Eckenberg mit $\frac{2}{3}$, und zum Stadtpfarrhof Gratz mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Aus dem gleichnahmigen Geschlechte hatte Erasmus Hausmannstätter das Schloß Vasoldsberg von Kaiser Friedrich pflegweise inne. 1316 verkaufte Ulrich von Hausmannstätten, und 1351 Wolfgang jeder eine Hube zu Laa an das Stift Rein.

Hier ist eine Triv. Sch. von 138 Kindern.

Kommt im R. St. 1265 vor als Ausamsten.

Hausstät, Jk., eine Gegend im Johnsbachgraben, zwischen dem Pfannerberg und der Winterhöll.

Hauswirthshofen, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Fischbach, zur Hschft. Birkenstein dienstb., und zur Hschft. Herberstein mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Ober- und Unter-Dissau, Falkenstein und Landau vermessen.

Hs. 27, Whp. 17, einh. Volk. 101, wor. 55 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 32, Kh. 43, Schf. 50.

Das hier fließende Grabenwasser treibt 9 Hausmühlen, und das Dissaubachel 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 5 Hausmühlen.

Hautzen, die, besaßen in Stmk. die Hschft. Hautzenbühel und den Hautzenhof zu Hautzendorf in Premstätten.

Ruprecht Hautz lebte um das J. 1484, Erasmus Hautz 1438, Andrä Hautz 1338, Jörg Hautz 1502, 1621, Hans Hauz zu Pirk 1544.

Hautzenbüchel, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seckau, Pfr. Kobenz, ½ Std. v. Kobenz, 2 Std. v. Seckau, ¼ Std. v. Knittelfeld, 2½ Ml. v. Judenburg, zur Staatshschft. Seckau zehendpflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Raßniz und Reifersdorf des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 11, Whp. 10, einh. Volk. 38, wor. 20 wbl. S. Vhst. Ochs. 14, Kh. 20.

In dieser G. befindet sich die vormahlige Hschft. Hautzenbühel, nun vereint mit der Staatshschft. Seckau, von welcher hier noch ein Mayerhof besteht, welchem 25 J. 621 □ Kl. Aeck., 39 J. 1394 □ Kl. Wn. 313 J. 954 □ Kl. Hthw., 3 J. 734 □ Kl. Grt. zugetheilt sind.

Hautzenbühelalpe, Jk., im Kambachgraben des Lobmingthales, mit 60 Rinderauftrieb.

Hautzendorf, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Premstätten, zur Hschft. Eckenberg, Schwanberg, Rein, Pöls, Greiseneck, Pfr. Straßgang, Neuschloß und Premstätten dienstb.

Flächm. zus. 617 J. 588 □ Kl., wor. Aeck. 295 J. 936 □ Kl., Wn. 19 J. 1421 □ Kl., Hthw. 19 J. 549 □ Kl., Wldg. 282 J. 882 □ Kl. Hs. 37, Whp. 36, einh. Volk. 201, wor. 109 wbl. S. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 16, Kh. 68, Schf. 3.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zur Pfarrsgült Straßgang mit ⅓ Garbenzehend pflichtig

Kommt im R. St. vor.

Rein erhielt schon 1293 hier vier Huben von Ortolph von Treunstein.

Haydeck, die Haiden von, besaßen Weyer ob Frohnleiten, Altenberg, Wartenheim, Kranichsfeld, Haus am Bacher, Weingärten in Radkersburg und Sausal.

Sie führten schon um das J. 1580 adeliches Wappen. Sebastian von Haydeck wurde den 30. Jänner 1635 zu Oedenburg in den Ritterstand erhoben, und erhielt dd. Regensburg den 30. Oct. 1636 den Titel von und zu Haydeck, er war k. k. Rath, Hofzahlamts-Verwalter in Wien, und wurde 1651 Hofkammerrath und Hofpfenningmeister von Innerösterreich zu Gratz.

Er vermählte sich den 9. Juny 1642 mit Elisabeth, Tochter des Hofzahlmeisters und Hofkammerraths Thomas Edlen von Kainbach und Rothenthurn, wurde 1653 Landmann in Steyermark, und kaufte 1659 die Hschft. Weyer bey Frohnleiten, in welchem nähmlichen Jahre er am 19. July im 60. Jahre seines

Alters mit einer goldenen Gnadenkette von Kaiser Leopold beschenkt wurde.

Derselbe starb ohne Kinder, und vermachte an Kaiser Leopold eine Hofkammer-Schuldobligation von 38,000 fl., er stiftete 1657 in der Franziskanerkirche zu Gratz eine Familiengruft mit 1000 fl. und am 1. Oct. 1658 ein Krankenbett bey den Barmherzigen in Gratz mit 1500 fl., auch gründete er die Hschft. Weyer zu einem Fideicomisse, in welches er seines Bruders jüngsten Sohn Wilhelm einsetzte. Er ruht in seiner gegründeten Familiengruft mit 21 Gliedern seiner Familie. Franz Sebastian von Haydeck wurde den 21. Febr. 1699 in den Reichsfreyherrnstand erhoben, und gründete 1700 die Familiengruft zu Adriach, er starb den 27. Aprill 1722 auf seiner Hschft. Weyer, und liegt nebst 11 Gliedern seiner Familie in seiner gestifteten Familiengruft.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit jenem von Rehbach, von Werdenberg, Sacher von Kronnthal, Weisenberg, Taube, Vissa und Savassi ꝛc.

Ignatz Maria Ritter von Haydeck in landständischen Diensten zu Gratz, ist nebst fleißigen Sammlungen im Felde der vaterländischen Genealogie, auch der Verfaßer eines Tagebuches der Geburts- und Sterbetage der Glieder aus der steyermärkischen Regentenfamilie.

Heb- oder **Stockalpe**, Gk., zwischen der Freylandalpe und der Hankeralpe an der Gränze von Kärnthen, im Gränzgebirgszuge vom Grossing gegen die Schwamberger-Alpe.

Hebenstreit, Ck., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundhschft. Gonowitz, ½ Std. v. Gonowitz, 5 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Skallitz vermessen. Hs. 17, Whp. 16, einh. Volk. 64, wor. 37 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 13.

Hecheleck, Jk., bey Aussee, zwischen dem Prechtlesboden und Hochscharten.

Hechelstein, Bk., eine Gegend in der vordern Wildalpe, zwischen dem Breterbach, der Mühlleite und der Salza.

Hechtensee, Bk., ein Brunnthal an der österreichischen Gränze.

Hechtenseealpe, Bk., an obigen See, mit 110 Rinderauftrieb und ungeheurem Waldrevier, zwischen dem großen Hutbach, Geyperkogel, Falbersbach und Brentenkogel, mit 216 J. 200 □ Kl. Flächeninhalt.

Heggenberg, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, ½ Std. v. Franz, 2 Std. v. Osterwitz, 3½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Osterwitz, Heggenberg und Hofrain dienstbar.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Prekop des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 34, Whp. 31, einh. Volk. 135, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 6, Kh. 39.

Zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Die gleichnahmige Hschft. ist mit 567 fl. 43 kr. Dom. und 69 fl. 33 kr. ¾ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 66 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren die Cilli, Lilgenberg, Eizing, Schauer.

Nach einer Urkunde vom Jahre 1322 bestätigte Agnes von Chunigsperch ihres Gatten Verkauf dieser Veste sammt Wöllan um 40 Mark Goldes.

dd. am Sonntag Judica in der Fasten 1442 verkaufte Agnes von Stubenberg, geborne von Pettau ihre frey eigene Veste Heggenberg dem Grafen Friedrich von Cilli und seinen Erben um 1300 Pfund guter Wienerpfeninge. 1730 war Otto Heinrich Graf von Schrottenbach, mit 4. März 1734 Franz Anton, und im Jahre 1784 Otto Wolfgang Grafen von Schrottenbach im Besitze dieser Hschft., mit 25. August 1794 kaufte dieselbe Simon Alexander von welchem es am 19. März 1807 Johann Alexander erbte.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Heidbachkahralpe, Jk., in Strechauergraben mit 80 Rinderauftrieb.

Heideckendorf oder **Heiduckendorf**, Gk., G. d. Bzks. Bäreneck in der Elsenau, Pfr. Friedberg, zur Hschft. Thalberg, Eichberg, Vorau und Stadtpfarr Friedberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Ehrenschachen des nähmlichen Bzks. vermessen, 1199 J. 990 □ Kl., wor. Aeck. 493 J. 592 □ Kl., Trischf. 13 J. 384 □ Kl., Wn. 121 J. 908 □ Kl., Grt. 27 J. 889 □ Kl., Hthw. 61 J. 1348 □ Kl., Wldg. 422 J. 69 □ Kl. Hs. 19, Whp. 18, einh. Volk. 101, wor. 55 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 24, Kh. 35.

Hier fließt der Pinkaubach.

Heiden, Bk., ein frey gelegener Berg im Aflenzerboden, zwischen dem Stübminggraben und Mitterberg.

Heidenberg, Gk., zur Hschft. Landsberg, mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Heidin, siehe **Haidin**.

Heidkogel, Bk., zwischen dem Raides- und Lutschinggraben.

Heidl, windischer Nahme von **Haintl**.

Heidnischgrub, Gk., eine Gegend in der Pfr. Riegersburg, zur Hschft. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Heignitzhof, siehe **Kroisbachhof**.

Heilenstein, Ck., östl. v. Fraßlau, Schl. und Hschft. mit Unterthanen in Atndorf, mit 395 fl. 2 kr. Dom. und 48 fl. 39 kr. Rust. Ertrrägniß in 4 Aemtern mit 54 Häusern beansagt.

Diese Hschft. gehörte noch zu Anfang des verflossenen Jahrhunderts dem Maltheser Orden, mit 1. Sept. 1779 kam sie durch Kauf an Raymund Novack, mit 1. Sept. 1797 an Johann Nep. Kircher, und mit 26. August 1819 an Joseph a Persche.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Heilenstein, windisch Pousella, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, am Saanfluße, zur Hschft. Schöneck, Neucilli, Packenstein und Neukloster dienstbar, mit eigener Pfr. genannt St. Margarethen zu Heilenstein, im Dkt. Fraßlau; Patronat und Vogteyhschft. Schöneck, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Flächm. zus. mit Lotschitsch 1003 J. 801 □ Kl., wor. Aeck. 343 J. 1567 □ Kl., Wn. 185 J. 874 □ Kl., Grt. 20 J. 726 □ Kl., Hthw. 451 J. 1109 □ Kl., Wgt. 1 J. 1323 □ Kl. Hs. 48, Whp. 45, einh. Volk. 215, wor. 115 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 2, Kh. 49.

Heiligenberg, Ck., nördl. v. Hörberg, ein vormahliger Wallfahrtsort mit einer Filialkirche, 3½ Ml. v. Rann, 1 Std. v. St. Peter, ¾ Std. v. Wisell, 9½ Ml. v. Cilli.

Heiligengrab, Ck., nordwestl. v. Rann, an der Sau, zwischen Rann und Reichenburg.

Heiligenstadt, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. St. Lambrecht, ½ Std. v. St. Lambrecht, 4 Ml. v. Unzmarkt, 7 Ml. v. Judenburg mit einer Filialkirche. Zur Hschft. Stift Lambrechts dienstbar.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. und Grt. J. □ Kl., J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 45, Whp. 42, einh. Volk. 251, wor. 116 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 84, Kh. 149, Schf. 230.

Heimacker, Gk., Pfr. Weizberg, zum Bisthum Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Heimathwald, Jk., im Preggraben, ein bedeutendes Waldrevier.

Heimberg, Jk., in untern Schladmingthal, mit einer Vor-, Hoch- und Nachalpe, mit 36 Rinderauftrieb.

Heimberg, Bk., bey Aussee, zwischen dem Klausgraben und Entenschnabel.

Heimkahralpe, Jk., im Strechaugraben, zwischen der Riedlalpe und dem Seidenstallwald, mit 60 Rinderauftrieb.

Heimschuh, siehe Haimschuh.

Heimberg Gemeinde, Jk., südl. v. Stadl, mit 40 Rinderauftrieb.

Heindlgraben, Bk., nordöstl. v. Leoben, bey Voitsberg, in welchem die Braunleber Berggemeinde und die Brandleite sich befinden.

Heindlgraben, Jk., zwischen der Fraunbergerseite und dem Ardninggraben, dem Feistritzgraben und der Gschwant, in welchem die Geschwantmayeralpe und Kitzstein sich befinden.

Heindlgraben, Bk., ein Seitengraben des Radmerthales, mit 81 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Heindlkahralpe, Jk., untern Gesäuß, zwischen dem Hellestenstein, der Oedmauer, dem Hochenmausschlag, der Reitmeyeralpe und dem Ennsfluße, mit 53 Rinderauftrieb.

Heindlmeyeralpe, Jk., im Stüblergraben mit 30 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Heinriach, Mk., eine Gegend, Pfr. Kleinstätten, zur Hschft. Harracheck Getreidzehend pflichtig.

Heinrich, St., Ck., eine Filialkirche, 3 Std. v. St. Martin, 5 Std. v. Feistritz, 7 Ml. v. Cilli.

Heinrichsberg, Bk., zwischen dem Weinkräutlberg und Feistergraben.

Heinrichsberg, die Grafen von. Aus ihnen besaß Herman 1623 Weyer bey Judenburg, Spielberg, Krottenhofen, Neudorf, Heinrichsberg, einen Hof zu Schöder am Büchl, 1 Haus in Gratz. Mit 5. Dec. 1664 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Heinrichsdorf, Ck., Pfr. Maxau, zur Hschft. Stattenberg mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Die Weingebirgsgegend Heinrichsberg ist zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Heiselgraben, Bk., am rechten Salza-Ufer, zwischen dem Hopfgarten und Geschleif.

Heiselgraben, Bk., zwischen dem Brandstein und wilden Riegern.

Heiß, die Ritter von, besaßen Grubhof, Hammer bey Oberwölz, Rosenbach und Penthof und wurden mit Johann Andreas den 19. Jän. 1741 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Heister, die Grafen von. Besaßen Kirchberg an der Raab, Siegersdorf, Aheim, Fahrengraben, Rackitsch, Thurnisch, Moosbrunn, Reichenburg, 2 Häuser in Gratz, 1 Garten auf dem Graben, und 1 Hof zu St. Peter außer Gratz, aus ihnen Albert 1779. Gottfried 1632. Sie waren die Erbauer des dermahligen Schlosses von Kirchberg an der Raab. Siegbert Graf von Heister war einer der Helden von St. Gotthard,

durch welche unter Montecucoli dem Eindringen der Türken in die Steyermark Einhalt gethan wurde. Er liegt zu Kirchberg an der Raab unter einem prächtigen Grabmahle, welches ihm seine Gattinn errichten ließ. In seiner Grabschrift heißt es: „Mirum! septuagenarius miles hic jacet, nec tamen armis confectus, sed annis.“ Er focht unter den Kaisern Leopold I., Joseph I. und Karl VI. in fünfzig Feldschlachten und bedeutenden Gefechten, und zeichnete sich bey Zenta, Salancament, Temeswar und Belgrad vorzüglich aus, er starb den 22. Febr. 1718.

Heißwitz-Unter, Gk., eine Gegend im Bzk. Münchhofen, an der Feistritz.

Heiterberg, Bk., Bzk. und Pfr. Aflenz, zur Hschft. Aflenz Getreidzehend pflichtig.

Helena, St., Ck., G. d. Bzks. Süßenheim, Pfr. Schleinitz, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. Schleinitz, 1½ Std. v. Süßenheim, 5 Ml. v. Cilli, zur Hschft. Süßenheim und Reifenstein dienstbar.

Flächm. ist mit der G. Vodoutze des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 19, Whp. 8, einh. Volk. 33, wor. 20 wbl. G. Vhst. Kh. 4.

Helena St., ob Mühlen, Jk., südöstl. v. Neumarkt, mit Unterthanen in Kulm und Mitterberg.

Helena St., Jk., eine Filialkirche im Dkt. St. Lambrecht, 2 Std. v. Marein, 2 Std. v. Lind, 2 Std. v. Neumarkt, 3 Post 1 Ml. v. Judenburg, mit einer Triv. Sch. von 17 Kindern.

Helfenberg, Bk., östl. v. Kaisersberg.

Helfenberg, Ck., südöstl. v. Wöllan, Schl. und Hschft. mit der Hschft. Salloch vereint.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Hramsche, Pireschitz-groß, Pireschitz-klein, Podkrajan, Ponigl-ober, Ponigl-unter und Studenze.

Frühere Besitzer waren die Helfenberg, Schrattenbach, Gabelhofen, Cilli.

Die Gegend ist zur Hschft. Oberburg mit dem halben Getreidzehend pflichtig.

dd. am nächsten Pfingstag vor St. Margarethentag im Jahr 1300 belehnte Heinrich, Bischof zu Gurk, Friedrich von Sonneck mit der halben Veste Helfenberg.

1437 wurde dieses Schl. von Johann Witowitz, Feldherrn des Grafen von Cilli, erobert.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Helfenberg, die, besaßen die gleichnahmige Hschft., so wie auch Peilenstein. Jobst von Helfenberg war Unterlandmarschall in Steyer, Hans von Helfenberg verwaltete das gleiche Amt im

Jahr 1396. 1466 mußte Jobock von Helfenberg auf Befehl Kaiser Friedrichs eine Kaplaney auf dem Schloße Peilenstein stiften, wegen Streitigkeiten zwischen Jobock von Helfenberg seinem Vater, Johann von Drachenburg, Konrad, Andreas, Ludwig, Heinrich und Georg Abfalterer. Heinrich von Helfenberg lebte um das Jahr 1263. Friedrich von Helfenberg starb den 3. Juny 1583. Engelbert von Helfenberg erscheint 1268 in einer Urkunde Herzog Ulrichs von Kärnthen. Verschwägert war dieses Geschlecht mit den Abfaltern, Mordaxen, Saurauen, Leisern, Tattenbach ꝛc.

Helfenstein, Gk., zwischen Stübing und Hörgast, unfern davon ist der Enzenbach. Hier war einst ein Schloß, welches Ottokar von Gratz von der Kirche zu Salzburg zu Lehen hatte. Nach Reiner Urkunden soll es nicht weit von Gradwein auf einem benachbarten Berge gegen das Auerkreuz gelegen haben. Erzbischof Eberhard von Salzburg mußte auf Befehl Herzog Friedrichs des Streitbaren dieses Schloß schleifen, und schenkte dd. Gratz 1243 die dortigen Unterthanen sammt denen zu Hörgast dem Stifte Rein, worauf Ottokar von Gratz im Jahr 1255 seine Lehenrechte zu Gunsten des Stiftes verzichtete.

Helletenstein, Jk., eine Gebirgsgegend im Johnsbachgraben, zwischen der Oedmauer und dem Heindlkahr.

Helmbach, Gk., im Neunhofgraben des Waldsteingrabens, mit sehr großem Waldstande.

Helfereralpe, Jk., im Breineckgraben, zwischen der Frechtl-, Frey- und Edlachalpe, mit 80 Rinderauftrieb.

Hema St., Ck., G. d. Bzks. Landsberg, mit einer Localie, genannt St. Hema am Kreutzberge, im Dkt. Rohitsch, Patronat Hauptpfarr heil. Kreutz, Vogtey Windischlandsberg, 1¼ Std. v. Windischlandsberg, 6 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. von Cilli. Zur Hschft. Weitenstein und Landsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Vonarie vermessen. Hs. 56, Whp. 40, einh. Volk. 148, wor. 78 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 12, Kh. 18.

Hier ist eine Triv. Sch. von 77 Kindern.

Hema St., Gk., südwestl. v. Köflach an der Deigitsch eine Filialkirche zwischen Gebirgen, 1 Std. v. Edelschrott, 2 Ml. v. Lankowitz, 8 Ml. v. Gratz.

Hemerfeldalpe, Jk., im Rantengraben, mit 30 Rinder- und 130 Schafenauftrieb.

Hemetriegl, Mk., Pfr. St. Florian, zur Hschft. Harracheck ganz Getreidzehend pflichtig.

Hemmerberg, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Kainach, zur Hschft. Biber, Greiseneck, Kleinkainach, Altkainach, Plankenwart,

wart, Hochenburg, Reittereck, Lankowitz, Obervoitsberg, Altenberg, Rein und Pfr. Graben dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Kohlschwarz vermessen. 2500 J. 791 □ Kl., wor. Aeck. 915 J. 887 □ Kl., Wn. 509 J. 910 Kl., Grt. 4 J. 687 □ Kl., Hthw. 44 J. 1065 □ Kl., Wldg. 1026 J. 442 □ Kl. Hs. 52, Whp. 54, einh. Volk. 332, wor. 173 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 93, Kh. 79, Schf. 317.

Henerarsch, Jk., eine Alpe am Grundlsee, mit 26 Alphütten, zwischen der Schober und Brunnwiesen, dem Wilden- und Grundlsee.

Hengsberg, Gk., G. d. Bzks. Horneck, mit eigener Pfr., genannt St. Lorenzen in Hengsberg, im Dkt. Wildon, Patronat Fürst Bischof zu Seckau, Vogteyhschft. Seckau, 1 Std. v. Horneck, 2 Std. v. Lebring, 3 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Seckau, Horneck und zur Landschaft dienstbar.

Flächm. zus. 210 J. 1053 □ Kl., wor. Aeck. 47 J. 666 □ Kl., Wn. 48 J. 425 □ Kl., Wldg. 114 J. 1542 □ Kl. Hs. 17, Whp. 16, einh. Volk. 98, wor. 48 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 8, Kh. 27.

Der Pfarrhof Hengsberg hat Unterthanen in Kühberg und Flammhof.

Hengsberg ist der Geburtsort des Thonkünstlers Franz Xav. Hysel. Das weitere siehe bey seinem Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 96 Kindern.

Pfarrer: 1219 Berthold, 1810 Mathias Ziegengast, 1820 Joseph Leiter.

Hengst, Jk., eine Bergspitze in der G. St. Oswald des Bzks. Zeyring.

Hengstberg, Bk., westl. von Mürzzuschlag, mit einem gleichnahmigen Graben und Bach, welcher ½ Std. unter Mürzzuschlag in die Mürz fällt.

Hengstenalpe, Jk., an Hochentauern, mit 80 Rinderauftrieb.

Henschit Joseph, Jesuit, geboren zu Hartberg, Prediger. Siehe von Winklern S. 67.

Henzenheim, die von, besaßen 1635 Nechelheim mit Fischweid an der Mürz.

Herberger, die, ein Rittergeschlecht des 14. Jahrhunderts, welches in Stmk. die gleichnahmige Hschft., dann Kastreiniz und einige Güter zu Bolizach, Poligras und Asesdorf besaß.

Seyfried, Friedrich und Ulrich von Herberg lebten um das J. 1315, 1320, laut einer Urkunde, dd. Pettau an des guten St. Georgentag mit Ulrich von Kitzeneck.

Herberg-Kalte, Jk., ein Seitenthal des Großsölkgraben nächst

dem Wasserfallgraben, in welchem die obere und untere Kalteherbergeralpe, die Hochseealpe und das Grienriedl Ochsenkahr sich befinden, mit mehr als 300 Rinderauftrieb.

Herbergalpe-Kalte, Jk., eine Alpe im obigen Graben, mit 27 Rinderauftrieb.

Herbersdorf, Gk., Schl. und Hschft., mit der Staatshschft. Stainz vereint, ½ Std. von Stainz, 6 Ml. von Gratz.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Herbersdorf, Gk., G. d. Bzks. der Pfr. u. Grundhschft. Stainz. Flächm. zus. 592 J. 79 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 1275 □ Kl., Trischf. 1 J. 1008 □ Kl., Teiche 2 J., Wn. 238 J. 1331 □ Kl., Grt. 4 J. 55 □ Kl., Hthw. 53 J. 891 □ Kl., Wgt. 1 J. 745 □ Kl., Wldg. 158 J. 1165 □ Kl. Hs. 48, Whp. 44, einh. Volk. 216, wor. 107 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 44, Kh. 73.

Die Gegenden Herbersdorf und Herbersdorfereck sind zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Alt-Herbersdof zur Staatshschft. Stainz mit Garbenzehend pflichtig.

Hier fließt der Stainzbach.

Kömmt schon im R. St. 1265 als Herwigesdorf vor.

Herbersdorf, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. bey Wildon, dann Kahlsdorf, Liboch, Gülten am Noppenberg unter Weißkirchen und Freysperg.

Heinrich von Herbersdorf erscheint schon 1160, Ernst 1327, Markart 1294, 1332, Otto 1368, seine Gemahlinn war Anna von Herberstein. Erchinger und Heinzel 1319.

Ein Hans Herbersdorfer lebte 1368, Jörg 1371, Erhard 1404, 1421, vermählt mit Barbara von Herberstein Schwester, Ernest von Herbersdorf 1425, Friedrich 1452, starb 1500. Erhard, Caspar und Friedrich waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Sebastian von Herbersdorf 1438, 1447.

Verschwägert war diese Familie außer den bereits benannten mit den Gleispachern, Eggenbergern, Lengheimen, Kollonitsch, Herzenkraft, Lichtenstein zu Murau, Teufenbach, Glojachern, Maschwander, Braunfalken, Rattmannsdorfern, Dietrichstein ꝛc.

Friedrich starb 1617 als Freyherr. Adam Freyherr v. Herbersdorf wurde in den Grafenstand erhoben, und leistete in dem Bauernkrieg in Oberösterreich dem Kaiser Ferdinand II. große Dienste. Er starb auf seiner Hschft. Ort am Traunsee in Oberösterreich den 11. September 1629.

Herbersdorf, Gk., ½ Std. v. Waasen, 1½ Ml. v. Lebring, 3½ v. Lebring, Schl. und Hschft., deren Unterthanen im Gk. in

nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Allerheiligen, Auersbach- ober, Breitenfeld, Eich, Empersdorf, Feiting- groß, Franach, Gabersdorf, Gasselberg, St. Georgen an der Stiffing, Gabersdorf, Grub, Kühberg, Kahlberg, Kirchbach, heil. Kreutz, Labil- mitter, Labuttendorf, Lamberg, Liebensdorf, Lichteneck, Lind, Muggendorf, Neudorf bey Laubeck, Perbersdorf, Petersdorf, Birching, Radisch, Seibersdorf, Schwarzau, Stainz, Stoking, Suckdull, Thalein, Thien, Unterhaus, Vogau- ober, Wagendorf, Werndorf, Zerlach und Ziprein.

Im Mk. hat diese Hschft. Unterthanen in Fresing, Göttling, Grein, Jakobsthal- ober, Jakobsthal- unter, Krottendorf, Kuschernig, Lupitscheny, Schöneck, Wilkommberg, Wolfsberg und Wolfsthal.

An Zehenden besitzt dieselbe ⅔ Garben-, Wein-; dann Hiers- und Sackzehend in der G. Kollitsch bey Weißeneck in der Pfarr Wildon, ⅔ Garben-, Hiers- und Sackzehend zu Suckdull, Golleneck und Kleinbergel, dann ⅓ Weinzehend in Klein-Aframberg. Den ganzen und ungetheilten Garben- und Weinzehend in Neurathbergen in der Pfr. Allerheiligen bey Herbersdorf, und ⅓ Getreidezehend in der G. Eb, in der Pfr. St. Georgen. Ferner Hirs-Sackzehend in der G. Mettach, Hirs-Sackzehend und Richterrecht-Getreide zu Getzau, Hirs-Sackzehend in der G. Edelstauden, Hirs-Sackzehend und Richterrecht-Getreide in der G. Birching, heil. Kreutz, Lichtenwiesen, Michelbach und Rohrbachgraben, dann Hirs-Sackzehend zu Bärendorf und Oberndorf, ⅓ Getreidezehend zu Großfelgitsch in der Pfr. heil. Kreutz.

Dann hat dieselbe auch die Vogtey über die Kirche Allerheiligen bey Herbersdorf und über das Beneficium zu Weinberg.

Besitzer: die Herbersdorf, Nageroll, Rezer, Stift Stainz, Eggenberg, dann die Jesuiten, nach ihrer Aufhebung der Religionsfond und von diesem durch Kauf vom 15. October 1812 Martin von Teimer Freyherr von Wildau.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Herberstein, Gk., Schl. und Hschft. mit einer Schloßkapelle, 1½ Std. von Büschelsdorf, 3½ Std. von Gleisdorf, 6 Ml. von Gratz, mit einem freyen Landgerichte und Bezirke, welchem 1 Markt und 27 Gemeinden unterstehen, als: Markt Büschelsdorf, G. Großbösendorf, Preßgut, Buchberg, Freienberg, Gersdorf, Hart, Hartensdorf, Hiernsdorf, Höfing, Illensdorf, Kaibing, Kulming, Neudorf, Reichendorf, Rottenbach, Romatschachen, Rothgmos, Rohrbach, Schachen, Schirnitz, Siegersdorf, Stubenberg, Vockenberg, Zeil, Kleinbösendorf und Probersdorf.

An Flächinh. enth. der Bzk. 10788 J. 189 □ Kl., darunter an Aeck. 7082 J. 1265 □ Kl., Wn. 2360 J 890. □ Kl, Grt. 55 J. 488 □ Kl., Wgt. 55 J. 488 □ Kl., Wldg 1234 J. 258 □ Kl. Hs. 1567, Whp. 1231, einh. Volk. 6384, wor. 3404 wbl. G. Vhst. Pfd. 413, Ochs. 819, Kh 2153, Schf. 1080.

Diese Hschft. hat ihre Unterthanen in nachstehenden Gemeinden, als: in Albersdorf, Allerheiligen, Armwiesen, Bescharl, Besen, Bayerdorfviertl, Bösendorf Groß-, Bösendorf Klein-, Bremsdorf, Buchberg, Dienersdorf, Eckbauer, Feistritz Ober-, Fresen, Freyenberg, Frösagraben, Fratten, Fünfing bey Gleisdorf, Gamling, Gleisdorf, Großau Ober-, Grub, Gscheitviertl, Hainfeld, Hart im Bzk. Liebenau, Hart im Bzk. Neubau, Hart im Bzk. Herberstein, Hart im Bzk. Freyberg, Hartmannsdorf, Hartersdorf, Herrnberg, Hirnsdorf, Hofkirchen, St. Johann, Kag, Kaibing, Kaindorf, Kaltenbrunn, Kandlbauerviertl, Kopfing, Kroisbach, Krumeck, Kulbing, Langeck, Lebing, Lohngraben, St. Margarethen, Meyerhofbergen, Neusiedl, Nehring Unter-, Birkeck, Büschelsdorf, Plandorf, Postelgraben, Pröding, Bircha, Rabenwald, Radersdorf, Reichendorf, Rettenbach, Riegersdorf, Rohrbach im Bzk. Herberstein, Rohrbach im Bzk. Neubau, Romatschachen, Schachen, Schirnitz, Siegersdorf, Söchau, Steinbach Groß-, Stubenberg, Sommersgut, Tiefenbach Unter-, Vockenberg, Wagenbach, Weißeneck, Wilfersdorf, Wolfsgruben, Wollsdorf, Wollsdorfereck und Zeil.

Die Hschft. Herberstein hat ⅓ Getreidezehend in den nachstehenden Gemeinden und Pfarren, als: Pfr. Weiz, in der G. Etzersdorf und Hainwirth, Pfr. Anger, G. Feistritz, Ober-Feistritz, Bayerdorf, Floing und Lebing. Pfr. Kirchberg a. d. Raab, G. Bärendorf und Kirchberg. Pfr. Margarethen, zu Grötzbach, Pfr. St. Marein, zu Krumeck, Pfr. Gleisdorf, Markt Gleisdorf, G. Flecking, Urscha, Wünschendorf, Birching und Fünfing, Pfr. Ruprecht. Winterdorf und Satteleck.

⅔ Getreidezehend in der Pfr. Anger zu Bayerdorf. In der Pfr. Buch zu Elz, Bescharl und Hofling. In der Pfr. Waltersdorf zu Auffen. Pfr. Büschelsdorf, G. Schachen, Hart, Preßgut, Rohrbach, Romatschachen, Klein-Bösendorf, Tiefeistritz und Siegersdorf.

¼ Getreid-, und ⅛ Getreid- und Weinzehend in der Pfr. Gleisdorf zu Birching. Den

½ Getreidezehend in der Pfr. und Markt Büschelsdorf. Den Voll- oder ⅔ Getreidezehend in der Pfr. Waltersdorf zu Groß-Hart und Auffen. In der Pfr. Gleisdorf, im Markte daselbst. In der Pfr. Büschelsdorf, in der Gegend Schölnast.

Gebirgszehend besitzt diese Hschft. durchaus ½ in der Pfr. Kogelhof, G. Aschau, Saleck, Roßeck, Offeneck und Rabendorf. In der Pfr. Birkfeld, im Markte Birkfeld, G. Birkeck,

Weiseneck, Haselau und Gschaid. Pfr. Strahleck, in der G. Bacher und Feistritz. Pfr. Miesenbach, G. Bergviertl und Bayerviertl. Pfr. Fischbach, in der G Fellegger-, Elmleitner-, Reitter-, Eckbauer-, Geishübler-, Falkensteiner-, Ober- und Unter-Dissauer-, Hauswirthshofer-, Landauer-, Geyhofbauer- Ruth und Fischbach. Dann in der Pfr. Ratten, im Kirchenviertl, Retteneckviertl, Grubauerviertl und Kathreinviertl.

Getreide- und Weinzehend. Diese Hschft. besitzt auch ⅓ Getreide- sammt Weinzehend in der Pfr. Weiz zu Besen und Trennstein. In der Pfr. Anger, G. Unter-Feistritz, Pfr. Buch, G. Buch, Klettendorf, Birka, Harl, Bärendorf und Hochenilz. Pfr. Stubenberg, G. Stubenberg, Zeil, Bockenberg, Pfr. Kirchberg a. d. Raab, Ebersdorf, Studenzen, Siegersdorf, Hof, Radersdorf, Tiefernitz, Oberdorf und Mehltheuer. Pfr. Margarethen, in der G. Sulz, Tackern 1. Viertel, Tackern 2. Viertel, Großkehr, Voitsch, Zöbingberg, Gogitsch und Entschendorf. In der Pfr. St. Marein, zu St. Marein, Holzmannsdorf, Transdorf, Flechsenberg, Tischenberg, Petersdorf, Ungerdorf, Birkwiesen, Lebeneck, Priesing, Hocheneck, Mittergogitsch, Langeck und Obergogitsch. Pfr. Nestelbach, G. Nestelbach, Mitterlaßnitz, Unterlaßnitz, Pfr. Gleisdorf, G. Wilfersdorf, Labuch, Rohr, Hofstätten, Wetzawinkel, Kaltenbrunn, Arnwiesen, Nitscha, Wolfgruben, Nitschaberg, Gamling, Pfr. Ruprecht, G. Schatten.

⅔ Getreide- und Weinzehend hat dieselbe in Freyenberg, der Pfr. Stubenberg. Pfr. Steinbach, zu Steinbach, Kroisbach, Mayereck und Neusiedl. Pfr. Waltersdorf, zu Groß Hart, Pfr. Söchau, zu Söchau, Aschbach und Rupertsdorf. Pfr. Büschelsdorf, Rettenbach, Rothgmos, Gegend Gersdorfberg, G. Neudorf, Schirnitz und Kulming.

Voll- oder ⅔ Getreide- und Weinzehend zu Hart in der Pfr Waltersdorf, Sulz in der Pfr. Margarethen, Satteleck in der Pfr. Ruprecht.

Alle vorgenannten, sowohl Getreide- als Weinzehende dieser Hschft. sind bisher gewöhnlich in Pacht ausgelassen worden.

Zu eigenem Gebrauche benützt dieselbe die ihr nahe gelegenen ⅔ Getreidzehende zu St. Johann, Gersdorf, Plandorf, Hartensdorf, Hirnsdorf, Buchberg, Kargl und Hüttenbühel, und Weinberg. Dann den Voll- oder ⅔ Getreidezehend zu Illensdorf, Höfing, von den Dom. Gründen zu St. Johann, von Kaibing und Hochstadl.

Diese Hschft. hat das Patronat über die Kirche St. Nicolai zu Stubenberg, die Vogtey über die Kirche St. Peter und Paul zu Büschelsdorf, und St. Johann Baptist zu Herberstein.

Das Schloß ist in Fischers Topographie von 4 Seiten abgebildet.

Besitzer: die Roßegger, Hartberg, Herberstein.

Herberstein, die Grafen von. Das sehr alte und berühmte Geschlecht der Herbersteiner hat in beynahe sechs Jahrhunderten viele, im Kriege und Frieden, glanzvolle Männer geliefert, und auch mehr als ein Geschlecht würdige Beschreiber gefunden, unter welchen vorzüglich Sigmunds Freyherr von Herberstein, &c. Thuen, Dienst und Reisen, Wien bey Raphael Hofhalter 1560 Fol. Spener in seinem heraldischen Werke 2. Th. S. 149—159. Naso v. Löwenfels in einem eigenen Werke: Monumento Historico-Panegyricam Equitum, Baronum ac Comitum ab Herberstein. Wißgrill: Schauplatz des landsäßigen niederösterreichischen Adels 4. Th. S. 249—310. Kumar in seiner Geschichte der Burg und Familie Herberstein 3 Theile 8. Wien bey Gerold 1817 zu bemerken sind.

Dieses Geschlecht wurde mit Sigmund und seinem Bruder Wilhelm, dann den Söhnen seiner verstorbenen Brüder Georg und Johann, nahmentlich Georg, Bernardin, Ruprecht, Kaspar, Georg Andreas, Georg Sigmund, und Hans Sigmund von Herberstein dd. 18. Nov. 1537 von Kaiser Ferdinand I. in den Freyherrnstand erhoben, und mit Johann Maximilian, Johann Wilhelm, Johann Georg, und ihren Vettern Bernhard Freyherrn von Herberstein dd. 9. July 1648 in den Reichsgrafenstand erhoben.

Mehrere Linien dieses berühmten und tapfern Geschlechtes haben sich theils in Steyermark, theils in Oesterreich, Kärnthen, Böhmen und Schlesien vertheilt.

In Stm. blüht dermahlen nur eine einzige Linie mit Johann Hieronymus Reichsgrafen von Herberstein, welche von Bernardin dem Zweyten in gerader Linie absteigt.

Die Familie Herberstein besaß in Stmk.: Neuberg, Stubenberg, Pöls, Obermayrhofen, Auffen, Authal, Hanfelden, Pusterwald, Plankenwart, Gutenhaag, Fridau, Petzlhof ob Pöllau, Liebenau, Lemberg, Lankowitz, St. Nicolai, Wurmberg, Krems, Marburg, Unterthal, Strahleck, Ebensfeld, Hörberg, Grub, Burg Schleinitz, Retzhof, Eggenberg, Ober-Radkersburg, Lind, Unter-Fladnitz, Kindberg, Platzerhof, Brunn außer Gratz, Kienhofen, Sturmberg, Weißeneckerhof, Neubergerhof, Meretinzen, Frondsberg, Großkaag, Hof zu Pettau in der Hochstraß, Lemperhof zu Hofstetten, Schl. und Hschft. Fürstenfeld, Brunn bey Fischbach, Greiseneck, Mühlhausen, St. Johannes ob Herberstein, Kleinstetten, Vasoldsberg, Wildhaus, Dornau, Feistritz, Spiegelfeld, Gülten bey Pfannberg, Neumarkt, Unzmarkt, Amt Falkenstein, Güter bey Stainz, Radmannsdorfische Gülten an der Fladnitz und an der Raab, Güter im Ennsthale, ob Judenburg, zu Feistritz und in der Ferstritz, dann Gülten in der Muschnitz, 6 Huben und Zehend zu heil. Kreutz, zu Bretmannsdorf 2 Huben nebst Gült, Algersdorf, Bayerdorf, Märkte Wernsee, Büschelsdorf, St.

Leonhard in Windischbücheln, große Taxe außer Gratz, Wald in Haberbach unweit Gratz, 10 Häuser in Gratz, 1 Garten in der Leonhardergasse zu Gratz, 1 Haus zu Marburg, 2 Häuser zu Gleisdorf, 1 Haus zu Mauten, 1 Garten bey dem Weißeneckerhof, dann 1 in Gaydorf außer Gratz. Weingärten in Luttenberg, Rohr in Ansatz, Windenau, die Aemter Pack, Hirscheck und Modriach, Freyenstein, Pfannberg, Schachenthurn, vorhin das Schachenamt genannt, Eibiswald und Burgsthal.

Herberstein, Sigmund Freyherr von.

Freyherr von Hormayr sagt in seinem Archive 9. Jahrgang S. 83: „Jener Sigmund Freyherr von Herberstein, der die Wunder die er wirkte, selbst beschrieben, Diener von fünf Kaisern, aus denen er zwey auf seinen Schultern zu Grabe trug, war Kriegsheld und Diplomat von Messina und Barcellona bis Nowgorod und Kasan."

Herberstein, Karl Graf von, geboren zu Gratz am 7. July 1719, starb zu Laybach am 7. Oct. 1787 als Bischof. Siehe von Winklern S. 67 68.

Herberstein, Ferdinand Graf von, geboren zu Gratz 1605, Jesuit, gestorben den 22. Jänner 1673, lehrte das Kirchenrecht zu Linz, Wien, Judenburg, und durch 6 Jahre zu Gratz. Siehe Propyleum bibliothecae graecensis, Gratz 1700. und von Winklern S. 68.

Heritsch, die, Ritter dann Freyherrn von, besaßen im Ck. Gülter, und Gülten zu Katzenstein, 9 Huben zu Lokowitz in der Pfr. Schönstein. Sie wurden den 3. Dec. 1624 in den Freyherrenstand erhoben.

Max Heritsch, der letzte seines Stammes war Verwalter der Hauptmannschaft und des Vicedomamtes zu Cilli. Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Altenhaus, Schrottenbach, Pappenheim und Gabelkhofen.

Hermagoras, St., windisch Swet Mohora, Ck., G. des Bzks. und der Pfr. Tüffer, mit einer Filialkirche 1½ Std. von Tüffer, 3½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Minoriten in Cilli und Neucilli dienstb.

Das Flächm. ist mit der Gemeinde Schluino vermessen.

Hs. 29, Whp. 26, einh. Bvlk. 130, wor. 64 wbl. S. Whst. Ochs. 20, Kh. 24.

Zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hermagoras, St., windisch Swet Mahori, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. heil. Kreutz am Sauerbrunn, zur Hschft. Landsberg dienstb.

Flächm. zus. 222 J. 1437 □ Kl., wor. Aeck. 56 J. 397 □ Kl., Wn. 26 J. 1225 □ Kl., Grt. 251 □ Kl., Hthw. 106 J. 382 □ Kl., Wgt. 30 J. 758 □ Kl., Wldg. 3 J. 23 □ Kl.

Hſ. 39, Whp. 18, einh. Volk. 88, wor. 41 wbl. S. Whſt. Kh. 7.

Hermagoras und Fortunat, St., Ck., eine Filialkirche, ½ Std. v. Franz, 2 Std. v. Oſterwitz, 3½ Ml. v. Cilli.

Hermann, Benedikt Franz Johann, geboren zu Mariahof am am 14. März 1755. Siehe von Winklern S. 69—85.

Hermannalpe, Jk., im Feßnachgraben mit 20 Rinderauftrieb.

Hermannetz, windiſch Hermanze, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nikolai, zur Hſchft. Friedau, Maleck und Großſonntag dienſtb.

Flächm. zuſ. mit Vernetzberg 414 J. 542 □ Kl., wor. Aeck. 11 J. 892 □ Kl., Wn. 50 J. 17 □ Kl., Grt. 747 □ Kl., Hthw. 60 J. 448 □ Kl., Wgt. 111 J. 473 □ Kl., Wldg. 122 J. 138 □ Kl. Hſ. 50, Whp. 41, einh. Volk. 170, wor. 90 wbl. S. Whſt. Pfd. 5, Kh. 44.

Heroldhof, Mk., vormahls ein eigenes Gut bey Arnfels, jetzt mit der Hſchft. Arnfels vereint.

Herrenalpe, Jk., bey Auſſee, mit 8 Alphütten und 67 Rinderauftrieb.

Herrenberg, Bk., zwiſchen dem Stolling- und Mürzhofergraben.

Herrenberg, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Lorenzen, ¾ Std. von Lorenzen, 1¾ Std. v. Wieden, ⅛ Ml. v. Mürzhofen, 2 Ml. v. Bruck, zu Hſchft. Nechelheim, Wieden und Oberkindberg dienſtb.

Flächm. zuſ. mit der G. Rumpelmühl 1777 J. 1419 □ Kl., wor. Aeck. 201 J. 1425 □ Kl., Wn. 199 J. 1224 □ Kl., Grt. 526 □ Kl., Hthw. 31 J. 100 □ Kl., Wldg. 1344 J. 1349 □ Kl. Hſ. 11, Whp. 9, einh. Volk. 47, wor. 25 wbl. S. Whſt. Ochſ. 11, Kh. 18, Schf. 19.

Das gleichnahmige Bachel treibt hier eine Hausmühle, auch fließt hier der Mürzgrabenbach.

Herrenberg, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1½ Std. v. Ilz, 1 Std. v. Kahlsdorf, 6 Ml. v. Gratz; zur Hſchft. Hartmannsdorf, Magiſtrat Fürſtenfeld, Kahlsdorf, Freyberg, Commende Fürſtenfeld, Riegersburg, Herberſtein, Feiſtritz, Welsdorf, Schielleiten, Pfr. Ilz und Staatshſchft. Fürſtenfeld dienſtb.

Flächm. zuſ. 149 J. 133 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 1015 □ Kl., Wn. 26 J. 1392 □ Kl., Wgt. 31 J. 343 □ Kl., Wldg. 15 J. 683 □ Kl. Hſ. 52, Whp. 41, einh. Volk. 170 wor. 90 wbl. S. Whſt. Ochſ. 6, Kh. 51.

Herrenkogel, Jk., im Sommeraugraben.

Herrnortalpe, Jk., zwischen der Leutschenbach- und Plankengutalpe, mit 27 Rinderauftrieb, und bedeutendem Waldstande.

Herzenkraft, die Ritter, besaßen in Stmk. Gamlitz, Burgsthal bey Eibiswald, Lembach und Altenhofen.

Wülfing Herzenkraft erscheint um das J. 1316, und seine Frau Kunigunde von Pulsgau 1369, Konrad Herzenkraft und seine Gemahlinn Kathrin Mordax, sein Sohn Niklas 1396, 1416, Ulrich 1417, Ernest 1434, Erasmus 1454. Hans Herzenkraft war 1450 vermählt mit Benigna Stadler zu Stadl, Hans Bernhard Herzenkraft war 1599 Vicedom in Stmk., vermählt mit Amalien Freyinn von Herbersdorf, Ferdinand von Herzenkraft deutscher Ordensritter und Commandeur zu Mödling, Hans Sigmund Herzenkraft 1601, Ernst Herzenkraft war 1446 mit dem großen Aufgebothe.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit der Familie Windischgratz, Rindscheid, Falbenhaupt, Gloyach, Egckh, rc. rc.

Herzogberg, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, 1 Std. v. Kindberg, 1 Std. v. Oberkindberg, 2 Std. v. Mürzhofen, 4 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Oberkindberg, Unterkapfenberg, Krottendorf und Nebelheim dienstb.

Flächm. zus. mit Habersdorf 1382 J. 1015 □ Kl., wor. Aeck. 187 J. 1325 □ Kl., Wn. 185 J. 1027 □ Kl., Grt. 3 J. 1446 □ Kl., Hthw. 20 J. 1291 □ Kl., Wldg. 984 J. 725 □ Kl. Hs. 40, Whp. 29, einh. Volk. 149, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 47, Kh. 79, Schf. 113.

Das gleichnahmige Amt wurde dd. Inspruck 6. Aprill 1518 von Kaiser Maximilian an Sigmund von Dietrichstein um 9000 fl. rhein. verkauft.

In dieser G. fließt der Möstlingbach, Harterbach und Lamgrabenbach.

Herzogberg, windisch Herzogskiverch, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, ½ Std. v. St. Peter, ½ Std. v. Oberradkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Das Flächm, ist mit der G. Gries vermessen.

Hs. 43, Whp. 34, einh. Volk. 153, wor. 77 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 51.

Hessenberg, Bk., eine Gegend zur Staatshschft. Freyenstein mit Garbenzehend pflichtig.

Hetzendorf, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Fohnsdorf, ½ Std. v. Fohnsdorf, 1 Std. v. Judenburg, mit einer Brücke über den Pölsfluß, zur Hschft. Riezerstorf, Lichtenstein und Paradeis dienstb., und zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 548 J. 1153 □ Kl., wor. Aeck. 340 J. 150 □ Kl., Wn. 63 J. 1436 □ Kl., Grt. 1 J. 418 □ Kl., Hthw.

11 J. 164 □ Kl., Wldg. 142 J. 585 □ Kl. Hſ. 22, Whp. 19, einh. Volk. 128, wor. 57 wbl. G. Vhſt. Pfd. 9, Ochſ. 15, Kh. 73, Schf. 113.

In dieſer G. fließt der Pölſerbach.

Heuberg, Bk., am linken Ufer der Mur, zwiſchen der Mixnitzwand und dem Sallocherberg mit einigem Viehauftriebe.

Heuberg, Bk., G. d. Bzks. Magiſtrat Bruck, Pfr. Bruck, 1½ Std. v. Bruck; zur Hſchft. Göß dienſtb.

Flächm. zuſ. vermeſſen mit der G. — ?

Hſ. 14, Whp. 11, einh. Volk. 70, wor. 37 wbl. G. Vhſt. Ochſ. 22, Kh. 27, Schf. 40.

Heugraben, Bk., Bzk. Hochenwang, ein Seitenthal des Frösnitzgraben. Das gleichnahmige Bachel treibt in der Gegend Alpel des Amtes Krieglach eine Hausmühle.

Heugraben, Gk., Pfr. Hausmannſtätten, zum Stadtpfarrhof in Gratz ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Heuholz, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Dobel, zur Hſchft. Lanach, St. Joſeph, Pfr. Dobel und Pöls dienſtb.

Flächm. zuſ. 259 J. 127 □ Kl., wor. Aeck. 69 J. 95 □ Kl., Wn. 83 J. 1477 □ Kl., Hthw. 7 J. 149 □ Kl., Wgt. 6 J. 894 □ Kl., Wldg. 92 J. 712 □ Kl. Hſ. 31, Whp. 28, einh. Volk. 140, wor. 79 wbl. G. Vhſt. Pfd. 44, Ochſ. 16, Kh. 53.

Zur Hſchft. Winterhofen mit ⅓ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Heumannfeld, Gk., bey Gratz, znm Stadtpfarrhof in Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Heumanngraben, Gk., am rechten Ufer der Mur, unter Rabenſtein.

Heunburg. Die Grafen von Heunburg waren in Stmk. und Kärnthen begüttert, und hatten die Grafſchaft Heunburg mit einem Theil des Lavantthales von den Herzogen in Kärnthen zu Lehen.

Dieſe Familie beſaß die Güter Moosburg, Trixen und Bleyburg, und hatte von dem Patriarchen zu Aquilea nachfolgende Güter zu Lehen, als: Lemberg, Furtheneck, Praßberg, Oberburg, Fraßlau, Neukirch, Schallthal, Neideck, Prillach, Gablonitz, Pleswitz, Stuboden, Zerau, Truren und St. Peter in Nonthal.

Sämmtliche Güter beſaß in der Folge Graf Herman von Cilli im J. 1361. Auch beſaßen die Grafen Heunburg die Hſchft. Offenburg in Oberſteyer, den Heunburgerhof nächſt Arnfels, Tüffer und Rohitſch im Cillier Kreiſe.

Ein Ulrich von Heunburg führte in Verbindung mit Wilhelm von Schärfenberg, Otto von Weißeneck, Eberhard von St. Peter, und Ordolph von Weißeneck, Erzbiſchof von Salzburg eine

bedeutende Fehde mit Heinrich und Ludwig, des Erzherzogs von Kärnthen Söhnen, in welcher die Verbündeten Rabenstein, Silberburg und Buhlendorf eroberten, und nur durch die Gefangennehmung Wilhelms von Schärfenberg und Eberhards von St. Peter durch Conrad von Auffenstein, und Goldo, Hauptmann von Völkermarkt abzustehen genöthiget wurden.

Die Familie Heunburg war auch Schutzherren des Klosters Oberburg im Cillier Kreise, ihre Vasalen von Adel waren die Gutensteiner, Wartheimer, Schrankbauer und Labecker. Wolfger und Friedrich die Grafen Starhand und Heunburg kamen Stephan König von Ungarn im Kriege gegen die Bulgarn zu Hülfe, in welchem ein Heunberg den Bulgaren-Fürsten tödtete, wofür ihn König Stephan reichlich belohnte.

Ein Wilhelm Graf von Heunburg führte 1239 mit Hermann Grafen von Ortenburg wegen der Feste Losach eine bedeutende Fehde, und hatte Agnes, Tochter Heinrich des II., Herzogs von Oesterreich, und Witwe Ulrichs Herzogs von Kärnthen zur Frau. Er wurde von Albrecht zu Oesterreich zum Schutz und Vogtherrn des-Klosters zu Oberburg ernannt. Seine Schwester Margaretha vermählte sich mit Ulrich Grafen von Pfannberg, welchen sie nebst 1000 Mark Silber auch die Veste Rabenstein im Lavantthale als Heirathgut mitbrachte.

Im Streite Friedrichs von Heunburg gegen die Herzoge von Kärnthen, trat Ulrich Graf von Ortenburg als Vermittler auf, und bewirkte, daß sich Ulrich mit einem jährlichen Gehalte von 1000 Pfund Pfenning nach der Neustadt begeben durfte, wo er bis zum Tode seiner Gemahlinn lebte, sich aber hernach mit Erlaubniß Herzog Alberts wieder nach Heunburg begab, die Hschft. Siebeneck in Krain um 21,000 Mark Silber im J. 1392 verkaufte, und dafür von Adolphen von Kreigh, Eckenstein und einige andere Güter in Sallachthal erkaufte. Friedrich Graf von Heunburg besaß die Veste Offenburg bey St. Lamprecht in Obersteyer, ein Arnold von Heunburg und Heinrich, lebten um das J. 1248, eine Agnes Gräfinn von Heunburg war die Gemahlinn Wilhelms Herrn von Schärfenberg um das J. 1343. Ein Wilhelm Graf von Heunburg ist in einem Stiftungsbriefe von Seckau im Jahre 1192 durch Ottokar, Herzog von Steyermark, als Zeuge angeführet.

Heurjesen, Bk., eine Gegend zwischen dem Spitzenbach- und Weißenbachberg.

Heusteigen, Gk., ein Amt der Hschft. Freyberg.

Hienhart, Bk., im Radmergraben, zwischen dem Halswald, Hocheck und Weißenbachel.

Hienhart, Bk., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Kampen, der Amonsalpe und dem Halsbach.

Hiernblick, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gleichenberg dienstbar.

Hiernsdorf, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, ½ Std. von Büschelsdorf, ¾ Std von Herberstein, 3 Std. von Gleisdorf, 4½ Ml. von Gratz. Zur Hschft. Herberstein und Stubeck dienstbar.

Flächm. zus. 652 J. 997 □ Kl., wor. Aeck. 242 J. 219 □ Kl., Wn. 121 J. 1029 □ Kl., Hthw. 19 J. 617 □ Kl., Wgt. 18 J. 260 □ Kl., Wldg 251 J. 472 □ Kl. Hs. 76, Whp. 61, einh. Volk. 272, wor. 138 wbl. S. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 12, Kh. 89.

Zur Hschft. Herberstein ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Hieronymus, St., Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz; zur Hschft. Osterwitz und Burgsthal dienstb. Mit einer Filialkirche.

Flächm. zus. 1440 J 479 □ Kl., wor. Aeck. 240 J. 1156 □ Kl., Wn. 284 J. 237 □ Kl., Grt. 10 J. 222 □ Kl. Hthw. 787 J. 215 □ Kl., Wgt. 2 J. 248 □ Kl., Wldg. 115 J. 1 □ Kl. Hs. 81, Whp. 82, einh. Volk. 391, wor. 200 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 52, Kh. 93, Schf. 48.

In dieser G. fließt der Burgsthaler- und Jessenitzabach.

Hiersbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Neubekgergrabens.

Hiersdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß, zur Hschft. Neudorf, Oberwildon und Kornberg dienstbar.

Flächm. zus. 247 J. 1157 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 1147 □ Kl, Wn. 69 J. 517 □ Kl., Wldg. 17 J. 1093 □ Kl. Hs. 32, Whp. 31, einh. Volk. 158, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 38, Kh. 48.

Hiesbauernalpe, Jk., im Paalgraben mit 26 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Hieschenberg, Mk., eine Gegend des Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban, 2 Std. von der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Hiesenbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt 2 Hausmühlen in Predlitz.

Hiezenbach, Jk., im Lobminggraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Hiezenbühel, Gk., Bzk. Horneck, Pfr. Pröding, zum Bis. Seckau mit ⅓ Getreidezehend, zur Hschft. Horneck mit ⅔ und zur Hscht. Lanach mit ⅔ Weinmostzehend pflichtig.

Hifelau, Bk., nordwestl. von Eisenerz, Schl. und Gut mit einem Bezirk von zwey Gemeinden, nähmlich Hifelau und Radmer.

Das Flächm. von selben beträgt zus. 17463 J. 996 □ Kl., wor. an Aeck. 155 J. 728 □ Kl., Wn. und Grt. 537 J. 470

□ Kl., Hthw. 2012 J. 166 □ Kl., Wldg. 14748 J. 632 □ Kl. Hf. 216, Whp. 343, einh. Volk. 1471, wor. 651 wbl. G. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 40, Kh. 441.

Die Unterthanen befinden sich in Hifelau, Münchthal, Radmer, Trofeng und Jassingau; auch sind die Gülten Leopoldstein und Kirchbaumhof mit diesem Gute vereint, welches ursprünglich dem montanistischen Aerario, mit 20. May 1805 aber der k. k. innerbergischen Hauptgewerkschaft zugeschrieben wurde.

Hifelau, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Hifelau, 3 Ml. von Eisenerz, 10 Ml. von Bruck, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Johann Baptist zu Hifelau, im Dkte. Trofayach, Patronat und Vogtey Haupteisengewerkschaft zu Eisenerz.

Flächm. zus. 2478 J. 413 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 618 □ Kl., Wn. 204 J. 1482 □ Kl., Grt. 4 J. 562 □ Kl. Hthw. 178 J. 951 □ Kl., Wldg. 2023 J. Hf. 99, Whp. 151, einh. Volk. 604, wor. 361 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 20, Kh. 185, Schf. 144.

Hier ist ein Armen-Institut mit 5 Pfründnern, ein k. k. Wegmauthamt, eine Triv. Sch. von 45 Kindern, ein großer Holzrechen und eine Kohlenbrennerey.

Pfarrer: 1793 Johann Baptist Preuenhuber.

Hier fließt der Erzbach und Waggrabenbach.

Hifelau, Bk., zwischen der Jassingau und der Wanbaumauer, in welcher der Hiflstein, Sattelriedl, Buchriedl und Randlseck vorkommen.

Nach Sartoris Reise durch Oesterreich rc. 3. B. 1811 S. 221, sollen sich in dieser Gegend Steinkohlen befinden.

Himmel Johann, geboren zu Weiz im 15. Jahrhundert, Professor der Theologie. Kirchenrecht, Ascetik. Siehe von Winklern S. 68.

Himmeleben, Jk., eine Gegend zwischen dem Grausing und Kemetgebirge.

Himmelfeind, die. Ein Rittergeschlecht der Steyermark, aus welchem Ruger Himmelfeind 1290 lebte. Seine Tochter Anna war mit Ulrich von Gleisbach 1300 vermählt. Ein Michael war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Ein Mörth lebte 1492.

Himmelreich, Jk., eine Gegend zwischen dem Dechantthal und der Buchau, mit 24 Rinderauftrieb.

Himmelreich, Gk., Pfr. Hausmanstätten, zum Stadtpfrhof in Gratz mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Himmelreich, Gk., am linken Murufer, zwischen dem Bauernmühlengraben und dem Schöneckkogel.

Himmelreich, Gk., nördl. von Fehring, Pfr. Hatzendorf, eine Gegend.

Himmelreichberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar, und zur Hschft. Burgsthal mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Himpelstein, Jk., unter dem Gesäus, ein bedeutendes Waldrevier des Stiftes Admont, zwischen dem Bruckstein und Rauchboden, auf welchem die Krapfenalpe vorkömmt.

Hinberg, Gk., G. d. Bzks. Waldstein, Pfr. Feistritz, zur Hschft. Waldstein und Rein dienstbar.

Das Flächm. ist zum Theil mit Brenning, zum Theil mit Stübinggraben in der Pfr. Feistritz vermessen. Hs. 21, Whpt. 21, einh. Volk. 125, wor. 63 wbl. S. Whst. Ochs. 48, Kh. 34, Schf. 79.

Hinbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Hinbühel, Gk., nördl. von Fehring, an der ungarischen Gränze, ein Weingebirg.

Hingenau, die Freyherren von. Franz Joseph besaß 1730 Ottersbach, St. Joseph bey Maria Trost, Platzerhof, Laz im Münzgraben, ein Haus in Gratz.

Dieses Geschlecht wurde bereits dd. Köln den 8. Oct. 1512 von Kaiser Maximilian mit Max Gottlieb Hink in den Adelstand erhoben und mit dem Prädicate von Hingenau beehrt. Franz Joseph von Hingenau zog sich aus österreichischen Niederlanden in die österreichischen Erblande, und wurde dd. Laxenburg 13. Juny 1736 von Kaiser Karl VI. in den Freyherrnstand erhoben. In seinem Adelsdiplome wird vorzüglich seiner nützlichen Wissenschaften, seiner Reisen, seiner politischen und militärischen Erfahrungen, seiner im Jahre 1707 in Italien bey Eroberung beyder Sicilien, dann seiner in den Jahren 1714 bis 1730 bey den Dicasterien in Gratz erworbenen Verdienste, welche ihm die Landmannschaft daselbst errang, mit Vorzug erwähnt. Der obenerwähnte Freyherr, zuerst vermählt mit Francisca von Raimondi, dann mit Barbara Freyinn von Schmidlin, starb im Dec. 1736. Von seinen beyden Söhnen starb Joseph Bernhard, inneröst. Regierungsrath, vermählt mit Cäcilia Freyinn v. Berlendis, ohne Nachkommenschaft. Sein zweyter Sohn, Franz Xav. Gottlieb, geboren den 8. July 1721, vermählt mit Maria Aloysia Freyinn v. Berlendis, erbte das Fideicommiß seines Bruders, starb im 63. Jahre seines Alters den 15. Aug. 1784 als Landrath in Gratz. Aus der Nachkommenschaft des letztern wurde Joseph Gottlieb, geboren den 16. Februar 1747, gleichfalls Landrath in Gratz. Sein zweyter Sohn Bernhard, geboren den 27. July 1760, vermählt den 24. Sept.

1788 mit Maria Francisca v. Ehegarten, wurde zuerst Kreishauptmann von Mitter- und Unterkärnthen, dann Präses der adelichen Justizadministration daselbst, später wirklicher Hofrath, und mit 1. August 1808 Vicepräsident zu Gratz. Später beehrte ihn das Vertrauen des Monarchen mit dem Präsidium von Oberösterreich zu Linz.

Hintenfeld, südöstl. von Gratz, wo einst ein Schloß der Grafen von Lengheim stand, welches in Fischers Topographie abgebildet ist.

Die Hschft. wurde mit der Hschft. Messendorf vereint.

Im J. 1480 wurde diese Gegend bey dem Einfalle der Ungarn gänzlich verheert und das Schloß in einen Schutthaufen verwandelt.

Spätere Besitzer dieser Herrschaft waren die Lichtenheim, Lengheim.

1358 kömmt eine Familie Hintenbach vor, aus welcher Peter und Simon, Söhne Simons von Hintenbach, dem Stifte Rein Unterthanen am Werbache bey Gratz verkauften.

Hintenkogel, Jk., ein Theil des Thalhofkogels, bey Aussee.

Hintenkreit, Gk., Weingebirgsgegend, zur Bäreneckergült am Fahrenbühel dienstbar.

Hintenober, Gk., Pfr. Passeil, eine Gegend mit einer G. Sch. von 29 Kindern.

Hinteralpe, Bk., im Mürzgraben mit 500 J. 524 □ Kl. Flächeninhalt.

Hinteralpe, Bk., im Käsbach, zwischen dem Sauschlag und Steinkogel.

Hinterbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt eine Hausmühle in Pöllauberg.

Hinterbach und Graben, Jk., zwischen dem Blasnerberg und dem Spitalberg, mit bedeutendem Waldstande.

Hinterberg, Bk., eine Gegend im Bzk. Aflenz mit einem gleichnahmigen Bache; auch kömmt hier der Thalinger-, Reuschen- und Zöbereralpenbach vor.

Hinterberg, Gk., Pfr. Fladnitz, zur Hschft. Stadl mit ⅓, zum Bisthum Seckau mit ⅓ und Hschft. Freyberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hinterberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Horneck mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Hinterberg, Gk., Weingebirgsgegend zur Hschft. Kapfenstein dienstbar.

Hinterberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Thalberg, in welcher der Schloßbach vorkömmt.

Hinterberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Hinterberg, Gk., G. d. Bzks. Peckau, Pfr. Feistritz, zur Hschft. Peckau, Plankenwart und Waldstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Peckau vermessen. Hs. 41, Whp. 40, einh. Volk. 220, wor. 116 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 50, Kh. 71, Schf. 59.

Zur Hschft. Waldstein mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hinterberg, Jk., Schl. und Salzkammerhschft. mit Grubeck und Pflindsberg vereint, 5 Std. von Aussee, 14½ Ml. von Leoben, 15 Ml. von Judenburg. Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Furth bey Pürg, Kanisch äußere, Knoppen, Krunkl, Mühlreit, Mitterndorf, Neuhofen bey Aussee, Oberdorf, Bühel bey Aussee und Zauken.

Diese Hschft. mit dem Amte Irdning und Schladmingthal wurden im J. 1527 von Kaiser Ferdinand dem Hansen Hofmann um 8500 fl. unverrechnet inne zu haben, verschrieben.

Nähmlich von wegen 400 fl. Leibgeding, so er auf dem Amte Aussee gehabt soll haben, auch wegen 8000 fl., welche ihm der Kaiser wegen confiscirten Gütern verschrieben hatte, und endlich wegen 500 fl., von welchen Hans Hoffmann eine Schuld des Kaisers an die von Reichenburg enthoben hat, die Ablösung dieser obigen 8500 fl. soll ein ganzes Jahr vorher angezeigt werden.

Hinterberg, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. Oberwölz, zur Hschft. Frauenburg, Oberwölz, Murau und Göß dienstbar.

Flächm. zus. 1551 J. 1320 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 314 □ Kl., Wn. 524 J. 1033 □ Kl., Grt. 548 □ Kl., Hthw. 36 J. 777 □ Kl., Wldg. 837 J. 237 □ Kl. Hs. 48, Whp. 46, einh. Volk. 202, wor. 166 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 4, Kh. 101, Schf. 188.

Zur Hschft. Göß Garbenzehend pflichtig.

Hinterbergalpe, Jk., am linken Ufer der Lavant im Bärenthal mit 20 Rinderauftrieb.

Hinterbergerbach, Bk., Bzk. Aflenz, treibt in Hinterberg und Palbersdorf 1 Mauthmühle mit Stampf und Säge, und 1 Hausmühle in Hinterberg.

Hinterbergen, Gk., Pfr. St. Stephan im Rosenthal, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Hinterbrandalpe, Jk., im Zetrichgraben mit 12 Rinder auftrieb.

Hinterburg-Bach und Graben, Jk., ein Seitenthal der Katsch, zwischen dem Gallberg und Riesnerberg mit einigen Vieh

Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande, worunter vorzüglich der Katscherwald.

Der Bach treibt 1 Hausmühle in Katsch.

Hinterburggraben, Jk., ein Seitenthal der Wölz, zwischen dem Plöschitzberg und Forstboden.

Hintereck, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Pöllau, zur Hschft. Schieleiten und Pöllau dienstbar.

Flächm. zus. 1841 J. 92 □ Kl., wor. Aeck. 277 J. 1260 □ Kl., Trischf. 462 J. 598 □ Kl., Wn. 251 J. 1472 □ Kl., Hthw. 194 J. 450 □ Kl., Wgt. 43 J. 1076 □ Kl., Wldg. 611 J. 36 □ Kl. Hs. 157, Whp. 103, einh. Volk. 507, wor. 270 wbl. S. Vhst. Ochs. 124, Kh. 177, Schf. 162.

Zur Hschft. Pöllau Weinmost- und Garbenzehend, und zur Hschft. Kapfenberg mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend, zur Hschft. Schieleiten zum Theil mit $\frac{2}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Hier ist eine G. Schule von 37 Kindern.

In dieser G. fließt der Laimbach.

Hintereck, Mk., Pfr. St. Andrä, zur Hschft. Harracheck, vereint mit Landsberg, mit $\frac{2}{3}$ Getreidezehend, und zum Bisthum Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Hintereck- Bach und Graben. Jk., Bzk. Rothenfels in der Oberwöls, zwischen dem Eselsberg und dem Mainhardsdorferberg, in welchem der Schleyerwald, die Wöhrialpe, in der Gantschen, am Rothofen, die Manhartsdorfer-Gantschenalpe, die Fuesialpe, dann die Hintereck-Gemeinde mit 55 Rinder-, 18 Pferden-, 150 Schafenauftrieb und sehr großem Waldstande, die Roßalpe im Hintereck mit 100 Rindern Auftrieb, die Büheler Gemeinde mit 30 Rinder-, 10 Pferden- und 50 Schafenauftrieb vorkommen. Die Hintereck Fuesiseite wird mit 55 Rindern, 18 Pferden und 150 Schafen betrieben, und hat sehr großen Waldstand. Die Büheler Gemeinde wird mit 30 Rindern, 10 Pferden und 50 Schafen betrieben.

Die Gegend Hintereck bey Oberwöls ist zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 4 Mauthmühlen, 1 Säge- und 1 Hausmühle.

Hintereckbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Krackau.

Hinterfeldalpe, Jk., im Prebergraben des Rantenthales mit 30 Rinderauftrieb.

Hintergrabenbach, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen und 2 Sägen in Tauplitz.

Hinterhof, Bk., westl. von Kindberg, im folgenden Graben.

Hinterhofgraben, Bk., ein Seitenthal des Stübminggra-

bens, in welchem die Rauschbach- und Laugensack-, Kohlgraben- und Scheicklalpe sich befinden, dann die Saubachhalt am Gsollkogel u. dgl. mit mehr als 300 Rinderauftrieb. Dieser Graben liegt zwischen dem Schlatteringgraben und Prethal.

Hinterleiten, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Spital, 1 Std. von Spital, 4½ Std. von Neuberg, 1½ Std. von Mürzzuschlag, 6¾ Ml. von Bruck.

Das Flächm. ist mit der G. Spital vermessen.

Hs. 38, Whp. 32, einh. Volk. 168, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 43, Kh. 44, Schf. 94.

Zur Staatshschft. Neuberg Sackzehend pflichtig.

Hier fließt der Sommerauerbach und Kaltenbach.

Hinterleiten, Gk., G. d. Bzks. Pöllau, Pfr. Miesenbach, zur Hschft. Neuhaus und Pöllau dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 54, Whp. 45, einh. Volk. 228, wor. 125 wbl. G. Vhst. Ochs. 64, Kh. 82, Schf. 116.

In dieser G. kömmt der Wiesenbach vor.

Hinterleiten, Gk., Pfr. Büschelsdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Hinterleiten, Mk., G. d. Bzks. Wildbach, Pfr. Gems, zur Hschft. Feilhofen, Frauenthal, St. Martin und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 593 J. 458 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 482 □ Kl., Wn. 117 J. 1250 □ Kl., Hthw. 80 J. 562 □ Kl., Wgt. 9 J. 401 □ Kl., Wldg. 321 J. 963 □ Kl. Hs. 42, Whp. 36, einh. Volk. 173, wor. 92 wbl. G. Vhst. Ochs. 44, Kh. 47, Schf. 40.

Hinterleitenbachel, Bk., Bzk. Veitsch, dasselbe treibt in der Gegend Großveitsch eine Hausmühle.

Hintermüllneralpe, Jk., im Jeterichgraben, mit 111 Rinder- und 100 Schafenauftrieb, und ungeheurer Behölzung.

Hintersberg, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. Mönchwald, 1 Std. von Vöstenburg, 4 Std. von Thalberg, 12 Std. von Ilz, 15 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Reittenau und Vorau dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kepplerviertel vermessen.

Hs. 41, Whp. 40, einh. Volk. 220, wor. 116 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 50, Kh. 71, Schf. 59.

Hier fließt der Grießbach und das Waldbachel.

Hintersteineralpen, Jk., westl. von Admont, Gränzgebirge gegen Oesterreich.

Hireßbach, Ck., Bzk. Pragwald, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in St. Paul. Lauf von W. nach O., fällt in die Sann.

Hirnbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Hausmühlen in Strahleck.

Hirndorf, siehe Hirnsdorf.

Hirschbach, Bk., bildet eine kleine Strecke die Gränze zwischen Oesterreich und Steyermark, und fällt dann bey dem sogenannten Hirschbachsteg in den Rattner Hauptbach, genannt Feistritz. Er entsteht aus der Vereinigung des Roß- und Gschwentbaches. In der Gegend Kapellen und Lehen treibt er eine Hausmühle. Im Gratzerkreise treibt er 5 Hausmühlen in Landau im Bzk. Birkenstein, 5 Hausmühlen im Kirchenviertel im Bzk. Vorau.

Hirschberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Hirschbodenalpe, Bk., im kleinen Gößgraben, zwischen dem Schaf- und Geismayergraben und dem Sonnleitriedl, mit 50 Rinderauftrieb.

Hirschdorfberg, Mk., Weingebirgsgegend, zum Gute Rustenau in Pettau dienstbar.

Hirschdorfgraben, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neudorf dienstbar.

Hirscheck, Gk., eine Pfarrkirche, genannt St. Maria in Hirscheck, im Dkt. Voitsberg, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft. Biber, 4 Std. v. Lankowitz, 8½ Ml. v. Gratz.

Die gleichnahmige Gegend ist eine Steuer-Gemeinde des Bzks. Lankowitz mit einem Flächeninh. von 5056 J. 1481 □ Kl., wor. Aeck. 305 J. 366 □ Kl., Wn. 796 J. 949 □ Kl., Hthw. 1251 J. 1357 □ Kl., Wldg. 2703 J. 409 □ Kl.

Hier ist ein A. Inst. von 2 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 65 Kindern.

Pfarrer: 1810 Paul Puel, 1814 Alexius Pfleger.

In dieser Gegend fließt der Breitenbach, die Teigitsch, Mitterecker bach, Alpenbachel, Kronerbachel, Ofnerhausbachel, und Rabachbach.

Hirscheckalpe, Jk., im Walchengraben, mit 140 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb, zwischen dem Englitzthal, der Matillalpe und Schattwald.

Hirscheckbach, Gk., im Bzk. Lankowitz, treibt 4 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in Kreutzberg, entspringt im Reinerwalde am Fuße der Hirscheckeralpe, fließt dann unter dem Nahmen Teigitsch bis zur Gaffelmühle, und fällt alldort in die Kainach.

Hirscheckeralpe, Gk., an der Gränze von Kärnthen, zwischen der Feldalpe, und dem Pfaffenkogel.

Hirschelberg, Bk., am Veitschbach, zwischen dem Niedereignerberg und dem Schmelz.

Hirschendorf, windisch Hirschofze, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. Urbani, zur Hschft. Dornau, Oberpettau und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 816 J. 1102 □ Kl., wor. Aeck. 185 J. 725 □ Kl., Trischf. 25 J. 375 □ Kl., Wn. 107 J. 605 □ Kl., Hthw. 111 J. 1068 □ Kl., Wgt. 47 J. 654 □ Kl., Wldg. 339 J. 875 Kl. Hs. 66, Whp. 58, einh. Volk. 230, wor. 128 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 28, Kh. 81.

Hier fließt der Rogosnitzbach.

Hirschkogel, Bk., in der kleinen oder hintern Wildalpen.

Hirschmannsgraben, Gk., Bzk. Waldeck, Pfr. St. Stephan im Rosenthal, eine Gegend, zum Bisthum Seckau mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle und 1 Stampf in Trösengraben.

Hirschmoos, Bk., im Gerichtsgraben des Bretbühels.

Hirshofze, siehe Hirschendorf.

Hirt, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Halbenrain, zur Hschft. Halbenrain und Klöch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Hüttenberg vermessen 1051 J. 1495 □ Kl., wor. Aeck. 360 J. 110 □ Kl., Wn. 425 J. 150 □ Kl., Grt. 14 J. 795 □ Kl., Hthw. 16 J. 1531 □ Kl., Wgt. 163 J. 1093 □ Kl., Wldg. 71 J. 1016 □ Kl. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 168, wor. 98 wbl. G. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 16, Kh. 60.

Hirtenfeld, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Weizberg dienstbar.

Hirtenfeldberg, Gk., eine Gegend im Bzk. und der Pfr. Kainberg, zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Garbenzehend, zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Im R. St. kommt schon 1265 ein Hertenvelde, in der Weizer Pfarr vor.

Hirtenfelder, die, besaßen in Steyermark Unterthanen zu Weichsburg in der Pfr. Anger, in der Kirchberger Pfarr, zu Windischhartmannsdorf, zu St. Kind, zu Sabisdorf, zu Tautendorf, zu Söchau, zu Ruprecht, zu Ebersdorf, zu Ritschein, zu Uebelbach, zu Ottdorf, zu Schützen, zu Oberlau, zu Hochenbruck, zu Niederweissenbach, zu Kaltenberg, zu Herasdorf, zu Katzendorf, das Haus zu Poppendorf, mit seiner Zugehörung, das Dorf zunächst bey Poppendorf, zu Grub, zu Stainz, zu Mahlendorf, zu Waasen, zu Wieden, zu Wittmannsdorf, zu Oberbergern, ⅓ Getreid- und Weinzehend zu Leitersdorf an der Raab, den ⅔ Zehend zu Steinbach, den ⅔ Zehend zu Leichsdorf, Stainz, Magland, Ritschein, Ebersdorf, und Oedendorf, dann den kleinen Zehend zu Ebersdorf, Ritschein und Oeden-

dorf, ⅔ Zehend zu Smies bey Ilz, ⅓ zu Reitersberg; dann Unterthanen zu Wilhelmsdorf, zu Mayerhof und Unterlembach. Nach Absterben Jörg und Heinrichs fielen diese Güter dem Landesfürsten Erzherzog Ernst anheim, welcher sie an Ulrich den Petznitzer laut Urkunde dd. Gratz am Montag nach dem Palmtag 1420 um 1000 Pfund Pfenning verkaufte.

Siehe Freyherrn von Stadl II. Th. Seite 81.

Hirzaberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Lankowitz, in welcher der Modriachbach und das Guggiwasser fließt.

Hirzeck, Jk., im Pusterwald, mit 111 Rinderauftrieb, und sehr großem Waldstande.

Hirzeck, Jk., zwischen der Kaltenmandling und dem Schlitzengraben, in welchem die Meyer- und Walcheralpe, das Gräßlingthal und Hochgseng, Dürmoos und Grundlschachen sich befinden, mit 120 Rinderauftrieb.

Hirzeckalpe, Jk, im Lachthal der Oberwölz, mit 15 Rinderauftrieb.

Hirzeckalpe, Jk., im Lachthal der Oberwölz, mit 45 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Hirzeckbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle im Schildlehen.

Hirzeckbach, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt eine Mauthmühle und Säge in Schönberg.

Hirzenriegel, Gk., südöstl. v. Fehring, an der ungarischen Gränze, ein Weingebirg.

Hischbachl, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt 2 Mauthmühlen in der Gegend Farrach.

Hitting, Bk., südwestl. v. Aflenz, eine Gebirgsgegend.

Hitzalberg, Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstb.

Hitzendorf, Gk., W. d. Bzks. Großsöding, mit eigener Pfr. genannt St. Maria in Hitzendorf, im Dkt. Straßgang, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Seckau, ½ Std. von Reitterek, 5 Std. von Gratz, zur Hschft. Winterhof, Ehrenau, Altenburg und Rein dienstbar.

Das Flächm. enth. zus. 1637 J. 733 □ Kl., wor. an Aeck. 400 J. 98 □ Kl., Wn. 464 J. 918 □ Kl., Hthw. 7 J. 300 □ Kl., Wgt. 122 J. 117 □ Kl., Wldg. 643 J. 900 □ Kl. Hs. 51, Whp. 49, einh. Volk. 236, wor. 124 wbl. S. Vhst. Pfd 9, Ochs. 10, Kh. 64.

Das Flächm. ist mit den G. Holzberg, Höllberg, Niederberg und Oberberg vermessen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 125 Kindern, auch ist hier ein A. Inst. von 6 Pfündnern.

Zur Staatshschft. Biber mit Weinzehend pflichtig.

Hier fließt der Libochbach.

Pfarrer: 1810 Norbert Anton Gundersstorfer.

Das gleichnahmige Amt ist mit 288 fl. 44 kr. Dom. und 15 fl 1 kr. 3½ dl. Rust. beansagt.

1790 besaß es Karl Adam Graf von Breuner.

Hitzmannsdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Lind, zur Hschft. Friesach in Kärnthen mit Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Perchau vermessen.

Hlapil-Kone, siehe Klappenberg-Ober.

Hlapil-Spodno, siehe Klappenberg-Unter.

Höch, Mk, G. d. Bzks. Harracheck, Pfr. St. Andrä, zur Hschft Harracheck dienstbar, und dahin vereint mit Landsberg ⅔ Getreid- und zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 470 J. 44 □ Kl., wor. Aeck. 98 J. 1448 □ Kl., Wn. 36 J. 423 □ Kl., Grt. 862 □ Kl., Hthw. 86 J. 1483 □ Kl., Wgt. 88 J. 1214 □ Kl., Wldg. 158 J. 1014 □ Kl. Hs. 81, Whp. 61, einh. Volk. 276, wor. wbl. S. Whst. Ochs. 34, Kh. 90.

Hochalpe, Bk., im Grabischgraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Hochalpe, Bk., in der Langenteuchen, mit 26 Rinderauftrieb, zwischen der Ratschenalpe und dem Magdwieseck.

Hochalpe, Bk., im kleinen Gößgraben, mit 187 Ochsenauftrieb, zwischen der Mitteralpe und dem Krummenbach.

Hochalpe, Jk., am Fresenberg, mit 200 Rinderauftrieb.

Hochalpe, Jk., im Bärenthal am Thauern, zwischen der Bärenthal- und Leutschenbachalpe im Freudenthal, mit 100 Schafenauftrieb.

Hochberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Hochberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Frauheim dienstbar.

Hochbrand, Jk., im Gailgraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Hocheck, Bk., in der Breitenau, zwischen dem Schlag- und Eyweggraben.

Hocheck, Bk., eine Gegend zwischen dem Ennsrein- und dem Kraxenkogel.

Hocheck, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau.

Hier fließt das Schäferbachel.

Hocheck, Jk., im St. Georgengraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Hocheck, Jk., eine Gegend am Grundlsee, zwischen dem Poppenstein und Zinitzen.

Hocheck, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach, zur Bisthumshschft. Seckau, und Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hocheck, Gk., in der Pfr. Eckersdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Hocheck, Mk., Bzk. Seckau, Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Harracheck ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Weingebirg ist zur Hschft. Seckau dienstbar.

Hocheckalpe, Bk., im Schönebengraben des Liessingthales, mit 20 Rinderauftrieb.

Hocheckeralpe, Jk., im Graseckgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Hocheckeralpe, Jk., im Schlanitzgraben des Pusterwaldes, mit 75 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Hochenau, Gk., G. d. Bzk. Gutenberg, Pfr. Passail, zur Hschft. Stubeck, Stadl und Freyberg dienstbar.

Flächm. zus. 3703 J. 431 □ Kl., wor. Aeck. 810 J. 1559 □ Kl., Wn. 485 J. 1204 □ Kl., Grt. 5 J. 801 □ Kl., Hthw. 1366 J. 1324 □ Kl., Wldg. 1034 J. 543 □ Kl. Hs. 129, Whp. 121, einh. Volk. 612, wor. 320 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 184, Kh. 164, Schf. 168.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hier fließt der Raabfluß, der Gaisenbach und das Pentelwasser.

Hochenau, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. Dechantskirchen, 1½ Std. v. Dechantskirchen, 1¾ Std. v. Thalberg, 9¼ Std. v. Ilz, 13⅞ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Eichberg, Thalberg und Friedberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit den G. Bergen und Burgfeld vermessen und enthält 2143 J. 1221 □ Kl., wor. Aeck. 751 J. 806 □ Kl., Wn. 440 J. 391 □ Kl., Wldg. 952 J. 24 □ Kl. Hs. 26, Whp. 24, einh. Volk. 141, wor. 72 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 53, Schf. 43.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 10 Hausmühlen, 1 Hausmühle und Säge in Lechen.

Hochenberg, windisch Velkiverch, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. Pack, zur Hschft. Schönstein, Sanneck und Wöllan dienstbar.

Flächm. zus. 826 J. 848 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 1487 □ Kl., Wn. 67 J. 537 □ Kl., Grt. 4 J. 631 □ Kl., Hthw. 634 J. 1364 □ Kl., Wgt. 13 J. 29 □ Kl. Hs. 41, Whp. 36, einh. Volk. 178, wor. 90 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 38, Kh. 46.

Hochenberg und Kindthal, Bk., im Mürzthal, zwischen dem Möstlinggraben und dem Kindthalgraben.

Hochenberg, Gk., Pfr. Gleisdorf, eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinmostzehend pflichtig.

Hochenberg, Gk., Bzk. Gösting, Pfr. St. Veit, zur Hschft. Gösting mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hochenberg, Gk., Pfr. Weiz, Weingebirgsgegend, zum Pfarrhof Weizberg dienstbar.

Hochenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Hochenbruck, Gk., Schl. und Hschft. 1½ Std. v. Hartmannsdorf, 8 Std. v. Gleisdorf, 8 Ml. v. Gratz, mit einem Landgerichte und einem Bzk. von 5 Gemeinden, als: Hochenbruck, Weinberg, Magland, Unterlamm und Oberlamm.

Das Flächm. enthält 4463 J. 1358 □ Kl., wor. Aeck. 2191 J. 1268 □ Kl., Wn. 932 J. 1308 □ Kl., Wgt. 167 J. 1494 □ Kl., Wldg. 1171 J. 488 □ Kl. Hs. 439, Whp. 370, einh. Volk. 1880, wor. 997 wbl. G. Vhst. Pfd. 215, Ochs. 250, Kh. 506.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: in Hainfeld, Hochenbruck, Lamm-ober, Lamm-unter, Rupertsdorf und Söchau.

Diese Hschft. ist mit 1120 fl. 10 kr. Dom. und 35 fl. 51 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 115 Häusern catastrirt.

Frühere Besitzer waren die Hochenbrucker, Fürstenfelder, Peßnitzer, Hafner, Mindorf, Tattenbach.

1730 war Anna Theresia Gräfinn von Wildenstein im Besitze dieser Hschft., welche mit 2. May 1768 Franz Joseph Graf von Wildenstein erbte.

1781 besaß selbe Max Graf von Batthiany, und seit dem Jahr 1788 Joseph Freyherr von Lilien, bekannt als ein sehr thätiger rationeller Pfleger der Landwirthschaft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Hochenbruck, Gk., G. d. Bzks. Hochenbruck, Pfr. Hatzendorf, zur Hschft. Hochenbruck und Pfr. Feldbach dienstbar.

Flächm. zus. 1469 J. 106 □ Kl., wor. Aeck. 663 J. 537 □ Kl., Wn. 292 J. 755 □ Kl., Wldg. 513 J. 414 □ Kl. Hs. 104, Whp. 95, einh. Volk. 514, wor. 269 wbl. G. Vhst. Pfd. 82, Ochs. 89, Kh. 141.

Hier ist eine Gm. Sch. von 59 Kindern.

Hochenbruck, Gk., G. d. Bzks. Neudau, Pfr. Waltersdorf, zur Hschft. Obermayrhofen dienstbar.

Flächm. zus. ist mit der G. Lichtenwald vermessen 1659 J. 22 □ Kl., wor. Aeck. 374 J. 202 □ Kl., Wn. 233 J. 799 □ Kl., Grt. 541 □ Kl., Hthw. 268 J. 44 □ Kl., Wldg.

783 J. 36 □ Kl. Hſ. 42, Whp. 42, einh. Volk. 179, wor. 89 wbl. S. Vhſt. Pfd. 14, Ochſ. 34, Kh. 61.

Zur Hſchft. Obermayrhofen mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hochenbrucker, die, beſaßen in Steyermark die gleichnahmige Hſchft., Unterthanen zu Kniebing, (vor Alters Gniebarh). Von ihnen erſcheint Wilſing 1303 als Zeuge in einem Stiftbriefe Bertholds von Emmerberg, zu Gunſten der Pfr. Fehring, Otto und Gebhard von Hochenbruck verſetzten Friedrichen von Graben Unterthanen im Dorfe Kniebing 1350.

Hochenburg, Gk., eine Pfarrkirche, genannt St. Johann Bapt. zu Hochenburg, im Dkt. St. Stephan, Patronat Religionsfond, Vogteyhſchft. Seckau. Siehe St. Johann zu Hochenburg ob Stainz.

Hochenburg, Gk., nördl. v. Ligiſt, Schl. und Gut, deſſen Unterthanen in nachſtehenden Gemeinden vorkommen, als: in Geisfeld-groß, Geisfeld-klein, Grabenwart, Hallersdorf, Hemmerberg, Kohlſchwarz, Krottendorf, Maggauberg, Oberdorf, Bibereck, Rauchek, Steinberg und Wald-ober.

Dieſe Hſchft. wird zu Premſtätten verwaltet, und iſt mit 638 fl. 34 kr. Dom. und 47 fl. 25 kr. ¾ dl. Rust. Ertrügniß in 5 Aemtern mit 115 Häuſern rückſäſſigen Beſitzern beanſagt.

Frühere Beſitzer: die Hochenburger, Lugaſter, Prank, Scheit, Khüenburg, Trautmannsdorf, Wagensberg, Saurau, Moll von Purthal.

1437 reverſirte Simon Rosecker für ſich und ſeine Erben die ihm pflegweiſe von Ulrich Grafen von Cilli auf lebenslang überlaſſene Hſchft. Hochenburg.

Das Schloß iſt in Fiſchers Topographie abgebildet.

Hochenburg, die von, beſaßen in Steyermark die gleichnahmige Hſchft. Conrad von Hochenburg, Vormund der Freyherren von Dietrichſtein, ſtarb 1546.

Ein Hochenburger war 1446 bey dem großen Aufgebothe. Sie waren verſchwägert mit denen von Racknitz, Stadl, Steinach, Wintershofen und Gabelhofen.

Der obgenannte Conrad von Hochenburg war der Rechte Doctor, und liegt zu Mautern begraben.

Hocheneck, windiſch Woinsky-Terg, Ck., Marktflecken des Bzks. Weichſelſtätten, ¼ Std. v. Weichſelſtätten, 1¼ Std. v. Cilli, mit eigener Pfr. genannt St. Bartholomä zu Hocheneck, im Dkt. Neukirchen, Patronat und Vogtey Capitel zu Straßburg, und eigenem Magiſtrate, wohin der Markt auch nebſt der G. Dobrowa dienſtbar iſt.

Flächm. zuſ. 472 J. 1140 □ Kl., wor. Aeck. 222 J. 958 □ Kl., Wn. 83 J. 981 □ Kl., Grt. 5 J. 1259 □ Kl., Teuche 520 □ Kl., Hthw. 145 J. 175 □ Kl., Wgt. 5 J.

1310 □ Kl., Wldg. 9 J. 737 □ Kl. Hs. 70, Whp. 79. einh. Volk. 380, wor. 201 wbl. G. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 2 Kh. 64.

Hier ist ein A. Inst. von 26 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 62 Schülern.

dd. Insbruck vor Simon und Judi 1363 verschrieb Erzherzog Rudolph die vormahlige Veste an Ulrich und Hermann Grafen von Cilli pfandweise.

dd. Feistritz am Pfingsttag in den Osterfeyertagen, trat Eberhard von Wallsee an die Grafen von Cilli seine bisher von den Herzogen von Oesterreich satzweise inne gehabte Veste Hocheneck ab.

dd. Cilli am Freytag vor St. Johannes zu Sunnabend (Sonnenwende) 1432 bestimmte Graf Hermann von Cilli, daß nach Aussterben seines Geschlechtes diese Veste an die Herzoge von Oesterreich fallen solle.

1437 wurde das Schl. Hocheneck von Johann Wittowitz, Feldherrn des Grafen von Cilli erobert.

dd. Samstag nach St. Mörthen 1483 verlieh Kaiser Friedrich an Stephan Widmer den zweyjährigen Bestand des Amtes Hocheneck um jährliche 205 Pfund Pfenninge.

dd. Villingen 25. Oct. 1510 erhielt Jörg von Lindeck dieses Amt pfandweise.

dd. Gratz 7. May 1567 ist dieses Amt, welches vormahls die von Lindeck inne gehabt hatten, von Erzherzog Karl von Oesterreich an Leonhard von Dietrichstein um 16479 fl. 40 kr. pfandweise inne zu haben, auf willkührliche Zeit gegeben worden.

dd. Gratz den 12. März 1571 wurde dieses Amt den Söhnen Leonhards von Dietrichstein auf 10 Jahre unabgelöst zu lassen bewilliget.

dd. Gratz den 6. Aprill 1578 wurde dieses Gut an Victor Welzer zum Eberstein von den hinterlassenen Söhnen Leonhards von Dietrichstein abzulösen, und auf sein und seines Sohnes Moritz Lebenslang um 16479 fl. 40 kr. Pfandsumme zu lassen bewilliget. Der letztere verkaufte von diesem Gute das Gut Ponikl; siehe dasselbe.

1790 gehörte es Christian Grafen von Gaisruck.

An der Straße zwischen Hocheneck und Cilli fanden sich in den Jahren 1715 und 1725 folgende 5 Denksteine.

1.

IMP. NERVA TRAIANVS.
CAES. AVG. GER. PONT. MAX.
TRAIB. P. PP. COS. III.

2.

IMP. CAES. DIVI. TRAIANI.
PARTHICI. DIVI. NERVAE.
NERO. TRAIANVS. HADRIANVS.
AVG. PONTIFEX. MAX.
TRIB. POT. XVI.
COS. III. PP. PROCOS.

5.

IMP. CAES. SEPT SEVERVS.
PIVS. PERT. AVG. ARAB.
ADIAB. PART. MAX. TRIB.
POT. VIII. IMP. XII. PP. COS.
PROCOS. ET. IMP. CAES.
MAR. AVR. ANTONINVS. PIVS.
FELIX. AVG. PART. MAX.
BRIT. MAX. GERMAN.
MAX. PONT. MAX. ARIB. POT. XII.
IMP. III. COS. IIII. PP. PROCOS.
MILLIARIA. VESTVSTA ET.
CONLAPSA. RESTITIVI. IVSSERVNT.

4.

IMP. CAES. AELIVS. HADRIANVS. ANTONINVS.
AVG. PIVS. PP. PONT. MAXIMVS.
TRIB. POTEST. IMP. II. COS. III.

5.

IMP. CAES. M. OPELIVS. SEVERVS.
MACRINVS. PIVS. FELIX. AVG. PONT. MAX.
TRIB. POT. II. PP. COS. PROCONSVL.
E. M. APELIVS. ANTONIVS DIADVME —
NVS. NOBILISSIMVS. CAES. PRINCEPS
IVVENTVTIS. PROVIDES. CLXIIII. S.
VISSIMI. AVG. FECERVNT.

Hocheneck, windisch Woinsky-Okolza, Cl., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Salloch dienstbar.

Flächm. zus. mit dem Markte Hocheneck vermessen.

Hs. 61, Whp. 63, einh. Volk. 260, wor. 141 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 12, Kh. 69.

Hocheneck, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1½ Std. von Ilz, 2 Std. von Kahlsdorf, 4 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Feistritz und Gut Lidlhof dienstbar.

Flächm. zus. 615 J. 895 □ Kl., wor. Aeck. 296 J. 66 □ Kl., Wn. 116 J. 1267 □ Kl., Hthw. 16 J. 552 □ Kl., Wgt. 5 J. 134 □ Kl., Wldg. 181 J. 476 □ Kl. Hs 50, Whp. 48, einh. Volk. 267, wor. 142 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 2, Kh. 83.

Zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hochenembs, die Grafen von, wurden mit Franz Wilhelm den 9. Jän. 1793 mit der steyrischen Landmannschaft beehrt.

Hochenfeld, Jf., östl. von Haus, an der Enns.

Hochenfeld, Mk., G. d. Bzks. Wildbach, Pfr. Gems, zur Hschft. Horneck und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus 264 J. 345 □ Kl., wor. Aeck. 50 J. 157 □ Kl., Wn. 67 J. 1325 □ Kl., Hthw. 14 J. 819 □ Kl, Wgt. 8 J. 507 □ Kl., Wldg. 123 J. 737 □ Kl. Hs. 29, Whp. 25, einh. Volk. 109, wor. 50 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 28.

Hochenhöll, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Horneck mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Hochenjahring, Gk., östl. von Kirchberg a. d. R., 1¾ Std. von Walbeck, 1½ Std. von Kirchbach, 4½ Std. von Lebring, 2½ Ml. von Gratz. Schl. und Gut, dessen Unterthanen in nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Breitenbuch, Kirchbach, Lichtendorf, Suppersbach, Zerlach und Ziprein. Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Besitzer: die Walter, Jauerburg, Valentin, Polt, Schmigotz, Tanzwohl und Schmezer.

Hier ist eine Liqueur-Fabrik.

Hochenilz, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr. Buch, 1 Std. von Buch, 1½ Std. von Münchhofen, 4 Ml. von Gleisdorf, 6 Ml. von Gratz, zur Hschft. Schieleiten und Herberstein dienstb.

Flächm. zus. 513 J. 750 □ Kl., wor. Aeck. 247 J. 430 □ Kl., Wn. 70 J. 1068 □ Kl., Wldg. 195 J. 852 □ Kl. Hs. 27, Whp. 29, einh. Volk. 138, wor. 73 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 29, Kh. 41, Schf. 5.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅓ und zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hochenlueg, Bk., im Möllingthal.

Hochenmauthen, windisch Mautha, Mk., Marktflecken des Bzks. Kienhofen, mit eigener Pfarre, genannt St. Margare-

then in Hochenmauthen, im Dkte. Mahrenberg, Patronat Fürst Bischof von Lavant, ½ Ml. von Mahrenberg, 6½ Ml. von Marburg. Zur Hschft. Kienhofen, Markt Hochenmauthen, Mahrenberg und St. Andrä dienstbar.

Die Steuergemeinde Ober-Hochenmauthen enthält Flächm. zus. 231 J. 1001 □ Kl., wor. Aeck. 103 J. 1296 □ Kl., Wn. 2 J. 1541 □ Kl., Grt. 10 J. 44 □ Kl., Hthw. 17 J. 787 □ Kl., Trischf. 11 J. 104 □ Kl., Wldg. 86 J. 369 □ Kl. Die Steuergemeinde Unter-Hochenmauthen enthält an Flächm. zus. 194 J. 811 □ Kl., wor. Aeck. 85 J. 125 □ Kl., Trischf. 745 □ Kl., Wn. 9 J. 926 □ Kl., Grt. 5 J. 1426 □ Kl., Hthw. 26 J. 1465 □ Kl., Wldg. 66 J. 923 □ Kl.

Beyde Steuergemeinden bilden eine Conscriptions-Gemeinde mit Hs. 84, Whp. 116, einh. Volk. 491, wor. 249 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 10, Kh. 72.

Hier wird den 15. Aprill, 23. May und 3. Juny Jahrmarkt gehalten, auch befindet sich hier ein Eisenbergwerk, 2 Hackenschmieden, 2 Zerren- und 2 Streckfeuer laut Gub. Resolution dd. 7. Sept. 1786. Ferner ist hier ein Armen-Institut von 24 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 62 Schülern, ein aufgehobenes Augustiner-Einsiedlerkloster, im J. 1290 durch die Grafen von Cilli gestiftet, und eine Brücke über die Feistritz an der Kärnthner Verbindungsstraße.

Das Gut Hochenmauthen ist mit 65 fl. 22 kr. dom. beansagt.

Zur Hschft. Mahrenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Pfarrer: 1810 Jakob Bruck, 1812 Joseph Schigon. 1815 Martin Payesch.

1811 brannten hier 7 Häuser und das hschftl. Schloß ab.

Frühere Besitzer waren: die Herberstein, Eibiswald, Dietrichstein.

dd. am Montag nach dem Sonntag Oculi 1490 erhielt Friedrich von Holleneck die Pflege des kais. Schlosses an der Mauth. 1494 erhielt diese Pflege Jörg Krabath, Pfleger zu Mahrenberg.

dd. Mindlheim 1. Juny 1513 erhielt Sigmund von Dietrichstein dieses Amt pfandweise.

dd. Augsburg 14. December 1515 erhielt Sigmund von Eibiswald das Amt an der Mauth vom Landesfürsten pfandweise.

1750 war Maria Francisca von Kulmer im Besitze dieses Gutes. Den 16. Juny 1776 verkaufte Christoph Valentin Freyherr zu und von Leobeneck an Joseph Grafen von Berlo Suys, welchem im J. 1813 mit 28. May sein Sohn Ludwig im Besitze folgte, selbes aber schon am 19. July des nähmlichen Jahres an Peter Ludwig Wilhelm verkaufte.

Mit 19. May 1817 wurde Michael Okorn, Dr. der Rechte, in den Besitz geschrieben, mit 30. May 1817 aber dieses Gut an Joh. Nep. Schöck wieder verkauft.

Hochenrainische Gülten in Haberbach, sind mit 20 fl. Dom. und 15 kr. Rust. Erträgniß mit 1 Hause im Gk. bey Liboinberg im Mk. aber mit 235 fl. 21 kr. Dom. und 10 fl. 40 kr. 3 d. Rust. in 4 Aemtern mit 55 Häusern beansagt.

1790 gehörten sie Joseph Anton Freyherrn v. Hochenrain.

Hochenriegelberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Hochensee, Jk., in der G. St. Nicolai des Bzks. Großsölk, mit 7 Joch Flächeninhalt.

Hochentauern, Jk., G. d. Bzks., Probstey Zeyring, mit einem Vicariate, im Dkt. Admont, 3 Ml. vom Schlosse Zeyring, 6 Ml. von Judenburg. Zur Hschft. Hofgericht und Admont dienstbar.

Flächm. zus. 10226 J. 297 □ Kl., wor. Aeck. 223 J. 651 □ Kl., Wn 691 J. 792 □ Kl., Grt. 1013 □ Kl., Teiche 7 J. 595 □ Kl., Hthw. 1 J. 1570 □ Kl., Wldg. 9301 J. 476 □ Kl. Hs. 31, Whp. 24, einh. Volk. 136, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 15, Kh. 97, Schf. 79.

In dieser G. fließt der Tauernbach, Mühlgrabenbach und Teuchbach.

Hier ist eine G. Schl. von 6 Kindern.

Am Bartholomäustage wird hier Jahrmarkt gehalten.

Hochenwang, Bk., südl. von Mürzzuschlag an der Mürz, ein unbewohntes Bergschloß und Hschft., die zu Langenwang verwaltet wird, mit einem Bzk. von 16 Gemeinden, als: Alpel, Frösnitz, Frösnitzgraben, Feistritzberg, Hönigsberg, Krieglach, Langenwang, Lechen, Malleisten, Maßing, Mitterberg, Pretull, Schwäbing-Krieglacher, Schwäbing-, Langenwanger, Sommer und Traybach.

Das Flächm. des ganzen Bzks. enthält zus. 27904 J. 809 □ Kl., wor. Aeck. 2890 J. 353 □ Kl., Wn. 3783 J. 1440 □ Kl., Grt. 35 J. 77 □ Kl., Hthw. 536 J. 863 □ Kl., Wldg. 20504 J. 528 □ Kl. Hs. 861, Whp. 736, einh. Volk. 3709, wor. 1930 wbl. S. Vhst. Pfd. 239, Ochs. 598, Kh. 1205, Schf. 1504.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Alpel, Frösnitz, Frösnitzgraben, Feistritzberg, Ganz, Hönigsberg, Kindthal, Kindthalgraben, Kirchen 2. Viertel, Krieglach, Lambach, Langenwang, Lehen, Lutschaun, Malleisten, Maßing, Mitterberg, Mitterdorf, Niederaigen, Poßeck, Pretull, Retteneck,

Schwäbing-Krieglacher, Schwäbing-Langenwanger, Semering, Sommer, Trabach, Wartberg und Wieden.

Zu Hochenwang wird den 3. October Jahrmarkt gehalten.

Die Hschft. hat die Vogtey über die Kirche zu St. Andrä in Langenwang.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

1529 wurde diese Veste von den Türken vergeblich belagert. 1546 wurde durch das Aussterben der Herren v. Fladnitz, vorige Besitzer dieser Hschft., dieselbe ein Eigenthum der Herren von Schärfenberg, und ist es bisher verblieben.

Diese Hschft. ist mit 2871 fl. Dom. und 400 fl. 2½ d. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 302 Häusern beansagt.

Hochenwang, die von, schrieben sich von ihrem gleichnahmigen Schlosse im Mürzthale; von ihnen erscheint Gewolf im J. 1171, Ulrich 1335, nach Freyherrn v. Stadl sollen sie unter den Markgrafen von Steyer das Schenkenamt begleitet haben.

Hochenwart, Gk., eine Gegend im Bezirke Hartberg, zur Hschft. Neuberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig. Hier fließt das Hartberger Stadtbachel.

Hochenwart und Nieder-Hochwarth, Gk., Bzk. Halbenrain, östl. von Klöch, eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Klöch dienstbar.

Hochenwart, die von, besaßen im J. 1489 die Hschft. Lemberg im Ck., und einige Güter auf dem Pettauerfelde, Gerlachstein, Rabensberg, Gutenbühel, Lemberg, Lindeck, Burgsthal, Neuhaus und das Dorf Salloch.

Karl Sigmund von Hochenwarth besaß die Hschft. Gutenbühel. Erhart von Hochenwarth war 1450 Pfleger in der Burg zu Cilli, starb daselbst, und ist in der Minoritenkirche daselbst begraben. Andrä von Hochenwarth war 1479 Wohlthäter der Pfarrkirche zu Cilli, und wurde 1490 von Kaiser Friedrich zum Hauptmann über das Schloß Rann ernannt, auch lieh derselbe dem Kaiser Maximilian auf die Hauptmannschaft zu Cilli 1200 ungarische und 15 rheinische Gulden im J. 1493, dessen Witwe und Erben nach seinem Tode 1506 Reifnitz zum Pfandschilling dafür bekamen.

Seine Gemahlinn war Susanna von Burgsthal.

Erasmus von Hochenwarth, der Letzte seines Stammes, starb 1517.

Das Wapen dieser Familie erbten die Purgstalle.

Die obigen, Stephan und Andrä von Hochenwarth, hatten 1468 die Hschft. Lemberg und Rabensberg von Ulrich und Albrecht von Schaumberg auf Wiederkauf, im J. 1487 aber von Sigmund und Jörg Grafen von Schaumberg als freyes Eigen erkauft.

Aus diesem Geschlechte war ferner ein Wolfgang von Hochenwarth kaiserlicher Rath, und starb 1572 zu Obermarburg; ein Hans von Hochenwarth war 1575 kaiserlicher Rath und Verweser zu Aussee.

Hochenwarther, Johann Baptist, Jesuit, geboren zu Gratz. Predigten in deutscher und lateinischer Sprache. Siehe v. Winklern S. 87.

Hochgauting, Jk., südöstl. von Schladming, ein hoher Gränzberg gegen Salzburg.

Hochgfeng, Jk., eine Gegend am Hirzeck, zwischen dem Gressingthal und Hirzeckwald, dem Dürmoos und Kaltmandlingbach.

Hochkirchen, Bk., in der Laßing, zwischen dem Sonnsteinthal, Brunngraben, Läßingsbach und Schindlgraben.

Hochkogel, Gk., im Kleinthal des Waldsteingrabens, zwischen der Wisel-, Polster- und Lahnalpe, und dem Söchterboden, mit sehr großem Waldstande.

Hochkogelalpe, Bk., südl. von Michael in der Schladnitz, mit 100 Rinderauftrieb.

Hochleiten, Gk., südwestl. von Fehring, ein Weingebirg.

Hochleiten, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hochleiten, Bk., im Salzathale, zwischen dem Todeskogel und dem Ramsauboden.

Hochleiten, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Hochlueg, Bk., am linken Ufer der Mürz, zwischen dem Allerheiligengraben und dem Loipersdorferberg.

Hochmauer, Bk., in der hintern Wildalpen, zwischen der Ameismauer und dem Sattelkogel.

Hochneurath, Gk., Bzk. Stainz, eine Gegend, zur Staatsherrschaft Stainz Garbenzehend und zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hochnitz, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Stainz, 1 Std. von Stainz, 4 Std. von Oberkindberg, 4 Std. von Mürzhofen, 5½ Ml. von Bruck, zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1804 J. 1244 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 374 □ Kl., Wn. 144 J. 1415 □ Kl., Grt. 1 J. 743 □ Kl., Hthw. 78 J. 607 □ Kl., Wldg. 1375 J. 304 □ Kl. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 136, wor. 76 wbl. G. Vhst. Ochs. 29, Kh. 61, Schf. 57.

Hochreineralpe, Bk., zu hinterst des Ranachgrabens, mit 199 Rinderauftrieb.

Hochreiteralpe, Bk., im Ranachgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Hochschlag, Bk., in der Tiefe des Dickenbachgrabens, mit 32 Ochsenauftrieb, zu denen noch 33 Pferde oder 66 Ochsen getrieben werden können.

Hochschweinz, Jk., ein Gränzberg zwischen dem Bzk. Friedstein und Trautenfels.

Hochseealpe, Jk., im Kaltherberggraben der großen Sölk, zwischen dem Schimmelkahr, Grünriedl und der Laxeralpe.

Höchstein, Bk., eine Bergspitze im Feistringgraben.

Hochsteinalpe, Jk., im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Schritten- und Kothhüttenalpe, mit 20 Rinderauftrieb.

Hochstrandlerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Klöch dienstbar.

Hochstrassen, Gk., Pfr. St. Stephan ob Stainz, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.
Hier ist eine G. Sch. von 41 Kindern.

Hochthal, Bk., eine Gegend im Holzapfelthal.

Hochthal, Bk., im Radmergraben am Größenberg, bedeutendes Waldrevier, mit einer Schwaig für 16 Rinder.

Hochweiß, Augustin, geboren zu Eisenerz 1774, Arzt. Siehe v. Winklern S. 87.

Hochwiesen, Gk., Pfr. Weiz, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hochzeitschach, Jk., ein Waldstand von 462 J. 78 □ Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Hockberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gamlitz dienstbar.

Höckenberg, Ck., südwestl. von Fraßlau, ein altes Schloß und Gut, eigentlich Heggenberg genannt.

Höckerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Hodimerberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstbar.

Hödl, Gk., Pfr. Gleisdorf, eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Hodoscha, siehe Siebendorf.

Hof, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 4½ Std.

v. Mureck, 10½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Rohr, Halbenrain und Bäreneck dienstbar.

Flächm. zus. 855 J. 189 □ Kl., wor. Aeck. 339 J. 880 □ Kl., Wn. 195 J. 1004 □ Kl., Grt. 488 □ Kl., Hthw. 21 J. 723 □ Kl., Wgt. 26 J. 1357 □ Kl., Wldg. 301 J. 537 □ Kl. Hs. 51, Whp. 42, einh. Volk. 225, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 8, Kh. 81.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier ist der rühmlich bekannte Johannesbrunnen; auch fließt hier der Stainzbach.

Höf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Eckersdorf, 1½ Std. v. Eckersdorf, 2½ Std. v. Dornhofen, 3 Std. v. Gleisdorf, 1½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Freyberg, Messendorf, Oberfladnitz, St. Martin, Commende Leech, Pfr. Eckersdorf und Stift Rein dienstbar.

Flächm. zus. 1263 J. 1596 □ Kl., wor. Aeck. 378 J. 1414 □ Kl., Wn. 90 J. 814 □ Kl., Hthw. 164 J. 1498 □ Kl., Wgt. 27 J. 1306 □ Kl., Wldg. 601 J. 1364 □ Kl. Hs. 91, Whp. 90, einh. Volk. 451, wor. 240 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 20, Kh. 35.

Zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz theils ganz, theils mit ⅓ Getreid- und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

In dieser G. fließt das Lembachbachel.

Hof, Gk., eine Gegend zur Hschft. Stainz Garbenzehend pflichtig. Kommt schon 1265 im R. St. vor.

Höf und Schwaigern, Gk., eine Gegend in der Pfr. Radegund, zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Plenzengreuth vermessen.

Hof, Gk., Pfr. Kirchberg an der Raab, eine Gegend zur Hschft. Herberstein und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mit der G. Wörth des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hof, Gk., eine Gegend im Bzk. Eckenberg, zum Pfarrhofe Straßgang mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hof, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seckau, Pfr. Marein.

Flächm. zus. mit der G. Prank und Hamerdorf vermessen 695 J. 271 □ Kl., wor. Aeck. 253 J. 306 □ Kl., Wn. 254 J. 943 □ Kl., Grt. 5 J. 787 □ Kl., Hthw. 59 J. 734 □ Kl., Wldg. 122 J. 701 □ Kl. Hs. 31, Whp. 20, einh. Volk. 101, wor. 43 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 17, Kh. 37.

In dieser G. fließt der Feistritzbach.

Hofalpe, Bk., im Pretullgraben, mit 5 Rinderauftrieb.

Hofalpe, Bk., der Hschft. Göß eigenthümlich, mit 240 J. Flächeninhalt.

Hofalpe, siehe **Amtmanthal**.

Hofalpenbachel, Bk., Bzk. Veitsch, treibt in der Gegend von Kleinveitsch eine Hausmühle.

Hofamt, Gk., G. d. Bzks. Waldstein, Pfr. Uebelbach, zur Hschft. Waldstein dienstbar.

Fláchm. zus. mit Uebelbach vermessen 2059 J. 435 □ Kl., wor. Aeck. 463 J. 1589 □ Kl., Wn. 376 J. 47 □ Kl., Wldg. 1219 J. 398 □ Kl. Hs. 31, Whp. 34, einh. Bvlk. 175, wor. 92 wbl. S. Vhst. Ochs. 56, Kh. 56, Schf. 122.

Hofamt, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Welsbergl dienstbar.

Hofamt, Gk., G. d. Bzks. Pfannberg, Pfr. Frohnleiten, 3 Std. v. Röthelstein, 2 Std. v. Peckau, 2 Std. v. Fladnitz, 4½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Waldstein und Göß dienstbar.

Fláchm. zus. 1156 J. 1 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 985 □ Kl., Wn. 123 J. 515 □ Kl., Wldg. 866 J. 101 □ Kl. Hs. 47, Whp. 39, einh. Bvlk. 203, wor. 104 wbl. S. Vhst. Ochs. 70, Kh. 56, Schf. 34.

Hofbachgraben, Gk., unter Peckau, zwischen dem Eckenberg und Hausberg.

Hofberg, Bk., zwischen dem Hagenbachgraben und Stellerberg.

Höferbacher, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, zur Hschft. Gutenberg dienstbar.

Das Fláchm. ist mit der G. Stenzengreuth vermessen.

Hoferberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Hoferberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Gült St. Florian und Hschft. Holleneck dienstbar.

Hoferdorf, Jk., G. d. Bzks. St. Lambrecht, Pfr. Maria Hof, zur Hschft. Stift Lambrecht dienstbar, und zur Hschft. Friesach in Kärnthen mit Garbenzehend pflichtig.

Fláchm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. und Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 34, Whp. 28, einh. Bvlk. 171, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 42, Kh. 59, Schf. 177.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Mauthmühle und Stampf in Stadlober.

Hofererberg, Gk., Bzk. Stainz, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Höfern, Mk., eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hoffbauer, Joseph, geboren zu Gratz am 4. Dec. 1786. Doct. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokat. Verfasser einer metrischen Uebersetzung von Voltairs Henriade. Gratz gr. 8. 1821.

Hofgraben, Bk., zwischen dem Kripp- und Dürngraben.

Hofkirchen, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Kaindorf, zur Hschft. Pöllau, Herberstein, Hartberg, Neuberg, Obermayrhofen, Vorau, Oberfladnitz, Schieleiten und Frondsberg dienstb.

Das Flächm. enthält und ist mit der G. Obertieffenbach vermessen 1351 J. 239 □ Kl., wor. Aeck. 719 J. 787 □ Kl., Wn. 190 J. 170 □ Kl., Wldg. 441 J. 882 □ Kl. Hs. 109, Whp. 78, einh. Volk. 423, wor. 225 wbl. G. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 20, Kh. 123.

Hofkogel, Jk., im Schäffergraben des Pusterwaldes mit 24 Rinderauftrieb, und sehr großem Waldstande.

Höfla, Gk., eine Gegend im Bzk. Weinburg, in welcher der Saßbach vorkommt.

Höflach, Gk., G. d. Bzk. Stein, Pfr. Fehring, zur Hschft. Kapfenstein, Hainfeld, Lustbühel, Stein, Gleichenberg, Pfr. Fehring, Bertholdstein und Messendorf dienstbar.

Flächm. zus. 597 J. 1425 □ Kl., wor. Aeck. 362 J. 527 □ Kl., Wn. 59 J. 4 □ Kl., Wldg. 176 J. 894 □ Kl. Hs. 60, Whp. 54, einh. Volk. 309, wor. 158 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 26, Kh. 76.

Zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreid-, zur Hschft. Hainfeld mit ⅓ Garben-, und von den Hubgründen auch mit ⅓ Weinmostzehend, und zur Staatshschft. Pöllau mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Höflachberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Edersgraben, der Hschft. Riegersburg dienstbar.

Höfling, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr. Büschelsdorf, 1 Std. v. Buch, 2 Std. v. Münchhofen, 3½ Ml. v. Gleisdorf, 5½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Neuhaus und Schieleiten dienstb.

Flächm. zus. 530 J. 63 □ Kl., wor. Aeck. 362 J. 181 □ Kl., Wn. 58 J. 1462 □ Kl., Wldg. 109 J. 20 □ Kl. Hs. 24, Whp. 22, einh. Volk. 150, wor. 69 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 43, Schf. 54.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreid- und zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Hofmann, die Freyherren auf Grünbühel, besaßen in Steyermark die Hschft. Strechau, Grünbühel, Falkenstein, Rappach, Neuhaus jetzt Trautenfels, Fohnsdorf, Thalhof bey Rottenmann, sämmtlich im Ennsthale gelegen, ferner Saldenhofen, Sölk und Güter im Kammerthale.

Sie wurden im Jahre 1568 von Kaiser Ferdinand in den Freyherrnstand erhoben, auch 1440 mit dem Erbland-Hofmeisteramt in Steyer belehnt, welches Amt sie bis in das Jahr 1627 behielten, wo es ihnen aus der Ursache abgenommen wurde, weil sie in die böhmischen Unruhen mit verwickelt waren. Nach ihnen erhielten dasselbe die Grafen von Meersberg, auch begleitete dieses Geschlecht nach dem Absterben der Grafen von Schaumberg das Erbmarschallamt.

Die nachmahligen Freyherrn von Hofmann waren eifrige Lutheraner und gaben sich alle mögliche Mühe das Lutherthum in Steyermark einzuführen und zu verbreiten, welches ihnen auch im Enns- und Paltenthale vorzüglich gelang.

Ferdinand Freyherr von Hofmann vertauschte 1568 die dieser Würde lehenmässig anklebende Hschft. Frauheim im Cillierkreise gegen andere Güter um 10,000 fl. baar Geld.

Friedrich Hofmann lebte 1460, Kaiser Maximilian schenkte ihm im Jahr 1480 die Mauth zu Rottenmann, wo er vorhin landesfürstlicher Mauthner und Pfleger des Landgerichtes zu Wolkenstein war. Jörg war 1460 Pfleger zu Massenberg.

Friedrich Hofmann erbte durch seine Gemahlinn Margareth Büchler der letzten ihres Stammes die Hschft. Grünbühel und das Büchlerische Wappen.

Hans Hofmann wurde 1532 von Kaiser Ferdinand I. dessen geheimer Rath, Schenkmeister und Hauptmann zu Steyer, und wurde 1532 in den Freyherrnstand erhoben.

Andrä Freyherr Hofmann zu Neuhaus war 1525 Hauptmann über die Kriegsvölker in Steyermark gegen den Bauernbund.

Adam Freyherr Hofmann war 1564 Burggraf zu Gratz, kaiserlicher Rentmeister und Hauptmann zu Steyer.

Hans Friedrich Hofmann war 1566 ein Abgesandter des Landes auf dem Reichstage zu Regensburg mit der Bitte um Hülfe gegen die Türken.

Ferdinand Freyherr von Hofmann war Kaiser Rudolph II. Hauptmann zu Neustadt und Steyer.

Hans Friedrich Freyherr von Hofmann starb 1617, er war geheimer Rath und Hofkammer-Präsident.

Dieses Geschlecht war verschwägert mit den Grafen von Arch, mit denen von Stahrenberg, Windischgratz, Salamanka, Weißenwolf, Polheim, Salm, Königsberg, Thanhausen, Rogendorf, Oberburg ꝛc.

Hofmanningerberg, Jk., im Gröbmingerwinkel, zwischen dem Kemetgebirg, der Kampwand und dem Landorferberg, auch Brentenplana und Kranzbach genannt, mit 40 Rinderauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Hausmühle in Gröbming.

Hofmeisterschlag, Jk., unterm Gesäuß, zwischen dem Gstattenstein, der Bründlmauer, Bodning, und dem Ennsfluße, bedeutendes Waldrevier.

Hofmeyeralpe, Bk., im Utschgraben, mit 24 Rinderauftrieb.

Hofning und Hofningberg, Gk., Pfr. Weitzberg, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Höfning, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, zur Hschft. Neuberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Illensdorf vermessen 726 J. 237 □ Kl., wor. Aeck. 307 J. 589 □ Kl., Wn. 99 J. 1577 □ Kl., Hthw. 46 J. 498 □ Kl., Wgt. 3 J. 426 □ Kl., Wldg. 269 J. 347 □ Kl. Hs. 17, Whp. 14, einh. Volk. 86, wor. 51 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 2, Kh. 26.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Hofrain, Ck., nördl. v. Sachsenfeld, Schl. und Gut, mit einer Kapelle, ½ Std. v. Gallizien, ¾ Std. v. Salloch, 2 Ml. v. Cilli.

Die Unterthanen dieses Gutes befinden sich in Heggenberg, Loschitz, Ponquitza, Pernou, Pireschitz-groß, und Schelesno.

Das Gut ist mit 247 fl. 40 kr. Dom. und 18 fl. 37 kr. ¾ dl. Rust. in 7 Aemtern mit 75 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer: Schwaiger, Satzenthal.

1790 besaß es Franz Jamnig.

Die gleichnahmigen Gülten sind mit 253 fl. 39 kr. Dom. und 18 fl. 52 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

1790 gehörten sie Vinzenz Grafen von Gaisruck.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Hofstattalpe, Bk., im Außersbachgraben der kleinen Veitsch, mit 30 Rinderauftrieb.

Hofstätt, Gk., eine Gegend im Bzk. Hartberg, hier kommt der Bachingerbach vor.

Hofstätten, Gk., G. d. Bzks. Brunnsee, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 2½ Std. v. Mureck, 9½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Bäreneck, Kornberg, Stadl, Moserhof und Pfarrhof Gnaß dienstbar.

Flächm. zus. 509 J. 816 □ Kl., wor. Aeck. 154 J. 1088 □ Kl., Wn. 138 J. 1125 □ Kl., Wldg. 216 J. 203 □ Kl.

Hſ. 33, Whp. 32, einh. Volk. 152, wor. 89 wbl. G. Vhſt. Pfd. 25, Ochſ. 8, Kh. 58.

Zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreide- und Wein-, und zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier fließt der Gnaßbach.

Hofſtätten, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf, am Raabfluſſe, zur Hſchft. Thanhauſen, Freyberg, Oberfladnitz, Bertholdſtein und Mühlhauſen dienſtbar.

Flächm. zuſ. 541 J. 1440 □ Kl., wor. Aeck. 247 J. 1473 □ Kl., Wn. 69 J. 1323 □ Kl., Hthw. 55 J. 893 □ Kl., Wgt. 2 J. 1299 □ Kl., Wldg. 138 J. 1252 □ Kl. Hſ. 38, Whp. 38, einh. Volk. 220, wor. 113 wbl. G. Vhſt. Pfd. 40, Ochſ. 2, Schf. 70.

Zur Hſchft. Herberſtein mit ⅓, Hſchft. Freyberg ⅔ Getreide- und Wein-, und zur Hſchft. Kainberg mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Hier iſt eine G. Sch. von 22 Kindern.

Ein Hofſtetten in der Pfr. Straßgang kömmt ſchon 1265 im R. St. vor.

Hofſtätten, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf, zur Hſchft. Gleichenberg, Trautmannsdorf, und Pfr. Trautmannsdorf dienſtbar.

Flächm. zuſ. 115 J. 1314 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 84 J. 1178 □ Kl., Wn. 22 J. 1567 □ Kl., Wldg. 8 J. 169 □ Kl. Hſ. 21, Whp. 19, einh. Volk. 111, wor. 59 wbl. G. Vhſt. Pfd. 7, Ochſ. 16, Kh. 32.

Zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Weinmoſtzehend pflichtig.

Von einem gleichnahmigen Geſchlechte verkaufte ein Kunz v. Hofſtätten mit Lorenz v. Waldſtein und Ulrich dem Oetzesdorfer die vom Hauſe Stubenberg lehenbaren Güter zu Grafenreit, am Reitberg, Kaiſersberg, und die vom Weißengrafen erkauften Bergrechte an Otto von Stubenberg um 100 Pf. d. am St. Jakobstag 1363. Derſelbe Kunz verſetzte an Ulrichen von Stubenberg ſeine von den Stubenbergern und Herzogen von Oeſterreich lehenbaren Güter in Bühel, Haslau, ein Gut im Mürzthale, zu Mitterndorf, Rehkogel, bey Krottendorf und Pfanberg, um 190 Pf. dl. gegen Wiederlöſung in 3 Jahren, oder aber gegen Herausbezahlung der Uebergebühr über jene 190 Pf. dl. dd. Quatember Mittwoch vor St. Michael 1363.

Högen, die von. Den 2. December 1726 wurde Joh. Joſ. von Högen zum Regierungsrathe aus den Rechtsgelehrten ernannt.

Högen, Joſeph Edler von, geboren den 2. December 1767 zu Gratz, geſtorben 1811. Poeſie. Siehe v. Winklern S. 87, 88.

Höggerlberg, Jk., am Blasnerberg bey St. Lambrecht, mit 50 Schafenauftrieb und großem Waldstande.

Hohenzollern-Hechingen, Prinz Friedrich Xaver Fürst zu, Burggraf zu Nürnberg, Sr. k. k. Majestät Kämmerer, wirklicher geheimer Rath, General der Cavallerie, Inhaber eines Chevauxlegers-Regiments, Commandeur des M. Theresia-Ordens, Großkreutz des preußischen schwarzen und rothen Adlerordens, commandirender General in Innerösterreich ꝛc., wurde den 4. Aprill 1811 durch einhelligen Aufruf am Landtage mit der steyrischen Landmannschaft beehrt. Aus einem, seinem Stammvater Thassillo unter Karl dem Großen herleitenden, in neuerer Zeit dem Königreiche Preußen, wie den Fürstenthümern Hohenzollern an den Quellen der Donau, seit Jahrhunderten die Souveraine gebendem Geschlechte, abstammend, hat Prinz Friedrich durch eigene Thaten an der Spitze der Reiter und ganzer Armee-Corps, in vielen Feldzügen gegen Frankreich, das alte hohe Blut heldenmüthig bewährt, die Gnade und das Vertrauen des Monarchen von Oesterreich durch Treue und unerschütterliche Ergebenheit bey allem Wechsel der Zeiten hochverdient.

Höherberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Hohlbach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Holleneck, zur Hschft. Holleneck und Schwanberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Rimereck 298 J. 1599 □ Kl., wor. Aeck. 61 J. 638 □ Kl., Wn. 94 J. 1525 □ Kl., Hthw. 19 J. 1194 □ Kl., Wgt. 6 J. 1216 □ Kl., Wldg. 116 J. 226 □ Kl. Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 166, wor. 85 wbl. S. Vhst. Ochs. 30, Kh. 57.

Kömmt schon im R. St. 1265 vor, unter dem Titel Hollenpach.

Hohlberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Hohllöffelthal, Bk., eine Gegend im Feistringgraben.

Hoiniverch, Ck., ein bedeutendes Waldrevier der Hschft. Rudeneck.

Holdenwald, Jk., im Großlobminggraben, mit sehr großem Waldstande.

Höll, nördl. von Bruck, eine Gegend an der Haupt-Commerzialstraße, wo sich ein Eisenhammerwerk mit einem Zerren- und Streckfeuer befindet, insgemein der Höllhammer genannt.

Höllalpe, Bk., im Seergebirg, in der Vobis, zwischen der Gerhartsbach- und Wilzingalpe, mit 150 Rinderauftrieb.

Höllbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt vier Hausmühlen in Bacher.

Höllbach, Gk., im Bezirke Thalberg, treibt zwey Hausmühlen in Auerbach.

Höllbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt zwey Hausmühlen in Bucheck.

Höllbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt eine Hausmühle in Predlitz.

Hollberg, Ck., Weingebirgsgegend, zum Gute heil. Geist dienstbar.

Hollberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Höllberg, Gk., G. d. Bzks. Großsöding, Pfr. Hitzendorf, zur Hschft. Altenburg, Schitting, Reittereck, St. Joseph, Großsöding, Wachseneck, Oberthal und Lankowitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Hitzendorf vermessen.

Hs. 31, Whp. 28, einh. Volk. 140, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 48.

Zur Hschft. Horneck mit $\frac{2}{3}$ Weinmost-, zur Hschft. Lankowitz mit $\frac{1}{6}$ Getreide- und Weinmost-, und zur Hschft. Winterhofen mit $\frac{1}{3}$ Weinmost- und Getreidezehend, dann zur Hschft. Premstetten mit $\frac{1}{6}$ Garben- und Wein-, und zur Hschft. Großsöding mit $\frac{1}{9}$ Weinzehend pflichtig.

Höllberg, Gk., Bzk. Horneck, Pfr. Pröding, eine Gegend zur Hschft. Lannach mit $\frac{2}{3}$ Wein- und zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Höllberg, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$ und zum Pfarrhof Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Höllberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Burgsthal und Eibiswald dienstbar.

Höllbergbach, Mk., im Bzk. Obermureck, treibt 1 Mauthmühle im Stainzthal.

Höllboden, Bk., eine Gegend im Siebenseegraben.

Höllboden, Gk., Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Stadl mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Höllbrandschlag, Jk., im Pröblitzgraben, mit 50 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Hölldorf, windisch Peku, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, zur Hschft. Plankenstein Gratzer Antheil, und Studenitz dienstbar.

Flächm. zus. mit Marchendorf und Wresnitzen. Unter 395 J. 915 □ Kl., wor. Aeck. 83 J. 290 □ Kl., Wn. 100 J. 1192 □ Kl., Grt. 702 □ Kl., Hthw. 103 J. 1144 □ Kl., Wgt. 19 J. 1557 □ Kl., Wldg. 87 J. 828 □ Kl. Hs. 36, Whp. 28, einh. Volk. 104, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 8, Kh. 18.

Zur Staatshschft. Studenitz mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Hölle, Gk., eine Gegend in der G. Diellach, zwischen Wutschdorf und dem Jakobsbach.

Hölle, windisch Pekou, eine Gegend im Bzke. Erlachstein, 1 Std. von Erlachstein, 3½ Ml. von Cilli.

Hölle, in der, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar. Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Höllenbach, Gk., im Bzk. Horneck, entspringt in der G. Tobis, fließt von N. nach S., und fällt unter Preding in den Predingerbach.

Hollenburg, die Ritter von, besaßen den Thurm bey Windischgratz. Sie waren vorzüglich in Kärnthen begütert, wo noch jetzt eine der schönsten Rittervesten, ein Eigenthum der Grafen Duglas-Dietrichstein, ihren Nahmen führt.

Holleneck, Mk., 5 Std. von Mahrenberg, 7 Ml. von Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzke. von 16 Gemeinden, als: Eicheck, Freydorf, Gebirg St. Peter, Greuth, Holbach, Holleneck, Kobin, Kresbach, Kruckenberg, Moos, Neuberg, St. Peter, Rettenbach, Trag, Weitenfeld und Wieden.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 6247 J. 910 □ Kl., wor. an Aeck. 959 J. 129 □ Kl., Wn. und Grt. 1935 J. 143 □ Kl., Hthw. 695 J. 971 □ Kl., Wgt. 208 J. 868 □ Kl., Wldg. 2449 J. 396 □ Kl. Hs. 577, Whp. 537, einh. Volk. 2264, wor. 1187 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 399, Kh. 749, Bst. 60.

Diese Hschft. ist mit 1653 fl. 14 kr. Dom. und 105 fl. 20 kr. ¾ d. Rust. Erträgniß in 12 Aemtern mit 176 Häusern beansagt.

Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gmdn. vor, als: Bergel, Eichberg, Eicheck, Greuth, Holbach, Holleneck, Kohlberg, Kresbach, Krukenberg, Lamperstätten, Leibenfeld, Neuberg, St. Peter, Rastock, Rettenbach, Sulb, Waldschach, Weitenfeld, Wernersdorf und Wiel.

Diese Hschft. hat das Patronat über die Kirche St. Egyden zu Holleneck.

Seit mehr als einem Jahrhunderte besaßen diese Hschft. die Grafen von Khünburg; seit 1821 Johann Fürst Lichtenstein.

Frühere Besitzer waren: die Holleneck, Stubenberg, Stadl, Breuner, Saurau, Buchbaum.

Der letzte Hollenecker wollte die Herrschaft Holleneck den Dominicanerinnen vermachen, es entstand aber unter den Erben ein Prozeß, welchen die Dominicaner im Nahmen der Dominicanerinnen bey Gericht führen sollten, allein er wurde endlich dahin ausgeglichen, daß Gottfried Freyherr v. Stadl wegen seiner Gemahlinn, Johanna Freyinn v. Holleneck die Hschft. erhalten, und die Dominicanerinnen am 18. Dec. 1655 gegen eine Entschädigung von 9000 fl. zufrieden seyn mußten. In der Folge kam diese Hschft. an des obigen Freyherrn v. Stadl Schwestersohn, Adam Freyherrn v. Kollonitsch, sodann an Otto Grafen v. Kollonitsch.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Holleneck, Mk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Holleneck, mit eigener Pfr., genannt St. Egydi zu Holleneck, im Dkte. St. Florian, Patronat Hschft. Holleneck.

Flächm. zus. mit Wieselsdorf 360 J. 1345 □ Kl., wor. Aeck. 55 J. 254 □ Kl., Wn. 141 J. 168 □ Kl., Grt. 1 J. 306 □ Kl., Teiche 8 J. 1038 □ Kl., Hthw. 21 J. 160 □ Kl., Wgt. 8 J. 1041 □ Kl., Wldg. 254 J. 1578 □ Kl. Hs. 28, Whp. 23, einh. Bvlk. 113, wor. 50 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 37.

Die Pfr. Holleneck hat nebst der gleichnahmigen G. auch Unterthanen in Neuberg.

Pfarrer: 1810 Joseph Gamnitz.

Hier ist eine Triv. Sch. von 146 Schülern.

Holleneck, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft., Arnfels, Gutenhaag, Grub, Hof oder Thurm zu Kainach, Sulzhof, Wollsdorf, Schergern, Gonowitz, Weinburg, Entrich bey der Sulm.

Aus diesem Geschlechte starb 1417 Sigmar, Bischof von Seckau, bey der Kirchenversammlung von Costanz, Sigmund von Holleneck war 1494 — 1495 Erzbischof in Salzburg. Andrä, Anton, Heinrich, Wolf und Erasmus waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Friedrich von Holleneck lebte um das J. 1582, und war der Letzte seines Stammes. Adam von Holleneck war 1536 Landesverweser in Stmk.

Aus diesem Geschlechte der Hollenecke erscheint schon 1191 ein Rudolph, 1284 ein Hans von Holleneck mit Herzog Albrecht von Oesterreich auf dem Turniere zu Regensburg.

Ruprecht war unter Kaiser Rudolph in der Schlacht gegen König Ottokar von Böhmen.

Eberhard von Holleneck lebte 1386, Friedrich starb 1430 Reinbrecht v. Holleneck scheint Gutenhaag und Grub besessen z haben, er starb unverheirathet, und nach ihm soll Leonhard v Herberstein diese Güter bekommen haben.

Ein Hans v. Holleneck war 1418 Pfleger zu Ankenstein Verschwägert war dieses Geschlecht mit den Grabnern, Sau rauern, Teufenbachern, Abfalterer, Trautmannsdorf, Weit kriach, Herberstein, Helfenberg, Windischgratz, Horneck, Pranl Zbungsbeug, Dachsberg, Breuner rc.

Im 4. Bande des Freyherrn v. Stadl findet man die ge zeichneten Grabmähler Friedrichs v. Holleneck, starb 1526, Abel v. Holleneck, starb 1545 den 26. October.

Höllengrund, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan zur Hschft. Commende Leech dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G Aschau vermessen.

Hs. 35, Whp 34, einh. Volk. 174, wor. 89 wbl. S Whst. Pfd. 12, Ochs. 22, Kh. 57.

Höllenkamp, Bk., ein hoher Felsenkamm in der Nähe de Hochschwaben-, der Stange und Aflenzer Staritzen, bey 700 Fuß über der Meeresfläche, mit schroffen Abfällen nach N., nac S. weniger steil in das Ochsenreichkahr abdachend.

Höllensteinalpe, Jk., am Mitterberg des Oberschladming thales.

Höller, Gk., eine Gegend im Bzk. Gösting, Pfr. St. Veit zur Hschft. Gösting mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Hollerach, Jk., im Riedlgraben des Donnersbaches.

Hollerbach, Gk., im Bzk. Thanhausen, treibt 7 Hausmühlen in Kathrein.

Hollerbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt eine Hausmühle in Ramsau.

Hollerberg, Mk., Pfr. Kleinstätten, zur Hschft. Harrached ganz Getreidezehend pflichtig.

Hollerberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Hollerboden, Bk., eine Gegend zwischen dem Schindlgraben und Finsterbach.

Hollergraben, Bk., zwischen dem Dürn- und Tiefenbach-graben.

Hollerbrand, Jk., im Sattenthal, mit 100 Schafenauftrieb.

Hollerbrandalpe, Bk., südl. von Michael, in der kleinen Schladnitz.

Hollerbrunn, Bk., eine Gemeinde im Micheldorfgraben.

Hollereck, Jk., siehe **Schönbachgraben**.

Hölleréralpe, Jk., am Hochentauern, mit 70 Rinderauftrieb.

Hollerkahralpe, Jk., im Oberschladmingthal zwischen der Bramriesen- und dem Berstenhofberg, dann der Bärenriesen, mit 20 Rinderauftrieb.

Hollerleiten, Bk., im Lamingbach des Kathreinthales.

Hollern, windisch Wisene, Mk., G. d. Bzks. Fall, Pfr. Rast, zur Hschft. Fall dienstbar.
Flächm. zus. vermessen mit der G. —?
Hs. 20, Whp. 24, einh. Volk. 107, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 18, Kh. 14, Schf. 17.

Hollersbach, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Stainz, 1 Std. von Stainz, 4 Std. von Oberkindberg, 4 Std. von Mürzhofen, 5½ Ml. von Bruck. Zur Hschft. Ober- und Unter-Kapfenberg dienstbar.
Flächm. zus. mit Tuckenbach des nähmlichen Bzks. 1210 J. 711 □ Kl., wor. Aeck. 215 J. 1378 □ Kl., Wn. 127 J. 861 □ Kl., Grt. 1 J. 1494 □ Kl., Hthw. 16 J. 510 □ Kl., Wldg. 840 J. 1236 □ Kl. Hs. 26, Whp. 21, einh. Volk. 115, wor. 62 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 47, Kh. 79, Schf. 113.
Hier fließt der Oefnerbach, Hartenbach und Brandstattbach.

Hollersbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt 1 Hausmühle in Birkeck, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 10 Hausmühlen in Gscheid, 2 Hausmühlen in Rabenhof im Bzk. Frondsberg.

Hollersbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Stainzgrabens.

Hollerthalbach, Bk., Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Frauenberg bey Krottendorf 1 Hausmühle.

Höllgraben, Bk., zwischen dem Weißenbach und der Jaßingau.

Höllgraben, Jk., ein Seitenthal des Prödlitzgraben, in welchem die Wirflingsalpe mit 200 Rinderauftrieb sich befindet.

Höllgraben, Gk., zwischen dem Felberbach und Tultgraben.

Höllgrabenkahr, Jk., in der Bretstein, eine Alpe mit 80 Rinderauftrieb.

Höllgrabenwasser, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Steinhof.

Höllgrund, Gk., Pfr. Gnaß, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Höllkögel, Bk., im Siebenseegraben, bedeutendes Waldrevier.

Hölleiten, Bk., nordöstl. von Leoben, im Kotzgraben, eine Gemeinde mit 30 Schafenauftrieb.

Hollmannsbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 1 Hausmühle in der Tauern-Schattseite.

Höllthal, Jk., ein Seitenthal des Obdachgrabens, zwischen

Obdach und Weißkirchen, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Höllthal, Bk., eine Gegend im Aflenzthale bey Seewiesen, zwischen dem Grasnitzberg und Hagenkogel.

Höllthal, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Weißkirchen, 3 Std. v. Weißkirchen, 2¼ Ml. v. Judenburg, zur Hschft. Authal, Thann, Eppenstein und Paradeis dienstb.

Flächm. zus. mit Mühlthal, Sieding, Deixlberg und Kathal vermessen 2475 J. 118 □ Kl., wor. Aeck. 561 J. 364 □ Kl., Wn. 700 J. 1146 □ Kl., Grt. 6 J. 761 □ Kl., Hthw. 45 J. 1535 □ Kl., Wldg. 1161 J. 510 □ Kl. Hs. 25, Whp. 22, einh. Volk. 135, wor. 74 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 43, Schf. 117.

Der gleichnahmige Bach treibt 6 Hausmühlen in dieser Gegend, und 3 in Teipl.

Höllwald, Bk., im Auersbachgraben, bedeutendes Waldrevier.

Höllwald, Jk., im Niederöblerngraben, zwischen der Starzenalpe, dem Grün- und Miesеck, bedeutendes Waldrevier.

Hollwegbachel, Jk., im Bzk. Rottenmann, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Birndorf.

Holtinggrabenbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt 1 Mauthmühle sammt Brettersäge, und 1 Hausmühle in Ardning.

Holzapfel, die Ritter von, besaßen in Stmk. die Hschft. Waasen, Buchenstein, Kühneck, 1 Hof zu Niederspitz, 6 Huben, 1 Mühle und Gülten zu Drassing.

Hans Holzapfel vermählte sich den 14. May 1589 mit Regina Steinmüller, Andrä Holzapfel mit Martha Stadler zu Stadl den 4. Jänner 1588. Elisabeth Holzapfel war vermählt mit Hans Wilhelm Freyherrn von Eggenberg um das Jahr 1600. Hans Jörg und Hans Andrä lebten um das J. 1641.

Die spätern Glieder dieser Familie vermählten sich „ad horrorem nobilium“ mit gemeinen Leuten, auch war um das Jahr 1737 nach Freyherrn von Stadl ein Glied dieser Familie gemeiner Spielmann zu Gratz. Sie erbten nach Absterben der Kapfensteiner mit Bewilligung des Erzherzogs Karl, nach dem Diplome dd. Gratz 20. Febr. 1588 das Wappen derselben. Auch belehnten dd. Gratz 4. Nov. 1569 Erzherzog Karl den Michael Holzapfel mit der Hschft. Waasen.

Holzapfelthal, Bk., am rechten Salza-Ufer, in welchem das Hochthal, der Weiß- und Kräutergraben, der Kreutzberg und Geisbühel, die Hopfgartenalpe, der Eselsattel, die Uebergangkögel- und Alpe, dann der Scheinberg sich befindet, mit 189 Rinderauftrieb.

Holzbauereck, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Waldschach dienstb.

Holzberg, Gk., G. d. Bzks. Großsöding, Pfr. Hitzendorf, zur Hschft. Ehrenau, Oberthal, Dobeleck, Lankowitz, Wachseneck, und Landschaft dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 128, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 12, Kh. 45.

Zur Staatshschft. Pöllau mit $\frac{2}{3}$, zur Hschft. Winterhof mit $\frac{1}{3}$, und zur Hschft. Kapfenberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Holzeck, Gk., Pfr. St. Ruprecht, eine Gegend, zur Hschft. Stadl mit $\frac{2}{3}$ Weinmost- und Garbenzehend, und zur Bisthumsherrschaft Seckau mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Hölzelkogel, Jk., im Dietersdorfgraben, mit 54 Rinderauftrieb.

Hölzelsberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Ligist; zur Hschft. Krems mit $\frac{2}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Holzgraben, gleich außer Bruck, zwischen dem Kalvarie und Ruprechtsberg.

Holzmannsdorf, Gk., Pfr. St. Marein, eine Gegend, zur Hschft. Herberstein mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Holzwerkkogel, Jk., im Weißenbachgraben, zwischen dem Zlaimkogel und Zlaimeck.

Holzwiesenbachel, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 3 Hausmühlen im Karnerberg.

Hometz, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Riez, $1\frac{3}{4}$ Std. v. Riez, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Altenburg, $7\frac{1}{2}$ Std. v. St. Peter, $5\frac{6}{8}$ Ml. v. Cilli, an der Sann; zur Hschft. Oberburg, Wanzeneck und und Pfr. Cilli dienstb.

Flächm. zus. mit Mellische 664 J. 100 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 356 □ Kl., Wn. 92 J. 617 □ Kl., Grt. 3 J. 1103 □ Kl., Hthw. 67 J. 1041 □ Kl., Wldg. 341 J. 183 □ Kl. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 129, wor. 64 weibl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 12, Kh. 39.

Zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Hometz, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Neukirchen, 1 Std. v. Neukirchen, 1 Std. v. Lemberg, $3\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Guteneck, Rabensberg und Lemberg dienstb.

Flächm. zus. mit Landeck 504 J. 1065 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 1471 □ Kl., Ws. 24 J. 1120 □ Kl., Grt. 45 J. 440 □ Kl., Hthw. 83 J. 122 □ Kl., Wgt. 58 J. 1491 □ Kl., Wldg. 182 J. 1065 □ Kl. Hs. 26, Whp. 19, einh. Volk. 93, wor. 54 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 13.

Homitzberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Heggenberg dienstb.

Homm, Ck., eine Gegend im Bzk. und der Pfr. Oberburg, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Homschegbach, Ck., Bzk. Osterwitz, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Möttnig.

Honigberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pragwald dienstb.

Honigsberg, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Langenwang, 3 Std. v. Langenwang, 3¼ Std. v. Hochenwang, 1½ Std. v. Mürzzuschlag, 6½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Hochenwang, Neuberg und Wieden dienstb., zur Staatshschft. Neuberg mit Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2660 J. 730 □ Kl., wor. Aeck. 172 J. 173 □ Kl., Wn. 220 J. 534 □ Kl., Grt. 1 J. 1436 □ Kl., Hthw. 21 J. 1085 □ Kl., Wldg. 1244 J. 701 □ Kl. Hs. 46, Whp. 38, einh. Volk. 198, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 55, Kh. 72, Schf. 145.

Hier befindet sich ein Eisenhammer mit 2 Zerrenn- und 2 Streckfeuer.

Hönigsberg, Bk., im Mürzthal, zwischen dem Globocken- und Lambachgraben. Auch kommt hier das Zanzbachel vor.

Die gleichnahmige Alpe wird mit 60 Ochsen betrieben, und hat bedeutenden Waldstand.

Hönigthal, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. Eckersdorf, 1 Std. v. Eckersdorf, 3 Std. v. Grätz, zur Hschft. Rainbach, Eckenberg, Commende am Leech, Landschaft, Stadtpfarr Gratz und Gut Gleisbach dienstb.

Flächm. zus. 1013 J. 515 □ Kl., wor. Aeck. 260 J. 698 □ Kl., Wn. 130 J. 154 □ Kl., Wldg. 622 J. 1263 □ Kl. Hs. 35, Whp. 36, einh. Volk. 188, wor. 107 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 40, Kh. 54.

Zur Hschft. Rainbach mit ⅔, und Stadtpfarr Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 47 Kindern.

Kommt schon 1265 im R. St. vor.

Hönigthalhof, Bk., im Fresnitzgraben.

Hopfau, Gk., am Safenbache, G. d. Bzks. und der Pfr. Hartberg, zur Hschft. Hartberg, Pöllau, Feistritz, Burgau, und Stadtpfarr Hartberg dienstb.

Flächm. zus. 468 J. 962 □ Kl., wor. Aeck. 174 J. 1060 □ Kl., Wn. 80 J. 962 □ Kl., Hthw. 35 J. 590 □ Kl., Wgt. 38 J. 1407 □ Kl., Wldg. 139 J. 141 □ Kl. Hs. 134 Whp. 07, einh. Volk. 313, wor. 160 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 4, Kh. 105.

Hopf-

Hopfgarten, Bk., zwischen dem Holzapfelthal und der Laßing, in welchem der Heisel- und Kuhbach-, der Kampf- und Kitzkogel und das Geschleif sich befinden, mit 227 Rinderauftrieb.

Hopfgarten, Jk., nordöstl. von Aussee im Bzk. Pflindsberg.

Der gleichnahmige Bach treibt 4 Hausmühlen in der Gegend Bräuhof.

Hopfgarten, Jk., eine Sensenfabrik ½ Std. v. Weißkirchen, 1 Std. v. Authal, 2 Std. v. Judenburg.

Hopfgartenalpe, Bk., in der kurzen Teuchen, mit 40 Rinderauftrieb.

Hoppichische Gülten im Gk., sind mit 55 fl. 1 kr. Dom. Erträgniß mit 7 Häusern beansagt. 1790 besaßen sie Maria Anna und Kajetana Hoppichinn.

Hörbach und Graben, Jk., bey Neumarkt, zwischen dem Zwisel- und Einödgraben an der kärnthnerischen Gränze, in welchem die Genesenhube mit 80 Rinderauftrieb vorkommt.

Hörberg, Ck., 4 Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 17 Gemeinden, nähmlich: Markt Hörberg, G. Birkdorf, Felldorf, Gorjane, Grabische, Kopreinitz, Kreuzen, Loschnitz, Osredeg, Paulusberg, Petschitz, Pockleck, Prelasdorf, Satteldorf, Sillowetz, Woisko, Woltschie und Welkidou.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. beträgt zus. 9926 J. 1224 □ Kl., wor. Aeck. 1729 J. 1542 □ Kl., Wn. u. Grt. 1037 J. 1531 □ Kl., Hthw. 2809 J. 499 □ Kl., Wgt. 331 J. 623 □ Kl., Wldg. 4018 J. 228 □ Kl. Hs. 599, Whp 698, einh. Volk. 3444, wor. 1761 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 274, Kh. 401, Bienst. 120.

Diese Hschft. ist mit 1997 fl. 37 kr. Dom., und 127 fl. 59 kr. 3¾ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemter mit 328 Hs. beansagt. Ihre Unterthanen liegen in den G. Felldorf, Gorjane, Grabische, Goritza, Markt Hörberg, Kopreinitz, Kosteinig, Krainsgagorza, Kreuzen, Osredeg, Petschitz, Pokleck, Prelasdorf, Sagay, Satteldorf, Woisko und Welkidou.

Dieselbe hat die Vogtey über die Kirche St. Peter in Fautsch und St. Nikolaus in Felldorf.

Aus der Geschichte dieser Hschft. kommen folgende Daten vor. dd. Marburg in vigilia St. Johann des Täufers 1265 wurde zwischen Heinrich von Schärfenberg und der Herrinn von Lengburg in einem Schiedsspruche entschieden, daß ersterem die Veste Hörberg zugehören soll.

Später verkaufte selbe Herrmann von Kranichberg (dd. Gratz am Mittwoch vor Corporis Christi) an die Freyherren von Sonneck.

dd. Cilli am Mathäusabend 1339 entsagte Wilhelm von Pischätz, daß er wider Friedrich Freyherrn von Sonneck wegen der Veste Hörberg keinen Streit mehr hegen wolle, und verbindet sich, demselben mit Rath und That behülflich zu seyn.

dd. Pfingstag vor Margarethentag 1340 belehnte Heinrich Bischof zu Gurk Friedrich Freyherrn von Sonneck mit dieser Veste.

dd. Pettau am Lukastag 1355 wurden Streitigkeiten zwischen Ordolph Erzbischof von Salzburg und dem Grafen Friedrich von Cilli wegen dieser Veste entschieden.

dd. Erchtag nach St. Michaelstag 1441 belehnte Johann Bischof zu Gurk Friedrich Grafen von Cilli mit dieser Veste.

dd. Sonntag Laetare in der Fasten 1490 erhielt Pongratz von Auersberg diese Hschft. pflegweise von Kaiser Friedrich.

dd. Montag nach dem Palmtag 1497 zu Hall im Innthal, ertheilte König Maximilian Jörgen Schnitzenbaumer diese Hschft. pflegweise.

dd. Wien den 10. Sept. 1547 erhielt Martin Gillig, königlicher Portier von Kaiser Maximilian diese Hschft. als Eigenthum.

dd. Gratz am 14. Dec. 1569 erhielt selbe Caspar Freyherr von Herberstein und seine beyden Söhne gegen eine Pfandsumme von 10,000 fl. auf lebenslang, wie solche vorhin Allanus de Serna pflegweise unverrechnet inne hatte.

Aus den spätern Besitzern kommen vom J. 1681 bis um das J. 1730 die Grafen von Barbo vor, dann bis zum J. 1789 die Freyherren von Abfalterer, an welche es durch Heirath Johann Seyfrieds Freyherrn von Abfalterer mit Maria Henriette, geborne Gräfinn von Barbo kam.

1789 kam selbe an Franz Freyherrn von Lazarini, und ist seither dieser Familie geblieben.

Hörberg, Ck., windisch Terg-Podzreda, Marktflecken, im Bzk. Hörberg, ¼ St. vom Schl. Hörberg, 4 Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli an der Feistritz, mit eigener Pfr. im Dkt. Drachenburg, Patronat Bisthum Laybach; zur Hschft. Hörberg dienstb.

Flächm. zus. 3606 J. 1166 □ Kl, wor. Aeck. 161 J. 213 □ Kl., Wn. 235 J. 551 □ Kl., Grt. 3 J. 1360 □ Kl., Hthw. 413 J. 1129 □ Kl., Wgt. 15 J. 1012 □ Kl., Wldg. 2771 J. 100 □ Kl. Hs. 66, Whp. 83, einh. Volk. 391, wor. 186 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 16, Kh. 56.

Hier ist eine Triv. Sch. von 36 Kindern.

Hörbing, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Andrä, zur Hschft. Feilhofen und Frauenthal dienstb.

Flächm. zus. 355 J. 772 □ Kl, wor. Aeck. 121 J. 1308 □ Kl., Wn. 104 J. 183 □ Kl., Grt. 9 J. 912 □ Kl., Teuche 5 J. 116 □ Kl., Hthw. 78 J. 209 □ Kl., Wgt. 4 J.

903 □ Kl., Wldg. 51 J. 1541 □ Kl. Hf. 40, Whp. 42, einh. Volk. 209, wor. 100 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 36, Kh. 94.

Hörgast, Gk., G. d. Bzks., der Pfr. und der Grundhschft. Rein, 1 Std. v. Rein, 3½ Std. v. Peckau, 3½ Std. v. Gratz.

Flächm. zus. 2606 J. 128 □ Kl., wor. Aeck. 240 J. 656 □ Kl., Wn. 207 J. 101 □ Kl., Grt. 55 □ Kl., Hthw. 76 J. 794 □ Kl., Wgt. 28 J. 467 □ Kl., Wldg. 2053 J. 1255 □ Kl. Hf. 65, Wph. 63, einh. Volk. 299, wor. 149 wbl. S. Vhst. Pfd, 2, Ochs. 82, Kh. 65, Schf. 196.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde 3 Hausmühlen.

Hörgrabenbach, Gk., Bzk. Poppendorf, entspringt in den Dietersdorferbergen, fließt von NW. nach SO., größtentheils durch sumpfige Wiesen, wo er eine so genannte Lann aufnimmt und dann dem Gnaßbach zufließt.

Hörmann, die Freyherren von, besaßen Krieglach. Aus ihnen Johannes 1681.

Joseph Freyherr von Hörmann wurde den 1. July 1715 Regierungsrath aus dem Herrenstande in Stmk., starb 1768.

Hormayr, die Freyherren von und zu Hortenburg, ein altes tyrolisches edles Geschlecht, mit Sebastian Hormayer am 27. May 1518 in den Adelstand erhoben, mit Lorenz von Hormayr vom Kaiser Karl VI. den 22. März 1682 mit dem Prädikate von Hortenburg beehrt, und mit Joseph von Hormayer von Hortenburg unter Maria Thkresia in den Freyherrnstand erhoben.

Aus diesem Geschlechte wurde Joseph Freyherr von Hormayr k. k. Hofrath, LeopoldOrdens-Ritter hoch berühmt, durch große Geistestalente und große unvergängliche Arbeiten als Diplomate und Geschichtsforscher unserer Steyermark vorzüglich durch seine unübertroffenen Arbeiten über die Geschichte des Mittelalters unsers Vaterlandes unvergeßlich, den 19. Nov. 1812 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Ferdinand Freyherr von Hormayr besaß die Bergämter Kepplern und Büchlern im Mk.

Hörmsdorf, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Eibiswald, ¼ Ml. v. Eibiswald, 1¾ Ml. v. Mahrenberg, 5 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Eibiswald dienstb.

Flächm. zus. 390 J. 1031 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 1581 □ Kl., Wn. 104 J. 90 □ Kl., Teuche 4 J. 960 □ Kl., Hthw. 61 J. 780 □ Kl., Wgt. 10 J. 425 □ Kl., Wldg. 123 J. 395 □ Kl. Hf. 32, Whp. 33, einh. Volk. 158, wor. 78 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 14, Kh. 43.

Hier ist eine Nagelfabrik. Auch fließt hier der Sagaubach.

Hörmsdorf, Gk., Pfr. Kumberg, eine Gegend zur Hschft. Kainberg mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kumberg vermessen.

Hornblick, Gk., Pfr. Trautmannsdorf, Weingebirg, zum Bisthume Seckau mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Hörndlalpe, Jk., im Moosbachgraben des Pusterwaldes mit bedeutendem Waldstande.

Hörndlwald, Jk., im Grubthale des Johnsbachgrabens mit 68 Rinderauftrieb, zwischen dem Lacken und Kuhkahr.

Horneck, Gk., nordwestl. $\frac{1}{4}$ Std. v. Pröding, 1 Std. v. Pöls, 1 Std. v. Hengsberg, $2\frac{1}{4}$ Std. v. Lebring, 3 Ml. v. Gratz, Schl. und Staatshschft. mit einem Bzk. von 1 Markt und 16 Gemeinden, als: Markt Pröding, G. Flüssing, Hengsberg, Komberg, Kühberg, Lamberg, Leitersdorf, Oisnitz, Petzendorf, Pöls, Pröding-klein, Schrötten, Tobis, Tobiseck, Wetzelsdorf und Wuschan.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 8428 J. 1251 □ Kl., wor. Aeck. 2190 J. 310 □ Kl., Wn. u. Grt. 2503 J. 73 □ Kl., Hthw. 189 J. 1105 □ Kl., Wgt. 171 J. 781 □ Kl. Wldg. 3365 J. 582 □ Kl. Hs. 744, Whp. 705, einh. Volk. 3671, wor. 1883 wbl. S. Vhst. Pfd. 297, Ochs. 257, Kh. 1240, Bienst. 237.

Diese Hschft. ist mit 2421 fl. 42 kr. Dom. und 205 fl. 3 dl. Rust. Erträgniß in 9 Aemtern mit 145 Häusern beansagt.

Die Unterthanen derselben befinden sich im Gratzerkreise in den Gemeinden Altendorf, Berbersdorf, Dietersdorf, Eich, Birkhof, Büchling, Feldkirchen, Flüssing, Gragera, Hengsberg, Kehlsdorf, Komberg, Laa-ober, Lamberg, Lebern, Leitersdorf, Lipsch, St. Margarethen, Matzelsdorf, Petzendorf, Markt Pröding, Premstätten-unter, Roßeck, Schönberg, Schrötten, Spaltenhof, Stallhof, Tobis, Tobiseck, Wetzelsdorf, Weitendorf, Wieselsdorf und Wuschan. Im Marburgerkreise zu Aflenz, St. Andrä, Flammhof, Greim, Grottenhofen, Grötsch, Hasenreit, Hart, Hochenfeld, Laschowetz, Malitsch, Neudorf, Pleschivetz, Reit, Rettenbach, Schöneich, Sulzhof, Texenberg, Vittan, Wittmanstetten, Wenigkleinz und Zelko.

An Zehend besitzt diese Hschft. vereint mit St. Joseph $\frac{1}{3}$ Garbenzehend in der Gegend Pölsdorf, Pölsschloß und Wolfersdorf, Wuschan, Petzendorf, Fading, Neudorf, Dietersdorf, Neuschloß. Zwaring, Steindorf, Weitendorf, Wundschuh, Kasten und Forst. $\frac{1}{7}$ in der Gegend Gradenfeld. $\frac{1}{3}$ in der Gegend Höll. $\frac{2}{3}$ in der Gegend Guglitz. Ganz in der Gegend Tobis. $\frac{2}{3}$ in Kayereck, Oberfuggaberg, Gruber, Rohrbach, Wetzelsdorf, Blumeck, Teipelberg und Frauengraben. $\frac{1}{3}$

in St. Joseph. Ganz in Georgen. ⅔ Weinzehend in Kühberg, Hühnerberg, Lamberg, Reisberg, Grabenberg, Farbenwinkel, Höllberg, Sauberg, Buchgraben, Kaiersberg, Kottersberg, Hochenhöll, Laufenstein, Judenberg, Spiegelberg, Müllerberg, Gmeyereck, Altenberg und Jungberg, Rebersberg, Pölsberg, Hierzerbüchel und Eselsberg. ⅔ in Tobiseck, den sogenannten Leibnitzer-Mostzehend mit ⅓ in Oberlopitschen, Hinterberg, Frauendienst, Hasenberg, Hierneck, Kuhschwanz und Rattenbach.

Diese Hschft. hat auch die Vogtey über die Kirche Maria in Dorn zu Pröding.

Früher besaßen diese Hschft. die Horneck, Wagensberg, Saurau, Waldstein, das Stift Stainz.

dd. Salzburg am St. Jakobstag im Schnitte 1401 belehnte Erzbischof zu Salzburg, Ulrich Schenken von Osterwitz und Gebhard zu Waldstein mit der Veste Horneck.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Horneck, die von, besaßen das gleichnahmige Schl. und einen Hof am Gratzbach, von denen Otto 1294 Heinrich und Conrad 1320 lebte. Ortl und Jostl von Horneck verkauften 1355 eine Gült an Friedrich von Graben vor dem Paulusthore zu Gratz. Friedrich Hornecker lebte 1360 — 1387, Caspar 1403. Seine Gemahlinn Gertrud.

Balthasar war 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Laßlau von Horneck, dessen Gemahlinn Regina von Hansberg lebte noch 1480, war Pfleger zu Lavamünd und der letzte seines Stammes.

Horneck, Ottokar Ritter von, Verfasser der berühmten, noch viel zu wenig für die Geschichte von Steyermark beachteten Reimchronick, lebte im 14. Jahrhundert.

Siehe von Winklern Seite 88.

Hornruckalpe, Jk., am linken Oppenberg mit 90 Rinderauftrieb.

Hornungwald, Jk., im Donnersbachgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt 5 Hausmühlen in der Gegend Erlsberg.

Horstina, Ck., Bzk. Windischfeistritz, eine Gegend mit einem gleichnahmigen Bache.

Höschdorf, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hoschnitz, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Laporie, zur Hschft. Plankenstein Gratzerantheil und Studenitz dienstbar.

Flächm. zus. 748 J. 234 □ Kl., wor. Aeck. 114 J. 543 □ Kl., Wn. 125 J. 1287 □ Kl., Hthw. 61 J. 971 □ Kl.,

Wgt. 16 J. 1239 □ Kl., Wldg. 429 J. 992 □ Kl. Hs. 43, Whp. 32, einh. Volk. 139, wor. 73 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 18, Kh. 17.

Zur Staatshschft. Studenitz ganz Getreid- und ⅔ Weinzehend pflichtig.

In dieser G. ist ein der Staatshschft. Studenitz eigenthümlicher Wald von 112 J. 1200 □ Kl. Flächeninhalt.

Höffenberg, Bk., bey Trafanach, zwischen dem Kulm- und Schoberstall, eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Freystein, besitzt mit der G. Mietendorf und Gonendorf einen Flächeninhalt von 401 J. 231 □ Kl., wor. Aeck. 234 J. 434 □ Kl., Wn. 107 J. 37 □ Kl., Grt. 111 □ Kl., Wldg. 59 J. 250 □ Kl.

Höffenbühel, Jk., eine Hochalpe im Weißenbachgraben, zwischen dem Gras- und Oberberg, mit 101 Rinderauftrieb.

Hostomesser, Gk., eine Gegend, von welcher die Hschft. Lankowitz den ganzen Garbenzehend besitzt.

Hotina-Veß, siehe Ottendorf.

Hotschabach, Ck., im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Stenitz.

Hötschbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Laufnitzgrabens, zwischen dem Grabmayergraben und Kühbach.

Hötschdorf, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Mooskirchen, zur Hschft. St. Joseph, Winterhof und Lanach dienstbar.

Flächm. zus. 511 J. 805 □ Kl., wor. Aeck. 182 J. 795 □ Kl., Wn. 115 J. 1274 □ Kl., Hthw. 60 J. 120 □ Kl., Hthw. 60 J. 120 □ Kl., Wldg. 153 J. 207 □ Kl. Hs. 24, Whp. 22, einh. Volk. 120, wor. 66 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 7, Kh. 46.

Zur Hschft. Winterhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hottuje auch Hottje genannt, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Ponigl, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Sagay des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 30, Whp. 26, einh. Volk. 123, wor. 71 wbl. S. Vhst. Pf. 3, Ochs. 22, Kh. 15.

Hotuinabach, Ck., Bzk. Neukloster, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in St. Andrä.

Hraenza, siehe Krönich.

Hramiberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Mannsberg dienstbar.

Hramsche, Ck., G. d. Bzks. Salloch, Pfr. Gallizien, zur Hschft. Neucilli, Helfenberg und Pfr. Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit Schelsno im nähmlichen Bzk. vermessen. Hs. 36, Whp. 30, einh. Volk. 150, wor. 77 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 24.

Hranigowetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Grossonntag, zur Hschft. Friebau, Dornau und Trautenfels dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Karoschitz vermessen. Hs. 23, Whp. 23, einh. Volk. 104, wor. 57 wbl. G. Whst. Pfd. 14, Kh. 25.

Hier fließt der Pirschetinezbach.

Hrarma, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpulsgau dienstbar.

Hraschensku, siehe Eich und Mauthdorf.

Hraschenskuverch, siehe Eichberg.

Hraschowie, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. St. Veit, 1½ Ml. v. St. Veit, 1½ Ml. v. Montpreis, 7½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Montpreis dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen. Hs. 16, Whp. 13, einh. Volk. 54, wor. 26 wbl. G. Whst. Ochs. 12, Kh. 14.

Hrastie, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Rothwein.

Das Flächm. beträgt zus. 758 J. 208 □ Kl., wor. Aeck. 30 J. 841 □ Kl., Trischf. 2 J. 1504 □ Kl., Wn. 280 □ Kl., Teuche 1 J. 775 □ Kl., Hthw. 122 J. 22 □ Kl., Wgt. 98 J. 1033 □ Kl., Wldg. 435 J. 1483 □ Kl.

Hrastie, Ck., G. d. Bzk. Wisell, Pfr. St. Peter bey Königsberg, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Flächm. zus. mit Kerschdorf 507 J. 14 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 156 □ Kl., Wn. 121 J. 76 □ Kl., Grt. 1 J. 818 □ Kl., Hthw. 156 J. 974 □ Kl., Wgt. 65 J. 1188 □ Kl. Hs. 34, Whp. 38, einh. Volk. 194, wor. 100 wbl. G. Whst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 7.

In dieser G. fließt der Feistritzbach.

Hrastie, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Süßenheim, zur Hschft. Hartenstein und Montpreis dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobrina des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 40, Whp. 43, einh. Volk. 184, wor. 93 wbl. G. Whst. Pfd. 2, Ochs. 26, Kh. 31.

Hier fließt der Vogleinabach.

Zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Hrastiverch, siehe Eichberg.

Hrastnig, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Jakob in Doll, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Doll des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 12, Whp. 10, einh. Volk. 41, wor. 23 wbl. G. Whst. Ochs. 16, Kh. 13.

Die Weingebirgsgegend Hrastnigberg ist zur Hschft. Pragwald dienstbar.

Hrastnig, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wessowitza des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 9, Whp. 5, einh. Volk. 18, wor. 10 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 5.

Hrastouge, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Johann am Weinberg, zur Hschft. Oberburg Getreidzehend pflichtig.

Hrastovetz, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Krasina 923 J. 699 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 302 □ Kl., Wn. 100 J. 1009 □ Kl., Grt. 623 □ Kl., Htbw. 332 J. 34 □ Kl., Wgt. 48 J. 1275 □ Kl., Wldg. 374 J. 655 □ Kl. Hs. 50, Whp. 28, einh. Volk. 117, wor. 68 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 11, Kh. 18.

Zur Staatshschft. Studenitz mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Hrastovetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Sauritsch, 1½ — 1 Std. v. Sauritsch, 5 Ml. v. Marburg, zur Landschaft und Hschft. Sauritsch dienstbar.

Flächm. zus. 638 J. 739 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 1179 □ Kl., Trischf. 7 J. 730 □ Kl., Wn. 26 J. 801 □ Kl., Htbw. 162 J. 354 □ Kl., Wgt. 102 J. 277 □ Kl., Wldg. 183 J. 598 □ Kl. Hs. 113, Whp. 72, einh. Volk. 330, wor. 169 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 14, Kh. 64.

Hrenova, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Neukirchen, ½ Std. v. Neukirchen, ½ Std. v. Lemberg, 3 Ml. v. Cilli, zur Hschft. Lemberg und Neukirchen dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Lemberg vermessen. Hs. 23, Whp. 24, einh. Volk. 107, wor. 58 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 24.

Hruschovetz, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Ponigl, zur Hschft. Guteneck und Weitenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Krainschitza 807 J. 24 □ Kl., wor. Htbw. 166 J. 1094 □ Kl., Wgt. 26 J. 949 □ Kl., Wldg. 304 J. 127 □ Kl. Hs. 33, Whp. 27, einh. Volk. 126, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 23.

In dieser G. fließt der Trattnabach.

Hualletinzen, Mk., G. d. Bzks. Dornau, Pfr. St. Andrä, 1 Std. v. St. Andrä, 2½ Std. v. Dornau, 4 Std. v. Pettau, 3½ Ml v. Marburg. Zur Hschft. Ebensfeld, Negau, Oberradkersburg und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 395 J. 43 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 936 □ Kl., Wn. 106 J. 1320 □ Kl., Htbw. 39 J. 748 □ Kl., Wldg. 64 J. 239 □ Kl. Hs. 31, Whp. 28, einh. Volk. 153, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 2, Kh. 52.

Hub, Gk., Bzk. Gösting, zur Hschft. Gösting mit ⅔ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Hubelbergen, Gk., Pfr. Kirchbach, zum Bisthum Seckau ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Huber, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. Kahlsdorf, Maleck und St. Marxen dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Scherowinzen vermessen. Hs. 10, Whp. 7, einh. Volk. 24, wor. 14 wbl. S. Vhst. Kh. 5.

Huber, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Dornau, Kahlsdorf und Maleck dienstbar.

Flächm. zus. mit Lachenberg 547 J. 1541 □ Kl., wor. Aeck. 121 J. 40 □ Kl., Trischf. 91 J. 1164 □ Kl., Wn. 65 J. 1449 □ Kl., Grt. 2 J. 82 □ Kl., Hthw. 8 J. 201 □ Kl., Wgt. 111 J. 1249 □ Kl., Wldg. 147 J. 556 □ Kl. Hs. 8, Whp. 6, einh. Volk. 25, wor. 12 wbl. S. Vhst. Kh. 5.

Huber, Georg, Jesuit, geboren zu Gratz, Prediger. Siehe von Winklern Seite 88.

Huber, Johann Albrecht, geboren zu Gratz den 26. Dec. 1744. Poesie und Politik, starb 1796 in Wien. Siehe von Winklern Seite 89, 90.

Huber von Hubeck, Heinrich, war 1652 Stadtrichter zu Gratz.

Huberberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Maleck und Dornau dienstbar, im Bzk. Friedau, Pfr. heil. Kreuz bey Luttenberg.

Hubereck, Bk., in der Breitenau, zwischen dem Lembach- und Schlaggraben.

Hübleralpe, Jk., im Paalgraben, mit 120 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Hubmannalpe, Jk., im Gailgraben, mit 180 Rinderauftrieb.

Hubmannberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Hudigraben und Bach, Ck., Bzk. Magistrat Cilli, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Swoden.

Hudikot, siehe **Bösenwinkel**.

Hudina, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Weitenstein, zur Hschft. Süßenheim, Gonowitz und Pfr. Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 6515 J. 1574 □ Kl., wor. Aeck. 355 J. 1381 □ Kl., Wn. 134 J. 938 □ Kl., Grt. 879 □ Kl., Hthw. 171 J. 751 □ Kl., Wldg. 5853 J. 825 □ Kl. Hs. 61, Whp. 76, einh. Volk. 355, wor. 182 wbl. S. Vhst. Ochs. 46, Kh. 50, Schf. 40.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Pack 4 Hausmühlen. In dieser G. treibt er 1 Mauthmühle, 3 Bretersägen und 19 Hausmühlen.

Auch fließt hier noch der Lotschnitza- und Dravinabach.

Hubina-Sgorna, siehe Kötting-ober.

Hubina-Spodna, siehe Kötting-unter.

Hudlau, Jk., zwischen dem Tröstenstein und der vordern Trössen.

Huebesgraben, Bk., ein Seitengraben des Ilgenthales bey Aflenz.

Das Huebesbachel treibt in der Gegend Hubösting eine Hausmühle.

Hühnerau, Jk., im hintern Salcher der Oberwöls, mit einigem Waldstande.

Hühnerbachalpe, Jk., im Schötelgraben der Oberwöls, zwischen der Staflern- und Halseralpe, mit 250 Rinderauftrieb.

Hühnerberg, Bk., im Laminggraben des Thörlthales, eine Gegend.

Hühnerberg, Gk., Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Stadl $\frac{2}{3}$ Garben- und $\frac{2}{3}$ Weinzehend pflichtig. Zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend und zur Hschft. Horneck mit $\frac{2}{3}$ Weinmostzehend pflichtig.

Hühnerberg, Gk., zwischen Hausmannstätten und heil. Kreuz am Waasen, über welchen die Straße von Gratz nach Gnas führt. Zum Stadtpfarrhof in Gratz $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Hühnerberg, Gk., Bzk. Horneck, zur Hschft. Lanach mit $\frac{2}{3}$ Weinmostzehend pflichtig.

Hühnerkahralpe, Bk., in der Liesing, mit 50 Rinderauftrieb.

Hum, siehe Kulmberg.

Humelsdorf, kommt in R. St. vor. Wo liegt es?

Humersdorf, Gk., G. d. Bzks. Neuweinsberg, Pfr. Radkersburg, zur Hschft. Neuweinsberg dienstbar.

Flächm. zus. 237 J. 420 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 81 □ Kl., Wn. 37 J. 72 □ Kl., Hthw. 69 J. 266 □ Kl. Hs. 19, Whp. 19, einh. Bvlk. 93, wor. 52 wbl. S. Whst. Pfd. 20, Ochs. 2, Kh. 35.

Zum Bisthum Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Hummeleck, Gk., Bzk. Münchhofen, Pfr. Buch, zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig, mit dem Weingebirge aber zur Hschft. Münchhofen dienstbar.

Hund, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht, sie waren Besitzer des Gutes Leitersdorf bey Hainfeld. Ein Heinrich Hund

war 1171 Zeuge, wie Otto von Klamm seine Tochter dem Nonnenkloster zu Obdach übergab. Ein Wolf lebte 1409. Ein Mörth Naringer versetzte Gilgen Hund einige Güter und Zehende bey Riegersburg und Fehring im Jahr 1500. Die Urkunde ist im Freyherrn von Stadl III. Band Seite 611 in Abschrift vorhanden.

Hundsbachel, Gk., im Bzk. Ligist, treibt 1 Hausmühle in Steinberg.

Hundsberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gamlitz dienstbar.

Hundsberg, eine Gegend zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hundsdorf, windisch Pasje, Ck., G. d. Bzks. Rann, Pfr. Videm, zur Hschft. Rann dienstbar.

Flächm. zus. 467 J. 213 □ Kl., wor. Aeck. 66 J. 1475 □ Kl., Wn. 56 J. 33 □ Kl., Grt. 916 □ Kl., Hthw. 343 J. 989 □ Kl. Hs. 18, Whp. 20, einh. Volk. 87, wor. 41 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 20, Kh. 14.

Zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Ein Hundsdorf in der Pfr. Gradwein kommt im R. St. 1265 vor, ist jetzt nicht mehr zu finden?

Hundsdorf, windisch Pasja-Vafs, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. Skalis, ½ Std. v. Skalis, an der Pack. Zur Hschft. Schalleck, Thurn und Wöllan dienstbar, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit dem Markte Wöllan vermessen. Hs. 17, Whp. 20, einh. Volk. 94, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 2, Kh. 23.

Hundsdorfgraben, Gk., ober Straßengel, zwischen dem Kuglberg und dem Lulchengraben.

Die Gegend Hundsdorf ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Hundsgraben, Bk., zwischen dem Todtenhengst und Königssattel, mit 45 Rinderauftrieb.

Hundskogel, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Weinburg dienstb.

Hundskogel, Jk., bey Aussee, zwischen dem Tröstenstein und Kammersberg

Hundskogel, Jk., im Furagraben des Donnersbaches.

Hundsthal, Ck., ein Weingebirg, zur Hschft. Laack dienstb.

Hundswand, Bk. eine Gegend am Buchberg, im Aflenzthale.

Hungerthur, Gk., südl. v. Riegersburg, Pfr. Hatzendorf, eine Gegend.

Hurtenbach, Bk., Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gegend Höllersbachgraben des Amtes Stainz eine Hausmühle.

Huster, die Ritter von Adlerskron, Franz Leopold Huster erhielt vom Kaiser Joseph II. die goldene Medaille und dd. Wien den 19. August 1788 den Adel, Kaiser Franz II. erhob ihn dd. Wien am 27. May 1796 mit dem Prädicate von Adlerskron in den Ritterstand. Er wurde den 3. Sept. 1801 Mitglied der steyerischen Landmannschaft, starb den 19. July 1821.

Husva, Ck., nördl. v. Laufen, ein Gränzberg gegen Kärnthen.

Hutalpe- große, die, oder hintere, Bk., an der Salza, mit 56 Rinderauftrieb und 2 Alphütten; enthält ein Flächm. von 171 J. 1400 □ Kl.

Hut- kleine, der, oder die vordere Hutalpe, Bk., im Brunnthale, mit 72 Rinderauftrieb, 2 Alphütten und 205 J. 1500 □ Kl. Flächeninhalt.

Hut- mittere, der, oder untere Hutalpe, Bk., im Brunnthale, mit 47 Rinderauftrieb und 48 J. 800 □ Kl. Flächeninhalt.

Hutbühel, Gk., westl. von Fehring, ein Weingebirg, zur Hschft. Trautmannsdorf und Kapfenstein dienstb.

Hutschenalpe, Jk., in der Bretstein, mit 15 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Hütt, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit am Vogau, 1 St. v. St. Veit, 1½ Std. v. Straß, 1½ St. v. Ehrenhausen, 7 Ml. von Gratz; zur Hschft. Brunnsee, Labeck, Dechantey St. Veit, Spielfeld und Straß dienstb.

Flächm. zus. 855 J., wor. Aeck. 185 J., Wn. 114 J., Wldg. 526 J. Hs. 37, Whp. 34, einh. Bvlk. 173, wor. 102 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 6, Kh. 68.

Hier ist ein Sauerbrunn.

Hütteckalpe, Bk., in der kurzen Teuchen, mit 218 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande, zwischen der Brameben- und Hopfengartenalpe.

Hüttenalpe, vordere, Jk., im Turrachgraben mit 300 Rinderauftrieb.

Hüttenbach, Bk., Bzk. Unterkapfenberg, betreibt in Kathrein eine Hausmühle.

Hüttenberg- nieder, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Halbenrain dienstb.

Hüttenbühel, Gk., Pfr. Büschelsdorf, eine Gegend zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hütteneckwasser, Bk., Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Trabach eine Hausmühle.

Hüttengraben, Bk., G. d. Bzks. Kapfenberg, Pfr. Kathrein,

½ Ml. v. Kathrein, 2½ Ml. v. Kapfenberg, 2¼ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg und Oberkindberg dienstb.

Flächm. zus. 787 J. 790 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 251 □ Kl., Wn. 64 J. 670 □ Kl., Grt. 1529 □ Kl., Hthw. 32 J. 1380 □ Kl., Wldg. 558 J. 160 □ Kl. Hs. 21, Whp. 24, einh. Volk. 152, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 7, Kh. 62, Schf. 113.

Hütterberg, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Klöch, zur Hschft. Halbenrain dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Hirt vermessen.

Hs. 48, Whp. 28, einh. Volk. 111, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 37.

Hüttereck, Gk., Pfr. St. Stephan im Rosenthal, zum Bisthume Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hüttereck, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, in der Gemeinde Tanzeck.

Hütterergraben, Bk., westl. von Bruck, am rechten Ufer der Mur, zwischen den Schweizgraben und Kaltenbachgraben.

Hüttfeldalpe, Jk., im Großsölkgraben, mit 68 Rinder- und 4 Pferdeauftrieb.

Hüttgraben, Bk., südl. von Kaisersberg, in der St. Stephaner Lobming.

Hüttgraben, Bk., ein Seitengraben des Kathreinthales.

Hüttgraben, Bk., zwischen dem Hofgraben und Kreistnerbach, mit 4 Alpen, auf welche 58 Rinder aufgetrieben werden.

Hütt-Thal, Bk., eine Gegend im Gemsforst.

Hyacinthus, A. S. Rosa, Augustiner, Ascetik.

Hyacinth von Gratz, Kapuziner, Professor der Theologie. Einige ascetische Schriften.

Hysel, Eduard Franz Xaver, geboren zu Hengsberg 1770. Thonkünstler, Compositeur. Siehe von Winklern S. 90, 91.

J.

Jablana, groß und klein, Ck., Weingebirgsgegenden, zur Hschft. Oberpulsgau dienstb.

Jablenach, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Obergutenhag und Obermureck dienstb.

Flächm. zus. 325 J. 825 □ Kl., wor. Aeck. 124 J. 1473 □ Kl., Wn. 17 J. 236 □ Kl., Grt. 188 □ Kl., Hthw. 67

J. 1375 □ Kl, Teuche 10 J. 1250 □ Kl., Wldg. 81 J. 12 □ Kl. Hs. 41, Whp. 42, einh. Volk. 210, wor. 120 wbl. G. Whst. Pfd. 6, Ochs. 18, Kh. 44.

Im 14. Jahrhundert existirte noch eine gleichnahmige Familie, aus welcher Friedrich von Jablenach 1343 an die Dominikaner in Pettau Grundstücke verkaufte.

Jablenze, siehe Krottendorf.

Jabling, windisch Jablane, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, Pfr. Zirkovitz, ¼ Std. v. Zirkovitz, 1¼ Std. v. Kranichsfeld, 2 Ml. v. Marburg, zur Hschft. Freystein und Kranichsfeld dienstb.

Flächm. zus. 256 J. 1466 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 1192 □ Kl., Wn. 2 J. 696 □ Kl., Hthw. 85 J. 70 □ Kl., Wldg. 117 J. Hs. 63, Whp. 63, einh. Volk. 260, wor. 134 wbl. G. Whst. Pfd. 57, Ochs. 40, Kh. 43.

Die Gegenden Ober- und Unterjabling sind zur Staatshschft. Freystein Getreidzehend pflichtig.

Hier fließt der Rekabach.

Jablovetz, windisch Jablenez, Mk., G. d. Bzks. Minoriten zu Pettau, Pfr. Lichteneck, 1 Std. v. Lichteneck, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberpulsgau, Thurnisch, Exdominikaner und Minoritengült in Pettau dienstb.

Flächm. zus. 443 J. 674 □ Kl., wor. Aeck. 47 J. 348 □ Kl., Wn. 50 J. 1364 □ Kl., Trischf. 12 J. 626 □ Kl., Hthw. 296 J. 1459 □ Kl., Wgt. 36 J. 77 □ Kl. Hs. 47, Whp. 21, einh. Volk. 103, wor. 56 wbl. G. Whst. Ochs. 4, Kh. 16.

Jabornegg, die Freyherren von, besaßen Gemseneck, Amthofen, Thunau, Gradisch, Gallenhofen, Peßnitzhofen, Buchenstein, Sternstein, Schmierenberg, Einöd, Gülten bey heil. Kreuz, Gutenstein, Saldenhofen. Nikolaus 1525.

Jagenbühel, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reitenau dienstb.

Jägerbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Triebendorf.

Jagerbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Grubau.

Jagerbachel, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 1 Hausmühle in Pürg.

Jagerberg, Gk., G. d. Bzks. Labeck, mit eigener Pfr., genannt St. Andrä in Jagerberg, im Dkt. St. Veit am Vogau, Patronat Religionsfond, Vogtey Stiftshschft. Seckau, ½ Std. v. Wetzelsdorf, 2½ Ml. v. Lebring, 5 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Weinburg, Seckau, Oberwildon, Waldeck, Labeck, Commende Leech, Burgsthal, Pfarrsgült Wolfsberg und Weisseneck dienstb.

Flächm. zus. 373 J. 544 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1581 □ Kl., Wn. 70 J. 1039 □ Kl., Wgt. 19 J. 317 □ Kl.,

Wldg. 153 J. 807 □ Kl. Hs. 49, Whp. 43, einh. Volk. 202, wor. 106 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 18, Kh. 67.

Zur Hschft. Kornberg mit ⅓ und Oberwildon mit ⅓ Getreid-, Wein-, Hiers- und Kleinrechtzehend, und zur Hschft. Weinburg gleichfalls mit Sackzehend pflichtig.

Diese Pfarrsgült hat Unterthanen zu Aschau.

Hier wird am 11. März, 30. Juny und 1. Dec. Jahrmarkt gehalten.

Ferner ist hier ein A. Inst. von 4 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 111 Kindern.

Pfarrer: 1810 Joseph Goldschwert, 1815 Joseph Bernard, Pfarrsprovisor, 1816 Peter Schwärzer, 1817 Matthias Walch.

Diese Pfarrkirche wurde im J. 1256 von Ulrich Bischof von Seckau an Gundacker von Gleitsow verpfändet.

In dieser G. kommt das Aschaubachel vor.

Jagerberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Obermureck dienstb.

Jägergraben, Bk., zwischen dem Aschbach und Lindkogel, mit 56 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Jagerhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Hartberg; hier fließt der Pachingbach.

Jagernig, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Burgsthal, mit 297 J. 560 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 62 J. 1488 □ Kl., Wn. 64 J. 298 □ Kl., Hthw. 26 J. 109 □ Kl., Wgt. 1 J. 1422 □ Kl., Wldg. 142 J. 443 □ Kl.

Jagnedeberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstb.

Jagrowitz, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hörberg dienstb.

Jahraninskiverch, siehe **Jahringberg**.

Jahraninskithal, siehe **Jahringthal**.

Jahrbach, Gk., Bzk. Labeck, Pfr. Jagerberg, eine Steuergem. zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig; mit einem Flächenmaß von 215 J. 15 □ Kl, wor. Aeck. 87 J. 452 □ Kl., Wn. 51 J. 1167 □ Kl., Hthw. 15 J. 1181 □ Kl., Wgt. 3 J. 296 □ Kl., Wldg. 57 J. 1·9 □ Kl.

Hier fließt das Saßbachel.

Jahring-Ober, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. St. Martin dienstb.; zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 316 J. 1150 □ Kl., wor. Aeck. 99 J. 1245 □ Kl., Wn. 72 J. 1507 □ Kl., Teuche 1 J. 826 □ Kl.,

Hthw. 14 J. 85 □ Kl., Wldg. 128 J. 627 □ Kl. Hs. 32, Whp. 29, einh. Volk. 147, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 14, Kh. 60.

Jahring-Unter, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. Arnfels, Flamhof, Krottenhofen und Witschei dienstb.; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehent pflichtig.

Flächm. zus. 310 J. 963 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 1023 □ Kl., Wn. 75 J. 105 □ Kl., Teuche 1410 □ Kl., Hthw. 7: J. 55 □ Kl., Wldg. 21 J. 1570 □ Kl. Hs. 29, Whp. 29 einh. Volk. 136, wor. 71 wbl. G. Vhst. Ochs 23, Kh. 50.

Jahringberg, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, mit eigene Pfr., genannt St. Maria in Jahring, Patronat Stift Admont ¼ St. v. Jahring, 2½ Std. v. Marburg, mit einem Dekanat über die Pfarren: St. Jakob in Windischbüheln, St. Egyden in Windischbüheln, und über die Localie Unter St. Kunegund zur Hschft. Burg Marburg, Freydeneck, Gutenhag, Jahrin und St. Jakob dienstb.

Flächm. zus. 244 J. 269 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 718 □ Kl. Wn. 18 J. 920 □ Kl., Grt. 288 □ Kl., Hthw. 33 J. 119 □ Kl., Wgt. 111 J. 33 □ Kl., Wld. 5 J. 316 □ Kl. Hs 50, Whp. 43, einh. Volk. 171, wor. 91 wbl. G. Vhst. Pf 2, Ochs. 4, Kh. 35.

Hier ist ein A. Inst. mit 4 Pfründnern, und eine Triv Sch. von 87 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Hausmühle.

Pfarrer: 1810 Lorenz Pogatschnig.

Jahringhof, Mk., Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 2: Gmd., als: Georgenthal, Gradischberg-ober, Gradischberg-unter, Jakobsthal-klein-, ober und unter, Jahringberg, Jahringthal, Kaltenbrunn, Kanischaberg, Klappenberg-ober- und unter-, Patschenberg, Schönwarth, Trankowetz, Weigen, Wolfsberg und Wolfsthal.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. beträgt zus. 7081 J. 40 □ Kl., wor. Aeck. 1903 J. 350 □ Kl., Wn. u. Grt. 1119 J. 35 □ Kl., Hthw. 1792 J. 1561 □ Kl., Wgt. 1246 J. 1253 □ Kl., Wldg. 1018 J. 1323 □ Kl. Hs. 786, Whp. 707, einh Volk. 3134, wor. 1662 wbl. G. Vhst. Pfd. 259, Ochs. 297 Kh. 692, Schf. 7, Bienst. 51

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G vor, als: Eisenthür, Feistritz, Gatschnigberg, St. Georgenthal Gradischberg-unter, Gradischka, Grüserschack, Jahringberg, Jah ringthal, Kaltenbrunn, Kanischaberg, Kärnthner Vorstadt zu Mar burg, Klappenberg-ober, Klappenberg-unter, Gegend Pickern Plitschberg, Roßbach-ober, Rothschitzenberg, Schützenberg

Wi

Wittan, Weigen und Witschein. Diese Hschft. ist Vogteyobrigkeit über die Kirchen St. Andrä in Witschein, Maria in Jahring, St. Egyden in Windischbüheln, St. Jakob in Windischbüheln, St. Kunigund und St. Georgen bey Witschein.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Jahringthal, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. Jahring, ½ Std. von Jahring, 3 Std. von Mureck, 1 Ml. von Marburg. Zur Hschft. Jahringhof, Platzerhof und Stadtpfarre Marburg dienstbar, und zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 335 J. 164 □ Kl., wor. Aeck. 90 J. 1185 □ Kl., Wn. 116 J. 1540 □ Kl., Grt. 2 J. 646 □ Kl., Hthw. 72 J. 212 □ Kl., Wgt. 36 J. 175 □ Kl., Wldg. 16 J. 1206 □ Kl. Hs. 44, Whp. 43, einh. Volk. 238, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 41, Ochs. 34, Kh. 61.

Jajofze, siehe Gaiofzen.

Jakob, St., Ck., nordwestl. von Schönstein, Gut, mit Unterthanen in Kothdorf, Pollano, Preloge, Prichova, Pristova-Ober und Raskovetz.

Jakob, St., Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, 3¼ Ml. von Montpreis, 1¼ Ml. von Kallobie, 2½ Ml. von Cilli. Zur Hschft. Tüffer, Neukloster und Reifenstein dienstbar, zur Hschft. Gayrach mit Getreide- Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Vodresch vermessen.

Hs. 19, Whp. 13, einh. Volk. 76, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 13.

Jakob, St., Ck., eine Pfarrkirche, ½ Ml. von Kallobie, 3¼ Ml. von Montpreis, 4½ Ml. von Cilli.

Jakob, St. in Doll, Ck., südl. von Sachsenfeld, eine Pfr. im Dkte. Tüffer, 2 Std. von Tüffer, 4 Ml. von Cilli, mit Unterthanen in Preloge.

Diese Gegend ist zur Staatshschft. Neukloster zehendpflichtig.

Jakob, St., Ck., eine Filialkirche, ¾ Std. von Pischätz, 2 Std. von Rann, 10 Ml. von Cilli.

Jakob, St., in Schabron, Ck., eine Localie. Die gleichnahmige Gült mit einem Stocke in Gonowitz war vorhin eine Kaplaneygült, welche mit 25. Sept. 1798 Andreas Fechner, und mit 19. Oct. 1814 Franz Seraphin Blagatinscheg erkaufte, und mit 19. Dec. 1814 mit dem Gute Rosenhof vereinte.

Jakob, St., Ck., 1½ Std. von Skalis, ¾ Std. von Wöllan, 5 Ml. von Cilli.

Jakob, St., im Thal, Gk., G. d. Bzks. Gösting, mit eigener Pfr. im Dkte. Straßgang, Patronat Stift Rein, Vogtey Hschft. Eckenberg, zur Hschft. Oberthal, Pfr. St. Peter, Eckenberg

und Gösting dienstbar, und zur Hschft. Eckenberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 4982 J. 1500 □ Kl., wor. Aeck. 827 J. 1459 □ Kl., Wn. und Grt. 848 J. 1235 □ Kl., Wldg. 3304 J. 406 □ Kl., ist mit der G. Gösting vermessen. Hs. 136, Whp. 121, einh. Volk. 578, wor. 300 wbl. S. Vhst. Pfd. 40, Ochs. 84, Kh. 155.

Diese Gemeinde hat einen Sandsteinbruch, welchen ein bürgerl. Steinmetz zu Gratz benützt. Ferner eine Ziegelbrennerey. Hier fließt auch das unbedeutende Thaler- und Göstingerbachel, welches aus den Oberthalerischen Teichen kömmt, von O. gegen W. nach dem Gratzer Mühlgang fließt.

Jakob, St., im Walde, Gk., eine Pfr. im Dkt. Vorau, Patronat Stiftshschft. Vorau, unter 47° 28′ 9″ nördl. Breite, und 33° 27′ 10″ östl. Länge.

Hier ist ein Armen-Institut von 13 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 37 Kindern.

Pfarrer: 1507 Ulrich. 1810 Johann Nep. Reichenberg, regulirter Chorherr aus dem Stifte Vorau.

Jakob, St., in der Wiege, Jk., eine Filialkirche, 1 Std. von St. Stephan in Kärnthen, 2½ Std. von Lind, 1 Std. von Friesach, 7¼ Ml. von Judenburg.

Jakob, St., Mk., westl. von Eibiswald, ein Gut, dessen Unterthanen in nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Villachberg, Dobreng, Jakobsthal Ober-, Jahringberg, Kuschernig, Perritzen, Rittersberg, Slateneck, Soboth, Trankovetz, Wolfsberg und Wolfsthal.

Dieses Gut ist mit 1053 fl. 30 kr. Dom, und 140 fl. 4 kr 1¾ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 98 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

1730 war Georg Anton Beckh, mit 10. May 1748 Joseph Ant. v. Beckh, mit 18. Aprill 1767 Kajetan Edl. v. Langenmantl von und zu Langenthal, mit 15. August 1779 Kajetan Graf v. Auersperg, mit 30. July 1784 Anton Edler v. Wolfarth von Weissenek, mit 1. Jänner 1810 Ignatz Böß im Besitze dieses Gutes.

Jakob, St., im Freylande, Mk., eine Pfarrkirche im Dkt. Deutschlandsberg, Patronat Stift Admont.

Jakob, St., in Windischbüheln, Mk., eine Pfr. im Dkt. Jahring, Patronat Stift Admont.

Hier ist ein Armen-Institut von 13 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 81 Kindern.

Pfarrer: 1810 Andreas Trabas.

Jakoberbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt drey Hausmühlen in Kandlbauer.

Jakobsberg, Jk., G. d. Bzks. Lind, Pfr. St. Marein, 2 Std. von Marein, 2 Std. von Lind, 2 Std. von Neumarkt, 7 Ml. von Judenburg. Zur Hschft. St. Lambrecht, Mauritzen und St. Veit dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Perchau vermessen.

Hs. 36, Whp. 36, einh. Volk. 153, wor. 75 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 18, Kh. 63, Schf. 112.

Ein gleichnahmiger Bach treibt 4 Mauthmühlen, 1 Stampf, 1 Säge- und 6 Hausmühlen in St. Margarethen und Silberberg. In dieser G. kömmt auch der Grössitzbach vor.

Jakobsgraben, Gk., Bzk. Kapfenstein, Pfr. St. Anna am Aigen, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jakobsthal, Klein, windisch Jakobsthal-Mali, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. Jahring, ¼ Std. von St. Jakob, 3 Std. von Marburg. Zur Hschft. Freyheim, Gutenhag und Weisseneck dienstbar.

Flächm. zus. mit den beyden nachstehenden Gemeinden vermessen.

Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 59, wor. 30 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 14, Kh. 15.

Jakobsthal, Ober-, windisch Jakobskital-Sporil, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. St. Jakob, ¼ Std. von St. Jakob. Zur Hschft. Gutenhag, Herbersdorf, Platzerhof, Stadtpfarre Gratz, Pösnitzhofen, Stadtpfarre Marburg, St. Jakob und Spielfeld dienstbar, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 889 J. 986 □ Kl., wor. Aeck. 243 J. 225 □ Kl., Wn. 110 J. 790 □ Kl., Grt. 2 J. 1339 □ Kl., Hthw. 263 J. 38 □ Kl., Wn. 137 J. 22 □ Kl, Wldg. 133 J. 172 □ Kl. Hs. 80, Whp. 70, einh. Volk. 341, wor. 182 wbl. S. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 42, Kh. 77.

Der Jakobsbach treibt in dieser Gegend 4 Mauth-, 3 Hausmühlen und 1 Stampf.

Jakobsthal, Unter-, windisch Jakobskital-Sgotni, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. St. Jakob, ¼ Std. von St. Jakob, 2 Std. von Mureck, 1 Ml. von Marburg. Zur Hschft. Burgsthal, Herbersdorf und Gült Hingenau dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1020 J. 1444 □ Kl., wor. Aeck. 334 J. 440 □ Kl., Wn. 235 J. 236 □ Kl., Teiche 2 J. 1462 □ Kl., Hthw. 222 J. 1091 □ Kl., Wgt. 124 J. 18 □ Kl., Wldg. 101 J. 1397 □ Kl. Hs. 55, Whp. 56, einh. Volk. 261, wor. 145 wbl. S. Vhst. Pfd. 55, Ochs. 50, Kh. 88, Schf. 24.

Jakomini-Holzapfel-Waasen, die Ritter von. Aus diesem Geschlechte erhielt Julius Cäsar Jakomini von Kaiser Fer-

dinand II. im J. 1624 den Adelstand, in Folge dessen dd. Fiume 26. May 1625 derselbe von den Ständen von Fiume zum Patrizier aufgenommen wurde. Sein Ururenkel, Caspar Andreas, geboren den 17. Oct. 1726 wurde von der Kaiserinn Maria Theresia, dd. Wien 1766 in den Ritterstand erhoben, und dd. Gratz am 13. Oct. 1770, nachdem er die Hschft. Reifenstein in Steyermark angekauft hatte, in die Landmannschaft dieses Herzogthums aufgenommen. Dieser Caspar Andrä Ritter v. Jakomini hat seinen Nahmen durch die Gründung der schönsten Vorstadt von Gratz verewiget. Von seinen Söhnen ist Ludwig Maximilian, geboren den 17. Aug. 1753, in der Folge regulirter Chorherr zu Stainz, jetzt Domherr des Seckauer Bisthums und Domprobst zu Gratz. Joseph Anton, geboren den 9. Oct. 1755, ist Dechant und Hauptpfarrer zu Neukirchen.

Bernhard Maximilian starb als Kürassier-Lieutenant den 1. März 1784. Caspar Andreas Aloys, geboren den 20. Jän. 1761, setzte diesen Stamm fort, war anfangs Kreiscommissär, dann Verordneter des Ritterstandes. Sein Sohn Ludwig, geboren um 1788, ist Kreiscommissär zu Gratz, sein Sohn Franz aber vom Jahre 1809 bis 1816 in Militärdiensten, ist jetzt gleichfalls Kreiscommissär in Villach.

Caspar Andreas Ritter v. Jakomini ist auch der Gründer der neu entstandenen Hschft. Neuhof, welche aus der durch erstern erbauten Jakomini-Vorstadt von Gratz entstand. Andrä Ritter v. Jakomini, des erstern Sohn, verkaufte selbe im Jahre 1816 an Graf Aloys v. Trautmannsdorf. Ferner besaßen sie die Hschften Anderburg und Reifenstein im Ck., welche Caspar Andrä Ritter v. Jacomini am 19. Juny 1771 von Max Sigmund Grafen v. Thurn erkaufte, und mit 1. Oct. 1783 an Johann Edlen v. Gadolla verkaufte.

Jaloschak, Mk., eine Gegend nördl. von St. Leonhard.

Jam, Gk., G. d. Bzks. Kapfenstein, Pfr. St. Anna, 1 Std. von St. Anna, 1 Std. von Kapfenstein, 6½ Std. von Radkersburg, 7 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Stein dienstbar.

Flächm. zus. 945 J. 255 □ Kl., wor. Aeck. 316 J. 1067 □ Kl., Wn. 211 J. 435 □ Kl., Hthw. 57 J. 1170 □ Kl., Wgt. 40 J. 604 □ Kl., Wldg. 319 J. 179 □ Kl. Hs. 84, Whp. 78, einh. Volk. 409, wor. 201 wbl. G. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 46, Kh. 117.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in dieser Gemeinde.

Jammerzeil, Gk., eine Gegend, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jamna, siehe **Jandorf**.

Jamnaberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft.

Gonowitz mit ½, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ½ Weinzehend pflichtig.

Jamnig, Ck., ½ Std. von Rötschach, 1 Std. von Gonowitz, 3 Ml. von Cilli, ein Schloß und Gut, welches mit 632 fl. 9 kr. Dom. und 66 fl. 34 kr. 1½ d. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 62 Häusern beansagt ist. Die Unterthanen desselben liegen in den G. Dollitsch Unter-, Dobrowa, Lubnitzen, Luschberg, Radldorf, Rötschach Ober-, Rötschach Unter- und Stranitzen.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer dieses Gutes waren: die Sachsen, Curti. 1730 Franz Xaver v. Führenberg, später Juliana Freyinn v. Kulmer, mit 4. Febr. 1771 Joh. Nep. Weißmann, mit 29. Aprill 1802 Max Ritter v. Leuzendorf.

Jamnigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend im Bzke. und der Grundhscht. Seitz, mit einem gleichnahmigen Bache, der in Slemene 1 Hausmühle und in Dollitsch 1 Hausmühle sammt Stampf treibt.

Jamnigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Salloch und Tüffer dienstbar.

Jamniku, Na-, Ck., Pfr. Neukirchen, eine Gegend, zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Jamnizabach, Ck., im Bzke. Weitenstein, treibt 2 Hausmühlen in St. Jlgen.

Jan, Gk., eine Gegend im Bzke. Kahlsdorf, Pfr. Jlz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Jan, die Ritter von. Siehe Jian. Ich bin sehr ungewiß, welche Schreibart die rechte ist, da ich beyde in sonst guter Quelle fand.

Janchendorf, auch Jankendorf genannt, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Abstthal, zur Hschft. Freyheim, Hainfeld und Kapfenberg dienstbar.

Das Flächm. dieser G. ist mit jenem der G. Nassau vermessen.

Hs. 17, Whp. 14, einh. Volk. 72, wor. 37 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 26.

Zur Hschft. Steinhof mit Getreidezehend pflichtig.

Jandik, Wenzel Joseph besaß 1727 Reinthal.

Jandl Anton, geboren zu Gratz 1723, † den 7. May 1805, vorzüglich Mahler. Siehe v. Winklern S. 91, 92. Zu den dort verzeichneten Gemählden gehören noch von Jandl 4 Stationen des Kreutzweges in der Pfarrkirche heil. Kreutz am Waasen, dann 2 Altarblätter auf besondere Festtage am Weizberge.

Jandorf, windisch Jamna, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn,

Pfr. St. Georgen, ½ Std. von St. Georgen, 3½ Std. von Schachenthurn, 3½ Std. von Radkersburg, 7 Ml. von Marburg, zur Hschft. Schachenthurn dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wiserian vermessen.

Hs. 18, Whp. 17, einh. Volk. 87, wor. 50 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 2, Kh. 33.

Hier fließt der Stainzbach.

Janeg, Franz Christoph, geboren zu Gratz am 4. Oct. 1703, Mahler und Assessor der Akademie in Wien. Siehe v. Winklern S. 93.

Janer- auch Fischeralpe genannt, Jk., in der Bretstein, mit 34 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Janischberg, Groß-, windisch Kuviasky-Verch, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Magdalena in der Kapelle, 1 Std. von St. Magdalena, 1½ Std. von Oberradkersburg, 8 Ml. von Marburg, zur Hschft. Freyspurg und Negau dienstb.

Flächm. zus. 417 J. 408 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 685 □ Kl., Wn. 54 J. 1534 □ Kl., Grt. 8 J. 181 □ Kl., Hthw. 17 J. 201 □ Kl., Wgt. 149 J. 1191 □ Kl., Wldg. 80 J. 1416 □ Kl. Hs. 89, Whp. 70, einh. Volk. 265, wor 162 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Kh. 81.

Janischberg, Klein-, Mk, G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Magdalena, zur Hschft. Freyspurg und Negau dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Radeinberg vermessen.

Hs. 33, Whp. 28, einh. Volk. 96, wor. 58 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Kh. 29.

Janitschberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Ober-Mureck dienstbar.

Janiwald, Bk., südl von Michael in der Leinsach.

Jankova, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen, zur Hschft. Salloch und Weichselstätten dienstbar.

Das Flächm. ist mit d. G. Weichselstätten vermessen.

Hs. 14, Whp. 17, einh. Volk. 75, wor. 34 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 13.

Jannshe, siehe Johannsberg.

Jansch, Swet-, siehe St. Johann.

Janschenberg, Groß- und Klein-, windisch, Janshsoki-verch, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 216 J. 737 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 925 □ Kl., Wn. 26 J 1078 □ Kl., Trischf. 3 J., Hthw. 16 J. 1482 □ Kl., Wgt. 47 J. 127 □ Kl., Wldg. 58 J. 325 □ Kl. Hs. 54, Whp. 40, einh. Volk. 157, wor. 90 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh 50.

Janschendorf, windisch Janshokivess, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban, ½ Std. von St. Urban, 1½ Ml. von Pettau, 4½ Ml. von Marburg. Zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 832 J. 160 □ Kl., wor. Aeck. 161 J. 1625 □ Kl., Wn. 174 J. 694 □ Kl., Trischf. 13 J. 1350 □ Kl., Hthw. 132 J. 1521 □ Kl., Wgt. 33 J. 77 □ Kl., Wldg. 315 J. 600 □ Kl. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 104, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 18, Kh. 28.

Hier ist eine Brücke über die Peßnitz; auch fließt hier der Ragoßnitzbach.

Janschthal, Jk., im Rothgraben des Feistritzgraben, mit großem Waldstande.

Jans hsokiverch, siehe Janschenberg.

Jans hsokiveß, siehe Janschendorf.

Jans hkiverch, siehe Johannesberg.

Janschneralpe, Jk., im Zelzthal, zwischen dem Sonnberg, Klausschlag und Baltaufgraben, mit 10 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Jaquet, Katharina, geboren zu Gratz den 1. März 1760, † zu Wien den 31. Jän. 1786, dramatische Künstlerinn. Siehe v. Winklern S. 93, 94.

Jaritzberg, Gk., G. d. Bzks. Plankenwart, Pfr. St. Bartholomä, zur Hscht. Althofen, Plankenwart, Rein, Greiseneck, Com. Leech, Oberthal, Großsöding, Messendorf, Altenberg und Pfr. Köflach dienstbar.

Flächm. zus. 694 J. 1181 □ Kl., wor. Aeck. 215 J. 95 □ Kl., Wn. 79 J. 1532 □ Kl., Grt. 200 □ Kl., Hthw. 24 J. 1498 □ Kl., Wgt. 6 J. 232 □ Kl., Wldg. 368 J. 823 □ Kl. Hs. 56, Whp. 61, einh. Volk. 317, wor. 162 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 39, Kh. 67.

Hier fließt der Libochbach.

Jasbenski-Pottok, Ck., Bzk. Montpreis, ein Bach, der in der Gegend Jasbinverch 1 Hausmühle treibt.

Jasbinach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Jasbinverch, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, ¾ Ml. von Kallobie, 1¾ Ml. von Montpreis, 2¾ Ml. von Cilli. Zur Hschft. Tüffer dienstbar, und zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kastreinitz des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 14, Whp. 7, einh. Volk. 27, wor. 15 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 15.

In dieser Gegend fließt der Jasbenski-Pottokbach.

Jaselneck, Ck., südöstl. von Möttnigg, ein Gränzberg gegen Krain, an dessen Fuße die Haupt-Commerzial-Straße ist.

Jasier. Ein pannonisches Volk, welches nach Plinius längs der Drau, nach Ptolomäus aber vom Zusammenflusse der Mur und Drau an bis an die Gränzen von Niederpannonien wohnte.

Jassing, Bk., G. d. Bzks. Massenberg, Pfr. St. Michael, ½ Std. v. St. Michael, 1½ Ml. von Massenberg, 1½ Ml. von Leoben, 3½ Ml. von Bruck. Zur Hschft. Göß, Kaisersberg, Wieden, Lorberau, Pfrsgült Trofayach und Leoben dienstbar.

Flächm. zus. 338 J. 1067 □ Kl., wor. Aeck. 57 J. 671 □ Kl., Wn. 36 J. 1472 □ Kl., Grt. 144 □ Kl., Wldg. 244 J. 380 □ Kl. Hs. 9, Whp. 8, einh. Volk. 52, wor. 31 wbl. S. Vhst. Ochs 12, Kh. 14, Schf. 26.

Jassing, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kumberg, zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Jassingalpe, Bk., in der Trofayacher Göß, mit 100 J. Flächeninhalt, bedeutendem Waldstande und 36 Rinderauftrieb.

Jassingau, Bk., eine Steuer-G. d. Bzks. Hifelau, 1½ Std. von Hifelau, 2 Ml. von Eisenerz, 9 Ml. von Bruck, in welcher der Thomasgraben, das Sileck und Hocheck, der Heidenschachen, das Höllgrabel, der Halser- und Haselbach, die Wintereben, Salcherböden- und Buchriedl-Waldung sich befindet.

Flächm. zus. 2826 J. 116 □ Kl., wor. Aeck. 46 J. 1595 □ Kl., Wn. 127 J. 517 □ Kl., Grt. 851 □ Kl., Hthw. 41 J. 353 □ Kl., Wldg. 2610 J.

Jassinggraben, Bk., nördl. von Michael, in welchem die Rachleiten und die Jassinger Gemeinde vorkömmt.

Jassinggraben, Bk., im Tragößthal, unter der Privitzmauer, mit bedeutendem Waldstande.

Jassovnig, Ck., eine Gegend, 1½ Std. von Möttnigg, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Jastornig, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Jastrovetz, windisch Jastroze, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. St. Nicolai, zur Hschft. Altottersbach, Fridau, Maleck und St. Marxen dienstbar.

Flächm. zus. 291 J. 187 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 792 □ Kl., Wn. 40 J. 461 □ Kl., Hthw. 33 J. 202 □ Kl., Wgt. 55 J. 335 □ Kl., Wldg. 17 J. 1222 □ Kl. Hs. 34, Whp. 33, einh. Volk. 154, wor. 78 wbl. S. Vstd. Pfd. 3, Kh. 33.

Jastrowitz, Ck., eine Gegend im Bzk. Tüffer, in welcher der Redmobach fließt.

Jaßnitzbach, Bk., südöstl. von Mürzhofen, an der Gränze des Bzkes., treibt in der Gegend Mürzhofen eine Hausmühle.

Dieser Bach entspringt am Wolfeck und Grewischberg, durchfließt in einer Richtung von SO. nach NW. das Allerheiligen- und Jasnitzthal, und fällt bey Mürzhofen in die Mürz.

Jaßnitzthal, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Allerheiligen, 1¼ Std. von Allerheiligen, 3½ Std. von Wieden, 1½ Std. von Mürzhofen, 3¼ Ml. von Bruck, zur Hschft. Ober- und Unter-Kapfenberg, Oberkindberg, Krottendorf, Spiegelfeld und Stadtpfarre Gratz dienstbar, zur Hschft. Wieden mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Allerheiligengraben 3463 J. 172 □ Kl., wor. Aeck. 341 J. 641 □ Kl., Wn. 309 J. 1151 □ Kl., Grt. 4 J. 1580 □ Kl., Hthw. 49 J. 212 □ Kl., Wldg. 2757 J. 1587 □ Kl. Hs. 68, Whp. 56, einh. Volk. 286, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 72, Kh. 125, Schf. 176.

Hier fließt der Brograbenbach, Grebischbach, Ehweinbach und Schrattenbach.

Jaswin, Ck., G. d Bzks. Seitz, Pfr. Trennenberg, zur Hschft. Reifenstein und Minoriten in Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Egydi des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 25, Whp. 19, einh. Volk. 70, wor. 33, wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 13.

Jatz, Gk., Pfr. St. Stephan im Rosenthal, eine Gegend, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Jaudesalpe, Jk., im Schladnitzgraben bey Pusterwald, zwischen der Brucker-, Hochecker- und Glitschgeralpe, mit 70 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Jauengrabenbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Jauer, des Amtes Spital, eine Hausmühle.

Jauerberg, Ck., nördl. von Windischfeistritz.

Jauerburg, die Freyherren von, besaßen das Gut Hochenjahring, die Hschft. Münzgraben zu Moserhof, St. Joseph in Kroisbach, 5 Huben und Bergrecht zu Ursa.

Johann Peter Possarel v. Weinberg, Freyherr von und zu Jauerburg, wurde den 10. Dec. 1640 Mitglied der steyrischen Landmannschaft.

Ignatz Freyherr v. Jauerburg, der Letzte seines Stammes, † den 28. März 1819.

Jauereck, Jk., eine Gemeinde im Großsölkgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Jauern, Bk., nördl. von Mürzzuschlag am Semering.

Jauern, Bk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Spital, ½ Std. von Spital, 5½ Std. von Neuberg, 2½ Std. von Mürzzuschlag, 8

Ml. von Bruck, zur Hschft. Neuberg, Wartenstein, Stüxenstein, Feistritz, Klam und Schottwien dienstbar.

Flächm. zus. vermessen mit der G. — ?

Hs. 55, Whp. 40, einh. Volk. 246, wor. 123 wbl. G. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 49, Kh. 78, Schf. 129.

Hier fließt das Jauerngrabenbachel und das Tabalgrabenbachel.

Jauersberg, Ck., eine Weingebirgsgend zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Jauneg, Mk., Bzk. Mahrenberg, eine Steuer-G. d. Bzks. Mährenberg, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher daselbst 4 Hausmühlen und 1 Säge treibt.

Diese G. besitzt einen Flächeninhalt von 308 J. 690 □ Kl., wor. Aeck. 126 J. 346 □ Kl, Wn. 15 J. 138 □ Kl., Trischf. 13 J. 1365 □ Kl., Hthw. 82 J. 306 □ Kl., Wldg. 71 J. 135 Kl.

Hier fließt auch der Pürbachgrabenbach und Ledergaßgrabenbach.

Jauring, Bk., G. d. Bzks. und Pfr. Aflenz, ¼ Ml. von Aflenz, 3 Ml. von Bruck, zur Hschft. Aflenz und Hart dienstbar.

Flächm. zus. 1129 J. 1359 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 1547 □ Kl., Wn. 68 J. 1471 □ Kl., Grt. 3 J. 1103 □ Kl., Hthw. 20 J. 184 □ Kl., Wldg. 900 J. 1596 □ Kl. Hs. 27, Whp. 28, einh. Volk. 124, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 8, Kh. 66, Schf. 57.

Zur Hschft. Aflenz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. eine Hausmühle; auch kömmt hier der Feistringbach vor.

Jauringerberg, Bk., zwischen dem Hasenthal und Kältenbachgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Jauringgraben, Bk., ein Seitengraben des Aflenzthales, zwischen dem Bürger- und Feistringgraben.

Jausen, Jk., bey Aussee, zwischen dem Rothmoos und Gewildkogel, bedeutendes Waldrevier.

Jausenbachalpe, Jk., im Triebengraben, mit 3 Rinderauftr.

Javar, Ck., südwestl. von Tüffer an der Sau.

Javernou, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Javorie, Ck., Hschft. Oberburgische Alpenweide mit 651 Joch 200 □ Kl. Flächeninhalt.

Javornig, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, zur Hschft. Tüffer, Neucilli und Minoriten in Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit Swettina vermessen.

Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 123, wor. 64 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 17.

Jaworie, Ck., G. d. Bzks. Süßenheim, Pfr. Schleinitz, zur Hschft. Süßenheim dienstbar.

Flächm. zus. mit Dobrinsko und Turno des nähmlichen Bzks. 764 J. 1415 □ Kl., wor. Aeck. 158 J. 1427 □ Kl., Wn. 142 J 1213 □ Kl., Hthw. 380 J. 1142 □ Kl., Wgt. 48 J. 146 □ Kl., Wldg. 34 J. 687 □ Kl. Hs. 46, Whp. 40, einh. Volk. 194, wor. 107 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 30.

Jchikovetzberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Jdungspeug, die, ein altes Rittergeschlecht der Steyermark. Besaßen in Steyermark die Hschft. Bühel, St. Peter bey Leoben, Hart im Mürzthale und Windischfeistritz, welche ersteren sie von den Reisachern und Hartern ererbt hatten. Balthasar von Jdungspeug lebte 1300, Joachim 1463, Olivier 1459. Hans war 1507 Anwald zu Peckau, seine Gemahlinn war Amalie von Gloyach, Witwe Seyfrieds Steinbeiß, er war auch 1500 des Grafen Haug von Montfort Pfleger zu Krems. Durch seine zweyte Gemahlinn Margaretha Hart erbte er die Hschft. Hart.

Im Jahr 1466 verlieh Jörg Bischof zu Seckau dem Olivier Jdungspeuger und seiner Gemahlinn Margaretha den halben Theil Weinzehend und den vierten Theil Stockzehend in der Mooskirchner Pfarr, welche ihnen von Jörg und Friedrich Reisacher angefallen war. Melchior lebte um das Jahr 1427. Jörg von Jdungspeug nahm 1550 die Hschft. Rann in Bestand, er starb den 15. Oct. 1572, und liegt zu Windischfeistritz begraben. Wolf David von Jdungspeug vermählte sich den 21. Juny 1587 mit Eleonora von Kaitschach, Jörg Adam den 10. July 1580 mit Beatrix von Trautmannsdorf. Außer diesen waren die Jdungspeuge noch verschwägert mit den Teufenbachern, Schrottenbach, Kranichsfeld, Donnersberg, Gloyach, Zackl Freyherren zu Friedau. Jörg von Jdungspeug hatte mit seiner Gattinn Barbara Stadler zu Stadl, welche 1594 starb, 19 Kinder.

Ferner siehe Freystein im Bk.

Jechenberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Friedau, Pfr. St. Nikolai, 4 Std. v. der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Jedlanigberg, Mk., Pfr. St. Georgen an der Pössnitz, zum Bisthum Seckau mit Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Jedlonigg, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Witschein; der Flächeninhalt beträgt zus. 280 J. 1096 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 340 □ Kl., Trischf. 4 J. 210 □ Kl., Wn. 45 J. 1224 □ Kl., Hthw. 42 J. 1400 □ Kl., Wgt. 38 J. 1064 □ Kl., Wldg. 61 J. 57 □ Kl.

Jeikergraben, Gk., Pfr. Weizberg, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Jelanz, Mk., westl. v. Marburg an der Commerzialstraße nach Kärnthen.

Jellach, Bk., Bzk. Neuberg, zur Staatshschft. Neuberg mit Sackzehend pflichtig.

Jellenitsche, siehe Jellenschenberg.

Jellenschenberg, windisch Jellenitsche, Mk., G. d. Bzks. Peßnitzhofen, Pfr. Jahring, zur Hschft. Fall, Langenthal, Pfr. St. Georgen, Straß und Wildhaus dienstbar.

Flächm. zus. 420 J. 1388 □ Kl., wor. Aeck. 144 J. 1439 □ Kl., Wn. 90 J. 253 □ Kl., Hthw. 65 J. 658 □ Kl., Wgt. 45 J. 45 □ Kl., Wldg. 44 J. 505 □ Kl. Hs. 59, Whp. 50, einh. Volk. 228, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 26, Kh. 63.

Jellinggraben, Jk., ein Seitenthal des Feistritzgraben ober Kraubath, in welchem die Maßsteinalpe, die Birsting- und Karneralpe, mit 184 Rinder- und 28 Schafenauftrieb nebst bedeutendem Waldstande vorkommen.

Jellovemberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Jellovetz, windisch Jellovitzi, Mk., G. d. Bzks. Wildhaus, Pfr. Gems, zur Hschft. Viktringhof und Wildhaus dienstbar.

Flächm. zus. 174 J. 315 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 1107 □ Kl., Trischf. 18 J. 1079 □ Kl., Wn. 28 J. 252 □ Kl., Grt. 1254 □ Kl., Hthw. 35 J. 34 □ Kl., Wgt. 30 J. 837 □ Kl., Wldg. 18 J. 552 □ Kl. Hs. 17, Whp. 19, einh. Volk. 76, wor. 40 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 12, Schf. 10.

Die Weingebirgsgegend Jellovetzberg ist zur Minoritengült in Pettau dienstbar.

Jellovetz, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Marau, zur Hschft. Stattenberg dienstbar, und mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit dem Markte Marau 736 J. 13 □ Kl., wor. Aeck. 79 J. 1369 □ Kl., Wn. 105 J. 737 □ Kl., Grt. 1 J. 789 □ Kl., Hthw. 469 J. 806 □ Kl., Wgt. 79 J. 1112 □ Kl. Hs. 70, Whp. 48, einh. Volk. 201, wor. 102 wbl. G. Vhst. Kh. 18.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauth- und 3 Hausmühlen in St. Anna.

Jelzberg, Gk., Pfr. Buch, zum Bisthum Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Jelze, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, 1½ Ml. v. Dobie, 2½ Std. v. Montpreis, 5½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Montpreis dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen. Hs. 40, Whp. 40, einh. Volk. 197, wor. 97 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 38.

Jemenim, siehe Stadlerndorf.

Jemenskagorza, siehe Stadlernberg.

Jemitschthal, Ck., eine Gegend, zur Pfarrgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jenschoutzberg, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jenserlingalpe, Jk., bey Trögelwang, mit 36 Rinderauftrieb.

Jerebnigberg, Ck., eine Gegend ½ Std. v. St. Veit, 1 Std. v. Erlachstein, 3 Ml. v. Cilli.

Jereslauz, Ck., G. d. Bzks. Rann, Pfr. Kapellen, zur Hschft. Rann dienstbar.

Flächm. zus. 484 J. 1306 □ Kl., wor. Aeck. 171 J. 263 □ Kl., Wn. 297 J. 1234 □ Kl., Grt. 1462 □ Kl., Hthw. 14 J. 1547 □ Kl. Hs. 47, Whp. 56, einh. Volk. 309, wor. 152 wbl. G. Vhst. Pfd. 40, Ochs. 14, Kh. 72.

Jerje, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. heil. Kreuz, 1 Std. v. heil. Kreuz, 2 Std. v. Rohitsch, 5 Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Das Flächm. ist mit jenem der G. Zerowetz und Oberjetschowa vermessen. Hs. 29, Whp. 29, einh. Volk. 142, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Kh. 12.

Jermoneberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Jerney-Swet, siehe St. Bartholomä.

Jernofzen, Mk., Pfr. Großsonntag, Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg dienstbar.

Jernovetz auch Jarnowetz genannt, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Trennenberg, zur Hschft. Reifenstein und Erlachstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobie des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 17, Whp. 11, einh. Volk. 59, wor. 28 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 10, Kh. 12.

Jerschitze, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jertschindorf, windisch Jertschin, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn, zur Hschft. Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. St. Veit im nähmlichen Bzk. vermessen. Hs. 19, Whp. 18, einh. Volk. 95, wor. 44 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 7.

Hier kommt der Fischbach vor.

Jerusalem, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nikolai, ½

Ml. v. St. Nikolai, 1½ Ml. v. Friedau, 4½ Ml. v. Pettau, 7¾ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Großsonntag, Kahlsdorf, Massenberg, St. Marxen und Lukaufzen dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen. Hs. 22, Whp. 15, einh. Volk. 54, wor. 34 wbl. G. Vhst. Kh. 19.

Jeschenzen, windisch Jeschenza, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, Pfr Schleinitz, ½ Std. v. Frauheim, ½ Std. v. Kranichsfeld, 1¾ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Schleinitz dienstbar, und mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Poscheck vermessen. Hs. 33, Whp. 31, einh. Volk. 126, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 16, Kh. 24.

Hier kommt der Frauheimbach vor.

Jeschovetz, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Maria, zur Hschft. Erlachstein dienstbar, zur Hschft. Studenitz und Oberrohitsch Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Kammenegg 854 J. 129 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 967 □ Kl., Wn. 113 J. 700 □ Kl., Teuche, 1 J. 560 □ Kl., Hthw. 180 J. 484 □ Kl., Wgt. 20 J. 447 □ Kl., Wldg. 418 J. 141 □ Kl. Hs. 16, Whp. 12, einh. Volk. 38, wor. 21 wbl. G. Vhst. Kh. 6.

Jeschovetz, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Drachenburg, ¾ Std. v. Drachenburg, 6½ Std. v. Rann, 9¾ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Süßenheim dienstbar.

Flächm. zus. mit Drachenburg vermessen. Hs. 28, Whp. 35, einh. Volk. 163, wor. 86 wbl. G. Vhst. Ochs. 27, Kh. 22.

Jesenizabach, Ck., Bzk. Osterwitz, treibt 2 Mauthmühlen mit 3 Stämpfen und 1 Hausmühle in St. Hieronimus.

Jeserach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Jeseriak, Ck., Hschft. Oberburgische Alpenweide, mit 426 J. Flächeninhalt.

Jeseroberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Peter bey Königsberg, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinmostzehend pflichtig.

Jessenitzebach, Ck., im Bzk. Stattenberg, treibt 2 Mauthmühlen in Sütesch und 1 Mauthmühle in Gerdina, dann eine Hausmühle im Dorfe Weitenstein.

Jessertschnig, Ck., ein Bach im Bzk. Saneck, treibt 1 Hausmühle in St Michael.

Jessertze, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr St. Martin im Rosenthal, 1½ Std. v. St. Martin, 1½ Std. v. Lemberg, 2½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Lemberg, Rabensberg und Guteneck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Rosenberg des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 15, Whp. 12, einh. Volk. 62, wor. 35 wbl. S. Vhst. Kh. 12.

Jessounig, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Jeß, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Lang, zur Pfarrsgült Lang, Hschft. Rein, St. Martin und Seckau dienstbar, zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 380 J. 488 □ Kl., wor. Aeck. 248 J. 746 □ Kl., Trischf. 58 J. 676 □ Kl., Wn. 18 J. 770 □ Kl., Grt. 1 J. 209 □ Kl., Hthw. 16 J. 1015 □ Kl., Wldg. 37 J. 270 □ Kl. Hs. 28, Whp. 27, einh. Volk. 139, wor. 76 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 28, Kh. 50.

Jetnachsee, Groß- und Klein-, Jk., nördl. v. Murau, 2 Gebirgsseen aus denen der Rantenbach entspringt.

Jetrichgraben, Jk., nördl. v. Murau, in welchem die Würger-, Feielhof-, Hinterbrand-, Pistrichhof-, Haßwa-, Stierbrand-, Schitter-, Trattenbauer-, Schweighuben-, Burkhartalpe und Hintermüllner Gemeinde mit bedeutendem Viehauftriebe und großem Waldstande vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt in Krakau 3 und in Krakauschatten 2 Hausmühlen und in Krakau auch noch eine Mauthmühle sammt Säge.

Jeusche, Ck., eine Gegend im Bzk. Plankenstein, zur Staatshschft. Seitz, mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Jeuskigrabenbach, Ck., Bzk. Laak, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Raswor.

Igelsdorf, windisch Lioschovetz, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, zur Hschft. Friedau und Negau dienstb.

Flächm. zus. 704 J. 1017 □ Kl., wor. Aeck. 429 J. 323 □ Kl., Wn. und Grt. 72 J. 97 □ Kl., Wldg. 184 J. 498 □ Kl., Hthw. 19 J. 152 □ Kl. Hs. 39, Whp. 43, einh. Volk. 209, wor. 112 wbl. S. Vhst. Pfd. 39, Kh. 62, Bienst. 10.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Ignatziberg, Mk., ein Theil des Lembacher Weingebirgs, zur Hschft. Viktringhof dienstbar.

Jian, die von, besäßen die Hschft. Aheim. Bartl Jian war Pfleger zu Kornberg, seine Gattinn eine Elisabeth Rindscheit, sein Sohn Christoph war Hauptmann über 100 Knechte, dessen Gattinn Barbara von Holzapfel 1588 war. Ein Christoph Jian war 1560 Pfleger zu Riegersburg, ein Philipp von Jian wurde 1669 zum Landmann angenommen, weil er sich auswies, von der obigen Familie abzustammen.

Ikrottaberg, Mk., Weingebirg, zur Minoritengült Pettau dienstbar.

Ilchenberg oder Ilgenberg, Ik., G. d. Bzks. Donnersbach, Pfr. Irdning, zur Hschft. Donnersbach und Stift Göß dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Erlberg und Furrach vermessen. Hs. 20, Whp. 22, einh. Volk. 145, wor. 78 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 80, Schf. 104.

Ilg-Swet, siehe St. Egyden.

Ilgen St., Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Aflenz, 2¼ Ml. v. Aflenz, 4 Ml. v. Bruck, mit einer Filialkirche. Zur Hschft. Aflenz und Hart dienstbar.

Flächm. zus. 7245 J. 628 □ Kl., wor. Aeck. 363 J. 1349 □ Kl., Wn. 358 J. 599 □ Kl., Grt. 1 J. 1255 □ Kl., Hthw. 1557 J. 1412 □ Kl., Wldg. 4969 J. 813 □ Kl. Hs. 66, Whp. 71, einh. Volk. 420, wor. 196 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 25, Kh. 137, Schf. 173.

Hier fließt das Gsollbachel.

Ilgen St., windisch Schantye, Ck., G. d. Bzks. Lehen, mit eigener Pfr. genannt St. Ilgen bey Turiach, im Dkt. St. Martin bey Windischgratz, 1½ Std. v. Lehen, 4 Std. v. Unterdrauburg, 5½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Gallenhofen, Wiederdrieß und Altenmarkt dienstbar.

Flächm. zus. 2697 J. 1319 □ Kl., wor. Aeck. 101 J. 132 □ Kl., Wn. 101 J. 962 □ Kl., Hthw. 2495 J. 224 □ Kl., Hs. 37, Whp. 40, einh. Volk. 187, wor. 93 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 10, Kh. 31, Schf. 10.

Hier ist ein A. Inst. mit 7 Pfründnern.

Ilgen St., bey Schwarzenstein, Ck., eine Pfr. im Dkt. Skalis, 1 Std. v. Wöllan, 5 Ml. v. Cilli.

Hier ist ein A. Inst. mit 4 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 12 Kindern.

Ilgenbach, Bk., im Ilgengraben, welcher ein Seitengraben des Aflenzthales ist, und in welchem der Huebesgraben, der Klachelgraben, das Stangenthal, der Wetzgetzstein oder Brentlriesen, das Ehrenbachthal und Kahrschach vorkommen. Dieser Bach treibt im Thörl eine Mauthmühle mit Stampf und Säge, und in Oberznaim, Niederznaim, St. Ilgen und Fögenberg Hausmühlen.

Ilgenberg, Ik., eine Gegend im Bzk. Donnersbach, in welcher das Faschingbachel vorkommt.

Illegraben-Kurzer, Bk., zwischen dem Schwäbing- und Langenillethal, mit 50 Rinderauftrieb.

Illegraben-Langer, Bk., zwischen dem Pretull- und kurzen Ille-

Illegraben, fest an dem Schloße Hochenwang im Mürzthale, mit bedeutendem Waldstande.

Illenbrunn, Bk., Bzk. Hochenwang, ein Bach der in der Gegend Pretull des Amtes Ahornthal eine Hausmühle treibt.

Illersdorf, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, ½ Std. v. Büschelsdorf, 1¼ Std. v. Herberstein, 3½ Std. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Neuberg und Schieleiten dienstbar, zur Hschft. Herberstein mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Hofing des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 30, Whp. 36, einh. Volk. 177, wor. 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 10, Kh. 60, Schf. 2.

Illoutze, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen, zur Hschft. Salloch, Sternstein und Seitz dienstbar.

Das Flächm. ist der G. Weichselstätten vermessen. Hs. 8, Whp. 8, einh. Volk. 35, wor. 20 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 4, Kh. 7.

Illovetz, Mk., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundhschft. Friedau, zur Hschft. Maleck Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 322 J. 375 □ Kl., wor. Aeck. 46 J. 1382 □ Kl., Wn. 20 J. 1352 □ Kl., Hthw. 53 J. 1306 □ Kl., Wgt. 142 J. 252 □ Kl., Wldg. 58 J. 982 □ Kl. Hs. 52, Whp. 41, einh. Volk. 192, wor. 102 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Kh. 47.

Illovetzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend in der Pfr. Tüchern, zur Hschft. Neucilli und Pfarrsgült Tüchern dienstbar.

Ilmitzkogel, Bk., im Salzathal, mit 136 Rinderauftrieb.

Ilz, Gk., ein kleiner Fluß, treibt 1 Mauthmühle 1 Stampf und 1 Säge in Büschelsdorf, 1 Mauthmühle zu Grub im Bzk. Münchhofen, 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge in Rettenbach, 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge in Preßgut, und 1 Mauthmühle, Stampf und Säge in Sinabelkirchen und Nestelbach.

Ilz, Gk., Marktflecken im Bzk. Kahlsdorf, ¼ Std. v. Kahlsdorf, 5 Ml. v. Gratz, mit eigener Pfr. genannt St. Jakob in Ilz, im Dkt. Riegersburg, Patronat und Vogtey Hauptpfarr Riegersburg. Zur Pfarrsgült Riegersburg, Hschft. Kahlsdorf, Burgau und Feistritz dienstbar.

Flächm. zus. 270 J. 578 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 1028 □ Kl., Wn. 54 J. 980 □ Kl., Grt. 2 J. 315 □ Kl, Hthw. 14 J. 5 □ Kl., Wldg. 39 J. 1460 □ Kl. Hs. 63, Whp. 72, einh. Volk. 423, wor. 236 wbl. G. Vhst. Pfd. 41, Ochs. 2, Kh. 105.

Hier baute im Jahre 1801 und 1802 Graf Wildenstein auf Steinkohlen, in welchen Jahren er 66,600 Cent. erzeugte, welche zum Allaunsude verwendet wurden.

Hier ist eine k. k. Post- und eine Beschellstation, ein unter dem Gleisdorfer Strassen-Commissariat stehendes Wegmeisteramt, eine Triv. Sch. von 210 Kindern, ein A. Inst. mit 17 Pfründnern und ein Spital. Auch werden hier den 10. März, den 21. Aprill, den 28. July, den 22. Sept. und den 22. Dec. Jahrmärkte gehalten.

Der gleichnahmige Bach gehört mit seinem Fischwasser zur Hschft. Hartmannsdorf. Der Markt Ilz und die Gegend Ilzberg sind zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Herrenberg und Riegersberg.

Pfarrer: 1759 Jakob Bernard Baumgartner; 1810 Joseph Plankensteiner; 1815 Anton Gödl, Pfarrsprovisor; 1816 Mathias Purkarthofer.

Ingeking, bey Knittelfeld, Jk., G. d. Bzks. und Pfr. Knittelfeld, zur Hschft. Weyer, Reifenstein und Spielberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Einhorn vermessen. Hs. 15, Whp. 11, einh. Volk. 65, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 8, Kh. 27, Schf. 17.

Ingering, in der Gall, Jk., G. d. Bzks. Wasserberg, Pfr. St. Peter in Gall; zur Hschft. Wasserberg, Seckau und Spielberg dienstbar.

Flächm zus. mit der G. Wegscheid, Vorwitzgraben und Wonneberg des nähmlichen Bzks. vermessen, 8084 J. 953 □ Kl., wor. Aeck. 204 J. 53 □ Kl., Wn. 494 J. 876 □ Kl., Grt. 1480 □ Kl., Hthw. 3815 J. 178 □ Kl., Wldg. 3570 J. 26 □ Kl. Hs. 64, Whp. 51, einh. Volk. 324, wor. 165 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 72, Kh. 51, Schf. 199.

In dieser G. fließt der gleichnahmige Bach, dann der Vorwitzbach und Alpenbachl.

Ingeringbach, Jk., im Bzk. Spielberg, treibt in diesem Bezirke 1 Mauthmühle sammt Säge und Stampf in Lind; 1 Mauthmühle in Schönberg, und 1 in Knittelfeld; dann im Bzk. Seckau 2 Hausmühlen in Graben, 2 Mauthmühlen, 2 Sägen, 5 Stämpfe und 1 Hausmühle in Schattenberg; im Bzk. Wasserberg 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 7 Hausmühlen zu Ingering in der Gall; 3 Hausmühlen und 1 Säge in Ingering, 2 Mauthmühlen und 1 Säge in Unzdorf; 3 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in der Vorstadt Knittelfeld; 1 Mauthmühle, Stampf und Säge in Lardschach. Die Hschft. Seckau hat an diesem Bache ein Eisenhammerwerk mit 3 Zerrenfeuer, 3 Hammerschlägen und 1 Streckfeuer, auf welchen sie Vordernberger Eisen mit eigenem Kohl aus 11 eigenen Kohlwerken ver-

arbeitet. Es werden hier im Durchschnitte jährlich 2500 Zentner Eisen erzeugt.

dd 6. Febr. 1537 erhielten Hans und sein Vetter Franz v. Teufenbach von König Ferdinand in Ansehung ihrer Voraltern und selbst eigener dem Erzhause Oesterreich treu geleisteten Dienste, ein Ort an dem Fischwasser auf dem Bach, genannt die Ingrin, zwischen des Probsten zu Seckau und des v. Teufenbach Pannwasser, auf beyder lebenlang nach Nothdurften zu gebrauchen, zu nutzen und zu genießen.

Ingeringgraben, Jk., zwischen dem Gail- und Vorwitzgraben, in welchem der Papstwald, die Reichart- und Maßwegalpe, dann ein Theil der Vorwitzalpe, die Kranz- und Madlalpe, Grünbüchler Hofalpe, mit sehr großem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Ingerlfahr, Jk., im Rottenmanner Bzk., mit dem sogenannten gefrornen See, welcher nie aufthauet (folglich mit einem horizontalen Gletscher).

Ingulitsch, Andrä Sigmund, besaß Schöneck 1766.

Inhabeck, Gk., Weingebirgsgegend im Amte Kornberg, der Hschft. Thanhausen dienstbar.

Innerberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Inschovetz, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Insel, die von, wurden mit Elias Insel, kaiserlichen Feldzeug-Lieutenant dd. Korneuburg den 8. August 1632 in den römischen Reichsadelstand von Kaiser Ferdinand II. erhoben. Diese Familie verlor bey Gelegenheit des Treffens am Ruckerlberge bey Gratz im J. 1809 durch Plünderung ihre Familien-Acten. dd. Wien den 4. August 1818 wurde von der kaiserlichen Reichs-Hofregistraturs-Direction die obige Adelserhebung bestätiget.

Inzaghi, die Grafen von. Paulus lebte 1388, Abund 1650. Sie besaßen und besitzen zum Theil noch Kindberg, Hart, Maßweg, Schönstein, Lichteneck, 1 Haus in Gratz und 2 Gärten auf dem Graben.

Abund v. Inzaghi wurde den 19. August 1658 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Inzaghi, Johann Philipp Graf von, geboren zu Gratz um 1665. Siehe v. Winklern S. 94.

Inzenhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen, zur Hschft. Waasen mit $\frac{2}{3}$, und Pfrsgült St. Georgen an der Stiffing mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Joanneum. Dieses herrliche, auf das gegenwärtige und noch mehr auf das künftige Nationalglück der Steyermark einflußreiche Institut, dankt seine Gründung dem als Mensch sowohl wie als Prinz gleich herrlichen Johann von Oesterreich, kaiserl. Prinzen, welcher mit allerhöchster Begnehmigung Sr. Majestät des Kaisers laut Urkunde dd. Gratz den 16. July 1811 dieses Institut gründete und mit großen Schätzen aus allen drey Reichen der Natur ausrüstete. Unberechenbar sind die guten Folgen, welche bereits aus dieser Gründung hervorgehen, oder die im Laufe der Zeit durch dieselbe hervorzugehen vorbereitet werden. Das Vaterland, die Steyermark, fühlte in dem Augenblicke der Gründung, von einer Ahnung der Zukunft durchdrungen, das Große dieses Geschenkes, und die Stände als Organ des Landes dankten in einer Urkunde dd. Gratz vom Landtage am 26. November 1811 mit der Versicherung, daß sie „treu das anvertraute Heiligthum der Wissenschaften verwahren, und, so weit die Kräfte reichen, stets zu bereichern und zu verschönern streben werden." Mit 1. December 1811 setzten Se. kaiserliche Hoheit die Statuten dieses Institutes fest. Die Herren Stände besorgten nun den Ankauf eines zweckmäßigen Gebäudes zur Aufstellung aller Naturschätze und der für das Joanneum bestimmten verschiedenen Abtheilungen; sie kauften das Graf Lesliesche Palais, einst von seinem Besitzer der Rauberhof genannt.

Im Jahre 1812 gaben die Curatoren den ersten Jahrsbericht heraus; nach selbem bestand die Einrichtung des großen physikalischen Saales, die Aufstellung einer Mineraliensammlung in zwey Zimmern, einer Pflanzensammlung von 8000 Arten phönogamischer Gewächse und einer großen Anzahl von Cryptogamen, einer bedeutenden zoologischen Sammlung, vorzüglich für Vögel, aus einer Modellensammlung, einem chemischen Laboratorium, einer Bibliothek, dann aus dem Unterrichte für Mineralogie, Chemie, Botanik, Astronomie und Technologie.

Aufgeweckt durch die ersten Bekanntmachungen haben bereits in jenem Jahre viele Freunde des Vaterlandes Arbeiten und Geschenke an das Joanneum eingesendet. In dem nähmlichen Geiste wurde im Jahre 1813 und 1814 fortgefahren. Im letzteren Jahre wurden für die Gründung eines Archives, einer Münzensammlung und einer Fabriks- und Landesproducten-Sammlung große Fortschritte gemacht. Im Jahre 1815 u. 1816 wurde der botanische Garten erweitert, im Jahre 1817 vorzüglich für das Archiv und für die technische Sammlung recht viel gethan; im Jahre 1818 ebenfalls vorzüglich für Archiv und Münzensammlung Bereicherung erhalten. Im Jahre 1819 erhielt die neu errichtete Landwirthschafts-Gesellschaft ihr Archiv und ihre Modellenkammer, und der neu gegründete Leseverein seine Journal- und Conversations-Zimmer im Joanneum. Im Jahre 1820 war der Leseverein und vorzüglich die Landwirth-

schafts-Gesellschaft schon im thätigsten Gange. Im Jahre 1821 schritt der Leseverein zur Herausgabe der lang ersehnten steyermärkischen Zeitschrift.

So ist seit der Gründung des Joanneums kein Jahr verflossen, in welchem nicht sein Gründer das ins Leben greifende des Joanneums befördert, und das Institut mit herrlichen Geschenken bereichert hätte. So bemerkt mit Freuden der ruhige Beobachter die steigende Theilnahme der Vaterlandsfreunde und die jährlich zunehmende Unterstützung derselben für alle verschiedenen Zweige dieses herrlichen Instituts.

Im vollen Glanze an diesem Institute stehen vorzüglich eine an seltenen und instructiven Stücken so reiche, wohlgeordnete (nach dem Systeme von Mohs) Mineraliensammlung, in welcher höchst interessant die kreisweise geordnete steyermärkische und die steyermärkische geognostische Sammlung, Professor Ankers Verdienst, dann die durch den unermüdeten Fleiß des Archivars Wartinger und beynahe mit dem Verluste seiner Augen erkämpfte Reichhaltigkeit und Entzifferung vaterländischer Urkunden und Münzen.

Hierin hat sicher das Land sehr viel, aber bey weitem noch nicht das zu der Zeit schon Mögliche gethan.

Die meisten Städte und Märkte haben mit freudiger Bereitwilligkeit ihre Archive geöffnet und getreue Copien dort niedergelegt, wo sie zur Beförderung des vaterländischen Geschichtstudiums nicht mangeln dürfen. Mehrere Herrschaften und viele vom Adel, unter denen vor Allen die Stubenberge, mit Hingabe von mehr als 1300 Original-Urkunden, und der ehrwürdige Prälat von Rein glänzen, haben in wahrer Ansicht und mit warmem Gefühle ihr Möglichstes gethan. Allein noch mangeln viele Abschriften der Diplome des steyermärkischen Adels, noch liegen in den Archiven tausend und tausend unbenützte Urkunden, die, wenn sie hier in Abschrift vorhanden wären, zum Studium der vaterländischen Geschichte so vieles beytragen und dem unvorsichtigen Untergange entrissen würden.

Mit Kummer blickt der Kenner zurück, wo zur Zeit der Klösteraufhebung so mancher vandalische Ignorant so manche herrliche Urkunde leichtsinnig verwüstete, uud dadurch so viele nie mehr ausfüllbare Lücken in die Geschichte des Vaterlandes brachte.

Sollte diese Ansicht nicht allein schon Alle vermögen, ihre Archive durchzublättern, die interessantesten Urkunden zu copiren, oder wenigstens synoptisch zu verzeichnen, Copien und Verzeichnisse dem Archivare einzusenden, mit dem Wunsche, daß dort Gebrauch gemacht oder Auswahl getroffen würde?

Wie weit dieses vaterländische Archiv, das uns Allen angehört, in dem wohl alles Vorhandene vor Verwüstung gesichert, aber Niemanden verheimlichet oder vorenthalten werden darf,

ohne sich an dem wohlthätigen Gründer oder dem freundlichen Vaterlande schwer zu vergehen, die vaterländische Geschichte bringen kann, mögen einstweilen die vielen Hundert urkundlichen Daten beweisen, welche im Verlaufe dieses Lexikons theils bey den Städten und Märkten, theils bey den Schlössern und adelichen Familien aufgezählt sind.

Das Vaterland wird uns noch einmahl so lieb und wir werden des Vaterlandes noch einmahl so werth, wenn wir von jedem noch so kleinen Orte einen Blick in die Vergangenheit werfen können, und höchst interessant müssen uns so viele Orte der Steyermark werden, deren Ursprung auf mehrere Jahrhunderte, oder wohl gar auf ein Jahrtausend zurückzuführen ist.

Höchst wichtig für das Land und für reisende Fremde kann auch die technologische und Produktensammlung in der Zukunft werden. In ihr kann ein ehrenvolles Depot für den industriellen Fleiß der Steyermark zur Belehrung für Einheimische und zur Schau für Fremde liegen; durch sie kann sich manche glückliche Verbindung zum Vortheile eines viel verkannten Landes ergeben, aber einhellig müssen alle Fabrikanten und Künstler des Landes von Zeit zu Zeit fortschreitende Beweise ihrer Thätigkeit und ihres industriellen Eifers dort niederlegen.

Was das Innere des Gebäude selbst betrifft, so befinden sich in dem Erdgeschoße zu rechter Hand im ersten Hofe die Hauskapelle mit einem Altarblatte, die Taufe Christi vorstellend, von dem braven vaterländischen Künstler und Director der Zeichen-Akademie, Joseph Stark, und die Wohnung des Zimmerwärters und der Gärtnergesellen. Links die Wohnung des Hausmeisters des Archivs und der Modellenkammer für die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, der Hausbedienten, des botanischen Gärtners und des Scriptors.

Im zweyten Hofe das chemische Laboratorium mit dem chemischen Hörsaale und eine Maschinenkammer. Im ersten Hofe sind mehrere römische Alterthümer in die Mauern befestigt.

Im ersten Stocke zur Rechten ist die Wohnung der Professoren der Botanik und der Mineralogie, links das Journal-Zimmer des Lesevereins, das Archiv und Münzenkabinet, die beyden Conversations-Zimmer des Lesevereins und das technische und Produktenkabinet.

Im zweyten Stocke rechts im ersten Zimmer die Conchilien, Fische und Insektensammlung, auch einige Amphibien und Eingeweidewürmer.

Im zweyten und dritten Zimmer Säugethiere, im vierten und fünften die zahlreiche ornithologische Sammlung. In dem Eckzimmer befindet sich eine an naturhistorischen Kupferwerken reiche Bibliothek, dann folgt in einem Zimmer die sehr reiche phönogamische und kryptogamische Sammlung, eine Holzbibliothek, eine Sammlung von wachsboussirten Schwämmen und

Obstsorten, dann eine Sammlung von Sämereyen, 3 Zimmer fassen die vorne bezeichnete Mineraliensammlung und ein großer Saal die physikalischen und astronomischen Instrumente. Links in diesem Stocke ist das Vorlesezimmer für die eigentliche Mineralogie, Botanik, Zoologie und andere außerordentliche Vorlesungen.

Der botanische Garten ist nach Professor v. Vests System geordnet, enthält sammt dem dazu gezogenen Stadtgraben-Antheil 6358 □ Kl., und ein sehr großes und zwey kleinere Gewächshäuser.

Die Geschichte des Joanneums darf die Nahmen jener großen Unterstützer nicht vergessen, welche die Schätze desselben so ansehnlich und großmüthig vermehrten.

Es ist Joseph Graf Brigido, welcher dem Institute bey seinem Hinscheiden in die bessere Welt eine bedeutende Bibliothek und ein bedeutendes Vermögen hinterließ,

Franz Graf v. Egger, k. k. österreichischer Leopoldordens-Ritter und Präsident der k. k. auch ständischen Ackerbau-Gesellschaft in Kärnthen, welcher dem Joanneum ebenfalls einen Schatz von naturhistorischen Werken und Beyträge für die Naturalien-Sammlung verehrte, und

Franz Graf v. Saurau, k. k. geheimer Rath und Kämmerer, Staats- und Conferenz-Minister, Minister des Innern und oberster Kanzler, Großkreutz des ungarischen St. Stephans-Ordens, der eisernen Krone 2c., welcher dem Joanneum eine bedeutende Büchersammlung und seinen mächtigen Schutz schenkte.

Die übrigen Nahmen nennen dankbar und mit Recht die Jahresberichte.

Jobst, St., Ck., eine Filialkirche 2 Std. von Franz, 4 Std. von Osterwitz, 5 Ml. von Cilli.

Jobst, Gk., G. d. Bzks. Neidau, Pfr. Waltersdorf und Blumau, 1½ Std. von Blumau, 2½ Std. von Neidau, 1½ Ml. von Fürstenfeld, 8 Ml. von Gratz. Zur Hschft. Obermayerhofen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Lindeck vermessen.

Hs. 18, Wh. 17, einh. Volk. 93, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 12, Kh. 34.

Zur Hschft. Obermayerhofen mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Jochartstein, Jocher von. Besaßen das Schloß Schrattenberg, und zwar Karl Freyherr v. Jochartstein bis zum Jahre 1685. Er wurde den 30. Jänner 1630 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Jöchlinger, die, Freyherren von Jochenstein, besaßen Pfannberg, Rottalpen, Hartenstein, 1 Haus in Gratz, 1 in Fehring, 1 in Leibnitz, 1 in der Murvorstadt zu Gratz, und einen Hof in Haberbach. Aus ihnen Wolf und Dominicus 1634.

Wolfgang Jöchlinger wurde den 26. März 1621 Regierungsrath aus dem Ritterstande, nachdem er mit 18. Febr. 1598 Mitglied der steyerischen Landmannschaft geworden war. Sigm. Bernhard Jöchlinger Freyherr v. Jochenstein wurde den 13. Jän. 1649 Regierungsrath aus dem Herrenstande. Nicht minder den 22. Jänner 1705 Joseph Ignatz Jöchlinger Freyherr von Jochenstein.

Jodock, St., Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Oberburg, mit einer Filialkirche, 1 Ml. von Oberburg, 3 Std. von St. Peter, 5 Ml. von Cilli.

Flächm. zus mit der G. —? vermessen.

Hs. 39, Whp. 47, einh. Volk. 203, wor. 92 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 52, Schf. 110.

Jodock, Ck, windisch Swet-Joscht, G. d. Bzks. Lemberg, Pfr Doberna, zur Hschft. Guteneck, Lemberg und Salloch dienstbar. Mit einer Filialkirche, 3 Std. von Doberna, 4 Std. von Lemberg, 4 Ml. von Cilli.

Flächm. zus. 2925 J. 1542 □ Kl., wor. Aeck. 186 J. 1414 □ Kl., Wn. 391 J. 1152 □ Kl., Grt 1 J. 229 □ Kl., Hthw. 971 J. 1406 □ Kl., Wgt. 3 J. 212 □ Kl., Wldg. 1370 J. 929 Kl. Hs. 39, Whp. 39, einh. Volk. 201, wor. 95 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 50, Schf. 99.

Jodock, St., Ck., eine Filialkirche, ¼ Std. von Prichova, 1¼ Std. von Gonowitz, 4 Ml. von Cilli.

Jogeleck, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Johambach, Gk., in welchem die Hschft. Krems die Fischnutzung hat.

Johann, St., bey Leifling, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, Pfr. Saldenhofen, 1½ von Buchenstein, 1½ Std. von Drauburg, 14½ Std. von Cilli. Zur Hschft. Mahrenberg und Lechen dienstbar.

Flächm. zus. 394 J. 75 □ Kl., wor. Aeck. 140 J. 1258 □ Kl., Wn. 92 J. 966 □ Kl., Grt. 12 J. 480 □ Kl., Hthw. 69 J 1086 □ Kl., Wldg. 78 J. 1058 □ Kl. Hs. 53, Whp. 50, einh. Volk 274, wor. 140 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 32, Kh 62, Schf. 3.

Hier fließt der Kirchenbach, Poscharnigbach, Raswornigbach, Windischgratzerbach, Seschnitzbach.

Johann, St., bey Reifnig, Ck., eine Kirche, 1¼ Std. von Reifnig, 11¼ Std. von Buchenstein, 3 Std. von Mahrenberg, 23½ Std. von Cilli.

Johann Bapt., St., Ck., eine Filialkirche in der Pfarre und im Dkt. Fraßlau.

Johann, St., Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, an der San, mit einer Filialkirche, 1 Std. von Rietz, 1¼ Std. von Altenburg, 7¼ Std. von St. Peter, 5½ Ml. von Cilli. Zur Hschft. Oberburg und Altenburg dienstbar, zur Hschft. Oberburg Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Gurschoulle und Okonina 619 J. 84 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 1290 □ Kl., Wn. 139 J. 278 □ Kl., Grt. 2 J. 78 □ Kl., Hthw. 145 J. 418 □ Kl., Wgt. 20 J. 202 □ Kl., Wldg. 132 J. 1015 □ Kl. Hs. 34, Whp. 27, einh. Volk. 110, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 86.

Johann, St., Ck., windisch Swet-Jansch, G. d. Bzks. Wöllan, mit eigener Pfr., genannt St. Johann im Weinberg, Dkt. Skallis, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Staatshschft. Neukloster, 1½ Std. von Wöllan, 5 Ml. von Cilli. Zur Hschft. Eckenstein, Wöllan, Neuhaus und Gutenhart dienstbar.

Flächm. zus. 336 J. 1328 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 372 □ Kl., Wn. 85 J. 1358 □ Kl, Hthw. 43 J. 1500 □ Kl., Wgt. 20 J. 481 □ Kl., Wldg. 82 J. 817 □ Kl. Hs. 29, Whp. 23, einh. Volk. 103, wor. 57 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 4, Kh. 24.

Johann, St., Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Tüchern, 1½ Std. von Tüchern, 1 Std. aon Reifenstein, ¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Rabensberg und Minoriten in Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Lorenzen des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 20, Whp. 30, einh. Volk. 128, wor. 64 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 27.

Johann, St., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. von Lichtenwald, 9 Ml. von Cilli.

Johann, St., bey Saldenhofen, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, mit eigener Pfarre, 1½ Std. von Saldenhofen, 4 Std. von Buchenstein, 3 Std. von Mahrenberg, 20 Std. von Cilli. Zur Hschft. Kleinstätten und Mahrenberg dienstbar.

Flächm. zus. 2413 J. 1418 □ Kl., wor. Aeck. 207 J. 600 □ Kl., Wn. 190 J. 1271 □ Kl., Grt. 30 J. 261 □ Kl., Hthw. 1234 J. 842 □ Kl., Wldg. 659 J. 44 □ Kl. Hs. 73, Whp. 72, einh. Volk. 347, wor. 174 wbl. G. Vhst. Ochs. 84, Kh. 71, Schf. 57.

Johann, St., Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz, zur Hschft. Reifenstein dienstbar, mit einer Filialkirche, ½ Std. von Schleinitz, 2 Std. von Süssenheim, 4 Ml. von Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Schleinitz vermessen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 88 Kindern, und ein Armen-Institut mit 4 Pfründnern.

Hs. 27, Whp. 13, einh. Volk. 47, wor. 25 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 7.

Hier fließt der Pekloschitzbach.

Johann, St., Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. St. Stephan, mit einer Filialkirche, 1¼ Std. von St. Stephan, 2 Std. von Süssenheim, 7 Ml. von Cilli. Zur Hschft. Landsberg und Süssenheim dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Wresie 627 J. 1070 □ Kl., wor. Aeck. 96 J. 777 □ Kl., Wn. 125 J. 1579 □ Kl., Grt. 1 J. 1204 □ Kl., Htbw. 278 J. 1386 □ Kl., Wgt. 67 J. 650 □ Kl., Wldg. 57 J. 274 □ Kl. Hs. 52, Whp. 16, einh. Volk. 67, wor. 35 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 11.

Johann, St., Ck., G. d. Bzks. Windischlandsberg, Pfr. Sibika, zur Hschft. Landsberg und Weitenstein dienstbar.

Flächm. zus. 563 J. 1366 □ Kl., wor. Aeck. 143 J. 919 □ Kl., Wn. 81 J. 1123 □ Kl., Grt. 1 J. 883 □ Kl., Htbw. 108 J. 1010 □ Kl., Wgt. 63 J. 1587 □ Kl., Wldg. 164 J. 644 □ Kl. Hs. 51, Whp. 30, einh. Volk. 102, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 14.

Johann, St., bey Hochenburg, Gk., Pfarrkirche im Dkt. St. Stephan ob Stainz.

Hier ist eine Triv. Sch. von 214 Kindern, und ein Armen-Institut mit 8 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Franz Löschenkohl, prov. 1811 Anton Feyerer. 1815 Georg Fedel, prov. 1816 Joseph Stary.

Johann, St., Gk., an der Feistritz, G. d. Bzks. Herberstein, mit eigener Pfarre und Kloster der unbeschuhten Augustiner, genannt St. Johann bey Herberstein, im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Herberstein, ½ Std. von Büschelsdorf, 1½ Std. von Herberstein, 2¾ Std. von Gleisdorf, 5 Ml. von Gratz. Zur Hschft Schieleiten, Herberstein, Neuhaus und Külbl dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 628 J. 336 □ Kl, wor. Aeck. 128 J. 1097 □ Kl., Wn. 53 J. 827 □ Kl., Grt. 7 J. 596 □ Kl., Teiche 2 J. 1431 □ Kl., Htbw. 33 J. 786 □ Kl., Wgt. 11 J. 803 □ Kl., Wldg. 390 J. 1196 □ Kl. Hs. 50, Whp. 46, einh. Volk. 267, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 8, Kh. 71, Schf. 26.

Hier ist eine Triv. Sch. von 77 Kindern, und ein Armen-Institut mit 14 Pfründnern.

Diese Pfarrkirche wurde im J. 1260 von Ulrich Erzbischof von Salzburg den deutschen Ordensrittern bey Gratz übertragen.

Pfarrer: 1810 Gelasius Krenn. 1817 Michael Lueger, prv.
An der Kirche sind noch folgende Ueberreste aus der Römerzeit zu sehen:

1.

C. SENILIS. V. F. S. B. VA
LENTINE. ET. C. PRISCINO F. E.
AVITE. IVSTNE. E. CLA
MILIO. VALENTINO. F.
ET. C. VALENTINE. PP.

2.

SECVNDINVS. C. AN. LX. ET
IVLIA. LITV. ET. SECVN
DINAE. F. A.
S. SERQVI. A. CONI. IVN. EIV
LIAE. FIL. FILIIS. NEPOT.

3.

MORSINVS. SEI. M. BROC
CIA. RISIVIA. CON
OP. AN. —

Johann, St., auf der Heide, Gk., G. d. Bzks. Hartberg, 1 Std. von Hartberg, 6 Std. von Ilz, 8½ Ml. von Gratz, mit einer Localie, 1785 errichtet, und genannt St. Johann Bapt. in der Heide, im Dkt. Hartberg, Patronat Landesfürst, Vogtey Hschft. Hartberg. Zur Hschft. Thalberg dienstbar.

Flächm. zus. 1665 J. 224 □ Kl., wor. Aeck. 211 J. 34 □ Kl., Teiche 26 J. 976 □ Kl., Hthw. 242 J. 279 □ Kl. Hs. 42, Whp. 41, einh. Volk. 235. wor. 126 wbl. G. Whst. Pfd. 40, Ochs. 6, Kh. 67.

Hier ist eine Triv. Sch. von 23 Kindern, und ein Armen-Institut mit 5 Pfründnern.

Die Localgült hat Unterthanen zu Kirchberg.

Localcuraten: 1810 Johann Lachmayr.

Johann, St., am Taurn, Jk., 2 Ml. vom Schlosse Zeyring, 5 Ml. von Judenburg, G. d. Bzks. Probstey Zeyring, mit einem Vicariate dieses Nahmens, im Dkt. Pöls, unter dem Patronate der Hschft. Lichtenstein, zur Probstey Zeyring und Hschft. Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. dieser G. beträgt zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. und Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl, Wldg. J. □ Kl. Hs. 71, Whp. 63, einh. Volk. 409, wor. 197 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 38, Kh. 284, Schf. 399.

War eine Filiale nach St. Oswald bey Zeyring, und ist seit 1746 ein Vicariat.

Vicaren: 1746 Joseph Christoph v. Grubenfels. — Johann Veit Leeb. — Matthäus Klettler. 1733 Franz Xav Nyß. 1806 Hermagoras Krainigg. 1811 Simon Schwarz. 1815 Sebastian Geßler.

Am 24. Juny wird hier Jahrmarkt gehalten.

1 Std. von St. Johann, 2½ Ml. vom Schlosse Zeyring ist ein evangelisches Bethhaus.

In dieser Gegend fließt der Pölsen- und Leutschenbach.

Johann, St., in der Scheiben, Jk., nördl. von Unzmarkt, eine Localie im Dkt. Judenburg, Patronat und Vogtey-Obrigkeit Stiftshschft. St. Lambrecht.

Hier ist eine Triv. Sch. von 26 Kindern. War vor Alters eine Filiale nach Scheifling, dann nach St. Georgen.

Curaten: 1800 Otillo Hölzl. 1804 Georg Bendel. 1807 Joseph Potzleiner. 1810 Joseph Auer. 1813 Karl Steinbauer.

Johann, St., am obern Draufelde, Mk., südöstl. von Marburg, Pfr. im Dkt. Schleinitz, Patronat Hauptpfarre zu Kötsch, 1 Std. von Haidin, 1 Std. von Ebensfeld, 2 Std. von Pettau, 2 Ml. von Marburg.

Pfarrer: 1810 Matthäus Schamperl.

Hier ist auch ein gleichnahmiges Gut mit einem Schlosse, welches in Fischers Topographie abgebildet ist.

Johann, St., im Sagauthale, Mk., G. d. Bzks. Arnfels, mit einer Pfarrkirche im Dkt. Leutschach, Patronat Fürst Bischof von Seckau, 1 Std. von Arnfels, 4½ Ml. von Lebring, 5½ Ml. von Marburg; zur Hschft. Arnfels, Eibiswald, Kleinstätten, Ottersbach und Pfarrsgült St. Johann dienstb.

Flächm. zus. 231 J. 567 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 310 □ Kl., Wn. 76 J. 855 □ Kl., Grt. 1 J. 490 □ Kl., Trischf. 292 J. 272 □ Kl., Hthw. 34 J. 294 □ Kl., Wgt. 1078 □ Kl., Wldg. 8 J. 1340 □ Kl. Hs. 39, Whp. 38, einh. Volk 155, wor. 89 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 8, Kh. 51.

Zum Bisthum Seckau Hierszehend pflichtig.

Hier wird den 30. Juny und 11. August Jahrmarkt gehalten.

Ferner befindet sich hier eine Triv. Sch. von 150 Kindern, und ein A. Inst. mit 12 Pfründnern.

Pfarer: 1463 Erhard List, 1540 Urban Lantscher. (Pastor: 1574 Andrä Zlebinger, hat nebst seiner Ehegattinn Hele-

na in diesem Jahre vom Erzherzog Karl einen Kaufbrief über die dermahlige kaiserliche Hofstatt erhalten). 1613 Bartholomä Bergmayer hat diese Hofstatt, welche auch an ihn als katholischer Pfarrer überging, wieder verkauft, doch blieb sie der Pfarrsgült unterthänig, 1624 Johann Albert Nasibl, 1655 Sebastian Barth, 1665 Johann Bapt. Stroriedl, 1680 Mathias Kodritz, 1691 Johann Jakob Körbitsch, 1697 Johann Christoph Maurer, 1736 Ignatz Freyherr von Zach, 1744 Mathias Mayr, 1781 Mathias Kajetan Mihelitsch, 1787 Michael Rieger, 1801 Johann Bapt. von Winklern, 1810 Johann Waltl, 1817 Joseph Preising.

Johann, St., am Gorzenberg, Mk., südl. von Pettau, am Fuße des Matzelgebirges.

Johann, St., Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Mahrenberg, mit einem Benefizium, genannt St. Johann am Zeichenberg, im Dkt. Mahrenberg, Patronat Religionsfond, 1 Std. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Eibiswald, Kleinstätten, Mahrenberg, Kienhofen und Pfarrsgült Saldenhofen dienstbar, zur Hschft. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1671 J. 856 □ Kl., wor. Aeck. 272 J. 828 □ Kl., Trischf. 26 J. 1022 □ Kl., Wn. 137 J. 1172 □ Kl., Hthw. 612 J. 53 □ Kl., Wldg. 622 J. 981 □ Kl. Hs. 114, Whp. 116, einh. Volk. 492, wor. 250 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 158, Kh. 117, Schf. 193.

Hier ist eine Filialkirche.

In dieser G. fließt der Napetschniggrabenbach, Skudniggrabenbach, Suchigrabenbach und Seitenradlbach.

Johann, St., windisch Sweti Joanes, Mk., G. d. Bzks. Kienhofen, Pfr. Mahrenberg, am Feistritzflusse; zur Hschft. Eibiswald, Kienhofen, Landsberg, Mahrenberg und Buchstein dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 136, Whp. 167, einh. Volk. 725, wor. 378 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 158, Kh. 140, Schf. 258.

Johann und Paul, St., Ck., eine Filialkirche in der Pfarr Fraßlau.

Johann und Paul, St., Gk., eine Filialkirche, westlich von Gratz, im Dkt. Straßgang.

Johannes, St., Ck., eine Filialkirche, ½ Std. von Gromle, 3 Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli.

Johannesberg, windisch Janskyverch, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, Pfr. Reifnig, 1½ Std. v. Reifnig, 11¼ Std. von Buchenstein, 3½ Std. v. Mahrenberg, 27½ Std. v. Cilli; zur Hschft. Mahrenberg und Buchenstein dienstb., zur Hschft. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2431 J. 626 □ Kl., wor. Aeck. 315 J. 704 □ Kl., Wn. 79 J. 239 □ Kl., Grt. 19 J. 1379 □ Kl., Hthw. 804 J. 1251 □ Kl., Wldg. 1212 J. 253 □ Kl. Hs. 76, Whp. 61, einh. Volk. 274, wor. 130 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 64, Kh. 36, Schf. 18.

Hier befindet sich eine Privat-Ueberfuhrmauth.

Johannesberg, windisch Jannshe, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Neustift, 1 Std. v. Neustift, 2 Std. v. Ebensfeld, 2½ Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ebensfeld, Exdominikaner in Pettau, Monnsberg, Neustift, Oberpulsgau und Studenitz dienstb.

Flächm. zus. 824 J. 271 □ Kl., wor. Aeck. 32 J. 1173 □ Kl., Wn. 40 J. 23 □ Kl., Grt. 1 J. 195 □ Kl., Hthw. 188 J. 512 □ Kl., Wgt. 115 J. 1245 □ Kl., Wldg. 446 J. 323 □ Kl. Hs. 78, Whp. 41, einh. Volk. 152, wor. 79 wbl. G. Vhst. Kh. 19.

Johannesberg, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Fall, mit einem Flächeninhalte von 278 J. 474 □ Kl., wor. Aeck. 22 J. 559 □ Kl., Trischf. 3 J. 808 □ Kl., Wn. 12 J. 81 □ Kl., Grt. 112 □ Kl., Hthw. 57 J. 508 □ Kl., Wgt. 45 J. 5 □ Kl., Wldg. 138 J. 1 □ Kl.

Johnsbach, Jk., im gleichnahmigen Graben, in welchem der Winterhöllgraben, die Hausstattwaldung, das Fahrenkahr oder die Kaseckeralpe, der Schwarzlackenschlag und die Acheneckwaldung, dann das Grubthal, das Lackenkahr, Sebering und Hörndl, Kühkahr, Roth- und Grieskogel, das Bärenkahr, der Schattenberg, das Kreuzeck und der Schwarzkogel, die Plachen und Plachenau, Ursprung, Bösenberg, Leobnerwald, Plotschboden, Steinhütten- oder Grössingalpe, das Gscheideck, die Neuburgwaldung, Ebneralpe, Bärensold oder Donneralpe, der Wolfsberg, Sattel- und Thurnwald, Schönau, der Rinnerstein, der Zeyringerberg unterm Gems und Leobnerstein, Rothkogel, Keinzen- und Straussenberg, die Oedmauer und Keinzenalpe, und endlich der Gsenggraben und Helletenstein sich befinden, mit mehr als 800 Stück Rinderauftrieb.

Johnsbach, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Admont, 4 Std. v. Admont, 9 Std. v. Altenmarkt, 15 Std. v. Judenburg, mit eigener Pfr., genannt St. Egyden zu Johnsbach, im Dkt. Admont, Patronat und Vogtey Stift Admont.

Das Flächm. dieser G. beträgt zus. 5219 J. 550 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 163 □ Kl., Wn. 304 J. 812 □ Kl., Grt. 1 J. 226 □ Kl., Hthw. 8 J. 310 □ Kl., Wldg. 4771 J. 639 □ Kl. Hs. 46, Whp. 37, einh. Volk. 202, wor. 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 36, Kh. 184, Schf. 220.

Hier ist eine Gm. Sch.

Der gleichnahmige oder Rothleitenbach treibt in dieser Gegend 15 Hausmühlen.

Johnsdorf, Gk., 1 Std. v. Hatzendorf, 5 Std. v. Fürstenfeld, 7 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 3 Gemeinden, nähmlich: Habeck, Hatzendorf und Johnsdorf.

Diese enthalten ein Flächm. von 3209 J. 593 □ Kl., wor. Aeck. 1710 J. 449 □ Kl., Wn. u. Grt. 665 J. 1248 □ Kl., Wldg. 833 J. 396 □ Kl. Hs. 290, Whp. 253, einh. Volk. 1330, wor. 691 wbl. G. Vhst. Pfd. 108, Ochs. 150, Kh. 402.

Die Hschft. ist mit 1089 fl. 12 kr. Dom., und 46 fl. 1 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 104 Häusern beansagt. Die Unterthanen derselben liegen in den G. Edelsbach, Gröffing, Habeck, Hatzendorf, Johnsdorf, Kag, Ludersdorf, Muggendorf, Neusetz, Bertholdstein, Schiffer und Stang.

Frühere Besitzer waren die Willinger. 1729 war Johann Karl Freyherr von Stadl, mit 17. Dec. 1729 Maria Cäcilia Freyinn von Stadl, geborne Gräfinn von Trautmannsdorf, mit mit 8. Jänner 1754 Anton Freyherr von Stadl, mit 1. Juny 1805 Max Freyherr von Stadl, mit 1. März 1806 Karl Graf von Hrzan und Harras, mit 15. May 1806 Joseph Zellbacher, mit 14. Februar 1810 Karl Maria Graf Gleisbach im Besitze dieser Hschft.

Johnsdorf, Gk., G. d. Bzks. Johnsdorf, Pfr. Hatzendorf, zur Hschft. Johnsdorf, Pfarrsgült Fehring, Kirchberg an der Raab, Bertholdstein und Commende Fürstenfeld dienstb.

Flächm. zus. 1119 J. 887 □ Kl., wor. Aeck. 614 J. 23 □ Kl., Wn. u. Grt. 200 J. 129 □ Kl., Wldg. 245 J. 735 □ Kl. Hs. 77, Whp. 72, einh. Volk. 400, wor. 208 wbl. G. Vhst. Pfd. 47, Ochs. 54, Kh. 118.

Johnsdorfer, die, besaßen die gleichnahmige Hschft. im Raabthale. Erasm Johnsdorfer war der erste Besitzer, Hanns Johnsdorfer 1500, Andrä Johnsdorfer verkaufte im J. 1539 Johnsdorfer Zehende von der Gnaser Pfarr an einem Fleischhauer daselbst, genannt Caspar Thaler.

Dieser Zehend war gelegen zu Kiensdorf, gegen Ludersdorf, Mayerdorf und Katzendorf.

Jörgen, St., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Klöch, ½ Std. v. Halbenrain, ½ Std. v. Radkersburg, 9 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Klöch, Rohr und Pfarrsgült Klöch dienstb.

Flächm. zus. 264 J. 1291 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 91 □ Kl., Wn. 64 J. 386 □ Kl., Grt. 1462 □ Kl., Htbw. 1 J. 1117 □ Kl., Wgt. 10 J. 737 □ Kl., Wldg. 36 J. 698 □ Kl. Hs. 35, Whp. 28, einh. Volk. 143, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 5, Kh. 53.

In dieser G. fließt der Stillaubach.

Jörgenbach, Mk. im Bzk. Obergutenhag, treibt eine Mauthmühle in Mallenberg.

Jörger, die, besaßen Wachseneck, Helmhard 1255.

Jörger, die Freyherren von. Aus ihnen wurde Hanns Septimius den 30. Jänner 1623 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Jorisch, Mk., östl. von Pettau an der Pösnitz.

Joscht, Swet-, siehe St. Jodock.

Joseph, St., Ck., ein Benefizium, ½ Std. von Cilli.

Joseph, St., südwestl. von Marburg an der Drau.

Joseph, St., bey Windischfeistritz, ein Wegmauthamt.

Joseph, St., ob Schwanberg, Mk., eine Filialkirche, ⅛ Ml. v. Schwanberg, 3 Ml. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg.

Joseph, St., Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, zur Hschft. St. Joseph und Stainz dienstb.

Flächm. zus. 959 J. 690 □ Kl., wor. Aeck. 198 J. 205 □ Kl., Trischf. 52 J. 547 □ Kl., Wn. 144 J. 1087 □ Kl., Grt. 1 J. 610 □ Kl., Teuche 36 J. 6 □ Kl., Hthw. 39 J. 512 □ Kl., Wgt. 39 J. 1309 □ Kl., Wldg. 447 J. 1213 □ Kl. Hs. 100, Whp. 86, einh. Bvlk. 427, wor. 209 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 68, Kh. 163.

Zur Hschft. Horneck mit ⅓ Getreid-, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 64 Kindern.

Joseph, St. am Kroisbach, Gk., nordöstl. 1 Std. v. Gratz, ¾ Std. v. St. Leonhard, nördl. von der Straße nach Maria Trost, Schl. und Gut, ist mit 441 fl. 21 kr. Dom., und 14 fl. 52 kr. 2 dl. Rust. Ertrágniß in 3 Aemtern mit 41 Häusern beansagt. Gehörte im Jahre 1681 Max Wilhelm Grafen von Galler, 1730 Dr. Franz Joseph von Hingenau, mit 16. August 1738 Joseph Bernhard Freyherr von Hingenau, mit 23. August 1755 Joseph Gottlieb Freyherr von Hingenau, mit 12. Dec. 1811 Bernhard Gottlieb Freyherr von Hingenau.

Früher besaßen es die Mauerburg, Jauerburge ꝛc.

Die Unterthanen dieses Gutes befinden sich in Niederschöckel und Wenisbuch.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Joseph, St., Gk., östl. v. Stainz, 2 Ml. v. St. Stephan, 1½ Ml. v. Stainz, 4½ Ml. v. Gratz, Schloß und Staatshschfr., welche zu Horneck verwaltet wird, deren Unterthanen in nachstehenden G. vorkommen, als: Blumeck, Breitenbach, Fluthendorf, Güssenberg, Haselsdorfberg, Heuholz, Höllberg, Hötschdorf, St. Joseph, Keppling, Liboch, Muttendorf im Bzk. Ligist, Neudorf im Bzk. Großsöding, Oisnitz, Rauchegg, Roßeck, Sepach, Tei-

pel, Tobiseck und Wetzelsdorf. Sie ist mit 1260 fl. Dom., und 119 fl. 37 kr. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 65 Häusern catastrirt, und gehörte vorhin zum Stifte Stainz

Frühere Besitzer waren: die Rohrbach, Stadl, Ungnad, Saurau.

Ist in Fischers Topographie abgebildet.

Josephsberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstb.

Josephsberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schwanberg dienstb., und mit ⅔ Weinmost-, zur Pfarrsgült daselbst mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Josephshof, Bk, bey Leoben.

Josephsthal, Ck., mit einer Glasfabrik, ¾ Std. v. Reifling, 9¾ Std. v. Buchstein, 4¼ Std. v. Mahrenberg, 23¾ Std. von Cilli.

Josgraben, Bk., südl. von Vordernberg.

Jösneralpe, Bk., in der Trofayacher Göß, zwischen dem Linzbach und der Linzalpe, mit 20 Rinderauftrieb.

Jossing, Gk., Pfr. Kumberg, eine Gegend, zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreid und Wainzehend pflichtig.

Jöstel, die, von Jöbstberg, nachmahlige Freyherren, besaßen zu Anfang des 17. Jahrhunderts die Hschft. Schrattenberg, und zwar um das Jahr 1626 Hans Sigmund Jöstel. Diese alte steyerische Familie war mit jener von Moosheim, Prank und Neuhaus verschwägert; sie wanderte mit Hanns Georg Sigmund Jöbst von und zu Jöbstlberg, der Religion willen aus Stmk aus, und zog nach Franken. Eben derselbe wurde den 29. May 1631 in den Freyherrenstand erhoben, und schrieb sich Herrn zu Lind, Velden ꝛc. Moritz Jöstl war bereits im J. 1565 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Joursgothal-Sweta, siehe St. Georgenthal.

Jovaine, Ck., nordöstl. von Laufen.

Jpbach, Bk., ein Seitengraben der Lassing, nächst dem Schneckengraben, mit 77 Rinderauftrieb.

Jra, Swet-, siehe St. Gertraud.

Jrava, Mk., östl. von St. Leonhard am Stainzbach.

Jrchendorf, Mk., Bzk. Friedau, eine Gegend, zur Hschft. Malleck Garbenzehend pflichtig.

Jrdning, Jk., Marktflecken des Bzks. Wolkenstein, mit eigener Pfr., genannt St Peter und Paul zu Jrdning, im Dkt. Haus, Patronat Religionsfond, Vogteyhschft. Wolkenstein, 2 Std. v. Leoben, 20 Std. v. Judenburg; zur Hschft. Rottenmann, Gstatt und Wolkenstein dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Falkenburg vermessen 675 J. 444 □ Kl, wor. Aeck. 149 J. 1313 □ Kl, Wn 194 J 136 □ Kl., Grt. 9 J. 425 □ Kl., Hthw. 410 J. 680 □ Kl., Wldg. 1 J. 1090 □ Kl. Hs. 55, Whp. 58, einh. Volk 341, wor. 187 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 12, Kh. 96, Schf. 25.

Hier wird auch das zur Hschft. Wolkenstein gehörige Landgericht verwaltet, die Hschft. Wolkenstein selbst hat hier ihren Sitz. Auch werden hier den 1. May, 30. Juny und 15. September Jahrmärkte gehalten; der erste und letzte verliehen von Kaiser Franz I. dd. 31. Oct. 1808.

Hier ist ein Capuzinerkloster, eine Triv. Sch. von 73 Kindern, und ein A. Inst. von 10 Pfründnern.

dd. Kachelwang den 15. Sept. 1521 erhält Hanns Rauscher die Verlängerung der Innhabung des Urbaramtes zu Irdning.

Der Irdningerbach treibt in Falkenburg 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen.

Irdning-Alt, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Markt Irdning, zur Hschft. Wolkenstein, Friedstein und Gstatt dienstb.

Flächm. zus. mit Diemlern 1191 J. 1006 □ Kl., wor Aeck. 349 J. 1064 □ Kl., Wn. 679 J. 1594 □ Kl., Grt. 3 J. 1500 □ Kl., Wldg. 958 J. 48 □ Kl. Hs 51, Whp. 51, einh. Volk. 277, wor. 140 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Kh. 103, Schf. 93.

Der gleichnahmige (altirdninger) Bach treibt hier 2 Mauthmühlen.

Irgen, St., windisch Swet Jurje, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Laack, zur Hschft. Geyrach und Pfaarsgült Laack dienstb.

Flächm, zus. 438 J. 1177 □ Kl., wor. Aeck. 115 J. 1274 □ Kl., Wn. 36 J. 259 □ Kl., Grt. 1 J 240 □ Kl., Hthw. 267 J. 1297 □ Kl., Wgt. 18 J. 1307 □ Kl. Hs. 15, Whp. 18, einh. Volk 86, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 11.

Irgenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Obermureck dienstb.

Irning, die von, schrieben sich von dem gleichnahmigen Markte im Ennsthale. Otto von Irning lebte 1335, Blasel und Pilgram von Irning im nähmlichen Jahre, Eckhart von Irning und seine Gemahlinn Kathrei von Steinach 1320, Friedrich von Irning 1366.

Irrbühel, Gk., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Irwoch Sebastian, geboren zu Murau, plastischer Künstler. Siehe von Winklern S. 94, 95.

Ischellierwald, Jk., bey Aussee, zwischen dem Röthenstein und der Töltschen, bedeutendes Waldrevier.

Ischlerkogel, Jk., am Schaarstein, zwischen der Gräsleiten, dem Sommersberge und der Plötschenhöchalpe.

Ischmenze, siehe Iswanzen-unter.

Isore, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Georgen bey Tabor, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Iswanzen-Ober, windisch Iswanze., Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Negau, zur Hschft. Negau und Lamberg dienstb.

Flächm. zus. 425 J. 472 □ Kl., wor. Aeck. 97 J. 88 □ Kl., Wn. u. Grt. 157 J. 44 □ Kl., Hthw. 19 J. 722 □ Kl. Wldg 151 J. 1218 □ Kl. Hs. 23, Whp. 24, einh. Volk 131, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Kh. 40.

Iswanzen-Unter, windisch Ischmenze, Mk., G. d Bzks. und der Pfr. Negau, zur Hschft Negau, Lamberg, Rohr, Städl und Pfarrsgült Benedikten dienstb.

Flächm. zus. 582 J. 562 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 180 □ Kl., Wn. u. Grt. 151 J. 262 □ Kl, Hthw 53 J. 347 □ Kl., Wgt. 18 J. 790 □ Kl., Wldg. 175 J. 583 □ Kl. Hs. 13, Whp. 12, einh Volk. 70, wor. 29 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 2, Kh. 23.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinmostzehend pflichtig.

In dieser G. fließt der Stainzbach.

Iswanzenberg-Ober, windisch Ivainsky-Verch, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton, zur Hschft. Negau dienstb.

Flächm. zus. 200 J. 1400 □ Kl, wor. Aeck. 13 J. 1330 □ Kl., Wn. u. Grt. 81 J. 1400 □ Kl., Wldg. 105 J. 400 □ Kl. Hs. 28, Whp. 26, einh. Volk. 21, wor. 14 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Kh. 40.

Iswanzenberg-Unter, windisch Spodny-Ivainskyverch, Mk., G d. Bzks. Negau, Pfr. St Anton in Negau, zur Hschft. Lamberg, Negau und Oberradkersburg dienstb.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. u. Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 153, wor. 75 wbl G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 2, Kh. 43.

Zum Bisthume Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Ißnoilberg, Ck., ein Weingebirg, zur Hschft. Laak dienstb.

Judenberg, Gk., Bzk. Horneck, zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Judenburg, Kreisstadt an der Mur, mit einem freyen Landgerichte, eigenem Magistrate und Bzk. von der Stadt und 11 G., als: Auerling, Feeberg, Mariabuch, Murdorf, Oberweg, Ossach, Reifling, Stretweg, Waltersdorf, Weyer und Wölmersdorf.

Der Flächeninhalt vom ganzen B.K. enthält 10,396 J. 177 □ Kl., wor. Aeck. 1905 J. 1472 □ Kl., Wn. u. Grt. 1559 J. 653 □ Kl, Hthw. 2109 J. 922 □ Kl., Wldg. 4821 J. 330 □ Kl. Hs. 449, Wph. 538, einh. Volk. 2688, wor. 1411 wbl. G. Vhst. Pfd. 125, Ochs. 210, Kh. 607, Schf. 775, Bienst. 15.

Die Stadt allein sammt der Vorstadt und der G. Stretweg besitzt ein Flächm. von 810 J. 583 □ Kl., wor. Aeck. 418 J. 877 □ Kl., Wn. 72 J. 174 □ Kl., Grt. 45 J. 126 □ Kl, Hthw. 23 J. 1526 □ Kl., Wldg. 250 J. 1080 □ Kl. Hs. 210 Whp. 315, einh. Volk. 1366, wor. 789 wbl. G. Vhst. Pfd. 68, Ochs. 11, Kh. 206, Schf. 9.

Judenburg ist zur Hschft. Wasserberg mit $\frac{2}{3}$, so wie das Gebirg um Judenburg theils mit $\frac{1}{3}$, theils mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Die Unterthanen des Magistrats befinden sich in der G. Auerling und in der Stadt sammt Vorstadt.

Der Stadtpfarr genannt St. Nikolaus in Judenburg unterstehen die Dekanatspfarr in Weißkirchen, das Benefizium in Judenburg, die Pfarren St. Peter ob Judenburg, St. Georgen ob Judenburg, Lind, Obdach, Unzmarkt, St. Georgen am Schwarzenbach, St. Wolfgang in Möncheck, St. Anna am Lavanteck, dann die Localien St. Johann in der Scheiben, Frauenburg und Feistritz. Das Patronat über dieselbe hat die Hschft. Wasserberg, Vogteyobrigkeit Magistrat Judenburg.

Auch besteht hier ein St. Michaels und St Andreas Benefizium unter dem Patronate und der Vogtey des hiesigen Magistrats.

Die Stadtpfarr hat eine Gült mit Unterthanen in Mariabuch, Pfaffendorf, Thann, Weißkirchen, Zeltweg und Zeyringgraben. Auch das Benefizium hat eine Gült mit Unterthanen zu Mittereck bey Weißkirchen.

Hier ist ein 1820 neu errichtetes Gymnasium, welches früher seinen Sitz in Admont hatte, eine k. k. Post- und Wegmauthstation, ein landschaftliches Kreisphysikat, ein Straßencommissariat, Wegmeisteramt, eine Normalschule, ein A. Inst. für 38 Pfründner, und ein Spital.

Hier wird am 23. May und 21. October Jahrmarkt, ferner am Donnerstage in der Mittfastenwochen, 1. May und 10. August Viehmärkte gehalten.

Die Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet; auch lieferte F. X. Stöckl im J. 1802 einen Prospect der Stadt und Murbrücke in Judenburg.

Judenburg ist die Geburtsstadt der Schriftsteller: Joseph Egger, Andrä Krennmayer und Alexander Liscutin. Das weitere von selben siehe bey ihren Nahmen.

Der Stadtbach treibt 1 und der Weyerbach 2 Mauthmühlen daselbst. Von der Mur werden hier 3 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 1 Säge getrieben.

Das Bürgermeisteramt dieser Stadt ist mit 70 fl. 56 kr. Dom. und 30 fl. 19 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 4 Häusern, die Judenburger-Spitalsgült aber mit 287 fl. 1 kr. Dom. und 25 fl. 21 kr. 3 dl. Rust. mit 16 Häusern beansagt, sie gehörte 1790 Herrn Johann Koch. Die Gült des hiesigen Jesuiten Collegiums ist mit 349 fl. 3 kr. Dom. und 37 fl. 30 kr. ½ dl. Rust. in 1 Amte mit 16 Häusern catastrirt.

Im Jahr 1212 wurde hier für Brüder und Schwestern des heil. Franz ein Minoritenkloster errichtet. Das schon im Jahr 1222 angefangene Frauenkloster der heil. Clara wurde im Jahr 1254 von dem dasigen Bürger Heinrich und seiner Gattinn Gisella vollendet. 1277 bestätiget Kaiser Rudolph die Rechte und Freyheiten der Stadt Judenburg. 1312 wurden die Juden hier stark verfolgt.

Reihe der Stadtpfarrer: 1367 Wolf Lomberger, 1380 Friedrich Phuntan, 1420 Erhard Subiner, 1425 Johann Prudentius, 1458 Simon Krenhauser, 1484 Leonhard Kriechbaum, 1492 Caspar Lobenschrott, 1513 Urban Schuri, 1517 Andrä Lochner, 1533 Leonhard Ambring, 1560 Andrä Angerberger, 1565 Simon Schreyer, 1572 Leonhard Sumerschmied, 1582 Elias Barth, 1587 Mathias Tunkl, 1595 Georg Münich, 1597 Sigmund Nephuen, 1599 Leonhard Todteisen, 1602 Johann Kugelmann, 1603 Johann Prenner, 1605 Anton Hörzog, 1606 Paul Erber, 1634 Conrad Haller, 1647 Johann Steinschütz, 1678 Alois Grössing, 1692 Joseph Leutner. 1700 Sebastian Biber, 1702 Georg Blösch, 1712 Wenzel Prandauer, 1717 Philipp Graf von Inzaghy, 1721 Lorenz Bosin, 1733 Anton von Azula, 1745 Dominik Romedi, 1761 Joseph Moog, 1774 Joseph Hann, 1786 Johann Freyherr von Stiebar, 1797 Ignatz Raphael von Knauer, 1808 Alois Leithner.

Grabmähler in der Stadtpfarrkirche zu Judenburg:

Andreas Edler von Heiß, Herr von Grubhofen und Rosenbach, starb am 15. July 1732.

Marie Anne Freyinn von Königsbrunn, Inhaberinn der Hschft. Lichtenstein, starb am 20. Dec. 1738.

Johann Edler von Heiß, Kreishauptmann zu Judenburg, am 29. Jän. 1764.

Herman Hainricher von und zu Hainrichsperg auf Weyer, Burggraf zu Judenburg, starb am 26. Dec. 1649.

Johann Freyherr von Hainrichsperg, Herr der Hschft. Weyer, starb am 23. May 1676.

Ritter Tiburtius von Sinzendorf, starb am 5. Juny 1515.

Maximilian Steinschütz von Baumhofen, starb am 14. Oct. 1677.

Georg Andrä von Pichel, Sr. röm. k. k. Majestät öffentlicher Notar und Syndikus zu Judenburg.

Balthasar von Gleinz, Vizthum zu Laybach. Ohne Jahreszahl, scheint aber, dem Grabmahl nach zu urtheilen, im 15. Jahrhunderte gelebt zu haben. (Dieser Grabstein aus röthlichtem Marmor stellt einen geharnischten Ritter mit einer Fahne worauf ein Crucifix angebracht ist, vor. Um seinen Hals hängt eine goldene Kette mit einem Medaillon).

Dessen Mutter eine geborne Hollenegg. Die Ahnfrau eine geborne Welzer. Barbara von Friedburg seiner Hausfrau Mutter. Barbara von Güns, seine Hausfrau.

Karl Friedrich Freyherr von Teufenbach, starb am 22. Dec. 1686.

Christian Nikolaus Freyherr von Prangkh, k. k. Kämmerer und innerösterreichischer Regierungsrath, starb am 27. Oct. 1700.

Andrä Verweser Edler von Wesenthal, hochfürstlich Salzburgischer Hauptmann der Herrschaften Fohnstorf und Bayerdorf, und des Kastenamtes zu Judenburg, geboren den 21. May 1677, starb den 18. Febr. 1746.

Urkundliche Daten von Judenburg.

dd. Prag den 7. Sept. 1267 gab Ottokar König von Böhmen und Herzog von Steyermark ꝛc. dieser Stadt die Freyheit daß daselbst die Lombarden oder Lateiner keine Handelschaft treiben durften, sondern nur die Bürger hierzu berechtiget wären.

dd. Wien den 19. Jänr. 1277 bestätigte Kaiser Rudolph dieser Stadt ihre von Herzog Leopold und Friedrich erhaltenen Freyheiten. *)

dd. Gratz am heil. Kreuzerhebungstag 1338 bestimmt Herzog Albrecht das Stadtgericht von Judenburg. dd. Gratz am Pfingsttag nach St. Andrätag 1339 entscheidet Herzog Albrecht den Streit zwischen dem Convente zu Seckau und den Bürgern zu Judenburg wegen der Judenburgeralpe, über welche die Bürger einen Schenkbrief von Herzog Ottokar, das Convent aber einen von König Rudolph in Handen gehabt.

dd. Judenburg in festo S. Joannis Evangelistae 1343 versprechen Abtissinn und Convent des Klosters St. Clara Ordens zu Judenburg, jährlich am Mittwoch in der ersten Fastenwoche einen Jahrtag für Herzog Otto von Oesterreich mit Vigil und Seelmessen und andern Gebeth, ihres Ordens Gewohnheit nach zu begehen.

dd. Wien am St. Urbanstag 1362 erhält Ruprecht Steyrer von Herzog Rudolph ein Haus zu Judenburg zu Lehen.

*) Aus dieser Urkunde ist ersichtlich, daß diese Stadt das Recht Münze zu schlagen dazumahl besaß, und daß die Bürger das Recht hatten Wechselgeschäft zu treiben.

dd. Wien am Freytag vor dem Sonntag Judica in der Fasten 1396 bestimmte Herzog Wilhelm das Stadtgericht genauer.

dd. Knittelfeld am Samstag Elsbethentag 1396 bestätigte Herzog Wilhelm die von König Rudolph den Herzogen Albrecht, Otto, Rudolph, Albrecht II. und Herzog Leopold dieser Stadt verliehenen Freyheiten.

dd. Gratz am heil. Pfingstabend 1402 bewilligte Herzog Wilhelm, um der Brot und Fleischnoth zu Judenburg abzuhelfen, daß Jedermann auf dem Lande von St. Martinstag bis zur Fastnacht alle Pfingsttag-Fleisch nach Judenburg zum verkaufe; alle Samstag aber jeder Woche Fleisch und Brot so viel Jedermann kann, zum Verkauf dahin führen dürfe.

dd. Wien am Antonitag 1404 ertheilt Herzog Wilhelm von Oesterreich Niklasen Vögl, Richter zu Voitsberg das Lehen über 8 March Geldes auf der Mauth zu Judenburg und 2 Huben an der Biberalpen.

dd Neustadt am Freytag nach St. Elsbethentag 1422 befahl Herzog Ernst, daß zur Aufnahme des Inner- und Außerbergischen Eisens das Altenhofer und Gmundische nach Judenburg und Leoben nicht mehr geführt werden soll, außer gegen eine Mauth von 2 Gulden.

dd. 25. July 1425 stiftete Johann von Greiseneck das heil. Geist Spital in Judenburg. Spätere Wohlthäter desselben waren 1613 Katharina Gerolzhoferinn, 1655 Johann Hainrich von Hainrichsberg.

dd. Judenburg am Mittichen vor St. Thomastag 1443 bestätigte Kaiser Friedrich die alten Freyheiten dieser Stadt.

dd. Waldshut im Jahr 1445 verschrieb Herzog Albrecht von Oesterreich diese Stadt an seinen Bruder Friedrich wegen den ihm dargeliehenen 6000 fl. in Gold und 1000 Mark gutes Brandsilber, pfandweise.

dd. Neustadt am St. Sebastianstag 1449 verlieh König Friedrich dieser Stadt zween Jahrmärkte, als am St. Jörgentag und am ainlefttausend Maidtag. dd. Gratz am Freytag nach Gottsleichnahmstag 1449 verlegte König Friedrich den St. Jörgen Jahrmarkt auf den nächsten Sonntag nach dem heil. Auffahrttag.

1455 wurde das Minoritenkloster von Johann Capistran, Vorsteher desselben in ein Franciskanerkloster umstaltet. Auch entstand um diese Zeit hier ein Augustiner-Einsiedlerkloster, welches aber die Mönche zur Reformationszeit wieder verließen.

dd. am St. Gallentag 1472 erhielt Albrecht Camrer Bürger zu Judenburg von Kaiser Friedrich die Mauth und Wagenwechsel zu Judenburg pr. 300 Pfund dl. in Bestand.

dd. am Freytag vor Margarethen 1477 reversirte Wolfgang Perler die pfandweise Inhabung der bey Judenburg gelegenen

Güter, welche früher Hansen Judl Bürger zu Voitsberg eigen waren.

dd. Gmunden am Montag nach St. Niklastag 1477 bewilligte Kaiser Friedrich daß Judenburg jährlich einen ordentlichen tauglichen Mann aus ihrer Mitte zum Stadtrichter erwählen dürfe, daß derselbe aber den Eid der Treue leisten müsse.

dd. Judenburg am Montag nach Antonitag 1478 erhielt Albrecht Camrer Bürger zu Judenburg das Umgeld und den Weinaufschlag daselbst, von Kaiser Friedrich gegen jährlich 500 ungarische Dukaten auf Wiederrufen und Wohlgefallen in Bestand.

dd. Gratz 1479 erhielt Balthasar Eggenberg Bürger zu Gratz das Umgeld zu Judenburg sammt Zugehörung nebst dem Weinaufschlage daselbst, wie auch das Umgeld und den Aufschlag an der Drau, Amtweise von Kaiser Friedrich zur Verraitung.

dd. am Montag nach St. Julianentag 1482 erhielt Görg Betenbekh dieses Umgeld und den Weinaufschlag von Kaiser Friedrich auf 3 Jahre lang gegen dem in Bestand, daß er dafür 200 Pfund dl. wie auch den ehrsamen Richtern und Rath zu Judenburg 700 Pfund dl. so sie Sr. Majestät geliehen hatten, in diesen 3 Jahren bezahlen solle.

dd. am St. Ruprechtstag 1487 erhielten Bürgermeister, Richter und Rath der Stadt Judenburg von Kaiser Friedrich die Mauth und Wagenwechsel daselbst, mit allen Nutzen-, Renten und Zugehörung auf getreue jährliche Raitung, und mit der Bedingung, daß sie selbige nach Bezahlung der ihnen darauf assignirten Summe Geldes auf Erfordern abzutreten schuldig seyen.

dd. Erchtag vor dem heil. Pfingsttag 1491 wurde Ulrich Weiß Verweser des Schafferamts des Spitals zu Judenburg.

dd. am Mittwoch nach unser lieben Frauen asumptionis 1496 erhielten Bürgermeister, Richter und Rath zu Judenburg von König Maximilian auf getreue Raitung die Mauth und den Wechsel zu Judenburg.

dd. am Montag vor Jakobi im Schnitt 1516 erhielt Bürgermeister, Richter und Rath zu Judenburg für dem Kaiser dargeliehene 444 fl. rhein. die Pfandinhabung der Mauth daselbst.

dd. Gratz den 20. Nov. 1521 erklärte Lorenz Hettinger, Forstmeister in Obersteyer, daß er die von Sr. Majestät ihm aus Gnaden zu genießen bewilligte Burg zu Judenburg auf seine eigenen Unkosten baulich und wesentlich unterhalten wolle.

dd. Wien den 17. Sept. 1533 bewilligte Kaiser Ferdinand daß die Kriminalrechtssprüche daselbst nicht mehr auf offenem Platze und unter freyem Himmel, sondern in dem Rathhause gesprochen werden dürfen.

dd. Wien den 20. Jän. 1546, erhielt Richter und Rath von König Ferdinand die Mauth zu Judenburg und bey Lichtenstein auf weitere 5 Jahre in Bestand.

dd. Wien am 15. Juny 1559 gab Kaiser Ferdinand die landesfürstliche Mauth zu Judenburg und Lichtenstein für eine Pfandsumme von 1000 fl. auf wenigstens 3 Jahre in Bestand, und für die folgenden Jahre gegen einen Pachtschilling von 400 fl.

Die Judenburger Mauth bey Lichtenstein wurde dd. 28. July 1567 den Bürgern von Judenburg um jährliche 450 fl. Bestandgeld auf 10 Jahre, von denen sie aber jährlich 50 fl. Interesse für ihre erlegten 1000 fl. Pfandgeld, welche sie auf den Speickhandel geliehen, abziehen durften, verliehen. Schon dd. 22. Nov. 1537 hatten sie 2100 fl. auf obige Mauth Pfandgeld gegeben.

dd. Gratz am 24. Nov. 1569 bestätigte Erzherzog Karl die alten Freyheiten dieser Stadt.

dd. Gratz den 15. Dec. 1575 wurde ihnen unter den nähmlichen Bedingungen der Bestand auf weitere 6 Jahre verliehen. dd. 23. Nov. 1580 wurde die Verlängerung des Vertrages auf neue 6 Jahre gegeben.

Die Burg zu Judenburg wurde von Kaiser Ferdinand I. dd. Wien 9. Nov. an Jakob Zach und seinen Erben erblich verschrieben.

dd. Gratz am 21. März 1610 bestätigte Herzog Ferdinand die Freyheiten dieser Stadt, welches dd. Wien den 15. Juny 1638 Kaiser Ferdinand III. und dd. Wien den 3. Oct. 1716 Kaiser Karl VI. gleichfalls vollführten.

Aus den Zeiten der Römer finden sich hier folgende Grabsteine.

D. M. CAIO. OCTAVIO. NEPOTI. VIX. AN.
LXX. IVLIA. VALENTINA. HAERES.
CONIVGI. PIENTISSIMO. FACIENDVM
PROCVRAVIT. H. S. E.

AVRELIO. CANDIDO. MIL.
LEG. II. AVG.
ANN. XX.

Judenburgeralpe, Jk., südl. v. Scheifling, welche aus der Linder-, Gemeinhütten-, Ranach- und Obernbrandalpe besteht, und zwischen dem Seethale und der Serawitzenalpe, mit 350 Rinderauftrieb, liegt.

Judenburger-Kreis, der, ist im Flächeninhalte der größte des Landes, in der Population aber der vierte im Range. Zu seinen merkwürdigsten Eigenschaften gehört das große Salzlager im Sandling bey Aussee, der Steyermark so wichtig zur Nahrung für Menschen und für die Gesundheit eines Viehstandes, der so häufig sumpfiges und verlettetes Futter genießen muß, durch seine Bergbaue auf Kupfer, Kobolt, Eisen und Steinkohlen.

Die Form des Kreises ist ein unregelmäßiges Viereck, welches in N. durch Oesterreich, in O. durch den Bruckerkreis, in S. durch Kärnthen und den Gratzerkreis, in W. durch Salzburg begränzt wird.

Ein mächtiger wasserscheidender Zug zwischen der Enns und der Mur zieht von W. nach O., so wie die südliche Abdachung und die südlichen Auslaufer eines wasserscheidenden Zuges zwischen Oesterreich und Steyermark, dann die nördlichen Abdachungen und Auslaufer des wasserscheidenden Zuges zwischen der Steyermark und Kärnthen.

In diesem Kreise liegen die höchsten Puncte des Landes, unter welchen der Dach- oder Thorstein, der hohe Golling, der Eisenhut, die Wildstelle, die Seckauer-Zinken eine wichtige Rolle spielen.

Die Hauptgewässer Mur und Enns fassen alle Gewässer des ganzen Kreises zusammen, wovon die erstere nach O. in den Bruckerkreis, die letztere nach Oesterreich sich windet, um jenes Land herüber der Donau in 2 Hälften zu spalten.

Die Hauptstrassenzüge führen an der Enns und an der Mur aufwärts nach Salzburg, wovon der letztere Strassenzug mit einem stärkern Arm nach Kärnthen ausbeuget.

Die große Menge der Alpen welche aus dem weiter untenstehenden Verzeichnisse erhellet, macht im Sommer einen Auftrieb von mehr als 36,000 Stück Hornvieh möglich, ohne die große Anzahl des unveredelten Schaf- und Ziegenviehes zu rechnen.

Flächeninhalt überhaupt: 795,197 J. 1477 □ Kl. Nach der Josephinischen Steuer-Regulirung tragbare Gründe 66,820 J. 514 □ Kl. Aeck., 136,714 J. 1380 □ Kl. Wn., 596,362 J. 714 □ Kl. Wldg. und Hthw. zusammen 799,897 J. 1008 □ Kl.

Der einjährige Geldertrag wird zusammen angenommen mit 1,300,225 fl. 8¾ kr. C. M.

Dieser Kreis enthält:

Bezirke 39.

Steuer-Gemeinden 238.

Conscriptions-Gemeinden: 5 Städte, 5 Vorstädte, 14 Märkte, 387 Dörfer. Zusammen 411.

Grundeigenthümer: 20803; Wohnpartheyen 16708. Im Jahre 1812 Geistliche 230, Adeliche 108, Beamte 216, Bürger 1564, Bauern 6756, Häusler 120, Weiber 46,976. Zusammen 94,267, Häuser 14,996, worunter 14,377 ohne, 619 mit Stockwerk sind, und 24,403 Wohnzimmer und 17,887 Kammern in sich schließen. Unter den Besitzungen befinden sich 4498 Dominieal, 2012 freye, 133,489 Rustical, 12669 unterthänige Dominical-Gründe.

Viehstand: 1318 Hengste, 3105 Stutten, 600 Wallachen, 848 Follen, zusammen 5961 Pferde; 1412 Ochsen, 44149 Kühe, 68912 Schafe.

Flüsse und Bäche, welche Mühlen und Sägewerke treiben 438. Mauthmühlen 360, Hausmühlen 1614, Stämpfe 994, Sägewerke 915.

Bezirke: Admont, Admontbühel, Authal, Donnersbach, Farrach, Fohnsdorf, Frauenburg, Friedstein, Gstatt, Goppelsbach, Großlobming, Großsölk, Haus, Judenburg, Knittelfeld, St. Lambrecht, Lietzen, Lind, Murau, Neumarkt, Obdach, Paradeis, Pflindsberg, Puchs, Rothenfels, Rottenmann, Reifenstein, Schladming, Seckau, Spielberg, Strechau, Trautenfels, Wasserberg, Weißkirchen, Wolkenstein, Oberzeyring und Probstey Zeyring.

Landgerichte: Admont, Admontbühel, Aussee, Dirnstein, Donnersbach, Frauenburg, Großlobming, Gusterheim, Judenburg, Knittelfeld, Murau, Neumarkt, Obdach, Obermurau, Reifenstein, Rothenfels, Rottenmann, Seckau, Stein, und Wolkenstein.

Dekanate: Admont, Aussee, Haus, Judenburg, Knittelfeld, St. Lambrecht, Pöls, Stadl, Unzmarkt.

Städte: Judenburg, Knittelfeld, Murau, Oberwöls und Rottenmann.

Märkte: Admont, Aussee, Gröbming, Haus, Irdning, Lambrecht, Neumarkt, Obdach, St. Peter, Schladming, Seckau, Unzmarkt, Weißkirchen und Zeyring.

Bildungsanstalt: 1 Gymnasium.

Schulen: 2 Normalschulen, 77 Trivialschulen, 16 Gemeindeschulen.

Flüsse und Bäche: Adambachel, Algauerbach, Alpenbach, Altbach, Althaunsbachel, Arlingbach, Aubach, Aubergbach, Auenbach, Auerbach, Augstbach, Auwegbachel, Auwinkelbach, Bärenbach, Bärenbachel, Bärengrabenbach, Bayerbachel, Berndorfbach, Berglerbach, Billachbach, Birgwasser, Blaserbachel, Bradlingbach, Brandgraben, Brandtrattenbach, Breineckgraben, Bretsteinerbach, Bruderbach, Bruckwaldbachel, Brunnhofbachel, Bucher-

bach, 2 Büchelbäche, Burgsthalbach, Derlerbach, Diebsteinbach, Dietmannsbach, Dietmannsdorfbach, Dietmayerbach, Dirnbach, Donnersbach, Doppelbach, Dorferbach, Draxbach, Dunzendorfbach, Ebenbach, Ebererbach, 2 Edelgrabenbäche, 2 Edlingerbäche, Eichbach, Eidendorfbachel, Eigenbach, Einachbach, Einödbach, Eisenbachel, Eiskaarwasser, Enns, Enzlingbach, Erhartsgraben, Eselsbergerbach, Etscherbach, Ettichbachel, Falkendorferbach, Fallwasser, Faschingbachel, Feistabach Feisterergrabenbach, 2 Feistritzbäche, Feldbachel, Feßnachbach, Fischerbachel, Flatschachbach, Fleißkahrbach, Flitzenbach, Föllbach, Forstnerbachel, Frauendorfbach, Friederichbachel, Gaalbach, Geishornbach, Georgenbach, St. Georgnerbach, Gföllwaldbachel, Gleinbach, Gobitzbach, Goiswinkelbach, Goppelsbachel, Graderbach, Görsbach, Gößlerbach, Gränzbach, Graßbach, Gratlbach, Greinbachel, Greispitzbach, Greutherbach, Griesbach, Griesenbach, Griesmayerbach, Grillbachel, Grimmingbach, Gritschbergbach, Gröbmingbach, Großloberbach, Grubbach, Grössitzbach, Grubhofbachel, Gstoderbachel, Gulgerbach, Günzenbachel, Gutschindlbach, Haltbachel, Hanfgrabenbach, Hasbach, Haselbach, Hauserbach, Hinterburgerbach, 2 Hintereckbäche, Hiesenbach, Hirzeckbach, Hischbachel, Hoferdorfbach, Hofmaninggrabenbach, Höllbach, Hollerbach, Höllthalbach, Holtinggrabenbach, Hollwegbach, Hopfgrabenbach, Horingerbach, Hornungbachel, Jakobsbergbach, Jägerbach, Jetichbach, Ingeringbach, Johnsberger- oder Rothleitnerbach, Irdningbach, Alt-Irdningbach, Judenburger-Stadtbach, Kainbach, Kalcherbach, Kalchgrubenbach, Kambach, Kammerbach, Kanischertraun, Kaarbachel, Karchabachel, Katschbach, Katzengrabenbach, Kienbach, Kindlbach, Kindlerbachel, Kirchbachel, Kirchbach, Kirchbachbachel, Kirschlatzbach, Klambach, Klausbach, Klautznerbachel, Knollbach, Kobenzerbach, Kohlberggrabenbach, Kolbenbachel, Kotzgrabenbach, Krakaubachel, Kranzbachel, Krennbachel, Kreuzbachel, Kroisenbach, Krotsteinbach, Kruglbach, Krumeckerbach, Krundlbach, Kühbergerbach, Kulmbachel, Kulmbach, Kumpitzbach, Künstenbachel, Lachthalbach, Lackenbachel, Lahngangbach, Ladenbach, Lambachel, Lambrechtbachel, Lassergrabenbach, Lauslingbach, Lavantbach, Lawenbach, Lerchbach, Lerchkahrbach, Leutschachbach, Liegerbach, Liessingbachel, Lobmingbach, Lobmingbach-kein, Lorenzerbach, Losnitzbachel, Lötschenbachel, Loyerbach, Luferbach, Lupitschbach, Lutzenbach, Lutzbachel, Lutzingerbach, Mandlingbach, 2 Mayerbacheln, Mayergrabenbach, Mayrulzenbach, Metzbach, 2 Mitterbäche, Möderbach, 2 Moosbachel, Moosheimbachel, Möschitzbach, Möserbach, Moserbachel, 2 Mühlbäche, Mühlbachel, Mühlgrabenbach, Murbachbachel, Murerbach, Nestelgrabenbach, Neubrentgrabenbach, Neureitbach, Nikolaibach, Niederbachel, Nutzbachel, Niederöblingerbach, Obdacherbach, Ogenkogelbach, Oswalderbach, Paalbach, Pacherbachel, Paltenbach, Peischgerbach, Perchauerbach, Perschbachel, Petererbach, Pfanstielbach, Pfarr-

bach, Pfeningbach, Pischendorferbach, Pisterbach, Plahausbach, Pleschnitzbach, Plexnerbach, Plötschbach, Plotschingerbach, Podibachel, Pöllauerbach, Pöls, Pöschnitzbach, Poßreitgrabenbach, Preberbach, Preggrabenbach, Prembachel, Prentbachel, Probstbachel, Pungartbach, Putzenbach, Pyhrnbach, Rabengrabenbach, Rabensteinerbach, Rachauerbach, Rantnerbach, Ratschbach, Rattenbergerbach, Rehbach, Reichenauerbach, Reiflingbach, Reitensteinbach, Reitnerbachel, Reschitzbach, Rettenbach, Rieblerbach, Riedlbach, Riedlgrabenbach, Rietzenbach, Rinneckbachel, Rohrauerbach, Rohrmoserbach, Rosenbach, Rosenbachel, Rosensteinerbachel, Rostbach, Rothenthurnerbach, Rothhofbachel, Rötschbach, Rötschitzgrabenbach, Rupertingbach, Salzabach, Salzbach, Sattenthalbach, Sattelmayerbach, Sattlerbach, Saubach, Sauerbachel, Saugrabenbach, Saurauerbach, Schandlingbach, Scharingbachel, Scharnitzbach, Schindlbach, Schnidergrabenbach, Schladmingbach, Schlagenbach, Schlapfangerbach, Schlapfenbach, Schleinitzbach, Schleppenbach, Schlitzenbach, Schlupfenbach, Schmalzbach, Schmalzerbachel, Schmidbach, Schoberbach, Schönbacher-Waldbach, Schönbergbachel, Schönmayerbachel, Schoringbachel, Schötelbach, Schröckgraben, Schröfelbach, Schrötthausbach, Schüttbach, Schüttenbach, 3 Schwarzenbäche, Schwarzenbrunn, Schweiggrabenbach, Schweinbüchlerbachel, Seebach, Seebachel, Seebauerteuch, Seebergbachel, Seebingthalbach, Seethalbach, Seidelbergerbach, Seyfriedbach, Seisenbach, Siechenbachel, Siegelsbach, Sölkbach-klein, Sölkerbach, Sommeraubachel, Sommerbach, Stainzerbach, Stangbachel, Steinerbachel, Steingrabenbach, Steinmetzbachel, Steinmüllerbach, Stephinger-Waldbach, Stiererbach, Stillbach, Stoderbach, Stollerbach, Streimitzbach, Strickerbach, Stroblbach, Stüblergrabenbach, Stutternbach, Sulzbach, Sunkbach, Taurnbach, Tauplitzbach, Teltschenbach, Ternbach, Teufenbacherbach, 2 Thalerbäche, Thalerkendlbach, Thejabach, Thörbach, Thorningbergbachel, Tiefenbachel, Toboweitschbach, Tobritschbach, Todtenbach, Toplbach, Trattenbach, Traxlerbach, Treffnergrabenbach, Trenkbach, Triebenbachel, Triebendorfbachel, Triebenthalbach, Tröschnitzbach, Tscheppenbach, Turrachbach, Uebelbach, Ursprungbach, Urtlbach, Veitbachel, Volkenbergerbach, Vorwitzbach, Walchernbach, Waldbach, Wallnerbach, Wallersbach, Wandlbach, Wandritschbach, Wappenbachel, Warbach, Weberbachel, 2 Weissenbäche, Weissenbeckerbach, Weißkircherbach, Weyerbach, Weyererbach, Wetzelbach, Wiebingbach, Wiegenbachel, Wildseewasser, Windgfällgrabenbach, Wohlbach, Wölflinggrabenbach, Wolfsbach, Wölzbach, Wölzerbach, Wurmbergbachel, Zauchenbach, Zeitschachbach, Zeyringbach, Ziegelbach, Ziernitzbach und Zimitzbach.

Alpen: Der große und kleine Aberg, die Achenkahralpe, Achernaualpe, Afnusalpe, Ahornau, Ahornkahralpe, Ahornkegelalpe, Ameisbergalpe, Amthofalpe, Anderlbaueralpe, Amtho-

feralpe, Antlitzhof, Artmeyeralpe, Assingeralpe, Auenalpe, Ba-bebenalpe, Bacheralpe, Bachernalpe, Bachleralpe, Bangarten-kahralpe, Bannwald, Bäreneck, Bäreneckalpe, Bärenfeuchtenalpe, Bärengarten Gemeinde, Bärenkahralpe, Bärenriesenberg, Bä-renschildalpe, Bärensolbalpe, Bärenthalalpen, Bauernkogel, Baumkircheralpe, Beckengraben, Bergeralpe, Berglucken, Berner-alpe, Beyeralpe, Beyerdorfberg, Beyreitalpe, Bienenstockalpe, Birkeralpen, Birkkogel, Birkkoppenalpe, Birnberg, Birstingalpe, Blahalpe, Blasenberg, Blasbaueralpe, Bleykolbenalpe, Bliem-berg, Bliemkahralpe, Blientenalpe, Bockschweigalpe, Bodenalpe, Bösenreinalpe, 3 Brandalpen, 2 Brandlalpen, Brandofenalpe, Brandriegelalpe, Braunkahralpe, Braunreitalpe, Brückelbauer-alpe, Bruckeralpe, Bruckgraben, Brunnalpe, Brunnebenalpe, Brutialpe, Buchalpe, Buchauboden, Bucheben, Büchlereck, Büch-ler Gemeinde, Buchriegel, Buchwald, Buchwiesenalpe, Büchel-kahralpe, Burgsthalalpe, Burkartalpe, Buchschacheralpe, Damm-eckeralpe, Daumberg, Dieschenalpe, Diesingalpe, Dobritschalpe, Döllereralpe, Dörfleralpe, Dörflingeralpe, Dornkahr, Draschel-alpe, Dunkelalpe, Dürnbachalpe, Dürnbergeralpe, Ebenbachalpe, Ebenbrand, Ebnerberg, Eck- und Ranzenkahralpe, Eckeralpen, Eckstallalpe, Edelau, Edelleitenalpe, Edelgrubenalpe, Ehe- und Schochkahralpe, Einachwald, Eisenbach, Eiskahralpe, Elendalpe, Engelbodenalpe, Englitzthal- und Ramerthalalpe, Eschaalpe, Eselberger Gemeinde, Eselhube, Eslinggraben, Fahrenkahr, Fah-renrinnalpe, Fahrenthal, Falkalpe, Falkenberg, Farchleiten, Fa-schingalpe im Donnersbachgraben, Faschingalpe im Hagenbach-graben, Feielalpe, Feilmeyeralpe, Feisteralpe, Feistritzalpen (3), Ferchtldietrachalpe, Feuchtbergeralpe, Feuergrube, Filzenalpe, Finsterkahralpe, Finstersternalpe, Fleckelalpe, Fleißkahr, Flitz-waldalpe, Flubergrabenalpe, Foisalpe, Fölzgraben großer und kleiner, Föttelalpe, Fradenthalalpe, Franzelalpe, Frauenalpe, Frauenebenalpe, Fresnerberg, Freyenbachalpe, Fritzenreitalpe, Frohnstallalpe, Fröhweinalpe, Fuchsalpe, Fuchsenbaualpe, Fuchs-leitenalpe, Fudlalpe, Fudlerberg, Fudlersattelalpe, Funkelalpe, Fürstalpe, Gailhüttenalpe, Gallalpe, Galleralpe, Gartlerhofalpe, Gastelalpe, Geiersberg, Geisofenreit, Geistrumofen, Gemsenhube im Hörbachgraben, St. Georgnerberg, Gernalpe, Geyeralpe, Geyerleite, Geyersbergalpe, Geykahralpe, Gföllnerberg, Gigler-alpe, Girnwaldalpe, Girschitzgraben, Gladalpe, Glischkeralpe, Glöckleralpe, Gnanitzalpe, Goialpe, Goldbachalpe, Gopperthal-alpe, Goppitzgraben, Gösselalpe, Gössenberg, Gottstall, Gratler-alpe, Grabenhof, Grafalpe, Grankenstein, Grasbühel, Graszie-gelalpe, Greimbergalpe, Greneralpe, Grenkenstein, Greuth Ge-meinde, Grieskogel, Griesmeyeralpe, Grimmingalpe, Gringkahr, Gritschenberg, Gröblachberg, Grössenbergalpe, Grössing, Gröss-singalpe im Johnsbachgraben, Grotschachalpe, Gruberalpe am Moosberg, Gruberalpe am Pusterwald, Grünalpe, Grün- und

Brackelalpe, Grünbühelalpe, Grünbüchlerhofalpe, Gscheideck, Gschwandalpe, Gschwandmeyeralpe, Gsengalpe im Großsölkgraben, Gsengalpe im Mittereck am Gullingbach, Gstättneralpe, Guglweidalpe, Guldenberg, Günersbachalpe, Gungenalpe, Güntheralpe, Gunzenalpe, Haarriegel, Haberlsbergalpe, Haderalpe, Halsalpe, Halseckalpe, Hammeralpe, Handleralpe, Harneralpe, Haselbach, Haselkahralpe, Hasenbühel, Hasenriegel, Haswaalpe, Haubenkogel, Haunalpe, Hausereralpe, Hautzenbühelalpe, Heibachkahralpe, Heimberg, Heimkahralpe, Heimberg Gemeinde, Heindlkahralpe, Heindlmeyeralpe, Helpfereralpe, Hemmerfeldalpe, Henerarsch, Hengstenalpe, Kalte-Herbergalpe, Hermanalpe, Herrenalpe, Herrnortalpe, Hiesbauernalpe, Hiezenbach, Himmelreich, Hinterbergalpe, Hinterbrandalpe, Hinterfeldalpe, Hintermüllneralpe, Hirscheckalpe, Hirzeck im Pusterwalde, Hirzeck im Lachthal der Oberwöls, Hochalpe am Fresenberg, Hochalpe im Bärenthal am Tauern, Hochbrand, Hocheck, Hocheckeralpe im Graseckgraben, Hochecketalpe im Schlanitzgraben, Hochsteinalpe, Hofkogel, Hofmaningerberg, Höggerlberg, Höllbrandschlag, Hőllerbrand, Höllereralpe, Hollerkahralpe, Höllgrabenkahr, Höllthal, Hölzerkogel, Hörndlwald, Hornruckalpe, Hornungwald, Höffenbühel, Hübleralpe, Hühnerbachalpe, Hutschenalpe, Hüttenalpe vordere, Hüttfeldalpe, Janer- oder Fischeralpe, Jantschneralpe, Jaudesalpe, Jauereck, Jausenbachalpe, Jenserlingalpe, Judenburgeralpe, Kahr, Kahralpe, Kahrbachalpe, Kahrlalpen, Kainigraben, Kaiseraualpe, Kaiserhofalpe, Kaisersberg, Kalblingalpe bey Schladming, Kalblingmaisalpe, Kaltenbachalpen, Kaltwasseralpe, Kammereralpe, Kammersberg, Kampalpe, Kampelalpe, Kamphüttenalpe, Kapitz Gemeinde, Käsbach, Kathal, Kathigalalpe, Katzlingberg, Kehlskogel, Kettenthalalpe, Keuschenberg, Kienberg, Kindbergalpe, Kirchbühelalpe, Kirchmeyeralpe, Kirschbaumeralpe, Kitzbühelalpe, Kitzmangel, Klarumpf- und Kollialpe, Klasseneck, Klaßnerberg, Kleealpe, Kleingang, Kleisnerhube, Klosteralpe, Knallalpe, Knappenalpe, Kniepaßalpe, Knollialpe, Kochalpe, Koinialpe, Kölblalpe, Königreich, Königreichalpe, Königs in der Au Alpe, Koppentretalpe, Kothalpe, 6 Kothhüttenalpen, Kowaldalpe, Krakau Gemeinde, Krameralpe im Prödlitzgraben, Krameralpe im Prebergraben, Kranzalpe, Krapfenalpe, Krautschalpe, Krennalpe im Krenngraben, Krennalpe im Lobminggraben, Krennalpe im Paalgraben, Krenngraben, Kreuzeralpe, Krithalpe, Krobenzeralpe, Kropfgraben, Krugmeyeralpe, Krumeck, Krungler- und Reiteralpe, Kuhalpe am südlichen Abhange des Tauern, Kuhalpe im Sommeraugraben, Kuhberg, Kühberg-Kaindorfer, Kühberg, Kuhkahr, Kühlenbreinalpe, Kuhstandlwald, Kulm, Kulmalpe, 2 Kulmberge, Kulmeralpe, Kulmer Schafberg, Kulmbachalpe, Kumpitzgraben, Kumpitzwald, Künstner Gemeinde, Laafeldalpe im Paalgraben, Laafeldalpe im Jeterichgraben, Labeckalpe, Labienalpe, Labkahr,

Labkahralpe, Lachthalalpe, Lackenkahr, Lahnergrubenalpe, Lahnfriedalpe, Lahngangalpe, Lahnstrafalpe, Lambrechteralpe, Lammoosalpe, 2 Landaualpen, Langalpe, Langruckalpe, Langthal, Laningberg, Laßnitz obere oder klein, Laubschoberberg, Lauterbach, Lavanteck, Lechnergraben, Leckbach, Leiningerberg, Leistengraben, Leisthüttenalpe, Lelechenalpe, Lentschachgraben, Lenzmeyeralpe, 2 Lercheck, Lerchbacheralpe im Lerchgraben, Lerchkahr, Leutschenbachalpe, Lichtensteineralpe, Lindberg am linken Murufer, Lindberg bey Neumarkt, Linklalpe, Lobenalpe, Lochalpe, Luckneralpe, Luftenecalpe, Lusagraben, Luxenalpe, Luzernalpe, Madezaberg, Madlalpe, Mahdfeldkahr, Maiseckalpe, Maisgraben, Maisthal, Malleiseralpe, Mandlberg, Mandleralpe, Mandlinggraben, Mandorferberg, Masteinalpe, Maswegeralpe, Matillalpe, Mattlalpe, Mayeralpe im Seewegthal, im Gumpenthal und am Hirzeck, Mehleck, Meyeralpe im Triebengraben, am Pusterwald, im Feßnachgraben, im Weißofnergraben, im Gutschindlgraben, im Bärenthal des Predlitzgraben, im Predlitzgraben, Meyerbachberg, Meyerhofalpe, Meyerkahr, Michaelalpe, Minigraben, Mittelberg, Mitteralpe in der Bretstein, Mitteralpe bey Aussee, Mitterbachgraben, Mitterberg, Mitterbergel, Mittereck am Schwarzenbach, Mittereck am Furragraben, Mittereckalpe, Mitterkahr, Mittermeyeralpe, Möderbachgraben, Möderingeralpe, Moosbacheralpe, Mooseckalpe, Möschitzgraben, Moseralpe, Möseralpe, Mösereralpe, Mösnerkahr, Möteringalpe, Mühlau, Mühlbachgraben, Mühlgraben, Murauueralpen, Neideck, Nestelkahralpe, Neualpe im Auwinkel der Bretstein, Neualpe in der Blienten am Oppenberg, Neualpe im oberen Schladmingthal, Neualpe im Kleinsölkgraben, Neuburgalpe im Johnsbachgraben, Neuburgalpe bey Aussee, Neuensteinalpe, Neusiedelalpe, Niederalpe, Niederbergeralpe, Niederhüttenalpe, Nussach, Nußbalteralpe, Oberweggraben, Ochsenberg Raindorfer, Ochsenkahr, Ochsenkahralpe, Oefnach, Ofenburgerwald, Ofneralpe, Paalgraben, Pabstinalpe, Pabstwalde, Palsgaalpe, Pemleralpe, Perchaualpe, Perdilleralpe, Pergantschenalpe, Perlaseck, Perschenalpe, Petzneralpe, Pewurze, Pfaffengrubenalpe, Pfaffenstein, Pilgramalpe, Pirningerberg, Pistrichhofalpe, Plachenau, Planaalpe, Plankengutalpe, Plankerau, Platzalpe, Plettenthalalpe, Plöschnitzalpe, Plotschachalpe, Plotschenalpe, Podacheralpe, Podachgraben, Pollagraben, Pöllaugraben hinterer, Polletzeckalpe, Pölsgraben, Pölswald, Poltingalpe, Polzalpe, Pötschenalpe, Pötschgeralpe, Pramleitenalpe, Pramriesenalpe, Pramruck, Prankeralpe im Katschgraben, Prebergraben, Prechtlesboden, Predlitzberg, Pregartneralpe, Pregartnerbodenalpe, Premalpe, Prentlalpe, Prethalgraben, Prinst (in der), Probst, Properachalpe, Pumwald, Pusteralpe, Putzenthalalpe, Rabenkogel, Rabenstein, Rabofen, Radmeyeralpe, Radusch Gemeinde, Rattenberg und Graben, Ratzenkogel, Rauchboden, Rauchеck,

Rauchenbergalpe, Raunberg, Rechenau, Reichhartalpe, Reifensteineralpe, Reiflinggraben, Reihmüllneralpe, Reindlmeyeralpe, Reisneralpe, Reitbach Gemeinde, Reitbachwald, Reiteralpe, Reitergraben, Reitmeyeralpe, Rettelalpe, Rettenbachalpe, Riedlalpe, Riedleralpe, Riedlergraben, Riegleralpe, Riemlingalpe, Riesenalpe im Seebachgraben des unteren Schladmingthales, Riesenalpe in der Tauplitz, Riesenalpe, Rietznerberg, Rineck, Rinnerstein, Ritschnichalpe, Rodlerberg, Rohreralpe, Rohrmoos, Romeney, Rosatingalpe, Roßalpe, Roßeckalpe, Rothebirkalpe, Röthelalpe, Rothhainalpe, Rothkoffelalpe, Rothkogel, Rothleitenalpe, Rothmoosalpe, Rottenthal, Rubpeintlalpe, Ruepfberg, Rueskogelalpe, Ruprechter Gemeinde, Ruprechtsberg, Russaltalpe, Rußbüchleralpe, Saaleck, Sacherseealpe, Salberg, Salcher hinterer und vorderer, Sandlingalpe, Sattelbach, Sattenthalalpe, Saubach, Sauerbrunnalpe im Klammgraben der Bretstein, Sauerbrunnalpe im Auwinkel der Bretstein, Schaafalpe, Schaafbergalpe, Schaafgraben, Schaafthal, Schachkahralpe, Schafferalpe, Schäfferhube, Scharenalpe, Scharstein, Scharten- oder Krautwadlalpe, Schattenberge (4), Schattleitenalpe, Schattnerberg, Schatzbühel, Schatzelwaldalpe, Schauperebenalpe, Scheibeleckeralpe, Scheiben, Scheiblingfeldalpe, Scheibstatt, Scheibtratten, Scheicheckalpe, Scheivelalpe, Schickenstadlalpe, Schiegenalpe, Schilcherkahr, Schildenwangalpe, Schimpelkahr, Schitteralpe im Rohrachgraben, Schitteralpe im Laafeld, Schlufferalpe, Schlagwald, Schlattenriegel, Schlechtenberg, Schleipfenalpe, Schlitzenalpe, Schlußalpe, Schlüsselwald, Schmelzenberg, Schneckenalpe, Schneebergeralpe, Schneebergleiten, Schneethalalpe, Schnidleralpe, Schnitritzkogel, Schnoppenalpe, Schoberalpe am Grundlsee, Schoberalpe im Furragraben des Donnersbaches, Schoberalpe im Breineckgraben, Schoberalpe im Turrachgraben, Schöderbühel, Schödergraben, Schönanger, Schönau, Schönberg, Schönberg hinterer, Schönthal, Schötel, Schrabachalpe, Schragelsbergalpe, Schreiberinalpe, Schrietenalpe, Schröttеckalpe, Schupfenalpe im Walchengraben, Schupfenalpe im Sattenthal, Schütt, Schüttgraben, Schwaigalpe, Schwarzaalpe, Schwarzalpe, Schwarzbachalpe im Vorwitzgraben, Schwarzbachalpe an der Samerstraße, Schwarzenbach am Schattenberg des großen Kleingraben, Schwarzenbach im gleichnahmigen Graben, Schwarzenbachalpe, Schwarzenseealpe, Schwarzkahr, Schwarzkogelalpe, Schweigbergeralpe, Schweigerhof, Schweighubenalpe, Sebering, Seebach, Seebachgraben, Seefeldalpe im Seebachgraben, Seefeldalpe im Feistritzgraben, Seekahralpe, Seeralpe, Seergebirg, Seeriesenalpe, Seethalalpe, Seewaldalpe, Seinreit, Seitenalpe, Serawitzenalpe, Seyfriedmalpe, Seywaldalpe, Siebenherzalpe, Siebenhüttenalpe, Siegelalpe, Silalpe, Silberkahrl, Silwegerberg, Simonbaueralpe, Sommeralpe im Rothgraben des Feistritzgraben, Som-

meralpe im Stilbachgraben, Sommeralpe im Gailgraben, Sonnberg zwischen dem Sulzgraben und dem Vorwald, Sonnberg zwischen dem Einachgraben und Ruprechtsberg, Sonnkahr, Sonnleitenalpe, Spechtebenalpe, Spechalpe, Siegelalpe, Spielberger Herrschaftsalpe, Spitalalpe, Spitzenbachgraben, Sporkalpe, Sprangalpe, Stadlstein, Stahleralpe, Stahrenalpe am Eichberge, Stahrenalpe am Strechaugraben, Stahrenberg, Stallaalpe im gleichnahmigen Graben, Stallaalpe im Schwarzenbach bey Obdach, Stallaalpe auch Roßalpe genannt, Stampferinalpe, Stangalpen, Starzenalpe, Staudingring, Steiberberg, Steinbachalpe, Steinbach Gemeinde, Steinbrandalpe, Steinfeldalpe, Steinkahr, Steinkahrlalpe, Steinkellnerhof ober und unter, Steinriesenalpe, Steinthal, Stelleralpe, Sternbühelalpe, Steyereralpe, Steyerersee, Steyerinnalpe, Stierbrandalpe, Stierhofalpe, Stierriegel, Stockerberg, Stockinger Gemeinde, Stoder, Stoderalpe, Stoderwald, Stranggraben, Strassergraben, Stubenalpe, Stubenbergeralpe, Sulzkahr, Sumpereralpe und Boden, Sunkalpe, Taschenbachalpe, Tauplitzalpe, Thalbacheralpe, Tharisenalpe, Thierhubenschlag, Thomasbach, Thomasberg, Thoneck, Thoringeralpe, Thüringberg, Thurneralpe, Tiefenbach, Tiefenthal, Toisetzkahr bey Schladming, Toisetzkahr im obern Schladmingthal, Töltschenalpe im Weissenbachgraben, Töltschenalpe bey Aussee, Traglenzenalpe, Traningalpe obere, untere, Tratten Gemeinde, Trattenbaueralpe, Trattenwald, Trattnerberg, Treffinggraben, Tremmelsberg, Triebenfeldalpe, Triebling Gemeinde, Trogerkahr, Tschaudialpe, Tuchmeyeralpe, Türkenkahralpe, Turracheralpen, Turracher Gemeinde, Ulpsalpe, Umherrnsalpe, Unterberg, Unterhauseralpe, Unztgraben, Ursprungalpe im Mittereck am Gollingbach, Ursprungalpe im Breineckgraben, St. Veiterberg, Verweseralpe, Viehbergalpe, Vogtenthalalpe, Volkartsalpe, Vorberg, Vorwitzalpe, Wafflinggraben, Wagenbänkalpe, Walcheralpe, Waldhornalpe, Wallnerberg im Paalbachgraben, Wallnerberg im Schwarzenbachgraben, Wappenreitalpe, Warschenalpe, Wasseralpe, Wasserfallalpe, Watzenbacheralpe, Weidhoferalpe, Weidthal in der Bretstein, Weidthal im Feistergraben des Rantenthales, Weigantalpe, Weinkräutelberg, Weissenbach, Weisserwandberg, Weißhapalpe, Weißofen, Weitenangeralpe, Wenzelalpe, Wepperitzalpe, Werchzirmalpe hintere und vordere, Werkstattalpe, Wiesalpe, Wildangeralpe, Wildkahralpe, Wilfingalpe, Wim (an der), Wimpelberg, Winkeleben, Winkleralpe an der Samerstraße des Großsölkgraben, Winkleralpe im Werchzirmgraben, Winklerbach und Graben, Winklerbrand, Winklerschwaigalpe, Winteralpe, Winterhöllgraben, Winterleiten, Wirflingeralpe, Wolfleitenalpe, Wöllergraben und Alpe, Wörschenkahralpe, Würgeralpe, Zachenalpe obere und untere, Zatschenalpe, Zaunalpe, Zebenitzalpe, Zechneralpe im St. Georg-

nergraben, Zechneralpe im Paalgraben, Zehrwegschaufelalpe, Zeilwinkelkahralpe, Zeisenberg, Zeyresalpe, Zielberger Gemeinde, Zinken, Zinkenalpe, Zinkenkogel, Zinödlwald, Zirmitzwald, Zischkeralpe, Zitschberg, Zlem (in), Zowald, Zwickelalpe, Zuschgall und Zwittneralpe.

Judendorf, Bk., G. d. Bzks. Magistrat Leoben, Pfr. Leoben, zur Hschft. Massenberg, Friedhofen, Göß, Magist. Leoben, Ober- und Unter-Kapfenberg, Landskron und Pfarrsgült Leoben dienstbar.

Flächm. zus. 1021 J. 1382 □ Kl., wor. Aeck. 287 J. 378 □ Kl., Wn. 179 J. 87 □ Kl., Grt. 6 J. 1590 □ Kl., Hthw. 8 J. 1396 □ Kl., Wldg. 539 J. 1131 □ Kl. Hs 45, Whp. 46, einh. Volk. 272, wor. 141 wbl. G. Whst. Pfd. 6, Ochs. 39, Kh. 110, Schf. 105.

Judendorf, Jk., östl. von Judenburg in einer Halbinsel, welche hier die Mur bildet.

Judendorf, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Judenhofer, die, besaßen in Stmk. Güter und Gülten. Stephan Judenhofer lebte um das Jahr 1472.

Jukhat, die Ritter von, ein ausgestorbenes Geschlecht. Michael 1648, besaß Unterthanen und Gülten zu Obriach. Anton besaß 1756 Weissenec und Peßnitzhofen, und wurde den 28. Sept. 1756 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Jungberg, Gk., eine Gegend mit Weinbau, zur Hschft. Landsberg mit ⅔, und zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Jurje, St., siehe St. Georgen, auch Swet-Jurje.

Jurje Kloschter, siehe Geyrach.

Juritsch, die Freyherren von. Aus diesem Geschlechte wurde Franz Freyherr von Juritsch, k. k. Kämmerer, Gubernialrath, den 4. April 1811 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Im J. 1815 erhielt derselbe das silberne Civil-Ehrenkreutz.

Juritschendorf, windisch Juritschnavess, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, ½ Std. v. Teinach, 1 Std. v. Windisch-Feistritz, 5 Ml. v. Cilli, zur Hschft. Burg Feistritz dienstbar:

Flächm. zus. 185 J. 1331 □ Kl., wor. Aeck. 79 J. 471 □ Trischf. 7 J. 1272 □ Kl., Wn. 41 J. 1100 □ Kl., Grt. 443 □ Kl., Hthw. 33 J. 1158 □ Kl., Wldg. 23 J. 56 □ Kl. Hs. 19, Whp. 18, einh. Volk. 98, wor. 54 wbl. G. Whst. Ochs. 32, Kh. 17.

Jurkoberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pischätz dienstbar.

Jurovetz, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit, zu

den Ex-Dominikanern in Pettau, Hschft. Eckenberg, Welsberggel und Pfarrsgült Pröding dienstbar.

Fläch m. zus. 449 J. 1594 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 738 □ Kl., Wn. 41 J. 356 □ Kl., Trischf. 102 J. 178 □ Kl., Hthw. 114 J. 322 □ Kl. Hs. 23, Whp. 29, einh. Volk. 122, wor. 69 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 22, Kh. 19.

Jurschinzen und Jurschinzenberg, Mk., eine Steuergemeinde des Bzks. Dornau, Pfr. St. Lorenzen in Windischbüheln, 1½ Std. v. Dornau, 3 Std. v. Pettau, 3½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Oberpettau, Dchtey Pettau und Pfarrsgült St. Lorenzen dienstbar. Zur Hschft. Dornau mit ⅔ und zur Pfarrsgült St. Lorenzen in Windischbüheln mit ⅓ Sack- und Haarzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauth- und 1 Hausmühle in der Gegend Gabernig und Jurschinzen.

Jusina, Ck., südl. von Sachsenfeld, an der Sau, wo dieser Fluß die Gränze von Steyermark zu bilden anfängt.

Jüstel Joseph, der Steyermark unvergeßlich durch vieljähriges Lehramt, die Lyceal-Bibliotheks-Direction, Humanität und Beredsamkeit, jetzt k. k. Hofrath, wurde als Domprobst zu Gratz den 8. Nov. 1805 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Juvaine, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. St. Xaver, ½ Std. v. Laufen, 2 Std. v. Altenburg, 8 Std. v. St. Peter, 6 Ml. v. Cilli am Sanflusse. Zur Hschft. Oberburg dienstbar, und mit dem ganzen Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Thürberg vermessen.

Hs. 22, Whp. 16, einh. Volk. 69, wor. 38 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 2, Kh. 16.

Juverna, Ck., eine Gegend im Bzk. Geyrach, in welcher der Svetinabach vorkömmt.

Juwanzen, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 601 J. 303 □ Kl., wor. Aeck. 155 J. 625 □ Kl., Wn. 215 J. 392 □ Kl., Trischf. 3 J. 1300 □ Kl., Hthw. 121 J. 461 □ Kl., Wldg. 105 J. 225 □ Kl. Hs. 32, Whp. 35, einh. Volk. 166, wor. 87 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 12, Kh. 56.

Ivainschofzi, siehe Eibersdorf.

Ivainskiverch, siehe Iswanzenberg.

Ivankofzen und Ivankofzenberg, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. Allerheiligen. Zur Hschft. Freysburg, Fridau, Grottenhofen, Landschaft, Maleck und Kahlsdorf dienstbar.

Flächm. zus. 285 J. 320 □ Kl., wor. Aeck. 79 J. 1126 □ Kl., Wn. 39 J. 901 □ Kl., Grt. 1174 □ Kl., Hthw. 39

J. 1579 □ Kl., Wgt. 56 J. 1432 □ Kl., Wldg. 51 J. 1014 □ Kl. Hs. 41, Whp. 32, einh. Volk. 117, wor. 68 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Kh. 35.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde 4 Hausmühlen.

Ivenza, Ek, G. d. Bzks. Weichselstätten, an der großen Commerzialstraße, Pfr. Neukirchen, zur Hschft. Weichselstätten dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Weichselstätten vermessen. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 80, wor. 46 wbl. S. Vhst. Pfd. 0, Ochs. 6, Kh. 9.

Hier fließt der Neunitzbach.

Izenkaberg, windisch Zainkofkyverch, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton, zur Hschft. Oberradkersburg, St. Marxen und Weissenek dienstb.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. u. Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 22, Whp. 9, einh. Volk. 30, wor. 15 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 4, Kh. 5.

K.

Kaberlinzendorf, Mk., Pfr. St. Anton in Windischbüheln, zum Bisthume Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kabie, Ek., nordwestl. von Reichenburg, an der Sau, zwischen Reichenburg und Lichtenwald.

Kabrenzen, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton, zur Hschft. Oberradkersburg, St. Marxen und Freyspurg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 11, Whp. 12, einh. Volk. 46, wor. 23 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 8, Kh. 17.

Kag, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. Ottersbach, Friedau, Oberradkersburg und St. Marxen dienstb.

Flächm. zus. 435 J. 1137 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 51 □ Kl., Trischf. 48 J. 144 □ Kl., Wn. 45 J. 23 □ Kl., Hthw. 29 J. 406 □ Kl., Wgt. 181 J. 629 □ Kl., Wldg. 71 J. 1484 □ Kl. Hs. 78, Whp. 67, einh. Volk. 276, wor. 152 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Kh. 53.

Kag, groß und klein, Mk., Weingebirgsgegenden, zur Hschft. Freyspurg und Meretinzen dienstb.

Kag, Gk., G. d. Bzks. Kornberg, Pfr. Edelsbach, zur Hschft. Riegersburg, Freyberg, Kirchberg an der Raab, Thanhausen, Herberstein, Johnsdorf, Oberfladnitz und Pfarrsgült Edelsbach dienstb.

Flächm. zus. 605 J. 1361 □ Kl., wor. Aeck. 316 J. 1097 □ Kl., Wn. 32 J. 1550 □ Kl., Hthw. 19 J. 447 □ Kl., Wgt. 38 J. 273 □ Kl., Wldg. 198 J. 1194 □ Kl. Hs. 53, Whp. 47, einh. Volk. 521, wor. 134 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 79.

Zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Kag, groß, Mk., ein Gut.

Kagberg, Groß- und Klein-Kagdorf, Mk., eine Steuergemeinde d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Wolfgang, zur Hschft. St. Marxen, vereint mit der Hschft. Dornau mit dem einbeinigen Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Flächm. zus. 435 J. 1137 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 51 □ Kl., Wn. 45 J. 23 □ Kl., Hthw. 29 J. 406 □ Kl., Trischf. 48 J. 144 □ Kl., Wgt. 181 J. 629 □ Kl., Wldg. 71 J. 1481 □ Kl.

Kahlbach, Gk., im Bzk. Biber, treibt eine Mauthmühle und 9 Hausmühlen in Scherzberg.

Kahlberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kapfenstein dienstb.

Kahlenberg, die von, sollen sich von dem gleichnahmigen Dorfe Kahlberg, gewöhnlich geschrieben Kohlberg bey Gleichenberg, geschrieben haben, und es erscheint 1325 ein Wolfgrim Kahlberg und Nikl sein Bruder. Ein Heinrich von Kahlenberg lebte 1343 und verkaufte an Otto von Graben vier Hofstätte im Dorfe Kahlenberg.

Kahlleiten, Gk., eine Gegend zur Hschft. Trautmannsdorf dienstb., und zum Bisthume Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kahlpeth, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstb.

Kahlsdorf, Gk., Schl. und Hschft. mit einem Bzk., dem ein Markt und 28 Gemeinden unterstehen, als Markt Ilz, G. Arnwiesen, Buchberg, Egelsdorf, Eichberg, Fröseberg, Frösegraben, Gnies, Grossau- oder Gschmeyer, Hainfeld, Herrenberg, Hocheneck, Kahlsdorf, Kleegraben, Mutzenfeld, Nagel- und Kliem, Nestelbach, Nestelberg, Neudorf, Radersdorf, Riegersberg, Rettenbach, Riezersdorf, Sinablkirchen, Dörfl, Wilfersdorf und Ziegenberg.

Das Flächm. zus. hievon enthält 13511 J. 914 □ Kl., wor. Aeck. 5769 J. 710 □ Kl., Wn. 2456 J. 554 □ Kl., Grt.

15 J. 144 □ Kl., Hthw. 724 J. 1187 □ Kl., Wgt. 387 J. 418 □ Kl., Wldg. 4158 J. 1101 □ Kl. Hs. 1267, Whp. 1156, einh. Volk. 5733, wor. 2997 wbl. G. Vhst. Pfd. 692, Ochs. 239, Kh. 1867, Schf. 2.

Diese Hschft. ist mit 3017 fl. 52 kr. Dom., und 62 fl. 6 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in 8 Aemtern mit 142 Häusern beansagt; die Unterthanen kommen in nachstehenden G. vor, nähmlich im Gk. zu Gamling, Hainfeld, Herrenberg, Markt Ilz, Kahlsdorf, St. Kind, Mayerhofbergen, Neudorf bey Kahlsdorf, Neustift, Nestelberg, Radersdorf, Reigersberg und Wilfersdorf. Im Mk. in Desniak, Dobroschag, Grünauerberg, Händl, Huber im Bzk. Friedau, Huber im Bzk. Grossonntag, Jarnofzen, Jerusalem, Ivankofzen, Kosartschack, Kulmberg, Lachonetz, Liboina, Löschnitz, Loschnitzberg, Mekotniag, Ostrogaberg, Pleschivetz, Podgorzen, Rottenmann, Runtschen, Scherowinzen, Schloßberg, Selzaberg, Stermetz, Stresetin, Ternovetzberg, St. Thomas, Velitschan, Vitschanetz, Wischberg, Wittmannsdorf und Zerowetz.

Frühere Besitzer: die Herbersdorf, Khüenburg; seit mehr als einem Jahrhunderte die Grafen von Wildenstein.

Das Schloß hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kahlsdorf, Mk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Feldkirchen, 1½ Std. v. Feldkirchen, 1½ Std. v. Neuschloß, 2 Ml. v. Gratz, an einem Arme der Mur, mit einer Poststation; zur Hschft. Stift Rein dienstb.; und zur Dechantey Leibnitz mit ⅓, zur Dechanteygült Straßgang gleichfalls mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Kleinsulz 1189 J. 799 □ Kl., wor. Aeck. 846 J. 1008 □ Kl., Kl., Wn. 203 J. 1451 □ Kl. Hthw. 138 J. 1538 □ Kl. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 289 wor. 155 wbl. G. Vhst. Pfd. 75, Ochs. 22, Kh. 86.

Dieses Dorf ist dem Stifte Rein nun schon seit 640 Jahren unterthänig. Rein erhielt es im Jahre 1179 von Heinrich und Sighard Grafen von Schallach, mit Bestätigung des Markgrafen Ottokars. In jener Schenkungsurkunde wird dieses Dorf Chulesdorf, und in spätern Reiner Urkunden Qualsdorf genannt. Im J. 1365 schenkte Herzog Wilhelm noch die Aue zu Kahlsdorf zur Kirche Straßengel auf Jahrtäge für sich und seine Gemahlinn Katharina, und im Jahre 1372 bezeugte Hartneid von Peckau, daß die Wasserleitung über die Reiner Gründe zu Kahlsdorf zu Gunsten seiner Mühle in Sulz keine Servitut, sondern nur eine freundschaftliche Bewilligung des Stiftes Rein sey.

Kahlsdorf, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, am Fluße Feistritz, ½ Std. v. Ilz, ¼ Std. v. Schl. Kahlsdorf, 5 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Kahlsdorf dienstb.

Flächm. zus. 297 J. 467 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 1516 □ Kl., Wn. 49 J. 220 □ Kl., Grt. 1 J. 879 □ Kl., Hthw. 11 J. 820 □ Kl., Wldg. 78 J. 26 □ Kl. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 121, wor. 06 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Kh. 46, Schf. 1.

Hier hatten zur Zeit des Lutherthums die Lutheraner eine schöne Kirche erbaut, welche die Reformations-Commission am 9. und 10. Juny 1600 mit Pulver von Grund aus zerstören ließ.

Kahlwang, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, eigene Pfr., genannt St. Oswald in Kahlwang, im Dkt. Trofeyach, Patronat und Vogtey Stift Admont, 1½ Std. v. Ehrenau, 8 Std. v. Leoben, 7 Ml. v. Bruck; zu Hschft. Ehrenau, Strechau, Pfarrsgült Kahlwang, Landschaft, Friedstein, Pfarrsgült Kammern, Göß, Massenberg, Großlobming, Lichtenstein und Möll dienstb.

Flächm. zus. 328 J. 239 □ Kl., wor. Aeck. 143 J. 272 □ Kl., Wn. 179 J. 365 □ Kl., Grt. 5 J. 985 □ Kl., Hthw. 217 □ Kl. Hs. 90, Whp. 93, einh. Volk. 558, wor. 265 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 16, Kh. 116, Schf. 44.

Der Ort ist eine k. k. Poststation; auch ist hier eine Wegmauth und ein Straßencommissariat, eine Triv. Sch. von 58 Kindern. In der Nähe sind bedeutende Kupferbergbaue.

Hier wird den 20. Jänner, 3. Juny und 21. July Jahrmarkt gehalten.

Hier fließt der Teichenbach, und das Büschenbachel.

Kahr, Jk., im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Plotschalpe und dem Brandwalde, mit 30 Rinderauftrieb.

Kahr, Gk., Weingebirgsgegend, zum Bisthume Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kahralpe, Jk., im Kothgraben des Feistritzgrabens, mit 40 Rinderauftrieb.

Kahrbachel, Jk., im Bzk. Schladming, treibt 4 Hausmühlen in der Gegend Schladming.

Kahrbachgraben, Jk., ein Seitenthal des Auwinkels in der Bretstein, in welchem die Kahrbachalpe mit 20 Rinderauftrieb ꝛc. vorkommen.

Kahrberg, Bk., ober der Preschnitz, nördl. von Kaisersberg.

Kahrberg, Gk., Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kahrberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Altottersbach dienstb.

Kahrberggrabenbach, Gk., im Bzk. Waldeck, treibt eine Hausmühle und eine Stampf in Dörfla.

Kahreck, Mk., Pfr. Kitzeck, eine Gegend, zur Hschft. Landsberg

mit ⅔ Getreidzehend, und zum Bisthume Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kahralpe, Jk., im Furagraben, zwischen der Kothhütten- und Schoberalpe, mit 36 Rinderauftrieb.

Kahrlalpe, Jk., im Oberthal des Kleinsölkgrabens, zwischen der Stubmer-, Schwarzensee- und Sacherseealpe, mit 20 Rinderauftrieb.

Kahrleiten, Mk., Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Landsberg ganz Getreidzehend pflichtig.

Kaiberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstb.

Kaibing, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, 1 Std. v. Büchelsdorf, ¼ Std. v. Herberstein, 3½ Std. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herberstein und Neuberg dienstbar, und mit dem ganzen Getreidzehend zur Hschft. Herberstein pflichtig.

Flächm. zus. 449 J. 1438 □ Kl., wor. Aeck. 210 J. 192 □ Kl., Wn. 101 J. 597 □ Kl., Grt. 3 J. 1492 □ Kl., Hthw. 26 J. 1596 □ Kl., Wgt. 23 J., Wldg. 84 J. 761 □ Kl. Hs. 77, Whp. 62, einh. Volk. 274, wor. 156 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 32, Kh. 91, Schf. 15.

Kail, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Jakob in Doll, zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 16, Whp. 19, einh. Volk. 82, wor. 41 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 15.

Kainach, die, ein Fluß, der an den Gränzen des Judenburgerkreises, am Fuße der Roßbachalpe bey dem alten Schloße Hanstein entspringt; treibt eine Sensenfabrik in der G. Kainach; 2 Mauthmühlen und Sägen in Gallmannseck; 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und Hausmühle in Ofing; 7 Mauthmühlen, 1 Stampf und 5 Sägen in Habergassen; 2 Mauthmühlen und 1 Stampf in Bärenbach im Bzk. Biber; fließt durch das Kainachthal nach Oberdorf, treibt dort den Stampf der Glasfabrik, die Papiermühle, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Voitsberg, die Weißblechfabrik in Krems; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Mooskirchen und Kleinsöding; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Pöls; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Petzendorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge im Bzk. Lanach in den Gemeinden Liboch, Mooskirchen und Dobel; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in der G. Kainach im Bzk. Oberwildon; sie bildet den fruchtbaren Kainachboden, und fällt bey Wildon in die Mur.

Die Hschft. Krems hat in diesem Fluße die Fischnutzung.

Kainach, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Wildon, ½ Std. v. Wildon, 1¼ Std. v. Lebring, 3¼ Ml. v. Gratz, mit einer Brücke über den gleichnahmigen Fluß; zur Hschft. Oberwildon, Landschaft und Schwarzeneck dienstb.

Flächm. zus. 198 J. 409 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 1212 □ Kl., Wn. 63 J. 422 □ Kl., Wldg. 14 J. 375 □ Kl. Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 99, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs 12, Kh 28.

Kainach, Jk., im Sattelthale nächst dem Tanachwald, mit großem Waldstande, zur Probstey Gstatt gehörig.

Kainach, die Herren von, besaßen in Stmk. Alt- und Neukainach, Kornberg, Marburg, Leonrod, Büchlern im Ennsthale, Hochenburg, Eppenstein, den Krottenhof zu Kainach, Einöd bey Knittelfeld, Prank, Obervoitsberg, Rudeneck, Einöd im Ck., den halben Markt Obdach, Güter zu St. Johann am Taurn und im Ennsthale, Luttenberg rc. Sie nahmen Luthers Lehre an, mußten deßwegen aus der Stmk. wandern, und übersiedelten nach Oesterreich.

Friedrich und Heinrich von Kainach erschienen 1202 in Urkunden, Mainhard 1239, Kunz 1312, 1332, Heinrich 1346, Gily 1337, Andrä von Kainach 1393, Konrad 1340, Heinrich 1388, Ludwig 1368, Hans 1406 und noch über 1446, war bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn, er war auch Hauptmann und Pfleger der Herzoginn Cimburgis, Witwe Herzogs Ernst des Eisernen, welches Amt er 1431 an Burkart von Weißbriach später übergab. Hierauf war er Hofmarschall Johanns von Reißberg, Erzbischofs von Salzburg, dann Vicedom zu Friesach, dann Salzburgischer Pfleger der Veste Fohnsdorf. Hans von Kainach und sein Sohn Jörg erhielten Eppenstein vom Kaiser Friedrich um 400 ungarische Gulden auf ihr Lebelang. Albrecht von Kainach lebte 1405, starb 1488 hatte 6 Söhne und 4 Töchter. Ein Albrecht von Kainach war 1441 Vicedom in Leibnitz, starb 1448. Jörg von Kainach nahm das Schloß Kahlsberg der Witwe Dorethea Schlüßler im Jahre 1453 mit Gewalt ab, welche Veste hierauf Leutold von Stubenberg auf Befehl Kaiser Friedrichs wieder abfordern und einnehmen mußte. Hieronymus von Kainach kam 1451 in türkische Gefangenschaft, vermählte sich dort und blieb 1574 bey der Erstürmung von Tunis. Gandolph Freyherr von Kainach erhielt durch seine Gemahlinn Katharina Alappi den dritten Theil des Schlosses Luttenberg, woselbst er bis an sein Ende lebte. Seine hinterlassene Wittwe vermählte sich mit Hansen Helfenberger. Helfrich von Kainach wurde 1553 am 28. July in den Freyherrenstand erhoben, erbrachte den Krottenhof von Christoph Stadler zu Stadl zur Hschft. Kainach, er brachte Biberstein bey Lankowitz, dann das Amt Laßnitz von Sebastian von Windischgratz und die Hschft. Obervoits-

berg von Kaiser Ferdinand pfandschillingsweise an sich, er fing auch den alten Sitz Kainach wieder zu erbauen an. Christoph von Kainach kaufte von Sebastian Windischgratz auch den Hof in der Utsch bey Bruck, und einige Gülten bey Rottenmann, welche einst die Rauber besaßen. Matthias von Kainach kaufte 1558 das Dorf Deigitsch von Reinbrecht von Gleinitz.

Verschwägert war diese Familie mit den Saurauern, Blumeckern, Zelking ꝛc.

Kainach, Matthias Freyherr von, Verfasser mehrerer historisch-genealogischer noch ungedruckter Werke, welche in dem ständischen Archive aufbewahret und wenig zugänglich sind. Kainach ist nebst Wildenstein und Stadl einer von jenen Fleißigen aus der Mitte des Adels gewesen, welche sehr brauchbare Anhaltspuncte aus den obigen Gegenständen für die Nachwelt sammelten und aufbewahrten.

Kainach-, Alt, Gk., Schl. u. Hschft, ½ Std. v. Biber, 6 Ml. v. Gratz, deren Unterthanen liegen in den G. Bärenau, Bärenbach, Bärendorf, Biber, Buchberg, Büchling, Dobeleck, Hemmerberg, Kainach- klein, Kalchberg, Kohlschwarz, Kreuzberg, Muggauberg, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Oberdorf, Reitereck- neu, Södingberg, Stahlhofberg, Stein, Steinberg und Tregist.

Die Hschft. ist mit 661 fl. 48 kr. Dom., und 38 fl. 42 kr. 6½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 69 Häusern beansagt.

dd. am Sonntage vor St. Barbaratag 1480 erhielt Hans Dreyer das Amt Kunach mit allen Nutzen und Zugehörung auf Raitung.

dd. Gratz nach dem heil. 3 Nägltag 1483 verlieh Kaiser Friedrich die Aemter in der Kunach, zu St. Oswald, zu Köflach und um Voitsberg Ulrichen Gembs, Bürger zu Voitsberg auf Raitung.

dd. am Mitwoch nach reminiscere in der Fasten 1485 erhielt die Pflege dieser Aemter Christoph Mösel bis auf Widerrufen zu treuer Hand und auf redliche Raitung.

Das Schl. hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topograhie abgebildet.

Kainach, Groß-, Gk., G. d. Bzks. Biber, eigener Pfarr, genannt St. Georgen in Kainach, im Dkt. Köflach, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft, Biber, 2 Std. v. Biber, 8 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Biber und Obervoitsberg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 32, Whp. 31, einh Volk. 192, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs 22, Kh 35, Schf. 87.

Hier befindet sich ein Zerrennfeuer laut Hofkammer-Verordnung dd. 3. August 1782, und eine Sensenfabrik; auch ist hier eine Triv. Sch. von 25 Kindern.

Hier ist die Wasserkapelle, eine Sensen- und Sichelfabrik und Großschleifstein-Erzeugniß.

Pfarrer: 1810 Gregor Tyrntl, 1813 Paul Sebastian Schaller.

Kainach, Klein-, *) Gk., ½ Std. v. Biber, 6 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft deren Unterthanen in nachstehenden G. vorkommen, als: Bärenbach, Biber, Breitenbuch, Büchling, Galmannseck, Gasselberg, Geisfeld-klein, Gößnitz-nieder, Hemmerberg, Kainach-klein, Kohlschwarz, Kowald, Lederwinkel, Mitterdorf, Muggau, Oberdorf, Oswaldgraben, Salla, Scherzberg und Tregist. Sie ist mit 1013 fl. 59 kr. Dom. und 131 fl. 35 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 97 Hs. beansagt.

Seit mehr als 100 Jahren ist die Familie der Grafen von Wagensberg im Besitze dieser Hschft.

Kainach, Klein-, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Biber, zur Hschft. Kleinkainach und Altkirchen dienstb.; zur Hschft. Greiseneck mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Bärnbach des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 21, Wh. 21, einh. Bvlk. 97, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 2, Kh. 35, Schf. 8.

Hier ist ein 1 Inst.

Kainachboden, Gk., siehe **Kainach,** Fluß.

Kainbach, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Kainbach, Stadtpfarrhof Gratz, Commende am Leech, Eckenberg, Sparbersbach, Leuzenhof, Plankenwart und Landschaft dienstb.; zum Stadtpfarrhof Gratz ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 892 J. 873 □ Kl., wor. Aeck. 246 J. 1391 □ Kl., Wn. u. Grt. 171 J. 1398 □ Kl., Wldg. 473 J. 1282 □ Kl. Hs. 31, Whp. 32, einh. Bvlk. 173, wor. 94 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs 24, Kh 49.

Hier ist eine Gm. Sch. von 46 Kindern.

Kainbach, Gk., 1½ Std. v. St. Leonhard, 2 Std. v. Gratz, Schloß und Gut im Bzk. Commende am Leech. Die Unterthanen desselben befinden sich in Hart, Haselbach, Hönigthal, Kainbach, Milchgraben, Nestelbach und Ragnitz-äußere. Mit diesem Gute ist noch die Paulinergült Maria Trost mit Unterthanen in Rettenbach und Niederschöckl, dann in Pullach- und Leitersberg bey Marburg, dann die Gült Margarethen mit Unterthanen auf dem Graben in Gratz, und die Gült Neubergerhof mit Unterthanen in der Elisabethinergasse zu Gratz vereint. Das Gut Kainbach bestand ursprünglich aus den 4 Aemtern: Milchgraben,

*) Kollmann schrieb im Aufmerksamen 1814 No. 145 ein Ballade Amalie von Kleinkainach, geborne Ragknitz.

Neudörfl, Kainbach und Ragnitz, welche dd. Gratz den 23. März 1620 der k. k. Hofkammerrath und Landes-Vicedom von Steyermark Andreas Eder aus dem k. k. Hubamte kaufte. Später fing sich Eder nach dem er in Kainbach ein Schloß baute, an zu Kainbach zu schreiben. Derselbe besaß auch zu gleicher Zeit die Hschft. Rothenthurn im Judenburgerkreise, und die Mauth zu Zeyring. Siehe Eder.

Dieses Gut ist mit 267 fl. 36 kr. Dom. und 4 fl. 14 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 51 Häusern beansagt. Demselben untersteht auch die Vogtey über die Pfarrkirche Maria Trost. Auch besitzt dieses Gut den ⅔ Garbenzehend in der Gemeinde Hönigthal.

Von den Kainbachern erbten dieses Gut die Clarisser-Nonnen, nach ihrer Aufhebung 1782 wurde es ein Staatsgut, welches den 16. Nov. 1818 Karl Schmütz erkaufte.

Kainbach, Jk., im Bzk. Probstey Zeyring, treibt 5 Hausmühlen in St. Oswald.

Kainberg, Gk., ½ Std. v. Kumberg, 1½ Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 11 Gemeinden, als: Albersdorf, Dipolzberg, Ebersdorf, Gschwent, Kainberg, Kumberg, Plenzengreuth, Radegund, Rinneck, Stenzengreuth und Wollsdorf.

Das Flächm. des Bzk. beträgt zus. 6137 J. 462 □ Kl., wor. Aeck. 2924 J. 538 □ Kl., Wn. 1568 J. 41 □ Kl., Grt. 4 J. 636 □ Kl., Wgt. 10 J. 831 □ Kl., Wldg. 640 J. 6 Kl. Hs. 525, Whp. 468, einh. Volk. 2546, wor. 1301 wbl. G. Vhst. Pfd. 102, Ochs. 676, Kh. 672, Schf. 626.

Die Hschft. ist mit 1539 fl. 55 kr. Dom. und 98 fl. 34 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in Aemtern mit 157 Häusern beansagt.

Die Unterthanen derselben liegen in den Gemeinden Albersdorf, Dipolzberg, Ebersdorf, Edelsbach, Hart, Kainberg, Kumberg, Lohngraben, Rinneck, Wollsdorf und Wolfsgruben bey Ruprecht. Sie besitzt Getreidzehend in den Pfarren Kumberg und Radegund, nähmlich in der Pfr. Kumberg ⅓ Zehend auf den Unterrabnitz- und Mayerhofgründen, zu Mayerhofen, Hofstätten und Grubenberg, Gschwent, Birka, Jassing und Hirtenfeldberg. Den ⅔ Zehend in Weingartfeld zu Unterrabnitz, in den G. Ratz, Wolgamin, Mittereck, Baltahof, Kreuzmühl und Wollsdorf. Den ganzen Zehend in den G. Finsdorf, Hörmsdorf, Albersdorf und Wetzelberg. In der Pfr. Radegund ⅓ zu Rinneck, ⅓ in der G. Götlesberg, Eck und Kochermühl, Höf und Schwaigen und in Klamm. ⅔ in den G. Ebersdorf und Dipolzberg. Endlich den ganzen Zehend in der G. Willersdorf, Stockheim, Spielstatt und Lerbing, dann Kickenheim.

Dieser Hschft. steht auch das Patronat über die Kirche St. Stephan in Kumberg zu.

Frühere Besitzer derselben waren die Kainberg, Gleisdorf, 1730 Rosalia Gräfinn Dietrichstein. Später Maria Johanna Gräfinn von Schrottenbach. Mit 28. März 1758 Maria Raymund Graf von Saurau, mit 2. Sept. 1807 Maria Anna Herrinn von Stubenberg, geborne Gräfinn von Saurau, später verehelichte von Meixner, mit 1. May 1818 Sigmund Conrad vermählt mit Louise von Warnhauser.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kainberg, Gk., G. d. Bzks. Kainberg, Pfr. Kumberg, zur Hschft. Kainberg, Thanhausen und Gutenberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen. Hs. 70, Whp. 62, einh. Volk. 354, wor. 184 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 66, Kh. 53, Schf. 21.

Kainberg und **Hochkainberg**, Mk., Weingebirgsgegenden, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Kainberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Horneck dienstbar.

Kainberg, die von, besaßen im 16. Jahrhundert die gleichnahmige Hschft. Ein Felix von Kainberg errichtete einen Vertrag mit Erasm von Saurau wegen Abtretung der Hschft. Kainberg. Jörg von Kainberg der Rechte Doctor verkaufte im Jahre 1536 an Peter Galler und Sophia seiner Hausfrau 2 Höfe in Breitenbach, genannt den Thalerhof und Karmannhof.

Kaindorf, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, mit eigener Pfr. genannt St. Jakob in Kaindorf, im Dkt. Hartberg, Patronat und Vogtey Stadtpfarr Hartberg, 2 Std. v. Neuberg, 2 Std. v. Hartberg, 7 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Neuberg, Herberstein, Pöllau, Hartberg, Neuhaus, Pfr. Hartberg und Kaindorf dienstbar.

Flächm. zus. 668 J. 1035 □ Kl., wor. Aeck. 307 J. 558 □ Kl., Wn. und Grt. 166 J. 857 □ Kl., Hthw. und Wldg. 194 J. 1220 □ Kl. Hs. 59, Whp. 59, einh. Volk. 318, wor. 177 wbl. G. Vhst. Pfd. 50, Ochs. 8, Kh. 93.

Die hiesige Pfarrsgült hat Unterthanen in dieser G. und in Dienersdorf.

Dieser Ort ist die Geburtsstätte des Schriftstellers **Leopold Gärtlgruber**. Siehe hierüber seinen Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 167 Kindern, und ein A. Inst. mit 24 Pfründnern.

Pfarrer: 1759 Mathias Miller, Vicar. 1810 Franz Pasböck, 1816 Joseph Gartelgruber.

Hier fließt das Dombachel.

Aus der Römerzeit sind hier noch folgende Denkmähler gefunden wurden.

1.

C. L. CRISPINVS ET.
CENSORINA CETTIF
VIVI F. S. ET ACCEPTI AN
N. XVIIII. ET CRISPINIO
CRISPINI F. AEDILE SOL
VA AN. XXV.

2.

C. CAMILLIO
PRISCO VET.
AN. LXXX. ET
VINDILLAE
CRIELONIS F. CON.
AN. LX.

3.

O DONNIO ATTICO
VEL, CON. V. PRO. AN.
LXI. CERVLAE INOENVA
CON. V. E. F.

4.

SECVNDINO SVRI
F. AN. LX. ET TOTTIAE
PRISCI F. CON. AN. XXX.
F. E. S.

5.

TRAECIO
NARCISSO AN. L.
CI. CARA. V. F. SIB.
ET CON. OPT.

6.

MACERIO
EVOCATO
ET MACERIAE
ET MACERIO. O.

7.

I SECVNDINO
SVRIANO A. E. I.
SOCERAN. XXX.

8.

SPECTATO F. AN. XXV.

Kaindorf, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, zur Hsch. Grottenhofen und Leibnitz dienstbar.

Flächm. zus. 294 J. 941 □ Kl., wor. Aeck. 246 J. 124 Kl., Trischf. 12 J. 374 □ Kl., Wn. 12 J. 978 □ Kl., G. 327 □ Kl., Hthw. 23 J. 756 □ Kl. Hs. 40, Whp. 4; einh. Volk. 199, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 2, Kh. 47.

Zum Bisthum Seckau mit Hiers-Sackzehend pflichtig. Hier fließt die Laßnitz.

Kainersberg, die von, besaßen Auffen. Ludwig 1622.

Kainigraben, Jk., zwischen dem Riedlgraben und Gieshübel in welchem die Kammeralpe mit 46 Rinderauftrieb, die Goialpe, Kammerstieralpe mit 20 Rinderauftrieb und sehr großen Waldstande vorkommen.

Kainzenalpe, Bk., südl. v. Kaisersberg in der St. Stephaner Lobming, mit 20 Stück Viehauftrieb.

Kainzenberg, Jk., im Johnsbachgraben zwischen dem Rothkogel und Straffenberg, der Oedmauer und dem Leobnerstein mit 20 Schafenauftrieb.

Kaiserau, Jk., südl. v. Admont, ein Schloß. Siehe Admont.

Kaiseraualpe, Jk., zwischen dem Dietmanns- oder Lichtmeßberg, und dem Mitterkahrl, im Klausgraben, zum Stifte Admont gehörig, mit 150 Rinder- und 30 Ziegenauftrief.

Kaiserbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 1 Hausmühle in Steinhof.

Kaisersberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Kaiserhofalpe, Jk., im Schödergraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Kaisersberg, Bk., südwestl. 3 Std. v. Leoben, 1 Std. v. St. Stephan, 1 Std. v. Kraubath, 3½ Ml. v. Bruck, Schloß und Hschft. mit einem Bzk. von 9 Gemeinden, nähmlich: Kaisersberg, Kraubath, Kraubathgraben, Liesing, Lichtensteinerberg, Lobming, St. Stephan und Zmölch.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zus. 17800 J. 445 □ Kl., wor. Aeck. 1750 J. 462 □ Kl., Wn. 1795 J. 723 □ Kl., Grt. 14 J. 1039 □ Kl., Hthw. 1466 J. 678 □ Kl., Wldg. 12773 J. 742 □ Kl. Hs. 473, Whp. 468, einh. Volk. 254, wor. 1302 wbl. G. Whst. Pfd. 89, Ochs. 326, Kh. 828, Schf. 636.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. Fresenberg, Greuth, Hafuing, Jassing, Kaisersberg, Kraubathgraben, Leinthal, Leintschach, Leising, Lichtensteinerberg, Liessingthal, Lobming, Mattstein, Metschendorf, St. Michael, Niederdorf, Oedling, Pröschnitz, Rötz, St. Stephan, Traboch, Timmersdorf und Zmölch.

Die Hschft. ist mit 2425 fl. 23 kr. Dom. und 308 fl. 48 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 9 Aemtern mit 254 Häusern catastrirt.

Frühere Besitzer waren die Pfannberge, Stubenberge, Rauber, Wagensberg, Montfort, Windischgratz, Baumkircher.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. Wien am Palmtag im Jahre 1331 verschrieb Albrecht und Otto Herzoge zu Oesterreich die Hschft. Kaisersberg an Grafen Ulrich von Cilli um 1000 March Silber Constanzer Gewichts.

dd. am Mittwoch in den heil. Osterfeyertagen 1477 erhielt Jörg Katzianer das Schloß und Amt Kaisersberg von Kaiser Friedrich sammt dem Landgerichte und anderer Zugehörung bis auf Wiederrufen und Befehl pflegweise, dazu auch die gewöhnliche Burghuth so vormahls dem Edlen Ritter Bernharden Krabatsdorfer gereicht worden.

dd. am Dienstag nach St. Urbanstag 1486 erhielt Friedrich von Prankher von Kaiser Friedrich das Schloß Kaisersberg auf Wiederrufen pflegweise.

dd. Montag nach dem heil. Auffahrtstag 1491 erhielt Bartlmä von Mersberg von Kaiser Friedrich die Pflege des Schloßes Kaisersberg.

Seit mehr als einem Jahrhunderte sind die Grafen von Breuner im Besitze dieser Hschft.

Kaisersberg, Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan, zur Hschft. Göß, Kaisersberg und Pfarrsgült Kapfenberg dienstbar, zur Hschft. Göß auch Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 3946 J. 279 □ Kl., wor. Aeck. 411 J. 647 □ Kl., Wn. 484 J. 857 □ Kl., Grt. 4 J. 813 □ Kl., Hthw. 348 J. 1055 □ Kl., Wldg. 2697 J. 107 □ Kl. Hs. 36, Whp. 31, einh. Volk. 174, wor. 97 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 14, Kh. 61, Schf. 42.

¼ Std. von hier ist eine Murbrücke.

Hier fließt der Prösnitzbach.

Kaisersberg, Jk., am Moos- oder Schattenberg, mit 15 Rinderauftrieb.

Kaisersberg, windisch Kaisher, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nikolai, 4 Std. v. Dornau. Zur Hschft. Oberradkersburg, St. Marren, Ottersbach, Fridau und Lukaufzen dienstbar, zur Hschft. Maleck Garbenzehend, zur Hschft. St. Marren mit Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Flächm. zus. 177 J. 528 □ Kl., wor. Aeck. 2 J. 382 □ Kl., Trischf. 14 J. 402 □ Kl., Wn. 11 J. 1567 □ Kl., Hthw. 13 J. 1002 □ Kl., Wgt. 130 J. 1437 □ Kl., Wldg. 4 J. 538 □ Kl. Hs. 51, Whp. 39, einh. Volk. 138, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 31.

Kaisersberg, Gk., Bzk. Horneck, eine Gegend zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Kaiserthal, Bk., eine Gegend unter dem Reiting, nördl. v. Kammern.

Kaisher, siehe **Kaisersberg**.

Kalbachkogel, Bk., zwischen dem Preussenkogel und Einödgebirg, mit 20 Rinderauftrieb.

Kalbeleckgrabenbachel, Bk., im Bzk. Veitsch, treibt in der Gegend von Kleinveitsch eine Hausmühle.

Kälberberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Kälbergraben, Bk., im Drarningthal, bey Trofayach, zwischen der Dachsbergalpe und dem Kohlberg.

Kalblingalpe, Jk., im Dürnbachgraben, zwischen dem Gföll und der Dürnbachalpe, mit 60 Rinderauftrieb.

Kalblingalpe, Jk., bey Schladming, mit 7 Kühe- und 15 Schafeauftrieb. Herum sind der Lechner-, Fasten- und Krachberg.

Kalblinggraben, Bk., ein Seitengraben in der kleinen Veitsch, zwischen dem Tiefenthal und Habergraben, mit 55 Rinderauftrieb.

Kalblingmaisalpe, Jk., bey Schladming, zwischen dem Mitterhauserberg und der Weissenwand, mit 3 Hütten und 50 Rinderauftrieb.

Kalch und Prebuch, Gk., Pfr. St. Ruprecht an der Raab, 1 Std. v. Ruprecht, 3 Std. v. Herberstein, 4½ Ml. v. Gratz, eine Gegend, zur Hschft. Commende am Leech mit ⅔ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Kalch, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Kalch, Bk., nördl. v. Bruck, zwischen dem Paschlueg und dem Buchberg.

Kalch, Jk., im Wasserfallgraben des Großsölkthales, mit 17 Kälberauftrieb.

Kalchberg, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. Stallhofen, zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz, Dominikaner in Leoben, Greiseneck, Pfarrsgült Stallhofen, Krems, Plankenwart, Oberthal, Altenburg, Altkainach, Schütting, Messendorf und Stift Rein dienstbar, zur Staatshschft. Biber Garben- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 971 J. 462 □ Kl., wor. Aeck. 328 J. 205 □ Kl., Wn. 126 J. 26 □ Kl., Hthw. 19 J. 1440 □ Kl., Wgt. 36 J. 120 □ Kl., Wldg. 461 J. 271 □ Kl. Hs. 70, Whp. 64, einh. Volk. 295, wor. 158 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 86.

Kalchberg, die Ritter von, besaßen Bühel. Siehe dieses Gut. Joseph 1761; derselbe erhielt den 6. August 1763 die steyerische Landmannschaft.

Kalchberg, Johann Nep., Ritter von, geboren zu Bühel im Mürzthale am 14. März 1765.

Ueber das Leben dieses im Aus- und Inlande wohlbekannten Dichters und Historikers hat von Winklern Seite 96 — 100 genügende Nachrichten gegeben, welche wir hier aus der neuern Zeit ergänzen.

Im Jahr 1816 hat Ritter von Kalchberg seine gesammelten Werke in neun 8. Bänden, mit Kupfern. Wien bey Gerold herausgegeben. Den Werth derselben haben sowohl das Archiv für Geographie und Geschichte des Freyherrn von Hormayr, als auch die vaterländischen Blätter, und viele andere litterarische Zeitschriften erkannt, und mit dem gebührenden Lobe ausgezeichnet. 1819 wurde er bey der Grundsteuer-Hofkommission angestellt.

Kalchbergwald, Jk., ein Eigenthum der Hschft. St. Lambrecht, mit 349 J. 1100 □ Kl. Flächeninhalt.

Kalcheck, Gk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Pöllau dienstbar.

Kalcherbachel, Jk., im Bzk. St. Lambrecht, treibt in St. Lambrecht 1 Hausmühle.

Kalchgruben, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Limberg dienstbar.

Kalchgrubenbachel, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Farrach.

Kalchleiten, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg und Poppendorf dienstbar.

Kalchleiten, Gk., eine Gegend im Bzk. Gösting, zur Hschft. Gösting mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Kalchriegel, Mk., Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und zum Bisthum Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kalkberg, Jk., ein hoher Berg bey Neumarkt.

Kalkgruben, Mk., Bk. Holleneck, mit einem Steinkohlenbau.

Kalklucken, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Kalkthal, Bk., an Seeboden im Aflenzthal bey Seewiesen, unter dem Abrahamriedl.

Kalle, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Jlgen bey Schwarzenstein, 1½ Std. v. St. Jlgen. Zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Wein- und halben Getreidzehend pflichtig; mit 18 Hs., 13 Whp., 54 einh. Volk., wor. 28 wbl. S. Der Vhst. ist 14 Ochs. und 14 Kh.

Hier kommt der Ternouzabach vor.

Kallech, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Kallech, siehe Kralle.

Kalles, in der, Mk., eine bedeutende Weingebirgsgegend bey Neustift, mit einer Localie genannt heil. Geist in der Kalles, im Dkt. Sauritsch, Patronat Religionsfond.

Hier ist eine Triv. Sch. von 44 Kindern.

Localkurat: 1810 Thomas Jereb.

Kallhammer, von Raunach in Lichtenthon. Franz Xav. Kallhammer wurde am 25. May 1694 zum Regierungsrathe aus den Rechtsgelehrten gewählt, in der Folge mit dem Prädikate: von Raunach in Lichtenthon, geadelt, und am 17. Juny 1703 Regierungsrath aus dem Ritterstande.

Ein Kallhammer von Raunach ꝛc. wurde den 5. Jän. 1719 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kallischovetz, windisch Kallischouze, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg, 1¼ Std. v. Reichenburg, 4¾ Std. v. Rann, 7¾ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar,

und zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 271 J. 1586 □ Kl., wor. Aeck. 28 J. 705 □ Kl., Wn. 12 J. 137 □ Kl., Grt. 619 □ Kl., Hthw. 140 J. 54 □ Kl., Wgt. 25 J. 1380 □ Kl., Wldg. 65 J. 291 □ Kl. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 91, wor. 49 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 11.

Die Weingebirgsgegend Kallischovetzberg ist zur Hschft. Reichenburg dienstbar.

Kallobie, Et., G. d. Bzks. Montpreis, mit eig. Pfr. im Dkt. St. Martin, 1¾ Ml. v. Montpreis, 3½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Weichselstätten und Geyrach dienstbar, zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kastreinitz des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 12, Whp. 12, einh. Volk. 44, wor. 22 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 7.

Kalluschag, windisch Galuschak, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, zur Hschft. Bäreneck und Schachenthurn dienstbar.

Das Flächm. vermessen mit den G. Küttendorf, Gaberz und Rinkofzen beträgt zus. 507 J. 836 □ Kl., darunter Aeck. und Wgt. 222 J. 963 □ Kl., Wn. und Grt. 66 J. 309 □ Kl., Hthw. und Wldg. 218 J. 1164 □ Kl. Hs. 31, Whp. 18, einh. Volk. 69, wor. 43 wbl. G. Vhst. Kh. 20.

Kalmitschgraben, Bk., am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Kaltenbach- und Zlattengraben, mit einigem Viehauftriebe.

Kalsche, siehe Kaltsche.

Kaltbach, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Bruck, zur Hschft. Landskron, Weyer, Wieden und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 460 J. 112 □ Kl., wor. Aeck. 55 J. 1478 □ Kl., Wn und Grt. 44 J. 1198 □ Kl., Hthw. und Wldg. 359 J. 636 □ Kl. Hs. 15, Whp. 16, einh. Volk. 94, wor. 25 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 29, Schf. 52.

Kaltenbach, Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Neuberg, Pfr. Mürzstög, 2 Std. v. der Localie Freyen, 8 Std. v. Neuberg, 11 Std. v. Mürzzuschlag, 11 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. vermessen mit der G. — ?

Hs. 10, Whp. 8, einh. Volk. 46, wor. 17 wbl. G. Vhst. Kh. 16, Schf. 8.

Kaltenbach, Bk., ein Seitengraben des Feistritzbaches. In dieser Nähe befindet sich ein Kupferbergbau.

Kaltenbach, Bk., im Sulzbach bey Altenmarkt, mit bedeutendem Waldstande.

Kaltenbach, Bk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck. Hier fließt der Ochsenhaltgrabenbach und ein gleichnahmiger Bach.

Kaltenbach, Bk., in einem gleichnahmigen Graben, zwischen dem Jauringerberg und Sommeraugraben, in welchem die Geisschlager-, Spitaler- und Langanghütten oder Stolleckeralpe mit 180 Rinderauftrieb sich befindet.

Kaltenbach, Bk., im Kleingößgraben, zwischen dem Wasserschopf und Ternthal.

Kaltenbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 9 Hausmühlen in Kalteneck.

Kaltenbach, Gk., im Bzk. Liebenau, treibt in der G. Raaba 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge; später wird er Raababach genannt.

Kaltenbach, Bk., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen der Halsbach- und Edelleitenalpe mit bedeutendem Waldstande.

Kaltenbachalpe, Bk., in der Lassing, zwischen dem Langeckbach, Fahrenkamp, der Kaltleiten und dem Kaltenbach, mit 31 Rinderauftrieb.

Kaltenbachalpe, Jk., an der Brentenstraße, zwischen der Winkleralpe, der Hüttfeldalpe und dem Sonnkahr, mit 60 Rinderauftrieb.

Kaltenbachalpe, Jk., eine Hochalpe im Seebachgraben des unteren Schladmingthales, zwischen der Seefeldalpe, dem Hasenkar, der Riesneralpe und dem dortigen See, mit 22 Rinder- und 30 Schafenauftrieb.

Kaltenbachgraben, Bk., südl. von Bruck, am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Hutterer- und Kalmitschgraben, in welchem die Thonleiten und die Eckeralpe vorkommen.

Der Kaltenbach treibt in dieser Gegend und in der Gegend Hinterleiten eine Hausmühle.

Kaltenbachgraben, Bk., südl. von Kapfenberg, zwischen dem Giglkogel und Glanzgraben, ober Pischkberg, in welchem die Gumlitzwaldung und der Kaltbach mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe vorkommen.

Kaltenberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Gutenberg, Pfr. Erzberg, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Hier kommt der Reiteckbach vor.

Kaltenberg und Karneberg, Bk., G. d. Bzks. Bäreneck, Pfr. Kirchdorf, 1 Std. v. Kirchdorf, 1½ Std. v. Bäreneck, ¾ Std. v. Bruck. Zur Pfarrsgült Bruck und Hschft. Landskron dienstbar.

Flächm. zus. vermessen mit der G. — ?

Hs. 18, Whp. 16, einh. Volk. 87, wor. 38 wbl. S. Vhst. Ochs. 23, Kh. 25, Schf. 36.

Kaltenbrunn, Bk., Herrschaft Kaisersbergische Waldung im Pröschnitzgraben.

Kaltenbrunn, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf, zur Hschft. Dornhofen, Freyberg, Neuberg, Herberstein und Kumberg dienstbar. Zur Hschft. Herberstein mit ⅓ und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 416 J. 718 □ Kl., wor. Aeck. 171 J. 1088 □ Kl., Wn. 53 J. 797 □ Kl., Grt. 280 □ Kl., Hthw. 13 J. 1267 □ Kl., Wgt. 34 J. 1047 □ Kl., Wldg. 152 J. 1101 □ Kl. Hs. 43, Whp. 36, einh. Volk. 170, wor. 87 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 12, Kh. 46.

Kaltenbrunn, windisch Smersnek, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. Jahring, ½ Std. v. Jahring, 3 Std. v. Marburg. Zur Hschft. Jahringhof dienstbar

Flächm. zus. mit Pöllitschberg 304 J. 1423 □ Kl., wor. Aeck. 41 J. 660 □ Kl., Wn. 22 J. 513 □ Kl., Teiche 1 J. 990 □ Kl., Hthw. 60 J. 908 □ Kl., Wgt. 91 J. 899 □ Kl., Wldg. 87 J. 653 □ Kl. Hs. 17, Whp. 15, einh. Volk. 69, wor. 37 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 12, Kh. 25.

Kaltenbrunnbach, Bk., Bzk. Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Fochnitz des Amtes Stainz.

Kalteneck, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kleinstätten dienstbar.

Kalteneck, Mk., Pfr. Witschein, zum Bisthum Seckau ganz Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kalteneck, äußeres, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. St. Jakob im Walde, ½ — 1½ Std. v. St. Jakob, 3½ — 6 Std. v. Vorau, 9 Std. v. Mürzzuschlag, 14 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Thalberg, Reittenau, Stadl und Vorau dienstbar.

Flächm. zus. mit der folgenden G. vermessen 7057 J. 148 □ Kl., wor. Aeck. 337 J. 910 □ Kl., Trischf. 273 J. 96 □ Kl., Wn. 324 J. 1575 □ Kl., Grt. 3 J. 646 □ Kl., Hthw. 403 J. 917 □ Kl., Wldg. 5714 J. 804 □ Kl. Hs. 39, Whp. 31, einh. Volk. 164, wor. 86 wbl. G. Vhst. Ochs. 52, Kh. 61, Schf. 114.

In dieser G. kömmt der Kaltenbach, Romeßbach und Reithalbach vor.

Kalteneck, inneres, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. St. Jakob im Walde, 2 — 1 Std. v. St. Jakob, 5 — 9 Std. von Vorau, 7 Std. v. Mürzzuschlag, 16 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Thalberg und Stadl dienstbar.

Flächm. zus. mit Kaltenecker Viertl äußeres vermessen.

Hs. 47, Whp. 47, einh. Volk. 224, wor. 111 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 24, Kh. 46, Schf. 67.

Kaltenfeld, Ck., eine Steuergemeinde d. Bzks. Geyrach, Pfr. Dobie, ist mit der G. Laschische vermessen.

Kaltenhausen, Wolf Andrä Ritter von, wurde den 30. Jän. 1651 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kaltenrinn, Jk., unter der Grimmingmauer zwischen der Klachau und dem Grimming; mit großem Waldstande.

Kaltsche, windisch Kalssche, Ck., G. d. Bzks. Oberpulsgau, Pfr Unterpulsgau, 2 Std. v. Unterpulsgau, 1½ Std. v. Oberpulsgau, 1½ Ml. v. Windischfeistritz, 7½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Lemberg und Oberpulsgau dienstbar; zur Staatshschft. Freystein mit Getreidezehend pflichtig.

Flächm. mit Pakosche des nähmlichen Bzks. 1577 J. 1419 □ Kl., wor. Aeck. 195 J 1497 □ Kl., Wn. 230 J. 1333 □ Kl, Trischf. 104 J. 1007 □ Kl., Teiche 10 J. 140 □ Kl., Hthw. 54 J. 1415 □ Kl., Wgt. 5 J. 1497 □ Kl., Wldg. 970 J. 602 □ Kl Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 171, wor. 81 wbl. S. Vhst. Ochs 41, Kh. 24, Schf. 22.

Kaltschluchten, Gk., im Neunhofgraben des Waldsteingraben, mit 130 Schafenauftrieb und sehr großem Waldstande.

Kaltwasseralpe, Jk., im Paalgraben mit 250 Rinderanftrieb und einigem Waldstande.

Kaltwasserwald, Jk., mit 79 J. 677 □ Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Kamahrenberg, Mk., zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Kamariza, Ck., nordwestl. von Schönstein, ein Gränzberg zwischen Kärnthen und Steyermark.

Kambachgraben und Bach, Jk., im Bzk. Großlobming, ein Seitenthal des Lobminggraben, in welchem die Hautzenbüchleralpe ꝛc. mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Kamenagorza, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. Kastreinitz, zur Hschft. Neucilli und Erlachstein dienstbar.

Flächm. mit der G. Podplat vermessen.

Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 49, wor. 25 wbl. S. Vhst. Kh. 7.

Kamenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pischätz dienstbar.

Kamenigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Kameno, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck, zur Hschft. Reifenstein und Stattenberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Wodrischenza vermessen 440 J. 1476 □ Kl., wor. Aeck. 150 J. 1178 □ Kl., Wn. 74 J. 548

□ Kl., Hthw. 31 J. 618 □ Kl., Wgt. 20 J. 551 □ Kl., Wldg. 164 J. 181 □ Kl. Hs. 30, Whp. 30, einh. Volk. 131, wor. 67 wbl. G. Whst. Pfd. 7, Ochs. 22, Kh. 24.

Kamenschagberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Kamenshag, siehe Steinberg.

Kamentsche, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Fraßlau, 1½ Std. v. Fraßlau, zur Hschft. Saneck, Neucilli, Neukloster und Oberburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Matthäi im nähmlichen Bzk. vermessen.

Hs. 16, Whp. 16, einh. Volk. 79, wor. 42 wbl. G. Whst. Pfd. 5, Ochs. 4, Kh. 22.

Kammeneg, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Erlachstein, Pfr. St. Marein, zur Staatshschft. Studenitz Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Jeschovetz vermessen.

Hs. 25, Whp. 20, einh. Volk. 76, wor. 46 wbl. G. Whst. Kh. 7.

Kammeralpe, Jk.

Kammerbach, Jk., im Bzk. Großsölk, treibt 3 Hausmühlen in Nicolai.

Kammeralpe, Jk., im Schötelgraben der Oberwölz, mit 60 Rinderauftrieb.

Kammern, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, mit eigener Pfarre, genannt St. Johann zu Kammern, im Dkt. Trofayach, Patronat und Vogtey Stift Admont, 2 Std. v. Ehrenau, 7 Std. v. Leoben, 4 Ml. v. Bruck, zur Hschft. Admont, Friedstein, Zehentgrub, Ehrenau und Pfarrsgült Kammern dienstbar.

Flächm. zus. 835 J. 904 □ Kl., wor. Aeck. 260 J. 73 □ Kl., Wn. 84 J. 389 □ Kl., Grt. 1240 □ Kl., Hthw. 13 J. 55 □ Kl., Wldg. 477 J. 747 □ Kl. Hs. 59, Whp. 58, einh. Volk. 323, wor. 164 wbl. G. Whst. Pfd. 5, Ochs. 35, Kh. 109, Schf. 40.

Hier ist eine Triv. Sch. von 39 Kindern. Die Pfarre hat eine Gült, deren Unterthanen in Eselberg, Kahlwang, Kammern, Leimsgraben, Liessingau, Metling und Sonnberg, Metschendorf, Reitingau, Schattenberg unter, Timersdorf und Wald liegen.

Hier fließt die Liessing.

In einer gleichnahmigen Gegend bey Radmer sollen sich nach Sartori Steinkohlen befinden.

Kammersberg, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Rothenfels, Murau, Frauenburg und Thann dienstb.

Flächm. zus. 786 J. 936 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 165 □ Kl., Wn. 288 J. 389 □ Kl., Grt. 2 J. 891 □ Kl., Hthw. 128 J. 805 □ Kl., Wldg. 200 J. 1083 □ Kl. Hs. 25, Whp. 23, einh. Volk. 134, wor. 68 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 4, Kh. 56, Schf. 96.

Kammersberg, Jk., im Katschthal, zwischen dem Laningberg und Eichberg, mit einigem Viehauftriebe.

Kammersberg, Jk., im Wölzerthal, reicht aus dem Rantenthal herüber.

Kammersee, Jk., nordöstl. von Aussee, ein kleiner Gebirgssee an der österreichischen Gränze.

Kammerstein, Bk., nordöstl. von Mautern, Ruinen eines alten Schlosses, in Fischers Topographie abgebildet.

dd. 13. May 1510 erhielt Franz von Dietrichstein dieses Schloß, Hschft. und Gericht von Kaiser Maximilian für 8500 fl. bar zu dem Kriege wider die Venezianer dargeliehenen Geldes in Gold pfleg- und pfandweise.

dd. Wien den 25. März 1528 erhielt Sigmund von Dietrichstein diese Veste für 20,000 fl. erblich, jedoch gegen Versicherung des Wiederkaufes.

dd. Martinstag 1499 erhielt Graf Heinrich zu Hardteck und im Machland dieses Schloß und Amt von König Maximilian für dargeliehene 15,000 fl. rh. pfandweise in Bestand.

Kammerwald, Jk., mit einem Flächeninhalte von 899 J. 1547 □ Kl., der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlich.

Kamnitzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Kamp, Jk., bey Aussee, nächst dem Stanitzen, Wandl und Schmalzkogel, mit großem Waldstande.

Kampalpe, Jk., im Klausgraben zwischen der Perill- und Viehbergalpe, mit 38 Rinderauftrieb.

Kampeck, Bk., östl. von Kaisersberg nächst St. Walburga.

Kampeck, Bk., im Lutschinggraben.

Kampeckbach, Gk., im Bzk. Gutenberg, treibt 1 Hausmühle in Blumau.

Kampelalpe, Jk., im Strechaugraben, zwischen dem Thalhoferwald und der Starnalpe, mit 40 Rinderauftrieb.

Kampenstein, Jk., nordöstl. von Gröbming, ein hoher Berg.

Kamphüttenalpe, Jk., in der Tauplitz, zwischen der Leisthütten- und Kothhüttenalpe, mit 3 Schwaighütten und 50 Rinderauftrieb.

Kampitz, auch Kumpitz genannt, Jk., G. d. Bzks. und der

Pfarre Fohnsdorf, zur Hschft. Paradeis dienstbar, dahin auch Garbenzehend pflichtig.

Flächm. ist mit der G. Dietersdorf des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 16, Whp. 14, einh. Volk. 102, wor. 50 wbl. G. Whst. Pfd. 7, Ochs. 20, Kh. 68, Schf. 131.

Kampsee, Jk., südl. von Schladming, am Fuße des großen Kamp.

Kanaberg, Mk., ein Weingebirg zur Hschft. Negau dienstbar.

Kanaber, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Eckenberg dienstbar.

Kanadorf, windisch Kurava, Mk., G. d. Bzks., der Pfarre und Grundhschft. Negau.

Flächm. zus. 440 J. 439 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 512 □ Kl., Wn. und Grt. 85 J. 992 □ Kl., Hthw. 17 J. 612 □ Kl., Wgt. 25 J. 460 □ Kl., Wldg. 240 J. 1063 □ Kl. Hs. 48, Whp. 36, einh. Volk. 150, wor. 81 wbl. G. Whst. Pfd. 18, Ochs. 14, Kh. 48, Bienst. 10.

Kandlbauerviertl, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. Wenigzell, ¼ — 1 Std. v. Wenigzell, 2 — 3½ Std. v. Vorau, 12 Std. v. Jlz, 12 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Vorau, Oberkapfenberg, Frondsberg, Herberstein, Reittenau, Pöllau und Kirchberg am Walde dienstbar.

Flächm. zus. 1067 J. 933 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 124 □ Kl., Wn. 133 J. 686 □ Kl., Grt. 1 J. 186 □ Kl., Hthw. 29 J. 913 □ Kl., Wldg. 408 J. 354 □ Kl. Hs. 43, Whp. 39, einh. Volk. 217, wor. 118 wbl. G. Whst. Ochs. 68, Kh. 93, Schf. 111.

Hier fließt der Jakoberbach und Haselbach.

Kandlsberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Negau dienstbar.

Kandorffer, die, besaßen in Steyermark Kaindorf bey Hartberg. Barthl Kandorffer mit Kunigunde seiner Gattinn erscheint 1355, Ulrich 1415, Hans von Kandorff mit Barbara seiner Gattinn 1463, Wilhelm 1478, Alexander war 1514 Abt zu Admont, ein anderer Wilhelm lebte mit Anna von Himmelberg seiner Hausfrau 1520. Ihr Sohn Andrä war der Letzte seines Stammes.

Kaniberg, Mk., eine Weingebirgsgegend zur Hschft. Labeck dienstbar.

Kanirecht, Gk., eine Weingebirgsgegend zur Hschft. Trautmannsdorf dienstbar.

Kanisch, äußere, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee, zur Hschft. Hinterberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Büchel des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 41, Whp. 42, einh. Volk. 232, wor. 114 wbl. G. Whst. Pfd. 6, Ochs. 28, Kh. 89, Schf. 18.

Polhöhe 47° 35′ 50″ nördl. Breite, 31° 28′ östl. Länge.

Die Traun treibt hier 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge, und der Seidlbergerbach 1 Hausmühle.

Kanisch-untere, Jk. G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee, zur Hschft. Pflindsberg und Murau dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Auger des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 39, Whp. 57, einh. Volk. 244, wor. 125 wbl. G. Whst. Ochs. 8, Kh. 21, Schf. 53.

Die Alt-Ausseer und Grundlseetraun treibt hier 1 Mauthmühle und Säge, und die Kanischertraun 1 Hausmühle.

Kanischaberg, siehe Canischaberg.

Kanischachberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstb.

Kanischenza, Ck., Bzk. Neucilli, ein Bach, treibt in der Gegend Gries eine Mauthmühle sammt Stampf und Bretersäge.

Kanisha, siehe Canischa.

Kaniskaverch, siehe Canischaberg.

Kanitza, siehe Gems.

Kanovin, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Martin bey Schalleck, ¼ Std. v. St. Martin, zur Hschft. Schalleck und Pfarrsgült St. Martin dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Schalleck-ober vermessen. Hs. 24, Whp. 18, einh. Volk. 76, wor. 41 wbl. G. Whst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 24.

Kapell, windisch O' Kapply, Mk., 1 Ml. v. Arnfels, 1½ Std. v. Oswald, 5½ Ml. v. Marburg, G. d. Bzks. Arnfels, mit einer Localie, genannt St. Katharina in der Kapell, im Dkt. Mahrenberg, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft. Faal, zur Hschft. Arnfels, Pfarrsgült St. Georgen, Schwanberg und Trautenburg dienstb.

Flächm. zus. 2576 J. 303 □ Kl., wor. Aeck. 387 J. 500 □ Kl., Wn. 106 J. 1551 □ Kl., Grt. 661 □ Kl., Hthw. 907 J. 1461 □ Kl., Wldg. 970 J. 558 □ Kl. Hs. 145, Whp. 137, einh. Volk. 616, wor. 298 wbl. G. Whst. Pfd. 2, Ochs. 172, Kh. 134, Schf. 139.

Hier ist eine Triv. Sch. von 36 Kindern.

Localkuraten: 1810 Mathias Fleischmann, 1811 Max Prickel Provisor, 1814 Anton Breuner.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauthmühlen in dieser G., auch treibt hier der Gebirgsbach 2 Mauth- und 9 Hausmühlen, und der Buchbach 1 Mauthmühle.

Kapell, Ck., südl. von Fraßlau am Wolskabache.

Kapellen, Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Neuberg an der Mürz, zwischen Neuberg und Mürzzuschlag, unter 47° 38′ 40″ nördl. Breite, und 33° 18′ östl. Länge, mit einer Localie, genannt St. Margarethen in Kapellen, im Dkt. Neuberg, 1 Std. v. Neuberg, 2 Std. v. Mürzzuschlag, 7 Ml. v. Bruck, mit einer Triv. Sch. von 36 Kindern; zur Hschft. Neuberg Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Stojen 4975 J. 897 □ Kl., wor. Aeck. 261 J. 818 □ Kl., Wn. 300 J. 1170 □ Kl., Grt. 2 J. 1225 □ Kl., Hthw. 568 J. 1041 □ Kl., Wldg. 3751 J. 1443 □ Kl. Hs. 34, Whp. 31, einh. Volk. 170, wor. 82 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 19, Kh. 72, Schf. 123.

In dieser G. fließt der Raxenbach, Hirschbach, das Bärnthalerbachel und Altenbergerwasser.

Kapellen, Ck., 2½ Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli, G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, eigene Pfr. im Dkt. Widem, Patronat Hschft. Landstraß in Krain, Vogtey Hschft. Rann.

Flächm. zus. 246 J. 631 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 406 □ Kl., Wn. 7 J. 1505 □ Kl., Grt. 1011 □ Kl., Hthw. 109 J. 1569 □ Kl., Wgt. 33 J. 1360 □ Kl., Wldg. 7 J. 980 □ Kl. Hs. 45, Whp. 53, einh. Volk. 255, wor. 132 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 20, Kh. 55.

Kapellenberg, windisch Kapelskyverch, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, eigener Pfr., genannt St. Magdalena in der Kapelle, im Dkt. heil. Kreutz bey Luttenberg, Patronat Bisthum Seckau, 2 Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. v. Marburg, zur Hschft. Oberradkersburg dienstb.

Das Flächm. ist vermessen mit jenem der G. Ober- und Unterkazianberg, enthält zus. 435 J. 1082 □ Kl., wor. Aeck 135 467 □ Kl., Wn. 28 J. 337 □ Kl., Grt. 6 J. 380 □ Kl., Hthw. 39 J. 1256 □ Kl., Wgt. 112 J. 923 □ Kl., Wldg. 113 J. 919 □ Kl. Hs. 67, Whp. 65, einh. Volk. 238, wor. 135 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Kh. 65, Bienst. 8.

Hier ist ein A. Inst. von 12 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

Pfarrer: 1810 Michael Gallitsch, 1817 Georg Drosg.

Kapfenberg, Bk., Marktflecken an der Mürz, ½ Ml. v. Bruck, unter 47° 26′ 40″ nördl. Breite, und 32° 57′ 10″ östl. Länge, mit eigenem Magistrate, eigenem Bzk. und Pfarr, genannt St. Oswald zu Kapfenberg; zur Hschft. Ober- und Unter-, und Pfarrsgült Kapfenberg dienstb.

Der Magistrat hat Unterthanen in Pischberg, Thörl und Winkel. Die Unterthanen der Pfarrsgült liegen in der G. Kaisersberg, Kapfenberg und Pötschen, dann im Gk. zu St. Georgen an der Stiffing und Haslach.

Sie besitzt Garbenzehend im Gk. im Amte Baldau bey St. Georgen an der Stiffing.

Das Flächm. der Marktgemeinde beträgt zus. 657 J. 902 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 522 □ Kl., Wn. 90 J. 1104 □ Kl., Grt. 14 J. 263 □ Kl., Teuche 578 □ Kl., Hthw. 9 J. 1509 □ Kl., Wldg. 482 J. 124 □ Kl. Hs. 97, Wph. 112, einh. Volk. 586, wor. 308 wbl. G. Vhst. Pfd, 33, Ochs. 2, Kh. 65.

Kapfenberg ist der Geburtsort des Schriftstellers Leopold Fraydt, siehe seinen Nahmen.

Auch befindet sich in diesem Markte ein von der Familie Stubenberg gestiftetes Benefizium, ein A. Inst. von 3 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 60 Kindern, und ein am 3. März 1697 von Hans Adam von Monzello gegründetes Spital, 2 Brücken über die Mürz, und ein Eisenhammerwerk.

Hier wird am 1. Sonntage nach Ostern und 2. Sonntag nach St. Oswald Jahrmarkt gehalten. Die Bewilligung zu diesen Jahrmärkten ist von Kaiser Ferdinand III. dd. 31. März 1640.

In dieser Gegend baute im Jahre 1795 im sogenannten Leimgraben, Herr von Reichenberg auf Steinkohlen. Im Jahre 1814 in der Nacht vom 20. zum 21. September verunglückte dieser Markt durch Feuerschaden, wodurch 61 Häuser ein Raub der Flammen wurden.

In dieser Gegend fließt auch der Thörlbach.

Kapfenberg-Ober, Bk., Hschft. mit einem Landgerichte, ist mit 6847 fl. 18 kr. Dom., und 1010 fl. 10 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 14 Aemtern mit 478 Häusern catastrirt. Die Unterthanen derselben befinden sich im Bk. in den G. Brandstattgraben, Diemlach, Einöd, Emberg, Flaning, Fladenbach, Frauenberg, Gabraun, Gassing, Göritz, Gruben und Zatsch, Hafendorf, Hüttengraben, Hochnitz, Hollersbach, Jaßnitzthal, Judendorf, Kapfenberg, Kathrein, Krieglach, Krottendorf, Leintschach, Leopersdorf, Lesing, Lutschaun, Mürzhofen, St. Michael, Mirnitz, Obereich, Parschlug, Pogusch, Posleck, Raßthal, Retschgraben, Schwäbing, Sonnberg, Stainz, Tonabitz, Traßnitzgraben, Unter der Alpe, Unterthal, Utschthal, Wieden und Winkel; im Gk. zu Dienersdorf, Elmleiten, Gscheidviertl, Haselbach, Kandlbauerviertl, Keppelreit, Kögel, Krumeck, St. Marein bey Pickelbach, Neuberg-Ober, Neudorf-Unter, Petersdorf, Markt Pöllau, Rabenwald, Seifen-Ober, Schachen, Schöneck, Sicharterviertl, Stadl, Sommersgut, Türnau vordere, hintere, Vornholz, Weigelhof, Winkel, Winzendorf, Zeilerviertl; und im Mk. zu Absberg und Mietsdorf.

Diese Hschft. hat Garben- und Weinzehend: $\frac{2}{3}$ bey Pöllau. Garbenzehend: $\frac{2}{3}$ in der Gegend Schönau, Intereck, Obersaifen, Prätis, Unterneuberg, Zeil und Unterseifen; $\frac{2}{3}$ Weinzehend in den Gegenden Schönau, Mayerleiten, Holzberg, Alpen, Pop-

pen, Scheiben, Burgsthal, Rehberg, Reistenbühel, Saalberg, Goldsberg und Sauberg; ⅔ Garbenzehend in der Dürnau; ⅓ in den Gegenden Rechnitz, Schöngrund, Aschau, Schrems, Tulwitz, Oberreit und Blumau.

Auch steht dieser Hschft. die Vogtey über die Kirche St. Oswald zu Kapfenberg, St. Katharina in der Laming, und Stainz im Mürzthale zu. 1292 war Friedrich von Stubenberg Besitzer dieser Hschft., er mußte sie aber wegen dem an dem Einbruche der Bayern und Salzburger schuldtragenden Mitverständnisse an den Landesfürsten Herzog Albert abtreten, erhielt sie aber im J. 1293 gegen eine Ablösungssumme und der Verbindlichkeit, nie mehr einen Krieg daraus zu führen, wieder zurück.

Seit mehr als fünfthalb hundert Jahren ein Eigenthum der Herren von Stubenberg.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kapfenberg- Unter, Bk., im Markte Kapfenberg, Schloß und Hschft. mit einem Bzk. von 21 Gemeinden, als: Arndorf, Bärendorf, Diemlach, Einöd, Einberg, Emberg, Flaning, Graßdorf, Hüttengraben, Markt Kapfenberg, Kathrein, Oberort, Ober- und Niederdorf, Oberthal, Raßthal, Schörgendorf, Stög, Tragößthal, Unterort, Unterhall und Winkel.

Das Flächm. vom selben enthält zus. 22,284 J. 466 □ Kl., wor. Aeck. 2403 J. 766 □ Kl., Trischf. 3 J. 245 Kl., Wn. 1639 J. 1063 □ Kl., Teuche 1 J. 575 □ Kl., Grt. 47 J. 389 □ Kl., Hthw. 4208 J. 463 □ Kl., Wldg. 14,180 J. 1380 □ Kl. Hf. 534, Whp 561, einh. Volk. 3084, wor. 1561 wbl. G. Vhst. Pfd. 125, Ochs. 260, Kh. 1021, Schf. 1269.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen im Bk. in nachstehenden G. vor, als: Brandstattgraben, Diemlach, Edelsdorf, Einöd, Emberg, Fladenbach, Frauenberg, Gassing, Göritz, Herzogberg, Hüttengraben, Hochnitz, Hollersbach, Jaßnitzthal, Judendorf, Kapfenberg, Kathrein, Kindbergerviertl, Krottendorf, Leintschach, Lutschaun, Mürzgraben, Mürzhofen, Mestlinggragraben, Niederaigen, Parschlug, Pischk, Pogusch, Raßthal, Retschgraben, Stainz, Stög, Traßnitzgraben, Trabach, Tückenbach, Ueberlandviertl, Unterthal, Utschthal, Wieden und Winkel. Im Mk. befinden sich die Unterthanen dieser Hschft. in Dreyfaltigkeit, Janchendorf und Roßhof; im Gk. zu Grubbauerviertl, zweytes Kirchenviertl, Rehberg, Türnau- vordere, und Tober.

Besitzer: die Kapfenberge, und seit mehr als 400 Jahren die Herren von Stubenberg.

Kapfenberg, die von, besaßen einst das gleichnahmige Schloß im Brucker-Kreise. Es lebte Friedrich von Kapfenberg um das Jahr 1165, wo er bey dem fünften Turniere zu Braunschweig erschien. Wilsing von Kapfenberg erscheint in einer Urkunde Ot-

tokar I. zu Gunsten des Stiftes Seckau. Ein Otto von Kapfenberg mit seinen Söhnen Otto und Wilfing waren Wohlthäter des Stiftes Admont, alle 3 erschienen als Zeugen in einer Schenkungsurkunde Ottokar V. für das Stift Rein. Ein Heinrich von Kapfenberg unterzeichnete 1202 eine Stiftungsurkunde Herzog Leopold II. zu Gunsten des Stiftes Seckau.

Kapfenstein, Gt., Schl. und Hschft.*) mit einem Landgerichte und einem Bzk. von 15 Gemeinden, als: Aigen, Fruetten, Güsselsdorf, Gutendorf, Jam, Kapfenstein, Klapping, Windischköhldorf, Mayrsdorf, Neustift, Plesch, Büchla, Rissola, Hochstraden und Waltra.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zus. 8718 J. 115 □ Kl., wor. Aeck. 3066 J. 457 □ Kl., Wn. 1650 J. 1501 □ Kl., Hthw. 283 J. 1411 □ Kl., Wgt. 408 J. 1022 □ Kl., Wldg. 3308 J. 523 □ Kl. Hs. 711, Whp. 630, einh. Volk. 3279, wor. 1705 wbl. G. Vhst. Pfd. 297, Ochs. 438, Kh. 132.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in den G. Auersbach-Ober, Auersbach-Unter, Arbach, Breitenfeld, Gnaß-Ober, Grabersdorf, Gutendorf, Haselbach, Häusla, Höflach, Kahlberg, Kapfenstein, Köhldorf-windisch, Mayersdorf, Neustift, Petzelsdorf, Perlsdorf, Rohrbach, Schiffer, Siebing, Vogau-Ober, Vogau-Unter, und Wolfsberg.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Nikolaus zu Kapfenstein.

An Zehenden besitzt diese Hschft. den Garbenzehend in der Pfr. Fehring von den Gemeinden Schiffer, Petersdorf, Petzelsdorf, Haselbach, Mayrsdorf, Dölling und Warteck. Sie ist mit 1788 fl. 4 kr. Dom., und 49 fl. 45 kr. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 73 Häusern catastrirt.

Besitzer: die Kapfensteiner, Schlüßler, Wolfauer, Weissenegg, Ruckersdorf, Neuberg, 1730 Johann Andrä Graf von Lengheim, 1761 Karl Graf von Lengheim, er vereinte das Amt Kahlberg, 1776 Joseph Graf von Lengheim, mit 21. Nov. 1789 die Gebrüder Johann und Vincenz Grafen von Lengheim, 1793 Joachim Graf von Lengheim allein, in welchem Jahre diese Hschft. allodialisirt wurde, er verkaufte sie mit 19. Aprill 1798 an Johann Edlen von Sertenthal. Mit 14 May 1811 kam Alois und Josepha von Sertenthal durch Erbschaft, mit Ausnahme des im J. 1802 an die Hschft. Bertholdstein verkauften ⅔ Körnerzehendes in Nebelberg, zum Besitze dieser Hschft. Mit 18. Jänner 1812 kam diese Hschft. an Johann Piewetz.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

*) Am südlichen Abhange eines in mineralogischer Hinsicht sehr interessanten Berges aus unserer Trapformation. Siehe Ankers. mineralogische Darstellung etc.

Kapfenstein, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Kapfenstein, mit einer Localie, genannt St. Nikolaus zu Kapfenstein, im Dkt. Riegersburg, Patronat Bisthum Seckau und Hschft. Kapfenstein abwechselnd, Vogtey Hschft. Kapfenstein, ¼ Std. v. Schloße Kapfenstein, 6½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Gratz.

Flächm. zus 837 J. 896 □ Kl., wor. Aeck. 414 J. 490 □ Kl., Wn. u. Grt. 173 J. 361 □ Kl., Wldg. 250 J. 45 □ Kl. Hs. 94, Whp. 86, einh. Volk. 462, wor. 232 wbl. G. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 74, Kh. 126.

Hier ist eine Triv. Sch. von 50 Kindern.

Localcuraten: 1810 Johann Simon Horky, 1811 Michael Schönbacher.

Kapfensteiner, die, besaßen die gleichnahmige Hschft., Tüffer, Ponigl ꝛc., Konrad und Ulrich Kapfensteiner lebten um das J. 1326, Pilgram und Hermann Kapfensteiner 1388, Hermann Kapfensteiner zu Trösing 1355, vermählt mit des Pilgram Villers Tochter, späterhin mit Berta von Lindeck. Hermann Kapfensteiner wurde 1363 mit einer Schwaig zu Trögelwang im Paltenthale von Friedrich von Stubenberg belehnt, welche vorher Paul der Lugaster dem Friedrich Stubenberg aufgegeben. Ulrich und Konrad Kapfensteiner schrieben sich zu Lembuch. Ulrich der ältere und jüngere, und Caspar Kapfensteiner waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Andrä Kapfensteiner erbte 1416 von seiner Gemahlinn Barbara Reifensteiner ihr väterliches und mütterliches Vermögen. 1411 lebte Ulrich und Hermann Kapfensteiner, 1450 Jörg, 1458 Sigmund. Hans von Kapfenstein war der letzte seines Stammes, von dem das Wappen wie auch einige Güter desselben die Holzapfel erbten. Kapfenstein erbten aber die Schlüßler.

Kapitzgemeinde, Jk., im Großfeistritzgraben, mit 200 Rinderauftrieb.

Kaplskyverch, siehe **Kapellenberg**.

Kappeldorf, windisch Kapla-Vafs, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Paul, ¾ Std. v. St. Paul, zur Hschft. Tüffer und St. Gertraud dienstb., zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 55, Whp. 59, einh. Volk. 245, wor. 131 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 4, Kh. 39.

Hier fließt der Ternowabach.

Kappeldorf, windisch Kopple, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. St. Georgen bey Tabor, ¾ Std. v. Tabor, zur Hschft. Tüffer und St. Gertraud dienstb.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Osterwitzdorf vermessen. Hs. 50, Whp. 40, einh. Volk. 196, wor. 96 wbl, S. Whst. Pfd. 21, Kh. 48.

Kabuschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend zur Hschft. Hartenstein dienstb.

Karatschitz, Mk., südwestl. von Luttenberg.

Karbach, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Straden, ½ Std. v. Straden, 4 Std. v. Mureck, 10½ Ml. v. Gratz, zur Hschft. Kornberg, Gleichenberg, Stein und Poppendorf dienstb.; zum Bisthume Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 192 J. 1013 □ Kl., wor. Aeck. 113 J. 1329 □ Kl., Wn. 36 J. 358 □ Kl., Wldg. 42 J. 926 □ Kl. Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 119, wor. 60 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Ochs. 22, Kh. 43.

Karchagraben, Jk., östl. v. Murau, zwischen dem Prost und Grasberg, in welchem der Schönberg mit sehr großem Waldstande vorkommt.

Karchau, Jk., Filialkirche im Dkt. St. Lambrecht, 2 Std. v. Lambrecht, 4 Ml. v. Unzmark, 7 Ml. v. Judenburg.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 8 Hausmühlen, auch treibt der Seebauernteuch hier 3 Hausmühlen. Ferner kommen hier das Grünbachbachel und Sauerbachel vor.

Karla-Ober, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, ½ Std. v. Straden, 4 Std. v. Mureck, 10½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Kornberg, Bäreneck und Rohr dienstb., zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm zus. 154 J. 907 □ Kl., wor. Aeck. 41 J. 83 □ Kl., Wn. 57 J. 309 □ Kl., Hthw. 13 J. 443 □ Kl., Wldg. 29 J. 1239 □ Kl. Hs. 14, Whp. 11, einh. Volk. 55, wor. 28 wbl. S. Whst. Pfd. 21, Ochs. 8, Kh. 19.

Karla-Unter, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 1 Std. v. Straden, 4½ Std. v. Mureck, 10½ Ml. v. Gratz, zur Hschft. Spangenstein, Seckau und Gleichenberg dienstb.; zum Bisthume Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Neulandsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 310 J. 12 □ Kl., wor. Aeck. 100 J. 1128 □ Kl., Wn. 88 J. 971 □ Kl., Grt. 253 □ Kl., Hthw. 38 J. 240 □ Kl., Wgt. 20 J. 1205 □ Kl., Wldg. 61 J. 1015 □ Kl. Hs. 27, Whp. 22, einh. Volk. 92, wor. 50 wbl. S. Whst. Pfd. 7, Ochs. 12, Kh. 42.

Die Weingebirgsgegend in Karlabergen ist zur Hschft. Kornberg dienstb.

Karlau, Gk., einst ein landesfürstliches Jagdschloß außer der Murvorstadt von Gratz, später zu ärarischen Bedürfnissen verwendet.

So wurde es bald als Kaserne für gefangene Franzosen während den letzten Kriegen, und seit der Sprengung des Schloßberges als Strafhaus für Verbrecher benützt.

In Fischers Topographie ist das Schloß abgebildet.

Die Aecker dieser Gegend sind zur Hschft. Eckenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Karneck, Gk., eine Gegend in der G. Elsenau des Bzks. Bärneck.

Karneralpe, Bk., im Lochitzgraben unter dem Hochkogel und der Gsollersteinriesen.

Karnerviertel, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. Vöstenburg, 1 Std. v. Mönchwald, 3 Std. v. Thalberg, 11 Std. v. Ilz, 14½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Mönchwald dienstbar.

Flächm. zus. 7120 J. 255 □ Kl., wor. Aeck. 4282 J. 1215 □ Kl., Wn. 717 J. 337 □ Kl., Wldg. 2120 J. 303 □ Kl. Hs. 57, Whp. 48, einh. Volk. 301, wor. 151 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 100, Kh. 111, Schf. 126.

In dieser Gegend fließt das Breinbachel, Lederbachel, Holzwiesenbachel und der Schwarzenbach.

Karnesgrabenbach, Pod-, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt eine Hausmühle in der Gegend Planina.

Karnitschenza, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt eine Hausmühle in Podgorie.

Karnitza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberburg, Pfarre Leutsch, zur Hschft. Oberburg ganz Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1985 J. 211 □ Kl., wor. Aeck. 244 J. 924 □ Kl., Wn. 196 J. 516 □ Kl., Grt. 3 J. 352 □ Kl., Hthw. 1097 J. 476 □ Kl., Wldg. 443 J. 1143 □ Kl. Hs. 44, Whp. 40, einh. Volk. 195, wor. 94 wbl. G. Vhst. Ochs. 52, Kh. 43, Schf. 339.

Karnitzberg, Ck., ein Weingebirg, zur Hschft. Laack dienstb.

Kärnthnerthor, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Burg Marburg.

Das Flächm. beträgt zus. 309 J. 524 □ Kl., wor. Aeck. 244 J. 1116 □ Kl., Wn. 35 J. 458 □ Kl., Grt. 8 J. 610 □ Kl., Hthw. 20 J. 1540 □ Kl.

Karoskiberg, Mk., Weingebirg, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Karrerbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Stein eine Hausmühle.

Karsaner, die, besaßen in Stmk. die Hschft. Weyer und Bertholdstein, Georg 1420, welche letztere Hschft. Anna von Waldstein, Gemahlinn Jörg Karsaners 1446 an Otto von Radmanns-

dorf verkaufte. Der Kaufbrief ist in des Freyherrn v. Stadl 3. Th. S. 573 in Abschrift. Hans Karsaner und Margaretha Rauber seine Gattinn lebten um das Jahr 1500 bis 1521.

Karsche, Unter=, windisch Karsche, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Riez, zur Hschft. Oberburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit Edenfeld vermessen.

Hs. 24, Whp. 31, einh. Volk. 129, wor. 64 wbl. G. Whst. Pfd. 10, Kh. 19.

Kart, Gk., eine Gegend in der Gemeinde Unterpremstätten, zwischen Laa und Dobel.

Kartschovin, Mk., eine Steuer= G. d. Bzks. Burg Marburg mit 295 J. 225 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 29 J. 806 □ Kl., Wn. 36 J. 499 □ Kl., Grt. 3 J. 307 □ Kl., Hthw. 32 J. 1338 □ Kl., Wgt. 150 J. 661 □ Kl., Wldg. 52 J. 9 □ Kl.

Kartschowina, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, Pfr. St. Oswald, ½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Minoriten und Dechanteygült Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 1251 J. 34 □ Kl., wor. Aeck. 249 J. 950 □ Kl., Trischf. 43 J. 925 □ Kl., Wn. 224 J. 391 □ Kl., Teiche 6 J. 1425 □ Kl., Hthw. 222 J. 1443 □ Kl., Wgt. 123 J. 675 □ Kl., Wldg. 381 J. 625 □ Kl. Hs. 123, Whp. 115, einh. Volk. 529, wor. 287 wbl. G. Whst. Pfd. 6, Ochs. 80, Kh. 103.

Kartschowina, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St Urban, an der Drau, zur Hschft. Ebensfeld, Landschaft, Oberpettau und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 728 J. 533 □ Kl., wor. Aeck. 214 J. 647 □ Kl., Trischf. 13 J. 845 □ Kl, Wn. 106 J. 1397 □ Kl., Grt. 22 J. 838 □ Kl., Teiche 6 J. 1309 □ Kl., Hthw. 214 J. 583 □ Kl., Wgt. 50 J. 1582 □ Kl., Wldg. 98 J. 1582 □ Kl. Hs. 142, Whp. 135, einh. Volk. 586, wor. 313 wbl. G. Whst. Pfd. 12, Ochs. 16, Kh. 163.

Hier fließt der Grajenabach.

Käsbach, Bk., zwischen dem Kreistnerbach und Weinberg, in welchem die Seemauern=, die Sauschlag=, Hinteralpe und Steinkogelwaldung sich befinden, mit 220 Rinderauftrieb.

Käsbach, Jk., im Rothgraben des Feistritzgraben, mit 12 Rinderauftrieb und ungeheurem Waldstande.

Käsberg, Gk., am linken Ufer der Mur, zwischen dem Schöllitzkogel und Bauernmühlgraben.

Kaschniverch, Ck., Hschft. Oberburgische Alpenweide mit 410 J. 1300 □ Kl. Flächeninhalt.

Käseckeralpe, Jk., siehe Fahrenkahralpe.

Kasofen, Jk., eine Gegend in der G. Pusterwald, des Bzks. Zeyring.

Kassasse, Ck., G. d. Bzks. Neucilli, Pfr. Greiß, ¼ Std. v. Greiß, zur Hschft. Tüchern dienstbar, und zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. heil. Kreutz des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 42, Whp. 33, einh. Volk. 147, wor. 84 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 2, Kh. 30.

Kasselberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüchern dienstbar.

Kasteining, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kasten, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, ¼ Std. v. Wundschuh, ½ Std. v. Neuschloß, 1 Std. v. Kahlsdorf, 2½ Ml. v. Gratz; zur Stiftshschft. Rein, Pfarrsgült Prebing, Eckenberg, Pfrsgült Wundschuh, Neuschloß, Premstätten, Pfrsgült Straßgang, Rohr und Plankenwart dienstbar. Zur Hschft. Horneck mit ⅓, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ und zur Hschft. Lanach mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. mit der G. Gradenfeld vermessen 1007 J. wor. Aeck. 596 J. 598 □ Kl., Wn 167 J. 364 □ Kl., Hthw. 31 J. 1358 □ Kl., Wldg. 211 J. 1275 □ Kl. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 181, wor. 90 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 32, Kh. 60.

Kasteneck, Gk., nordwestl. von Friedberg am Wechsel, eine Bergspitze.

Kastenfeld, Ck., nordwestl. von Montpreis, eine Gegend.

Kastreinitz oder **Kostreinitz**, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, 1 Ml. v. Kallobie, 1¼ Ml. v. Montpreis, 4 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Geyrach und Tüffer dienstbar, zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. mit Jasbinverch und Kallobie des nähmlichen Bzks. zus. 1548 J. 788 □ Kl., wor. Aeck. 181 J. 605 □ Kl., Wn. 204 J. 1157 □ Kl., Grt. 2 J. 1506 □ Kl., Trischf. 1220 □ Kl., Hthw. 306 J. 1462 □ Kl., Teiche 2 J. 707 □ Kl., Wgt. 45 J. 158 □ Kl., Wldg. 804 J. 371 □ Kl. Hs. 55, Whp. 35, einh. Volk. 152, wor. 60 wbl. S. Vhst. Ochs. 20, Kh. 28.

Ein gleichnahmiger Bach treibt im Bzk. Geyrach 1 Mauthmühle und 6 Hausmühlen in der Gegend Arveig.

Kastreinitz, Ober-, windisch Gorny-Gostrunzach, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, mit eigener Pfarre, genannt zum heil. Leonhard, im Dkt. Rohitsch, Patronat Religionsfond, ¼ Std. v. Kastreinitz, 3 Std. v. Rohitsch, 4½ Ml. v. Feistritz, 6 Ml.

von Cilli. Zur Hschft. Erlachstein und Pfarrsgült Kastreinitz dienstbar; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit $\frac{2}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

An Flächm. besitzt diese G., mit Drofenig und Gabrowetz zus. vermessen, 643 J. 294 □ Kl., wor. Aeck. 113 J. 418 □ Kl., Wn. 102 J. 714 □ Kl., Grt. 2 J. 305 □ Kl., Hthw. 283 J. 1096 □ Kl., Wgt. 88 J. 971 □ Kl., Wldg. 52 J. 1590 □ Kl Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 82, wor. 33 wbl. G. Vhst. Kh. 6.

Hier ist eine Triv. Sch. von 43 Kindern.

Die Pfarre hat eine Gült mit Unterthanen in dieser G. und in Drofenig.

In dieser Gemeinde kommt nebst dem gleichnahmigen Bache auch der Sotenskibach vor.

Kastreinitz, Unter-, windisch Spodni-Gostrunzach, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. Kastreinitz, $\frac{1}{4}$ Std. v. Kastreinitz, 3$\frac{1}{2}$ Ml. v. Rohitsch, 4$\frac{1}{2}$ Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Neucilli dienstbar; zur Hschft. Oberrohitsch mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. mit der G. Potplat vermessen.

Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 113, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 15.

Kathal, Jk., G d. Bzks. und der Pfarre Weißkirchen, 2 Std. v. Weißkirchen, 1$\frac{3}{4}$ Ml v. Judenburg; zur Hschft. Eppenstein, Waldstein und heil. Geist dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Höllthal des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 19, Whp. 16, einh. Volk. 98, wor. 43 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 20, Kh. 36, Schf. 69.

Hier fließt der Granitzbach und das St. Georgenbachel.

Kathal, Jk., ein Seitenthal des Obdachgraben, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande, in welchem das Obdacheck vorkommt.

Katharein, St., in der Laming, Bk., ein Vicariat im Dkt. Bruck, 2 Ml. v. Kapfenberg, 2 Ml. v. Bruck, mit einem Armen-Institute von 3 Pfründnern.

Katharina, St., am Gupf, Ck., eine G. d. Bzks. Windischlandsberg, mit 187 J. 319 □ Kl. Flächeninh., wor. an Aeck. 57 J. 42 □ Kl., Wn. 38 J. 1272 □ Kl., Grt. 1003 □ Kl., Hthw. 82 J. 903 □ Kl., Wgt. 8 J. 296 □ Kl.

Katharina, St., Ck., bey Stermoll.

Katharina, St., Ck., eine Filialkirche, 2 Std. v. Franz, 4 Std. v. Osterwitz, 6 Ml. v. Cilli.

Katharina, St., Ck., eine Filialkirche, $\frac{1}{2}$ Std. v. Tüffer, 2$\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli.

Katharina, St., Ek., bey Fraßlau, eine Localie.

Katharina, St., Ek., eine G. d. Bzks. Pragwald, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. Trifail, 3 Std. v. Pragwald, 3½ Std. v. St. Peter, 6 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. beträgt mit St. Markus 1861 J. 691 □ Kl., wor. Aeck. 281 J. 151 □ Kl., Wn. 441 J. 259 □ Kl., Hthw. 975 J. 40 □ Kl., Wgt. 8 J. 300 □ Kl., Wldg. 155 J. 1540 □ Kl. Hs. 42, Whp. 36, einh. Volk. 132, wor. 67 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 34, Kh. 40, Schf. 38.

Hier fließt der Zheskabach.

Katharina, St., Mk., eine Kapelle, ¼ Std. v. St. Barbara, 1 Std. v. Ankenstein, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg.

Kathigalalpe, Jk., im Vorwitzgraben, mit 60 Rinderauftrieb.

Kathrein, Bk., G. d. Bzks. Unterkapfenberg, mit eigener Pfr., zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Oberkindberg, Wieden, und Pfarrsgült Bruck dienstbar; auch hat die hiesige Pfarre eine Gült mit Unterthanen in Kirchdorf.

Flächm. zus. 206 J. 898 □ Kl., wor. Aeck. 36 J. 1169 □ Kl., Wn. 29 J. 303 □ Kl., Grt. 2 J. 539 □ Kl., Teiche 549 □ Kl., Hthw. 2 J., Wldg. 135 J. 1537 □ Kl. Hs. 24, Whp. 27, einh. Volk. 139, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 3, Kh. 32, Schf. 22.

In dieser Gemeinde fließt der Hüttenbach, Oberthalbach und Tragößbach.

Kathrein, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. Ratten, zur Hschft. Bühel und Stadl dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 1596 J. 459 □ Kl., wor. Aeck. 692 J. 537 □ Kl., Wn. 197 J. 855 □ Kl., Hthw. 13 J. 252 □ Kl., Wldg. 693 J. 415 □ Kl. Hs. 75, Whp. 61, einh. Volk. 327, wor. 171 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 82, Kh. 108, Schf. 146.

In dieser Gemeinde fließt der Gschwendbach, Zeilbach, Roßbach und das Grabenbachel.

Kathrein, erstes Viertel, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, mit eigener Pfarre, genannt St. Katharein in Offeneck, im Dkt. Weiz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Gutenberg. Zur Hschft. Stubeck, Oberfladnitz und Seckau dienstbar.

Flächm. zus. 2619 J. 1261 □ Kl., wor. Aeck. 902 J. 1247 □ Kl., Wn. 228 J. 304 □ Kl., Wldg. 1488 J. 1511 □ Kl. Hs. 99, Whp. 88, einh. Volk. 437, wor. 230 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 152, Kh. 147, Schf. 126.

Hier ist ein Armen-Institut von 9 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 40 Kindern.

Pfarrer: 1810 Lorenz Noe, 1815 Blasius Regel, prov., 1816 Joseph Stumpf.

Kathrein, zweytes Viertel, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. St. Kathrein, 1 Std. v. Kathrein, 6 Std. v. Thanhausen, 8 Std. v. Gleisdorf, 11 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Stubeck dienstbar.

Flächm. zus. 3880 J. 446 □ Kl., wor. Aeck. 982 J. 290 □ Kl., Wn. 454 J. 1437 □ Kl., Wldg. 2443 J. 319 □ Kl. Hs. 125, Whp. 108, einh. Volk. 579, wor. 312 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 196, Kh. 160, Schf. 128.

In diesen beyden G. kommen der Hollerbach, Alpenbach, Weizbach, das Leimbachel, Raugutzbachel und das Eigenthalbachel vor.

Katsch, Jk., nördl. von St. Lambrecht, ein altes Bergschloß. Die gleichnahmige Hschft. ist dermahlen mit Schrattenberg und Saurau vereint.

Anfänglich waren Besitzer die Herren v. Katsch selbst. 1199 Erzbischof von Salzburg. 1268 Wulfing von Stubenberg.

Im Jahre 1292 war Friedrich von Stubenberg Besitzer dieser Herrschaft, mußte sie aber wegen dem bey dem Einfalle der Bayern und Salzburger in das Ennsthal, und dem bey Kraubath mit verflochtenen Gefechte an den Landesfürsten Herzog Albert abtreten, erhielt sie aber nach einem Jahre gegen eine Ablösungssumme wieder zurück.

Albrecht Bischof zu Freisingen belehnte Ulrichen von Stubenberg mit der Veste Katsch sammt Zugehör dd. Welz 8. April 1352. Wien Montag vor Fronleichnam belehnte Bischof Berthold von Freisingen Friedrichen von Stubenberg mit der nähmlichen Veste. Ein Herr von Stubenberg verkaufte die Hschft. um 8000 Ducaten dem Andreas Baumkircher, von dem es 1469 wegen der bekannten Empörung an Kaiser Friedrich IV. gelangte.

dd. am Pfingsttag vor St. Julianatag 1476 erhielt Andrä Wagen das Schloß Katsch von Kaiser Friedrich pflegweise bis auf Wiederrufung, den dazu gehörigen Nutzen und die Renten gegen jährliche 400 Pf. d. in Bestand.

Dessen Sohn Maximilian versetzte Katsch zuerst dd. 21. März 1501, und verkaufte es dann am 17. April d. J. an Jakob von Windischgratz um 8500 fl.

dd. Augsburg am 2. April 1504 wurde die Hschft. von König Maximilian an Jakob von Windischgratz und allen seinen Erben um 10,000 fl. auf ewigen Wiederkauf gegeben. dd. Augsburg 15. May 1513 wurden von Kaiser Maximilian 1000 fl. rh. Liefergeld, welches er Oswalden von Windischgratz zu bezahlen schuldig war, zur Pfandsumme geschlagen. dd. Hagenau den 5. December 1516 schlug Kaiser Maximilian abermahls 1000 fl. zu obiger Pfandsumme. dd. Innsbruck den 10. December 1516 wurden 200 fl. zur Pfandsumme geschlagen, welche Kaiser Maximilian dem Oswald von Windischgratz schuldig geworden war. dd. Laxenburg 23. Sept. 1517 lieh Seyfried von Windischgratz

abermahls 1000 fl. dem Kaiser Maximilian auf die Hschft. Katsch. dd. Wien 6. Juny 1551 hat Kaiser Ferdinand I. Jakoben von Windischgratz auf lebenslang die Pfandinhabung versprochen, mit der alleinigen Ausnahme, wenn es die Hofkammer nicht selbst einlösen wollte. dd. 1. July 1564 bewilligte Kaiser Ferdinand die Inhabung dieser Hschft auch den Söhnen Jakobs von Windischgratz nach seinem Tode auf zehn Jahre. dd. Gratz den 26. July 1576 wurde diese Hschft. nach einer neuen Berechnung um 43,577 fl. an Jakob von Windischgratz so verkauft, daß sie die Verkaufssumme in einem neuen Verkaufsfalle der Hofkammer anzeigen, und derselben das Einstandsrecht um denselben Preis einräumen sollten.

Ihm folgte im Besitze Wilhelm dessen Sohn oder Enkel, der am 27. May 1604 die Hschft. an die Schranzeneggischen Erben käuflich überließ. Philibert von Schranzenegg verkaufte Katsch abermahls den 30. Juny 1612 an Christoph Schmelzern zu Weilern, Inhaber der Hschft. Forchtenstein bey Neumarkt. Die Vormundschaft der Christoph Schmelzerschen Kinder verkaufte am 2. May 1646 Katsch an Jakob Hillebrand Freyherrn von Prandegg, inneröst. Hofpfennigmeister. 1688 war Victor Graf von Prandeck im Besitze. 1694 dessen Töchter Marie Eva Rosine, vermählte Gräfinn von Steinpeiß, und Marie Margaretha Freyinn v. Unverzagt. Sie verkauften am 12. April 1696 die Hschft. Katsch sammt Saurau, den Hämmern, Meierey ꝛc. an Ferdinand Fürsten zu Schwarzenberg um 113,779 fl.; seit der Zeit blieb Katsch dieser Familie eigen.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet; auch erschien im Jahre 1814 bey Kunsthändler Eder in Wien eine Ansicht desselben.

Im Jahre 1201 wurde dieses Schloß durch ein großes Erdbeben erschüttert.

Katsch, Jk., G. d. Bzks. Puchs, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Murau, Rothenfels und Kirchengült Altenhofen dienstbar.

Flächm. zus. 2160 J. 1563 □ Kl., wor. Aeck. 233 J. 1290 □ Kl., Wn. 631 J. 1549 □ Kl., Grt. 5 J. 416 □ Kl., Hthw. 51 J. 1567 □ Kl., Wldg. 1238 J. 941 □ Kl. Hs. 65, Whp. 62, einh. Volk. 303, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 10, Kh. 136, Schf. 212.

In dieser G. fließt der Peterbach, Plüschnitzbach und Hinterburgerbach.

Katsch, die von, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Sie besaßen in Stmk. das gleichnahmige Schloß bey Murau. Von dieser Familie war Weichpold von Katsch 1168 ein Wohlthäter des Stiftes Admont.

Katschbach, Jk., treibt im Bzk. Murau sieben Hausmühlen in Schöder, ferner 1 Mauthmühle und Säge in Peterdorf, im Bzk. Rothenfels.

Katschgraben, Jk., in welchem der Grünwald und Finstergraben, die Gopperthalalpe, die Bockschwaigalpe, Rannofen-, Draschl-, Gastl-, Plotsch-, Stoff-, Reisner-, Grossing-, Günther-, Ranhuben-, Stampferin-, Schwaig- und Buchwiesenalpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Katschiak, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 154 Joch Flächeninhalt.

Katschidoll, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. St. Peter im Brunnthal, zur Hschft. Landsberg und Erlachstein dienstbar.

Flächm. zus. 254 J. 713 □ Kl., wor. Aeck. 85 J. 908 □ Kl., Wn. 43 J. 1269 □ Kl., Grt. 1418 □ Kl., Hthw. 74 J. 1543 □ Kl., Wgt. 19 J. 975 □ Kl., Wldg. 29 J. 998 □ Kl. Hs. 61, Whp. 38, einh. Volk. 191, wor. 90 wbl. G. Vhst. Kh. 20.

Katschkagraben, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Malleck dienstbar.

Katschwald, Jk., im Obbachgraben, mit einigem Waldstande und Viehauftriebe.

Katschwald, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, Pfr. Obbach, zur Hschft. Farrach, Authal und Pfarrsgült Obdach dienstbar; zur Hschft. Wasserberg theils mit ⅓ theils mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit den G. Kienberg und Müncheck des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 140, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 40, Kh. 47, Schf. 85.

In dieser G. fließt der Kienbach.

Kattersberg, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Horneck mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Katzbach, Jk., nördl. von Aussee, ein kleiner Bach, der sich in den See bey Altaussee ergießt.

Katzelsdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß, zur Hschft. Hainfeld dienstbar und mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit d. G. Ludersdorf vermessen.

Hs. 6, Whp. 6, einh. Volk. 38, wor. 22 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 2, Kh. 9.

Katzendorf, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Gnaß, ½ Std. v. Gnaß, ½ Std. v. Poppendorf, 2½ Ml. v. Mureck, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Poppendorf, Freyberg, Gleichenberg, Kornberg und Pfarrsgült Gnaß dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Poppendorf vermessen.

Hf. 49, Whp. 43, einh. Volk. 196, wor. 110 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 18, Kh. 63.

Katzendorfer, die, schrieben sich von dem obigen Dorfe bey Poppendorf. Ein Nikl von Katzendorf lebte um das Jahr 1333. Eine Luzia Katzendorfer war die Gemahlinn Rudolphs von Gleispach 1473. Ein Jörg von Katzendorf wurde mit mehreren andern Steyrern bey der Kaiserkrönung Maximilians zu Aachen 1486 zum Ritter geschlagen.

Katzengrabenbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt eine Bretersäge in Buchau.

Katzenstein, Ck., nordwestl. von Schönstein, ein altes Bergschloß, vormahls ein Eigenthum der Grafen von Katzianer.

Katzensteiner, die, besaßen in Steyermark die Veste Katzenstein bey Schönstein, Kastreinitz und Schönstein. Dibald 1325. Rudolph Katzensteiner 1360, 1379. Dibald beerbte um das Jahr 1421 Güter von Ernst Lobminger, welche ihm Conrad von Hollneck, Verweser in Steyermark zusprach, auch gab demselben im Jahr 1426 Jörg Gutensteiner, Verweser in Steyermark einen Schirmbrief über die behaupteten Güter. Hans Katzensteiner war vermählt mit Magdalena Gräfinn von Stahrenberg, er verkaufte 1419 an Berthold Krottendorfer Gülten und Güter. Sein Sohn Christoph war um das Jahr 1433 der letzte dieses Geschlechtes.

Katzianberg, windisch Kazian, Mk., G. d. Bzk. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 2 Std. v. Schachenthurn, 2½ Std. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Schachenthurn dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ und zur Staatshschft. Freysburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Rosenberg vermessen. Hf. 11, Whp. 8, einh. Volk. 34, wor. 18 wbl. G. Vhst. Kh. 9.

Katzianberg-Ober, windisch Kazian-Gorny, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena, zur Hschft. Oberradkersburg und Pfarrsgült Wies dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kapellenberg vermessen. Hf. 18, Whp. 13, einh. Volk. 36, wor. 21 wbl. G. Vhst. Kh. 9.

Katzianberg-Unter, windisch Kazian-Spodne, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena, zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kapellenberg vermessen. Hf. 13, Whp. 13, einh. Volk. 40, wor. 21 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 4, Kh. 17.

Katzianer, die Grafen von. Sie erbten das Wappen der ausgestorbenen Höfer zu Höflein und Haßberg im Jahr 1616 den 10. Jän. Aus diesem Geschlechte war Jörg und Mathes 1446

bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. In Steyermark besaßen sie die Herrschaften Wildhaus, Rogeis, Wetzelsdorf, Spielfeld, Kirchberg an der Raab, Aheim, Fahrengraben, Siegersdorf, Liebenthal, Lukaufzen, Markt Wernsee, Altenburg, Büschelsdorf, 1 Haus in Gratz, Zehend zu Waltersdorf. Kirchberg und Aheim erbte Alois Joseph Graf Katzianer durch seine Muhme Josepha Aloysia Katzianer, Witwe Siegberts Grafen von Heister. Jörg Katzianer erhielt durch seine Gemahlinn Amalie von Stein, Witwe Hansens von Haunsberg die Hschft. Wigaun in Krain, welche sie in der Folge mit dem Nahmen Katzenstein belegten.

Im Jahr 1664 besaß dasselbe Heribert Katzianer Graf von Katzenstein, welcher es neu zu erbauen anfing, die Vollendung aber erst nach seinem Tode durch seine hinterlassene Gemahlinn Eva Crescentia Gräfinn Khevenhüller bewirkt wurde.

Hans Katzianer war 1532 der rühmliche Sieger über die Türken auf dem Fernitzerfelde. Durch ihm erbten auch die Katzianer das Wappen des aus Ungarn vertriebenen Rebellen Graf Hansen von Zips, gegen welchen Hans Katzianer wacker gefochten und ihn gänzlich besiegt hatte.

Balthasar Katzianer war 1588 bey dem Entsatze von Wien. In Freyherrn von Stadl VI. Band Seite 525—548 ist eine Entschuldigungsschrift des Hans Katzianer über die ihm beygemessene Niederlage in Ungarn bey Esseck enthalten.

Jörg Andrä Katzianer wurde den 12. Jän. 1615 in den Freyherrnstand erhoben.

Hans Herbert Freyherr von Katzianer aber dd. Laxenburg den 28. May 1665 in den Grafenstand. Kaiser Leopold ernannte die Katzianer dd. Laxenburg den 28. May 1665 zu Erbsilberkämmerer in Krain und der windischen March.

Georg Sigmund Graf von Katzianer wurde den 23. Febr. 1668 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Katzinegg, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Prichova, 1 Std. v. Prichova; zur Hschft. Burg Feistritz und Gonowitz dienstbar, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Verholle vermessen. Hs. 16, Whp. 10, einh. Volk. 37, wor. 17 wbl. S. Whst. Ochs. 6, Kh. 7.

Katzling, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls, zur Hschft. Reifenstein, Probstey Zeyring und Authal dienstbar, zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Unterzeyring, Winden und Mauthdorf vermessen. Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 62, wor. 25 wbl. S. Whst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 34, Schf. 62.

Katzlingberg, Jk., zwischen dem Triebengraben und Knerzlgraben; mit einigen Rind- und Schaf-Viehauftrieb.

Kauperz, Veit Johann, geboren zu Gratz am 15. Juny 1741, starb daselbst den 1. Jän. 1816. Siehe von Winklern Seite 100 — 103. Seine Kenntnisse und seine Kunst im Kupferstiche vorzüglich in der schwarzen Manier haben ihm seinen Ruf als denkenden Meister im vorzüglichen Grade erworben.

Kautsche, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Wöllan, Pfr. Skalis, 1½ Std. v. Skalis.

Flächm. zus. 213 J. 874 □ Kl., wor. Aeck. 15 J. 1506 □ Kl., Wn. 21 J. 978 □ Kl., Grt. 1038 □ Kl., Hthw. 11 J. 943 □ Kl., Wgt. 36 J. 11 □ Kl., Wldg. 129 J. 1198 □ Kl. Hs. 46, Whp. 25, einh. Volk. 90, wor. 48 wbl. G. Vhst. Kh. 16.

Kautzerberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Kayser, Mathias, Ascette. Siehe von Winklern Seite 104.

Kebell, Ck., ein alter Thurm auf dem Berg Bacher. Siehe Koble.

Kegelhof, Jk., außer Murau, ein fürstl. Schwarzenbergischer Hof.

Kehlberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Kehlsdorf, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Hengsberg, ¼ Std. v. St. Margarethen, 1 Std. v. Wildon, 1½ Std. v. Lebring, 4¾ Ml. v. Gratz. Zur Landschaft, Hschft. Freybühel und Horneck dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 365 J. 539 □ Kl., wor. Aeck. 74 J. 209 □ Kl., Wn. 143 J. 255 □ Kl., Wgt. 8 J. 1321 □ Kl., Wldg. 139 J. 254 □ Kl. Hs. 29, Whp. 25, einh. Volk. 105, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 14, Kh. 42.

Kehlskogel, Jk., im Weissenbachgraben, am Rothkegelfeld, mit 8 Rinderauftrieb.

Kehr und Plesch, Gk., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundhschft. Rein, 2 Std. v. Rein, 5 Std. v. Peckau, 5 Std. v. Gratz.

Flächm. zus. 907 J. 1361 □ Kl., wor. Aeck. 318 J. 1410 □ Kl., Wn. 115 J. 333 □ Kl., Grt. 518 □ Kl., Hthw. 81 J. 55 □ Kl., Wgt. 600 □ Kl., Wldg. 392 J. 45 □ Kl. Hs. 35, Whp. 33, einh. Volk. 187, wor. 91 wbl. G. Vhst. Ochs. 72, Kh. 57, Schf. 105.

Der Kehrerbach treibt in dieser G. eine Mauthmühle.

Kehr-Trofayacher, Bk., eine Gegend bey Trofayach.

Kehreralpe, Bk., in der Trofayacher Göß, zwischen der Zechner- und Kreuzeralpe bey der Schönau, mit 30 Rinderauftrieb.

Keibinger, die, besaßen Lembach.

Kelchberg, Jk., südl. v. Knittelfeld, im Mitterbachgraben.

Kelleiler, Ernst, Jesuit, Dichter, geboren zu Gratz. Sieh von Winklern Seite 104.

Keller, Georg, Jesuit, geboren zu Gratz, schrieb Predigten Siehe von Winklern Seite 104.

Kellerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gleichenber dienstbar.

Kellerberger, die, besaßen Lemburg bey Plankenstein, welche sie Hansen Rohitscher zu Rohatsch verkauften. Caspar vo Kellerberg war der letzte seines Stammes, dessen Tochter Ann von Kellerberg an Ulrich von Khevenhüller Wappen und Güte überbrachte.

Kellerdorf, windisch Medofje, Mk., an der Mur, G. b Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, ¾ Std. v. St. Pete ¾ Std. v. Oberradkersburg, 7½ Ml. v. Marburg. Zur Hschf Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 348 J. 488 □ Kl., wor. Aeck. 163 J. 51 □ Kl., Wn. 34 J. 644 □ Kl., Grt. 5 J. 140 □ Kl., Hthw 12 J. 990 □ Kl., Wldg. 132 J. 1473 □ Kl. Hs. 22, Whp 25, einh. Volk. 105, wor. 56 wbl. S. Whst. Pfd. 48, Kh. 48

Kellerhof, Gk., ein landschaftlicher Freysitz in Hausmannstät ten, vormahls mit einer Gült, welche mit 91 fl. 40 kr. Dom und 12 fl. 35 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß beansagt ist, vereint

dd. Gratz 1437 belehnte Herzog Friedrich, Dionysen Se tennatter Bürger zu Gratz mit diesem Hofe, damahls die Wei genannt, sammt dem zum Gejaidlehen gehörigen Haber und de Holz auf der Mur, welches er von seinem Vater geerbt hatt

dd. Gratz am Samstag vor Oculi in der Fasten 1445 be lehnte Herzog Friedrich, Barbara Tochter Leonhardens Gespan mit diesem Hofe.

Dann erscheinen als Besitzer die Sterleck, Klaffenau, Aspach 1773 besaß ihn Johann Nep. Edler von Saffran, welcher di Aemter Fernitz, heil. Kreuz und den Sternegger Hof unter de Nahmen Gut Kellerhof zusammen schreiben ließ. Später wu de eine Witwe verehelichte Wolf Besitzerinn davon, die diese Hof mit 30. Dec. 1787 an Joseph Edlen von Mosmüller ve kaufte. Mit 1. July 1795 kaufte ihn Alois Graf von Traut mannsdorf. Im Jahre 1801 besaß ihn Ferdinand Graf vo Attems, der diesen zum Gute Kellerhof dienstbaren Hof vom Ban de der Unterthänigkeit frey schreiben ließ. Mit 8. August 180 kaufte ihn Karl Graf von Stürgkh. Mit 1. Oct. 1806 Josep Schmutz und mit 2. Nov. 1819—1821 besaß ihn Joseph Grießler

Kellermeister, die, besaßen den Hof Harmsdorf bey Grat Nikolaus 1392. Dibald Kellermeister verkaufte denselben 140

an Otto von Graben. Walther Zebinger war 1428 Gerhab Ordolphs, Martha und Magdalena Kellermeister. Friedrich und Ursula Kellermeister waren die Kinder Nikels Kellermeister, zu deren Gedächtniß Friedrich Kelz 1424 eine ansehnliche Stiftung zur Kirche St. Nikola und Katharein in der Ratten machte.

Kellersberg, die Freyherren von, besitzen die Herrschaften Göding, Frauheim, Altenberg, Rollau, Rotteneck, Thalhof, 5 Huben zu Abstthal, Marchfutter Haber bey Plankenwart, 1 Haus in der Murvorstadt zu Gratz, 2 Gärten auf dem Graben daselbst, einen Wald zu Raba, dann Weingärten in Leibnitz-, Hasen-, Pöllitschberg und Kerschbach.

Johann Caspar Ritter von Kellersberg, innerösterreichischer Hofkammerrath wurde den 15. Sept. 1677 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Derselbe wurde auch dd. Wien den 22. Jän. 1666 von Kaiser Leopold nebst Erhaltung eines vermehrten Wappens zum Pfalz- und Hofgrafen (Comes. Palatinus) mit ausgedehnten Privilegien erhoben. Als Verdienst wurden ihm seine in Studien erhaltenes Doctorat, seine durch Reisen erlernten Sprachen und Kenntnisse und seine Dienste im Vorderösterreich, und 12jährige Dienste bey der innerösterreichischen Hofkammer angerechnet.

Kellersdorf, Bk., südl. v. Bruck, an der Mur.

Kellersdorf, Mk., eine Gegend im Bzk. Großsonntag, Pfr. St. Thomas, 2½ Std. v. der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Kellerstein, Bk., im Feistringgraben nächst der Dischingalpe und dem Zaringboden, großes Waldrevier der Hschft. Aflenz.

Kelz auch öfter Khelzen, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht, besaß in Steyermark die Hschft. Frauheim, Friedau, Frauenberg, ⅓ von Riegersburg. Von ihnen lebte Albrecht 1329, Gottfried 1322, letzterer war in der Schlacht von Ampfing. Jakob Kelz mit seiner Gattinn Christina Stadler lebte 1350. Friedrich Kelz war 1367 Pfarrer zu Fladnitz. Sie waren verschwägert mit der Familie Saurau, Gleinitzer zu Kleinstätten, Weisseneck ꝛc. Wigislaus, Caspar und Sigmund Kelz waren bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn 1446. Friedrich Kelz stiftete zu St. Katharein in der Ratten ewige Meßopfer. Diemuth Kelz, Witwe Ordolph des Gonowitzer verkaufte mit ihrem Sohne Ordolph ihren Antheil von Gonowitz an Heinrich von Wildhaus und seine Gattinn Elsbeth, und seinen Bruder Ulrich von Wildhaus um 70 March Grätzer-Silber 1329.

Kemetberg, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Lankowitz zur Hschft. Greiseneck, Altenberg, Reitereck, Lanach, Lankowitz, Plankenwart und Pfarrsgült Köflach dienstbar, und zur Hschft. Lankowitz auch mit ½ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1699 J. 603 □ Kl., wor. Aeck. 296 J. 116 □ Kl., Wn. 582 J. 760 Kl., Grt. 183 □ Kl., Hthw. 174 J. 957 □ Kl., Wldg. 646 J. 186 □ Kl. Hs. 60, Whp. 59, einh. Volk. 298, wor. 159 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 106, Kh. 94, Schf. 305.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 3 Hausmühlen.

In dieser G. kommt auch der Gößnitzbach vor.

Kempinsky, Caspar, ein pohlnischer Edelmann heirathete Elisabeth Peuerl zu Sturmberg, Erbinn von Limberg, die letzte ihres Stammes, wodurch er den Besitz von Limberg erlangte, starb 1609, überlebt durch seine Gattinn, welche Andreas von Neuhaus ehelichte, sie starb 1640. Niklas Freyherr von Kempinsky verließ 1629 die Steyermark als Lutheraner, und übersiedelte nach Elsaß. Der erst erwähnte Caspar war Obriststabelmeister in Steyermark, Commandant in Fürstenfeld und wurde in den Freyherrnstand erhoben.

Kemselkogel, nördl. v. Bruck, zwischen dem Leuchendorferweg und Buchberg.

Kenach, Gk., westl. v. Riegersburg.

Kendlmayr, Euseb., Ascetik. Siehe von Winklern Seite 104.

Keppel, Gk., eine Gegend im Bzk. Thalberg, hier fließt die Lafnitz und der Matzenbach.

Keppelberg, Gk., eine Gegend zur Staatshschft. Biber Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Keppeldorf, Gk., in der Pfr. Weiz, mit einer Gm. Sch. von 37 Kindern.

Keppeldorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Frondsberg, hier kommt das Fresenbachel vor.

Keppelreit, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Pöllau, zur Hschft. Oberkapfenberg dienstbar, zur Staatshschft. Pöllau Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1214 J. 1107 □ Kl., wor. Aeck. 493 J. 111 □ Kl., Trischf. 136 J. 1250 □ Kl., Wn. 125 J. 825 □ Kl., Hthw. 95 J. 425 □ Kl., Wldg. 363 J. 693 □ Kl. Hs. 72, Whp. 50, einh. Volk. 282, wor. 143 wbl. S. Vhst. Ochs. 90, Kh. 100, Schf. 143.

Hier ist eine Gm. Sch. von 41 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 6 Hausmühlen.

Kepplern, Mk., ein Bergamt, mit 215 fl. 55 kr. Dom. und 4 fl. 54 kr. $1\frac{1}{4}$ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

1790 besaß es Ferdinand Edler von Hormayr.

Kepplerviertl, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. St. Lorenzen, zur Hschft. Vorau, Thalberg und Reittenau dienstbar.

Das

Das Flächm. ist mit der G. Hintersberg vermessen, und enthält zus. 5754 J. 833 □ Kl., wor. Aeck. 4282 J. 1215 □ Kl., Wn. 717 J. 337 □ Kl., Wldg. 754 J. 881 □ Kl. Hs. 53, Whp. 40, einh. Volk. 269, wor. 149 wbl. G. Vhst. Ochs. 60, Kh. 91, Schf. 78.

Keppling, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. St. Johann, zur Hschft. Altenberg, Lankowitz, Messendorf, Premstätten, Eckenberg, Söding, Büchling, St. Joseph, Ranfthof, Lanach, Ligist und Greiseneck dienstbar, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 52, Whp. 50, einh. Volk. 236, wor. 128 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 8, Kh. 75.

Kerchita, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Kerchitscheck, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Kernschwaig, Jk., unterm Pirn, zwischen dem Geyerlwald, Hirschriedl und der Ploderersehwaig.

Kerschbach, windisch Tschreschnze, Ck., G. d. Bzks. Windischfeistritz, mit eigener Pfr. genannt St. Michael in Kerschbach, im Dkt. Windischfeistritz, Patronat und Vogtey Staatshschft. Studenitz, 1 Std. v. Windischfeistritz, 5½ Ml. v. Cilli, zur Hschft. Burgfeistritz und Stattenberg dienstbar.

Das Flächm. dieser G. beträgt zus. 1408 J. 946 □ Kl., wor. Aeck. 250 J. 162 □ Kl., Wn. 378 J. 1414 □ Kl., Hthw. 40 J. 1296 □ Kl., Wldg. 738 J. 1274 □ Kl. Hs. 60, Whp. 56, einh. Volk. 252, wor. 129 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 28, Kh. 37.

Die hiesige Pfr. hat eine Gült mit Unterthanen in Maxau.

Kerschbach, windisch Tschreschnofky, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, ½ Std. v. Oberradkersburg, ½ Std. v. St. Peter, 7 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberradkersburg dienstb.

Flächm. zus. 836 J. 496 □ Kl., wor. Aeck. 187 J. 928 □ Kl., Wn. 173 J. 193 □ Kl., Grt. 6 J. 484 □ Kl., Hthw. 63 J. 283 □ Kl., Wgt. 239 J. 1581 □ Kl., Wldg. 166 J. 427 □ Kl. Hs. 100, Whp. 77, einh. Volk. 349, wor. 204 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 4, Kh. 91.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle und 1 Stampf, auch fließt hier die Mur.

Kerschbachberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstb.

Gemahlinn Leopold Josephs Grafen von Rosenberg war die letzte des Zwicklisch=Khieselschen Stammes.

Khuefstein, die Grafen von. Aus diesem Geschlechte wurde Lobgott Graf von Khuefstein den 13. August 1658, und Ferdinand kaiserl. Hof= und Vicekanzler den 22. März 1737 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Khuen Grafen von Belassi. Sie schrieben sich ursprünglich Khuen, allein sie theilten sich in der Folge in die Linie Belassi und Auer. Aus der erstern wurde Rudolph Khuen, Kaiser Maximilians Kammerherr und Obriststallmeister, in den Freyherrnstand erhoben, er starb 1581. Hans Jakob Khuen wurde den 28. Nov. 1560 Erzbischof zu Salzburg, starb den 4. May 1586. Hans von Khuen, starb den 29. Jänner 1578. Johann von Khuen innerösterr. Regierungsrath wurde den 30. Jänner 1651 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Glieder dieser Familie haben häufig sehr gute Kriegs= und andere Staatsdienste verrichtet. Hans Eusebius Freyherr Khuen von Belassi wollte vermög Testament dd. Wien 31. Dec. 1614 mit 30,000 fl. ein Franciskaner Kloster zu Lengbach in Unterösterreich bauen.

Khulmayer, Christoph Andrä Ritter von, wurde den 9. März 1654 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Khünburg, die Grafen von, besaßen in Stmk. die Hschft. Brunnsee, Rabenhof, Holleneck, Kopreinig, Kleinstätten, Burg Schleinitz, Frauheim im Cillier Kreise, Deutschlandsberg, Welsbergl, Kahlsdorf, Liboch, Schachenthurn, Bischofeck, Kühneck, Freybühel, Finkeneck, Hochenburg, Ottersbach, Spitzhard, 2 Häuser in Gratz und mehrere Weingärten, Zehende ꝛc.

Diese Familie wurde den 1. August 1613 mit Reinbrecht Moritz, Hans Caspar, Christoph, Georg, Karl, Reichhard, Erasm, und Hans Georg von Khünburg in den Freyherrenstand und dd. Wien den 4. Februar 1669 in den Grafenstand erhoben.

Ursprünglich schrieben sie sich die Haißen von Khünburg zu Humersbach und Rentschach. Hans Jakob Freyherr von Khünburg stiftete dd. Gratz den 24. Sept. 1607 eine Kaplaney im Schlosse Landsberg. Kaiser Maximilian bestellte am Ursulatag 1505 Freyherrn von Khünburg zum Verweser der Hauptmannschaft in Steyer. Veit von Khünburg wurde dd. 21. März 1638 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kaiser Leopold belehnte dd. Gratz den 14. Juny 1669 Polykarp Grafen von Khünburg, nach Absterben des letzten Freyherrn von Thurn mit dem Erbschenkenamte in Salzburg.

Michael war 1554, Ferdinand 1560, Max Gandolph 1668, Johann Ernst 1687 Erzbischof von Salzburg. Margaretha Freyinn von Khünburg war 1613 Aebtissinn zu Göß.

Kickhof, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg, zum Bisthume Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kienbach, Gk., im Bzk. Biber, treibt 2 Hausmühlen im Oswaldgraben.

Kienberg, Bk., nördlich von Mautern.

Kienberg, Bk., im Kleingößgraben.

Kienberg, Bk., am Buchberg im Aflenzthale, nächst dem Doppelkogel und Reyelstein.

Kienberg, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, Pfr. Obdach, zur Hschft. Eppenstein, Einöd und Reifenstein dienstb.

Flächm. zus. mit der Gemeinde Katschwald und Müncheck des nähmlichen Bzks. vermessen 2397 J. 487 □ Kl., wor. Aeck. 463 349 □ Kl., Wn. 580 J. 1062 □ Kl., Grt. 2 J. 1220 □ Kl., Hthw. 28 J. 1410 □ Kl., Wldg. 1321 J. 1245 □ Kl. Hs. 36, Whp. 30, einh. Volk. 199, wor. 96 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 67, Schf. 128.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 4 Hausmühlen und 2 Sägen, und in Katschwald 1 Hausmühle mit 1 Stampf.

Kienberg, Jk., im Obdachthal, mit einigem Viehauftriebe.

Kiengraben, Bk., zwischen dem Schliffgraben und Griesbachgraben, mit 44 Rinderauftrieb.

Kienhofen, Mk., im Markte Hochenmauthen, Schl. u. Hschft. mit einem Bzk. von 6 Gmd., als: **Gegenthal**, Markt **Hochenmauthen**, **St. Johann**, **Pernitzen**, **Soboth** und **Thörl**.

Flächm. des ganzen Bzks. beträgt zus. 18,601 J. 257 □ Kl., wor. Aeck. 2055 J. 910 □ Kl., Wn. u. Grt. 535 J. 54 □ Kl., Wldg. 4000 J. 593 □ Kl., Hthw. u. Trischf. 1210 J. 300 □ Kl. Hs. 471, Whp. 574, einh. Volk. 2391, wor. 1207 wbl. G. Vhst. Pfd. 80, Ochs. 444, Kh. 468, Bienst. 191.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. heil. Dreyfaltigkeit, Feising, Gegenthal, Hochenmauthen, St. Johannes, St. Johann, Smolinzen, Soboth und Thörl.

Die Hschft. ist mit 656 fl. 59 kr. Dom., und 78 fl. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 82 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer derselben waren die Herberstein, 1730 war Katharina Freyinn von Leobeneck, geborne Gräfinn von Herberstein im Besitze dieser Hschft. Mit 29. Aprill 1771 Christoph Valentin Freyherr von Leobeneck. 1777 Joseph Graf von Berlosuis; später dessen Sohn Ludwig, welcher selbe mit 19. July 1813 an Peter Ludwig Wilhelm verkaufte. Mit 19. May 1817 wurde Michael Okorn, Doktor der Rechte, und mit 30. May 1817 Johann Nep. Schoegg Besitzer dieser Hschft.

Kieningberg, Jk., zwischen dem Raumberg und Bleyberg, auf welchem der Kugelthalgraben.

Kienleiten, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Landsberg dienstb.

Kienleitnergraben, Jk., ein Seitenthal des Gailgraben.

Kiensdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß, zur Hschft. Hainfeld und Gleichenberg dienstb.

Das Flächm. ist mit der Gemeinde Ludersdorf vermessen. Hs. 15, Whp. 15, einh. Volk. 81, wor. 49 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 2, Kh. 26.

Kienthal, Bk., im Neubergergraben, zwischen dem Eichenthal und der Hinterleiten.

Kiernach, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning, zur Hschft. Trautenfels, Gstatt und Steyergarsten dienstb.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Raumberg vermessen. Hs. 12, Whp. 9, einh. Volk. 63, wor. 34 wbl. S. Vhst. Pdf. 4, Ochs. 7, Kh. 42, Schf. 55.

Kiesenbachel, Bk, im Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gegend Fochnitz eine Hausmühle.

Kiffingsau, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstb.

Kikenheim, Gk., Bzk. Kainberg, Pfr. Radegund, eine Gegend in der Gemeinde Ebersdorf, zur Hschft. Kainberg mit dem Vollgarbenzehend pflichtig.

Kiking, Gk., westl. von Feldbach am Saßbach.

Kind, St., Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, Pfr. Breitenfeld, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. Breitenfeld, 3½ Std. v. Welsdorf, 2 Std. v. Ilz, 6 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Riegersburg, Kornberg, Kahlsdorf und Pfarrsgült Riegersburg dienstb.

Flächm. zus. 891 J. 666 □ Kl., wor. Aeck. 318 J. 1310 □ Kl., Wn. 222 J. 1490 □ Kl., Grt. 462 □ Kl., Hthw. 30 J. 811 □ Kl., Wgt. 1 J. 160 □ Kl., Wldg. 318 J. 1233 □ Kl. Hs. 44, Whp. 45, einh. Volk. 234, wor. 138 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 4, Kh. 89.

Zur Hschft. Eichberg mit Kleinrecht-, und Hschft. Riegersburg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Kindberg, Bk., landesfürstlicher Marktflecken an der Mürz, 1 Std. v. Mürzhofen, 1 Std. v. Krieglach, 3 Ml. v. Bruck, mit einem Magistrate, eigenem Bzke. und eigener Pfarre, genannt St. Peter und Paul in Kindberg, im Dkt. St. Lorenzen im Mürzthale, Patronat Studienfond, Vogteyhschft. Oberkindberg, auch ist hier ein Benefizium am Kalvarienberge. Der Markt ist ganz zum Magistrate dienstb.

Flächm. zus. 509 J. 1203 □ Kl., wor. Aeck. 168 J. 590 □ Kl., Wn. 58 J. 1105 □ Kl., Grt. 16 J. 845 □ Kl., Teuch 360 □ Kl., Hthw. 9 J. 1007 □ Kl., Wldg. 256 J. 1489 □ Kl. Hs. 105, Whp. 122, einh. Volk. 710, wor. 371 wbl. G. Vhst. Pfd. 48, Ochs. 16, Kh. 146, Schf. 69.

Kindberg ist der Geburtsort des Schriftstellers Georg Basilian Gottsberger, siehe seinen Nahmen.

Hier ist eine k. k. Wegmauthstation, ein unter dem Brucker Straßencommissariat stehendes Wegmeisteramt, eine Triv. Sch., ein A. Inst. und ein Spital.

Wohlthäter dieses Spitals waren Leopold Christoph Freyherr von Herberstein im J. 1621, nnd Bernhard Schattleitner, Weltpriester.

Ferner befindet sich hier ein Eisenhammer mit 1 Zerrennfeuer und 3 Sensenfabriken. Auch wird hier am 15. September Jahrmarkt gehalten.

Dieser Markt ist mit 30 fl. Rust. Erträgniß beansagt.

Für die Geschichte dieses Marktfleckens sind noch folgende urkundliche Daten zu bemerken:

dd. Gratz am 22. Juny 1317 gab König Friedrich diesem Markte einen Jahrmarkt auf den heil. Peter und Paultag mit vier wochentlicher Freyheit. *)

dd. Wien am Pfingstag nach dem ainleftausend Maidtag 1393 bewilligte Herzog Albrecht daß Jedermann der in dem Burgfried von Kindberg liege mitsteuern soll, und daß Niemand daselbst, er sey geistlich oder weltlich, ohne Willen der Kindberger weder Kaufmannschaft noch Gewerbe treiben soll.

dd. Wien am Freytag vor dem Sonntag als man singet Judica in der Fasten 1396 setzte Herzog Wilhelm einige Puncte fest, über Erbrecht und Vermögensanfall bey Todfällen von Bürgern von Kindberg, und befahl daß die Schuldbriefe, welche die Bürger an dortige Juden ausstellten, sowohl von dem Markt- als Judenrichter mit unterzeichnet seyn sollten.

dd. Mürzzuschlag am St. Vincenstag 1398 bestätigte Herzog Wilhelm die obige Urkunde von Herzog Albrecht.

dd. Bruck auf der Mur am Samstag nach St. Gilgentag 1400 verlieh Herzog Wilhelm bey Gelegenheit einer großen Feuersbrunst, welche der Marktflecken erlitten, auf die nächsten 5 Jahre 10 Pfund Pfenning von dem landesfürstlichen Gerichte, und 10 Pfund Pfenning von der Mauth, welche jährlich ohne Unterschied an Arme und Reiche vertheilt werden sollen, damit sie bester-

*) Nach der Privilegiums Bestätigungs-Urkunde von Kaiser Karl VI. dd. Gratz den 18. July 1767 hatten bereits dd. Wien den 11. May 1280 diesen Jahrmarkt die Kindberger verliehen erhalten.

pas die pharrkirchen daselbs widerbringen vnd pawn So Sie pest mügen.

dd. Neustadt am St. Margarethentag 1418 bestimmte Herzog Ernst die Freyheiten der Städte und Märkte überhaupt, z. B. wegen Vorladung der Bürger vor die Landschronne, über Vorkauf, über die Errichtung der Gasthäuser und Tafernen, über die Wahl der Stadt- und Marktrichter u. dgl.

dd. Neustadt an dem heil. Kreuzerfindungstag 1420 bestätigte Herzog Ernst die alten herkömmlichen Freyheiten dieses Marktes.

dd. Gratz am Montage nach St. Michaelstag 1479 schenkte Kaiser Friedrich dem Markte die landesfürstl. Renten, das Umgeld und Gerichtgeld und die gewöhnliche Steuer bis auf Wiederrufen, damit die Bürger den Markt mit Zäun und Gräben stattlich einzufachen beflißen seyn möchten. Er bewilligte ihnen Wein in der Neustadt und andere Waare in den Landen zu kaufen, um damit nach Kindberg zu handeln, und daß sie über den Semering und allen andern landesfürstl. Mauthstätten Mauth und Aufschlag frey passiren dürfen, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß sie alle diese Vortheile zu dem obigen Bau verwenden mußten.

dd. Gratz am Montage nach St. Florianstag 1483 bestätigte Kaiser Friedrich diesem Markte die alten Rechte, Privilegien und Freyheiten.

dd. Linz am Sonntage nach St. Vincenzitag 1491 schenkte Kaiser Friedrich diesem Markte abermahls wegen erlittenen Feuerschaden Steuer, Gerichtgeld, Anschlag, Mauthgeld und Umgeld bis auf Wiederrufen.

dd. Wien am Freytag St. Andreastag 1493 bestätigte König Maximilian die alten Freyheiten dieses Marktes.

dd. Marburg am Sonntag misericordia 1494 schenkte auch König Maximilian diesem Markte die Steuer, das Gerichtgeld, Anschlag, Mauth und Aufschlag bis auf Wiederrufen.

dd. Wien am 26. Nov. 1528 bestätigte König Ferdinand diesem Markte die alten Freyheiten.

dd. Wien am 13. July 1552 verlieh Kaiser Ferdinand diesem Markte, nachdem er im 1544sten Jahre in allen Städten und Märkten der niederösterreichischen Lande die Mauthfreyheit aufgehoben hatte, abermahl die Mauthfreyheit bis auf Wiederruf und

dd. Gratz den 6. Jän. 1553 an die Bürgerschaft in Kindberg die Steuer, wie selbe vorher an Achatz Schrott um 1000 fl. Pfandgeld auf ewigen Wiederkauf verkauft gewesen war, abzulösen erlaubt worden.

dd. Gratz den 16. Dec. 1574 wurde den Bürgern bewilligt, die Urbarsteuer sowohl als die Contribution nicht mehr an den Landesfürsten sondern an die Landschaft abzuführen.

dd. Wien den 8. April 1783 bestätigte Kaiser Joseph II. die Freyheiten dieses Marktes, wie solche mit 15. April 1744 die Kaiserinn Maria Theresia bestätiget hatte, in so weit sie im ununterbrochenen ruhigen Besitze und in der Ausübung nach jetziger Polizeyverfassung sind.

Diese urkundlichen Daten geben so ziemlich die ausführliche Kunde über die Hauptschicksale dieses mehr als sechsthalbhundert jährigen Marktfleckens.

Kindberg=Ober, Bk., Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 24 Gemeinden, als: Brandstattgraben, Fladenbach, Grundnerviertel, Habersdorf, Herzogberg, Hochnitz, Hollersbach, Kindbergviertel, Kindthal, Kindthalgraben, Kreuzbauerviertel, Lutschaun, Mestlinggraben, Mitterdorf, Possek, Retschgraben, Scheibsgraben, Sonnberg, Stainz, Traßnitzgraben, Tückenbach, Ueberländviertel, Unter der Alpe und Wartberg.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 21,847 J. 420 □ Kl., wor. Aeck. 3365 J. 1595 □ Kl., Wn. 2236 J. 296 □ Kl., Grt. 46 J. 1193 □ Kl., Hthw. 740 J. 1299 □ Kl., Wldg. 15,453 J. 1395 □ Kl. Hs. 781, Whp. 688, einh. Volk. 1758, wor. 2321 wbl. G. Vhst. Pfd. 77, Ochs. 626, Kh. 1279, Schf. 1426.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Allerheiligen, Arnwiesen, Bärendorf, Diemlach, Edelsdorf, Emberg in der Pfr. Kapfenberg, Emberg in der Pfr. Bruck, Erhartstrassen, Fladenbach, Frauenberg, Frösnitz, Gassing, Gabraun, Göritz, Grundnerviertel, Habersdorf, Herrenberg, Herzogberg, Hüttengraben, Jaßnitzthal, Kathrein, Kindbergerviertel, Kindthal, Kindthalgraben, Kranzbauernviertel, Krieglach, Leinthal, Leopersdorf, St. Lorenzen, Mürzgraben, Mürzhofen, Mestlinggraben, Mitterdorf, Mixnitz, Niederaigen, Ober- und Niederdorf, Parschlug, Pogusch, Pönegg, Posseck, Raßthal, Roßgraben, Scheibsgraben, Schlaggraben, Sonnberg, Sonnleiten, Stainz, Traßnitzgraben, Uebelstein, Ueberländviertel, Unter der Alpe, Unterhall, Utschgraben, Wartberg, Wieden und Winkel.

Diese Hschft. hat auch die Vogtey über die Kirche St. Jakob zu Krieglach, und St. Erhard zu Wartberg, ferner im Nahmen des hohen Landesfürsten über die Kirche St. Lorenzen und Allerheiligen im Mürzthal.

Sie ist mit 2487 fl. 30 kr. Dom. und 268 fl. 44 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 152 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Kindberger, Schärfenberge, Herberstein, Ragnitz, Regall.

dd. Samstag vor Mathäi 1478 erhielt Jörg Schrott Pfleger zu Klamm von Kaiser Friedrich das Amt zu Kindberg pflegweise.

dd. Mittwoch vor St. Maria Magdalenatag 1479 erhielt diese Pflege Hans Hafner.

Seit mehr als einem Jahrhundert sind die Grafen von Inzaghy Besitzer dieser Hschft.

Im Jahr 1266 stürzte das Schloß Kindberg durch ein Erdbeben zusammen.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kindberg, die Herren von, besaßen die gleichnahmige Hschft. von denen Conrad und Rudolph 1186 in Urkunden erscheinen.

Kindbergalpe, Jk., im Gutschindlgraben, mit 33 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Kindbergerviertel, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, an der Mürz, Pfr. Kindberg, ½ Std. v. Kindberg, ½ Std. v. Oberkindberg, 1 Std. v. Mürzhofen, 3 Ml. v. Bruck, mit einem Großhammerwerk. Zur Hschft. Unterkapfenberg, Neuberg und Oberkindberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Ueberländ- und Kranzbauernviertel 1412 J. 1320 □ Kl., wor. Aeck. 232 J. 1195 □ Kl., Wn. 144 J. 974 □ Kl., Grt. 5 J. 1252 □ Kl., Hthw. 35 J. 949 □ Kl., Wldg. 994 J. 128 □ Kl. Hs. 17, Whp. 16, einh. Bvlk. 86, wor. 44 wbl. S. Vhst. Ochs. 20, Kh. 44, Schf. 58.

Kindlbach, Jk., im Bzks. Haus, treibt eine Hausmühle in Birnberg.

Kindlerbachel, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt eine Hausmühle in Erlsberg.

Kindsberg, Johann Christoph, Ritter, war einstens ständischer Secretär, in der Folge bey der Gesandtschaft in Constantinopel, wurde den 24. März 1672 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kindsberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Klöch dienstbar.

Auf der höchsten Spitze dieses jetzt mit Wald bewachsenen Berges entdeckt man noch die Spuren von Verschanzungen, hinter welchen sich die Bewohner dieser Gegend bey den Einfällen der Türken und ungarischen Rebellen zu schützen suchten.

Kindthal, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, ¼ Std. v. Kindberg, ¼ Std. v. Oberkindberg, 1 Std. v. Mürzhofen, 3 Ml. v. Bruck, zwischen dem Möstlinggraben und Scheibsgraben. Zur Hschft. Oberkindberg, Bühel, Feistritz, Spiegelfeld und Hochenwang dienstbar.

Flächm. zus. 585 J. 416 □ Kl., wor. Aeck. 164 J. 116 □ Kl., Wn. 83 J. 790 □ Kl., Grt. 7 J. 507 □ Kl., Hthw.

16 J. 1075 □ Kl., Wldg. 313 J. 1127 □ Kl. Hſ. 33, Whp. 33, einh. Volk. 145, wor. 74 wbl. S. Vhſt. Pfd. 6, Ochſ. 12, Kh. 31, Schf. 22.

Hier befindet ſich ein artiges Schlößchen mit einen Eiſenhammer von 2 Zerrenn- 1 Streckfeuer, dann eine Senſenfabrik.

Der gleichnahmige Bach treibt in Kindthalgraben eine Mauthmühle.

Hier wird das untere Mürzthal von dem obern getrennt.

Kindthaler, die, in Urkunden Chinnthaler genannt.

Kindthalgraben, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, 2 Std. v. Kindberg, 2 Std. v. Oberkindberg, 3 Std. v. Mürzhofen, 5 Ml. v. Bruck; zur Hſchft. Oberkindberg, Maſſenberg und Hochenwang dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit Möſtlinggraben 1596 J. 946 □ Kl., wor. Aeck. 160 J. 936 □ Kl., Wn. 136 J. 1519 □ Kl., Grt. 1472 □ Kl., Hthw. 14 J. 227 □ Kl., Wldg. 1283 J. 1590 □ Kl. Hſ. 29, Whp. 22, einh. Volk. 115, wor. 55 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 30, Kh. 47, Schf. 65.

Kirbiseck, Gk., Bzk. Großſöding, zur Hſchft. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kirchau, Gk., nordweſtl. v. Vorau.

Kirchbach, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, mit eigener Pfr. genannt St. Johann Nep. in Kirchbach, im Dkt. St. Veit an Vogau, Patronat Bisthum Seckau, Vogtey Hſchft. Waldeck, ½ Std. v. Waldeck, 3½ Std. v. Lebring, 3 Ml. v. Gratz. Zur Hſchft. Waldeck, Pfarrsgült Feldbach, Kirchbach, Freyberg, Herbersdorf und Hochenjahring dienſtbar, zur Biſthumhſchft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zuſ. 1409 J. 533 □ Kl., wor. Aeck. 700 J. 929 □ Kl., Wn. 181 J. 274 □ Kl., Hthw. 12 J. 1145 □ Kl., Wgt. 11 J. 350 □ Kl., Wldg. 503 J. 935 □ Kl. Hſ. 117, Whp. 115, einh. Volk. 647, wor. 361 wbl. S. Vhſt. Pfd. 72, Ochſ. 30, Kh. 199.

Die hieſige Pfr. hat eine Gült mit Unterthanen in Birching, Breitenbach, Edelſtauden, Kirchbach, St. Stephan, Suppersbach, Zirlach und Ziprein. Die Pfr. wurde im Jahr 1256 von Biſchof Ulrich von Seckau an Gundacker von Gleitsow verpfändet.

Pfarrer: 1759 Johann Sulzer, 1810 Johann Kirchlechner, 1815 Franz Noe.

Hier iſt eine Triv. Sch. von 164 Kindern, und ein A. Inſt. von 3 Pfründnern.

Hier ſind 3 Brücken über den Schwarza- und eine über den Kittenbach.

Kirchbach, Jk., im Bzk. Strechau, treibt in der Lassing-Sonnseite 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 2 Sägen und 3 Hausmühlen, und in Lassing-Schattenseite 2 Mauthmühlen und 2 Sägen.

Kirchbach, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt 3 Hausmühlen und eine Bretersäge in Erlsberg.

Kirchbach, Jk., im Bzk. St. Lambrecht, treibt eine Hausmühle in St. Lambrecht und eine in Kirchbach.

Kirchbachberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Kirchberg, Bk., zwischen dem Toipagraben und Bretergraben.

Kirchbach, Gk., G. d. Bzks. Lankowitz, Pfr. Lankowitz, mit einer Filialkirche genannt St. Johann am Kirchberg, 1 Std. v. Lankowitz, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Altenberg, Reitereck, Plankenwart, Pfr. Köflach, Kirchengült St. Johann und Lankowitz dienstbar.

Flächm. zus. 1247 J. 791 □ Kl., wor. Aeck. 264 J. 66 □ Kl., Wn. 290 J. 757 □ Kl., Grt. 2 J. 1106 □ Kl. Hthw. 39 J. 1281 □ Kl., Wldg. 650 J. 187 □ Kl. Hs. 55, Whp. 53, einh. Volk. 276, wor. 143 wbl. G. Whst. Pfd. 4, Ochs. 92, Kh. 89, Schf. 206.

Zur Hschft. Lankowitz größtentheils, zur Staatshschft. B... ber mit einigem Antheil Getreidgarben-Zehendpflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 4 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in Lankowitz.

Auch fließt hier der Sallabach.

Kirchberg, Gk., im Bzk. Stainz, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kirchberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen, zur Hschft. Waasen mit ⅔, Hschft. Oberwildon mit 1/6 und Hschft. Neudorf mit 1/6 Weinzehend pflichtig.

Kirchberg, an der Raab, Gk., 4 Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 18 Gemeinden, als: Arbach, Baldau, Bärendorf, Buch, Ebersdorf, Fladnitz-Alt, Häusla, Kirchberg a. d. Raab, Oberdorf, Pöllau, Radersdorf, Satz, Siegersdorf, Ober- und Unterstorcha, Stubenzen, Tiefernitz und Wörth.

Das Flächm. des Bzks. enthält zus. 11,861 J. 1477 □ Kl., wor. an Aeck. 6370 J. 96 □ Kl., Wn. und Grt. 1095 J. 1402 □ Kl., Wldg. 4395 J. 1579 □ Kl. Hs. 819, Whp. 785, einh. Volk. 4053, wor. 2157 wbl. G. Whst. Pfd. 294, Ochs. 410, Kh. 1310, Schf. 8.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in der G. Auerbach, Arbach, Breitenbuch, Buch, Ebersdorf, Edelsbach, Flad-

nitz-Alt, Fladnitz-Mitter, Gschmeyer, Habeck, Hatzendorf, Häusla, Johnsdorf, Kag, Kirchberg a. d. Raab, Kniebing, Kornberg, Ludersdorf, St. Marein am Pickelbach, St. Margarethen, Nestelberg, Oberdorf, Petersdorf, Pöllau, Radersdorf, Reit, Rohr, Satz, Siegersdorf, Stang, Storchau-Ober, Storchau-Unter, Studenzen, Tackern, Tiefernitz, Trössengraben, Weissenbach und Wörth.

Die Hschft. ist mit 4120 fl. 21 kr. Dom. und 207 fl. 29 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 9 Aemtern mit 413 Häusern catastrirt.

Frühere Besitzer waren die Trautmannsdorf, Steinpeiß, Auersberg, Placher, Zebinger, die Grafen Heister. 1730 war Josepha Aloysia Gräfinn von Heister im Besitze dieser Hschft. von welcher durch Erbschaft Joseph Alois Graf von Katzianer, vermög Testament vom 17. März 1729 zum Besitze gelangte. Seither sind die Grafen Katzianer ununterbrochen Besitzer geblieben. 1821 kaufte sie Johann Fürst Lichtenstein.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kirchberg, a. d. Raab, Gk., G. d. Bzks. Kirchberg a. d. Raab, mit eigener Pfr. genannt St. Florian in Kirchberg a. d. Raab, im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Religionsfond, Vogtey Bisthumshschft. Seckau; zur Hschft. Kirchberg a. d. Raab und Seckau dienstbar, und zu den Herrschaften Herberstein und Freyberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Bärndorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 40, Whp. 37, einh. Volk. 242, wor. 126 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 30, Kh. 83.

Hier wird den 5. May Jahrmarkt gehalten, auch ist hier ein A. Inst. von 28 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 104 Kindern.

Pfarrer: 1759 Johann Anton Dietmayer, 1810 Sylvester Roschger, 1817 Joseph Hartmann.

Die hiesige Kirche war zur Zeit des Lutherthums von den Lutheranern besetzt; den 4. Juny 1600 nahm sie Hans Christoph von Prank, Guardi Hauptmann der Reformations-Commission mit Gewalt ein, und restituirte sie dem Pfarrer zu St. Marein ein. Hier ist das Grabmahl Siegberts Grafen v. Heister.

Kirchberg, am Wald, Gk., Schl. und Hschft., ¼ Std. v. Grafendorf, 4 Ml. v. Ilz, 9 Ml. v. Gratz. Sie ist mit 1496 fl. 28 kr. Dom. und 120 fl. 21 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 53 Häusern beansagt, ihre Unterthanen liegen in nachstehenden G. als im Gratzerkreise zu Bittermann, Dambach-unter, Eckendorf, Erdwegerviertel, Flattendorf, Gräflerviertel, Grafendorf, Kandlbauerviertel, Lehen, Penzendorf, Pongratzen, Safen-Ober, Safen-Unter, Schnellerviertel, Seifersdorf, Sichartersviertel, Staudach, Steinbacherviertel, und

Wolfsgrub. Im Bruckerkreise zu Alpel, Fröschnitz, Fröschnitzgraben und Traboch.

1730 war Georg Graf von Auersberg Besitzer dieser Hschft., welche bey dieser Familie blieb, bis mit 25. Nov. 1795 selbe Sigmund Graf von Auersberg an Joseph Neubauer verkaufte. Mit 18. April 1810 wurde Hieronimus Wolf Besitzer derselben.

Das Schloß hat eine Kapellen, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kirchberg, windisch Zenkevniverch, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton, zur Hschft. Negau, Oberradkersburg und Schwanberg dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Der Flächeninhalt dieser G. beträgt zus. 428 J. 313 □ Kl., wor. an Aeck. 160 J. 1172 □ Kl., Wn. und Grt. 43 J. 216 □ Kl., Hthw. 12 J. 819 □ Kl., Wgt. 55 J. 910 □ Kl., Wldg. 156 J. 396 □ Kl. Hs. 43, Whp. 24, einh. Volk. 92, wor. 48 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 21.

Hier ist eine Triv. Sch. von 50 Kindern.

Kirchberghof, Jk., 1760 besaß ihn ein Herr von Kriechbaum.

Kirchbühelalpe, Jk., im obern Schladmingthal, mit 10 Rinderauftrieb, zwischen dem Toisetzkahr und dem Lehenberg.

Kirchdorf, Bk., G. d. Bzks. und Pfr. Bäreneck, mit einer Filialkirche genannt St. Maximilian in Kirchdorf, im Patronate der Stadtpfarr Bruck, Vogtey Hschft. Bäreneck, ¼ Std. v. Bäreneck, 1¼ Std. v. Röthelstein, 1 Ml. v. Bruck, auch ist hier eine St. Katharina Kapelle, ferner ein unter dem Brucker Commissariat stehendes Wegmeisteramt. Die G. ist zur Hschft. Bäreneck, Pfarrsgült Bruck, Kirchengült St. Maximilian, St. Kathrein, Frauenkirche, und zur Landschaft dienstbar.

Flächm. zus. 354 J. 559 □ Kl., wor. Aeck. 74 J. 446 □ Kl., Wn. 35 J. 1133 □ Kl., Grt. 1105 □ Kl., Wldg. 243 J. 1075 □ Kl. Hs. 35, Whp. 42, einh. Volk. 198, wor. 105 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 8, Kh. 53, Schf. 10.

Kirchdorfberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Negau, Pfr. St. Anton, 3 Std. v. der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Kirchdorfer, die, besaßen im Ennsthale zu Büchlern ein Gut, welches Hans Kirchdorfer von Fridlein Dindorfer 1385 erkaufte. Dieser Hof war zur Hälfte von Hans von Ehrenfels zu Lehen. Diese Familie war mit der von Kainach und Stadler verschwägert.

Kirchberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Kirchenеck, Gk., östl. v. Johnsdorf, Pfr. Hatzendorf, ein Weingebirg.

Kirchenviertel, Gk., G. d. Bzk. Peckau, Pfr. St. Stephan am Gradkorn, zur Stiftshschft. Rein, heil. Geist Spital in Gratz, Frauenthal, Gösting, Peckau, Dominikaner in Gratz, und zu den Pfarrsgülten St. Stephan und Dionysen dienstbar.

Flächm. zus. 1074 J. 169 □ Kl., wor. Aeck. 287 J. 229 □ Kl., Wn. 217 J. 1463 □ Kl., Hthw. 158 J. 813 □ Kl., Wldg. 410 J 863 □ Kl. Hs. 73, Whp. 72, einh. Volk. 393, wor. 205 wbl. S. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 52, Kh. 97, Schf. 25.

Hier fließt der Dultbach.

Kirchen, Erstes Viertel, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. St. Jakob im Wald, 1 Std. v. St. Jakob, 3½—5 Std. v. Vorau, 9 Std. v. Mürzzuschlag, 14 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Vorau, Thalberg und Reittenau dienstbar.

Flächm. zus. 963 J. 1109 □ Kl., wor. Aeck. 231 J. 801 □ Kl., Trischf. 195 J. 952 □ Kl., Wn. 114 J. 337 □ Kl., Grt. 4 J. 337 □ Kl., Hthw. 11 J. 491 □ Kl., Wldg. 406 J. 1221 □ Kl. Hs. 49, Whp. 44, einh. Volk. 241, wor. 122 wbl. S. Vhst. Ochs. 76, Kh. 84, Schf. 110.

Kirchen, Zweytes Viertel, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. Ratten, 1—2 Std. v. Ratten, 7—9 Std. v. Vorau, 6 Std. v. Mürzzuschlag, 15 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Kranichberg, Stadl, Bühel, Gutenberg, Hochenwang und Unterkapfenberg dienstbar, zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1408 J. 1133 □ Kl., wor. Aeck. 500 J. 689 □ Kl., Wn. 193 J. 1017 □ Kl, Grt. 1568 □ Kl, Hthw. 40 J. 368 □ Kl., Wldg. 673 J. 689 □ Kl. Hs. 75, Whp. 60, einh. Volk. 297, wor. 157 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 82, Kh. 104, Schf. 175.

In diesen beyden Kirchenvierteln kommen folgende Bäche vor, als: der Mieseckbach, Hirschbach, Feistritz, Gschwentbach, Brunnbachel, Waldbach, Rathalbach und das Götzwasser.

Kirchenbach, Ck., im Bzk. Buchenstein, treibt eine Mauthmühle und Stampf in St. Johann, drey Mauthmühlen, zwey Stämpfe und eine Säge in der Gegend Saldenhofen, und eine Mauthmühle in Drausch.

Kirchenberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Kirchmeyeralpe, Jk., am Schwarzenbach bey Obdach, mit 20 Rinderauftrieb.

Kirchstätten, windisch Zirknitza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundherrschaft Seitz, mit eigener Pfarre im Dkt. Neukirchen, unter dem Patronate der Hauptpfarre Gonowitz, ½ Std. von Seitz, 2 Std. v. Gonowitz, 4 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Podgorie des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 13, Whp. 10, einh. Volk. 46, wor. 26 wbl. S. Vhst. Ochs. 8, Kh. 7.

Kirchweg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinmostzehend pflichtig.

Kirchwiesen, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Ruprecht an der Raab, zur Hschft. Commende am Leech mit ⅓ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Kirneck, Gk., eine Weingebirgsgend zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Kirschbaumalpe, Bk., im Mixnitzgraben ober dem Saugraben, mit 40 Ochsenauftrieb.

Kirschbaumeralpe, Jk., im Seebachgraben des unteren Schladmingthales, zwischen der Riesen-, Bärenkahr- und Rothhüttenalpe, an der Seeleiten, mit 30 Rinder-, 2 Pferden- und 35 Schafenauftrieb.

Kirschbaumthalalpe, Bk., im Großgößgraben, zwischen dem Spergelthal-, Weiterling- und Pöllaualpe, unter dem Hochschlag, mit 10 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Kirschengraben, Bk., ein Seitengraben des Auerbaches, zwischen dem Geyereck und dem Höllwalde.

Kirschlatzbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt zwey Hausmühlen und 1 Säge in Saarstein, sechs Hausmühlen und eine Säge in Lerchenreit.

Kissenbrunn, Bk., Bzk. Oberkindberg, ein Bach, welcher in der Gegend Rötschgraben eine Hausmühle treibt.

Kitschkyverch, siehe Kitzerberg.

Kittenbach, Gk., im Bzk. Waasen, treibt eine Mauthmühle in Birching.

Kittenberg, Mk., G. d. Bzks. Seckau, zur Hschft. Seckau und zur Landschaft dienstbar.

Flächm. zus. 176 J. 1536 □ Kl., wor. Aeck. 24 J. 780 □ Kl., Wn. 15 J. 628 □ Kl., Wgt. 46 J. 1133 □ Kl., Hthw. 17 J. 788 □ Kl., Wldg. 72 J. 1406 □ Kl. Hs. 27, Whp. 20, einh. Volk. 99, wor. 48 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 31.

Die Weingebirgsgegenden Ober-, Nieder- und Hochkittenberg sind gleichfalls der Hschft. Seckau dienstbar.

Kittendorf, windisch Kütojetz, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ¼ Std. v. St. Georgen, 3½ Std. v. Schachenthurn, 3¾ Std. v. Radkersburg, 6½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Schachenthurn dienstbar; zur Hschft. Landsberg

berg mit $\frac{2}{3}$ Getreide-, Kleinrecht- und Verschnickzehend, zum Bisthum Seckau mit $\frac{1}{3}$ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Galluschag vermessen.

Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 50, wor. 27 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Kh. 19.

Kitzbühelalpe, Jk., im großen Kleingraben, mit 12 Rinderauftrieb.

Kitzeck, Mk., $2\frac{1}{2}$ Std. v. Seckau, 5 Std. v. Ehrenhausen, $5\frac{1}{2}$ Ml. v. Marburg; eine Pfarrkirche, genannt Maria in Kitzeck, im Saus...r Weingebirge, im Dkt. Leibnitz, Patronat Religionsfond.

Hier ist eine Triv. Sch. von 50 Kindern.

Die Gegend ist zum Bisthum Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreide- und Weinzehend, und zur Hschft. Harracheck mit $\frac{2}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Pfarrer: 1810 Martin Pichler. 1815 Anton Dingsleder, Provisor: 1816 Joseph Pongratz.

Kitzeldorf, windisch Wukofs-Wecs, Mk., G. d. Bzks. der Pfarre und Grundherrschaft Arnfels.

Flächm. zus. 466 J. 125 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 1084 □ Kl., Wn. 59 J. 1277 □ Kl., Teiche 52 J. 911 □ Kl., Grt. 1364 □ Kl., Hthw. 94 J. 244 □ Kl., Wgt. 948 □ Kl., Wldg. 145 J. 697 □ Kl. Hs. 31, Whp. 29, einh. Volk. 124, wor. 65 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 14, Kh. 46.

Kitzerberg, groß und klein, windisch Kitschkiverch, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Oswald, zur Hschft. Oberpettau, Landschaft und Poppischen Gült dienstbar.

Flächm. zus. 406 J. 290 □ Kl., wor. Aeck. 94 J. 513 □ Kl., Trischf. 3 J. 769 □ Kl., Wn. 83 J. 1126 □ Kl., Grt. 676 □ Kl., Teiche 1458 □ Kl., Hthw. 126 J. 278 □ Kl., Wgt. 97 J. 273 □ Kl. Hs. 111, Whp. 100, einh. Volk. 329, wor. 190 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 85.

Kitzkogel, Bk., an der Salza, zwischen dem Kühbach, Mitterriedl und der Grubbauernalpe, mit 100 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Kitzmangel, Jk., bey Murau, mit einigem Schafeauftrieb.

Kitzstein, Jk., im Heindlgraben ober der Gschwantmeyeralpe. Den Viehauftrieb siehe bey genannter Alpe.

Klachau, Jk., G. d. Bzks. Trautenfels, Pfr. Pürg, zur Hschft. Wolkenstein, Pürg, Steinach und Gstatt dienstbar.

Das Flächm. zus. mit der G. Furth des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 28, Whp. 27, einh. Volk. 156, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 14, Kh. 69, Schf. 60.

Hier fließt der Grimmingbach.

Klachelgraben, Bk., im Ilgengraben, mit bedeutendem Waldstande, unfern des Stangenthales.

Der Klachelbach treibt zu Oberznaim eine Hausmühle.

Kladie, Ck., G. d. Bzks. Lichtenwald und der Pfarre Reichenburg, 1 Std. v. Reichenburg, 1 Std. v Lichtenwald, 10½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar, und zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 291 J. 30 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 746 □ Kl., Wn 31 J. 352 □ Kl., Grt. 1499 □ Kl., Hthw. 163 J. 216 □ Kl., Wgt 5 J. 1509 □ Kl., Wldg. 16 J. 508 □ Kl. Hs. 24, Whp. 31, einh. Volk. 138, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 24, Kh. 20.

Kladie, Ck., G. d. Bzk., der Pfr. und Grundhschft. Tüffer.

Das Flächm. ist mit der G. Lachomel vermessen.

Hs. 9, Whp. 8, einh. Volk. 35, wor. 18 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 6.

Kladnard, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. St. Thomas des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 2, Whp. 3, einh. Volk. 18, wor. 7 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 2.

Klaffenau, Gk., östl. ½ Std. v. Hartberg, 5½ Std. v. Ilz, 8 Ml. v. Gratz; Schl. und Hschft. des Stiftes Vorau.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Früher besaßen es die Goldschein, und zu Ende des 17ten Jahrhunderts Lucia Wilhelmine von Klaffenau, geborne Rauber von Thalberg.

Klaffenau, Balthasar von, geboren zu Gratz den 7. März 1653, Benedictiner von Admont, Ascete; † den 2. Februar 1701 zu Admont. Siehe von Winklern S. 24, 25.

Erhart von Klaffenau, innerösterr. Hofkammerrath und Kammergraf von Eisenerz, wurde den 30. Jänner 1630 Mitglied der steyrischen Landmannschaft.

Ein Sigmund von Klaffenau erscheint 1660 als Besitzer der Weidenhube (Kellerhof) zu Hausmannstätten und des Gutes Harmsdorf.

Klaffenbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt acht Hausmühlen in Grubau.

Klaffersee, Jk., in der G. St. Nicolai des Bzks. Großsölk, mit einem Flächeninh. von 2 Jochen.

Klagenbachgraben, Gk., ein Seitenthal des Gemsgraben.

Klake, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Peilenstein, 2 Std.

v. Drachenburg, 8 Std. v. Rann, 14 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Landsberg und Drachenburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Sdolle vermessen.

Hs. 31, Whp. 21, einh. Volk. 141, wor. 71 wbl. S. Vhst. Ochs. 23, Kh. 18.

Klam, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, Pfr. St. Radegund am Schöckel, zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreide- und Weinmost-, und zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Klam, die von, ein Ritter-Geschlecht, welches das alte Schloß Klam bey St. Radegunde am Schöckel besaß. Ein Wilhelm von Klam lebte um das Jahr 1150, ein Ortolph von Klam um das Jahr 1168, war ein Wohlthäter des Stiftes Admont; ein Ottmar um das 1186, und ist in der Ottokarischen Urkunde als Zeuge aufgeführt. Ein Weingant von Klam lebte um das Jahr 1205, und erscheint in Leopolds Bestätigung einer Stiftung für das Stift Rein, und im Jahre 1202 in einem Stiftbriefe Herzogs Leopold an das Kloster St. Lambrecht. Ein Hermann von Klam und seine Gattinn Katharina lebten um das Jahr 1246. Eine Richarde von Klam war Gemahlinn Seyfrieds von Mahrenberg 1240. Ein Heinrich von Klam lebte um das Jahr 1288.

Klam, Gk., eine Gebirgsschlucht bey Gleichenberg.

Klam, in der, Gk., westl. von Weiz, eine Bergschlucht hinter Sturmberg, mit einer Tropfsteinhöhle.

Klam, in der, Jk., nordwestl. von Rottenmann, eine Gegend am Strechaubache, mit einem Eisenhammerwerk, 1 Std. von Strechau, 1½ Std. v. Lassing, 1½ Std. v. Rottenmann, 8 Ml. v. Judenburg.

Klambach, Jk., im Bzk. Admont, treibt eine Hausmühle in Hall.

Klamgraben, Jk., ein Seitengraben der Bretstein, in welchem die Hschft. Sauerbrunnische Alpe, die Weißhapalpe und der Brandruck vorkommen.

Klampfel, die Ritter von und Edlen zu Rothenthurn. Franz Joseph erhielt den 6. März 1767 die steyerische Landmannschaft. Derselbe war Verwalter zu Sauerbrunn in Obersteyer und wurde 1766 in den Ritterstand erhoben.

Klampferthal, Bk., ein Seitenthal des Pretullgraben unter dem Königskogel.

Klanz, Ck., eine Gegend im Bzk. Oberburg, Pfarre Franz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Klanzberg, windisch Klanz, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Doberna, 1 Std. v. Doberna, 1½ Std. v. Lemberg, 4 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Einöd, Neuhaus und Rabensberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Lotsche des nähmlichen Bzks. 450 J. 912 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 1054 □ Kl., Wn. 66 J. 434 □ Kl, Grt. 2 J. 309 □ Kl., Hthw. 154 J. 1085 □ Kl., Wgt. 81 J. 364 □ Kl., Wldg. 28 J. 896 □ Kl. Hs. 88, Whp. 47, einh. Volk 187, wor. 91 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 23.

Der Gebirgsbach treibt hier eine Hausmühle.

Klappenberg, Ober-, windisch Kone-Hlapil, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. Jahring, ½ Std. v St. Jakob, 3 Std. v. Marburg; zur Hschft. Jaringhof dienstbar, mit einem Weingebirge, welches zur Hschft. St. Jakob dienstbar ist.

Flächm zus. 330 J. 90 □ Kl., wor. Aeck. 110 J. 778 □ Kl., Wn. 66 J. 1201 □ Kl., Grt. 630 □ Kl., Hthw. 42 J. 1402 □ Kl., Wgt. 106 J. 166 □ Kl, Wldg. 3 J. 713 □ Kl. Hs. 35, Whp. 23, einh. Volk. 103, wor. 57 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 2, Kh. 18.

Klapperberg, Unter-, windisch Spodno-Hlapil, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. Jahring, zur Hschft. Jahringhof dienstb.

Flächm. zus. 288 J. 293 □ Kl., wor. Aeck. 43 J. 421 □ Kl., Wn. 44 J. 63 □ Kl., Grt. 419 □ Kl., Hthw. 70 J. 1395 □ Kl., Wgt. 90 J. 1219 □ Kl, Wldg. 38 J. 1576 □ Kl. Hs. 55, Whp. 45, einh. Volk. 180, wor. 107 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 32.

Klappenberg und Klappendorf, Mk., ein Dorf im Bzk. und der Grundhschft. Dornau, mit einem gleichnahmigen Bache, der daselbst eine Hausmühle treibt, ¾ Std. v. der Localie Maria Polenschlag, 1 Std. v. Dornau, 2 Std. v. Pettau, 3½ Ml. v. Mahrenberg. Diese Gegend ist zur Hschft. St. Marxen vereint mit Dornau mit dem einbeinigen Garben- und Gänsezehend, dann Sackzehend mit ⅔ zur Hschft. Dornau, und ⅓ zur Pfarrsgült St. Lorenzen pflichtig.

Klapping, Gk., G. d. Bzks. Kapfenstein, Pfr. St. Anna, ¼ Std. v. St. Anna, ½ Std. v. Kapfenstein, 5 Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Poppendorf, Buchenstein, Weitersfeld und Brunnsee dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 293 J. 193 □ Kl., wor. Aeck. 96 J. 490 □ Kl., Wn. 65 J. 116 □ Kl., Wldg. 131 J. 1187 □ Kl. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk. 84, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 4, Kh. 25.

Klarumpf und Kollialpe, Jk., im Gailgraben bey Gusterheim, mit 30 Rinderauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle und Stampf.

Klasseneck, Jk., im Tiefenbach bey Gusterheim, mit 20 Rinderauftrieb.

Klaßnerberg, Jk., im Rantengraben, mit bedeutendem Viehauftriebe und sehr großem Waldstande.

Klauberhof, Mk.

Besitzer: die Buchbaum, Aschauer, Wildenstein.

Klaus, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Schladming, ½ Std. v. Schladming, 14 Ml. v. Leoben, 17 Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Schladming, Gstatt und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Mautendorf des nähmlichen Bzks. 1228 J. 548 □ Kl., wor. Aeck 287 J. 1330 □ Kl., Wn. 237 1378 □ Kl., Grt. 11 J. 181 □ Kl., Hthw. 81 J. 560 □ Kl., Wldg. 610 J. 298 □ Kl. Hf. 36, Whp. 34, einh Volk. 175, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 5, Kh. 162, Schf. 250.

Hier fließt der Wochbach.

Klausbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Paal.

Klausberg, Gk., eine Weingebirgsgegend in der Pfr. Feldbach, zur Hauptpfarrsgült Riegersburg dienstbar.

Klause, an der, Gk., am rechten Ufer der Mur, ober Feistritz, wo das Pernegeck und der Guglstein mit bedeutender Beholzung vorkommen.

Klausen, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf, zur Hschft Gleichenberg dienstbar, und zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Gleichenberg vermessen.

Hf. 28, Whp. 27, einh Volk. 158, wor. 83 wbl. G. Vstd. Pfd. 13, Ochs. 20, Kh. 47.

Mit einem gleichnahmigen Bache, der in Gleichenberg eine Stampf und Säge treibt, und einer Mineralquelle.

Die Gegend Großklausen ist zur Hschft. Kornberg dienstb.

Klausenwasser, Gk., im Bzk. Biber, treibt eine Hausmühle im Oswaldgraben.

Klaushe, Ck, ein Bach im Bzk. Pragwald, treibt 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in der Gegend Doll.

Klausnerbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in St. Georgen.

Kleealpe, Jk., am Sonnberg, zwischen der Wagenbenk, dem Hocheck und Mittersonnberger Gemeinde, mit 16 Rinderauftr.

Kleegraben, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1 Std. v. Ilz, 1 Std. v. Kahlsdorf, 5 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Oberwildon, Welsdorf, Burgau und Frondsberg dienstbar.

Flächm. zus. 321 J. 1548 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 274 □ Kl., Wn. 59 J. 72 □ Kl., Hthw. 7 J 814 □ Kl, Wgt. 38 J. 251 □ Kl., Wldg. 89 J. 137 □ Kl. Hf. 60, Whp. 49.

einh. Volk. 230, wor. 128 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 8, Kh. 67.

Kleffelmauer, Bk., zwischen der Weichselleite, der Tremmelmauer und Hochedlachalpe.

Klein, Ck., nordwestl. von Fraßlau an der San.

Klein, windisch O' Kluni, Mk., 1 Ml. v. Arnfels, 4 Ml. v. Lebring, 6 Ml. v. Marburg, G. d. Bzks. Arnfels, mit einer Pfarrkirche, genannt St Georgen in Klein, im Dkt. Leutschach, Patronat Religionsfond; zur Hschft. Arnfels, Limberg, Seckau und Ottersbach dienstbar. Mit einem gleichnahmigen Bache, der in dieser Gemeinde 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe, und in der G. Eichberg des Bzks Trautenburg 4 Hausmühlen treibt. Ferner treibt auch der so genannte Kleiner Gebirgsbach in der G. Klein 7 Hausmühlen.

Das Flächm. dieser G beträgt zus. 630 J. 1338 □ Kl., wor. Aeck. 190 J. 1302 □ Kl., Wn. 195 J. 1013 □ Kl., Hthw. 75 J. 595 □ Kl., Wldg. 169 J. 27 □ Kl. Hs. 71, Whp. 72, einh. Volk. 317, wor. 161 wbl. G. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 6, Kh. 81.

Hier wird den 20. Jänner, 17. Juny und 28. July Jahrmarkt gehalten; auch ist hier eine Triv. Sch. von 85 Kindern.

Die Kirche war eine Filiale nach St. Johann im Saggauthale, im Jahre 1788 ward eine eigene Pfarre errichtet.

Pfarrer: 1788 Vincenz Wittmayr.

Die Gegenden Großklein und Kleinklein in eben dieser Pfr. sind zur Bisthumshschft. Seckau mit Garben- und Hirszehend pflichtig, und mit dem Weingebirge zur Hschft. Arnfels dienstb.

Kleinalpe, Bk., im Trabachgraben, zwischen der Großalpe und dem Oschwald, mit 15 Rinderauftrieb.

Kleinalpen, Gk., eine Gegend im Bzk. Rein, hier fließt der Södingbach.

Kleinberg, windisch Maliverch, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. Pack, zur Hschft. Wöllan und Packenstein dienstbar.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. und Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 50, Whp. 24, einh. Volk. 83, wor. 45 wbl. G. Vhst. 1, Ochs. 4, Kh. 24.

Kleinberg, Mk., eine Gegend in der Pfr. St. Egydi, zur Bisthumshschft. Seckau mit dem sogenannten satzrechtmäßigen Weinzehend pflichtig.

Kleinbergel, Gk, Pfr. Wildon, zur Hschft. Herbersdorf mit ⅔ Garben- und Hirsackzehend pflichtig.

Kleindienst, die Ritter von, besaßen in Stmk. die Hschft. Bir-

kenstein, Wachseneck, Rohr, einen Garten vor dem Sackthore zu Gratz. Jörg Kleindienst lebte 1594, war Erzherzogs Karl in Oesterreich Landrath und Beysitzer der Landrechte in Steyer. Sigmund zu Wachseneck und Birkenstein war Erzherzogs Ferdinand niederöst. Regimentsrath. Nebst diesen beyden war auch Christoph v. Kleindienst Mitglied der steyrischen Landmannschaft.

Sie waren verschwägert mit denen von Rindscheid, Radmannsdorf, Pfeilberg, Stürgkh und Rottal.

Kleindorf, windisch Malavefs, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, Pfr. St. Margarethen, ½ Ml. v. Margarethen, ⅛ Ml. v. Meretinzen, 1⅞ Ml. v. Pettau, 4⅞ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Meretinzen dienstbar.

Flächm. zus. 332 J. 390 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 463 □ Kl., Wn. 65 J. 299 □ Kl., Grt. 3 J. 515 □ Kl., Hthw. 104 J. 713 □ Kl., Hs. 30, Whp. 35, einh. Volk. 158, wor. 79 wbl. G. Vhst. 26, Kh. 33.

Kleingang, Jk., im Gailgraben, zwischen dem Kohlschlag, Tiefen- und Finsterwald, mit 200 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Kleingebirg, siehe Gebirg klein.

Kleinheit, Gk., Weingebirgsgegend in der Pfr. Trautmannsdorf, zur Bisthumshschft. Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Kleinitz, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Frauenthal mit 589 J. 202 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 60 J. 102 □ Kl., Wn. 92 J. 1450 □ Kl., Grt. 1 J. 1050 □ Kl., Teiche 52 J. 1524 □ Kl., Hthw. 52 J. 1524 □ Kl., Wgt. 7 J. 1580 □ Kl., Wldg. 358 J. 38 □ Kl.

Kleinmond, Andrä Edler von, geboren zu Marburg 1741, Mediciner. Siehe von Winklern S 105.

Kleinschlag, Gk., eine Gegend im Bzk. Reittenau; hier fließt das Kleinlungitzbachel und der Vorauerbach.

Kleinsonntag, Mk., eine Pfarrkirche, genannt heil. Dreyfaltigkeit in Kleinsonntag, im Dkt. heil. Kreutz bey Luttenberg, Patronat Bisthum Seckau, 2 Std. v. Maleck, 4 Ml. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Hier ist ein Armen-Institut von 2 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 78 Kindern.

Pfarrer: 1810 Sebastian Grampuschitsch.

Kleinstätten, Mk., südl. von St. Florian, 5 Std. v. Mahrenberg, 5 Ml. v. Marburg an der Sulm, Schl. und Hschft. mit einem Bzk von 9 Gemeinden, als: Dornach, Fantsch, Haslach, Kleinstätten, Mayerhofen, Prarath, Prarathereck, Pistdorf und Sausal.

Der Flächeninhalt des ganzen Bzks. beträgt 3718 J. 701 □ Kl., wor. an Aeck. 984 J. 635 □ Kl., Wn und Grt. 931 J. 199 □ Kl., Hthw 395 J. 603 □ Kl., Wgt. 167 J. 1096 □ Kl., Wald. 1239 J. 1368 □ Kl. Hs. 463, einh. Volk. 2050, wor. 1067 wbl. G. Vhst. Pfd. 94, Ochs. 343, Kh. 628. Bienst. 28.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich im Mk. in nachfolgenden Gemeinden, als: Dörfla, Feising, Geiseneck, Graschack, Greuth ober, Greuth unter, Hart, Haslach, St. Johann im Bzk. Mahrenberg, St. Johann im Bzk. Arnfels, Kleinstätten, Pernitzen, Prarath, Prarathereck, Radiga und Soboth, und im Ck. zu St. Johann bey Saldenhofen und St. Primus.

Besitzer: 1730 Ferdinand Zehentner, bald darauf Franz Ludwig Graf von Khünburg, und seither immer diese Familie.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kleinstätten, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Kleinstätten, mit eigener Pfarre, die eine Gült hat, genannt St. Michael in Kleinstätten, im Dkt. St. Florian, Patronat Bisthum Lavant.

An Flächm. besitzt diese G. 645 J. 520 □ Kl., wor. an Aeck. 102 J. 963 □ Kl., Wn. 186 J. 221 □ Kl., Teiche 7 J. 663 □ Kl., Grt. 2 J 1442 □ Kl., Hthw. 119 J. 347 □ Kl., Wldg. 167 J. 84 □ Kl. Hs. 61, Whp. 72, einh. Volk. 391, wor. 191 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 30, Kh. 107.

Hier ist eine Triv. Sch. von 190 Kindern, auch wird hier den 13. Juny und 28. October Jahrmarkt gehalten.

Die Unterthanen der Pfarrsgült befinden sich in Dörfla und Haslach.

Pfarrer: 1810 Anton Friesnigg, 1811 Seb. Stelzel.

Hier fließt die Sulm.

Kleinthal Gk., ein Seitenthal des Waldsteingraben, zwischen dem Neunhofgraben und Mäuselgraben; zur Hschft. Waldstein mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Die gleichnahmige Steuergemeinde dieses Bezirkes enthält Flächm. zus. 2598 J. 634 □ Kl., wor. Aeck. 167 J. 352 □ Kl., Wn. 211 J. 988 □ Kl., Hthw. 466 J. 1240 □ Kl., Wldg. 1752 J 1253 □ Kl.

Hier fließt der Uebelbach.

Kleinzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüchern und Neucilli dienstbar.

Kleinerhube, Jk., im Gailgraben, zwischen der Stall-, Schnoppen- und Klarumpfalpe, mit 36 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

eitschachberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stat-
enberg dienstbar.

enovoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer
dienstbar.

In dieser Gegend fließt der Pihouza- und Tschermobach.

eschengraben, Bk., nordöstl. von Leoben.

letschabach, Ck., im Bzk. Studenitz; treibt eine Hausmühle in Krasina.

etschach oder Klatschach, Bk., G. d. Bzks. Göß, Pfr. Proleb, 2 Std. v. Proleb, 1¼ Ml. v. Göß, 3½ Std. v. Leoben, 3½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Göß und Kirchengült Veitschberg dienstbar.

Flächm. zus. 1592 J. 69 □ Kl., wor. Aeck. 128 J. 540 □ Kl., Wn. 159 J. 94 □ Kl., Grt. 1 J. 725 □ Kl., Hthw. 452 J. 687 □ Kl., Wldg. 850 J. 1221 □ Kl. Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 133, wor. 66 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 18, Kh. 45, Schf. 79.

Der gleichnahmige Bach treibt hier eine Mauthmühle.

letschachgraben, Bk., zwischen dem Heintl- und Kohlbrandgraben, nördl. von Leoben, in welchem die Kletschachalpe mit 250 Rinderauftrieb sich befindet; auch werden in diesem Thale einige Hundert Schafe geweidet.

letsche, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

lettenberg, Gk., im Bzk. Vasoldsberg, zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

lettendorf, Gk., Bzk. Münchhofen, Pfr. Buch, ½ Std. v. Buch, ½ Std. v. Münchhofen, 3 Ml. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Thanhausen dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Garben- und Weinzehent pflichtig.

liem, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

lies, die Ritter von, besaßen Sauritsch, Johann Georg 1703. Joseph Anton wurde den 19. Februar 1752 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Maria Anna von Klies besaß 1750 die Hschft. Sauritsch.

lingenbrath, die, besaßen Gamlitz. Siehe dasselbe.

lingenhofer, die Ritter von Klingenthal, wurden mit Johann Georg 1755 in den Ritterstand erhoben; eben derselbe erhielt den 22. November 1755 die steyerische Landmannschaft.

lingenstein, südöstl. von Gratz, 1½ Std. v. Fernitz, 2 Ml. v. Gratz, Schl. und Gut nördl. und gegenüber vom Schlosse

Wasoldsberg, ist mit 156 fl. Dom. und 6 fl. 42 kr. 3 d. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 21 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Im Jahre 1661 besaß es Joachim Friedrich Freyherr von Sartori, 1730 war Franz Anton Graf von Schrottenbach, und später seine Gemahlinn Marie Charlotte geborne Gräfinn von Thurn im Besitze dieses Gutes. Mit 1. November 1733 kaufte selbes Eustachius von Weiß und Sternsee, von dem es mit 29. März 1742 seine Tochter Anna Katharina, vermählte Kallhammer von Reinach und Lichtenthann, ererbte. Mit 28. November 1744 kaufte selbes Joseph Sigmund Edler von Pollan, mit 1. May 1773 Franz Xav. Heibl, 1786 Joseph Edler von Mosmüller, den 1. November 1806 Joseph Anton Winter, mit 15. Februar 1807 Aloys Schmutz und mit 18. July 1807 der k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des 44. Linieninfanterie-Regiments, Friedrich Graf von Bellegarde, welcher die Unterthanen hinweg verkaufte, und Schloß und Garten bedeutend verschönerte. Die Unterthanen kamen anfangs an Mathias Prathengeyer, dann mit 1. May 1817 an Joseph Winter, welcher sie den Winterischen freyen Münzhäusern zu Gratz in der Hofgasse, den Kreutzerischen Gülten bey Hausmannstätten und dem Amte Eselgrub incorporiren ließ.

Klinger, Gk., westl. von Fehring, ein Weingebirg, zur Hschft. Gleichenberg dienstbar.

Klöch, Gk., nördl. von Radkersburg, ansehnliche Ruinen eines alten Schlosses, welche in Fischers Topographie abgebildet sind. Die Hschft. ist mit Halbenrain vereint; ihre Unterthanen liegen in den G. St. Anna am Aigen, Breitenbach, Büchla, Gruisla, Haselsdorf, Hirt, Jörgen, Klöch, Patzen und Pölten.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Klöcher, Emmerberge, Radmannsdorf, Althann, Königseck.

dd. Wien am Palmtag 1365 erhielt Friedrich Wolfsauer einen Theil der Veste Klöch von Herzog Rudolph zu Lehen.

dd. Montag nach St. Johann Bapt. 1462 vermachte Ursula von Stubenberg diese Hschft. an Kaiser Friedrich für den Fall, als sie und ihre Kinder aussterben sollten, welches Vermächtniß ihr Sohn Hans von Stubenberg, dd. Neustadt am Mittwoch vor St. Elisabethtag 1463 bestätigte. Ferner verschrieb dd. Gratz am Palmtag 1468 Ursula von Stubenberg, geborne Truchsessinn von Emmerberg, ihr Schloß Klöch an Kaiser Friedrich zum Genusse bis zur Vogtbarkeit ihrer Kinder.

dd. Erchtag nach St. Matthäi Abend 1468 erhielt Stephan Judenhauer das Schloß Klöch sammt dem Hof und aller Zugehörung, Tagwerk, Roboth, Landgericht ꝛc. von Kaiser Friedrich pflegweise, wofür er zur Bürgschaft 32 Pf. d. und 5 Faß Wein aus dem Amte zu Halbenrain zu geben schuldig war.

Da übrigens diese Hschft. schon seit einigen Jahrhunderten mit Halbenrain vereint ist, so sehe man ein mehreres über ihre Besitzer bey Halbenrain.

Klöch, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, 1 Std. v. Halbenrain, 1¼ Std v. Radkersburg, 9 Ml. v. Gratz, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Georgen in Klöch, im Dkt. Radkersburg, Patronat und Vogtey Hschft. Halbenrain, mit einer Pfrsgült, zu welcher die G. nebst der Hschft. Klöch dienstbar ist. Diese Pfrsgült hat ferner auch Unterthanen in Büchla, Gruisla, St. Jörgen und Patzen.

An Flächm. besitzt diese G. 461 J. 1020 □ Kl., wor. Aeck. 140 J. 142 □ Kl., Wn. 72 J. 758 □ Kl., Grt. 5 J. 670 □ Kl., Hthw. 11 J. 539 □ Kl., Wgt. 55 J. 743 □ Kl., Wldg. 176 J. 1368 □ Kl. Hs. 112, Whp. 87, einh. Volk. 396, wor. 218 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 38, Kh. 119.

Hier ist eine Triv. Sch. von 198 Kindern, und ein A. Inst. mit 8 Pfründnern.

Die Bewohner von Klöch waren um das Jahr 1590 heftig von dem lutherischen Geiste ergriffen, und da sich dieselben der Reformation auf gutem Wege widersetzten, so zog den letzten Dec. 1599 Herr von Paar mit einem Fähnlein Knechte aus Radkersburg und setzte den vertriebenen Pfarrer Martin Tüfferer mit Gewalt wieder ein.

Pfarrer: 1759 Georg Cedermonn, 1810 Leopold Großschedl.

Klöch, die von, besaßen die dermahlen mit Halbenrain vereinte Hschft., dann Grünberg und Buchenstein im Cillierkreise. Von dieser Familie erscheint 1451 Friedrich Klöcher, dann ein Hans Klöcher, dessen Tochter Barbara mit Bartholomä von Weissenegg 1516, die Tochter Ursula mit Bernhard Herkenkraft zu Gamlitz, die Tochter Apolonia mit Sigmund Rosenberger und die Tochter Helena mit Hansen Eigel vermählt war. Auch lebte 1450 Sigmund Klöcher, dessen Witwe Siguna dann Erhard von Eibiswald ehelichte.

Klohoschounig, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. heil. Geist, zur Hschft Seitzdorf dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Lipoglava des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 50, Whp. 28, einh. Volk. 135, wor. 67 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 20.

Die Gegenden Ober- und Unter-Klohoschounig sind zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Klokoschouz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Klokotschounig, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz, zur

Hschft. Gonowitz mit ⅔ und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Klonskebach, Ck., im Bzk. Pragwald, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in St. Leonhard, und 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Doll.

Klopze, Ck., eine Gegend bey Feistritz, zur Hschft. Schleinitz mit Garbenzehend pflichtig.

Klosteralpe, Jk., im Möschitzgraben, mit 36 Rinder- und 100 Schafauftrieb.

Klosterwinkel, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Landsberg, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Flächm. zus. 2032 J. 163 □ Kl., wor. Aeck. 77 J. 691 □ Kl., Wn. 393 J. 1182 □ Kl., Grt. 7 J. 1492 □ Kl., Hthw. 1552 J. 1592 □ Kl. Hs. 32, Whp. 24, einh. Volk. 118, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 56, Kh. 29, Schf. 63.

Hier kommt der Wildbach vor.

Klöttendorf, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr. Buch, zur Hschft. Pöllau und Neuhaus dienstbar.

Flächm. zus. ist mit der G. Birka vermessen 502 J. 1381 □ Kl., wor. Aeck. 293 J. 1121 □ Kl., Wn. und Grt. 78 J. 1150 □ Kl., Wldg. 130 J. 710 □ Kl. Hs. 28, Whp. 25, einh. Volk. 151, wor. 81 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 12, Kh. 42, Schf. 22.

Klucharevitz, siehe Schlüsseldorf.

Kluni-O', siehe Klein.

Klunsky-Gorny, siehe Gebirg-Klein.

Klutscharowetz, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Friedau und Dornau dienstbar.

Flächm. zus. 870 J. 1145 □ Kl., wor. Aeck. 252 J. 1281 □ Kl., Wn. 135 J. 745 □ Kl., Grt. 2 J. 1473 □ Kl., Hthw. 8 J. 1210 □ Kl., Wgt. 3 J. 627 □ Kl., Wldg. 316 J. 947 □ Kl. Hs. 46, Whp. 51, einh. Volk. 255, wor. 132 wbl. G. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 2, Kh. 70.

Klutschizach, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Knall, Jk., zwischen dem Rössingkogel und Rössenberg, mit einigem Viehauftrieb.

Knallalpe, Jk., im Großsölkgraben zwischen dem Stoderer und Madetzerberg, mit 101 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstand.

Knappenalpe, Jk., im hintern Salcher der Oberwölz, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Knappensteig, Bk., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Weissenbach, Acheneck, Stapfenbrand und der Amonsalpe.

Knappenwald, Jk., am Scharrstein, zwischen dem Mattkogel und Schünkenkogel.

Knecht, Christoph, Jesuit, geboren zu Stainz. Poesie. Siehe von Winklern Seite 105.

Kneistl, Gk., östl. v. Riegersburg, Pfr. Hatzendorf, ein Weingebirg.

Knerzlgraben, Jk., in welchem die Unterzeyringer Gemeinde mit 30 Rinder- und 150 Schafeauftrieb und bedeutendem Waldstande vorkommt. Dieser Knerzlgraben liegt zwischen dem Katzlingberg und Hainfelden.

Kniebing, Gk., G. d. Bzks. Hainfeld, Pfr. Feldbach, ⅜ Ml. v. Feldbach, ¼ Std. v. Hainfeld, 3 Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Kornberg, Magistrat Feldbach, Kirchberg a. d. Raab und Oberfladnitz dienstbar.

Flächm. zus. 1322 J. 762 □ Kl., wor. Aeck. 549 J. 592 □ Kl., Wn. 281 J. 600 □ Kl., Wldg. 491 J. 1170 □ Kl. Hs. 102, Whp. 98, einh. Volk. 518, wor. 274 wbl. G. Vhst. Pfd. 65, Ochs. 50, Kh. 184.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

In dieser G. fließt die Raab.

Im R. St. Knibarn.

Kniepaß, Bk., Hschft. Seckauische Waldung.

Kniepaßalpe, Jk., im Feistritzgraben ob Kraubath, mit 70 Rinderauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Kniezenberg, Gk., in Bzk. Großsöding, zur Hschft. Lankowitz mit ⅔ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Winterhof mit ⅓ dieses Zehendsp flichtig.

Knittelbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Alpel des Amtes Krieglach eine Hausmühle.

Knittelfeld, Jk., eine landesfürstliche Stadt sammt Vorstadt, 2 Ml. v. Judenburg, 14½ Ml. v. Gratz, an der Commerzialstraße nach Kärnthen, mit einem Magistrate der ein freyes Landgericht und einen Bzk. hat über die Stadt und die G. Apfelberg, Einhörn, Ingering und Landschach. Die Stadt ist zum Magistrate, zur Landschaft Hschft. Seckau, Spielberg und Großlobming dienstbar.

Die Stadt besitzt ein Flächm. von 696 J. 449 □ Kl., wor. an Aeck. 432 J. 769 □ Kl., Wn. 237 J. 718 □ Kl., Grt. 7 J. 105 □ Kl., Teuche 5 J. 84 □ Kl., Hthw. 14 J. 373 □ Kl. Hs. 159, Whp. 191, einh. Volk. 1035, wor. 560 wbl. G. Vhst. Pfd. 60, Ochs. 31, Kh. 191, Schf. 9.

Der Magistrat hat auch Unterthanen in Gall. Die Stadtpfarr genannt St. Johann Bapt. hat ein Dkt., welchem die Pfarren Kobenz, Seckau, St. Marein, St. Margarethen und St. Lorenzen bey Knittelfeld, Schönberg bey Seckau, Großlobming und St. Peter in der Gall, dann das Vikariat Kleinlobming, die Localie Rachau, und das Kapuzinerkloster zu Knittelfeld unterstehen. Das Patronat der Pfarrkirche hat der Religionsfond, die Vogtey der hiesige Magistrat.

Hier wird den 13. Juny und 25. August Jahrmarkt, den 25. May, 24. August und 6. Nov. Viehmarkt gehalten. Auch ist hier eine k. k. Post- und eine Wegmauthstation an der Gobernitzer Brücke, ein unter dem Judenburger Strassen-Commissariat stehendes Wegmeisteramt, ein A. Inst. mit 16 Pfründnern, eine Triv. Sch., eine Sensenfabrik und Pfannenschmiede, ein Spital dessen Gült mit 192 fl. 25 kr. Dom. und 9 fl. 43 kr. Rust. Erträgniß im Cataster beansagt ist. Diese Gült wurde durch Mathias Rabenwalder im Jahr 1622 dem Spitale eigenthümlich übergeben. Ein Wohlthäter desselben war Hans Mitterdorfer schon im Jahr 1475. Das hiesige Kapuzinerkloster wurde im Jahr 1705 von Franz Poitz Domprobsten zu Seckau, und einigen Bürgern aus der Stadt gestiftet.

Hier fließt der Ingeringbach.

Im Jahr 1766 entdeckte Abe Poda in der Nähe von Knittelfeld Steinkohlen.

Die Privilegien und Freyheiten dieser Stadt begründete Herzog Rudolph dd. Bruck am Mittwoch nach dem Frauentag 1302, durch welche Urkunde diese Stadt vorzüglich dadurch begünstiget wurde, daß in derselben außer den Bürgern Niemand Kaufmannschaft treiben durfte, welches in der Folge Herzog Albrecht dd. Wien am Pfingsttag nach St. Mathiastag 1344, Herzog Rudolph IV. (in welcher sich derselbe nebst seinen übrigen Titeln auch Obristjägermeister des heil. römischen Reichs nennt) dd. Wien am Montag in der Pfingstwoche 1360, die Herzoge Albrecht und Leopold dd. Wien am Eritag vor St. Johann zu Sunnewenden 1378, Herzog Wilhelm dd. Wien am St. Michaelstag 1400, und König Friedrich dd. Gratz am Montag nach dem Sonntage Invocavit 1441 bestätigten, worüber diese Stadt nebst den meisten Original-Urkunden einen vidimus des Abten Heinrich von St. Lambrecht, dd. St. Lambrecht am heil. 3 Königtag 1447 besitzt.

dd. Wien am Freytage vor dem Sonntage als man singet Judica in der Fasten 1396, bewilligte Herzog Wilhelm, daß, wenn ein Bürger von Knittelfeld stürbe der noch lebende Anverwandte hätte, so dürften seine Güter an keinen Fremden verhandelt, ausgebothen, oder dessen Rechte verliehen werden.

dd. Neustadt am Eritag vor St. Gallentag 1476 bewilligte Kaiser Friedrich daß sich die Stadt jährlich einen Stadtrichter aus ihrer Mitte wählen dürfte.

dd. Augsburg am 5. Aprill 1513 bestätigte Kaiser Maximilian das Recht dieser Stadt darin bestehend, daß rings auf eine Meile um selbe Niemand Wein oder Bier ausschenke, welches Recht dd. Gratz am 11. März 1522 Ferdinand I. und dd. Gratz am 19. Febr. 1607 Ferdinand II. abermahls bestätigte.

dd. Wien am 2. Juny 1540 sprach König Ferdinand die Stadt Knittelfeld von der Klage Gilgens von Saurau, wegen Stellung von Eisen zu der Gaberinger Brücke frey.

dd. Seckau am 28. Sept. 1610 verglich sich die Stadt Knittelfeld mit dem Convente zu Seckau im Betreff der Burgfriedsgränze des Letztern über das jus lignandi und die Blumsucht in Seckauer Forsten, dann einigen andern grundherrlichen Streitigkeiten.

dd. Pfingsttag nach U. L. F. Geburt 1494 stiftete Gotthard Murer einen Jahrtag in die Pfarrkirche von Knittelfeld.

dd. Freytag nach omnium S. S. 1435 verschrieb Herzog Friedrich das Gericht, die Mauth und Burgersteuer zu Knittelfeld die jährlich 60 Pfund dl. ertraget, an Georgen Förstl und seine Erben um 60 Pfund dl.

dd. in vigilia Purificat. B. M. V. 1482 erhielt Albrecht Camrer, Richter und Mauthner zu Judenburg das Umgeld von Wein und andern Getränk zwischen Knittelfeld und Rottenmann allenthalben daselbst herum auf dem Land, bis auf Wiederrufen und fernern Befehl zu treuer Hand auf Raitung.

Knittelfelder. Ein Friedrich von Prank und ein Hans von Raming waren vermählt mit Frauen aus dem Hause Knittelfeld, an welche letztere auch das Wappen überging.

Knollalpe, Jk., am Geisbach des Pusterwaldes, mit 20 Rinderauftrieb.

Knollbach, Jk., im Bzk. Großsölk, treibt 10 Hausmühlen in der Gegend Mößna.

Knollerviertel, Gk., G. d. Bzks. Bäreneck in der Elsenau, Pfr. Schäffern, zur Hschft. Bäreneck dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Guggendorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 29, Whp. 29, einh. Bvlk. 104, wor. 50 wbl. S. Vhst. Ochs. 28, Kh. 53, Schf. 20.

Knollialpe, Jk., im Pöllaugraben der Oberwölz, mit 50 Rinderauftrieb.

Knollmühl, Gk., eine Gegend im Bzk. Birkenstein; hier treibt der Waisenbach 1 Mauthmühle.

Knoppen, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee, zur Hschft. Hinterberg, Trautenfels und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Bühel, außern Kanisch und Mühlreit des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 105, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 20, Kh. 60, Schf. 31.

Knorr, die Freyherrn von, aus diesem Geschlechte wurde Joseph Freyherr von Knorr k. k. Hofrath und Referent bey der k. k. Grundsteuer-Regulirungs-Hofkommission den 27. Aprill 1728 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Knöstal, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Pragwald, Pfr. Trifail, 1½ Std. v. Trifail.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Gabersko des nähmlichen Bzks. vermessen 1480 J. 1406 □ Kl., wor. Aeck. 268 J. 1407 □ Kl., Wn. 145 J. 7025 □ Kl., Grt. 1397 □ Kl., Hthw. 921 J. 1284 □ Kl., Wgt. 4 J. 60 □ Kl., Wldg. 139 J. 1391 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh. Volk. 171, wor. 79 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 39, Schf. 20.

Kobenz, Jk., G. d. Bzks und Grundhschft. Seckau, 1 Std. v. Seckau, 1 Std. v. Knittelfeld, 3 Ml. v. Judenburg, mit einer Pfarrkirche im Dkt. Knittelfeld, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft. Seckau.

Flächm. zus. 1440 J. 360 □ Kl., wor. Aeck. 361 J. 869 □ Kl., Wn. 319 J. 369 □ Kl., Grt. 6 J. 1247 □ Kl., Hthw. 48 J. 318 □ Kl., Wldg. 118 J. 237 □ Kl. Hs. 50, Whp. 46, einh. Volk. 258, wor. 130 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 38, Kh. 143, Schf. 46.

Zur Hschft. Seckau zehendpflichtig.

Hier ist eine Triv. Sch. von 33 Kindern, und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Der gleichnahmige Bach welcher von den Seckauer Alpen kommt, und hier in die Mur fällt, treibt 3 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Sägen in dieser Gegend, 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge in Unterfarrach.

Kobenzel, die Grafen von, aus diesem vorzüglich in Krain begüterten Geschlechte wurde Johann Caspar Graf von Kobenzel Freyherr von Proseck den 13. Sept. 1702 und Ludwig den 19. Sept. 1703 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kobereck, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Stainz Garbenzehend pflichtig.

Kobin oder Korbin, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Helleneck, zur Hschft. Lemberg, Schwanberg und Pfarrsgült St. Peter dienstbar.

Flächm. zus. mit Agnereck 325 J. 538 □ Kl., wor. Aeck. 58 J. 230 □ Kl., Wn. 126 J. 639 □ Kl., Hthw. 8 J. 8 □ Kl.,

□ Kl., Wgt. 8 J, 1086 □ Kl., Wldg. 124 J. 175 □ Kl. Hs. 28, Whp. 24, einh. Volk. 105, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 8, Kh. 36.

Köble, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. St. Geist, zur Hschft. Plankenstein Gratzer Antheils dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Koth vermessen. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 71, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 10, Kh. 13.

Köble, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, zur Hschft. Seitzdorf und Gonowitz dienstb.; zur Hschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 348 J. 271 □ Kl., wor. Aeck. 90 J. 553 □ Kl., Wn. 25 J. 626 □ Kl., Grt. 1351 □ Kl., Hthw. 165 J. 1056 □ Kl., Wgt. 2 J. 1084 □ Kl., Wldg. 65 J. 401 □ Kl. Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 93, wor. 46 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 22.

Kobleck, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Salloch dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. St. Nikolay des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 6, Whp. 5, einh. Volk. 24, wor. 13 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 5.

Koboltbergwerk, befindet sich nur in der Neualpe bey Schladming, doch wird auch bey Oeblern einiger Kobolt gewonnen. 1789 betrug die Erzeugung 604 Zentner 22 Pfund, im J. 1790 651 Ztn., im J. 1807 301 Ztn. 96⅝ Pfund.

Kobatschkaberg, Mk. eine Weingebirgsgegend in Luttenberg, zur Hschft. Matzerhof dienstb.

Koch, die Ritter und Freyherren von, 1738 in den Ritterstand erhoben, wurden mit Georg Gottfried und seinen Söhnen Joseph und Heinrich, dann Ignatz den 31. März 1745 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft, der Letztere wurde als k. k. geheimer Kabinets-Sekretär 1784 in den Freyherrenstand erhoben.

Kochalpe, Jk., im Salzagraben, mit 27 Rinder- und 15 Schafeauftrieb.

Kochberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstb.

Kochereck, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kochermühl, Gk., eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend, und zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Kochwald, Gk., eine Gegend im Bzk. Greiseneck, an der Kainach.

ödinng, Ck., treibt in der gleichnahmigen Gegend im Bzk. M
gistrat Cilli 1 Mauthmühle mit Stampf und Säge. In Bis
dorf 2 Mauthmühlen mit 2 Stämpfen und einer Bretersäge. S
Weichselborf 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und eine Hausmühl
In Pousche 1 Mauthmühle sammt Stampf. In der Gege
Pousche 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Bretersäge. J
Markte Weitenstein 3 Mauthmühlen mit Stämpfen und 1 Br
tersäge.

Kobolitsch, die Edlen von, wurden mit Franz Xav., der sich b
deutende Verdienste wegen Beförderung des Eisenhandels und d
Eisenfabrikation, dieses der Steyermark so wichtigen Industrial- un
Handelszweiges erworben hatte, von Kaiser Joseph II. dd. Wi
am 11. April 1786 in den Adelstand erhoben. Von seinen Sö
nen ist Dismas Edler von Kobolitsch k. k. Kreiscommissär, An
fangs zu Judenburg, dann in Gratz, und Oswald Fortsetzer de
großen Unternehmungen des Vaters.

Köffler Leonhard, geboren zu Leibnitz; siehe von Winklern S
106. Prediger.

Köflach, Gk., Marktflecken ¼ Std. v. Lankowitz, 6½ Ml. vo
Gratz, im Bzk. Lankowitz, zur Hschft. Reittereck, Greisseneck, Bi
ber, Lankowitz und Pfarrsgült Köflach dienstb., mit einer Deka
natspfarre, genannt St. Magdalena in Köflach, welcher di
Pfarren: Maria in Lankowitz, St. Peter und Paul in Salla
St. Oswald in Graden, St. Georgen in Kainach, und St. An
drä in Biber unterstehen.

Flächm. zus. 546 J. 1403 □ Kl., wor. Aeck. 206 J. 3
□ Kl., Wn. 76 J. 333 □ Kl., Grt. 8 J. 31 □ Kl., Htw
14 J. 1154 □ Kl., Wldg. 41 J. 1113 □ Kl. Hs. 86, Whp.
einh. Bvlk. 509, wor. 253 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs.
Kh. 86.

Zur Staatshschft. Biber Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Triv. Sch. von 121 Kindern, und ein A. S
mit 8 Pfründnern. Auch wird hier am 9. Juny ein Jahrm
gehalten.

Die hiesige Pfarrsgült hat ihre Unterthanen in Breiter
Buchberg, Grabenberg, Graden-ober, Hasendorf, Jaril
Kemetberg, Kirchberg, Köflach, Konasberg, Oisnitz, Bibe
bereck, Schaflos und Stallhof.

Pfarrer und Dechante: 1810 Math. Gaisch.

In dieser Nähe befinden sich nach Sartori Steinkohle
Jahre 1818 betrug die Erzeugung 300 Ztn.

dd. Gratz nach dem heil. 3 Nägeltag 1483 erhielt
Gems Bürger zu Voitsberg die Aemter in der Kunach,
Oswald, zu Köflach, und um Voitsberg von Kaiser Fried
Raitung.

dd. am Mittwoche nach reminiscere in der Fasten 1485 erhielt diese Aemter Christoph Mösel gegen Verraitung.

Hier fließt der Gradenbach.

Köflach, die von, schrieben sich von dem gleichnahmigen Marktflecken. Ein Ludwig und ein Marquat erschienen 1202 in Urkunden.

Koflagen, Gk., ein Amt, welches mit 666 fl. 39 kr. Dom., und 10 fl. 25 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß im Cataster beansagt ist.

Kogel, Mk., G. d. Bzks. Burgsthal, Pfr. Wies, 1 Ml. von Wies, 1 Std. v. Burgsthal, 3¼ Ml. v. Mahrenberg, 7¼ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Eibiswald, Burgsthal und Welsbergl dienstb.

Flächm. zus. 245 J. 1374 □ Kl., wor. Aeck. 38 J. 1357 □ Kl., Wn. 55 J. 667 □ Kl., Hthw. 11 J. 549 □ Kl., Wgt. 26 J. 1511 □ Kl., Wldg. 113 J. 290 □ Kl. Hs 41, Whp. 28, einh. Volk. 125, wor. 68 wor. wbl. G. Vhst Ochs 18, Kh. 34.

Kogel, Gk., nördl. von Fehring, Pfr. Hatzendorf, eine Weingebirgsgegend, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kögel, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, zur Hschft. Münchhofen und Oberkapfenberg dienstb.; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 377 J. 1239 □ Kl., wor. Aeck. 153 J 507 □ Kl., Wn. u. Grt. 38 J. 888 □ Kl., Wgt. 34 J. 612 □ Kl., Wldg. 151 J. 832 □ Kl. Hs. , Whp. , einh. Volk. , wor. wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 22, Kh. 58, Schf. 27.

Hier ist eine Triv. Sch. von 43 Kindern.

Kogelbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 6 Hausmühlen in Grubau.

Kogelbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Lehen eine Hausmühle.

Kogelberg, Gk., Bzk. Stainz, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kögelberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstb.

Koglberg, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, zur Landschaft, Hschft. Grottenhofen, Rohr, Seckau, Spielfeld und Wagna dienstb.

Flächm. zus. 296 J. 16 □ Kl., wor. Aeck. 26 J. 105 □ Kl., Wn. 59 J 1248 □ Kl., Grt. 644 □ Kl., Wgt. 87 J. 1035 □ Kl., Hthw. 27 J. 1023 □ Kl., Wldg. 94 J. 750 □

Kl. Hs. 40, Whp. 34, einh. Volk. 174, wor 95 wbl. S. Whst. Ochs. 10, Kh. 44.

Kogelgrabenbach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Savina.

Kogelhof, Gk., im Bzk Frondsberg, eine Pfarrkirche, genannt Maria in Kogelhof, im Dkt. Birkfeld, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Thanhausen, ¼ Std. v Frondsberg, 6¼ Std. v. Gleisdorf, 8¼ Std. v Gratz.

Hier ist ein A. Inst. von 10 Pfründnern, und eine Tri. Sch. von 45 Kindern.

Pfarrer: 1810 Paul Töchterle.

Kogelhofgrabenbachel, Gk., im Bzk. Frondsberg, treibt 3 Hausmühlen in Rabendorf.

Kogelreit, Gk., G. d. Bzks. Bäreneck in der Elsenau, Pfr. Friedberg, zur Hschft. Thalberg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Baumgarten des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 14, Whp. 12, einh. Volk. 73, wor. 27 wbl. S. Whst. Ochs. 20, Kh. 27, Schf. 28.

Hier fließt das Alpenbachel.

Kogelthal, Bk., im Großgößgraben, unter dem Sonntagkogel, zwischen dem Raunbühel und Ungerthal.

Kögerl, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. heil. Kreuz, zur Hschft. Waasen mit ⅔, und Hschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kögerlberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstb.

Kögerlwald, Jk., ein der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlicher Wald von 136 J. 1354 □ Kl.

Koglerbach, Ck., im Bzk. Buchenstein, treibt 2 Hausmühlen und 1 Bretersäge in St. Veit.

Koglerwald, Jk., mit 437 J. 753 □ Kl. Flächeninhalt, der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlich.

Kogouneg, Ck., ein Bach im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Planina.

Köhlach, Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Göß, Pfr Proleb, ½ Std v. Proleb, 2½ Std. v. Göß, 2 Std. v. Leoben, 3 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 509 J. 369 □ Kl., wor. Aeck. 107 J. 466 □ Kl., Wn 37 J 251 □ Kl., Grt 1 J 362 □ Kl, Hthw. 82 J. 921 □ Kl., Wldg. 280 J 1568 □ Kl. Hs. 8, Whp. 8, einh Volk. 50, wor. 27 wbl. S. Whst. Ochs. 16, Kh. 19, Schf. 37.

Kohlbach, Gk., im Bzk. Kainberg, treibt 1 Mauthmühle und Säge in Kreuzmühl, 3 Mauth-, 3 Hausmühlen und 2 Sägen

in der Gegend Tosöld und Mühlgraben, 1 Mauth- und 1 Hausmühle in Mühlgraben.

Kohlbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Stein eine Hausmühle.

Kohlbachel, Gk., im Bzks. Frondsberg, treibt 2 Hausmühlen in Saleck.

Kohlberg, Bk., im Neubergergraben, zwischen dem Altenberg und dem Giesgraben.

Kohlberg, Bk., zwischen dem Rötz- und Kälbergraben.

Kohlberg, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Oberpulsgau, an der Pulsgau, 1 Std. v. Oberpulsgau, 1 Std. v. Windischfeistritz, 7 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberpulsgau und Grünberg dienstb., zur Staatshschft. Freystein Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kotschna vermessen. Hs. 38, Whp. 30, einh. Volk. 127, wor. 68 wbl. S. Whst. Ochs. 4, Kh. 18.

Kohlberg, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß; zur Hschft. Freyberg, Kornberg, Gleichenberg, Grieshof, Kapfenstein, Pfarrsgült Gnaß, Herbersdorf, Bäreneck, Alteck und Poppendorf dienstb., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 660 J. 1163 □ Kl., wor. Aeck. 473 J. 1008 □ Kl., Wn. u. Grt. 132 J. 502 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 54 1353 □ Kl. Hs. 95, Whp. 86, einh. Volk. 426, wor. 231 wbl. S. Whst. Pfd. 35, Ochs. 46, Kh. 126.

Kohlberg, Gk., ein Amt.

Kohlberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstb.

Kohlberg, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Arnfels; zur Hschft. Bischofeck, Eibiswald, Holleneck, Ottersdorf, Schwanberg, Thunau und Welsbergl dienstb.

Flächm. zus. mit Altenbach 951 J. 19 □ Kl., wor. Aeck. 148 J. 1017 □ Kl., Wn. 82 J. 1464 □ Kl., Trischf. 88 J. 331 □ Kl., Grt. 1 J. 109 □ Kl., Teuche 499 □ Kl., Hthw. 339 J. 1371 □ Kl., Wgt. 31 J. 1021 □ Kl., Wldg. 210 J. 607 □ Kl. Hs. 226, Whp. 181, einh. Volk. 752, wor. 374 wbl. S. Whst. Pfd. 2, Ochs. 168, Kh. 205, Schf. 59.

Der sogenannte Kohlberger Gebirgsbach treibt 12 Hausmühlen.

Kohlbergen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstb.

Kohlberggrabenbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Krungl.

Kohlbrandgraben, Bk., zwischen dem Kletschach- und Rötschlinggraben, mit 160 Schafeauftrieb.

Kohldorf, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Kohldorf, windisch Dollitscha, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. St Johann, ½ Std v. St. Johann, 1½ Std. v. Ebensfeld, 1¼ Std. v. Pettau, 2½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ebensfeld dienstb.

Flächm. zus. 883 J. 1125 □ Kl., wor. Aeck. 164 J. 467 □ Kl., Wn. 90 J. 1198 □ Kl., Trischf. 372 J. 1265 □ Kl., Hthw. 255 J 1395 □ Kl. Hs. 47, Whp. 51, einh. Volk. 206, wor. 98 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 36, Kh. 44.

Köhldorf, bayerisch-, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf, zur Gült Bayerisch-Köhldorf, Hschft. Gleichenberg, Bertholdstein und Trautmannsdorf dienstb.; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus mit der G. — ? vermessen.

Hs. 92, Whp. 82, einh. Volk. 415, wor. 212 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 60, Kh. 110.

Die gleichnahmige Gült ist mit 76 fl. 14 kr. Dom., und 18 fl. 29 kr 2 dl. Rust. in einem Amte mit 21 Häusern beansagt, gehörte im J. 1790 Maria Karl Grafen von Saurau, jetzt aber ist es mit Gleichenberg vereint.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle.

Köhldorf, windisch-, Gk, G. d. Bzks. und Pfr. Kapfenstein, ¼ Std. v. Kapfenstein, 6½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Gratz, zur Hschft. Kapfenstein und Gleichenberg dienstb.

Flächm. zus. 494 J. 1100 □ Kl., wor. Aeck. 231 J. 929 □ Kl., Wn. u Grt. 137 J. 1589 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 128 J. 242 □ Kl. Hs. 42, Whp. 42, einh. Volk. 227, wor. 111 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 30, Kh 56.

Kohldorfbach, Gk., im Bzk. Waasen, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Rettenbach.

Kohlgraben, Gk., eine Gegend, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Eine gleichnahmige Gegend ist eine Steuergemeinde des Bezirks Commende Fürstenfeld mit einem Flächm. von 164 J. 136 □ Kl, wor. Aeck. 73 J. 1219 □ Kl., Wn. 13 J. 1362 □ Kl Grt. 1198 □ Kl., Hthw. 9 J. 1441 □ Kl., Wgt. 1 J. 10: □ Kl., Wldg. 64 J 1506 □ Kl.

Kohlgrabenalpe, Bk., im Hinterhofgraben, mit 59 Rindauftrieb.

Kohlgrabenbach, Gk., im Bzk. Gleichenberg, treibt 1 Mauthmühle und Stampf in Kohlberg.

Kohlgruben, Gk., im Bzk. Ligist, eine Gegend, zur Hschft. Lankowitz mit ⅓ Getreid- und Wein-, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Wein-, Hschft. Premstätten mit ⅓ Getreid- und Wein-, und Hschft. Großsöding mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kohlgruben, Mk., Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Kohlhofsalpe, Bk., im Möstlinggraben, nächst der Scheidenhofalpe, mit 18 Rinderauftrieb.

Kohlleiten, Bk, zwischen dem Kraglschinken und Finstergraben.

Kohlmayer, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Limberg dienstb.

Kohlschwarz, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Kainach, zur Hschft. Biber, Obervoitsberg, Reitthereck, Greiseneck, Lankowitz, Kleinkainach, Altkainach und Hochenburg dienstb.; zur Staatshschft. Biber und Hschft. Greiseneck zehendpflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Hemerberg vermessen. Hs. 52, Whp. 50, einh. Volk. 347, wor. 179 wbl. S. Vhst. Ochs. 88, Kh. 75, Schf. 338.

Koinralpe, Jk., in der Bretstein, mit 30 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Koinkogel, Gk., im Rötschgraben, zwischen der Retzen und dem Wiedenkogel.

Koinskyverch, siehe **Roßberg**.

Kokarje, windisch Hokarje, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, mit einer Unser lieben Frauen Filialkirche, 1½ Std. von Rietz, ¾ Std. v. Altenburg, 6¾ Std. v. St. Peter, 5⅜ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberburg dienstb., und mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Leutschendorf und Tschriett 766 J. 1012 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 1185 □ Kl., Wn. 120 J. 1576 □ Kl., Grt. 9 J. 44 □ Kl., Hthw. 166 J. 368 □ Kl., Wgt. 316 J. 1012 □ Kl. Hs. 35, Whp. 35, einh. Volk. 182, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 2, Kh. 23.

In dieser G. fließt der Driethfluß.

Kokoritschen, windisch Kokoritschi, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil Kreuz, zur Hschft. Oberradkersburg dienstb.

Flächm. zus mit der G. Logarofzen vermessen. Hs. 22, Whp. 24, einh. Volk. 117, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Kh. 27.

Kokotunigberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstb.

Kokuleinschag, Mk, G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 4½ Std. v. Schachenthurn,

4½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Scha-
chenthurn dienstb.

Der Flächeninhalt vermessen mit den G. Grabschintzen und Kleinmuratzen beträgt zus. 668 J. 1384 □ Kl., wor. Aeck. un Wgt. 198 J. 157 □ Kl., Wn. u. Grt. 73 J. 859 □ Kl., Hthw., u. Wldg. 397 J. 368 □ Kl. Hs. 33, Whp. 17, einh. Volk. 79, wor. 44 wbl. S. Vhst. Kh. 16.

Kolaritza, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 521 Joch Flächeninhalt.

Kolatschno, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist, zur Hschft. Seitzdorf dienstb.

Das Flächm ist mit der G. St. Bartholomä des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 12, Whp. 9, einh. Volk. 36, wor. 19 wbl. S. Vhst. Pfd 4, Ochs. 8, Kh. 6.

Hier fließt der Schenitzabach.

Kolbeneck, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreutz am Waasen; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kölblalpe, Jk., im Kothgraben des Feistritzgrabens mit 10 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Kollech, Na-, siehe Kosminzen.

Koljebach, Ck., im Bzk. Pragwald, treibt in der Gegend St. Magdalena 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe und 1 Bretersäge, in Schöschitsch 1 Mauthmühle mit 2 Stämpfen und 1 Säge.

Kolinbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 3 Hausmühlen in Grubau.

Kollarje, Ck., östl. von Hörberg an der kroatischen Gränze, ein Zollamt, 1 Std. v. Lichteneck, 3 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg.

Koller von Mohrenfels. Franz Koller von Mohrenfels wurde den 25. May 1716 zum Regierungsrath aus den Rechtsgelehrten gewählt.

Koller, die Ritter zum Hochenstein, aus diesem Geschlechte wurde Wolf Sigmund den 28. Jänner 1630 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kollergrabenbachel, Bk., im Bzk. Maria Zell, treibt eine Hausmühle in der Gegend Aschbach.

Kolli, Ck., eine Steuer-G. d. Bzks. Neukloster, mit einem Flächeninhalte von 1115 J. 1139 □ Kl., wor. Aeck. 97 J. 1287 □ Kl., Wn. 125 J. 589 □ Kl., Hthw. 661 J. 770 □ Kl., Wgt. 34 J. 1441 □ Kl., Wldg. 196 J. 449 □ Kl.

Kollisch, Gk., eine Gegend in der Pfr. Wildon, zur Hschft. Herbersdorf mit ⅔ Garben-, Wein-, dann Hiersſackzehend

Kolmann, St., Ek., eine Filialkirche, 3 Std. v. Laak, 5 Std. v. Cilli.

Kollmann, geboren zu Gratz, Kapuziner. Geschichte, Genealogie. Siehe von Winklern S. 25, 26.

Kollmann Ignatz, geboren zu Gratz 1778, wo sein Vater Verwalter des Armenhauses war, studirte in seiner Vaterstadt, war Anfangs Beamter zu Gutenberg und andern Herrschaften, hierauf Secretär des Fürsten Seraphin Portia in Italien, dann bey dem Magistrate in Triest, und endlich bey der Gründung des Joanneums als Scriptor an demselben angestellt.

Ein längerer Aufenthalt in Italien, wo er Rom, Florenz, Venedig, einer besondern Aufmerksamkeit würdigte, bildeten seine angebornen Talente für Dichtkunst, Mahlerey und Sprache in einem großen Grade aus, brachte aber auch jene sich in seinen dichterischen Werke wie in seinen Gemählden überall vorherrschend aussprechende Religiosität hervor, die ihn über manches Urtheil der Welt mit Demuth hinaussetzt, und ihn seinem Ziele unverwandt zu folgen gebiethet.

Was Kollmann als Dichter, vorzüglich in Balladen, Sonnetten und improvisirten Gedichten ist, haben wir in 12 Jahrgängen des Aufmerksamen uud in freundschaftlichen Zirkeln oft bewundert. Was er als Mahler ist, werden Kenner und Laien in mehreren trefflich componirten Gemählden aus der steyermärkischen Geschichte ersehen, die man in seinem Attelier weiset. Was er als Kenner von Original-Gemählden ist, setzt jeden in Erstaunen, der eine unvorbereitetete Probe dessen erlebt.

Manche patriotische, viele wohlthätige Handlungen haben ihm die große Ehre gebracht, Ehrenbürger von 3 Kreisstädten des Landes, als Gratz, Marburg und Cilli geworden zu seyn. Den ihm angebornen Trieb für Arme und Unglückliche zu sammeln und zu sorgen, haben die barmherzigen Brüder, die Elisabethinerinnen und überhaupt die Armen, welche der Gratzer Armen-Versorgungsverein, dessen unermüdeter Secretär er ist, so großmüthig unterstützt, oft dankbar gefühlt und erkannt.

Ehre dem, dem Ehre gebühret.

Außer dem angezeigten Aufmerksamen, dessen Redacteur oder vielmehr alleiniger Verfasser Kollmann schon durch 12 Jahre ist, sind von ihm als selbstständige Werke erschienen: „Triest und seine Umgebungen, Agram bey Geistinger; Maximilian, ein Trauerspiel, Gratz 1818 8. bey Kienreich; die Uebersetzung der der Oper: Der Barbier von Sevilla; der Essighändler ꝛc.

Kollonitsch, die Grafen von, besaßen in Stmk. die Burg Schleinitz, Frauenburg, Kornberg, Massenberg, Stadl, Riegersdorf, 6 Huben bey der Feistritz, 4 Huben, 3 Hofstätte zu Edelsbach, Bergrecht zu Gleisdorf, Birkern, den Platzerhof in Straden, Markt Gleisdorf, 1 Haus in Gratz, den Thurm und 1 Haus zu

Fürstenfeld. Theodor 1183, Georg 1488. Freyberg erhielt Otto Gottfried Freyherr von Kollonitsch im Jahre 1648 von der Familie Stadl, Mühlhausen erkauften sie von den Herbersteinen. 1638 den 3. May wurde Erasm Ferdinand und Otto Gottfried Freyherren von Kollonitsch in den Grafenstand erhoben. Jörg von Kollonitsch lebte mit seiner Gattinn Barbara von Rottal um das Jahr 1488.

Aus dieser Familie wurde vorzüglich Leopold Graf von Kollonitsch berühmt, welcher in seiner Jugend Katholik, dann Maltheserritter wurde, sich zur See sehr auszeichnete, endlich Priester, Bischof, Erzbischof und Kardinal wurde; er starb im 76. Jahre seines Alters den 20. Jänner 1707 zu Wien.

Maria Johanna Gräfinn von Kollonitsch wurde Abtissinn zu Göß. Sigmund Graf von Kollonitsch war Bischof zu Skuttari, dann zu Weitzen, und endlich Erzbischof in Wien um das Jahr 1723.

Verschwägert war diese Familie mit jener von Wurmbrand, Kuffstein, Galler, Schärfenberg, Stubenberg, Thurn, Breuner 2c.

Kolmeck, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wasoldsberg dienstbar.

Kolnovinaberg, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kolterbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in Grades.

Komberg, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Hengsberg, zur Hschft. Seckau, Rohr, Pfrsgült Wildon, Waasen und Horneck dienstbar.

Flächm. zus. 405 J. 1200 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 1223 □ Kl, Wn. und Grt. 59 J. 1022 □ Kl., Wgt. 1 J. 56 □ Kl., Wldg. 273 J. 210 □ Kl. Hs. 33, Whp. 34, einh. Volk. 155, wor 86 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 52.

Komischkoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Komereuz, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Komnegraben und Bach, Pod-, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Planina.

Komor, Ck., eine Gegend in der Pfr. Lichtenwald, zur Ex-Minoritengült in Cilli mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Komorenberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Negau, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Konasberg, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Salla, zur Hschft

Biber, Lankowitz, Kleinkainach, Altenburg und Pfrsgült Köflach dienstbar.

Flächm. mit Salla vermessen 2538 J. 1045 □ Kl, wor. Aeck. 163 J. 220 □ Kl., Wn. 591 J. 1139 □ Kl., Grt. 4 J. 279 □ Kl., Hthw. 732 J. 468 □ Kl., Wldg. 1047 J 539 □ Kl. Hs. 36, Whp. 35, einh. Volk. 201, wor. 105 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 52, Kh. 54, Schf. 224.

In dieser G. fließt die Salla, der Tiefenbach und Schwölla.

König, Joseph Eustach, geboren zu Gratz den 14. Jänner 1758, Doctor der Rechte; † daselbst den 21. December 1795. Dichter, Rechtsgelehrter. Siehe von Winklern S 106, 107.

König, die Freyherren von und zu Kronburg, wurden mit Anton den 6. März 1767 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Derselbe war als Staatsrath und St. Stephans-Ordensritter 1765 in den Freyherrnstand erhoben worden.

Königgraben, Gk., eine Gegend in der Nähe von Eggersdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Königgraben, Gk., G. d. Bzks. Waldstein, Pfr. Feistritz, zur Hschft. Peckau und Waldstein dienstbar.

Flächm. zus. 442 J. 1502 □ Kl., wor. Aeck. 51 J. 905 □ Kl., Wn. 39 J. 1551 □ Kl., Grt. 8 J. 40 □ Kl., Wldg. 343 J. 611 □ Kl. Hs. 26, Whp. 27, einh. Volk. 107, wor. 56 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 27, Schf. 46.

Königreich, Jk., eine Gegend im Eckergraben mit 31 Rinderauftrieb.

Königreichalpe, Jk., bey Aussee, zwischen der Wies- und Neubergalpe, dem Kemetgebirge, Elend und Lanfried, mit 63 Rinderauftrieb.

Königsacker, die Grafen von, stammen ursprünglich aus dem alten Rittergeschlechte der Bianchi, aus dem Herzogthume Chablais in Savoyen. Sie leisteten unter mehreren Kaisern und Königen wichtige Dienste, zeichneten sich vorzüglich im J 1476 unter Herzog Karl dem Kühnen von Burgund, als auch unter Kaiser Karl V. im J. 1530 sowohl in Hof- als Kriegsdiensten aus, und erwarben endlich das Stammgut Königsacker, welches sie noch um das J. 1675 besaßen. Andreas Bianchi zog sich nach Bayern, und verwandelte seinen italienischen Nahmen in das deutsche von Weiß. Er erkaufte von dem Bruderhause in München das nahe Rittergut Neuhausen, und erhielt von Kaiser Leopold I. dd. Regensburg am 7. März 1664 die Reichsritterschaft und schrieb sich nunmehr Andreas Reichsritter Weiß von Königsacker. Sein Sohn Egydius wurde von Kaiser Leopold I. dd. Wien am 25. November 1675 in den Freyherrnstand erhoben, worauf sich dieses Geschlecht mit Hinweglassung des Nah-

mens Weiß, als Freyherren von Königsacker und Neuhaus zu schreiben anfingen.

Derselbe Egydius Freyherr von Königsacker zog sich nach Oesterreich, machte sich ansäßig, und starb zu Wien 1715. Joseph Jakob Judas Thaddäus, Sohn des vorigen, wurde von Kaiser Karl VI. dd. Wien am 9. Jänner 1734 in den Reichsgrafenstand erhoben. Er war geboren zu Wien den 15. März 1695, vermählte sich den 17. Februar 1721 mit Polyxena Clara Anna Freyinn von Thavonat auf Thavon und Sachsengang, und starb zu Gratz den 28. August 1756

Diese Familie besaß die Hschft. Fridau, den Markt Polsterau ꝛc. Siehe Fridau.

Königsalpe, Bk., im Mürzgraben, zwischen der Hinteralpe und Lachalpe, mit 210 Rinderauftrieb und 97 Joch 568 □ Kl. Flächeninhalt, zur Staatshschft. Neuberg gehörig.

Königsalpe, Bk., im Freyenbach, zwischen der Proleswand, der Mürz- und Buchalpe, mit sehr großem Waldstande.

Königs in der Au-Alpe, Jk., am Königsriegel, mit 3[illegible] Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Königsberg, windisch Kunsberg, Ck., G. d. Bzks. und de[illegible] Grundhschft. Wisell, Pfr. St. Peter bey Königsberg.

Flächm. zus. mit Felldorf bey St. Peter 1499 J. 1534 □ Kl., wor. Aeck. 205 J. 642 □ Kl., Wn. 348 J. 940 □ Kl. Grt. 6 J. 1362 □ Kl., Hthw. 368 J. 464 □ Kl., Wgt. 1 J[illegible] 134 □ Kl., Wldg 568 J. 900 □ Kl. Hs. 37, Whp. 52, ein[illegible] Volk. 234, wor. 112 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 22.

Königsberg, Gk., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wei[illegible] und Kleinrechtzehend pflichtig.

Königsberg (Chunigesberch), die von, ein altes Ritterg[illegible]schlecht. Sie besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. im Ck. und waren Lehensmänner des Bisthums Salzburg und des Klosters Oberburg Otto von Königsberg erscheint schon in dem O[illegible]tokarischen Stiftungsbriefe 1182 von Seckau. Wilhelm von Königsberg lebte 1365, Andrä um den Anfang des 14. Jahrhunderts, sein Sohn Hans und Andrä um das Jahr 1388.

Aus einem freyherrlichen Geschlechte von Königsberg wurden dd. 11. Februar 1622 Ludwig und Wolf Matthäus Mitglieder der steyrischen Landmannschaft.

Königsberg, Ck., nordöstl. von Hörberg, Ruinen eines alten Bergschlosses mit einer Hschft. gleichen Nahmens, und einem Landgerichte, welches zu Wisell verwaltet wird. Diese Hschft. ist mit 1028 fl. 49 kr. Dom. und 125 fl. 58 kr. 3¼ d. Rust. beansagt; ist nun mit der Hschft. Wisell vereint.

dd. unser lieben Frauentag assumptionis 1347 entschied Bischof Ulrich von Gurk, zwischen Grafen Friedrich von Cilli

mit der Veste Hörberg, und Hansen von Königsberg mit der Veste Königsberg über streitige Gränzen.

1389 belehnte Johann Bischof von Gurk Conrad Fruetten mit dieser Veste und kam im J. 1395 an den Grafen Herrmann von Cilli, nachdem dd. Sonntag Lätare in der Mittfasten Andrä von Königsberg mit Bewilligung des obigen Bischofs seine Veste Königsberg an die Grafen von Cilli also verschrieben, daß nach dem Tode des erstern dem letztern 10,000 Pf. Pfennige anfallen sollen.

dd. am Samstag vor St. Lucientag 1472 erhielt Jörg Burger, Burggraf zu Luenz, von Kaiser Friedrich das Schloß Königsberg pflegweise, die dazu gehörige Mauth aber sammt Nutzen, Rent und Gülten gegen Reichung jährlicher 362 March Pfennige in zweyjährigen Bestand.

dd. am Samstag vor St. Elisabethtag 1481 erhielt Urban Strauß von Kaiser Friedrich die Pflege des Schlosses Königsberg bis auf Wiederrufen.

dd. am Erchtag nach Leonarde 1486 erhielt Balthasar Mindorfer von Kaiser Friedrich diese Pflege bis auf Wiederrufen.

dd. Insbruck den 24. Januar 1500 erhielt Balthasar Mindorf das Schloß Königsberg satzweise.

dd. Neustadt den 15. März 1506 erhielt Andrä Gall das Schloß Königsberg pfand- und pflegweise.

dd. Kaufbayern den 10. May 1509 erhielt dasselbe Hans Schwetkowitz ebenfalls pfleg- und pfandweise.

dd. 18. May 1511 erhielt dieses Schloß Christoph von Gradeneck.

dd. Gratz den 16. April 1575 wurde dem Hansen von Helfenberg die Cameralhschft. Königsberg um 6080 fl. 54 kr. 2 dl. Pfandgeld von Franz von Gradenecken weiland abzulösen, und seiner Gattinn aber nach seinem Tode noch 10 Jahre inne zu haben bewilligt.

dd. 2. August 1575 wurde dem Hans von Helfenberg 300 fl. zu verbauen bewilligt. dd. Gratz den 25. Juny 1578 erhielt diese Hschft. gegen Ablösung der Pfandsumme von 6080 fl. 54 kr. 2 dl. Anton Gerez, Hauptmann an der kroatischen Gränze, und sein Sohn Peter auf lebenslang.

1681 besaß sie Hans Christoph Graf von Tattenbach.

Unter den früheren Besitzern erscheinen auch die Wasoldsberger, Erdödy, Tumberger.

In der neueren war um das Jahr 1730 Max Graf von und zu Dolley, Rainstein und Tattenbach, mit 19. März 1749 Walburga Gräfinn von Rainstein und Tattenbach, später verehlichte Gräfinn von Baumgarten, mit 3. Juny 1764 durch Kauf Max Joseph Graf von Wildenstein, mit 17. Juny 1791 Kajetan Graf von Wildenstein durch Erbe, mit 10. April 1801 Johann Nep. Edler von Kalchberg, mit 8. Februar 1802 aber-

mahls durch Kauf Kajetan Graf von Wildenstein, mit 28. November 1803 Maria Anna Gräfinn von Dietrichstein, mit 21. März 1812 Dismas Graf von Dietrichstein, mit 7. December 1818 Max Graf von Dietrichstein, mit 20. Jänner 1820 Franz Hirschhofer im Besitze dieser Herrschaft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Königsbrunn, die Freyherren von, besaßen Lichtenstein, Feistritz, die Blechfabrik in der Ratten, ein Haus zu Gratz, eines zu Mürzzuschlag, die Gülten Königsbrunn und Schindleck. Ursprünglich schrieb sich dieses Geschlecht Primbsch, aus welchem Geschlechte Veit und Stephan auf dem Turniere zu Zürch erschienen seyn sollen, um welche Zeit ihr Vaterland Thüringen war. Ein Popo Primbsch zog mit seinem Sohne Udalrich nach Oesterreich, wo sie die Veste Chuningesbrunen am Wagram in Niederösterreich besaßen, und sich von jener Veste benannten. Im Jahre 1362 erscheint auf dem Turniere zu Bamberg noch ein Georg von Chuningesbrunen aus Oesterreich. Später scheinet diese Linie erloschen. Die in Thüringen zurückgebliebenen Primbsche pflanzten sich indessen fort, und verließen endlich Oberdeutschland der Religionsunruhen wegen. Man findet sie schon 1531 in Steyermark seßhaft, sie kauften im Jahre 1547 die Gülten Schindeleck und Königsbrunn am Glanzbache nächst Bruck an der Mur. Sie trieben in der damahls noch bedeutenden Handelsstadt Bruck theils in Gesellschaft mit denen von Wels und Christallnigg die Handelschaft. Hans Primbsch war um das Jahr 1550 mehrere Mahle Bürgermeister zu Bruck, und kaiserlicher Stadt- und Landrichter. Sein Sohn Blasius, geboren um 1580 ebenfalls kaiserlicher Landrichter und Bürgermeister zu Bruck, verdient durch mehrere patriotische Dienste während dem dreyßigjährigen Kriege, erhielt dd. 3. May 1642 von Kaiser Ferdinand III. die Erneuerung seines alten Reichsritteradels. Er stiftete mit seiner Gattinn Antonie de Fary dd. 10. December 1645 ein ewiges Licht nach Leibnitz und machte mehrere geistliche und weltliche Stiftungen nach Bruck und Leibnitz, † 1652 zu Bruck, und ruht in der dortigen Pfarrkirche.

Georg von Primbsch, des obigen zweyter Sohn, Erbe der väterlichen Güter war gleichfalls öfter kaiserlicher Landrichter und Bürgermeister zu Bruck, er vertheidigte mit eigener Mannschaft und Munition 1683 den Semering gegen die Türken, er erhielt dd. 10. Sept. 1685 von Kaiser Leopold I. für seine und seines Vaters eheliche Descendenz nebst der Bestätigung des alten Adels den Zunahmen von Königsbrunn.

Martin von Primbsch, des obigen älterer Bruder, kaufte mit 20. Nov. 1660 von den de Pottyschen Erben zwey Eisenhämmer nebst einem Hofe etc. zu Mürzzuschlag; er baute und stiftete 1679 die Kirche zum heil. Geist bey Mürzzuschlag, und die Antoni-Kapelle bey den dortigen Franciscanern nebst einer

Familiengruft. 1661 vermählte er sich mit Anna Katharina von Barbolan, aus welcher Ehe Anna Rebeka, geboren 1674, vermählt am 27. Juny 1688 mit Joseph Ignatz von Wels, Herrn zu Oberlorenzen, und Maria Anna, geboren den 21. Februar 1677, vermählt mit Johann Friedrich Freyherrn von Stampfer zu Walchenberg, k. k. Rath und Bergwerksverweser zu Idria zu bemerken sind.

Martin, † den 18. Aprill 1681. Sein ältester Sohn Johann Franz, geboren den 18. July 1662, erkaufte 1706 das Gut Feistritz im Mürzthale, und mit 11. Juny 1714 die Herrschaft Lichtenstein bey Judenburg. Er errichtete mit Kaiser Karls VI. Privilegio dd. 30. Aprill 1720 die erste Blechfabrik in Steyermark in der Ratten, und stiftete im nähmlichen Jahre ein Bürgerspital in Mürzzuschlag. Kaiser Karl VI. erhob ihn den 12. August 1716 mit seiner Descendenz in den Reichsfreyherrnstand mit dem Beysatze, daß der Nahme Primbsch künftig wegzubleiben habe. Derselbe wurde auch den 1. Februar 1713 Mitglied der steyerischen, und 1718 der niederösterreichischen Landmannschaft. Seine Gattinn Maria Elisabeth Rösner von Rosenegg, mit ihm vermählt 1686, starb den 14. Februar 1708. Er selbst starb den 3. November 1739 zu Mürzzuschlag, und liegt in seiner Familiengruft. Von seinen Kindern sind Maria Rosina Rebeka, geboren den 15. May 1688, vermählt 1703 mit Joseph Wilhelm Reichsfreyherrn von Bertram, k. k. wirklichem Reichshofrath, Maria Elisabeth, geboren den 22. November 1698, vermählt den 30. October 1724 mit Johann Christoph von Eys, fürstlich Salzburgischen Hofkammerrath; Joseph Ignatz, geboren den 20. September 1703, vermählt mit Henriette Elisabeth von Lierwald, wurde Kreishauptmann zu Judenburg, vermachte sein Vermögen einer Versorgungsanstalt in Gratz, † den 21. Aprill 1770, zu bemerken.

Der Aelteste aus diesen Geschwistern, Philipp Anton Freyherr von Königsbrunn, Herr zu Lichtenstein und Feistritz, geboren den 30. Aprill 1691, war Landrath in Steyermark, und vermählt mit Maria Anna Josepha von Eys am 7. December 1716. Aus seinen zehn Kindern vermählte sich Maria Isabella mit Franz Joseph Freyherrn von Bertram; Maria Antonia mit Joseph Wieland von Mustenitsch, k. k. Oberstlieutenant, und Maria Elisabeth mit Anton Freyherren Codelli von Fahnenfeld. Philipps Gattinn starb den 20. September 1638 zu Lichtenstein, er selbst am 18. December 1760 zu Gratz. Sein ältester Sohn Franz Anton, geboren den 20. November 1719, war Landrath in Stmk., verehelichte sich zuerst mit Marie Karoline Freyinn von Sternbach, welche am 10. Februar 1789 zu Gratz starb; dann mit Maria Anna Freyinn von Königsbrunn, Tochter seines Bruders Ignatz am 2. August 1791. Er starb am 4. September 1800 zu Lichtenstein ohne Kinder.

Drey Brüder dieses Letztern setzten die Familie Königsbrunn nun in drey Aesten fort; wovon

a) Johann Sigmund Herr zu Lichtenstein und Feistritz, geboren am 5. Juny 1721, k. k. Generalmajor und Landstand in Mähren wurde; er starb den 28. August 1793. Seine Gemahlinn war Maria Ludovica Freyinn von Minkwitz, mit der er sich am 8. September 1772 vermählte und neun Kinder erzeugte.

b) Franz Xav., geboren den 12. December 1728, wurde k. k. wirklicher geheimer Rath und durch mehrere Jahre präsidirender Gubernialrath der Landesstellen zu Triest und Görz. In seinem Geheimrathsdiplome heißt es: daß der blühende Zustand Triests und seines Handels vorzüglich seinen Kenntnissen und seiner Thätigkeit zu verdanken, und daß bloß durch seine eifrige Leitung der Carolina Straßenbau, dann die lang verzögerte Austrocknung der Sümpfe und Moräste um Aquileja zu Stande gebracht worden sey. Er vermählte sich den 7. September 1769 mit Ernestine Gräfinn von Attems, und starb den 4. September 1794 zu Lichtenstein.

Aus seinen Kindern trat Anton Karl, geboren den 13. Juny 1770, anfangs in Militärdienste, und verehlichte sich nach seinem Austritte am 6. August 1793 mit Kajetana Gräfinn von Berthold, Sternkreutz-Ordensdame und verwitweten Gräfinn von Stomm; er starb den 11. December 1801 zu Olmütz.

Des obigen Franz Xav. zweyter Sohn Sigmund war von 1793 bis 1801 Kreiscommissär zu Judenburg, vermählte sich am 4. November 1800 mit Maria Anna Freyinn Binder von Krieglstein.

Ferner ist aus den Kindern Franz Xavers: Johanna, geboren den 19. May 1775, vermählt am 29. July 1797 mit Joseph Freyherrn von Lazarini; Martius, geboren den 23. September 1766, k. k. Kämmerer und anfangs Secretär der Provinzial-Hauptmannschaft zu Treviso, 1809 bey der kaiserlichen General-Intendantur in Italien, dann als gräflich Herbersteinischer Güterdirector, und jetzt als ständischer erster Secretär zu bemerken.

c) Ignatz Basilius, geboren am 14. Juny 1732, k. k. Rath und Landrechtesbeysitzer in Steyermark, übernahm anfangs die Direction der Eisenwerke dieser Familie, welche er in der Folge selbst an sich brachte. Er vermählte sich im J. 1766 mit Elisabeth Freyinn Binder von Krieglstein, und starb den 8. Jänner 1784.

Aus dieser Ehe sind zu bemerken:

Anna Maria, geboren den 15. October 1768, am 2. August 1791 mit ihrem Oheim Franz Anton, dann nach dessen Tode am 4. November 1800 mit ihrem Vetter Sigmund Freyherrn von Königsbrunn vermählt.

Anton Freyherr von Königsbrunn, geboren den 26. April 1779, vermählt am 28. May 1795 mit Amalie von Pistoris.

Ber-

Bernardine, geboren den 25. September 1773, vermählt mit Joseph von Kronberg.

Franz Xaver, geboren am 18. Aprill 1789, diente bey vormahls Lattermann Infanterie, dann im J. 1809 als Landwehr-Hauptmann.

Aloys *), geboren den 31. December 1783, diente bey Kaiser Chevauxlegers, und vermählte sich mit Franciska Freyinn von Pühel.

Königseck, die von, eine alte adelige Familie, aus welcher Cuno Klöch und Halbenrain besaß.

Königseck, die Grafen von. Aus diesem Geschlechte wurde Karl Reichsgraf von Königseck k. k. Oberstlieutenant den 15. Juny 1708, und Ludwig den 26. Jänner 1729 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Königsfelder, die, besaßen in Stmk. einige Gülten, und hatten, gleich den Wechslern, Rosenbergern und Eggenbergern, das Bürgerrecht in Radkersburg. Erasm Königsberger lebte um das Jahr 1372. Nach einem Grabmahle der Stadtpfarrkirche zu Radkersburg war Georg Königsfelder der Letzte seines Stammes, und starb den 30. November 1575.

Königsgraben, Gk., am rechten Murufer, unter dem Markte Feistritz und ober dem Breitenberg.

Königskogel, Bk., im Klampferthal des Pretullgraben.

Königsriegel, Jk., zwischen dem Steinmüllnergraben und Vorwitzgraben, nächst dem Haubenkogel, auf welchem die Gall-alpe, Mittereck- und Königs in der Au-Alpe, mit bedeutendem Viehauftriebe und großem Waldstande vorkommen.

Königssattel, Bk., im Kammerforst, zwischen dem unteren Brandstein und Heiselgraben.

Königswarth, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Biber Garbenzehend pflichtig.

Königthal, Bk., an der Salza, zwischen der Ulmlahn und dem Bärenbach, dem Hochthal und der Salza, mit großem Waldstande.

Konix, Gk., eine Gegend in der Pfr. Feldbach, zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Konqlskzabach, Ck., im Bzk. Oberburg, treibt vier Hausmühlen und eine Stampf in St. Leonhard.

Konrad, Philipp, geboren zu Peckau, Jesuit, Prediger. Siehe von Winklern S. 26.

*) Von ihm darf die Stmk. eine für mehrere Zweige der Technik nützliche, literarische Unternehmung erwarten.

Konszabach, Ck., im Bzk. Osterwitz, treibt zwey Stämpfe und drey Sägen in der Gegend Osterwitz.

Konuschko, oder Komesko? Ck., G. d. Bzks. und der Grund-hschft. Erlachstein, Pfr. St. Marein.

Das Flächm. kommt mit der G. Koritno vermessen vor. Hs. 12, Whp. 5, einh. Volk. 20, wor. 12 wbl. S. Vhst. Kh. 9.

Kopa, Ck., ein Bach im Bzk. Lechen, treibt in der Gegend Gol-lowabuka zwey Hausmühlen.

Kopfing, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Kaindorf, zur Hschft. Neuberg, Hartberg, Pöllau, Obermayerhofen, Schieleiten, Stadtpfarre Hartberg, Commende Fürstenfeld und Herberstein dienstbar.

Flächm. zus. 1306 J. 672 □ Kl., wor. Aeck. 621 J. 1491 □ Kl., Wn. und Grt. 230 J. 1230 □ Kl., Wldg. 453 J. 1151 □ Kl. Hs. 80, Whp. 65, einh. Volk. 358, wor. 197 wbl. S. Vhst. Pfd. 71, Ochs. 18, Kh. 154.

Kopiunig, Mk., G. d. Bzks., der Pfarre und Grundherrschaft Schleinitz, zur Hschft. Schleinitz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 455 J. 435 □ Kl., wor. Aeck. 74 J. 143 □ Kl., Trischf. 36 J. 483 □ Kl., Wn. 41 J. 1396 □ Kl., Grt. 8 J. 199 □ Kl., Hthw. 77 J. 1205 □ Kl., Wgt. 3 J. 443 □ Kl., Wldg. 213 J. 1366 □ Kl. Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 159, wor. 77 wbl. S. Vhst. Ochs. 37, Kh. 15.

Hier fließt der Frauheimbach.

Koppelbach, Bk., im Bzk. Kaisersberg, treibt in der Gegend Lobming eine Säge.

Koppen, Jk., bey Aussee, zwischen dem Poberhandl, der öster. Halstädter Gränze, der Lipp und Schießau und der Traun, mit großem Waldstande.

Auf diesem Koppen befindet sich die Koppentretalpe mit eil[f] Alphütten und 53 Rinderauftrieb.

Kopple, siehe Kappeldorf.

Kopreinig, Mk., nordöstl. von Eibiswald am Sagaubach, Schl. und Hschft., deren Unterthanen in nachstehenden G. vorkommen, als: in Aug, Brunn, Buchek, Etzendorf, Grasseldorf, Gebirg klein, Gebirg St. Peter, Greuth ober, Greuth unter, Hag ober, Muggenau, Pölsing, Soboth und Tombach.

Diese Hschft. ist mit 1099 fl. 9 kr. Dom. und 111 fl. 1 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 177 Häusern beansagt.

Die Hschft. hat das Patronat über die Kirche St. Peter im Sulmthale.

An Zehenden besitzt dieselbe, den Garben- und Weinzehend in den Pfarren Arnfels, Eibiswald, Kleinstätten, St. Johann

im Sagauthal, Klein, St. Lorenzen und St. Oswald bey Eibiswald, St. Ulrich in Greuth und Wies.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Eibiswald, Schrattenbach, Kugelmann.

Seit einem Jahrhunderte aber die Grafen von Khünburg.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kopreinig, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Eibiswald, mit Flächeninhalt 392 J. 540 □ Kl., wor. Aeck. 87 J. 1133 □ Kl., Wn. 89 J. 1380 □ Kl., Teuche 14 J. 60 □ Kl., Hthw. 35 J. 611 □ Kl., Wgt. 29 J. 1496 □ Kl., Wldg. 135 J. 660 □ Kl.

Kopreinitz, windisch Kopriunza, Ck., G. d. Bzks. Hörberg, mit einer Pfarrkirche, genannt Maria in Kopreinitz, im Dkt. Widem, 1 Std. vom Schloße Hörberg, 3 Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg und Hörberg dienstbar.

Flächm. zus. 268 J. 604 □ Kl., wor. Aeck. 52 J. 1165 □ Kl., Wn. 40 J. 1298 □ Kl., Grt. 875 □ Kl., Hthw. 74 J. 446 □ Kl., Wgt. 30 J. 630 □ Kl., Wldg. 69 J. 990 □ Kl. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 150, wor. 70 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 22.

Kopriefnig, Mk., G. d. Bzks. Pesnitzhofen, Pfr. St. Barbara, zur Hschft. Burgsthal, Gutenhag, Stadtpfarr Gratz und Schleinitz dienstbar.

Das Flächm. ist der G. Willkommberg vermessen. Hs. 12, Whp. 15, einh. Volk. 63, wor. 40 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 4, Kh. 10.

Hier fließt der Pesnitzbach.

Kopriunza, siehe **Kopreinitz**.

Kopschinberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Koralpe, Mk., westl. v. Landsberg, ein Gränzberg zwischen Kärnthen und Steyermark.

Koraschki Vorstadt, siehe **Kärnthner Vorstadt**.

Koraschitz, siehe **Koroschitz**.

Koreniack, Mk., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundhschft. Sauritsch.

Flächm. zus. 360 J. 1145 □ Kl., wor. Aeck. 76 J. 1276 □ Kl., Trischf. 31 J. 477 □ Kl., Wn. 8 J. 686 □ Kl., Hthw. 137 J. 315 □ Kl., Wgt. 20 J. 1599 □ Kl., Wldg. 85 J. 1592 □ Kl. Hs. 29, Whp 25, einh. Volk. 109, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 18.

Koritnim oder **Kurskydorf**, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Gonowitz, Pfr. Tschadram, 1½ Std. v. Tschadram. Zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zur Pfarrsgült Gonowitz

mit ⅛ Garbenzehend, zur erstern auch mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 607 J. 717 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 552 □ Kl., Wn. 85 J. 106 □ Kl., Grt. 1 J. 341 □ Kl., Hthw. 40 J. 958 □ Kl., Wgt. 1 J. 271 □ Kl., Wldg. 349 J. 89 □ Kl. Hs. 37, Whp. 35, einh. Volk. 162, wor. 83 wbl. G. Vhst. Ochs. 40, Kh. 26, Schf. 59.

Hier fließt der Oplotnitzbach.

Koritno, Ck., eine G. d. Bzks. Erlachstein, vermessen mit der G. Konuschko mit 132 J. 415 □ Kl. Aeck., 115 J. 329 □ Kl. Wn. Hs. 31, Whp. 21, einh. Volk. 89, wor. 42 wbl. G. Vhst. Kh. 3.

Koritno, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Monsberg, zur Hschft. Mosburg dienstbar, zur Staatshschft. Studenitz mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Skörble des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 16, Whp. 13, einh. Volk. 72, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 8.

Korittenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Minoriten Hschft. in Pettau und Thurnisch dienstbar.

Kornbeck, die, besaßen in Steyermark Gülten im Raabthal. Friedrich Kornbeck lebte um das Jahr 1370, seine Witwe Kunigunde erhielt 1377 vom Herzog Albert Lehen auf den Leitersdorferhof im Raabthale, nachdem sie Ulrich Winkler von Leitersdorf geheirathet hatte. Ernst Kornbeck vermählte sich 1576 mit Polirena von Leobeneck, späterhin mit einer Poppendorfer. Sigmund lebte um das Jahr 1511. Erasm besaß um das Jahr 1557 ein Haus zu Rickersburg, welches er von denen von Rechenburg gegen Gülten eingetauscht hatte. Wilhelm Kornbeck war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Kornberg, Gk., Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 10 Gemeinden, als: Auersbach, Edelsbach, Fladnitz-mitter, Hartmannsdorf, Kag, Kornberg, Oed und Ottendorf, Pöllau-windisch, Reit und Rohr.

Das Flächm. desselben beträgt zus. 12,690 J. 328 □ Kl., wor. Aeck. 5827 J. 1086 □ Kl., Wn. und Grt. 1241 J. 1224 □ Kl., Hthw. 530 J. 1122 □ Kl., Wgt. 472 J. 1234 □ Kl., Wldg. 4617 J. 462 □ Kl. Hs. 850, Whp. 760, einh. Volk. 4284, wor. 2291 wbl. G. Vhst. Pfd. 291, Ochs. 52[illegible], Kh. 1368, Schf. 66.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: in Altenmarkt, Auerbach, Auersbach-ober, Auersbach-unter, Arbach, Baldau, Buch, Burgfried, Dirnbach, Edelsbach, Entschendorf, Fischa, Fladnitz-mitter, Glatzenthal, Gloyach, Grössing, Grub, Habersdorf, Hart im Bzk. Poppendorf, Hart im Bzk. Freyberg, Hatzendorf, Häusla, Hirs-

dorf, Hofstätten, Kahlberg, Karla-ober, Karbach, Katzendorf, St. Kind, Kniebing, Kornberg, Kronersdorf, Krobathen, Krottendorf, Lahndorf, Luggitsch, Lungitsch-unter, Maggau, Marktl, Muggendorf, Nagelsdorf, Neusetz, Ottersdorf, Perlsdorf, Poppendorf, Pöllau, Rabau, Radisch, Radersdorf, Raning, Reit, Rohr, Satz, Schrötten, Schwabau, Siegersdorf, Stainz, Storchau-ober, Straden, Sulzbach, Thien, Wetzelsdorf, Wieden und Wörth; dann zu Stainzthal im Marburgerkreise.

Die Hschft. hat Zehende in der Pfr. Jagerberg: ⅓ Getreid-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend in den G. Pöllau und Jagerberg. In der Pfr. Gnaß ⅓ des obgenannten Zehendes zu Auersbach-ober, Auersbach-unter, Glatzenthal, Radisch, Aschau, Zirknitz-ober, Zirknitz-unter und Lugitsch. In der Pfr. St. Peter am Ottersbach den ⅓ Weinmostzehend in der G. Schwiersdorf, Entschendorf und St. Peter. In der Pfr. Edelsbach ⅓ Getreid- und Weinmostzehend in der G. Wetzelsdorf und Wolfgrub. In der Pfr. Feldbach, ⅓ Getreid- und Mostzehend in Hartelbergen, Flödriach und Konix. Dann den ⅔ Getreid- und Weinmostzehend in Marberberg, Oesl, Reichl und Oberreit, dann Auersbachbergen, in der Pfr. Hartmannsdorf.

Sie ist mit 4866 fl. 44 kr. Dom. und 258 fl. 15 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in 10 Aemtern mit 519 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Kornberger, Graben, Kollonitsch, Kainach, Neuhaus.

Seit mehr als einem Jahrhunderte besitzen es die Freyherren von Stadl.

Die Kornberger Hoffelder sind zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreid- und Weinmostzehend pflichtig.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kornberg, Gk., G. d. Bzks. Kornberg, Pfr. Riegersburg, 1½ Std. v. Riegersburg, 1½ Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Kornberg, Trautmannsdorf, Hainfeld, Riegersburg, Pfr. Feldbach, Kirchbach a. d. Raab und Welsdorf dienstbar.

Flächm. zus. 2073 J. 1077 □ Kl., wor. Aeck. 985 J. 324 □ Kl., Wn. und Grt. 116 J. 288 □ Kl., Hthw. 113 J. 1331 □ Kl., Wgt. 68 J. 248 □ Kl., Wldg. 790 J. 486 □ Kl. Hs. 155, Whp. 140, einh. Volk. 799, wor. 425 wbl. S. Vhst. Pfd. 44, Ochs. 116, Kh. 249.

Kornberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Geyrach dienstbar.

Kornberger, die. Dieser Familie gehörte das gleichnahmige Schloß, von denen Heinrich 1168 ein Wohlthäter des Stiftes Admont war. Sie besaßen auch Krottendorf, Fladnitz, und Wetzelsdorf. Friedrich Kornberger und seine Söhne Ulrich und

Friedl verkauften 1338 diese Hschft. an Otto und Friedrich Gebrüder von Graben um 150 Mark Silber. In dem Kaufbriefe heißt es: „das Haus zu Kornberg und zu Edelsbach, das Dorf Unterkrottendorf und den Hof zu Wetzelsdorf bey Kornberg, mit den 2 Theil Wein- und Getreidzehend und dem Gericht daselbst,“ wie sie es von Herzog Leopold und seinem Sohne Friedrich hergebracht haben. Siehe Freyherrn von Stadl II. Theil 259—260.

Ulrich lebte 1357, und schrieb sich von Fladnitz, und machte nebst Hemet von Kornberg Stiftungen in dem Frauenkloster der Dominikanerinnen zu Gratz, auch war Ulrich 1357 zwischen Kunrad dem Burgsthaler und Friedrich von Graben Schiedsrichter.

Körnitzerbachel, Ck., im Bzk. Erlachstein, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Körnitzgraben dieses Bzks.

Kornleiten, Gk., ein Weingebirgsgegend im Amte Ebersgraben, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Kornriegel, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Eibiswald, vermessen mit Mitterradl zus. 644 J. 326 □ Kl., wor. Aeck. 69 J. 817 □ Kl., Wn. 40 J. 336 □ Kl., Hthw. 403 J. 1489 □ Kl., Wgt. 4 J. 426 □ Kl., Wldg. 126 J. 45 □ Kl.

Hier fließt das Schweigbachel.

Korosberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg dienstbar.

Koroschitz oder **Koroschitzendorf**, windisch Koratschitz, Mk., G. d. Bzks. u. d. Pfr. Großsonntag, 2½ Std. v. Dornau, zu Hschft. Dorneck, Haus am Bacher, Negau und Trautenfels dienstbar.

Flächm. zus. 1011 J. 834 □ Kl., wor. Aeck. 228 J. 98 □ Kl., Trischf. 272 J. 1415 □ Kl., Wn. 125 □ Kl., Gr. 4 J. 426 □ Kl., Hthw. 11 J. 1349 □ Kl., Wgt. 45 J. 61 □ Kl., Wldg. 323 J. 842 □ Kl. Hs. 45, Whp. 35, einh. Volk. 182, wor. 95 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 2, Kh. 50.

Koroskaves, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, 2 Std. v. Rötschach. Zur Hschft. Gonowitz und Weichselstätten dienstbar, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garben- und Hierssackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. St. Kunigunde des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 18, Whp. 25, einh. Volk. 108, wor. 58 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 15, Schf. 29.

Korounigbach, Ck., im Bzk. Gonowitz, treibt in der Gegend Planina 4 Hausmühlen, 1 Stampf und 4 Bretersägen.

Korpaberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Korple, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Prichova, 1 Std.

v. Prichova; zur Hschft. Gonowitz und Pfr. Möstnigg dienstbar, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Verholle des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 17, Whp. 17, einh. Volk. 75, wor. 38 wbl. S. Whst. Pfd. 10, Ochs. 4, Kh. 14.

Korpula, Ck., ein Amt vormahls mit einem Schl. welches in Fischers Topographie abgebildet ist. Dieses Amt ist mit der Hschft. Erlachstein vereinigt, man suche die Besitzer bey der Hschft. Erlachstein.

Korpula, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein, ½ Std. v. Marein, ¾ Std. v. Erlachstein, 4½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Marein 589 J. 713 □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. und Grt. J. □ Kl., Hthw. 245 J. 1278 □ Kl., Wgt. 29 J. 1115 □ Kl., Wldg. 66 J. 776 □ Kl. Hs. 25, Whp. 14, einh. Volk. 62, wor. 32 wbl. S. Whst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 9.

In dieser G. kommt der Prebenzerbach vor.

Kosartschack, windisch Kosarzhag, Mk, G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg, zur Hschft. Kahlsdorf, Krottendorf, Maleck und St. Marxen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Desniak vermessen. Hs. 13, Whp. 9, einh. Volk. 48, wor. 23 wbl. S. Whst. Ochs. 2, Kh. 17.

Koschack, Aldobrand, geboren zu Cilli am 15. July 1759, starb 1813. Rechtsgelehrter. Siehe von Winklern Seite 107—108.

Koschackberg, Mk., ½ Ml. v. Marburg, Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling und Viktringhof dienstbar.

Köschdorf, Gk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. St. Joseph dienstbar.

Köschner, die von Ehrenstein. Aus diesem Geschlechte besaß 1730 Johann Ernst die Hschft. Schöneck.

Koschnitz und **Koschnitzberg**, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, Pfr. Stadtpfarr Cilli, ½ Std. v. Cilli, zur Hschft. Neucilli dienstbar und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der Cillier-Vorstadt Rann vermessen. Hs. 24, Whp. 26, einh. Volk. 134, wor. 67 wbl. S. Whst. Ochs. 30, Kh. 19.

Mit einem gleichnahmigen Bache, der 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Hausmühlen treibt.

Koschogg, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Burg Marburg.

Der Flächeninhalt beträgt 380 J. 1282 □ Kl., wor. an Aeck. 17 J. 1214 □ Kl., Wn. 67 J. 1010 □ Kl., Grt. 2 J.

1215 □ Kl., Teuche 1 J. 55 □ Kl., Hthw. 32 J. 1100 □ Kl., Wgt. 212 J. 1137 □ Kl., Wldg. 45 J. 1455 □ Kl.

Koschuh, Mk., südl. v. Ehrenhausen über dem Platsche, an der Hauptcommerzialstrasse, eine Gegend, mit einem Gasthofe.

Kosiack, Ck., G. d. Bzks. Weitenstein, Pfr. St. Ilgen bey Windischgratz an der Pack; zur Hschft. Weitenstein, Lehen und Neuhaus dienstbar.

Flächm. zus. 1474 J. 73 □ Kl., wor. Aeck. 246 J. 1462 □ Kl., Wn. 253 J. 1307 □ Kl., Hthw. 465 J. 235 □ Kl., Wldg. 508 J. 269 □ Kl. Hs. 71, Whp. 78, einh. Volk. 346, wor. 176 wbl. G. Vhst. Ochs. 44, Kh. 75, Schf. 31.

Das gleichnahmige steinige unfruchtbare Gebirg zieht sich von W. nach O. zwischen der Mies und dem Schallthale.

Kosiack, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, mit einer Localie in der Pfr. St. Johann, genannt St. Jakob zu Kosiack im Dkt. Neukirchen, Vogtey Hschft. Lemberg. Zur Hschft. Schalleck, Lemberg, Neuhaus, Salloch und Guteneck dienstbar, zur Hschft. Oberburg Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lippie des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 37, Whp. 37, einh. Volk. 166, wor. 95 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 41, Schf. 99.

Kosianskagorza, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kosianskawutscha, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Fautsch, welche hier in loco ist, 1½ Std. v. Drachenburg, 3 Std. v. Rann, 9 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg dienstbar.

Flächm. zus. 322 J. 1037 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 603 □ Kl., Wn. 83 J. 946 □ Kl., Hthw. 96 J. 833 □ Kl., Wgt. 47 J. 255 □ Kl. Hs. 68, Whp. 58, einh. Volk. 255, wor. 137 wbl. G. Vhst. Ochs. 32, Kh. 37.

Kosiavetzberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Kosiberg, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Mahrenberg.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 1041 J. 1434 □ Kl., wor. Aeck. 114 J. 550 □ Kl., Trischf. 15 J. 895 □ Kl., Wn. 22 J. 463 □ Kl., Hthw. 475 J. 982 □ Kl., Wldg. 414 J. 1 [illegible] □ Kl.

Hier fließt der Steinbach.

Kosie, Ck., Pfr. Lichtenwald, zur Exminoritengült in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Kosieberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Kosimerberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Koslafzen, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 2 Std. v. Schachenthurn, 2½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Schachenthurn dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und zur Staatshschft. Freyspurg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 401 J. 58 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 197 J. 1352 □ Kl., Wn. und Grt. 84 J. 944 □ Kl., Hthw. und Wldg. 118 J. 962 □ Kl. Hs. 62, Whp. 45, einh. Volk. 183, wor. 98 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Kh. 56.

Hier fließt der Stainzbach.

Das gleichnahmige Amt, vereint mit den Aemtern Straden und Mollinzen, bestimmte Walther Graf von Leslie durch Testament vom 27. März 1663 zu einem Fidei-Commisse, welche Grafen von Leslie es bis zu Aussterben des letzten fortwährend inne hatten, von denen es mit 13. August 1805 vermög Testament Jakobs Grafen von Leslie dd. den 22. Jän. 1690 an die Grafen Ducklas Dietrichstein sammt dem Bäreneckischen Fidei-Commisse überging.

Kosminzen und Kosminzenberg, windisch na-Kolech, Mk., G. d. Bzks. Minoriten in Pettau, Pfr. Lichteneck, 1 Std. v. Lichteneck, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Minoriten in Pettau, Oberpettau und Thurnisch dienstbar.

Flächm. zus. 680 J. 1200 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 1049 □ Kl., Wn. 211 J. 1213 □ Kl., Hthw. 214 J. 65 □ Kl., Wgt. 75 J. 473 □ Kl. Hs. 20, Whp. 20, einh. Volk. 88, wor. 36 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 24, Kh. 19.

Kosminzen, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpulsgau dienstbar.

Kosseppe, Ck., eine Gegend im Bzk. Neucilli, in welcher der Pisterbach fließt.

Kossieberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Geyrach dienstbar.

Kossieg, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz dienstbar und Weinzehend pflichtig.

Kossije-Terg, siehe Markt Drachenburg.

Kößler, die, besaßen Buchenstein. Leonhard 1667.

Kosteherbeth, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kosteinig, Ck., G. d. Bzks. Rann, Pfr. Videm, zur Hschft. Rann, Hörberg und Reichenburg dienstbar, zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1037 J. 936 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 1437 □ Kl., Wn. 53 J. 459 □ Kl., Grt. 1209 □ Kl., Hthw. 628 J. 909 □ Kl., Wgt. 66 J. 1221 □ Kl., Wldg. 70 J. 1501 □ Kl. Hs. 30, Whp. 34, einh. Volk. 161, wor. 81 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 22.

Kosteiniuze, siehe Köstendorf.

Kosteinskerbach, Mk., im Bzk. Malleck, treibt 1 Mauthmühle in Schützendorf.

Köstenbach, Mk., nordwestl. von Landsberg, ein kleiner Bach in der Osterwitz, der aus einem kleinen See entspringt.

Kostenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstb.

Köstenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reichenburg dienstb.

Köstendorf, windisch Kosteiniuze, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, 1 Std. v. Teinach, 1 Std. v. Windischfeistritz, 4 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Burg Feistritz dienstb.

Flächm zus. mit Oberloschnitz vermessen.. Hs. 19, Whp. 21, einh. Volk. 108, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 24, Kh. 12.

Kostrog, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Ilgen bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem Vollweinzehend pflichtig.

Kotaschnig, Ck., eine Gegend wo die Hschft. Neucilli die Reisjagd hat.

Koth, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschabram, $2\frac{1}{2}$ Std. v. Tschabram, zur Hschft. Gonowitz und Plankenstein Gratzer Antheil dienstb.; zur Staatshschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und zum Pfarrhof Teinach mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Köble in der Pfr. St. Geist und Mobritsch 9406 J. 1598 □ Kl., wor. Aeck. 345 J. 1477 □ Kl., Wn. 336 J. 487 □ Kl., Grt. 6 J. 367 □ Kl., Huthw. 39 J. 1016 □ Kl., Wldg. 8319 J. 1481 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh. Volk. 157, wor. 80 wbl. G. Vhst. Ochs. 40, Kh. 21, Schf. 38

In dieser G. fließt der Oplotnitzbach.

Kothalpe, Jk., im Werchzirmgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Kothberg, Bk., zwischen dem Rathbach, Oberauerberg und Wolsbach, mit 19 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Kothberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstb.

Kothdorf, windisch Plath, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Gonowitz, $\frac{1}{4}$ Std. v. Gonowitz, zur Hschft. St. Jakob und Pfarrsgült Gonowitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit Gonowitz vermessen.
Hs. 13, Whp. 13, einh. Volk. 57, wor. 32 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 12, Kh. 9.

Rothebenalpe, Bk., am untern Erzberge, zwischen dem Größsenberg und der Platten, mit 64 Rinderauftrieb.

Rothgraben, Bk., zwischen dem Birkgraben und der Schwarzenmauer, der Pelzalpe und dem Marcheck, in welchem die Altalpe, der Schleichenbach und die Alpsteigalpe mit 48 Rinderauftrieb und großem Waldstande sich befindet.

Rothgraben, Jk., ein Seitenthal des Feistritzgraben, in welchem das Raucheck, die Kölbel-, Gstättner-, Schwarzkogel-, Samer- und Thalbacheralpe, das Langthal, die Krugmeyeralpe, der Jannstahlwald, Stierschlag, die Stierrieglalpe, Kahralpe, Halsalpe, der Käsbachwald, das Kohl- und Bäreneck mit sehr großem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Rothgraben, Jk., G. d. Bk. Authal, Pfr. Weißkirchen, zur Hschft. Eppenstein, Thann, Weyer und Seckau dienstbar.
Flächm. zus. mit einem Theil vom Feistritzgraben und Filialfeistritz 5645 J. 831 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 609 □ Kl., Wn. 280 J. 485 □ Kl., Grt. 2 J. 467 □ Kl., Hthw. 1417 J. 1231 □ Kl., Wldg. 3869 J. 1238 □ Kl. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk. 115, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 37, Schf. 45.

Rothhüttenalpe, Jk., am Hohentaurn, zwischen der Lacheralpe, dem Hochrinn, Ochsenkahr und Ingerlberg, mit 140 Rinderauftrieb.

Rothhüttenalpe, Jk., im Furagraben, zwischen der Planaalpe, dem Kahrl- und Furrabach, mit 40 Rinderauftrieb.

Rothhüttenalpe, Jk., im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Neusiedlalpe und Hochstein, mit 62 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Rothhüttenalpe, Jk., in der Tauplitz, unter dem Kamp, mit 30 Rinderauftrieb.

Rothhüttenalpe, Jk., im Seebachgraben des untern Schladmingthales, mit 120 Rinder- und 5 Pferdenauftrieb, zwischen der Brandl- und Maiseckalpe.

Rothhüttenalpe, Jk., im Niederthal des Kleinsölkgraben, zwischen der Sieglalpe, Arneckmauer, Bramleiten, Fürstalpe und Rothofen, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Rothigendorf, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Vorau, 1 Std. v. Vorau, 11 Std. v. Jlz, 12 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Vorau und Thalberg dienstbar.
Flächm. zus. mit der G. Reinberg vermessen 1164 J. 1208 □ Kl., wor. Aeck. 345 J. 550 □ Kl., Trischf. 170 J. 1537

□ Kl., Wn. 190 J. 1498 □ Kl., Grt. 7 J. 259 □ Kl., Hthw. 341 J. 187 □ Kl., Wldg. 109 J. 377 □ Kl. Hs. 20, Whp. 19, einh. Volk. 119, wor. 59 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 35, Schf. 41.

Hier fließt das Ofenbachel.

Kothmanngraben, Gk., eine Gegend in der G. Fünfing des Bzks. Freyberg.

Kothmühlbachel, Gk., im Bzk Bäreneck in der Elsenau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Lachmühl.

Kothvogel, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Stainz, ¾ Ml. v. Stainz, 6¾ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Stainz, Wildbach, Frauenthal und Pfarrhof St. Florian dienstb.

Flächm. zus. 249 J. 1192 □ Kl., wor. Aeck. 49 J. 1256 □ Kl., Wn. 27 J. 297 □ Kl., Hthw. 110 J. 1589 □ Kl. Wgt. 31 J. 391 □ Kl., Wldg. 30 J. 589 Kl. Hs. 53, Whp. 31, einh. Volk. 115, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 40.

Kotlam, Sa., Ck., eine Gegend in der Pfr. Neucilli, zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Kötsch-Ober, windisch Gorne-Kotsche, Mk., 1½ Std. von Rothwein, ⅝ Ml. v. Marburg, G. d. Bzks. Haus am Bacher mit einer Pfarrkirche, genannt St. Georgen in Kötsch, Patronat Landesfürst, mit einem Dekanate, welchem die Pfarren: St. Jakob in Lembach, Maria in Rast, St. Lorenzen in der Wüste, die Localien St. Magdalena bey Marburg, Maria Hülf in der Wüste und St. Lorenzen in der Wüste unterstehen. Zur Hschft. Haus am Bacher, Rothwein und Viktringhof dienstb.

Das Flächm. dieser G. beträgt zus. 246 J. 430 Kl., wor. Aeck. 64 J. 1222 □ Kl., Wn. 37 J. 557 □ Kl., Grt. 11 J. 1125 □ Kl., Hthw. 18 J. 1020 □ Kl., Wgt. 13 J. 1429 □ Kl., Wldg. 99 J. 1476 □ Kl. Hs. 43, Whp. 40, einh. Volk. 193, wor. 101 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 6, Kh. 32.

Die Hauptpfarr hat das Patronat und die Vogtey über die Kirche St. Martin zu Heidinn, das Patronat über die Kirche St. Johann am obern Draufelde, St. Magdalena bey Marburg, St. Jakob zu Lembach und St. Michael zu Schiltern. Sie besitzt ⅓ Getreidgarben- und Hiersverschnickzehend in der G. Lehndorf.

Hier ist ein A. Inst. mit 14 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 75 Kindern.

Pfarrer: 1300 Meinhard.

Hauptpfarrer: 1810 Franz Xav. Augustin.

Hier fließt der Reckabach.

Kötsch-Unter, windisch Spodne-Kotsche, Mk., G. d. Bzks. Haus am Bacher, Pfr. Kötsch, zur Hschft. Burg Marburg, Haus am Bacher und Viktringhof dienstb.

Flächm. zus. 735 J. 623 □ Kl., wor. Aeck. 303 J. 47 □ Kl., Trischf. 5 J. 417 □ Kl., Wn. 190 J. 986 □ Kl., Grt. 14 J. 542 □ Kl., Hthw. 12 J. 667 □ Kl., Wldg. 209 J. 1153 □ Kl. Hs 64, Whp. 64, einh. Volk. 302, wor. 160 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 14, Kh. 57.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2 Mauthmühlen mit 2 Stämpfen.

Kotschach, Ck., ein großes Waldrevier der Hschft. Rudeneck.

Kötschbach, Bk., nordöstl. von Zell, ein kleiner Bach der in Oesterreich entspringt, eine kleine Strecke die Gränze bildet, und dann in die Salza fällt.

Kotschberg, windisch, Kotschverch, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 3¼ Std. v. Schachenthurn, 3½ Std. v. Radkersburg, 6 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberradkersburg dienstb.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Kralloszen vermessen. Hs. 16, Whp. 7, einh. Volk. 16, wor. 12 wbl. S. Vhst. Kh. 4.

Kotsche, gorne-, siehe Kötsch-Ober.

Kotsche, spodne-, siehe Kötsch-Unter.

Kotscheg, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kotschenberg, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Freystein Weinzehend pflichtig.

Kotschitzaberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Neustift dienstb.

Kotschitze, Ck., G. d. Bzks. Oberrohitsch, Pfr. Schildern, zur Hschft. Oberrohitsch, Minoriten in Pettau, und Gut Neustift dienstb.

Flächm. zus. 1004 J. 1148 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 447 □ Kl., Wn. und Grt. 148 J. 1399 □ Kl., Hthw. 669 J. 106 □ Kl., Wgt. 69 J. 796 □ Kl. Hs. 69, Whp. 62, einh. Volk. 317, wor. 156 wbl. S. Vhst Ochs. 16, Kh. 42.

In dieser G. kommt der Sardinbach vor.

Kotschna, Ck., G d. Bzks. und Grundhschft. Studenitz, Pfr. Laporie, zur Hschft. Stattenberg und Studenitz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Verchoulle des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 113, wor. 63 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs 18, Kh 23.

Kötschna, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Oberpulsgau, 1 Std. v. Oberpulsgau, 1 Ml. v. Windischfeistritz, 7 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Grünberg und Pfarrsgült Unterpulsgau dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Kohlberg des nähmlichen Bzks. 472 J. 1092 □ Kl., wor. Aeck. 82 J. 1049 □ Kl., Trischf. 65 J.

1110 □ Kl., Wn. 62 J. 816 □ Kl., Hthw. 51 J. 1551 □ Kl., Wgt. 49 J. 990 □ Kl., Wldg. 161 J. 374 □ Kl. Hs. 20, Whp. 13, einh. Volk. 75, wor. 33 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 11.

Kotschverch, siehe **Kotschberg**.

Kottech, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Wein- und halben Getreidzehend pflichtig.

Kottersberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Horneck, zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Kötting - Ober, windisch Sgorna-Hudina, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, ½ Std. v. Cilli, in der Pfr. und Grundhschft. Stadtpfarr Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Unter-Kötting vermessen. Hs. 27, Whp. 33, einh. Volk. 141, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Kh. 24.

Kötting - Unter, Spodna-Hudina, Ck., Bzk., Pfr. und Grundhschft. wie oben.

Flächm. zus. 696 J. 717 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 1584 □ Kl., Wn. 343 J. 1430 □ Kl., Grt. 6 J. 393 □ Kl., Teiche 3 J. 347 □ Kl., Hthw. 54 J. 1426 □ Kl., Wldg. 70 J. 310 □ Kl. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 101, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Kh. 22.

Kottulinsky, die Grafen von, stammen ursprünglich aus den polnischen Häusern Ogonczyck und Pogonczyk, ließen sich dann in Schlesien nieder und wurden unter Kaiser Joseph I. in den Grafenstand erhoben, nachdem sie schon unter Kaiser Maximilian I. 1518 Panierherren geworden waren.

Franz Karl Graf von Kottulinsky, geheimer Rath, Kämmerer, 1719 Oberamts Kanzler in Ober- und Niederschlesien, 1726 Landeshauptmann des Fürstenthums Glogau, brachte mit seiner Gattinn Maria Antonia, geborne Gräfinn von Rottal, die Herrschaften Neubau und Unter-Mayerhofen an sich. Franz Karl wurde den 19. März 1744 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kotzbachel, Bk., im Bzk. Landskron, treibt in der Gegend Kotzgraben 1 Mauthmühle und Säge.

Kotzgraben, Bk., nördl. von Leoben, in welcher der Lerchkogel, das Muckenthal, und die Höll-Leiten vorkommen.

Kotzgraben, Bk., G. d. Bzks Landskron, Pfr. Bruck, 2 Std. v. St. Dionysen, 3 Std. v. Landskron, 1½ Ml. v. Bruck; zur Pfarrsgült St. Dionysen dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 26, Whp. 29, einh. Volk. 143, wor. 68 wbl. S. Vhst. Ochs. 21, Kh. 37, Schf. 83.

Kotzgraben, Jk., im Bzk. Authal, mit einem gleichnahmigen Bache, derselbe treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge, und 2 Hausmühlen in Feistritz, eine Mauthmühle, Stampf und Bretersäge, und 1 Hausmühle in der Gegend Kotzgraben; 1 Mauth- und 2 Hausmühlen im Stüblergraben.

Kouk, Ck., G. d. Bzks. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll, zur Hschft. Laack dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. St. Georgen des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 36, wor 16 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 9.

Kouskem-Graben und Bach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Savina.

Kowald, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. St. Margarethen und St. Martin; zur Hschft. Greiseneck, Kleinkainach, Lankowitz, Altenberg, Leonroth, Stadl, Voitsberg, Ligist, Biber, Reitereck und Krems dienstb., zur Hschft. Greiseneck mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 993 J. 1473 □ Kl., wor. Aeck. 293 J. 1261 □ Kl., Wn. 96 J. 1110 □ Kl., Grt. 479 □ Kl., Teuche 6 J. 655 □ Kl., Hthw. 4 J. 1314 □ Kl., Wgt 6 J. 29 □ Kl., Wldg. 585 J. 1425 □ Kl. Hs. 210, Whp. 196, einh. Volk. 1024, wor. 524 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 193, Kh. 294, Schf. 214.

Kowaldalpe, Jk., am Geisbache des Pusterwaldes, mit 45 Rinderauftrieb.

Kowaschkiverch, siehe Schmidberg.

Kowatschlanzkaweß, siehe Schmidtsberg.

Krabachel, Jk. im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Oberwölz.

Kraberg, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist, zur Hschft. Seitz dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Lipoglava des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 28, Whp. 22, einh. Volk. 100, wor. 42 wbl. G. Vhst. Kh. 14.

Krabergeralpe, Bk., westl. von Kaisersberg, im Birkgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Krabersdorf, die von, besaßen ein gleichnahmiges Schloß zu Krabersdorf, südl. von Gnaß und Eppenstein. Heinrich von Krabatsdorf lebte 1165, wo er dem Turniere zu Zürch beywohnte. Andrä Krabersdorfer war 1437 Verweser und Judenrichter zu Gratz. 1446 war Hans und Bernhard Krabersdorfer bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Der letztere war auch Kaiser Friedrichs Rath 1451, und 1469 Pfleger zu Kaisersberg. Derselbe

war auch Zeuge in der Stiftungsurkunde des Bisthums Laybach von Kaiser Friedrich dd. 6. Dec. 1461.

Krachelgraben, Gk., am rechten Ufer der Mur, zwischen Frohnleiten und Rabenstein.

Kradosze, siehe **Kralloszen**.

Kragula, Ck., ein Bach worin die Hschft. Freystein die Fischnutzung hat.

Krähriegel, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Harracheck mit Garbenzehend pflichtig.

Kraiach, siehe **Krannach**.

Krainerberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gn[illegible] dienstb.

Krainich, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Meretinzen dienstb.

Krainschitza, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Peter bey Reichenegg; zur Hschft. Reifenstein und Stattenberg dienstb.

Flächm. zus. mit Kruschovetz im nähmlichen Bzk. 310 J. 1054 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 1219 □ Kl., Wn. 163 J. 1435 □ Kl. Hs. 50, Whp. 40, einh. Volk. 178, wor. 91 wbl. S. Vhst. Ochs. 32, Kh. 27.

Hier fließt der Arm Na-Pototz, und ein Arm der Resana.

Krainschitzgraben und Bach, Ck., im Bzk. Reifenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Moste.

Krainskagorza, windisch Vrenskagorza, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Fautsch; zur Hschft. Hörberg dienstb.

Flächm. zus. 526 J. 297 □ Kl., wor. Aeck. 170 J. 444 □ Kl., Wn. 135 J. 27 □ Kl., Grt. 908 □ Kl., Hthw. 193 J. 1225 □ Kl., Wgt. 26 J. 893 □ Kl. Hs. 54, Whp. 56, einh. Volk. 268, wor. 146 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 15, Kh. 35.

Krainwerda, Ck., G. d. Bzks. Oberlichtenwald, Pfarr und Grundhschft. Reichenburg, 1¼ Std. v. Reichenburg, 1¼ Std. v. Lichtenwald, 10¾ Ml. v. Cilli, an der Sottla; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 349 J. 1105 □□ Kl., wor. Aeck. 58 J. 1162 □ Kl., Wn. 47 J. 409 □ Kl., Grt. 1 J. 784 □ Kl., Hthw. 214 J. 1117 □ Kl., Wgt. 27 J. 833 □ Kl. Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 112, wor. 61 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 11.

Krakau, Jk., ein Seitenthal der Ranten, in welcher die Krakauer Gemeinde mit 300 Rinder-, 50 Pferden-, 400 Schafen-, 50 Schweinenauftrieb, und sehr großem Waldstande sich befindet.

Krakaudorf, Jk., G. d. Bzks. Murau, Pfr. Ranten, zur Hschft. Murau, Gült Mathäi Kirchen und Marein dienstb.

Flächm.

Flächm. zus. 3031 J. 921 □ Kl, wor. Aeck. 253 J. 1203 □ Kl., Wn. 698 J. 1046 □ Kl., Grt. 7 J. 626 □ Kl., Hthw. 979 J. 1286 □ Kl., Wldg. 1092 J. 59 □ Kl. Hs. 92, Whp. 62, einh. Volk. 340, wor. 166 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 32, Kh. 166, Schf. 240.

Mit einer Localie im Dkt. Stadl, genannt zum heil. Ulrich, unter dem landesfürstlichen Patronate, und der Vogtey der Hschft. Obermurau; war eine Filiale nach Ranten, und wurde 1792 neu errichtet.

Localcuraten: 1792 Johann Rainer Krauß; 1800 Karl Ricker; 1810 Thomas Siebauer.

Das gleichnahmige Bächlein treibt 3 Hausmühlen in Siebendorf.

In dieser G. kommt das Jeterichbachel, Hintereckbachel der Scharniglbach, Pöllaubach, Rantnerbach, Tscheppenbach, Preberbach, Weberbachel, Dorferbachel, Mühlgrabenbach und Berglerbach vor.

Krakauhintermühl, Jk., G. d. Bzks. Murau, Pfr. Ranten; zur Hschft. Murau, Gopplsbach und Kirchengült St. Oswald dienstbar.

Flächm. zus. 11,402 J. 685 □ Kl., wor. Aeck. 285 J. 911 □ Kl., Wn. 1554 J. 245 □ Kl., Grt. 3 J. 313 □ Kl., Hthw. 5674 J. 1042 □ Kl., Wldg. 3884 J. 373 □ Kl. Hs. 75, Whp. 74, einh. Volk. 457, wor. 234 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 6, Kh. 222, Schf. 179.

Mit einem Vicariate im Dkt. Stadl, unter dem Patronate des Landesfürsten und der Vogtey der Hschft. Obermurau.

Diese Oswaldi-Kirche ist uralt, war eine Filiale nach Ranten, und ist seit 1756 ein Vicariat.

Vicarien: 1756 Joseph Damler; 1761 Peter Schirkl; 1776 Anton Schopf; 1780 Mathias Prandstätter; 1796 Virgil Ramspacher; 1815 Augustin Flötzer.

Krakauschatten, Jk., G. d. Bzks. Murau, Pfr. Ranten; zur Hschft. Puchs, Hainfelden und Forchtenstein dienstbar.

Flächm. zus. 2562 J. 630 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 754 □ Kl., Wn. 490 J. 906 □ Kl., Grt. 4 J. 1330 □ Kl., Hthw. 23 J. 1480 □ Kl., Wldg. 1886 J. 960 □ Kl. Hs. 45, Whp. 46, einh. Volk. 250, wor. 128 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 2, Kh. 127, Schf. 146.

In dieser G. fließt der Rantnerbach, das Jeterichbachel und Dorferbachel.

Kralle, windisch Kallech, Ck., G. d. Bzks. Salloch, Pfarre St. Ilgen, zur Hschft. Neucilli und Schönstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Ponickl Unter- vermessen.

Hs. 18, Whp. 13, einh. Volk. 54, wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 14.

Kralloszen, windisch Kralofze, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 3 Std. v. Schachenthurn, 3½ Std. v. Radkersburg, 6 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Das Flächm. vermessen mit der G. Kotschberg beträgt zus. 585 J. 1113 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 225 J. 1351 □ Kl., Wn. und Grt. 73 J. 772 □ Kl., Hthw. und Wldg 286 J. 590 □ Kl. Hs. 34, Whp. 32, einh. Volk. 147, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 4, Kh. 52.

Krammeralpe, Jk., im Prödlitzgraben, mit 12 Rinderauftr.

Krammeralpe, Jk., im Prebergraben, zwischen dem Mitter- und Kleisnerberg, mit 28 Rinderauftrieb.

Krammerberg, Gk., eine Gegend, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Krammersdorf, Gk., G. d. Bzks. Gutenberg, Pfr. Passail; zur Hschft. Stadl, Freyberg und Stubeck dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Auen des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 48, Whp. 44, einh. Volk. 178, wor. 91 wbl. G. Vhst. Ochs. 54, Kh. 49, Schf. 92.

Krampbach, Bk., im Bzk. Wieden, treibt im Graschnitzgraben eine Hausmühle.

Krampen, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, 1 Std. v. Neuberg, 4 Std. v. Mürzzuschlag, 8 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Neuberg Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Mürzsteg vermessen.

Hs. 44, Whp. 32, einh. Volk. 262, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 17, Kh. 71, Schf. 92.

In der Nähe zu Rettenbach ist eine k. k. Eisengrube, eine Eisenschmelz, ein Eisenhammer mit zwey Zerrenn- und ein Streckfeuer, eine Holzlende und Rechen.

Krana, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Ehrenhausen.

Flächm. zus. 951 J. 1538 □ Kl., wor. Aeck. 220 J. 302 □ Kl., Wn. 78 J. 1040 □ Kl., Grt. 1144 □ Kl., Hthw. 360 J. 463 □ Kl., Wgt. 82 J. 274 □ Kl., Wldg. 209 J. 1513 □ Kl. Hs. 79, Whp. 81, einh. Volk. 355, wor. 177 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 54, Kh. 54.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt Stampf.

Kranach, windisch Krajach, Mk., G. d. Bzks. Trautenburg, Pfr. Leutschach, zur Hschft. Ehrenhausen, Witschein, Trautenburg und Pfarrhof Gamlitz dienstbar.

Flächm. zus. 800 J. 1188 □ Kl., wor. Aeck. 191 J. 513 □ Kl., Trischf. 13 J. 1441 □ Kl., Wn. 79 J. 628 □ Kl., Grt. 1 J. 1504 □ Kl., Hthw. 271 J. 1469 □ Kl., Wgt. 32 J. 440 □ Kl., Wldg. 209 J. 1592 □ Kl. Hs. 56, Whp. 55, einh. Volk. 244, wor. 130 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 62, Kh. 61.

Kranerbach, Gk., im Bzk. Lankowitz, treibt 3 Hausmühlen in Hirscheck.

Kranerbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Kranergraben, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kranichberg, die Herren von, besaßen in Stmk. einige Güter. Heinrich 1386 besaß Mureck. Auch muthmaßet Freyherr von Stadl, daß sie die Hschft. Kranichsfeld einst besessen hätten. Sie waren vielfach mit steyerischen Familien verschwägert, als mit denen von Bäreneck, Stubenberg ꝛc.

Kranichsfeld, windisch Razhe, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Kranichsfeld.

Flächm. zus. 1292 J. 1438 □ Kl., wor. Aeck. 498 J. 776 □ Kl., Trischf. 302 J. 1250 □ Kl., Wn. 212 J. 229 □ Kl., Teuche 93 J. 970 □ Kl., Hthw. 34 J. 613 □ Kl., Wldg. 151 J. 800 □ Kl. Hs. 77, Whp. 87, einh. Volk. 346, wor. 175 wbl. S. Vhst. Pfd. 49, Ochs. 48, Kh. 61.

Die Gegend Kranichsfeld ist zur Staatshschft. Freystein Getreidezehend pflichtig.

Hier fließt der Frauheimbach.

Kranichsfeld, windisch Ratschje, 1 Std. v. Schleinitz, südl. 1½ Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 15 Gemeinden, als: Drassendorf, Goritzen, Jabling, Jeschenzen, Kranichsfeld, Nußdorf, Ottendorf, Podowa, Pongerzen, Poscheck, Schikolla, Stanoschina, Staroschinzen, Straßgoinzen und Zirkovitz.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zus. 8994 J. 517 □ Kl., wor. an Aeck. 5347 J. 117 □ Kl., Wn. und Grt. 1688 J. 1516 □ Kl., Hthw. 1315 J. 265 Kl., Wldg. 643 J. 219 □ Kl. Hs. 532, Whp. 549, einh. Volk. 2273, wor. 1156 wbl. S. Vhst. Pfd. 386, Ochs. 243, Kh. 401, Schf. 350, Bienst. 297.

Diese Hschft. ist mit 2055 fl. 17 kr. Dom. und 217 fl. 24 kr. ¼ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 145 Häusern beansagt, ihre Unterthanen liegen in nachfolgenden Gemeinden, als: im Mk. zu Drassendorf, Gratzer Vorstadt zu Marburg, Gruschenberg, Jabling, Kranichsfeld, St. Lorenzen, St. Magdalena, Michaeldorf, Ottendorf, Gegend Pickern, Pleterie, Po-

dowa, Sankendorf, Schikolla, Staroschinzen, Stadtberg, Straßgoinzen und Zirkovetz. Im Ck. zu Breitenbach unter, Buchberg, Leskovetz und Pulsgau unter.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren: die Stattek, Montfort, Regall, Haydeck, Tattenbach, Serini, und Otto Freyherr von Teufenbach.

Im Jahre 1725 war Joseph Ludwig Freyherr von Wertenberg, mit 28. September 1739, dessen Vetter Leopold Freyherr von Wertenberg, 1788 Franz Freyherr von Wertenberg, mit 31. July 1795 Theresia Freyinn von Wolkensberg, verehelicht gewesene Freyinn von Wertenberg, und mit 25. November 1814 Gottlieb von Rainer zu Lindenbühel im Besitze dieser Hschft.

Kranzalpe, Jk., im Ingeringgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Kranzbachel, Jk., im Bzk. Gstatt, treibt eine Hausmühl in Langdorf.

Kranzbauernviertel, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr Kindberg; zur Hschft. Wieden, Spiegelfeld, Oberkindberg und Unterkapfenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kindbergerviertel vermessen.

Hs. 26, Whp. 19, einh. Volk. 77, wor. 45 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 37, Schf. 42.

Krapfenalpe, Jk., unter dem Gesäus, zwischen dem Bruckstein, Lauferwald, und dem Bruckgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Krapina, groß und klein, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Krapping, windisch Krappia, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Neuweinsberg, Ehrenhausen und Maleck dienstbar.

Flächm. zus. 450 J. 1240 □ Kl., wor. Aeck. 272 J. 388 □ Kl., Wn. 107 J. 1534 □ Kl., Grt. 3 J. 1391 □ Kl., Hthw. 48 J. 561 □ Kl., Wldg. 18 J. 561 □ Kl. Hs. 38, Whp. 45, einh. Volk. 238, wor. 128 wbl. S. Vhst. Pfd. 52, Ochs. 2, Kh. 73.

Krasche und Pusteupolle, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 351 Joch Flächeninhalt.

Krasche ober, Ck., eine Gegend in der Pfr. Oberburg, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Krasche unter, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenburg, Pfr. Riez, 2 Std. v. Riez, 1½ Std. v. Altenburg, 7½ Std. v. St. Peter, 5⅝ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Hs. 24, Whp. 31, einh. Volk. 129, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Kh. 19.

Krasina, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach; zur Hschft. Burg Feistritz und Stattenberg dienstbar, zur Staats-Hschft. Studenitz mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Hrastovetz im nähmlichen Bzk. vermessen.

Hs. 15, Whp. 18, einh. Volk. 83, wor. 42 wbl. G. Whst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 17.

Hier fließt der Kletschabach.

Krassaberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Neustift dienstbar.

Kraßnigg, Johann Georg, geboren zu Gonowitz im 17. Jahrhunderte, schrieb Philosophie. Siehe von Winklern S. 108.

Kraft, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Welsbergel dienstbar, in der G. Etzendorf des Bzks. Burgsthal.

Krattenau, die.

Urban 1664 besaß die Veste Lemberg.

Kratzbach, Gk., ein Bach, der unfern Riegersburg entspringt, bey Hatzendorf vorbeyfließt, und sich bey Fehring mit der Raab vereint.

Kratzeralpe, Jk., im Bärenthal bey Obbach, am linken Ufer der Lavant, mit 58 Rinderauftrieb.

Kratzriegel, Mk., Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Kraubath oder Graubath, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Dorneck, Frauenthal und Eckenberg dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht-zehend pflichtig.

Die Gegend Kraubathberg ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 806 J. 732 □ Kl., wor. Aeck. 143 J. 739 □ Kl., Wn. 145 J. 202 □ Kl., Teiche 36 J. 284 □ Kl., Hthw. 116 J. 964 □ Kl., Wgt. 770 □ Kl., Wldg. 364 J. 973 □ Kl. Hs. 44, Whp. 44, einh. Volk. 194, wor. 94 wbl. G. Whst. Pfd. 13, Ochs. 18, Kh. 80.

Kraubath, Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Georgen in Kraubath, im Dkt. Leoben, Patronat und Vogtey Stift Admont, 1 Std. v. Kaisersberg, 4 Std. v. Leoben, 4 Std. v. Knittelfeld, 4½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Massenberg, Pfeffergut, Riegersburg, Stübichhofen, Wieden, Admont, Pfr. Leoben und Seckau dienstbar.

Flächm. zus. mit Leising 1547 J. 720 □ Kl., wor. Aeck. 587 J. 247 □ Kl., Wn. 376 J. 1004 Kl., Grt. 4 J. 189 □ Kl., Hthw. 20 J. 526 □ Kl., Wldg. 559 J. 354 □ Kl. Hs. 58, Whp. 62, einh. Volk. 316, wor. 153 wbl. G. Whst. Pfd. 18, Ochs. 40, Kh. 126, Schf. 15.

Hier ist eine k. k. Poststation, und eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

1243 hielt Reinbert von Mureck Landrichter in Steyermark, hier einen offenen Gerichtstag, bey welchem auch Wackerziel, Stadtrichter in Gratz, erschien. Im Jahre 1245 war hier abermahls ein Gerichtstag. Hier wurde Friedrich von Stubenberg bey dem Einfalle der Bayern und Salzburger im J. 1292 in einem Gefechte von Herrmann von Landenberg, Herzog Alberts Feldherrn, geschlagen, und gefangen nach Judenburg geführt.

Kraubathgraben, Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, Pfr. Kraubath, 1½ Std. v. Kraubath, 2½ Std. v. Kaisersberg, 5 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Massenberg, Wieden, Kaisersberg, Göß, Freyenstein, Admont, Pfr. Leoben, Pfr. Michael, Ehrenau und Altenhofen dienstbar.

Flächm. zus. 2610 J. 514 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 23 □ Kl., Wn. 300 J. 459 □ Kl., Grt. 1 J. 129 □ Kl., Hthw. 6 J. 788 □ Kl., Wldg. 2185 J. 504 □ Kl. Hs. 41, Whp. 34, einh. Volk. 191, wor. 91 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 36, Kh. 65, Schf. 84.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend eine Mauthmühle.

Kraus Joseph, geboren zu Neumarkt, Jesuit, Prediger. Siehe von Winklern S. 108.

Krauseneck, die Freyherren von, auf Frauenburg und Holleneck. Aus diesem Geschlechte wurde Paul, Reichshofrath ꝛc. den 23. Jänner 1614 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kraut Albert, Jesuit, geboren zu Gratz 1677, Ascetik. Siehe von Winklern S. 108.

Krautboden, Bk., zwischen dem Feuchtkogel und Schindlgraben, mit der Holzalpe, auf welche 37 Rinder aufgetrieben werden.

Kräutergraben, Bk., im Holzapfelthal, zwischen dem Weißgraben und Kreutzberg, der Klamm und dem Eselsattel.

Kräuterin, Bk., eine bedeutende Alpe der Staatshschft. Maria Zell, mit 400 Rinderauftrieb.

Kräutersbach, Bk., in der Lassing, zwischen dem Fahrenkamp, Reichmoosbach und der Lassing, mit bedeutendem Waldstande.

Krautgarten, Bk., im Radmergraben, zwischen dem Weißenbachel und Hocheck, kaiserliche Waldung, mit bedeutendem Holzstande und einer Alpe von 100 Rinderauftrieb.

Das Krautgartenbachel treibt in dieser Gegend eine Hausmühle.

Krautgartenkögel, Bk., bedeutende Alpenhöhen im Schwabenzuge, zwischen dem Hollkamp und der Aflenzer Starize.

Krautgraben, Bk., zwischen dem Gemsforst und dem Besenberge.

Krautschalpe, Jk., im gleichnahmigen Graben, mit 50 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Krautschenhof, Bk., G. d. Bkzs. und Grundhschft. Neuberg, Pfr Spital, ½ Std. v. Spital, 4½ Std. v. Neuberg, 1½ Std. v. Mürzzuschlag, 6¾ Ml. v. Bruck; mit einem Zerrennfeuer.

Das Flächm. ist mit der G. Spital vermessen. Hs. 29, Whp. 24, einh. Volk. 116, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 43, Schf. 108.

Kravick, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Kraxenbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Bittermann.

Kraxenkogel, Bk., zwischen dem Hoch- und Schwarzeck, an der Enns, mit bedeutendem Waldstande.

Krebenzeralpen, Jk., ein hohes Alpen-Gebirg zwischen Neumarkt und St. Lambrecht.

Kreigh, die Ritter von, waren vorzüglich in Kärnthen begütert, auch vielfach mit steyerischem Adel verschwägert. In Steyermark besaßen sie Schwanberg, Schönstein, Eckenstein, Güter im Schallthale, einige Unterthanen und Zehende bey heil. Kreuz, welche sie im Jahr 1434 an Hans Brand und seine Gattinn Kordula zu lehen gaben. 1165 erscheint Wilhelm als Besitzer dieser Güter.

Kreimpen eigentlich **Krampen**, Bk., eine Gegend im Bzk. Neuberg.

Kreimpengraben-Klein, Bk., ein Seitenthal des Neubergergraben, zwischen der Großkreimpen und der Schönalpe, mit 37 Rinderauftrieb.

Der Kreimpenbach treibt in der Gegend Kreimpen 1 Mauthmühle. Auch fließt in dieser Gegend das Zumpfenthalerbachel, Rettenbachel, Falkensteinerbachel und der Erzbach.

Kreistnerbach, Bk., zwischen dem Dürngraben und Käsbach, an welchem die Sulzbachau und Kögel mit 5, der Halsboden mit 4, das Bscheideck, Edelseck, Brand-, Seiten- und Schwarzeck mit 7 Alpen und 229 Rinderauftrieb sich befinden.

Kreitschitza, Ck., siehe **Krainschitza**.

Kremberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Lemberg dienstbar.

Kremberg, siehe **Kriechenberg**.

Krems, Gk., östl. v. Voitsberg an der Kainach, ½ Std. v. Margarethen, 7½ Std. v. Gratz, Ruinen einen alten Berg-

schlosses, zunächst eine Weißblechfabrik, mit 2 Zerrenn- und 2 Blechfeuer.

Die gleichnahmige Hschft. ist mit 991 fl. 26 kr. Dom. und 75 fl. 47 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 86 Häusern beansagt.

Die Unterthanen derselben liegen in den G. Gasselberg, Gschneid, Geisfeld-groß, Geisfeld-klein, Kalchberg, Kowald, Muggauberg und Thalein.

An Zehenden besitzt diese Hschft. $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend zu Buchbach und Wölmes, den Garben-Vollzehend in Steinberg, $\frac{2}{3}$ Wein- und Getreidzehend in der Lobming, Wein- und Getreid-Vollzehend in Kremswald, $\frac{2}{3}$ Getreidzehend zu Seyach, $\frac{2}{3}$ Getreidzehend in Rosenthal, Wein-Vollzehend in Mittereck, $\frac{2}{3}$ Weinzehend in Hölzelsberg, $\frac{2}{3}$ Garbenzehend in Satz und Niesenbach, den Garben-Vollzehend in Lorint, und in der Pfr. Ligist, $\frac{2}{3}$ Garbenzehend in Satz, Ober- und Unterwald, $\frac{2}{3}$ Weinzehend in Althofen, $\frac{1}{3}$ Getreidzehend um den Markt Ligist, den Wein-Vollzehend in der Pfr. St. Bartholomä.

Die Fischnutzung hat diese Hschft. in der Gößnitz, Kainach, Laßnitzerbach, Ligist-, Grabenwarther-, Schwaig-, Gory-, Fastelbauer- und Johambache.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Stattek, Montfort, Herberstein, Geymann.

Seit mehr als einem Jahrhunderte besitzen selbe aber die Grafen v. Saurau.

Die Gegend Krems ist zur Staatshschft. Biber Weinzehend pflichtig.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kremser, die, besaßen das gleichnahmige Schloß in Steyermark. Von ihnen erscheint Wilfing 1168, Otto 1188, 1209, Starhand von Krems 1202.

Kremswald, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Krems mit Wein- und Getreid-Vollzehend pflichtig.

Krenach, Gk., G. d. Bzks und Pfr. Riegersburg. Zur Hschft. Gutenberg, Burgau, Hainfeld und Riegersburg dienstbar; zur Hschft. Hainfeld mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1316 J. 1506 □ Kl, wor. Aeck. 704 J. 1179 □ Kl., Wn. u. Grt. 163 J. 1112 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 448 J. 815 □ Kl. Hs. 127, Whp. 111, einh. Volk. 601, wor. 315 wbl S. Vhst. Pfd. 54, Ochs. 32, Kh. 187.

Eine gleichnahmige Weingebirgsgegend ist zur Hschft. Gutenberg dienstbar.

Krenkendorf, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Friedau. Der Flächeninhalt beträgt zus. 747 J. 143 □ Kl., wor. an Aeck. 341 J. 770 □ Kl., Wn. 163 J. 1513 □ Kl., Trischf.

2 J. 1508 □ Kl., Hthw. 69 J. 14 □ Kl., Wldg. 169 J. 1138 □ Kl.

Krennalpe, Jk., im Krenngraben, mit 60 Rinderauftrieb und großem Waldstande, zwischen der Baumkircher-, Warnhin- und Neideckeralpe.

Krennalpe, Jk., im Lobminggraben, mit 70 Rinderauftrieb.

Krennalpe, Jk., im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Krennau, Gk., eine Gegend in der Pfr. Riegersburg, zur Hschft. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Krennbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Falkendorf.

Krennberg, Ck., mit einer Pfarrkirche genannt St. Peter am Krennberge, im Dkt. St. Martin.

Krennberg, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Obermureck dienstbar.

Flächm. zus. 355 J. 887 □ Kl., wor. Aeck. 63 J. 1100 □ Kl., Wn. 24 J. 371 □ Kl., Grt. 9 J. 339 □ Kl., Hthw. 26 J. 1337 □ Kl., Wgt. 63 J. 664 □ Kl., Wldg. 168 J. 276 □ Kl. Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 72, wor. 42 wbl. G. Vhst. Kh. 14.

Krenngraben, Jk., ein Seitenthal des Rachaugraben, in welchem die Baumkircher-, Krenn-, Warnhin-, Neidecker-, Warschen- und Scheipelalpe sich befinden, mit 80 Rinderauftrieb, zwischen dem Gallgraben und Thomasbach.

Krennich, windisch Hrenza, Mk., G. d. Bzks. Melling, Pfr. St. Peter, ⅜ Ml. v. St. Peter, ½ Ml. v. Melling, 1 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Burg Marburg und Melling dienstbar.

Flächm. zus. 184 J. 1237 □ Kl., wor. Aeck. 39 J. 1094 □ Kl., Wn. 20 J. 575 □ Kl., Hthw. 21 J. 1514 □ Kl., Wgt. 78 J. 1271 □ Kl., Wldg. 23 J. 1583 □ Kl. Hs. 31, Whp. 28, einh. Volk. 116, wor. 72 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 29.

Krennmayer, Andrä, geboren zu Judenburg, Jesuit, Dichter. Siehe von Winklern Seite 109.

Kresbach, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Holleneck. Zur Hschft. Feilhofen, Frauenthal, Landsberg, Limberg, Holleneck, Schwanberg und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. mit Eden 453 J. 818 □ Kl., wor. Aeck. 69 J. 743 □ Kl., Wn. 167 J. 1061 □ Kl., Teuche 10 J. 53 □ Kl., Hthw. 18 J. 824 □ Kl., Wgt. 8 J. 1361 □ Kl.,

Wldg. 178 J. 1576 □ Kl. Hs. 52, Whp. 26, einh. Volk. 133, wor. 71 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 36.

Der hier bestehende Teuch treibt 1 Hausmühle.

Kresnike, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, Pfr. Tüchern, ¾ Std. v. Cilli, ½ Std. v. Tüchern, zur Hschft. Tüchern und Neucilli dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Lippa 588 J. 615 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 368 □ Kl., Wn. 98 J. 822 □ Kl., Hthw. 350 J. 714 □ Kl., Wgt. 16 J. 77 □ Kl., Wldg. 35 J. 233 □ Kl. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 99, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 16.

In dieser G. kommt der Toplitzabach vor.

Kressinzenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Kretzenbach, Mk., G. d. Bzks. Fall, Pfr. St. Lorenzen in der Wüste, zur Hschft. Fall dienstbar.

Flächm. zus. 1091 J. 364 □ Kl., wor. Aeck. 128 J. 1252 □ Kl., Trischf. 1 J. 860 □ Kl., Wn. 62 J. 1210 □ Kl., Hthw. 191 J. 16 □ Kl., Wldg. 707 J. 226 □ Kl. Hs. 78, Whp. 90, einh. Volk. 442, wor. 207 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 114, Kh. 53.

Kreuz St., windisch Swet Krisch, Ck., 1½ Std. v. Rohitsch, 5½ Ml. v. Feistritz, 7 Ml. v. Cilli, G. d. Bzks. Stermoll, mit einer Hauptpfarr sammt Gült, genannt heil. Kreuz bey Sauerbrunn, im Dkt. Rohitsch, Patronat Kammeralfond; zur Hschft. Oberrohitsch und dem Kammerale dienstbar. Die Hauptpfarr hat das Patronat über die Kirchen: St. Hema am Kreuzberge, St. Peter im Bärenthal und St. Florian am Wotsch.

Flächm. zus. 360 J. 1047 □ Kl., wor. Aeck. 103 J. 1513 □ Kl., Wn. 116 J. 276 □ Kl., Grt. 1 J. 1448 □ Kl., Hthw. 131 J. 695 □ Kl., Wgt. 3 J. 62 □ Kl., Wldg. 4 J. 253 □ Kl. Hs. 34, Whp. 36, einh. Volk. 189, wor. 106 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 12, Kh. 34.

Hier ist eine Triv. Sch. von 48 Kindern.

Kreuz, heil., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. Trifail, 4 Std. v. Pragwald, 4½ Std. v. St. Peter, 7 Ml. v. Cilli.

Kreuz, heil., Ck., eine Filialkirche, ½ Std. vom Markte Windischlandsberg, 1 Std. vom Schloße Windischlandsberg, 7 Std. v. Windischfeistritz, 7 Ml. v. Cilli.

Kreuz, heil., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. St. Peter, 1½ Ml. v. Wisell, 4 Ml. v. Rann, 9 Ml. v. Cilli.

Kreuz, heil., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. Pischätz, 3 Std. v. Wisell, 3 Ml. v. Rann, 9 Ml. v. Cilli.

..uz, heil., Ck., eine Pfarrkirche, ½ Std. v. St. Veit, ½ M. v. Montpreis, 6½ Ml. v. Cilli.

..uz St., windisch Sweti-Krisch, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, ¾ Std. v. Rötschach; zur Hschft. Weichstätten und Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 440 J. 1084 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 709 □ Kl., Wn. 80 J. 1445 □ Kl., Grt. 264 □ Kl., Hthw. .. J. 1275 □ Kl., Wgt. 6 J. 1470 □ Kl., Wldg. 200 J. ..1 □ Kl. Hs. 26, Whp. 28, einh. Volk. 154, wor. 71 wbl. .. Vhst. Ochs. 32, Kh. 19.

..uz St., windisch Sweti-Krisch, Ck., G. d. Bzks. und ..rundhschft. Neucilli, Pfr. Greiß, 1½ Std. v. Greiß.

Flächm. zus. mit Kassasse 884 J. 803 □ Kl., wor. Aeck. ..3 J. 725 □ Kl., Wn. 80 J. 669 □ Kl., Grt. 2 J. 482 □ Kl., Teuche 362 □ Kl, Hthw. 262 J. 565 □ Kl., Wgt. .. J. 1200 □ Kl., Wldg. 387 J. Hs. 24, Whp. 11, ..nh. Volk. 49, wor. 23 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 6, ..h. 5.

..uz, Ck., eine Gegend, in der Pfr. Oberburg, zur Hschft. ..berburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

..uz, heil., Gk., eine Filialkirche, ½ Std. v. Vorau, 12 Std. .. Ilz, 12 Ml. v. Gratz.

..uz, heil., Gk., 1½ Std. v. Waasen, 3 Std. v. Gratz, G. .. Bzks. Waasen, mit eigener Pfr., genannt heil. Kreuz am ..aasen, im Kreisdekanate Gratz, Patronat und Vogtey Bis..um Seckau; auch ist hier eine Filialkirche am Berg Calvarie. ..ie Pfarre hat eine Gült mit Unterthanen in dieser G. und in ..irching.

Pfarrer: 1810 Joseph Schönherr, 1816 Endler.

Diese Gemeinde ist zur Hschft. Neudorf, Waasen, St. ..artin, Herbersdorf, Rohr, Freyberg, Messendorf, Graben..ofen, Commende Fürstenfeld, Oberwildon, Finkeneck, Lieben..u, Rabahof und Pfarrsgült heil. Kreuz dienstbar, zur Bis..umshschft. Seckau mit ⅓, zur Hschft. Waasen mit ⅔ Getreid..nd Wein-, und zur Hschft. Herbersdorf mit Hiersackzehend ..flichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 1144 J. 1350 □ Kl., wor. Aeck. ..76 J. 778 □ Kl., Trischf. 98 □ Kl., Wn. 189 J. 1020 □ ..l., Grt. 213 □ Kl., Hthw. 47 J. 187 □ Kl., Wgt. 19 J. ..57 □ Kl., Wldg. 413 J. 869 □ Kl. Hs. 96, Whp. 92, ..nh. Volk. 459, wor. 249 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 41, ..h. 78.

Hier wird den 2. May Jahrmarkt gehalten.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 93 Kindern, und ein A. ..nst. mit 24 Pfründnern.

In dieser G. fließt der Stiffingbach.

Kreuz, heil., Mk., bey Luttenberg, eine Dekanatspfarr, im Patronat Bisthum Seckau, ½ Std. v. Lukaufzen, 3 Ml. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Marburg. Diesem Dekanate unterstehen die Pfarren: St. Johann Bapt. in Luttenberg, heil. Dreyfaltigkeit in Kleinsonntag, St. Georgen an der Stainz, St. Anton in Windischbüheln, Maria in Negau, St. Magdalen in der Kapelle, und St. Peter außer Radkersburg.

Pfarrer und Dechante: 1810 Anton Magditsch, 181 Anton Brabuscha.

Hier ist ein A. Inst. von 19 Pfründnern.

Kreuz, heil., südl. v. Arnfels.

Kreuz, heil., windisch Sweti Krisch, Mk., G. d. Bzks. Wildhaus, mit einer Localie im Dkt. Marburg, Patronat Religionsfond, 1½ Std. v. Gems, 3 Std. v. Wildhaus, 2½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Amthof, Eibiswald, Freybeneck, Fall, und Langenthal dienstbar. Die Kirche war eine Filiale nach Gems, 1787 ward eine Localcuratie errichtet.

Flächm. zus. 977 J. 44 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 263 □ Kl., Trischf. 74 J. 893 □ Kl., Wn. 24 J. 1157 □ Kl., Grt. 3 J. 91 □ Kl., Hthw. 604 J. 1497 □ Kl., Wgt. 59 J. 990 □ Kl., Wldg. 79 J. 1573 □ Kl. Hs. 56, Whp. 54, einh. Volk. 228, wor. 118 wbl S. Vhst. Ochs. 50, Kh. 35, Schf. 45.

Localkuraten: 1787 Anselm Bellitsch, 1807 Johann Puckel, 1817 Joseph Peritz.

Hier fließt der Rekabach.

Kreuzberg, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenburg, Pfr. Rietz, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Kreuzberg, Gk., G. d. Bzks. Lankowitz, Pfr. Edelschrott, zur Hschft. Greiseneck, Reittereck, Ligist, Altkainach, Biber und Lankowitz dienstbar, zur Hschft. Lankowitz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 3447 J. 1206 □ Kl., wor. Aeck. 475 J. 1272 □ Kl., Wn. 1218 J. 1326 □ Kl., Hthw. 21 J. 1033 □ Kl., Wgt. 2 J. 1244 □ Kl., Wldg. 1758 J. 1131 □ Kl. Hs. 129, Whp. 106, einh. Volk. 558, wor. 280 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 166, Kh 173, Schf. 431.

In dieser G. kommt der Hirscheckbach, die Deigitsch und das Tiefenbachel vor.

Kreuzberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Kreuzbergthal, Jk., ein Seitenthal bey Rottenmanner Lorenzen, einst von 12 Bauern rücksäßig bewohnt, jetzt ganz unbewohnt und in Zulehen verwandelt.

Hier entspringt der Schwarzenbach welcher in die Palte fließt.

Kreuzdorf, windisch Krischhofzi, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz bey Luttenberg; zur Hschft. Maleck dienstbar.

Das Flächm. beträgt zus. 425 J. 722 □ Kl., wor. Aeck. 225 J. 1573 □ Kl., Wn. und Grt. 59 J. 1145 □ Kl., Hthw. 49 J. 1541 □ Kl., Wldg. 89 J. 1263 □ Kl. Hs. 32, Whp. 36, einh. Volk. 198, wor. 110 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Kh. 46, Bienst. 40.

Hier ist eine Triv. Sch. von 65 Kindern.

Kreuzeck, Mk., Pfr. Kitzeck, eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Kreuzen, windisch Krisch, Ck., G. d. Bzks., der Pfarre und Grundherrschaft Hörberg, 1¼ Std. vom Markte Hörberg, 1 Std. vom Schlosse Hörberg, 3 Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. 1065 J. 1313 □ Kl., wor. Aeck. 262 J. 1012 □ Kl., Wn. 106 J. 1529 □ Kl., Grt. 1127 □ Kl., Hthw. 656 J. 1430 □ Kl., Wgt. 38 J. 1013 □ Kl. Hs. 41, Whp. 47, einh. Volk. 236, wor. 140 wbl S. Vhst. Ochs. 20, Kh. 38.

Kreuzenalpe am Schandeck, Bk., in der Trafayacher Gös, mit 22 Schwaighütten, 110 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Kreuzer. Ein adeliches Geschlecht, welches in Krain und Oesterreich begütert war, aus welchem Gabriel Kreuzer deutscher Ordensritter und Comthur der Ballay Oesterreich, dann Vice-Statthalter der niederösterreichischen Lande, Hofrath ꝛc., die steyerische Landmannschaft erhielt, er starb den 1. December 1568. Dieses Geschlecht besaß auch Gülten bey Windischgratz, ihr Wappen ging an die von Stadl über.

Sigmund Kreuzer war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Kreuzer Joseph, geboren zu Gratz am 11. May 1776, Rechtswissenschaften. Siehe von Winklern S. 109.

Kreuzeralpe, Jk., im Schöbergraben, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Kreuzgraben, Bk., eine Waldhuthung der Staatshschft. Neuberg, mit 530 Joch 846 □ Kl. Flächeninhalt.

Kreuzmühl, Gk., eine Gegend in der Pfarre Kumberg, zur Hschft. Rainberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Hier fließt der Kahlbach.

Kreuzsattelalpe, Gk., im Waldsteingraben, mit 60 Rinderauftrieb.

Kribenetschenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Kriekling, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg ganz mit Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Kriechbaum, Balthasar Ritter von, wurde den 11. July 1625 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kriechenbach, windisch Kremberg, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Benedict, zur Hschft. Gutenhag, Obermureck und Witschein dienstbar.

Kriechenberg, windisch Kremberg, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Obermureck, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Anna am Kriechenberge, im Dkt. St. Leonhard in Windischbüheln, Patronat Religionsfond, 2 Ml. v. Obermureck, 4 Ml. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg; mit einem A. Inst. von 6 Pfründnern, und einer Triv. Sch. von 71 Kindern.

An Flächeninh. besitzt diese Gemeinde 103 J. 544 □ Kl., wor Aeck 17 J. 1071 □ Kl., Wn. und Grt. 31 J. 131 □ □ Kl., Hthw. und Wldg. 38 J. 735 □ Kl., Wgt. 38 J. 735 □ Kl. Hs. 35, Whp. 25, einh. Volk. 95, wor. 44 wbl. G. Whst. 6, Ochs. 24, Kh. 29, Bienst. 2.

Kriechenlech, Gk., eine Gegend in der Pfr. Fladnitz, zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kriegelalpe, Bk., südöstl. von Kaisersberg, in der Schladnitz, zur Hschft. Göß gehörig, mit 13 Stück Viehauftrieb.

Krieglach, Bk., Marktflecken im Bezirke Hochenwang an der Mürz, 1 Std. v. Hochenwang, 4 Ml. v. Bruck, unter 47° 33′ 50′ nördl. Breite, und 33° 13′ 50″ Länge, mit eigener Pfarre, genannt St. Jakob in Krieglach, im Dkt. Neuberg, Patronat Studienfond, Vogtey Hschft. Oberkindberg; zur Pfrs. gült Krieglach, Lorenzen und Bruck, und zu den Hschften. Neuberg, Oberkapfenberg, Feistritz, Hochenwang, Wieden und Oberkindberg dienstbar; zur Staatshschft. Neuberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 1331 J. 1550 □ Kl., wor. Aeck. 313 J. 1512 □ Kl., Wn. 284 J. 1308 □ Kl., Grt. 3 J. 1235 □ Kl., Hthw. 15 J. 1547 □ Kl., Wldg. 712 J. 746 □ Kl. Hs. 109, Whp. 119, Volk. 550, wor. 294 wbl. G. Whst. Pfd. 59, Ochs. 22, Kh. 137, Schf. 51.

Die Pfarre hat eine Gült, ihre Unterthanen liegen in Krieglach, Murzgraben, Mitterdorf und Sommer.

Hier wird am 25. July und 25. August Jahrmarkt gehalten; hier ist eine k. k. Poststation, eine Triv. Sch. von 148 Kindern, ein A. Inst. von 18 Pfründnern, ein Spital, und ein Zerrennfeuer.

In dieser Nähe entdeckte Abbe Poda 1766 Steinkohlen.

Der Markt ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer desselben waren die Hörmann.

Kriegthal, Bk., südl. von Kaisersberg, in der Schladnitz.

Kriehuber, die Edlen von. Aus diesem Geschlechte wurde Leopold Kriehuber Doctor der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat und Judex delegatus bey allen Cammeral-Herrschaften in Stmk. dd. 11. Hornung 1788 von Kaiser Joseph II in den Adelstand erhoben. Dessen Sohn Aloys Edler von Kriehuber ist Besitzer der vormahligen deutschen Ordenshschft. Melling bey Marburg.

Krimpenbach, Bk., in der vorderen Wildalpen, zwischen dem Scharbach, dem Striebl und der Salza, mit 5 Alpen, 92 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Krineck, Jk., im Niederöblergraben, nächst dem Maiseck und dem Höllwald.

Krinoutze, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Hs. 20, Whp. 24, einh. Volk. 102, wor. 51 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 19.

Krippau, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Gallenstein, Pfr. Landl, 1½ Std. v. Landl, 3 Std. v. Gallenstein, 1 Std. v. Reifling, 11 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 2513 J. 1578 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 514 □ Kl., Wn. 172 J. 1026 □ Kl., Grt. 62 □ Kl., Wldg. 2269 J. 1575 □ Kl. Hs. 27, Whp. 33, einh. Volk. 131, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 9, Kh. 96, Schf. 42.

Hier fließt der Mühlaubach.

Krippenstein, Jk., südl. von Aussee, ein hoher Gränzberg gegen Oesterreich.

Krippgraben, Bk., bey Altenmarkt, mit einigem Viehauftriebe.

Krippleiten, Bk., südöstl. von Kaisersberg, eine Alpe mit 20 Rinderauftrieb, in der Schladnitz.

Krisch-Sweti, siehe St. Kreuz.

Krischanverch, siehe Wretschenverch.

Krischhofzi, siehe Kreuzdorf.

Krisetschiaweß, siehe Kroisendorf.

Krischnig, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenburg, Pfr. Riez, zur Hschft. Oberburg ganz Weinzehend pflichtig.

Krisper, Cresceni, geboren zu Gratz, Franciscaner, Ascete. Siehe von Winklern S. 109, 110.

Kristanverch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Landsberg, Pfr. St. Peter im Brunnthal.

Flachm. zus. 256 J. 138 □ Kl., wor. Aeck. 87 J. 133 □ Kl., Wn. 43 J. 1147 □ Kl., Grt. 1077 □ Kl., Hthw. 105 J. 1546 □ Kl., Wgt. 18 J. 1013 □ Kl., Wldg. J.

□ Kl. Hs. 66, Whp. 55, einh. Volk. 257, wor. 128 wbl. S. Vhst. Kh. 28.

Kristanzen, windisch Kristanzi, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, zur Hschft. Maleck und Stadl dienstb.

Flächm. zus. 412 J. 644 □ Kl., an Aeck. 275 J. 1426 □ Kl., Wn. und Grt. 37 J. 1125 □ Kl., Hthw. und Wldg. 98 J. 1493 □ Kl. Hs. 27, Whp. 29, einh. Volk. 188, wor. 128 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Kh. 42, Bienst. 23.

Krithalpe, Jk., in der Wim, eine Niederalpe zwischen dem Leisling, Dippelberg, Oeßling und Mais, mit 5 Alphütten und 50 Rinderauftrieb.

Krivitza, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Süssenheim, zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Lopatza des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 40, Whp. 44, einh. Volk. 114, wor. 95 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 34.

Krobenzeralpe, Jk., im Pöllagraben, mit 200 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Krojek, auch **Kravick**, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist, zur Hschft. Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. heil. Geist des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 12, Whp. 12, einh. Volk. 62, wor. 35 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 6, Kh. 7.

Krojenaberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Kroisbach, Gk., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Steinbach, ½ Std. v. Feistritz, ½ Std. v. Steinbach, 2½ Std. v. Ilz, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Com. Fürstenfeld, Herberstein, Pfr. Waltersdorf und Pfr. Steinbach dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅔ und Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 691 J. 281 □ Kl., wor. Aeck. 288 J. 127 □ Kl., Wn. 128 J. 956 □ Kl. Grt. 534 □ Kl., Hthw. 65 J. 923 □ Kl., Wldg. 208 J. 941 □ Kl. Hs. 59, Whp. 55, einh. Volk. 258, wor. 138 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 48, Kh. 85.

Kroisbach, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. Dechantskirchen, ¼ Std. v. Dechantskirchen, ½ Std. v. Thalberg, 8¼ Std. von Ilz, 13¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Thalberg und Eichberg dienstbar.

Flächm. zus. 1785 J. 858 □ Kl., wor. Aeck. 309 J. 1245 □ Kl., Wn. und Grt. 155 J. 1265 □ Kl., Hthw. und Wldg. 719 J. 1548 □ Kl. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 166, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 30, Kh. 54, Schf. 2.

Krois-

Kroisbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Hausmühle in Schönau.

Kroisbach, Gk., eine G. an der Raab im Bzk. Freyberg.

Kroisbach, Gk., bey Maria Trost, 1 Std. v. St. Leonhard, 1 Std. v. Gratz, eine Gegend, zum Stadtpfarrhofe Gratz mit ⅓ Garben, Wein- und Hierszehend pflichtig.

Kroisbachhof, Gk., nördl. von Gratz, Schloß und Gut, ist mit 31 fl. 43 kr. Dom. und 1 fl. 52 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß im Kataster beansagt.

In Fischers Topographie abgebildet.

Ursprünglich wurde dieses Gut Heignitzhof genannt. 1730 war Georg Wilhelm Graf von Galler, später Maria Anna Gräfinn von Breuner, dann Sigmund Graf von Galler, mit 13. Februar 1778 Elisabeth Gräfinn von Galler, 1782 Dr. Franz Xav. Feldbacher, mit 24. Sept. 1798 durch Kauf Mathias Pratengeyer, mit 15. März 1802 Joseph Vincenz Ganster, und mit 22. July 1805 Joachim Edler von Zierenfeld im Besitze dieses Gutes.

Kroisenbach, Jk., im Bzk. Admontbühel, treibt eine Hausmühle in Unterleiten.

Kroisendorf, windisch Krisetschiawefs, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Studenitz, Pfr. Pöltschach; zur Staatshschft. Studenitz Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit Birkendorf des nähmlichen Bezirks vermessen.

Hs. 20, Whp. 16, einh. Volk. 89, wor. 43 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 4, Kh. 12.

Krois- oder Zirgergraben, Jk., ein Seitenthal des Lobminggrabens.

Krokgraben, Bk., im Seeboden, zwischen dem Pfaffenstein, Geharts- und Klammgraben und der Seeboden-Ebene, mit bedeutendem Waldstande.

Kronburg, siehe Kömig.

Kroneck, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. St. Lorenzen, ½ Std. v. Dechantskirchen, 1½ Std. v. Thalberg, 9 Std. v. Jlz, 13⅜ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Vorau und Stadtpfarre Friedberg dienstbar; zur Hschft. Schieleiten Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lorenzen vermessen.

Hs. 36, Whp. 24, einh. Volk. 143, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 52, Schf. 52.

Hier fließt das Wiedenbachel.

Kroneck, die Grafen von, sollen aus Kärnthen abstammen, von denen Paul Kronecker 1429 vorkömmt.

Aus diesem Geschlechte wurde Johann Wilhelm, Christoph, Ferdinand, Jonas, Georg Andreas, Albrecht, Hans Christoph und Moritz von Kroneck durch Kaiser Ferdinand II. den 15. May 1631 in den Freyherrnstand erhoben, und führten das Prädicat auf Moosburg und Glaneck.

Christoph, geboren 1507, † den 18. April 1587 zu Gratz. Karl von Kroneck wurde den 17. Februar 1596 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Jörg Andra von Kroneck war um das Jahr 1602 Landeshauptmann in Kärnthen.

Joseph Wilhelm Freyherr von Kroneck wurde von Kaiser Leopold I. im Jahre 1675 sammt seiner Descendenz in den Reichsgrafenstand erhoben.

Sie erhielten die steyerische Landmannschaft mit diesem Joseph Wilhelm.

In Stmk. besaßen sie die Hschft. Vasoldsberg und bedeutende Waldungen im Jk.

Sie waren verschwägert mit der Familie Kulmer, Egkh, Eibiswald, Kossiach, Siegersdorf, Prank, Spangenstein, Gerschach ꝛc.

Kroneck auf Riegersburg.

Kroneckerhof, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Welsberg dienstbar.

Kronersdorf, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, ½ Std. v. Straden, 3 Std. v. Mureck, 9⅛ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Bäreneck, Eibiswald, Kornberg und Burgsthal dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 504 J. 1034 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 1346 □ Kl., Wn. 91 J. 865 □ Kl., Grt. 8 J. 143 □ Kl., Hthw. 43 J. 879 □ Kl., Wgt. 18 J. 187 □ Kl., Wldg. 163 J. 814 □ Kl. Hs. 41, Whp. 31, einh. Volk. 145, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 4, Kh. 60.

Kronsdorf, siehe Cetto.

Kronska, Ck., Bzk. Feistritz, ein Bach, treibt 1 Hausmühle in der Gegend St. Martin.

Kronthal, Johann Georg von, besaß 1729 die Herrschaft Altenhofen.

Kropfgraben, Jk., zwischen dem Flatschachgraben und Rattenberg, in welchem der Rothbachwald und die Rattenberger Schafgemeinde mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Kropfleiten, Bk., im Töltschengraben.

Krottendorf, Bk., nordöstl von Kapfenberg, Schl. und Hschft. in der gleichnahmigen Gemeinde. Die Unterthanen derselben sind

in die zwey Aemter: Stainz und Bruck in der Utsch eingetheilt. Sie liegen in den Gemeinden Frauenberg, Göritz, Graßnitz, Hafendorf, Herzogberg, Jaßnitzthal, Krottendorf, Leopersdorf, Niklausdorf, Obereich, Parschlug, Pötschach, Poseck, St. Ruprecht, Sonnberg, Stainz, Ueberländviertel, Utschgraben, Utschthal und Wieden. Die Hschft. ist mit 712 fl. 28 kr. Dom. und 69 fl. 37 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Die herrschaftlichen Gründe bestehen in 30 Joch Aecker, 47 Joch Wiesen, 18 Joch Kühhalt, 70½ Joch Alpen, 83 Joch Waldungen.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Krottendorfer, Racknitz, Graben, Stadl, Kornberger, Leuzendorf.

In der neueren Zeit war 1730 Johann Rebeka Mejack, 1760 Joseph Florian Huber, den 11. July 1767 Franz Joseph Huber, den 11. December 1771 Franz Edler von Lierwald, den 20. Aprill 1799 Ignaz Eduard Mulz, den 18. August 1804 Franz Anton Gurtmann, den 14. May 1805 abermahls Ignaz Eduard Mulz, mit 10. März 1806 Ignaz Benedict Hessel, mit 5. Jänner 1808 Johann Nep. Oberbiegler, mit 10. August 1810 Maximilian Prokesch, mit 25. Juny 1813 Vincenz Berger, und mit 14. Februar 1814 Franz Xav. Puttnigg im Besitze dieses Gutes.

Das Schloß hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Krottendorf, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Kapfenberg, ¾ Std. v. Kapfenberg, ½ Std. v. Wieden, 1 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Krottendorf, Ober- und Unterkapfenberg dienstb.; zur Hschft. Wieden mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Graschnitz vermessen. Hs. 19, Whp. 15, einh. Volk. 83, wor. 37 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 17, Kh. 40, Schf. 21.

In dieser Nähe ist eine Brücke über die Mürz.

Krottendorf, windisch Schabiek, Gk., G. d. Bzks. Windischfeistritz, Pfr. Laporie, 1 Std. v. Laporie, 1 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli, zur Hschft. Seitz und Grünberg dienstb.; zur Staatshschft. Studenitz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus 899 J. 1261 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 699 □ Kl., Wn. 159 J. 819 □ Kl., Grt. 1052 □ Kl., Teuche 7 J. 30 □ Kl., Hthw. 55 J. 1052 □ Kl., Wldg. 520 J. 260 □ Kl. Hs. 36, Whp. 34, einh. Volk. 154, wor. 77 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 26, Kh. 26.

Krottendorf, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Ligist; zur Hschft. Ligist, Hochenburg, Premstätten, Altenberg, Leonroth und Greiseneck dienstb.; zur Hschft. Greiseneck mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. u. Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl.,

Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 165, Whp. 144, einh. Volk. 689, wor. 339 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 102, Kh. 210, Schf. 89.

Hier fließt der Ligistbach und Teigitschbach.

Krottendorf, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Straßgang, zur Hschft. St. Martin dienstb.; zum Gute Ferdinandeum und Pfarrhof Straßgang mit Garben-, und zur Stifthschft. St. Martin mit Garben- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. dieser G. ist mit jenem von Wetzelsdorf vermessen. Hs. 28, Whp. 22, einh. Volk. 118, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 18, Kh. 51.

Die Gegend Krottendorfberg ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinmostzehend pflichtig.

Krottendorf, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, zur Hschft. Oberfladnitz und Stadl dienstb., zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit den G. Farcha, Reberstätten und Preding vermessen. Hs. 31, Wph. 30, einh. Volk. 187, wor. 107 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 30, Kh. 50, Schf. 19.

Krottendorf, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan, zur Hschft. Burgsthal, Dominikaner in Gratz, Labeck, Domkapitel in Gratz, Waldeck, Stadl, Kornberg, Wetzelsdorf, Pfr. St. Stephan, Commende am Leech, St. Georgen, Oberwildon, Rohr, Neudorf, Birkenstein und Eibiswald dienstb.; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 897 J. 826 □ Kl., wor. Aeck. 359 J. 136 □ Kl., Wn. u. Grt. 135 J. 172 □ Kl., Hthw. 41 J. 505 □ Kl., Wgt. 17 J. 873 □ Kl., Wldg. 344 J. 440 □ Kl. Hs. 61, Whp. 60, einh. Volk. 333, wor. 183 wbl. G. Vhst. Pfd. 44, Ochs. 18, Kh. 109.

Krottendorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. heil. Kreuz, in der Gemeinde Gnaning; zur Hschft. Waasen mit ⅔, und Pfarrhof St. Georgen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Krottendorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Labeck, in welcher das Saßbachel fließt.

Krottendorf, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Feilhofen, Frauenthal, Limberg, Pfarrsgült Schwanberg, Seckau und Schwanberg dienstb., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 327 J. 72 □ Kl., wor. Aeck 87 J. 1394 □ Kl., Wn. 87 J. 1505 □ Kl., Grt. 1560 □ Kl., Hthw 60 J. 1388 □ Kl., Wgt. 3 J. 172 □ Kl., Wldg. 86 J. 453 □ Kl. Hs. 74, Whp. 74, einh. Volk. 369, wor. 190 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 48, Kh. 125.

Krottendorf, windisch Schabniak, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Freybühel dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Nußdorf vermessen. Hs. 9, Whp. 7, einh. Volk. 33, wor. 17 wbl. S. Whst. Kh. 7.

Krottendorf, windisch Schabniak, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena, zur Hschft. Freybühel nnd Herbersdorf dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Woritschau vermessen. Hs. 14, Whp. 12, einh. Volk. 60, wor. 33 wbl. S. Whst. Kh. 14.

Krottendorf, windisch Jablenze, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Oswald, ¾ Std. v. Dornau; zur Hschft. Dornau und Oberpettau dienstb.

Flächm. zus. mit Rogosnitz vermessen. Hs. 27, Whp. 28, einh. Volk. 123, wor. 69 wbl. S. Whst. Pfd. 25, Ochs. 16, Kh. 38.

Zur Hschft. Dornau mit dem einbeinigen Verschnickzehend pflichtig.

Hier fließt der Ragoßnitzbach.

Krottendorf, Mk., eine Gegend im Bzk. Fall; mit der G. Zellnitz vermessen.

Krottendorf, die von. Sie besaßen Krottendorf im Mürzthale, Krottendorf an der Kainach, Krottendorf an der Sulm bey Leibnitz und Eppenstein. Eberhard von Krottendorf lebte 1165, Gottschalk 1168, Heinrich und Hartwig 1216, Seyfried 1298, Otto 1343, Hans 1345, Adam 1350, Hermann 1362, Seibel 1390, Andrä 1403, Otto 1410, Ulrich 1458. Martha von Krottendorf übergab ihre brüderliche Erbschaft 1519 an Bernhard Stadler zu Stadl. Anna Krottendorfer war 1409 die Gemahlinn Wolf Stadlers zu Stadl. Wolf Krottendorfer lebte 1463, Peregrin 1470.

Nach Absterben der Krottendorfer erbte Bernhard Stadler zu Stadl die Schlösser Krottendorf im Mürzthale und im Kainachboden, welches letztere jedoch Stadler an die Kainache gegen andere Güter vertauschte.

Krottenhof, Bk., südwestl. v. Mürzzuschlag, an der Mürz, ein Gut, unter 47° 33′ 41″ nördl. Breite, und 33° 16′ 20″ östl. Länge.

Dessen frühere Besitzer waren: die Krottendorfer, Stadl, Fladnitzer, Gleisbach, Schärfenberg.

1730 war Johann Ferdinand Painstingel, dann Simon Kleinschneck, im Jahre 1787 Johann von Edelfeld, mit 4. Febr. 1790 Georg Freyherr von Schindl, mit 12. August 1791 Maria Theresia Edle von Philippitsch, mit 14. Sept. 1798 Mathias Prathengeyer, mit 25. Aprill 1799 Johann Mally im Besitze dieses Gutes.

Krottenhof, Bk., eine Gegend im Bzk. Hochenwang, durch welche ein Arm der Mürz fließt.

Krottenhofen, Mk., nordwestl. von Leibnitz, Schl. u. Hschft. des Bisthums Seckau, ist mit 2181 fl. 28 kr. Dom., und 133 fl. 59 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 82 Häusern beansagt.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: in Desniack, Dobroschag, Einöd, Fresing, Grottenhofen, Jahring = unter, Jvankofzen, Kaindorf, Kogelberg, Lahometz, Lang, Littenberg, Löschnitz, Lupitscheny, Neurath, Nestelberg, Pollanzen, Pötzles, Rindscheit, Schöneck, Schützenberg, Seckauberg, Tilmitsch, Willitsch, Wittmannsdorf und Wresowetz.
Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Krottenschlaggraben, Bk., ein Seitenthal des Allerheiligengraben, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe. Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Allerheiligen eine Hausmühle.

Krottsteinbach, Jk., im Bzk. Großsölk, treibt 1 Hausmühle in Kleinsölk.

Krowathen, Gk., G. d. Bzks. Brunnsee, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 2½ Std. v. Mureck, 9½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Brunnsee, Seckau, Mooserhof, Kornberg und Hainfeld dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 303 J. 759 □ Kl., wor. Aeck. 114 J. 1521 □ Kl., Wn. 60 J. 1497 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 127 J. [illegible] □ Kl. Hs. 22, Whp. 19, einh. Bvlk. 83, wor. 38, wbl. S. Whst. Pfd. 6, Ochs. 10, Kh. 35.

Krugbachel, Jk., im Bzk. Admontbühel, treibt 4 Hausmühlen in Granitzen.

Kruglbach, eigentlich Krungelbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt in der gleichnahmigen Gegend 3 Mauth-, 4 Hausmühlen und 1 Säge.

Krugmeyeralpe, Jk., im Kothgraben des Feistritzgrabens, mit 12 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Kruisdorf, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, ½ Std. v. Straden, ¼ Std. von Poppendorf, 1½ Ml. v. Mureck, 7½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Gleichenberg dienstb., zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zu Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 622 J. 217 □ Kl., wor. Aeck. 202 J. 1563 □ Kl., Wn. u. Grt. 101 J. 379 □ Kl., Hthw. 15 J. 1094 □ Kl., Wgt. 10 J. 1330 □ Kl., Wldg. 291 J. 651 □ Kl. Hs. 47, Whp. 46, einh. Bvlk. 235, wor. 126 wbl. S. Whst. Pfd. 29, Ochs. 8, Kh. 70.

Krukenberg, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Hollneck; zur Hschft. Frauenthal, Holleneck und Pfarrhof Schwanberg dienstb.

Flächm. zus. 1313 J. 721 □ Kl., wor. Aeck. 110 J. 139 □ Kl., Wn. 435 J. 617 □ Kl., Hthw. 287 J. 878 □ Kl., Wgt. 956 □ Kl, Wldg. 479 J. 1322 □ Kl. Hs. 29, Whp. 26, einh. Volk. 113, wor. 63 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 35, Schf. 18.

In dieser G. kommt der Stulmeckfluß vor.

Krukenwald, Bk., bey Trofeyach.

Krumau, Jk., G. d. Bzks. und Pfr. Admont, zur Stiftshschft. Admont dienstb., 1 Std. v. Admont, 6 Std. v. Altenmarkt, 12 Std. v. Judenburg; mit einem Torfanbruche und 3 Brücken über die Enns.

Flächm. zus. 4643 J. 222 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 1588 □ Kl., Wn. 640 J. 375 □ Kl., Grt. 3 J. 670 □ Kl., Teuche 65 J. 325 □ Kl., Hthw. 110 J. 752 □ Kl., Wldg. 3673 J. 1312 □ Kl. Hs. 55, Whp. 58, einh. Volk. 388, wor. 194 wbl. G. Vhst. Pfd. 41, Ochs. 33, Kh. 269, Schf. 136.

Hier fließt der Schmidbach.

Krumau, Jk., zwischen dem Reitmeyerberg und dem Gesäuß, in welchem das Lercheck, die Biberschwellherberg, das Langriedl und die Heindlau sich befinden.

Krumbach, Mk., im Bzk. Eibiswald, 1½ Ml. v. Eibiswald, 2 Ml. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg, eine Localie, genannt St. Oswald am Krumbach, im Dkt. Eibiswald, Patronat Religionsfond

Die Kirche war eine Filiale nach Eibiswald, bis 1788 eine eigene Curatie errichtet wurde.

Hier ist eine Gm. Sch. von 7 Kindern.

Localcuraten: 1788 Franz Rainer, 1811 Joseph Gletzgau, 1817 Joseph Teutschmann.

Am gleichnahmigen Bache befindet sich eine Sensen- und Nägelfabrik des Grafen von Festetits und Freyherren von Baldacci; auch treibt derselbe in dieser Gegend 6 Hausmühlen und 1 Säge, in Mitterstraßen 2 Hausmühlen; dann im Bzk. Schwanberg 11 Hausmühlen und 10 Sägen in Wiel. In dieser G. kommt auch das Wiebenbachel, der Weilerbach und Feisternitzbach vor.

Krumbach, die, besaßen Thalberg. Gerard 1230.

Krumeck, Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. St. Marein, zur Hschft. Birkwiesen, Frauheim, Riegersburg, Lustbühel, Oberkapfenberg, Lanach, Rein, Plankenwarth, Münzgraben, Messendorf, Waldstein, Welsdorf, Herberstein, Feldbach, Münchhofen, Freyberg und Reinthal dienstb.; zur Hschft. Herberstein mit

½ Getreid-, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1825 J. 1369 □ Kl., wor. Aeck 786 J. 1421 □ Kl., Wn. 123 J. 639 □ Kl., Wgt. 84 J. 398 □ Kl. Wldg. 831 J. 411 □ Kl. Hs. 105, Whp. 95, einh. Volk. 516, wor. 272 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs 92, Kh. 166, Schf. 13.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stamp und 1 Säge in St. Marein.

Krumeck, Jk., in der Oberwölz, zwischen dem Schötelgraben und hintern Salchergraben, in welchem die Prewald Gemeind mit 20 Rinder- und 8 Pferdenauftrieb, und sehr großem Wald stande, dann die Halsalpe, Feistritz- und Pfaffengrubenalpe bedeutenden Viehauftrieb besitzen.

Krumeckerbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 4 Hausmühlen in Glein.

Krumen oder **Krumpen**, in der, Bk., ein bedeutendes Thal bey Trofeyach, in welchem die Sandler-, Reindl-, Krapfen-, Krumenalpe, der Schwalbenstein, die Zelzboden-, Ganinger-, Büchelmeyer- und Monsbergeralpe sich befinden, mit 264 Rinderauftrieb. Die gleichnahmige Steuer- G. d. Bzks Freystein ist mit der G. Krumpengraben vermessen mit einem Flächeninhalte von 2783 J. 1029 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 1236 □ Kl., Wn. 145 J. 1595 □ Kl., Hthw. 1455 J. 588 □ Kl., Wldg. 1109 J. 810 □ Kl.

Krumenalpe, Bk., bey Trofeyach, in der Krumen, mit 126 Rinderauftrieb.

Krumenbach, Bk., in der kleinen Göß, zwischen dem Ternth und der Hochalpe.

Krumenbach, Bk., ein Seitengraben des Hopfgarten.

Krumlackenberg, nördl. von Haus, ein schroffes Stei birg.

Krumpaschnig, Ck., Bzk. Altenburg, ein Bach, treibt i Gegend Planina 3 Hausmühlen.

Krundlbach, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 1 Mauth sammt Stampf, und 1 Hausmühle in Furth.

Krungelsee, Jk., nordwestl. von Irdning, am Fuße de ges Grimming, ein Gebirgssee.

Krungler- und **Reiteralpe**, Jk., auf dem Grimmi 124 Rinderauftrieb.

Krunkel, auch **Krungel** genannt, Jk., G. d. Bzks berg, Pfr. Mitterdorf, zur Hschft. Hinterberg, Wolke Großsölk dienstb.

Flächm. zus. mit den G. Thörl, Zauchen und N... wor. Aeck. 233 J. 11.. ...7 J. 169 □ Kl.,

Wn. 967 J. 1359 □ Kl., Grt. 388 □ Kl., Hthw. 524 J. 717 □ Kl., Wldg. 3405 J. 1323 □ Kl. Hs. 44, Whp. 44, einh. Bvlk. 233, wor. 109 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 36, Kh. 119, Schf 54.

Hier fließt der gleichnahmige Bach und der Kohlberggrabenbach.

Ksanzach U-, Cl., eine Gegend, zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Kucheleck, Bk., im Huebesgraben, mit bedeutendem Waldstande und 50 Schafeauftrieb.

Kuchler, die, besaßen Friedberg. Heinrich 1165.

Kudler Joseph, geboren zu Radkersburg 1787, wurde im Jahre 1809 Professor am Lyceo zu Gratz; vielseitige Kenntnisse und Humanität erwarben ihm bey Gründung des Lesevereins im J. 1818 die Directorsstelle an demselben, welche er mit dem Beyfalle aller Glieder durch 3 Jahre begleitete, und mit vielem Fleiße besorgte. Mit 25. Juny 1821 wurde er an die Universität nach Wien als Professor der politischen Wissenschaften ernannt.

In das erste Heft der steyermärkischen Zeitschrift lieferte er einen höchst interessanten Aufsatz, unter dem Titel: „Steyermarks Volkszahl" in den Jahren 1819 und 1820, nebst vergleichenden Rückblicken auf frühere Jahre, und für das zweyte: „Steyermarks Viehstand" von gleichem Interesse.

Kuegen, Jk., im Feistritzgraben ob Kraubath, mit ungeheuerem Waldstande.

Kuenring, die von. Dieses alte Geschlecht war auch in Stmk. begütert, in welchem sie die Burg Gutenberg, einige von Pollheimische Güter, worunter Leibnitz, dann von denen von Wildon, als Wildon Lehensweise und Oberradkersburg besaßen. Gutenberg verkaufte Leutold von Kuenring im Jahre 1288 an die Gebrüder Ulrich, Friedrich und Heinrich von Stubenberg.

Siehe die Urkunde in Freyherrn von Stadl 4. Th. S. 25.

Kugelberg, Gk., zwischen Rein und Straßengel, dem Schirminggraben und Hundsdorfgraben.

Kugelberg, Gk., G. d. Bzks. Rein, Pfr. Gradwein, 1 Std. v. Gradwein, 1½ Std. v. Rein, 3½ Std. v. Peckau, 2½ Std. v. Gratz; zur Stiftshschft. Rein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gradwein vermessen.

Hs. 34, Whp. 32, einh. Bvlk. 127, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 34.

Kugelmann, die Ritter von, besaßen Kopreinitz und Gilgenbühel. Ein Sigmund von Kugelmann wurde den 16. Jänner 1627 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Kugelmann Peter zu

Ehrenfels, niederösterr. Kammerrath, wurde den 17. Jän. 1605 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Kugelmann, Karl, geboren zu Gratz, Jesuit, schrieb Predigten. Siehe von Winklern S. 110.

Kugelmann, Johann Baptist, geboren zu Gratz, Dichtkunst. Siehe von Winklern S. 110.

Kugelthal, Bk., bey Eisenerz, zwischen dem Lukatwald und Schwarzenbach.

Kugelthalgraben, Jk., am Kieningberg.

Kugenberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. Lichtenwald; zur Ex=Minoritengült in Cilli mit ⅓ Wein= und Getreidezehend pflichtig.

Kuhalpe, Jk., am südlichen Abhange des Tauern, mit 65 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Kuhalpe, Jk., im Sommeraugraben, mit 40 Rinder und 100 Schafe Auftrieb.

Kuhalpe, Jk., südl. von St. Lambrecht, ein Gränzberg gegen Kärnthen, mit 430 Joch Alpenweide und 359 J. 226 □ Kl. Waldungen; zur Hschft. Lambrecht gehörig.

Kuhbach, Bk., im Radmergraben, mit großem Waldstande und 12 Kühen Auftrieb; auch werden mit Inbegriff des benachbarten Edelsbaches 150 Ochsen aufgetrieben. Umgebungen sind der Grögerwald und Mittagkogel.

Kuhbach, Bk., an der Salza, zwischen dem Hopfgarten und Geschleiff, mit bedeutendem Waldstande.

Kuhbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Laufnitzgraben.

Kuhberg, Jk., am Fresenberg, mit 60 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Ein gleichnahmiger Bach treibt 1 Hausmühle in Dirnberg.

Kühberg=Kaindorfer, Jk., südl. von Murau, mit 34 Rinderauftrieb.

Kuhberg, Jk., im Mandlinggraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Kühberg, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Hengsberg, zur Hschft. Herbersdorf, Seckau, Pfrhof Hengsberg, Rohr und Wildbach dienstbar; zur Hschft Horneck mit ⅓, zur Hschft. Lanach gleichfalls ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Flächm. zus. 211 J. 1392 □ Kl., wor. Aeck. 44 J. 157 □ Kl., Wn. und Grt. 58 J. 178 □ Kl., Wgt. 2 J. 1307 □ Kl., Wldg. 106 J. 1350 □ Kl. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk, 73, wor. 36 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 26.

Kuhbrandalpe, Bk., nördl. von Mautern, in der Magdwiesen, unter dem Graskogel, mit 17 Rinderauftrieb.

Kühebergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hochenbruck dienstbar.

Kühebühel, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kühe schwanz, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kühethalberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Geyrach dienstbar.

Kuhgraben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neudorf dienstbar.

Kühhörndl, Bk., im Neubergergraben, zwischen dem Schafkogel und dem Veitschbach, mit 230 Rinderauftrieb und 196 Joch 1569 □ Kl. Flächeninhalt; zur Staatshschft. Neuberg gehörig.

Kuhkahr, Jk., im Johnsbachgraben, zwischen der Sebering, dem Rothkogel und Johnsbach; mit 32 Rinderauftrieb.

Kuhleiten, Jk., bey Aussee, zwischen der Rothhauseralpe, Rottentrog und dem Zauchnerbach; mit bedeutendem Waldstande.

Kühlenbrein, Jk., südwestl. von Murau, ein Gränzberg gegen Salzburg.

Kühlenbreinalpe, Jk., am Schattenberg, gegen den Breingraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Kühnburg, Maximilian Gandolph Graf von, geboren zu Gratz den 1. Nov. 1622, starb zu Salzburg den 3. May 1687. Siehe von Winklern S 113.

Kühneck, Gk., Pfr. Gleisdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kühneck, Gk., Pfr. St. Peter am Ottersbach, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Kühneck, Gk., ein Gut, dessen Unterthanen befinden sich in Birnbaum, Entschendorf, Grabersdorf, Perbersdorf und Trössing; dann im Mk. in der Gemeinde Stainz. Jetzt besteht es unter dem Titel:

Kühneck, Neu-, welches seinen Sitz im Mk., in der Pfarre Mureck, ¼ Std. v. Obermureck, 2¼ Std. v. Radkersburg, 5½ Ml. v. Gratz hat.

Dieses Gut besteht aus dem früheren Altkühneck, welches die Familie Holzapfel-Waasen, und vor ihnen die Eibiswald und Kühnburg besessen hatten. Der Letzte aus dieser Familie, gewesener Kreiscommissär, starb den 12. Februar 1798; er vermachte sein Gut seinem Freunde Andrä Ritter von Jakomini, welcher es bald darauf an Franz Xaver Grafen von Lichtenberg verkaufte. Johann Georg Kockl kaufte unter dem 28. März 1804 von dem obengenannten Grafen von Lichtenberg das Gut Kühneck

mit seinen beyden Aemtern: Kühneck im Gk., und Hasching im Mk.; sodann auch die Aemter: Mureck, Lugatz, Lichendorf und Zogendorf, welche zur Hschft. Weissenecк im Mk. gehörten. Der dermahlige Sitz Neu-Kühneck war eine zur Hschft. Obermureck dienstbare Besitzung, welche vermög landrechtlichem vidimirten Protokolle dd. 10. März 1808 gegen Abtretung einiger Unterthanen an dieselbe das Dominium directum über den größten Theil der dermahligen Gründe des Gutes Kühneck dahin abtrat. Die Herren Stände bewilligten unter 8. Jänner 1816 eine neue Katastral-Umschreibung, unter dem Nahmen Gut Neu-Kühneck. Die Unterthanen dieses Gutes liegen zerstreut in den Pfarren: St. Egydi, St. Jakob, St. Anna, Maria Schnee, Abstthal, St. Georgen, heil. Dreyfaltigkeit, St. Antoni rc.

Kühr, Groß, Gk., eine Gegend in der Pfarre St. Margarethen, zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Kuhschweifberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfrsgült St. Florian dienstbar.

Kuhstandlwald, Jk., im Weißofnergraben, mit 34 Rinder und 4 Pferden Auftrieb, und einem Flächeninhalte von 153 J. 9 □ Kl.; der Hschft. St. Lambrecht gehörig.

Kühwiesen, Gk., G. d. Bzks. Stadl, Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Münchhofen, Unterradmannsdorf, Messendorf, Stadl, Dornhofen, Liebenau, Pfr. Radegund und Freyberg dienstbar.

Flächm. zus. 477 J. 785 □ Kl., wor. Aeck. 171 J. 423 □ Kl., Wn. 57 J. 588 □ Kl., Grt. 180 □ Kl., Hthw. 16 J. 1206 □ Kl., Wgt. 12 J. 465 □ Kl., Wldg. 219 J. 1123 □ Kl. Hs. 41, Whp. 33, einh. Bvlk. 173, wor. 91 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 22, Kh. 53.

Kukenbergen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Kukendorf, Gk., nordöstl. von Friedberg, an der öster. Gränze.

Kuklitz, Gk., eine Gegend nördl. von Preding.

Kukovitzach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Külbel, Gk., südöstl. von Anger, Schloß und Gut, ½ Std. v. Anger, 1½ Std. v. Frondsberg, mit der Hschft. Thanhausen vereint. Die Unterthanen desselben liegen in den G. Bayerdorfviertel, Bremsdorf, Edelsbach, Feistritz Ober-, Hart, Haselbach, St. Johann und Vokenberg.

Die Meiergründe dieses Gutes sind zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Das Gut ist mit 499 fl. 24 kr. Dom. und 24 fl. 25 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Aus der Geschichte der Besitzer erscheint Erasmus Draxler, Pfleger zu Wachseneck zu Ende des 15. Jahrhunderts. Ihm folgte sein Sohn Mörth Draxler, verehelicht mit Elisabeth von Racknitz, diesem seine Schwester Barbara Draxler, vermählt mit Hans Lasla von Ratmannsdorf um das Jahr 1556, dieser ihr zweyter Gemahl Caspar Schrampf, und hierauf Maria Schwiegerinn. Später kommt Sebold Stanzig (wahrscheinlich Starzer, wie Freyherr von Gudenus vermuthet), und endlich um das Jahr 1604 Georg Freysmuth, vermählt mit Maria Elisabeth Starzer, als Besitzer vor. Georg Freysmuth, † den 31. August 1634, und seine Gattinn, † den 12. October 1638, liegen zu Anger begraben. Der Sohn dieser beyden letztern, Georg Dietrich Freysmuth, verkaufte mit 30. Juny 1650 diese Hschft. an das Chorherren-Stift Pöllau, unter dem damahligen Prälaten Michael Ponkraz Berghofer. Die Pröbste Michael Meister und Johann Ernst von Ortenhofen, erweiterten und verschönerten das Schloßgebäude, und der letzte weihte im J. 1701 am 2. August die neue Schloßkapelle. Nach Aufhebung des Ordens 1785 wurde es eine Staatshschft., und im Jahre 1800 an Joseph Oettel, einem Seifensieder aus Gleisdorf, verkauft. Dieser verkaufte sie wieder an N. Höhn, mußte sie aber bald wieder zurücknehmen, verkaufte sie abermahls mit 9 May 1808 an Christian Schwarz, welcher sie wieder mit 24. Juny des nähmlichen Jahres an Franz Pellikan überließ, von welchem sie Freyherr von Gudenus am 18. Juny 1811 erkaufte.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Kulber, Christoph, geboren zu Gratz, Rhetorik. Siehe v. Winklern S. 110, 111. † zu Wien den 11. Juny 1529.

Kulm, Bk., bey Trofayach, zwischen dem Hössenberg und der Trofayacher Kehr, ein beynahe ganz abgerundeter frey stehender Berg.

Kulm, Gk., östl. von Weiz, ein ansehnlicher Berg mit herrlicher Aussicht, auf seinem Rücken sind mehrere Kapellen; an seinem Fuße liegt Maria Buch in W., Külbl im NW.

Kulm, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Schieleiten mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Kulm, Jk., G.d Bzks. Lind, Pfr. St. Veit, zur Hschft. Felden, Puchs, St. Helenakirche und St. Marein dienstbar.

Flächm. zus. mit Hammerl, Tauchendorf, Judendorf, Doblhof, Wazendorf, Kahlsdorf, Dörfling und Ober-Neudorf des nähmlichen Bezirks vermessen 2695 J. 85 □ Kl., wor. an Aeck. 551 J. 1524 □ Kl., Wn. 629 J. 1475 □ Kl., Grt. 2 J. 326 □ Kl., Hthw. 594 J. 328 □ Kl., Teiche 3 J. 68 □ Kl., Wldg. 1183 J. 1162 □ Kl. Hs. 76, Whp. 64, einh. Volk.

383, wor. 169 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 93, Kh. 126, Schf. 472.

Kulm, Jk., westl. von St. Peter am Kammersberg.

Kulm auf der Ramsau, Jk., nordwestl. von Schladming, 2 Std. v. Haus, 19 Ml. v. Judenburg, 19 Ml. v. Leoben, 5 Ml. v. Rastadt, ein Vicariat, genannt St. Rupert am Kulm, im Dkt. Haus, Patronat Freyherr von Königsbrunn und Herr von Lendenfeld wechselweise.

Hier ist eine G. Sch. von 5 Kindern.

Polhöhe 47° 25′ 10″ nördl. Breite, und 31° 20′ 40″ östl. Länge.

Der gleichnahmige Berg zwischen dem Halserberg und Vorberg wird mit 150 Schafen betrieben.

Kulmalpe, Bk., zur Hschft. Göß dienstbar, mit 195 Joch Flächeninhalt.

Kulmalpe, Jk., im Oberthal des Kleinsölkgrabens, zwischen dem Lachkahr und der Harneralpe, mit 26 Rinderauftrieb.

Kulmbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Triebendorf und 1 in Laßnitz.

Kulmbach, Gk., im Bezirk Herberstein, treibt 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in Freyenberg, und 1 Hausmühle in Kuming.

Kulmbach, Jk., im Bezirk Haus, treibt 2 Hausmühlen in Ramsau.

Kulmberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen, zur Hschft. Waasen mit ⅔, Hschft. Oberwildon mit $\frac{1}{18}$ und zur Hschft. Neudorf mit $\frac{5}{18}$ Weinzehend pflichtig.

Kulmberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Kulmberg, Jk., bey Mitterdorf, an der Salzkammergutsgränze, ein fast ganz frey stehender Berg, mit einigem Viehauftriebe.

Kulmberg, Jk., unfern des Gullingthales, ein fast frey stehender Berg, auf welchem die Salchberg-, Hochenberger-, Schlathammer- und Rambüchler-Gemeinde mit einigem Schafauftriebe sich befinden.

Kulmberg, Jk., im Kleinsölkgraben, mit bedeutendem Waldstande und 30 Rinderauftrieb.

Kulmberg, windisch Hum, Mk., G. d. Bzks. Friedau, 3½ Std. v. Dornau, mit einer Localie, genannt St. Johann am Kulmberge, im Dkt. Großsonntag, zur Hschft. Großsonntag dienstbar.

Flächm. zus. 570 J. 1060 □ Kl., wor. Aeck. 102 J. 711 □ Kl., Trischf. 211 J. 595 □ Kl., Wn. 78 J. 969 □ Kl., Hthw. 957 □ Kl., Wgt. 56 J. 1303 □ Kl., Wldg. 120 J. 1325 □ Kl. Hs. 90, Whp. 103, einh. Volk. 446, wor. 239 wbl. S. Vhst. Pfd 14, Ochs. 2, Kh. 82.

Hier ist eine Triv. Sch. von 59 Kindern.

Kulmer, die Freyherren, besaßen in Steyermark die Hschft. Hochenmauthen, und einige Gülten in Windischgratz, dermahlen die Hschft. Rothenthurn genannt, Jamnig, Thalerhof, Hartenstein.

Die Ritter von Kulmer waren schon um das Jahr 1299 Lehensleute in Kärnthen. Heinrich von Kulmer war 1302 mit einer von Falbenhaupt vermählt. Herman Kulmer war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Albrecht von Kulmer war 1529 bey dem Entsatze von Wien. Herman Kulmer von Einzenbach erhielt dd. Lienz den 5. Sept. 1538 von Kaiser Ferdinand I. die Erlaubniß, das Schloß Hohenstein in Kärnthen zu erbauen, und sich davon zu schreiben, welche Erlaubniß dd. Gratz am 15. Dec. 1589 mit erzherzoglicher Bewilligung auf seinen Vetter Balthasar von Kulmer, vermählt mit Margaretha von Mosheim und dessen Erben überging.

Georg Kulmer von Einzenbach und Rosenbichl, der Stammvater der gegenwärtig noch lebenden Zweige der Herren und Freyherren von Kulmer war anfangs vermählt mit Margaretha von Pain, dann mit Agnes von Obritschau, durch welche letztere das Wappen der von Obritschau an die von Kulmer überging.

dd. Regensburg den 20. März 1654 erhob Kaiser Ferdinand III. die Gebrüder Balthasar, Bernhard und Christoph von Kulmer zum Rosenbichl in den Reichsfreyherrenstand. Balthasar Kulmer, vermählt mit Margaretha von Mosheim gründete durch seine Söhne die steyerische, kärnthnerische und kroatische Linie der Freyherren von Kulmer, und zwar durch Christoph Andrä, vermählt mit Judithe von Staudach, welcher mit 9. May 1654 Mitglied der steyerischen Landmannschaft wurde, und dessen Sohn Christoph Ferdinand, vermählt mit einer Freyinn von Jabornigg sich in Steyermark niederließen, wovon dessen Enkel Otto Herbert Freyherr von Kulmer, geboren 1688, k. k. Major, starb 1746, war vermählt mit Martha Freyinn von Patatich, von seinem Vetter Christoph Ferdinand Freyherrn von Kulmer, die Fidei-Commiß-Güter Rothenthurn und Waldeck bey Windischgratz ererbte, von dem sie auf den Sohn des letztern Joseph Emerich, geboren den 30. August 1717, k. k. Kämmerer und Landrath in Kärnthen, starb 1790, überging.

Dieser war anfangs vermählt mit Juliana von Siebenegg, geborne von Hocheneimer, starb 1768, dann mit Josepha von Lerchenthal, starb den 10. Dec. 1817. Dieser Joseph Emerich ist der Vater der gegenwärtig lebenden Freyherrn von Kulmer steye-

rischer Linie, und mehrerer vor dem Feinde heldenmüthig gebliebener Söhne, wovon der älteste noch lebende Johann Nep. geboren den 29. Jän. 1759, k. k. Kämmerer und Hauptmann in der Armee, vermählt den 31. July 1796 mit Johanna Freyinn Rehbach, Inhaber der Herrschaften Rothenthurn, Waldeck und Hartenstein ist. *)

Karl, geboren 1752, war k. k. Kreiscommissär, starb 1758.

Joseph, geboren 1753, starb 1791 als Oberlieutnant bey Wilhelm Schröder Infanterie.

Franz Xav. geboren 1760, starb 1793 als Oberlieutnant von Brechanville Infanterie-Regiment in der Bataille von Tirlemont in Niederlanden.

Ferdinand, geboren den 30. Juny 1763, k. k. Kämmerer, Obristlieutnant und Artillerie Districts-Commandant in Innerösterreich, verlor den 1. Dec. 1794 im Sturme auf Zahlbach vor Mainz den rechten Arm, vermählte sich den 14. May 1805 mit Josepha Gräfinn von Khünburg.

Johann Bapt. geboren 1763, starb als Oberlieutnant bey Lattermann Infanterie in der Bataille vor Castiglione in Italien.

Die kärnthnerische Familie pflanzte sich mit Georg Ferdinand Freyherrn von Kulmer, vermählt mit Susanna Constanzia gebornen Fischer, Freyinn von und zu Maßweg, dessen Sohn Wolf Franz, vermählt mit Maria Anna Josepha Freyinn von Rehlingen auf Goldenstein, dessen Enkel Johann Andrä Modest k. k. Kämmerer und Obriststabelmeister, vermählt mit Margaretha Freyinn von Klies, starb zu Neustadt 1776, und dessen Urenkel Amadeus, geboren 1749, k. k. Gubernialrath in Innerösterreich, zuerst vermählt mit Josepha Freyinn von Sternbach, dann mit Theresia Gräfinn von Aicholt, fort, und erlosch mit dessen Tode 1809.

Die kroatische Linie, begründet durch Ferdinand Ernst, welcher als Obrist und Commandant zu Karlstadt aus der kärnthnerischen Linie des obigen Balthasars, vermählt mit Margarethe von Mosheim abstammet, sich in Kroatien seßhaft machte, und dort 1736 starb. Sein Sohn Joseph geboren 1710, vermählte sich 1738 mit Regina Freyinn von Patatich de Zajeda, Schwester Adams Patatich, Erzbischofs von Colotscha, und starb 1749. Der Sohn dieses letztern Johann Emelino, geboren 1739, k. k. Major, vermählte sich 1775 mit Judith Gräfinn von Sermage, und starb 1807.

Der Sohn dieses letztern Ferdinand Freyherr von Kulmer, geboren 1776, k. k. Kämmerer, Herr auf Cartell und Serti-

na

*) Söhne: Ignatz, geboren den 21. Dec. 1789. Karl, geboren den 10. Dec. 1812.

na vermählte sich 1804 mit Josepha Gräfinn von Orsich, quittirte 1808 als Hauptmann, und starb den 12. März 1816. Von ihm lebten die Söhne Franz, geboren 1805, dann Emelino, geboren 1807, und eine Tochter Clothilde geboren 1809.

Uebrigens war dieses Geschlecht verschwägert außer den bereits angezeigten Familien mit den gräflichen von Saurau, Sauer, Aicholt, Traskowitz, Rosenberg und Lamberg. Dann mit den freyherrlichen von Ottenfels-Geschwind, Gabelkhofen, Frohmüller, Holzer, Ehrenau, Gall, Schrampf, Kroneck, Morbax, Siegersdorf, Neuhaus rc.

Nach guten Quellen war aus diesem dem Kaiserhause durch Jahrhunderte so treu ergebenen Geschlechte auch Jörg Kulmer, er lebte um das Jahr 1529, und war in diesem Jahre bey dem Entsatze von Wien. Wolf Andrä Freyherr von Kulmer war deutscher Ordensritter-Commendeur zu Friesach 1658.

Kulmeralpe, Jk., am Grimming, mit 38 Rinderauftrieb.

Kulmerschafberg, Jk., im Rantengraben, mit 60 Schafenauftrieb. Die Kulmeralpe wird mit 30 Rinder betrieben.

Kulming, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, am sogenannten Kulmberge, 1½ Std. von Büschelsdorf, 1½ Std. v. Herberstein, 4½ Std. v. Gleisdorf, 5¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herberstein und Schieleiten dienstbar, zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 14, Whp. 12. einh. Bvlk. 62, wor. 30 wbl. S. Vhst. Ochs. 8, Kh. 17, Schf. 6.

Hier fließt der Waschbach und ein gleichnahmiger Bach.

Kulmwald, Mk., eine Gegend im Bzk. und der Pfr. Friedau, 3½ Std. v. Dornau ihrer Grundhschft., zu der sie auch mit dem einbeinigen Getreid- und Gänsezehend pflichtig ist.

Kumar, Joseph August, geboren zu Gratz den 7. Dec. 1789. Siehe von Winklern Seite 111—112. Von diesem für die steyermärkische Geschichte viel zu früh verstorbenen jungen Geschichtsforscher können wir zur Ergänzung der von Winkler'schen Notiz anführen, daß Kumar im Jahr 1809 anfangs als Rechnungsführer mit der steyerischen Landwehr ausmarschirte, dann aber in die Reihen der Fechtenden als Oberlieutnant trat, später in die k. k. Linien-Infanterie übersetzt, bey Dresden sich auszeichnete, ein Auge verlor, dann im Feldzuge von 1815 in Frankreich als Platzcommandant in einem Städtchen angestellt war, mit Ende des Jahres 1815 nach Wien zurückkehrte, im Jahre 1816 und 17 die Steyermark besuchte, die mahlerischen Streifzüge der Umgebungen von Gratz, bey Franz Ferstl, die

Geschichte der Familie und Burg Herberstein bey Karl Gerold in Wien, und bey Joseph Franz Kaiser in Gratz einen historischen Almanach für Damen herausgab, dann aber im Oct. 1818 unter mannigfachen Leiden seines wunden Körpers, fern von allen Anverwandten und Freunden, in Wien starb.

Kumbachalpe, Jk., am Erlsberg des Donnersbachgraben, zwischen der Lahnstref- und Bürstingalpe, mit 30 Rinderauftrieb.

Kumberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein und Plankenstein dienstbar. Die Gegend Großkumberg ist zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Kumberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Hengsberg, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Kumberg, Gk., G. d. Bzks. Kainberg, eigener Pfr., genannt St. Stephan in Kumberg, im Dkt. Passail, Patronat Hschft. Kainberg, ½ Std. v. Kainberg, 1½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Kainberg und Gutenberg dienstbar. Die Pfr. hat eine Gült mit Unterthanen in Affenthal, Kaltenbrunn und Niederschöckel.

Flächm. zus. mit Hörmsdorf und Mayerhöffen vermessen 1048 J., wor. Aeck. 379 J. 891 □ Kl., Wn. 204 J. 237 □ Kl., Grt. 1 J. 222 □ Kl., Hthw. 19 J. 176 □ Kl., Wgt. 11 J. 24 □ Kl., Wldg. 443 J. 50 □ Kl. Hs. 51, Whp. 45, einh. Volk. 275, wor. 134 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 72, Kh. 84, Schf. 65.

Hier ist ein A. Inst. mit 10 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 97 Kindern.

Pfarrer: 1810 Franz Xav. Raffler, 1811 Georg Wilhelm.

In dieser G. fließt der Rabnitzbach.

Kumberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Kumenberg, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Kummen, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Fall mit 13503 J. 479 □ Kl. Flächm., wor. an Aeck. 205 J. 1305 □ Kl., Trischf. 1 J. 1445 □ Kl., Wn. 173 J. 955 □ Kl., Grt. 19 J. 434 □ Kl., Hthw. 372 J. 697 □ Kl., Wldg. 12730 J. 443 □ Kl.

Hier kommt der Lambrechtbach vor.

Kummersberg, windisch Kumerschag, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg, zur Landschaft, Hschft. Maleck, Schachenthurn und Stift Rein dienstbar.

Flächm. zus. mit Unterschloß 500 J. 760 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 730 □ Kl., Trischf. 7 J. 812 □ Kl., Wn. 54 J. 320 □ Kl., Grt. 4 J. 265 □ Kl., Teuche 6 J. 1309 □ Kl., Hthw. 132 J. 1597 □ Kl., Wgt. 143 J. 997 □ Kl., Wldg.

61 J. 1070 □ Kl. Hſ. 51, Whp. 48, einh. Volk. 190, wor. 102 wbl. S. Vhſt. Kh. 56.

Die Gegend Großkummersberg iſt zur Stiftshſchft. Admont dienſtbar.

Kumpeck auch **Krumpeck** genannt, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. Oberwölz, zur Hſchft. Rothenthurn, Authal, Murau und Rothenfels dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit Salchau vermeſſen 3729 J. 787 □ Kl., wor. Aeck. 124 J. 25 □ Kl., Wn. 642 J. 1235 □ Kl., Grt. 2 J. 477 □ Kl., Hthw. 1678 J. 355 □ Kl., Wldg. 1282 J. 294 □ Kl. Hſ. 17, Whp. 18, einh. Volk. 78, wor. 41 wbl. S. Vhſt. Pfd. 1, Kh. 5, Schf. 97.

Kumpitz, Jk., eine Localie genannt Maria in Kumpitz, im Dkt. Auſſee, Patronat Religionsfond, Vogtey Hſchft. Pflindsberg. Hier iſt ein A. Inſt. von 7 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 109 Kindern. Dieſe Gegend iſt zur Staatshſchft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Kumpitzbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 3 Hausmühlen und 1 Säge in Dirnberg.

Kumpitzgraben, Jk., zwiſchen dem Dietersdorf- und Tiefenbachgraben bey Knittelfeld, mit einigen Schaf- und Rinderauftrieb.

Kumpitzwand, Jk., am Freſenberg mit 20 Rinderauftrieb.

Kundberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Melling dienſtbar.

Kundigraben, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienſtbar.

Kunesmeyeralpe, Bk., ſüdl. v. Kaiſersberg im Tanzmeiſtergraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Kunigund St., windiſch Sweta-Kungenta, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötſchach, 2 Std. v. Rötſchach, 5 Ml. v. Cilli, mit einer Localie. Zur Hſchft. Gonowitz, Pfarrhof Gonowitz und Weichſelſtätten dienſtbar.

Flächm. zuſ. 899 J. 1462 □ Kl., wor. Aeck. 267 J. 352 □ Kl., Wn. 84 J. 143 □ Kl., Grt. 1 J. 444 □ Kl., Hthw. 87 J. 1382 □ Kl., Wgt. 901 □ Kl., Wldg. 458 J. 1440 □ Kl. Hſ. 31, Whp. 36, einh. Volk. 132, wor. 66 wbl. S. Vhſt. Pfd. 1, Ochſ. 38, Kh. 24, Schf. 10.

Kunigund St., windiſch Podgorie, Ck., G. d. Bzks. Salloch, Pfr. Gallizien, ¾ Std. v. Gallizien, 1½ Std. v. Salloch, 2 Ml. v. Cilli; zur Hſchft. Minoriten in Cilli, Pfr. Sachſenfeld und Cilli dienſtbar. Das Weingebirg Kunigundberg iſt zur Hſchft. Salloch dienſtbar.

Flächm. zus. 1602 J. 1062 □ Kl., wor. Aeck. 285 J. 1148 □ Kl., Wn. 318 J. 1448 □ Kl., Grt. 3 J. 1195 □ Kl., Teuche 7 J. 1556 □ Kl., Hthw. 534 J. 1125 □ Kl., Wgt. 44 J. 1366 □ Kl., Wldg. 406 J. 1224 □ Kl. Hs. 71, Whp. 56, einh. Volk. 244, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 2, Kh. 46.

Kunigund St., Mk., eine Filialkirche, ¼ Std. v. Heidin, ½ Std. v. Ebensfels, 1½ Std. v. Pettau, 2 Ml. v. Marburg.

Kunigund St., Ober-, Mk., G. d. Bzks. Langenthal, mit einer Localie des Dkts. Marburg, Patronat Bisthum Gurk, ½ Std. v. Langenthal, 1½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Arnfels, Burg Marburg, Freydeneck, Langenthal, Mahrenberg, Pfarrgült Gems, Pösnitzhofen, Straß, Spielfeld, Schleinitz und Schmierenberg dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 554 J. 1416 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 583 □ Kl., Wn. 50 J. 1007 □ Kl., Grt. 18 J. 784 □ Kl., Hthw. 116 J. 1236 □ Kl., Wgt. 82 J. 106 □ Kl., Wgt. 82 J. 106 □ Kl., Wldg. 137 J. 899 □ Kl Hs. 189, Whp. 182, einh. Volk. 771, wor. 385 wbl. G. Vhst. Pfd. 52, Ochs. 64, Kh. 158, Schf. 3.

Hier ist ein A. Inst. mit 4 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 33 Kindern.

Localkuraten: 1810 Andreas Nedelko, 1812 Jakob Beuck.

Hier fließt der Pesnitzbach.

Kunigund St., Unter-, Mk., eine Localie im Dkt. Jahring, Patronat Stift Admont, ¾ Std. v. Langenthal, 1 Ml. v. Marburg.

Hier ist ein A. Inst. mit 6 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

Localkuraten: 1810 Genesius Spur. 1814 Franz Xav. Gollob.

Kunradberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Negau dienstbar.

Kunsberg, siehe Königsberg.

Künstenbachel, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Oberwölz.

Künstner Gemeinde, Jk., im Schödergraben, mit einigem Viehauftrieb.

Kuntnerbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Kupetinzen, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 2½ Std. v. Schachenthurn,

2½ Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Schachenthurn dienstbar.

Das Flächm. vermessen mit jenem der G. Selluschen beträgt zus. 607 J. 226 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 254 J. 681 □ Kl., Wn. und Grt. 70 J. 772 □ Kl., Hthw. und Wldg. 282 J. 365 □ Kl. Hs. 21, Whp. 22, einh. Volk. 108, wor. 50 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Kh. 31.

Kupferbergwerke befinden sich in Steyermark zu Oeblern, in der Radmar, zu Schladming und zu Kahlwang. Siehe diese Oerter.

Einst stieg die jährliche Erzeugung wohl über 5700 Zentner z. B. Jahre 1789, 5489 Zentner 11 Pfund. 1790, 5792 Zentner 17 Pfund. Nach Professor Ankers mineralogischer Darstellung von Steyermark haben im Jahre 1807 Oeblern, Radmar und Kahlwang nur 878 Zentner Kupfer erzeugt.

Kuripeschitz, Andreas, geboren zu Oberburg, Hofdolmetsch, Orientalist. Siehe von Winklern Seite 26.

Kurmaberg, Gk., eine Gegend der G. Wörth des Bzks. Kirchberg an der Raab.

Kurschanetz, windisch Kurschinez, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Kleinsonntag; zur Hschft. Schachenthurn dienstbar.

Flächm. zus. mit Siderofzen vermessen 551 J. 284 □ Kl., wor. Aeck. 202 J. 643 □ Kl., Trischf. 54 J. 372 □ Kl., Wn. 87 J. 372 □ Kl., Grt. 580 □ Kl., Hthw. 90 J. 469 □ Kl., Wgt. 14 J. 267 □ Kl., Wldg. 102 J. 580 □ Kl. Hs. 52, Whp. 46, einh. Volk. 212, wor. 110 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Kh. 56.

Kurtschischeg, Ck., eine Gegend in der Pfr. Peilenstein, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Kurzeck, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstbar.

Kurzheim, Ober-, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Probstey Zeyring, Weyer und Pfarrsgült Pöls dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Götzendorf vermessen. Hs. 11, Whp. 10, einh. Volk. 76, wor. 36 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 18, Kh. 54, Schf. 96.

Kurzheim, Unter-, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Reifenstein und heil. Geist dienstbar, zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Allerheiligen des nähmlichen Bzks vermessen. Hs. 17, Whp. 15, einh. Volk. 99, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 65, Schf. 127.

Kuſchernig, Mk., G. d. Bzks. Pönitzhofen, Pfr. St. Jakob, zur Hſchft. Burgsthal, Gutenhag, Herbersdorf, St. Jakob und Weiſſeneck dienſtb.

Flächm. zuſ 121 J. 1313 □ Kl., wor. Aeck. 26 J. 248 □ Kl., Wn. 14 J. 1167 □ Kl., Hthw. 18 J. 165 □ Kl., Wgt. 57 J 1283 □ Kl., Wldg. 5 J. 475 □ Kl. Hſ. 30, Whp. 23, einh. Volk. 107, wor. 53 wbl. G. Vhſt. Pfd. 3, Ochſ. 4, Kh. 22.

Kut, Gk., nordweſtl. von Gradwein, zwiſchen Bergen.

Kütol, Gk., weſtl. von Feiſtritz, an der Straße nach Uebelbach.

Kutſcharovetz, Mk., eine Gegend im Bzk. Groſsſonntag, mit einem gleichnahmigen Bache, der hier 3 Mauthmühlen treibt.

Kutſchnitzbach, Gk., bildet von windiſch-Goritz bis Dedenitz die Gränze von Ungarn, bey Zelting verbindet eine Brücke die Straße von Radkersburg nach Kaltenbrunn, er fällt bereits in Ungarn in der Nähe von Petanz in die Mur; er entſteht eigentlich aus der Vereinigung des Haſelbaches und Pöltenbaches, ſein Lauf iſt von NO. nach SO., mit geringem Falle und ſumpfigen Ufern.

Kutſchovetz, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Thurniſch dienſtb.

Küttojetz, ſiehe Kittendorf.

Kuzenzabach, Ck., im Bzk. Oſterwitz, treibt 1 Hausmühle ſammt Stampf in der Gegend Schwarzenberg.

L.

Laa-Ober, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Premſtätten, zur Hſchft. Eckenberg, Weiſſeneck, Rein, Greiſeneck, Pöls, Premſtätten, Horneck und Dechantey Leibnitz dienſtb.; zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Kleinrecht-, zum Pfarrhofe Straßgang mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zuſ. 522 J 1074 □ Kl., wor. Aeck. 229 J. 1247 □ Kl., Wn. 65 J. 1445 □ Kl., Triſchf. 169 J. 1177 □ Hthw. 8 J. 810 □ Kl., Wldg. 48 J. 1195 □ Kl. Hſ. 36, Whp. 35, einh. Volk. 192, wor. 101 wbl. G. Vhſt. Pfd. 33 Ochſ. 15, Kh. 62.

Laafeld, Gk., G. d. Bzks. Neuweinsberg, Pfr. Radkersburg an der Mur, zur Hſchft. Rothenthurn, Altottersbach und Magi-

krat Radkersburg dienstb.; zur Bisthumshschft Seckau mit dem so genannten Getreid-Wechselzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Sicheldorf vermessen 1333 J. 1073 □ Kl., wor. Aeck. 642 J. 127 □ Kl., Wn. 347 J. 78 □ Kl., Hthw. 344 J. 868 □ Kl. Hs. 45, Whp. 47, einh. Volk. 205, wor. 112 wbl. S. Vhst. Pfd. 66, Kh. 92.

Laafeldalpe, Jk., im Jeterichgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Laafeldalpe, Jk., im Paalgraben, zwischen der Fleckel-, Traming- und Edelleitenalpe, dann dem Ebenwalde, mit 150 Rinderauftrieb.

Laagberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstb.

Laak, die von. Aus diesem Geschlechte besaß Georg von Laak den Rauscher- oder Plaschitzhof bey Pettau um das J. 1445, 1450, welcher ihn von Albrecht von Kainach erkaufte.

Laak, Ck., 6 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 14 G., als: St. Jrgen, Laak, Lukautz, Okroglitz, St. Peter, Radesch, Raswor, Ratschitza, Schaunapetsch, Scherautze, Scheuerndorf, Maria Scheuern, Tschellounig und Wregg.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 5976 J. 406 □ Kl., wor. Aeck. 1011 J. 267 □ Kl., Wn. 585 J. 304 □ Kl., Grt. 16 J. 505 □ Kl., Hthw. 3332 J. 109 □ Kl., Wgt. 183 J. 1332 □ Kl., Wldg. 2292 J. 1181 □ Kl. Hs. 397, Whp. 431, einh. Volk. 2018, wor. 1047 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 256, Kh. 321, Schf. 210.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in St. Georgen, Kouk, Laak, Okroglitz, Radesch, Ratschitza, Maria Scheuern, und Wregg.

Die Hschft. ist mit 911 fl. 49 kr. Dom., und 67 fl. 41 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 51 Häusern beansagt.

Unter den früheren Besitzern kommen die Wintershofen und Stubenberge vor. 1730 war Anna Theresia von Flachenfeld, und seit dem Jahre 1764 die Freyherren von Abfalterer im Besitze derselben.

Laak, windisch Locke, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft Laak, mit eigener Pfarre, genannt St. Helena in Laak, im Dkt. Tüffer, Patronat Hauptpfarr Tüffer.

Flächm. zus. 541 J. 460 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 660 □ Kl., Wn. 21 J. 1396 □ Kl., Grt. 1486 □ Kl., Hthw. 364 J. 725 □ Kl., Wgt. 991 □ Kl. Hs. 38, Whp. 39, einh. Volk. 221, wor. 124 wbl. S. Vhst. Ochs. 40, Kh. 31.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in St. Jrgen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 29 Kindern.

In dieser G. fließt der Scherenzabach.

Laak, windisch Locke, Ck, G. d. Bzks., der Pfarr und Grundherrschaft Laak, zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der vorhergehenden G. vermessen (?) Hs. 36, Whp. 41, einh. Volk. 174, wor. 88 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs 2, Kh. 29.

Hier ist eine Ueberfurthmauth, welche der Hschft. Laak gehört.

Laak, Mk., G. d. Bzks. Fall, Pfr. Rast, zur Hschft. Faal, Lembach, Windenau und Pfarrsgült Rast dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Lobnitz des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 26, Whp 27, einh. Volk. 117, wor. 67 wbl. S. Vhst. Ochs. 23, Kh. 27, Schf. 16.

In dieser G. fließt der Feistritzbach.

Laakdorf, windisch Laake, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. St. Veit bey Montpreis, ⅛ Ml. v. St. Veit, 1 Ml. v Montpreis, 7 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstb.

Flächm. zus. 845 J. 1168 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 1023 □ Kl., Wn. 175 J. 369 □ Kl., Grt. 612 □ Kl., Hthw. 465 J. 1570 □ Kl., Wgt. 898 □ Kl., Wldg. 40 J. 1168 □ Kl. Hs. 19, Whp. 23, einh. Volk. 111, wor. 63 wbl. S. Vhst. Ochs. 15, Kh. 19.

In dieser G. kommt der Feistritzbach vor.

Laakdorf, windisch Losgavefs, Ck., G. d. Bzks. und Grundherrschaft Osterwitz, Pfr. St. Georgen bey Tabor, ⅛ Std. von Tabor; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Schwarzenberg vermessen. Hs. 50, Whp. 39, einh. Volk. 199, wor. 112 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 20, Kh. 63, Schf. 40.

Laakdorf, windisch Loka, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. St. Johann am Draufelde, ¾ Std. v. St. Johann, 3 Std. v. Ebensfeld, ½ Std. v. Pettau, 1½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ebensfeld dienstb.

Flächm. zus. 764 J. 654 □ Kl., wor. Aeck. 235 J. 141 □ Kl., Wn. 137 J. 1097 □ Kl., Trischf. 219 J., Hthw. 172 J. 739 □ Kl. Hs. 25, Whp. 25, einh. Volk. 107, wor. 58 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 19, Kh. 21.

Laas, Gk., G. d. Bzks. Pfannberg, Pfr. Frohnleiten, ½ Std. v. Frohnleiten, ½ Std. v. Peckau, 3½ Ml. v. Gratz; zur Stadtpfarr Bruck, Hschft. Pfannberg, Adriach, Weyer, Neuschloß, Peckau und Commende am Leech dienstb.; zur Hschft. Weyer mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 521 J. 515 □ Kl., wor. Aeck. 111 J. 465 □ Kl., Wn. 78 J. 1322 □ Kl., Wldg. 331 J. 328 □ Kl.

Hſ. 62, Whp. 62, einh. Volk. 284, wor. 156 wbl. G. Vhſt. Ochſ. 26, Kh. 25.

Hier fließ das Dirnbergerbachel.

a a s, Gk., am linken Ufer der Mur, zwiſchen dem Dirnberg und Schöllitzkogel, mit einigem Viehauftriebe.

a a s, Jk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Marein, zur Hſchft. Moosshart, Seckau und Maſſenberg dienſtb.

Flächm. zuſ. mit der G. Laas des nähmlichen Bzks. vermeſſen. Hſ. 28, Whp. 21, einh. Volk. 104, wor. 53 wbl. G. Vhſt. Pfd. 1, Ochſ. 36, Kh. 54, Schf. 52.

a a s, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Limberg dienſtb.

a a ſ e, windiſch Laasoh, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Egyden bey Schwarzenſtein, ¼ Std. v. St. Egyden, zur Hſchft. Schwarzenſtein, Wöllan, Tüffer und Neucilli dienſtb.; zur Hſchft. Oberburg mit dem Vollweinzehend pflichtig.

Das Flächm. iſt mit der G. Arnatſche vermeſſen. Hſ. 66, Whp. 40, einh. Volk. 190, wor. 105 wbl. G. Vhſt. Pfd. 6, Ochſ. 14, Kh. 50.

a a ſ e n, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 5 Std. v. Mureck, 10¾ Ml. v. Gratz; zur Hſchft. Commende Fürſtenfeld, Halbenrain und Rohr dienſtb.

Flächm. zuſ. 615 J. 473 □ Kl., wor. Aeck. 253 J. 1294 □ Kl., Wn. 128 J. 95 □ Kl., Grt. 248 □ Kl., Htw. 50 J. 67 □ Kl., Wgt. 27 J. 1274 □ Kl., Wldg. 154 J. 295 □ Kl. Hſ. 49, Whp. 44, einh. Volk. 216, wor. 118 wbl. G. Vhſt. Pfd. 36, Ochſ. 14, Kh. 78.

a b e c k, Gk., 1 Std. v. St. Georgen, 1½ Std. v. Lebring, 4 Ml. v. Gratz, Schl. und Hſchft. mit einem Bzk. von 13 Gmd. nähmlich: Breitenfeld, Glojach, Grasdorf, Hainsdorf, Jagerberg, Leitersdorf, Maggau, Neudorf, St. Nicolai, Ragnitz, Sajach, Wetzelsdorf und Wolfsberg.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zuſ. 12,888 J. 1525 □ Kl., wor. Aeck. 4208 J. 638 □ Kl., Wn. u. Grt. 2939 J. 1328 □ Hthw. u Wldg. 5681 J. 1159 □ Kl. Hſ. 859, Whp. 702 einh. Vok. 4038, wor. 2178 wbl. G. Vhſt. Pfd. 649, Ochſ. 293, Kh. 1430, Schf. 9.

Dieſe Hſchft. iſt mit 975 fl. 42 kr. Dom., und 141 fl. 55 kr. Rust. Erträgniß in 10 Aemtern mit 207 Häuſern beanſagt, ihre Unterthanen kommen in nachſtehenden G. vor, als im Gk.: zu Auersbach, Badendorf, Breitenfeld, Entſchendorf, Hag, Hainsdorf, Hüth, Jagerberg, Kniebing, Krottendorf, Lahndorf, Leitersdorf, Neudorf, St. Nicolai, Oed, Ragnitz, Reit, Vogau ober, Weiſſenbach und Wilchersdorf. Im Mk. zu Altenberg, Altenmarkt, Freſing, Gamlitz, Gebirg- klein, Greuth- ober,

Greuth- unter, Grottenhofen, Lupitscheny, Radlberg, Schirka, Tombach und Willitsch.

Hier ist auch eine Gm. Sch. von 77 Kindern, eine Schloßkapelle mit einem Benefizium.

Benefiziaten: 1810 Joseph Holler, 1817 Franz Schönthaler.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Labegger, Lamberg ꝛc. dd. am St. Marxtag 1493 erhielt Caspar Lueg Burggraf zu Luenz das Schloß Labeck pflegweise, die Nutzen und Renten aber in Bestand.

1730 war Johann Christoph Freyherr von Webersberg im Besitze dieser Hschft., von welchem selbe mit 26. Febr. 1738 Franz Christoph Graf von Webersberg erbte. Mit 30. August 1760 erkaufte Joseph Graf von Attems dieselbe. Im J. 1774 kam Maria Anna Gräfinn von Attems, und im J. 1779 Amalie verwitwete Gräfinn vou Lengheim, geborne Gräfinn von Fünfkirchen, und mit 11. Februar 1804 Leopold Edler von Warnhauser zum Besitze derselben.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Labeckalpe, Jk., im Gumpenthale, mit 80 Rinderauftrieb.

Labegger, die, besaßen in Stmk. das Schl. Labeck, und in Kärnthen gleichfalls das Schl. Labeck, nahe bey Eberstein, welches Margaretha die Maultasche zerstörte.

Ein Ludlein von Labeck lebte um das Jahr 1398, wo er in einer Verkaufsurkunde zwischen Erasm dem Gober, und Friedrich von Graben als Zeuge erscheint.

Labenbach, Jk., im Bzk. Obbach, treibt 1 Mauth- und 5 Haubmühlen in der Gegend Obdach.

Labienalpe, Jk., bey Aussee, eine Hochalpe mit 157 Rinderauftrieb.

Labill-Mitter, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. St. Georgen an der Stiffing; zur Hschft. Herbersdorf, St. Georgen, Rohr, Waldeck, Oberwildon und Straß dienstb.; zur Hschft. St. Georgen mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 768 J. 1579 □ Kl., wor. Aeck. 256 J. 1007 □ Kl., Wn. 127 J. 1023 □ Kl., Hthw. 18 J. 158 □ Kl., Wgt. 19 J. 988 □ Kl., Wldg. 347 J. 21 □ Kl. Hs. 58, Whp. 53, einh. Volk. 236, wor. 131 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 8, Kh. 90.

Der gleichnahmige (Mitterlabill-) Bach treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Wolfsberg; auch fließt hier der Wildbach.

Labill- Ober und Unter-, Gk., 2 Gegenden im Bzk. St. Georgen an der Stiffing, Pfr. St. Veit am Vogau, ½ Std. v.

St. Veit, 1 Std. v. Labeck, 2½ Std. v. Lebring, 9 Std. von Gratz; zur Hschft. St. Georgen mit ⅓ Getreide-, Wein-, Hierse- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Der letztere Ort ist zugleich eine Steuergemeinde des Bzks. Labeck mit einem Flächm. von 455 J. 536 □ Kl., wor. Aeck. 172 J. 444 □ Kl., Wn. 62 J. 1113 □ Kl., Wgt. 697 □ Kl., Wldg. 210 J. 1482 □ Kl.

Hier fließt das Lappachbachel.

Labitschberg auch Lopitschberg, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Ehrenhausen, zur Hschft. Straß, Trautenburg und Wagna dienstbar.

Flächm. zus. 534 J. 28 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 1511 □ Kl., Wn. 60 J. 1520 □ Kl., Grt. 1 J. 121 □ Kl., Hthw. 110 J. 400 □ Kl., Wgt. 39 J. 109 □ Kl., Wldg. 185 J. 1165 □ Kl. Hs. 48, Whp. 47, einh. Volk. 239, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 47.

Labkahr, Jk., in Grubthal des Johnsbachgrabens, zwischen dem Acheneck, Lackenkahr und der Winterhöll, mit 28 Rinderauftrieb.

Labuch, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf; zur Hschft. Burgau, Ober- und Unterfladnitz, Freyberg, Münchhofen und Thanhausen dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 609 J. 988 □ Kl., wor. Aeck. 247 J. 713 □ Wn. 46 J. 1120 □ Kl., Hthw. 33 J. 1252 □ Kl., Wgt. 21 J. 529 □ Kl., Wldg. 260 J. 574 □ Kl. Hs. 42, Whp. 45, einh. Volk. 215, wor. 115 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 19, Kh. 68.

Labuttendorf, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit am Vogau, ¼ Std. v. St. Veit, 1 Std. v. Straß, 1½ Std. von Ehrenhausen, 6¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herbersdorf, Finkeneck, Retzhof, Maleck und Seckau dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit Hirsezehend pflichtig.

Flächm. zus. 968 J. □ Kl., wor. Aeck. 170 J. □ Kl., Wn. 146 J. □ Kl., Wldg. 652 J. □ Kl. Hs. 28, Whp. 21, einh. Volk. 104, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 9, Kh. 31.

Labwies, Bk., im Wahlsterngraben, zwischen der österreichischen Gränze, dem Ottesbach und Schindlbach; ungeheure Beholzung.

Lachalpe, Bk., im Mürzgraben, mit 200 Rinderauftrieb; mit einem Flächeninhalte von 205 J. 1294 □ Kl., der Staatshschft. Neuberg eigenthümlich.

Lachenberg, Mk., Weingebirgsgegend im Bzk. Großsonntag, Pfr. St. Thomas; zur Hschft. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg, Dornau, Malleck und Grottenhofen dienstbar, nebst der Gegend Lachendorf.

Lachkahralpe, Jk., im Oberthal des Kleinsölkgrabens, zwischen der Hopfgarten- und Kulmalpe, und dem Klock, mit 60 Rinderauftrieb.

Lachmühl, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, hier fließt das Kothmühlbachel.

Lachnitz, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Premstätten mit ⅓ Getreide- und Wein-, und zur Hschft. Großsöding mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Lachomel, Ck., G. d. Bzk., der Pfr. und Grundhschft. Tüffer.
Flächm. zus. mit Kladie, Stopitz und Teutsche des nähmlichen Bzks. 701 J 1246 □ Kl., wor. Aeck. 174 J. 18 □ Kl., Wn. 103 J. 1 □ Kl., Grt. 2 J. 836 □ Kl., Hthw. 46 J. 821 □ Kl., Wgt. 73 J. 1037 □ Kl , Wldg. 302 J. 133 □ Kl. Hs. 31, Whp. 16, einh. Volk. 85, wor. 38 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 17.

Lachomscheg und Lachomschegberg, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Tüffer und Weichselstätten dienstb.
Flächm. zus. mit Gowatz, Maria Gratz, Modritsch, Ternowetz, Troino, Sagay und Radoble 763 J. 1350 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1015 □ Kl., Wn. 289 J 801 □ Kl., Grt. 1 J. 439 □ Kl., Hthw. 27 J. 755 □ Kl., Wgt. 42 J. 854 □ Kl , Wldg. 273 J. 686 □ Kl. Hs. 21, Whp. 15, einh. Volk. 82, wor. 49 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 16.
Der gleichnahmige Bach treibt in Maria Gratz 2 Mauthmühlen und 1 Stampf.

Lachomschza, Ck., ein Bach im Bzk. Geyrach, welcher die Slanawoda und den Matschkobach aufnimmt.

Lachonetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Altottersbach, Friedau, Dornau, Grottenhofen, Liboinberg, Kahlsdorf und Maleck dienstbar.
Flächm. zus. vermessen mit der G. —?
Hs. 72, Whp. 61, einh. Volk. 259, wor. 141 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 4, Kh. 57.
Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Haus- und 1 Mauthmühle.

Lachougraben, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. Raswor; zur Hschft. Unterlichtenwald und Geyrach dienstbar; zur letzteren auch mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.
Das Flächm. ist mit d. G. Pametsche vermessen.
Hs. 53, Whp. 64, einh. Volk. 334, wor. 177 wbl. G. Vhst. 8, Kh. 41.
In dieser G. fließt der Opichouz- und Schmelzbach.

Lachouna, auch Lankouna öfter genannt, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Lanhof dienstbar.
Das Flächm. ist mit der G. Arzlin vermessen.

Hf. 5, Whp. 6, einh. Volk. 28, wor. 16 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Kh. 8.

Lachowitz, Georg Christoph von, kaiserl. Hofkriegsrath und geheimer Referent, wurde den 28. März 1736 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Lachthal, Jk., im Oberwölsthal, zwischen dem hinteren Salcher und dem Freudenbühel, in welchem die gleichnahmige Alpe mit 150 Rinderauftrieb und großem Waldstande, die Hirzeckalpe, Hirzmann-, Brucker- und Bachleralpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Predlitz.

Lackeberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Lacken, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Lackenbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt eine Hausmühle in Leiten.

Lackenbachel, Jk., im Bzk. Strechau, treibt drey Hausmühlen in Oppenberg.

Lackenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Lackendorf, windisch Latkowa-Vafs, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Paul, ½ Std. v. St. Paul an der San; zur Hschft. Neucilli, Pragwald und Straußeneck dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 798 J. 1397 □ Kl., wor. Aeck. 362 J. 772 □ Kl., Wn. 125 J. 962 □ Kl., Grt. 18 J. 177 □ Kl., Teiche 1 J. 163 □ Kl., Hthw. 188 J. 502 □ Kl., Wgt. 14 J. 1078 □ Kl., Wald. 88 J. 940 □ Kl. Hs. 47, Whp. 57, einh. Volk. 267, wor. 139 wbl. G. Vhst. Pfd. 43, Kh. 33.

Lackenkahr, Jk., im Grubthal des Johnsbachgrabens, zwischen der Labkahr- und Seberinalpe, mit 60 Rinder- und 3 Pferdenauftrieb.

Lackh, die von, besaßen im Ck. die Hschft. Laack. Ein Berthold von Lackh lebte 1260, seine Tochter Adelheid war mit Friedrich Grafen von Ortenburg, eine andere Tochter aber mit Albrecht von Auersperg um das Jahr 1330 vermählt. Ein Konrad erscheint um das Jahr 1265, ein Wernher 1267, ein Bernhard 1422, eine Anna, Gemahlinn Wilhelms von Saurau 1464. Ein Bernhard von Lackh zog 1446 mit dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Lackmeyeralpe, Bk., im Röthgraben, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutender Beholzung.

Lackner, Constantin, Minorit, Ascete. Siehe von Winklern S. 113.

Ladenbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt eine Hausmühle in Predlitz.

Ladenbecher, Bk., eine hohe Felsenspitze im Schwabenzug und Nachbar des Hohenschwaben, bey 7000 Fuß über der Meeresfläche.

Lafnitz, Gk., ein Fluß, der eine Strecke die Gränze zwischen Ungarn und Stmk. bildet, entspringt im Bzk. Vorau am Filzmoos auf dem Pölzenberge, in der Pfarre Wenigzell, nimmt im Bzk. Vorau den Brückenbach, Haselbach, Kraxenbach und Höllbach aus der Pfarre Wenigzell, dann den Waldbach bey dem gleichnahmigen Dorfe, und den Offenbach auf; später auch einige Bäche aus dem Bzk. Thalberg, dann die Vorau.

Sie treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 1 Säge und 4 Hausmühlen in Vornholz; 3 Hausmühlen und 1 Säge in Riegersbach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 3 Hausmühlen bey ihrem Ursprunge im Sichart; 3 Mauthmühlen, 3 Hausmühlen, 3 Stämpfe und Sägen im Bzk. Vorau; 2 Mauth-, 12 Hausmühlen und 1 Säge in Schmidviertel, im Bzk. Thalberg; 1 Mauthmühle, 9 Stämpfe und 1 Säge in Lafnitzdorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Lafnitz; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Rohrbach, im Bzk Reittenau; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Wörth und Neudau, im Bzk. Neudau; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Blumau, des Bzks. Burgau.

Lafnitz, Weiß-, Gk., im Bzk. Thalberg, ein Bach, der 2 Hausmühlen und 1 Säge im Schmidviertel treibt.

Lafnitzviertel, Gk., am gleichnahmigen Flusse, G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf, 1 Std. v. Grafendorf, 1½ Std. v. Kirchberg am Walde, 4⅞ Ml. v. Ilz, 9⅞ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Eichberg dienstbar.

Das Flächm., vermessen mit den G. Lebing und Rohrbach beträgt 1398 J. 1475 □ Kl., wor. Aeck. 780 J. 433 □ Kl. Wn. 382 J. 1209 □ Kl., Grt. 47 J. 1082 □ Kl., Wldg. 188 J. 351 □ Kl. Hs. 51, Whp. 56, einh. Volk. 303, wor. 154 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 50, Kh. 82, Schf. 20.

Hier ist ein Gränzzollamt und eine Gem. Schule von 6 Kindern.

Lafnitzdorf, Gk., G. d. Bzks. Bäreneck in der Elsenau, Pfr. Schäffern, zur Hschft. Bäreneck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Tanzeck vermessen.

Hs. 42, Whp. 34, einh. Volk. 195, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 46, Kh. 77, Schf. 51.

In dieser G. fließt der Pinkaubach.

Lahmbachgraben, Bk., zwischen dem Seisnitzgraben und dem Mürzthale, in welchem die Schalldorfer Gemeinde vorkommt.

Lahnalpe, Bk., in der Langenteichen, mit 14 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Lahnberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Lahnboden, Bk., in der Wolsbachau, mit bedeutender Beholzung.

Lahnboden, Bk., im Gemsforst, zwischen dem Rauchkogel und der Weissenzwiesel; bedeutende Beholzung.

Lahnboden, Bk., in der kleinen Wildalpen, zwischen dem Sattelkogel, der Hochenmauer, dem Rothmoos und Schnerenkogel, mit 26 Rinderauftrieb.

Lahneckalpe, Bk., im Langenliessinggraben, zwischen dem Leistenkahr und der Klausneralpe, mit 50 Schafenauftrieb.

Lahnergrubenalpe, Jk., am Grundlsee, zwischen den Eisbrunnwänden und dem Schoberwiesberg, mit 4 Alphütten, 23 Rinder- und 20 Schafenauftrieb.

Lahnerleiten, Bk., im Radmergraben, zwischen dem Schafboden und Seekahr.

Lahnfriedalpe, Jk., bey Aussee, zwischen der Plan- und Sprungalpe, mit 3 Hütten und 43 Rinderauftrieb.

Lahngangalpe, Jk., am Grundlsee, eine Hochalpe, zwischen dem Neuenstein, Vordernbach und der Gößleralpe, mit 4 Alphütten, 36 Rinder- und 20 Pferdenauftrieb.

Lahngängbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 1 Hausmühle in der Tauern-Schattseite.

Lahnganghüttenalpe, Bk., im Kaltenbachgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Lahngraben, Bk., eine Waldhuthung mit 538 J. 444 □ Kl. Flächeninhalt, zur Staatshschft Neuberg gehörig.

Lahnstrafalpe, Jk., am Erlsberg des Donnersbachgrabens, zwischen der Bürsting- und Kumbachalpe, mit 30 Rinderauftrieb.

Laimbach, Jk., im Bzk. St. Lambrecht, eine Gegend, zur Staatshschft. Friesach Garbenzehend pflichtig.

Laimbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Mauth- und 5 Hausmühlen in Hintereck, 1 Mauthmühle, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Rabenwald.

Laing, Jk., G. d. Bzk. Spielberg, Pfr. Lind, zur Hschft. Grubhofen, Thann, Seckau und Lambrecht dienstbar; zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zuſ. 344 J. 1024 □ Kl., wor. Aeck. 194 J. 689 □ Kl., Wn. 59 J. 1499 □ Kl., Grt. 472 □ Kl., Hthw. 923 □ Kl., Wldg. 89 J. 641 □ Kl. Hſ. 11, Whp. 13, einh. Volk. 64, wor. 36 wbl. S. Vhſt. Pfd. 13, Ochſ. 16, Kh. 52, Schf. 102.

Lainthal, Bk., G. d. Bzks. Freyenſtein, Pfr Trofayach, 2 Std. v. Trofayach, 1 Std. v. Freyenſtein, 3½ Std. v. Leoben, 3¾ Ml. v. Bruck; zur Hſchft. Freyenſtein, Stibichhofen, St. Ruprecht, Paradeis, Göß, Zmölch, Trofayach, Kaisersberg, Ehrenau, Lorberau, Pfr. Leoben, Dominikaner-Gült Leoben, Spiegelfeld, Kahlberg, Com. Leech, Massenberg, Kindberg, Wieden und Wels dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit Kainthal, Wolkersdorf, Unter-, Mitter- und Oberdorf, Traſchthal und Oed 2518 J. 464 □ Kl., wor. Aeck. 567 J. 1261 □ Kl., Wn. 326 J. 1588 □ Kl., Grt. 1 J. 1090 □ Kl., Wldg. 1621 J. 1325 □ Kl. Hſ. 92, Whp. 87, einh. Volk. 482, wor. 232 wbl. S. Vhſt. Pfd. 4, Ochſ. 93, Kh. 136, Schf. 169.

Hier fließt der Traßthalbach.

Lainthal, Bk., ſüdl. v. Michael, in der Schladnitz, ein großes Waldrevier.

Laisberg, windiſch Ulitszach, Ck., G. d. Bzks. Magiſtrat Cilli, Pfr. Stadtpfarr Cilli, ¼ Std. v. Cilli; zur Hſchft. Neucilli dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit Nikolaiberg 799 J. 109 □ Kl., wor. Aeck. 30 J. 1340 □ Kl., Wn. 65 J. 1469 □ Kl., Grt. 2 J. 568 □ Kl., Hthw. 166 J. 916 □ Kl., Wgt. 56 J. 25 □ Kl., Wldg. 477 J. 591 □ Kl. Hſ. 41, Whp. 26, einh. Volk. 118, wor. 71 wbl. S. Vhſt. Pfd. 1, Ochſ. 4, Kh. 13.

Die Weingebirgsgegenden Laisberg-ober und unter ſind zur Hſchft. Neucilli dienſtbar.

Laisberg, Ck., weſtl. v. Montpreis, ein Erzberg.

Auf dieſem Berge findet ſich auch nachſtehendes Monument aus der Römerzeit.

MARCO. VLPIO. RVTILIANO.
MELLAEI. FILIO. PRAEFECTO. SVO
AVSPICIIS.
DIVI. ALEXANDRI IMPERAT.
IN PERSIA. FELICITER. PVCNANTI.
COHORS. TAVRISCORVM
HAEC. POSVIT.

Lais-

Laisberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stubenitz dienstbar, und mit Getreidzehend pflichtig.

Laitschern auch Laintschern, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning, zur Hschft. Büchlern und Traunkirchen dienstbar.

Flächm. zus. mit Teuchendorf und Ritzmannsdorf des nähmlichen Bzks. vermessen 894 J. 18 Kl., wor. Aeck. 302 J. 691 □ Kl., Wn. 198 J. 1155 □ Kl., Grt. 16 J. 320 □ Kl., Wldg. 376 J. 1052 □ Kl. Hs. 31, Whp. 32, einh. Volk. 171, wor. 90 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 8, Kh. 83, Schf. 91.

In dieser G. fließt das Wäpperbachel.

Lam, Gk., eine Gegend in der Pfr. Passail, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Lam-Ober, Gk., G. d. Bzks. Hochenbruck, Pfr. Hatzendorf, zur Hschft. Hochenbruck, Staatshschft. Fürstenfeld, Welsdorf, und Riegersburg dienstbar.

Flächm. zus. 799 J. 643 □ Kl., wor. Aeck. 439 J. 519 □ Kl., Wn. 82 J. 1095 □ Kl., Wldg. 257 J. 629 □ Kl. Hs. 81, Wph. 67, einh. Volk. 319, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 34, Kh. 88.

Zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Lam-Unter, Gk., G. d. Bzks. Hochenbruck, Pfr. Hatzendorf, zur Staatshschft. Fürstenfeld, Welsdorf und Hochenbruck dienstbar.

Flächm. zus. 582 J. 75 □ Kl., wor. Aeck. 399 J. 811 □ Kl., Wn. 91 J. 789 □ Kl., Wldg. 92 J. 75 □ Kl. Hs. 106, Whp. 79, einh. Volk. 363, wor. 187 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 42, Kh. 94.

Hier ist eine Gm. Sch. von 130 Kindern.

Zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Lambach, Bk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Mürzzuschlag, ½ Std. v. Mürzzuschlag, 5¼ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Neuberg und Hochenwang dienstbar.

Flächm. zus. 622 J. 405 □ Kl., wor. Aeck. 65 J. 871 □ Kl., Wn. 107 J. 622 □ Kl., Grt. 1 J. 444 □ Kl., Htbw. 16 J. 953 □ Kl., Wldg. 431 J. 712 □ Kl. Hs. 24, Whp. 18, einh. Volk. 86, wor. 46 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 28, Schf. 48.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge; auch treibt derselbe in der Gegend Altenberg des Amtes Kapellen eine Hausmühle.

Lambach, Bk., im Bzk. Gallenstein, treibt in der G. Landl 1 Mauthmühle und Säge.

Lambachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Hönigsberg des Amtes Langenwang eine Hausmühle.

Lambachel, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Sonnleiten bey Bruck eine Hausmühle.

Lambachel, Gk., im Bzks. Vasoldsberg, treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in Petersdorf.

Lambachel, Jk., im Bzk. Haus, treibt 2 Hausmühlen in Ramsau.

Lambachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Lutzmannsdorf.

Lamberg, Gk., eine Gegend zur Hschft. Lanach mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Lamberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Arnfels, Pfr. St. Johann im Sagauthale, zur Hschft. Ehrenhausen mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Lamberg, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Hengsberg. Zur Hschft. Horneck, Eckenberg, Neuschloß, Waldschach und Herbersdorf dienstbar, zur Hschft. Horneck mit ⅔ Wein-, zur Hschft. Lanach mit ⅓ und zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 92 J. 90 □ Kl., wor. Aeck. 28 J. 706 □ Kl., Wn. 10 J. 146 □ Kl., Wgt. 30 J. 828 □ Kl., Wldg. 23 J. 10 □ Kl. Hs. 34, Whp. 27, einh. Volk. 123, wor. 73 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 36.

Lamberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Münchhofen dienstbar.

Lamberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Limberg dienstbar.

Lamberg, die Grafen von, besaßen Einöd und Schaleck mit dem vierten Theil, Altenburg, Poppendorf, Montpreis, Büchlern, Eppenstein, Fohnsdorf, Kohlsberg bey Neumarkt, Prank, Unterlichtenwald, Labeck, das Amt Ratten, drey Theile von Luttenberg, Schmierenberg, Weingärten in Radkersburg, und die Hschft. Feistritz.

Dieses Geschlecht wurde dd. Prag den 12. Jän. 1544 in den Freyherrn-, und dd. 10. Nov. 1667 in dem Grafenstand erhoben, und wanderte mit Johann Anton im Jahre 1611 zuerst aus Krain in die Steyermark ein.

Dieses in viele Linien, als Lamberg-, Sprinzenstein-, Orteneck-, Stein-, Gutenberg-, Sanstein-, Rottenbühel und Poppenberg getheilte Familie hat zu allen Zeiten bedeutende Männer, unter denen Joseph Dominik 1712 bis 1722 Bischof von Seckau war, aufzuweisen.

Lamberg, Graf von, Jesuit, Kirchenredner. Siehe von Winklern Seite 113.

Lambergische Berggült, Mk., 1 Std. v. St. Peter bey Radkersburg, 1 Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. v. Marburg, den Grafen von Lamberg gehörig, ist mit 465 fl. 7 kr. Dom. und 45 fl. 31 kr. 3¼ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Die Unterthanen derselben befinden sich in Jswanzen Ober- und Unter-, Jswanzenberg-Unter, Pettauerstraß, Plivitzberg, Pölitschberg, Pölitschdorf, Rosengrund, Stainzthal, und Banettina im Marburgerkreise, dann zu Pöllau, Ottersdorf, Zehensdorf und Zirknitz-unter im Gratzerkreise.

Lambrecht St., Jk., 4 Ml. v. Unzmarkt, 7 Ml. v. Judenburg, Marktflecken im Bzk. der Staatshschft. St. Lambrecht, mit eigener Dekanatspfarr, welcher die Stiftspfarr und das Benedictinerstift daselbst, die Pfarren Mariahof, Neumarkt, Scheifling, Laßnitz, St. Lorenzen ob Scheifling, Oberwölz, Schönberg bey Oberwölz, Teufenbach, St. Marein bey Neumarkt, St. Veit in der Gegend, St. Margarethen bey Silberberg, dann die Localien: St. Gotthard in der Perchau, St. Leonhard in der Pöllau, St. Martin in Greuth, Zeitschach, Niederwöls, Altötting und die Filialen: St. Helena, St. Blasi, und Karchau unterstehen.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 106, Whp. 106, einh. Volk. 514, wor. 244 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Kh. 97.

Hier wird am Benedictstag in der Fasten, Erchtag in der Bittwoche, am Lamberti- und St. Johann Evang. Tag Jahrmarkt gehalten, wozu das Privilegium schon von Kaiser Friedrich 1446 bestätiget wurde.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauthmühlen.

Auch fließt hier noch der Thezabach, Kirchbach, Schwarzenbach, das Kalcher-, Thaler- und Grünbachel.

Ferner ist hier eine Triv. Sch. von 87 Kindern, ein A. Inst. mit 22 Pfründnern und 2 Spitäler.

Dieser Ort wurde von Kaiser Friedrich dd. Wien am Erchtag vor St. Peter und Pauli 1458 zu einem Marktflecken erhoben, und erhielt dd. Wien am Samstag vor dem Sonntag Kantate durch Kaiser Friedrich die Bewilligung jährlich am St. Lambrechtstag einen Jahrmarkt mit 4 wochentlicher Freyung zu halten.

Die Stiftshschft. St. Lambrecht welche sich in diesem Markte befindet, ist mit 10,176 fl. 33 kr. Dom. und 1356 fl. 29 kr. Rust. Erträgniß im Cataster beansagt.

Sie hat einen Bzk. über diesen Markt und 8 Gemeinden, als: Abendorf, St. Blasen, Diemersdorf, Heiligenstadt, Hofersdorf, Laßnitz, Unter der Alpe und Zeitschach.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 20,844 J. 1377 □ Kl., wor. Aeck. 2329 J. 1408 □ Kl., Wn. und Grt. 5144 J. 783 □ Kl., Hthw. 803 J. 1403 □ Kl., Wldg 12,566 J. 981 □ Kl. Hs. 491, Whp. 474, einh. Volk. 2714, wor. 1299 wbl. G. Vhst. Pfd. 172, Ochs. 621, Kh. 1050, Bienst. 103.

Die Unterthanen der Hschft. befinden sich in den G. Abendorf, St. Blasen, Buchfeld, Bühelhofen, Diemersdorf, Dirnberg bey Schönberg, Dürnstein, Gottsbach, Gersdorf im Gratzerkreise, Heiligenstadt, Hofersdorf, Jakobsberg, Laing, Markt Lambrecht, Laßnitz, Lind bey Spielberg, Mitternberg, Niederwölz, Perchau, Scheiben, Scheifling, Unter der Alpe, Wöll und Zeitschach.

Hier wird das zur Hschft. Stein gehörige Landgericht verwaltet.

Die Hschft. hat das Patronat und die Vogtey über die Pfarrkirche Weißkirchen, St. Johann der Taufer in der Innern Feistritz, St. Johann in der Scheiben, St. Martin zu Lind, Obdach und St. Katharina zu Neumarkt; die Vogtey über die Kirchen St. Marein bey Neumarkt, St. Wolfgang in Müncheck und St. Gotthard zu Bergau; das Patronat und die Vogtey über die Pfarrkirche im Markte daselbst, dann Mariahof, St. Nikolaus zu Laßnitz, St. Thomas zu Scheifling, und St. Egyden zu Zeitschach. Ferner im Bruckerkreise das Patronat und die Vogtey über die Wahfahrtskirche Maria Zell, abwechselnd mit der Staatshschft. Maria Zell, über die Kirche in Seewiesen, abwechselnd mit der Hschft. Aflenz. Patronat und Vogtey über die Localie St. Clement in Freyen, und über die Kirche St. Jakob zu Turnau, abwechselnd mit der Hschft. Aflenz.

Die Reihe der Aebte von St. Lambrecht beginnt mit Hartmann, vorhin Prior aus dem Stifte St. Blasius am Schwarzwalde, welcher diesem Stifte durch 36 Jahre vorstand, und 1109 starb. Sein Nachfolger Jakob kommt im Jahre 1114 vor, starb 1125. Otker folgte demselben, und starb im nähmlichen Jahre 1125. Ulrich starb 1149. Wolfram den 9. August 1150 ermordet. Gottfried, starb den 5. Nov. 1156. Otto, starb den 14. Juny 1164. Magnus, starb den 23. Aprill 1170. Bernhard, starb 1181. Peregrin, starb den 3. August 1208. Ulrich der zweyte, starb 1215. Wallfried reisete 1221 nach Rom, starb 1226. Wolfker, starb den 20. May 1233 Germann von Truchsen erhielt die Inful, starb den 29. Aprill 1260. Gottschalk, starb den 9 August 1280. Bernhard der zweyte, starb 1282. Burkart, unter dem Maria Zell berühmt zu werden an-

fing, starb 1287. Wilhelm, starb 1292. Rappotto, starb 1294. Otker, starb den 16. July 1300. Friedrich, starb den 17. Febr. 1307. Heinrich der erste, starb 1311. Otto von Laa, starb 1329. Ordolph, starb den 23. Juny 1341. Johann Friedberger, starb im Jänner 1358. Peter von Leoben, starb 1375. David Krall, starb den 27. Febr. 1383. Rudolph von Lichteneck, starb den 14. März 1414. Heinrich der zweyte, Meher von Heinzheim, resignirte 1455, starb den 13. Juny 1490. Johann Schachner von Frauenburg, starb den 22. Juny 1478. Johann Sax, ein Aflenzer, erwählt den 26 Juny 1478, starb 1418. Valentin Pierer, starb 1541. Thomas Perner, ein Aflenzer, starb 1551. Sigmund Kogler, geboren auf dem Berge bey Trattenhof, starb 1562. Johann Trattner, den 5. Juny 1591. Thomas Eder, erwählt den 5. Juny 1591, trat seine Stelle ab, welche Christoph Kirmesser, geboren aus Schemnitz in Ungarn 1592 übernahm. Martin Alapizius, ein Schwabe, wurde den 18. Juny 1600 feyerlich eingesetzt, starb den 4. May 1613. Johann Heinrich Stadtfeld aus dem Trierischen von Kochheim geboren, starb 1638. Benedict Pierin, ein Italiener, aus Vencano, starb 1662. Franz von Kaltenhausen, erwählt am 2. May 1662, starb den 27. Febr. 1708. Anton Kilian Eugen Graf von Inzaghy Berthold, unter ihm wurde im Jahre 1786 von Kaiser Joseph II. das Stift aufgehoben, und die Güter zum Religionsfonds gezogen. Im Jahre 1802 von Kaiser Franz II. auf Verwendung der Königinn von Neapel wieder aufgerichtet. Hierauf Joachim Reck den 4. Oct. 1802 zum Abten erwählt, welcher den 8. Juny 1810 starb. Sein Nachfolger, Ferdinand Herzog, ein geborner Gratzer, wurden 4. Oct. 1811 erwählt, und resignirte den 17. Juny 1817 die Stiftsverwaltung. Am 11. Oct. 1820 wurde Rupert Schmidmayer zum Stifts-Administrator ernannt.

Das Stift ist in Fischers Topographie abgebildet; auch lieferte Franz Xav. Stöckl einen Prospect desselben im Jahre 1802.

Der zusammenhängende Theil dieser Hschft. gränzet in O. an die Hschft. Teufenbach, Frauenburg und den Markt Neumarkt, in S. an die Hschft. Lind, Dürnstein, und an die Gränze von Kärnthen, in W. an die Hschft. Murau, in N. an die Hschft. Pux. Das Stiftsgebäude ist eines der ansehnlichsten in der Provinz, 3 Stockwerke hoch, mit 80 heitzbaren Zimmern, welche 237 Fenster, die Gänge aber 131 Fenster haben.

Zu dieser Hschft gehören 5 Mayerhöfe, und zwar der Kaltenhof, Trattenhof, Schwaighof, Bühelhof und einer zu Mariahof, wovon dem Kaltenhof 257 J. 889 □ Kl., wor. 18 J. 299 □ Kl. Aeck., dem Trattenhof 379 J. 114 □ Kl.,

wor. 16 J. 117 □ Kl. Aeck., dem Schwaighof 563 J. 1464 □ Kl., wor. 20 J. 801 □ Kl. Aeck., dem Bühelhof 180 J. 1479 □ Kl., wor. 15 J. 267 □ Kl. Aeck., und jenem zu Mariahof 454 J. 552 □ Kl., wor 69 J. 1232 □ Kl. Aeck. sich befinden, zugewiesen sind. Die sämmtlichen Wiesen der Hschft. betragen 566 J. 751 □ Kl., wor. 160 J. Fluß- oder Mooswiesen, und 233 J. Wald- und Gebirgswiesen sich befinden. Waldhuthungen 1185 J. 313 □ Kl., Grt. 11 J. 737 □ Kl., Teuche 49 J. 626 □ Kl., Wldg. 14,310 J. 839 □ Kl.

Unter den Försten dieser Hschft. sind vorzüglich der Wallner-, Starnberg-, Birkberg-, Geizel-, Wasserofen-, Lehen-, Kühstandl-, Grünwald-, Sommerau-, Scheibstatt-, Kaltwasser-, Dorferhalt-, Roßbach, Buchberger-, Kammer-, Pöllau-, Schilcher-, Polletzeck-, Stein-, Weissenbach-, Graßlab-, Galdenberg-, Eck, Spital-, Ofneralbel-, Babeben-, Kogler-, Kögerl-, Vordere Roßeck-, Raß-, Hintere Roßeck-, Wöller-, Büchlereck, Hochzeitschach- und Kahlbergwald zu bemerken.

Zu diesem Stifte gehören ein Eisenbergbau und Schmelzwerk in der Pöllau, ein Eisenhammerwerk und ein Drahtzug im Theyagraben.

Die Unterthanen dieser Hschft sind in die Aemter: Markt St. Lambrecht, Keller, Laßnitz, Probst, Blasen, Karchau, Mur, Hagen, Hof, Stein, Lausach, Gall und Lind, Scheifling, St. Michael und Ingelsthal eingetheilt, und bestehen aus 594 rückfäßigen und 142 Zulehensgründen, bevölkert von mehr als 4000 Seelen, welche in guten Zeiten 363 Pferde, 1400 Ochsen, 1783 Kühe, 2243 Stück junges Hornvieh, 5284 Schafe, 177 Ziegen und 1252 Schweine erhielten. Sie besitzen 3965 J. 218 □ Kl. Aecker, 8815 J. 881 □ Kl. Wiesen, 11292 J. 1585 □ Kl. Waldungen und Huthweiden. Zusammen 24,063 J. 1084 Kl.

Besitzer: Einst gehörte diese Besitzung den Grafen von Aflenz und Mürzthal, nachmahligen Herzogen in Kärnthen, bis es von Marquart aus diesem Hause 1066 — 1074 zu einem Benedictinerstifte gegründet wurde, welche Gründung sein Sohn Heinrich um 1080 erst eigentlich vollendete.

dd. Kloster St Lambrecht am Montag vor St. Urbanitag 1414 versprach Abt Rudolph zu St. Lambrecht und der ganze Convent daselbst, daß sie für Herzog Ernst von Oesterreich, und Herzog Friedrich seinen Bruder, sammt allen deren Vorfahren und Nachkommen wegen der zu ihrem Orden gestifteten Pfarrkirche Biber, 2 Convent-Patres und 4 Schullermehrer über die gewöhnliche Zahl in der Pfarrkirche Maria Zell halten, und darin alle Tage ewiglich ein Amt von unser lieben Frauen singen, und darunter eine Messe im Nahmen der heil. Dreyfaltigkeit lesen, wie auch nicht minder alle Quatember einen Jahrtag

mit Vigill und Seelenamt, und darunter mit 12 andern Priestern gesprochene Messen begehen, deßgleichen denselben Tag jederzeit 12 Arme speisen, und jedem 1 dl. reichen wollen.

Lambrecht, St., in Skommern, Ck., nordöstl. von Weitenstein, eine Localie im Dkt. Gonowitz, Patronat und Vogtey Hauptpfarre St. Martin bey Windischgratz.

Lambrechteralpe, Jk., im Feßnachgraben, mit 36 Rinderauftrieb.

Lambrechtsbach, Mk., im Bzk. Fall, treibt zehn Bretersägen in der Gegend Lorenzen, Kumern und Zinsath.

Lameralpe, Bk., zwischen dem Ofenbach und Globogengraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Lamersberg, Jk., am Grundlsee, nächst dem Schoberwiesberg, Trisselberg, Hühnerarsch und Geiswinkel, mit bedeutender Beholzung.

Lamhof, Ober-, Ck., vereint mit der Gült St. Martin und Gut Rabensberg.

Lamhof, Unter, Ck., ¼ Std. v. Cilli.

Laming, in der, nordwestl. von Bruck, eine Gegend mit einer Localie, genannt St. Katharina in der Laming, im Dkt. Bruck, Patronat Stadtpfarre Bruck, Vogtey Hschft. Oberkapfenberg.

Vor 1568 war hier N. Lechner Pastor.

Hier ist ein Eisenhammerwerk mit einem Zerrenn- und Streckfeuer, und eine Triv. Sch. von 38 Kindern.

Lamingbach, Bk., im Bzk. Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Arndorf eine Mauthmühle und Säge.

Lamingbüralpe, Bk., zur Hschft. Göß dienstbar, mit 70 J. Flächeninhalt.

Laminggraben und Bach, Bk., ein Seitengraben des Tragößthales.

Lammmoosalpe, Jk., bey Aussee, mit 12 Alphütten im Ischellierwald, mit mehr als 100 Rinderauftrieb.

Lamnacherhöhe, Gk., eine Alpenhöhe an der Gränze des Brucker- und Judenburgerkreises, zwischen der Moysstratten und Rachaualpe.

Lampel, die, besaßen Oberlorenzen und Frondsberg. Jakob 1623.

Lampelsdorf, Mk., zur Herrschaft Steinhof Getreidezehend pflichtig.

Lamperstätten, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Freybühel, Hoheneck und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 477 J. 1473 □ Kl., wor. Aeck. 119 J. 1281 □ Kl., Wn 144 J 650 □ Kl., Teiche 1 J. 876 □ Kl., Hthw. 60 J. 227 □ Kl., Wldg. 132 J. 39 □ Kl. Hs. 25, Whp. 25, einh. Volk. 125, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 8, Kh. 45.

Lampertschberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Lanach, Gk., 1 Std. v. Dobel, 3 Ml. v. Gratz, Schloß und Hschft. mit einem Bezirke von 16 Gemeinden, als: Blumau, Breitenbach, Dobel, Fading, Giessenberg, Heuholz, Hötschdorf, Lanach, Liboch, Muttendorf, Oberberg, Sayach, Schadendorf, Spatenhof, Teipel und Weinzedl.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 7068 J. 616 □ Kl., wor. an Aeck. 1951 J. 1448 □ Kl., Wn. und Grt. 2364 J. 437 □ Kl., Hthw. 410 J. 269 □ Kl., Wgt. 117 J. 1451 □ Kl., Wldg. 2224 J. 211 □ Kl. Hs. 525, Whp. 497, einh. Volk. 2518, wor. 1312 wbl. G. Vhst. Pfd. 408, Ochs. 169, Kh. 932, Schf. 7.

Diese Hschft. ist mit 2656 fl. 40 kr. Dom. und 138 fl. 18 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 250 Häusern beansagt.

Die Unterthanen befinden sich in nachstehenden Gemeinden, als: Arbach, Badeck, Birching, Birkhof, Blumeck, Breitenbach, Edelsgrub, Edelstauden, Gemsgebirg, Grabenwarth, Gundersdorf, Güssenberg, Hallersdorf, Haselsdorf, Haselsdorfberg, Heuholz, Hötschdorf, Kemetberg, Keppling, Krumeck, Lanach, Liboch, St. Marein bey Pickelbach, Mosing, Muttendorf, Oberdorf, Oisnitz, Petersdorf, Petzendorf, Rettenbach, Schadendorf, Spaltenhof, Steinberg, Tiefernitz, Tobis, Tobiseck, Wald Unter-, Wetzelsdorf, Weinzedl, Wuschan, Zirknitz und Zwaring. Mit Lanach sind auch die Herrschaften Winterhof und Gjaidhof vereiniget.

Diese Hschft. hat auch die Vogtey über die Pfarrkirche Maria in Dobel, sie hat auch eine eigene Schloßkapelle.

Zehende besitzt die Hschft.: den Getreidezehend zu Fading im Bzk. Lanach, zu Petzendorf, Wuschan, Schloß Pöls, Wolfshof und Gewährfeld im Bzk. Horneck, zu Dietersdorf, Zwaring, Steindorf, Gradenfeld, Kasten, Forst, Wundschuh und Neuschloß im Bzk. Neuschloß, dann zu Weitendorf und Neudorf im Bzk. Oberwildon. Den Kahldorfer Getreidezehend zu Altenberg, Mittereck, Rubeck, Jogeleck, Rettenbach, Pregeleck, Kohldorf, Krumeck, Grubberg, Lamberg, Schwarten, Edelsgrub, Erlach und Strohriegel, in den Bzk. Waasen, Kirchberg und Vasoldsberg. Den Teipler Stockzehend zu Wetzelsdorf und Rohrbachberg im Bzk. Horneck, zu St. Joseph, Grager- und

Birkaberg im Bzk. Stainz, dann zu Teipel und Blumeck im Bzk. Lanach.

Weinzehende zu Pölsberg, Hirzenbühel, Kaisersberg, Kollersberg, Farbenwinkel, Höllberg, Laufenstein, Judenberg, Spiegelberg, Müllerberg, Gmaneck, Altenberg, Jungberg, Rabensberg, Neuberg, Kühberg, Hühnerberg, Lamberg, Sauberg und Buchgraben im Bzk. Horneck; dann zu Altenberg, Mitterberg, Rubeck, Jogeleck, Bergeleck, Kohldorf, Krumeck, Grubberg, Lamberg, Schwarten, Erlach und Strohriegel in den Bzk. Waasen, Kirchberg und Vasoldsberg. Dann zu Sirling, Reinbach, Steinreib, Hoch- und Niedergreul, Greisbach, Baumgarten, Preisberg, Mayerhofberg, Lehstein, Hofererberg, Dörfel, Oedenberg, Zirknitzberg, Freysingberg, Sechterberg, Schliez und Roßeck, Oberfuggauberg, Kayereck, Kogelberg, Glanzberg, Kirchberg, Hochneuburg, Mittereck im Bzk. Stainz, Rohrbachberg Unter- im Bzk. Horneck, dann in Bottichberg, Kleinrohrbachberg, Blumeck, Frauengraben, Teipelberg und Lanachberg im Bzk. Lanach. Zusammen den Getreidezehend von 3095 Joch 240 □ Kl., den Weinzehend von 384 Joch 647 □ Kl.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

1730 bis zum 16. July 1816 waren die Grafen v. Galler im Besitze dieser Hschft. Seit dieser Zeit ist Karl Freyherr von Mandell dessen Besitzer.

Lanach, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Dobel, zur Landschaft, Hschft. Lanach und Winterhof dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreide- und Kleinrechtzehend, und zur Hschft. Winterhofen (vereint mit Lanach) mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 504 J. 1453 □ Kl., wor. an Aeck. 162 J. 36 □ Kl., Wn. 148 J. 9 □ Kl., Hthw. 96 J. 339 □ Kl., Wgt. 2 J. 1083 □ Kl, Wldg. 95 J. 1586 □ Kl. Hs. 32, Whp. 30, einh. Volk. 168, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 65, Ochs. 13, Kh. 61.

Die Weingebirgsgegend Lanachberg ist zur Hschft. Lanach mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Lanacher, die, waren Besitzer der gleichnahmigen Hschft. im Kainachthale, und es lebte ein Otto, Abel und Leo von Lanach um das Jahr 1314, welche im nähmlichen Jahre mit dem Abt Albert von Rein Gränzstreite hatten. Ulrich und Jakob Lanacher lebten 1345, und kauften von Gaul Jagerschrant eine Hube zu Dobel und zu Mitterdorf. Andrä Lanacher zog 1446 mit dem großen Aufgebothe.

Lanau, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Mürzstög, 3 Std. v. Neuberg, 6 Std. v. Mürzzuschlag, 9 Ml. v Bruck.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 14, Whp. 26, einh. Volk. 152, wor. 51 wbl. G. Vstd. Pfd. 2, Kh. 17.

Hier ist eine k. k. Rohrfabrik für Infanterie-, Dragoner- und Hußarengewehre und Pistolenläufe.

Landau, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Fischbach, zur Hschft. Birkenstein dienstbar, zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit den G. Unter- und Ober-Dissau des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 29, Whp. 20, einh. Volk. 93, wor. 48 wbl. G. Whst. Ochs. 28, Kh. 38, Schf. 65.

In dieser G. fließt das Goldleitbachel, der Hirschbach, Feistritzbach, Roßbach und Wetscherleitenbach.

Landau, die von, besaßen Offenburg, Eberhard 1280, Conrad 1364.

Landaualpe, Jk, im Oberschladmingthal, zwischen der Bayerleben-, Hof- und Holleralpe, auf dem Rohrmoos, mit 30 Rinderauftrieb.

Landaualpe, Jk., im oberen Schladmingthal, zwischen der Kammerer- und Batzeralpe, und dem Ahornkahr, mit 60 Rinderauftrieb.

Landeck, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Neukirchen, 1 Std. v. Lemberg, 3¾ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Lemberg und Guteneck dienstbar.

Das Flächm. zus. mit der G. Hometz des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 22, Whp. 15, einh. Volk. 84, wor. 47 wbl. G. Whst. Ochs. 8, Kh. 17.

Landesfürsten. Die Steyermark erscheint erst um das Jahr 1122 als ein mehr consolidirter Körper oder als eigentliche Steyermark. Wir können also die Reihe der eigentlichen Regenten erst mit Markgraf Leopold I. aus dem Hause Babenberg, welcher die Grafschaften Ruen (Rein), Marchburg, Eppenstein, Avelanz und Mürzthal theils durch Erbe, theils durch Kauf zusammen brachte, und somit das Markgrafthum Steyermark gründete, anfangen. Markgraf Leopold I. starb 1129. Seine Witwe Sophie von Bayern regierte bis zum Antritte

Ottokar I. ihres Sohnes. Dieser erbte die Grafschaft Portenau, die Kärnthner Mark und die nördliche Grafschaft Pütten, wurde schon im 13ten Jahre seines Lebens 1137 Markgraf, und † 1165. Er ist der Gründer der ältesten Karthause Deutschlands zu Seiz in Stmk. und liegt dort begraben. Seine Gattinn Kunigunde von Vohburg regierte bis

Ottokar II., Sohn des vorigen, 1175 die Markgrafschaft antreten konnte; er wurde 1180 erster Herzog von Steyermark und

starb schon im 29. Jahre seines Alters 1192 kinderlos, nachdem er vorher in milder Sorge für das künftige Schicksal seines zu hinterlassenden Landes durch die berühmte Ottokarische Urkunde, womit er die Steyermark an Herzog Leopold VI. von Oesterreich übergab, rechtlich und väterlich gesorgt zu haben glaubte.

Dieser Leopold I.*), mit dem Beynahmen der Tugendhafte, starb schon 1194 zu Gratz, indem er bey einem Turniere am St. Stephanstage stürzte und ein Bein brach. Ihm folgte sein zweyter Sohn

Leopold II. **) der Ruhmwürdige, geboren den 15. Oct. 1176, im Jahre 1198. Seinen Beynahmen an den Sarazenen, Albigesen und Ungarn oft verdienend, Befestiger von Friedberg, Erbauer der steinernen Brücke über die Sau und der Stadt Friedau, † den 28. July 1234; diesem folgte der durch seine innere Kraft und seine Schicksale so merkwürdige

Friedrich der Streitbare, geboren den 15. Juny 1211 zu Wiener Neustadt, erstochen in der Feldschlacht vor Neustadt am 15. Juny 1246. Er ist der einzige steyerische Herzog, der vor dem Feinde blieb.

Nun folgte das für Steyermark so verderbliche Zwischenreich, in welchem die Prätendenten die Witwe Margaretha, Gertrude von Mödling, vermählte Markgräfinn von Baaden, Bela IV. König von Ungarn, Stephan von Ungarn, Ludwig von Bayern, Ottokar Przemisl sich um das Land zankten und auch schlugen, bis

Albert I. von Habsburg***) auf dem Reichtage zu Augsburg die Steyermark als ein erbliches Reichslehen errang, und bis zur Thronbesteigung als deutscher Kaiser 1298 behielt. Ihm folgte sein ältester Sohn

Rudolph I., der die Steyermark aber bald 1306 an seinen Bruder

Friedrich III. ****) den Schönen überließ. Diesem folgte im Jahre 1330

Albert II. der Lahme*****) oder Weise, welcher seinen Bruder Otto ******) den Fröhlichen zum Mitregenten annahm. Otto starb 1339. Albert verband Krain und Kärnthen mit Steyermark. Obschon derselbe sehr weise regierte, so konnten die durch mehrere Kriege erschöpften Kassen nur durch wiederholte und große Steuern gedeckt werden, die dem Volke drückend waren, und die zu Unruhen Anlaß gaben. Ihm folgten seine Söhne

*) Siehe die ausführliche Lebensgeschichte in Hormayrs herrlichem Oesterreichischen Plutarch 19. Heft.

) Wie oben 20. Heft. *) Wie oben 20. Heft. ****) Wie oben 1. Heft.

*****) Wie oben 2. Heft.

******) Er liegt nebst seinen beyden Gemahlinnen und seinen Söhnen in dem von ihm gestifteten Kloster Neuberg begraben.

Rudolph II. 1358, 1365 Albert III. mit dem Zopfe und Leopold III. *) der Biedere, welche aber bald die österreichischen Länder unter sich theilten, so daß Leopold die Steyermark behielt. Nach seinem Tode in der Schlacht bey Sempach, wo so viele edle Steyermärker den Heldentod starben, regierte Albert III. als Vormund von Leopolds Kindern. Albert starb 1395.

Wilhelm der Freundliche, Leopold III. ältester Sohn, wurde nun Herzog von Steyermark. Unter ihm erscheint Hermann II. Graf von Cilli schon im großen Flore. Wilhelm starb 1406, und Steyermark kam an seinen Bruder

Ernst den Eisernen **). Er schlug die Türken bey Radkersburg, starb zu Bruck an der Mur 1424, und liegt in der Stiftskirche von Rein begraben. Nach seinem Tode verwaltete Friedrich von Tyrol sein Bruder die Regierung Steyermarks, bis 1435.

Friedrich IV. ***) der Friedfertige, geboren zu Innsbruck den 21. September 1415, Herzog Ernst des Eisernen Sohn, im 20 Jahre seines Alters die Regierung antrat. Unter ihm fällt Baumkirchers Empörung und das Aussterben der Grafen von Cilli. Friedrich starb zu Linz den 19. August 1393. Ihm folgte

Maximilian I., geboren zu Neustadt den 22. März 1459. Dieser großmüthige herrliche Fürst ****) starb zu Wels am 12. Jänner 1519. Ihm folgte sein Enkel

Karl I. *****) (Kaiser Karl V.) der die Steyermark aber bald an seinem jüngern Bruder

Ferdinand I. 1521 überließ. Unter ihm wurde der Bauernaufruhr bey Schladming 1525 durch die tapfern Waffen Niklas Grafen von Salm gedämpft, die Steyermark durch Türken überschwemmt 1529, dieselben auf dem Leibnitzerfelde durch Sigmund von Weichselburg und auf dem Fernitzerfelde 1532 durch Hans Katzianer geschlagen. Diesem folgte 1564 Ferdinands dritter Sohn

Karl II. ******) Er befestigte Gratz, dämpfte den croatischen und krainerischen Bauernaufstand durch Allapi und Georg von Schrottenbach bey Peilenstein. Er gründete die innerösterreichische Regierung, den innerösterreichischen Hofkriegsrath, und unter ihm fingen die Protestanten an etwas frech ihr Haupt zu erheben. Er starb 1590 zu Gratz, und liegt in der Stiftskirche zu Seckau begraben. Ihm folgte sein ältester Sohn

Ferdinand II. †), geboren zu Gratz den 9. July 1578, anfangs unter der Vormundschaft seiner Onkel, der Erzherzoge

*) Wie oben 8. Heft. **) Wie oben 3. Heft. ***) Wie oben 5. Heft. ****) Wie oben 5. Heft. *****) Wie oben 6. Heft. ******) Wie oben 6. Heft. †) Wie oben 6. Heft.

Ernst und Maximilian, bis derselbe im 17. Jahre seines Alters 1596 die Regierung selbst übernahm. Er unterdrückte die Lutheraner mit Gewalt. Unter ihm fielen ungarische Rebellen häufig in die Stmk. ein. Er starb zu Wien den 15. Februar 1637, und ruht im Mausoleo zu Gratz. Ihm folgte sein Sohn

Ferdinand III. *), geboren zu Gratz den 13. July 1608. Unter ihm mußte die Steyermark alle Kräfte aufbiethen, das Eindringen der Feinde von allen Seiten abzuhalten; er starb den 2. Aprill 1657. Ihm folgte

Leopold IV. **) (als Kaiser I.), geboren den 9. Juny 1640. Unter ihm fällt Montecucoli's Sieg bey St. Gotthard 1664, die Verschwörung des Grafen von Tattenbach, und die Landwehre gegen die Koruzzen. Er starb den 5. May 1705. Ihm folgte

Joseph I. ***), geboren den 26. July 1678. Unter ihm verheerten die Rakotzyschen Rebellen die östliche Seite des Gratzer Kreises; er starb den 17. Aprill 1711. Sein Bruder

Karl III. ****) (als Kaiser Karl VI.), geboren den 1. October 1685, war sein Nachfolger. Er erhob Handel, Ackerbau und Wissenschaften mit väterlicher Güte, Weisheit und Glück. Er starb den 20. October 1740. Ihm folgte die große unvergeßliche Landesmutter

Maria Theresia *****), geboren den 13. May 1717, seine jüngste Tochter. Ihre weisen Anstalten, ihre glückliche Regierung lebt noch im frischen Andenken von Tausenden der Bewohner Steyermarks, und wir alle fühlen noch die glücklichen Folgen ihrer Anordnungen für viele Zweige des menschlichen Lebens. Sie starb den 28. November 1780. Ihr Sohn

Joseph II. ******), geboren den 13. März 1741, mit 18. August 1765 Mitregent, und vom 28. November 1780 bis zu seinem Tode am 20. Februar 1790 Alleinregent. Er hob 1782 bis 1785 einen großen Theil der Stifte und Klöster in Steyermark auf, und führte die Steuerregulirung und das Toleranz-System ein. Zu nahe liegt die Zeit, um mit voller Gerechtigkeit und Ueberzeugung über die wichtigen Folgen seiner großen Unternehmungen zu urtheilen.

Leopold V. †) (als Kaiser Leopold II.), geboren zu Wien den 5. May 1747 folgte seinem Bruder nur auf kurze Zeit in der Regierung; zu bald entriß der Tod am 1. März 1792 einen gütigen Landesvater der Welt. Ihm folgte

*) Wie oben 9. Heft. **) Wie oben 9. Heft. ***) Wie oben 10. Heft. ****) Wie oben 10. Heft. *****) Wie oben 11. Heft. ******) Wie oben 11. Heft. †) Wie oben 12. Heft.

Franz I. *) geboren zu Florenz den 12. Febr. 1768, der erstgeborne Sohn Leopold V. Zwanzigjährige Kriege und Leiden waren der Probierstein der höchsten Beharrlichkeit und Gerechtigkeit unseres Fürsten, welche nun vor den Augen von ganz Europa in einer Klarheit und in einem Glanze dasteht, die man beyspiellos nennen darf. Das Schicksal hat sich müde geprüft, und Franz I. den oft und viel bekriegten zum Friedengeber für ganz Europa erhoben.

Es wäre vermessen und kurzsichtig, über Gegenwart und Zukunft Gedanken aufzustellen; der Sterbliche ist zu schwach um die Zukunft zu erschauen. Der Kaiser ist zu erhaben, um an einem bombastischen Wortschwalle von Lob Vergnügen zu finden. Ich drücke hier nur aus, daß mit mir alle guten Steyermärker das lange ungetrübte Leben eines Fürsten wünschen, der beharrlich, väterlich und weise dahin strebt, den physischen und moralischen Wohlstand seiner zahlreichen Unterthanen zu befördern.

Landeshauptleute in der Steyermark nach Freyherrn von Stadl 1. Theil S. 630.

Reichard Graf von Marburg 1170, Wolfarth Graf v. Treven 1180, Herand Graf von Wildon 1200, Hermann Graf v. Ortenburg 1210, Mainhard Graf v. Görz 1240, Heinrich Graf v. Peckach und Pfannberg 1250, Heinrich Graf von Montfort 1256, Heinrich v. Rosenberg aus Böhmen 1261 (nach Wildenstein 1264), Otto v. Lichtenstein zu Murau der ältere 1268, **) Otto v. Lichtenstein der jüngere, des ältern Sohn 1277, Wulfing Herr v. Stubenberg 1314, Ulrich v. Walsee 1323, Rudolph v. Walsee 1337, Hartneid v. Lichtenstein 1338, Rudolph v. Bärenek 1396, Friedrich v. Fladnitz 1413, Moritz Welzer v. Eberstein 1416, Hans v. Winden 1420, Wilhelm v. Bäreneck 1427, Hans Herr v. Stubenberg 1453, Bernhard v. Liechtenstein 1458, Ulrich v. Graben 1462, Wilhelm Graf v. Dürnstein 1469, Jrg Freyherr v. Tschernembl 1479, Jrg Herr v. Losenstein 1493, Ruprecht v. Reichenburg 1499, Sigmund Freyherr v. Dietrichstein 1519, Hans Freyherr v. Ungnad 1540, Jrg Freyherr v. Herberstein 1557 (nach Wildenstein 1550), Hans Herr v. Schärfenberg 1562, Jrg Freyherr v. Herberstein 1580, Hans Graf v. Montfort 1586, Hans Max v. Schrottenbach 1591, Sigmund Freyherr v. Herberstein 1594, Hans Ulrich Fürst v. Eggenberg 1621, Karl Graf v. Saurau 1632, Hans Max Graf v. Herberstein

*) Wie oben 12. Heft. Unvergänglich sind die Verdienste Hormayers um die Geschichte unserer Landesregenten durch den österreichischen Plutarch. Seine kraftvolle Sprache, seine herrlichen Ansichten haben wahrlich manches patriotische Gemüth gestärkt und erweckt.

**) Nach einigen Urkunden kommt im Jahre 1271 Burkart. von Klingenberg als Landeshauptmann vor.

1648, Sigmund Friedrich Graf v. Trautmannsdorf 1660, Hans Max Graf v. Herberstein 1675, Jrg Christian Graf v. Saurau 1680, Jrg Herr v. Stubenberg 1687, Jrg Seyfried Graf v. Dietrichstein 1704, Karl Weichard Graf v. Breuner 1717 (nach Wildenstein 1715), Sigmund Rudolph Graf v. Wagensberg 1730, Karl Adam Graf v. Breuner 1735, Franz Ludwig Graf v. Kuhnburg 1750, Johann Max Graf v. Wildenstein 1763, Leopold Graf v. Herberstein 1765, Franz Anton Graf v. Khevenhüller 1781, Karl Thomas Graf v. Breuner 1791, starb den 7. Juny 1800, Ferdinand Maria Graf v. Attems 1800, starb 23. May 1820, Ignatz Graf v. Attems 1821.

Landesobriste, die, befehligten die von dem Lande gestellten Truppen zu Zeiten der Aufgebothe und der feindlichen Einfälle. Ihre Reihe ist folgende:

1475 Reinprecht von Reichenburg, 1493 Christoph Herr v. Scherfenberg, 1499 Georg v. Herberstein, 1520 Abel v. Hollenegg, 1556 Georg Sigmund Freyherr v. Herberstein, 1576 Otto v. Rattmannstorf, 1582 Wilhelm v. Gleispach, 1592 Gottfried Stainer, 1594 Sigmund Ludwig Herr v. Schärfenberg, 1595 Wolf Herr v. Schärfenberg, 1605 Wolf Wilhelm Freyherr zu Herberstein, 1619 Ruprecht Rindsmaul, 1645 Johann Christoph Freyherr v. Mindorf, 1649 Geord Sigmund Freyherr v. Herberstein, 1652 Hans Georg Graf v. Herberstein, 1661 Johann Weickard Graf Vetter von der Lilien, 1683 Sigmund Graf v. Herberstein, Hans Rudolph Freyherr v. Stadl, 1700 Joseph Graf von Rabatta.

Landesvertheidigung. Die Feinde von außen, die Steyermark so oft bedrohten, verwüsteten und verheerten, haben in verschiedenen Jahrhunderten große Kraftanstrengung nothwendig gemacht, um entweder diese Einfälle ganz zu hindern, oder doch wenigstens unschädlicher zu machen. Am merkwürdigsten hierunter sind das Aufgeboth vom Jahre 1446, die Landwehre vom Jahre 1683 gegen die Kuruzzen, der Landsturm vom J. 1740, die Landwehre vom J. 1808 und der Landsturm vom J. 1809.

Der alte hochverdiente Valvasor hat uns von dem obgenannten Aufgebothe ein Nahmenverzeichniß der Edlen aufbewahrt, welches wir hier seiner doppelt historischen Merkwürdigkeit willen mittheilen.

Zuerst weil man die Nahmen und Thaten derjenigen, welche dem Vaterlande in der Zeit der Noth mit Gemeinsinn und Thatkraft, mit Leib und Leben, Habe und Gut Dienste geleistet, nicht oft genug zum neuen Sporn in das Gedächtniß rufen kann. Fürs zweyte weil dieses Verzeichniß zugleich den gesammten Adel des damahligen Jahrhunderts der Steyermark genau bezeichnet.

Die Hauptverfügung welche diesem Aufgebothe voraus ging, war urkundlich folgende.

Erstlich solten alle Grafen, Ritter und Knechte in Steyer, Cärnthen und Crain ꝛc. wo möglich in eigner Person sambt ihren Dienern zu Roß auf sein, vnd sich auf den negsten Montag nach S. Veits-Tage gen Fürstenfeld und Rackenspurg verfügen.

2tens solten obbenannte Länder den 10. Mann von Baurn, und zwar wol bewehrt aufbringen.

3tens solten von den aufgebotenen Bauern ihrer 20 alzeit einen guten gerichten Deixelwagen, und auf denselben Wagen 2. Hacken, 2. Schaufeln, 2. Hauen, eine Krampe, und eine gute starke eiserne Kette, die 2. Klaffter lang, haben.

4tens solten alle Bischöffe, Prälaten, Äbte, Abtißinen ꝛc. in vorbenannten Ländern, dem Anschlage nach, ausgerüstete Pferde geben, ingleichen den 10ten Mann von ihren Bauren.

5tens solten alle Städte und Märkte in obbedeuteten Ländern sich gleichfahls gegen bestimten Tag, dem Anschlag gemäß, zu Roß und zu Fuß im Felde stellen.

Zu stellen hatten, die

Prälaten:

1. Bischof zu Seckhau.
2. Abt zu S. Lamprecht.
3. Abt zu Admunt.
4. Abt zu Neuenberg.
5. Abt zu Rein.
6. Abt zu Oberburg.
7. Probst zu Seckhau.
8. Probst zu Stainz.
9. Probst zu Barau.
10. Prior zu Geyrach.
11. Prior zu Seiz.
12. Commendeur zu Gräz.
13. Commendeur zu Suntag und Friedau.
14. Commendeur zu Fürstenfeld.
15. Johanniter zu Melling bey Marburg.
16. Abtißin zu Göß.
17. Abtißin zu Judenburg.
18. Priorin zu Grätz.
19. Priorin zu Mårenberg.
20. Priorin zu Studeniz.

Prälaten

so Güter in Land haben, und darin nicht gesessen sind.

1. Bischof zu Salzburg.
2. Bischof von Freysing.
3. Bischof von Gurckh.
4. Bischof von Chiemsee.
5. Bischof von Lavant.
6. Abt zur H. Dreyfaltigkeit in der Neustatt.
7. Abt von Farnbach.
8. Abt zu St. Peter zu Salzburg.
9. Abt zur Gärsten.
10. Probst und Chorherrn zu St. Stephan zu Wien.

11.

Probst zu Sebing, lege Suben.
Probst zu Spital an Pyrn.
13. Prior zu Gaming.
14. Abtißin zu Traunkürchen.

Grafen.

Graf Friderich von Cily.
Graf Ulrich von Cily.
3. Graf Herman von Montfort.
4. Graf Hanß von Montfort.

Herren.

1. Niclas von Liechtenstein von Murav.
2. Leotold Hanß von Stubenberg.
3. Ulrich Otto von Stubenberg.
4. Hans von Neyberg.
5. Heinrich von Neyberg.
6. Ortolf von Pernechh.
7. Wilhelm von Pernechh.
8. Jörg von Pernechh.
9. Weichard von Pollheim.
10. Dietegen Truchseß von Emmerberg.
11. Erasmus von Wildhaus.

Ritter und Knechte.

Hans Laun zu Haunstein.
Friderich von Graben.
Leonhard Harracher.
Jörg Schweinpöck.
Jobst Helfenberg.
Pancraz Rindschaidt.
Wiguleus Gradner.
Pangraz Gradner.
Bernard Krabathsdorfer.
Wolfgang Friedberger.
Balthasar Safner.
Hanß Reichenburger.
Walther Zebinger.
Heinrich Herbersteiner.
Jörg Herbersteiner.
Jörg Weissenekher.
Achatius Perger.
Wolfgang Neuheußer.
Bernard Soft.
Andreas Sießenhaimer.
Otto Ratmanstorfer.
Andreas Holnegker.
Antonius Holnegker.
Wolf Holnegker.
25. Heinrich Holnegker.
26. Erasmus Holnegker.
27. Tristan von Teufenbach.
28. Jörg Saurer.
29. Ulrich der ältere Saurer.
30. Ulrich der jünger Saurer.
31. Wolfgang Saurer.
32. Caspar Saurer.
33. Heinrich Silberberger.
34. Jörg Silberberger.
35. Friderich Luegaster.
36. Leopoldt Aspach.
37. Hanß Perner von Pernekh.
38. Sigmund Windischgräzer.
39. Ruprecht Windischgräzer.
40. Caspar Windischgräzer.
41. Conrad Peßnizer.
42. Jörg von Dietrichstein.
43. Bernard von Dietrichstein.
44 Colman Drackenberger.
45. Wilhelm Reißberger.
46. Pangraz Reisberger.
47. Niclas Reisberger.
48. Hanß Reißberger.

49. Bernard Griebinger.
50. Niclas Griebinger.
51. Hans Steinpeis.
52. Heinrich Steinpeis.
53. Ruprecht Gleinizer.
54. Michael Reichenburger.
55. Friderich Reisacher.
56. Jörg Reisacher.
57. Sigmund Rogendorfer.
58. Erhardt Haynritter.
59. Thomas Giebinger.
60. Ulrich Fladnizer.
61. Friderich Fladnizer.
62. Wulfing Fladnizer.
63. Hans Zenollner, fors Zollner.
64. Hans Spangsteiner der Zieger.
65. Philipp Breuner.
66. Andreas Greissenecker.
67. Hans Teufenbacher.
68. Martin Teufenbacher.
69. Caspar Teufenbacher.
70. Balthasar Teufenbacher.
71. Otto Trautmanstorfer.
72. Herrant Trautmanstorfer.
73. Hans Räming.
74. Wolfgang Khrottendorfer.
75. Jörg Khrottendorfer.
76. Ulrich Khrottendorfer.
77. Hans Kainacher.
78. Jörg Lenghaimber.
79. Wolfgang Lenghaymer.
80. Martin Lenghaymer.
81. Caspar Kapfensteiner.
82. Ulrich der ältere) Kapfen-
83. Ulrich der jüngere) steiner.
84. Caspar Khelz.
85. Sigmund Khelz.
86. Wigleis Khelz.
87. Jörg Khersaner.
88. Hans Zebinger.
89. Hans Krabethstorfer.
90. Erhard Herberstorfer.
91. Caspar Herberstorfer.
92. Friderich Herberstorfer.
93. Conrad Teuffenbacher.
94. Rudolph Teuffenbacher.
95. Hans von Fladniz.
96. Jörg der ältere von Fladniz.
97. Jörg der jüngere von Fladniz.
98. Jörg Oberleiter.
99. Christoff Oberleuter.
100. Conrad Welzer.
101. Friderich Welzer.
102. Friz von Rad.
103. Balthasar Gnaser.
104. Hainrich Landschacher.
105. Friderich Lemsnitzer.
106. Erhard Lemsnitzer.
107. Hainrich Lemsnitzer.
108. Clemens und Christoph Lemsnitzer.
109. Hans Welzer.
110. Balthasar Welzer.
111. Andreas Welzer.
112. Hans Prancker.
113. Andreas Prancker.
114. Ernst Prancker.
115. Ludwig Lindecker.
116. Friderich von Gloyach.
117. Conrad Hertenfelder.
118. Wolfgang Sler.
119. Veit Gaysrucker.
120. Sigmund Gaysrucker.
121. Bernard Peuerl.
122. Ernst Dörner.
123. Cosma Dörner.
124. Caspar Steindorffer.
125. Hans Pfundtan.
126. Hans Schrampf.
127. Wolfgang Naringer.
128. Wilhelm Mez.
129. Ulrich Mez.
130. Jacob Trapp.
131. Ulrich Trapp.
132. Jörg Khöchinger.
133. Hans Khöchinger.
134. Jörg Kazianer.
135. Matthes Kazianer.
136. Caspar Hagekher.
137. Stephan Hagekher.
138. Caspar Schrott.
139. Lucas Schrott.

Peter Eysbeckh.
Achatius Sen.
Wulfing Winckler.
Hainrich Pruch.
Peter von Obrotshan.
Bernard von Lackh.
Hainrich Pichler.
Caspar Vischer.
Jörg Roitscher.
Conrad Zimmerauer.
Peter Harder.
Jacob Petungler.
Andreas Trientner.
Christoph Stainacher.
Moriz Stainacher.
Ulrich Gräßel.
Münzmaister bey Judenburg.
Wolfgang Stadler.
Michael Himmelfeindt.
Wilhelm Hebenstreit.
Wilhelm Khernbekh.
Niclas Moscheiner.
Niclas Prugger.
Andreas Lenacher.
Ulrich Druchseß in Ensthall.
Jörg Schachner.
Hans Schachner.
Hans Pfaffendorffer.
Erhard Eybeswalter.
Sigmund Sebriacher.
Otto Radmanstorfer.
Andreas Gall von Puechenstein.
Jörg Lembacher.
Erhard Lembacher.
Achatius Muetmanstorfer.
Erasmus Gräßler.
Ulrich Hämmerl.
Paul Schachner.
Jörg Vörstler der ältere.
Weichard Fuchs von Ordenhausen
Hans Galienz.
Andreas von Zellingk.
Hans Altenburger.
Ulrich Rosenberger.

184. Jörg Rosenberger.
185. Wolfgang Losnizer.
186. Andreas Losnizer.
187. Adam von Gamlyz.
188. Friedrich Wekherzill.
189. Sigmund Wekherzill.
190. Ruprecht Wekherzill.
191. Dietmayr Rindtschaydt.
192. Heinrich Rindtschaydt.
193. Niclas Gloyacher.
194. Andreas Gloyacher.
195. Ernst Gloyacher.
196. Balthasar Rezer.
197. Jörg Rezer.
198 Jobst Prüeschenkh.
199. Stephan Prüeschenkh.
200. Hans Metteregger.
201. Friderich Metteregger.
202. Rudolph Püchlär.
203. Heinrich Püchlär.
204. Hohnburger ob Murau.
205. Peter Liechtenauer.
206. Gregorius Schurpf.
207. Veit Hengstbacher.
208. Sigmund Thiernauer.
209. Jörg Archer.
210. Achatius Tschitsch.
211. Hans Schurgl zu Weltschach.
212. Erasmus Vornbacher.
213. Balthasar Prueschenckh.
214. Ulrich Lobinger.
215. Jörg Gräßel.
216. Paul Plöscher.
217. Jobst Wellun.
218. Hans Perschacher.
219. Peter Schauenfues.
220. Ernst Herzenkraft.
221. Stadler
222. Erich Meßinger.
223. Godfrid Krueg.
224. Peter von Tschernembl.
225. Niclas Pysbeckh.
226. Hans Sternshas.
227. Jörg Hinterbichler.
228. Wilhelm Rattenberger.
229. Seifridt Grueber.

230. Albrecht Haffner.
231. Leonhard Aspach und seine Schwieger.
232. Heinrich Steiner.
233. Hans Drexler.
234. Wolfgang Ensthaler.
235. Erkhardt von Stain.
226. Jörg Königtaller.

Diese nachfolgende haben anstatt ihrer andere mießen schicken.

1. Herrn Lautikchen von Schalleg, Sohn.
2. Sädl von Gamlitz, Sohn.
3. Conradi Raumschissels, Sohn.
4. Andre der Galler und seines Bruder Kinder.
5. Hans von Pichel und seines Bruder Kinder.
6. Hansen und Caspar Jägez Kinder.
7. Hans Schlüßler Kinder.
8. Andre des Hämerl Kinder.
9. Martin Mindorfer und seines Bruder Kinder.
10. Jörg Törringer und sein Bruder.
11. Herman Haffner und sein Bruder.
12. Balthasar Harneckher und sein Bruder.
13. Erhard Waldburger und sein Bruder.
14. Sigmund Feller und sein Bruder.
15. Rudolph Gleyspacher und seines Bruders Kinder.
16. Herman Hämerl.
17. Jörg Schrettenberger.
18. Dietrich Rezenhofer.

Bey der im Jahre 1808 errichteten Landwehre wurden in Steyermark 12 Bataillone formirt, wovon 2 auf den Judenburger-, 1 auf den Brucker-, 5 auf den Gratzer-, 2 auf den Marburger- und 2 auf den Cillierkreis angeschlagen wurden.

Diese 12 Bataillons waren über 12,000 Mann stark.

Die 5 Gratzer-Bataillone marschirten zum Theile bis Padua, und wurden bey der Blokade von Venedig verwendet. Die beyden Marburger-Bataillons dienten bey der Blokade von Osoppo, und litten viel bey Malborgetto. Die 2 Cillier- und 2 Judenburger-Bataillone capitulirten in Rottenmann, unter dem Befehle des Obristlieutnant von Plunquet, eines Oesterreichischen Landwehr-Bataillons-Commandanten, bis auf eine Compagnie, welche sich unter Oberlieutnant Sauer und Lieutnant Bayer glücklich durchschlug. Das zweyte, dritte und vierte Gratzer-Bataillon, und ein Brucker fochten in der Schlacht von Raab. Das zweyte Gratzer-Landwehr-Bataillon vertheidigte den Mayerhof von Kischmegyr unter dem damahligen Major

von Hummel, *) mit einer Tapferkeit, welcher selbst die Feinde die ehrenvollste Gerechtigkeit widerfahren ließen.

ındesverweser. Diese Würde wurde im Jahre 1382 von Herzog Albrecht gegründet, um an der Seite der Landeshauptleute die Justizpflege im Lande zu führen. Die Reihe der Landesverweser beginnt mit Rudolph von Prank 1382, welchem Philipp Breuner von Fladnitz 1403, Reinbrecht von Reichenburg der ältere 1415, Wilhelm von Prank 1420, Leopold Asbacher 1425, Wilhelm von Saurau 1427, Leopold Herr von Stubenberg 1437, Bernard Herr von Lichtenstein 1446, Georg Herr von Losenstein 1482, Andrä Breuner 1483, Sebastian von Spangenstein 1490, Reinbrecht von Reichenburg der jüngere 1497, Caspar von Khünburg 1508, Andrä von Spangenstein , Leonhard von Harrach , Wilhelm Schrott von Kindberg 1520, Adam von Holleneck 1531, Georg Freyherr von Herberstein 1549, Andrä von Gloyach 1557, Andrä von Teufenbach 1560, Georg Freyherr von Herberstein 1570, Johann Friedrich Freyherr von Hoffmann 1574, Georg Seyfried von Triebeneck 1576, Sigmund Friedrich Freyherr zu Herberstein 1583, Sigmund Freyherr von Wagensberg 1600, Hans Sigmund von Schrottenbach 1607, Georg Freyherr von Galler 1620, Christoph Ulrich Herr von Schärfenberg 1623, Karl Graf von Saurau 1632, Ferdinand Freyherr von Khünburg 1635, Christoph Freyherr von Eibiswald 1640, Sigmund Friedrich Graf von Trautmannsdorf 1650, Erasm Wilhelm Graf von Saurau 1661, Johann Max Graf von Herberstein 1666, Hans Christoph Freyherr von Stürgkh 1676, Georg Seyfried Graf von Dietrichstein 1686, Hans Adam Graf von Saurau 1703, Johann Ernst Graf von Herberstein , Sigmund Rudolph Graf von Wagensberg 1728, Karl Adam Graf von Breuner 1731, Thaddäus Graf von Attens 1735, Leopold Graf von Herberstein 1764 folgte.

*) Johann Ludwig von Hummel, das seltne Beyspiele eines hohen und glücklichen Alters, einer langen, thätigen und ausgezeichneten Dienstzeit (am 17. Aprill 1822 vollendete er sein zwey und sechzigstes militärisches Dienstjahr), drey Mahl eingebürgert in der Steyermark durch 30jährige Anwesenheit, um die Ehre der Steyermark hoch verdient, durch die tapfere Anführung der Steyermärker in der obigen Schlacht, unerschütterlich treu dem Monarchen und seiner Dienstespflicht, erhielt durch die obgenannte ausgezeichnete That, die Obristlieutnantswürde, den Theresienorden, und Ad. Wien den 13. May 1817 den Freyherrnstand.

Im 61. Denstjahre erhob ihn die Gnade Sr. Majestät zum Obristen.

Landgerichte, sonst auch Hals-, Blut- und Kriminalgerichte in Steyermark sind diejenigen, welche die peinliche Jurisdiction in erster Instanz in einem gewissen und von Alters her bestimmten Bezirke ausüben. Es gibt deren 136 im ganzen Lande, welche hier nach Gräffs richtigem Verzeichnisse in dem Versuche der Kriminal-Gesetzgebung 2c. aufgezählt worden.

Im Bruckerkreise.

Landesfürstliche Städte:

Leoben. Nach Vorschrift des Strafgesetzes organisirtes Kriminal-Gericht, frey.

Landesfürstliche Märkte:

Eisenerz.
Vordernberg. Beyde frey.

Landgerichts-Herrschaften:

Freyenstein ob Leoben, Gallenstein, Landeskron in der Stadt Bruck, Oberkapfenberg, zu Wieden verwaltet, Röthelstein, zu Göß verwaltet, Tragöß, zu Göß verwaltet. Sind durchaus nicht frey.

Im Cillierkreise.

Landesfürstliche Städte:

Cilli, Kreisstadt. Nach Vorschrift des Gesetzes organisirtes Landgericht, frey.
Windischfeistritz.
Windischgratz. Beyde frey.

Landgerichts-Herrschaften.

Freye:

Neu-Cilli und Oberburg.

Nicht freye.

Anderburg, zu Reifenstein verwaltet. Arzlin, zu Salloch verwaltet. Buchenstein, Burg Feistritz, Freystein, Gutendorf, zu Salloch verwaltet, Harten- und Peilenstein, zu Windischlandsberg verwaltet, Hörberg, Königsberg, zu Wisell verwaltet, Kranichsfeld, zu Freystein verwaltet, Laack, Lehen, Lemberg, Mannsberg, Montpreis, Neucilli, Oberburg, Obergonowitz, Oberlichtenwald, Oberpulsgau, zu Frey-

kein verwaltet, Oberrohitsch, Osterwitz, Pischätz, Plankenstein, Ponigl, Pragwald, Rabenberg, Rann, Reichenburg, Reifenstein, Saneck, Schönstein, Stattenberg, Tüffer, Weitenstein, Windischlandsberg, Wisell, Wöllan, Zerowitz, zu Erlachstein verwaltet.

Im Gratzerkreise.

Landesfürstliche Städte:

Fürstenfeld.
Gratz. Haupt- und Kreisstadt. Nach Vorschrift des Gesetzes organisirtes Kriminal-Gericht. *)
Radkersburg.
Voitsberg. Sind frey.

Landesfürstliche Märkte:

Feldbach.
Fronleiten. Beyde frey.

Landgerichts-Herrschaften.

Freye:

Eckenberg, **) Gleichenberg, Herberstein, Neuberg, Stein oder Wetzelsdorf.

Nicht freye:

Birkenstein, Burgau, Frondsberg, St. Georgen an der Stiffing, Gradwein, zu Rein verwaltet, Halbenrain, Hartberg, Hochenbruck, Kapfenstein, Oberfladnitz, zu Thanhausen verwaltet, Obermayerhofen, zu Neudau verwaltet. Oberwildon, Pöllau, Semriach, bisher zu Peckau verwaltet, Stainz, Straß, Thalberg, Thanhausen, Vorau, Waldstein, Wachseneck, zu Thanhausen verwaltet. Weinburg.

Im Judenburgerkreise.

Landesfürstliche Städte:

Judenburg, Kreisstadt.
Knittelfeld. Sind frey.

*) Mit ausgedehnter Wirksamkeit über alle Adelichen und Güterbesitzern rc. im Lande, welche sich der Kriminal-Verbrechen schuldig machen.

**) Vermög Convention werden die Verbrecher zur Untersuchung an das Gratzer Kriminal-Gericht abgegeben.

Murau, zu Obermurau verwaltet.
Rottenmann. Beyde nicht frey.

Landesfürstliche Märkte:

Aussee.
Neumarkt.
Obdach. Alle drey frey.

Landgerichts-Herrschaften.

Seckau, nächst Knittelfeld, frey.

Nicht freye:

Admont, Admontbühel, Dürnstein, zu St. Salvator, steyerischen Antheils, *) Donnersbach, Frauenburg, zu Unzmarkt verwaltet, Großlobming, Gusterheim, Obermurau, Reifenstein, zu Gusterheim verwaltet, Rothenfels, Stein, zu St. Lambrecht verwaltet, Wolkenstein, zu Irdning verwaltet.

Im Marburgerkreise.

Landesfürstliche Städte:

Marburg, Kreisstadt.
Pettau. Beyde frey.

Landgerichts-Herrschaften:

Ankenstein, Arnfels, Burg Marburg, Cirkovitz, zu Rothwein verwaltet, Deutschlandsberg, Ebensfeld, Eibiswald, Fall, St. Florian, Freyhof-Pettau, zu Wurmberg verwaltet. Friedau, Grünberg, zu Freystein verwaltet, Gutenhag, Haus am Bacher, Holleneck, Mahrenberg, Neustift, Obermureck, Oberluttenberg, zu Maleck verwaltet, Oberpettau, Oberradkersburg, Pettau-Exdominikaner, im Unteramte bey der heil. Dreyfaltigkeit (Goikova) zu Thurnisch verwaltet. Pettau-Minoriten Gut, im Oberamte (Hammer). Sauritsch, Schmierenberg, zu Arnfels verwaltet, Schwanberg, Seckau ob Leibnitz oder Seckauberg, Thurnisch, Wurmberg.

Ueber die Kriminalverfassungs-Geschichte der Steyermark hat Johann Christian Gräff ein recht gründliches Werk geschrieben, 1817 gr. 8. Gratz bey Müller und herausgegeben,

*) Diese Hschft. besitzt nebstbey eine angränzende kärnthnerische Landgerichtsbarkeit, welche zum Unterschiede: Landgericht Dürnstein kärnthnerischen Antheils genannt wird.

es führt den Titel: Versuch einer Geschicht der Kriminalgesetzgebung der Land- und Banngerichte rc.

Landl, Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Gallenstein, eigener Pfr. genannt St. Bartholomä zu Landl, mit einer Kirchengült, im Dkt. St. Gallen, Patronat und Vogtey Stift Admont, 3 Std. von Gallenstein, 1 Std. v. Reifling, 10 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 14,518 J. 1253 □ Kl., wor. Aeck. 499 J. 1308 □ Kl., Wn. 970 J 683 □ Kl., Grt. 1 J. 676 □ Kl., Hthw. 2 1577 □ Kl., Wldg. 13044 J. 211 □ Kl. Hs. 222, Whp. 250, einh. Volk. 984, wor. 547 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 100, Kh. 480, Schf. 378.

Hier ist ein A. Inst. mit 14 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 18 Kindern.

In dieser G. fließt der Eisbach, Roßgrabenbach, Sulzabach und Lambach.

Landorf, Gk., G. d. Bzks. Weinburg, Pfr. Wolfsberg, zur Hschft. Strass, Weinburg, Oberraggitsch, Kornberg, Oberwildon, St. Georgen, Obermureck und Labeck dienstbar, zur Hschft. Weinburg mit Sackzehend, zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hierse- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 876 J. 382 □ Kl., wor. Aeck. 241 J. 592 □ Kl., Wn. 163 J. 1415 □ Kl., Wgt. 10 J. 1339 □ Kl., Wldg. 460 J. 236 J. □ Kl. Hs. 47, Whp. 42, einh. Volk. 217, wor. 114 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 28, Kh. 91.

Landörfel, Gk., eine Gegend im Bzk. Halbenrain, der Pfr. Halbenrain.

Landsberg-Deutsch oder Neu, Mk., Schloß und Hschft. 7½ Ml. v. Gratz, mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 10 Gemeinden, als: Markt Landsberg, G. Burgeck, Klosterwinkel, Laufeneck-ober, Mittereck, Mitterspiel, Osterwitz, Rettenbach, Sulz, Trahütten und Warnblick.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zus. 11,726 J. 1548 □ Kl., wor. Aeck. 770 J. 493 □ Kl., Wn. und Grt. 3099 J. 1233 □ Kl., Hthw. 6109 J. 550 □ Kl., Wgt. 108 J. 697 □ Kl., Wldg. 1639 J. 175 □ Kl. Hs. 571, Whp. 439, einh. Volk. 1992, wor. 1032 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 444, Kh. 528, Bienst. 20.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet, liegt auf einem 72 Klafter hohen Berge, ½ Std. v. dem gleichnahmigen Markte, 10 Std. v. Gratz, 18 Std. v. Marburg, 9 Std. v. Voitsberg, 10 Std. v. der Stadt Wolfsberg in Kärnthen. Der Markt Großflorian ist 2 Std., der Markt Stainz 3 Std., Schwanberg 2 Std., Eibiswald 4 Std., Wildon 5 Std., die

Herrschaften: Feilhofen ½ Std., Frauenthal 1 Std., Holleneck 1 Std., Wildbach 1½ Std. und die Messingfabrik zu Frauenthal 1¼ Std. entfernt.

Diese Hschft. ist mit 8437 fl. 27 kr. Dom. und 282 fl. 27 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in 15 Aemtern mit 608 Häusern beansagt.

Die Unterthanen sind eingetheilt in das Amt Markt Landsberg, Zwettendorf, Trahütten, Warnblick, Laufeneck, Lassenberg, Wettmanstätten, Michaelklinz, Großheimschuh, Sulb, Mahrenberg und Laufeneck, sie befinden sich in den Gemeinden Aug, Brunn, Brunngraben, Burgeck, Einöd, Gebirg-Klein, Gauitsch, Greuth, Grötsch, Gutenacker, Haimschuh, St. Johann, Kresbach, Landsberg, Leibenfeld, Laufeneck-ober- u. unter, Michaelklinz, Mittereck, Mitterspiel, Muggenau, Nassau, Osterwitz, Pernitsch, Pötzles, Reitererberg, Sausal, Stang, Sulb, Sulz, Sulzhof, Steinriegel, Trahütten, Vochera, Warnblick, Wettmanstätten, Wochau und Zwettendorf.

An eigenen Grundstücken besitzt die Hschft. 3 J. 105 □ Kl. Aeck., 1471 □ Kl. Grt., 102 J. 491 □ Kl. Wn., 470 J. 310 □ Kl. Weide und 1226 J. 916 □ Kl. Wldg. Zusammen 1803 J. 93 □ Kl. Unter diesen ist die Steffelpeteralpe 7 Std. v. Landsberg in der G. Osterwitz mit 52 J. 1200 □ Kl. Weide und 87 J. Waldung, die Wildensteineralpe 8 Std. v. Landsberg in der nähmlichen G. mit 101 J. 1000 □ Kl. Weide und 89 J. 1250 □ Kl. Waldung, die Poschalpe 6 Std. entfernt, mit 58 J. 950 □ Kl. Weide, und 259 J. Waldung, die Handalpe mit 240 J. 1400 □ Kl. Weide und 87 J. 800 □ Kl. Waldung, die Bodenalpe 5 Std. entfernt mit 86 J. 800 □ Kl. Weide und 271 J. 250 □ Kl. Waldung, und die Mooseralpen Waldung mit 176 J.

Landsberg hat in Vereinigung mit den Herrschaften Frauenthal, Feilhofen und Harracheck, nachstehende Zehende, als: im Gratzerkreise ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend in Warnblick, Laufeneck, Weitenfeld, Trahütten, Osterwitz, Blumau, Geipersdorf, Niedergems und Wildbachberg, Gersdorf, Frauenhof, Sastram, Gutenacker, Otternitz, Osterleiten, Wegscheid, Osterleitenstang, Ober- und Untergreuth, Hasreit, Harrachhof, Lichteneck, Hochgleinitz, Bergla-unter, Grub, Langeck, Petzelsdorf, Güssendorf, Schöneich, Dornacker, Hoffeldern, Tanzelsdorf und Eck, Wetzelsdorf, Wetzelsdorfberg, Aling, Savernig, Wieselsdorf.

⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehende in Kraubath, Kraubathberg, Oisnitz, Michaelklinz, Gassöring, Wenigkleinz, Höfern, Brunngraben, Farm und Streitholz, Rasendorf, Rettenberg, Rassach, Graschach, Schweig und Tamberg.

$\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend im Markte Stainz, G. Büchling, Stallhofen, Ettendorf, Grafendorf, Neudorf, Mattersdorf, Herbersdorf und Herbersdorfereck. Dann in Lichtenhof, Ober- und Unter-Lemsitz, Unterzirknitz, Asank, Mitter- und Oberzirknitz, Krückling, Langenhart, Gundersdorf, Hochstrassen, Windhagen, Birkhof, Ober- und Unter-Roßeck, Posenneurath, Rützendorf, Ober- und Unter-Teipl und St. Joseph.

$\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend zu Groß- und Kleinsöding, Bärendorf, Hausdorf und Zoißlgraben, Neudorf, Büchling, Rollau, Ranftlhof, Oberdorf, Malintfeld, Furth, Mosing, Gäßlmühl, Laßnitz, Grabenwarth, Dietenberg, Hallersdorf, Bubendorf und Ahn, Stegersdorf, Fladersbach, Sommerein, Eden, Zirknitzberg, Rosenberg, Gersdorf, Badstuben, Güssenberg, Spatenhof, Liboch, Treubach, Dörfling, Mühlau, Schattendorf, Birka, Morschdorf, Attendorf, Groß- und Klein-Haselsdorf, Fluthendorf, Neudorf, Ungerhof, Höschdorf, Lanach, Weinzierl, Muttendorf, Hauholz, Schrötten und Thalerhof.

Dann $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend in den G. Straßgang, Birka, Weindorf, Hautzendorf, Birnbaum, Laa, Zöttling, Lebern, Abtissendorf, Thalerhof, Wagnitz und Forst.

Ebenfalls $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend von Großsulz, Kleinsulz, Gradwein, Stallhof, Hundsdorf, Rötz, Straßengel, Judendorf; $\frac{2}{3}$ Weinmostzehend von Straßgangberg, Krottendorfberg und Einöd.

$\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend in Wollsdorf, Forst Ratz, Walgamin, Ebersdorf, Dipoltsberg, Rabnitz, Eck und Kochermühl, Rinneck, Göttlesberg, Klamm, Höf und Schwaig.

$\frac{2}{3}$ Getreidzehend in Eckersdorf, Stuhlsdorf, Stullingereck, Edelsbach, Höfling, Hart, Königsgraben, Neuburgershof, Aigen, Weingartfeld, Albersdorfereck, Hummeleck, Geiseck, Haselbach, Urscha-unter, Freyingereck, Alpen, Affenberg, Wetterkreuz, Baumgarten, Weiterstauden, Kühbühel, Oed, Brodersdorf, Prebach, Birching, Saubergen, Höf, Irrbühel, Wolf, Gmaidlgraben, Lembach, Lembachbergen, Pfannberg, Giging und Maining.

$\frac{2}{3}$ Weinmostzehend in Brodingerbergen, Baumgarten, Oedenberg, Weiterstauden, Haidenberg, Wetterkreuz, Alpen, Freyingereck, Hummeleck, Weingartfeld, Geiseck, Königgraben, Neuburgerhof, Affenberg, Kühbühel, Edelsbach, Höfling, Hocheck, Pfannberg, Irrbühel, Höf, Lembachberger, Stullingereck und Prebach.

$\frac{2}{3}$ Getreidzehend vom Markte Gleisdorf, G. Gamling, Ludersdorf, Ungerdorf, Flecking, Laßnitz-mitter, ober und unter, Nestelbach, Hochenberg, Nitscha, Nitschaberg und Graben, Fünfing, Hödl, Wolfgruben und Kühneck.

$\frac{2}{3}$ Getreidzehend in Arnwiesen, Grossau-ober, Wetzawinkel, Kaltenbrunn, Wünschendorf, Birching, Hartl und Tackern.

⅔ Weinmostzehend in Schattachberg, Prebersdorfberg, Nitschaberg Unter-, Hödl, Flaschen, Wolfgruben, Ettberg, Fünfingersetzen, Kühneck, Schererberg, Nitschaberg Ober-, Grub, Nitscha, Neusetzen, Ortgraben, Kaltenbrunnerberg, Kirchweg, Jungberg und Hochenberg.

⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend in Rettenbach Ober- und Unter-, Prem, Forstberg, Rohrstock, Kliem, Sandl, Stachelbach, Sinabelkirchen, Kaiser- und Königsberg, Prebersdorf, Stadt, Alpen, Bösendorf Groß-; dann in der Pfr. St. Ruprecht, die Getreidezehende von Unterfladnitz, Wolga, Breiteck, Sanberg, Brand, Prebersdorf, Schattach, Bösendorf am rechten Ilzufer, Hinterleiten und Bierleitenfeld.

⅔ Weinmostzehend von Unter-Rettenbach, Prem, Rohrstock, Kliem, Stachelbach, Kaiser-, Königs- und Forstberg.

⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend zu Bärendorf, Wörth, Lormanbergen, Weinbergen, Sonnleiten, Storcha- ober, Rathbergen, Anßlbach, Schamantra, Mitterbergen, Storcha- unter, Reit, Mostboschen, Satz, Pöllau, Arbach, Häusla, Haselbach, Plenkler, Bierleiten, Gollingereck, Pratterbergen und Scheibl.

⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend zu Giem- ober und unter, Petersdorf, Leitersdorf, Scheidenhof, Mühldorf, Weissenbach- ober und unter, und auf den Hschft. Hainfeldischen Hofgründen.

⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend von Obergnaß, Kohlberg, Edelsbrunn, Münzengraben, Mitterbach, Prosengraben, Grabersdorf, Poppendorf, Kotzendorf, Perlsdorf mit Grabnerhof, Fischa, Höf, Bärenreit, Höllgrund, Lichteneck, Pölzengraben, Baumgarten, Radischen, Wörth und Badenbrunn.

⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend von Glatzenthal, Auersbach- ober und unter, Aug, Raning und Ebersdorf.

⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend in Ratschendorf, Schildhof, Goritz, Spitz- unter, Rudlhof, Krobathen, Karla- ober und unter, Muckendorf, Dirnbach, Stainz, Hart, Waasen, Schwabau. Dann in der Pfr. St. Peter am Ottersbach von Birnbaum, Persbersdorf, Edla und Kühneck.

⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend in Kronersdorf, Kruisdorf, Grub, Büchla, Tieschen, Patzen, Größing, Neusetz, Schrötten, Hofstätten und Nagelsdorf.

⅔ Getreidzehend in der Pfr. Trautmannsdorf, zu Merkendorf, Wilchensdorf, Waldsberg, Hag, Sulz und Trautmannsdorf. ⅔ Weinzehend in der G. Hofstätten, Schrötten und Nagelsdorf. ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend in Fruetten, Giffelsdorf, Aigen, Klapping, Haselsdorf und Gruisla.

Im Marburger = Kreise:

⅔ Getreid-, Kleinrecht- und Verschnickzehend in Zogendorf, Andrenzendorf, Koslafzen und Kittendorf.

⅔ Weinzehend von Jswanzen- unter, Kahmarenberg, Zogenberg, Kirchberg, Andrenzenberg und Sandberg.

⅔ Getreid- und Verschnickzehend vom Stadtfeld Marburg, Leitersdorf, Melling, Gems, Trösternitz, Feistritz, Krottendorf, Zellnitz, St. Jakobsthal- ober und unter, Schönwarth, Wolfsthal, Roßbach, Poßruck, Skillenberg, Lintenbach. Dann Getreid-, Wein- und Lämmerzehend im Zellnitzer-, Schauzer-, Slemer und Feistritzer-Gebirg.

⅔ Getreid- und Verschnickzehend von St. Peter, Tepsau, Ebenkreuz, Zellestrin, Mattau, Jabling, Klein- und Groß-Wintersbach, Ober- und Unterwurz, Seitendorf, Ober- und Unterteibling und Sauerdorf.

Vollzehend im Markte Ehrenhausen, G. Ewitsch, Willitsch, Spielfeld, Grasnitz, Obeck, Ottenberg und Ranz.

⅔ Getreidzehend zu Pernitsch, Zeggerl, Terbian, Groß- und Kleingauitsch, Steinbach, Sacherníg, Einöd, Deutenbach, Saueck, Edelschuh, Kitzeck, Steinriegel, Langriegel, Geisriegel, Kalchriegel, Höch, Altenberg, Bruderect, Fahreck, Ebeneck, Mitterect, Kahreck, Hocheck und Hinterfeld.

Dann Vollzehend im hohen und niedern Sausal, Alt- und Neu-Kerscheck, Hollerberg, Kahrleiten, Globereck, Alt-Baumgarten, Neu-Baumgarten, Mitterberg, Mitterriegel, Plöderl, Jainrich, Kohlgruben, Sattel, Breitriegel, Hemetriegel, Schmaleck, Zwickl, Kratzriegel, Oberfarm und Kreuzeck.

Und ⅔ Getreidzehend in Groß- und Kleinheimschuh, Webereck, Nestelberg und Weißheim.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche Maria im Elende zu Straßgang, St. Johann Bapt. zu Feldkirchen, St. Thomas zu Premstätten, Allerheiligen zu Landsberg, St. Maria zu Osterwitz; über die Localie St. Nikolai zu Trahütten, und über die Kaplaney St. Valentin zu Wettmanstätten.

Die Fischereygerechtsame hat diese Hschft. von dem Ursprunge des Laßnitzbaches, bis dieser in den Stainzbach rinnt, durchgehends einbändig, und ist die Beschreibung hievon in dem herrschaftlichen Urbario auf folgende Art enthalten: „Das Fischwasser besteht an der großen Laßnitz, welche sich in dem Alpengebirge oberhalb Osterwitz bey des Strille Schmiden (Stift Admontischen Unterthans) aus denen daselbst von der Wildensteiner Hofstattalpen zusammen rinnenden 2 Bächen Weissen- und Rettenbach genannt — erhebt, dann in dem Bache Osterwitz, welcher auf den herrschftl. Landsberger Hausalpen entspringt, — sodann zwischen Jakob Grien und Blasi Laglers — Landsberger Unterthans Gründen in den Laßnitzbach

fließt, von dannen erstrecket der Hschft Fischwasser auf der Laßnitz, bis diese in die Stainz, allda es sich endet, und gleichwie das Stift Stainz daselbst in der Laßnitz mit Beeren drey Sätze zu thun befugt, also hat hingegen auch die Hschft. Landsberg in dem Stainzbache selbigen Orts sich dessen zu bedienen."

Diese Fischereygerechtsame beträgt vom Ursprunge der Laßnitz bis auf den Platz, wo diese in die Stainz fließ, eine Länge von beyläufig 4 deutschen Meilen.

Die dieser Hschft. eigenthümliche Hochjagd oder Wildbahn rainhet am obern Orte in Osterwitz an die kärnthnerische Confin und dem Träff, sodann rechter Hand nach dem Träff abwärts in das Bärenthal, zu dem daselbst entspringenden Bach, Seebach genannt; nach diesem Bache abwärts unter die alt Schwarzsulm, und nach der Sulm immer abwärts bis nach St. Martin an des Stölzels (Pfarr Schwanberger Unterthanns) Feld — von da nach dem Gangsteig aufwärts an das hölzerne Kreuz, welches unweit des Daviden Haus in dessen Feld stehet; sodann nach der Reiterbergerstraße an die Wegscheide, — dann ferners fort bis an das Hofholz des Georg Jöstels, Hschft. Hollenegger Unterthanns am Haren — sodann hinab in dessen Wiese, die Buchwiese genannt, — an die im Gehäg stehende große Eiche; von dieser Eiche gerade abwärts an das Gleinitz Brückel, von da nach der Straße zurück aufwärts an das Gereutl im Langenbach — sodann durch der Gruber Hölzer aufwärts an das Huebmannische Eggfeld, und so fort bis auf die Harnz — von da über die Wiesen hinein an das Lebinger Förstl, sodann über des Jakob Kroiser Hschft. Wildbacher Unterthans Wiesen an die abgebrannte Eichen — und so weiter beim Lebingersteg unter der Reib in die Laßnitz; nach der Laßnitz aufwärts an die Zeidlinger Gründe, allwo die kleine und große Laßnitz zusammen kommen. — Von da nach der kleinen Laßnitz hinauf an das Reinisch-Kreuz, und von diesem Kreuz abwärts durch des gedachten Reinisch Holz, nach dessen Geschied in die große Laßnitz — sodann nach derselben immer aufwärts bis an das Röttenbachel, und nach diesem Bachel hinauf an die Hebalpen, wieder bis an die im Anfange bemeldte kärnthnerische Confin.

Die Niedere oder Reisjagd nimmt ihren Anfang in den Osterwitzer Alpengebirgen, an der kärnthnerischen Confin und dem Traff — gehet sodann nach dem Traff rechter Hand — hinab an den Kohlberg und des Michael Jobstel, Hschft. Landsberger Unterthans Gründe, von da abwärts in die Leiben, und nach der Leiben immer abwärts bis an die Prägather Brücke, sodann von der Leiben hinweg nach dem Fahrweg unter Kleinstätten in die Sulm. — Sohin nach der Sulm hinab, bis die Laßnitz in die Sulm rinnt. Von da zurück nach der Laßnitz aufwärts an die Kumbergischen-, Lamperstätten- und Zenstorfer Hölzer, dem Waldschachhof zu, dann hinauf an Simonseck, und sofort wieder in die

Laßnitz; nach der Laßnitz auf und auf bis an die Krottendorfer Gründe (Frauenthaler Burgfried). Von da durch den Ragnitzgraben an das Pfarr Schwanberger Bergrecht in der Gleinitz; von da aufwärts an des Griesen, Landsberger Unterthans Gründen, sodann nach dem Kirchweg hinauf nach Landsberg, von denen ins Feilgraß — und hin in die Steinwand. Von dieser aufwärts nach dem Weg so nach Wildbach führt, auf Geipelsdorf; von da an den Potschenberg ans Hofholz, von diesen Holz an Spätenberg, dann an die Osterleiten und des Robin — Landsberger Unterthans in Laufeneck — Gründe, von dannen nach dem Traff überwärts durch die Hinterleiten bis an das Thörl, wobey ein Quellbrunnen entspringt. Von diesen Thörl hinauf an des Reinisch Kreuz, und hinüber an die Holzmann Huben, von da in die Laßnitz; und nach der Laßnitz auf und auf so weit sich das Hschft. Landsberger Landgericht erstrecket, wieder an das oberste Ort zurück, wo diese Jagd sich anfängt.

Im vorbeschriebenen Jagdbezirke hat die Hschft. Landsberg (in so weit sich derselben Landgericht erstrecket), die einbändige Jagd, in den anderen Orten aber jagen folgende Hschften mit.

1tens. Die Hschft. Holleneck von den Leibenfelder Gründen bis an Kleinstätten Hart, wie es derselben Landgericht scheidet.

2tens. Die Hschft. Frauenthal, von bemeldeten Leibenfelder Gründen, über das der Gleinitz, bis an den Riemer Schwanberger Bergrecht.

3tens. Die Hschft. Schwanberg von gedachten Riemer bis und mit Einschluß der Sulben Gründe.

4tens. Die Hschft. Kleinstätten und Ottersbach von diesen Gründen bis auf Büschelsdorf.

5tens. Die Hschft. Seckau von da bis an die Heimschuher Gründe, einschlüssig des sausalischen Berggerichts hintern Amts, dann im vorderen Amte.

6tens. Die Hschft. Krottenhofen hinauf bis an Schwanbergerhof, und von diesen Hof zwischen der Laßnitz und Gleinitz aufwärts bis an die Lamperstätter Hölzer.

7tens. Die Hschft. Waldschach und Sulzhof von jetzt besagten Hölzern bis an die Stang.

8tens. Die Hschft. Holleneck in der Stanger Hölzer.

9tens. Die Hschft. Frauenthal bis an der Gruber Hölzer und herauf bis an dessen Burgfried, so viel sich zwischen der Gleinitz und Laßnitz befindet — sodann abermahls.

10tens. Die Hschft. Holleneck im Feyelgraß, Sulzgraß und Steinwand.

11tens. Die Hschft. Wildbach in Spätenberg, und endlich

12tens. Die Hschft. Wildbach und Holleneck im Poschenberg und Hochholz, wobey von letzterer Hschft. das Gut Feilhofen auch einen Theil Mitjagd zu besuchen hat.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Grafen Khüenburg, das Erzstift Salzburg, der Landesfürst. Mit 15. Oct. 1811 kaufte diese Hschft. Moritz Graf von Fries aus dem Religionsfonde, der sie wieder an Johann Fürsten von Lichtenstein am 15. Jänner 1820 verkaufte.

Landsberg- windisch, Ck., Schl. und Hschft. ¼ Std. vom Markte Windischlandsberg, 6 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli, mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 41 Gmd., nähmlich: Markt Windischlandsberg, G. St. Bartholomä, Bischofsberg, Gaberze, Gerlitsche, Hainsko, St. Hemma, St. Hermagoras, Jertschindorf, St. Johann, St. Katharina, Katschidoll, Kristanverch, Lasche, St. Magdalena, Mestinberg, Mestindorf, Neswitsch- unter, Ninadorf, Plath, Pristova, Pristouza, Reinkovetz, Robin- groß, Robin- klein, Roginskagorza, Sabothe, Schöpfendorf, Sibika, Slake, Stadlernberg, Stadlerndorf, Stertenitza, Taubendorf, Tinsko- ober, Tinsko- unter, St. Veit, Vin'outz, Vonarie, Wesgowitza, Zesta und Zmereschkagorza.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 11,340 J. 817 □ Kl., wor. Aeck. 2631 J. 1191 □ Kl., Wn. und Grt. 1856 J. 1088 □ Kl., Hthw. 3461 J. 421 □ Kl., Wldg. 2551 J. 389 □ Kl., Wgt. 839 J. 928 □ Kl. Hs. 1774, Whp. 1284, einh. Volk. 6209, wor. 3187 wbl. G. Vhst. Pfd. 163, Ochs. 278, Kh. 698, Bienst. 60.

Bey dieser Hschft. werden auch die Landgerichte der Herrschaften Hartenstein und Peilenstein verwaltet.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Pfarrkirche in Windischlandsberg, Sagorie, St. Hemma am Kreuzberge und St. Peter im Bärenthale.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in nachstehenden G., als St. Bartholomä, Bischofsberg, Dobie, Dobleichitz, Dobrinsko, Gostinza, Gruberg, Gaberze, Gubno, Gerlitsche, Hainsko, St. Hemma, St. Hermagoras, St. Johann, Jertschindorf, St. Johann, St. Katharina, Klacke, Krivitza, Katschidoll, Kristanverch, Lopatza, Loschnitz, Lesitschno, Markt Landsberg, St. Magdalena, Mestindorf, Merslapolle, Nekmayer, Neswitsch- unter, Ninadorf, Markt Peilenstein, Petzel, Pristova, Plath, Pristouza, Rakitovetz, Rodein- groß, Rodein- klein, Roginskagorza, Sagorie, Sella, St. Stephan, Sabothe, Schöpfendorf, Slacke, Stadlernberg, Stadlerndorf, Stermetz, Topolau, Transkoreber, Taubendorf, Tinsko- ober, Tinsko- unter, Tokatschowa, Topolle, Würstein, St. Veit, Vonarie, Wresie, Wesgowitza, Zesta und Zmereschkagorza.

Lands-

Landsberg ist seit mehr als einem Jahrhunderte ein Eigenthum der Grafen von Attems.

1480 wurde dieses Schloß von den Ungarn besetzt.

Frühere Besitzer waren die Tattenbach.

Landsberg, windisch Potscheterteck, Ck., Marktflecken des Bzks. und Grundhschft. Windischlandsberg, ½ Std. v. Schlosse Windischlandsberg, an der Sottla, mit eigener Pfr. im Dkt. Drachenburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Windischlandsberg.

Flächm. zus. 455 J. 401 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 828 □ Kl., Wn. 105 J. 581 □ Kl, Grt. 3 J. 1284 □ Kl., Hthw. 147 J. 919 □ Kl., Wgt. 3 J 778 □ Kl., Wldg. 152 J. 811 □ Kl. Hs. 49, Whp. 50, einh. Volk. 241, wor. 120 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 12, Kh. 37.

Hier ist eine k. k. Beschellstation, ein Gränz-Zollamt, dann eine Triv. Sch. von 83 Kindern.

Landsberg, Mk., 3¾ Ml. v. Lebring, 9 Ml. v. Marburg, Marktflecken an der Lasnitz, im Bzk. und der Grundhschft. Landsberg, mit einer Pfarrkirche, genannt Allerheiligen in Deutschlandsberg, Patronat Religionsfond, mit einem Dkt., welchem die Pfarren: St. Bartholomä in Gems bey Stainz, St. Jakob in Freyland, St. Maria in Osterwitz, dann die Localien: St Oswald in Freyland, St. Nicolai in der Trahütte und Maria in der Glashütte unterstehen.

An Flächeninhalt besitzt dieser Markt 121 J. 1480 □ Kl., wor. Aeck. 28 J. 1421 □ Kl., Wn. 16 J. 1302 □ Kl., Grt. 11 J. 1437 □ Kl., Hthw. 12 J. 719 □ Kl., Wldg. 51 J. 1400 □ Kl. Hs 79, Whp. 97, einh. Volk. 484, wor. 258 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Ochs 2, Kh. 80.

Dieser Markt ist die Geburtsstätte des Schriftstellers Jakob Prenner; siehe seinen Nahmen.

Hier wird jährlich am 14. Febr., 23. Juny, 11. August und 3. Nov. Jahrmarkt gehalten. Auch ist hier ein A Inst. von 11 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 200 Kindern, ein landschaftliches Districtsphysikat und ein Spital.

Pfarrer: 1810 Joseph Paltauf, 1815 Heinrich Sackel.

Landsberger, die, besaßen im Ck. die gleichnahmige Hschft. Ein Alboch lebte 1358, ein Heinrich 1423 mit seiner Gemahlinn Kunigunde Pfaffendorfer. Ein Wilhelm war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Ein Hans Landsberger, der letzte seines Stammes, wurde auf dem Krapffelde im Kampfe erschossen.

Landsbergerbach, Mk., im Bzk. Feilhofen, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Laufeneck.

Landscha, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St Veit am Vogau, 1 Std. v. St. Veit, 1 Std. v. Straß, ½ Std. v. Ehrenhau-

sen, 5 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Ehrenhausen, Strass, Weitersfeld, Brunnsee, Rohr, Eibiswald, Seckau und Landesfürstlich dienstb.

Flächm. zus. 408 J. 1200 Kl., wor. Aeck. 218 J. Wn. 50 J. 1200 □ Kl., Wldg. 140 J. Hs. 39, Whp. 39, einh. Volk. 218, wor. 115 wbl. S. Vhst Pfd. 30, Ochs. 32, Kh. 67.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Hier ist eine Brücke über die Mur, die so genannte Landschabrücke; auch ist hier ein Wegmauthamt ½ Std. v. Leibnitz, 1 Std. v. Seckau, 1½ Std. v. Ehrenhausen, 3½ Ml. v. Marburg.

Diese Mauth kaufte Herzog Friedrich der jüngere dd. am Pfingsttag nach Kreuzerhöhungstag 1435 von seinem getreuen Diener Hans Waldstein um 500 Pf. dl. und übergab dieselbe dd. Gratz am Sonntag vor St. Valentinstag 1436 an die Bürger von Gratz mit dem Bedinge, daß sie dort einen Mauthner setzen, und von dem eingehenden Mauthgelde die obigen 500 Pf. dl. zurückbezahlen, und nach vollgemachter Summe die Mauth ganz eigen behalten sollen.

Die gleichnahmige Hschft. besaßen einst die Welzer, die Moosheim; jetzt ist sie mit der Hschft. Labeck vereint.

Landschach, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, zur Hschft. Gutenberg und Dechantey Weiz dienstb.

Flächm. zus. 429 J. 1349 □ Kl.; wor. Aeck. 112 J. 5 □ Kl., Wn. 32 J. 405 □ Kl., Wgt. 20 J., Wldg. 265 J. 939 □ Kl. Hs. 60, Whp. 50, einh. Volk. 189, wor. 110 wbl S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 42, Schf. 46.

Die Gegend Landschaberg ist zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Landschach, Jk., ein landschaftlicher Freysitz und Gut, mit Unterthanen in der Knittelfelder Einöd, Graseckgraben und Landschach.

Dasselbe besitzt auch die in der G. Landschach bestehende Brückenmauth. Es ist mit 336 fl. 42 kr. Dom., und 19 fl. 41 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 18 Häusern beansagt. 1790 genoßen es Richter und Rath zu Knittelfeld.

Landschach, Jk., G. d. Bzks. und Pfarr Knittelfeld; zur Hschft. Großlobming, Farrach und Landschach dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Apfelberg und Gollgraben des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 29, Whp. 36, einh. Volk. 177, wor. 76 wbl. S. Vhst. Ochs. 26, Kh. 48 Schf. 49.

Hier fließt der Ingeringbach.

Landschacher, die, besaßen Landschach bey Knittelfeld, und das bey Retzhof. Mangold von Landschach war 1168 ein Wohlthäter des Stiftes Admont.

Heinrich Landschacher lebte um das J. 1422, und war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Otto der Landschacher lebte um das J. 1416.

Landschakogel, Gk., Pfr. Weizberg, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Landsiedel, Bk., im Sulzgraben, mit 30 Schafeauftrieb.

Landskrone, ein altes Bergschloß, jetzt Ruine bey Bruck. Die gleichnahmige Hschft. in Bruck hat ein Landgericht und einen Bzk. v. 8 G., als: Bäheldorf, Kotzgraben, Metschlach, Oberdorf, Obereich, Sittenthal, Utschgraben und Utschthal.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 6603 J. 1449 □ Kl., wor. Aeck. 992 J. 702 □ Kl., Wn. 763 J 1425 □ Kl., Grt. 27 J. 950 □ Kl., Hthw. 100 J. 868 □ Kl., Wldg. 4719 J. 703 □ Kl. Hs. 212, Whp. 186, einh. Volk. 1009, wor. 578 wbl. G. Vhst. Ochs. 195, Kh. 329, Schf. 544.

Die zu dieser Hschft. gehörigen Unterthanen liegen in den G. Bärendorf, Leobner- und Wiener-Vorstadt von Bruck, Diemlach, Einöd, Judendorf, Kaltenberg und Karneberg, Kohlbach, Oberdorf, Pischk, Pischkberg, St. Ruprecht, Uebelstein, Utschthal und Zlaten.

Diese Hschft. ist mit 1133 fl. 23 kr. Dom., und 77 fl. 54 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß beansagt. Der Sitz dieser alten Hschft. ist, seitdem eine Feuersbrunst im Jahre 1792 die Stadt Bruck und die Veste Landskron verheerte, in der Stadt.

Aus den früheren Schicksalen dieses Schlosses, welches einst dem Landesfürsten für kurzen Aufenthalt als Wohnsitz diente, sind folgende urkundliche Daten vorhanden:

dd. Erchtag nach dem Sonntage Laetare in der Fasten 1428 verlieh Kaiser Friedrich an Richter und Rath der Stadt Bruck die Veste Landskron bis auf wohlgefälligen Wiederkauf gegen jährliche Burghuth von 8 Pfund Pfenning.

dd. am Sonntage Judica in der Fasten 1484 erhielt Hans Raseth von Kaiser Friedrich das Schloß Landskron pflegweise.

dd. am Mittwoch vor St. Sebastianstag 1497 verlieh König Maximilian dieselbe pflegweise an Hansen Sturm.

dd. Montag vor St. Bartholomä 1498 erhielt dieselbe Ritter Georg Peuscher zum Lebenstein.

dd. Innerberg unseres Eisenärztes am 12. May 1506 übergab König Maximilian diese Veste an Franz Färber pfleg- und pfandweise. Mit 26. Nov. 1626 verkaufte Kaiser Ferdinand II. diese Veste an die Bürger der Stadt Bruck; hiezu hat dann die Stadt Bruck unter 17. Aprill 1630 von der Stadt Leoben 3 Unterthanen, unterm 19. Jänner 1633 von dem Stifte Neuberg die sogenannte Fröhlichische Gült, und unterm 29. Nov. 1681 von Otto Herrn von Stubenberg 2 Unterthanen hiezu erkauft,

und mit der Hschft. Landskron incorporirt. Unterm 31. März 1643 erkaufte die Stadt von Kaiser Ferdinand III. den doppelten Zapfenmaßtaz in der Stadt Bruck, im Tragöß-, Katharein- und Lamingthal, unterm 22. März 1724 den doppelten Zapfenmaßtaz in der Gegend Bäreneck, Breitenau, Utsch und Foirach, und unterm 5. Juny 1742 von der Kaiserinn Maria Theresia eine beträchtliche Wildbahne und Forst um Bruck, und vereinigte diese Corpora mit der Hschft. Landskron.

Nachdem die Stadt Bruck die Hschft. Landskron durch 145 Jahre besessen hatte, verkaufte sie dieselbe unterm 30. April 1771 an Franz Xav. Edlen von Fraydenegg, welcher sie am 15. Febr. 1810 an Ernest Peinhold und seine Gemahlinn Magdalena, geborne Edle von Jnsel verkaufte, von welch letzteren sie am 1. May 1816 nach Peinholds Absterben an Joseph Ludwig Hausmann gelangte.

Landstraß, Hschft. in Krain hat das Patronat über nachstehende Kirchen im Cillierkreise, nähmlich: St. Ruprecht zu Videm, Dobowa, Pischätz, Sromle, Lichtenwald, Kapellen, Artitsch und Sdolle.

Landwirthschaftsgesellschaft, k. k. des Herzogthums Steyermark. Diese in vollkommener Kenntniß des Landes und seiner Bewohner, ihres Seyns und Werdens mit auszeichnender Liebe für die gute Steyermark und mit dem kräftigsten Willen ihr Bestes zu befördern von Sr. kaiserl. Hochheit Johann Erzherzog von Oesterreich gegründete Gesellschaft ist vermög allerhöchster Bestätigungs-Urkunde dd. Wien am 4. Febr. 1819 von Sr. Majestät Kaiser Franz I. gnädigst bewilligt worden, und hielt am 28. März 1819 zu Gratz im Versammlungssaale der Landesstände ihre erste Hauptversammlung. Die dort von Sr. kaiserl. Hochheit gehaltenen Vorträge voll Einfachheit, Wahrheit, voll Liebe für unser gemeinsames Vaterland, und voll Ehrfurcht und Gehorsam für seinen kaiserlichen Bruder und Herrn unseren gütigsten Landesvater werden der Steyermark stets unvergeßlich seyn und bleiben, und bezeichnen den guten Geist, welchen dieser hohe Herr in den Gliedern der Gesellschaft zu bringen oder zu befestigen strebt. Einstimmig wählte die Gesellschaft Se. kaiserliche Hochheit zum Präsidenten und Höchstselber nahmen diese Würde an. Seither hat sich die Gesellschaft wahrlich an wackern Gliedern in allen Theilen des Landes so sehr vermehrt, daß ihre Anzahl im Lande allein nahe an 3000 stieg, und bereits aus 24 Filialen oder Unterabtheilungen besteht. Diese Theilnahme an einem guten gemeinsamen Zweck gereicht dem Lande gewiß zu einer großen Ehre, und wird auch schon in den Nachbarländern und selbst in Deutschland, Frankreich und England dafür erkannt, Beweise für das Gesagte liegen in den Zuschriften großer Gelehrter, welche als korrespondirende Glieder der

Gesellschaft angehören, und welche mit freudiger Zustimmung erklärten, gerne alles zum Besten der Gesellschaft beyzutragen, was ihr Wirkungskreis und ihr Wissen erlaube. Männer wie Thaer, Schwerz, Fellenberg, Diel, Closſen, Pictet aus Deutschland, Banks, Sinclair, Roland in England, Bosaj Thuin, Lasteyrie Girot Chantrans in Frankreich, Graf Meillerio in Italien gehören dieser Gesellschaft an. So wie diese Nahmen ehrenvoll in der Matrikel stehen, so fehlen auch nur wenige aus den Besten und Edlen des Landes aus allen Ständen einer Matrikel, die noch in späteren Jahren den Nachkömmlingen diejenigen bezeichnen wird, welche in dem Augenblicke der Gründung empfänglich genug waren, das Gute welches sie durch ihr Mitwollen schaffen konnten, einzusehen, und ihre Kräfte anzureihen das Gute auch herbeyzuführen. Ein Verein von beynahe 3000 Familienvätern, Priestern oder gebildeten Landwirthen wieviel kann und wird er einem Lande nützen, dessen Seele Ackerbau, Weinbau, Viehzucht, Landwirthschaft überhaupt ist.

Innige Wärme unter den Gliedern, das reine Beobachten der herrlichen Statuten, das Vergessen des eigenen Ichs wo es das allgemeine Beste gilt, werden unter ihrem gütigen Führer die Gesellschaft ihren edlen Endzweck erreichen lassen.

Gemüther wie die Steyermärker, männlich, treu, arbeitsam, fleißig unter dem Leitsterne Johann wieviel Segen bringendes werden sie dem Monarchen zu Füssen legen, der wie ein Familienvater das Wohl der Seinigen unausgesetzt wünschet, wenn ihre Wärme durch Schonung und Gerechtigkeit erhalten, ihr practisches Wissen und ihr Fortschreiten darin nicht durch aufgeblühte theoretische Vielwisserey geschulmeistert, wenn ihr Wahrheitslieben nicht verkannt, und allem Fremdartigen das Einschleichen abgeschnitten wird.

Vereinfachung der Sitten und Bedürfnisse, Abstellung des Luxus, Zurückrufen eines altpatriarchalischen Hirtensinnes sind so nahe mit der Veredlung der Landwirthschaftszweige verwandt und in Steyermarks Bergen und Thälern vielleicht leichter als irgendwo in der Welt zurückzuführen, wozu die Gesellschaftsglieder durch Beyspiel und Worte gerne die Hand biethen.

Das hohe Vertrauen womit bisher die Regierung die Gesellschaft beehrte, die Gerechtigkeit mit welcher sie die von der Gesellschaft gemachten Vorschläge würdigte, haben die Glieder mit Freude und Zuversicht erfüllt, und so hat das Verhältniß auf einer Seite durch Väterlichkeit, auf der andern durch Kindlichkeit in einem Lande gewonnen, welches von jeher den Landesfürsten als Vater zu betrachten gewohnt war.

Beharrlichkeit, treue Ergebenheit, Rechtschaffenheit, Wahrheit in Sprache, ruhige Gemessenheit in Handlungen und vor allem vaterländischen Gemeinsinn sind die Kräfte wodurch sich die

Gesellschaft die Fortdauer dieses wohlthätigen Vertrauens immer mehr zu verdienen streben und auch gewiß erhalten wird.

Aller Anfang ist schwer und gewöhnlich mit Opfer verbunden, das Meiste ist überstanden, nach drey Jahren Daseyn bewegt sich und lebt diese Gesellschaft in ihren meisten Theilen voll freudigen Muthes. Höchsterfreulich ist der Ueberblick der bisher durch die Glieder eingegangenen Aufsätze, Modelle, Maschinen und übrigen Beyträge, und der höchsten Anerkennung werth sind die durch die Gesellschaftsglieder gemachten neuen Erfindungen, als z. B. die Flurwaage und Getreidsäuberer von Herbinger, die Bleichmaschine von Kreithansel, die Spinnräder von Prettl und Sackl ec. ec.

Den Statuten gemäß weiset der Centralausschuß nichts von sich aus Ursache der Geringfähigkeit. Das vornehme Absprechen oder höhnendes Zurückweisen werden und müssen demselben stets fremd bleiben. Dieser Verein betrachtet sich durchaus nur als Glieder, die nie aufhören zu lernen und sich zu bilden, die durch gegenseitige Schonung nur die Lust zum Lernen haben, und nicht durch unwürdiges Betragen gegen herzliche Willfährigkeit die keimende Thatkraft anfeinden oder unterdrücken wollen: Es ist ein Verein, den nicht Geld und Geldgierde, nicht unedle Befriedigung von Nebenabsichten, sondern die Liebe zum allgemeinen Guten und Besten geboren hat, der fest bestehen wird, so lange die Regierung eine Freude haben wird an guten gehorsamen Unterthanen, an gut denkenden Menschen und ihrer Wohlfahrt, was unter Vater Franz ewig der Fall seyn wird.

In diesem Sinne und Geiste hat sich die Gesellschaft nunmehr in sechs Hauptversammlungen gesehen, erkannt, erfreut und gestärkt.

In der zweyten Hauptversammlung am 17. Sept. 1819 erschienen bereits durch Deputirte die Filiale Brandhof, Judenburg, Bruck, Trofayach, Gröbming, Rottenmann, Marburg und Teufenbach; in der dritten Hauptversammlung am 20. und 21. März 1820 erschien außer den obgenannten auch schon die Filiale Voitsberg, Windischgratz, Pettau, Peckau, Gratz, Radkersburg, Feldbach, Florian, Pöllau, Wildon und Cilli.

Mit 11. Sept. 1820 hielt die Gesellschaft ihre vierte Hauptversammlung; am 10. Aprill 1821 ihre fünfte, in welcher die in die Ost- und West Gratz gespaltene Gratzer-Filiale, dann auch jene von Weiz und Mürzzuschlag durch Deputirte auftrat, und endlich in ihrer sechsten Hauptversammlung am 15. und 16. Sept. 1821, in welcher auch die Filiale Hiflau erschien.

Aus folgendem statistischen Ueberblicke entnimmt man Größe, Bevölkerung und Viehstand der bestehenden Filiale, und zugleich das Verhältniß der Größe des Bodens zur Population und zum Viehstande.

Reihenfolge nach der Größe des Flächeninhaltes:

liale	J.	□ Kl.	Filiale	J.	□ Kl.
nburg	238,449	1033	Hiflau	112,526	1526
ming	223,180	813	Rottenmann	112,007	1239
enbach	219,809	377	Trofayach	109,914	766
	218,294	1478	Bruck	105,741	1049
au	161,756	1044	Voitsberg	90,685	1168
au	160,950	184	Rann	88,523	1415
an	153,711	1137	Mürzzuschlag	87,401	1002
burg	147,513	712	Wildon	74,711	574
kersburg	127,437	318	Praßberg	56,949	26
bach	117,798	855	Gratzer-Ost	46,228	533
;	117,492	1305	Gratzer-West	29,711	1104
dischgratz	113,667	1213	Peckau	25,316	804
adhof	112,641	1480			

Reihenfolge nach der Bevölkerung:

liale	Seelen.	Filiale	Seelen.
	70,060	Voitsberg	26,936
au	64,353	Gratzer-West	23,292
bach	49,084	Teufenbach	22,941
burg	47,839	Gröbming	22,126
kersburg	47,543	Trofayach	15,585
ian	45,354	Bruck	14,521
au	40,307	Peckau	12,502
;	38,851	Praßberg	12,297
zer-Ost	36,343	Rottenmann	12,213
n	36,178	Mürzzuschlag	10,038
don	31,113	Hiflau	9,413
nburg	27,962	Brandhof	9,152
dischgratz	27,143		

Reihenfolge nach dem Viehstande:

liale	Stück (Pferde, Ochsen und Kühe.)	Filiale	Stück (Pferde, Ochsen und Kühe.)
	22,420	Windischgratz	11,302
kersburg	23,521	Gratzer-Ost	8,278
ian	23,409	Bruck	8,015
bach	22,053	Rottenmann	7,775
au	21,409	Rann	7,462
au	21,135	Trofayach	7,237
;	20.967	Peckau	6,216
enburg	18,223	Gratzer-West	5,262
don	16,483	Brandhof	5,250
burg	15,724	Mürzzuschlag	4,822
enbach	14,216	Praßberg	4,033
sberg	13,848	Hiflau	3,774
bming	13,741		

Verhältniß des Flächeninhaltes zur Population.

Es kommen auf einen Menschen in der

Filiale	J.	□ Kl.	Filiale	J.	□ Kl.
Brandhof	12	492	Voitsberg	3	584
Hiflau	11	1526	Cilli	3	185
Gröbming	10	138	Marburg	3	153
Teufenbach	9	930	Weiz	3	38
Rottenmann	9	273	Pettau	2	801
Judenburg	8	844	Rann	2	714
Mürzzuschlag	7	1296	Wildon	2	642
Bruck	7	451	Feldbach	2	639
Trofayach	7	77	Gratzer-West	2	184
Praßberg	4	1009	Peckau	2	24
Windischgratz	4	300	Radkersburg	2	10
Pöllau	4	20	Gratzer-Ost	1	435
Florian	3	622			

Verhältniß des Flächeninhaltes zum Viehstande.

Es kommen auf 1 Stück Vieh in der

Filiale	J.	□ Kl.	Filiale	J.	□ Kl.
Hiflau	29	1305	Pettau	7	984
Brandhof	21	728	Pöllau	7	585
Gröbming	16	386	Praßberg	6	1091
Teufenbach	15	739	Florian	6	906
Trofayach	15	300	Voitsberg	6	8
Rottenmann	14	649	Gratzer-West	5	1052
Bruck	13	308	Weiz	5	965
Judenburg	13	136	Gratzer-Ost	5	935
Rann	11	1381	Feldbach	5	546
Windischgratz	10	91	Radkersburg	5	66
Cilli	9	1178	Peckau	4	116
Marburg	9	610	Wildon	2	1431
Mürzzuschlag	7	1296			

Lanersberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Negau dienstbar.

Lanersdorfberg, Mk., Weingebirgsgegend, im Bzk. Friedau, Pfr. St. Nikolai; zur Hschft. Maleck und Dornau dienstbar.

Lanersgraben, Jk., zwischen dem Glanzberg und Althofen, mit sehr großem Waldstande.

Lang, Jk., eine Gegend, zur Hschft. Wasserberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lang, Mk., G. d. Bzks. Seckau, mit eigener Pfr. genannt St. Matthäus in Lang, im Dkt. Leibnitz, Patronat Bisthum

Lavant; 1½ Std. v. Seckau, ¾ Std. v. Lebring, 4¼ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Grottenhofen, Seckau, Rein, Trautenburg und Witschein dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 309 J. 176 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 387 □ Kl., Wn. 118 J. 187 □ Kl., Grt. 921 □ Kl., Hthw. 6 J. 1312 □ Kl., Wldg. 110 J. 567 □ Kl. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 96, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 14, Kh. 28.

Die Pfarr hat eine Gült, mit Unterthanen in Jeß.

Hier ist eine Triv. Sch. von 97 Kindern, und ein A. Inst. mit 2 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Anton Huebet, 1817 Mathias Glaser.

Lüng, die, besaßen Peßnitzhofen und Gutenbühel. Johann Paul 1640.

Langalpe, Jk., im hintern Salcher, zwischen der Pfaffengrubenalpe, dem Pletten- und Bärenthal im Pusterwalde und dem Lachthal, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Langau, Bk., zwischen dem Thoneck und dem Birgboden, mit 30 Rinderauftrieb und einiger Beholzung.

Langbuch, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Johnsdorf dienstbar.

Langdorf, Ck., eine Gegend im Bzk. Osterwitz, in welcher der Osterwitzbach fließt.

Langeck, Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. St. Marein, zur Hschft. Birkwiesen, Hartmannsdorf, Freyberg, Riegersburg, Münzgraben, Neuberg, Thanhausen, Messendorf, Stadl, Münchhofen, Lustbühel, Pfr. St. Marein, Weiz, Stift Rein, und Herberstein dienstbar; zur Hschft. Herberstein und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, und zur Staatshschft. Stainz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1785 J. 585 □ Kl., wor. Aeck. 705 J. 463 □ Kl., Wn. 147 J. 157 □ Kl., Wgt. 71 J. 923 □ Kl., Wldg. 861 J. 442 □ Kl. Hs. 92, Whp. 90, einh. Volk. 537, wor. 284 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 50, Kh. 156, Schf. 6.

Hier ist eine Gm. Sch. von 18 Kindern; deßgleichen ist auch in der Gegend Langeck unter eine Gm. Sch. von 23 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge.

Auch kommt hier der Gollitschbach vor.

Langeck, Gk., Weingebirgsgegend im Bzk. Kahlsdorf, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Langeck, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Feilhofen und Rohr dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 469 J. 1026 □ Kl., wor. Aeck. 92 J. 738 □ Kl., Wn. 147. 111 □ Kl., Grt. 8 J. 636 □ Kl., Hthw. 96 J. 292 □ Kl., Wgt. 2 J. 1194 □ Kl., Wldg. 123 J. 1255 □ Kl. Hs. 40, Whp. 41, einh. Volk. 173, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 15, Kh. 64.

Langeckbach, Bk., in der Lassing, zwischen dem Reichmoosbach, Fahrenkamp und Lassingbach, mit bedeutender Beholzung und 36 Rinderauftrieb.

Langeckberg, Mk., Pfr. St. Georgen an der Pößnitz, zur Bisthumshschft. Seckau mit Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Langenacker, Ck., Pfr. Kastreinitz, zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Langenacker, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Gutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 828 J. 629 □ Kl., wor. Aeck. 205 J. 997 □ Kl., Trischf. 13 J. 219 □ Kl., Wn. 84 J. 810 □ Kl., Teiche 36 J. 455 □ Kl., Hthw. 243 J. 1361 □ Kl., Wgt. 49 J. 737 □ Kl, Wldg. 195 J. 850 □ Kl. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 111, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 13, Kh. 19.

Langenbach, Gk., G. d. Bzks. Neudau, Pfr. und Grundhschft. gleichfalls, ½ Std. v. Limbach, 1½ Std. v. Neudau, 3 Ml. v. Fürstenfeld, 9 Ml. v. Gratz.

Das Flächm. ist mit der G. Mitterdorf vermessen.

Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 41, wor. 20 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 6, Kh. 20.

Langenbach, Mk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Langenberg, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Lang; zur Hschft. Freybühel, Rohr, Seckau, Stift Rein, Trautenburg und Witschein dienstbar.

Flächm. zus. 105 J. 1333 □ Kl., wor. Aeck. 13 J. 15 □ Kl., Wn. 36 J. 487 □ Kl., Wgt. 43 J. 148 □ Kl., Hthw. 2 J. 1285 □ Kl., Wldg. 10 J. 996 □ Kl. Hs. 35, Whp. 30, einh. Volk. 112, wor. 62 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 2, Kh. 23.

Langenberg, windisch Dogagora, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Ponigl; zur Hschft. Gonowitz und Ponigl dienstb.

Flächm. zus. mit Wobau 659 J. 918 □ Kl., wor. Aeck 115 J. 665 □ Kl., Wn. 102 J. 1259 □ Kl., Grt. 1571 □ Kl., Teiche 46 J. 174 □ Kl., Hthw. 189 J. 1269 □ Kl., Wgt. 62 J. 599 □ Kl., Wldg. 152 J. 181 □ Kl. Hs. 68, Whp. 36, einh. Volk. 141, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 18, Kh. 27.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 3 Hausmühlen, 1 Mauthmühle und 1 Stampf; auch fließt in dieser G. der Zozinabach, Ostrosnabach und Langenbach.

Langenberg, windisch Dagiverch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Stupenitz, Pfr. Laporie, zur Staatshschft. Studenitz Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 11, Whp. 9, einh. Volk. 35, wor. 18 wbl. G. Whst. Ochs. 2, Kh. 9.

Langenbuch, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Freystein Getreidezehend pflichtig.

Langengupf, Ck., ein zur Staatshschft. Studenitz eigenthümliches Waldrevier, 2 Std. v. Studenitz, mit 140 J. 1296 □ Kl. Flächeninhalt.

Langenbart, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Langenmantl, die Edlen und Freyherren von, besaßen Reichenburg, Thurn, St. Jakob, Pragerhof und Wistakenhof, und erbauten Langenthal.

Kajetan von Langenmantel, aus einem alten patrizischen Geschlechte von Augsburg abstammend, siedelte sich in der Stmk. an, kaufte die obengenannten Güter, wurde anfangs Kreisamts-Adjunct zu Marburg, Mitglied der alten steyerischen Ackerbau-Gesellschaft, mit 23. September 1768 von der Kaiserinn Maria Theresia zum k. k. Rath und bald darauf zum Kreishauptmann in Cilli befördert. Er wurde dd. Wien den 21. Jänner 1766 in den Ritterstand, mit dem Prädicate Edler von und zu Langenthal, dann mit 12. Juny 1766 Mitglied der steyerischen Landmannschaft, und später in den Freyherrnstand erhoben. Sein Sohn Maximilian Freyherr von Langenmantl, geboren zu Friedau den 2. November 1759, wurde mit 21. September 1780 zweyter Kreisadjunct zu Cilli, mit 9. Jänner 1783 zweyter Kreiscommissär zu Rseszow, mit 12. März 1787 erster Kreiscommissär zu Brzezan, dann mit 26. September 1796 k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Jasslo in Ostgallizien, und mit 29. July 1803 Kreishauptmann zu Lemberg.

Er war im Jahre 1803 Landescommissär bey dem großen Lager in Ostgallizien, und erhielt von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge Karl, zum Beweise der Zufriedenheit mit den bey dieser Gelegenheit getroffenen guten Anstalten, in Gegenwart der versammelten Generalität, das Porträt Höchstdesselben. Er wurde mit 1. August 1805 auf eigenes Ansuchen wegen Krankheit in Ruhestand versetzt.

Von dieser Familie ist außer obengenanntem Freyherrn nur noch dessen Stiefbruder Kajetan, k. k. Hauptmann in Pension, vormahls bey dem vaterländischen Regimente Chasteler, übrig.

Langensee, Jk., nordöstl. von Aussee, ein ziemlich langer, aber schmaler See.

Langenthal, Mk., Schl. und Gut, ½ Std. v. Unter-St. Kunigund, 1 Ml. v. Marburg, mit einem Bzk. von 4 G., als: Dobreng, Gradischka, St. Kunigund und Ranzenberg.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 3724 J. 941 □ Kl., wor. Aeck. 957 J. 1199 □ Kl., Wn. und Grt. 643 J. 695 □ Kl., Hthw. 695 J. 537 □ Kl., Wgt. 648 J. 1412 □ Kl., Wldg. 779 J. 297 □ Kl. Hs. 380, Whp. 381, einh. Bvlk. 1681, wor. 856 wbl. G. Vhst. Pfd. 143, Ochs. 122, Kh. 555. Bienst. 89.

Die Unterthanen kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Dobreng, Gatschnigberg, Gradischka, Jellentschberg, Kreuz, St. Kunigund, Ranzenberg, Slemen, Tröstenitz und Wlekuscheg.

Das Gut ist mit 272 fl. 52 kr. Dom. und 46 fl. 24 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß zur Landschaft beansagt, und hat 42 rücksäßige und 36 Zulehens-Unterthanen und Bergholden.

Die eigenthümlichen Grundstücke bestehen in 20 Joch Aecker, 24 Joch Wiesen, 10 Joch Weingärten und 24 Joch Waldungen und Huthweiden. Auch hat die Hschft. alternativ mit Peßnitzhofen den genannten Weinzehend in Eselberg, eine kleine Reisjagd und Fischerey in der Pößnitz.

Dieses Gut hieß vor hundert Jahren Wistackenhof, welchen 1730 Dr. Karl Leopold Khern, dann Maria Julianna Khern, geborne von Retzenheim, und mit 1. December 1731 Dr. Benedict Ignatz Khern, Schwager des obigen, im Besitze hatten.

Später kommt ein Ernst Valentin als Besitzer vor, von welchem mit 6 August 1764 Kajetan von Langenmantel als Käufer erscheint. Den 15. August 1759 kaufte dieses nunmehrige Gut Langenthal Kajetan Graf von Auersperg. Von diesem mit 5. July 1785 Joseph Edler von Kalchberg, dann mit 1. December 1789 Aloys Pirker, mit 13. Juny 1794 Johann Maly, mit 1. July 1797 Joseph Hofmann, mit 21. Aprill 1806 Karl Königshofer, mit 3. May 1814 Dr. Anton Benedicter.

Langenwang, Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Hochenwang, mit eigener Pfr. genannt St. Andrä zu Langenwang, im Dkt. Neuberg, Patronat Montanistische Stiftshschft. Neuberg, Vogtey Hschft. Hochenwang, 1 Std. v. Krieglach, ¼ Std. v. Hochenwang, 5 Ml. v. Bruck gelegen.

Polhöhe: 47° 34′ 10″ nördl. Breite, 33° 17′ 14″ östl. Länge.

Flächm. zus. 1303 J. 292 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 1136 □ Kl., Wn. 164 J. 1003 □ Kl., Grt. 5 J. 1186 □ Kl., Hthw. 35 J. 939 □ Kl., Wldg. 947 J. 827 □ Kl. Hs. 75,

Whp. 81, einh. Volk. 144, wor. 231 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 20, Kh. 101, Schf. 40.

Hier befindet sich ein Eisenhammerwerk mit 2 Zerrenn- und 2 Streckfeuer, und 1 Zainhammer, laut Hofkammer Resol. dd. 8. Jän. 1793, ferner auch eine Triv. Sch. von 104 Kindern.

Zur Staatshschft. Neuberg Garbenzehend pflichtig.

Langgrabenbach, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Herzogberg.

Langleiten, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Herberstorf dienstbar.

Langleiten, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kapfenstein dienstbar.

Langriegel, Mk., eine Gegend in der Pfr. Kitzeck, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Langruckalpe, Jk., im Triebengraben, mit 14 Rinderauftrieb.

Langthal, Jk., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 153 Rinderauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Langthal, Bk., im Pretullgraben, zwischen dem Rabenthal und Königskogel, mit bedeutendem Waldstande, sammt dem Rabenthal mit 200 Schafenauftrieb.

Langthal, Bk., zwischen dem Sebastiansboden und Rassenberg, mit 28 Rinderauftrieb und bedeutender Beholzung.

Langwiesen, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. St. Leonhard zu Gratz, 1 Std. v. St. Leonhard, 1½ Std. v. Gratz. Zur Hschft. Freyberg, Commende am Leech und Stadtpfarr Gratz dienstbar.

Das Flächm. ist vermessen mit der G. — ?

Hs. 12, Whp. 12, einh. Volk. 69, wor. 34 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 4, Kh. 28.

Lanhof, nordwestl. v. Cilli, Schloß und Gut, ist mit 94 fl. Dom. und 7 fl. 4 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Die Unterthanen desselben befinden sich im Markte Fraßlau, G. Goritza, Lipovetz und Lachouna.

Der Lanhof war einst ein, außer der Stadt Cilli liegender und der Landschaft unterthäniger Mayerhof, hatte zum Eigenthümer den August Grafen von Thurn, welcher ihn dann an den Rudolph Felix Grafen von Reisig verkaufte. Dieser Graf Reisig hatte das Wohngebäude vergrößert und beynahe neu hergestellt; hat von seinem anliegenden Gute Mayerberg die Unterthanen zweyer Dörfer, als: Goritza und Lachouna mit seinem Hofe vereinigt, und auf diese Art es zu einem Gute umgeschaffen.

Dieses Gut hatte dann nach der Hand mehrere Eigenthümer, als Rabida 1790, Gutor Vincenz Grafen von Gaisruck, endlich Georg Knieberger, von welchem es im Jahre 1804 Xav. Augustin Freyherr von Dienersberg erkaufte. Nach dem Tode desselben kam es durch Erbrecht an dessen Tochter Barbara, welche an den Ritter von Gadolla, Inhabern der Hschft. Reifenstein verehelichet ist, und es an Vincenz Karnitschnig verkaufte.

Lanhof-Unter, Ck., ein Gut, welches mit 3 fl. Dom. und 15 kr. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 12 Häusern beansagt ist, wurde früher Stockelhof genannt. Im Jahre 1750 war Johann Bernhard Pilbach, später Jakob Ignaz Skobl, dann mit 9. Jän. 1792 Maria Skobl, mit 5. May 1801 Seraphin Koschu, mit 8. Nov. 1810 Franz Xav. Forstner und seit 20. Jän. 1812 ist Ignaz Novack im Besitze desselben.

Laningberg, Jk., im Katschthal, zwischen dem Feistritzgraben und Kammersberg, mit einigem Viehauftriebe.

Lanischberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Laack dienstbar.

Lankowitz, Gk., Schl. und Staatshschft. mit einem Bzk. von 1 Markt und 17 Gemeinden, als: Markt Köflach, G. Buchbach, Edelschrott, Hoch- und Niedergößnitz, Gradenberg, Obergraden, Untergraden, Hasendorf, Kemetberg, Kirchberg, Kreuzberg, Lankowitz, St. Martin, Büchling, Biberleiten, Reinerseite und Schaflos.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 16,525 J. 347 □ Kl., wor. Aeck. 4881 J. 129 □ Kl., Wn. 7697 J. 557 □ Kl., Grt. 32 J. 1560 □ Kl., Wgt. 13 J. 253 □ Kl., Wldg. 3900 J. 1048 □ Kl. Hs. 1164, Whp. 1041, einh. Volk. 5439, wor. 2739 wbl. G. Vhst. Pfd. 222, Ochs. 1416, Kh. 1549, Schf. 3414.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Bärenbach, Bubendorf, Buchberg, Dobeleck, Eckartsberg, Edelschrott, Gößnitz-hoch, Gößnitz-nieder, Gradenberg im Bzk. Biber, Gradenberg im Bzk. Lankowitz, Graden-ober, Graden-unter, Hasendorf, Hausdorf, Hemmerberg, Höllberg, Kemetberg, Kirchberg, Kohlschwarz, Konasberg, Kowald, Köflach, Keppling, Kreuzberg, Lankowitz, Lederwinkel, St. Martin, Mitterdorf, Mosing, Muggauberg, Neudorf im Bzk. Ligist, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Bibereck, Büchling, Reitereckneu, Salla, Schaflos, Scherzberg, Schrottenwinkel, Södingberg, Stein, Steinberg im Bzk. Plankenwart, Steinberg im Bzk. Ligist und Tregist.

Diese Hschft. hat ⅓ Garbenzehend zu Lankowitz, Voll Garben- und Weinzehend am Poog, den Getreidvollzehend in Kirch-

berg, Getreid- und Weinzehend in Buchbach, Vollzehend in Goßnitzgraben, Teigitschgraben, ⅔ Getreid- und Weinmostzehend in Biberstein, ⅓ Getreidzehend in der obern und Kemetberg, Mitterberg, ⅔ in Kreuzberg, Ligistberg, ½ bey Preßler an der Steinwand, der Voll-Getreid- und Weinzehend beym Kowaldschmied, den Getreid-Vollzehend bey Hostomesser, ⅔ Getreid und Weinmostzehend in Muggau, ½ Weinmostzehend in Gasselberg, Voll-Weinzehend in Arnstein, ½ Getreid- und Weinzehend in der Gegend Lochnitz, Rauchect, Breitenbach, Kniezenberg, Dobeleck, Hausdorfberg, Höllberg, Södingberg, Schadendorfberg, Gemeinegl, Badeck, Steinfößt, Altenberg, Bühelberg, Dorngraben, Altendorfberg und Kohlgruben.

Diese Hschft. ist mit 2219 fl. 20 kr. Dom, und 296 fl. 33 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 166 Häusern beansagt.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirchen St. Peter und Paul zu Salla, und Maria in Lankowitz.

dd am Freytag vor Pfingsten 1479 erhielt Wolfgang Lembach das Schloß Lankowitz von Kaiser Friedrich bis auf Wiederrufen, pflegweise, die dazu gehörigen Nutzen und Renten aber gegen Reichung jährlicher 1400 hungarischer Gulden in Bestand.

dd. St. Dorotheentag 1491 erhielt Hans Geymann das Schloß Lankowitz und die 2 Schlösser zu Voitsberg pflegweise, die Aemter Kainach, St. Oswald, Köflach, Tragöß, Herzogenberg, Lugastberg &c. in Bestand.

dd. am Montage nach dem Sonntage Cantate 1494 erhielt derselbe das Schloß sammt den besagten Aemtern: am Herzogberg, in der Graben, in der Kuhnach &c. nebst dem Landgerichte und Marchfutteramte zu Voitsberg pflegweise auf Raitung.

dd. Erchtag vor St. Johannestag des Apostels 1500 entsagte Georg Herberstein das ihm von König Maximilian pr. 2000 fl. satz- und pfandweise gegebene Schloß und Amt Lankowitz.

dd. Mecheln den 24. Dec. 1508 erhielt Sigmund von Dietrichstein, Erbschenk in Kärnthen und kaiserl. Silberkämmerer das Schloß und Amt Lankowitz um 4000 fl. pfleg- und pfandweise.

dd. Gratz den 21. Febr. 1510 versprach Jörg von Herberstein, Pfleger zu Lankowitz, daß er gegen die ihm um 400 fl. rhein. verschriebene Pflege dieses Amt verraiten, und dem König bey vorfallenden Kriegsleuften mit Wein, Getreid und Haber allezeit aushelfen wolle.

dd. Augsburg den 9. Juny 1510 erhielt Oswald von Windischgratz, kaiserl. Truchseß, das Schloß Lankowitz gegen Ausbezahlung des von Jörgen Herbersteiner darauf habenden Pfandschillings, mit kaiserlicher Bewilligung in das Pfandeigenthum.

dd. 1. August 1511 erhielt Georg von Herberstein und seine Hausfrau Margaretha das Schloß und Amt Lankowitz für 6000 fl. satzweise.

dd. Gratz 12. Jänner 1528 wurde diese Hschft. an Georg Freyherrn von Herberstein dem älteren um 7988 fl. 3 bl satzweise und unverrechnet auf lebenslang inne zu haben, von der Hofkammer verschrieben.

dd. Wien 23. März 1528 bewilligte Kaiser Ferdinand Herrn Georg von Herberstein und seinen Brüdern Ruprecht, Andreas und Georg Sigmund, Lankowitz, Falkenstein und Schachenthurn 10 Jahre lang unabgelöst inne zu haben.

dd. Wien 24. Sept. 1535 wurde auf ein Darleihen von 4000 fl. der Familie Herberstein obige 3 Güter nach Ende der obigen 10 Jahre noch auf 16 Jahre inne zu haben bewilliget. Von obiger Pfandsumme wurden auf Lankowitz allein 2400 fl. geschlagen.

dd. Wien 24. Dec. 1542 wurde abermahls den Herbersteinen eine Verlängerung ihres Besitzes auf 10 Jahre gegeben.

dd. Wien den 3. Juny 1545 wurden 359 fl. 21 bl. Baugeld auf Lankowitz zu verwenden bewilliget, und 80 fl. auf Haltung von 4 Pferden, damit Georg Freyherr von Herberstein bey der königlichen Krönung zu Prag 2 Monathe lang gedient hatte, zur Pfandsumme geschlagen.

dd. Prag 10. Jänner 1558 wurden neuerlich 3000 fl., welche Georg Sigmund Freyherr zu Herberstein König Ferdinand zu 8% geliehen hatte, und auf Gratz, Judenburg, Radkersburg und Märzzuschlag verwiesen war, auf Lankowitz verschrieben.

dd. Prag 16. März 1562 wurden neuerdings geliehene 2000 fl. auf Lankowitz geschlagen, und eine Besitz-Verlängerung für Georg Sigmund und seine Erben von 10 Jahren bewilliget.

Ferner den 16. Febr 1560 lieh Georg Sigmund Freyherr von Herberstein dem Landesfürsten Erzherzog Karl abermahl 3000 fl. a 7%, welche ihm aus dem Vicedom Amte in Stmk. jährlich gezahlt werden sollen, wofür auch dann Erzherzog bewilligte, daß die bisherige Verschreibung noch auf 10 weitere Jahre ausgedehnt wurde. Endlich

dd. Gratz den letzten April 1578 wurde nach einer neuen Berechnung um 16,337 fl. 2 bl. Pfandgeld diese Hschft. Sigmund Friedrichen Freyherrn von Herberstein und seiner Hausfrau und seinen Erben noch auf 20 Jahre ungesteigert und unabgelöst bewilliget.

Im 17. Jahrhunderte gehörte diese Hschft. dem Stifte zu Stainz, seit der Aufhebung desselben ist sie eine Religionsfondsherrschaft; früher sollen es auch die Gradner, Greiseneck und Windischgratz besessen haben.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lankowitz, Gk., G. d. Bzks. Lankowitz, mit eigener Pfr., genannt St. Maria in Lankowitz, im Dkt. Köflach, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Lankowitz, ¼ Std. v. Köflach, 6¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Greiseneck, Biber, Lankowitz und Berggericht Leoben dienstb., zur Hschft. Lankowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 298 J. 1575 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 1095 □ Kl., Wn. 69 J. 1127 □ Kl., Grt. 8 J. 1191 □ Kl., Hthw. 23 J. 133 □ Kl., Teuche 11 J. 365 Wldg. 47 J. 864 □ Kl. Hs. 41, Whp. 52, einh. Bvlk. 289, wor. 134 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 10, Kh. 50.

Hier ist eine Triv. Sch. von 69 Kindern, ein A. Inst. mit 14 Pfründnern, ein aufgehobenes Franziskaner Kloster, eine Abtheilung des Beschell- und Remontirungs-Departements.

Das hiesige Franziskanerkloster wurde so wie auch die Kirche 1455 von Georg Gradner erbaut, die Franziskaner aber 1566 von den lutherischen Ständen vertrieben.

Pfarrer: 1810 Ignatz Seel aus dem Franziskaner-Orden.

Im J. 1766 fanden Abbe Poda und Johann Geist hier Steinkohlen, und im J. 1772 wurde dieser Bau von dem Steinkohlenpächter Weidinger betrieben. Später wurde dieser Bau völlig verlassen, jetzt aber wieder eifrig betrieben. Die Erzeugung im J. 1817 betrug 1063 Ztn., im J. 1818 2598 Ztn., und wird größtentheils nach Gratz geführt.

In dieser G. fließt das Kirchbergbachel.

Lanthieri, die Grafen von, stammen aus dem Bergamascischen in Italien. Anton, Friedrich, Wilhelm, Ferdinand und Joseph, Söhne Franz Grafens von Lanthieri, Landeshauptmanns in Görz, wurden den 22. August 1659 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Lantsch, Bk., G. d. Bzks. Bäreneck an der Mur, Pfr. Breitenau, 1 Std. v. St. Jakob in der Breitenau, 4 Std. v. Bäreneck, 5¼ Std. v Röthelstein, 3 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Wieden, Bäreneck, Pfr. Bruck und Lorenzen dienstb.

Flächm. zus. 2970 J. 1031 □ Kl., wor. Aeck. 233 J. 1533 □ Kl., Wn. 289 J. 737 □ Kl., Grt. 223 □ Kl., Hthw. 75 J. 1478 □ Kl., Wldg. 2371 J. 259 □ Kl. Hs. 56, Whp. 45, einh. Bvlk. 219, wor. 111 wbl. S. Vhst. Ochs. 48, Kh. 80, Schf. 102.

Hier fließt der Breiteneckerbach, Zündangrabenbach und Teufenbach.

Lantschalpe, Bk., im Mixnitzgraben, mit 43 Rinderauftrieb.

Lantschalpe-Hoch, Bk., im Mixnitzgraben, zwischen der Burgsthal- und Teuchtalpe, mit 150 Rinderauftrieb und großem Wald-

stände. Zunächst ist der Stubeckerische Hofschlag mit 72 Rinderauftrieb.

Lanzen, Bk., eine Gegend bey Turnau, zur Hschft. Aflenz mit Garbenzehend pflichtig.

Lanzendorf, windisch Lanzavavess, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit; zur Hschft und Pfarrhof Rohitsch, Oberpulsgau und Thurnisch dienstb.

Flächm. zus. 702 J 541 □ Kl., wor Aeck. 190 J. 491 □ Kl., Trischf. 466 J. 147 □ Kl., Wn. 24 J 678 □ Kl., Hthw. 21 J. 828 □ Kl. Hs. 59, Whp. 59, einh. Volk. 277, wor. 153 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs 84, Kh. 44.

Laporie, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, 2 Std. vom Schl. Studenitz, 2 Ml. v. Windischfeistritz, 7 Ml. v. Cilli, mit einer Pfarrkirche im Dft. Windischfeistritz, Patronat und Vogtey Staatsherrschaft Studenitz; zur Hschft. Studenitz, Stattenberg und Pragerhof dienstbar.

Flächm. zus. 622 J. 486 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 250 □ Kl., Wn. 190 J. 1347 □ Kl., Grt. 2 J. 1333 □ Kl., Huthw. 17 J. 1348 □ Kl., Wgt. 3 J. 1120 □ Kl., Wldg. 311 J. 1480 □ Kl. Hs. 46, Whp. 46, einh. Volk. 187, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 30, Kh. 36.

Zur Hschft. Studenitz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Die Pfarr hat eine Gült, deren Unterthanen liegen in Litschenza, Verhoulle, Weidesch und Wresnitzen- ober.

Die Weingebirgsgegend dieser Gmd. Laporieberg ist zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Lappach- ober und unter, Gk., Bzk. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ½ Std. v. St. Veit, 1½ Std. v. Labeck, 3 Std. v. Lebring, 10 Std. v. Gratz.

Flächm. zus. mit der G. Breitenfeld vermessen 319 J. 99 □ Kl., wor. [illegible] 76 J. 1403 □ Kl., Wn. 72 J. 921 □ Kl., Grt. 8 J. [illegible] □ Kl., Wgt. 12 J. 363 □ Kl., Wldg. 148 J. 1553 □ Kl.

Zur Herrschaft Labeck dienstbar, und zur Herrschaft St. Georgen mit ⅓ Garben-, Hiers-, Weinmost- und Sackzehend, zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in Unterlabill.

Laschbach, Mk., im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle in Bachholz.

Lasche, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. St. Peter im Bärenthal; zur Hschft. Oberrohitsch und Erlachstein dienstb., zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Gerlitsche des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 84, wor. 41 wbl. S. Whst. Kh. 7.

Lasche-Ober, windisch Sgorne-Lasche, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist; zur Hschft. Gonowitz, Plankenstein Gratzer Antheil, Stattenberg, Freystein und Pragerhof dienstb.

Flächm. zus. mit Unterlasche und Werch 734 J. 315 □ Kl., wor. Aeck. 151 J. 128 □ Kl., Wn. 1112 J. 165 □ Kl., Grt. 2 J. 468 □ Kl., Teuche 6 J. 196 □ Kl., Hthw. 236 J. 895 □ Kl., Wgt 8 J. 885 □ Kl., Wldg. 216 J. 1514 □ Kl. Hs. 35, Whp. 31, einh. Volk. 143, wor. 72 wbl. S. Whst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 27.

Lasche-Unter, windisch Spodne-Lasche, Ck., G. d. Bk. Plankenstein, Pfr. St. Geist; zur Hschft. Gonowitz, Plankenstein Gratzer Antheil, Stattenberg, Freystein und Pragerhof dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Oberlasche vermessen. Hs. 30, Whp. 34, einh. Volk. 150, wor. 75 wbl. S. Whst. Pfd. 12, Kh. 17.

Laschenbergen, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstb.

Laschische, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. Dobie; zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstb.

Flächm. zus. mit Kaltenfeld 1177 J. 1277 □ Kl., wor. Aeck. 267 J. 218 □ Kl., Wn. 231 J. 1375 □ Kl., Grt. 848 □ Kl., Hthw. 607 J. 34 □ Kl., Wgt. 1 J. 1071 □ Kl., Wldg. 9 J. 930 □ Kl. Hs. 36, Whp. 29, einh. Volk. 127, wor. 69 wbl. S. Whst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 25.

Laschitsch, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Tüffer, zur Hschft. Tüffer und Geyrach dienstb.

Flächm. zus. mit Bukowie, Kreuz und Ilarie 854 J. 125 □ Kl., wor. Aeck. 163 J. 330 □ Kl., Wn. 165 J. 957 □ Kl., Grt. 1 J. 283 □ Kl., Hthw. 17 J. 1236 □ Kl., Wgt. 26 J. 1078 □ Kl., Wldg. 479 J. 1041 Kl. Hs. 37, Whp. 31, einh. Volk. 126, wor. 64 wbl. S. Whst. Ochs. 36, Kh. 22.

Die Weingebirgsgegend Laschitschberg ist zur Hschft. Tüffer zehendpflichtig.

Laschitza, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz, ist zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Laschko-Terg, siehe **Tüffer**, Markt.

Laschkovetz, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Geyrach, Pfr. St. Leonhard.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 18, Whp. 15, einh. Volk. 71, wor. 38 wbl. S. Vhst. Ochs. 16, Kh. 12.

Laschovetz, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. Horneck, Landschaft und Meretinzen dienstb.

Flächm. zus. 216 J. 1020 □ Kl., wor. Aeck. 29 J. 630 □ Kl., Wn. 40 J. 634 □ Kl., Trischf. 46 J. 1022 □ Kl., Hthw. 16 J. 1513 □ Kl., Wgt. 42 J. 1198 □ Kl., Wldg. 41 J. 229 □ Kl. Hs. 34, Whp. 26, einh. Volk. 111, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Kh. 26.

Lasenberg und Lasendorf, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai, zur Hschft. Waldschach dienstb.

Flächm. zus. 537 J. 384 □ Kl., wor. Aeck. 165 J. 215 □ Kl., Wn. 131 J. 109 □ Kl., Hthw. 67 J. 363 □ Kl., Wldg. 173 J. 1297 □ Kl. Hs. 40, Whp. 38, einh. Volk. 198, wor. 103 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 34, Kh. 83.

Lasessaschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zu Hschft. Neucilli dienstb.

Lasitzen, Bk., nächst der Eisenärzer Ramsau, dem Zirnstein und Redlsboden, mit 26 Rinderauftrieb.

Lasnerbach, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt 7 Hausmühlen in Althofen, und 1 in Oberwölz.

Lasnitz, Jk., G. d. Bzks. Lambrecht mit eigener Pfr., genannt St. Nicolaus zu Laßnitz, im Dkt., Patronat und unter der Vogtey der Stiftshschft. St. Lambrecht, 2 Std. v. St. Lambrecht, 5 Ml. v Neumarkt, 9 Ml. v. Judenburg; zur Stiftshschft. St. Lambrecht dienstb.

Flächm. zus. 2859 J. 1593 □ Kl., wor. Aeck. 188 J 1259 □ Kl, Wn. 472 J. 1285 □ Kl, Grt. 5 J. 901 □ Kl., Hthw. 15 J. 310 □ Kl., Teuche 2 J. 901 □ Kl., Wldg. 2174 J. 1277 □ Kl. Hs. 58, Whp. 50, einh. Volk. 231, wor. 106 wbl. S. Vhst. Pfd 11, Ochs. 50, Kh. 106, Schf. 188.

Der gleichnahmige Bach südwestl. von St. Lambrecht, treibt 1 Mauth- und 10 Hausmühlen, auch treibt der mit dem Lasnitzbache vereinte Auenbach hier 1 Hausmühle und Säge.

Lasnitz bey Murau, Jk., G. d. Bzks. Murau, mit eigener Pfr. im Dkt. St Lambrecht; zur Hschft. Murau, Lind, Lorenzen und Goppelsbach dienstb.

Flächm. zus. 2198 J. 952 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 616 □ Kl., Wn. 502 J. 472 □ Kl., Grt. 4 J. 370 □ Kl., Teuche 324 □ Kl., Hthw. 110 J. 305 □ Kl., Wldg. 1397 J. 164 □ Kl. Hs. 34, Whp. 32, einh. Volk. 195, wor. 92 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 34, Kh. 112, Schf. 129.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 6 Hausmühlen. Auch fließt in dieser G. der Lasnitzbach, das Gaitschbergbachel und Kolbenbachel.

Lasnitz, obere oder kleine, Jk., bey St. Lambrecht, in welcher der Unterberg, die Sautratte mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Lasnitz, die, ein Fluß, hat 2 Quellen unter dem Nahmen der Klein- und Groß-Lasnitz, welche sich bey der Messingfabrik zu Frauenthal vereinigen, bey Wollsdorf nimmt er die Stainz auf, und vereint sich später mit der Sulm. Sein Lauf ist Anfangs von W. nach O., dann wendet er sich nach S.

Die Lasnitz treibt 1 Stampf, 4 Hausmühlen und 1 Säge in Saleck; 2 Hausmühlen und 1 Säge in Feldbaum im Bzke. Wildbach.; dann im Mk. 2 Mühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in St. Florian; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wochera; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe, 1 Säge und 12 Hausmühlen in Mitterspiel; 10 Hausmühlen und 1 Säge in Rothenbach; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe, 8 Sägen und 28 Hausmühlen in Osterwitz; 14 Hausmühlen und 2 Sägen in Trahütten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Laufeneck; 3 Mauthmühlen mit 3 Stämpfen und 2 Sägen im Markte Landsberg, des Bzks. Landsberg; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Zöhndorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wettmanstätten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Nassau, Grötsch und Güssendorf im Bzk. Waltschach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in der G. Matzelsdorf des Bzks. Oberwildon; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Tilmitsch, ober; 1 Mauthmühle und 2 Stämpfe in Untertilmitsch; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Kaindorf; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Stagersbach, im Bzke. Seckau.

Lasnitz, windisch Lasnitze, Mk., G. d. Bzks. Rothwein, Pfr. Lembach; zur Hschft. Lembach und Rothwein dienstb.

Flächm. zus. 307 J. 1402 □ Kl., wor. Aeck. 79 J. 478 □ Kl., Trischf. 1421 □ Kl., Wn. 18 J. 1348 □ Kl., Huthw. 120 J. 1464 □ Kl., Wgt. 29 J. 425 □ Kl., Wldg. 58 J. 1066 □ Kl. Hs. 32, Whp. 26, einh. Volk. 115, wor. 64 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 25.

Lasnitz, Mk., G. d. Bzks. Feilhofen, mit eigener Pfarrkirche, genannt St. Florian an der Lasnitz, Patronat Bisthum Lavant, mit einem Dkt., welchem die Pfarren: St. Andrä in Sausal, St. Michael in Kleinstätten, St. Martin im Sulmthale, St. Johann Bapt. in Schwanberg, und St. Egyden in Holleneck, das Kapuzinerkloster zu Schwanberg, und die Stations-Kaplaney St. Valentin in Wettmanstätten unterstehen.

Flächm. zus. mit Helfersdorf 310 J. 703 □ Kl., wor Aeck. 113 J. 1082 □ Kl., Wn. 129 J. 870 □ Kl., Hthw. 20 J.

325 □ Kl., Wgt. 749 □ Kl., Wldg. 46 J. 877 □ Kl. Hs. 45, Whp. 70, ein Volk. 332, wor. 163 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 30, Kh. 59

Zur Hschft. Dorneck, Feilhofen und Frauenthal dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Lasnitz, in der, Bk., nördl. von Vordernberg am Fuße des Gemsgebirges, eine wüste Gegend mit einem gleichnahmigen See.

Lasnitz - Ritter, Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. Nestelbach, zur Hschft. Commende Fürstenfeld, Oberfladnitz und Freyberg dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, und zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 584 J. 915 □ Kl., wor. Aeck. 169 J. 755 □ Kl., Wn. 56 J. 58 □ Kl., Wgt. 10 J. 1567 □ Kl., Wldg. 348 J. 335 □ Kl. Hs. 33, Whp. 32, einh. Volk. 177, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 26, Kh. 52.

Das Lasnitzbachel in diesem Bzk. treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Nestelbach.

Lasnitz - Ober, Gk., 1 Std. v. Nestelbach, 3 Std. v. Dornhofen, 2 Ml. v. Gratz, eine Gegend in der Pfr. Gleisdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Lasnitz - Unter, G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. Nestelbach; zur Hschft Freyberg und Augustiner in Fürstenfeld dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, und zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. vermessen mit der G. Hart beträgt zus. 1126 J. 183 □ Kl., wor. Aeck. 349 J. 244 □ Kl., Wn. 117 J. 1126 □ Kl., Wgt. 21 J. 139 □ Kl., Wldg. 638 J. 272 □ Kl. Hs. 42, Whp. 42, einh. Volk. 216, wor. 118 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 38, Kh. 56.

Lasnitz und Lasnitzberg, Gk., im Bzk. Ligist, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Lasnitzbach, Ck., im Bzk. Stattenberg, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Petschke, und 2 Mauthmühlen in Mostetschno.

Lasnitzberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Peter bey Königsberg, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Lasnitzer, die, besaßen in Stmk. die 2 gleichnahmigen Dörfer bey St. Lambrecht. Ein Ordolph Lasnitzer lebte 1352, ein Andrä Lasnitzer hatte 1443 einen Hof bey Windischlandsberg, und zog nebst Wolf Lasnitzer 1446 mit dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Lasoin, Ck., eine Gegend im Bzk. Tüffer mit einem gleichnahmigen Bache der 1 Mauthmühle sammt Stampf treibt.

Lassa, groß- und klein-, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstb.

Lassach, windisch Losſane, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard; zur Hschft. Gutenhag dienstbar, zur Stadtpfarre Marburg mit $\frac{1}{3}$, zur Hschft. Pösnitzhofen mit $\frac{2}{3}$ Garben- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 355 J. 130 □ Kl., wor. Aeck. 62 J. 1422 □ Kl., Wn. 107 J. 1312 □ Kl., Hthw. 30 J. 176 □ Kl., Wgt. 38 J. 394 □ Kl., Wldg. 116 J. 26 □ Kl. Hs. 28, Whp. 23, einh. Volk. 95, wor. 50 wbl. S. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 10, Kh. 34.

Lasse, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Trennenberg; zur Hschft. Schwarzenstein, Wöllan und Seitz dienstbar, zur Hschft. Seitz mit dem einhändigen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Dobie des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 29, Whp. 23, einh. Volk. 100, wor. 52 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 18, Kh. 21.

Lasseck, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Ilgen bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Lasselsdorf, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Florian, $\frac{1}{4}$ Std. v. St. Florian, 1 Ml. v. Stainz, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Flächm. zus 787 J. 1204 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 1225 □ Kl., Wn 120 J. 1447 □ Kl., Hthw. 89 J. 619 □ Kl., Wgt. 343 □ Kl., Wldg. 440 J. 770 □ Kl. Hs. 41, Whp. 40, einh. Volk. 208, wor. 114 wbl. S. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 33, Kh. 83.

Lassenberg, Mk., Weingebirgsgegend in Windischbüheln, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Lassergrabenbachel, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 1 Hausmühle und Säge in Oppenberg.

Lassing-Schattseite, Jk., G. d. Bzks. Strechau, Pfarre Lassing; zur Hschft. Strechau, Admont und Friedstein dienstb.

Flächm. zus. 4239 J. 873 □ Kl, wor. Aeck. 756 J. 1215 □ Kl., Wn 479 J. 1359 □ Kl., Grt. 15 J. 1267 □ Kl., Hthw. 137 J 1442 □ Kl., Wldg. 2849 J. 390 □ Kl. Hs. 134, Whp. 128, einh. Volk. 824, wor. 410 wbl. S. Vhst. Pfd. 71, Ochs. 17, Kh. 383, Schf 334.

In dieser Gegend fließt das Gföllbacherbachel, Rinerbachel, Moserbachel, Rohraubachel, der Kirchbach, Tröschnitzbach und Stainzgrabenbach.

Lassing-Sonnseite, Jk., G. d. Bzks. Strechau, 1 Std. v. Strechau, 2 Std. v. Rottenmann, 9 Ml. v. Judenburg, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Jakob zu Lassing, im Dkt. Haus, Patronat Religionsfondshschft. Rottenmann, Vogtey Stiftshschft. Rothenfels; zur Hschft. Strechau, Admont und Friedstein dienstbar.

Flächm. zus. 3115 J. 1215 □ Kl., wor. Aeck. 756 J. 1215 □ Kl., Wn. 479 J. 1359 □ Kl., Grt. 15 J. 1267 □ Kl., Hthw. 137 J. 1442 □ Kl., Wldg. 2849 J. 390 □ Kl. Hs. 121, Whp. 116, einh. Volk. 707, wor. 354 wbl. G. Vhst. Pfd. 66, Ochs. 4, Kh. 360, Schf. 308.

Hier ist ein A. Inst. von 12 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 27 Kindern; auch ist hier eine Sensenfabrik.

Lassingbach und Thal, Bk., bildet zum Theil die Gränze gegen Oesterreich, theils gränzet er an das Zellerthal, in welchem der Hanseekopf, Schreinbach, Reichenpfaderalpe, Jakobsbergeralpe, der Ipbach, die Schifteralpe, der Eibengraben, Schneckengraben, Oeschauerkogel, Klaus- und Berbiskogel, der Schönbachgraben, Fahrenkogel, Enzianwald, der Kräutersbach, Reichmoosbach, Langeckbach, Kaltenbach, Kaltleiten und Schwarzkogel, Zellerbrunn, Sonnsteinthal, Schindlgraben, Hochkirchen, Brunngraben, Jeksenbach, Klauskogel, Rinnkogel und Graben, Gemskogel, Schloiffwald, Kaltengraben, Hasenriedl, Wachterwald und Alpe, Brunnthal und Reigergraben vorkommen, mit sehr großer Beholzung und einigen Hundert Rinderauftrieb.

Lassingthal, Jk., nächst dem Strechauer Hausberg, in welchem der Reinischkogel, der Gsoll- und Rinnerbach, der Kirchwald, Tröschnitzschlag, der Moossteig, Meyerschlag, Brandlwald, Wiedenberg, Steinberg, Fischererberg, Wurfen und Mitterberg vorkommen.

Lastigowetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Ex-Dominikaner in Pettau, Friedau, Liboinberg und Platzerhof dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pollanzen vermessen.

Hs. 13, Whp. 16, einh. Volk. 75, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Kh. 19.

Lastnitschberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Lastomerzen, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, 2 Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Negau und Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 355 J. 839 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 1556 □ Kl., Wn. 89 J. 344 □ Kl., Grt. 1 J. 818 □ Kl., Hthw. 26 J. 672 □ Kl., Wldg. 140 J. 7 □ Kl. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk 109, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 12, Kh. 27, Bienst. 6.

Latein, Ober- und Unter-, Gk., Gegenden im Bzk. Eibiswald, zur Hschft. Schwanberg theils ganz, theils mit ⅔ Weinmost- und Getreidezehend pflichtig; mit der G. Klein-Hadernick vermessen.

Lateinbach, Mk., im Bzk. Eibiswald, treibt 2 Hausmühlen in Oberlatein.

Lateinberg, Mk., eine Gegend des Bzks. Eibiswald; ist mit der G. Haselbach vermessen.

Lateindorf, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald, im Flächenmaße mit Wuggitz Groß- und Klein- vermessen.

Lateiner, die, schrieben sich von dem gleichnahmigen Dorfe; auch befindet sich bey Schwanberg ein gleichnahmiges Gebirg. Hartl Lateiner erscheint im Jahre 1384.

Latkova-Waß, siehe **Lackendorf**.

Latoviker, ein pannonisches Volk, welches einen Theil der Stmk. am Zusammenflusse der San und Sau bewohnte, und wo nach Antonins Itinerär ein Praetorium latovicorum bestand, in der Gegend des heutigen Ratsch.

Latsche, siehe **Leutschdorf**.

Latschiaveß, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenberg, Pfr. Riez, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Latschnagora, siehe **Lotschenberg**.

Latschnawetz, siehe **Leutschendorf**.

Lattermann, Franz von, Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber eines Infanterie-Regiments, wurde den 12. May 1783 Mitglied der steyerischen Landmannschaft, und wegen 49jähriger Dienstleistung 1792 in den Freyherrnstand erhoben.

Lattin, in der, Jk., eine Gegend bey Goppelsbach; siehe **Goppelsbacherberg**.

Laturner, die Ritter von, besaßen Freybühel, Bischofeck, 1 Haus in Gratz. Franz Ambrosius 1752; Franz, Felix und Anton Laturner wurden von Kaiser Karl VI. dd. 14. August 1725 in den Adelstand erhoben. Franz Ambros wurde den 23. März 1752 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen.

Laubschoberberg, Jk., südl. von Murau, mit 31 Rinder- und 50 Schafeauftrieb, und einigem Waldstande.

Laufen, windisch Lubno, Ck., 2½ Std. v. Altenmarkt, 8½ Std. v. St. Peter, 6⅞ Ml. v. Cilli, an der San, Marktflecken des Bzks. Altenburg, mit eigener Pfarre, genannt St. Elisabeth in Laufen, im Dkt. Oberburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg, zur Hschft. Oberburg dienstbar und mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 24 J. 1333 □ Kl., wor. Aeck. 5 J. 1357 □ Kl., Wn. 5 J. 17 □ Kl., Grt. 5 J. 1097 □ Kl., Hthw. 1 J. 426 □ Kl. Hs. 92, Whp. 104, einh. Volk. 411, wor. 124 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Kh. 25.

Hier ist eine Triv. Sch. von 64 Kindern.

Laufenbach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt im Markte Laufen 1 Mauthmühle, 2 Hausmühlen, 1 Stampf und 4 Sägen.

Laufeneck, Ober-, Mk., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Landsberg, zur Hschft. Frauenthal, Feilhofen, Landsberg und Straß dienstbar.

Flächm. zus. vermessen mit der G. — ?

Hs. 54, Whp. 37, einh. Volk. 155, wor. 87 wbl. S. Vhst. Ochs. 46, Kh. 46, Schf. 24.

Hier kommt der Landsbergerbach vor.

Laufeneck, Unter-, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Landsberg, zur Hschft Frauenthal, Feilhofen, Landsberg und Straß dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 470 J. 250 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 1120 □ Kl., Wn. 153 J. 1539 □ Kl., Grt. 2 J. 568 □ Kl., Hthw. 135 J. 975 □ Kl., Wgt. 5 J. 616 □ Kl., Wldg. 108 J. 182 □ Kl. Hs. 18, Whp. 17, einh. Volk. 92, wor. 48 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 8, Kh. 27.

Hier fließt die Lasnitz.

Laufenstein, Gk., im Bzk. Horneck, zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Laufingbach, Bk., im Bzk. Maria Zell, treibt in der Gegend Laufing 1 Mauthmühle sammt Säge.

Laufnitzberg und Graben, Bk., zwischen dem Röthelsteinerberg und der Gems, letzterer ein weitläufiges Thal, welches an seinem linken Ufer den Kuhbach, Hötschbach, Grabmeyer- und Strickbachgraben, an seinem rechten Ufer aber den Traminggraben und das Bärenthal aufnimmt, mit bedeutender Beholzung und einigem Viehauftriebe, in welcher auch die Hofalpe mit 34 Rinderauftrieb vorkommt.

Laufnitzdorf, Bk., G. d. Bzks. Weyer, Pfr. Fronleiten, 1½ Std. v. Fronleiten, ¼ Std. v. Weyer, 1 Std. v. Röthelstein, 2 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Pfannberg, Weyer und St. Martin bey Gratz dienstbar.

Flächm. zus. 1106 J. 23 □ Kl., wor. Aeck. 140 J 562 □ Kl., Wn. 186 J. 1122 □ Kl., Grt. 373 □ Kl., Hthw. 18 J. 472 □ Kl., Wldg. 760 J 691 □ Kl. Hs. 31, Whp. 26, einh. Volk. 141, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 38, Kh. 42, Schf. 69.

Laufnitzgraben, Bk., G. d. Bzks. Weyer, Pfr. Fronleiten,

3 Std. v. Fronleiten, 3 Std. v. Weyer, 2 Std. v. Röthelstein, 2½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Pfannberg und Weyer dienstbar.
Flächm zus. 2291 J. 1007 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 892 Kl., Wn. 311 J. 1566 □ Kl., Grt. 287 □ Kl., Hthw. 97 J. 1328 □ Kl., Wldg. 1746 J. 132 □ Kl. Hs. 53, Whp. 50, einh. Volk. 279, wor. 132 wbl. G. Vhst. Ochs. 68, Kh. 80, Schf. 168.

Laugeck, Mk., eine Steuergemeinde d. Bzks. Witschein.
Der Flächeninhalt beträgt zus. 141 J. 461 □ Kl., wor. an Aeck. 48 J. 685 □ Kl., Wn. 26 J. 1001 □ Kl., Trischf. 1303 □ Kl., Grt. 25 □ Kl., Hthw. 13 J. 1058 □ Kl., Wgt. 51 J. 1189 □ Kl.

Laugensackalpe, Bk., im Vorbernberggraben, mit 24 Rinderauftrieb.

Laugensack- und Rauschbachalpe, Bk., im Hinterhofgraben des Stübmingthales, zwischen dem Saubach, dem Fahrenwald und der Scheickelalpe, mit 120 Rinderauftrieb.

Laun, die von. Dieses Geschlecht soll das dermahlige Greiseneck erbauet haben, welches vorher Hahnstein hieß und der Familie von Hanau, welche sie beerbten, gehörte. Diese Familie stiftete mit der Familie Hanau das Kloster zu Voitsberg, erbaute ein neues Spital, und trug viel bey zur Erbauung der Stadtpfarrkirche von Voitsberg. Ulrich 1424. Hans Laun lebte um das J. 1455, und hatte zuerst eine von Hanau, † 1424, dann Amalie von Ruckendorf, † 1446, und Dorothea Lembucher, Witwe Hans Schlüßlers, zur Ehe, und starb von allen dreyen kinderlos. 1446 war derselbe bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn.
Jörg von Laun war der letzte seines Stammes, und Margaretha hatte Andrä von Greiseneck zum Gemahl.

Lauretta, Bk., ein Beneficium, ¼ Ml. v. Kapfenberg, ¾ Ml. v. Bruck.

Lauriga, die von, besaßen Lorberau. Johann Friedrich 1681.

Lausach, Bk., Bzk. Gallenstein, eine Gegend zwischen dem Rauchschober und dem Mitterberg an der Enns.
Mit einem gleichnahmigen Bache, der in dieser Gegend eine Mauthmühle treibt.

Lauskogel, Bk., südwestl. von Leoben, im Micheldorfgraben, mit 34 Rinderauftrieb.

Lausling- oder Tiltschgraben und Bach, Jk., ein Seitenthal bey Obdach, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.
Der Lauslingbach treibt 6 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 4 Sägen und 12 Hausmühlen in der Gegend von Obdach.

Lauterbach, Jk., in der Langenteichen, zwischen der Ratschen-

alpe und dem Magdwieseck, mit einer Alpe von 26 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Lava, Ck., G. d. Bzks. Magist. Cilli, ½ Std. v. Cilli, Pfarr Stadtpfarre Cilli, zur Hschft. Neucilli und Rabensberg dienstb. Flächm. ist mit der G. Forstwald vermessen.

Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 107, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Kh. 22.

Lavamünderalpen, Mk., nordwestl. von Hochenbruck, Gränzberg gegen Kärnthen.

Lavant, Jk, südwestl. von Obdach, ein Fluß, der aus dem gleichnahmigen See aus den Seethalalpen entspringt, aber bald darauf nach Kärnthen fließt. Sie treibt 1 Mauthmühle, 1 Bretersäge und 19 Hausmühlen in der Gegend Lavanteck, 4 Hausmühlen im Bärenthal, 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und Säge in Zanitzen.

Lavanteck, Jk., westl. von Obdach an den Quellen der Lavant, wo die Grün- und Brackel-, Fuchsleiten-, Berstlalpe ꝛc. mit 84 Rinderauftrieb vorkommen.

Lavanteck, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, Pfr. Obdach, mit einer Curatie, genannt St. Anna in Lavanteck, 1½ Std. von Obdach, 2 Std. v. Admontbühel, 3½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Admontbühel und Authal dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Bärenthal des nähmlichen Bezirks vermessen.

Hs. 57, Whp. 49, einh. Volk. 280, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 90, Kh. 112, Schf. 209.

Lay, die, besaßen Oberlorenzen. Abraham 1660.

Lazansky, die Grafen von, wurden mit Joseph im Jahre 1785 in den Grafenstand erhoben, und den 3. Sept. 1801 mit der steyerischen Landmannschaft beehrt.

Lazarini, die Freyherren von, wurden mit Franz Karl, Leopold, und Adam Ludwig im J. 1770, und mit Ludwig, Ignatz, Franz Anton und Jakob im Jahre 1771 in den Freyherrenstand erhoben. Franz Xav., Inhaber der Hschft. Hörberg, wurde den 13. Nov. 1807, Joseph den 26. März 1808 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Lazberg, die von, besaßen im 14. und 15. Jahrhunderte Güter und Gülten im Mk. 1366 verkaufte Johann von Lazberger das Dorf Andrenzen an die Dominikaner in Pettau, 1413 übergab Rudolph von Lazberg seinem Vetter Leutold Stückelberger seinen Freyhof zu Radkersburg und seinen Markt Wernsee.

Lebeneck, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Marein, zur Hschft. Herberstein und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Lebenhof, Bk., bey Vordernberg, ein landschaftlicher Freysitz.

Leber, Gk., eine Gegend im Bzk. Gösting, zur Hschft. Gösting mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Leberalpe, Bk., südl. von Michael in der Schladnitz, zwischen der Weitenthaler und Feuerlechneralpe, der Krippelleiten, und dem Pelzfleck, mit 20 Rinderauftrieb.

Leberberg, Gk., eine Gegend, zur Pfaarsgült Weizberg dienstb., und zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Lebern, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Feldkirchen, zur Hschft. Horneck, Eckenberg, Pfarrhof Straßgang, Göß, Landschaft, Plankenwart, heil. Geist Spital, Premstätten, Commende am Leech und Schwarzeneck dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zum Pfarrhofe Straßgang mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Feldkirchen vermessen. Hs. 53, Whp. 53, einh. Volk. 255, wor. 130 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 20, Kh. 80.

Hier ist eine Gm. Sch. von 61 Kindern.

Lebing, Gk., eine Gegend im Bzk. Münchhofen, am Feistritzflusse, zur Hschft. Schieleiten Garbenzehend pflichtig.

Lebing, Gk., G. d. Bzks. Reittenau, mit einem Benefizium, genannt Maria in Lebing, in der Pfr. Grafendorf, Patronat und Vogtey Stadtpfarr Hartberg, ½ Std. v. Hartberg, 4½ Std. v. Ilz, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Vorau, Thalberg und Eichberg dienstb.

Das Flächm. kommt bey der G. Lafnitz vor. Hs. 39, Whp. 37, einh. Volk. 177, wor. 93 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 63, Schf. 38.

Hier ist eine Triv. Sch. von 62 Kindern.

Benefiziaten: 1810 Joseph Kraußler, 1815 Ignatz Schachner.

Eine gleichnahmige Gegend in der Pfr. Anger ist zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hier fließt der Vorauerbach.

Lebing, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Dorneck, Feilhofen, Frauenthal, Rohr, Schwanberg und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 355 J. 619 □ Kl., wor. Aeck 97 J. 81 □ Kl., Wn. 117 J. 112 □ Kl., Hthw 72 J. 1314 □ Kl., Wgt. 7 J. 889 □ Kl., Wldg. 60 J. 1363 □ Kl. Hs. 43, Whp. 40, einh. Volk. 153, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 10, Kh. 59.

Lebingbach, Gk., im Bzk. Münchhofen, treibt 1 Hausmühle in Floing.

Lebring, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. St. Margarethen, ½ Std. v. Wildon, 4½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Rohr, Seckau und Landschaft dienstb.

Flächm. zus. 264 J. 1044 □ Kl., wor. Aeck. 211 J. 1355 □ Kl., Wn. 20 J. 794 □ Kl., Wldg. 32 J. 495 □ Kl. Hs. 48, Whp. 48, einh. Volk. 284, wor. 139 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 34, Kh. 68.

Hier ist eine k. k. Poststation, eine Ueberfuhr über die Mur, auch wird den 16. Juny und 15. Sept. hier Jahrmärkt gehalten.

Lechen, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Langenwang, 1 Std. v. Langenwang, 1½ Std. v. Hochenwang, 1½ Std. v. Mürzzuschlag, 5½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Neuberg, Admont und Hochenwang dienstb.

Flächm. zus. 1276 J. 35 □ Kl., wor. Aeck. 236 J. 766 □ Kl., Wn. 361 J. 1045 □ Kl., Grt. 3 J. 532 □ Kl., Hthw. 23 J. 167 □ Kl., Wldg. 651 J. 723 □ Kl. Hs. 62, Whp. 64, einh. Volk. 245, wor. 130 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 50, Kh. 75, Schf. 106.

Hier fließt das Pretullbachel und Kopelbachel.

Lechen, Bk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Neuberg, 1½ Std. v. Neuberg, 2½ Std. v. Mürzzuschlag, 7¼ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Neuberg Sack- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Neuberg vermessen. Hs. 33, Whp. 35, einh. Volk. 173, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 20, Kh. 79, Schf. 137.

In dieser G. fließt der Hirschbach und Lichtenbach.

Lechen, Ck., G. d. Bzks. Lechen, Pfr. St Veit bey Windischgratz; zur Hschft. Lechen und Gallenhofen dienstb.

Flächm. zus. 1202 J. 923 □ Kl., wor. Aeck. 284 J. 80 □ Kl., Wn. 240 J. 796 □ Kl., Grt. 1 J. 1480 □ Kl., Hthw. 280 J. 753 □ Kl., Wldg. 395 J. 1014 □ Kl. Hs. 81, Whp. 85, einh. Volk. 427, wor. 208 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 56, Kh. 115, Schf. 15.

Hier fließt der Rekabach und Schenitschinbach.

Lechen, windisch Leba, Ck., ½ Std. v. St. Martin, 2 Std. v. Unterdrauburg, 7 Ml. v. Cilli, südöstl. von Windischgratz, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzke. von 13 G., als: Dousche, Gollowabuka, Gradische, St. Ilgen, Lechen, St. Martin, Miesling, Pametsche, Rasworze, Rothenbach, Strasche, Tostiverch und Werde.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 18,112 J. 1506 □ Kl., wor. Aeck. 2664 J. 1558 □ Kl., Wn. u. Grt. 2175 J. 1289 □ Kl., Wldg. 3757 J. 616 □ Kl., Hthw. 9514 J. 1234 □ Kl. Hs. 711, Whp. 863, einh. Volk. 4224, wor. 2182 wbl. G. Vhst. Pfd. 69, Ochs. 786, Kh. 939, Bienst. 180.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Dousche, Gellowabuka, Gradische, Gratzerberg, St. Johann bey Leifling, Kosiak, Lehen, St. Martin, Ottschnigberg, Pack, Pamersche, Radusche, Raswald-ober, Raswald-unter, Rasworze, Rothenbach, Saversche, Selloutze, Siele, Strasche, Torisko, St. Veit, Werde, Wresen und Werbno.

Die Beansagung zum Cataster ist mit 1416 fl. 26 kr. Dom. und 227 fl. 38 kr. 3 dl. Rust. in 4 Aemtern mit 162 Häusern.

Früher besaßen diese Hschft. die Leisser. 1720 war Franz Anton Graf von Schrottenbach, mit 30. July 1729 Maria Charlotta Gräfinn von Schrottenbach, geborne Gräfinn von Thurn, im Besitze dieser Hschft. Mit 6. Dec. 1737 beerbte sie Max Sigmund Graf von Thurn und Valsassina ihr Vetter, und seither ist diese Hschft. bey dieser Familie geblieben.

Lechen, Gk., G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf, ¾ Std. v. Grafendorf, 1 Std. v. Kirchberg am Wald, 4¾ Ml. v. Ilz, 9¾ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Kirchberg am Wald, Reittenau und Münchwald dienstb.

Das Flächm. kommt bey der G. Graflerviertl vor. Hs. 28, Whp. 24, einh. Vlk. 133, wor. 69 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 38.

In dieser G. kommt der Hochenauerbach vor.

Lechen, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Haus, zur Hschft. Gstatt, Pürg und Trautenfels dienstb.

Flächm. zus. mit Obernhaus und Obernhausberg 2431 J. 1293 □ Kl., wor. Aeck. 336 J. 956 □ Kl., Wn. 302 J. 146 □ Kl., Grt. 1567 □ Kl., Hthw. 618 J. 1127 □ Kl., Wldg. 1173 J. 609 □ Kl. Hs. 15, Whp. 11, einh. Volk. 62, wor. 32 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 14, Kh. 77, Schf. 135.

Das hier fließende Auwegbachel treibt 1, und das Mühlbachel 2 Hausmühlen.

Lechen, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Fall, mit 1627 J. 1507 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 145 J. 480 □ Kl., Wn. 91 J. 1581 □ Kl., Grt. 7 J. 1196 □ Kl., Hthw. 188 J. 505 □ Kl., Wldg. 1194 J. 945 □ Kl.

Lechenbach, Gk., im Bzk. Gleichenberg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Trautmannsdorf.

Lechenbachel, Gk., im Bzk. Reittenau, treibt Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wagendorf, 1 Mauthmühle, Stampf und Säge in Oberlungitz.

Lechenberg, Bk., zwischen dem Bretergraben und Damischbach.

Lechenberg, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Lang; zur Hschft. Seckau, Stift Rein und Trautenburg dienstb.; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Göttling vermessen 216 J. 275 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 643 □ Kl., Wn. 46 J. 1443 □ Kl., Grt. 1 J. 971 □ Kl., Wgt. 10 J. 236 □ Kl., Wldg. 72 J. 1424 □ Kl., Hthw. 17 J. 355 □ Kl. Hs. 12, Whp. 11, einh. Volk. 48, wor. 24 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 12.

Lechenhofen, Ck., Schl. und Gut, ist mit 10 fl. 48 kr. Dom. und 14 kr. 3½ dl. Rust. mit 2 Häusern beansagt; diese liegen in der G. Wilfersdorf.

1750 war Franz Joseph Peer, später Karl Peer im Besitze dieses Gutes. 1787 erscheint Franz Xav. Siebenbürger, und seine Schwester Theresia, mit 24. August 1795 Peter Schmied und Theresia seine Gattinn, eine geborne Siebenbürger, mit 4. Febr. 1808 Niklas von Negro und seine Gattinn Amalie, geborne Tschockl im Besitze desselben.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lechenhofen, Gk., nördl. ½ Std. v. Pöllau, 12 Std. v. Gleisdorf, 9 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. vereint mit der Hschft. Frondsberg; ist in Fischers Topographie abgebildet. Man suche die Besitzer bey Frondsberg.

Lechenhofen, die, besaßen das gleichnahmige Gut und Frondsberg. Hans Adam 1682.

Lechenwald, Jk., der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlich, mit 102 J. 617 □ Kl. Flächeninhalt.

Lechner, die, besaßen Lechenhofen. Blasius 1648.

Lechnergraben, Jk., bey Neumarkt, zwischen dem Winkler- und Weißofengraben, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Leckbach, Jk., im Furagraben, mit 10 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Ledein, windisch Ledina, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Lichtenwald, 1½ Std. v. Lichtenwald, 7 Ml. v. Cilli; zum Gute Ruth dienstb., zu den Exminoriten in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Oresie vermessen 1212 J. 1579 □ Kl., wor. Aeck. 147 J. 1455 □ Kl., Wn. 205 J. 895 □ Kl., Grt. 3 J. 397 □ Kl., Hthw. 786 J. 21 □ Kl., Wgt. 70 J. 411 □ Kl. Hs. 58, Whp. 63, einh. Volk. 271, wor. 147 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 31.

Ledening, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Lederbachel, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 3 Hausmühlen im Karnerviertl.

Lederberg, Gk., Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, eine Gegend, zum Gute

Gute Lidlhof vereint zur der Hschft. Stadl mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Lederberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstb.

Ledergaßgrabenbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in Jauneg.

Ledersdorf, Gk., eine Steuergemeinde des Bzks. Hainfeld, Pfr. Riegersburg, ⅞ Ml. v. Riegersburg, ½ Std. v. Hainfeld, 3 Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Hainfeld mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Lederwinkel, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Salla, zur Hschft. Lankowitz, Kleinkainach, Plankenwarth und Großlobming dienstb.

Flächm. zus. mit Scherzberg und Schrottenwinkel vermessen 5654 J. 701 □ Kl., wor. Aeck. 269 J. 831 □ Kl., Wn. 1100 J. 1548 □ Kl., Grt. 51 □ Kl., Hthw. 2566 J. 1327 □ Kl., Wldg. 1717 J. 144 □ Kl. Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 55, wor. 26 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 12, Schf 56.

Der hier fließende Bach, Ledermur genannt, treibt 3, und die Salla 3 Hausmühlen in dieser Gemeinde.

Ledina, siehe Ledein.

Ledineg, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard; zur Hschft. Gutenhag dienstb.

Flächm. zus. 481 J. 857 □ Kl., wor. Aeck. 126 J. 447 □ Kl., Wn. 63 J. 311 □ Kl., Grt. 14 J. 754 □ Kl., Teuche 408 □ Kl., Hthw. 87 J. 437 □ Kl., Wgt. 37 J. 913 □ Kl., Wldg. 152 J. 787 □ Kl. Hs. 67, Whp. 67, einh. Volk. 264, wor. 143 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 30, Kh. 71.

Ledlgraben, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen, zur Hschft. Waasen mit ⅔, Hschft. Oberwildon mit $\frac{1}{18}$ und zur Hschft. Neudorf mit $\frac{5}{18}$ Weinzehend pflichtig.

Leeber Ildephons, Minorit, Ascete; siehe von Winklern S. 113.

Leeber Nicasius, Minorit, Ascete; siehe von Winklern S. 113.

Leech, am, Commende des deutschen Ritterordens zu Gratz, und Bzksbhschft. mit 13 G., als: Folling, Hönigthal, Langwiesen, Kainbach, Rohrbach, Milchgraben, Innere und Aeußere Ragnitz, Schaftthal, Schillingsdorf, Niederschöckel, Stifting und Wenisbuch.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 7878 J. 829 □ Kl., wor. Aeck. 2140 J. 1449 □ Kl., Wn. 1288 J. 1226 □ Kl., Wldg. 4448 J. 1354 □ Kl. Hs. 499, Whp. 527, einh. Volk. 2710, wor. 1422 wbl. S. Vhst. Pfd. 138, Ochs. 370, Kh. 790.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, und zwar im Gratzerkreise zu Abtissendorf, Badeck, Dörfla, Flecking, Hauptstadt Gratz, Höf, Höllengrund, Hönigthal, Jagerberg, Jaritzberg, Kainbach, Krottendorf, Laas, Langwiesen, Lebern, Lichteneck, Messendorf, Oberdorf, Oisnitz, Raaba, Rohrbach, Schafthal, Schattleiten, Schillingsdorf, Stifting, Wenisbuch, Wolfsberg, Wörth, Webling, Wetzelsdorf, Zehensdorf und Zirknitz-unter. — Im Bruckerkreise hat dieselbe Unterthanen zu Frauenberg, Gabraun, Leinthal, Oedling, Roßgraben und Donawitz. Sie ist mit 2214 fl. 15 kr. Dom. und 117 fl. 17 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 388 Häusern beansagt.

Diese Hschft. besitzt ⅔ Wein- und Garbenzehend in den G. Wolfsdorfereck, Kalch und Kirchwiesen, in der Pfr. St. Ruprecht an der Raab.

dd. 28. Nov. 1233 gründete Herzog Friedrich der Streitbare die Commende des deutschen Ordens zu Gratz am Leech an der St. Kunigundskirche, und schenkte demselben die Dörfer Schillingsdorf, Schafthal, Rohrbach und Neustift, dann Mackau, Ulechingen, Wulfingensdorf und zu Mezendorf 8 Huben.

dd. Wien am 10. Febr. 1236 bestätigte Kaiser Friedrich II. obige Stiftung.

dd. 13. July 1239 schenkte Heinrich von Grafenstein und Ulrich von Trüchsen Eindienungen in Syrnich.

Im Jahre 1240 bestätigte Friedrich der Streitbare die Privilegien dieses Ordens.

dd. Peilstein am 12. März 1256 verzichtete Willburgis von Freudenberg ihre Rechte auf das Dorf Peringersdorf, welches Ordolph und Berthold ihre Brüder dem deutschen Orden geschenkt hatten.

dd. Biber am 14. April 1260 verlieh Ulrich Erzbischof von Salzburg diesem Orden die Kirche St. Johann bey Stubenberg, welches am 7. April 1261 Pabst Alexander IV. bestätigte.

Den 23. July 1271 bestätigte Pabst Gregor X. die Privilegien dieses Ordens.

dd. Wien den 14. März 1278 bewilligte Kaiser Rudolph I., daß dieser Orden eine Schule bey ihrer Kirche gründen dürfe, welches am nähmlichen Tage Friedrich II. Erzbischof von Salzburg bestätigte.

dd. Gratz an dem heil. Kreuztag in dem Herbst 1301 schenkte Berthold der alte Truchseß von Emmerberg und sein Sohn Berthold dieser Commende die Hälfte von Oberdorf.

dd. acht Tag nach St. Stephan 1306 verkaufte Hartneid Probst von Vorau den Hof zu Gundarn dieser Commende.

dd. Gratz in vigilia St. Simonis und Judä 1329 bestätigte Kaiser Friedrich der Schöne die Privilegien dieser Commende.

dd. am Sonntage nach Christi Geburt 1342 verkaufte Conrad von Bettenburg, Commandeur zu Großsonntag dieser Commende einen Weingarten zu Hermannsdorf.

dd. Gratz am St. Scolastikatag 1360 bestätigte Kaiser Rudolph IV. die Gründung dieser Commende, und dd. Wien am Montag vor St. Kathareintag 1365 Herzog Albrecht III.

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht bestätigten dd. Wien am Pfingsttag nach Unser Frauentag der Schiedung 1480 die Privilegien dieser Commende, und dd. Lunz am 11. Jän. 1490 Kaiser Maximilian.

Die Reihe der Land-Comturen der Balley Oesterreich, dann der Commende zu Gratz am Leech und Meretinzen ist nach Duelly und einigen andern Quellen, folgende:

1247 Conrad von Osterna. 1250 Conrad von Jmerlehn. 1286 Conrad von Tettetbach. 1294 Heinrich von Manstach. 1298 Heinrich von Gleina. 1306 Herman von Lesche. 1316 Heinrich von Geldelin. Otto von Wolchemark. Jeske von Matschau. 1331 Ulrich Chienberch. 1335 Herman Kundorfer. 1342 Hans von Rinckenberg. 1348 Paulus . . . 1360 Bernhard . . . 1361 Hans von Rumpenheim. 1378 Friedrich von Wobarth. 1382 Ulrich von Grabenbach. 1384 Mörth der Phlues. 1388 Stephan Strobein. 1393 Walrab von Schärfenberg. 1402 Jobst von Sachsenhausen. 1407 Peter Lintzer. 1414 Hans Nerenberger. 1414 Johann von Lenz. 1420 Sigmund Ramung. 1424 Johann von Aneweil. 1440 Johann von Pomersheim. 1461 Otto von Kunigsfeld. 1466 Conrad Holzel. 1477 Hardeck. 1479 Balthasar Berghauser. 1487 Conrad von Stauchwiz. 1491 Andrä Moshammer. 1506 Conrad Kottwiz. 1519 Christoph Awer von Hermkirchen. 1521 Melchior Rulko. 1524 Jobst Truchseß von Wetzhausen. 1540 Erasm von Thurm zum Kreuz. 1542 Gabriel Kreuzer. 1568 Leonard Formentini von Tolmain. 1583 Johann Kobenzl von Prosseg. 1596 Marquard Freyherr von Egkh. 1615 Maximilian Ernst Erzherzog von Oesterreich. 1619 Johann Rudolph von Gemingen. 1637 Gottfried von Schrottenbach. 1642 Johann Jakob von und zu Daun. 1662 Johann Caspar von Anbringen. 1664 Georg Gottfried Freyherr von Lamberg. 1672 Christoph von Hinecken. 1685 Seyfried Graf von Saurau, kaufte und fondirte das deutsche Ordenshaus in Gratz. 1700 Theobald Heinrich Graf von Goldstein. 1719 Guidobald Graf von Stahremberg. 1737 Johann Joseph Graf von Harrach. 1764 Karl Graf von Colloredo. Hier wurde Meretinzen abgesondert. 1798 Alois Graf von Harrach.

Leerenbeutel, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Lehndorf, windisch Leuze, Ck., G. d. Bzks. Neucilli, Pfr. Sachsenfeld. Zur Hschft. Neucilli, Pfr. Cilli und Pfr. St. Daniel dienstbar.

Flächm. zus. 1082 J. 435 □ Kl., wor. Aeck 460 J. 969 □ Kl., Teuche 8 J. 248 □ Kl., Wn. 201 J 1392 □ Kl., Grt. 10 J. 1378 □ Kl., Hthw. 400 J. 1248 □ Kl. Hs. 51, Whp. 53, einh. Bvlk. 241, wor. 127 wbl. S. Vhst. Pfd. 33, Kh. 41.

Lehndorf, windisch Dogosche, Mk., G. d. Bzks. Viktringhof, Pfr. Kötsch, 1¼ Ml. v. Kötsch, 1¼ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ebensfeld dienstbar, zum Stadtpfarrhofe Marburg mit ⅔ Garben- und Verschnickzehend, und zum Pfarrhofe Kötsch mit ⅓ dieses Zehends pflichtig.

Flächm. zus. 1054 J. 1200 □ Kl., wor. Aeck. 345 J. 289 □ Kl., Trischf. 252 J. 317 □ Kl., Wn. 91 J. 951 □ Kl., Grt. 21 J. 476 □ Kl., Hthw. 174 J. 273 □ Kl., Wldg. 170 J. 492 □ Kl. Hs. 47, Whp. 55, einh. Bvlk. 275, wor. 138 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 38, Kh. 62, Schf. 40.

Lehndorf, Mk., eine Gegend im Bzk. Wurmberg, am Draufluße.

Lehndorf-Ober, auch öfter Lengdorf genannt, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming, zur Hschft. Gstatt, Trautenfels und Pfr. Gröbming dienstbar.

Flächm. zus. 3397 J. 675 □ Kl., wor. Aeck. 169 J. 98 □ Kl., Wn. 102 J. 1518 □ Kl., Grt. 4 J. 338 □ Kl., Hthw. 150 J. 408 □ Kl., Wldg. 2970 J. 1513 □ Kl. Hs. 21, Whp. 21, einh. Bvlk. 109, wor. 55 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Kh. 101, Schf. 162.

Lehndorf-Unter, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming, zur Hschft. Steinach, Wolkenstein und Gstatt dienstbar.

Das Flächm. ist mit Lehndorf-Unter vermessen.

Hs. 24, Whp. 26, einh. Bvlk. 134, wor. 62 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 5, Kh. 100, Schf. 82.

Lehnfeld, Jk., im St. Georgenthal, mit bedeutendem Waldstande.

Lehr, Alan, Cisterzienser des Stiftes Rein, geboren zu Gratz am 1. Febr. 1709. Vaterländische Geschichte. Siehe von Winklern Seite 114.

Lehrerbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt 6 Hausmühlen in Strahleck.

Lehstein, Bk., bey Leoben, mit bedeutender Beholzung.

Lehstein, Gk., eine Gegend im Bzk. Stainz, zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Leibenfeld, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian, zur Hschft. Dorneck, Feilhofen, Frauenthal, Holleneck, Landsberg und Pfr. St. Peter dienstbar.

Flächm. zus. 276 J. 161 □ Kl., wor. Aeck. 62 J. 759 □ Kl., Wn. 78 J. 1500 □ Kl., Grt. 924 □ Kl., Hthw. 37 J. 569 □ Kl, Wgt. 2 J. 390 □ Kl., Wldg. 94 J. 819 □ Kl. Hs. 59, Whp. 65, einh. Volk. 266, wor. 145 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 42, Kh. 86.

Leibnitz, Mk., ½ Std. v. Seckau, 2 Std. v. Ehrenhausen, 4 Ml. v. Marburg, Marktflecken im Bzk. Seckau, zur Hschft. Seckau dienstbar, mit einer Dekanatspfarr, genannt St. Jakob in Leibnitz, Patronat Bisthum Seckau. Diesem Dekanate unterstehen das Kapuzinerkloster im Markte Leibnitz, die Pfarren: Maria in Ehrenhausen, St. Peter und Paul in Gamlitz, Maria in Kitzeck, St. Nikolai in Sausal, St. Matthäus in Lang, und die Localie St. Michael in Spielfeld.

Das Flächm. beträgt zus. 653 J. 1536 □ Kl., wor. Aeck. 488 J., Trischf. 66 J. 836 □ Kl., Wn. 30 J. 786 □ Kl., Grt. 11 J. 58 □ Kl., Hthw. 57 J. 1455 □ Kl. Hs. 168, Whp. 212, einh. Volk. 1041, wor. 551 wbl. G. Vhst. Pfd. 58, Ochs. 16, Kh. 204.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Leonhard Köffler; siehe seinen Nahmen.

Hier ist ferner ein landschaftliches Kreisphysikat, eine k. k. Beschellstation, eine Triv. Sch. von 200 Kindern, ein A. Inst. mit 47 Pfründnern, und ein Spital mit einer Gült, die mit 55 fl. 10 kr. Dom. und 21 kr. Rust. Erträgniß zum Cataster beansagt ist.

Hier werden den 3. Febr., den 1. May, den 25. July und 11. Nov. Jahrmärkte gehalten.

Die Dechanteygült hat Unterthanen in Seckauberg, Laaober, und Zwaring. Sie besitzt ⅓ Getreidzehend in Kahlsdorf am Gratzerfelde.

Dechante und Pfarrer: die Pfarre Leibnitz erscheint schon als solche im Jahre 1136 — 1157 in welchem 1164 Nikolaus Johann Engelschalk als Pfarrer vorkommt, 1211 Heinrich, 1304 Nikolaus, 1400 Wilhelm Turff, 1590 Johann Rosolenz, 1810 Joseph Prechler.

Diesen Markt besaßen die Leibnitz, Aman, Pollheim, Kuenring, Pettau, das Bisthum Seckau.

1470 ging Leibnitz durch die Verrätherey Christophs Hammer an Baumkircher über. 1478 ließ Kaiser Friedrich Leibnitz wegen der Treulosigkeit des Stadtrichters Hammer seiner Mauern berauben, und machte selben seiner Stadtprivilegien verlustig.

dd. am Montag vor Martini 1479 erhielt Seyfried Kezler Bürger zu Gratz das Umgeld zu Leibnitz pr. 320 Pfund dl. bestandweise auf ein Jahr.

dd. Insbruck am Freytag nach Invocavit 1492, reversirte Andrä von Weißbriach Freyherr zu Kablstorf die ihm von König Maximilian um 10 Pfund dl. an Lehen pfandweise verschriebene Hauptmannschaft sammt dem Vicedomamte und Haus zu Leibnitz.

1519 wurde Leibnitz von den Türken geplündert. 1615 brannte der Markt ab.

Das hiesige Kapuzinerkloster stiftete Otto Gottfried Graf von Kollonitsch im Jahre 1634; die Einführung der Mönche in dasselbe geschah am 10. July 1639.

Die Gegend um Leibnitz ist sehr reichhaltig an römischen Alterthümern; an Denkmählern wurden bisher folgende entdeckt.

1.

D. N. FL. CONSTANTINO.
MAXIMO. BEATISSIMO.
PIISSIMO SEMP. AVG.
BONO. REIPVBLICAE. NATO.

2.

M. C. AVI.
MAXIM. PRAETOR. CLAVD.

3.

DIVI. CO. POS.
M. CLAVD.

4.

MEAS. CLAVDIVS V. P. P. P.
N. M. T. D. N. M. QVE
EIVS. SEMPER.

5.

MASCVLVS
DEVSI F. V. E.
SIBI ET PETTVN
SECVNDIE CON.
AN. LX.

6.

ATTIVS. VITALIS. SEMIVS IVVE
NIS. ARA. ACENTE. C T VI.

7.

POLYBIO. SOLVENVS.
ET. VELLECIAE. MATRI.

8.

CEONIVS. OPT. ET. MECIO
PRIMITIVO. F. ET. AVO. SVA
DRAE. CON. DN. FT. CON
STANTINO. MAXIMO. BEA
TISSIMO AC. SVPRA. O
MNES. RETRO. PRINCI
PES. PIISSIMO SEM
PER. AVGVSTO.
B. R. P.

9.

M. CAVIO. MAXIMO PRAEF
PRAETOR. L. CAMM. SE
CVNDVS. P. PP. RAOS.
LECRE. PROC. AVG.
AMICO.

10.

L. MEMIO. L. LIB. LIBERALI.
ET SAMMAE. ET CON. PATROVS. FEC.

11.

M. ANNIO. M. LIB. DECVMO.
ANN. LXX. SACRA. SAVRONIS.
F. CON. ET SIBI. V. F.

12.

SAT
CONI
ANTIS
AN VI.

12.

AELIO. LEV. CAMVLO. VETERANO
ANN. LXX. ET. IVLIAE.
IVSTINAE. FIL. AN. XXVII.

14.

C. GRANVLANIVS. EVMITVS. V. F.
SIBI. ET. NANSINAE. VERECVNDAE
CON. ET C. GANVLANIO.
NEPOTI. F. MIL. ALAE. III. THRAC.
AN. XXV. STIP. VI. LOCO.
ET. IMPENSA. ANN. FESTI.

Leibnitz, die von, besaßen das einstmahlige Schloß Leibnitz. Poppo und Eberhard von Leibnitz erscheinen 1121 und 1139 in Urkunden. Bernhard von Leibnitz erscheint 1147, Sigmar, Eckhard und Eberhard waren 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont. Eckhard von Leibnitz erscheint 1209, Wülfing und Hartneid von Leibnitz 1239, Hartneid und Friedrich 1301. Des letzteren Tochter Katharina war die Gemahlinn Weichards von Polheim um das Jahr 1360, wodurch Leibnitz an die Familie

Polheim überging. Eckhard von Leibnitz lebte 1313, Friedrich wurde um das Jahr 1315 Erzbischof zu Salzburg, starb 1338. Ein Friedrich lebte 1360, Hans der letzte seines Nahmens und Stammes 1383.

Leibnitzerfeld, das, Mk., eine große schöne aber ziemlich unfruchtbare Ebene rechts und links der großen Commerzialstrasse, zwischen Lebring, Leibnitz, Landscha und dem Murfluße.

1529 wurden auf diesem Felde durch Sigmund von Weichselburg 2000 Türken aufgerieben. Zu Zeiten Kaiser Josephs wurden hier Uebungslager gehalten.

Leichenberg, Jk., nächst dem Plösch, mit bedeutendem Waldstande.

Leidberg, Mk., eine Gegend des Bzks. Schachenthurn, zur Bisthumshschft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Leidrina, siehe Leitring.

Leifling, Ck., eine Pfarrkirche, 1¼ Std. v. Buchenstein, 2 Std. v. Drauburg, 20 Std. v. Cilli.

Leimalpe, Bk., bey Vordernberg, mit 18 Rinderauftrieb.

Leimbach, Bk., im Bzk. Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Einberg eine Hausmühle.

Leimbachalpe, Bk., im Schwabelthal, mit 25 Rinderauftrieb.

Leimbachboden, Bk., an der Enns, ein beynahe frey gelegenes Mittelgebirg gegen Reifling, zwischen der Enns und Salza, auf welchem die Gegend unter der Leiten, die Spätenau, der Roßgraben, der Rastadtkogel, die Schlagleite und Steinwand vorkommen.

Leimgraben, Bk., Bzk. Wieden, mit einem Steinkohlenbau.

Leimsgraben, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Kammern. Zur Hschft. Ehrenau, Pfarrsgült Kammern, Göß, Dominikaner in Leoben und Massenberg dienstbar.

Flächm. zus. 3821 J. 101 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 1274 □ Kl, Wn. 220 J. 56 □ Kl., Grt. 503 □ Kl, Hthw. 16 J. 1518 □ Kl., Wldg. 3462 J. 1550 □ Kl. Hs. 22, Whp. 21, einh. Volk. 114, wor. 57 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 23, Kh. 46, Schf. 45.

In dieser G. kommt der Leimsbach und Fallgrabenbach vor.

Leimsgraben, Bk., südl. v. Ehrenau, zwischen dem Ferkelgraben und dem Zmölachgraben, in welchem das Schelseck, der Ranzenberg, der Lerchwald am Sautrog, und die Gestattmeyeralpe mit einigem Viehauftriebe und bedeutender Beholzung vorkommen.

Leinbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Schachen.

Leinfries und Mugelalpe, Bk., südl. v. Leoben, im Brandgraben, mit 36 Rinderauftrieb.

Leingrabenbach, Gk., im Bzk. Waldeck, treibt 1 Hausmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Ziprein.

Leiningerberg, Jk., im Paalbachgraben, mit 49 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Leininggraben, Bk., ein Seitenthal des Thörlgraben.

Leinsach, Bk., südl. von Michael, ein tiefer und weitschichtiger Graben, in welchem die kleine und große Leinsach zu unterscheiden ist. In diesem kommen vor die Boiger-, Mühl-, Wurzeck-, Polster-, Schlegel-, Leinsach- und Gailleralpe, der Schüttenbach, Tiefenbach, Brandkogel, Haßbach, Roßbach, die hohe Wand, Faulofen, die Geykögel-, der Schüttgraben, das Neunthal, der Birkkogel an der Gratzer Kreisgränze, mit bedeutender Beholzung und bey 300 Stück Rinderauftrieb.

Der Leinsachbach treibt in dieser Gegend eine Hausmühle und Säge; sein Lauf ist von S. nach N., er fällt nach einer Strecke von 3 Stunden in die Mur; auf seinem ganzen Laufe hat die Hschft. Göß allein das Fischrecht.

Leinsach, vordere, Bk., G. d. Bzks. Massenberg, Pfr. St. Michael, ¼ Std. v. St. Michael, 1¾ Ml. v. Massenberg, 1½ Ml. von Leoben, 3½ Ml. von Bruck; zur Hschft. Kaisersberg, Pfrsgült Michael, Mooshart, Göß, Massenberg, Spiegelfeld, Friedhofen, Ober- und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1371 J. 779 □ Kl., wor. Aeck. 154 J. 524 □ Kl., Wn. 216 J. 320 □ Kl, Grt. 1459 □ Kl., Hthw. 1026 □ Kl., Wldg. 999 J. 632 □ Kl. Hs. 93, Whp. 77, einh. Volk. 410, wor. 193 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 76, Kh. 139, Schf. 130.

Leinsach, hintere, Bk., eine Steuergemeinde d. Bzks. Massenberg, Pfr. St. Michael, 1½ Std. v. St. Michael, 1½ Std. v. Massenberg, 2 Ml. v. Leoben, 4 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 4716 J. 1094 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 542 □ Kl., Wn. 296 J. 501 □ Kl., Grt. 1036 □ Kl., Hthw. 281 J. 808 □ Kl., Wldg. 3991 J. 1407 □ Kl.

Leinthal, siehe Lainthal.

Leinthal, Bk., südl. von Michael, unter der Schladnitzeralpe, mit bedeutendem Waldstande.

Leinthal, Bk., bey Trofayach, mit bedeutender Beholzung und einigen kleinen Alpen, als: die Sattel-, Arzler- und Bärenthaleralpe.

Leischnitz, Ck., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Freystein dienstbar.

Leising, Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan, ½

Std. v. Kraubath, 1½ Std. v. Kaisersberg, 4½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Admont, Massenberg, Kaisersberg, Wasserburg, Wieden, Seckau, Lorberau und Stibichhofen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kraubath vermessen.

Hs. 35, Whp. 29, einh. Volk. 145, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 38, Kh. 78, Schf. 41.

Leisingbach und Graben, Bk., westl. v. St. Stephan in der Lobming, zwischen dem Glanzgraben und der Judenburger Kreisgränze, mit einigem Viehauftriebe und bedeutender Beholzung.

Der Leisingbach treibt in der Gegend Traboch eine Mauthmühle mit Stampf und Säge.

Leisinggraben, Jk., am Gröbminger Mitterberg, mit einigem Schafeauftrieb.

Leißlinggraben, Jk., in der Wim, zwischen der Krithalpe und dem Mühlhallbach, mit bedeutendem Waldstande.

Leisser, die, besaßen in Stmk. die Hschft. Weinburg, Wildon, Waldeck, Altkainach, Brunnberg, Forchteneck, Lehen und das Amt Pettau. Raimund 1278, Hans 1340. Sie wurden 1642 in den Freyherrnstand erhoben. David Leisser war Erbzeugmeister in Steyermark, Max Leisser mußte aber diese Würde aufgeben, weil er zur protestantischen Religion sich bekannte *). Hans Leisser war 1411 Pfleger zu Waldstein, seine Gemahlinn war Margaretha von Windischgratz. Christoph Leisser war 1492 Anwald und Pfleger zu Leibnitz. Ulrich Leisser, geboren 1483, war Kaiser Maximilian I. und Ferdinand I. Kriegsrath und Oberstzeugmeister, er war 1529 mit seinen vier Brüdern in der belagerten Stadt Wien, und commandirte 74 Büchsenmeister, † 1533 und liegt zu Wildon in der Pfarrkirche begraben. Sigmund Leisser zu Weinburg, geboren 1486, des vorigen Bruder. Hans Leisser, geboren 1487, seine Gemahlinn Ursula von Klöch. Max Leisser zu Weinburg, Wildon, Waldeck rc. gleichfalls des obigen Bruder, † 1555. Der letzte Zeugmeister wegen protestantischer Religion, Christoph Leisser, geboren 1499, † 1553; seine Gemahlinn war Margaretha von Eibiswald. Amalie Leisser, geboren 1503 war Abtissinn zu Göß. Jörg Leisser zu Wildon und Bayerberg im Ck., der steyerischen Landschaft Rittmeister, † 1580. Wolf Leisser zu Weinburg und Wildon † 1567, Ferdinand 1611, Ulrich 1574 zu Venedig erstochen. Jörg Sigmund lebte um 1624. Ulrich 1646. Jörg David zog sich nach Ungarn und erhielt dort 1649 das Indigenat.

Dieses Geschlecht lieferte fort und fort wackere Kriegsleute bis in die neueste Zeit.

*) Dieses Amt ging an die Khisel über.

Leistach, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seckau, Pfr. Lorenzen, ¾ Std. v. Lorenzen, 5 Std. v. Seckau, ½ Std. von Knittelfeld, 4 Ml. v. Judenburg.

Das Flächm. ist mit der G. Fedschach vermessen.

Hs. 7, Whp. 5, einh. Volk. 30, wor. 13 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 18, Schf. 30.

Leistach, Jk., bey St. Lorenzen, zu Ende des Preggrabens.

Leistengraben, Jk., zwischen dem Grenkenstein und dem Steinacher Gebirge, mit einigem Viehauftriebe.

Leistenreit, Gk., eine Gegend in der Pfr. Passail, zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Leisthüttenalpe, Jk., in der Tauplitz, zwischen dem Schwarzensee, Kamp und der Granitzalpe, mit 4 Hütten und 67 Rinderauftrieb.

Leiten, Gk., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Ilz, zur Hschft. Feistritz dienstbar, mit dem Gute Lidlhof vereint zur Hschft. Stadl mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 848 J. 1528 □ Kl., wor. Aeck. 171 J. 1151 □ Kl., Wn. 203 J. 792 □ Kl., Grt. 570 □ Kl., Hthw. 43 J. 591 □ Kl., Teiche 53 J. 642 □ Kl., Wldg. 376 J. 981 □ Kl. Hs. 14, Whp. 41, einh. Volk. 95, wor. 53 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs 18, Kh. 49.

Leiten, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Haus, zur Hschft. Gstatt, St. Peter und Haus dienstbar.

Flächm. zus. 1975 J. 388 □ Kl., wor. Aeck. 319 J. 783 □ Kl., Wn. 579 J. 1090 □ Kl., Grt. 196 □ Kl., Hthw. 9 J. 1390 □ Kl., Wldg. 1066 J. 129 □ Kl. Hs. 96, Whp. 83, einh. Volk. 431, wor. 222 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 42, Kh. 254, Schf. 587.

Der hier fließende Mühlbach treibt eine Hausmühle, drey Stämpfe und fünf Sägen. Auch fließt hier noch der Aigenbach, Schwaiggraben, Lackenbach, das Griesbachel und Moosbachel.

Leiten, Unter-, Jk., eine Gegend im Bzk. Admontbühel.

Hier fließt der Rosenbach, Kroisenbach und das Regenwasser.

Leitendorf, Bk., G. d. Bzks. Leoben, Pfr. Waasen, zur Hschft. Göß dienstbar, dann Garben- und Flachszehend pflichtig.

Flächm. zus. 703 J. 686 □ Kl., wor. Aeck. 216 J. 21 □ Kl., Wn. 49 J. 902 □ Kl., Grt 2 J. 239 □ Kl., Hthw. 1 J. 7 □ Kl., Wldg. 434 J. 1053 □ Kl. Hs. 28, Whp. 20, einh. Volk. 157, wor. 84 wbl. S. Vhst. Ochs. 32, Kh. 62, Schf. 80.

Leitersberg, Mk., ¾ Ml. v. Marburg, eine Steuergemeinde d. Bzks. Burg Marburg, zur Hschft. Landsberg, Stadtpfarre Marburg, Kainbach und Hschft. Pösnitzhofen dienstbar, zur letzteren auch Getreide- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 403 J. 402 □ Kl., wor. Aeck. 108 J. 1349 □ Kl., Wn. 184 J. 508 □ Kl., Grt. 866 □ Kl., Hthw. 38 J. 1014 □ Kl, Wgt. 37 J. 1512 □ Kl., Wldg. 32 J. 1551 □ Kl.

Leitersdorf, Gk., im Bzk. Hainfeld, Pfr. Feldbach, ⅜ Ml. v. Feldbach, ¼ Std. v. Hainfeld, 3 Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier fließt die Raab.

Leitersdorf, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Hengsberg, zur Hschft. Horneck, Freybühel, Seckau und Eibiswald dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. kommt mit der G. Schrötten vermessen vor.

Hs. 28, Whp. 27, einh. Volk. 149, wor. 85 wbl. G. Whst. Pfd. 11, Ochs. 10, Kh. 49.

Leitersdorf, Gk., G. d. Bzks. Burgau, Pfr. Waltersdorf, ½ Std. v. Waltersdorf, 1½ Std. v. Burgau, 1½ Std. v. Ilz, 13 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Burgau dienstbar, zur Hschft. Obermayerhofen mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 1129 J. 1304 □ Kl., wor. Aeck. 386 J. 1087 □ Kl., Wn. 164 J. 997 □ Kl., Hthw. 105 J. 585 □ Kl., Wgt. 3 J. 1492 □ Kl., Wldg. 469 J. 344 □ Kl. Hs. 73, Whp. 68, einh. Volk. 276, wor. 149 wbl. G. Whst. Pfd. 72, Ochs. 16, Kh. 104.

Leitersdorf, Gk., G. d. Bzks. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ½ Std. v. Wolfsberg, ¼ Std. v. Labeck, 2¼ Std. v. Lebring, 9 Std. v. Gratz; zur Hschft. Oberraggitsch, Labeck, Ehrenhausen, Stift Rein, Rohr und Seckau dienstbar, zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit St. Nikolai, Draßling und Mirnsdorf vermessen 1826 J. 441 □ Kl., wor. Aeck. 605 J. 589 □ Kl., Wn. 463 J. 880 □ Kl., Hthw. 58 J. 1517 □ Kl., Wgt. 2 J. 1095 □ Kl., Wldg. 694 J. 1159 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh. Volk. 111, wor. 88 wbl. G. Whst. Pfd. 64, Kh. 73.

Leitersdorf, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Burgsthal, Negau, Oberradkersburg und Pfr. Fehring dienstbar, zur Hschft. Steinhof Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 379 J. 1445 □ Kl., wor. Aeck. 238 J. 231 □ Kl., Wn. und Grt. 141 J. 1314 □ Kl. Hs. 39, Whp. 42, einh. Volk. 179, wor. 84 wbl. G. Whst. Pfd. 41, Ochs. 10, Kh. 64, Bienst. 8.

Leitner, die von. Christian von Leitner besaß vom 24. Februar 1813 bis 6. May 1814 das Gut Harmsdorf, und vom 8. März 1814 bis 9. October des nähmlichen Jahres die Hschft. Solloch.

Kajetan Ignatz wurde den 14. Juny 1810 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Leitner, Kajetan Franz von, geboren zu Gratz den 15. Sept. 1768, † den 8. December 1805. Poesie, vaterländische Geschichte. Siehe von Winklern S. 114—118.

Leitring, windisch Leidrina, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, zur Hschft. Seckau, Retzhof und Wagna dienstbar.

Flächm. zus. 544 J. 57 □ Kl., wor. Aeck. 269 J. 1520 □ Kl., Trischf. 37 J. 1118 □ Kl., Wn. 133 J. 812 □ Kl., Grt. 1449 □ Kl., Hthw. 102 J. 956 □ Kl. Hs. 66, Whp. 69, einh. Volk. 318, wor. 167 wbl. S. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 10, Kh. 94.

Lelechenalpe, Jk., im Schladmingthale, zwischen der Hollerkahr- und Bramriesenalpe, mit 8 Rinderauftrieb.

Lelechenberg, Jk., im obern Schladmingthale, zwischen dem Kirchbühelberg und Ahornkahr, mit 8 Rinderauftrieb.

Lellis, die Ritter von. Aus diesem Geschlechte besaß Karl Alexander vom 27. Februar 1811 bis 24. Februar 1813 das Gut Harmsdorf. Simon Bernhard, pensionirter Hauptmann, wurde wegen altadeliger Abstammung aus Neapel, 1788 in den Ritterstand erhoben.

Lembach, Gk., eine Gegend im Bzk. Freyberg, ¾ Std. von Eckersdorf, 2½ Std. v. Dornhofen, 2¼ Std. v. Gleisdorf, 1¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig. Auch ist die Gegend Lembachbergen zu dieser Hschft. mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Mauthmühle und eine Stampf in Haselbach und Höf.

Lembach, Gk., G. d. Bzks. und der Pfarre Riegersburg; zur Hschft. Welsdorf, Riegersburg, Gleichenberg, Pfr. Riegersburg und Comm. Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus. 705 J. 126 □ Kl., wor. Aeck. 330 J. 1026 □ Kl., Wn. 110 J. 360 □ Kl., Wldg. 264 J. 340 □ Kl. Hs. 85, Whp. 70, einh. Volk. 330, wor. 181 wbl. S. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 16, Kh. 95.

Die Gegend Oberlembach ist zur Hschft. Riegersburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Lembach, Mk., eine Staatshschft., vereint mit Viktringhof, deren Unterthanen liegen in den G. Feistritz im Bzk. Fall, Feistritz im Bzk. Rothwein, Laack, Lasnitz, Lembach, Lobnitz, Pickerndorf und Pickern Gegend.

Diese Hschft. ist mit 785 fl. 56 kr. Dom. und 75 fl. 28 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 61 Häusern, Stift St. Pauler Antheil mit 421 fl. 42 kr. Dom und 49 fl. 37 kr. 3¼ dl. Rust. in 1 Amte mit 9 Häusern beansagt.

Früher erscheinen als Besitzer die Lembach, Herzenkraft, Keybinger, Gallen, Schätzl, das Stift St. Paul in Kärnthen.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lembach, Mk., G. d. Bzks. Rothwein, ¼ Std. v. Rothwein, ½ Ml. v. Marburg, mit eigener Pfarre, genannt St. Jakob in Lembach, im Dkt. Kötsch, Patronat Hauptpfarre Kötsch; zur Hschft. und Pfr. Lembach und Rothwein dienstbar, und zur Staatshschft. Viktringhof mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 648 J. 1539 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 662 □ Kl., Trischf. 33 J. 1222 □ Kl., Wn. 77 J. 1167 □ Kl., Grt. 775 □ Kl., Hthw. 155 J. 376 □ Kl., Wgt. 113 J. 1462 □ Kl., Wldg. 114 J. 675 □ Kl. Hs. 39, Whp. 41, einh. Volk. 200, wor. 98 wibl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 44, Kh. 32.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Brunndorf, St. Magdalena und Rothwein.

Hier ist eine Triv. Sch. mit 66 Kindern, und ein A. Inst. mit 12 Pfründnern.

Den 1. May und 25. July werden hier Viehmärkte gehalten.

Pfarrer: 1810 Anselm Bellitsch. 1813 Joseph Hackel.

Hier fließt der Rekabach.

Lembach, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. bey Marburg, Ponikl und das gleichnahmige Dorf bey Riegersburg, wo sie auch ihren Wohnsitz gehabt haben sollen. Leutold 1257. Auch erlangte Christoph von Lembach durch seine Gemahlinn Margaretha Sarl die Hschft. Frondsberg. Albrecht Lembach verkaufte 1326 Gülten an Ulrich von Kapfenstein. Wilfing Lembach lebte 1341. Conrad Lembach war des von Walsee Burggraf in Gleichenberg. Leutold Lembach war ein Schwager Nikels von Trautmannsdorf. Ein Wolf Lembach war 1479 Judenrichter in Gratz und 1480 Pfleger zu Lankowitz.

Lembachel, Gk., im Bzk. Thanhausen, treibt 10 Hausmühlen in Kathrein.

Lembachgraben, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, zwischen dem Feistерergraben und Hubereck.

Lemberg, Ck., westl. von Hocheneck, ½ Std. v. Neukirchen, 3 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 26 Gemeinden, als: Aschenberg, Doberna, Goritza, Hometz, Hrenova, Jessertze, St. Jodok, Klanzberg, Lemberg, Loka, Lokovin, Londeck, Lotsche, St. Martin, Ottemna, Pristova, Rosenberg, Ruppe, Saverch, Slateschna, Slatina, Stoinsko, Vinne, Werba, Wressowa und Werze.

Das Flächm. vom Bezirk enthält zus. 7976 J. 30 Kl., wor. Aeck. 1276 J. 542 □ Kl., Wn. 3154 J. 764 □ Kl., Wgt.

439 J. 41 □ Kl., Hthw. und Wldg. 3106 J. 283 □ Kl. Hs. 608, Whp. 602, einh. Volk. 2821, wor. 1444 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 246, Kh. 594, Bienst. 93.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: in Aschenberg, Dröschendorf, Felberndorf, Goritza, Goritzen, Hometz, Hrenova, Jessertze, St. Jodok, Kaltsche, Kobin, Kossiack, Lemberg, Locka, Londeck, Ottemna, Pickern Gegend, Restell, Sabukoje, Slatina, Stoinsko, Strasche, Tschreschkowa, Vine, Wissorje, Werze und Zogendorf.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Pfarrkirche zu Neukirchen und St. Jodok zu Kossiack. Sie ist mit 1499 fl 26 kr. Dom. und 142 fl. 49 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 118 Häusern beansagt.

Das Schloß hat eine Kapelle und ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. Augustinitag 1387 erhielten Hermann und Wilhelm Grafen von Cilli diese Veste von Johann, Bischof zu Gurk, zu Lehen.

dd. Matthäustag 1419 belehnte Hermann Graf von Cilli Hansen Meisenreiter mit einigen Gütern und dem Bergrecht der Hschft. Lemberg.

dd. Weitenstein am Pfingsttag nach Allerheiligen 1452 belehnte Johann Bischof von Gurk Grafen Friedrich von Cilli mit dieser Veste.

Ferner erscheinen als Besitzer die Welzer, Herberstein, Starhand und Heunburg, Schaumberg, Thurn, Gallenberg, Hochenwarth.

1730 war Rudolph Friedrich Graf von Schrottenbach, und später mit 3. September 1760 Josepha verwitwete Gräfinn von Schrattenbach im Besitze dieser Hschft.

Im Jahre 1767 erscheint Karl Erman Graf von Groß, und so fort diese Familie bis 28. December 1811, wo sie Ignatz Freyherr von Reinisch, dermahliger k. k. Oberst und Platzkommandant zu Gratz, von Karl Grafen von Groß erkaufte.

Lemberg, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Neukirchen, zur Hschft. Lemberg, Neukirchen und Rabensberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Hrenova des nähmlichen Bezirks 506 J. 411 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 437 □ Kl., Wn. 60 J. 601 □ Kl., Grt. 38 J. 125 □ Kl., Teiche 1 J. 297 □ Kl., Hthw. 61 J. 226 □ Kl., Wgt. 45 J. 1405 □ Kl., Wldg. 271 J. 520 □ Kl. Hs. 27, Whp. 25, einh. Volk. 121, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 10, Kh. 27.

Hier fließt der Töplitzbach.

Lemberg, Ck., Marktflecken des Bzks. Plankenstein, Pfr. Süssenberg, 1¾ Ml. v. Süssenberg, 1¾ Ml. v. Plankenstein, 4½ Ml.

Ml. v. Gonowitz, 7¼ Ml. v. Cilli; zum Magistrate daselbst dienstbar.

Flächm. zus. 528 J. 703 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 1297 □ Kl., Wn 27 J. 1154 □ Kl., Grt. 372 □ Kl., Hthw. 80 J. 509 □ Kl., Wgt. 13 J. 799 □ Kl., Wldg. 163 J. 1372 □ Kl. Hs. 44, Whp. 39, einh. Volk. 168, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 4, Kh. 15.

Hier ist eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

Lemberg, Gegend, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Süssenberg, zum Magistrate in Lemberg dienstbar.

Flächm. zus. 850 J. 77 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 145 □ Wn. 94 J. 996 □ Kl., Grt. 1 J. 364 □ Kl., Hthw 277 J. 213 □ Kl., Wgt. 93 J. 1383 □ Kl., Wldg. 328 J. 176 □ Kl. Hs. 95, Whp. 53, einh Volk. 242, wor. 133 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 6, Kh. 30.

Lembschitz, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht; sie besaßen in Stmk. Lemsitz bey St. Stephan am Rosenkogel, die Güter Winterhof und Bergern, Oberndorf, den Markt Semriach sammt Gülten daselbst. Ein Hans Lemsitzer lebte 1348, ein Marchel 1358, dessen Sohn Wülfing 1389, Leo 1361, vermählt mit einer Welzerinn. Dipolt 1365, 1399, vermählt mit Affra Pux. Ein Hans Lemsitzer lebte 1377, und war vermählt mit einer Geisruck, später mit Elisabeth Lugast. Sieghard Lemsitzer war Chorherr zu Stainz vom Jahre 1399 bis 1412. Kaspar v. Lemsitz war 1440 mit Magdalena Peuerl, Witwe des Hans Schrott, vermählt. Erhard von Lemsitz erhielt 1442 von Kaiser Friedrich die Befugniß, eine Krone auf dem Helm zu führen. Ein Erhard von Lemsitz war 1500 mit Sophia von Thöring vermählt. Ein Wolf von Lemsitz hatte 1547 Barbara Breuner zur Gattinn. Pongratz lebte 1556 mit seiner Gattinn Katharina Peuerl. Gandolph blieb gegen die Türken unter Anführung Jörgs von Thanhausen. Seyfried starb 1572 in kaiserlichem Kriegsdienste zu Venedig auf seiner Heimreise. Eine Tochter Bernhard Lemschitzers ertrank in dem Teiche zu Winterhof, wodurch Albrecht Brandner, der eine Schwester von ihr zur Gemahlinn hatte, den Winterhof und die Güter bey Fernitz durch einen Vertrag erhielt. Eine Margareth Lemschitz war die Gemahlinn Erasm von Trautmannsdorf. Ein Nikl von Lemschitz erhielt 1414 von Hermann Grafen von Cilli als Lehen einige Gülten zu Oberhaag, Latein, Muckau, St. Oswald und Radersdorf, dd. Radkersburg am Pfingsttag nach Christi Geburt 1414. Friedrich, Erhard, Heinrich, Clemens und Christoph Lemschitzer waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Erhard erhielt 1475 von Kaiser Friedrich ein Richterrecht und Bergrecht zu Lehen. Eine Barbara von Lemschitz starb 1510 als 17te Abtissinn zu St. Jörgen am Langensee in Kärnthen.

Lemoutz, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Osterwitz, Pfr. Franz.

Das Flächm. zus. mit den G. Planina und Clemauza des nähmlichen Bezirks vermessen.

Hs 17, Whp. 20, einh. Volk. 89, wor. 44 wbl. S. Whst. Ochs. 22, Kh. 16.

Lemsitz, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, ½ Ml. v. St. Stephan, ½ Ml. von Stainz, 6½ Ml. von Gratz; zur Hschft. Stainz, Plankenwart und Dorneck dienstbar; zur Hschft. Stainz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 439 J. 1097 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 1512 □ Kl., Wn. 153 J. 833 □ Kl., Hthw. 17 J. 68 □ Kl., Wgt. 20 J. 818 □ Kl., Wald. 131 J. 1066 □ Kl. Hs. 66, Whp. 51, einh. Volk. 213, wor. 113 wbl. S. Whst. Ochs. 40, Kh. 82.

Die Gegenden Ober- und Unterlemsitz sind zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge, und in St. Stephan ebenfalls 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge.

Lendenfeld, die Ritter von, vorhin Lendlmayer, besaßen ein Haus in der Murvorstadt sammt Garten. Johann Jakob wurde den 6. März 1725 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Cäcilia Edle von Lendenfeld besaß 1781 die Hschft. Sauritsch.

Lengdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstatt, in welcher der Gröbmingbach, Metzbach und das Kranzbachel vorkommen.

Lengheim, die Grafen von, vermehrten ihr Wappen mit jenem des ausgestorbenen von Brunn und Weisseneck.

Um das Jahr 1620 wurde Hans Adam von Lengheim in den Freyherrnstand, den 10. März 1674 aber Jörg Adam und Johann Andrä von Lengheim in den Grafenstand erhoben. Sie besaßen in Stmk. die Hschft. Hintenfeld bey Gratz, dann Bertholdstein, Kapfenstein, Schwarzeneck, Hartberg, Reinthal, Messendorf und Wagna. Messendorf kam an Jörg Adam von Lengheim durch seine Gemahlinn Theresia Benigna Gräfinn von Rindsmaul; Wagna aber durch die Gemahlinn Marx Grafen von Lengheim, welche Maria Anna Freyinn von Gloyach war. Niklas und Jakob Lengheimer waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Hans von Lengheim lebte 1400, Mörth 1439, Hans 1420. David von Lengheim starb den 27. Juny 1578, war fünfmahl vermählt, zuerst mit Elisabeth von Asbach, dann mit Kunigunde von Mindorf, Agatha Interseerinn, einer Kindsberg, und endlich mit Kunigunde von Stadl, welche ihn überlebte. Hans Adam Freyherr von Lengheim starb den 17. Februar 1627. Adam von Lengheim starb den 31. März 1585, hat zu Trautmannsdorf ein prächtiges Grabmahl. David der jün-

gere starb den 25. July 1587. Ritter Wolf von Lengheim, Fähnrich der Landschaft von Steyer vor Kanischa, liegt zu Bertholdstein begraben. Max Graf von Lengheim, innerösterr. Vice-Kriegspräsident, starb 1738 und ist zu Bertholdstein begraben.

Lentschacherthal, Jk., nördl. von Zeyring, ein Thal am Fuße des Rottenmanner Tauern.

Lentschachgraben, Jk., zwischen dem Wenischgraben und Nestelgraben, mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande.

Lenzmeyeralpe, Jk., im Weissenbachgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Leo, die Freyherren von Löwenberg. Peter Reichard von Leo wurde den 19. März 1635 Regierungsrath aus den Rechtsgelehrten, und den 10. December 1640 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Er besaß 1647 einen Hof und Gülten zu Stuffen. Joseph von Leo wurde den 13. July 1641 Regierungsrath aus dem Ritterstande, dann mit dem Prädicate von Löwenberg in den Freyherrnstand erhoben, den 13. August 1696 Regierungsrath aus dem Herrenstande in Steyermark.

Leoben, Bk., landesfürstliche Stadt an der Mur, 2 Ml. von Bruck, 9 Ml. von Gratz, mit einem Magistrate, der über dieselbe den Bzk. hat und dem sie dienstbar ist.

Diesem Bezirke unterstehen auch die Gemeinden Donawitz, Judendorf, Leitendorf, Leobner Vorstadt Waasen und Mühlthal.

Das Flächm. vom Bzke. beträgt zus. 6225 J. 1386 □ Kl., wor. Aeck. 1283 J. 513 □ Kl., Wn. und Grt 693 J. 1157 □ Kl., Hthw. 1990 J. 57 □ Kl., Wldg. 2258 J. 1259 □ Kl. Hs. 323, Whp. 466, einh. Volk. 2866, wor. 1515 wbl. G. Vhst. Pfd. 110, Ochs. 183, Kh. 573, Bienst. 98.

Die Stadt allein besitzt ein Flächm. von 59 J. 778 □ Kl., wor. Aeck. 34 J. 770 □ Kl., Wn. 21 J. 809 □ Kl., Grt. 3 J. 506 □ Kl., Hthw. 293 □ Kl. Hs. sammt den Vorstädten Waasen und Mühlthal 280, Whp. 400, einh. Volk. 2052, wor. 1151 wbl. G. Vhst. Pfd. 85, Ochs. 32, Kh. 218, Schf. 32. In der Vorstadt Waasen fließt der Vordernbergerbach in die Mur.

Die Unterthanen des Magistrats befinden sich in den G. Hafning, Judendorf, Leobner Vorstadt Waasen, Niedertrum, Donawitz und Waltenbach.

Der Stadtpfarre unterstehen: die Pfr. Göß, Vorstadtpfr. Waasen, Pfr. Veitsberg, St. Michael, Kraubath, St. Stephan, die Localie Proleb und St. Peter bey Leoben, und die Filiale Traboch. Die Stadtpfarre hat eine Gült mit Unterthanen in Hafning, Jassing, Judendorf, Kraubath, Kraubathgraben, Leinthal, Leobner Vorstadt Mühlthal, Lichtensteinerberg,

Lobming, Niklausdorf, Niederdorf, St. Peter, Donawitz und Utschthal.

Hier ist eine k. k. Poststation, ein Zollgefällen-Inspecterat und eine Zoll-Legstatte, eine Salzbeförderung und Versilberung, ein unter dem Judenburger Straßen-Commissariate stehendes Wegmeisteramt, eine Normalschule, ein Armen-Inst. von 62 Pfrundnern, und ein Spital mit einer Gült, die mit 297 fl. 32 kr. Dom. und 39 fl. 20 kr. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 21 Häusern beansagt ist. Wohlthater dieses Spitales waren im J. 1445 Kaspar Pierer, 1655 Adam von Grubeck.

Hier wird den 25. July und 1. December Jahrmarkt gehalten.

Hier ist ein Eisenhammerwerk mit einem Zerrenn- und Zainfeuer laut Gubern. Bescheid dd. 12. May 1784, und ein Zerrenhammer laut Gubern. Concession dd. 10. December 1785.

Zwey Brucken führen über die Mur. Die Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet, auch lieferte F. X. Stöckel im Jahre 1802 einen Prospect derselben.

Sie ist zur Hschft. Göß Garben- und Flachszehend pflichtig.

Diese freundliche und nett gebaute Stadt liegt 1568 Pariser Fuß über dem mittelländischen Meere. Die hier zusammentreffende Eisen-, Salz- und italienische Straße geben ihr eine bedeutende Lebendigkeit, so wie auch die Schifffahrt auf der Mur von hier aus durch Salz, Eisen und Steinkohlen bedeutende Thatigkeit veranlaßt, welche vier Flößmeister beschäftiget.

In der Nähe dieser Stadt am Münzenberge wurden schon im Jahre 1726 von dem inneröster. Regierungsrathe von Lierwald Steinkohlen aufgefunden, und 1727 von dem innerösterreichischen Commerz-Concesse betrieben. 1761 erhielt der Grazer-Versatzamtspachter Weidinger die Befugniß, selbes auf 10 Jahre zu betreiben, allein er mußte es 1766 wegen zu hohen Frachtlohne wieder aufgeben. Das nahmliche geschah bey seinem Nachfolger dem Feistritzer Werksdirector Heippel im Jahre 1772. Im Jahre 1790 wurden sie von der Vordernberger Radgewerkschaft übernommen. Spater übernahmen dieses die Gebrüder von Peball. Die Erzeugung dieses Materials war im Jahre 1791: 790 Zentner, 1797: 2806 Zentner, 1798: 1536 Zentner, 1801: 9592 Zentner, 1802: 10,038 Zentner, 1804: 9748 Zentner. Zusammen 34,510 Zentner. Sie finden noch jetzt häufigen Absatz nach Gratz, und sind wegen ihrer Geruchlosigkeit die gesuchtesten.

Die alte gegen S. gelegene Stadt Leoben wurde im Jahre 1268 größtentheils abgerissen, und gegen N. neu erbaut. Im Jahre 1280 litt diese Stadt großen Feuerschaden, sie wurde darauf am dermahligen Orte neu erbaut. 1281 errichteten die Bürger das Dominikanerkloster daselbst. 1292 wurde Leoben von den Bayern und Salzburgern bey ihrem Einfalle durch das

Ennsthal erobert. 1309 brannte die Stadt wieder ganz, und 1314 abermahl zur Hälfte ab. 1646 den 9. Aprill brannte die halbe Stadt, den 20. August 1652 und 1667 die Vorstadt ab.

dd. Gratz am St. Jakobstag 1312 traten die Brüder Weigant und Heinrich von Gessenberg ihr Oberhaus zu Leoben sammt 40 March dl. auf der Mauth zu Limburg ab.

dd. Waldshut 1445 verschrieb Herzog Albrecht von Oesterreich diese Stadt so wie auch Judenburg und das Marchfutteramt zu Mautern an seinen Bruder Kaiser Friedrich wegen einem Anlehen von 6000 fl. in Gold und 1000 Mark gutem Brandsilber.

dd. am Erchtag nach St. Gregoritag 1473 erhielten Hans Zwickl, Stadtrichter, und Paul Geblhauer Bürger zu Leoben die Mauth und den Aufschlag von Vieh Gefäll, so man aus dem Land für Leoben für treibt, und führt, sammt der Mauth so man zur Besserung der Brücken und Wege daselbst zu Leoben einnimmt, mit allen ihren Rechten und Zugehörung auf 2 Jahre gegen jährliche 1240 Pfund dl. in Bestand.

dd. am Montag nach Georgi 1476 erhielten Gregor Leobner, Jörg Kezler, und Wolfgang Steurer Bürger zu Leoben im Nahmen des Richter und Rathes daselbst die Mauth in Bestand. Später 1479 wieder auf 2 Jahre.

dd. am Erchtag nach St. Ulrichstag 1478 erhielt Hans Strich dieses Umgeld von Kaiser Friedrich auf 2 Jahre pr. 1100 Pfund dl. in Bestand.

Das Umgeld zu Leoben, so wie auch jenes auf dem Lande in dem Landgerichte zu St. Peter ob Leoben wurde dd. am Mittwoch nach St Ponkratientag 1479 dem Richter, Rath und der Bürgerschaft zu Leoben gegen Reichung 600 Pfund dl. jährlich in guter landläufiger Münze in Bestand überlassen.

dd. am Mittwoch vor St. Oswaldstag 1480 erhielten Richter und Rath und die gesammte Bürgerschaft zu Leoben den Aufschlag und die Mauth, welche zur Besserung der Brücken und Wege daselbst eingenommen wird, auf 3 Jahre gegen 1300 Pfund dl. jährlich in Bestand.

dd. Mittwoch nach St. Thomastag 1490 erhielt Sigmund Paumgartner die Verwesung des Amtes zu Leoben.

dd. am Matthäusabend 1490 erhielten Wolfgang Frank und Jörg Petersdorfer von Kaiser Friedrich das Umgeld zu Leoben und in dem Landgerichte daselbst auf Raitung.

dd. Pfingsttag vor dem Sonntag Laetare in der Fasten 1491 wurde Gabriel Wulfinger zur Verwesung des Umgeldes zu Leoben bestellt.

dd. Samstag vor St. Kunigund 1492 erhielt Thoman Dour die kaiserliche Mauth und den Aufschlag zu Leoben pr. 1400 Pfund dl. in Bestand.

dd. Pfingsttag vor dem heil Kreuztag inventionis 1493 erhielt diese Mauth und den Aufschlag Thoman Pflanz um 1400 Pfund dl. in Bestand.

dd. am Sonntag vor den heil. 3 Nägeltag 1494 erhielten Richter und Rath zu Leoben von König Maximilian die Mauth und den Aufschlag zu Leoben zur Verwesung auf Raitung.

dd. Insbruck am Montag nach dem St. Luzientag 1499 erhielt Wilvold Storch das Urbaramt zu Leoben auf Raitung.

dd. am 3. Oct. 1500 erhielt Peter Stickel die Verwesung der königl. Mauth in Leoben.

dd. Wels den 1. März 1515 wurde Bernharden Boner diese Mauth zur Pflege übergeben.

dd. 27. Juny 1514 erhielt Hans Huefnagel das Gegenschreiberamt zu Leoben.

dd. 24. Oct. 1514 erhielt Sebald Pögl Zeugmeister zu Eisenerz das Marchfutteramt zu Leoben.

dd. 10. Nov. 1520 erhielt Ruepprecht Zeller die Mauth zu Leoben auf Raitung.

dd. Gratz am St. Michaelisabend 1521 wurde Peter Utlinger Verweser der Gegenschreiberey der landesfürstlichen Mauth in Leoben.

dd. Wien den 8. Dec. 1528 erhielt Lorenz Perold von König Ferdinand die Mauth zu Leoben auf Raitung.

dd. Gratz den 6 Oct. 1530 erhielt Veit Zollner von Massenberg, königl. Rath und Kammermeister der niederösterreichischen Lande, für eine Summe Geldes das Marchfutteramt und Kuchelaigen zu Leoben pfandweise.

dd. Wien den 18 Juny 1531 erhielt Georg Diemer niederösterreichischer Kammer-Secretär die Verwaltung der Mauth daselbst.

1533 erhielt diese Mauth Lorenz Puecher röm. kaiserl. Majestät Hofbuchhalter auf Raitung.

dd. Wien den 26. Jän. 1540 wurde Magnus Seitzen diese Mauth verliehen.

dd. 20. Sept. 1542 erhielt dieselbe Veit Schmölzer.

dd. Wien den 7. Oct. 1543 Gregor Strußnickh.

dd. 30 Juny 1559 verkauften Richter und Rath zu Leoben an Kaiser Friedrich 12 ß. dl. Ueberzins sammt 2 Weihnacht Hennen und 24 Osterever jährliches Einkommen sammt einem Hause und Garten in Vordernberg.

dd. 20. Jän. 1560 wurde die Mauth zu Leoben von der österreichischen Hofkammer auf 3 Jahre um 2300 fl. jährlichen Bestand verlassen. Die Aufkündung soll von einer oder der andern Seite halbjährig seyn.

dd. Gratz am 1. Nov. 1569 wurde dieser Bestand wieder auf 3 Jahre mit einer jährlichen Vermehrung von 250 fl. verliehen.

dd. 1. Jän. 1572 wurde dieser Bestand auf 3 Jahre jedoch nur mehr um 2000 fl. den Bürgern von Leoben verschrieben.

dd. Gratz am 1. Jän. 1575 wurde dieser Bestand wieder auf 3 Jahre erneuert jährlich um 1900 fl. verliehen, um diese Summe ging es alle 3 Jahre fort bis zum Jahre 1588, wo der jährliche Bestand wieder auf 2100 fl. stieg, und die Verleihung wieder auf 3 Jahre bestimmt wurde.

Erzherzog Ferdinand II. widmete im Jahre 1613 sein Jagdhaus, und Johann Abt von Admont die anliegende Johannes Kapelle nebst 10,000 fl. zu Erbauung eines Collegiums für die Jesuiten, welche Widmung Kaiser Ferdinand im Jahre 1621, da zu Leoben auch die Schulen eingeführt wurden, durch eine jährliche Stiftung vermehrte.

1624 bestand schon dieses neue Collegium und den 28. Sept. 1667 weihte Maximilian Gandolph Bischof von Seckau die dazumahls vollendete Kirche zum heil. Franziskus Xaverius.

Das dortige Kapuzinerkloster zu errichten wurde den 31. August 1685 beschlossen, und der bewilligte Platz den 19. Nov. 1689 im Besitz genommen, der Grundstein zu dem Kloster, welches die beyden Witwen Maria Thessalon und Anna Katharina Pantierinn erbauten, wurde den 31. Nov. 1690 gelegt.

Aus der Römerzeit ist hier noch folgende Inschrift zu sehen:

SATO TOGION ET BVSSVLLÆ
SAGGONIS F. CON. H. F.

Leobeneck, die von, besassen Kienhofen und 2 Häuser zu Hochenmauthen. Caspar.

Leobnerwald, Jk., im Johnsbachgraben, zwischen dem Bösenberg und der Plachenau.

Leonarde, die Ritter von, besaßen Pfannberg, Farrach, Eppenstein und Weißkirchen. Andrä Joseph wurde den 31. May 1808 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Leonhard St., Ck., im Bzk. Lehen, südöstl. v. Windischgratz an der Straße nach Weitenstein, $\frac{1}{4}$ Std. v. St. Bartholomä, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Lehen, 4 Std. v. Unterdrauburg, $5\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli. Hier befindet sich eine der Hschft. Gallenhofen eigenthümliche Wegmauth.

Leonhard St., Ck., G. d. Bzks., Pfr. und Grundhschft. Oberburg, mit einer Filialkirche, 1 Ml. v. Oberburg, 7 Std. v. St. Peter, 8 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. 1477 J. 835 □ Kl., wor. Aeck. 165 J. 218 □ Kl., Wn. 140 J. 1498 □ Kl., Grt. 381 □ Kl., Hthw. 960 J. 773 □ Kl., Wldg. 192 J. 1164 □ Kl. Hs. 45, Whp. 43, einh. Volk. 227, wor. 95 wbl. G. Vhst. Ochs. 46, Kh. 40, Schf. 181.

Hier kommt der Pripanbach vor.

Leonhard St., Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. St. Georgen bey Tabor, mit einer Filialkirche, 1½ Std. v. St. Georgen, 1½ Std. v. Osterwitz, 2 Std. v. St. Oswald, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberburg dienstbar.

Flächm. zus. 700 J. 1355 □ Kl., wor. Aeck. 50 J. 1366 □ Kl., Wn. 20 J. 1503 □ Kl., Hthw. 53 J. 1561 □ Kl., Wldg. 575 J. 125 □ Kl. Hs. 11, Whp. 8, einh. Volk. 48, wor. 23 wbl. G. Vhst. Pfd 2, Ochs. 12, Kh. 14.

In dieser G. fließt der merslou-Studenzbach.

Leonhard St., Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. Trifail, mit einer gleichnahmigen Filialkirche, 1½ Std. v. Trifail, 5 Std. v. Pragwald, 6 Std. v. St. Peter, 3 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Neucilli, Tüffer und Pfr. Trifail dienstbar.

Flächm. zus. 1140 J. 519 □ Kl., wor. Aeck. 223 J. 447 □ Kl., Trischf. 5 J. 727 □ Kl., Wn. 59 J. 1288 □ Kl., Grt. 10 J. 423 □ Kl., Hthw. 660 J. 25 □ Kl., Wgt. 15 J. 1080 □ Kl., Wldg. 165 J. 1329 □ Kl. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 126, wor. 68 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 25.

In dieser G. fließt der Wobenbach und Klonskebach.

Leonhard St., Ck., G d. Bzks. der Pfr. u. Grundhschft. Rann, mit einer gleichnahmigen Filialkirche, 2 Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. mit der G. Thiergarten 1054 J. 1106 □ Kl., wor. Aeck. 141 J. 440 □ Kl., Wn. 44 J. 636 □ Kl., Grt. 2 J. 708 □ Kl., Hthw. 866 J. 922 □ Kl. Hs. 27, Whp. 28, einh. Volk. 140, wor. 68 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 12, Kh. 20.

Leonhard St., Ck., G. d. Bzks. Geyrach, mit einer Localie im Dkt. Tüffer, Patronat und Vogtey Hauptpfarr Tüffer, 2 Std. v. Geyrach, 5 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Tüffer und Geyrach dienstbar, zur letzteren auch mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 36, Whp 31, einh. Volk. 160, wor. 81 wbl. G. Vhst. Ochs. 40, Kh. 27.

Leonhard St., Vorstadt von Gratz, mit einer Pfarrkirche im Dkt. der Stadtpfarr Gratz, und einer Triv. Sch. von 150 Kindern.

Pfarrer: 1759 Joseph Alois Borzaga, 1810 Georg Schweiger, 1815 Georg Tengler, 1819 Jakob Kutschera.

Leonhard St., Jk., in der vordern Großsölk, eine Localie im Dkt. Haus.

Leonhard St., in der Pöllau, Jk., eine Localie im Dkt. St. Lambrecht. War eine Filiale nach Marein, seit 1789 eine eigene Curatie.

Localcuraten: 1789 Bernardin Hölzl, 1803 Joseph Walter, 1814 Michael Schultheiß.

Leonhard St., Mk., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Maria Neustift, 1½ Std. v. Ebensfeld, 2½ Std. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg.

Leonhard St., Mk., eine Localie bey Großsonntag, im Dkt. Großsonntag, Patronat Religionsfond, ½ Ml. v. St. Margarethen, 1½ Ml. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg.

Hier ist eine Triv. Sch. von 65 Kindern.

Localcurat: 1810 Jakob Puklowetz.

Leonhard St., am Bacher, Mk., eine Filialkirche, 1 Std. v. Kötsch, 2 Std. v. Rothwein, 1½ Ml. v. Marburg.

Leonhard St., Mk., Marktflecken des Bzks. Obergutenhag, 1 Ml. v. Obergutenhag, 2 Ml. v. Marburg, mit eigener Pfarr genannt St. Leonhard in Windischbüheln, Patronat Stift Admont, mit einem Dkt. welchem die Pfarren: heil. Dreyfaltigkeit und St. Benedicten in Windischbüheln, Maria in Abstthal, St. Anna in Kriechenberg, und St. Georgen in Windischbüheln, dann die Localie Maria in Wölling unterstehen. Zur Hschft. Gutenhag, Großsonntag, Negau, Oberradkersburg und Steinhof dienstbar.

Flächm. zus. 343 J. 1561 □ Kl., wor. Aeck. 158 J. 207 □ Kl., Wn. 79 J. 163 □ Kl., Grt. 11 J. 1546 □ Kl., Teuche 1132 □ Kl., Hthw. 75 J. 767 □ Kl., Wldg. 14 J. 946 □ Kl. Hs. 74, Whp. 80, einh. Volk. 355, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 36, Kh. 85.

Hier wird den 6. Nov. Jahrmarkt gehalten.

Hier ist eine Triv. Sch. von 110 Kindern, und ein A. Inst. von 6 Pfründnern, ein Spital welches 1661 von dem Bürger Max Bernhard gegründet, und 1672 durch Erasm Friedrich Grafen von Herberstein mit einer Stiftung erweitert wurde.

Pfarrer und Dechant: 1808 Jakob Schallamun.

Leonhard St., Mk., eine Filialkirche, 2 Ml. v. Remschnig, 2 Ml. v. Mahrenberg, 8 Ml. v. Marburg.

Leonroth, Gk., bey Köflach, Ruinen eines alten Schloßes mit einer Hschft., vereint mit Lankowitz Die Unterthanen desselben befinden sich in Kowald und Krottendorf.

Dieses Gut ist mit 905 fl. 4 kr. Dom. und 76 fl. 11 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 72 Häusern catastrirt.

Besitzer: die Bäreneck, Stubenberg, Lugaster, Kainach, Pollheim mit 1 Theil, das Stift Stainz.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Leopersdorf, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Allerheiligen; zur Hschft. Oberkapfenberg, Oberkindberg, Krottendorf und Spiegelfeld dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Edelsdorf vermessen. Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 142, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 24, Kh. 58, Schf. 47.

Leopoldstein, Bk., nördl. v. Eisenerz, ein ehemahliges Schloß am

Leopoldsteinersee.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Unter den Besitzern erscheinen die Neidhart.

Lepavina, siehe Schönacker.

Lepitschein, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Labeck dienstbar.

Lerbing, Gk., eine Gegend im Bzk. Kumberg, Pfr. Radegund, zur Hschft. Kainberg mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Lerch von Lerchenfeld. Aus diesem Geschlechte besaß Franz Karl vom 3. Juny 1815 bis 23. Dec. 1816 den Freysitz Haberbach.

Lerchbach, Jk., im Bzk. Probstey Zeyring, treibt 6 Hausmühlen in der Taurn-Sonnseite.

Lerchbach, Jk., zwischen dem Ober-Edlingerberg und dem Rantengraben.

Lerchböden, Bk., in der kleinen oder hintern Wildalpen, zwischen dem Hagelboden und Brunngraben, mit einiger Beholzung, wovon das Kohl mittelst Saampferden nach Eisenerz gesaamet wird; mit 25 Rinderauftrieb.

Lercheck, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Biber Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Lercheck, Jk., im Zeiringgraben, mit 60 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Lercheck, Bk., im Kathreinthal, zwischen dem Hüttgraben und Kolm.

Lercheck, Jk., in der Wurfen des Lassingthales, zwischen dem Wolfsbach, Fischererberg und Vorberg; mit großem Waldstande.

Lercheck, Jk., zwischen dem Schwarzengraben und dem Gesäuse, mit 17 Rinderauftrieb.

Lercheck, Jk., in der Krumau, zwischen dem Hackerberg, der Schildmauer, Lamriedl und Schüttgraben, mit großem Waldstande.

Lerchenreit, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee; zur Hschft. Pflindsberg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Saarstein und Reitern vermessen 1714 J. 1548 □ Kl., wor. Aeck. 129 J., Wn. 771 J. 974 □ Kl., Grt. 141 □ Kl., Hthw. 157 J. 714 □ Kl., Wldg. 656 J. 1319 □ Kl. Hs. 36, Whp. 41, einh. Volk. 223, wor. 112 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 33, Kh. 99, Schf. 125.

In dieser G. kommt der Kirschlatzbach vor.

Lerchenreit, Jk., südwestl. ¼ Std. v. Aussee, unter 47° 36′ 30″ nördl. Breite, und 31° 26′ 50″ östl. Länge, Schl. und Gut, ist mit 137 fl. 30 kr. 2 dl. Dom. mit einem Hause beansagt.

Unter den früheren Besitzern erscheinen die Springer. 1750 war Johann Joseph. v. Hack, 1781 Franz Mittermayer, mit 1. July 1788 Joseph Mayer, mit 1. Dec. 1814 dessen Sohn Joseph Mayer im Besitze dieses Gutes.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lerchgraben, Jk., zwischen dem Giessibel und dem Taurn, in welchem der Spiegel- und Lerchwald, der Moschriegel, die Lerchalpe mit 75 Rinderauftrieb, die Schafalpe, Franzelalpe, Lerchbacheralpe mit 46 Rinderauftrieb; der Grenkenstein ꝛc. mit großem Waldstande vorkommen.

Lerchkahr, Jk., mit einem gleichnahmigen Graben im Donnersbachthal, in welchem das Hochlerchkahr mit 72 Ochsen- und 18 Stuttenauftrieb; dann das Sainreit mit 30 Rinder, und der Goldbach mit 24 Rinder, das eigentliche Lerchkahr mit 80 Rinder- und 6 Pferden, die Brandofenalpe mit 17 Rinder-, die Siebenhüttenalpe mit 30 Rinder-, das Gschrett, die Grübelalpe mit 24 Rinder-, die Mooseckalpe mit 74 Rinder- und 17 Pferdenauftrieb, das Gemskahr und Wasserfeld mit großem Waldstande sich befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Donnersbach.

Lerchkogel, Bk., im Salzathal, nächst dem Ilmitzkogel, bey welchem der Viehauftrieb zu suchen ist; mit bedeutender Beholzung.

Lerchkogel, Bk., zwischen der Kothalpe und Weyerretzgraben.

Lerchkogel, Jk., beym Grundlsee, zwischen der Hochenkammer, den Dreyseen und Zwicker, mit großem Waldstande.

Lerchkogel, Bk. im Kotzgraben, mit 30 Schafeauftrieb.

Lerchkogel, Bk., zwischen dem Dirn- und Teufenbachgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Lerchkogel, Bk., in der Palfau, neben dem Grenkenkogel und Akogel.

Lerchleiten, Bk., im Salzathal, zwischen dem Seestein, der Unternhöll und der Staritzen.

Lerchleiten, Gk., im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Libl-hof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Leschenka, Ck., eine Gegend im Bzk. Lechen, in welcher der Porodenzabach vorkommt.

Leschiafkyverch, siehe **Haslachberg**.

Leschie, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Monsberg, zur Hschft. Monsberg, Studenitz und Thurn dienstb.; zur Hschft. Stattenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Monsberg 543 J. 874 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 849 □ Kl., Wn. 118 J. 375 □ Kl., Trischf. 22 J. 104 □ Kl., Grt. 1 J. 1528 □ Kl., Teuche 480 □ Kl., Hthw. 178 J. 550 □ Kl., Wgt. 2 J. 188 □ Kl., Wldg. 87 J. Hs. 42, Whp. 43, einh. Volk. 209, wor. 117 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Ochs. 12, Kh. 31.

Leschitschnabach, Ck., im Bzk. Drachenburg, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Preska.

Leschnekovetzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstb.

Leschnitzberg, siehe **Löschnitzberg**.

Leseverein, der, ist eine Unterhaltungs- und Bildungs-Anstalt, welche in der ganzen österreichischen Monarchie nicht ihres gleichen hat.

Dieser Verein entstand im J. 1819, ebenfalls zum Leben und Daseyn gerufen durch den großen Wohlthäter der Steyermark Johann Erzherzog von Oesterreich. Er gab demselben ein schickliches Locale im Joanneo, und läßt denselben mehr als 30 rein wissenschaftliche Zeitschriften seit der Gründung zum Genusse.

Dieser Verein besteht im Durchschnitte beynahe aus 200 Gliedern, welche durch einen monathlichen Beytrag außer den obigen 30 Zeitschriften noch bey 70 andere Zeitschriften für alle Fächer des menschlichen Wissens in deutscher, lateinischer, französischer, englischer und italienischer Sprache sich anschaffen, dieselbe statutenmäßig benützen, und nach Verlauf von 3 Jahren an die Joanneums-Bibliothek abgeben.

Dieser Verein besoldet einen Director, Adjuncten und Cursor.

Für die Glieder liegt ein Buch bereit, ihre Wünsche einzutragen, die, wenn sie erfüllt werden können, auch gewiß erfüllet werden.

Höchst erfreulich ist die sich immer mehrende Leselust bey Ständen zu beobachten, denen es wohl sehr geziemt und nützlich ist, die Erhohlungsstunden einer Lectüre zu widmen, die die Kenntnisse vermehrt und dadurch den moralischen Werth des Menschen erhöht.

Obschon auch hier die Leselust vielfältig nur Unterhaltungsschriften und politische Flugblätter sucht, so gönnt dennoch auch die gegenseitige Schonung, daß nützliche Wissenschaften: Technik, Naturlehre, Naturgeschichte, Erdbeschreibung, Geschichte, Medicin, ebenfalls nicht leer ausgehen. Nach und nach werden sich wohl mehrere an den Unterhaltungsblättern Ueberdruß lesen, nach Besserem streben, und somit zur rein wissenschaftlichen Lectüre ihre Zuflucht nehmen, um dem reinen Zwecke des Lesevereins, die Zweige des nützlichen Wissens immer mehr zu verbreiten, zu entsprechen.

Indessen gründet sich durch die Anhäufung dieser wissenschaftlichen Journale und der Hülfsbücher, welche der Leseverein nebenher anschafft, ein äußerst wichtiges Material für das Verbreiten des Wissens in der Zukunft, und an Belegen für wissenschaftliche Arbeiten des Lesevereins, der nun auch seine Zeitschrift herauszugeben begonnen hat.

Das eigentliche Interesse dieser Zeitschrift, welche einen mehr als erwarteten guten Absatz hat, ist seinem Inhalte nach um recht practisch für die Steyermark zu nützen, Neues von der Steyermark für die Welt, und Neues und Wichtiges aus der Welt für die Steyermark zu enthalten.

Prätiöse Gelehrsamkeit, eigennützige Schriftstellerey sollen ein Land und seine denkenden Menschen, wie Steyermark und seine Eingebornen sind, nie entstellen.

Bey dem schriftstellerischen Verdienste (Pecunia) muß immer das innere Bewußtseyn, der Welt Nutzen geschafft zu haben, überwiegend seyn. Die Sucht zum Gelde ist das Grab besserer Talente und noch mehr der Literatur selbst. Der größte Werth muß in dem Vergnügen oder Nutzen der Genießenden liegen, und der Genuß muß den Preis werth seyn, den man dafür ausgibt, dann wird allgemeine Unterstützung nie den edeln Zweck übersehen oder verunglimpfen lassen, der allein das Gute befördert, welches der Gegenwart nützet, und den Dank der Nachwelt verdient.

Bey solchen Voraussetzungen werden unter der gütigen Leitung des hohen Gründers die Segen bringenden Früchte erwachsen und reifen, der Leseverein wird still die Gegenwart genießen und für eine dankbare Zukunft bauen. Die verschiedenen Zweige des Wissens werden immer mehr Anhänger und Kenner in der Steyermark gewinnen, und das Land wird Ehre und Nutzen von seinen Wissenden in Fülle genießen.

Wer alle Umstände überdenket, der muß erstaunen über die weit in die Zukunft schauenden Blicke des erhabenen Gründers, er legte zuerst den Grund durch ein glänzendes anziehendes Materiale die Naturalien-Sammlungen des Joanneums, um Lust und Liebe für die Reiche der Natur zu erwecken. Wenige Jahre darauf gründete er die Landwirthschafts-Gesellschaft, einen Verein practischer, thätiger, um sich greifender Männer, voll Vaterlandsliebe und Ergebenheit für ihren Monarchen, zu gleicher Zeit den Leseverein eine Versammlung von Freunden der Wissenschaften, bestimmt sich und andere höher zu bilden.

Dankbarkeit befiehlt uns Steyermärkern Zuversicht und Liebe zu fassen für den Gründer so vieles Guten, und der Denkende wird den verehren, dessen Nahme erst dann über alles erhaben seyn wird, wenn seine Gebeine vermodert, und nur sein Geist noch mit Segen über der Steyermark schweben wird, der er im Leben sein ganzes Ich mit unerschütterlicher Beharrlichkeit und Hindansetzung aller irdischen Kleinlichkeiten beyspiellos opferte.

Lesgam, Pod., Ck., eine Gegend, ist zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lesing, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Lorenzen, ¾ Std. von Lorenzen, 1 Std. v. Wieden, ¾ Ml. v. Münchhofen, 1½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Oberkindberg, Nechelheim, Wieden und Spiegelfeld dienstb.

Flächm zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 15, Whp. 15, einh. Bvk. 76, wor. 42 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 2, Kh. 31.

Hier fließt das Liessingbachel.

Lesitschno, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Peilenstein, mit einer Filialkirche St. Ulrich, 2 Std. v. Drachenburg, 8 Std. v. Rann, 15½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Landsberg dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Peilenstein vermessen. Hs. 40, Whp. 49, einh. Volk. 194, wor. 103 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 30, Kh. 35.

Lesitzenbach, Bk., entspringt an der Gränze des Jk., und fließt bey Eisenerz vorüber.

Leska, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, 1½ Std. von Weizberg, 1½ Std. v. Thanhausen, 4½ Std. v. Gleisdorf, 7½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Gutenberg und Stadl dienstb., zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1544 J. 184 □ Kl., wor. Aeck. 481 J. 642 □ Kl., Wn. 229 J. 591 □ Kl., Wldg. 833 J. 551 □ Kl. Hs. 18, Whp. 21, einh. Volk. 119, wor. 58 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 34, Kh. 23, Schf. 31.

Leskauz, Ck., ein Bach im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Roschno.

Leskouz, siehe Haselbach und Leskowetz.

Leskouza, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Leskowetz, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Kerschbach, ¼ Std. v. Kerschbach, 1 Std. v. Windischfeistritz, 5½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Studenitz uud Kranichsfeld dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Kerschbach im nähmlichen Bzk. vermessen. Hs. 32, Whp. 33, einh. Volk. 143, wor. 78 wbl. G. Whst. Pfd. 13, Ochs. 20, Kh. 29.

Leskowetz, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Weichselstätten und Neucilli dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Dürnbüchel des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 12, Whp. 13, einh. Volk. 58, wor. 32 wbl. G. Whst Pfd. 10, Ochs. 2, Kh. 15.

Leskowetz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Rötschach, zur Staatsherrschaft Gonowitz mit ⅔, und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Leskowetz, windisch Leskouz, Ck., G. d. Bzks. Lichtenwald, Pfr. Reichenburg, 1¼ Std. v. Reichenburg, 3 Std. v. Lichtenwald, 11 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberlichtenwald dienstb., zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Oberleskowetz zu dieser Hschft. mit dem vorbenannten Zehend pflichtig.

Flächm. zus. 740 J. 1036 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 1051 □ Kl., Wn. 65 J. 66 □ Kl., Grt. 1478 □ Kl., Hthw. 488 J. 1530 □ Kl., Wgt. 22 J. 358 □ Kl., Wldg. 89 J. 1351 □ Kl. Hs. 22, Whp. 14, einh. Volk. 80, wor. 45 wbl. G. Whst. Ochs. 10, Kh. 10.

Leskowetz, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, mit eigener Pfarrkirche, genannt St. Andrä in Leskowetz, im Dkt. Sauritsch, Patronat Hschft. Ankenstein; zur Hschft. Ankenstein und Thurnisch dienstb.

Flächm. zus. 696 J. 1486 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 191 □ Trischf. 30 J. 1497 □ Kl., Wn. 63 J. 1072 □ Kl., Hthw. 183 J. 806 □ Kl., Wgt. 38 J. 710 □ Kl., Wldg. 321 J. 410 □ Kl. Hs. 14, Whp. 14, einh. Volk. 65, wor. 34 wbl. G. Whst. Pfd. 13, Ochs. 16, Kh. 13.

Hier ist eine Triv. Sch. von 70 Kindern.

Pfarrer: 1810 Blasius Kossi, 1814 Thomas Jereb.

Leskowetz, Mk., G. d. Bzks. Ankenstein, Pfr. St. Veit, 2½ Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5 Ml. von Marburg; zur Hschft. Ankenstein und Thurnisch dienstbar, zur Hschft. Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Vereniack 179 J. 785 □ Kl., wor. Aeck. 38 J. 1510 □ Kl., Wn. 21 J. 1105 □ Kl., Grt. 768 □ Kl., Hthw. 101 J. 1546 □ Kl., Wgt. 16 J. 656 □ Kl. Hs. 12, Whp. 11, einh. Volk. 37, wor. 20 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 12.

Leslie, die Grafen von, besaßen Oberpettau, Bäreneck an der Mur, Rohitsch, Straß, Ehrenhausen, Platzerhof, Burgsthal, Gülten und Verschnick in der Breitenau, ein Haus sammt Garten in Gratz.

Nach Wildenstein soll diese Familie aus Ungarn abstammen, nach England ausgewandert seyn, und sich vorzüglich in Schottland ausgebreitet haben, wo sie große Heldenthaten durch mehrere Jahrhunderte ausführten, und nahmentlich gegen Cromwell tapfer fochten. Ein Georg Leslie war Feldmarschall unter Gustav Adolph von Schweden. Walther Graf von Leslie, einer von den Mördern Albrechts Fürsten von Waldstein, wurde in der Folge Feldmarschall unter Kaiser Ferdinand II. und III., Reichsgraf, und kaufte in Stmk. die Hschft. Pettau. Sein Vetter, Jakob Ernst, kaiserl. geheimer Rath, Kämmerer und innerösterr. Hofkammer-Präsident, pflanzte mit Louise Josepha gebornen Fürstinn von Lichtenstein, sein Geschlecht in Stmk. fort, bis dasselbe mit Anton Grafen von Leslie am 22. Februar 1802 erlosch.

Alexander Graf von Leslie wurde den 4. Februar 1665 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Lettusch, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Fraßlau, ¾ Std. v. Fraßlau, mit einer Aerarial-Brücke über die San, 1 Std. v. Fraßlau, 1¾ Std. v. Saneck, 3½ Std. v. Franz, 4 Ml von Cilli; zur Hschft. Oberburg, Altenburg und Packenstein dienstbar, zur Hschft. Oberburg zehendpflichtig.

Flächm. zus. 1058 J. 824 □ Kl., wor. Aeck. 203 J. 839 □ Kl., Wn. 156 J. 620 □ Kl., Grt. 18 J. 1361 □ Kl., Hthw. 381 J. 1081 □ Kl., Wldg. 279 J. 1241 □ Kl. Hs. 48, Whp. 45, einh. Volk. 183, wor. 96 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 2, Kh. 68.

Letz, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz Getreidezehend pflichtig.

Leuchsenhofen, die Ritter von, besaßen den Weissenhof. Johann Niklas 1681, wurde den 21. März 1695 Regierungsrath aus den Rechtsgelehrten, und 1695 Regierungsrath aus dem Ritterstande in Steyermark.

Leunza-Terg, siehe Lichtenwald Markt.

Leutner, Ignatz, Jesuit. Poesie. Siehe von Winklern S. 118.

Leutsch, Ck., eine Gegend mit einer Pfr. im Dkt. Oberburg,

Pa-

Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg, 2 Ml. v. Oberburg, 8 Std. v. St. Peter, 9 Ml. v. Cilli, an der San.

Leutschach, windisch Lutsche, Mk., Marktflecken im Bzke. Trautenburg, 10 Min. v. Trautenburg, 5 Std. v. Ehrenhausen, 2½ Ml. v. Marburg, mit eigener Pfarre, genannt St. Nicolai in Leutschach, Patronat Religionsfond, mit einem Dkt. über die Pfarren: St. Andrä in Witschein, Maria in Arnfels, Johann Baptist im Sagauthale, St. Georgen in Klein, und die Localien St. Georgen bey Witschein, und heil. Geist bey Leutschach. Zur Hschft. Schmierenberg und Trautenburg dienstb.

Das Flächm. beträgt zus. 171 J. 429 □ Kl., wor. Aeck. 103 J. 1342 □ Kl., Trischf. 3 J. 489 □ Kl., Wn. 38 J. 938 □ Kl., Grt. 4 J. 76 □ Kl., Hthw. 21 J. 317 □ Kl., Wgt. 465 □ Kl. Hs. 68, Whp. 91, einh. Volk. 392, wor. 197 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 11, Kh. 60.

Hier werden jährlich neun Jahrmärkte gehalten, nähmlich: am 23. Jänner, 3. Februar, 26. März, 25. Juny, 2. July, 16. August, 9. September, 22. November und 9. December, und drey Viehmärkte, nähmlich: am 10. August, 6. December und am Osterdienstage.

Hier ist eine Triv. Sch. von 133 Kindern und ein Armen-Inst. für 33 Pfründner.

Die Pfarrsgült Leutschach hat Unterthanen in St. Egyden, Fedschach, Obeck, Bachern, Pesnitz, Pobersch und Remschnig.

Pfarrer und Dechant: 1810 Michael Krofitsch.

Den ⅓ Getreide- und Weinzehend dieser Pfarre verlieh dd. Leibnitz am St. Agnesentag 1365 Ulrich Bischof von Seckau an Eberhard von Walsee und seinen Sohn Georg.

Leutschdorf, windisch Latsche, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberburg, Pfr. Leutsch.

Flächm. zus. 54 J. 500 □ Kl., wor. Aeck. 13 J. 491 □ Kl., Wn. 10 J. 1497 □ Kl., Wldg. 30 J. 112 □ Kl. Hs. 54, Whp. 47, einh. Volk. 209, wor. 106 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Kh. 19.

Leutschenbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt vier Hausmühlen in St. Oswald, und eine in St. Johann am Tauern.

Leutschenbachalpe, Jk., im Bärenthal am Tauern, zwischen der Hoch- und Herrnortalpe, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Leutschendorf, windisch Latschna-Vess, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, mit einer Filialkirche St. Katharina, 1¼ Std. v. Rietz, ¾ Std. v. Altenburg, 6¾ Std. v. St. Peter, 5⅞ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Altenburg und Oberburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kokarje vermessen.

Hs. 17, Whp. 17, einh. Volk. 98, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 4, Kh. 16.

In dieser G. fließt die Drieth.

Leuze, siehe **Lehndorf**.

Leuzendorf, die von, besaßen Krottendorf, Friedhofen, Jamnig und Weitenstein. Dieses Geschlecht wurde mit Wolf Leuzendorfer dd. Wien den 1. März 1624 von Kaiser Ferdinand II. mit großen Freyheiten und Vorrechten begnadet. Als Verdienste wurden demselben angerechnet Sigmund Leuzendorfers 43jährige Dienstleistung theils als Bürgermeister zu Leoben, theils als Marschall der Städte und Märkte in Steyermark, theils die Dienstleistung bey verschiedenen Commissionen über die Eisenwerke zu Vordernberg, und Wolf Leuzendorfers Dienstleistungen als Hofkriegs-Zahlmeister, als welcher er oft mit Gefahr von Leib und Leben die Abfuhr der Lieferung und Löhnung an die gegen die Türken dienenden Kriegsvölker besorgt habe.

Nach einem Diplom dd. Wien den 15. Juny 1807 wurde dem Maximilian Karl Leuzendorf, damahligen Inhaber der Hschft. Weitenstein, an die Stelle seines im Jahre 1797 durch feindliche Invasion verlornen Ritterdiploms bezeuget, daß das Geschlecht der Lunzendorfer bereits im Jahre 1333 geadelt worden sey.

Johann Simon Ritter von Leuzendorf wurde am 27. November 1698, und dd. Gratz den 13. November 1807 Maximilian Karl von Leuzendorf in die steyerische Landmannschaft aufgenommen. Im Jahre 1809 diente der letztere als Hauptmann bey der Cillier Landwehr; sein Bruder Franz Xaver, pensionirter Hauptmann von Joseph Colloredo Infanterie, als Major, und die beyden Söhne des erstern, Anton und Franz, als Lieutenants bey der nähmlichen Landwehre. Maximilian Karl wurde bey der unglücklichen Affaire zu St. Michael bey Leoben verwundet.

Leuzendorfer, Johann Nep., geboren zu Tüffer 1757, † 1803. Kirchenredner, Panegyrik. Siehe von Winklern S. 118.

Leuzenhof, Gk., ein Gut, dessen Unterthanen befinden sich in Dörfla, Plawutsch und in Gratz selbst. Es ist mit 1367 fl. 36 kr. Dom. und 22 fl. 5 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 66 Häusern beansagt; war nach Aufhebung der Jesuiten ein Staatsgut. Den 10 July 1804 kaufte dasselbe Franz Sales Praunegger um 41,500 fl. in öffentlicher Versteigerung.

Die Gut Leuzenhofischen Dominical-Gründe sind zum Stifte Ferdinandeum in Gratz mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Levetz, Ck., eine Gegend, 1 Std. v. Laporie, 1 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli, mit 20 Hs., 21 Whp., 94 einh. Volk., wor. 52 wbl. G. Der Vhst. ist 2 Pfd., 22 Ochs., 14 Kh.

Lewenberg, Rudolph Freyherr von, Jesuit. Poesie. Siehe v. Winklern S. 118.

Lexgraben, Jk., zwischen dem Kernberg, der Hintereckeralpe, dem Rabenstein und der österr. Gränze, in welchem der Thurnberg und Pölswald mit bedeutendem Waldstande vorkommen.

Leymann, die, besaßen Krems. Max 1636.

Libija, siehe **Liffay**.

Libna, siehe **Loibenberg**.

Liboch, Gk., G. d. Bzks. Lanach, 1 Std. v. Lanach, 3 Ml. v. Grätz am Kainachflusse, mit eigener Pfarre, genannt St. Bartholomä an der Liboch, im Dkt. Rein, Patronat Stift Rein, Vogtey Hschft. Plankenwart; zur Hschft. Premstätten, Neuschloß, Großsöding, St. Joseph, Lanach, Altenberg, Mühlau, Plankenwart und Landschaft dienstbar.

Das Flächm., vermessen mit der G. Schadendorf und Spatenhof beträgt zus. 1690 J. 820 □ Kl., wor. Aeck. 386 J. 1211 □ Kl., Wn. 584 J. 160 □ Kl., Hthw. 45 J. 243 □ Kl., Wgt. 10 J. 104 □ Kl., Wldg. 664 J. 702 □ Kl. Hs. 60, Whp. 58, einh. Volk. 284, wor. 158 wbl. G. Vhst. Pfd. 44, Ochs. 9, Kh. 116.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht-, und zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Triv. Sch. von 52 Kindern.

Pfarrer: 1810 Robert Schwarz. 1814 Gottfried Koffler, prov. 1816 Aloys Schantl.

Der gleichnahmige Bach entspringt nächst der Pfarrkirche St. Pongratzen, fließt von da über Stiboll längs dem Libochthale nach Hitzendorf und Liboch, und fällt bey Lanach in die Kainach. Die Hschft. Plankenwart hat in diesem Bache die Fischnutzung. Er treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Hafenberg, 2 Mauthmühlen und 2 Sägen in Jaritz im Bzk. Plankenwart, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Hitzendorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge in Altendorf im Bzk. Großsöding, 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in Stiboll im Bzk. Rein.

Die gleichnahmige Hschft. besaßen die Herbersdorf, Khünburg und Wildenstein.

Liboje, Ck., Bzk. Neucilli, eine Glasfabrik mit Steinkohlenbau, welche im Jahre 1812 Alexander Kortschack von Kottowitz betrieb. Hier wurde am 10. August 1799 auf die Daniel und Franz Xavers Grube, den 14. Sept. 1799 auf die Anna Theresia und St. Vincenzgrube, den 6. Aprill 1800 auf die St. Leonhardsgrube, den 2. May 1801 auf die St. Wilhelmgrube, den 13. Juny 1801 auf die St. Barbaragrube Belehnung ertheilt.

Im Jahre 1817 betrug die Erzeugung 8000 Ct., im J. 1818 3400 Ct.

Diese Gegend ist zur Hschft. Neukloster und Oberburg Getreidezehend pflichtig.

Hier fließt der Feistritzbach.

Liboinberg, Mk., ein Gut, hat Unterthanen in Lachonetz, Lastigovetz, Perschetinez, Pollanzen, Safzen, Seneschitz, Tergowitsch, Wrebronig und Wresowetz.

Besitzer siehe Hochenrainische Gülten.

Liboinberg und Liboindorf, Mk., eine Gegend mit Weinbau im Bzk. und der Pfr. Friedau, zur Hschft. Maleck und Dornau dienstbar.

Liboinia, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Friedau, Kahlsdorf, Oberradkersburg und St. Marxen dienstbar, und zur Hschft. Maleck Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 424 J. 680 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 624 □ Kl., Wn. 59 J. 834 □ Kl., Trischf. 94 J. 682 □ Kl., Hthw. 27 J. 219 □ Kl., Wgt. 38 J. 1055 □ Kl, Wldg. 131 J. 476 □ Kl. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 154, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 2, Kh. 37.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle in Nicolai.

Die Weingebirgsgegend Liboinberg ist zur Hschft. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg dienstbar.

Lichendorf, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan; zur Hschft. Waldeck, Freyberg, Göß, Gutenberg, Thalerhof, Frauheim, Oberwildon, Dominicaner in Gratz, Stainz, Birkwiesen und Hochenjahring dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. St. Stephan vermessen.

Hs. 90, Whp. 80, einh. Volk. 442, wor. 240 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 48, Kh. 115.

Der Rohrbach treibt hier 1 Hausmühle.

Lichendorf, Gk., an der Mur, G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit am Vogau, 1¼ Std. v. St. Veit, 1 Std. v. Straß, 1½ Std. von Ehrenhausen, 7 Ml. von Gratz; zur Hschft. Straß dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und zur Hschft. Straß mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 809 J. 400 □ Kl., wor. Aeck. 411 J., Wn. 140 J 1200 □ Kl., Wldg. 257 J. 800 □ Kl. Hs. 56, Whp. 59, einh. Volk. 276, wor. 148 wbl. S. Vhst. Pfd. 72, Ochs. 1, Kh. 92, Schf. 8.

Hier ist eine G. Sch. von 38 Kindern.

Lichendorf, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Hengsberg, 1¼ Std. v. Wildon, 1 Std. v. Lebring, 4½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Schwarzeneck und Pfr. Pröding dienstbar.

Flächm. 336 J. 1301 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 920 □ Kl., Wn. 82 J. 523 □ Kl., Wldg. 165 J. 1458 □ Kl. Hs. 24, Whp. 23, einh. Volk. 129, wor. 68 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 10, Kh. 35.

Hier ist eine Brücke über die Kainach.

Die Gegenden dieser Gemeinde Groß- und Klein-Lichendorf sind zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Lichtenbach, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in Leben 1 Hausmühle.

Lichtenbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der G. Pretull eine Hausmühle.

Lichtenberg, Gk., ein Gut bey Stainz.

Besitzer: die Lichtenberg, Stadl, Nageroll, das Stift Stainz.

Lichtenberg, die Ritter von. Ihre Besitzungen waren in Stmk. die Hschften. Waldeck, Wöllan und Lichtenberg bey Stainz, welche nach ihrem Absterben die von Wagensberg beerbten. Ottokar lebte 1239. Erasm von Lichtenberg war 1426 Hofmeister der Grafen von Cilli. Veronika heirathete Hans Wagen von Wagensberg, durch welche Wappen und Güter an die Familie Wagensberg kamen, nachdem Franz von Lichtenberg, der letzte seines Stammes, 1541 starb. Die Schenkungsurkunde Franzens von Lichtenberg geschah am St Thomastag 1537. Siehe Freyherrn von Stadl S. 386.

Lichtenberg, die Grafen von, wurden mit Franz Xaver, Inhaber der Hschft. Wildbach, mit 28. Aprill 1801 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Lichtenbergerberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Lichteneck, Bk., östl. von Kindberg, Schl. und Hschft., hat ihre Unterthanen in Frößnitz, Frößnitzgraben, Malleisten, Mitterdorf, Scheibsgraben, Sommer, Ueberländviertel und Wartberg. Sie ist mit 1013 fl. 11 kr. Dom. und 95 fl. 35 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 72 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Lichtenecker, Stubenberg, Reisacher, Greisenecker, Pfannberg, Stadl.

Nähere urkundliche Daten fanden sich folgende vor: dd. am Blasentag 1395 erhielt Hans von Lichteneck von Herzog Albrecht und Friedrich von Oesterreich das Lehen über seinen Hof im Mürzthale gelegen.

1531 verkauft Hans Holzapfel zum Waasen an Sebold Pögel dieses Gut. 1730 war Karl Joseph Anton von Crollolanza, dann Maria Elisabeth verwitwete und geborne von Crol-

lolanza, und seit 1. Februar 1757 die Grafen von Inzaghi im Besitze dieser Hschft.

Lichteneck, Bk., in der kleinen oder hintern Wildalpen, zwischen der Eisenerzerhöhe und dem Grasberg, dem Hagel- und Lerchboden und Brunnkogel, mit 27 Rinderauftrieb.

Lichteneck, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan, zur Hschft. Comm am Leech und Freyberg dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Weinmost- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Flächm. vermessen mit der G. Pölzengraben beträgt zus. 468 J. 206 □ Kl., wor. Aeck. 183 J. 637 □ Kl., Wn. 30 J. 793 □ Kl., Hthw. 38 J. 464 □ Kl., Wgt. 13 J. 1546 □ Kl., Wldg. 202 J. 420 □ Kl. Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 120, wor. 57 wbl. S. Vhst Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 38.

Lichteneck, Gk., G. d. Bzks. Plankenwart, Pfr. St. Bartholomä; zur Hschft. Herbersdorf, Greiseneck, Stift Rein, Voitsberg, Plankenwart, Schitting, Pfr. St. Bartholomä, Großsöding, Althofen, Oberthal und Eckenberg dienstbar, zur Staatshschft. Biber Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 401 J. 231 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 1205 □ Kl., Wn. 69 J. 1424 □ Kl., Grt. 156 □ Kl., Hthw. 15 J. 1490 □ Kl., Wgt. 4 J. 493 □ Kl., Wldg. 199 J. 263 □ Kl. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 132, wor. 67 wbl. S. Vhst. Ochs. 21, Kh. 34.

Hier fließt eine Brunnader, die eine Hausmühle treibt.

Lichteneck, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lichteneck, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Kulm, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Lichteneck, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald; zur Hschft. Schwanberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit d. G. Stergleck vermessen.

Lichteneck, Mk., windisch Dollenza, G. d. Bzks. Minoriten in Pettau, 3 Std. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg, mit einer Pfarrkirche, genannt Maria in Lichteneck, im Dkt. Sauritsch, Patronat Minoriten-Convent zu Pettau, Vogtey Hschft. Ankenstein; zur Hschft. Ex-Dominikaner und Minoriten in Pettau, Oberpulsgau, Pfr. Mannsberg und Thurnisch dienstbar; zur Hschft. Neulandsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 500 J. 806 □ Kl., wor. Aeck. 139 J. 1455 □ Kl., Trischf. 53 J. 477 □ Kl., Wn. 81 J. 366 □ Kl., Grt. 1053 □ Kl., Hthw. 64 J. 1560 □ Kl., Wldg. 160 J. 719 □ Kl. Hs. 95, Whp. 73, einh. Volk. 336, wor. 181 wbl. S. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 34, Kh. 54.

Hier ist eine Triv. Sch. von 40 Kindern, und ein Armen-Inst. mit 4 Pfründnern.

Pfarrer: 1674 — 78 Lukas Gutsold. Anton Abel. 1708 Fortunat Vollitsch. Joseph Frank. 1810 Matthäus Bernard Bergant. 1814 Willibald Tacher.

In dieser G. fließt der Ragotnitzbach.

Lichtenecker, die, besaßen in Stmk. die Hschft. und das Schl. Lichteneck, und zur Hälfte Neudau. Hans Lichtenecker und Anna von Winden seine Hausfrau, und ihr Sohn Peter versetzten im Jahre 1346 die Veste Lichteneck an Hansen von Greiseneck. Ein Albert von Lichteneck lebte 1355, Heinrich 1366, Rudolph 1383, war Abt zu St. Lambrecht. Ursula von Lichteneck war Leopolds von Auersperg Hausfrau 1397. Anna von Lichteneck, Gemahlinn Hansens von Lichteneck, verkaufte mit Kathrei Hansen von Wolkersdorf im Jahre 1431 an Wilhelm von Bäreneck Negau mit allem Zugehörigen.

Lichtenheim, die, besaßen Hintenfeld, einen Weingarten und ½ Hube zu Bayerdorf.

Lichtenheim, Maurus, Benedictiner von St. Lambrecht. Theologie. Siehe von Winklern St. 119.

Lichtenhof, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, ¼ Ml. v. St. Stephan, ¾ Ml. v. Stainz, 6¾ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Stainz dienstbar, zur Hschft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht-, und zur Hschft. Welsdorf mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Büchling vermessen.

Hs. 29, Whp. 22, einh. Volk. 96, wor. 53 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 31.

Lichtenstein, südöstl. ¼ Std. v. Judenburg, 2 Ml. v. Knittelfeld, Schl. und Hschft., deren Unterthanen in nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Allerheiligen, Authal, Eichdorf, Feistritzgraben groß und klein, Frauendorf, Klein, Hetzendorf, Murdorf, Oberdorf, St. Oswald, Bayerdorf, St. Peter bey Judenburg, Rattenberg, Rothenthurn, Schwarzbach, Markt Weißkirchen, Weyern, Wölmersdorf, Zeltweg und Zuckthal; dann im Bk. zu Kahlwang und Schattenberg ober.

Diese Hschft. ist mit 1246 fl 22 kr. Dom. und 230 fl. 6 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 8 Aemtern mit 117 Häusern beansagt. Sie hat das Patronat über die Kirche St. Johann am Tauern.

Diese Veste ist als die Stammburg eines der ältesten und berühmtesten Geschlechter des Landes, der Lichtensteiner, zu betrachten, welche im 11ten bis 13ten Jahrhunderte dasselbe inne hatten.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Die Burg Lichtenstein verkauften die 7 Söhne Otto's von Lichtenstein, mit Nahmen Christoph, Sigmund, Rudolph,

Conrad, Otto, Reinhart und Karl, um die Schulden ihres Vaters zu tilgen, an die Familie Kraigh, von dieser kam sie an die Herren von Stubenberg.

dd. Neustadt am Freytag vor dem Sonntage Judica 1465 verkaufte Erasm v. Stubenberg diese Veste an Kaiser Friedrich. dd. Neustadt am Freytag nach der heil. Auffahrt 1465 erhielt Conrad Färber das Schloß Lichtenstein pflegweise, die dazu gehörigen Nutzen, Renten, Zinsen und Gülten aber, wie solche Kaiser Friedrich von Erasm von Stubenberg erkauft hatte, sammt dem Landgerichte daselbst gegen Reichung jährlicher 133 Pf. dl. bestandweise bis auf Wiederrufung.

dd. am Mittwoch nach St. Erasmtag 1470 erhielt dieses Schloß Heinrich Hinterspieler von Kaiser Friedrich auf obige Weise.

dd. am nächsten Erchtag vor der Auffahrt Christi 1471 erhielt Hans Raming die Pflege dieses Schlosses.

dd. am Pfingsttag vor St. Colmanstag 1480 erhielt Balthasar Thanhauser von Kaiser Friedrich das Schloß und Landgericht Lichtenstein bey Judenburg gegen jährliche 132 Pfd. dl. auf Wohlgefallen und Wiederrufung in Bestand.

1507 schenkte sie Max I. an Tiburg von Zinzendorf mit der Bedingung, daß er die herzogliche Burg in Judenburg ausbauen müsse. 1500 kam sie an die Ursenbeck, 1624 an Hans Jakob v. Patterer, 1638 an das Domstift Seckau.

Von 1711 bis 28. May 1814 waren die Freyherren von Königsbrunn im Besitze dieser Veste, welche am obigen Tage Sigmund Freyherr von Königsbrunn an Johann Fürsten von Lichtenstein verkaufte.

Lichtenstein, die Herren von, zu Murau, besaßen in Stmk. Hschft. und Schloß Lichtenstein und Murau, Maßweg, Spielberg, Weinburg und Dürnstein. Sie waren Erbkämmerer in Steyermark, wie sich Dietmar von Lichtenstein schon im Jahre 1200 nannte. Albrecht und Luipold von Lichtenstein lebten um das Jahr 1165, wo sie mit Hermann Herzog von Kärnthen und Heinrich Herrn von Lichtenstein dem Turniere zu Zürch in der Schweiz beywohnten.

Ein Ditmar Herr von Lichtenstein erscheint im Jahre 1168 in einer Urkunde Conrad Erzbischofs von Salzburg, und in einer Urkunde Herzogs Ottokar vom Jahre 1192. Im Jahre 1186 erscheint ein Ottmar Herr von Lichtenstein in einer Admonter Schenkungsurkunde des Markgrafen Ottokar. Ein Ditmar von Lichtenstein erscheint im Jahre 1200 und 1233, wo er ein Hauptmann Eberhard Herzogs von Kärnthen gegen Bischof Eckbrecht von Bamberg war. Ein Dietrich von Lichtenstein erscheint in einer Schenkungsurkunde Herzog Leopolds zu Gunsten des Karthäuserklosters zu Geyrach. Ein Ulrich und dessen Sohn Otto von Lichtenstein lebten um das Jahr 1269, wo sie in die bekannte

Anklage Friedrichs von Pettau verwickelt wurden, weßwegen Lichtenstein die Schlösser Murau und Lichtenstein an Ottokar abtreten mußte, welche derselbe zerstören ließ. Rudolph Herr von Lichtenstein wurde im J. 1299 von Herzog Friedrich von Oesterreich als Brautwerber mit Heinrich von Walsee zu Jakob König in Aragonien gesendet, um dessen Tochter Elisabeth als Gemahlinn zu erbitten, welches auch glücklich vollführt wurde. Otto und Heinrich von Lichtenstein unterstützten Rudolphen von Habsburg gegen Ottokar König von Böhmen, und als Otto von Haßlau in der Schlacht gegen Ottokar fiel, ergriff Heinrich von Lichtenstein das Panier. Otto von Lichtenstein war von 1268 bis 1270 Landeshauptmann in der Steyermark, welche Würde er bey zunehmendem Alter seinem Sohne Otto nicht per modum electionis, sed per modum continuationis, wie sich Freyherr von Stadl ausdrückt, übergab, und welche bis zu des Vaters Tode 1302 vom Sohne glücklich verwaltet wurde. Lehensleute der Lichtensteine waren Ottokar von der Gail, mit Gütern in Spielberg und Maßweg. Ingleichen verlieh derselbe an Alram aus dem Steinach und seinen Kindern, Söhnen und Töchtern, und seinem Bruder Heinrich von Steinach im J. 1309 einige Lehen. Ulrich von Lichtenstein lebte im Jahre 1320, Nikel um 1374. Ein Ulrich war Hauptmann zu Friesach im Jahre 1382 und 1384. Eine Anna von Lichtenstein war 1380 die Gemahlinn Andreas Herrn von Stubenberg. Hartneid Herr von Lichtenstein war 1338 Landeshauptmann in Steyermark, welche Würde er 40 Jahre lang bekleidete, er starb 1396 zu Murau. Otto Herr von Lichtenstein lebte um 1388, ein Bernhard, Achatz und seine Gattinn Anna von Traun und Rudolph von Lichtenstein lebten um das Jahr 1400. Die Gebrüder Andrä und Hans von Lichtenstein verliehen Hansen von Steinach einige Lehen. Nikel, dessen Gemahlinn Jakobia Herrinn von Stubenberg, und Heinrich von Lichtenstein empörten sich 1451 gegen Albert Herzog von Oesterreich in Gesellschaft mit Ulrich von Eizinger, Albrecht von Pottendorf, Ulrich von Grotteneck, Conrad Franauer, Ulrich Grafen von Cilli, Rudolph von Lichtenstein, Jörg und Jakob von Stubenberg, Andrä Baumkircher und Andrä von Greiseneck. Niklas von Lichtenstein und Hans von Stubenberg wurden in der Folge vom Kaiser wieder in Gnaden auf- und angenommen. Niklas von Lichtenstein ist 1460 mit Kaiser Friedrich gegen Hans Grafen von Görz, Prätendenten der Grafschaft Cilli, gezogen. Ein Achatz von Lichtenstein, Sohn des Niklas, lebte um das Jahr 1475. Ein Otto von Lichtenstein hatte eine Gräfinn von Dürnstein, ein gleichnahmiger um das Jahr 1488 Sabina Herrinn von Seeburg zur Gattinn. Rudolph war 1415 Landeshauptmann von Steyermark, und verlieh mit Otto seinem Bruder Seybolden von Fladnitz im Jahre 1424 einige Lehen. 1416 ertheilte Otto von Lichtenstein für sich und seinen Vetter Rudolph

Jörgen dem Steinacher einige Lehen. Otto Ulrich war Oberst-Erbmarschall in Kärnthen, und Rudolph Oberst-Kämmerer in Steyermark. Seine Witwe Anna verlieh 1428 Moritzen dem Steinacher, Sohn des Jörg, einige Lehen. Ihr Sohn war Leonhard von Lichtenstein. Nikel von Lichtenstein verlieh 1479 Franz und Andrä Steinacher, Söhne Jörgs Moritz, die Lehen. Mainhard Herr von Lichtenstein war um das Jahr 1488 auf einige Zeit Landeshauptmann in Kärnthen, dann bey Erzherzog Ernst zu Graz verwendet. Otto von Lichtenstein, Landmarschall in Kärnthen und Kämmerer in Steyermark, verlieh 1416 den Gebrüdern Hans, Conrad und Friedrich Welzer das Zockellehengut bey Oberwelz. Rudolph von Lichtenstein und Ulrich Otto verliehen einige Lehen an Hansen Welzer, und an seine Vettern Conrad und Friedrich im Jahre 1425. Bernhard Herr von Lichtenstein wurde 1458 Landeshauptmann in Steyermark, und starb 1461 nebst 17000 andern Menschen an der Pest. Nikel von Lichtenstein verlieh an Wulfing Wölzer und an seine Schwester Margareth einige Lehen, welche sie an Balthasar von Weißbriach 1494 verkauft. Helena von Lichtenstein, Gemahlinn Jakobs von Pottendorf, lebte um das Jahr 1480, Ulrich von Lichtenstein und Barbara von Buchheim waren ihre Aeltern. Ein Rudolph von Lichtenstein hatte eine Els von Potkovitz zur Gemahlinn. Hans von Lichtenstein, dessen Gemahlinn Anna Herrinn von Pettau war, wurde von Kholo Herrn von Schärfenberg um das Jahr 1440 im Kampfe überwunden und gefangen. Ein Rudolph Herr von Lichtenstein hatte Radegund von Arberg zur Frau; sein Sohn Otto starb 1564 zu Seltenheim, und ist zu Murau begraben. Eine Anna von Lichtenstein starb 1551, war die Gemahlinn Christophs von Windischgrätz. Eine Lichtenstein war vom Jahre 1565 bis 1572 Nonne zu Göß. Otto Herr von Lichtenstein und sein Sohn Christoph, † 27. Februar 1580, waren die letzten dieses Stammes. Die Gemahlinn Christophs war Barbara Neumann, welche nach dem Tode ihres Gemahls Murau und andere Güter erbte, und durch Heirath an die Fürsten Schwarzenberg brachte.

Lichtenstein, die Fürsten von, besitzen seit wenigen Jahren eine Reihe schöner Herrschaften im deutschen Boden des Marburger Kreises, als: die durch die erzbischöflich Salzburgischen Zehende so ausgedehnte Hschft. Deutschlandsberg, dann Frauenthal, Feilhofen, Harracheck, Holleneck, Limberg, Schwanberg, und im Grätzer Kreise die Hschft. Kirchberg a. d. R., im Jk. die Hschft. Lichtenstein.

Nicht leicht ist über eine Familie so vieles und wichtiges vorgearbeitet, wenn man die fabelhaften Hinaufreihungen, eine Schwäche der ältern Historiographen auch ausscheidet, als über diese Familie. Das Wichtigste und alles vorherige durch Kraft, Gedrängtheit und tiefen historischen Werth bey weitem überbiethend ist die Ahnentafel der Lichtensteine vom Freyherrn von Hormayr

in seinem so wichtigen Taschenbuche für die vaterländische Geschichte, 3. Jahrgang 1822, kl. 8. Wien bey Härter.

Wir verweisen im Ganzen auf jene herrliche Arbeit, und liefern einige Daten aus selber.

Heinrich I., Sohn Dietmars und Bruder des berühmten steyerischen Sängers und Helden Ulrichs von Lichtenstein, ist der Gründer der mährischen Linie der Lichtensteine von Nikolsburg. Er faßte in der großen Marchfelds-Schlacht gegen Ottokar Przemisl für die Sache Kaiser Rudolphs in der äußersten Gefahr das Banner von Oesterreich, als der beynah 100jährige Konrad von Haßlau mit demselben niedersank, stürzte damit auf die Feinde und half mit den Sieg entscheiden.

Christoph der ältere von Lichtenstein der löwenkühne Reiter, den Freyherr von Hormayr mit Recht des jetzt regierenden Fürsten gefeyertes Vorbild nannte, focht unter Bertrand von Gueslin, dem weltberühmten Marschall, König Karl V. von Frankreich, aufgeregt durch Undank, sein Vaterland verlassend, und in gemeine Edelknechts unansehnliche Tracht vermummt, wunderbar und angestaunt gegen Eduard III., und wurde König Karls geheimer Rath und Feldobrist, bis an seinen Tod 1393.

Hartneid von Lichtenstein, Obristhofmeister Herzog Albrechts mit dem Zopfe, um 1373. Sein Bruder Johann blieb den 9. July 1380 in der Schlacht bey Sempach.

Der Sohn des letztern, Johann II., bekannt unter dem Nahmen der gewaltige Hofmeister, erschwang sich ungeheueren Reichthum und eine große Anzahl von Güter in Oesterreich.

Heinrich IV. ist nach dem obigen der Ahnherr des ganzen Hauses, aus welchem sein Sohn Christoph die mährische, und Georg die mährisch-österreichische Linie gründeten, die fort und fort zahlreiche Kriegshelden und nur einen einzigen Bischof lieferten, nähmlich Georg 1381 Domprobst zu St. Stephan in Wien, 1390 Bischof von Trient, 1411 Kardinal.

Aus den Helden war Matthäus, des obigen Bruder, der gefürchtetste Raubritter seiner Zeit. Heinrich, des obigen Bruder, hingegen ein Schrecken der Räuber in Mähren um 1407.

Karl, Maximilian und Gundacker gründeten unter Kaiser Ferdinand II. jeder für seine Linie ein eigenes Majorat, sie kehrten zur katholischen Religion zurück, von welcher ihr Großvater Georg Hartmann, und ihr Vater Hartmann gewichen waren.

Maximilian focht heldenmüthig bey Kanischa, Gran, Oedenburg und bey Stammersdorf, dann am Weissenberge bey Prag und bey Neuhäusel; er starb den 23. Aprill 1643. Sein Erbe Karl erhielt 1608 die Fürstenwürde in dem Herzogthume Troppau, welche 1620 und 1623 auch auf seine Brüder Maximilian und Gundacker ausgedehnt wurde.

Joseph Wenzel Fürst von Lichtenstein ist der Schöpfer der österreichischen Artillerie, starb den 10. Febr. 1772 kinderlos. Von seinem Bruder Fürst Emanuel setzten die Söhne Franz Joseph, Stifter der älteren, und Karl Boromäus Joseph die jüngere oder Cromauer Linie fort. Aus der letztern Linie haben Moritz und Alois als k. k. Feldmarschall-Lieutenants, der erstere an der Spitze der Reiter, der andere mit dem Fußvolke große, ihrer erlauchten Ahnen würdige Thaten gegen Frankreich vollführt.

Johann Joseph, souveräner Fürst und Regierer des Hauses von und zu Lichtenstein-Nikolsburg, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Sohn des obigen Franz Joseph, geboren den 26. Juny 1760 zu Wien, erscheint nach Jahrhunderten wieder in dem Besitzthume steyerischer Güter, und belebt dadurch die alte Erinnerung an das steyerische Ritterhaus der Lichtensteine. Zum Soldaten gebildet durch Marschall Moritz Grafen von Lacy, wurde er 1782 Lieutenant, 1783 Rittmeister bey Anspach Kürassier, 1787 Major bey Harrach Dragoner, 1788 Obristlieutenant bey Joseph Kinsky Cheveaux legers, 1790 Obrist. Bey Semlin, Gyurgewo und Czettin vollführte er die ersten Heldenthaten. Den 20. July 1790 erhielt er den Theresien-Orden. Alle Siegestage in Niederlanden, und vorzüglich jener von Bouchain biethen Zweige für seine Lorbeer. 1794 wurde er nach der Auszeichnung bey Maubeuge Generalmajor, nach den Auszeichnungen bey Heidenheim, Bamberg und Würzburg 1796 mit dem Commandeurkreuze des Theresien-Ordens belohnt, 1799 an der Trebia den Sieg entscheidend, im nähmlichen Jahre bey Novi und Koni, 1800 bey Hohenlinden sich auszeichnend, erhielt er 1801 das Großkreuz des Theresien-Ordens. Er focht 1805 bey Austerlitz, wurde 1806 kommandirender General ob und unter der Enns, und Commandant von Wien. 1809 ergab sich ihm Regensburg. In der Schlacht von Aspern hat Fürst Johann Lichtenstein seinen Nahmen verewigt, spricht der Armeebefehl selbst. Nach der Schlacht von Wagram erhielt er den Oberbefehl des ganzen Heeres. In 11 Feldzügen hat Fürst Johann über 80 größere und kleinere Gefechte mitgefochten, unter seinem Leibe wurden 23 Pferde theils getödtet, theils schwer verwundet, er selbst erhielt nur bey Wagram eine leichte Contusion.

Lichtensteinberg, Gränzberg zwischen dem Brucker und Judenburger Kreise, auch Peissingberg genannt.

Lichtensteineralpe, Jk., bey Wasserberg, am Schattenberg, mit 20 Rinderauftrieb.

Lichtensteinerberg, Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan, 1 Std. v. St. Stephan, 1¾ Std. v. Kaisersberg, 2½ Std. v. Kraubath, 4¾ Std. v. Leoben, 4½ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Seckau, Kaisersberg, Pfr. Leoben, Wieden und Wasserberg dienstbar.

Flächm. zus. 588 J. 1259 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 1586 □ Kl., Wn. 75 J. 849 □ Kl., Grt. 298 □ Kl., Wldg. 426 J. 125 □ Kl. Hs. 14, Whp. 13, einh. Volk. 64, wor. 32 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 25, Schf. 24.

Lichtenstern, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Fischa, zur Hschft. Riegersburg und Poppendorf dienstb.

Lichtenthal, windisch Glaschuterska, Ck., G. d. Bzks Geyrach, Pfr. St. Ruprecht, zur Hschft. Neucilli und Tüffer dienstb.
Das Flächm. ist mit der G. Swetina vermessen. Hs. 12, Whp. 16, einh. Volk. 60, wor. 32 wbl. G. Vhst. Kh. 11.

Lichtenwald, Gk, G. d. Bzks. Neudau, Pfr. Waltersdorf, 1½ Std. v. Waltersdorf, 2¾ Std. v. Neudau, 3 Ml. v. Fürstenfeld, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Obermayerhofen dienstb.
Das Flächm. ist mit der G. Hochenbruck vermessen. Hs. 14, Whp. 14, einh. Volk. 57, wor. 31 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 27.

Lichtenwald, windisch Seunze-Terk, Ck., Marktflecken des Bzks. Oberlichtenwald, 8 Ml. v. Cilli, mit eigener Pfr. im Dkt. Videm, Patronat Staatshschft. Landstraß in Krain, Vogtey Hschft. Rann: zur Hschft. Oberlichtenwald und Landschaft dienstb., zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Jugendzehend, zur Exminoritengült in Cilli mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.
Flächm. zus. 451 J. 1510 □ Kl., wor. Aeck. 121 J. 1379 □ Kl., Wn. 123 J. 1233 □ Kl., Grt. 16 J. 376 □ Kl., Hthw. 118 J. 1229 □ Kl., Wgt. 28 J. 1291 □ Kl., Wldg. 6 J. 800 □ Kl. Hs. 136, Whp. 135, einh. Volk. 585, wor. 313 wbl. G. Vhst. Pfd 36, Ochs. 24, Kh. 75.
Hier ist eine Ueberfuhr sammt Mauth, der Hschft. Oberlichtenwald gehörig; ein A. Inst. für 10 Pfründner, und eine Triv. Sch. von 72 Kindern.

Lichtenwald-Ober, Ck., Schl. u. Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 25 Gmd., nähmlich: Markt Lichtenwald, G. Blanza, Droschaine, Friesach, Krainwerda, Lebein, Leskowetz, St. Marein, Merslaplanina, Mettenberg, Nußdorf, Oreschie, Petschie, Podgorie, Podgoritza, Podverch, Pogleck, Sabukoje, Schurkenthal, Seutze, Siegersberg, Sterschische, Straina, Ternoutze, Tscheine und Uraine.
Das Flächm. vom Bzke. enthält zus. 14,329 J. 923 □ Kl., wor. Aeck. 2095 J. 65 □ Kl., Wn. und Grt. 2240 J. 1322 □ Kl., Hthw. und Trischf. 6943 J. 1594 □ Kl., Wldg. 2597 J. 138 □ Kl., Wgt. 452 J. Hs. 883, Whp. 892, einh. Volk. 4257, wor. 2189 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 325, Kh. 443, Bienst. 127.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Blanza, Dobrawa, Douschko, Droschaine, Friesach, Haselbach, Kallischovetz, Kladie, Leskowetz, Markt Lichtenwald, Loque, St. Marein, Mettenberg, Nußdorf, Oreschie, Pedschie, Podgoritza, Podverch, Pogleck, Preslaudou, Reichenstein, Roschno, Sabukoje, Schedun, Schurkenthal, Senovo, Seitze, Siegersberg, Stersische, Straine, Ternoutze, Tscheine, Uranie und Wresie.

Diese Hschft. ist mit 2924 fl. 25 kr. Dom., und 326 fl. 31 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 475 Häusern beansagt.

Die Geschichte der Besitzer des Schlosses Lichtenwald ist in Professor Suppantschitschs: „Ausflug von Cilli nach Lichtenwald" Cilli bey Bacho 1818, Seite 112 bis 124 ausführlich beschrieben, wir begnügen uns die reinen historischen Daten auszuziehen und hier aufzustellen.

Im J. 859 schenkte Kaiser Ludwig diese Veste an Luipram Erzbischof von Salzburg, 1480 besetzten es auf Ansuchen Bischof Bernhards die Ungarn, nach dem in der Folge zu Preßburg geschlossenen Frieden wurde Lichtenwald an Kaiser Friedrich IV. abgetreten, welcher dd. Freytag nach Pfingsten 1493 Hansen von Reichenburg diese Veste pflegweise anvertraute, bis im J. 1494 Kaiser Maximilian dieselbe gegen ein Lösegeld an Salzburg wieder zurück gab. 1532 war Balthasar Freyherr von Lamberg Bestandinhaber derselben. 1595 verkaufte der Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg gegen die ausdrückliche Abmahnung des Pabstes Clemens VIII. an Innocenz von Moscon Freyherrn zu Thurn am Hart. Erzbischof Paris Graf von Lodron wollte zwar diesen Kauf umstoßen, und Johann Bapt. Freyherr von Moscon sollte gegen Rückempfang des Kaufschillings, welchen sein Vater für Oberlichtenwald bezahlte, dieselbe zurückgeben, allein auf die Verwendung Kaiser Ferdinand II. bey dem Erzstifte und bey dem päbstlichen Stuhle, blieb diese Hschft. gegen eine Nachbezahlung von 40,000 fl. als ein Salzburgisches Erbleben der Familie Moscon, und sie erhielten 1637 hierauf die Belehnung.

Den 13. August 1722 erhielt Johann von Draßkovich die Belehnung auf Oberlichtenwald. 1730 war Anton Joseph Graf von Auersberg im Besitze dieser Hschft. Mit 9. August 1769 Maria Anna Gräfinn von Sermage, mit 27. May 1793 Peter Graf von Sermage, mit 15. August 1802 Ludwig und Heinrich Grafen von Sermage, und mit 1. Juny 1803 Johann Händl.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lichtenwald-Unter, Ck., Schl. und Gut im Markte Lichtenwald, hat Unterthanen in Lachougraben, Lukauz, Oreschie, Pametsche und Pollana, ist mit 419 fl. 37 kr. Dom., und 50 fl.

21 kr. 3¾ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 59 Häusern beansagt.

Unter den frühern Besitzern erscheinen die Tattenbach, Lamberg, Schinkowitz.

1730 war Franz Anton Graf von Auersberg, später Dominikus von Dieneisberg, mit 18. Oct. 1764 Jakob Anton Freyherr von Wintershofen, mit 28. July 1788 Joseph Ehrenreich Freyherr von Wintershofen, mit 20. April 1798 Ferdinand Kellner, mit 21. April 1808 Joachim Gallinger im Besitze dieser Hschft.

Lichtenwald, die von, besaßen das gleichnahmige Schloß. Aus diesem Geschlechte erschien Hans von Lichtenwald um das J. 1400 als Pfarrer zu Rottendorf und Küchenmeister der Grafen von Cilli; er stiftete zu Lichtenwald eine Kaplaney durch eine Schenkung von Zehenden und Unterthanen zu Ober- und Unter-Fresach. Blasius von Lichtenwald lebte um das J. 1533, und war Chorherr zu Rudolphswerth in Krain.

Lichtenwiesen, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Herbersdorf mit Hierssackzehend und dem sogenannten Richterrecht Getreid pflichtig.

Lichtersberg, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee, zur Pfr. Aussee und Hschft. Pflindsberg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Altaussee vermessen. Hs. 41, Whp. 47, einh. Volk. 240, wor. 129 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 22, Kh. 87, Schf. 170.

Der hier fließende Mühlbach treibt 2, und der Trattenbach 5 Hausmühlen.

Lichtmeßberg auch Dietmannsberg, Jk, bey Kaiserau, auf welchem das Mitterkail, der Alpsteig, die Scheibeleckeralpe und der Neubauernberg vorkommen.

Am Lichtmeßberge im Bzk. Admont befindet sich ein Eisenschmelzofen.

Lichtriesen, Bk., südl. von Kaisersberg, in der St. Stephaner Lobming, zwischen dem Bärenthale und Baumeck.

Lichtstein, Bk., im Großgößgraben, zwischen dem Amtmannthal und Steinkögerl, mit bedeutender Beholzung.

Lidl Ildephons, Benediktiner, geboren zu Rottenmann, den 23. Jänner 1736. Ascetic, Panegyric. Siehe von Winklern S. 119, 120.

Lidlhof, Idlhof oder Dattenbachgült im Pomerio der Hauptstadt Gratz, ist mit 648 fl. 26 kr. 1 dl. Dom., und 5 fl. 19 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 49 Häusern catastrirt.

Die Unterthanen dieses Gutes befinden sich in St. Anna am Aigen, Dambach, Eichberg, Fladnitz- mitter, Fröſagraben, Hartmannsdorf, Hocheneck, Manscha, Reit und Ziegenberg.

1681 gehörte dieses Gut Hans Christoph Grafen von Lattenbach, 1730 war Maximilian Graf von Follay Rainstein und Lattenbach, später seine Tochter Walburga, vermählte Gräfinn von Baumgarten, dann ihr Gemahl Joseph Graf von Baumgarten, mit 23. August 1777 Maria Ferdinand Freyherr von Bühel, mit 10. März 1807 dessen Sohn Maria Ferdinand Freyherr von Bühel, mit 12. Febr. 1811 Ernst Fröhlich, mit 22. July 1814 Ignatz Ernst Fröhlich, mit 24. März 1815 Anton Graf von Lamberg im Besitze dieses Gutes.

Das mit der Hschft. Stadl vereinte Gut Lidlhof besitzt den durchaus ⅓ Garbenzehend in der Pfr. Ilz, Gegend Nestelbach, Nestelberg sammt Wolflauf und Bemgraben, Hocheneckdorf sammt Haderbergdorf, Mutzenfeld, Eichberg, Dörfel sammt einen Grund von Dambach und Breitholz, Aschau sammt Aschaubergen, Ilzberg, Sauberg, Saifenberg, Mittereck, Ziegenberg sammt Oedenberg, Hochleiten, Saleck und Dornleiten, Markt Ilz, Neudorf, Leiten sammt Steinbach- und Hartmannsdorfer Ueberländgründe, Dambachdorf sammt Dannberg und Breinsberg, Gschmeyer sammt Lederberg, Andelsberg, Lerchleiten, Lichteneck, Jan, Schlaipfen, Grüb, Geiselberg, Hafnergut, Steiner und Bachberg. In der Pfr. Hainersdorf im Dorfe Hainersdorf. In der Pfr. Büschelsdorf Fuchsberg und Gersdorfberg. In der Pfr. Hartmannsdorf in Bärenbach, Oed und Melbe.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Liebenau, Gk., ¼ Std. v. St. Peter, ¾ Std. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 16 Gmd., als: Bärendorf, Dörfla, Engelsdorf, Fernitz, Gössendorf, Grambach, Hausmannstätten, Hart, Liebenau, Messendorf, Neudorf, St. Peter, Raba, Thondorf, Waltendorf und Webling.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 12,099 J. 612 □ Kl., wor. Aeck. 4560 J. 769 □ Kl., Wn. 1899 J. 1422 □ Kl., Wldg. 5639 J. 21 □ Kl. Hſ 1086, Whp. 1105, einh. Volk 5472, wor. 2891 wbl. S. Vhſt. Pfd. 443, Ochſ. 481, Kh. 1663, Schf. 7.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. Andritzober, Arnwiesen, Bärendorf, Bayerdorf, Breitenbuch, Dörfla, Ebersdorf, Edelstauden, Engelsdorf, Enzelsdorf, Fernitz, Forst bey Premstätten, Friesach, Gnaning, Gössendorf, Gratz, Grambach, Hainsdorf, Harmsdorf, Hart im Bzk. Liebenau, Hart im Bzk. Vasoldsberg, Hausmannstätten, heil. Kreuz, Kuhwiesen, Liebenau, Muggau, St. Marein bey Pickelbach, St. Margarethen, Messendorf, Neudorf bey Liebenau, Nestelberg, Pirching, Prem-

Premstätten, Raba, Radegund, Rettenbach im Bzk. Herberstein, Rettenbach im Bzk. Kahlsdorf, Rineck, Rothgmos, Schwarzau, Sulz-groß, Suppersbach, Tackern, Wenisbuch, Wetzawinkel, Webling, Windhof und Zerlach.

Diese Hschft. ist mit 1148 fl. 40 kr. Dom. und 84 fl. 52 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 135 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer dieser Hschft. die einst unter dem Nahmen Watersdorf erschien, waren die Speidl, Diebinger, Dreykopf, Herberstein, Burgsthal.

1730 war Maria Aloisia Gräfinn von Colloredo, später Anton, dann mit 25. Jän. 1761 Karl Graf von Gaisruck, 1775 Vincenz Graf von Gaisruck, mit 5. July 1790 Alois Graf von Trautmannsdorf, und seit 1820 dessen Sohn Vincenz Graf von Trautmannsdorf im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Toppgraphie abgebildet.

Liebenau, Gk., am linken Ufer der Mur, G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Liebenau, Messendorf, Thanhausen dienstbar; zur Hschft. Eckenberg mit ⅔ und zum Stadtpfarrhof Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 435 J. 1538 □ Kl., wor. Aeck. 243 J. 138 □ Kl., Wn. 192 J. 1400 □ Kl. Hs. 68, Whp. 69, einh. Volk. 340, wor. 173 wbl. S. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 10, Kh. 109.

Hier ist eine Gm. Sch. von 129 Kindern.

Liebensdorf, Gk., G. d. Bzks. Waasen, Pfr. heil. Kreuz, zur Hschft. Herbersdorf, Münzgraben, Grabenhofen, Plankenwart, Hausmannstätten, Messendorf, Vasoldsberg, Neuschloß, Stadtpfarr Gratz, Klingenstein, Waasen, heil. Geist Spital in Gratz und Reinthal dienstbar. Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 74, Whp. 73, einh. Volk. 401, wor. 218 wbl. S. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 42, Kh. 126.

Liebenthal, Gk., nördl. v. St. Georgen, Schloß und Gut.

Besitzer: die Katzianer.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Liedlkogel, Jk., östl. v. Rottenmann an der Gränze des Bruckerkreises.

Liegerbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Bräuhof.

Lierwald, die von. Jobst Caspar von Lierwald besaß um das Jahr 1730 — 1755 das Gut Amthof. 1711 wurde Jodok Caspar Lierwald als Rechtsfreund bey der innerösterreichischen Regierung angestellt, er besaß 1723 das Gut Lustbuhel, und wurde den 9. Aprill 1623 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Franz Edler von Lierwald besaß vom 1. Sept. 1771 bis 20. Aprill 1799 die Hschft. Krottendorf im Bruckerkreise.

Auch besaß dieses Geschlecht vor 1732 das Amt zu heil. Kreuz bey Waasen, Gülten zu Jeppersdorf, Rettenbach und Birka. *)

Liesganig, Joseph, Jesuit, k. k. Gubernialrath und ostgallizischer Baudirector, geboren zu Gratz am 13. Febr. 1719, berühmter Mathematiker und Landesvermesser. Siehe von Winklern Seite 120 — 122.

Liessing, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Wald, mit einer Localie genannt St. Michael in der Liessing, Patronat und Vogtey Stift Admont, 2 Std. v. Wald, 3 Std. v. Ehrenau, 9 Std. v. Leoben, 8 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Ehrenau und Strechau dienstbar.

Flächm. zus. 5227 J. 438 □ Kl., wor. Aeck. 118 J. 376 □ Kl., Wn. 315 J. 224 □ Kl., Grt. 206 □ Kl., Hthw. 1455 J. 506 □ Kl., Wldg. 3338 J. 726 □ Kl. Hs. 32, Whp. 29, einh. Volk. 168, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 21, Kh. 86, Schf. 95.

Liessingau, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Mautern, $\frac{3}{4}$ Std. v. Mautern, $\frac{1}{2}$ Std. v. Ehrenau, 8$\frac{1}{4}$ Std. v. Leoben, 6$\frac{3}{4}$ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Ehrenau, Messendorf und dem Kamerale dienstbar.

Flächm. zus. 7412 J. 223 □ Kl., wor. Aeck. 175 J. 400 □ Kl., Wn. 377 J. 329 □ Kl., Grt. 4 J. 1471 □ Kl., Teuche 7 J. 800 □ Kl., Hthw. 2020 J. 1134 □ Kl., Wldg. 4826 J. 889 □ Kl. Hs. 45, Whp. 32, einh. Volk. 221, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 32, Kh. 124, Schf. 59.

Hier fließt der Hagenbach und das Dobersbachel.

Liessingbach, Bk., ein kleiner Fluß im gleichnahmigen Graben, welcher ein tiefes mit vielen Seitengräben versehenes Thal bildet, in welchem der Winkler und Schönebengraben, das finstere Liessinggrabel und die Langeliessing vorkommen. In der letzteren ist die Liessingkahr-, Leistenkahr-, Steinkahr-, Hühnerkahr- und Nußbrandalpe mit bedeutendem Viehauftrieb.

Liessingbachel, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Liessing eine Hausmühle.

*) Diese letztern sind jetzt zur Hschft. Freyberg gehörig.

Liessingbachel, Jk., im Bzk. Gstatt, treibt 2 Hausmühlen in Mitterberg.

Liessingkahralpe, Bk., im Langenliessinggraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Liessingthal, Bk., G. d. Bzks. Massenberg, Pfr. St. Michael, ¼ Std. v. St. Michael, 1½ Ml. v. Massenberg, 1¼ Ml. v. Kraubath, 3½ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Massenberg, Pfeffergut, Pfr. St. Michael, Wieden, Freyenstein, Kaisersberg und Göß dienstbar.

Flächm. zus. 469 J. 69 □ Kl., wor. Aeck. 225 J. 1201 □ Kl., Wn. 23 J. 610 □ Kl., Grt. 1453 □ Kl., Wldg. 219 J. 5 □ Kl. Hs. 25, Whp. 24, einh. Volk. 134, wor. 67 wb. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 36, Kh. 67, Schf. 87.

Lietzen, Jk., ein Marktflecken mit eigenem Bzk. der seinen Sitz in Virn hat, welchem auch die G. Virn, Lietzen und Weissenbach unterstehen.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. beträgt 8886 J. 1512 □ Kl., wor. Aeck. 720 J. 438 □ Kl., Wn. und Grt. 1228 J. 1034 □ Kl., Hthw. 2655 J. 119 □ Kl., Wldg. 4282 J. 1521 □ Kl. Hs. 305, Whp. 302, einh. Volk. 1624, wor. 825 wbl. S. Vhst. Pfd. 152, Ochs. 50, Kh. 693, Schf. 462, Bienst. 100.

Das gleichnahmige Gut hat Unterthanen zu Virn und Lietzen. Im Markte ist eine eigene Pfarrkirche genannt St. Veit zu Lietzen, im Dkt. Aussee, unter dem Patronate und der Vogtey der Religionsfondshschft. Rottenmann.

Der Flächeninhalt der Marktgründe enthält zus. 3803 J. 1509 □ Kl., wor. Aeck. 397 J. 247 □ Kl., Wn. 503 J. 258 □ Kl., Grt. 22 J. 47 □ Kl., Hthw. 1417 J. 5 □ Kl., Wldg. 1463 J. 952 □ Kl. Hs. 185, Whp. 150, einh. Volk. 934, wor. 476 wbl. S. Vhst. Pfd. 73, Ochs. 37, Kh. 376, Schf. 186.

Hier fließt der Virnbach.

Von bürgerlichen Gewerben befinden sich hier 14 Wirthe, 2 Bräuer, 2 Fleischer, 4 Bäcker, 6 Handelsleute und Krämer, 5 Schuhmacher, 6 Schneider, 3 Schmiede, 2 Wagner, 1 Maurer- und Zimmermeister, 2 Schlosser, 2 Tischler, 1 Färber, 1 Binder, 1 Pfannen- und Kupferschmied, 1 Drechsler, 1 Sailer, 1 Mahler und Bildhauer, 1 Uhrmacher, 2 Sattler, 1 Hafner, 4 Müller, 1 Huterer, 1 Lederer, 3 Weber.

Hier ist der Sitz eines landschaftlichen Physikats, des k. k. Gröbminger Strassen-Commissariats, sammt einem untergeordneten Wegmeisteramte, einer k. k. Poststation, und eine Niederlage der Mariazeller Eisengußwaaren.

Ferner ist hier bey der Pfarrkirche ein A. Inst. mit 16 Pfründnern, und eine Triv. Sch.

Am Rupertitag und Barbaratag sind hier bedeutende Jahr- und Viehmärkte. Der Markt Lietzen ist theils zur Hschft. Wolkenstein, theils zu Strechau und Lietzen dienstbar.

Die hiesige Pfarrkirche scheint in früheren Zeiten eine Filiale der Pfr. Lassing gewesen zu seyn, und wurde von den Stiftskanonikern zu Rottenmann mit Priestern versehen. Die Pfarr Lietzen granzet an jene von Ardning, Lassing, Wörschach und Spital am Pirn. Sie besteht aus den G. Lietzen, Pirn, Weissenbach und Reithal. (Gußeisenwerk siehe Pirn).

Lietzner, eine Familie aus dem gleichnahmigen Markte im Ennsthale, welche im 14. Jahrhunderte lebte.

Ein Heinrich hatte 1371 Kunigunde Jakobs von Fohnsdorf Tochter zur Gattinn. Auch besaß diese Familie das Schloß Aigen am Tangelsee, welches in der Folge die Grafen Butterer inne hatten. Ein Otto und Hans die Hauser versetzten dieses Schloß an Ottokar den Grünbeck, seiner Gattinn, und Andrä Grünbeck seinem Sohn, Hans Lietzner seinem Schwiegersohn und Kathrein Lietzner seiner Tochter.

Liffay, windisch Libija, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Praßberg, mit einer Filialkirche St. Oswald, ¼ Std. v. Praßberg, 2½ Std. v. Saneck, 4½ Std. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Saneck, Pfr. Cilli, Praßberg und Altenburg dienstbar.

Flächm. zus. 653 J. 1490 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 1504 □ Kl., Wn. 95 J. 538 □ Kl., Grt. 1 J. 1383 □ Kl., Hthw. 169 J. 747 □ Kl., Wgt. 26 J. 860 □ Kl., Wldg. 260 J. 1256 □ Kl. Hs. 57, Whp. 57, einh. Volk. 223, wor. 114 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 16, Kh. 49.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Sägen in Liffay, 2 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 2 Sägen und 1 Hausmühle in der Gegend Praßberg, 6 Hausmühlen in St. Michael, im Bzk. Saneck, 18 Hausmühlen und 3 Stämpfe in der Gegend St. Andrä, 1 Mauthmühle sammt Stampf 1 Säge und 3 Hausmühlen in Schönacker, im Bzk. Schönstein.

Ligist, Gk., Schl. und Hschft., 4 Std. v. Gratz, mit einem Bzk. von 1 Markt und 16 Gemeinden, als: Markt Ligist, G. Groß- und Klein-Geißfeld, Gasselberg, Grabenwart, Hallersdorf, Hausdorf, Keppling, Krottendorf, Mosing, Modriach, Neudorf, Oberdorf, Pack, Steinberg, Ober- und Unterwald.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 8002 J. 1560 □ Kl., wor. Aeck. 2966 J. 716 □ Kl., Wn. 4170 J. 150 □ Kl., Grt. 14 J. 431 □ Kl., Wldg. 565 J. 415 □ Kl. Hs. 1129, Whp. 973, einh. Volk. 4652, wor. 2373 wbl. S. Vhst. Pfd. 158, Ochs. 902, Kh. 1521, Schf. 1450.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: in Attendorf, Attendorfberg, St. Bartholomä, Biber, Breitenbach, Babendorf, Buchberg, Dobeleck, Eicheckberg, Gasselberg, Gemsgebirg, Geisfeld-Groß, Geisfeld-Klein, Grabenwart, Greisdorf, Güssenberg, Haselsdorfberg, Kowald, Köppling, Kreuzberg, Krottendorf, Ligist, St. Martin, Mayersdorf, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Neudorf im Bzk. Großsöding, Rauchek, Rohrbach, Schadendorf, Sommereben, Söding-klein, Södingberg, Stahlhofberg, Stegersdorf, Stein, Steinberg im Bzk. Plankenwart, Steinberg im Bzk. Ligist, Stüboll, Thalein, Trog, Wald-Ober, Wald-Unter, Wenisbuch und Zirknitz.

Diese Hschft. hat auch die Vogtey über die Kirche Maria in der Pack, St. Veit zu Modriach, St. Nikolaus zu Stallhofen, Patronat und Vogtey über die Pfarrkirche zu Ligist.

Sie ist mit 2904 fl. 38 kr. Dom. und 236 fl. 7 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 385 Häusern beansagt.

In früheren Jahrhunderten besaß ein eigenes Geschlecht, in Urkunden die Lugaster, Ligister ꝛc. genannt, diese Hschft. Seit einem Jahrhunderte sind die Grafen von Saurau im Besitze derselben.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Ligist, Gk., Marktflecken im Bzk. Ligist mit eigener Pfr. genannt St. Katharina in Ligist, im Dkt. St. Stephan ob Stainz, Patronat und Vogtey Hschft. Ligist. Zur Hschft. Ligist dienstbar, zur Hschft. Lankowitz mit ⅔ und zur Staatshschft. Biber Garbenzehend, zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garben- und Weinmostzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl, Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 48, Whp. 50, einh. Volk. 241, wor. 128 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 6, Kh. 59.

Hier wird den 30. Juny Jahrmarkt gehalten.

Auch befinden sich hier 3 Eisenwerke mit 3 Zerrenn- und 1 Streckfeuer, und eine Pfannenschmiede.

Ferner ist hier eine Triv. Sch. von 177 Kindern, und ein A. Inst. mit 11 Pfründnern.

dd. Neustadt am Suntag nach unser lieben Frauen conceptionis 1464 erhob Kaiser Friedrich auf Bitten seines Truchseß Friedrichs von Saurau das Dorf Ligast zu einem Marktflecken und verlieh demselben einen Jahrmarkt an Suntag vor Pfingsten, und den andern an St. Thomastag, dann noch alle Sonntag einen Wochenmarkt.

Den 25. März 1642 wurde von Karl Grafen von Saurau hier ein Spital gestiftet.

Pfarrer: 1810 Michael Scherz.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Ligist, Krottendorf und Unterwald, 1 Mauthmühle und Säge in Oberwald, er entspringt im Ligister Gebirge beym so genannten Waldschmied, treibt die bey Ligist liegenden Hammerwerke, und fällt bey Krottendorf in die Kainach.

Die Hschft. Krems hat in selbem die Fischnutzung.

Ligisterau, Gk., im Bzk. Ligist, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Liglergraben, Bk., zwischen dem Lindkogel und Toniongraben, in welchem der Neukogel, die Weißalpe und Liegleralpe vorkommen, mit 230 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Aschbach eine Hausmühle.

Lilaberg, Mk., im Bzk. Spielfeld, eine Weingebirgsgegend, ist zur Hschft. St. Jakob in Windischbüheln dienstbar.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Lilgenberg, die von, besaßen in Steyermark die Herrschaften Lilienberg, Heggenberg, Osterwitz und Gilgenbühel. Ein Gebhard 1263 nebst seinem Bruder Hans, welche als Zeugen in einem Diplome Ulrichs Herzogs von Kärnthen erscheinen. Nikel von Lilgenberg erscheint 1307 als Zeuge bey der Stiftung des Klosters zu Minkendorf, ein Jobst Lilgenberg zeichnete sich 1529 in der Belagerung von Wien aus, lebte noch 1535.

Lilien, die Freyherren von, wurden mit Joseph den 4. Oct. 1791 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Sie besitzen die Hschft. Hochenbruck.

Lilienberg, Ck., Schloß und Gut, jetzt vereint mit der Hschft. Wöllan.

Frühere Besitzer waren des gleichnahmige Geschlecht, die Khain Gabelkhofen, dann vom Jahr 1730 bis zum 27. Nov. 1792 die Grafen von Sauer, wo es Gabriel Pauer späterhin vermählt mit Theresia Czarmotzay erkaufte.

Limbach, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, Pfr. Dechantskirchen, ½ Std. v. Thalberg, ½ Std. v. Dechantskirchen, 7½ Std. v. Ilz, 12⅝ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Thalberg und Eichberg dienstbar.

Das Flächm. kommt mit der G. Schlag vermessen vor. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 102, wor. 55 wbl. G. Whst. Pfd. 16, Ochs. 14, Kh. 37.

Hier wird den 25. August Jahrmarkt gehalten.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauthmühlen und 3 Stämpfe in dieser Gemeinde, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Thalberg.

Limbach, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Straß mit Garbenzehend pflichtig.

Limbach-Ober, Gk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Neubau, 1 Std. v. Waltersdorf, 1 Std. v. Neubau, 3 Ml. v. Fürstenfeld, 9 Ml. v. Grätz.

Flächm. zus. 616 J. 477 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 199 □ Kl., Wn. 38 J. 1092 □ Kl., Hthw. 86 J. 1464 □ Kl., Wldg. 378 J. 922 □ Kl. Hs. 18, Whp. 17, einh. Volk. 68, wor. 31 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 30.

Limbach-Unter, Gk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Neubau, ½ Std. v. Neubau, 2½ Std. v. Fürstenfeld, 9 Ml. v. Gratz.

Flächm. zus. 506 J. 1391 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 952 □ Kl., Wn. 52 J. 826 □ Kl., Hthw. 91 J. 414 □ Kl., Wldg. 226 J. 709 □ Kl. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 85, wor. 50 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Kh. 34.

Limbachgraben, Gk., ein Seitenthal des Stübinggraben, zwischen dem Ganglgraben und Haundlgraben.

Limberg, Mk., südöstl. v. Schwanberg, 1 Std. v. St. Peter, 1 Std. v. Holleneck, 4 Std. v. Mahrenberg, 7 Ml. v. Marburg.

Schloß und Gut, ist mit 470 fl. 15 kr. Dom. und 23 fl. 4 kr. 1¾ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 88 Häusern beansagt.

Die Unterthanen desselben liegen in den G. Aug, Bergel, Freydorf, Gindorf, Greuth, Hart, Klein, Kresbach, Krottendorf, Moos, St. Peter und Sagau.

Frühere Besitzer waren die Jaritzburg, Mötnitz, Peyerl, Kempinsky, Krattenau.

Vom Jahr 1730 bis den 8. August 1820 war das Gut ein Eigenthum der Familie von Ortenhofen, wo sie Johann Nep. von Ortenhofen an Johann Fürsten von Lichtenstein verkaufte.

Limburg, Mk., ein Steuer-Gemeinde d. Bzks. Holleneck; der Flächeninhalt derselben beträgt zus. 658 J. 326 □ Kl., wor. Aeck. 84 J. 215 □ Kl., Wn. 160 J. 1547 □ Kl., Grt. 1 J. 946 □ Kl., Teuche 2 J. 159 □ Kl, Hthw. 47 J. 718 □ Kl., Wgt. 13 J. 1274 □ Kl., Wldg. 348 J. 267 □ Kl.

Limberg-Mitter, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Holleneck.

Das Flächm. ist mit den Gegenden Karnerberg, Kreuzberg, Kalchgruben, Eicheck, Steyereck, und Sauereck vermessen, und beträgt zus. 463 J. 1274 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 707 Kl., Wn 96 J. 1255 □ Kl., Hthw. 27 J. 418 □ Kl., Wgt. 34 J. 428 □ Kl., Wldg. 233 J. 207.

Lind, Gk., G. d. Bzks Straß, Pfr. St. Veit am Vogau, ½ Std. v. St. Veit, ½ Std. v. Sträß, 1 Std. v. Ehrenhausen, 6½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herbersdorf, Obermureck, Brunnsee, Straß, Rohr und Witschein dienstbar, zur Hschft. Straß mit Garben-, und zur Hschft. Seckau mit Hierszehend pflichtig.

Flächm. zus. 556 J. 800 □ Kl., wor. Aeck. 262 J., Wn. 92 J. 800 □ Kl., Wldg. 202 J. Hs. 38, Whp. 31, einh. Volk. 138, wor 71 wbl. S. Whst. Pfd. 30, Ochs. 16, Kh. 42.

Lind, Bk, eine Gegend im Bzk. Wieden, in welcher das Stübmingbachel 1 Mauthmühle, Säge und Stampf treibt.

Lind, Jk., südwestl. ½ Std. v. Neumarkt, ¼ Std. v. der Pfr. Marein, 3¼ Ml. v. Judenburg, Schl. und Staatshschft. mit einem Bzk. von 12 Gemeinden, als: Dürnstein, Einöd, St. Georgen, Jakobsberg, Kulm, Marein bey Lind, St. Margarethen, Mitterberg, Mühlen, Pöllau bey Marein, Büchling und St. Veit.

Diese besitzen ein Flächm. von 19,972 J. 412 □ Kl., wor. Aeck. 2745 J. 287 □ Kl, Wn und Grt. 4258 J 1129 □ Kl., Hthw. 4322 J. 264 □ Kl., Wldg. 8615 J. 930 □ Kl. Hs. 540, Whp. 447, einh. Volk 2585, wor. 1220 wbl. S. Whst. Pfd. 180, Ochs 36, Kh 770, Bienst. 46.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. Bayerdorf, Diemersdorf, Laßnitz bey Murau, Marein bey Lind, Margarethen, Mühlen, St. Oswald, Pöllau bey Marein, Seebach und Tratten

An eigenthümlichen Gründen besitzt diese Hschft. 786 J. 142 □ Kl, wor. Aeck. 80 J. 1214 □ Kl., Wldg. 449 J. Die Fischerey in dem Olsko und Urtlbache gehört gleichfalls zu dieser Hschft. Wildbahn besitzt diese Hschft. keine, wohl aber die Reisjagd im Kühberg, Rainberg, Eichberg und Lindberg. Auch hat diese Hschft. die Vogtey über die Kirche St. Margarethen bey Silberberg.

Sie ist mit fl. kr. Dom. und fl. kr. Rust. Erträgniß in 8 Aemtern mit 155 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Nach den dortigen Archivsurkunden war Lind einst ein kleiner Wartthurm, mit welchem die Herren von Trientner vom Landesfürsten belehnt waren. Später besaßen ihn die Hamerl, Springensfeld, Heidenbacher von Neideck, Jöbstl von Jöbstlsberg, von Schranzeneck, Prank, Aigel, Gaisruck und das Domstift Seckau.

1730 war Maria Anna Freyinn von Gailberg im Besitze dieser Hschft. Zuletzt besaß sie Graf von Herberstein, und verkaufte sie an das Stift St. Lambrecht gegen das Gut Rothenthurn bey Radkersburg.

Lind bey Spielberg, Jk., G. d. Bzks. Spielberg, mit eigener

Pfr. sammt Kirchengült, genannt St. Martin zu Lind, im Dkt. Judenburg, Patronat und Vogtey Stiftshschft. St. Lambrecht, ½ Ml. v. Spielberg, ½ Ml. v. Knittelfeld, 1½ Ml. von Judenburg; zur Hschft. St. Lambrecht und Reifenstein dienstbar, zur Hschft. Wasserberg, Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 330 J. 447 □ Kl., wor. Aeck. 191 J. 843 □ Kl., Wn. 99 J. 1352 □ Kl., Teiche 3 J. 1533 □ Kl., Grt. 1326 □ Kl., Hthw. 10 J. 1267 □ Kl., Wldg. 23 J. 526 □ Kl. Hs. 24, Whp. 25, einh. Volk. 116, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 18, Kh. 56, Schf. 107.

Die Pfrsgült hat Unterthanen in Graben.

Hier ist eine Triv. Sch. von 43 Kindern.

Das hier bestehende Teichwasser treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf; auch fließt hier der Ingeringbach.

Lind, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. und Osterwitz. Gundacker 1140. Dietrich von Lind war um das Jahr 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont. Jörg von Lind lebte um das Jahr 1440, Sigmund 1460. Agnes von Lind war Abtissinn des Klosters St. Georgen am Langensee in Kärnthen, starb 1566. Sigmund von Lind und Maria Silkin hatten 18 Kinder erzeugt. Verschwägert war dieses Geschlecht mit der Familie Weißbriach, Thurn, Thanhausen, Khünburg, Moosheim, Spangenstein, Graben ꝛc.

Lind bey Scheifling, Jk., G. d. Bzks. Frauenburg, Pfr. Scheifling, zur Hschft. Riegersdorf und Frauenburg dienstbar.

Flächm. zus. 1378 J. 25 □ Kl., wor. Aeck. 187 J. 495 □ Kl., Wn. 316 J. 943 □ Kl., Grt. 8 J. 521 □ Kl., Hthw. 42 J. 759 □ Kl., Wldg. 823 J. 506 □ Kl. Hs. 39, Whp. 34, einh. Volk. 154, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 26, Kh. 82, Schf. 121.

Lindberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Lindberg, Jk., am linken Ufer der Mur, hinter Lind bey Unzmark, mit bedeutendem Schafeauftrieb.

Lindberg, Jk., bey Neumarkt, zwischen dem Mitterberg und Gröblachberg, mit 31 Rinder- und 80 Schafeauftrieb.

Lindeck, Ck., nördl. von Hocheneck, Ruinen eines alten Schlosses, 2½ Std. v. Cilli, mit einem gleichnahmigen Gute 1⅙ Std. v. Cilli.

Dieses Gut ist mit 51 fl. 2 kr. Dom. und 4 fl. 52 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß mit 11 Häusern beansagt; hat Unterthanen in Lindeck und Lippa.

Fruhere Besitzer desselben waren die Lindeck, Hammerl, Hochenwarth, Führenberg, Tattenbach, Gaisruck.

1730 war Johann Jerepp, später Franz Xaver Wolf, dann Maria Anna Freyinn von Conti, mit 4. September 1792 Ferdinand Verhofscheck im Besitze dieser Hschft.

Lindeck, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein, zur Hschft. Guteneck, Lindeck und Sternstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Verpette vermessen.

Hs 22, Whp. 24, einh. Volk. 108, wor. 51 wbl. G. Vstd. Ochs. 6, Kh 30.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2 Hausmühlen.

Lindeck, Gk., G. d. Bzks. Neubau, Pfr. Blumau, 1½ Std. v. Blumau, 2½ Std. v. Neubau, 1½ Ml. v. Fürstenfeld, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Obermayerhofen dienstbar und mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 2508 J. 30 □ Kl., wor. Aeck. 477 J. 520 □ Kl., Wn. 351 J 625 □ Kl., Grt. 200 □ Kl., Hthw. 387 J. 1491 □ Kl., Wldg. 1291 J. 344 □ Kl. Hs. 38, Whp. 39, einh. Volk. 184, wor. 100 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 26, Kh. 67.

Lindeck, die von, besaßen in Stmk. Lindeck bey Gonowitz, Sternstein, 1363 die Hschft. Riegersburg, 1554 die Hschft. Neubau, 1565 die Hschft. Thalberg. Heinrich und Ortlein Lindecker lebten 1363, Friedrich Lindecker 1400. Albrecht von Lindeck war um das Jahr 1403 Abt von dem Cisterzienser-Stifte Sittich in Krain; er wurde wegen übler Gebahrung mit dem Klostervermögen u. dgl. abgesetzt, und im J. 1405 in den Bann gethan. Friedrich 1439, Ludwig 1444, 1461. Er besaß die Hschft. Lindeck als Bisthum Gurkisches Lehen, und war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Christoph und Achatz heiratheten Bürgerinnen von Rohitsch 1533. Uebrigens waren sie verschwägert mit den Saurauern, Trautmannsdorfern, Stadl, Schrott und Klöcher. 1560 verkaufte Adam von Lindeck an Andrä Eberhard Rauber die Hschft. Thalberg; siehe die Urkunde dd. Wien 28. Aprill 1565 in Freyherrn von Stadl 2. Th. S. 434 — 437.

Lindenberg, Bk., bey Kapfenberg.

Lindenberg, Gk., ½ Std. v. Passail, 6½ Std. v. Gutenberg, 7½ Std. v. Peckau, 5¼ Std. v. Gratz, mit einer Filialkirche genannt St. Anna am Lindenberge, Pfr. und Dkt. Passail.

Lindenheim, Johann Jakob Ritter von, innerösterr. Regierungs-Registrator, wurde den 1. Februar 1713 Mitglied der steyerischen Landmannschaft, † im Juny 1714 ohne Descendenz.

Linderalpe, Jk., siehe Judenburgeralpe.

Lindkogel, Bk., zwischen dem Jäger- und Liglergraben, mit 40 Rinder- und 20 Schafeauftrieb.

Lindschinger, Aloys, Jesuit. Poesie. Siehe von Winklern S. 121.

Lindschinger, Andreas, den 16. November 1634 zu Vordernberg geboren, Jesuit. Ascete. Siehe von Winkern S. 122.

Lindstätten, Gk., östl. von Weiz, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Lineck, Gk., eine Gegend in der Gemeinde Weinitzen, zwischen Wenisbuch und Neustift.

Linklalpe, Jk., im Brodlesgraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Linseyergebirg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stein dienstbar.

Linzgraben, Bk., ein Seitenthal der Trofayacher Gößz, in welchem der Linzbach fließt, und die Linz- und Ederalpe mit 135 Rinderauftrieb vorkommen.

Linzkogel, Bk., am Altenberg im Neuberggraben, mit bedeutendem Waldstande.

Lischovetz, siehe **Igelsdorf**.

Lipetz, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Laporie, zur Hschft. Burg Feistritz und Beneficium St. Anna dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Knollendorf des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 20, Whp. 21, einh. Volk. 94, wor. 52 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 22, Kh. 14.

Lipoglau, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Ponigl, zur Hschft. Plankenstein Cill. Anth. dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Ostroschno des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 25, Whp. 16, einh. Volk. 84, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 2, Kh. 10.

Lipoglava, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist, zur Hschft. Seitzdorf und Gonowitz dienstbar, zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Kraberg und Suchadoll des nähmlichen Bezirkes 884 J. 140 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 925 □ Kl., Wn. 107 J. 1393 □ Kl, Grt. 418 □ Kl., Hthw. 137 J. 208 □ Kl., Wgt. 161 J. 1504 □ Kl., Wldg. 340 J. 432 □ Kl. Hs. 60, Whp. 28, einh. Volk. 117, wor. 55 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 16.

Lipovetz, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Erlachstein und Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. St. Nikolai des nähmlichen Bzks. vermessen.

Hs. 8, Whp. 10, einh. Volk. 47, wor. 25 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 4, Kh. 6.

Der gleichnahmige Bach in diesem Bezirke treibt hier und in Gradisch eine Hausmühle.

Lipovetz, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. St. Veit bey Ponigl, zur Hschft. Landorf und Reifenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Platinowetz vermessen.

Hs. 22, Whp. 16, einh. Volk. 77, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 12.

Hier kommt der Lotschnitzbach vor.

Lipovetzberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Lippa, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein, zur Hschft. Lindeck, Seitz etc. dienstbar, mit einem gleichnahmigen Bache, der hier eine Hausmühle treibt.

Flächm. zus. 874 J. 123 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 700 □ Kl., Wn. 39 J. 365 □ Kl., Grt. 8 J. 1483 □ Kl., Hthw. 107 J. 1400 □ Kl., Wgt. 40 J. 275 □ Kl., Wldg. 543 J. 700 □ Kl. Hs. 27, Whp. 23, einh. Volk. 133, wor. 65 wbl. G. Vhst Ochs 26, Kh. 22.

Lippa, Ck., G. d. Bzks. Magist. Cilli, Pfr. Tüchern, ½ Std. von Tüchern, ¾ Std. von Cilli; zur Hschft. Tüchern und Cilli dienstbar.

Das Flächm. zus. mit der G. Kresnike vermessen.

Hs. 12, Whp. 11, einh. Volk. 57, wor. 26 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 4, Kh. 12.

In dieser G. kommt der Vogleinabach vor.

Lippa, Ck., eine Gegend im Bzk. Geyrach, mit einer Filialkirche St Trinitatis, in der Pfr. Tüffer, über welche das Patronat dem Hauptpfarrer zu Tüffer zusteht.

Das gleichnahmige Waldrevier von 829 J. 26 □ Kl. gehört der Staatshschft. Geyrach.

Lippeinabach, Ck., im Bzk. Wöllan, treibt zwey Hausmühlen in Skalis.

Lippenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend im Luttenberger Gebirge, ist zur Hschft. Maleck dienstbar.

Lippenberg, Mk., mit einer St. Josephi-Kapelle, ½ Std. v. Maria Neustift, 2 Std. v. Ebensfeld, 2¼ Std. v. Pettau, 4¼ Ml. v. Marburg.

Lippenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpulsgau und Studenitz dienstbar.

Lippenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Mannsberg dienstbar.

Lippie, Ck., G. d. Bzk. Wöllan, Pfr. St. Johann, am Weinberge, ¾ Std. v. St. Johann, zur Hschft. Eckenstein, Wöllan und Gutenhart dienstbar.

Flächm. zus. mit Kossiack des nähmlichen Bzks. 1363 J. 1308 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 955 □ Kl., Wn. 201 J. 80 □ Kl., Hthw. 444 J. 1359 □ Kl., Wgt. 83 J. 1589 □ Kl., Wldg. 500 J. 525 □ Kl. Hs. 121, Whp. 34, einh. Volk. 124, wor. 62 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 24.

Lipsch, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit an Vogau, ¾ Std. v. St. Veit, 1 Std. v. Straß, 1½ Std. v. Ehrenhausen, 6½ Ml. von Graz; zur Hschft. Weinburg, Horneck, Brunnsee und Obermureck dienstbar, zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 497 J 400 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 800 □ Kl., Wn. 104 J., Wldg 280 J. 1200 □ Kl. Hs. 31, Whp. 31, einh. Volk. 151, wor. 81 wbl. S. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 2, Kh. 52.

Hier fließt der Schwarzabach, der hier die Straße öfter durch sein Austreten unfahrbar macht.

Lischenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Liscutin, Alexander Ritter von, Jesuit, geboren den 16. May 1615, Ascetik. Siehe von Winklern S. 123.

Diese Familie besaß mit Joseph Anton 1716 Ottersbach, und derselbe wurde den 26. März 1716 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Liskigrabenbach, Ck., im Bzk. Laack, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Raswor.

Lissetschiaweß, siehe **Luchsendorf**.

Lissingberg, Bk., zwischen der Langenteichen und dem Lissinggraben, mit 39 Rinder- und 100 Schafeauftrieb; in dem gleichnahmigen Graben werden bey 50 Stück Rinder aufgetrieben.

Listenberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bärenecker Gült am Fahrenbühel dienstbar.

Listhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Frondsberg; hier kommt das Schmidbachel vor.

Litschenza, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist, mit einer Localie St Bartholomä in Litschenza, Patronat und Vogtey Hauptpfarre St. Martin bey Windischgraz; zur Hschft. Freystein und Pfr. Leporie dienstbar.

Flächm. zus. mit Wresie 628 J. 160 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 1359 □ Kl., Wn. 149 J. 940 □ Kl., Grt. 458 □ Kl., Hthw. 156 J. 1131 □ Kl., Wgt. 3 J. 261 □ Kl., Wldg. 184 J. 805 □ Kl. Hs. 38, Whp. 38, einh. Volk. 141, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 20.

Littenberg, Mk., G. d. Bzks. Friedau, mit 482 J. 819 □ Kl., wor. Aeck. 63 J. 1405 □ Kl., Wn. 29 J. 813 □ Kl.,

Trischf. 35 J. 1543 □ Kl., Hthw. 51 J. 1221 □ Kl., Wgt. 115 J. 953 □ Kl., Wldg. 185 J. 1283 □ Kl. Hs. 36, Whp. 31, einh. Volk. 138, wor. 72 wbl. ☉ Vhst. Pfd. 3, Kh. 39.

Lobenalpe, Jk., im Schöbergraben, mit 92 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Lobming, Bk., G. d. Bzk. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan, mit einer Filialkirche, genannt St. Nicolai in der Lobming, 1 Std. v. St. Stephan, 1½ Std. v. Kaisersberg, 4½ Std. v. Leoben, 2 Std. v. Kraubath, 4½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Kaisersberg, Göß, Ehrenau, Großlobming, Pfr. St. Stephan, Wieden, Pfr. Leoben, Massenberg, Paradeis und Seckau dienstbar.

Flächm. zus. 8343 J. 345 □ Kl., wor. Aeck. 312 J. 366 □ Kl., Wn. 460 J. 397 □ Kl., Grt. 1 J 406 □ Kl, Hthw. 1054 J. 832 □ Kl., Wldg. 6514 J. 544 □ Kl. Hs. 84, Whp. 92, einh. Volk. 473, wor. 240 wbl. ☉. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 77, Kh. 156, Schf. 177.

Hier fließt der Tanzmeisterbach, Zeltwegbach und Koppelbach. Hier befindet sich ein Eisenschmelzofen.

Lobming, Gk., eine Steuer-G. d. Bzks. Greiseneck, zur Hschft. Krems mit ⅔ Wein- und Getreidezehend, zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 722 J. 906 □ Kl., wor. Aeck. 208 J. 1054 □ Kl., Wn. 120 J. 762 □ Kl., Grt. 1 J. 151 □ Kl., Hthw. 19 J. 793 □ Kl., Wldg. 372 J. 1346 □ Kl.

Lobming-groß, Jk., G. d. Bzks. Großlobming, ¾ Ml. von Knittelfeld, 1½ Ml. v. Judenburg, mit eigener Pfarre im Dkt. Knittelfeld, genannt St. Lambert zu Großlobming, Patronat und Vogteyobrigkeit Hschft. Großlobming; zur Hschft. Seckau, Einöd und Pfarrsgült Großlobming dienstb.

Flächm. zus. 7819 J. 606 □ Kl., wor. Aeck. 1521 J. 1598 □ Kl, Wn. 1381 J. 919 □ Kl., Grt. 26 J. 1590 □ Kl., Hthw. 509 J. 407 □ Kl., Wldg. 4659 J. 992 □ Kl. Hs. 84, Whp. 90, einh. Volk 449, wor. 241 wbl. ☉. Vhst. Pfd. 22, Ochs 10, Kh. 141, Schf. 153.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Schobereck und Schwarzenbach.

Hier ist eine Triv. Sch. von 36 Kindern, und ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

Die gleichnahmige Hschft. hat ein Landgericht und einen Bzk. über die 3 Gmd. Groß-, Mitter- und Kleinlobming, diese enthalten ein Flächm. von 8015 J. 1013 □ Kl., wor. Aeck. 1423 J. 1164 □ Kl., Wn. 1377 J. 582 □ Kl., Hthw. 535 J. 824 □ Kl., Wldg. 6679 J. 43 □ Kl. Hs. 263, Whp.

241, einh. Volk. 1205, wor. 607 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 160, Kh. 376, Schf. 590, Bienst. 14.

Die Hschft. ist mit 3543 fl. 35 kr. Dom., und 356 fl. 31 kr. 3¾ dl. Rust. Erträgniß in 11 Aemtern mit 205 Häusern beansagt.

Die Unterthanen kommen in nachstehenden G. vor, nähmlich: im Jk. in Bühel bey Seckau, Bühel bey Unzmarkt, Einach, Enzersdorf, Fötschach, Gobernitz, Stadt Knittelfeld, Landschach, Mitterbach, Paal, Preggraben, Pregdorf, Rachau, Ritzendorf, Ruprecht, Schönberg bey Spielberg, Schütt, Steindorf, Thalheim und Ungendorf. Im Bk. zu Kahlwang und Lobming, und im Gk. zu Breitenbach, Lederwinkel und Oswaldgraben.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche zu Kleinlobming, das Patronat u. die Vogtey über die Kirche Großlobming. Hier wird auch die Hschft. Thann, Einöd, die Spitalsgült Knittelfeld, Groß- und Kleinlobming verwaltet.

Vor 1730 war Erasm Wilhelm Graf von Saurau Besitzer von Großlobming, mit 14. Nov. 1730 erscheint Franz Sigmund Graf von Welsersheim, mit 23. August 1755 das Stift Spital am Birn, mit 5. März 1767 Franz Joseph Graf von Wurmbrand, mit 20. Jän. 1813 Georg Heinrich Graf von Wurmbrand, mit 15. Nov. 1817 Joseph Seßler im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lobming-klein, Jk., G. d. Bzks. Großlobming, mit einem Vicariate im Dkt. Knittelfeld, genannt St. Thomas zu Kleinlobming, Patron Religionsfond, Vogtey Hschft. Großlobming, ¾ Ml. v. Knittelfeld, 2¼ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Probstey Zeyring und Weissenthurn dienstb.

Flächm. zus. 4906 J. 709 □ Kl., wor. Aeck. 423 J. 225 □ Kl., Wn. 698 J. 903 □ Kl., Grt. 10 J. 177 □ Kl., Hthw. 482 J. 1091 □ Kl., Wldg. 3293 J. 1513 □ Kl. Hs. 117, Whp 94, einh. Volk. 503, wor. 248 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 69, Kh. 135, Schf. 276.

Hier ist eine Triv. Sch. von 26 Kindern, und ein A. Inst. von 3 Pfründnern.

Hier kommt der gleichnahmige Bach vor.

Lobming-mitter, Jk., G. d. Bzks. und Pfr. Großlobming, ⅓ Ml. v. Großlobming, 1 Ml. v. Knittelfeld, 1¾ Ml v. Judenburg; zur Hschft. Thann, Farrach und Reifenstein dienstb.

Flächm. zus. 1124 J. 701 □ Kl., wor. Aeck. 381 J. 461 □ Kl., Wn. 292 J. 917 □ Kl., Grt. 16 J. 307 □ Kl, Hthw. 16 J. 505 □ Kl., Wldg 418 J. 111 □ Kl. Hs. 62, Whp. 57, einh. Volk. 321, wor. 156 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 57, Kh. 109, Schf. 254.

Hier fließt der gleichnahmige, dann der Kainbach und Einachbach.

Lobming, vordere und innere, Bk., im Bzk. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan, zur Hschft. Göß Garbenzehend pflichtig.

Lobmingbach und Graben, Bk., südl. von Kaisersberg, bey St. Stephan, in welchem der Tanzmeistergraben, das Brunnthal, Achenthal, Maidenthal, der Hüttgraben, das Weidenthal, die Glatzenhöll. der Tiefengraben und Unterlebergraben, die Glatz-, Boden-, Ecker-, Birk- und Kainzenalpe, der Zeltweg, das Thoneck, Stuckelbrand und Ackerlwald, das äußere und innere Weidenthal, die Kammerl und Plöschwaldung, Flachenalpe, der Kahrwald, das Schratteck, Grundwald und das Bärenthal sich befinden, mit beynahe 300 Rinderauftrieb.

Der Lobmingbach treibt in der Gegend St. Stephan 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 2 Hausmühlen in Kleinlobming.

Lobmingberg, Gk., Weingebirgsgegend und Steuergemeinde zur Hschft. und Bzk. Greiseneck dienstb., mit einem Flächm. von 847 J. 1152 □ Kl., wor. Aeck. 77 J. 482 □ Kl., Wn. 41 J. 220 □ Kl., Grt. 241 □ Kl., Hthw 1 J. 62 □ Kl., Wgt. 9 J. 850 □ Kl., Wldg. 718 J. 897 □ Kl.

Lobminger, die von, besaßen in Stmk. die Hschft. Groß- und und Kleinlobming und Eppenstein.

Von diesem Geschlechte erscheint 1286 Ernst, 1304 Niclas, Herboth und Ernst. Friedrich von Lobming lebte 1332, Ditmar 1357, Ulrich 1362, Ernst 1393 und 1421. Sie waren verschwägert mit den Greiseneckern und Stegern. Ulrich Lobminger war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn, auch lebte er noch 1473.

Glieder dieser Familie waren Wohlthäter der Pfarrkirche zu Lobming, und des Barfüßer Kloster zu Judenburg.

Lobminggraben und Bach, Jk., ein Seitenthal der Mur, in welchem der Krois- oder Zirgergraben, Todtengraben, Kambachgraben, das Bäreneck, die Thurneralpe, der Freywald, Nestelkahr, die Krennalpe und Knittelfelder Ochsenalpe und Hitzenbach mit großem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Der Lobmingbach treibt 1 Mauth-, 1 Hausmühle und 2 Sägen in Kleinlobming, 3 Mauthmühlen und 2 Sägen in Lobming. Der Kleinlobmingbach treibt 1 Hausmühle in Kleinlobming.

Lobnitz, windisch Lobnitza, Mk., G. d. Bzks. Fall, Pfr. Rast, zur Hschft. Fall, Lembach, Rothwein und Wiedenau dienstb.

Flächm. zus. mit Laack des nähmlichen Bzks. 1654 J. 774 □ Kl., wor. Aeck. 114 J. 792 □ Kl., Wn. 109 J. 845 □ Kl., Grt. 930 □ Kl., Hthw. 462 J. 930 □ Kl., Trischf. 7 J.

661

661 □ Kl., Wgt. 11 J. 785 □ Kl., Wldg. 948 J. 631 □ Kl. Hs. 43, Whp. 68, einh. Volk. 316, wor. 145 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 30, Kh. 26, Schf. 41.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und 1 Säge.

Lochalpe, Jk., im Radmergraben, zwischen dem Plötsch und Kammerlschlag, mit 220 Rinderauftrieb.

Lochitz, Bk., ein Seitenthal der Leinsach, in welchem die Karneralpe, Aueralpe rc. sich befinden, mit 100 Rinderauftrieb.

Lochnitz, Gk., eine Gegend von welcher die Hschft. Lankowitz ⅔ Garben- und Weinmostzehend bezieht.

Locke, siehe Locke und Laack.

Lockgraben, Bk., ein Seitenthal des Stainzgraben, zwischen dem Schirminggraben und Rumpoldeck.

Lockhof, Gk., Weingebirgsgegend im Amte Kulm, zur Hschft. Thanhausen dienstb.

Loderhof, Gk., Pfr. Weizberg, eine Gegend, ist zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lodin, Jk., am rechten Ufer der Mur, unter Prödlitz, an einem gleichnahmigen Bache.

Loditschberg, Mk., eine Gegend in der Pfr. St. Egidi, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit dem sogenannten satzrechtmäßigen Weinzehend pflichtig.

Lodron, die Grafen von, besaßen Winterhof, Gilgenbühel und Ottersbach, Georg und Peter 1452. Niklas Graf von Lodron k. k. Obrist über ein Regiment Croaten, wurde den 1. July 1682 Mitglied der steyerischen Landmannschaft. Den 15. Dec. 1700 wurde Joseph Anton Graf von Lodron Regierungsrath aus dem Herrenstande in Steyermark.

Löffelbach, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Hartberg, zur Hschft. Neuberg und Hartberg dienstb.; zur Hschft. Neuberg ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1745 J. 308 □ Kl., wor. Aeck. 538 J. 679 □ Kl., Wn. 124 J. 1175 □ Kl., Wldg. 1082 J. 54 □ Kl. Hs. 192, Whp. 104, einh. Volk. 488, wor. 246 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 64, Kh. 152, Schf. 58.

Hier ist eine G. Sch. von 56 Kindern.

Löffelberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Schieleiten mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Löfflerberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Vorau dienstb., und zur Hschft. Neuberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Log, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Rochus, zur Hschft. Oberrohitsch und Sternol mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Log, siehe Laak.

Logarofzen, windisch Logarofsky, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, zur Hschft. Lukaufzen und Maleck dienstb.
Flächm. zus. mit der G. Kakoritschen vermessen 987 J. 1191 □ Kl., wor. Aeck. 482 J. 60 □ Kl., Wn. 182 J. 599 □ Kl., Hthw. 107 J. 322 □ Kl., Wldg. 216 J. 210 □ Kl. Hs. 47, Whp. 53, einh Volk 297, wor. 148 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 6, Kh. 72, Bienst. 54.
Hier kommt der Stainzbach vor.

Logau, die Freyherren von, eine alte schlesische Familie. Heinrich Freyherr von Logau wurde den 22. Febr. 1611 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Lohnberg, Bk., südl. v. Kapfenberg, zwischen dem Schinitzgraben und dem Giglkogel.

Lohnberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Ruprecht; zur Hschft. Stadl und Thanhausen dienstb.

Lohnberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Rainberg dienstb.

Lohneck, Bk., an der Gränze des Gratzer- und Judenburger-Kreises, im Tanzmeistergraben, mit einer Alpe von 64 Rinderauftrieb.

Lohngraben auch wohl Langgraben genannt, Gk. G. d. Bzks. Stadl, Pfr. St. Ruprecht. zur Hschft. Münchhofen, Radmannsdorf, Freyberg, Stubeck, Stadl, Pfr. Ruprecht, Oberfladnitz, Schieleiten, Herberstein, Kainberg und Gutenberg dienstb.; zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.
Flächm. zus. mit der G. Rohlsdorf vermessen 1040 J. 278 □ Kl., wor. Aeck. 416 J. 376 □ Kl., Wn. 135 J. 470 □ Kl., Grt. 10 J. 644 □ Kl., Hthw. 29 J 1315 □ Kl., Wgt. 61 J. 780 □ Kl., Wldg. 386 J. 1493 □ Kl. Hs. 90, Whp. 86, einh. Volk. 437, wor. 224 wbl. S. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 50, Kh. 123, Schf. 19.

Lohnschitz, Bk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Aflenz, 3 Ml. v. Aflenz, 5 Ml. v. Bruck.
Flächm. zus. 1920 J. 783 □ Kl., wor. Aeck. 251 J. 402 □ Kl., Wn. 195 J. 1471 □ Kl., Grt 1469 □ Kl., Hthw. 32 J. 1440 □ Kl., Wldg. 1439 J. 799 □ Kl. Hs. 28, Whp. 31, einh. Volk. 168, wor. 91 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 19, Kh. 71, Schf. 113.
Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Lohnschitzgraben und Bach, Bk, ein Seitengraben des Aflenzthales, im Oedmösel, mit bedeutender Beholzung.

Lohreit, Gk., Bz. Ligist, eine Gegend, ist zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Loibenberg, windisch Libna, Ck., G. d. Bzks. und d. Grundherrschaft Rann, Pfr. Videm; zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Getreidzehend pflichtig, auch ist die Gegend Oberloibenberg zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Altenhausen vermessen. Hs. 27, Whp. 19, einh. Volk. 92, wor. 46 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 13.

Loibmingerbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 1 Hausmühle in Preg.

Lojerbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 1 Hausmühle in Buchschachen.

Loimet, Gk., G. d. Bzks. Neubau, Pfr. Waltersdorf, 1 Std. v. Blumau, 2 Std. v. Neubau, 1 Ml. v. Fürstenfeld, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Obermayerhofen dienstb., und mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 590 J. 947 □ Kl.; wor. Aeck. 109 J. 1323 □ Kl., Wn. 225 J. Grt. 440 □ Kl., Wldg. 225 J. 784 □ Kl. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 88, wor. 46 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 2, Kh. 27.

Loipersdorf, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, eigener Pfr., genannt St. Florian in Loipersdorf, im Dkt. Riegersburg, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Welsdorf, 1½ Std. von Welsdorf, 2 Std. v. Fürstenfeld, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Welsdorf und Staatshschft. Fürstenfeld dienstb.

Flächm. zus. 1532 J. 806 □ Kl., wor. Aeck. 657 J 1198 □ Kl., Wn. 141 J. 1596 □ Kl., Grt. 1586 □ Kl., Hthw. 99 J. 571 □ Kl., Wgt. 55 J. 902 □ Kl., Wldg. 567 J 1349 □ Kl. Hs 113, Whp 99, einh. Volk. 504, wor. 267 wbl. G. Vhst. Pfd. 38, Ochs 64, Kh. 141.

Hier ist eine Triv. Sch. von 113 Kindern, und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Paul Hellweger, 1815 Anton Remele.

Loipersdorferberg, Bk., im Mürzthale, nächst dem Stainzgraben und Hochlueg.

Loizenbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Pretull eine Hausmühle.

Loka, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Doberna, 1½ Std. v. Doberna, 2 Std. v. Lemberg, 4½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Neuhaus, Salloch und Lemberg dienstb.

Das Fächm. ist mit der G. Wresowa des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 9, Whp. 10, einh. Volk. 54, wor. 27 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 8.

Loka, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein, 1 Std. v. Weichselstätten, 2½ Std. v. Cilli; zur Hschft. Seitz, Sternstein und Einöd dienstb.

Flächm. zus. 440 J. 1007 □ Kl., wor. Aeck. 96 J. 900 □ Kl., Wn. 36 J. 185 □ Kl., Grt. 10 J. 648 □ Kl., Hthw. 85 J. 35 □ Kl., Wgt. 73 J. 72 □ Kl., Wldg. 175 J. 767 □ Kl. Hs. 27, Whp. 26, einh. Volk. 110, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 17.

Loka, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Schleinitz, zur Hschft. Fraubeim dienstbar, zur Hschft. Schleinitz Getreidezehend pflichtig.

Flächm. zus. 232 J. 1550 □ Kl., wor. Aeck 66 J. 739 □ Kl., Trischf. 1 J. 903 □ Kl., Wn. 17 J. 935 □ Kl., Grt. 3 J. 209 □ Kl., Hthw. 44 J. 139 □ Kl., Wgt. 11 J. 433 □ Kl., Wldg. 88 J. 1332 □ Kl. Hs. 29, Whp. 23, einh. Volk. 105, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 14.

Hier fließt der Frauheimbach.

Loka, Ck., ein Bach im Bzk. Geyrach, treibt 2 Mauthmühlen und 1 Hausmühle in St. Peter.

Lokaberg, Ck., Pfr. St. Rupert, eine Gegend, ist zur Ex-Minoritengült in Cilli mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Lokanitz, Ck., eine Gegend im Bzk. Laack, in welcher der Erdengraben-, Studenze-, Lokauskigraben-, Paneschkigraben-, Uswirki-, Graschitza- und Swirkbach vorkommen.

Lokauskigraben und Bach, Ck., im Bzk. Laack, treibt eine Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Lokanitz.

Lokauz, in der, Ck., westl. von Montpreis, ein Bleybergwerk, 3 Std. v. Laack, 5 Ml. v. Cilli.

Loke, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. Trifail, ¼ Std. v. Trifail, zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Trifail des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 34, Whp. 37, einh. Volk. 165, wor. 84 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 38.

Hier fließt der Trifailbach.

Loke, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Praßberg, zur Hschft. Saneck, Altenburg, Oberburg und Neucilli dienstbar.

Flächm. zus. 1070 J. 427 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 273 □ Kl., Wn. 111 J. 436 □ Kl., Grt. 13 J. 387 □ Kl., Hthw. 342 J. 629 □ Kl., Wgt. 3 J. 301 □ Kl., Wgt. 3 J. 301 Kl., Wldg. 464 J. Hs. 24, Whp. 23, einh. Volk. 102, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 4, Kh. 31.

Loke, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Lokegraben, Pod-, und Bach, Ck., im Bzke. Altenburg, treibt zwey Hausmühlen in der Gegend Thörberg.

Lokegraben, Rive-, und Bach, Ck., im Bzke. Altenburg, treibt in der Gegend Thörberg eine Hausmühle.

Lokovin, windisch Lokova, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Doberna, ¾ Std. v. Doberna, 1½ Std. v. Lemberg, 4 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Thurn und Neuhaus dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Doberna des nähmlichen Bezirkes vermessen.

Hs. 23, Whp. 33, einh. Volk. 138, wor. 73 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 29.

Der Gebirgsbach treibt in dieser Gegend 4 Hausmühlen.

Lokowitzen, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Schönstein, 1 Std. v. Schönstein, zur Hschft. Forchteneck, Thurn, Wöllan und Packenstein dienstbar.

Flächm. zus. 854 J. 442 □ Kl., wor. Aeck. 168 J. 1126 □ Kl., Wn. 141 J. 50 □ Kl., Grt. 1 J. 407 □ Kl., Hthw. 92 J. 69 □ Kl., Wgt. 54 J. 984 □ Kl., Wldg. 396 J. 1006 □ Kl. Hs. 64, Whp. 59, einh. Volk. 303, wor. 173 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 54, Kh. 66, Schf. 85.

Lokrowitz, Ck., 1 Std. v. Cilli, G. d. Bzks. Magist. Cilli, Pfr. Stadtpfarre Cilli, zur Hschft. Tüchern und Neucilli dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Mellag vermessen.

Hs. 16, Whp. 21, einh. Volk. 90, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Kh. 19.

Londeck, siehe Landeck.

Lopateck, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Johann am Weinberge, zur Hschft. Oberburg Getreidezehend pflichtig.

Lopatza, Ck., G. d. Bzks. und der Pfarre Süssenheim, zur Hschft. Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Krivitza 641 J. 35 □ Kl., wor. Aeck. 158 J. 324 □ Kl., Wn. 148 J. 320 □ Kl., Grt. 1 J. 399 □ Kl., Hthw. 316 J. 36 □ Kl., Wgt. 17 J. 556 □ Kl. Hs. 41, Whp. 39, einh. Volk. 162, wor. 84 wbl. S. Vhst. Ochs. 23, Kh. 31.

Hier kommt der Feistritzbach vor.

Lopeen, Bk., ein Gebirgsthal, südöstl. vom Brandhof, unter dem Hochanger, mit Quellen des Aschbaches.

Loperschitz, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. St. Nicolai, zur Hschft. Friedau und Großsonntag dienstbar.

Flächm. zus. 476 J. 288 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 1044 □ Kl., Wn. 67 J. 825 □ Kl., Trischf. 6 J. 390 □ Kl., Hthw. 35 J. 292 □ Kl., Wldg. 174 J. 937 □ Kl. Hs. 33, Whp. 39, einh. Volk. 221, wor. 126 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Kh. 47

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gemeinde zwey Mauthmühlen.

Lopitschen-Ober, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Lopoertisch, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Maleck Garbenzehend pflichtig.

Loppotnig, Ck., eine Gegend, 1½ Std. v. St. Johann am Weinberg.

Loque, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg, ¾ Std. v. Reichenburg, 3¾ Std v. Rann, 7¼ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberlichtenwald und Reichenburg dienstbar.

Flächm. zus. 305 J. 268 □ Kl, wor. Aeck. 73 J. 1508 □ Kl., Wn. 28 J. 1080 □ Kl., Grt. 939 □ Kl., Hthw. 119 J. 1079 □ Kl., Wgt. 2 J. 78 □ Kl., Wldg. 80 J. 384 □ Kl. Hs. 24, Whp. 27, einh. Volk. 127, wor. 60 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh 22.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Mauthmühle in der Gegend Stolling.

Loquoi, Sa-, Ck., im Bzk. Gonowitz, eine Gegend, ist zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔ Garben- und Hiersackzehend pflichtig, ingleichen auch zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ dieses Zehends.

Lorberau, Bk., ein Gut, ist mit 12 fl. Dom. und 1 fl. 30 kr. Rust. Erträgniß catastrirt. Die Unterthanen desselben befinden sich in Fröffenberg, Jassing, Leinthal, Leising, Leobener Vorstadt Waasen, Magdwiesen, Metschendorf, St. Michael, Niedertrum, Oedling, St. Peter, Donawitz und Trofayach.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

1750 besaß es Max Joseph Diewald, 1774 Philipp Pergmann, 1776 Joseph Karl Gasteiger Edler von Lorberau, mit 19. September 1798 Susanna Egger verwitwete Schragl, mit 14. März 1804 Anna von Heipl, seit 1. May 1805 Joseph Damian.

Lorberau, die Ritter von, siehe Gasteiger.

Lorentschka, siehe St. Lorenzen.

Lorenzen, St., im Mürzthale am Mürzflusse, Bk., G. d. Bzks. Wieden, 1½ Std. v. Wieden, ⅜ Ml. v. Mürzhofen, 1⅜ Ml. v. Bruck, mit einer Haupt- und Dekanatspfarre, welcher die Pfarren St. Marein, Kindberg, Stainz, Wartberg und Rehkogel, das Beneficium am Calvarienberge zu Kindberg, die Filiale Mürzhofen und das Vicariat Allerheiligen unterstehen. Die Gemeinde ist zur Hschft. Spiegelfeld, Lorenzen, Admont und Oberkindberg dienstbar, zur Hschft. Wieden mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 247 J. 1214 □ Kl., wor. Aeck. 142 J 816 □ Kl., Wn 81 J. 442 □ Kl., Grt 1 J. 790 □ Kl., Teiche 1 J. 792 □ Kl., Hthw. 8 J. 1500 □ Kl.,

Wldg. 12 J. 72 □ Kl. Hs. 43, Whp. 43, einh. Volk. 191, wor 116 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 2, Kh. 50.

Hier fließt auch das Stollingbachel, Zwetbachel und Hausbachel.

Die Hauptpfarrsgült hat Unterthanen in Krieglach, Mürzhofen, Mitterdorf, Parschlug und Wieden.

Hier ist ein Steinkohlen- und Alaunwerk; im Jahre 1817 betrug die Ausbeute 700 Ct. Auch ist hier eine Nml. Sch. von 51 Kindern und ein A. Inst. mit 10 Pfründnern.

Pfarrer: 1359 Hallbing.

Lorenzen, St., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Paul, mit einer Filialkirche, ¼ Std. v. St. Paul, ½ Std v. Pragwald, ¾ Std. v. Peter, 3 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Neucilli, Pragwald und Pfr. St. Paul dienstbar, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 45, Whp. 46, einh. Volk. 222, wor. 111 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 51.

In dieser G. fließt der Großriegbach.

Lorenzen, St., Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein, mit einer Filialkirche, 1½ Std. v. St. Marein, 1 Std. v. Erlachstein, 4½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Plankenstein Gratz. Anth. dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Versche vermessen.

Hs. 16, Whp. 16, einh. Volk. 76, wor. 32 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Kh. 19.

Lorenzen, St., Ck., eine Localie, 1 Std. v. St. Peter, 2 Std. v. Gonowitz, 3½ Ml. v. Cilli.

Lorenzen, St., Ck., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Laack, 5½ Ml. v. Cilli.

Lorenzen, St., Ck., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Lichtenwald, 8 Ml. v. Cilli.

Lorenzen, St., Ck., ¾ Std. v. Wisell, 2¼ Ml. v. Rann, 10½ Ml. v. Cilli, eine Pfarrkirche, genannt St. Lorenzen in Kraina, im Dkt. Drachenburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Wisell.

Hier ist eine Triv. Sch. v. 36 Kindern.

Lorenzen, St., Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Tüchern, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. Tüchern, ¾ Std. v. Reifenstein, ¾ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Minoriten in Cilli, Reifenstein und Tüchern dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Johann des nähmlichen Bezirks 992 J. 611 □ Kl., wor. Aeck. 125 J. 274 □ Kl., Trischf. 26 J. 396 □ Kl., Wn. 101 J. 1184 □ Kl., Hthw. 242 J. 158 □ Kl., Wgt. 61 J. 121 □ Kl., Wldg. 436 J. 77 □ Kl. Hs.

44, Whp. 43, einh. Volk. 178, wor. 86 wbl. G. Vhst. Ochs. 34, Kh. 30.

Lorenzen, Gk., G. d. Bzks. Thalberg, 1½ Std. v. Thalberg, 9½ Ml. v. Ilz, 13⅝ Ml. v. Gratz, unter 47° 26′ 42″ nördl. Breite, und 33° 7′ östl. Länge, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Lorenzen am Wechsel, im Dkt. Friedberg; zur Hschft. Vorau, Reittenau und Stadtpfarre Friedberg dienstbar.

Das Flächm. vermessen mit der G. Kroneck beträgt 1191 J. 1522 □ Kl., wor. Aeck. 514 J. 765 □ Kl., Wn. 214 J. 156 □ Kl., Wldg. 463 J. 601 □ Kl. Hs. 39, Whp. 24, einh. Volk. 157, wor. 87 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 28, Kh. 70, Schf. 87.

Hier ist eine Triv. Sch. von 35 Kindern.

Pfarrer: 1344 Otto. 1810 Franz Sales Knauer. 1812 Johann Eder.

Diese Gegend wurde im Jahre 1532 von den Türken verheeret.

Hier fließt der Mühlenbach.

Lorenzen, St., Gk., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Birkfeld, 1½ Std. v. Birkenstein, 7 Std. v. Mürzhofen, 8¼ Std. v. Gratz.

Lorenzen, Ober-, Bk., ein Gut, ist mit 657 fl. 57 kr. Dom. und 97 fl. 59 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 84 Häusern beansagt. Die Unterthanen desselben kommen in nachstehenden G. vor, als: Allerheiligen, Edelsbach, Emberg, Erhartstraßen, Fladenbach, Fräßnitz, Gassing, Göritz, Graßnitz, Gruben und Zatsch, Lantsch, Laßnitz bey Murau im Jk., St. Lorenzen, Marein, Mirnitz, Oedling, St. Peter, Schlaggraben, Sonnberg, Sonnleiten, Siebenbrünn, Stainz, Ueberländviertel, Wieden und Winkel.

Frühere Besitzer waren die Lay, Welsbergel, Lampel.

1730 war Johann Sigmund von Wels, und nach ihm seine Familie bis zum Jahre 1760 im Besitze dieses Gutes, in welchem letzteren Jahre Ferdinand Freyherr von Bühel als Erbe Karl Engelberts von Wels dasselbe überkam. Mit 12. July 1793 erscheint Maria Anna Edle von Kathrin, geborne Freyinn von Bühel, mit 1. November 1799 Franz Tschuck, mit 27. November 1802 Johann Mickolitsch von Roseneck, und mit 3. November 1818 Johann Hippmann als Besitzer desselben.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Lorenzen, St., bey Rottenmann, Jk., G. d. Bzks. Rottenmann, 2 Std. v. Rottenmann, 16 Std. v. Leoben, 16 Std. v. Judenburg, mit eigener Pfarre des Dkts. Admont, Patronat und Vogtey Stift Admont; zur Hschft. Admont und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus. 1629 J. 575 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 31 □ Kl., Wn. 207 J. 487 □ Kl., Grt. 2 J. 166 □ Kl.,

Hthw. 301 J. 851 □ Kl., Wldg. 987 J. 640 □ Kl. Hs. 41, Whp. 41, einh. Volk. 225, wor. 120 wbl. G. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 6, Kh. 103, Schf. 197.

Hier ist eine Triv. Sch. von 41 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt hier zwey Mauthmühlen.

Lorenzen, St., bey Murau, Jk.; G. d. Bzks. Murau, Pfr. St. Georgen, zum Gute Renati, Rentamt und Straßburg dienstbar.

Flächm. zus. 7225 J. 54 □ Kl., wor. Aeck. 235 J. 627 □ Kl., Wn. 893 J. 1206 □ Kl., Grt. 4 J. 104 □ Kl., Hthw. 1872 J. 1022 □ Kl., Wldg. 4219 J. 295 □ Kl. Hs. 67, Whp. 69, einh. Volk. 376, wor. 192 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 8, Kh 138, Schf. 220.

Der gleichnahmige Bach treibt in St. Georgen vier Hausmühlen und zwey Sägen, hier aber zwey Mauthmühlen.

Hier fließt das Schönmayerbachel, Rothhofbachel, Grillbachel, der Gutschindlbach, Lorenzerbach und Murbach.

Lorenzen, St., ob Scheifling, Jk., G. d. Bzks. Frauenburg, 1½ Std. v. Frauenburg, 4 Ml. v. Judenburg, mit eigener Pfr. des Dkts. Unzmarkt, Patronat Hauptpfarre Pöls, Vogtey Hschft. Frauenburg; zur Hschft. Frauenburg und Gut Winklern dienstb.

Flächm. zus. 690 J. 1178 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 403 □ Kl., Wn. 240 J. 207 □ Kl., Grt. 9 J. 551 □ Kl., Hthw. 39 J. 515 □ Kl., Wldg. 267 J. 1102 □ Kl. Hs. 30, Whp. 29, einh. Volk. 155, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 12, Kh. 119, Schf. 76.

Hier ist eine Triv. Sch. von 29 Kindern, und ein Armen-Inst. mit 6 Pfründnern.

Hier wird am St. Anna- und St. Lorenztage Jahrmarkt gehalten.

Die Kirche war einst eine Filiale nach Pöls. 1298 liest man, daß dieser Kirche ein Ablaß sey verliehen worden. 1527 wurde sie neu erbaut, 1570 wurde der erste Vicar hierher gestellt, und es kommt bis 1641 kein Pfarrer mehr vor. Pfarrer: 1641 Johann Karl Gropf. 1644 Caspar Hofmann. 1651 Peter Sebastian Naßalac. 1651 Peter Veit Pernstoll. 1652 Peter Bernhard Pley. 1652 Lorenz Michelitsch. 1653 Christoph Muhme. 1656 Math. Johann Gunhalt. 1657 Johann Faber. 1662 Johann Sorger. 1681 Wolfgang Ebner. 1690 Martin Rechberger. 1703 Michael Höller. 1725 Balthasar Schweiger. 1775 Johann Michael Rath. 1796 Gotthard Weinmeister. 1806 Peter Endres. 1811 Hermagoras Krainigg. 1814 Simon Schwarz.

Lorenzen, St., unter Knittelfeld, Jk., G. d. Bzks. Seckau, 4 Std. v. Seckau, 1 Std. v. Knittelfeld, 3 Ml. v. Judenburg, mit einer Pfarrkirche im Dkt. Knittelfeld, Patronat Re-

ligionsfond, Vogtey Hschft. Seckau; zur Hschft. Seckau und Probstey Zeyring dienstbar.

Fläch̄m zus. mit St. Benedicten, Gottsbach und Riezensdorf des nähmlichen Bzks. vermessen 1167 J. 441 □ Kl., wor. Aeck. 518 J. 1470 □ Kl., Wn. 106 J. 1194 □ Kl., Grt. 6 J. 900 □ Kl., Hthw. 82 J. 10 □ Kl., Wldg. 453 J. 67 □ Kl. Hs. 27, Whp. 28, einh. Volk. 155, wor. 70 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 20, Kh. 68, Schf. 58.

Hier ist eine Triv. Sch. von 27 Kindern.

Lorenzen St., Mk., bey Eibiswald, eine Localie im Dkt. Eibiswald, mit einer Gm. Sch. von 15 Kindern.

Fläch̄m. zus. mit Essigfeld, Mallatschnigthal, Passarnigthal und Grebieneck 1205 J. 808 □ Kl., wor. Aeck. 150 J. 1276 □ Kl., Wn. 107 J. 714 □ Kl., Hthw. 492 J. 1577 □ Kl., Wgt. 1 J. 24 □ Kl., Wldg. 433 J. 357 □ Kl.

Localcuraten: 1810 Thomas Friedrich, 1813 Mathias Gotscheveritsch.

Hier fließt auch ein gleichnahmiger Bach.

Lorenzen St., windisch Sweta Lorenzi, Mk., ein Marktflecken im Bzk. Fall, 2 Std. v. Fall, 2½ Ml. v. Marburg, am Fuße des Bachergebirges, in einem Kessel welchen theils der Bacher selbst, theils seine Vorgebirge bilden, mit eigener Pfr. genannt St. Lorenzen in der Wüste des Dkts. Kötsch, Patronat Religionsfond; auch ist hier eine Filialkirche heil. Kreuz, und eine St. Radegund Kapelle. Der Markt ist zur Hschft. Fall dienstbar. Der Flächeninhalt beträgt 396 J. 907 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 186 □ Kl., Wn. 76 J. 475 □ Kl., nach geschehener Gemeindevertheilung entstandene Aecker und Wiesgründe 50 Joch, noch bestehende Weidegründe 15 J. 116 □ Kl., Wldg. 71 J. 246 □ Kl. Hs. 116, Whp. 179, einh. Volk. 852, wor. 404 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 26, Kh. 44.

Hier kommt der Radlbach, Lambrechts- und Feistritzbach vor.

Hier betreibt größtentheils das weibliche Geschlecht den Ackerbau, welchen es auch mit vorzüglichem Fleiße bestellt; das männliche Geschlecht hingegen beschäftiget sich mit dem Holz- oder Breterhandel, der bis in die Türkey getrieben wird. Sie kaufen nähmlich das Holz in den herrschaftlichen Waldungen, stellen es an die Sägemühlen, und die erhaltenen Breter an die Ufer der Drau bey Marburg, oder fahren wohl selbst bis nach Ungarn oder an die türkische Gränze bis Pancsava und Uipalanka. Auch befinden sich hier 2 Eisenberg- und Hammerwerke, eine Triv. Sch. von 97 Kindern, ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Den 4. May und 10. August werden hier Viehmärkte gehalten.

Pfarrer: 1810 Ignaz Berthold Vogel.

Lorenzen St., in Windischbüheln, Mk., eine Pfarrkirche des Dkts. Pettau, Patronat Stadtpfarr Pettau, Vogtey Hschft. Oberpettau.

Hier ist ein A. Inst. von 3 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 92 Kindern.

Pfarrer: 1742 Franz Xav. Heipl, 1810 Dominikus Schmid.

Diese Pfarre besteht seit dem Jahre 1586, sie ist mit 11 Rustical- und 38 Bergnummern begültet; ihre Grund- und Bergholden sind zerstreut in den Ortschaften Klappendorf, Kukuvaberg, Jurschinzenberg, Rottenmann, Pollenschag, Dragovitsch und Gabernigberg, sämmtlich im Bzk. Dornau. Die Pfarrsgült besitzt auch einen beträchtlichen einbeinigen und getheilten Getreid-, Gänse- und Sackzehend, nähmlich:

Weinzehend mit ⅓ in den Gegenden Lotschitschberg, Trebetnitz, St. Andräberg und Wittmannsdorfberg; ⅓ Getreid- und Gänsezehend in den G. Brückeldorf, Klappendorf, Strelzen, Salmannsdorf, Slom, Wratislawetz, Wotkovetz, Sagoretz, Oblaggen, Gerlinzen, Purschinzen und Gabernigg. ⅓ Verschnick- oder Sackzehend in den G. Jurschinzen, Gerlinzen, Gabernigg, Brückeldorf, Klappendorf, Salmannsdorf und Wratislawetz; den einbeinigen Getreidzehend zu Klappendorf und Rottenmannberg, den einbeinigen Weinzehend zu Kukuvaberg, Gabernigberg, Klappenberg, Winschag und Dragovitsch, und den einbeinigen Sackzehend in Wittmannsdorf und Wotkovetz.

Lorenzen St, windisch Lorenschka, Mk., 1¼ v. Std. Ebensfeld, 1½ Std. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg, am Pulsgaubache, G. d. Bzks. Ebensfeld, mit eigener Pfr. genannt St. Lorenzen am Draufelde, im Dkt. Schleinitz, Patronat Studienfond. Zur Hschft. Haus am Bacher, Kranichsfeld, Neustift, Oberpulsgau und Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 1202 J. 255 □ Kl., wor. Aeck. 358 J. 769 □ Kl., Trischf. 602 J. 956 □ Kl., Wn. 91 J. 113 □ Kl., Grt. 16 J. 815 □ Kl., Hthw. 133 J. 802 □ Kl. Hs. 78, Whp. 77, einh. Volk. 304, wor. 162 wbl. G. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 55, Kh. 43.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Dragowitsch und Pollenschack.

Hier ist ein A. Inst. von 2 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 72 Kindern.

Pfarrer: 1810 Bartholomäus Roiko.

Lorenzenbachel, Mk., im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle in Lorenzen.

Lorinth, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Krems mit dem Garben-Vollzehend pflichtig.

Lormanbergen, Gk., im Bzk. Kirchberg an der Raab, zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Loschach, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Tüffer, zur Hschft. Tüffer und Geyrach dienstbar.

Flächm. zus. mit Brodnitz, Werdnitz, Doll bey Tüffer und Loschach 946 J. 840 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 1390 □ Kl., Wn. 202 J. 1591 □ Kl., Grt. 1 J. 225 □ Kl., Hthw. 65 J. 1183 □ Kl., Wgt. 21 J. 1163 □ Kl., Wldg. 498 J. 88 □ Kl. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 103, wor. 50 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 15.

Loschiberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Lemberg dienstbar.

Loschie, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hoheneck, zur Hschft. Salloch und Weichselstätten dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Arzlin vermessen. Hs. 8, Whp. 10, einh. Volk. 48, wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 9.

Loschina, Mk., G. d. Bzks. Minoriten in Pettau, Pfr. Lichteneck, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Lichteneck, $4\frac{1}{2}$ Std. v. Pettau, $5\frac{1}{2}$ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ankenstein dienstbar und Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 428 J. 287 □ Kl., wor. Aeck. 44 J. 954 □ Kl., Trischf. 10 J. 1221 □ Kl., Wn. 29 J. 15 □ Kl., Hthw. 331 J. 156 □ Kl., Wgt. 12 J. 1109 □ Kl. Hs. 45, Whp. 40, einh. Volk. 175, wor. 95 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 31.

Loschischberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Buchstein dienstbar.

Loschitz, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, zur Hschft. Eckenberg, Osterwitz und Hofrain dienstbar.

Flächm. zus. 878 J. 352 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 1336 □ Kl., Wn. 119 J. 505 □ Kl., Grt. 3 J. 453 □ Kl., Hthw. 265 J. 1339 □ Kl., Wgt. 5 J. 1369 □ Kl., Wldg. 295 J. 169 □ Kl. Hs. 31, Whp. 40, einh. Volk. 158, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Kh. 31.

In dieser G. fließt der Feistritzbach.

Löschnigg, Mathias, Stadtpfarrer in Marburg, geboren daselbst 1771, vorzüglicher Kirchenredner. Siehe von Winklern Seite 123.

Loschnitz auch Lastnitsch, Ck., G. d. Bzks. Hörberg, Pfr. Felldorf, $\frac{1}{2}$ Std. v. St. Nikolai in Felldorf, $2\frac{1}{2}$ Std. vom Schloße Hörberg, $5\frac{1}{2}$ Std. v. Rann, 9 Ml. v. Cilli, an der Sottla. Zur Hschft. Landsberg und Drachenburg dienstbar.

Flächm. zus. 1144 J. 683 □ Kl., wor. Aeck. 309 J. 1113 □ Kl., Wn. 150 J. 1158 □ Kl., Grt. 2 J. 200 □ Kl., Teuche 1 J. 1085 □ Kl., Hthw. 467 J. 599 □ Kl., Wgt. 58 J. 644 □ Kl., Wldg. 154 J. 682 □ Kl. Hs. 72, Whp. 81, einh. Volk. 388, wor. 196 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 33.

Loschnitz, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, Pfr. Stadtpfarr Cilli, ½ Std. v. Cilli. Zur Hschft. Neu- und Magistrat-Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Forstwald vermessen. Hs. 15, Whp. 17, einh. Volk. 78, wor. 41 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Kh. 17.

Loschnitz, Ck., ein Bach im Bzk. Saneck, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf und 1 Bretersäge in Gutendorf.

Löschnitz, Mk., nordwestl. v. Friedau, ein Bach, treibt in der gleichnahmigen G. eine Mauthmühle.

Löschnitz, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Dornau, Friedau, Grottenhofen und Kahlsdorf dienstbar.

Flächm. zus. 741 J. 1175 □ Kl., wor. Aeck. 210 J. 71 □ Kl., Trischf. 92 J. 663 □ Kl., Wn. 99 J. 204 □ Kl., Grt. 8 J. 1189 □ Kl., Hthw. 36 J. 41 □ Kl., Wgt. 39 J. 1332 □ Kl., Wldg. 255 J. 875 □ Kl. Hs. 50, Whp. 45, einh. Volk. 208, wor. 114 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Kh. 60.

In dieser G. fließt nebst dem gleichnahmigen auch der Steinlugerbach.

Loschnitz-Ober, windisch Sgorna-Loschnitza, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, 1 Std. v. Teinach, 1 Std. v. Windischfeistritz, 4½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Burgfeistritz dienstbar, zum Pfarrhofe Teinach mit ⅓, Staatshschft. Gonowitz mit ⅓, und zum Pfarrhofe Pulsgau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig; mit dem ganzen Wein- und Sackzehend aber zur Staatshschft. Gonowitz dienstbar.

Flächm. mit Köstendorf 567 J. 74 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 1355 □ Kl., Wn. 123 J. 1227 □ Kl., Grt. 808 □ Kl., Hthw. 179 J. 1524 □ Kl., Wgt. 1 J. 395 □ Kl., Wldg. 151 J. 1165 □ Kl. Hs. 28, Whp. 29, einh. Volk. 132, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 22, Kh. 18.

Der gleichnahmige Bach treibt hier eine Haus- eine Mauthmühle und 1 Stampf.

Loschnitz-Ober, windisch Gorne-Loschnitze, Ck., G. d. Bzks. Neucilli, Pfr. Sachsenfeld, zum Markte Sachsenfeld, Hschft. Neucilli und Pfarrhof Cilli dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 17, Whp. 17, einh. Volk. 83, wor. 37 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Kh. 16.

Loschnitz-Unter, windisch Spodna-Loschnitza, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Feistritz, an einem gleichnahmigen Bache, der hier 1 Mauthmühle sammt Stampf treibt, 3½ Std. v. Feistritz, 5 Ml. v. Cilli. Zum Stadtmagistrat Feistritz dienstbar, zur Hschft. Gonowitz ganz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 390 J. 946 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 409 □ Kl., Wn. 100 J. 1310 □ Kl., Hthw. 165 J. 230 □ Kl., Wldg. 19 J. 595 □ Kl. Hs. 48, Whp. 45, einh. Volk. 207, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 32, Kh. 38.

Loschnitz-Unter, windisch Spodne-Loschnitze, Ck., G. d. Bzks. Neucilli, Pfr. Sachsenfeld, zum Markte Sachsenfeld, Hschft. Neucilli und Pfarrhof Cilli dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 8, Whp. 8, einh. Volk. 36, wor. 18 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 4, Kh. 11.

Loschnitza, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Maxau, zur Hschft. Stattenberg und Studenitz dienstbar, zur ersteren auch mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Stattenberg vermessen. Hs. 29, Whp. 33, einh. Volk. 145, wor. 71 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 24.

Loschnitza, Ck., ein Bach im Bzk. Windischfeistritz, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Saforza.

Loschnitza, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein, ist zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Loschnitzbach, Ck., im Bzk. Neucilli, treibt in der Gegend Neukloster 1 Mauthmühle und Stampf, in der Gegend Arndorf und Lehndorf 2 Mauthmühlen und Stämpfe, in St. Andrä 1 Mauthmühle sammt Stampf, in Ober- und Unter-Loschnitz gleichfalls 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe.

Loschnitzberg, windisch Löschnitzkyverch, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Friedau, zur Hschft. Altottersbach, Friedau, Oberpettau und Kahlsdorf dienstbar.

Das Flächm. zus. ist mit Luttenberg vermessen. Hs. 13, Whp. 11, einh. Volk. 41, wor. 28 wbl. S. Vhst. Kh. 14.

Loschnitzen, windisch Loschnitzach, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Ilgen bey Schwarzenstein, zur Hschft. Wöllan dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Sillova 690 J. 1250 □ Kl., wor. Aeck. 111 J. 1309 □ Kl., Wn. 154 J. 375 □ Kl., Grt. 8 J. 741 □ Kl., Hthw. 164 J. 287 □ Kl., Wgt. 18 J. 687 □ Kl., Wldg. 233 J. 1047 □ Kl. Hs. 38, Whp. 20, einh. Volk. 80, wor. 47 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 19.

Löschnitzkyverch, siehe Loschnitzberg.

Losenstein, die, besaßen Frondsberg zur Hälfte. Dietmar 1230.

Losgaweß, siehe **Laakdorf**.

Losnitz, Ck., ein Bach im Bzk. Feistritz, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Pretresch; ferner 1 Mauthmühle sammt Stampf in Ober- und Unter-Loschnitz, dann 1 Hausmühle in Gladomes, und eine in Prichova. Er nimmt im Bzk. Neukloster den Türnavabach auf.

Lossane, siehe **Losach**.

Lotsch, Ck., ein Bach im Bzk. Rann, treibt 2 Mauthmühlen in Peberze.

Lotsche, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. St. Martin im Rosenthal, 1 Std. v. St. Martin, 2½ Std. v. Lemberg, 2 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch, Mayerberg und Rabensberg dienstbar, zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Glanzberg oder Klanzberg vermessen. Hs. 15, Whp. 19, einh. Volk. 95, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 10, Kh. 18.

Lotsche, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Rann, Pfr. Dobowa.

Flächm. zus. 515 J. 815 □ Kl., wor. Aeck. 170 J. 980 □ Kl., Wn. 142 J. 1272 □ Kl., Grt. 276 □ Kl., Hthw. 203 J. Hs. 37, Whp. 51, einh. Volk. 250, wor. 127 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 46, Kh. 36.

Lötschenbachel, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Tauplitz.

Lotschenberg, windisch Latschnagora, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, 1 Std. v. Tschadram, zur Hschft. Opplotnitz und Gonowitz dienstbar, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Opplotnitz vermessen. Hs. 35, Whp. 20, einh. Volk. 88, wor. 44 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 12.

Lotschendoll, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. St. Kreuz, 1¼ Std. v. heil. Kreuz, 2 Std. v. Rohitsch, 5 Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Das Flächm. kommt bey der G. Radmannsdorf vor. Hs. 20, Whp. 21, einh. Volk. 102, wor. 46 wbl. S. Vhst. Kh. 8.

Lotschenzabach, Ck., im Bzk. Oberburg, treibt 1 Mauthmühle in der G. Podvolouleg.

Lotschiberg, windisch Lotschkyverch, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Urban, zur Hschft. Ebensfeld, Friedau, Oberpettau und Poppischen Gült dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Trankaudorf vermessen. Hs. 27, Whp. 18, einh. Volk. 76, wor. 48 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 21.

Lotschitschberg, windisch Lotschitzkyverch, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. Benedicten, zur Hschft. Negau und Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 510 J. 86 □ Kl., wor. Aeck. 158 J. 75 □ Kl., Wn. 194 J. 1025 □ Kl., Hthw. 76 J. 711 □ Kl., Wldg. 80 J. 1475 □ Kl. Hs. 80, Whp. 54, einh. Volk. 200, wor. 121 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 44.

Lotschitschdorf, windisch Lotschitsch, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban, zur Hschft. Ebensfeld und Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 121 J. 1575 □ Kl., wor. Aeck. 48 J. 150 □ Kl., Wn. 8 J. 1500 □ Kl., Hthw. 2 J. 575 □ Kl., Wgt. 51 J. 675 □ Kl., Wldg. 11 J. 275 □ Kl. Hs. 27, Whp. 30, einh. Volk. 149, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 45, Kh. 53.

Lotschitz, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. St. Margarethen, am Sanfluße; zur Hschft. Neucilli, Schöneck und Schwarzenstein dienstbar, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Heilenstein vermessen. Hs. Hs. 27, Whp. 30, einh. Volk. 149, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 45, Kh. 53.

Loschnitzkyverch, siehe Lotschitschberg.

Lotschkyverch, siehe Lotschiberg.

Lotschnitza, Ck., ein Bach im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Bretersäge in Hudina, 8 Hausmühlen und 6 Bretersägen im Sommer.

Lotskitsh, siehe Lotschidorf.

Lottmerk, siehe Luttenberg.

Lounig, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz Getreidzehend pflichtig.

Loutsche, siehe St. Geist.

Löw Leopold Xaver, geboren zu Marburg den 11. Nov. 1758, starb zu Gratz den 3. Aprill 1811; siehe von Winklern S. 124. Rechtsgelehrter.

Löwing, Gk., G. d. Bzks. Münchhofen, Pfr Anger, zur Hschft. Neuhaus, Schieleiten und Herberstein dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Floing vermessen. Hs 30, Whp. 29, einh. Volk. 131, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 26, Kh. 55, Schf. 16.

Lubgaster, siehe Lugaster.

Lubnitzen, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Weitenstein, zu Hschft. Weitenstein, Jamnig und Gonowitz dienstb.

Flächm zus. 838 J. 812 □ Kl., wor. Aeck. 283 J. 427 □ Kl., Wn. 63 J. 751 □ Kl, Grt. 375 □ Kl., Hthw. 100 J. 1548 □ Kl., Wldg. 390 J. 911 □ Kl. Hs. 58, Whp. 82, einh. Volk. 314, wor. 158 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 44, Kh. 56, Schf. 37.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 4 Hausmühlen.

Lubno, siehe Laufen, Markt.

Lubstowa und Lubstowaberg, Mk, G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit, zur Hschft. Ankenstein und Minoriten in Pettau dienstb.; zur Hschft. Ankenstein Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 374 J. 1396 □ Kl., wor. Aeck. 58 J. 265 □ Kl., Wn. 29 J. 1166 □ Kl., Hthw. 79 J. 1059 □ Kl., Wgt. 28 J. 555 □ Kl., Wldg. 178 J. 1551 □ Kl. Hs. 36, Whp. 26, einh. Vok. 119, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 20.

Luby Anton, geboren zu Tüffer 1750. Theologie. Siehe v. Winklern S. 124.

Luby Michael, Doktor der Rechte. Poesie; siehe von Winklern S. 125.

Luchsendorf, windisch Lisetschiawess, Ck., G d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, zur Hschft. Plankenstein Gratzer Antheil und Stattenberg dienstb.; zur Staatshschft. Studenitz ganz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 383 J. 1558 □ Kl, wor. Aeck. 89 J. 182 □ Kl., Wn. 57 J. 478 □ Kl., Grt. 1 J. 1319 □ Kl., Hthw. 231 J. 651 □ Kl., Wgt. 4 J. 526 □ Kl. Hs. 45, Whp. 47, einh. Volk. 191, wor. 97 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 12, Kh. 25.

Luchsenstein, Joseph Hartl Edler von, niederösterreichischer Regierungsrath, Inhaber der Hschft. Pfannberg und Adriach, wurde den 11. Juny 1812 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Luckerbach, Gk., im Bzk. Gutenberg, treibt 1 Hausmühle in Hart.

Luckneralpe, Jk., am Schattenberg, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutender Beholzung.

Lucknerkreuz, Bk., im Siebenseegraben, nächst dem Pfößerstein und Schiefwald.

Luckthal, Bk., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Kugelthal und Schwarzenbach.

Ludersdorf, Gk, G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß, zur Hschft. Gleichenberg dienstb.

Das Flächm. vermessen mit der G. Katzelsdorf, Kiensdorf und Mayersdorf beträgt zus. 460 J. 909 □ Kl., wor. Aeck. 267 J. 1338 □ Kl., Wn. 148 J. 1077 □ Kl., Wldg. 44 J. 94 □ Kl. Hs. 14, Whp. 14, einh. Volk. 81, wor. 40 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 12, Kh. 26.

Ludersdorf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf, zur Hschft. Freyberg und Stadtpfarrhof Gratz dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 367 J. 462 □ Kl, wor. Aeck. 158 J. 750 □ Kl., Wn. 49 J. 255 □ Kl., Grt. 7 J. 1454 □ Kl., Hthw. 33 J. 1335 □ Kl, Wgt. 1 J. 711 □ Kl., Wldg. 116 J. 657 □ Kl. Hs. 33, Whp. 34, einh. Volk. 192, wor. 100 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 16, Kh. 55.

Ludersdorf, Gk., G. d. Bzks. Hainfeld, Pfr. Riegersburg, zur Herrschaft Hartmannsdorf, Johnsdorf, Welsdorf, Baumeisterischen Gült, Riegersburg, Commende Fürstenfeld, Bertholdstein, Hauptpfarr Riegersburg, Hainfeld und Kirchberg an der Raab dienstb.

Flächm. zus. 1332 J. 1469 □ Kl., wor. Aeck. 66[illegible] J. 991 □ Kl., Wn. 191 J. 260 □ Kl., Wldg. 474 J 218 □ Kl. Hs. 118, Whp. 95, einh. Volk. 547, wor. 290 wbl. G. Vhst. Pfd. 52, Ochs. 72, Kh. 156.

Luegau, Bk., eine Gegend in der G. Radmar, in welcher der Otterfall, Mitterkogel und Paalstein, Bein und Krautgartenwald, mit einem Flächeninhalte von 952 Joch vorkommen.

Luegbachel, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Schötel.

Luegbachel, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt 1 Hausmühle in Haselau.

Luegeck, Bk., im Kathreinthal, zwischen dem Tragößthal und Werninggraben.

Luegeck, Bk., in der vordern Wildalpen, zwischen dem Stangelgraben, Scharrbach und der Salza, mit großem Waldstande.

Lueger, die, besaßen in Stmk. eine Veste, genannt Lueg ins Land, zwischen Peckau und St. Stephan, gegen den Schöckel zu. Freyh. v. Stadl 5. B. S. 417. Sie besaßen auch Rotteneck und den Thurm bey Friedberg. Otto von Lueg erscheint 1202 in einer Urkunde des Stiftes St. Lambrecht. Conrad 1300, 1340 war Friedrich Lueger mit Gertraud Peßnitzer verheirathet.

Luegerwald oder **Rieznerberg**, Jk., im Donnersbachgraben.

Luegwald, Bk., in der kleinen oder hintern Wildalpe, zwischen der Winterhöhe und Goß, mit 23 Rinderheimtrieb.

Luferbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 4 Hausmühlen in Ramsau.

Lufteneckalpe, Jk., im Sunkgraben am Hochentaurn, zwischen dem Kreuzberg und Sunkbach, mit 15 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Lugaster, die, auch öfter **Lubgaster**, besaßen in Stmk. die Hschft. Ligist, Leonroth und Hochenburg. Von ihnen erscheint Hertwig 1224 als Wohlthäter des Stifts Rein, Rudolph 1255, 1261. Konrad Lugaster 1292—1313 u. Hedwig ebenfalls als Wohlthäter des Stiftes Rein, Hans und seine Gattinn Elisabetha 1326, Ulrich 1292, Heinrich und Dietmar 1341, 1372. Sie waren verschwägert mit der Familie Lemschitz, Kapfenstein, Khelz, Pfaffendorf, Holleneck, Kainach. Friedrich Lugaster war 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn.

Lugatz, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Abstbal, zur Hschft. Obermureck, Oberrohitsch, Seckau, Weissenbeck und Pfr. Mureck dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 471 J. 304 □ Kl., wor. Aeck. 125 J. 1080 □ Kl., Wn. u. Grt. 141 J. 1201 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 170 J. 214 □ Kl., Wgt. 33 J. 1009 □ Kl. Hs. 39, Whp. , einh. Volk. 178, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 32, Kh. 50, Bienst. 14.

Lugitsch, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Jagerberg und Gnaß, zur Pfarrsgült Gnaß, Hschft. Frauheim, Gült Hausmannstätten, Hschft. Kornberg, Poppendorf, Bäreneck und Pfarrhof Fernitz dienstb.; zur Hschft. Kornberg mit ⅔, und Hschft. Oberwildon mit ⅓ Getreid-, Wein- und Hierszehend pflichtig.

Flächm. zus. 310 J. 538 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 484 □ Kl., Wn. 24 J. 100 □ Kl., Hthw. 13 J. 381 □ Kl., Wgt. 36 J. 813 □ Kl., Wldg. 119 J. 360 □ Kl. Hs. 50, Whp. 40, einh. Volk. 195, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 73.

Lugkogel, Jk. nördl. von Admont, ein Gränzgebirg gegen Admont.

Luidl, die Ritter von, besaßen einen Garten in der Schörgelgasse und 2 Häuser in Gratz.

Die Luidl kamen aus Weilheim in Bayern nach Stmk. Johann Joseph Luidl wurde dd. Salzburg den 5. Juny 1688, und Sebastian den 29. August 1690 zu Doktoren der Rechte befördert. Kaiser Karl VI. erhob beyde dd. Wien 1716 in den erblän-

dischen Ritterstand. Johann Joseph Edler von Luidl wurde dd. Gratz am 23. Sept. 1717 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen, nachdem er bereits innerösterreichischer Regierungs-Kanzler war. Er erhielt dd. Klagenfurt den 11. Nov. 1716 die kärnthnerische, und dd. Laybach den 9. Aprill 1717 die krainerische Landmannschaft. Rochus Sebastian von Luidl, Landstand von Steyermark, Kärnthen, Krain und Görz wurde dd. Salzburg den 5. Sept. 1735 Doktor der Rechte.

Lukafze, siehe Lukaufzen.

Lukainaweß, siehe Walkersdorf.

Lukatz, windisch Lukaskavefs, Mk., G. d. Bzks. und Pfarr Negau, zur Hschft. Gleichenberg, Negau und Stadl dienstb.
Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 42, Whp. 36, einh. Volk. 153, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 6, Kh. 43.

Lukaufzen, windisch Lukafze, Mk., Schl. u. Hschft. mit einem Bzk. von 16 G., als: Markt Wernsee, G. Alt- und Neudorf, Grabendorf, Gerlowa, Igelsdorf, Kokoritschen, Kreuzdorf, Kristanzen, Logarofzen, Lukaufzen, Schlüßeldorf, Wanofzen, Wantschen, Wolfsdorf, Woretzen und Wudischofzen.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 8595 J. 734 □ Kl., wor. Aeck. 4611 J. 1475 □ Kl., Wn. 1294 J. 1577 □ Kl., Hthw. 1327 J. 1481 □ Kl., Wldg. 1360 J. 1001 □ Kl. H. 577, Whp. 630, einh. Volk. 3261, wor. 1802 wbl. S. Vhst. Pfd. 623, Ochs. 56, Kh. 1027.

Die Unterthanen der Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Jerusalem, Kag, Kaisersberg, Logarofzen, Lukaufzen, Paulusberg, Podgorzen, Radislafzen, Schwaben, Senig, Steinberg, Ternofzen, Vitschanetz, Vogrischofzen, Weinberg, Werkofzen, Wernsee, Wodislafzen, Wolfsdorf, Wrebronig und Zwetkofzenberg.

Sie ist mit 1755 fl. 33 kr. Dom., und 81 fl. 14 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 109 Häusern beansagt.

1730 bis 28. Jänner 1791 waren die Grafen Katzianer im Besitze dieser Hschft, von welchen sie Franz Xav. Köhrer Edler von Freyspurg erkaufte. Mit 28. März 1799 erscheint Johann von Csemetz, mit 7. Jänner 1806 Josepha von Petkovich, geborne von Csemetz, mit 25. Oct. 1807 Franz Xav. Schenkl im Besitze derselben.

Lukaufzen, windisch Lukafze, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, ½ Std. v. heil. Kreuz, 3¼ Ml. v Radkersburg, 7¾ Ml. von Marburg; zur Hschft. Lukaufzen dienstbar.

Flächm. zus. 751 J. 423 □ Kl., wor. Aeck. 418. J. 226 □ Kl., Wn. u. Grt. 148 J 919 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 184 J. 878 □ Kl. Hs. 40, Whp. , einh. Volk. 224, wor. 114 wbl. G. Vhst. Pfd. 57, Ochs. 2, Kh. 73, Bienst. 34.

Hier befindet sich ein Bleyflammofen.

Lukautz, Ck., G. d. Bzks und Pfr. Laack, zur Hschft. Neucilli und Unterlichtenwald dienstb.

Flächm. zus. 1338 J. 590 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 1148 □ Kl., Wn. 125 J. 1494 □ Kl, Grt. 319 □ Kl., Hthw. 433 J. 951 □ Kl., Wgt. 10 J. 663 □ Kl., Wldg. 631 J. 915 □ Kl. Hs 46, Whp. 54, einh Volk. 271, wor. 143 wbl. G. Vhst. Ochs 28, Kh. 47, Schf. 48.

Lulchengraben, Gk., ober Straßengel, zwischen dem Kugelberg und Brixenberg.

Lunaberg, windisch Lunavetz, Mk., G. d. Bzks. und Pfarr Großsonntag, zu Hschft. Dornau, Freyberg, Großsonntag und Obermureck dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Scharding vermessen. Hs. 10, Whp. 7, einh. Volk. 31, wor. 19 wbl. G. Vhst. Kh. 6.

Lundra, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Lungitz-Ober, Gk., G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf, zur Hschft. Reittenau, Thalberg und Pfr. Grafendorf dienstb.

Das. Flächm. kommt mit der G. Wagendorf vermessen vor. Hs. 27, Whp. 27, einh. Volk. 140, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 38, Kh. 43.

Hier fließt das Lechenbachel.

Lungitz-Unter, Gk, G. d. Bks. und Pfr. Hartberg, zur Hschft. Hartberg und Reittenau dienstb.

Flächm. zus. 1104 J. 351 □ Kl., wor. Aeck. 392 J. 737 □ Kl., Wn. 248 J. 1580 □ Kl., Grt. 8 J. 106 □ Kl., Huthw. 145 J. 219 □ Kl., Wldg. 309 J. 909 □ Kl. Hs. 57, Whp. 54, einh. Volk. 282, wor. 154 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 58, Kh. 86.

Lungitzbachel, Gk., treibt 1 Mauth- und 1 Hausmühle in Grafendorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Sägen in Unterrohr; 1 Mauthmühle und 1 Säge in Unterlungitz; 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen im Gräflerviertl; 4 Hausmühlen und 1 Stampf in Kleinschlag.

Lupatzberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Bisthumshschft. Seckau dienstb.

Lupetschno, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, zur Hschft. Gonowitz, Salloch und Neucilli dienstb.

Das Flächm. ist mit der G Dürnbühel vermessen. Hs. 22, Whp. 27, einh. Volk. 134, wor. 74 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Kh. 27.

Lupetzbach, Mk., im Bzk. Obermureck, treibt 1 Hausmühle und 1 Stampf in Rosengrund.

Lupitsch, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft Pflindsberg, Pfr. Aussee.

Flächm. zus. 1479 J. 562 □ Kl, wor Aeck. 29 J. 606 □ Kl., Wn. 223 J. 487 □ Kl, Grt. 10 □ Kl., Hthw. 77 J. 482 □ Kl., Wldg. 1149 J. 577 □ Kl. Hs. 36, Whp. 41, einh. Volk. 224, wor. 109 wbl. S. Vhst. Pfd 2, Ochs. 22, Kh. 23, Schf 152.

In dieser G. fließt der gleichnahmige Bach und der Pfenningbach.

Lupitsch, Jk., in der Wim, zwischen dem Oesling und Leißling, im Mühlhallbach, mit großem Waldstande. Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle und Säge.

Lupitscheny, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, zur Hschft. Ehrenhausen, Grottenhofen, Herbersdorf, Labeck, Seckau und Straß dienstb.

Flächm. zus. 717 J. 810 □ Kl., wor. Aeck. 148 J. 115 □ Kl., Wn. 113 J. 654 □ Kl., Grt. 111 □ Kl., Hthw. 137 J. 422 □ Kl., Wgt. 58 J. 184 □ Kl., Wldg. 240 J. 923 □ Kl. Hs 92, Whp. 88, einh. Volk. 353, wor. 191 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 32, Kh. 86.

Das Saubergbachel treibt hier 1 Hausmühle.

Lupitschno, Ck, G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, mit einer Filialkirche, Maria Lupitschno, 1½ Std. v. Pöltschach, 2½ Std. v. Studenitz, 3½ Ml. v. Windischfeistritz, 7½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Stattenberg und Plankenstein Gratzer Antheil dienstb. zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit Pöltschach-Ober vermessen. Hs. 46, Whp. 25, einh. Volk. 100, wor. 53 wbl. S. Vhstd. Pfd. 2, Ochs. 16, Kh. 12.

Lusagraben, Jk., zwischen der Knall, dem Rössenberg und dem Weissenbach, in welchem die Stangalpe und das Silberkahr mit 58 Rinderauftrieb sich befinden.

Luschberg, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, zur Hschft. Weichselstätten und Gut Jamnig dienstbar.

Flächm. zus. 738 J. 285 □ Kl., wor. Aeck. 175 J. 11 □ Kl., Wn. 46 J. 1131 □ Kl., Hthw. 41 J. 817 □ Kl., Wldg. 474 J. 1526 □ Kl. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 87, wor. 42 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 12.

Luſchberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Salloch dienſtbar.

Luſchnitza, Mk., ein Bach welcher am Murberge entſpringt, von Nordweſt nach Südoſt ungefähr eine Meile weit fließt, und unter Werkofzen in den Stainzbach fällt.

Luſtbühel, Gk., südöſtl. 1 Std. v. Gratz, 1 Std. v. St. Peter, 1½ Std. v. Liebenau, Schl. und Gut, hat ſeine Unterthanen in Kleinböſendorf, Fünfing, Hart im Bzk. Liebenau, Hart im Bzk. Herberſtein, Höflach, Krumeck, Langeck, Romatſchachen und Waltendorf.

1680 beſaßen es Joachim Friedrich Sartori, dann Johann Sartori von Ehrenbühel. 1723 Jodok Caſpar von Lierwald, dann Eva Thereſia Edle von Endres, 1755 Franz Xav. Tell, 1777 Johann Nep. Pfalzer, mit 22. May 1797 Johann Prugger, mit 24. Auguſt 1797 Johann Joſeph Forſtner, und ſeit dem Jahre 1803 Ladislaus Poſſeck.

Lutſchaun, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Wartberg, 1½ Std. v. Wartberg, 2½ Std. v. Oberkindberg, 3 Std. v. Mürzhofen, 4 Ml. v. Bruck. Zur Hſchft. Ober- und Unterkapfenberg, Maſſenberg, Wieden und Hohenwang dienſtbar.

Flächm. zuſ. 1828 J. 622 □ Kl., wor. Aeck. 216 J. 119 □ Kl., Wn. 223 J. 1033 □ Kl., Grt. 3 J. 1034 □ Kl, Hthw. 29 J. 618 □ Kl, Wldg. 1355 J. 1016 □ Kl. Hſ. 18, Whp. 16, einh. Volk. 80, wor. 42 wbl. G. Vhſt. Pfd. 5, Ochſ. 25, Kh. 40, Schf. 74.

Hier fließt der Veitſcherbach und das Singengrabenbachel.

Lutſchaun, Bk., eine Gegend zwiſchen der Mürz und dem Veitſchbache.

Lutſchaun, Bk., im Aflenzthal, zwiſchen der Sangmauer und dem Kapuzinerwald.

Lutſche, ſiehe Leutſchach.

Lutſchinggraben, Bk., zwiſchen dem Roidesgraben und Tragößthal.

Luttenberg, windiſch Lotmerk, Mk., Marktflecken des Bzks. Maleck, 1 Std. v. Maleck, 3 Ml. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Marburg, mit eigener Pfr. genannt St. Johann Bapt. in Luttenberg, im Dkt. heil. Kreuz, Patronat Religionsfond. Zur Hſchft. Maleck dienſtbar und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zuſ. 1245 J. 493 □ Kl., wor. Aeck. 397 J. 1001 □ Kl., Wn. 182 J. 48 □ Kl., Grt. 14 J. 256 □ Kl., Hthw. 463 J. 383 □ Kl., Wldg. 188 J. 405 □ Kl. Hſ. 106, Whp. 117, einh. Volk. 603, wor. 313 wbl. G. Vhſt. Pfd. 57, Ochſ. 24, Kh. 194.

Hier wird den 10. März, den 7. April, den 9. Juny und 22. Sept. Jahrmarkt gehalten; hier iſt ein Gränz-Zollamt, ein

A. Inst. von 23 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 132 Kindern.

Auch ist hier der Geburtsort des Schriftstellers Peter Merkas; siehe seinen Nahmen.

Pfarrer: 1328 Rugger, 1810 Franz Xav. Leittenstetter, 1816 Philipp Kuresch, prov., 1817 Anton Bratuscha.

dd. 3. Dec. 1174 schenkte Adalbert Erzbischof von Salzburg die Pfarre Luttenberg sammt Zehende dem Stifte Vorau.

dd. Grätz am Samstag St. Johannis Bap. Tag 1447 ertheilte König Friedrich Hansen Schlauerspacher Bürger zu Grätz und Margaretha seiner Hausfrau das Lehen über den Schützenhof zu Luttenberg, und einen Weingarten am Schützenberg, welchen sie von Ulrich Völkl erkauft haben.

Hier fließt der Stainzbach.

Der Markt ist in Fischers Topographie abgebildet.

Luttenberg, Jk., eine Bergspitze in der G. Hochentauern des Bzks. Zeyring.

Luttenberg-Klein, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Grottenhofen dienstbar.

Luttenberg-Ober, Mk., Ruinen eines Schloßes, und Hschft. die zu Maleck verwaltet wird. Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Preßka und Steinberg.

dd. Grätz am Sonntage Invocavit in der Fasten 1437 verschrieb Jörg Schweinböckh Herzogen Friedrich dem jüngern von Oesterreich 279 Fässer Eimer Most Bergrecht in Luttenberg, ihm und seinen männlichen Descendenten leibgedingsweise.

dd. 18. Juny 1531 wurde das Bergrecht und der Zehend von Luttenberg vom Landesfürsten an Hansen von Hoffmann erblich und lehensweise verliehen.

Unter den Besitzern erscheinen die Bärenecker, Lamberg, Rindscheit, Kainach, Alappi und Radkey.

1730 war Georg Ignaz Freyherr von Mauerburg, später mit 30. May 1744 Eleonora Freyinn von Mauerburg, in der Folge vermählte Gräfinn von Codroipo, dann Franz Graf von Codroipo, und seither diese Familie im Besitze desselben.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Luttenberger, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Aus demselben erscheint im Jahre 1296—1322 ein Conrad von Luttenberg, sein Onkel Rudolph mit seinem Sohne Conrad ebenfalls 1296; der erste verkaufte 1296 dem Stifte Rein Gülten zu Langeck, Reinerstrasse und Rohrbach.

Luttenberger Weingebirg, das, berühmt durch seine ausgezeichneten Weine, liegt in den Bezirken Maleck, Lukaufzen und Fridau. Man sehe die Gemeinden dieser Bezirke.

Lutterje, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Ponigl, zur Hschft. Plankenstein Gratzer-Antheil und Ponigl dienstbar.

Flächm. zus. mit Sagay im nähmlichen Bzk. vermessen. Hs. 25, Whp. 25, einh. Volk. 116, wor. 62 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 26, Kh. 19.

Lutzenbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt 6 Hausmühlen in Steindorf.

Lutzmannsdorf, Jk., G. d. Bzks. Murau, Pfr. St. Georgen, zur Hschft. Murau und Friedstein dienstbar.

Flächm. zus. 2010 J. 1589 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 585 □ Kl., Wn. 397 J. 325 □ Kl., Grt. 9 J. 289 □ Kl., Hthw. 17 J. 67 □ Kl., Wldg. 1438 J. 322 □ Kl. Hs. 39, Whp. 40, einh. Volk. 218, wor. 106 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 103, Schf. 226.

Hier fließt der Reichenauerbach, Brandtrattenbach, das Murerbachel, Niederbachel, Lutzingerbachel, Lambachel und Nutzbachel.

Luxenalpe, Jk., im Schötelgraben der Oberwölz, mit 50 Rinderauftrieb.

Luzeralpe, siehe Babenalpe im Feistritzgraben der Katsch.

Luzia St., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. Pöltschach, 2½ Ml. v. Windischfeistritz, 7½ Ml. v. Cilli.

Luzingerbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Luzmannsdorf.

M.

Machora-Swet-, siehe St. Hermagoras.

Madelsberg, Mk., eine Steuer-Gemeinde d. Bzks. Arnfels, zur Hschft. Limberg dienstbar.

Flächm. zus. 179 J. 1473 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 1486 □ Kl., Wn. 10 J. 738 □ Kl., Hthw. 26 J. 134 □ Kl., Wgt. 12 J. 1092 □ Kl., Wldg. 89 J. 1223 □ Kl.

Madereck, Bk., westl. v. Bruck, zwischen dem Kotzgraben und Ugenthal.

Madezaberg, Jk., im Großsölkgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Madlalpe, Jk., im Ingeringgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Madschachberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Madstein, Bk., G. d. Bzks. Massenberg, Pfr. St. Michael, ¼ Std. v. St. Michael, 1¼ Ml. v. Massenberg, 1½ Ml. v. Kraubath, 3¾ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Massenberg, Friedhofen, Kaisersberg, Pfeffergut, Kammerale, und zu den Pfarren St. Michael und Bruck dienstbar.

Flächm. zus. 605 J. 890 □ Kl., wor. Aeck. 224 J. 183 □ Kl., Wn. 55 J. 908 □ Kl., Grt. 738 □ Kl., Hthw. 6 J. 597 □ Kl., Wldg 319 J. 64 □ Kl. Hs. 25, Whp. 21, einh. Volk. 132, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 24, Kh. 55, Schf. 52.

Magdalena St., Ck., eine Filialkirche, ½ Std. v. Grainz, 1½ Std. v. Osterwitz, 4½ Ml. v. Cilli.

Magdalena St., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. Lorenzen, ½ Ml. v. Wisell, 3½ Ml. v. Rann, 10 Ml. v. Cilli.

Magdalena St., windisch Mattkina, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Paul, 1½ Std. v. St. Paul, 2 Std. v. Pragwald, 2 Std. v. St Peter, 3 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Neucilli, Pragwald und Tüchern dienstbar.

Flächm. zus. 1201 J. 642 □ Kl., wor. Aeck. 108 J. 900 □ Kl., Wn. 74 J. 234 □ Kl., Grt. 5 J. 1302 □ Kl., Hthw. 353 J. 456 □ Kl., Wgt. 22 J. 1449 □ Kl., Wldg. 636 J. 1131 □ Kl. Hs. 45, Whp. 48, einh. Volk. 248, wor. 126 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 28, Kh. 55, Schf. 57.

Hier kommt der Koljebach vor.

Magdalena St., windisch Swet-Magdalena, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Sibika, zur Hschft. Süssenheim und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 413 J. 177 □ Kl., wor. Aeck. 107 J. 428 □ Kl., Wn. 90 J. 405 □ Kl., Grt. 893 □ Kl., Hthw. 106 J. 490 □ Kl., Wgt. 104 J. 1396 □ Kl., Wldg. 3 J. 1365 □ Kl. Hs. 67, Whp. 31, einh. Volk. 138, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 10, Kh. 9.

Magdalena St., Ck., eine Pfarrkirche, 1 Std. v. Seitz, 1 Ml. v. Cilli.

Magdalena St., Ck., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Tüffer, 3½ Ml. v. Cilli.

Magdalena St., Ck., eine Filialkirche in der Pfr. Möttnig.

Magdalena St., am Lehmberge, Gk., eine im Jahre 1785 errichtete Localie des Dkts. Hartberg, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Neubau.

Hier ist ein A. Inst. mit 8 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 104 Kindern.

Localcuraten: 1810 Dionis Retter.

Magdalena St., Mk., G. d. Bzks. Viktringhof, 1 Ml. v. Marburg, mit einer Localie, genannt St. Magdalena bey Marburg, im Dkt. Kötsch, Patronat Landesfürstlich. Zur Hschft. Burg Marburg, Haus am Bacher, Kranichsfeld, Magistrat Marburg, Rothwein und Pfr. Lembach dienstbar.

Flächm. zus. 401 J. 1234 □ Kl., wor. Aeck. 453 J. 805 □ Kl., Wn. 7 J. 262 □ Kl., Grt 3 J 1402 □ Kl., Hthw. 12 J. 447 □ Kl., Wldg. 12 J. 500 □ Kl. Hs. 55, Whp. 71, einh. Volk. 313, wor. 181 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 2, Kh. 37.

Hier ist eine Triv. Sch. von 65 Kindern.

Localcuraten: 1810 Dominikus Schottnigg, 1814 Georg Jentschitsch.

Magdwiesen, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Mautern, 1½ Std. v. Mautern, 2 Std. v. Ehrenau, 9½ Std. Leoben, 6 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Ehrenau, Messendorf, Massenberg, Zehentgrub, Lorberau und Pfr. Mautern dienstbar.

Flächm. zus. 2475 J. 904 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 907 □ Kl., Wn. 233 J. 695 □ Kl., Grt. 1188 □ Kl., Hthw. 346 J. 16 □ Kl., Wldg. 1737 J. 1298 □ Kl. Hs. 34, Whp. 29, einh. Volk. 166, wor. 81 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 32, Kh. 50, Schf. 44.

Magdwiesengraben, Bk., nördl. v. Mautern, mit einem gleichnahmigen Bache, in welchem die Breindler-, Tauerecker-, Schounitzer-, Walcher-, Friederer-, Tollmeyer-, Steinwenter-, Riedlecker-, Kuhbrandner-, Schratzmeyer-, Haßler- und noch einige kleinere Alpen sich befinden, auf welche bey 200 Rinder aufgetrieben werden.

Mägerl, die Ritter von, besaßen Dornhofen. Mägerl Andreas, geboren zu Gratz den 24. März 1652, war Jesuit und schrieb für Poesie und Rhetorik. Siehe von Winklern Seite 125.

Franz Anton wurde 7. Aprill 1690 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Magersbach, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Gößergült bey Gratz dienstbar. Das gleichnahmige Amt der obigen Gülten liegt zerstreut in den Pfarren St. Stephan im Rosenthal, Jagerberg rc. und in den Bezirken Waldeck, Gleichenberg rc.

Maggau, Gk., G. d. Bzks. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ½ Std. v. St. Veit am Vogau, 1 Std. v. Labeck, 3 Std. v. Lebring, 10 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Kornberg, Burgsthal, Straß, Neudorf, Oberwildon, Liebenau, Messendorf und Adelsbach dienstbar; zur Hschft. Straß mit einem Antheil Getreidzehend und zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Seibuttendorf vermessen 799 J. 187 □ Kl., wor. Aeck. 297 J. 838 □ Kl., Wn. 151 J. 753 □ Kl., Hthw. 6 J. 1177 □ Kl., Wgt. 10 J. 803 □ Kl., Wldg. 332 J. 1416 □ Kl. Hs. 52, Whp. 50, einh. Volk. 261, wor. 134 wbl. S. Vhst. Pfd. 49, Ochs. 6, Kh. 95.

Magland, Gk., G. d. Bzks. Hochenbruck, Pfr. Hatzendorf, zur Hschft. Welsdorf und Staatshschft. Fürstenfeld dienstb.

Flächm. zus. 927 J. 597 □ Kl., wor. Aeck. 417 J. 1022 □ Kl., Wn. 126 J. 1450 □ Kl., Wldg. 382 J. 1325 □ Kl. Hs. 71, Whp. 60, einh. Volk. 304, wor. 157 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 64, Kh. 81.

Mahdfeldkahr, Jk., in der Brenten und Sammerstraßen, im Großsölkgraben, zwischen der Mauthner-, Winkler- und Hüttfeldalpe, mit 102 Ochsen- und 55 Pferdeauftrieb.

Mahdwald, Bk., im Siebenseegraben, zwischen dem kleinen Griesstein und Säußenstein, mit bedeutender Beholzung und einigem Viehauftriebe.

Mähleiten, Jk., eine Gegend im Ramsauboden.

Mahorn, Jk., eine Gegend im Ennsthale.

Mahrenberg, Mk., Marktflecken des Bzks. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg, mit eigener Pfr., genannt St. Michael in Mahrenberg, Patronat Religionsfond, und einem Dkt. welchen die Pfarren: St. Georgen in Remschnig, Maria in Fresen, St. Margarethen in Hohenmauthen, St. Simon und Judas in Pernitzen; die Localien: St. Katharina in der Kapell, St. Oswald im Drauwalde, St. Jakob in Saboth, und St. Bartholomä in Radwein unterstehen.

Der Markt ist zur Hschft. Burg Marburg, Eibiswald, Lavant, Mahrenberg, Melling, Schwanberg, Pfarrsgült Mahrenberg und Saldenhofen dienstb.

Das Flächm. beträgt 289 J. 97 □ Kl., wor. Aeck. 181 J. 793 □ Kl., Trischf. 15 J. 857 □ Kl., Wn. 21 J. 1483 □ Kl., Hthw. 40 J. 332 □ Kl., Wldg 29 J. 1432 □ Kl. Hs. 107, Whp 146, einh. Volk. 631, wor. 347 wbl. G. Vhst. Pfd. 40, Ochs. 30, Kh. 135.

Hier wird am 20. Jänner, 12. May, 16. und 24. Juny Jahrmarkt, am Montage vor dem Palmsonntage, Pfingstdienstage, Michaelitage und Martinitage Viehmarkt gehalten.

Ferner ist hier ein aufgelöstes Frauenstift, eine k. k. Post- und Wegmauthstation, ein unter dem Marburger Straßencommissariat stehendes Wegmeisteramt, eine Triv. Sch. von 92 Kindern, und ein A. Inst. mit 23 Pfründnern.

Die Pfarrsgült hat in Eichberg, Mahrenberg und Pernitzen Unterthanen.

Pfarrer: 1810 Mathias Temmerl.

Hier fließt der Radlbach.

Hier bestand einst ein Stift der Dominikanerinnen, welches dd. St. Johannstag des Taufers 1251 Gisella, Witwe Alberts von Mahrenberg und ihr Sohn Seyfried stifteten.

dd Mahrenberg an dem Ebenweichtag 1343 versprach Schwester Kunigunde von Dietrichstein, Priorinn und das Convent da-

selbst, daß sie für Herzog Otto von Oesterreich desselben Vorfahren und Nachkommen einen ewigen Jahrtag an jedem Quatember Mittwoch in der Fasten mit Vigill- und Seelenmessen nach ihres Ordens Gewohnheit begehen wolle.

Um das Jahr 1575 brachte die Priorinn Sophia von Wildenstein das ziemlich in Verfall gekommene Kloster wieder in Aufnahme.

Die gleichnahmige Staatshschft. ist mit 2504 fl. 56 kr. Dom. und 388 fl. 43 kr. 3¾ dl. Rust. in 7 Aemtern mit 175 Häusern beansagt; hat ein Landgericht und einen Bzk. von 5 G., als: Feising, Fresen, St. Johann, Markt Mahrenberg und Remschnig.

Das Flächm. des ganzen Bzks. beträgt 6791 J. 959 □ Kl., wor. Aeck. u. Trischf. 2130 J. 610 □ Kl., Wn. 441 J. 1147 □ Kl., Hthw. 1989 J. 309 □ Kl., Wldg. 2229 J. 893 □ Kl. Hs. 606, Whp. 659, einh. Volk. 3037, wor. 1527 wbl. G. Whst. Pfd. 61, Ochs. 563, Kh. 574, Schf. 481.

Die Unterthanen der Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: im Mk. zu Brunn, Buchdorf, Eichberg, Feising, Gegenthal, Georgenthal, Hag ober, Hochenmauthen, St. Johann im Bzk. Kienhofen, St Johann im Bzk. Mahrenberg, Kärnthnervorstadt Marburg, St. Kunigund, Mahrenberg, Pernitzen, Pölsing, Remschnig, Roßbach unter, und Thörl; im Ck. zu Altenmarkt, St. Anton am Bacher, Arlberg, Bösenwinkel, St. Daniel, Drautsch, Gmeine, St. Johann bey Leifling, St. Johann bey Saldenhofen, Johannesberg, St. Primus, Reifnig, Rothenbach, Selloutze, Trofin, St. Veit und Wuchern.

An eigenen Gründen besitzt diese Hschft. Wiesen, Gärten und Aecker 19 J. 800 □ Kl., Wldg. 416 J. 967 □ Kl., worunter der obere und untere Schloßwald mit 232 Joch 780 □ Kl., der Radlwald mit 33 J. 525 □ Kl., der Schießkogel mit 20 J. 1260 □ Kl., der Deschinegwald mit 30 J. 1194 □ Kl. und der Fischerwald mit 49 Joch besonders vorkommen.

Mit der Hschft. Mahrenberg sind auch die Güter Saldenhofen und Rohrbach vereint, früher gehörte auch Hochenmauthen hierher.

An Zehenden besitzt die Hschft. ⅔ Garbenzehend von Hochenmauthen, und den einbändigen Garbenzehend vom Markte Mahrenberg. Weintaz im Landgerichtsbezirke der Hschft. Buchenstein, Garbenzehend von der G. St. Johann am Zeichenberg, heil. 3 König, Linden, Roßwein, Obersaiten, Drautsch, Wuchern, Weichselberg, St Johann, Radlberg, St. Primus, Stock, Ehegarten, St Veit und Veitberg, Saldenhofen, Zögerndorf und Trofin. Das Fischwasser im Draufluße, Waroblbach, Radlbach, Wolferbach, Trofinerbach, Rebernigbach, Ehegartenbach, Göschnerbach und Wuchererbach.

Besitzer dieser Hschft waren: die Mahrenberge, Eibiswalder, das einstmahlige Dominikanerinnen Nonnenstift, der Landesfürst.

Im J. 1258 wurde Seyfried von Mehrenberg auf seinem Schlosse von Graf Stephan von Güns belagert, letzterer wurde aber wurde von Graf Friedrich von Pettau in die Flucht geschlagen.

dd. Gösting am Samstag vor St. Ulrich 1312 entsagte Heinrich von Hochlohe und Elisabeth seine Gemahlinn, Graf Ulrichs von Heunburg Tochter, an die Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich für die ihnen um 900 March Pfandschilling versetzte Hschft. Mahrenberg.

dd. Wien am Sonntag Invocavit 1375 verschrieb Herzog Albert diese Hschft. an Hansen von Tybein und Jörgen von Weissenect um 1334 Mark Gratzersilber, satzweise.

dd. am Sonntage nach reminiscere in der Fasten 1482 erhielten Priorinn und Convent zu Mahrenberg das Schloß und Landgericht daselbst von Kaiser Friedrich bis auf Wiederrufen, bestandweise gegen jährliche 50 gute und wohlgewogene ungarische Ducaten Gulden.

dd. nach unser lieben Frauentag conceptionis 1483 erhielt Jörg Kollonitsch, genannt Krabath, *) von Kaiser Friedrich das Schloß Mahrenberg pflegweise, das Amt und Landgericht daselbst aber in Bestand.

dd. Gratz am Samstag nach Michaeli 1484 gab Kaiser Friedrich diesen Kollonitsch die Freyheit von jedem Faß Wein so in Mahrenberg über die Drau geführt wird 60 dl. Mauth zu nehmen, damit er das Schloß Mahrenberg erbauen und vor dem Feinde verwahren möchte.

dd. am Samstag vor Laurenzi 1489 erhielt Jörg Kollonitsch das Umgeld im Landgerichte Mahrenberg von Kaiser Friedrich auf Raitung.

dd. am Samstag vor St. Antonitag 1491 erhielt derselbe abermahl das Schloß Mahrenberg sammt dem Landgerichte pflegweise.

dd. Insbruck den 6. Oct. 1501 erhielt Urban Hollenburger von König Maximilian die Pflege des Schlosses Mahrenberg sammt dem Landgerichte und Bau daselbst gegen 100 Pfund rh. an baarem Sold, dann 6 Faß Wein, 200 Viertl Haber, und allem Kuchenrecht für die Pflege.

dd. 9. July 1506 erhielt Paul Rottenberg von König Maximilian das Schloß Mahrenberg sammt dem Landgerichte und Bau daselbst pflegweise.

*) Siehe Kollonitsch Georg.

dd. Wien den 22. August 1522 erhielt Abt. Ulrich zu St. Paul im Lavanthale die Verwesung des Schlosses und Landgerichtes zu Mahrenberg, und erklärte, daß er zur Erhebung des in Abbau gekommenen Schlosses, Erzherzog Ferdinanden 300 fl. Bauunkosten vorstrecken wolle.

dd. 16. Aprill 1529 erhielt Balthasar Bresinger das Schloß und Amt Mahrenberg pflegweise.

dd. Wien den 13. Juny 1533 erhielt Rosina, Hansens von Eibiswald Witwe für sich und ihre Kinder die Pfandinhabung des Schlosses Mahrenberg und Amt am Platz.

dd. Wien am 4. Oct. 1557 wurden dem Georg Hofer 300 fl. auf dieses Schloß zu verbauen bewilliget.

dd. Wien am 30. Dec. 1562 ist diese Hschft. dem Gabriel Hofer von Kaiser Ferdinand um 2000 fl. Pfandgeld und 6 ℔ Baugeld, welche vormahls Georg Hofer inne gehabt, auf lebenslang verschrieben worden.

dd. Gratz am 7. Juny 1578 wurden dem Gabriel Hofer neuerdings 300 fl. auf Mahrenberg zu verbauen, zur Pfandsumme jedoch unverzinst zu schlagen bewilliget.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mahrenberg, die von, besaßen das gleichnahmige Schloß; von ihnen erscheint Hartl von Mahrenberg 1199, Hartneid 1214, Albert von Mahrenberg 1255, seine Gattinn Gisella und sein Sohn Seyfried, welcher letzterer Stifter des Frauenklosters der Dominikanerinnen zu Mahrenberg war, welche Stiftung jedoch erst 1251 durch dessen Mutter Gisella vollendet wurde. Seyfried von Mahrenberg wurde 1271 unter dem Vorwande, als ob er Räubereyen verübt hätte, durch Ordolph von Gratz gefangen und nach Böhmen gesendet, wo ihn König Ottokar hinrichten ließ. Nach einigen sollen die Gebrüder Polykarp und Reicher von Mahrenberg den Martertod ihres Bruders Seyfried an Ottokar König von Böhmen in der großen Schlacht Kaiser Rudolphs gegen den obgenannten dadurch gerächet haben, daß sie ihn tödteten.

Die Gebeine Seyfrieds wurden anfangs nach Mahrenberg überbracht, und befinden sich nun in einem blechernen Sarge im Joanneo. Peter von Mahrenberg lebte 1384.

Mahrn, auch öfter **Mährn** geschrieben, Gk., eine Gegend im Bzk. Plankenwarth, Pfr. St. Bartholomä an der Liboch, zur Hschft. Plankenwarth Garbenzehend pflichtig. Kommt häufig in Reiner Stiftsurkunde vor, nach selben erhielt hier das Stift mehrere Besitzungen, und zwar 1265 durch Schenkung Dietmars von Plankenwarth eine Hube und einen Weingarten. 1269 durch Kauf von Rudlein Plankenwarter eine Halbhube. 1283 durch Vermächtniß Volkmars, Bürgers zu Gratz Zehende. 1297 durch Kauf von Matz von Stadl eine halbe Mark Eindienung. 1299 durch Schenkung Friedrichs Wolfsauer eine Hube. 1353 durch

Kauf Ulrichs von Lubgast dem Bösenbacher ein Gut. 1399 durch Kauf von Hänsel dem Schneider am Leech einen Weingarten ꝛc.

Mahrnsdorf, Gk., G. d. Bzks. Kapfenstein, Pfr. Fehring, 1½ St. v. Fehring, ½ Std. v. Kapfenstein, 6½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Hainfeld mit ⅓ Garben- und Weinzehend, zur Hschft. Kapfenstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Majackerhof, Gk., im Bzk. Eckenberg, Pfr. Straßgang, ist zum Gute Ferdinandeum in Gratz mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Maidengraben, Bk., in der St. Stephaner Lobming.

Mainberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstb.

Mainersberg, die von. Adam von Mainersberg wurde den 1. Jänner 1712 zum Rechtsfreund der Stände gewählt.

Mainhartsdorf, Jk., nordwestl. von Oberwölz, am Wölzbach, Stift Admontische Hschft., ist mit 1244 fl. 16 kr. Dom., und 82 fl. 50 kr. 1¾ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 41 Häusern beansagt.

Mainhartsdorf, Gk., G. d. Bzks. Rothenfels; Pfr. Oberwölz, ½ Std. v. Oberwölz, ¾ Std. v. Rothenfels, 3½ Std. v. Unzmarkt, 6½ Std. v. Judenburg; zur Hschft. Admont und Frauenburg dienstb.; zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Schöckelberg, Groß- und Kleingraben 733 J. 633 □ Kl., wor. Aeck. 85 J. 573 □ Kl., Wn. 205 J. 1003 □ Kl., Teuche 1 J. 957 □ Kl., Hthw. 48 J. 878 □ Kl., Wgt. 42 J. 1024 □ Kl., Wldg. 349 J. 998 □ Kl. Hs. 26, Whp. 24, einh. Bvlk. 131, wor. 61 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 8, Kh. 62, Schf. 119.

Maining, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Mainsdorf, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundherrschaft Schwanberg; zur Hschft. Schwanberg mit ⅔, und zur Pfarrsgült Schwanberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Schöckelberg, Groß und Kleingraben vermessen. Hs. 21, Whp. 21, einh. Bvlk. 85, wor. 45 wbl. S. Vhst. Ochs 32, Kh. 28.

Mais, Jk., in der Wimm, landesfürstliche bedeutende Waldung zwischen dem Oesling, Lippitsch und Tippelberg.

Maisalpe, Bk., im Globogengraben, mit einigem Viehauftriebe.

Maiseckalpe, Jk., im Seebachgraben des Schladmingerthales, zwischen dem Steinriesengraben und der Waldhornalpe mit 15 Rinderauftrieb.

Maisgraben, Jk., im Walchengraben, zwischen dem Bockrücken und Sattel, mit 120 Rinderauftrieb.

Maister, die Ritter von, wurden mit Georg Martin, Landschafts-Sekretär, den 7. Nov. 1708 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Maister Franz Xav., Jesuit, Poesie. Siehe von Winklern S. 125.

Maister Joseph Ludwig, Jesuit, geboren zu Gratz den 2. August 1717, Kirchenredner; siehe von Winklern S. 125.

Maister Anton von, Jesuit, geboren zu Gratz den 13. May 1719. Geographie; starb 1775.

Maister Georg von, Jesuit, geboren zu Gratz den 18. Dec. 1716, starb 1795 zu Wien. Panegyriker, Poet, Biograph. Siehe von Winklern S. 126.

Maister Joseph von, geboren zu Gratz den 6. Nov. 1714, Jesuit, starb daselbst 1794. Ascete; siehe von Winklern S. 127.

Maisthal, Bk., im Trabochgraben, mit 4 Pferden-, 25 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Maitring, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Maitschern, Jk., G. d. Bzks. Friedstein, Pfr. Pürg, ½ Std. v. Wörschach, ¼ Std. v. Friedstein, 10 Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Gstatt, Strechau und Wolkenstein dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 12, Whp. 11, einh. Volk. 71, wor. 37 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Kh. 51, Schf. 63.

Maitzer Joseph Sales, Kapuziner, geboren zu Mureck 1743, Kirchenredner; siehe von Winklern S. 128.

Makole, siehe Maxau, Markt.

Makovitsch, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Fall dienstb.

Malatschky, siehe Malatschach.

Malaveß, siehe Kleindorf.

Maleck, windisch Braneg, Mk., westl. 1 Std. v. Luttenberg, 3 Ml. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 35 G., als: Altstraß, Büheldorf, Desniack, Drahorn, Eisenthür, Godemerzen, Grünauerberg, Grüserschack, Kurschanetz, Kosartschack, Krapping, Kummersberg, Markt Luttenberg, Maleck, Mauthdorf, Mekotniag, Muratzen, Presika, Prezetinzen, Pristova, Radislafzen, Rindscheit, Schützenberg, Siderofzen, Steinberg, Unterschloß, Urschendorf, Wittanofzen, Vogrischofzen, Wagendorf, Wobislafzen,

Wutschkofzen, Zessendorf, Zuberberg und Zwendorf.

Das Flächm. vom Bzk. beträgt zus. 14,120 J. 1468 □ Kl., wor. Aeck. 4546 J. 1211 □ Kl., Wn. u. Grt. 2267 J. 301 □ Kl., Hthw. 3292 J. 1262 □ Kl., Wgt. 1145 J. 1098 □ Kl., Wldg. 2868 J. 796 □ Kl. Hs. 1367, Whp. 2707 einh. Volk. 5757, wor. 3050 wbl. G. Vhst. Pfd. 591, Ochs. 118, Kh. 1606, Bienst. 610.

Die Unterthanen von dieser Hschft. liegen in Altstraß, Büheldorf, Desniack, Eich und Mauthdorf, Gerlova, Gomilla, Grabanoschen, Grabendorf, Grünauerberg, Grüserschack, Hermanetz, Huber im Bzk. Fridau, Huber im Bzk. Großsonntag, Jastrovetz, Ivankofzen, Kosartschack, Krapping, Kreuzdorf, Logarofzen, Kristanzen, Kummersberg, Lachonetz, Luttenberg, Maleck, Mauthdorf, Mekotniag, Mietsdorf, Neusatz, Presika, Prezetinzen, Pleschivetz, Pristova, Rindscheit, Scherowinzen, Schlützeldorf, Schützenberg, Schützendorf im Bzk. Maleck, Schützendorf im Bzk. Obergutenhag, Steinberg, Unterschloß, Vellitschan, Vittan, Vittanofzen, Wagendorf, Wanofzen, Weinberg, Wolfsdorf, Wutschkofzen, Wrebronig, Zessendorf und Zwendorf.

Diese Hschft. hat Getreidgarbenzehend von der Marktgemeinde Polsterau, der Dorfgemeinde Loportisch und Frankofzen, Büschendorf, Libonia, Paulofzen und Michalofzen, Wanofzen, der zerstreuten Gebirgsgemeinde Wellitschan; im Luttenberger Gebirge Obrisch, Grabendorf, Godeminzen, Andrianzen, Vittan, Kaisersberg, Wukomarja, Illovetz, Großweinberg und Irchendorf.

Sie ist mit 5473 fl. 12 kr. Dom., und 205 fl. 11 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 26 Aemtern mit 617 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren die Maleck; 1730 Georg Ignatz Freyherr von Mauerburg, 1750 Maria Eleonora Gräfinn von Codroipo, 1773 Franz Graf von Codroipo, 1795 Hieronymus Graf von Codroipo.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Maleck, windisch Branegg, Mk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Maleck, Pfr. Luttenberg.

Flächm. zus. mit Vogritschofzen und einem Theil Vittanofzen 893 J. 1540 □ Kl., wor. Aeck. 297 J. 261 □ Kl., Trischf. 34 J. 1034 □ Kl., Wn. 144 J. 1030 □ Kl., Grt. 1 J. 1226 □ Kl., Teuche 4 J. 1332 □ Kl., Hthw. 116 J. 639 □ Kl., Wgt. 2 J. 781 □ Kl., Wldg. 292 J. 37 □ Kl. Hs. 16, Whp. 23, einh. Volk. 104, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 9, Kh. 43.

Malikamen, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Reichenburg, Pfr. Kopreinitz, 1 Std. v. Kopreinitz, 1 Std. v. Reichenburg, 4 Std. v. Rann, 7¼ Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. 740 J. 1419 □ Kl., wor. Aeck. 128 J. 422 □ Kl., Wn. 155 J. 677 □ Kl., Grt. 1249 □ Kl., Hthw. 215 J. 543 □ Kl., Wgt. 21 J. 1462 □ Kl., Wldg. 219 J. 266 □ Kl. Hs. 33, Whp. 38, einh. Volk. 172, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 32, Kh. 27.

Malintfeld, Gk, eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Malipetsch, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 282 Joch Flächeninhalt.

Malitsch, Ck., eine Gegend in der Pfr. Tüffer, zum Ex-Minoritengute in Cilli mit dem einbändigen Getreidezehend pflichtig.

Malitsch, Mk., nordwestl. v. Leibnitz, G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai, zur Hschft. Freybühel, Horneck und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 215 J. 110 □ Kl., wor. Aeck. 52 J. 1273 □ Kl., Wn. 34 J. 389 □ Kl., Hthw. 3 J. 417 □ Kl., Wgt. 5 J. 242 □ Kl., Wldg. 119 J. 989 □ Kl. Hs. 26, Whp. 25, einh. Volk. 104, wor. 54 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 33.

Maliverch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. Videm; zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Flächm. zus. 330 J. 272 □ Kl., wor. Aeck. 63 J. 1594 □ Kl., Wn. 16 J. 271 □ Kl., Grt. 1 J. 1076 □ Kl., Hthw. 206 J. 1563 □ Kl., Wgt. 41 J. 562 □ Kl. Hs. 21, Whp. 21, einh. Volk. 128, wor. 63 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 14, Kh. 7.

Hier fließt der Gabernzabach.

Maliverch, siehe Kleindorf.

Mallachora, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, $\frac{1}{2}$ Std. v. Tschadram; zur Hschft. Freystein, Oberpulsgau und Gonowitz dienstbar, zur Hschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$ Garben-, und Hierszehend, zum Pfarrhofe Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Opplotnitz vermessen.

Hs. 39, Whp. 38, einh. Volk. 198, wor. 106 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 28, Kh. 30.

In dieser Gegend fließt der Opplotnitzbach.

Mallavetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfarre Großsonntag, zur Hschft. Dornau, Friedau, Großsonntag und Trautenfels dienstbar.

Flächm. zus. 186 J. 263 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 343 □ Kl., Trischf. 8 J. 208 □ Kl., Wn. 23 J. 1000 □ Kl., Grt. 6 J. 328 □ Kl., Hthw. 10 J. 1170 □ Kl., Wgt. 43 J. 868

□ Kl., Wldg. 21 J. 1146 □ Kl. Hs. 28, Whp. 24, einh. Volk. 93, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 2, Kh. 27.

Mallawresa, Gk., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, zur Hschft Tüffer und Geyrach dienstbar.

Das Flächm. kommt mit der G. St. Peter vermessen vor. Hs. 26, Whp. 24, einh. Volk. 111, wor. 65 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 15.

Durch diese G. fließt der Slatinabach.

Malledolle, Gk., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen, zur Hschft. Salloch dienstbar.

Flächm. zus. 641 J. 972 □ Kl., wor. Aeck. 115 J. 1469 □ Kl., Wn. 87 J. 1101 □ Kl., Grt. 1 J. 321 □ Kl., Hthw. 150 J. 32 □ Kl., Wgt 91 J. 71 □ Kl., Wldg. 195 J. 1178 □ Kl. Hs. 55, Whp. 38, einh. Volk. 158, wor. 77 wbl. S. Vhst. Ochs. 32, Kh. 22.

Malleiseralpe, Jk., im Schötelgraben der Oberwölz, mit 130 Rinderauftrieb.

Malleisen, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Krieglach, 2½ Std. v. Krieglach, 2½ Std. v. Hochenwang, 6½ v. Bruck; zur Hschft. Hochenwang, Neuberg, Feistritz, Lichteneck und Massenberg dienstbar, zur Staatshschft. Neuberg mit Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1567 J. 681 □ Kl., wor. Aeck. 211 J. 771 □ Kl., Wn. 269 J. 1294 □ Kl., Grt. 1086 □ Kl., Hthw. 8 J. 463 □ Kl., Wldg. 1077 J. 266 □ Kl. Hs. 50, Whp. 34, einh. Volk. 205, wor. 101 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 42, Kh. 81, Schf. 113.

Hier fließt der Feistritzbach und das Massingbachel.

Malleisen, Obere- und Untere, Bk., im Mürzthale, zwischen dem Feistritz- und Massinggraben.

Malleistenalpe, Bk., im Feistritzgraben, mit 100 Rinderauftrieb.

Mallenberg, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Gutenhag dienstbar.

Flächm. zus 528 J. 1479 □ Kl., wor. Aeck. 193 J. 724 □ Kl., Wn. 105 J. 837 □ Kl., Grt 11 J. 6 □ Kl., Hthw. 84 J. 929 □ Kl., Wgt. 36 J. 1326 □ Kl., Wldg. 97 J. 857 □ Kl. Hs. 50, Whp. 43, einh. Volk. 178, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 30, Kh. 45.

Hier fließt der Glocknitzbach und Jörgenbach.

Mallenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Obermureck dienstbar.

Malletschbach, Mk., im Bzk. Witschein, treibt eine Mauthmühle in St. Georgen.

Malletschnigg, Mk., eine Steuergemeinde d. Bzks. Melling, mit 165 J. 940 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 32 J. 1558 □ Kl., Wn. 15 J. 133 □ Kl., Grt. 1 J. 416 □ Kl., Hthw. 28 J. 297 □ Kl., Wgt. 55 J. 1341 □ Kl., Wldg. 32 J. 350 □ Kl.

Maltschach, windisch Malatschky, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Arnfels am Pösnitzbache, an der Straße nach Leutschach, zur Hschft. Eibiswald, Arnfels und Trautenburg dienstbar.

Flächm. zus. 304 J. 713 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 1381 □ Kl., Wn. 100 J. 834 □ Kl., Grt 7 J. 1370 □ Kl., Teiche 5 J. 1101 □ Kl., Hthw. 49 J. 780 □ Kl, Wgt. 1 J. 806 □ Kl., Wldg. 5 J. 835 □ Kl. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk. 131, wor. 66 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 10, Kh. 37.

Maltschenka-gorna und spodna, Ck., Gegenden in der Pfr. Peilenstein, sind zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig. Hier kommt der Preskagrabenbach vor.

Mandell, die Freyherren von. Aus diesem Geschlechte kaufte Elisabeth Freyinn von Mandell 1810 die Hschft. Münchhofen. Sie war eine geborne Gräfinn Fiquelmont, Sternkreuz-Ordensdame und Witwe des im J. 1792 aus französischen Diensten herüber getretenen Obersten des Regiments Royal Allemande, und nachmahligen k. k. Generalmajors Chev. de Mandell; sie starb den 14. December 1818. Von ihren beyden Söhnen war Ludwig, vormahls Rittmeister bey Merveldt Uhlanen, nun k. k. Kämmerer, und seit 1812 vermählt mit Anna von Storch Sturmbrand, Erbinn der Hschft. Nasenfüß in Krain. Karl, vormahls k. k. Ingenieur-Oberlieutenant, dann Landwehr-Hauptmann, nun k. k. Kämmerer, Cavaliere di Grazia des Maltheserordens, vermählt seit 1808 mit Josepha Gräfinn von Saurau, verwitweten Gräfinn Khevenhüller. Beyde Freyherren wurden den 4. Aprill 1811 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Mandelstein, die Edlen von, besitzen die Hschft. Reichenburg, Mannsberg und den Merlhof bey Marburg.

Mandlberg, Jk., im Strickergraben in der Großsölk, mit 35 Rinderauftrieb.

Mandleralpe, Jk., in der Bretstein, mit 30 Rinderauftrieb.

Mandlgraben, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, hier fließt der Semeringbach.

Mandling, Jk., westl von Schladming, Gränzpaß gegen Salzburg, 32 Ml. v. Gratz in dem gleichnahmigen Graben an der salzburgischen Gränze, in welchem das Wiedmoos, der Schuhbühel und Kühberg mit 75 Rinderauftrieb vorkommen.

Hier ist ein Wegaufschlagsamt.

Polhöhe 47° 24′ 30″ nördl. Breite und 31° 14′ 30″ östl. Länge.

Der gleichnahmige Bach treibt eine Hausmühle in Bühel.

Mandorferberg, Jk., südl. von Scheifling, zwischen dem Zwisel- und Hörbachgraben, mit einigem Viehauftriebe.

Maning, Ober- und Unter-, Gk., Gegenden in der Pfarre St. Georgen an der Stiffing, zur Hschft. Straß mit einem Antheil Garben-, und zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinzehend pflichtig.

Manis, Franz Xav., geboren zu Gnaß den 16. September 1758, † den 28. September 1800 zu Gratz. Arithmetik. Siehe von Winklern S. 128, 129.

Mankeschkaveß, siehe **Marquisdorf**.

Männersberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Mannsberg, Ck., nördl. v. Marau, Schloß und Gut mit einem Landgerichte. Die Unterthanen desselben liegen in den G. Johannesberg, Koritno, Leschie, Medvetzen, Mannsberg, Niwerzen, Planinsko, Podlosch, Sadersche und Setze.

Das Gut ist mit 490 fl. 43 kr. Dom. und 40 fl. 16 kr. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 50 Häusern beansagt, und hat das Patronat über die Kirche zu Mannsberg und Marau.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Mannsberg, Plankenstein, Gräffl.

dd. am Pfingsttag nach dem Prechentag 1365 erhielt Niclas Metschacher dieses Schloß von Graf Meinharden von Görz.

dd. Wien am Samstage vor Lichtmeß 1367 entschied Herzog Albrecht von Oesterreich zwischen Grafen Ulrich von Cilli als Gewaltträger Margarethens, Tochter des Grafen Johann von Pfannberg an einem, und Graf Mainharden von Görz am andern Theile, daß diese Veste der obgenannten Gräfinn mit Recht eingeantwortet werden soll. 1633 war Adam Graf von Schönbüchel, 1674 Franz Georg Graf von Schönbüchel, 1730 Anna Julianna Freyinn von Moscon, 1750 Franz Karl, 1776 Anton, beyde Freyherren von Moscon, mit 24. December 1807 Franz Ludwig Blagatinscheg, mit 1. Februar 1819 Eleonora Klor, mit 9. Februar 1820 Franz Xav. von Mandelstein, und mit 19. September 1820 Aloys von Mandelstein im Besitze dieser Hschft.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mannsberg, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, 1½ Std. v. Stattenberg, 2½ Std. v. Pettau, 11½ Ml. v. Cilli, mit eig. Pfr. im Dkt. Windischfeistritz, Patronat Gut Mannsberg, Vogtey Hschft. Studenitz; zur Dominikanergült in Pettau und zum Gute Mannsberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Leschie des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 21, Whp. 21, einh. Bvlk. 85, wor. 39 wbl. G. Whst. Pfd. 5, Ochs. 9, Kh. 24.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Lichteneck, Saukendorf und Slappe.

Hier ist eine Triv. Sch. von 51 Kindern.

Mannsberg, die von, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht der Stmk. Sie besaßen im Ck. die gleichnahmige Hschft. Ein Hermann war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont. Ein Hartneid wurde 1322 in der Schlacht von Ampfing von Friedrich von Leibnitz, Erzbischof von Seckau, zum Ritter geschlagen.

Mannsdorf, die von, schrieben sich von Obereich im Jk. Ein Hans von Mannsdorf hatte Barbara Meixnerinn zu Rothenthurn zur Gemahlinn. Eine Vandulla von Mannsdorf war die Gemahlinn Caspars von Herberstein, Witwe Bernhard Khevenhüller, starb 1576; die Familie Khevenhüller soll ihre Güter und Wappen geerbt haben.

Mantrach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Arnfels an der Sulm; zur Hschft. Arnfels, Ottersbach und Welsbergel dienstb.

Flächm. zus. 421 J. 336 □ Kl., wor. Aeck. 113 J. 1318 □ Kl., Wn. 142 J. 205 □ Kl., Grt. 1209 □ Kl., Teuche 1 J. 1157 □ Kl., Hthw. 58 J. 996 □ Kl., Wldg. 104 J. 250 □ Kl. Hs. 56, Whp. 57, einh. Volk. 261, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 10, Kh. 83.

Mantscha, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Straßgang, zur Hschft. Ober-Thal, St. Martin und Lidlhof dienstb.; zum Gute Ferdinandäum in Gratz mit $\frac{2}{3}$, und zum Pfarrhofe Straßgang mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 286 J. 93 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 1354 □ Kl., Wn. 176 J. 129 □ Kl., Wgt. 3 J. 696 □ Kl., Wldg. 1 J. 1114 □ Kl. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk. 155, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 38, Kh. 47.

Hier fließt der Dobelbach.

Maraple, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg, zur Hschft. Dominikaner in Pettau dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Sütesch vermessen. Hs. 33, Whp. 18, einh. Volk. 77, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 15.

Marburg, landesfürstliche Kreisstadt 9 Ml. v. Gratz, mit einem Magistrate der über die Stadt den Bzk. und ein freyes Landgericht hat. Die Stadtpfarr genannt St. Johann Bapt. steht unter dem Patronate des Bisthums Gurk, hat ein Kreisdekanat über die windische Pfarre Maria in dem Minoritenkloster daselbst, Pfarr St. Peter bey Marburg, St. Barbara in Wurmberg, St. Margarethen in der Pösnitz, St. Margarethen in Zellnitz, St. Martin in Gems, und die Localien Ober-St. Kunigund und heil. Kreuz bey Marburg.

Die Unterthanen des Magistrats befinden sich in der Stadt und den 2 Vorstädten: Gratzer- und Kärnthner-Vorstadt, St. Magdalena und Gems.

Die Stadtpfarr hat Unterthanen in Feistritz, Gems, Jakobsthal- ober, Jahringthal, Kärnthnervorstadt, Gegend Pickern, Pobersch, Roßwein und Trankovetz. Sie besitzt $\frac{1}{3}$ Weinzehend in der Gemser-, heil. Kreuzer- und St. Kunigunder Pfarr, von den Gemeinden Gröbengraben, Meditsch, Trösternitz und Prosseg, Posruck und Wadl, dann Geiberg, Skeillenberg, Vordersdorf, Zeitschitzenberg und Blindenbach. In der Pfarr St. Peter und St. Barbara von den Gemeinden Schloßberg, Lassach, Ober- und Unterpernitzen, Klappenberg, Rosenberg, Baumgarten, Turtschenberg und Sauerberg, Rupersbach, Slatenberg, Ebenkreuz und Zelestein, wie auch St. Barbara, Unterteibling, Ober- und Unterwurzberg.

Hier ist der Sitz des Kreisamtes, ein Gymnasium, eine Nml. Sch. von 466 Schülern, eine k. k. Poststation, ein Tabak- und Zollgefällen-Inspectorat, mit einer Wegmauthstation von 3 Aemtern, nähmlich am Drau-, Gratzer- und Kärnthnerthore, ein landschaftliches Kreisphysicat, ein Verpflegsmagazin, ein Straßencommissariat und Wegmeisteramt; — ein Theater, eine Draubrücke, ein Militärspital und ein Krankenhaus.

Die Spitalsgült gehört zur Burg Marburg, und ist mit 304 fl. 49 kr. Dom. und 17 fl. 57 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß beansagt. Ferner sind hier 2 A. Institute, wovon das erste in der deutschen Pfarre 23, das zweyte in der windischen Pfarre 17 Pfründner erhält.

Marburg ist die Geburtsstadt nachstehender Schriftsteller und Künstler, als: Castellitz Joseph, Gründel Johann Benedict, Kleinmond Edler von Karl Andrä, Löschnigg Mathias, Löw Leopold Xav., Neupauer Edler v. Franz Xav., Renkl Joseph, Rottensteiner Martin, Roÿko Caspar, Spitzig Emerich, Stacher Peter, Tangitsch Andreas, Tschego N., Turteltaub Alois; siehe das Weitere bey ihren Nahmen.

Die Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet, und es lieferte auch im J. 1802 F. X. Stöckel einen Prospect derselben. Sie besitzt nur 7 J. 1066 □ Kl. Flächeninhalt, zählt 233 Hs., 470 Whp., 2198 einh. Volk., wor. 1215 wbl. S. Bevölkerung. Der Vhst. ist 181 Pfd., 8 Ochs., 70 Kh.

Das Stadtfeld ist zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Am Samstage vor Maria Lichtmeß, 4. und 5. July und 21. Oct. werden hier Jahrmärkte, und jedesmahl Tags vorher Viehmärkte gehalten.

Stadtpfarrer: 1175 kommt der Prior von St. Johann im Thale als Archidiakonus im Sangau, Pleban von Mahr-

burg vor. 1312 Conrad, 1613 Georg, 1337 Niklas von Eggensburg Pileatori, 1361 Johann Ebernant, 1810 Mathias Löschnigg.

Die Stadtpfarr Marburg besitzt an Zehenden: ⅔ Garben- und Verschnickzehend zu Lehndorf, ⅓ zu Leitersdorf, Tragutsch, Pernitzen, Lassach, Rupertsbach und Ameisgasse.

Das hiesige Krankenhaus wurde im Jahre 1339 von Maschen gewesten Stadtschreiber gestiftet. Spätere Wohlthäter desselben waren 1349 Martin von Baumgarten, 1358 Otto Silber, 1361 Johann Ebernant, Pfarrer allhier, 1392 Niklas Pelzack, 1402 Hans Elspach, Georg Stür, 1458 Anna Dreysabin, 1507 Anna Corporin, 1539 Hans Probst, und 1637 Mathias Haas.

Stadtrichter: 1300 Rudolph, 1361 Niklas Wolf, 1378 Matthäus König.

In Marburg sind auch die Verwaltungsämter der Hschft. Burg Marburg, Melling, der Staatshschft. Viktringhof, der Fraydeneckischen Gülten, der Gült Roßbach, Roßwein und Platzerhof, dann der Stadtpfarrhofs und Minoriten Conventsgült. 1278 siedelten sich hier die Juden an. Das hiesige Minoritenkloster wurde im Jahre 1284 errichtet. 1481 wurde die Stadt von König Mathias zwar belagert, aber wieder entsetzt; 1529 von den Türken dreymahl bestürmt, und endlich von Sigmund von Weichselburg gerettet.

dd. Neustadt am St. Michaelistag 1426 verkauften Ruprecht von Marburg und Erhard Schlustlein von Wellsdorf ihr Haus zu Marburg auf dem Platze an Herzog Friedrich.

dd. Marburg am Freytag nach Pauli Bekehrung 1442 übergab Peter Pernchlam (Bärenklau) das St. Katharina Altar zu Marburg die Lehenschaft unser lieben Frauen Kapelle in der Pfarrkirche allda an König Friedrich.

1475 am 2. Montag nach Ostern war in Marburg Landtag gehalten, auf welchem ständische Landesobriste, Generale, Einnehmer und eine beständige Kriegscasse eingeführt wurden.

dd. am St. Johannestag im Schnitt 1483 wurde dem Benedicten Setl der Weinaufschlag zu Marburg in- und außerhalb der Stadt, allenhalben zwischen der Mur und Drau, von Kaiser Friedrich auf Raitung überlassen, auch war ihm erlaubt, hiervon diejenigen 2510 Pfund und 4 ß. dl. welche ihm Kaiser Friedrich schuldig geworden, abzuziehen.

dd. am Montag vor Michaeli 1484 erhielten Richter und Rath zu Marburg von Kaiser Friedrich den Weinaufschlag daselbst, so wie auch jenen von Feistritz, aus der Kalles, Weitenstein, Lembach, und andern Gegenden aus der Hschft. Cilli, auch über den Radl von Eibiswald, von Schwanberg und Schmierenberg, und in den Büheln um 1400 Pfund dl. auf ein Jahr in Bestand.

1758 fingen die Jesuiten an hier eine Residenz anzulegen, welche sie durch Albert Grafen von Purgstall, der mit 50,000 fl. in ihren Orden trat, und durch die Schenkung einer Johanna Herrinn von Stubenberg gebornen Gräfinn von Khuenberg ausführten. Den 11. März 1767 wurde der Grundstein zur neuen Kirche gelegt.

Das Kapuzinerkloster wurde den 1. May 1613 von Johann Jakob Khiesel Grafen von Gottschee gegründet, welches aber von den Mönchen mit 1. April 1784 an die Minoriten übergeben werden mußte, da dieselben ihr Kloster an die von Judenburg übersiedelte Oekonomie-Commission abtreten mußten.

Das einstmahlige Minoritenkloster bestand schon im Jahre 1284 (58 Jahre nach dem Tode des heil. Franzisci). Das dortige Frauen Altarblatt erhielt dasselbe von Johanna Herrinn von Stubenberg gebornen Gräfinn von Khünburg den 24. Jän. 1747. Das Kloster sammt der Kirche wurde in ein Militärspital umwandelt.

Das hiesige Kloster der Cölestinerinnen wurde mit Bewilligung der Kaiserinn Maria Theresia dd. 10. März 1759 im Jahre 1760 vollendet. Die Stifterinn desselben Maria Karolina von Manzador war die Schwester des berühmten Don Pius Manzador, welcher als Bischof zu Weissenburg in Siebenbürgen den 11. August 1773 starb.

Nach kurzem Daseyn wurde auch dieses Kloster aufgehoben, und das Gebäude anfangs für eine k. k. Montur Oekonomie-Commission, dann für eine Kaserne bestimmt, mit 23. Juny 1814 aber um 7260 fl. für dasselbe erkauft. Die Cölestiner Pfarrkirche aber mit 23. Nov. 1814 an Ignaz Kreinz um 3840 fl. verkauft.

An Alterthümern entdeckte man nach Lazius folgende Inschriften:

C. LVCIVS. CANCIVS. SECVNDVS.
V. F. SIB. ET CANCIAE. IVNIAE.
BONIAE. VXORI. ET. CANCIAE.
IVNIAE. BONIAE. VXORI. ET.
CANCIAE. L. F. BONIATAE.

An einem Kirchthurme daselbst.

NVTRICI. AVG. SACR. PRO. SALVTE.
MARVLII. VAL. F. RIAE.
MARELLAE. VIII. SATERV.

Im Dorfe Khtotsch (vermuthlich Kötsch).

SENNVS. SACRI. F. H. ET. CONA.
MOTVSO. F. CONIVGI. FIL.
ET. FILIAE. V. F.

Nach Karl Meyer ist auch folgende Inschrift bey Marburg gefunden worden.

C. TREBOHIVS. II. VIR. ET. PRAEF.
I. D. CIVITATIS AGVNTI.

Marburger, die Ritter von.

dd. Sonntag vor Ostern 1365 verkaufte Otto von Marburg an seinen Vetter Gottfried von Marburg 3 Huben zu Kötsch sammt einer Mühle.

Marburg, die Grafen von, lebten im 12. und 13. Jahrhunderte, von ihnen erscheint Conrad 1120, Otto 1141, ein anderer Conrad 1171, Richard Vater und Sohn 1188—1202, Ulrich 1170. Bernhard verkaufte an Ottokar Markgrafen von Steyer die Grafschaft Marburg und andere Güter.

Marburg-Burg, Mk., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 3 Gemeinden, nähmlich: Gratzer- und Kärnthner-Vorstadt in Marburg, und G. Melling.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 2999 J. 1059 □ Kl., wor. Aeck. 648 J. 605 □ Kl., Wn. und Grt. 593 J. 637 □ Kl., Hthw. 341 J. 895 □ Kl., Wgt. 940 J. 1404 □ Kl., Wldg. 475 J. 716 □ Kl. Hs. 525, Whp. 548, einh. Volk. 2439, wor. 1333 wbl. G. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 54, Kh. 401.

Die Hschft. ist mit 3629 fl. Dom. und 408 fl. 19 kr. ¾ dl. Rust. Erträgniß in 20 Aemtern mit 295 Häusern beansagt.

Die Unterthanen kommen in nachstehenden G. vor, als: Altenberg, Bachern im Bzk. Haus am Bacher, Bachern im Bzk. Schleinitz, Egyden, Gems, Gasterey-mitter, Gatschnigberg, Georgenthal, Goritzen, Gradischka, Gratzer-Vorstadt Marburg, Jahringberg, Kärnthner-Vorstadt, Kötsch-unter, Krönich, St. Kunigund, St. Magdalena, Stadt Marburg, Mahrenberg, Mittelberg, Nußdorf, Obeck, Osseg, St. Peter, Pickerndorf, Podowa, Rantsche, Ranzenberg, Roßbach-ober, Rothwein, Samarke, Scheriafzen-ober, Scheriafzen-unter, Slemen, Strichovetz, Tepsau, Tragutsch, Trösternitz, Wachsenberg, Willkommberg, Witschein, Wolfsdorf, Wolfsthal, Zellnitz und Zirkovitz, und werden in folgende Aemter eingetheilt, als: Osseck, Ober- und

Unter-Scheriafzen, Schitzen, Birkdorf, St. Georgen, Golzendorf, Partin, Engdorf, Ober- und Unter-Willkomm, Vordersdorf, Blindenbach, Steinbach, Zwirting, Goritzen, Nußdorf, Pickern, Lausgassen, Roßbach, Kärnthnerthor, Wildhaus, Waldl und Lebern.

. Diese Hschft. vereint mit Obermarburg besitzt Graf Heinrich von Brandis, welche er von seinem Vater erbte. Früher war noch die Hschft. Windenau und Grünberg und das Gut Buchberg vereint, dieselben fielen aber durch Theilung an Graf Clemens von Brandis, Bruder des obigen Heinrich. Diese Burg zeichnet sich durch eine sehr liberale Bauart und durch eine Sammlung von kostbaren Gemählden sehr aus.

Das Schl. ist in Fischers Topograhie von 2 Seiten abgebildet.

Auch hat diese Hschft. den ganzen Weinzehend von Ober-, Mitter und Unter-Koschack, Preis, Freydeck, Schloßberg und Zweining, und ⅔ im Urbanergebirge W. von Marburg. Nach der im Jahre 1570 vorgenommenen Berechnung zeigte sich ein Werth von 45,505 fl. 16 kr. 2½ dl. a 6 ₰.

dd. St. Gilgentag 1467 erhielt Oswald Graßl gegen jährliche 800 Pfund dl. das Amt zu Marburg sammt dessen Nutzen, Renten, Zinsen, Gülten und Zugehörung von Kaiser Friedrich auf 3 Jahre iu Bestand.

dd. am Samstag vor dem Sonntage Oculi in der Fasten 1471 erhielt Sigmund Hollenburg von Kaiser Friedrich das Amt Marburg zu treuer Hand und auf jährliche Raitung zur Verwesung.

dd. Linz am Montag nach dem Sonntage Judica in der Fasten 1491 wurde Wolfgang Weiß von Kaiser Friedrich zum Verweser des Umgeldes zu Marburg bestellt.

dd. Mittwoch nach St. Lukastag 1491 erhielt Benedict Setl von Kaiser Friedrich das Amt zu Marburg und Sr. Majestät Weingarten daselbst auf 3 Jahre um jährliche 900 Pfund dl. in Bestand.

dd. Erchtag vor St. Peterstag 1493 erhielt Niklas Lößnickh von Kaiser Friedrich das Amt Marburg mit seinem Nutzen, Renten und Zugehörungen pr. jährliche 800 Pfund dl. in Bestand.

dd. am Samstag vor St. Veitstag 1494 erhielt Niklas Lößnickh das Amt zu Marburg, mit seinem Nutzen, Renten und Zugehörung von Kaiser Maximilian auf Raitung und Verwesung zu treuer Hand.

dd. am Mittwoch nach dem Sonntag Exaudi 1497 erhielt Georg Gloyach die pflegweise Verwesung der Burg zu Marburg.

dd. am Pfingsttag nach Martini 1497 erhielt Heinrich von Scheppach von König Maximilian das Amt zu Marburg gegen jährliche 650 fl. rhein. in Bestand.

dd. Ulm am Freytag nach Kreuzerfindung 1509 erhielt Gregor Gloyach das Amt und Gericht zu Marburg sammt der Burg daselbst auf Raitung.

dd. Breysach den 13. Nov. 1510 erhielt Hans Hall das Amt Marburg vom Landesfürsten auf jährliche getreue Raitung, welche Urkunde unter dem aufgedruckten Insiegel Sigmundens von Dietrichstein Erbschenken in Kärnthen, k. k. Rath und Silberkämmerer ausgefertigt wurde.

dd. Rottenmann den 12. July 1514 erhielt Adam Schwetkovitz die Burg und das Amt in der Stadt Marburg von Kaiser Maximilian in Bestand.

Diese Hschft. ist dd. Gratz den 15. Sept. 1575 an Hans Khießl zum Kaltenbrunn mit der Bedingung von dem Landesfürsten weiters auf 4 Jahre inne zu haben verliehen worden, daß Khießl jährlich 2400 fl. in Geld und 100 Startin Wein abzuliefern habe; da er jedoch 25,000 fl. Pfandgeld darauf liegen habe, so dürfe er sich 1750 fl. selbst bezahlen, was aber die Steuer, Rüstgeld, dann den Anschlag auf Unterhaltung der Schützen anstatt des dreyßigsten Mannes betreffe, dessen Bezahlung soll er zwar enthoben, dafür aber verbunden seyn, die Steuer nach dem Steuerurbar auf die Unterthanen anzuschlagen und mit Ernst einzubringen, auch soll er den Ertrag des zehnten Pfenings von den verkauften Gütern jährlich beschreiben, dieselbe nebst den Steuern ins Vicedomamt abführen, und ordentlich verrechnen. Auch soll er zu den 100 Startin Wein nicht verbunden seyn die Fässer zu stellen, noch sie zu verführen.

1730 war Georg Rudolph Graf von Thurn im Besitze dieser Hschft., von welchem sie an Maria Anna Freyinn von Fleischmann, dann an Albrecht Grafen v. Heister, mit 18. July 1735 an Rudolph August Freyherr von Kramm, 1749 aber an dessen Tochter Friderike, vermählte Gräfinn Gaisruck kam. 1750 erscheint Heinrich Adam Graf von Brandis, und seither diese Familie in Besitze dieser Hschft.

Ein mehreres siehe bey der Stadt Marburg.

Marburg-Ober, Mk., Hschft., das gleichnahmige Schloß stand nördlich von Marburg auf einem kegelförmigen Berge, von welchem nun auch die letzten Spuren verschwunden sind. An der Stelle dieses Schloßes ließ Graf Heinrich von Brandis eine Pyramide mit einer Inschrift errichten, in welche im Jahre 1820 der Blitz schlug, und sie zerstörte. Die Inschrift wird jedoch noch in der Burg Marburg aufbewahrt, mit welcher auch obige Hschft. vereint ist. Die Unterthanen derselben sind in folgende Aemter eingetheilt, als: Tragutsch, Leitersberg, Roßbach, Pos-

ruck, Platsch, St. Ilgen, Wildhaus, Fliessen, Bacher, Greuth, Zirkovitz, Podowa und Rambscha.

Diese Hschft. ist mit 1130 fl. 17 kr. Dom. und 123 fl. 24 kr. 3 dl. Rust. beansagt.

Unter den Besitzern erscheinen die Schärfenberg, Winden, Rogendorf, Graben, Stadl, Kainach, Neuhaus, Racknitz, Herberstein, Khiesel, Rosenberg, Breuner, Galler, Brandis.

dd. Wien am St. Jakobstag 1379 entschied Herzog Albrecht daß Wilhelm von Schärfenberg die Veste Marburg eigen behalten, hingegen die Veste Schärfenberg den Grafen Herman von Cilli einantworten soll.

dd. Gratz am Mittwoch nach St. Ulrichstag 1382 belehnte Herzog Leopold von Oesterreich Wilhelm von Schärfenberg mit der Veste Marburg.

dd. St. Barbaratag 1386 versetzte Wilhelm von Schärfenberg die Veste an Hugo von Tybein.

Das vormahlige Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Marburger-Kreis, der, ist nach der Größe seines tragbaren Flächeninhaltes der vierte, nach der Größe seiner Population aber der zweyte im Lande, ein Kreis, der durch seine ausgezeichnete Weinerzeugung, durch Eisenbergbau, Glasfabrikation und Steinkohlenflötze alle Aufmerksamkeit verdient.

Die Form dieses Kreises ist ein länglichtes von NW. nach SO. gedehntes Viereck, welches in N. durch den Gratzerkreis, in W. durch Kärnthen, in S. durch den Cillierkreis, und in O. durch Ungarn und Croatien begränzt wird. Die vorzüglichen wasserscheidenden Züge liegen in jenen Gebirgsauslaufern welche von dem Kärnthnerischen Gränzgebirge abstammen, und zwischen der Mur und Drau hinziehen. Seine höchste Bergspitze ist die Choralpe, und seine geringste Elevation über der Meeresfläche am Ausfluße der Drau nach Croatien. Die Richtung beynah aller Wässer ist von NW. nach SO., unter welchen die Drau, die Sulm, Laßnitz und Pösnitz vorzüglich merkwürdig sind.

Aus den Strassenzügen ist die Hauptcommerzialstrasse von Triest nach Wien, dann jene von Croatien nach Kärnthen, welche in Marburg die erstere durchschneidet, vorzüglich zu bemerken.

Weinbau ist das Element des Erwerbszweiges dieses Kreises. Die Nahmen: Luttenberger-, Radkersburger-, Bacherer-Wein sind die Hauptbezeichnungen für die vorzüglichsten Qualitäten desselben.

Die Bewohner dieses Kreises sind Slaven, und nur jener Theil welche an der nordöstl. Abdachung des wasserscheidenden Zuges von der Schwanbergeralpe bis in die Nähe von Spielfeld bey Ehrenhausen wohnen, sind Deutsche. Man nennt auch je-

ne Gegend von Arnfels aufwärts gegen Wildbach den deutschen Boden des Marburgerkreises. *)

Der Flächeninhalt dieses Kreises beträgt überhaupt 500,744 J. 611 □ Kl., nach der Josephinischen Steuerregulirung 122,043 J. 175 □ Kl. Aecker, 60,214 □ Kl. Wiesen, 3361 J. 1123 □ Kl. Gärten, 24,354 J. 312 □ Kl Weingärten, 70,108 J. 457 □ Kl. Waldung und Huthweiden. Zusammen 280,081 J. 775 □ Kl. Flächeninhalt.

Der einjährige Geldertrag ist angenommen mit 1,753,795 fl. 22⅜ kr. Conventions-Münze.

Dieser Kreis enthält:

Bezirke 52.

Steuergemeinden: 791.

Conscriptionsgemeinden: 3 Städte, 6 Vorstädte, 16 Märkte, 832 Dörfer. Zusammen 857.

Grundeigenthümer: 53,678; Wohnparteyen 31,214, worunter im Jahre 1820: Geistliche 221, Adeliche 122, Beamte und Honoratioren 350, Bürger 1,358, Bauern 10,994, Häusler 105, Weiber 90,668. Zusammen 172,867 einheimische Bevölkerung.

Häuser: 39,000, worunter 38,549 ohne, 451 Häuser mit Stockwerk sich befinden, welche 50,064 Wohnzimmer und 11,484 Kammern in sich schließen. Unter den Besitzungen befinden sich 4351 Dominical, 1344 freye, 258,395 Rustical, 85,035 unterthänige Dominical-Gründe.

Viehstand: 527 Hengste, 6182 Stutten, 4640 Wallachen, 1020 Follen, zusammen 12,369 Pferde; Ochsen 14,648, Kühe 33,759, Schafe 16,311.

Flüsse und Bäche, welche Mühlen und Sägewerke treiben 196, 480 Mauthmühlen, 380 Hausmühlen, Stämpfe 195, Sägewerke 155.

Bezirke: Ankenstein, Arnfels, Burgsthal, Dornau, Ebensfeld, Ehrenhausen, Eibiswald, Fall, Feilhofen, Frauenthal, Friedau, Grossonntag, Harracheck, Haus am Bacher, Holleneck, Jahringhof, Kienhofen, Kleinstätten, Kranichsfeld, Deutschlandsberg, Langenthal, Mahrenberg, Maleck, Marburg, Burg Marburg, Melling, Meretinzen, Obergutenhag, Obermureck, Oberpettau, Stadt Pettau, Minoriten in Pettau, Oberrohitsch, Pösnitzhofen, Rothwein, Sauritsch, Schachenthurn, Burg-Schleinitz, Schwanberg, Seckau, Spielfeld, Stermoll, Trautenburg, Thurnisch, Viktringhof, Waldschach, Welsbergel, Wildbach, Wildhaus, Witschein und Wurmberg.

Landgerichte: Ankenstein, Arnfels, Burg-Marburg, Cirkovitz, Deutschlandsberg, Ebensfeld, Eibiswald, Fall, St.

*) Man sehe die Anmerkung beym Bruckerkreise.

Florian, Freyhof, Pettau, Friedau, Grünberg, Gutenhag, Haus am Bacher, Holleneck, Mahrenberg, Marburg, Neustift, Obermureck, Oberluttenberg, Oberpettau, Oberradkersburg, Pettau, Stadt Pettau, Erdominikaner, Pettau-Minoriten, Sauritsch, Schmierenberg, Schwanberg, Seckau, Thurnisch, Wurmberg.

Dekanate: St. Florian, Deutschlandsberg, Eibiswald, Leutschach, Leibnitz, Marburg, Mahrenberg, St. Leonhard in Windischbüheln, Jahring, Kötsch, Schleinitz, Pettau, Sauritsch, Großsonntag, heil. Kreuz bey Luttenberg.

Städte: Marburg, Pettau und Friedau.

Märkte: Arnfels, Ehrenhausen, Eibiswald, St. Florian, Hochenmauthen, Deutschlandsberg, Leibnitz, St. Leonhard, Leutschach, St. Lorenzen in der Wüste, Luttenberg, Mahrenberg, Neustift, Polsterau, Schwanberg und Wernsee.

Bildungsanstalt und Schulen: 1 Gymnasium, 2 Normalschulen, 102 Trivialschulen, 20 Gemeindeschulen.

Flüsse und Bäche, welche Mühlen und Sägewerke treiben: Andrenzenbachel, Ariafzerbach, Bachholzbach, Brunnbach, Brunnbachel, Brunnquellgrabenbach, Brunnwasser im Bzk. Thurnisch, Buchbach, Buschendorfbach, Dobrengbach, Dragotinzenbach, Drau, Fahrenbachel, Feisternitzbach, Feistritzbach, im Bzk. Fall, Feistritzbach, im Bzk. Rothwein, Feistritz, Frauheimbach, Fresenbach, Gamlitzbach, Gastereybach, Gebirgsbach, heil. Geistbach, Gemsbach, St. Georgenbach, Gleinitzbach, Gleinzbach, Glocknitzbach, Godenintzenbach, Goßlitzbach, Grabanoschenbach, Grabenbach im Bzk. Obergutenhag, Grabenbachel im Bzk. Obermureck, Grabenbachel im Bzk. Schwanberg, Grabschinzenbach, Gradenbachel, Grajenabach, Großnitzbach, Haberniggbach, Höllbergbach, Jahringbach, Jakobsbach, Jakobsthalbach, Jauneggrabenbach, Jörgenbach, Jurschingerbach, Ivankofzenbach, Kapplerbach, Kerschbach, Klappendorferbach, Kleinerbach, Kleingrabenbach, Kosteinsverbach, Kötscherbach, Kranachbach, Krummbach, Krummbachel, Kutscharovetzbach, Lachometzerbach, Lamprechtsbach, Landsbergerbach, Laschbach, Laßnitz, Lateinbach, Ledergaßgrabenbach, Liboiniabach, Lileggbach, Lobnitzbach, Lopertschitzbach, Lorenzenbachel, Löschnitzbach, Lupetzbach, Malletschbach, Michalofzenbach, Mößnitzbach, Mühlbach, Mur, Napetschniggrabenbach, Naverschniggrabenbach, Osterwitzbach, Oswaldgrabenbach, Otternitzbach, Ounkbach, Paulofzenbach, Peklatschbach, Pösnitz, Pirschetinezbach, Podgorzenbach, Pöllitschdorfbach, Presikabach, Pretlovetzbach, Pulsgaubach, Purbach, Putschenzabach, Radeinbach, Radelbachel im Bzk. Eibiswald, Radlbachel im Bzk. Fall, Radowitschbach, Ratschbach, Rauschenbach, Rekabach, Rettenbachel, Rogatnitzbach, Rogoßnitzbach, Roßweinbach, Rotschitzenbach, Rottabachel, Rubengrabenbach, Ruprechterbach, Rüzmanetzbach, Saalbachel, Sabobinabach, Sagaubach, Saubergbachel, Schalofzenbach, Schikarzenbach, Schleinitzbach,

Schmie-

Schmierenbergerbachel, Schönwartherbach, Schweigbachel, Sebnigbach, Seitendorfbach, Seitenradlbach, Sernzabach, Skudnig-grabenbach, Slassinabach, Slatnegbach, Smolinzenbachel, Sojomzerbach, die Stainz, Stanetinzenbach, Starritschbachel, Steinbach bey Arnfels, Steinbach bey Ehrenhausen, Steinlugerbach, Stimbach, Strichovetzbach, Strugabach, Sulmeckbach, Sturmwaldbach, Suchigrabenbach, Sulm, Sulm-weiße, Sulm-schwarze, Sumbach, Sulzbach, Sumpfschwell, Süssenwasser, Taublingbach, Ternovabach, Teuchwasser im Bzk. Viktringhof, Tobarbachel, Triebenbach, Triebenbach im Bzk. Gutenhag, Tschemerinzenbachel, Tschenimitzenbach, Tschermlabach, Tschernlobach, Turiabachel, Vitanbach, Vrenchina, Watschkobachel, Weigerbach, Weilerbach, Wernzabach, Wiebenbachel, Wieserianbach, Wildbach, Wildbacherbach, Willitschbach, Wintersbach-groß, Witscheinbach, Wlagutschbach, Wolfsbach, Wölkabach, Wölka Seitenbach, Wöllingerbach, Wratislovetzbach, Wrebronigbach, Wugitzbachel, Wurmathbachel, Wurzbach-unter, Zellnitzbach, Siereckbach, Zirknitzbach, Zirknitzthalbach und Zogenbergerbach.

Alpen: Die Schwanberger-, Steffelpeter-, Wildensteiner-, Potsch-, Hand-, Boden- und Moseralpen.

Marchendorf, windisch Marchetzkavefs, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, zur Hschft. Plankenstein Gratzer Antheil dienstb.; zur Staatshschft. Studenitz mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig

Das Flächm. ist mit der G. Hölldorf vermessen. Hs. 16, Whp. 13, einh. Volk. 58, wor. 27 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Kh. 11.

Marchersdorf, ein, kommt im R. St. in der Pfr. St. Ruprecht an der Raab vor.

Marchersdorf, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Absthal, zur Hschft. Negau dienstb.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Schirndorf vermessen. Hs. , Whp. , einh. Volk. , wor. wbl. S. Vhst. Pfd. , Ochs. , Kh. .

Kommt im R. St. vor.

Marchetzkaveß, siehe Marchendorf.

Marein, Bk., G. d. Bzks. Wieden, eigener Pfarrkirche, genannt St. Marein im Mürzthale, im Dkt. St Lorenzen im Mürzthale, mit einer Pfarrgült, Patron und Vogteyobrigkeit Hschft. Aflenz, 1½ Std. v. Wieden, ¾ Ml. v. Mürzhofen, 1½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Aflenz, Wieden, Lorenzen, Spiegelfeld und Pfarrgült Marein dienstb.

Flächm. zus mit Schalldorf und Pfaffendorf 341 J. 648 □ Kl., wor. Aeck. 229 J. 1262 □ Kl., Wn. 88 J. 436 □ Kl., Grt. 1022 □ Kl., Hthw. 22 J. 1102 □ Kl. Hs. 46, Whp. 41,

einh. Volk. 206, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 19, Kh. 86, Schf. 22.

Hier ist eine Triv. Sch. von 22 Kindern, und ein A. Inst. mit 10 Pfründnern.

Marein, St., windisch Schmarje, Ck., G. d. Bzks. Oberlichtenwald, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. Lichtenwald, 7½ Ml. v. Cilli; zur Kirche St. Marein, Hschft. Oberlichtenwald und Geyrach dienstb., zur Erminoritengült in Cilli mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Nußdorf des nähmlichen Bzks. vermessen 412 J. 61 □ Kl., wor. Aeck. 118 J. 279 □ Kl., Wn. 36 J. 841 □ Kl., Grt. 8 J. 231 □ Kl., Hthw. 238 J. 474 □ Kl., Wgt. 10 J. 1388 □ Kl. Hs. 30, Whp. 31, einh. Volk. 136, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Kh. 20.

In dieser G. fließt der Seunzhnabach.

Marein St., Ck., ½ Std. v. Erlachstein, 4 Ml. v. Cilli. G. d. Bzks. und Grundhschft. Erlachstein, mit einer Dekanatspfarre, welcher die Pfarren: St. Georgen bey Reicheneck, Ponigl, Sibika, Süssenberg, Trennenberg, Kalobie, Schleinitz, St. Stephan und St. Veit bey Ponigl unterstehen. Das Patronat über die Pfarrkirche ist landesfürstlich.

Das Flächm. enthält zus. 558 J. 1238 □ Kl., wor. Aeck. 190 J. 307 □ Kl., Wn. 141 J. 13 □ Kl., Teuche 4 J. 877 □ Kl., Hthw. 165 J. 419 □ Kl., Wgt. 34 J. 1079 □ Kl., Wldg. 23 J. 143 □ Kl. Hs. 32, Whp. 30, einh. Volk. 136, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Kh. 16.

Die Hauptpfarrsgült hat Unterthanen in Siele.

Das St. Mareinbachel treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Wella.

Hier ist ein A. Inst. von 9 Pfründnern.

Marein St., Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, eigener Pfarrkirche, genannt St. Marein am Pickelbache im Dkt. St. Ruprecht, Patronat Bisthum Seckau, 2½ Std. v. Vasoldsberg. Die G. ist zur Hschft. Oberkapfenberg, Neudorf, Münchhofen, Lanach, Vasoldsberg, Frauheim, Hartmannsdorf, Freyberg, Riegersburg, Kirchberg an der Raab, Birkwiesen, Liebenau, Plankenwart und Pfarrgült St. Marein dienstb.; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1555 J. 686 □ Kl., wor. Aeck. 636 J. 1222 □ Kl., Wn. 69 J. 76 □ Kl., Wgt. 62 J. 1583 □ Kl., Wldg. 486 J. 1005 □ Kl. Hs. 113, Whp. 104, einh. Vok. 574, wor. 298 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 46, Kh. 179, Schf. 6.

Hier ist ein A. Inst. von 11 Pfründnern, und eine Gmd. Sch. mit 93 Kindern.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Ebersdorf, Langeck, St. Marein, Petersdorf und Thoneben.

Pfarrer: 1632 Leonhard Goldschmid, 1759 Franz Joseph Gaubi, 1810 Jakob Abraham, 1813 Joseph Thierschedl, prov. 1814 Paul Puel.

In dieser G. kommt das Krumeckbachel und Peisingbachel vor.

Marein St., bey Seckau, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Seckau, mit eigener Pfr. im Dkt. Knittelfeld, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Seckau; zur Hschft. Seckau zehendpflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Fentsch vermessen. Hs. 17, Whp. 13, einh. Volk. 93, wor. 41 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 8, Kh. 39, Schf. 6.

Es befindet sich auch hier ein A. Inst. mit 11 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 91 Kindern.

Marein St., bey Lind, Jk., G. d. Bzks. Lind, ¼ Std. v. Lind, 1¼ Std. v. Neumarkt, 3 Ml. v. Judenburg, mit eigener Pfarr im Dkt. St. Lambrecht, Patronat Bisthum Lavant, Vogteyobrigkeit Stiftshschft. St. Lambrecht; zur Hschft. Lavant in Kärnthen und zur Landschaft dienstb.

Flächm. zus. mit St. Georgen, Rein, Bayrdorf, Mitterberg, Pöllau, See und Bischofsberg des nähmlichen Bzks. vermessen 6742 J. 1502 □ Kl., wor. Aeck. 1055 J. 684 □ Kl., Wn. 1567 J. 1226 □ Kl., Grt. 7 J. 759 □ Kl., Hthw. 1634 J. 403 □ Kl., Wldg. 2476 J. 1411 □ Kl. Hs. 46, Whp. 42, einh. Volk. 228, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 12, Kh. 59, Schf. 84.

Hier ist eine Triv. Sch. von 29 Kindern.

In dieser G. fließt der Peischgerbach, Urtlbach und Prechaubach.

Marenina oder Mariendorf, windisch Marina-Vass, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Geyrach, Pfr. Mohtpreis; zur Hschft. Geyrach Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2070 J. 1038 □ Kl., wor. Aeck. 248 J. 890 □ Kl., Wn. 279 J. 1249 □ Kl., Grt. 1 J. 102 □ Kl., Teuche 1547 □ Kl., Hthw 782 J. 1538 □ Kl., Wgt. 3 J. 1358 □ Kl., Wldg. 753 J. 753 □ Kl. Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 119, wor. 57 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 4, Kh. 24.

In dieser G. fließt der Sallogambach.

Marenzi, die Freyherren von, wurden mit Anton vormahligen Kreishauptmann in Cilli, dann Vice-Präsident des k. k. steyerisch- und kärnthnerischen Guberniums, den 26. Nov. 1811 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Margarethen St., Bk., eine Localie, genannt St. Margarethen in der Kapelle, im Dkt. Neuberg, Patronat und Vogtey Staatshschft. Neuberg.

Margarethen St., windisch Schmarietta, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck, ¾ Std. v. Hecheneck, 1 Std. v. Weichselstätten, ½ Std. v. Cilli; zur Hschft. Gonowitz dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Bischofdorf vermessen. Hs 18, Whp. 15, einh. Volk. 77, wor. 37 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Kh. 17.

Margarethen, windisch Swetta Marietta, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Tüffer, mit einer Localie, genannt St. Margarethen bey Töplitz, im Dkt. Tüffer, Patronat und Vogtey Hauptpfarr Tüffer, ¾ Std. von Tüffer, 2¾ Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Vellou des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 26, Whp. 25, einh. Volk. 119, wor. 68 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 19.

Hier ist ein A. Inst. von 2 Pfründnern.

In dieser G. fließt der Worouzbach, Opitscha und Töplitzbach.

Margarethen, St., in Köble, Ck., eine Localie im Dkt. Gonowitz.

Margarethen St., Ck., eine Filialkirche ½ Std. v. Lichtenwald, 8½ Ml. v. Cilli.

Margarethen St., bey Heilenstein, Ck., eine Pfr. des Dkts. Cilli, 1 Std. v. Neukloster, 1¼ Std. v. St. Peter, 3 Ml. v. Cilli.

Hier ist ein A. Inst. von 4 Pfründnern.

Margarethen St., Ck., eine Filialkirche ½ Std. v. Videm, 1½ Std. v. Rann, 13 Ml. v. Cilli.

Margarethen St., G. d. Bzks. Freyberg, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen an der Raab, im Dkt. St. Ruprecht, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Seckau, 1½ Std. von Gleisdorf, 2½ Std. v. Freyberg; zur Hschft. Münchhofen, Mühlhausen, Freyberg, Hartmannsdorf, Pfr. St. Margarethen, Seckau, Adelsbühel, Riegersburg, Kirchberg an der Raab, Oberfladnitz, Messendorf, Herberstein, Bertholdstein, Liebenau und Hausmanstätten dienstb.

Flächm. zus. 2388 J. 336 □ Kl., wor. Aeck. 1080 J. 402 □ Kl., Wn. 302 J. 890 □ Kl., Grt. 1 J. 45 □ Kl., Hthw. 3 J. 507 □ Kl., Wgt. 23 J. 1247 □ Kl., Wldg. 977 J. 445 □ Kl. Hs. 147, Whp. 142, einh. Volk. 732, wor. 388 wbl. G. Vhst. Pfd. 91, Ochs. 56, Kh. 257.

Zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in dieser G., in Tackern und Schönberg.

Hier ist ein A. Inst. von 14 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 155 Kindern.

Pfarrer: 1697 Johann Peinza, 1759 Matthäus Lipp, 1810 Joseph Scherer.

Margarethen St., Gk., G d. Bzks. Oberwildon, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen bey Lebring, im Dkt. Wildon, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Oberwildon, 1 Std. v. Wildon, $\frac{1}{2}$ Std. v. Lebring, $4\frac{1}{2}$ Ml. v Gratz; zur Hschft. Oberwildon, Freybühel, Landschaft, St. Georgen, Rohr, Horneck, Seckau, Pfr. St. Margarethen, Eibiswald und Kirchengült St. Ulrich dienstb.

Flächm. zus. 435 J. 1334 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 953 □ Kl., Wn. 89 J. 28 □ Kl., Wgt. 1588 □ Kl., Wldg. 157 J. 365 □ Kl. Hs. 69, Whp. 69, einh. Volk. 343, wor. 180 wbl. S. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 34, Kh. 91.

Hier ist ein A. Inst. mit 3 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 106 Kindern.

Pfarrer: 1810 Johann Zuech, 1811 Caspar Schneider, prov. 1812 Simon Altersperger.

Margarethen St., Jk., G. d. Bzks. Lind, 3 Std. v. Lind, $3\frac{1}{2}$ Std. v. Neumarkt, 3 Posten von Judenburg, mit eigener Pfarre, genannt St. Margarethen bey Silberberg, im Dkt. St. Lambrecht, Patronat Religionsfond, Vogteyobrigkeit Hschft. Lind; zur Hschft. Silberberg und Pfarrgült Margarethen dienstb.

Flächm. zus. mit Manndorf, Kreuth, Kogel und Grana vermessen 3760 J. 1373 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 549 □ Kl., Wn. 506 J. 900 □ Kl., Grt. 1 J. 28 □ Kl., Hthw. 1797 J. 338 □ Kl., Wldg. 1299 J. 1164 □ Kl. Hs. 47, Whp. 43, einh. Volk. 237, wor. 114 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 44, Kh. 85, Schf. 283.

Hier ist eine Triv. Sch. von 20 Kindern.

In dieser G. kommt das Jakobsbergerbachel und der Alpenbach vor.

Margarethen St., Jk., G. d. Bzks. Seckau, $\frac{1}{2}$ Std. v. Knittelfeld, $2\frac{1}{2}$ Ml. v. Judenburg, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen bey Knittelfeld im Dkt. Knittelfeld, Patronat abwechselnd der Religionsfond und das Bisthum Lavant, Vogtey Hschft. Seckau; zur Hschft. Silberberg, Margarethen, Lind und Lavant dienstb.

Flächm. zus. mit Gobernitz, Muhr und Ugendorf vermessen 1525 J. 227 □ Kl., wor. Aeck. 442 J. 56 □ Kl., Wn. 325 J. 850 □ Kl., Grt. 10 J 207 □ Kl., Hthw. 14 J. 313 □ Kl., Wldg. 733 J. 401 □ Kl. Hs. 40, Whp. 42, einh. Volk. 173, wor. 95 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 12, Kh. 57, Schf. 53.

Hier ist ein A. Inst. von 15 Pfründnern.

In dieser G. kommt der Rachauerbach und Gleinerbach vor.

Margarethen, windisch Margaretha, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, eigene Pfr., genannt St. Margarethen bey Pettau

im Kreisdekanat Pettau, Patronat und Vogtey Stadtpfarr Pettau, die Hschft. Dornau ist Kirchenrechnungs-Commissariat; zur Hschft. Schleinitz dienstb.

Flächm. zus. 1038 J. 146 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 524 □ Kl, Wn 8 J. 907 □ Kl., Grt. 728 □ Kl., Trischf. 642 607 □ Kl., Wldg. 194 J. 520 □ Kl. Hs. 42, Whp. 44, einh. Volk. 194, wor. 105 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 34, Kh. 35.

Hier ist eine Triv. Sch. von 45 Kindern, und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Mathias Etzel.

Die Pfarre wurde um 1676 gegründet, gehörte früher als Filial zur Stadtpfarr Pettau, sie hat eine Gült mit 5 Stift- und 28 Bergnummern. Ihre Grund- und Bergholden befinden sich in den Ortschaften: Zwetkofzen, Wrangadorf, Wrangaberg, Groß- und Kleinvanetinaberg.

Margarethen St., Mk., eine Filialkirche ½ St. v. St. Johann am Draufelde, 2½ Std. v. Ebensfeld, 1 Std. v. Pettau, 2 Ml. v. Marburg.

Margarethen St., an der Pößnitz, Mk., eine Pfarrkirche im Kreisdekanate Marburg, Patronat Religionsfond, wurde im J. 1785 errichtet.

Pfarrer: 1785 Franz Mayr, 1787 Franz Drosg, 1807 Joseph Koschu.

Marguisdorf, windisch Marschkeschkavess, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, ¾ Std. v. Tschadram, zur Pfr. Gonowitz und Opplotnitz dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Opplotnitz des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 19, Whp. 24, einh. Volk. 102, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 7, Kh. 6.

Maria Buch, Jk., G. d. Bzks. Judenburg, Patron und Vogteyobrigkeit Hschft. Wasserberg, 1 Std. v. Judenburg, 2½ Ml. v. Knittelfeld; zur Hschft. Wasserberg und Stadtpfarr Judenburg dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Wölmersdorf vermessen. Hs. 11 Whp. 11, einh. Volk. 56, wor. 27 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 10, Kh. 27, Schf. 63.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Matthäus Eisenbeitl; siehe seinen Nahmen.

Ferner ist auch hier eine Triv. Sch. von 12 Kindern, und eine Murbrücke.

Maria an der Glashütte ob Schwanberg, Mk., eine Sta-

tionskaplaney im Dkt. Deutschlandsberg, Patronat Religionsfond.

Hier ist eine Gm. Sch. von 22 Kindern.

Curaten: 1810 Andreas Pirnstingel, 1814 Joseph Kollhammer, 1816 Simon Fold, 1817 Johann Rungaldier.

Maria-Grün, Gk., nördl. ¾ Std. v. Gratz, mit einer Stationskaplaney im Kreisdekanate Gratz, Patronat Bisthum Seckau, Vogtey Hschft. Thanhausen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 44 Kindern.

Die Kirche wurde im Jahre 1665 von dem Gratzer Bürger Johann Fritz erbauet, das Benefizium wurde 1755 von Jakob Steingruber Pfarrer zu Frauenburg bey Unzmarkt gestiftet.

Stationscurat: 1810 Johann Groß.

Maria-Hof, Jk., nordwestl. 1 Std. v. Neumarkt, 2½ Std. v. St. Lambrecht, 7 Ml. v. Judenburg, eine G. mit einer Pfarrkirche im Dkt. St. Lambrecht, Patronat und Vogtey Stiftshschft. St. Lambrecht.

Hier ist auch der Geburtsort des Schriftstellers Benedict Franz Johann Hermann; siehe das weitere bey dessen Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 41 Kindern, und ein A. Inst. von 17 Pfründnern.

Montags nach dem heil. Dreyfaltigkeitsfeste wird hier Jahrmarkt gehalten.

Maria-Hülf, in der Wüste, Mk., eine Localie im Dkt. Kötsch, Patronat Religionsfond, ¾ Std. v. Fall, 3½ Ml. v. Marburg; in Fischers Topographie abgebildet.

Hier ist ein A. Inst. mit 20 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

Curaten: 1810 Johann Jacklevitsch, prov. 1811 Urban Abraham, prov. 1813 Martin Papesch, prov. 1814 Georg Drosg. 1817 Veit Schigert.

Maria, am Rosenberg, Ck., im Bzk. Altenburg, eine Filialkirche der Pfr. Praßberg, deren Gründung Reinald Bischof von Laybach dd. 7. Dec. 1631 bestätigte.

Maria, Neustift, bey Oberburg, Ck., eine Localie, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg; siehe Neustift.

Maria, in Lebern, Gk., östl. v. Hartberg, eine Filialkirche, von welcher im Jahre 1429 ein Kaplan Niklas in Urkunden vorkommt.

Maria Magdalena St., Ck., eine Filialkirche, 1¾ Std. v. St. Martin, 2 Std. v. Lehen, 3½ Std. v. Unterdrauburg, 7¾ Ml. v. Cilli.

im Kreisdekanat Pettau, Patronat v... im Pfarrbezirk ... tau, die Hschft. Dornau ist Kirch... Hschft. Schleinitz dienstb.

Flächm. zus. 1038 J ... der Kleinalpen im Grat... □ Kl, Wn. 8 J. 907 ... Std. v. Waldstein, 7½ Std. 607 □ Kl., Wldg. 1r... Volk. 194, wor. 105 ... eine Filialkirche, 1½ Std. v. St. 35. ... ½ Std. v. Drauburg, 16 Std.

Hier ist eine ... mit 6 Pfründner...

Pfarrer ... Kl., eine Filialkirche im Dkt. Gono... Die Pfo... fondshschft. Seitz, 1 Std. v. Kirchstät... Filial zur ... witz, 5 M. v. Cilli.

28 Bergn... ... Mk., eine Filialkirche im Dkt. Kötsch, in den O... ... Sch. von 45 Kindern.

und Kl...

Mar... ... Cl., eine Filialkirche, ¼ Std. v. Salden... han... Std. v. Buchenstein, 1¾ Std. v. Mahrenberg, 20½

M... Maria Swetina, südöstl. v. Cilli, am Berge Petschonig, ... eine Filialkirche.

M... Maria Trost, Ck., östl. v. Marau, an der Gränze des Marburgerkreises, eine Filialkirche in der Pfr. Schildern.

Maria Trost, Gk., 1½ Std. v. Gratz, mit einer im Jahre 1736 neu errichteten Pfarre im Dkt. der Hauptstadt Gratz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Kainbach.

Hier ist ein A. Inst. von 16 Pfründnern, und eine Triv. Sch. mit 104 Kindern.

Pfarrer: 1785 Jakob Innocenz Trinkaus, 1795 Joseph Gabriel, 1807 Martin Schnepfleitner, 1811 Georg Muster.

Im Jahr 1802 lieferte Franz Xav. Stöckel einen Prospect dieser Kirche, welche von Franz Caspar Conduzi von Heldenfeld mit einem Paulinerkloster gestiftet wurde. Die Marien Statue ward schon 1665 von Maximilian Freyherrn von Wilfersdorf in einer Kapelle zur Verehrung ausgesetzt. 1746 wurde diese Statue in die neuerbaute Kirche feyerlich übertragen.

Das Pauliner-Eremitenkloster wurde den 12. Febr. 1786 aufgehoben. Die Kirche ist schön groß und gewährt eine herrliche Ansicht. Siehe Kumars mahlerischen Schilderungen ꝛc.

Die gleichnahmige Gült des vormahligen Pauliner Stiftes wurde zum Religionsfonde gezogen, dann mit der Hschft. Kainbach vereint, und am 16. Nov. 1818 an Karl Schmutz verkauft.

Hier wurden in der Richtung gegen Kainberg 1766 von Abbe Poda und Ignaz Geist Steinkohlen entdeckt.

Der Maria Trosterbach treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Rettenbach.

Maria Zell, Bk., Marktflecken und berühmter Wallfahrtsort,

Bruck, 14 Ml. v. Gratz, 18 Ml. v. Wien, unter 30″ nördl. Breite, und 30° 32′ 50″ östl. Länge, und Fuß über die Meeresfläche erhaben, im Bzk. der ;ft. Maria Zell, welche hier verwaltet wird, und wo- Markt auch dienstbar und zehendpflichtig ist.

as Flächm. der G. Maria Zell beträgt zus. 1086 J. 1397 Kl., wor. Aeck. 116 J. 178 □ Kl., Wn. 192 J. 1551 □ ., Grt. 12 J. 1 □ Kl., Hthw. 21 J. 259 □ Kl., Wldg. 744 J. 1007 □ Kl. Hs. 108, Whp. 106, einh. Volk. 744, wor. 411 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 2, Kh. 175.

Die Pfarrkirche ist eine der größten in Steyermark, sie steht unter dem Patronate und der Vogtey des Stiftes St. Lambrecht, und hat das Dkr. über die Pfarren: Seewiesen, Aflenz, Veitsch, Turnau, Weichselboden, die Filialen: Wegscheid, Rasfing in Gußwerk, und die Localie in Freyen.

Hier ist eine k. k. Poststation, ein Wegaufschlagsamt, ein landschaftliches Kreis-Physikat, eine Triv. Sch. von 131 Kindern, ein A. Inst. mit 44 Pfründnern, und ein Spital. Den 23. May und 16. August werden hier Jahrmärkte gehalten.

Gewerbsfleiß: 2 Materialisten, 6 Schuhmacher, 5 Schneider, 3 Bäcker, 4 Fleischhauer, 2 Bräuer, 3 Weber, 2 Drechsler, 2 Hufschmide, 3 Tischler, 2 Lederer, 2 Binder, 2 Buchbinder, 1 Gürtler, 1 Hutmacher, 1 Spengler, 1 Hafner, 1 Nagelschmid, 1 Weißgärber, 1 Glaser, 1 Sattler, 1 Schlosser, 1 Seiler, 1 Wagner, 1 Steinmetz, 1 Mahler, 1 Bildhauer, 1 Büchsenmacher, 1 Graveur, 1 Rauchfangkehrer, 1 Färber, 1 Maurer, 44 Wirthshäuser.

Der Marktfleck ist in Fischers Topographie von 2 Seiten abgebildet; auch lieferte Franz Xav. Stöckel im Jahre 1802 einen Prospect von Maria Zell; so wie auch Hofmann in seinem Pilger nach Maria Zell in 8. Wien 1821 eine gelungene Ansicht von der Kirche durch Steindruck lieferte.

Aus der Geschichte dieses höchst merkwürdigen Marktfleckens ist zu bemerken daß sich um das Jahr 1157 der erste Priester aus dem Stifte St. Lambrecht hier niederließ, um den Bewohnern der hiesigen Gegend wegen zu großer Entfernung von Aflenz die Sacramente zu reichen und den Gottesdienst zu halten. Er brachte das Marienbild, eine aus Lindenholz geschnitzte Statue, die Mutter Gottes vorstellend, welche nun nach mehr als siebenthalbhundert Jahren bis auf einige weggefallene Farben noch ganz unverletzt ist, hierher, und stellte sie zur Verehrung auf. Die steinerne Gnadenkapelle wurde von Markgraf Heinrich und seiner Gemahlinn zu Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut.

Ludwig I. König von Ungarn erbaute den Vordertheil der großen Kirche bis hinter die Gnadenkapelle, und den mittleren Thurm. Er beschenkte die Kirche reichlich, und schenkte das

Schatzkammerbild, früher sein Hausalter, dieser Kirche, um das Jahr 1270.

dd. Wien am St. Matthäustag 1342 erhob Herzog Albrecht der Weise die Ortschaft Zell zu einem Marktflecken.

Herzog Albert I. stiftete ein Altar, und Herzog Rudolph I. dd. Wien am Montag nach Michaeli 1364 eine ewige Messe.

Seit dieser Zeit haben die Regenten Oesterreichs stets diesen Ort in ihren besonderen Schutz genommen, und die Kirche von Zeit zu Zeit mit Geschenken beglückt. So gab Herzog Ernst der Eiserne den größten Theil des Schmuckes im Inneren des Schatzkammerbildes, so befreyte Kaiser Friedrich III. im Jahre 1459 das Zellergebieth von allen Anlagen, wenn etwa der geistliche Stand in der Folge mit solchen belegt werden sollte. Ebenderselbe bewilligte dd. Neustadt am Dienstag nach dem Sonntag misericordiae 1464 die Befestigung des Kreuzberges (wo jetzt die Kirche St. Sigmund steht) bey Maria Zell. 1602 schenkte Mathias für den Sieg bey Stuhlweissenburg der Marien Statue eine schwere Goldkrone mit der Inschrift des Dankes für diesen Sieg.

1594 hatte Erzherzog Ernst eine silberne Lampe von bedeutender Größe gestiftet.

Die Witwe Kaiser Ferdinand II. schenkte 1636 eine Statue von Gold im Gewichte von 1000 Dukaten.

Ferdinand IV. schenkte eine 100 Mark schweres silbernes Kreuz und vermachte bey seinem Tode ein großes aus Silber geschlagenes Marienbild.

Karl Joseph Erzherzog von Oesterreich, Bischof von Passau, Hoch- und Deutschmeister vermachte sein Herz zur Einmauerung in die Gnadenkapelle, mit der merkwürdigen Inschrift: „Magni principis parva portio cor. etc."

1679 ließ Kaiser Leopold I. das Gnadenaltar mit dem silbernen Gitter zieren, und um selbe Zeit sandte Erzherzoginn Maria Antonia, Gemahlinn Maximilian Ernests Churfürsten von Bayern, ihr Bildniß von Gold im Gewichte von 1000 Dukaten.

Der nachmahlige Kaiser Karl VI. sandte im Jahre 1703 der Kirche ein kostbares Kreuz mit einer Inschrift, und 1707 schenkte die Kaiserinn Eleonora einen mit eigenen Händen gestickten kostbaren Ornat, ein Kreuz dieser Kirche rc.

1715 schenkte Kaiser Karl 2 große silberne Setzleuchter, und 1716 die 12 bey Peterwardein eroberten türkischen Fahnen, und im nämlichen Jahre noch ein Geschenk im Werthe von 1000 Dublonen.

1722 sandete er die in der Schatzkammer befindlichen 6 krystallenen Leuchter sammt dem silbernen Kreuze auf dem Hochaltare.

Außer diesem haben auch Fürsten und Große durch Jahrhunderte ihr Scherflein beygetragen um die Schätze dieser Kirche zu vermehren

Die Kirche selbst ist ein längliches Viereck von Quadersteinen erbaut, mit 2 Reihen über einander stehender Fenster. Ihre Länge beträgt 201 Fuß, die Breite 67, und die Höhe bis zum Gewölbe 66, von diesem hinauf 36 Fuß Wienermaß. Die Orgel ist von Summerholzer vom Jahre 1737 mit einem Pedale, welches 11 Register hat, und das tiefste Rohr 16 Fuß lang. Von den 3 Claviaturen zählt die erste 12 Register, die zweyte 11, die dritte 4 Register, zusammen 38 Register. Die Anzahl der Pfeifen ist 124. Die aus großen Marmorsteinen künstlich zusammengesetzte Kanzel ist sehenswerth.

Die Gnadenkapelle ist aus Quadersteinen, der Altar in selber von Silber, wog einst 12 Zentner, der aber einige äußere Zierrathen verlor,

Die 2 silbernen 47 Mark schweren Engel sind ein Geschenk des Fürsten Lobkowitz.

Das silberne 200 Mark schwere Antipendium stiftete den 22. May 1706 Franz Adam Fürst von Schwarzenberg.

In der Mitte der Kapelle hängt eine silberne und vergoldete Lampe in der Form von 8 Herzen, auf welchem jeden der Nahme, eines Gliedes der kaiserlichen Familie gegraben ist, und welches die Kaiserinn Maria Theresia den 28. August 1746 hierher opferte.

Den ganzen Altar umgibt ein von der Kaiserinn Maria Theresia errichtetes 400 Mark schweres, silbernes Gitter, welches an die Stelle des von Kaiser Leopold gestifteten aber durch den Andrang des Volkes ganz verbogenen Gitters gesetzt wurde.

Die Kuppel der Kirche mißt 8 Klafter in der Länge, 6 in der Breite, und 25 in die Höhe.

Auf dem Hochaltare befindet sich ein Crucifix von Ebenholz, welches Gottvater in seinen Armen hält. Beyde Gestalten sind in Mannsgröße von Silber 600 Mark schwer, und ein Geschenk Kaiser Karl VI,

Die unter dem Kreuze befindliche silberne Weltkugel mißt im Durchmesser 6 Fuß, und ist von einer Schlange umgeben, welche von Kupfer ist, Diese Kugel diente einst zum Tabernakel. Die silberne Lampe vor dem Altare mit dem kaiserlichen Adler auf allen 3 Seiten ist ein Geschenk der Witwe Kaiser Joseph I. von Jahre 1721.

Von den 12 Seitenaltären ist das erste zur Rechten von Hartman Fürsten von Lichtenstein im Jahre 1674 dem heil. Benedict geweiht. Das zweyte zum heil. Egydius von den Ständen Steyermarks 1650, das dritte zur heil. Barbara von Sigmund Friedrich Grafen von Trautmannsdorf 1666, das vierte zur heil. Dreyfaltigkeit von Sigmund Ludwig Grafen von Diet-

richstein im Jahre 1653, das fünfte zum heil. Joseph, das sechste zum heil. Anton von Padua von Franz Abten von St. Lambrecht im Jahre 1662 errichtet. Links vom Eingange ist das siebente Altar zum heil. Jakob mit 23. July 1692 von Jakob Grafen von Czerini, das achte zum heil. Emerich von Nikolaus Grafen von Draskowitz 1670, das neunte zum heil. Stephan von Franz Grafen von Nadasty mit 8! Sept. 1662, das zehnte zur heil. Katharina von Paul Fürsten von Esterhazy im Jahre 1680, das eilfte zum heil. Leopold im Jahre 1660 von den Ständen Oesterreichs unter der Enns, das zwölfte zum heil. Ladislaus von Georg Szelepcheny, Erzbischof von Gran vor dem Jahre 1685 erricht t.

Von den Grabmählern dieser Kirche ist jenes von Johann Hugo Freyherrn von Haagen, geboren den 10. July 1707, starb den 24. Nov. 1794, dann des Joseph Freyherrn von Bornemisa, starb den 21. Oct. 1742, dann des Grafen Adam Philipp von Losymthal, starb 1781, zu bemerken.

Der große Kirchthurm mißt vom Boden bis an die Fenster 36, und von da bis an die Spitze 30 Klafter. In selbem befinden sich 8 Glocken, wovon die größte 125 Zentner, die Kaiserglocke, von Kaiser Karl VI. 78 Zentner, die Sonntagsglocke 44 Zentner, die Bruder und ordinäre Glocke jede mit 30 Zentner, die Speiseglocke mit 18 Zentner, die Zügenglocke mit 8 Zentner, die Zeichenglocke mit 10 Zentner sich befinden.

Das Dach der Kirche ist mit Blechplatten, die Kuppel mit Kupfer gedeckt.

Das herrliche Portale der Kirche wird rechts von der Statue Heinrichs Markgrafen in Mähren, und links von jener des Königs Ludwig, beyde aus Bley gegossen, vorzüglich geziert.

Unter Kaiser Joseph II. wurden die Wallfahrten überhaupt und besonders nach diesem Gnadenorte eingestellt, im Jahre 1796 aber von Kaiser Franz wieder erlaubt.

Es kann hier nicht uninteressant seyn, diejenigen Oerter zu kennen, welche mit Bewilligung Sr. Majestät seit dem Jahre 1811 aus der Oesterreichischen Monarchie wieder die Erlaubniß haben, in Prozession hier einzuziehen.

Oesterreich.

Absdorf, Alland, Allerheiligen, Alt-Lembach, Amstetten, Annaberg, Aschau, Aspang, Berneck, Böhmisch-Waidhofen, Brand, Bromberg, Bruck, Bulkau, Deutsch-Wagram, Drey Eichen, Dürenbach, Egenburg, Eggersdorf, Leopoldau, Enzersdorf, Gaming, Gars, Gaunersdorf, Ginzelsdorf, Gmunden, Grammatstetten, Großmugl, Großraming, Großsigharts, Großtaja, Grünbach, Gutenstein, Guntersdorf, Hain, Hainfelden, Hausleithen, Hießbach, Hirschbach, Horn, Ips, Ipsitz, Karnabrunn, Kirchberg am Wagram, Kirchberg am Wald, Kirchberg am Wechsel, Kirchdorf,

Kirchschlag, Klosterneuburg, Kobes, Korneuburg, Krems, Krumbach, Lambach, Langenlois, Lichteneck, Lichtenwörth, Linz, Loosstein, Lunz, Månersdorf, Mathausen, Mauer, Michelbach, Mistelbach, Mödling, Mohlen, Münzbach, Neukirchen, Neu-Lembach, Neunkirchen, Neustadt, Neustift, Oberholabrun, Obernberg, Pechlarn, Petersdorf, Peyerbach, Pfaffenstetten, Piberbach, Picharn, Pira, Pottenstein, Puchberg, Pukin, Rothenerd, Schenkerfeld, Schönberg, Schwarzau, Schwerberg, Seitenstetten, Sirning, Stadt Steyer, Städteldorf, St. Anton, St. Michael, St. Stephan, St. Valentin, Stelzendorf, Stockerau, Strengberg, Stronsdorf, Tuln, Tulnerboden, Tillison, Trasmauer, Trautmannsdorf, Waidhofen, Wallsee, Weidling, Weitra, Wien, Wirmla, Wolfau, Wolkersdorf, Zillingdorf.

Böhmen.

Budweis, Chlumetz, Grulich, Jaromierz, Kassegowitz, Netolitz, Neureusch, Plotz, Prachatitz, Rosenthal, Steinkirchen, Welitz, Welleschin.

Ungarn.

Eisenstadt, Freystädtl, Gensdorf, Großjarendorf, Großkostelan, Güns, Halberthurm, Höflein, Jenersdorf, Kopuwar, Leiden, Moreitz, Oedenburg, Papa, Preßburg, Pötsch, Raab, Rechnitz, Rohrbach, Schadendorf, Sira, St. Gotthart, St. Martin, St. Paul, Steinamanger, Stinatz, Sziblo, Tyrnau, Turx, Untereggendorf, Warensdorf, Weßsee, Wieselburg, Wodehrad, Zaning, Zarendorf.

Steyermark.

Aflenz, Anger, Birkfeld, Bruck, Büschelsdorf, Eisenerz, Feldbach, Fischbach, Friedberg, Fürstenfeld, Gratz, Hartberg, heil. Kreuz, Hitzendorf, Ilz, Judenburg, Kainach, Kammern, Kleinstätten, Knittelfeld, Krieglach, Langenwang, Mahrenberg, Marein, Mooskirchen, Mürzzuschlag, Neudau, Obdach, Ratten, St. Lambrecht, St. Leonhard, St. Lorenzen, St. Nikolai, St. Veit, Semriach, Stainz, Strahleck, Straßengel, Trofajach, Turnau, Veitsch, Vorau, Vordernberg, Weitzkirchen, Weiz, Wildalpen.

Kärnthen.

Diex.

Mähren.

Bruck, Brünn, Datschitz, Eibenschitz, Jamnitz, Iglau, Nikolsburg, Proßnitz, Trebitsch, Tribau, Wischau, Znaym.

1530 brannten die Türken diesen Markt ab.

1798 am 5. May brannten 19 Häuser, den 27. März 1800 beynahe die ganze Gratzergasse ab.

Die gleichnahmige Staatshschft. ist mit 4472 fl. 2 kr. Dom. und 182 fl. 31 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 542 Häusern beansagt, und hat einen Bzk. von 8 Gemeinden, als: Aschbach, Greuth, Gschöder, Hallthal, Markt Maria Zell, Rassing, St. Sebastian und Weichselboden, mit einem Flächeninhalt von 54,493 J. 299 □ Kl., wor. Aeck. 1427 J. 456 □ Kl., Wn. 2413 J. 641 □ Kl., Hthw. 6487 J. 1474 □ Kl., Wldg. 44,164 J. 919 □ Kl. Hs. 561, Whp. 709, einh. Volk. 3808, wor. 1923 wbl. S. Vhst. Pfd. 159, Ochs. 266, Kh. 1750, Schf. 1439.

Maria-Zellerboden, Bk., zwischen dem Wahlstern- und Weissenbachgraben, auf welchem die Mariazeller-Bürger Alpe mit 100 Rinderauftrieb sich befindet.

Maria-Zellerthal, Bk., in welchem die Mies- und Kramerleiten, die Ringhöll, der Ringsenstein, die Lerchleiten, die untere und obere Höll, das Elend, die Kastelhöhe, die hintere und vordere Staritzenalpe, der große Proles, Kuhboden, kleine Proles und der Ebnergraben vorkommen, mit großem Viehauftriebe und Waldstande.

Marian, Kapuziner, Prediger. Siehe von Winklern Seite 129.

Marietta-Sweta, siehe St. Margarethen.

Marina-Vaß, siehe Marenina.

Marinsko, Ck., eine Gegend im Bzk. Seitz, zur Staatsherrschaft Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Marka Swet-, siehe St. Markus.

Markofze, siehe Marxen.

Markowitsch, Karl, Jesuit, Ascete; siehe von Winklern Seite 129.

Markowitsch, die Ritter von Regenthal, wurden mit Wolf Bruno den 14. Dec. 1699 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Markskogel, Bk., im Wallersbachgraben, mit 16 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Marktberg, windisch Terkagora, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Oberrohitsch, Pfr. Rohitsch, ¼ Std. v. Rohitsch, ½ Std. v. Oberrohitsch, 4½ Ml. v. Pettau, 9 Ml. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Schachenberg vermessen. Hs. 9, Whp. 3, einh. Volk. 12, wor. 7 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Kh. 3.

Marktl, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, ¾ Std. v. Straden, 3½ Std. v. Mureck, 10 Ml. v. Gratz. Zur Dechantey Straden, Hschft. Stein, Gleichenberg, Brünnsee, Kornberg, Obergamlitz, Poppendorf und Spangenstein dienstbar, zur Hschft. Welsdorf mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 269 J. 264 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 1382 □ Kl., Wn. 59 J. 159 □ Kl., Hthw. 13 J. 1307 □ Kl., Wgt. 25 J. 1068 □ Kl., Wldg. 64 J. 1148 □ Kl. Hs 43, Whp. 34, einh. Volk. 147, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 10, Kh. 48.

Marktlerviertel, Gk., G. d. Bzks. Peckau, Pfr. Semriach, zur Hschft. Peckau, Semriach, Rabenstein, Pfannberg, Neuschloß, Grabenhofen, Waldstein und Rein dienstbar.

Flächm. zus. 1155 J. 448 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 91 □ Kl., Trischf. 3 J. 1518 □ Kl., Wn. 87 J. 1553 □ Kl., Hthw. 63 J. 1449 □ Kl., Wldg. 1134 J. 647 □ Kl. Hs. 32, Whp. 28, einh. Volk. 139, wor. 72 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 44, Schf. 71.

Marktring auch Marchtreng genannt, Gk., eine G. im Bzk. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ½ Std. v. Wolfsberg, 1½ Std. v. Labeck, 3 Std. v. Lebring, 10 Std. v. Gratz. Zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers und Kleinrechtzehend pflichtig; mit einen Flächeninhalt von 600 J. 1032 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 598 □ Kl., Wn. 123 J. 562 □ Kl., Hthw. 12 J. 626 □ Kl., Wgt. 7 J. 1136 □ Kl., Wldg. 264 J. 1310 □ Kl.

Kommt in R. St. vor.

Markus St., windisch Swet-Marka, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. Trifail, mit einer Filialkirche St. Markus, 1½ Std. v. Trifail, 3½ Std. v. Pragwald, 4 Std. v. St. Peter, 7 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Katharina des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 146, wor. 70 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 35, Schf. 36.

Markus St., Mk., eine Localie im Dkt. Pettau. Hier ist ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

Markuseck, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Burgsthal und Kleinstätten dienstbar.

Marnitze, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

im Kreisdekanat Pettau, Patronat und Vogtey Stadtpfarr Pettau, die Hschft. Dornau ist Kirchenrechnungs-Commissariat; zur Hschft. Schleinitz dienstb.

Flächm. zus. 1038 J. 146 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 524 □ Kl., Wn 8 J. 907 □ Kl., Grt. 728 □ Kl., Trischf. 642 607 □ Kl., Wldg. 194 J. 520 □ Kl. Hs. 42, Whp. 44, einh. Volk. 194, wor. 105 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 34, Kh. 35.

Hier ist eine Triv. Sch. von 45 Kindern, und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Mathias Etzel.

Die Pfarre wurde um 1676 gegründet, gehörte früher als Filial zur Stadtpfarr Pettau, sie hat eine Gült mit 5 Stift- und 28 Bergnummern. Ihre Grund- und Bergholden befinden sich in den Ortschaften: Zwetkofzen, Wrangadorf, Wrangaberg, Groß- und Kleinvanetinaberg.

Margarethen St., Mk., eine Filialkirche ½ St. v. St. Johann am Draufelde, 2½ Std. v. Ebensfeld, 1 Std. v. Pettau, 2 Ml. v. Marburg.

Margarethen St., an der Pößnitz, Mk., eine Pfarrkirche im Kreisdekanate Marburg, Patronat Religionsfond, wurde im J. 1785 errichtet.

Pfarrer: 1785 Franz Mayr, 1787 Franz Drosg, 1807 Joseph Koschu.

Marguisdorf, windisch Marschkeschkavess, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, ¼ Std. v. Tschadram, zur Pfr. Gonowitz und Opplotnitz dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Opplotnitz des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 19, Whp. 24, einh. Volk. 102, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 7, Kh. 6.

Maria Buch, Jk., G. d. Bzks. Judenburg, Patron und Vogteyobrigkeit Hschft. Wasserberg, 1 Std. v. Judenburg, 2½ Ml. v. Knittelfeld; zur Hschft. Wasserberg und Stadtpfarr Judenburg dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Wölmersdorf vermessen. Hs. 11 Whp. 11, einh. Volk. 56, wor. 27 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 10, Kh. 27, Schf. 63.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Matthäus Eisenbeitl; siehe seinen Nahmen.

Ferner ist auch hier eine Triv. Sch. von 12 Kindern, und eine Murbrücke.

Maria an der Glashütte ob Schwanberg, Mk., eine Sta-

tionskaplaney im Dkt. Deutschlandsberg, Patronat Religionsfond.

Hier ist eine Gm. Sch. von 22 Kindern.

Curaten: 1810 Andreas Pirnstingel, 1814 Joseph Kollhammer, 1816 Simon Zold, 1817 Johann Rungaldier.

Maria-Grün, Gk., nördl. ¼ Std. v. Gratz, mit einer Stationskaplaney im Kreisdekanate Gratz, Patronat Bisthum Seckau, Vogtey Hschft. Thanhausen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 44 Kindern.

Die Kirche wurde im Jahre 1665 von dem Gratzer Bürger Johann Fritz erbauet, das Benefizium wurde 1755 von Jakob Steingruber Pfarrer zu Frauenburg bey Unzmarkt gestiftet.

Stationscurat: 1810 Johann Groß.

Maria-Hof, Jk., nordwestl. 1 Std. v. Neumarkt, 2½ Std. v. St. Lambrecht, 7 Ml. v. Judenburg, eine G. mit einer Pfarrkirche im Dkt. St. Lambrecht, Patronat und Vogtey Stiftshschft. St. Lambrecht.

Hier ist auch der Geburtsort des Schriftstellers Benedict Franz Johann Hermann; siehe das weitere bey dessen Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 41 Kindern, und ein A. Inst. von 17 Pfründnern.

Montags nach dem heil. Dreyfaltigkeitsfeste wird hier Jahrmarkt gehalten.

Maria-Hülf, in der Wüste, Mk., eine Localie im Dkt. Kötsch, Patronat Religionsfond, ¼ Std. v. Fall, 3½ Ml. v. Marburg; in Fischers Topographie abgebildet.

Hier ist ein A. Inst. mit 20 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 32 Kindern.

Curaten: 1810 Johann Jacklevitsch, prov. 1811 Urban Abraham, prov. 1813 Martin Papesch, prov. 1814 Georg Drosg. 1817 Veit Schigert.

Maria, am Rosenberg, Ck., im Bzk. Altenburg, eine Filialkirche der Pfr. Praßberg, deren Gründung Reinald Bischof von Laybach dd. 7. Dec. 1631 bestätigte.

Maria, Neustift, bey Oberburg, Ck., eine Localie, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg; siehe Neustift.

Maria, in Lebern, Gk., östl. v. Hartberg, eine Filialkirche, von welcher im Jahre 1429 ein Kaplan Niklas in Urkunden vorkommt.

Maria Magdalena St., Ck., eine Filialkirche, 1¼ Std. v. St. Martin, 2 Std. v. Lehen, 3½ Std. v. Unterdrauburg, 7½ Ml. v. Cilli.

Maria Schnee, ein Benefizium außer Gratz, im Pfarrb. der Vorstadtpfarr St. Johann am Graben.

Maria Schnee, eine Filialkirche auf der Kleinalpen im Gratzerkreise, 5 Std. v. Uebelbach, 6½ Std. v. Waldstein, 7½ Std. v Peckau, 9 Ml. v. Gratz.

Maria 7 Schmerzen, Ck., eine Filialkirche, 1½ Std. v. St. Johann, ⅛ Std. v. Buchstein, ¼ Std. v. Drauburg, 16 Std. v. Cilli.

Maria Spitalitsch, Ck., eine Filialkirche im Dkt. Gonowitz, Patronat Religionsfondshschft. Seitz, 1 Std. v. Kirchstätten, ¼ Std. v. Gonowitz, 5 M. v. Cilli.

Maria in Stauben, Mk., eine Filialkirche im Dkt. Kötsch, mit einer Triv. Sch. von 45 Kindern.

Maria am Stein, Ck., eine Filialkirche, ¼ Std. v. Saldenhofen, 3¾ Std. v. Buchenstein, 1¾ Std. v. Mahrenberg, 20½ Std. v. Cilli.

Maria Swetina, südöstl. v. Cilli, am Berge Petschonig, eine Filialkirche.

Maria Trost, Ck., östl. v. Maxau, an der Gränze des Marburgerkreises, eine Filialkirche in der Pfr. Schildern.

Maria Trost, Gk., 1½ Std. v. Gratz, mit einer im Jahre 1786 neu errichteten Pfarre im Dkt. der Hauptstadt Gratz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Kainbach.

Hier ist ein A. Inst. von 16 Pfründnern, und eine Triv. Sch. mit 104 Kindern.

Pfarrer: 1785 Jakob Innocenz Trinkaus, 1795 Joseph Gabriel, 1807 Martin Schnepfleitner, 1811 Georg Muster.

Im Jahr 1802 lieferte Franz Xav. Stöckel einen Prospect dieser Kirche, welche von Franz Caspar Conduzi von Heldenfeld mit einem Paulinerkloster gestiftet wurde. Die Marien Statue ward schon 1665 von Maximilian Freyherrn von Wilfersdorf in einer Kapelle zur Verehrung ausgesetzt. 1746 wurde diese Statue in die neuerbaute Kirche feyerlich übertragen.

Das Pauliner-Eremitenkloster wurde den 12. Febr. 1786 aufgehoben. Die Kirche ist schön groß und gewährt eine herrliche Ansicht. Siehe Kumars mahlerischen Schilderungen ꝛc.

Die gleichnahmige Gült des vormahligen Pauliner Stiftes wurde zum Religionsfonde gezogen, dann mit der Hschft. Kainbach vereint, und am 16. Nov. 1818 an Karl Schmutz verkauft.

Hier wurden in der Richtung gegen Kainberg 1766 von Abbe Poda und Ignaz Geist Steinkohlen entdeckt.

Der Maria Trosterbach treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Rettenbach.

Maria Zell, Bk., Marktflecken und berühmter Wallfahrtsort,

Bruck, 14 Ml. v. Gratz, 18 Ml. v. Wien, unter ′ 30″ nördl. Breite, und 30° 32′ 50″ östl. Länge, und 2200 Fuß über die Meeresfläche erhaben, im Bzk. der Staatshschft. Maria Zell, welche hier verwaltet wird, und wohin der Markt auch dienstbar und zehendpflichtig ist.

Das Flächm. der G. Maria Zell beträgt zus. 1086 J. 1397 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 178 □ Kl., Wn. 192 J. 1551 □ Kl., Grt. 12 J. 1 □ Kl., Hthw. 21 J. 259 □ Kl., Wldg. 744 J. 1007 □ Kl. Hs. 108, Whp. 106, einh. Volk. 744, wor. 411 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 2, Kh. 175.

Die Pfarrkirche ist eine der größten in Steyermark, sie steht unter dem Patronate und der Vogtey des Stiftes St. Lambrecht, und hat das Dkr. über die Pfarren: Seewiesen, Aflenz, Veitsch, Turnau, Weichselboden, die Filialen: Wegscheid, Rasfing in Gußwerk, und die Localie in Freyen.

Hier ist eine k. k. Poststation, ein Wegaufschlagsamt, ein landschaftliches Kreis-Physikat, eine Triv. Sch. von 131 Kindern, ein A. Inst. mit 44 Pfründnern, und ein Spital. Den 23. May und 16. August werden hier Jahrmärkte gehalten.

Gewerbsfleiß: 2 Materialisten, 6 Schuhmacher, 5 Schneider, 3 Bäcker, 4 Fleischhauer, 2 Bräuer, 3 Weber, 2 Drechsler, 2 Hufschmide, 3 Tischler, 2 Lederer, 2 Binder, 2 Buchbinder, 1 Gürtler, 1 Hutmacher, 1 Spengler, 1 Hafner, 1 Nagelschmid, 1 Weißgärber, 1 Glaser, 1 Sattler, 1 Schlosser, 1 Seiler, 1 Wagner, 1 Steinmetz, 1 Mahler, 1 Bildhauer, 1 Büchsenmacher, 1 Graveur, 1 Rauchfangkehrer, 1 Färber, 1 Maurer, 44 Wirthshäuser.

Der Marktfleck ist in Fischers Topographie von 2 Seiten abgebildet; auch lieferte Franz Xav. Stöckel im Jahre 1802 einen Prospect von Maria Zell; so wie auch Hofmann in seinem Pilger nach Maria Zell in 8. Wien 1821 eine gelungene Ansicht von der Kirche durch Steindruck lieferte.

Aus der Geschichte dieses höchst merkwürdigen Marktfleckens ist zu bemerken daß sich um das Jahr 1157 der erste Priester aus dem Stifte St. Lambrecht hier niederließ, um den Bewohnern der hiesigen Gegend wegen zu großer Entfernung von Aflenz die Sacramente zu reichen und den Gottesdienst zu halten. Er brachte das Marienbild, eine aus Lindenholz geschnitzte Statue, die Mutter Gottes vorstellend, welche nun nach mehr als siebenthalbhundert Jahren bis auf einige weggefallene Farben noch ganz unverletzt ist, hierher, und stellte sie zur Verehrung auf. Die steinerne Gnadenkapelle wurde von Markgraf Heinrich und seiner Gemahlinn zu Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut.

Ludwig I. König von Ungarn erbaute den Vordertheil der großen Kirche bis hinter die Gnadenkapelle, und den mittleren Thurm. Er beschenkte die Kirche reichlich, und schenkte das

Schatzkammerbild, früher sein Hausalter, dieser Kirche, um das Jahr 1270.

dd. Wien am St. Matthäustag 1342 erhob Herzog Albrecht der Weise die Ortschaft Zell zu einem Marktflecken.

Herzog Albert I. stiftete ein Altar, und Herzog Rudolph I. dd. Wien am Montag nach Michaeli 1364 eine ewige Messe.

Seit dieser Zeit haben die Regenten Oesterreichs stets diesen Ort in ihren besonderen Schutz genommen, und die Kirche von Zeit zu Zeit mit Geschenken beglückt. So gab Herzog Ernst der Eiserne den größten Theil des Schmuckes im Inneren des Schatzkammerbildes, so befreyte Kaiser Friedrich III. im Jahre 1459 das Zellergebieth von allen Anlagen, wenn etwa der geistliche Stand in der Folge mit solchen belegt werden sollte. Ebenderselbe bewilligte dd. Neustadt am Dienstag nach dem Sonntag misericordiae 1464 die Befestigung des Kreuzberges (wo jetzt die Kirche St. Sigmund steht) bey Maria Zell. 1602 schenkte Mathias für den Sieg bey Stuhlweissenburg der Marien Statue eine schwere Goldkrone mit der Inschrift des Dankes für diesen Sieg.

1594 hatte Erzherzog Ernst eine silberne Lampe von bedeutender Größe gestiftet.

Die Witwe Kaiser Ferdinand II. schenkte 1636 eine Statue von Gold im Gewichte von 1000 Dukaten.

Ferdinand IV. schenkte eine 100 Mark schweres silbernes Kreuz und vermachte bey seinem Tode ein großes aus Silber geschlagenes Marienbild.

Karl Joseph Erzherzog von Oesterreich, Bischof von Passau, Hoch- und Deutschmeister vermachte sein Herz zur Einmauerung in die Gnadenkapelle, mit der merkwürdigen Inschrift: „Magni principis parva portio cor. etc."

1679 ließ Kaiser Leopold I. das Gnadenaltar mit dem silbernen Gitter zieren, und um selbe Zeit sandte Erzherzoginn Maria Antonia, Gemahlinn Maximilian Ernests Churfürsten von Bayern, ihr Bildniß von Gold im Gewichte von 1000 Dukaten.

Der nachmahlige Kaiser Karl VI. sandte im Jahre 1703 der Kirche ein kostbares Kreuz mit einer Inschrift, und 1707 schenkte die Kaiserinn Eleonora einen mit eigenen Händen gestickten kostbaren Ornat, ein Kreuz dieser Kirche rc.

1715 schenkte Kaiser Karl 2 große silberne Setzleuchter, und 1716 die 12 bey Peterwardein eroberten türkischen Fahnen, und im nämlichen Jahre noch ein Geschenk im Werthe van 1000 Dublonen.

1722 sandete er die in der Schatzkammer befindlichen 6 krystallenen Leuchter sammt dem silbernen Kreuze auf dem Hochaltare.

Außer diesem haben auch Fürsten und Große durch Jahrhunderte ihr Scherflein beygetragen um die Schätze dieser Kirche zu vermehren

Die Kirche selbst ist ein längliches Viereck von Quadersteinen erbaut, mit 2 Reihen über einander stehender Fenster. Ihre Länge beträgt 201 Fuß, die Breite 67, und die Höhe bis zum Gewölbe 66, von diesem hinauf 36 Fuß Wienermaß. Die Orgel ist von Summerholzer vom Jahre 1737 mit einem Pedale, welches 11 Register hat, und das tiefste Rohr 16 Fuß lang. Von den 3 Claviaturen zählt die erste 12 Register, die zweyte 11, die dritte 4 Register, zusammen 38 Register. Die Anzahl der Pfeifen ist 124. Die aus großen Marmorsteinen künstlich zusammengesetzte Kanzel ist sehenswerth.

Die Gnadenkapelle ist aus Quadersteinen, der Altar in selber von Silber, wog einst 12 Zentner, der aber einige äußere Zierrathen verlor.

Die 2 silbernen 47 Mark schweren Engel sind ein Geschenk des Fürsten Lobkowitz.

Das silberne 200 Mark schwere Antipendium stiftete den 12. May 1706 Franz Adam Fürst von Schwarzenberg.

In der Mitte der Kapelle hängt eine silberne und vergoldete Lampe in der Form von 8 Herzen, auf welchem jeden der Nahme eines Gliedes der kaiserlichen Familie gegraben ist, und welches die Kaiserinn Maria Theresia den 28. August 1746 hierher opferte.

Den ganzen Altar umgibt ein von der Kaiserinn Maria Theresia errichtetes 400 Mark schweres, silbernes Gitter, welches an die Stelle des von Kaiser Leopold gestifteten aber durch den Andrang des Volkes ganz verbogenen Gitters gesetzt wurde.

Die Kuppel der Kirche mißt 8 Klafter in der Länge, 6 in der Breite, und 25 in die Höhe.

Auf dem Hochaltare befindet sich ein Crucifix von Ebenholz, welches Gottvater in seinen Armen hält. Beyde Gestalten sind in Mannsgröße von Silber 600 Mark schwer, und ein Geschenk Kaiser Karl VI.

Die unter dem Kreuze befindliche silberne Weltkugel mißt im Durchmesser 6 Fuß, und ist von einer Schlange umgeben, welche von Kupfer ist. Diese Kugel diente einst zum Tabernakel. Die silberne Lampe vor dem Altare mit dem kaiserlichen Adler auf allen 3 Seiten ist ein Geschenk der Witwe Kaiser Joseph I. von Jahre 1721.

Von den 12 Seitenaltären ist das erste zur Rechten von Hartman Fürsten von Lichtenstein im Jahre 1674 dem heil. Benedict geweiht. Das zweyte zum heil. Egydius von den Ständen Steyermarks 1650, das dritte zur heil. Barbara von Sigmund Friedrich Grafen von Trautmannsdorf 1666, das vierte zur heil. Dreyfaltigkeit von Sigmund Ludwig Grafen von Diet-

richstein im Jahre 1653, das fünfte zum heil. Joseph, das sechste zum heil. Anton von Padua von Franz Abten von St. Lambrecht im Jahre 1662 errichtet. Links vom Eingange ist das siebente Altar zum heil. Jakob mit 23. July 1692 von Jakob Grafen von Czerini, das achte zum heil. Emerich von Nikolaus Grafen von Draskowitz 1670, das neunte zum heil. Stephan von Franz Grafen von Nadasty mit 8. Sept. 1662, das zehnte zur heil. Katharina von Paul Fürsten von Esterhazy im Jahre 1680, das eilfte zum heil. Leopold im Jahre 1660 von den Ständen Oesterreichs unter der Enns, das zwölfte zum heil. Ladislaus von Georg Szcelepcheny, Erzbischof von Gran vor dem Jahre 1685 erricht t.

Von den Grabmählern dieser Kirche ist jenes von Johann Hugo Freyherrn von Haagen, geboren den 10. July 1707, starb den 24. Nov. 1794, dann des Joseph Freyherrn von Bornemisa, starb den 21. Oct. 1742, dann des Grafen Adam Philipp von Losymthal, starb 1781, zu bemerken.

Der große Kirchthurm mißt vom Boden bis an die Fenster 56, und von da bis an die Spitze 30 Klafter. In selbem befinden sich 8 Glocken, wovon die größte 125 Zentner, die Kaiserglocke, von Kaiser Karl VI. 78 Zentner, die Sonntagsglocke 44 Zentner, die Bruder und ordinäre Glocke jede mit 30 Zentner, die Speiseglocke mit 18 Zentner, die Zügenglocke mit 8 Zentner, die Zeichenglocke mit 10 Zentner sich befinden.

Das Dach der Kirche ist mit Blechplatten, die Kuppel mit Kupfer gedeckt.

Das herrliche Portale der Kirche wird rechts von der Statue Heinrichs Markgrafen in Mähren, und links von jener des Königs Ludwig, beyde aus Bley gegossen, vorzüglich geziert.

Unter Kaiser Joseph II. wurden die Wallfahrten überhaupt und besonders nach diesem Gnadenorte eingestellt, im Jahre 1796 aber von Kaiser Franz wieder erlaubt.

Es kann hier nicht uninteressant seyn, diejenigen Oerter zu kennen, welche mit Bewilligung Sr. Majestät seit dem Jahre 1811 aus der Oesterreichischen Monarchie wieder die Erlaubniß haben, in Prozession hier einzuziehen.

Oesterreich.

Absdorf, Alland, Allerheiligen, Alt-Lembach, Amstetten, Annaberg, Aschau, Aspang, Berneck, Böhmisch-Waidhofen, Brand, Bromberg, Bruck, Bulkau, Deutsch-Wagram, Drey Eichen, Dürrenbach, Egenburg, Eggersdorf, Leopoldau, Enzersdorf, Gaming, Gars, Gaunersdorf, Ginzelsdorf, Gmunden, Grammatstetten, Großmugl, Großraming, Großsighарts, Großtaja, Grünbach, Gutenstein, Guntersdorf, Hain, Hainfelden, Hausleithen, Hießbach, Hirschbach, Horn, Ips, Ipsitz, Karnabrunn, Kirchberg am Wagram, Kirchberg am Wald, Kirchberg am Wechsel, Kirchdorf,

Kirchschlag, Klosterneuburg, Kobes, Korneuburg, Krems, Krumbach, Lambach, Langenlois, Lichteneck, Lichtenwörth, Linz, Loosstein, Lunz, Mänersdorf, Mathausen, Mauer, Michelbach, Mistelbach, Mödling, Mohlen, Münzbach, Neukirchen, Neu-Lembach, Neunkirchen, Neustadt, Neustift, Oberholabrun, Obernberg, Pechlarn, Petersdorf, Peyerbach, Pfaffenstetten, Piberbach, Picharn, Pira, Pottenstein, Puchberg, Pukin, Rothenerd, Schenkerfeld, Schönberg, Schwarzau, Schwerberg, Seitenstetten, Sirning, Stadt Steyer, Städteldorf, St. Anton, St. Michael, St. Stephan, St. Valentin, Stelzendorf, Stockerau, Strengberg, Stronsdorf, Tuln, Tulnerboden, Tillison, Trasmauer, Trautmannsdorf, Waidhofen, Wallsee, Weidling, Weitra, Wien, Wirmla, Wolfau, Wolkersdorf, Zillingdorf.

Böhmen.

Budweis, Chlumetz, Grulich, Jaromierz, Kassegowitz, Netolitz, Neureusch, Plotz, Prachatitz, Rosenthal, Steinkirchen, Welitz, Welleschin.

Ungarn.

Eisenstadt, Freystädtl, Gensdorf, Großjarendorf, Großkostelan, Güns, Halberthurm, Höflein, Jenersdorf, Kopuwar, Leiden, Moreitz, Oedenburg, Papa, Preßburg, Pötsch, Raab, Rechnitz, Rohrbach, Schadendorf, Sira, St. Gotthart, St. Martin, St. Paul, Steinamanger, Stinatz, Sziblo, Tyrnau, Turr, Untereggendorf, Warensdorf, Weßsee, Wieselburg, Wodehrad, Zaning, Zarendorf.

Steyermark.

Aflenz, Anger, Birkfeld, Bruck, Büschelsdorf, Eisenerz, Feldbach, Fischbach, Friedberg, Fürstenfeld, Gratz, Hartberg, heil. Kreuz, Hitzendorf, Ilz, Judenburg, Kainach, Kammern, Kleinstätten, Knittelfeld, Krieglach, Langenwang, Mahrenberg, Marein, Mooskirchen, Mürzzuschlag, Neudau, Obdach, Ratten, St. Lambrecht, St. Leonhard, St. Lorenzen, St. Nikolai, St. Veit, Semriach, Stainz, Strahleck, Sträßengel, Trofayach, Turnau, Veitsch, Vorau, Vordernberg, Weißkirchen, Weiz, Wildalpen.

Kärnthen.

Dier.

Mähren.

Bruck, Brünn, Datschitz, Eibenschitz, Jamnitz, Iglau, Nikolsburg, Proßnitz, Trebitsch, Tribau, Wischau, Znaym.

1530 brannten die Türken diesen Markt ab.

1798 am 5. May brannten 19 Häuser, den 27. März 1800 beynahe die ganze Gratzergasse ab.

Die gleichnahmige Staatshschft. ist mit 4472 fl. 2 kr. Dom. und 182 fl. 31 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 542 Häusern beansagt, und hat einen Bzk. von 8 Gemeinden, als: Aschbach, Greuth, Gschöder, Hallthal, Markt Maria Zell, Rassing, St. Sebastian und Weichselboden, mit einem Flächeninhalt von 54,493 J. 299 □ Kl., wor. Aeck. 1427 J. 456 □ Kl., Wn. 2413 J. 641 □ Kl., Hthw. 6487 J. 1474 □ Kl., Wldg. 44,164 J. 919 □ Kl. Hs. 561, Whp. 709, einh. Volk. 3808, wor. 1923 wbl. G. Vhst. Pfd. 159, Ochs. 266, Kh. 1750, Schf. 1439.

Maria-Zellerboden, Bk., zwischen dem Wahlstern- und Weissenbachgraben, auf welchem die Mariazeller-Bürger Alpe mit 100 Rinderauftrieb sich befindet.

Maria-Zellerthal, Bk., in welchem die Mies- und Krämerleiten, die Ringhöll, der Ringsenstein, die Lerchleiten, die untere und obere Höll, das Elend, die Kastelhöhe, die hintere und vordere Staritzenalpe, der große Proles, Kuhboden, kleine Proles und der Ebnergraben vorkommen, mit großem Viehauftriebe und Waldstande.

Marian, Kapuziner, Prediger. Siehe von Winklern Seite 129.

Marietta-Sweta, siehe St. Margarethen.

Marina-Baß, siehe Marenina.

Marinsko, Ck., eine Gegend im Bzk. Seitz, zur Staatsherrschaft Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Marka Swet., siehe St. Markus.

Markofze, siehe Marxen.

Markowitsch, Karl, Jesuit, Ascete; siehe von Winklern Seite 129.

Markowitsch, die Ritter von Regenthal, wurden mit Wolf Bruno den 14. Dec. 1699 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Markskogel, Bk., im Wallersbachgraben, mit 16 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Marktberg, windisch Terkagora, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Oberrohitsch, Pfr. Rohitsch, ¼ Std. v. Rohitsch, ½ Std. v. Oberrohitsch, 4½ Ml. v. Pettau, 9 Ml. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Schachenberg vermessen. Hs. 9, Whp. 3, einh. Volk. 12, wor. 7 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Kh. 3.

Marktl, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, ¼ Std. v. Straden, 3½ Std. v. Mureck, 10 Ml. v. Gratz. Zur Dechantey Straden, Hschft. Stein, Gleichenberg, Brunnsee, Kornberg, Obergamlitz, Poppendorf und Spangenstein dienstbar, zur Hschft. Welsdorf mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 269 J. 264 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 1382 □ Kl., Wn. 59 J. 159 □ Kl., Hthw. 13 J. 1307 □ Kl., Wgt. 25 J. 1068 □ Kl., Wldg. 64 J. 1148 □ Kl. Hs 43, Whp. 34, einh. Volk. 147, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 10, Kh. 48.

Marktlerviertel, Gk., G. d. Bzks. Peckau, Pfr. Semriach, zur Hschft. Peckau, Semriach, Rabenstein, Pfannberg, Neuschloß, Grabenhofen, Waldstein und Rein dienstbar.

Flächm. zus. 1155 J. 448 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 91 □ Kl., Trischf. 3 J. 1518 □ Kl., Wn. 87 J. 1553 □ Kl., Hthw. 63 J. 1449 □ Kl., Wldg. 1134 J. 647 □ Kl. Hs. 32, Whp. 28, einh. Volk. 139, wor. 72 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 44, Schf. 71.

Marktring auch Marchtreng genannt, Gk., eine G. im Bzk. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ½ Std. v. Wolfsberg, 1½ Std. v. Labeck, 3 Std. v. Lebring, 10 Std. v. Gratz. Zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers und Kleinrechtzehend pflichtig; mit einen Flächeninhalt von 600 J. 1032 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 598 □ Kl., Wn. 123 J. 562 □ Kl., Hthw. 12 J. 626 □ Kl., Wgt. 7 J. 1136 □ Kl., Wldg. 264 J. 1310 □ Kl.

Kommt in R. St. vor.

Markus St., windisch Swet-Marka, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. Trifail, mit einer Filialkirche St. Markus, 1½ Std. v. Trifail, 3½ Std. v. Pragwald, 4 Std. v. St. Peter, 7 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Katharina des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 146, wor. 70 wbl. G. Vhst. Ochs. 48, Kh. 35, Schf. 36.

Markus St., Mk., eine Localie im Dkt. Pettau. Hier ist ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

Markuseck, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Burgsthal und Kleinstätten dienstbar.

Marnitze, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Marnou und Marnouberg, Ck., G. d. Bzks. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll; zur Hschft. Tüffer und Benefizium St. Michael dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Unitschno und Werze 845 J. 370 □ Kl., wor. Aeck. 200 J. 9 □ Kl., Wn. 68 J. 1404 □ Kl., Grt. 9 J. 1192 □ Kl., Hthw. 141 J. 1378 □ Kl., Wgt. 28 J. 900 □ Kl., Wldg 396 J. 286 □ Kl. Hs. 21, Whp. 25, einh. Volk. 105, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 20.

Marselza, Ck., eine Gegend in welcher die Hschft. Neucilli die Reisjagd hat.

Marterberg, Gk., eine Weingebirgsgegend in der Pfr Hartmannsdorf, Amt Edelsbach, ist zur Hschft. Riegersburg dienstbar, zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Martha St., Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Seckau, Pfr. Marein. Hs. 24, Whp. 18, einh. Volk. 87, wor. 41 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 38, Schf. 18.

Hier wird am Montag nach St. Dionysitag ein Jahrmarkt gehalten.

Martin St., Bk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Wieden, Pfr. Kapfenberg, ⅛ Std. v. Kapfenberg, ¼ Ml. v. Bruck, mit einer Filialkirche und einer Brücke über die Mürz beym Schlosse Wieden.

Flächm. zus. mit Lind des nähmlichen Bzks. und Siebenbrünn 256 J. 365 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 410 □ Kl., Wn. 41 J. 384 □ Kl., Grt. 7 J. 328 □ Kl., Hthw. 1547 □ Kl. Hs. 15, Whp. 17, einh. Volk. 74, wor. 33 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 2, Kh. 23, Schf. 12.

Martin St., windisch Swet-Martine, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, 1½ Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli, mit eigener Pfr. genannt St. Martin in Bachern, im Dkt. Windischfeistritz, Patronat Staatshschft. Studenitz, Vogtey Hschft. Feistritz. Zum Pfarrhofe St. Martin und Hschft. Burgfeistritz dienstbar.

Flächm. zus. 291 J. 584 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 596 □ Kl., Trischf. 80 J. 66 □ Kl., Wn. 57 J. 206 □ Kl., Grt. 1507 □ Kl., Hthw 88 J. 1409 □ Kl. Hs. 25, Whp. 28, einh. Volk. 122, wor. 62 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 11, Schf. 2.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Dobrowa, Kanovin, St. Martin im Bzk. Lehen, St. Martin im Bzk. Feistritz und Schalleck-ober.

Pfarrer: 1450 Heinricher.

In dieser G. kommt der Fronska-, Devina- und Oberpulsgaubach vor.

Martin St., Ck., eine Filialkirche, 1 Std. v. Franz, 2¼ Std. v. Osterwitz, 3½ Ml. v. Cilli.

Martin St., Ck., eine Filialkirche 1 Std. v. Lichtenwald, 7 Ml. v. Cilli.

Martin St., windisch Schmartin, Ck., G. d. Bzks. und Grundherrschaft Oberburg, mit einer Localie im Dkt. Oberburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg, ½ Ml. von Oberburg, 5½ Std. v. St. Peter, 6½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberburg ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit St. Jakob 2593 J. 1392 □ Kl., wor. Aeck. 334 J. 998 □ Kl., Wn. 228 J. 1263 □ Kl., Grt. 1 J. 972 □ Kl., Teuche 1140 □ Kl., Hthw. 362 J. 243 □ Kl., Wgt. 4 J. 25 □ Kl., Wldg 1661 J. 1449 □ Kl. Hs. 53, Whp. 55, einh. Volk. 261, wor. 122 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 2, Kh. 37.

In dieser G. fließt die Drieth und der Salofzabach.

Martin St., bey Schalleck, eine Pfr. im Dkt. Skalis, ½ Std. v. Wöllan, 5 Ml. v. Cilli.

Martin St., Ck., G. d. Bzks. Neukloster, mit eigener Pfarre, genannt St. Martin an der Pack, im Dkt. Fraßlau, Patronat und Vogtey Staatshschft. Sittich, 3 Std. v. Neukloster, 3¼ Std. v. St. Peter, 5¼ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Rabenstein, Schönstein und Pfarrhof Sachsenfeld dienstb.

Flächm. zus. 278 J. 1296 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 1056 □ Kl., Wn. 59 J. 1278 □ Kl., Grt. 3 J. 450 □ Kl., Hthw. 91 J. 730 □ Kl., Wgt. 56 J. 982 □ Kl. Hs. 20, Whp. 21, einh. Volk. 77, wor. 40 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Kh. 22.

Martin St., windisch Schmarten, Ck., ½ Std. v. Lechen, 2½ Std. v. Unterdrauburg, 6½ Ml. v. Cilli, G. d. Bzks. Lechen, mit einer Dekanatspfarre, genannt St. Martin bey Windischgratz, welcher die Stadtpfarre in Windischgratz, die Pfarren: Altenmarkt, Raßwald, St. Johann bey Unterdrauburg, St. Nikolai bey Wiederdrieß, St. Ilgen bey Turiach, St. Veit bey Waldeck, St. Jakob in Pametsch, dann die Localien St. Florian in Dollitsch, St. Peter am Krennberge, St. Rochus in Siele und St. Ulrich in Podgorie unterstehen. Dieses Dkt. steht unter dem Patronate des hohen Landesfürsten.

Die G. ist zur Hschft. Lehen und Pfarrsgült St. Martin dienstb.

Flächm. zus. 1022 J. 592 □ Kl., wor. Aeck. 326 J. 1125 □ Kl., Trischf. 1 J. 185 □ Kl., Wn. 151 J. 957 □ Kl., Grt. 2 J. 116 □ Kl., Teuche 1 J. 942 □ Kl, Hthw. 230 J.

359 □ Kl., Wldg. 309 J. 98 □ Kl Hs. 82, Whp. 96, einh. Volk. 519, wor. 302 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 36, Kh. 118.

Diese Hauptpfarr hat das Patronat und die Vogtey über die Kirchen: St. Johann zu Unterdrauburg, St. Ilgen (Egyden) unter Turiach bey Windischgrätz, St. Lorenzen in Stranitzen, St. Lambrecht in Skommern, St. Bartholomä zu Litschenza, St. Wenzel zu Lotschnitz, St. Peter zu Weitenstein, das Patronat über die Kirche St. Peter am Kronenberg, und die Vogtey zu St. Rochus in Siele.

Hier ist ein A. Inst. mit 6 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 50 Kindern.

Pfarrer: Rudolph Anton Graf Coronini vor 1700, hernach Johann Bapt. Freyherr von Formentini bis 1727.

Hier fließt die Miß.

Martin St., windisch Schmarten, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, 2 Std. v. Lemberg, 1½ Ml. v. Cilli, mit eigener Pfr., genannt St. Martin im Rosenthal, im Dkt. Neukirchen, Patronat Vogteyobrigkeit Domkapitel zu Straßburg; zur Hschft. Rabensberg und Schöneck dienstb.

Flächm. zus. 480 J. 651 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 1072 □ Kl., Wn. 96 J. 1451 □ Kl., Grt. 978 □ Kl., Hthw. 69 J. 279 □ Kl., Wgt. 21 J. 58 □ Kl., Wldg. 204 J. 13 □ Kl. Hs. 38, Whp. 37, einh. Volk. 168, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 8, Kh. 38.

In dieser G. fließt der Perlenszabach.

Martin St., G. d. Bzks. Lankowitz, 1 Ml. v. Lankowitz, 7½ Ml. v. Gratz, mit einer Localie, genannt St. Martin am Wölmersberge im Dkt. Voitsberg, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft. Biber; zur Hschft. Reitereck, Ligist, Altenberg, Greiseneck, Großföding, Biber und Lankowitz dienstb.

Flächm. zus. 3301 J. 439 □ Kl., wor. Aeck. 503 J. 551 □ Kl., Wn. 875 J. 1052 □ Kl., Grt. 1 J. 1016 □ Kl., Hthw. 310 J. 1472 □ Kl., Wgt. 2 J. 831 □ Kl., Wldg. 1607 J. 317 □ Kl. Hs. 130, Whp. 115, einh. Volk. 538, wor. 278 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 174, Kh. 174, Schf. 430.

Hier ist ein A. Inst. mit 3 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 26 Kindern.

Localcuraten: 1810 Mathias Glaser, 1817 Franz Ebner.

Martin St., südwestl. v. Gratz, ¼ Std. v. Straßgang, Stift Admontisches Schloß, Hschft. und Probstey. Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden G. vor, als: im Gk. zu Allerheiligen, Altendorf, Bayerdorf, Felgitsch, Hart im Bzk. Liebenau, Hart, Höf, heil. Kreuz, Krottendorf, Lasselsdorf, Mansscha, Rudersdorf, Stegersdorf, Stoching, Sulz groß, Ungers-

dorf, Webling, Wetzelsdorf, Zettling und Ziprein; im Bk. zu Laufnitzdorf; dann im Mk. zu Bergeck, Feldbaum, Flammhof, Fierth, Greuth, Hinterleiten, Jahring- ober, Jeß, Klosterwinkel, Nikolai, Niedergems, Rettenbach, Texenberg und Waldschach.

An Zehenden besitzt diese Hschft. $\frac{2}{3}$ Getreid-, Heidensack- und Kleinrechtzehend zu Eckenfeld bey Peckau, $\frac{2}{3}$ Garbenzehend zu Kleinfelgitsch bey St. Georgen an der Stiffing, Getreid- und Hierssackzehend in der G. Büchla und Besendorf von Weiz, Korn und Haber sammt Kleinrechten, $\frac{2}{3}$ Garbenzehend vom Amte Dorfstadt bey Wildbach in der Pfr. Gems, von Weitzen, Korn, Gerste und Haber, $\frac{2}{3}$ Garbenzehend vom Amte Furth bey Wildbach, Pfr. Gems, von Weitz, Korn, Gerste und Haber nebst Hierssackzehend und Kleinrechten. Getreid- und Weinzehend von den G. Krottendorf, Wetzelsdorf und Webling.

Die Hschft. ist mit 5655 fl. Dom., und 407 fl. 50 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 214 Häusern beansagt.

Früher besaßen dieselbe die Grafen von Cilli.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Martin St., Jk., eine Localie, genannt St. Martin an der Salza, im Dkt. Haus, Patronat Stift Admont, Vogtey Hschft. Gstatt, 1 Ml. von Gröbming, 1 Ml. v. Gstatt, 10 Ml. v. Leoben, 12$\frac{1}{2}$ Ml. v. Judenburg.

Hier ist eine Triv. von 16 Kindern.

Martin St., Jk., G. d. Bzks. Gstatt, mit einer Localie im Dkt. St. Lambrecht; zur Hschft. Gstatt und Steinach dienstb.

Flächm. zus. mit Salzach und Tüpschern vermessen 1235 J. 971 □ Kl., wor. Aeck. 228 J. 64 □ Kl., Wn. 231 J. 1450 □ Kl., Grt. 7 J. 1503 □ Kl., Hthw. 13 J. 1296 □ Kl., Wldg. 753 J. 1458 □ Kl. Hs. 16, Whp. 16, einh. Volk. 97, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 9, Kh. 105, Schf. 138.

In dieser G. fließt der Mühlbach, Mitterbach, das Wurmbergerbachel und das Fallwasser.

Martin St., windisch Martiny, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, $\frac{1}{2}$ Std. v. Wurmberg, 1$\frac{1}{2}$ Ml. v. Marburg, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Martin bey Wurmberg, im Dkt. Pettau, Patronat Religionsfond; zur Landschaft, Hschft. Ebensfeld, Wurmberg und Pfr. St. Peter dienstb.

Flächm. zus. 491 J. 1338 □ Kl., wor. Aeck. 155 J. 358 □ Kl., Wn. 10 J. 215 □ Kl., Grt. 1500 □ Kl., Hthw. 306 J. 223 □ Kl., Wgt. 17 J. 1528 □ Kl., Wldg. 1 J. 714 □ Kl. Hs. 272, Whp. 274, einh. Volk. 1211, wor. 656 wbl. G. Vhst. Pfd. 86, Ochs 148, Kh. 212, Schf. 4.

Hier ist ein A. Inst. mit 7 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 55 Kindern.

Pfarrer: 1810 Franz Koren.

Hier wurden folgende römische Denkmahle vorgefunden:

ISIDI
AVG
SACRUM
MARTI
ALIS
FIRMINI
Q' SABINI
VERANI
T. P.

CONDVC
PORTORI
ILLYRICI
ARIARI VIC
VOTO
SVSCEPTO.

ISIDI
AUG
SIGNVM
CVMBAS
VICTORIN
EX VOTO
POSUIT.

D. D.
SAC' T. FL
MARTIALE
ETL; MARUL',,
LINO FIL.

M. CORNELIUS
M. L. SEN
NO ANNO
LXX.

H. S. E.
PATRONVS DE
SVO FACIVND.
C VRAVIT.

C. SAMUCONIVS.
SECTATVS ETAMV-
CABVRRANI F. V. E.
SIB ET RESPECTILLE
F. DE F. AN XX.

Martin St., im Sulmthale, Mk., eine Pfarrkirche des Dkts. St. Florian, Patronat Religionsfond, ½ Std. v. Welsbergel, 6 Std. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg.

Hier ist ein A. Inst. für 6 Pfründner, und eine Triv. Sch. von 100 Kindern.

Pfarrer: 1810 Joseph Stary, 1816 Mathias Gatterer, 1817 Simon Told.

Martin St., Mk., eine Filialkirche ½ Std. v. Fresen, ¾ Ml. v. Mahrenberg, 5½ Ml. v. Marburg.

Martiniak, Ck., eine Gegend, ist zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Martinswinkel, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstb.

Marx Michael, Jesuit, Biograph, Poet. Siehe von Winklern S. 130.

Marxen St., windisch Markofze, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, mit eigener Pfr., genannt St. Marxen bey Pettau, im Kreisdkt. Pettau, Patronat Religionsfond, 1½ Std. v. Meretinzen, 1 Std. v. Dornau, ¾ Ml. v. Pettau, 3½ M. v. Marburg; zur Hschft. Dornau dienstb.

Flächm. zus. 561 J. 258 □ Kl., wor. Aeck. 216 J. 306 □ Kl., Trischf. 11 J. 1218 □ Kl., Wn. 127 J. 1186 □ Kl., Grt. 19 J. 589 □ Kl., Hthw. 186 J. 510 □ Kl. Hs. 44,

Whp. 58, einh. Volk. 269, wor. 143 wbl. G. Vhſt. Pfd. 35, Ochſ. 4, Kh. 67.

Die hieſige Pfarre entſtand den 8. Sept. 1789 durch die Uebertragung der wendiſchen Pfarre St. Oswald zu Pettau, die Kirche ſcheint um das J. 1617 erbaut worden zu ſeyn.

Hier iſt eine Triv. Sch. von 49 Kindern.

Pfarrer: 1810 Andreas Ledenigg.

Marxen St., Mk., eine Hſchft., welche mit 3487 fl. 48 kr. Dom., und 178 fl. 22 kr. 3 dl. Rust Erträgniß in 7 Aemtern mit 262 Häuſern cataſtrirt iſt. Die Unterthanen derſelben liegen in den G.: Desniack, Grünauerberg, Huber, Jaſtrovetz, Jeruſalem, Jzenkaberg, Kadrenzen, Kag, Kaiſersberg, Kertſchowina, Koſartſchack, Libonia, Littenberg, Obriſch, Paulusberg, Pleſchivetz, Sandberg, Schaloſzen, Scherowinzen, Tſchaga, Vanetina, Vellitſchan, Weinberg und Zerrovetz.

Um das J. 1790 beſaß dieſelbe Maria Anna Gräfinn von Attems, ſpäterhin Ferdinand, jetzt Ignatz Graf von Attems.

Der Sage nach ſoll um das J. 1493 das Schloß St. Marxen, welches einſt dort geſtanden ſeyn ſoll wo jetzt die Kirche und das Pfarrhaus ſteht, von den Türken zerſtört worden ſeyn, und hierauf die Peſt in dieſer Gegend gewüthet haben. Die bey dieſer Gelegenheit noch entflohenen Bewohner hatten dann lange nach ihrer Rückkehr aus den Ruinen die Kirche gebaut.

Maſſenberg, Bk., Schl. u. Hſchft. mit einem Bzk. von 9 Gemeinden, als: Fröſſenberg, Greuth, Jaſſing, Leintſchach, Lieſſingthal, Mattſtein, St. Michael, Traboch und Timmersdorf.

Der Bzk. enthält ein Flächm. zuſ. von 10,051 J. 258 □ Kl., wor. Aeck. 1626 J. 728 □ Kl., Wn. u. Grt 986 J. 931 □ Kl., Hthw. 301 J. 125 □ Kl, Wldg. 7147 J. 74 □ Kl. Hſ. 268, einh. Volk 1369, wor. 675 wbl. G. Vhſt. Pfd. 37, Ochſ. 261, Kh. 522, Bienſt. 35.

Die Unterthanen der Hſchft. kommen in nachſtehenden G. vor, nähmlich im Bk.: in Gaſſing, Glasdorf, Greuth, Hafning, Judendorf, Kahlwang, Kindthalgraben, Kraubath, Kraubathgraben, Leimsgraben, Leinthal, Leintſchach, Leiſing, Leobnervorſtadt Mühlthal und Waaſen, Lieſſingthal, Lobming, Lutſchaun, Magdwieſen, Malleiſten, Mattſtein, Metſchendorf (Neudorf- ober im Gk.), Niklausdorf, Niederdorf, Niedertrum, Oedling, Parſchlug, St. Peter, Pönegg, Rötz, Roßgraben, Schattenberg-ober, Sonnleiten, St. Stephan, Donawitz, Traboch, Teuchendorf und Timmersdorf; dann auch im Mk. in Jeruſalem, Vittan, Weinberg und Wrebronig, und im Jk. in Greuth, Laas und Rötſchach.

Dieſe Hſchft. iſt mit 3347 fl. 31 kr. Dom., und 404 fl. 23 kr. 1¾ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 131 Häuſern beanſagt.

dd. am Samstage vor St. Apoloniatag 1494 erhielt Hans von Maltis von König Maximilian den Sitz Massenberg sammt der Burg in der Stadt Leoben pflegweise.

dd. Hall im Innthale den 14. April 1518 erhielt dieses Schloß Hans Haug pflegweise.

dd. Gratz 15. Sept. 1528 wurde dieselbe Veiten Zollner erblehensweise auf Mann und Weibsstammen zu Lehen verliehen. 1681 besaß dieselbe noch Georg Adam Freyherr von Zollner.

Früher die Stadl, Kollonitsch, Galler, Spangenstein. 1730 Maria Antonia Gräfinn von Wurmbrand, 1750 Marianna Gräfinn von Attems, geborne Wurmbrand, 1753 Franz Karl Graf von Wurmbrand, 1782 Franz Joseph Graf von Wurmbrand, und mit 5. August 1806 Alois Graf von Trautmannsdorf.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Massenberg, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft. von denen Weigant schon 1102 in Urkunden erschien. Ein anderer Weigant erscheint 1254—1261 in Reiner Urkunden, eben so 1262 und 1273, Otto 1285. Heinrich war 1322 in der Schlacht von Ampfing.

Massenberg, Gk., ein hoher Bergrücken zwischen Vorau und Pöllau, auf welchem die Vorau, Anfangs Weissenbach genannt, entspringt. Der große Waldstand gehört theils der Hschft. Vorau, theils der Hschft. Pöllau.

Maßheimbachel, Jk., im Bzk. Gstatt, treibt 1 Hausmühle in Michaelerberg.

Massing, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Krieglach, 3 Std. v. Krieglach, 4 Std. v. Hochenwang, 7 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Hochenwang und Wieden dienstb., zur Staatshschft. Neuberg Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1887 J. 1140 □ Kl., wor. Aeck. 175 J. 1339 □ Kl., Wn. 252 J. 1051 □ Kl., Grt. 1335 □ Kl., Hthw. 14 J. 71 □ Kl., Wldg. 1441 J. 523 □ Kl. Hs. 48, Whp. 31, einh. Volk. 188, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 27, Kh. 85, Schf. 139.

Das gleichnahmige Bachel treibt in der Gegend Malleisten eine Hausmühle.

Massinggraben, Bk., an der rechten Seite des Mürzthales, zwischen dem Bergsommer und der oberen Malleisten, welcher noch ein Seitenthal, nähmlich den Klein-Massinggraben hat, mit einigem Viehauftriebe und Behölzung.

Masstein, Bk., westl. von Michael, eine Gemeinde.

Massteinalpe, Jk., im Zellinggraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Mastrixenberg, Mk., im Bzk. Schachenthurn, zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Maßelberg, Mk., Weinberg, zur Hschft. Bischofeck dienstb.

Maßwand, die Herren von, besaßen in Stmk. Unterfladnitz, Reinthal, Schwarzeneck, Schwarzenstein, Gradisch; Gült und Güter zu Helbersdorf, Hierszehend zu Fochera, Aufstein. Sie wurden in der Folge mit Hans Ulrich am 19. August, und Gregor im J. 1689 in den Grafenstand erhoben.

Ein Graf Maßwander lebte noch im J. 1737. Sie waren in Stmk. mit den Grafen von Gaisruck, Lengheim, den Freyherren von Stadl und Eibiswald verwandt.

Ferdinand Freyherr von Maßwander gründete auf dem Aufstein bey Gratz den dermahligen Kalvarienberg im J. 1606, und sein Sohn Gabriel verschönerte ihn, und errichtete dort das heil. Grab.

Maßweg, Jk., nordwestl. ½ Ml. v. Knittelfeld, ½ Ml. v. Lind, 1½ Ml. v. Judenburg, Schl. u. Hschft. die zu Spielberg verwaltet wird. Die Unterthanen kommen in den Gemeinden Büchling bey Weißkirchen, Maßweg, Sachendorf, Teixelberg und Weyern vor.

Diese Hschft. ist mit 1435 fl. 11 kr. Dom. und 106 fl. 45 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 54 Häusern beansagt.

In früheren Jahrhunderten waren die Besitzer dieser Hschft. das Stift Seckau, die Teufenbach, Vischer, Lichtenstein, Gail.

1730 besaß sie Franz Karl Graf von Inzaghi, dann durch Erbschaft mit 21. Sept. 1744 Franz Anton Graf von Inzaghi, mit 12. Oct. 1762 kaufte selbe die Innerbergische Hauptgewerkschaft, 1774 Christoph von Lachowiz, und mit 10. Dec. 1813 Johann Michael Echinger.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Maßweg, Jk., G. d. Bzks. Spielberg, Pfr. Lind, zur Hschft. Maßweg und Spielberg dienstb.; zur Hschft. Wasserberg mit ⅓ Getreidzehend, zur Hschft. Fohnsdorf gleichfalls mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 235 J. 1568 □ Kl., wor. Aeck. 1 J. 168 □ Kl., Wn. 141 J. 1027 □ Kl., Grt. 2 J. 271 □ Kl., Wldg. 91 J. 162 □ Kl. Hs. 17, Whp. 17, einh. Volk. 73, wor. 36 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 33, Schf. 12.

Maßwegeralpe, Jk., am Ingeringgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Mathäi St., windisch Novu-Maistu, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Fraßlau, zur Hschft. Osterwitz, Neucilli, Saneck und Gut Straußeneck dienstb.

Flächm. zus. mit Kamentsche 272 J. 492 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 166 □ Kl., Wn. 84 J. 931 □ Kl., Grt. 13 J. 1381 □ Kl., Teuche 128 □ Kl., Hthw. 5 J. 530 □ Kl., Wgt. 307 □ Kl., Wldg. 34 J. 248 □ Kl. Hs. 17, Whp. 16, einh. Volk. 94, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Kh. 18.

Mathaschen, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Hainfeld mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Mathäser, die Ritter von Lebenshofen wurden mit Johann Jakob den 28. Juny 1726 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Matillalpe, Jk., im Walchengraben, zwischen der Ramerthalalpe und dem Hirscheck, den Viehauftrieb siehe bey dem Hirscheck.

Matkinach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Matkona, Ck., eine Gegend, ist zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Matschacher, die, besaßen bey Gratz den gleichnahmigen Hof, welchen in der Folge Sigmund Graf von Trautmannsdorf 1622 kaufte, dann einige Gülten zu Trofayach, Algersdorf und Bayersdorf. Ein Ulrich Matschacher lebte um das Jahr 1353, und hatte Sophie von Diemnitz zur Frau. Ein Paul Matschacher hatte um das Jahr 1410 eine Kunigunde von Saurau zur Frau. Ein Pongratz Matschacher lebte 1428, ein Jörg 1448, ein Wolf war 1461 Verweser in Aussee, ein Hans Matschacher hatte Katharina von Kienburg zur Gattinn, welche nach seinem Tode Hansen Birgs, und endlich 1497 Märth Narringer heirathete. Ein Andrä Matschacher war 1490 Pfarrer zu Trofayach. Im Jahre 1466 verkaufte Nikel Matschacher zu Bayersdorf seinem Bruder Märth Matschacher bey Eckenberg einen halben Weingarten. Eine Anna Matschacher starb den 12. July 1525 als Gemahlinn Ritters Jörg zu Roit.

Matschinunza, Ck., ein Bach im Bzk. Lehen, treibt in der Gegend Golowabuka 3 Hausmühlen.

Matschkowetz, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, zur Hschft. Tüffer und Geyrach dienstbar, zur letzteren auch mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Trobenthal vermessen. Hs. 15, Whp. 11, einh. Bvlk. 51, wor. 23 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 7.

Matschowetz, Ck., ein Waldrevier der Staatshschft. Seitz mit 530 J. Flächeninhalt.

Mattau, Mk., Pfr. St. Peter, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Mattelsberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Altottersbach dienstbar.

Mattersdorf, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Matthäus St., Ck., eine Filialkirche bey Straußeneck im Dkt.

Fraßlau, ½ Std. v. Gomilsko, 1½ Std. v. Saneck, 1½ Std. v. Franz, 3 Ml. v. Cilli.

Mattkina, siehe St. Magdalena.

Mattkogel, Jk., am Schaarstein, zwischen dem Knappenwald und der triefenden Wand, mit bedeutender Behölzung.

Mattlalpe, Jk., im Triebengraben, mit 8 Rinderauftrieb.

Mattthal, Bk., im Neubergergraben; siehe Mittagkogel.

Mattwinkel, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Matz, siehe Spiegelfeld, die Freyherren von.

Matzel, Mk., südl. und südöstl. v. Pettau, ein ausgedehntes Gebirgt zwischen Steyermark und Croatien, und dem Marburger- und Cillierkreises.

Matzeleck, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Gült heil. Geist außer Pettau dienstbar.

Matzelsdorf, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Hengsberg, an der Laßnitz, ½ Std. v. Wildon, 2 Std. v. Lebring, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Horneck, Seckau und Pfarrhof Wildon dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und zur Hschft. Straß mit ⅔ Getreidzehend pflichtig; ferner sind auch einige Gründe dieser G. zur Hschft. St. Georgen an der Stifing mit ⅓ Garben, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 309 J. 1296 □ Kl., wor. Aeck. 91 J. 1169 □ Kl., Wn. 152 J. 1282 □ Kl., Wldg. 65 J. 445 □ Kl. Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 118, wor. 62 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 12, Kh. 46.

Matzelsdorf, Gk., eine Steuer-Gemeinde des Bzks. Labeck, mit ein Flächeninhalt von 420 J. 1282 □ Kl., wor. Aeck. 108 J. 1591 □ Kl., Wn. 128 J. 247 □ Kl., Wgt. 7 J. 1128 □ Kl., Wldg. 175 J. 1516 □ Kl.

Matzerhof, Mk., ein Gut mit Bergrecht im Jahringthal, Osseckberg, Klappenberg, Pöllitschberg, Potschgauberg, Slattenberg, Trankowitzberg, Trappenberg, Willkommberg, Wittigauberg, Tastenberg, Gribitschberg und Gruschenberg. In Luttenberg: am Rauschenberg, Steinlugerberg, Vitschanzenberg, Pollanzenberg, Prerathberg, Pritischkaberg, Kolotschkaberg, Trankowitzberg, Stermetzberg und St. Andräberg.

Mauer, die von der, besaßen in Steyermark Spiegelfeld im Mürzthale, von ihnen lebte 1282 Heinrich von der Mauer, 1410 Sigmund, 1490 Caspar, seine Gemahlinn war Rosina von Jdungspeug, seine Tochter Clara verheirathete sich mit Max Steinpeiß und verkaufte Spiegelfeld an Ruprecht Welzer um 1600 Pfund Pfening.

Wörth von der Mauer war 1446 bey dem großem Aufgebothe gegen die Ungarn.

Mauerbach, windisch Muzie, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Schleinitz, zur Hschft. Schleinitz mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 416 J. 1190 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 1161 □ Kl., Trischf. 14 J. 431 □ Kl., Wn. 42 J. 138 □ Kl., Grt. 18 J. 610 □ Kl., Hthw. 66 J. 938 □ Kl., Wgt. 71 J. 177 □ Kl., Wldg. 128 J. 935 □ Kl. Hs. 73, Whp. 54, einh. Volk. 225, wor. 112 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 16, Kh. 30.

Mauerburg, die Ritter von, vorhin Maurer, besaßen Mühleck, Luttenberg, St. Joseph in Kroisbach, 1 Garten auf dem Graben zu Gratz.

Thomas Ignaz, innerösterreichischer Regierungs-Kanzler wurde den 23. Febr. 1668, Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Maria Antonia von Mauerburg besaß 1731 einen Theil von Samoschegg.

Mauernack, Ck., eine Gegend, ist zur Hchft. Neukloster zehendpflichtig.

Maureralpe, Bk., in der Trofayacher Göß, unweit der Gorsingalpe und der Zelzbodenhöhe, mit 22 Rinderauftrieb.

Maurergrabenbach, Bk., im Bzk. Aflenz, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stübming.

Maurisberg, Anton von, Jesuit, Poesie, Geschichte. Siehe von Winklern Seite 131.

Mauritzen, Probstey und Hschft. im Judenburgerkreise, zum Stifte Friesach nach Kärnthen gehörig, ist mit 309 fl. 6 kr. Dom. und 75 fl. 35 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß zur Landschaft beansagt.

Die Unterthanen derselben befinden sich in Jakobsberg, St. Johann am Tauern und Zeyringgraben.

Mauritzerviertel, Gk., G. d. Bzks. Pfannberg, Pfr. Fronleiten, ½ Std. v. Fronleiten, ½ Std. v. Peckau, 3½ Ml. v. Gratz, zur Landschaft, Stadtpfarr Bruck, Hschft. Pfannberg, Weyer, Adriach, Waldstein, Rabenstein, Ruhrfeld, Peckau und Benefizium in Pfannberg dienstbar.

Flächm. zus. 922 J. 321 □ Kl., wor. Aeck. 226 J. 541 □ Kl., Wn. 226 J 705 □ Kl., Wldg. 397 J. 675 □ Kl. Hs. 28, Whp. 24, einh. Volk. 137, wor. 67 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 30, Kh. 69, Schf. 40.

Mausbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt 1 Hausmühle in Rabenwald.

Mäuselgraben, Gk., im Waldsteingraben, zwischen dem Kleinthal und der Schörgleiten.

Maut oder Unterzeyring Maut, Jk., Hftl. v. Zeyring an der Pöls, zwischen Judenburg und Rottenmann, ½ Std. vom Markte Zeyring, ¼ Std. vom Schloße Zeyring, 3 Ml. v. Judenburg, mit einer Wegmauthstation.

Gehörte um 1750 der Familie Kainbach, dann dem Clarisser Nonnenstifte zu Gratz, jetzt ist sie ärarisch.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mautdorf, windisch Motha, Mk., G. d. Bzks. und Grundherrschaft Maleck, Pfr. Luttenberg.

Flächm. zus. 804 J. 1305 □ Kl., wor. Aeck. 369 J. 152 □ Kl., Wn. 221 J. 410 □ Kl., Grt. 8 J. 1356 □ Kl., Hthw. 151 J. 181 □ Kl., Wldg. 54 J. 806 □ Kl. Hs. 30, Whp. 33, einh. Bvlk. 174, wor. 89 wbl. S. Vhst. Pfd. 45, Kh. 52.

Mäute, Privat: im Bruckerkreise keine. Im Cillierkreis 1 Bruckenmauth zu Altenburg und Frattmannsdorf, die Landgerichtshschft. Oberburg und Souneck. Zu St. Leonhard im Bzk. Lehen 1 Wegmauth, zu Laack und Steinbrücken die Hschft. Laack eine Ueberfuhrmauth. Die Hschft. Neucilli eine Brückenmauth an der Kaffesserbrücke. Die Hschft. Oberlichtenwald eine Ueberfuhrmauth zu Lichtenwald. Zu Johannsberg an der Drau eine Ueberfuhrmauth. Zu Saldenhofen und St. Veit im Bzk. Buchenstein eine Ueberfuhrmauth. Der Bzk. Reifenstein für die neue St. Mareiner Commerzialstrasse eine Wegmauth. Die Stadt Rann eine Ueberfuhrmauth über die Sau. Der Magistrat Tüffer eine Brückenmauth über die Sau. Die Hschft. Weitenstein und das Dorf Neukirchen, jedoch nur für eine Station eine Wegmauth.

Im Gratzerkreis: der Magistrat zu Gleisdorf eine Brückenmauth über den Raabfluß. Die Hschft. Gösting eine Brückenmauth an der Weinzierlbrücke. Die Hschft. Pöls eine Brückenmauth über die Kainach. Die Gemeinde Lebring im Bzk. Obermildon eine Ueberfuhrmauth. Die Stadt Radkersburg eine Brückenmauth.

Im Judenburgerkreis: der Markt Weißkirchen eine Wegmauth in Weißkirchen, das Gut Landschach eine Brückenmauth im Bzk. Knittelfeld.

Im Marburger: die Hschft. Sauritsch eine Wegmauth und eine Ueberfuhrmauth. Das Minoriten Convent zu Gratz auf der Straße nach St. Veit im Bzk. Thurnisch eine Brückenmauth, die Hschft. Ankenstein eine Wegmauth und eine Ueberfuhrmauth. Die Hschft. Ehrenhausen eine Brückenmauth. Der Magistrat Pettau eine Brückenmauth, die Hschft. Obermureck eine Brückenmauth.

Mautern, Bk., Marktflecken des Bzks. Ehrenau mit eigener Pfr. und Kirchengült genannt St. Nikolaus in Mautern, im Dkt. Trofayach, Patronat und Vogtey Stift Admont, ½ Std. v. Ehrenau, 8 Std. v. Leoben, 6¼ Ml. v. Bruck. Zur Landschaft, Hschft. Ehrenau, Admont und Pfarrhof Mautern dienstbar.

Flächm. zus. 366 J. 1311 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 448 □ Kl., Wn. 149 J. 358 □ Kl., Grt. 5 J. 1584 □ Kl., Htbw. 15 J. 750 □ Kl., Wldg. 86 J. 1371 □ Kl. Hs. 81, Whp. 86, einh. Volk. 423, wor. 206 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 18, Kh. 125, Schf. 10.

Hier wird den 5. May, den 21. July, den 13. Oct. und den 28. Nov. Jahrmarkt gehalten.

Hier ist eine Triv. Sch. von 38 Kindern, und ein aufgehobenes zu einer Kaserne umstaltetes Franziskanerkloster, wozu Karl Gottfried Graf von Breuner, innerösterreichischer Kammer-Präsident den 27. Oct. 1669 den Grundstein legte und dd. Gratz den 19. Jän. 1670 den Stiftbrief auf 12 Mönche ausfertigte. Das Kloster sammt Garten wurde dd. 20. Aprill 1812 um 1820 fl. an Private verkaufte.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Eselberg, Magdwiesen, Mautern und Schattenberg-unter.

dd. 16. März 1634 erhob Kaiser Ferdinand II. das Dorf Mautern auf Ansuchen Maximilian Breuners zu einem Marktflecken und Kaiser Leopold I. bewilligte dd. 15. May 1675 die 4 obgenannten Jahrmärkte.

Der Mauterer-Marktbach treibt hier 1 Mauthmühle, und das Lisingbachel 1 Säge.

Mautern, die von, schrieben sich von dem gleichnahmige Markte im Bruckerkreise. Ein Hartwig von Mautern erscheint im Jahre 1171 wie sich Wilburg von Polheim, eine geborne von Stein, und Schwester Ottos von Stein in das Nonnenkloster zu Obdach einkleiden läßt, als Zeuge.

Mauterndorf, bey Schladming, Jk., G. d. Bzks. und Pfr. Schladming, ½ Std. v. Schladming, 14 Ml. v. Leoben, 17 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Trautenfels, Haus und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Klaus des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 25, Whp. 22, einh. Volk. 85, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 79, Schf. 147.

Mauterndorf Pöls, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls, zur Hschft. Reifenstein und Paradeis dienstbar.

Flächm. zus. mit Unter-Zeyring vermessen. Hs. 21, Whp. 15, einh. Volk. 116, wor. 54 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 22, Kh. 05, Schf. 116.

Mautersdorf und Mautersdorfberg, Ck., Gegenden mit Weinbau im Bzk. Stattenberg, Pfr. Maxau, zur Hschft. Stattenberg dienstbar und mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Mautha, siehe Hochenmauthen.

Mautnerbach, Bk., im Bzk. Bäreneck, treibt in Gabraungraben 1 Hausmühle.

Mautstatt, Bk., G. d. Bzks. und Pfr. Bäreneck, ¾ Std. v. Kirchdorf, 2½ Std. v. Bäreneck, 2½ Std. v. Röthelstein, 1½ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Bäreneck und Göß dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 21, Whp. 21, einh. Volk. 98, wor. 42 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 10, Kh. 28, Schf. 18.

Hier fließt der Breitenauerbach.

Maxau, windisch Makole, Ck., Marktflecken im Bzk. Stattenberg, mit einer Brücke über die Dran, auch fließt hier die Drau; ¼ Std. v. Stattenberg, 4 Ml. v. Windischfeistritz, 9 Ml. v. Cilli, mit eigener Pfr., genannt St. in Maxau im Dkt. Windischfeistritz, Patronat Hschft. Monsberg, Vogtey Staatshschft. Studenitz; auch ist hier eine Filialkirche St. Leonhard. Der Markt ist zur Hschft. Stattenberg und Pfr. Kerschbach dienstbar, und zur Hschft. Stattenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Jellowetz im nähmlichen Bzk. vermessen. Hs. 31, Whp. 34, einh. Volk. 176, wor. 89 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 8, Kh. 24.

Pfarrer: 1796 Franz Xav. Siebenbürger.

Maxendorf, Gk., Pfr. Kirchbach, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Maximilian St., Ck., eine Filialkirche 1/16 Std. v. Cilli.

Maximilian Kapelle, Jk., außer Baumkirchen, ½ Std. v. Weißkirchen, 1 Ml. v. Judenburg.

Maximilian St., Mk., Pfr. Lang, eine Gegend, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig, mit einer Filialkirche, 1¼ Std. v. Leibnitz, 1½ Std. v. Seckau, 3¼ Std. v. Ehrenhausen, 4⅝ Ml. v. Marburg.

Maxlon, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, zur Hschft. Flammhof, Seckau und Spielfeld dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 364 J. 1080 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 1165 □ Kl., Wn. 137 J. 618 □ Kl., Grt. 3 J. 603 □ Kl., Wgt. 5 J. 859 □ Kl., Hthw. 11 J. 1211 □ Kl., Wldg. 163 J. 1421 □ Kl. Hs. 24, Whp. 21, einh. Volk. 105, wor. 53 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 34.

Mayberg, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit. Zur Hschft. Exdominikaner und Minoriten in Pettau, Thurnisch und Minoriten in Gratz dienstbar. Das Weingebirg ist zur Gült heil. Geist außer Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 281 J. 257 □ Kl., wor. Aeck. 17 J. 1369 □ Kl., Wn. 31 J. 176 □ Kl., Hthw. 64 J. 409 □ Kl., Wgt. 114 J. 463 □ Kl., Wldg. 53 J. 1040 □ Kl. Hs. 63, Whp. 37, einh. Volk. 159, wor. 79 wbl. G. Vhst. Kh. 34.

Mayberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpulsgau dienstbar.

Mayburg, die Freyherren von, wurden am 21. May 1676 mit Augustin österreichischen Hofkammerrath Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Mayer, die, besaßen ein Gut am Kogel im Ennsthale, hinter dem Weissenbach. Georg 1601.

Mayer, Karl Wilhelm, geboren zu Gratz 1742, starb zu Klagenfurt den 6. Jän. 1809. Alterthumskunde, Geschichte, Statistik und Topographie. Siehe von Winklern Seite 131—132.

Mayeralpe, Bk., in der Utsch, westl. v. Bruck, mit 56 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, nördl. v. Bruck im Beneckgraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Bk., im Aschbachgraben mit 50 Rinder ordentlichen und 60 Rinder zeitweisen Auftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Seewegthal, mit 20 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Gumpenthal, zwischen der Labeck- und Bärfallalpe, mit 80 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., am Hirzeck, zwischen der Kaltenmandling, der Schlitzenalpe, dem Trankgraben und der Walcheralpe, mit 96 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Triebengraben, mit 38 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Pusterwald, mit 100 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Mayeralpe, Jk., im Feßnachgraben, mit 70 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Weißofnergraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Gutschindlgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Jk., im Bärenthal des Predlitzgraben, mit 12 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Mayeralpe, Jk., im Predlitzgraben, mit 150 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Mayeralpenbachel, Jk., im Bzk. St. Lambrecht, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Unter der Alpe.

Mayerbachberg, Jk., südl. v. Murau, mit 26 Rinder-, 30 Schafeauftrieb, und sehr großem Waldstande.

Mayerbachel, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt 1 Hausmühle in Erlsberg.

Mayerberg, Ck., südwestl. v. Hocheneck, 1½ Std. v. Gallizien, 1 Std. v. Salloch, 1½ Ml. v. Cilli, Schloß und Gut. Dessen Unterthanen befinden sich in Globotscha, Goritza, Lippa, Lotsche, Rakowastesso und Wressowa. Dasselbe ist mit 225 fl. 56 kr. Dom. und 19 fl. 2 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß mit 1 Amte und 13 Häusern beansagt, und gehörte 1730 Johann Paul Adammayer, mit 1. May 1756 kaufte es Karl Anton Graf von Groß vom Kurator des Rudolph Grafen von Reissig, und verkaufte es wieder mit 13. July 1763 an Joseph Daniel Novack. 1788 wurde Franz Novack Besitzer davon, und mit 10. Juny 1805 Franz Anton Subegg.

Mayerberg, die, besaßen Lainhof und Gülten bey Stattenberg.

Mayerdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Gnaß, zum Gute Grieshof, Hschft. Gleichenberg, Hainfeld, Bertholdstein und Pfarrhof Gnaß dienstbar.

Das Flächm. mit der G. Ludersdorf vermessen. Hs. 20, Whp. 20, einh. Bvlk. 113, wor. 58 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 4, Kh. 30.

Mayereck, Gk., Pfr. Steinbach, eine Gegend, ist zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mayergrabenbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 3 Hausmühlen in Seebach.

Mayerhof, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Stainz Garbenzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Mayerhofberg im Bzk. Stainz zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Mayerhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Waldeck, hier kommt der Schwarzabach vor.

Mayerhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Frondsberg, hier kommt das Roßeckerbachel vor.

Mayerhofalpe, Jk., südl. v. Murau, mit 16 Rinderauftrieb.

Mayerhofberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, ist zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Mayerhöfen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kumberg, ist zur

Hschft. Kainberg mit ½, uud zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mayerhofen, Gk., G. d. Bzks. Commende Fürstenfeld, Pfr. Altenmarkt, ½ Std. v. Altenmarkt, 1 Std. v. Fürstenfeld, 6½ Ml. v. Gratz, mit einer Brücke über die Feistritz, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Flächm. zus. mit Steinberg und Mayerhofenberg vermessen 473 J. 1324 □ Kl., wor. Aeck. 205 J. 996 □ Kl., Wn. 52 J. 1563 □ Kl., Grt. 4 J. 112 □ Kl., Hthw. 80 J. 304 □ Kl., Wgt. 21 J. 1589 □ Kl., Wldg. 108 J. 1560 □ Kl. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 108, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Kh. 32.

Mayerhofen, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Kleinstätten, zur Hschft. Ottersbach dienstbar.

Flächm. zus. 363 J. 169 □ Kl., wor. Aeck. 59 J. 1416 □ Kl., Wn. 213 J. 1366 □ Kl., Hthw. 30 J. 572 □ Kl., Wldg. 59 J. 15 □ Kl. Hs. 27, Whp. 29, einh. Volk. 125, wor. 71 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Kh. 37.

Mayerhofen, Gk., nordöstl. v. St. Georgen an der Stiffing am Schwarzabache, Pfr. St. Stephan im Rosenthal; zur Hschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Mayerhofen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach, ist zur Hschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mayerhofen, Gk., nordöstl. v. Friedberg.

Mayerhofen, Ober-, Gk., südl. v. Hartberg am Safenbach, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte welches zu Neubau verwaltet wird. Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in Buchober, Ebersdorf, Hart, Hochenbruck, Hofkirchen, Jobst, Kopfing, Lichtenwald, Lindeck, Loimet, Neustift, Nehring-unter, Rohrbach, Speilbrunn, Staudach, Tiefenbach-ober, Wagenbach und Waltersdorf.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Cajetan Wanggo; siehe das weitere bey seinem Nahmen.

Die Hschft. ist mit 2242 fl. 3 kr. Dom. und 55 fl. 35 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 16 Aemtern mit 251 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren die Fruetten, Teufenbach, Burgsthal, Kollonitsch, Zebinger, Pfeilberg.

dd. Wien den 1. Febr. 1531 erhielt Hans Ungnad Freyherr zu Souneck die Landeshauptmannschaft in Steyer und die Verwaltung des Schlosses zu Gratz, sammt dem Landgerichte Mayerhof und allen andern desselben Schloßes Zugehörung.

1730 war Johann Bapt. Graf von Colloredo im Besitze dieser Hschft., welche mit 1. Jän. 1748 Johann Gundacker Graf von Herberstein kaufte. 1788 den 1. Juny kaufte selbe von Johann Anton Grafen v. Herberstein Joseph Graf v. Kottulinsky,

von dem es dessen Sohn gleiches Nahmens mit 15. Oct. 1802 beerbte.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mayerhofen, Unter-, Gk., Schl. und Hschft., unweit Obermayerhofen. Die Unterthanen derselben kommen in den Gemeinden: Offeneck, Rabendorf, Rohrbach, Roßeck, Saleck, Sebersdorf, Wagenbach und Wagenberg vor.

Sie ist mit 1120 fl. 18 kr. Dom. und 39 fl. 57 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Frühere Besitzer waren die Teufenbach, Rindsmaul, Rottal, seit einem Jahrhunderte aber die Grafen von Kottulinsky.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mayerhofenberg, Gk., G. d. Bzks. Commende Fürstenfeld, Pfr. Altenmarkt, zur Hschft. Schieleiten, Kahlsdorf, Herberstein und Staatshschft. Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus. 164 J. 365 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 1219 □ Kl., Wn. 13 J. 1362 □ Kl., Grt. 198 □ Kl., Hthw. 9 J. 1444 □ Kl., Wgt. 1 J. 1036 □ Kl., Wldg. 64 J. 1506 □ Kl. Hs. 35, Whp. 27, einh. Volk. 139, wor. 71 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 43.

Mayerkahr, Jk., im Prebergraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Mayerkogel, Bk., im Salzathale, zwischen dem Hochthale und Kräuterhals.

Mayerleiten, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Pöllau mit ⅓, und zur Hschft. Kapfenberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Mayersdorf, Gk., G. d. Bzks. Kapfenstein, Pfr. Fehring, zur Hschft. Kapfenstein, Hainfeld und Pfarrhof Fehring dienstbar.

Flächm. zus. 585 J. 1462 □ Kl., wor. Aeck. 228 J. 752 □ Kl., Wn. 65 J. 75 □ Kl., Hthw. 1 J. 175 □ Kl., Wgt. 10 J. 1010 □ Kl., Wldg. 280 J. 1050 □ Kl. Hs. 32, Whp. Whp. 30, einh. Volk. 161, wor. 81 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 20, Kh. 41.

Mayersdorf, Gk., G. d. Bzks. Großsöding, Pfr. Hitzendorf, ½ Std. v. Hitzendorf, 1 Std. v. Reitereck, 4 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Großsöding, Ligist, Dobeleck und Eckenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobeleck vermessen. Hs. 14, Whp. 13, einh. Volk. 57, wor. 26 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 2, Kh. 38.

Mayersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Waldeck; hier fließt der Saßbach.

Maynersberg Andreas, Jesuit, Ascete; siehe von Winklern S. 125.

Maystatt, Jk., G. d. Bks. und Pfr. Schladming, ¼ Std. v. Schladming, 14 Ml. v. Leoben, 17 Ml. v. Judenburg; zur Kirche und Markt Schladming dienstb.

Flächm. zus. mit dem Markte Schladming vermessen. Hs. 14, Whp. 19, einh. Volk. 61, wor. 35 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 1, Kh. 20, Schf. 36.

Mazzioli Jakob, geboren zu Gratz den 1. Nov. 1729, Jesuit, starb daselbst 1803. Panegyriker. Siehe von Winklern S. 132 — 134.

Medern, die von. Johann Georg Friedrich besaß 1752 das Gut Samoschegg, (nach Wildenstein) Sigmund Karl von Medern 1752. Der erstere wurde mit 18. Nov. 1752 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Medersdorf, Gk., G. d. Bzks. Weinburg, Pfr. Wolfsberg, zur Hschft. Waldeck, Witschein und St. Georgen dienstb.

Flächm. zus. 783 J. 407 □ Kl., wor. Aeck. 241 J. 826 □ Kl., Wn. 136 J. 945 □ Kl., Wgt. 15 J. 1267 □ Kl., Wldg. 389 J. 629 □ Kl. Hs. 41, Whp. 40, einh. Volk. 211, wor. 116 wbl. S. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 12, Kh. 74.

Medertberg, Gk., ein Theil des Kötscher Weingebirges, zur Hschft. Viktringhof dienstb.

Medischenberg, Mk., Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Fall dienstb.

Medribnik, windisch Medribniky, Mk., G. d. Bzks und Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, ½ Std. v. St. Barbara, 1½ Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. von Marburg.

Flächm. zus. 540 J. 464 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 669 □ Kl., Wn. 35 J. 475 □ Kl., Teuch 80 □ Kl., Huthw. 139 J. 319 □ Kl., Wgt. 5 J. 521 □ Kl., Wldg. 253 J. Hs. 19, Whp. 23, einh. Volk. 115, wor. 60 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 22, Kh. 33.

Medvediack, Ck., ein Waldrevier der Hschft. Rudeneck.

Medveka, Ck., ein Bach im Bzk. Lehen, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Panetsch.

Medvenekeberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stattenberg dienstb.

Medvetzen, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg, zur Hschft. Thurn und Mannsberg dienstb.

Das Flächm. ist mit Saversche vermessen. Hs. 21, Whp. 19, einh. Volk. 84, wor. 48 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 14.

Megetzberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Trautmannsdorf dienstb.; zur Hschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Meggau, die von, wurden von Kaiser Ferdinand I. in den Freyherrenstand erhoben, und später auch in den Grafenstand. Marianna Gräfinn von Meggau gründete zu Mautern im Liessingthale ein Franziskaner Kloster, und hinterließ ihrem Gemahle Karl Gottfried Grafen Breuner 1450 ihre Hschft. Ehrenau und Arnfels, welcher die obige Gründung des Franziskaner Klosters 1669 ganz in Ausführung brachte.

Megoinitz, windisch Megoinze, Ck., G. d. Bzks. Neucilli, Pfr. Greiß, ¼ Std. v. Greiß; zur Hschft. Neucilli und Pragwald dienstb., zur Hschft. Oberburg mit dem Voll-Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Buchberg des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 35, Whp. 36, einh. Volk. 182, wor. 92 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Kh. 32.

Mehleck, Jk., am Schwarzenbach bey Obdach, mit 30 Schafeauftrieb.

Mehlthal, Bk., südwestl. von Göß, im Großgößgraben.

Mehltheuer, Gk., Pfr. Kirchberg an der Raab, eine Gegend, ist zur Hschft. Herberstein mit ⅓, und Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mehou-Swet, siehe St. Michael.

Mehrersdorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. Fehring, zur Staatshschft Pöllau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Mejach, Ck., ein Waldrevier der Hschft. Altenburg.

Mejach, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz, ist zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Mejack, die, besaßen Oberkrottendorf. Aus dieser Familie war Anton Mejack (nicht Meack) Jesuit, und schrieb poetische Werke. Siehe von Winklern S. 134.

Meichendorf, windisch Thovskavess, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Benedicten, zur Hschft. Negau und Oberradkersburg dienstbar; zur Hschft. Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 397 J. 1341 □ Kl.; wor. Aeck. 111 J. 1363 □ Kl., Wn. 43 J. 21 □ Kl., Hthw. 98 J. 740 □ Kl., Wgt. 31 J. 92 □ Kl., Wldg. 113 J. 735 □ Kl. Hs. 64, Whp. 32, einh. Volk. 218, wor. 119 wbl G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 22, Kh. 51.

Meilegg, die Freyherren von. Aus diesem Geschlechte besaß Hans Freyherr von Meileck, kaiserl. Rath und Obrister, auch General und Amtsverwalter der windischen Gränze und Oberhauptmann zu Kopreinitz, vermählt mit Elisabeth Freyinn Schrott zu Kindberg, die Hschft. Frauenthal, er starb den 23. July 1626, und liegt zu St. Ulrich bey Frauenthal begraben.

Meilgraben, die Ritter von, wurden mit den Gebrüdern Hieronymus, Salomon, Karl und Ehrenreich den 22. Febr. 1611 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Meisenbergbachel, Gk., im Bzk. Reittenau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Hausmühle in Zeilviertl; 1 Mauthmühle, 4 Stämpfe, 1 Säge und 12 Hausmühlen in Pongratzen.

Meisenreiter, die, waren Lehensleute der Grafen von Cilli. Hans Meisenreiter Kanzler Graf Hermanns von Cilli wurde dd. Sonntag vor St. Johann 1419 von Herman Grafen von Cilli mit dem Schlosse Packstein, und am Sonntage vor St. Oswald 1428 mit 3 Huben zu Oberdorf und Sachsenfeld belehnt, so wie auch 1419 mit einigen Gütern in der Hschft. Lemberg.

Meistu-Novu, siehe **St. Mathäi**.

Meißl, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Trautmannsdorf dienstb.

Meitzenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Meretinzen dienstb.

Mekitzbach, Gk., im Bzk. Gutenberg, treibt in der Gegend Tober 2 Mauthmühlen, 1 Hausmühle und 1 Säge; 1 Hausmühle und Säge in Teichalpen.

Mekotniag, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg, zur Hschft. Kahlsdorf und Maleck dienstb.

Flächm. zus. mit einem Theil Grünauerberg 397 J. 995 □ Kl., wor. Aeck. 31 J. 500 □ Kl., Trischf. 57 J. 1183 □ Kl., Teuche 31 J. 1200 □ Kl., Wn. 28 J. 640 □ Kl., Hthw. 42 J. 1411 □ Kl., Wgt. 23 J. 1175 □ Kl., Wldg. 181 J. 1286 □ Kl. Hs. 27, Whp. 20, einh. Volk. 87, wor. 49 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 19.

Melbling, Jk., ein hohes Gränzgebirg im Bzk. Friedstein gegen Oesterreich.

Melbnberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstb. Auch ist die Gegend Melbn zum Gute Lidlhof mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Melchstatt, Bk., am Seeberge, zwischen der Seeberg-, Fladen- und Ostereralpe.

Melken, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Feistritz an der Ilz dienstb.

Mell, Bk., nördl. von Trofayach an der Straße nach Vordernberg, Schl. und Gut. Die Unterthanen von demselben kommen in den G. Hafning, Kahlwang, Metschendorf, Niedertrum, Radmer und Trofayach vor.

Das Gut ist mit 275 fl. 15 kr. Dom., und 21 fl. 42 kr. $1\frac{1}{2}$ dl. Rust. Erträgniß im Cataster beansagt.

1730 war Ferdinand Karl von Würth, mit 17. Dec. 1741 Joachim von Zierenfeld, mit 3. Nov. 1772 Leopold Maria Edler von Zierenfeld, und mit 14. August 1793 *) Franz Xav. von Zierenfeld im Besitze dieses Gutes.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mellach, Gk., G. d. Bzks. Waasen, Pfr. Fernitz, zur Hschft. Waasen, Weissenek, St. Georgen, Messendorf, zur Landschaft, Pfarrhof Fernitz und Kirchengült St. Jakob dienstb.; zur Hschft. Herbersdorf mit Hiersackzehend, zur Hschft. Waasen mit ⅔, und zum Pfarrhofe St. Georgen mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Diellach vermessen. Hs. 35, Whp. 34, inh. Volk. 172, wor. 99 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 20, Kh. 54.

Kommt im R. St. vor.

Mellag, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, ½ Std. v. Cilli, Pfr. Stadtpfarr Cilli; zur Hschft. Neucilli und Magistrat Cilli dienstb.

Flächm. zus. mit Lokrowitz 1005 J. 860 □ Kl., wor. Aeck. 214 J 1444 □ Kl., Wn. 293 J. 55 □ Kl., Grt. 795 □ Kl., Hthw. 149 J. 18 □ Kl., Wldg. 348 J. 148 □ Kl. Hs. 22, Whp. 24, einh. Volk. 96, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 4, Kh. 27.

Melletin, Mk., Schl. u. Gut, mit Unterthanen in Eichberg und Großwalz, ist mit 349 fl. 52 kr. Dom., und 19 fl. 8 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in einem Amte mit 13 Häusern beansagt; gehörte einst der Familie Stubenberg, bis es mit 28. Hornung 1794 Franz Knebel, und mit 19. Juny 1804 Joseph Unger erkaufte.

Mellig, siehe Mühleck.

Melling, Mk, ¼ Ml. v. Marburg, Schl. und Commende des Malthefer-Ordens mit einem Bzk. von 5 Gemeinden, nähmlich: Gruschenberg, Krönich, St. Peter, Tepsau und Tragutsch.

Der Bzk. hat einen Flächeninhalt von 2456 J. 309 □ Kl., wor. Aeck. 636 J. 557 □ Kl., Wn. u. Grt. 616 J. 756 □ Kl., Hthw. 312 J. 623 □ Kl., Wgt. 556 J. 1409 □ Kl., Wldg. 334 J. 164 □ Kl. Hs. 300, Whp. 271, einh. Volk. 1080, wor. 584 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 57, Kh. 225.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Feising, Gratzervorstadt Marburg, Kärnthnervorstadt, Krönich, Mahrenberg,

*) Eigentlich war Leopold von Zierenfeld mit seiner Erbschaft dahin angewiesen, und seine Mutter Elisabeth war von 1772 — 1793 Fruchtgenießerinn dieses Gutes.

Melling, St. Peter, Pivola, Roßbach- unter, Roßwein und Tepsau.

Die Hschft. ist mit 771 fl. 30 kr. Dom., und 36 fl. 10 kr. 1¼ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 78 Häusern beansagt. Durch mehr als ein Jahrhundert war diese Hschft. eine Commende des deutschen Ordens, aus denen als Besitzer Anton Graf von Kolloredo erschien, mit 12. Februar 1800 kaufte selbe Alois Edler von Kriechhuber.

Melling und Mellingberg, windisch Oneschie, Mk., G. d. Bzks. Burg Marburg, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Melling, Minoriten in Marburg und Wiktringhof dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 330 J. 1134 □ Kl., wor. Aeck. 4 J. 497 □ Kl., Wn. 44 J. 41 □ Kl., Grt. 1 J. 705 □ Kl., Hthw. 33, J. 555 □ Kl., Wgt. 209 J. 151 □ Kl., Wldg. 38 J. 785 □ Kl. Hs. 191, Whp. 166, einh. Volk. 735, wor. 406 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 163.

Mellingdorf, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Burg Marburg, vermessen mit der G. Burgthor, mit einem Flächm. von 165 J. 107 □ Kl., wor. Aeck. 107 J. 963 □ Kl., Wn. 9 J. 295 □ Kl., Grt. 14 J. 149 □ Kl., Hthw. 34 J. 300 □ Kl.

Mellingen, Gk., ein Amt, von welchen 1795 Anton Graf von Leslie, und mit 13. Aug. 1805 Joh. Duglas Graf von Dietrichstein als Besitzer erscheinen.

Mellingthal, Bk., zwischen dem Kahlwanger und Sebastiansberg, in welchem die Brunnebenalpe mit 103 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande sich befindet.

Mellische, Ck., ein Bach im Bzk. Drachenburg, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Melischack bey Montpreis.

Mellische, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, 2 Std. v. Rietz, 2 Std. v. Altenburg, 8 Std. v. St Peter, 6 Ml. von Cilli; zur Hschft. Oberburg dienstbar und Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Hometz des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 16, Whp. 16, einh. Volk. 66, wor. 33 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Kh. 17.

Mellock, nordwestl. von Cilli, eine Gegend.

Mendlinggraben, Bk., im Salzathale, nächst der Palfau, 1½ Std. v. Palfau, 6½ Std. v. Gallenstein, 4½ Std. v. Reifling, 13 Ml. v. Bruck, an der niederösterreichischen Gränze, nur zum Thl. in Stmk.; mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande und einem gleichnahmigen Bache.

Mendozza und Manrico. Ein altes spanisches Geschlecht, aus welchem Don Georgio den 8. Febr. 1645 Mitglied der steyerischen Landmannschaft wurde.

Mengalpe, Bk., im großen Bühlbach, mit 18 Rinderauftrieb.

Menhardsbühel, Mk., im Bzk. Gutenhag, Pfr. Margarethen in Windischbüheln an der Pesnitz. Die eigenen Gründe dieses Gutes bestehen in 14 J. Wgt., 6 J. 400 □ Kl. Obstgärten, 12 J. 1200 □ Kl. Wn., 7 J. 400 □ Kl. Aeck., 12 J. 1400 □ Kl. Buchwldg, dann einer Jagdbarkeit und Fischereygerechtsame. Zu diesem Gute gehört ferner ein Freyhaus in der Stempfergasse mit Unterthanen zu Gratz, in welchem römische Monumente sich vorfinden.

Besitzer: Mathias Prathengeyer.

Menikeberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Studenitz dienstb. und mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Menoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, ist zur Hschft. Stattenberg dienstb.; zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Mentsche, Ck., eine Gegend; hier wurden im Jahre 1817 260 Ztn. Steinkohlen gewonnen.

Meretinzen, Mk., südöstl. 1¾ Ml. v. Pettau, ½ Ml. v. Margarethen, 4½ Ml. v. Marburg, Schl. und Commende des deutschen Ordens, mit einem Bzk. von 14 G., als: Buchdorf, Gayofzen, Kleindorf, St. Marxen, Meretinzen, Neudorf, Perwenzen, Platzerdorf, Sabofzen, Segoitschen, Sobetinzen, Steindorf, Strelzen und Zinkofzen.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 5565 J. 392 □ Kl., wor. Aeck. 3676 J. 65 □ Kl., Wn. u. Grt. 952 J. 581 □ Kl., Hthw. 936 J. 1346 □ Kl. Hs. 450, Whp. 557, einh. Volk. 2456, wor. 1282 wbl. G. Vhst. Pfd. 396, Ochs. 42, Kh. 548, Bienst. 390.

Diese Hschft. ist mit 1183 fl. 30 kr. Dom., und 102 fl. 56 kr. 1¼ dl. Rust. Erträgniß in 12 Aemtern mit 188 Häusern beansagt.

Die Unterthanen befinden sich in Adrianzen, Fridau, Gayofzen, Georgenthal, Gibina, Gomilla, Gorischnitz, Grutschenberg, Harteck, Kärnthnervorstadt in Marburg, Kleindorf, Laschowetz, Meretinzen, Obrisch, Oschluschofzen, Platzerdorf, Podgorzen, Puschendorf, Samuschen, Tergowitz, Vittan, Vorstadt- ober, Vorstadt- unter, Zwetkofzen und Zwetkofzenberg.

Frühere Besitzer waren die Herberstein, nun seit 170 Jahren der deutsche Orden.

Johann Marx Graf von Herberstein machte nähmlich mit dem deutschen Orden am 20. Oct. 1652 einen Tausch, vermög welchem er die Hschft. Meretinzen an Wilhelm Erzherzog von Oesterreich, damahligen Hoch- und Deutschmeister für die Commende St. Johann bey Herberstein abtrat, welche Abtretung am

12. Dec. 1652 an den damahligen Land-Comthur dem Balley von Oesterreich Johann Jakob Grafen von Daun erfolgte.

Das Schl. hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Meretinzen, windisch Meretinze, Mk., G. d. Bzks. u. Grundherrschaft Meretinzen, Pfr. St. Margareth.

Flächm. zus. 386 J. 304 □ Kl., wor. Aeck. 254 J. 903 □ Kl., Wn. 111 J. 345 □ Kl., Grt. 10 J. 625 □ Kl., Hthw. 10 J. 31 □ Kl. Hs. 34, Whp. 41, einh. Volk. 194, wor. 100 wbl. S. Vhst. Pfd. 45, Kh. 55.

Merkas Peter, geboren zu Luttenberg, Jesuit, Poet. Siehe von Winklern S. 134.

Merkendorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf, zur Hschft. Gleichenberg dienstb.; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Sulz vermessen. Hs. 28, Whp. 28, einh. Volk. 161, wor. 78 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 16, Kh. 41.

Kommt im R. St. vor.

Merwinska, siehe Grünauerberg.

Mersberg, die Grafen von, besaßen in Stmk. die Hschft. Arnfels, Eibiswald, Rettenbach, Rosenthal, Poppendorf und Buchenstein, auch begleiteten sie das Erbland-Hofmeisteramt in Steyer. Von diesem Geschlechte erschien zuerst Elsbeth als die Gemahlinn Siboths Schlüßler um das J. 1350 in der Stmk. Ursprünglich war dieses Geschlecht in Elsaß reich begütert. Christoph Freyherr von Mersberg war Kaiser Friedrich III. Einbringer in Stmk., seine Gattinn war Martha Hauser, sie besaßen den Merspergerhof zu Gratz, jetzt das Herbersteinische Haus bey dem Paulusthore; er war auch Burggraf zu Gratz und Landschreiber in Steyer um das J. 1470. Julius Neidhart wurde 1627 in den Grafenstand erhoben, er war Reichshofrath und Landesverwalter in Steyer. Ferdinand Graf von Mersberg, welcher von Karl Adam Grafen von Saurau am Kopfe verwundet wurde, starb um das Jahr 1700, er war der letzte seines Stammes. Maria Eleonora Gräfinn von Mersberg wurde um das J. 1736 vermählt mit Sigmund Albrecht Grafen von Rindsmaul, wodurch Poppendorf und Buchenstein an die Familie Rindsmaul gelangte.

Merslaplanina, Ck., G. d. Bzks. Oberlichtenwald, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstb., zur letzteren auch mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 29, Whp. 33, einh. Volk. 146, wor. 86 wbl. G. Vhst. Ochs. 38, Kh. 26.

In dieser G. fließt der Skolinzergrabenbach.

Merslapolle, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. Montpreis, zur Hschft. Windischlandsberg dienstb.; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 17, Whp. 15, einh. Volk. 74, wor. 32 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 14.

Hier fließt der Gratschnitzbach.

Mersliverch, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenburg, Pfr. Laufen, ist zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Merslou-Hudenz, Ck., ein Bach im Bzk. Osterwitz, treibt 1 Haus- und 1 Mauthmühle in der Gegend Leonhard.

Merzer, die. Ilsung Merzer war 1191 Zeuge wie Otto von Kulm seine Tochter in dem Frauenkloster zu Obdach einkleiden ließ. Fritz Merzer lebte 1336, seine Gattinn war Anna Lobminger. Herman Merzer war Pfarrer zu Obdach, und Achatz zu Lobming. Caspar war Commandeur des deutschen Ordens zu Laybach 1422. Sebastian Merzer hatte 4 Frauen: eine Andermann aus Kärnthen, Schler Besitzerinn des Retzhofes, Anna Gleisbach und Barbara Kotwitz. Andrä Merzer lebte 1570, starb 1579.

Meschkofzen, windisch Meschgofze, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Erdominikaner in Pettau, Fridau, Ottersbach, Negau und Trautenfels dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Ter●ovetz vermessen. Hs. 16, Whp. 12, einh. Volk. 48, wor. 28 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 2, Kh. 13.

Mesinetz, siehe Sedlascheg.

Meskovetz, windisch Meschgofze, Mk., G. d. Bzks. Dornau, Pfr. St. Oswald, 1¼ Std. v. Pettau, ¼ Std. v. Dornau, 3½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberpettau dienstb.

Flächm. zus. 422 J. 536 □ Kl., wor. Aeck. 328 J. 770 □ □ Kl., Wn. 79 J. 38 □ Kl., Hthw. 14 J. 1328 □ Kl. Hs. 48, Whp. 40, einh. Volk. 246, wor. 121 wbl. G. Vhst. Pfd. 50, Ochs. 4, Kh. 81.

Messendorf, Schl. und Gut bey Gratz. Die Unterthanen desselben kommen in nachstehenden G. vor, als in Amstein, Andritzober, Bärendorf, Burgsthal, Dörfel, Dörfla, Edelsbach im Bzk. Freyberg, Edelsbach im Bzk. Kornberg, Edelsgrub, Edelstauden, Empersdorf, Engelsdorf, Entschendorf, Fernitz, Freßnitz, Gamling, Glojach, Gössendorf, Grambach, Hainsdorf, Hart im Bzk. Liebenau, Hart im Bzk. Wasoldsberg, Hartmannsdorf, Haus-

dorf, Hausmannstätten, Hof, Höflach, Jaritzberg, heil. Kreuz, Kalchberg, Krumeck, Keppling, Kühwiesen, Langeck, Liebenau, Liebensdorf, Maggau, St. Margarethen, Mellach, Messendorf, Muggauberg, Neudorf im Bzk. Liebenau, Neudorf- ober, Neudorf- unter, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Neudorf im Bzk. Ligist, St. Oswald, St. Peter, Birching, Premstätten, Raaba, Radigund, Rechberg, Reittereck- alt, Reittereck- neu, Rohr, Rohrbach, Schadendorf, Schattleiten, Schöneck, Schwarza, Tackern, Thondorf, Wagersbach, Waltendorf, Wenisbuch, Wenitzen, Wetzawinkel, Webling, Wutschdorf, Wünschendorf, Wipfing und Ziprein; dann zu Liessing und Magdwiesen im Brucker Kreise.

Die Hschft. ist seit 1800 mit Liebenau vereint.

Die Beansagung zum Cataster ist mit 4375 fl. 54 kr. Dom. und 391 fl. 22 kr. 1½ dl. Rust. in 13 Aemtern mit 325 Häusern.

Früher besaßen es die Paisser. 1730 war Max Adam Graf von Lengheim, mit 4. Juny 1738 Karl, 1776 Joseph, beyde Grafen von Lengheim im Besitze dieser Hschft., welche der letztere mit 20. März 1798 an Alois Grafen von Trautmannsdorf verkaufte.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Messendorf, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Liebenau, Reinthal, Mühleck, Stadtpfarr Gratz, Messendorf, Wachseneck, Waldstein, Plankenwart, Commende Leech, Moosbrunn, Freyschloß und Pfarrhof St. Peter dienstb.

Flächm. zus. 1304 J. 697 □ Kl., wor. Aeck. 578 J. 1201 □ Kl., Wn. 223 J. 294 □ Kl., Wldg. 502 J. 802 □ Kl. Hs. 130, Whp. 130, einh. Bvlk. 609, wor. 323 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 90, Kh. 214.

In dieser G. fließt das Bacherbachel.

Messingbachel, Gk., im Bzk. Greiseneck, treibt 1 Hausmühle in Obersöding.

Messinzen, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Mestin, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Süssenberg, zur Hschft. Plankenstein Gratzer- und Cillier Antheil dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 40, Whp. 35, einh. Bvlk. 101, wor. 82 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 4, Kh. 16.

Mestinberg, windisch Mestinskagorza, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. St. Hema, zur Hschft. Plankenstein Gratzer- und Cillier Antheil dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Pristova des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 28, Whp. 20, einh. Bvlk. 78, wor. 45 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 7.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2, und in Schäfferndorf 1 Mauthmühle.

Mestindorf, windisch Mestinskavess, Ck. G. d. Bzks. und Grundhschft. Windischlandsberg, Pf. St. Hemma; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Pristova vermessen. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 162, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 4, Kh. 18.

Metling und Sonnberg, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Kahlwang, zur Hschft. Ehrenau, Waldstein, Strechau, und den Pfarren Kahlwang und Kammern dienstb.

Flächm. zus. 1146 J. 1370 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 423 □ Kl., Wn. 195 J. 438 □ Kl., Grt. 385 □ Kl., Hthw. 6 J. 112 □ Kl., Wldg. 798 J. 1412 □ Kl. Hs. 20, Whp. 23, einh. Volk. 119, wor. 60 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 74, Schf. 70.

Metosiee, siehe Kellerdorf.

Metsch, die, besaßen Brunnberg. Heinrich 1296.

Metschendorf, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Kammern, zur Hschft. Göß, Freyenstein, Ehrenau, Admont, Massenberg, Zehentgrub, Kaisersberg, Möhl, Lorberau, Seckau und Pfr. Kammern dienstb.

Flächm. zus. 1724 J. 1525 □ Kl., wor. Aeck. 345 J. 1201 □ Kl., Wn. 96 J. 630 □ Kl., Grt. 1130 □ Kl., Hthw. 12 J. 1581 □ Kl., Wldg. 1269 J. 1253 □ Kl. Hs. 58, Whp. 57, einh. Volk. 277, wor. 134 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 58, Kh. 112, Schf. 107.

Metschendorf, nordwestl. von Judenburg, eine Gegend.

Metschlach, Bk., G. d. Bzks. Landskron, Pfr. St. Dionisen, 1½ Std. v. St. Dionisen, 2½ Std. v. Landskron, 1¼ Std. v. Bruck; zur Hschft. Göß und Pfr. Dionisen dienstb.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 13, Whp. 12, einh. Volk. 89, wor. 42 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 30, Schf. 57.

Mettau, windisch Mettove, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Gutenhag dienstb.

Flächm. zus. 425 J. 196 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 832 □ Kl., Wn. 34 J. 1004 □ Kl., Grt. 1492 □ Kl., Hthw. 54 J. 1455 □ Kl., Wgt. 85 J. 1513 □ Kl., Wldg. 142 J. 1107 □ Kl. Hs. 39, Whp. 35, einh. Volk. 142, wor. 71, wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 22, Kh. 33.

Mettenberg, windisch Metterverch, Ck., G. d. Bzks. und Pfr. Lichtenwald, 1¼ Std. von Lichtenwald, 8 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberlichtenwald und Montpreis dienstb., zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Droschain des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 31, Whp. 35, einh. Volk. 165, wor. 80 wbl. S. Vhst. Ochs. 28, Kh. 21.

Hier fließt der Droschainbach.

Metternich Wineburg, die Fürsten von. Aus diesem Geschlechte wurde Clemens Wenzel, k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler, Conferenz und dirigirender Minister der auswärtigen Angelegenheiten den 19. Nov. 1812 mit der steyerischen Landmannschaft beehrt.

Mettersdorf, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Florian, 1 Std. v. St. Florian, 1 Ml. v. Stainz, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Seckau, Eckenberg, Stainz und Dorneck dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{2}{3}$ zur Hschft. Stainz mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 579 J. 360 □ Kl., wor. Aeck. 137 J. 1269 □ Kl., Wn. 169 J. 1323 □ Kl., Grt. 145 J. 994 □ Kl., Hthw. 744 □ Kl., Wgt. 120 J. 830 □ Kl. Hs. 37, Whp. 34, einh. Volk. 205, wor. 112 wbl. S. Vhst. Pfd. 45, Ochs. 26, Kh. 79.

Hier ist eine Triv. Sch. 33 Kindern.

Metterverch, siehe Mettenberg.

Mettnitz, die von, besaßen in Steyermark die Hschft. Limberg. Friedrich von Mettnitz erscheint schon 1165, Kraft von Mettnitz 1295, nicht minder Weigant Wilhelm u. Wilburgis. Heinz von Mettnitz 1305, Peter von Mettnitz 1404, Achatz von Mettnitz war 1531 vermählt mit Margareth Prandstetter, er liegt zu Radkersburg begraben, in der Pfarrkirche ist sein Grabmahl. Jörg von Mettnitz war vermählt mit Anna von Holleneck. Andrä um das Jahr 1575 vermählt mit Veronika Gräfinn von Schermberg, war Hofkammerrath und Landesvicedom in Steyer. Andreas 1589.

Mettove, siehe Mettau.

Metz, die Ritter von, besaßen in Steyermark Gülten im Biberthal und Mürzthale. Wilhelm und Ulrich Metz waren 1446 bey dem großen Aufgebothe. Wilhelm Metz verkaufte 1421 an Ulrich Reisacher seine Güter im Mürzthale. 1403 belehnte Herzog Ernst von Steyermark Peter Metz mit Gütern im Biberthale, welche vorhin dem von Statteck zu lehen gewesen und dem Landesfürsten anheim gefallen, dd. Bruck auf der Mur an Erchtag nach Gottsleihnahmstag 1403. Siehe Freyherrn von Stadl II. Band 649. Franz Karl 1669.

Metzbach, Jk., im Bzk. Gstatt, treibt 1 Haus- und 1 Mauthmühle in Lenzdorf.

Metzburg, die Freyherren von, erscheinen ursprünglich als Metzger, Patrizier in Vorderösterreich, von welchen im Jahre 1615

Johann Georg von Metzger Patrizier von Freyburg starb. Ein anderer Johann Georg starb daselbst als Regimentsrath im Jahre 1631. Sein Sohn Joseph Anton lebte um das Jahr 1697 als Regierungsconcepist zu Gratz. Sein älterer Bruder Johann Georg war durch 11 Jahre k. k. Legationssecretär zu Constantinopel, und von Kaiser Leopold I. mit einer goldnen Kette sammt dem Bilde des Kaisers beschenkt. Sein mit Elisabeth von Remmingen erzeugter Sohn Johann Georg war zwey Mahl als Gesandtschafts-Cavalier in Constantinopel, und wurde im Jahr 1663 Stadthauptmann und Postmeister in Brünn, von welcher Stadt er als Abgeordneter im Jahre 1683 mit vielem Ruhme nach Wien und nach Pohlen gesandt wurde. Kaiser Leopold I. erhob ihn hierauf im Jahr 1690 in den Reichsritterstand mit dem Beynahmen Edler von Metzburg, er starb 1698 im 75. Jahre seines Alters. Sein Sohn Karl Joseph war auf dem Ryswicker Friedens-Congresse Gesandtschafts-Cavalier unter Graf Kaunitz. Er erhielt den 27. Nov. 1702 die Landmannschaft des Königreichs Böhmen, und wurde dd. Wien am 24. Dec. 1714 in den Freyherrnstand erhoben. Sein Sohn Christoph Augustin Freyherr von Metzburg, geboren im July 1704, starb den 5. März 1757 als Secretär der Landesrechte in Gratz. Mit seiner Gattinn Maria Katharina von Hitzelberg erzeugte er seinen Sohn Johann Georg, geboren zu Gratz den 24. Juny 1735, welcher als Mathematiker und Landesvermesser sich große Verdienste und unsterblichen Ruhm erwarb, und seinen Sohn Gottfried, geboren den 25. Nov. 1738 zur Gratz, starb zu Klagenfurt den 9. July 1797, als Schriftsteller für die Rhetorik bekannt. Siehe über beyde von Winklern Seite 134 bis 136. Aus der nähmlichen Ehe ist auch die Freyinn Barbara von Metzburg, geboren den 19. May 1740, nachmahlige Gemahlinn Maximilians von Baumgarten, starb 1786, sie ist die Mutter zweyer tapferer Generäle, nähmlich des Max von Baumgarten, und des Freyherrn Johann von Baumgarten. Franz Leopold geboren den 15. Nov. 1546, ein Bruder der beyden obigen, war anfangs bey der Gesandtschaft in Dresden, 1771 als Gesandtschafts-Secretär in Neapel, und 1774 als k. k. Geschäftsträger in Koppenhagen; später durch 7 Jahre am chursächsischen Hofe, und endlich als kaiserlicher Administrator zu Jassi ernannt, wo er den 6. Oct. 1789 starb. Sein Sohn Johann Nep. geboren den 7. Nov. 1780, durch seinen Onkel Johann Georg dem berühmten Mathematiker mit hoher Bildung erzogen, war Kreishauptmann zu Zolkiew in Ostgallizien, und ist jetzt wirklicher Hofrath und Leopold Ordens-Ritter in Wien.

Michael St., Bk., G. d. Bzks. Massenberg, mit eigener Pfr. im Dkt. Leoben, 1½ Ml. v. Massenberg, 1½ Ml. v. Leoben oder Kraubath, 3½ Ml. v. Bruck. Zur Pfr. St. Michael, Hschft.

Reifenstein, Ehrenau, Kaisersberg, Oberkapfenberg, Pfeffergut, Göß, Freyenstein, Zmölch, Admont, Murau und Lorberau dienstbar.

Flächm. zus. 290 J. 128 □ Kl., wor. Aeck. 84 J. 820 □ Kl., Wn. 17 J. 592 □ Kl., Grt. 1 J. 392 □ Kl., Hthw. 153 □ Kl., Wldg. 186 J. 1371 □ Kl. Hs. 44, Whp. 42, einh. Volk. 207, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 9, Kh. 55, Schf. 34.

Hier ist eine Triv. Sch. von 46 Kindern.

Die Unterthanen der hiesigen Pfarrhofsgült liegen in Leintschach, Liessingthal, Mattstein, Michael, Topolschitz, Traboch und Unitschno.

Pfarrer: 1324 Hermann.

Michael St., Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Süssenberg, mit einer Filialkirche, ¾ Ml. v. Süssenberg, 1¼ Ml. v. Plankenstein, 4 Ml. v. Gonowitz, 7½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Plankenstein Illirier Antheil dienstbar, zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der Marktgemeinde Lemberg vermessen. Hs. 50, Whp. 29, einh. Volk. 123, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 15.

Michael, Sa-Bregam, Ck., Bzk. Altenburg, eine Curatie der Pfr. Praßberg, dd. Gratz den 20. Jän. 1776 von Grafen Podstatzky-Lichtenstein auf Befehl der Kaiserinn Maria Theresia zu errichten bewilliget.

Michael St., Ck., nördl. v. Schönstein, eine Pfarrkirche des Dkts. Skalis, Patronat Religionsfond, mit einem A. Inst. von 13 Pfründnern.

Michael St., windisch Swet-Mehou, Ck., G. d. Bzks. Saneck, mit einer Localie genannt St. Michael ob Praßberg, des Dkts. Oberburg, Patronat Bisthum Laybach, 4 Std. v. Saneck, 6 Std. v. Franz, 6½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Saneck, Schönstein und Altenburg dienstbar.

Flächm. zus. 1144 J. 468 □ Kl., wor. Aeck. 234 J. 210 □ Kl., Wn. 92 J. 246 □ Kl., Grt. 7 J. 1423 □ Kl., Hthw. 809 J. 991 □ Kl., Wgt. 798 □ Kl. Hs. 26, Whp. 35, einh. Volk. 170, wor. 79 wbl. G. Ochs. 42, Kh. 36, Schf. 215.

In dieser G. kommt der Jessertschnigbach und Lissaybach vor.

Michael St., Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Tüffer, ¼ Std. v. Tüffer, 2¼ Ml. v. Cilli, mit einem Beneficium welches in Marnou Unterthanen hat.

Das Flächm. ist mit der G. St. Christoph des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 39, Whp. 31, einh. Volk. 136, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 16, Kh. 20.

In dieser G. fließt der Retschitschbach.

Michael, a S. Catharina, Augustiner Mönch, geboren zu Gratz. Ascete. Siehe von Winklern Seite 137.

Michael St., Ck., eine Filialkirche, ½ Std. v. Videm, 1½ Std. v. Rann, 13 Ml. v. Cilli.

Michaelalpe, Jk., im Steinriesengraben des untern Schladmingthales, zwischen dem Eibel und der Rauchenbergalpe, mit 24 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Michaelbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. heil. Kreuz; zur Hschft. Herbersdorf mit Hierssackzehend und dem sogenannten Richterrecht Getreid pflichtig.

Michaeldorf, windisch Michofzen, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Zirkovitz, mit einer St. Antoni Kapelle, ½ Std. v. Zirkovitz, 2 Std. v. Ebensfeld, 1½ Std. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Ebensfeld und Kranichsfeld dienstbar, zur Staatshschft. Freystein mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 735 J. 87 □ Kl., wor. Aeck. 314 J. 882 □ Kl., Wn. 160 J. 785 □ Kl., Grt. 1 J. 78 □ Kl., Hthw. 104 J. 1401 □ Kl., Trischf. 154 J. 141 □ Kl. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 196, wor. 99 wbl. S. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 38, Kh. 31.

Hier fließt der Rekabach.

Michaeldorf, Mk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kleinstätten dienstbar.

Michaelerberg, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming, zur Hschft. Steinach und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. 4676 J. 163 □ Kl., wor. Aeck. 456 J. 352 □ Kl., Wn. 398 J. 908 □ Kl., Grt. 5 J. 571 □ Kl., Hthw. 1518 J. 418 □ Kl., Wldg. 2297 J. 1117 □ Kl. Hs. 57, Whp. 51, einh. Volk. 308, wor. 161 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 20, Kh. 238, Schf. 352.

In dieser G. kommt das Moosheimbachel, der Sattenthalerbach, Tunzendorfbach, Schlaggenbach und Gröbmingbach vor.

Michaeliberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, ist zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Michaelkleinz, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nikolai zur Hschft. Landsberg dienstbar, und mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 582 J. 1581 □ Kl., wor. Aeck. 126 J. 540 □ Kl., Wn. 140 J. 240 □ Kl., Hthw. 35 J. 613 □ Kl., Wgt. 492 □ Kl., Wldg. 280 J. 1296 □ Kl. Hs. 44, Whp. 45, einh. Volk. 179, wor. 95 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 22, Kh. 81.

Michallowetz, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Rann, Pfr. Dobowa.

Flächm.

Flächm. zus. 385 J. 1025 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 1166 □ Kl., Wn. 42 J. 1434 □ Kl., Grt. 187 □ Kl., Hthw. 64 J. 94 □ Kl., Wgt. 79 J. 846 □ Kl., Wldg. 70 J. 1435 □ Kl. Hs. 48, Whp. 54, einh. Volk. 326, wor. 191 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 52, Kh. 45.

Michalofzenberg und Michalofzendorf, windisch Mihalofze, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. Allerheiligen, zur Hschft. Burgsthal, Dornau und Großsonntag dienstb., zur Hschft. Malleck Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 48, Whp. 43, einh. Volk. 172, wor. 91 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Kh. 43.

Der hier fließende gleichnahmige Bach treibt in Buschendorf 2 Hausmühlen.

Michofzen, siehe Michaeldorf.

Michovetz, windisch Michofze, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Großsonntag.

Flächm. zus. mit Nachbarschaft 666 J. 20 □ Kl., wor. Aeck. 312 J. 28 □ Kl., Trischf. 9 J. 852 □ Kl., Wn. 78 J. 250 □ Kl., Grt. 10 J. 783 □ Kl., Teuche 543 □ Kl., Hthw. 15 J. 348 Kl., Wgt. 46 J. 824 □ Kl., Wldg. 187 J. 1192 □ Kl. Hs. 38, Whp. 48, einh. Volk. 253, wor. 128 wbl. G. Vhst. Pfd. 45, Ochs. 4, Kh 59.

Miernsdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Labeck, Pfr. St. Veit am Vogau, ist zur Hschft. St. Georgen mit ⅓, und zur Hschft. Straß mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Leitersdorf vermessen.

Miernsdorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mieseck, Jk., im Niederöblergraben, mit bedeutender Waldung.

Mieseckbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 1 Hausmühle im Kirchenviertl.

Miesenbach, Gk., eine Gegend mit einer Pfarrkirche, genannt St. Kunigund in Miesenbach im Dkt. Pöllau, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft Pöllau, 3 Std. v. Pöllau, 15 Std. v Gleisdorf, 13½ Ml. v. Grätz.

Hier ist eine Triv. Sch. von 47 Kindern, und ein A. Inst. mit 7 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Kajetan Reichenberg, 1813 Michael Reichard, 1816 Joseph Lechner provisorisch, 1817 Mathias Gatterer.

Miesenbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt 1 Bretersäge in

Birkeck; 4 Hausmühlen und 1 Stampf in Gscheid. Im Bzk. Pöllau treibt er 1 Mauthmühle in Außereck, 9 Hausmühlen in Weigelhof; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 1 Säge und 8 Hausmühlen in Hinterleiten.

Eine Gegend Miesenbach in der Pfr. Weiz kommt im R. St. vor.

Miesleiten, Bk., in der Stübing, mit bedeutendem Waldstande.

Miesleiten, Bk., bey Maria Zell, zwischen der Bramerleiten, Weichselboden, Ringhöll und Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Mietsdorf, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Brunnsee, Freyheim, Kapfenberg und Maleck dienstb., zur Hschft. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. kommt mit der G. Prosgersdorf vermessen vor.

Miglausch-Hribu, siehe Nikolaiberg.

Miglio, die Ritter von, wurden den 13. August 1658 mit Karl welcher 1660 Brunnberg besaß, Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Miklausch Swet-, siehe St. Nikolai.

Milchgraben, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. St. Leonhard, 1½ Std. v. St. Leonhard, 2 Std. v. Gratz; zur Hschft. Kainbach dienstb.

Das Flächm. ist mit der G. Kainbach vermessen. Hs. 9, Whp. 12, einh. Volk. 53, wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 10.

Mildereck, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Millstein, die Ritter von. Aus diesem Geschlechte wurde Gerhard den 23. Jänner 1657 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Mindorf, die Freyherren von, sollen ihr Wappen von dem ausgestorbenen Geschlechte Aspach ererbt haben. Sie besaßen in Stmk. die Hschft. Feistritz in Untersteyer, die Hschft. Hochenbruck, Auffen, Hörberg, den Lidlhof zu Gratz, und Königsberg im Ck. Herman Mindorfer lebte 1300, 1336, Heinrich 1340, 1349, Heinzel 1352; Bartlmä Mindorfer war 1419 Pfleger zu Plankenstein in der Grafschaft Cilli, Mörth Mindorfer war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Aus diesem Geschlechte wurden 1515 zwey Gebrüder Mindorfer, sammt mehreren vom Adel von den aufrührerischen Bauern im Schloße Mechau belagert, und nach Eroberung des Schlosses nebst andern vom Adel lebendig über die Schloßmauern herabgeworfen, und ihre Kinder erwürgt. — Christoph von Mindorf war um das J. 1490 Landesverweser in Stmk. Christoph von Mindorf wurde

den 22. Oct. 1629 in den Freyherrenstand erhoben; Hans Christoph Freyherr von Mindorf war Obrister des Aufgeboths zu Roß und zu Fuß, er starb den 21. Dec. 1648, und liegt zu Ilz begraben. Von seinen beyden Töchtern war Elisabeth mit Sigmund Grafen von Tattenbach vermählt, und erbte Hocheneck und Lidlhof; Theresia aber mit Franz Christoph Grafen von Wildenstein erbte Feistritz.

Der Wappenbrief Kaiser Ferdinands an Christoph von Mindorf ist im Freyherrn von Stadl 4 Th S. 510 rc. enthalten, so wie auch das Ilzer Grabmahl Christophs Freyherrn von Mindorf dort abgebildet ist.

Mineralquellen und Gesundbrunnen. Die überhaupt an Naturschätzen so reich ausgestattete Steyermark trägt in ihrem Schooße eine große Anzahl heilsamer, aber leider noch viel zu wenig bekannter und untersuchter Mineralquellen und Gesundbrunnen. In ihnen liegt die Quelle eines noch viel zu wenig benützten Schatzes, der zum Besten der Menschheit und zur Vermehrung des Nationalreichthums von der wohlthätigen Natur dem Lande geschenkt wurde.

Johann Heinrich von Kranz, dessen Verdienste um diesen Zweig der Vaterlandskunde ewig anerkannt bleiben werden, kannte nur 11 Quellen aus dem ganzen Lande, welche er in seinem Werke: Die Gesundbrunnen der österreichischen Monarchie, 4. Wien 1777 S. 100 — 106 beschreibt. Kindermann führt in seinem Abrisse des Herzogthums Steyermark rc. 21 aus dem ganzen Lande an.

Mehr scheint auch de Lucca, Lichtenstern, Sartori rc. nicht gekannt zu haben. Ich habe bey Gelegenheit naturhistorischer Ausflüge in verschiedene Parthien meines Vaterlandes das Glück gehabt, mit einer bey weitem größeren Anzahl solcher Quellen bekannt zu werden, welche ich nebst den schon benannten in ein Verzeichniß zu bringen beschloß, und hier aufzähle.

Sartori zählt im Brucker Kreise nachstehende Mineralquellen auf:

1) Zu Bäreneck an der Mur. Die Bestandtheile derselben sind Kohlenstoffgas, absorbirende Erde, Mineralalkali rc.

2) Am Felsberge bey Maria Zell. Kalkerde, Selenit, vorzüglich Schwefel.

3) In der Linden bey Bruck. Leichteisenhaltiger Sauerbrunnen.

4) Stainzbach bey Mürzhofen. Vorzüglich viele Kalkerde; dieses Mineralwasser ist sehr inkrustirend.

Vom Cillier Kreise zählt Sartori folgende Quellen auf:

1) Der Engbach in der Eng, nördl. von Hocheneck.

2) Mitten durch den Markt Gonowitz fließt ein mineralisches Wasser.

3) Zu heil. Kreuz bey Rohitsch. Dessen Bestandtheile sind Mineralalkali, Talkerde, Kalkerde, Eisen, Alaunerde, Kochsalz, gesäuerte Soda, Extractivstoff, Glaubersalz, Selenit, Bittersalz und kohlengesäuertes Gas.

4) Töplitz bey Neuhaus, westlich von Hocheneck. Abführendes Salz, Kalk und Eisenerde.

5) Töplitz bey Tüffer. Kalkerde, Salz, Selenit- und eisenhaltige Erde.

Im Gratzer-Kreise:

1) Das Dobelbad bey Gratz.

2) Sauerbrunn zu Klausen bey Gleichenberg.

3) Sauerbrunn zu Sulzleiten bey Trautmannsdorf.

4) Sauerbrunn zu Hütt bey Straß.

5) Sauerbrunn zu Teufenbach am Rosenkogel.

6) und 7) Zwey Sauerbrunnen unweit Stainz, von welchen Sartori in seiner skizzirten Darstellung der physikalischen Beschaffenheit Steyermarks S. 197 Erwähnung macht. Dieß sind die sieben Quellen, von denen man Nachricht in den Werken der oben erwähnten Schriftsteller findet. Von allen, welche ich nun nennen werde, fand ich noch in keinem gedruckten Werke eine Notiz.

8) Sauerbrunn in der Gemeinde Hof bey dem Wirthshause: der Sulzwirth genannt, ist der nun unter dem Nahmen: Johannesbrunnen, rühmlich bekannte Sauerbrunn, ½ Std. v. der Dechantey Straden, und 3 Std. von der Stadt Radkersburg entfernt.

9) Sauerbrunn zu Neusetz am südwestl. Fuße des Hochstradner Kogels, eines für Mineralogen nicht ganz unwichtigen Berges in dem südlichen Theile des Grätzer Kreises.

10) Sauerbrunn zu Klapping an der östl. Seite des Hochstradner Kogels, unweit St. Anna.

11) Sauerbrunn in der G. Fruetten, vormahls im Bzk. Poppendorf, nunmehr im Bzk. Halbenrain.

12. Sauerbrunn zu Büchla ebenfalls im Bzk. Halbenrain.

13) Sauerbrunn im Dorfe Hochstraden, auf dem Rücken des Hochstradner Kogels.

14) Sauerbrunn zu Fluthendorf.

15) Sauerbrunn zu Marktl auf der Wiese unweit Straden.

16) Sauerbrunn auf der Tratten (Gem. Huthweide) zu Karbach.

17) Sauerbrunn zu Neustift neben dem Gemeindewald.

18) Sauerbrunn am Kronerkögerl unweit des so genannten Grabenbäcker, auf der Straße von Straden nach Radkersburg.

19) Sauerbrunn in der G. Schrötten.

20) Sauerbrunn auf der Wiednerlahn (eine sumpfige Stelle), bey der G. Wieden.

21) Sauerbrunn in der G. Laasen.

22) Sauerbrunn in dem Walde der G. Dirnbach, von dem Landvolke ins gemein der Käsbrunnen genannt.

23) Sauerbrunn zu Gruisla im Bzk. Halbenrain.

24) Dann ist aber noch in der G. Oberkarla ein Brunn, der zwar ein süßes Wasser hat, welches jedoch abführende Wirkungen hervorbringt, und deßwegen öfters von dem Landvolke benützt wird.

25) Sauerbrunn zu Großsulz, ½ Std. v. Kahlsdorf, ¼ Std. vom rechten Ufer der Mur. Hier befinden sich laut Nachrichten welche mir erst mitgetheilt wurden, 7 saure und 13 süße Quellen. Dieses Mineralwasser hat, in der Bleichsucht angewendet, wesentliche Kräfte bewiesen. Es sind einige jedoch nicht zureichende Untersuchungen damit vorgenommen worden.

26) Sauerbrunn zu St. Ulrich im Bzk. Waasen, unweit Wutschdorf, eine kleine Quelle, gleichfalls noch nicht gehörig untersucht.

27) Sauerbrunn zu Aschenul, ¼ Std. von heil. Kreuz, ebenfalls eine Quelle von geringer Bedeutung.

Alle obbenannten Quellen, von Nr. 8 bis 24, befinden sich in dem nordöstl. Winkel des Gratzer-Kreises, mit welchen derselbe an den Marburger-Kreis und an das Eisenburger Comitat stößt. Es ist auffallend, daß alle diese Quellen an den südlichen Abhängen jenes Bergrückens vorkommen, welcher zwischen der Raab und Mur fortläuft, und sich in Ungarns benachbarten Comitaten verflächet, und daß die meisten in der Trapformation liegen.

Im Judenburger-Kreise führt Sartori an:

1) Am Donnersbache südl. von Irdning, Wildbad genannt.

2) Das Einöderbad, südl. von Neumarkt. Dessen Bestandtheile sind absorbirende mit etwas Eisen vermischte Erde, Selenit muriatisches Salz.

3) Zu Fentsch, nördl. von Seckau. Die Bestandtheile enthalten viel Kohlenstoffgas, wenig absorbirende Eisenerde, eine starke Quantität muriatischen Salzes, und eine ziemliche Menge Mineralalkali.

4) Sauerbrunn nördlich von Judenburg. Besteht aus viel Kalkerde; man findet viele inkrustirte Hölzer, Blätter und Moose dort.

Im Marburger-Kreise:

Nicht minder reich an Mineralquellen ist der Marburger Kreis. Wie wenig dieser Reichthum bisher gekannt wurde, erhellet schon daraus, daß der würdige von Kranz, nach seinem angeführten Werke zu schließen, aus diesem Kreise gar keine, Kindermann, Sartori rc. nur eine, und zwar die einzige erste der nachgenannten Quellen kannten.

Wir beschränken uns hier größtentheils nur auf eine Aufzählung dieser Quellen.

1) Sauerbrunn zu Kriechenberg bey St. Leonhard. Siehe Kindermanns Abriß S. 163, Sartoris skizzirte Darstellung rc. S. 196.

2) Sauerbrunn im Pölitschberggraben am Fuße des Hasen- und Pölitschberges bey Smolleg. An sieben Stellen sprudelt hier das Mineralwasser aus der Tiefe. Die größte dieser Oeffnungen, etwa 4 □ Fuß groß, hat wieder 9 — 10 aufwallende Quellen. Eine Menge rother Niederschlag bedeckt den Rand und den Boden der Quelle, das Wasser dieser Quelle ist röthlicht. Die sechs andern Stellen haben blaulicht grauen Niederschlag, und ihre Wässer sind heller. Obige 7 Stellen befinden sich auf einem Platze von etwa 25 Schritt Länge und 10 Schritt Breite beysammen. Diese Quelle verdient wegen Menge des vorhandenen eisenhältigen Mineralwassers alle Aufmerksamkeit.

3) Sauerbrunn in der Stainz, genannt beym Wudischack. Ein Brunnen von 2 — 3 Klaftern Tiefe, und stark aufwallendem Wasser. Die Erde um den Brunnen, wo das Wasser abfließt, ist mit einem weißen Niederschlage bedeckt.

4) Sauerbrunn beym Amtmann Veit Javoritsch in der G. Stainz. Ebenfalls ein Sauerbrunnen von ähnlicher Tiefe, geräuschvoll und aufwallendem Wasser.

5) Sauerbrunn beym Mathiaschek in der Stainz, auf einer Wiese, sprudelt wenig auf, ist aber doch das geistigste stärkste Mineralwasser dieser Gegend. Sehr wenig ist dieser Brunnen, selbst von dem Landvolke der Umgegend gekannt, weil sie gewöhnlich nur bey denen ihnen am nächsten liegenden Sauerquellen zu schöpfen pflegen.

6) Sauerbrunn im Meichendorfer Graben. Dieser Brunnen wird ziemlich häufig besucht, man trägt das Wasser nach Marburg und Radkersburg. Dieser Brunnen liegt nahe jener Straße, welche obige beyde Städte durch die Weingebirge verbindet. Der Brunnen selbst ist einige Klafter tief, das Wasser ist vorzüglich gut, und sprudelt wie in einem kochenden Kessel auf. Der Niederschlag bey seinem Ausflusse ist weißgraulicht.

7) Sauerbrunn zu Eibersdorf. Hier befinden sich mehrere Quellen, welche die umliegenden Bewohner fleißig besuchen.

8) Sauerbrunn zu Sulzdorf im Bzk. Oberradkersburg.

9) Sauerbrunn zu Pfefferdorf im Bzk Oberradkersburg.

10) Sauerbrunn zu Radein. Auch hier befinden sich mehrere Quellen.

11) Sauerbrunn zu Woritschau. Derselbe ist wegen der Nähe bey Radkersburg, seiner freundlichen Umgebungen, und wegen besonderer Güte seines Mineralwassers häufig von den eleganten Bewohnern der obigen Stadt zur Sommerszeit besucht.

12) Sauerbrunn zu Schrottendorf. Gleichfalls mit mehreren Quellen.

13) Sauerbrunn zu Richterofzen auf der Wiese, im Bzk. Oberradkersburg.

14) Sauerbrunn zu St. Benedict.

15) Sauerbrunn zu Schwabau.

16) Sauerbrunn zu Koslafzen.

17) Sauerbrunn zu Lukatzberg bey Negau.

18) Sauerbrunn zu Jswanzen bey Negau.

10) Sauerbrunn zu Windisch-Radersdorf im Bzk. Oberradkersburg.

Ueber die Mineralquellen von Rohitsch haben Gründel, Süeß, von Vest und Riedl, über Neuhaus und Tüffer, Schallgruber, über Dobelbad, Misley und Lessing Untersuchungen angestellt.

Minigraben, Jk., ein Seitenthal des Pröblitzgraben, in welchem die Minibaueralpe mit 46 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande, dann die Dammecker-, Somerbrand- oder Wildanger-, die Deising und Bernalpe mit bedeutendem Viehauftrieb und großem Waldstande vorkommen.

Miniwirthalpe, Bk., westl. von Michael in der Leinsach, mit 20 Rinderauftrieb.

Minoritenklöster in Stmk. Es waren deren zu Bruck, Cilli, Gratz, Marburg und Pettau.

Die Minoriten Gült in Cilli ist mit 890 fl. 8 kr. Dom., und 121 fl. 46 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 131 Häusern beansagt. Sie besitzt den einbändigen Garbenzehend von den Gemeinden: Malitsch, Mulenitsch, Debro, Pissarie und Wollautz in der Pfr. Tüffer; den einbändigen Weinzehend in der Pfr. St. Rupert zu Lokaberg und Welleschitz. Dann Wein-, Getreid- und Sackzehend in Dürndorf, Podwerdam, Dürnberg in der Pfr. St. Gertraud. ⅔ Getreid- und Weinzehend in der Pfr. Lichtenwald in der G. Nußdorf, Tschrett, Orchoutz, Podgorie und Pekle, Markt Lichtenwald, St. Marein, Ribnig, Haas und Artitschberg. ⅓ Getreid- und Weinzehend in Pletische, Struschno, Ruth, Ledein, Komor, Roje, Zeranz, Kosie, Oreschie und Kugenberg.

Die Minoritengült in Marburg hat Unterthanen im Cillier-Kreise und ist mit 34 fl. 58 kr. Dom., und 8 fl. 18 kr. ¼ dl. Rust. Erträgniß beansagt. Die Unterthanen derselben im Mk. liegen in Brunndorf, Melling, Pickerndorf, Pivola, Poversch, Rastwein und Rothwein.

Die Hschft. der Minoriten in Pettau hat ein Landgericht und einen Bzk. über 11 Gmd., als: Deschna, Dollena, Gorzaberg, Gruschkaberg, Jablovetz, Kosminzen, Lichteneck, Loschina, Robinsberg, Sackel und Streina.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 8588 J. 1283 □ Kl., wor. Aeck. 1396 J. 939 □ Kl, Wn. und Grt. 916 J. 192 □ Kl., Hthw. 4166 J. 1299 □ Kl., Wgt. 679 J. 15 □ Kl., Wldg. 1430 J. 437 □ Kl. Hs. 797, Whp. 690, einh. Volk. 2961, wor. 1515 wbl. G. Vhst. Pfd. 133, Ochs. 288, Kh. 479, Bienst. 200.

Diese Hschft. ist mit 261 fl. 1 kr. Dom. und 34 fl. 31 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 8 Aemtern mit 57 Häusern beansagt.

Die Unterthanen kommen in den G. Gerdina, Planinsko, Preicha, Randorf, Rotschitze, Gwetscha, Getsche, Skörble, Steindorf, Stoperzen, Süteisch, Leinachberg, Termositsche und St. Wolfgang vor. Dieses Convent hat das Patronat über die Kirche Maria in Lichteneck.

Die Minoriten in Gratz haben Unterthanen im Marburgerkreise zu Gorzaberg, Mayberg, Trauberg und St. Veit. Auch haben sie das Patronat über die Kirche St. Veit unter Pettau.

Die Gült ist mit 10 fl. 35 kr. Dom. und 45 kr. 3¾ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Minotrasch, windisch Motrasche, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach, zur Hschft. Stattenberg dienstbar, zur Staatshschft. Studenitz mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 356 J. 541 □ Kl., wor. Aeck. 119 J. 1324 □ Kl., Wn. 68 J. 270 □ Kl., Grt. 1 J. 591 □ Kl., Hthw. 153 J. 1443 □ Kl., Wgt. 13 J. 111 □ Kl. Hs. 22, Whp. 15, einh. Volk. 80, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 6, Kh. 13.

Mischenza, Ck., ein Bach im Bzk. Geyrach, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Mischidoll, fällt bey der Schacher Mühle in den Gratschnitzbach.

Mischidoll, Ck., G. d. Bzks. und Grundhschft. Geyrach, Pfr. St. Leonhard. Hier ist ein unbedeutender Mühlsteinbruch.

Flächm. zus. mit Velkigoretz, Raswor, Laschkavas, Lippendoll, Kornuschitza und Goren-Walusch vermessen 1523 J. 50 □ Kl., wor. Aeck. 152 J. 1300 □ Kl., Wn. 93 J. 488 □ Kl., Grt. 4 J. 84 □ Kl., Teuche 175 □ Kl., Hthw. 34 J. 109 □ Kl., Wgt. 3 J. 452 □ Kl., Wldg. 1235 J. 1142 □ Kl. Hs. 20, Whp. 20, einh. Volk. 101, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 15.

In dieser G. kommt der Mischenzabach vor.

Miß, Ck., ein Bach im Bzk. Lehen, treibt in der Gegend Tostiverch 3 Mauth- und 2 Hausmühlen, in der G. St. Martin 1 Mauth- und 1 Hausmühle, und in Gollowabuka 2 Mauthmühlen. Sie fließt anfangs von O. nach W. dann von S. nach N. und fällt gegenüber von Unterdrauburg in die Drau.

Miß, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, Pfr. Leifling, 1¼ Std. v.

Leisling, 1½ Std. v. Buchenstein, 2 Std. v. Drauburg, 16 Std. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg dienstbar.

Flächm. zus. 137 J. 1466 □ Kl., wor. Aeck. 39 J. 209 □ Kl., Wn. 28 J. 993 □ Kl., Grt. 4 J. 305 □ Kl., Hthw. 20 J. 1407 □ Kl., Wldg. 45 J. 152 □ Kl. Hs. 12, Whp. 10, einh. Volk, 65, wor. 28 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 12, Kh. 13.

Misselsdorf, Gk., G. d. Bzks. Brunnsee, Pfr. Mureck, ½ Std. v. Mureck, 1¼ Std. v. Brunnsee, 4 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Obermureck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Goßdorf vermessen. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 180, wor. 92 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 10, Kh. 68.

Zur Hschft. Brunnsee mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Missithulalpe, Bk., im Seeboden, bey Aflenz, mit 30 Rinderauftrieb.

Mißling, windisch Misslinje, Ck., G. d. Bzks. Lehen, Pfr. St. v. Egyden bey Windischgratz, 1¼ Std. v. St. Egyden, 1¾ Std. v. Lehen, 3¾ Std. v. Unterdrauburg, 5¼ Ml. v. Cilli. Zur Gült Mißling und Hschft. Gallenhofen dienstbar.

Flächm. zus. 3845 J. 1109 □ Kl., wor. Aeck. 470 J. 264 □ Kl., Wn. 586 J. 265 □ Kl., Grt. 2 J. 1141 □ Kl., Hthw. 759 J. 1573 □ Kl., Wldg. 2026 J. 1066 □ Kl. Hs. 69, Whp 124, einh. Volk. 657, wor. 310 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 42, Kh. 101, Schf. 115.

Hier ist ein Eisenhammer und Eisenschmelzofen, 2 Zerrenn- und 5 Streckfeuer laut innerösterreichischer Hofkammer-Concession dd. den 27. July 1724.

Der gleichnahmige Bach treibt zu Altenmarkt im Bzk. Rothenthurn 3 Mauthmühlen sammt Stämpfen und 1 Bretersäge.

Mischack, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kloch dienstbar.

Mittagkogel, Bk., im Siebenseegraben zwischen dem Gritschenloch und Siebenbürgerkogel, mit großem Waldstande.

Mittagkogel, Bk., im Radmergraben, zwischen dem Kuhbach, Greger und Edelsbach, mit 12 Kühenauftrieb, mit Einschluß des Edelsbaches aber auch mit 150 Ochsen. Der Waldstand ist groß.

Mittagkogel, Bk., im Neubergergraben, mit 24 Rinderauftrieb.

Mittelbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Stein eine Hausmühle.

Mittelberg, windisch Sredma, Mk., G. d. Bzks. Wildhaus,

Pfr. Gems, zur Hschft. Burg Marburg, Wildhaus und Magistrat Marburg dienstbar.

Flächm. zus. 767 J. 1042 □ Kl., wor. Aeck. 85 J. 1366 □ Kl., Trischf. 121 J. 515 □ Kl., Wn. 29 J. 1125 □ Kl., Grt. 1154 □ Kl., Hthw. 353 J. 878 □ Kl., Wgt. 84 J. 305 □ Kl., Wldg. 92 J. 499 □ Kl. Hs. 47, Whp. 37, einh. Volk. 160, wor. 82 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 21, Schf. 31.

Mittelberg, Jk., zwischen dem Schöderbühel und Glanzberg, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftrieb.

Mitteralpe, Jk., in der Bretstein, mit 110 Rinderauftrieb.

Mitteralpe, Jk., bey Aussee, zwischen der Handler- und Herrenalpe, mit 11 Hütten und 68 Rinderauftrieb.

Mitteralpe, Bk., im Fölzgraben nördl. von Kammern, zwischen dem Zermeck und der Haugenalpe; mit 30 Rinderauftrieb.

Mitterbach, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Geisen, zur Hschft. Wachseneck dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Augraben vermessen. Hs. 32, Whp. 27, einh. Volk. 134, wor. 78 wbl. G. Vhst. Ochs. 40, Kh. 46, Schf. 51.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Geisen, 1 Mauth- und 5 Hausmühlen in dieser G.

Hier kommt auch das Bodenwaldbachel vor.

Mitterbach, Gk., eine Gegend in der Pfr. Feldbach, ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Mitterbach, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Mitterbach, Jk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. St. Margarethen, 1 Std. v. Margarethen, 4 Std. v. Seckau, 1 Std. v. Knittelfeld, 3 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Großlobming, Seckau, Spielberg uud Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. dieser G. beträgt zus. mit der G. Breitenwiesen vermessen 3656 J. 554 □ Kl., wor. Aeck. 325 J. 1329 □ Kl., Wn. 504 J. 334 □ Kl., Grt. 7 J. 950 □ Kl., Hthw. 1053 J. 1373 □ Kl., Wldg. 1764 J. 1358 □ Kl. Hs. 69, Whp. 40, einh. Volk. 227, wor. 111 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 42, Kh. 80, Schf. 176.

Mit einem gleichnahmigen Bache, der in dieser G. 12 Mauthmühlen und 1 Säge treibt. Ferner treibt dieser Bach auch 1 Mauth- und 5 Hausmühlen in Graseck, 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe, 1 Säge und 1 Hausmühle in Gobernitz.

Mitterbach, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Straß Garbenzehend pflichtig.

Mitterbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 4 Hausmühlen

in der Gegend Mosern, und im Bzk. Gstatt 1 Hausmühle in St. Martin.

Mitterbachgraben, Jk., ein Seitenthal des Wenischgraben, mit einigem Viehauftrieb.

Mitterbachgraben, Jk., südl. v. Knittelfeld, zwischen der Breitwiesen und dem Graseck, in welchem der so genannte Freywald, die Tollerer-, Watzenbacher-, Mittermeyer-, Kahrfuß-, Rußwald- und Kalchmülleralpe mit 150 Rinderauftrieb sich befinden.

Mitterberg, Bk., im Salzathale, zwischen dem Kräuterhals und Holzapfelthal, mit bedeutendem Waldstande.

Mitterberg, Bk., im Aflenzthale, ein beynah frey stehender Berg, zwischen dem Mühlberg und Heiden.

Mitterberg, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Langenwang, 1 Std. v. Langenwang, 1¼ Std. v. Hochenwang, 2 Std. v. Mürzzuschlag, 6 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Hochenwang und Wieden dienstbar, zur Staatshschft. Neuberg mit Getreid-Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1261 J. 1411 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 1513 □ Kl., Wn. 107 J. 1123 □ Kl., Grt. 1272 □ Kl., Hthw. 17 J. 654 □ Kl., Wldg 1029 J. 48 □ Kl. Hs. 31, Whp. 24, einh. Volk. 124, wor. 66 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 29, Kh. 39, Schf. 78.

Mitterberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Großsöding, ist zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend, zur Hschft. Lankowitz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Mitterberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Wörth, ist zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Mitterberg, Jk., im Lassingthal nächst dem Schloße Strechau, mit geringem Viehauftrieb und Beholzung.

Mitterberg, Jk., im oberen und untern Schladmingthale, auf welchem die Stiegler-, Schladminger-, Schickenstadl-, Trusch-, Wildkahr-, Lederer und Bröckl, Weissenwandberg-, Brand-, Seekahr-, Ahornaugut-, Stierkahrl- und Steinkahr, Krieger-, Werkstatt-, Silberstein-, Hollenstein-, Hopfriesen-, Escha-, Birkkoppen-, Fleh- und Eiskahralpe sich befinden, mit mehreren 100 Rinderauftrieb.

Mitterberg, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming, zur Hschft. Steinach und Trautenfels dienstbar.

Flächm. zus. mit den Gegenden Gerimizen, Bergern, Mätzling, Gersdorf, Rattnig und Zierting vermessen 2444 J. 1500 □ Kl., wor. Aeck. 689 J. 23 Kl., Wn. 694 J. 327 □ Kl., Grt. 14 J. 1585 □ Kl., Hthw. 30 J. 818 □ Kl., Wldg.

1016 J. 347 □ Kl. Hs. 40, Whp. 41, einh. Volk. 261, wor. 136 wbl. S. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 5, Kh. 230, Schf. 150.

In dieser G. kommt der Schleitzbach und das Liessingbachel vor.

Mitterberg, Jk., eine Gegend mit einer Localie, genannt St. Jakob am Mitterberg, 1 Std. v. Marein, 1 Std. v. Lind, 1 Std. v. Neumarkt, 3 Posten ½ Ml. v. Judenburg.

In dieser Gegend fließt der Zeitschach- und Wolkenbergerbach.

Mitterberg, Jk., zwischen dem Schwarzenbach und Lindberg bey Neumarkt, mit 50 Rinder- und Schafenauftrieb.

Mitterberg, Mk., eine Gegend, ist zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Es besteht auch ein gleichnahmiges Amt, welches im Jahre 1784 Joseph von Bosset, mit 26. Juny 1810 Ernst Edler von Bosset besaß.

Mitterbergel, Jk., im Wörschachgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Mitterbergel, Jk., im Pölsthal unter der Möderbrück, zwischen dem Nestelgraben und Riedlgraben, mit einigem Viehauftrieb.

Mitterbergen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg an der Raab, ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Mitterdorf, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Wartberg, ½ Std. v. Wartberg, 1½ Std. v. Oberkindberg, 2½ Std. v. Mürzhofen, 3 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Bühel, Hochenwang, Lichteneck, Oberkindberg, Admont, Neuberg, Wieden, Pfr. Lorenzen und Pfr. Krieglach dienstbar.

Flächm. zus. 1057 J. 419 □ Kl., wor. Aeck. 263 J. 244 □ Kl., Wn. 139 J. 1334 □ Kl., Grt. 8 J. 473 □ Kl., Hthw. 48 J. 117 □ Kl., Wldg. 597 J. 1449 □ Kl. Hs. 62, Whp. 67, einh. Volk. 346, wor. 165 wbl. S. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 26, Kh. 118, Schf. 62.

Hier ist ein Alaunbergwerk. Im Jahr 1787 erhielt Ignaz von Reichenberg, Besitzer des Gutes Feistritz die Belehnung hier auf Steinkohlen zu bauen, er erzeugte im Jahr 1792 20,000 Zentner; er erhielt 1791 die Erlaubniß, diese Steinkohlen theils auf Alaun einzusieden, theils zur Einsiedung zu verwenden. Vom Jahr 1797 bis zum Jahr 1804 betrug die Gewinnung 16,171 Zentner, die bey dem Alaunwerke zu Langenwang verbraucht wurden.

Mitterdorf, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Biber, zur Hschft. Biber, Greisenеck, Kleinkainach und Lankowitz dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Bärenbach des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 15, Whp. 16, einh. Volk. 100, wor. 48 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 6, Kh. 17.

Mitterdorf, Gk., ein Gegend im Bzk. Stadl. Das Flächm. beträgt zus. 287 J. 153 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 526 □ Kl., Wn. 32 J. 782 □ Kl., Grt. 7 J. 1130 □ Kl., Hthw. 17 J. 545 □ Kl., Wldg. 94 J. 370 □ Kl.

Mitterdorf, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Rothenfels und Murau dienstbar.
Flächm. zus. 1055 J. 1428 □ Kl., wor. Aeck. 195 J. 275 □ Kl., Wn. 388 J. 1246 □ Kl., Grt. 3 J. 61 □ Kl., Hthw. 133 J. 542 □ Kl., Wldg. 335 J. 903 □ Kl. Hs. 46, Whp. 43, einh. Volk. 201, wor. 99 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 10, Kh. 88, Schf. 137.

Mitterdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Pflindsberg, hier fließt der Salzabach.

Mitterdorfalpe, Bk., am Mitterdorfberg, mit 20 Rinder- und 6 Pferdenauftrieb.

Mitterdorfberg, Bk., zwischen dem Fresnitzberg und Wartberg, im Mürzthale, mit bedeutendem Viehauftrieb.

Mitterdorfboden, Jk., eine Ebene zwischen der Krungl, dem Zauchen, Kulm und Grimmingberg.

Mittereck, Gk., eine Gegend in der Pfr. Fladnitz, zur Hschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Mittereck, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kumberg, ist zur Hschft. Kainberg mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Mittereck, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Mittereck, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Lanach mit $\frac{1}{3}$ Wein- und $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Mittereck, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mittereck, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Perbersdorf, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Mittereck, Jk., am Schwarzenbache bey Obdach, mit 20 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Mittereck, Jk., am Gullingbach, in welchem das Geisofenreit, die Steinkahralpe, die Kleingrössenbergalpe, der Lerchbach, der Strohsackgraben, Gsenggraben, die Ursprung-, Ranzenkahr- und Eck-, Neusiedel- und Hochegruben-, Hochstein-, Kothhütten-, Schrietten-, Ober- und Unterthal-, Brandalpe, der Plockwald,

Oefnachgut, Gschrötten- und Bliemreitalpe mit großem Viehauftrieb und Waldstand vorkommen.

Mittereck, Jk., bey Aussee, zwischen dem Ramsanger und Labinn, der Tauplitz und dem Zauchnerbach, mit großem Waldstande.

Mittereck, Jk., im Ramsauboden, zwischen der Mähleiten und dem Bannschachen.

Mittereck, Jk., im Furagraben, zwischen dem Grünwaldkahr und der Schabalpe, mit 30 Schafenauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Mittereck, bey Irdning, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning, zur Hschft. Friedstein und Gstatt dienstbar.

Fläch
m. zus. mit der G. Gotschern des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 16, Whp. 10, einh. Volk. 48, wor. 25 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 30, Schf. 37.

Mittereck, bey Weißkirchen, Jk., G. d. Bzks. Authal, Pfr. Weißkirchen, zur Hschft. Seckau, Eppenstein, Thann und Benefizium in Judenburg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Feistritzgraben des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 7, Whp. 7, einh. Volk. 39, wor. 17 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 11, Schf. 27.

Mittereck, Mk., G. d. Bzks. Wildbach, Pfr. St. Nikolai, zur Hschft. Harracheck dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und zur Hschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 49 J. 812 □ Kl., wor. Aeck. 4 J. 1246 □ Kl., Wn. 15 J. 214 □ Kl., Hthw. 5 J. 1340 □ Kl., Wgt. 19 J. 892 □ Kl., Wldg. 4 J. 320 □ Kl. Hs. 27, Whp. 13, einh. Volk. 42, wor. 25 wbl. S. Vhst. Kh. 16.

Mittereck, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Landsberg, zur Hschft. Frauenthal, Landsberg, Wildbach und Pfr. Freyland dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Sulz vermessen. Hs. 35, Whp. 33, einh. Volk. 111, wor. 58 wbl. S. Vhst. Kh. 23.

Die Weingebirgsgegend Mittereck-ober ist zur Hschft. Frauenthal dienstbar.

Mittereck, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. Gems, zur Hschft. Stainz und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 471 J. 806 □ Kl., wor. Aeck. 74 J. 457 □ Kl., Wn. 51 J. 183 □ Kl., Hthw. 12 J. 1424 □ Kl., Wgt. 71 J. 155 □ Kl., Wldg. 262 J. 187 □ Kl. Hs. 53, Whp. 47, einh. Volk. 206, wor. 105 wbl. S. Vhst. Ochs. 16, Kh. 52.

Mitteregkalpe, Jk., am Konigsriegel, mit 20 Rinderauftrieb.

Mittereckalpe, Bk., im Ranachgraben, mit 18 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Mitteréckerbach, Bk., im Bzk. Bäreneck, treibt in der Gegend Lantsch eine Hausmühle.

Mitterecker bach, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Fochnitz des Amtes Stainz.

Mittereckerbach, Gk., im Bzk. Lankowitz, treibt 15 Hausmühlen, 1 Säge und 4 Stämpfe in Hirscheck.

Mittereckleiten, Mk., eine Gegend in der Pfr. Kitzeck, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig. Das Weingebirg ist gleichfalls zu dieser Hschft. dienstbar.

Mitterfeld, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Seckau, Pfr. St. Marein, 1½ Std. v. Marein, 1½ Std. v. Seckau, 2 Std. v. Knittelfeld, 4 Ml. v. Judenburg.

Flächm. zus. mit der G. Fentsch des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 6, Whp. 5, einh. Volk. 33, wor. 16 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 4, Kh. 17.

Mitterholzer, Johann, geboren zu Gratz, Jesuit, Theologie. Siehe von Winklern Seite 137.

Mitterkahr, Jk., im Seyfriedin des Großsölkthales, zwischen dem Finster- und Weitenkahr, welche zusammen mit 85 Ochsen betrieben werden.

Mitterkogel, Bk., im Schwabelthal, fast rundherum frey, zwischen der Gschlößlalpe und Wilzinggraben, mit großem Waldstande.

Mitterkogel, Bk., in der Radmer, zwischen dem Oberfallkogel, Ballstein, der Spitalalpe und dem Radmerbach.

Mitterkogel, Jk., unterm Pirn, zwischen dem Windhag und der Liezner Gemeinde, mit bedeutendem Waldstande.

Mitterlan, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Frauenburg, zur Hschft. Rechelheim, Spielfeld und Wieden dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 28, Whp. 22, einh. Volk. 134, wor. 60 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 20, Kh. 62, Schf. 68.

Mittermeyeralpe, Jk., im Mitterbachgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Mitternberg, Jk., G. d. Bzks. Lind, Pfr. Marein, zur Hschft. Lambrecht und Kirche St. Helena dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. St. Marein des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 37, Whp. 30, einh. Volk. 181, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 52, Kh. 62, Schf. 166.

Mitterndorf, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, mit eigener Pfr.

im Dkt. Aussee, genannt St. Margarethen zu Mitterndorf, Patron und Vogteyobrigkeit k. k. Salzamt Aussee; zur Hschft. Hinterberg, Steinach, Gstatt und Großsölk dienstbar.

Flächm. zus. mit Ritschitz und Obersdorf vermessen 12,642 J. 238 □ Kl., wor. Aeck. 230 J. 986 □ Kl., Wn 1303 J. 1447 □ Kl., Grt. 929 □ Kl., Hthw. 988 J. 1327 □ Kl., Wldg. 10,118 J. 279 □ Kl., Hs. 115, Whp. 111, einh. Volk. 535, wor. 283 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 58, Kh. 191, Schf. 39.

Hier ist ein A. Inst. von 12 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 103 Kindern und eine Wegmauthstation.

Hier werden den 3. Montag nach Ostern, Montag nach St. Margarethentag und Montag nach Simoni Jahrmärkte gehalten.

Mitterriegel, Mk., eine Gegend in der Pfr. Kitzeck des Bzks. Seckau, ist zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Mitterspiel, Mk., an der Laßnitz, G. d. Bzks. und Pfr. Landsberg, zur Hschft. Frauenthal, Landsberg, Pfr. Freyland und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 1640 J. 1450 □ Kl., wor. Aeck. 139 J. 668 □ Kl., Wn. 486 J. 483 □ Kl., Grt. 5 J. 181 □ Kl., Hthw. 1010 J. 117 □ Kl. Hs. 59, Whp. 36, einh Volk. 182, wor. 102 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 66, Kh. 46, Sch. 61.

Hier kommt auch der Wildbach vor.

Mitterstrassen, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald, in welcher das Sagaubachel und der Krummbach vorkommt.

Mixnitz, Bk., G. d. Bzks. und Pfr. Bäreneck, 1½ Std. von Kirchdorf, 1¾ Std. v. Bäreneck, 3¾ Std. v. Röthelstein, 2 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Oberkapfenberg, St. Martin ob Feistritz, Göß, Wieden, Pfr. Bruck, Bäreneck, Oberlorenzen, Oberkindberg, Weyer, Peckau und Aflenz dienstb.

Flächm. zus. 1796 1084 □ Kl., wor. Aeck. 107 J. 1056 □ Kl., Wn. 133 J. 349 □ Kl., Grt. 1 J. 1049 □ Kl., Hthw. 1 J. 445 □ Kl., Wldg. 1552 J. 1385 □ Kl. Hs. 40, Whp. 38, einh. Volk. 230, wor. 109 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 36, Kh. 56, Schf. 78.

Hier ist ein Eisenhammerwerk mit 1 Zerrenn- und Streckfeuer, und eine Hackenschmiede.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. eine Mauthmühle und Säge.

Mixnitzgraben, Bk., am linken Ufer der Mur, zwischen dem Moscherriedl und der Mixnitzerwand, in welchem die Burgsthalalpe, die Hochlantschalpe, die Teuchtalpe, die Breitalpe, der Kleinkogel, Rauchriegel, der Mitterkogel, Kaltenringkogel und Saugraben, die Wallhüttenalpe, Kerschbaumalpe, die Sommeralpe, der Osserkogel, Schattenkogel, die Lantschalpe, Thurnaueralpe,

alpe, Bärenschützalpe, Buchebenalpe mit sehr großem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Mixnitzerwand, Bk., zwischen dem Mixnitzgraben und dem Heuberg, mit 24 Kühe- und 60 Schafeauftrieb.

Mlakach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstb.

Mlamone, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz Getreidzehend pflichtig.

Mlatsche, Ck., eine Gegend im Bzk. Seitz, zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Möbersdorf, Jk., G. d. Bzks. Authal, Pfr. Weißkirchen, ¼ Std. v. Weißkirchen, ¼ Std. v. Authal, 2¼ Std. v. Judenburg, zur Hschft. Authal, Einöd, Thann und Paradeis dienstb.

Flächm. zus. mit Feistritz, einen Theil Büchling und Thann des nähmlichen Bzks vermessen 1321 J. 1522 □ Kl., wor. Aeck. 517 J. 1149 □ Kl., Wn. 196 J. 1241 □ Kl., Grt. 2 J. 994 □ Kl., Hthw. 6 J. 171 □ Kl., Wldg. 598 J. 1167 □ Kl. Hs. 18, Whp. 16, einh. Volk. 88, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 10, Kh. 34, Schf. 46.

Hier fließt der Feistritzbach.

Moderbach, Gk., südl. v. Passail, ein kleiner Bach hinter dem Berge Schöckel, der bey Erzberg in die Raab fällt. Er treibt 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in Erzberg.

Möderbachgraben, Jk., ein Seitengraben des Pölsthales, in welchem der Kreuzwald, die Krautwiese und die Reitdruchen Gemeinde mit einigem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Möderbrücke, Jk., G. d. Bzks. Probstey Zeyring, Pfr. St. Oswald, ½ Std. v. St. Oswald, 1 Std. v. Schloße Zeyring, 3½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Hainfelden, Paradeis und Probstey Zeyring dienstb.

Flächm. zus. 2894 J. 1050 □ Kl., wor. Aeck. 370 J. 1553 □ Kl., Wn. 570 J. 1208 □ Kl., Grt. 10 J. 227 □ Kl., Hthw. 28 J. 1252 □ Kl., Wldg. 1914 J. 9 □ Kl. Hs. 112, Whp. 102, einh. Volk. 616, wor. 289 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 54, Kh. 300, Schf. 470.

Hier ist eine Sensenfabrik, eine Zeugschmiede und ein Eisenhammer am Möderbache, welcher 6 Hausmühlen treibt.

Auch fließt in dieser G. noch der Pölsenbach, Rechbach, Pusterwaldbach und das Rabensteinerbachel.

Möderingeralpe, Jk., am Oppenberg, mit 174 Rinderauftrieb.

Mödersdorfbach, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Gassing eine Hausmühle.

Modersheim, die, besaßen Packenstein.

Modrasche, siehe Minotrasch.

Modriach, Gk., G. d. Bzks. Ligist, mit einer Localie, genannt St Veit in Modriach, im Dkt. Voitsberg, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Ligist; zur Hschft. Altenberg, Pack, Biber und Stadtpfarr Gratz dienstb.

Flächm. zus 3094 J. 1443 □ Kl., wor. Aeck. 268 J. 1377 □ □ Kl., Wn. 650 J. 972 □ Kl., Wldg. 2175 J. 694 □ Kl. Hs. 77, Whp. 49, einh. Volk. 270, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 130, Kh. 122, Schf 301.

Hier ist eine Triv. Sch. von 27 Kindern.

Localcuraten: 1810 Blasius Faller.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle, 1 Säge und 13 Hausmühlen; dann 15 Hausmühlen und 5 Sägen in Hirzenberg im Bzk. Lankowitz.

Modritsch, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Tüffer; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lachomscheg vermessen. Hs. 15, Whp. 16, einh. Volk. 76, wor. 40 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 16.

Gleichnahmig ist ein großes Waldrevier der Staatshschft. Geyrach gehörig, von dem gleichfalls dahin gehörigen Waldrevier Kastreinitz nur durch die Straße, welche von Geyrach nach Birkenstein führt, getrennt.

Modrusch, die Grafen von, besaßen Montpreis. Katharina Witwe 1390.

Mogautz, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Herbersdorf dienstb.

Mogoinze, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Xaver, ist zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Molart, die Grafen von, stammen aus Burgund, und wurden mit Franz Max und Peter Ernst den 23. März 1678 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen. Da aber der letztere ohne Erben, der erstere aber vor Ausfertigung des Diploms starb, wurde vermög Landtagsschluß dd. 19. Aprill 1692 die Descendenz des ersteren in die steyerische Landmannschaft aufgenommen.

Mölk, von, berühmter Mahler; siehe von Winklern S. 138.

Moll, die von Purthal, besaßen Hochenburg.

Mollberg, Mk., eine Weingebirgsgegend in Luttenberg, ist zur Hschft. Negau dienstbar.

Mollenfeld, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Mollinzen, Mk., ein Amt, zur Bäreneckergült am Fahrenbühel gehörig.

Monatschein, die, besaßen zu Schöder das so genannte Kornfeld, die Spiegelhube ob Murau, und 4 Huben zu Wrath bey Reichenburg. Paul 1582.

Mönchkogel, Gk., Weingebirgsgegend in der Pfr. Altenmarkt, zur Hschft. Obermayerhofen dienstb.

Mönchwald, Gk., 4 Std. v. Thalberg, 12 Std. v. Ilz, 15 Ml. v. Gratz, Schl. und Gut, unter 47° 26′ 52″ nördl. Breite, und 33° 32′ 34″ östl. Länge.

Die Unterthanen desselben befinden sich in Auersbach, Grafendorf, Gräflerviertl, Karnerviertl, Lehen, Schlag, Schmidviertl und Schrimpfviertl, dann zu Göritz im Bk.

Danächst ist eine Pfarrkirche, genannt St. Peter und Paul in Mönchwald des Dkts. Vorau, Patronat Probstey Glocknitz in Oesterreich.

Hier ist ein A. Inst. von 9 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 36 Kindern.

Pfarrer: 1759 Columbanus Windegger, 1810 Joseph Dellefont.

Mondorfer, die, besaßen Freyenstein. Christoph 1511.

Mongoleiten, Gk., eine Gegend südl. von Lebring.

Monitor Edmund, geboren zu Gratz 1620, starb zu Salzburg 1688, Benedictiner von Admont. Ascetik. Siehe von Winklern S. 138.

Monsberg, die Ritter von, wurden mit 25. Oct. 1773 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft, und starben mit Vincenz den 28. Sept. 1798 gänzlich ab.

Montecuccoli, die Grafen von, stammen aus dem Modenesischen, aus welchem Geschlechte Ernst als kaiserl. General und Leibwache Hauptmann Kaiser Ferdinand II. sich bedeutenden Kriegsruhm erwarb, und sich vorzüglich in der Schlacht bey Prag 1620 auszeichnete. Raymund Graf von Montecuccoli, welcher den bekannten Sieg bey St. Gotthard gegen die Türken 1664 erfocht, wurde den 12. May 1651 Mitglied der steyerischen Landmannschaft, und von Kaiser Leopold I. in den Fürstenstand erhoben.

Montegnana Ferdinand, geboren zu Cilli, Jesuit, starb 1674. Panegyriker, Linguistiker; siehe von Winklern S. 138.

Montfort, die Grafen von, besaßen Pfannberg, Peckau, Krems, Kranichsfeld, Frondsberg, Bestenburg, Fürstenfeld und Kaisersberg. Rudolph 1200, Heinrich 1256.

Dieses mächtige Geschlecht stammt ursprünglich aus den Gegenden des Rheines, ließ sich auch im Bregenzischen nieder. Hu-

go Graf von Montfort brachte durch seine Gattinn Margaretha, der letzten Gräfinn von Pfannberg die Güter derselben an sich, und machte sich in Stmk. seßhaft. Ein Heinrich von Montfort war um 1256, und Johann 1586 Landeshauptmann der Stmk. Jakob und Hermann Grafen von Montfort, Söhne Georgs und Katharinen einer königlichen Prinzessinn aus Pohlen verkauften ihre steyerischen Güter um ihre angefallenen Reichslehen antreten und von Schulden frey machen zu können.

Montpreis, Ck., ½ Std v. St. Veit, 6 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 35 Gmd., als: Markt Montpreis, G. Bärenthal, Dobrolle, Golobineg, Hraschovie, St. Jakob, Jasbinverch, Jelze, Kallobie, Kastreinitz, Lackdorf, Osredeg, Plametz, Planinzdorf, Podleschie, Podlogam, Podpetsch, Podvinne, Pressitschno, Rauno, Schöger, Skarnitza, Sottensko, Sucho, Ternou, Terschkagorza, Teuchte, St. Veit, Verch, Vitschatze, Vodresch, Werdou, Wessovje, Wretschnawerda, Woditze und Wresie.

Der Bzk. enthält ein Flächm. von 12,540 J. 651 □ Kl., wor. Aeck. 1991 J. 1349 □ Kl., Wn. u. Grt 5555 J. 1444 □ Kl., Wgt 164 J. 579 □ Kl., Hthw u. Wldg. 4828 J. 479 □ Kl. Hs. 609, Whp. 745, einh. Volk. 3493, wor. 1779 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 514, Kh. 519, Bienst. 84.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachfolgenden G. vor, nähmlich: in Dobrolle, Gomilsko, Hrastie, Hraschobie, Laakdorf, Lasische, Markt Montpreis, Merslaplanina, Mettenberg, Planinzdorf, Podlogam, Podpetsch, Podvinne, Prestitschno, Podgorie, Prapretno, Rauno, Skarnitza, Sucho, Sabukoje, Straine, Teuchte, Töpolau, St. Veit, Verch, Vitschatze, Werdou und Wresie; im Mk. zu Bärenthal, Golobineg und Jelze.

Diese Hschft. ist mit 1107 fl. 12 kr. Dom., und 230 fl. 1½ dl. Rust. in 3 Aemtern mit 259 Häusern beansagt. Sie hat auch die Vogtey über die Kirche zu Dobie.

dd. Cilli am Michaelistag 1339 gab Heinrich von Montpreis die Zustimmung, daß sein Bruder Ulrich die Hälfte dieser Veste an Friedrich Freyherrn von Sounеck verkauft habe.

dd. Cilli 1341 reversirte Hans Friedrich Freyherr von Souneck, daß er seine Veste Montpreis an seinen Schwager Heinrich von Montpreis wieder zurück lösen lassen wolle.

dd. Wien Sonntag vor der Auffahrt Christi 1335 vermachte Heinrich von Montpreis die Hälfte dieser Veste seinem Schwager Friedrich Grafen von Cilli.

dd. Sonntag nach Jakobi 1363 verkaufte Hans Pircheimer sein Steinhaus, gelegen zu Montpreis an dem Graben, dieser Veste, und den Hof an dem Eicheck vor dem Markte daselbst an

die Grafen von Cilli. Am nähmlichen Tage entsagte Elisabeth von Montpreis gegen die letztern, daß sie gegen vorherige Entschädigung ihre Ansprüche auf die Hschft. fahren lassen wolle.

dd. Montpreis am Pfingsttag nach St. Georgi 1363 vermachte Elisabeth von Montpreis, Witwe Heinrichs von Montpreis ihren Oheimen Ulrich und Hermann von Cilli diese Veste.

dd. Mathäustag 1363 verzichtete die obgenannte Elisabeth aller Ansprüche auf Montpreis, nachdem sie dafür bereits durch die Grafen von Cilli entschädigt worden sey.

dd. Mittwoch vor St. Johann zu Sunebenden (Sonnenwende) 1390 versetzten Hermann und Wilhelm die Grafen von Cilli der Gräfinn Katharina von Modrusch, Witwe Graf Stephans, gegen Wiederablösung diese Veste um 5000 fl.

dd. Mittwoch nach Matthäustag 1399 versetzten Ulrich von Montpreis und seine Hausfrau die Hälfte der Veste Montpreis an Friedrich Freyherrn von Souneck um 700 March alter Gratzer Pfenninge.

dd. Erchtag nach Michaeli 1441 belehnte Johann Bischof von Gurk Friedrich Grafen von Cilli mit dieser Veste.

dd. Mittwoch nach St. Ulrich 1445 belehnte Ulrich Bischof von Gurk den Grafen Friedrich von Cilli mit dieser Veste.

dd am Montage nach dem Sonntage Laetare 1478 erhielt Jörg Katzendorfer das Schloß Montpreis sammt dessen Nutzen und Renten gegen jährliche 200 hungarische und Dukaten Gulden von Kaiser Friedrich pfleg- und bestandweise.

dd. am St. Philippi und Jakobitage 1490 erhielt Gregor Lamberg von Kaiser Friedrich das Schloß Montpreis pflegweise, das Amt zu Tüffer mit seinen Nutzen, Renten, Zinsen und Zugehörung aber um 800 Pfund dl. in Bestand.

dd. Pfingsttag vor St. Katharina 1492 erhielt Sigmund Lamberger von Kaiser Friedrich diese Veste pflegweise, und dabey ein versprochenes Heirathsgut von 1000 fl. rhein.

dd. Gratz den 31. Dec. 1576 wurde diese Hschft. von dem Landesfürsten dem Jobst Joseph Freyherrn von Thurn, welcher dieselbe bisher pfandweise inne hatte, nach einer Steigerung auf 18,137 fl. ihm und seinem jungen Sohne auf Lebenslang inne zu haben bewilliget.

1730 war Joseph Anton Graf von Moscon, 1750 Franz Anton Freyherr von Moscon, mit 19. Jänner 1769 Franz Anton Protasi, und mit 20. Febr. 1795 Joseph Casimir Edler von Protasie Besitzer dieser Hschft.

Das Schloß hat eine Kapelle St. Pongratz, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Montpreis, windisch Planina-Terg, Ck., Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Montpreis, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen in Montpreis, im Dkt. Drachenburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogteyobrigkeit Hschft. Wisell.

Flächm. zus. 269 J. 1323 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 1070 □ Kl., Wn. 36 J. 896 □ Kl., Grt. 3 J. 1479 □ Kl., Hthw. 161 J. 1077 □ Kl. Hs. 37, Whp. 39, einh. Volk. 148, wor. 90 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 2, Kh. 42.

Hier ist eine Triv. Sch. von 24 Kindern.

Bey Montpreis am Edelsbache befindet sich ein Eisenhammerwerk und Eisenschmelzofen ¾ Std. v. St. Veit, 1½ Std. v. St. Pongratz, 7½ Ml. v. Cilli.

Ein gleichnahmiges Amt ist mit 11 fl. 54 kr. Dom., und 17 fl 30 kr. 3½ bl. Rust. Erträgniß beansagt. 1790 gehörte es Franz Jamnig.

Montpreis oder Montparis, die Ritter von, besaßen die gleichnahmige Hschft. und Windischgratz. Heinrich 1352, 1360. Er verlieh dem Stifte Rein seine bisherige Lehensherrlichkeit auf einige Huben in Tempnitz.

Monzello, die Ritter von, besaßen Nechelheim, Bergrecht bey Marburg, 1 Haus in Gratz.

1690 Johann Adam war durch 30 Jahre Secretär der steyerischen Stände, welche dd. Gratz am Landtage vom 2. Sept. 1705 bewilligten, daß er seinen Vetter Franz von Fraydenegg als Erben seiner Güter annehmen und als Landstand einführen dürfe.

Moos, Mk., G. d. Bzks. und Pfr. Holleneck, zur Hschft. Limberg und Schwanberg dienstb.

Flächm. zus. 306 J. 59 □ Kl., wor. Aeck. 55 J. 949 □ Kl., Wn. 96 J. 568 □ Kl., Grt. 711 □ Kl., Hthw. 23 J. 1549 □ Kl, Wgt. 6 J. 942 □ Kl., Wldg. 123 J. 140 □ Kl. Hs. 26, Whp. 23, einh. Volk. 109, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 29.

Moos, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Seckau, Pfr. Marein.

Flächm. zus. mit der G. Feistritz des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 6, Whp. 6, einh. Volk. 27, wor. 13 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 24.

Moosalpe, Bk., im eigentlichen Utschgraben, zwischen der Postmeister und Freysmuthalpe, mit 34 Rinderauftrieb.

Moosalpe, Bk., in der Trofeyacher Göß mit 161 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Moosbachel, Bk., im Bzk. Maria Zell, treibt in der Gegend Aschbach 1 Hausmühle sammt Stampf.

Moosbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 2 Hausmühlen in Pusterwald.

Moosbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 3 Hausmühlen in Leiten; 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Ramsau.

Moosbacheralpe, Jk., im Moosbachgraben des Pusterwaldes, mit 40 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Moosbachgraben, Jk., ein Seitenthal des Pusterwaldes, in welchem nebst der obigen Alpe noch die Hörndlalpe, der Zinkenkogel und das Konradalpel vorkommen.

Moosbaum, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Schieleiten zehendpflichtig.

Moosbrunn, Gk., ein Schl., welches dermahlen von dem Gute gleiches Nahmens getrennt ist.

Das Gut ist mit 110 fl. 38 kr. Dom., und 2 fl. 45 kr. $3\frac{1}{2}$ dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 14 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren die Hörmann, Beck, Heister, Sichel. 1759 erscheint Johann Michael Rappitsch, 1786 Franz X. Tilipauli, mit 17. März 1796 Karl Tilipauli, mit 1. Nov. 1801 Johann Joseph Forstner, mit 10. Oct. 1814 Alois Graf von Trautmannsdorf als Besitzer dieses Gutes.

Das Schloß mit einigen Gründen bildet dermahlen eine Bauernwirthschaft zwischen St. Peter und Hausmannstätten.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mooseckalpe, Jk., im Lerchkahrgraben des Donnersbaches, mit 74 Rinder- und 17 Pferdeauftrieb und einem großen Waldstande.

Mooseralpenwaldung, Mk., mit 176 J. Flächeninhalt, der Hschft. Landsberg eigenthümlich.

Mooserhof, außer der Münzgrabenvorstadt von Gratz, Schloß und Gut, auch die Hschft. Münzgraben genannt.

Die Unterthanen dieses Gutes kommen in Breitenhilm, Edelstauden, Enzelsdorf, Fernitz, Gnaning, Grambach, Hofstätten, Harmsdorf, Krumeck, Langeck, Liebensdorf, Moschganzen im Mk., Nagelsdorf, St. Peter, Premstätten, Raaba, Spitz- ober und Schrötten vor.

Dieses Gut ist mit 628 fl. 47 kr Dom. und 61 fl. 27 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 117 Häusern beansagt.

Besitzer desselben waren die Mooser, Graben, Wolfsthaler. dd. Gratz am Pfingsttag vor Jubilate 1456 erhielt Ruprecht Windischgratzer den Hof im Münzgraben sammt mehreren andern Stuck und Gütern von Kaiser Friedrich auf Wiederkauf.

1730 war Franz Anton Freyherr von Jauerburg, mit 17. Sept. 1737 Leopold, und 1773 Ignatz, beyde Freyherren von Jauerburg; mit 22. Dec. 1801 Sigmund Freyherr von Gabelkhofen im Besitze dieser Hschft.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Moosgrubberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen, ist zur Hschft. Waasen mit $\frac{2}{3}$, Hschft. Oberwildon mit $\frac{1}{18}$ und Hschft. Neudorf mit $\frac{1}{18}$ Weinzehend pflichtig.

Mooshart, die Ritter von, wurden mit Anton Moritz den 15. April 1719 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Moosheim, Jk., eine Gegend, ist zur Hschft. Wasserberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Mooshof, Jk., südwestl. v. Neumarkt, ein Schloß und Gut mit Unterthanen in Laas, Leintschach, Greuth und Markt Seckau. Ist mit 108 fl. 23 kr. Dom. und 2 fl. 26 kr. 2¼ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

1730 besaß dasselbe Johann Ignaz Egger; 1750 Lorenz Ernest von Scherenberg, 1773 Georg Kabas, mit 11. August 1800 Leonhard Mörzl, und mit 27. July 1819 Anton Mörzl.

Moosing, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. St. Johann, zur Hschft. Lankowitz, Großsöding, Büchling, Lanach, Einödhof und Altenberg dienstbar. Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, Hschft. Greisenegg mit ⅓ Garbenzehend, und Hschft. Winterhofen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 333 J. 750 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 44 □ Kl., Wn. 93 J. 1042 □ Kl., Wgt. 39 J. 344 □ Kl., Hthw. — J. 300 □ Kl., Wldg. 64 J. 620 □ Kl. Hs. 42, Whp. 47, einh. Volk. 189, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 2, Kh. 63.

Mooskirchen, Gk., Marktflecken im Bzk. Großsöding, am Kainachfluße, ½ Std. v. Großsöding, 2 Ml. v. Gratz, mit eigener Pfarr, genannt St. Veit in Mooskirchen, im Dkt. St. Stephan ob Stainz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Oberwildon. Zur Hschft. Winterhofen, Schwanberg und zur Landschaft dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Fluthendorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 36, Whp. 32, einh. Volk. 217, wor. 118 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Kh. 51.

Zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hier werden den 1. May, den 16. Juny, den 11. August und den 29. Sept. Jahrmärkte gehalten.

Auch ist hier ein A. Inst. von 6 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 306 Kindern.

Die Pfarr hat eine Gült, deren Unterthanen kommen in Kleinsöding, dann zu Güssenberg im Judenburgerkreise vor.

Pfarrer: 1306 Heinrich, 1800 Joseph Anton Wagl, 1815 Augustin Dittrich, prov., 1816 Georg Angelis.

Gewerbsfleiß: 2 Weber, 3 Hafner, 1 Färber, 2 Lederer, 1 Wagner, 1 Schmied, 1 Sattler.

Mooskircher, die, schrieben sich von dem gleichnahmigen Markte. Otto von Mooskirchen wurde 1291 mit Friedrich von Stubenberg und Niklas Stadauer bey Bruck an der Mur in dem Gefechte gegen Albrechts Heerführer dem Landenberger gefangen

nach Knittelfeld geführt, und von dannen auf das Schloß Heimburg in Oesterreich.

Morbachbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 4 Hausmühlen in Stallbaum.

Mordax, die Ritter und Freyherren von, besaßen in Steyermark die Herrschaften Freyspurg, Pischätz und Olimie. Hans Mordax zu Pischätz 1527, Erhard Mordax zu Olimie 1481. Dietmar Mordax erscheint schon 1138 in einem Diplome des Stiftes Rein. Rapel Mordax 1268 am Hofe König Ottokars, Michael Mordax 1268, Starhand 1337, Ortl 1375. Hans, Jörg, Caspar, Balthasar und Leonhard waren 1446 bey dem Aufgebothe gegen Ungarn. Hans und Christoph Mordax waren 1532 den Steyrern gegen die Türken zu Hülfe geeilt. Sie waren verschwägert mit der Familie Gallenstein, Neuhaus, Moosheim, Tattenbach, Silberberg, Egkh, Saner von Kossiack, Greiseneck rc.

Morell, die Ritter von Sonnenberg, besaßen Cilli, einen Hof unweit Lustbühel den so genannten Venushof, Thurneck, 1 Haus in Gratz, 1 Garten sammt Gült auf dem Graben außer der Stadt, 1 Hof und 4 Hofstätte zu Wayersbach in Graben.

Salomon 1635. Johann Michael wurde den 15. Sept. 1677 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Mörklein, die von. Christoph von Mörklein wurde den 30. April 1701 zum Regierungsrathe aus den Rechtsgelehrten gewählt.

Mörsbachgraben, Jk., ein Seitenthal des Donnersbachgraben, in welchem die Hinteralpe, das Schwarzkahr, die Vorderalpe, der Bauernkogel, die Mörsbacheralpe, mit großem Waldstande und Viehauftrieb sich befinden.

Morschdorf, Gk., nördl. v. Mooskirchen am Libochbache, zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Mortantsch, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, zur Hschft. Gutenberg und Weiz dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 25, Whp. 24, einh. Volk. 136, wor. 73 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 42, Kh. 43, Schf. 42.

Mörtnerberg St., Bk., zwischen dem Lindenberg und Töllerergraben.

Mörtschnasella, Ck., G. d. Bzks. Reichenburg, Pfr. Kopreinitz, mit einer Filialkirche St. Justus, $\frac{1}{4}$ Std. v. Koprei-

nitz, 2 Std. v. Reichenburg, 5 Std. v. Rann, 7½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg und Reichenburg dienstbar.

Flächm. zus. 511 J. 58 □ Kl., wor. Aeck. 70 J. 872 □ Kl., Wn. 37 J. 41 □ Kl., Grt. 1135 □ Kl., Hthw. 148 J. 1575 □ Kl., Wgt 13 J. 951 □ Kl., Wldg. 240 J. 807 □ Kl. Hs. 37, Whp. 41, einh. Volk. 196, wor. 97 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 30.

Hier fließt der Prestanzabach.

Moscherriedl, Bk., am linken Ufer der Mur, zwischen der Breitenau und dem Mixnitzgraben.

Moschganzen, windisch Moschgainze, Mk., G. d. Bzks. Dornau, Pfr. St. Margarethen, ¼ Std. v Margarethen, 1 Std. v. Dornau, 1½ Std. v. Pettau, 3½ Ml. v. Marburg, an der Pesnitz. Zur Hschft. Moserhof und Dornau dienstbar.

Flächm. zus. 671 J. 337 □ Kl., wor. Aeck. 463 J. 542 □ Kl., Wn. 134 J. 487 □ Kl, Hthw 25 J. 1249 □ Kl., Wgt 459 □ Kl., Wldg. 47 J. 800 □ Kl. Hs. 56, Whp. 67, einh. Volk. 336, wor. 179 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 18, Kh. 87.

Die Bewohner dieses Dorfes verdienen sich viel durch Frachtfuhren nach Croatien, Ungarn, Oesterreich, Kärnthen und Krain.

Möschitzgraben, Jk., im Murthale, zwischen dem Rachberg und St. Peter ob Judenburg, mit einem gleichnahmigen Bache, in welchem die Möschitzer Gemeinde mit 100 Rindern- und 20 Pferdenauftrieb, dann sehr großem Waldstande, die Klosteralpe, Möschitzalpe, mit 100 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande vorkommen.

Möschitzgraben, Jk., G. d. Bzks. Paradeis, Pfr. St. Peter, zur Hschft. Rothenthurn, heil. Geist und Weyer dienstbar.

Das Flächm. dieser Gemeinde beträgt zus. 3130 J. 24 □ Kl., wor. Aeck. 261 J 1175 □ Kl., Wn. 462 J. 312 □ Kl., Grt. 7 J. 366 □ Kl., Hthw. 709 J. 367 □ Kl., Wldg. 2189 J. 1004 □ Kl. Hs. 46, Whp. 43, einh. Volk. 323, wor. 139 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 68, Kh. 151, Schf. 270.

Hier sind 3 Sensenfabriken.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle, 4 Sägen und 7 Hausmühlen, dann 1 Mauthmühle in Furth, 2 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Hausmühlen in Rothenthurn, 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in St. Peter.

Moscon, die Freyherren von, besaßen Pischätz, Tüffer, Montpreis, Maßberg, Oberlichtenwald, Reichenburg, Adelsbühel, Kainach, Reittereck, Hof zu Pettau, Forsthof bey Cilli, Jessenowitz, Ratschach und 1 Haus zu Gratz. Innocent 1595. Ferdinand von Moscon wurde den 6. Aprill 1715 von Kaiser Karl

VI. in den Freyherrenstand erhoben, nachdem dieses Geschlecht bereits unter Kaiser Ferdinand II. unter 5. Sept. 1628 eine Wappenverbesserung erhalten hatte. Nach einigen soll ein Zweig dieser Familie bereits im Jahre 1622 in den Freyherrenstand, und 1709 in den Grafenstand erhoben worden seyn.

Johann Jakob Freyherr von Moscon gründete den 9. Febr. 1753 Pischätz zu einem Fidei=Comiße dieser Familie, mit einem Schätzungswerthe von 29,073 fl. und 14,511 fl. in Kapitalien, welches nach ihm Franz Karl, dann Aloys, starb im Jahre 1820, und endlich der im 39sten Jahre seines Alters den 16. Jän 1822 verstorbene Anton Albert *) Freyherr von Moscon ererbte.

Moser, die, besaßen den Mooserhof und Münzgraben, 1 Hube am Bayerberg. Paul 1524. Wolfgang Sigmund 1635.

Moseralpe, Jk., im Alkaugraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Möseralpe, Jk., im Donnersbachgraben, zwischen dem Ebenbach und Achenkogel, mit 60 Rinderauftrieb.

Möserbach, Jk., im Bzk. Donnersbach, treibt 3 Hausmühlen und 1 Säge in Donnersbach, dann 1 Mauthmühle sammt Stampf und 2 Hausmühlen in Riezenberg.

Möserbachel, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 2 Hausmühlen in der Lassing=Sonnseite.

*) Dieser letztere, der durch sein wissenschäftliches Streben für alle Zweige der Pomologie, durch vielseitige Bildung und Herzensgüte, eine Zierde des steyerischen Adels geworden war, gründete mit bedeutenden Kosten in seinem Garten zu Gratz eine aus allen classischen Baumschulen von Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und zum Theile auch aus England und Italien zusammgebrachte zahlreiche Sammlung von Obstsorten. Das ungetrennte Fortbestehen dieser nur durch Jahre, Geldaufwand und eine außerordentliche Liebe und Kenntniß zusammengebrachten reichhaltigen Obstbaumschule gibt Gewinn für die Wissenschaft, steuert der Sprachverwirrung gewinnsüchtiger Gärtner in Benennung der bestimmten Obstsorten, und würde der Steyermark Ehre und Gewinn bringen, wo im entgegengesetzten Falle das bereits begonnene Gebäude dieser immer mehr sich bildenden Wissenschaft hier wieder verödet in Trümmer versinkt, und der Welt Gelegenheit zu einer üblen Nachrede über Empfänglichkeit, richtiges Erkennen und Pflege des wahrhaft Guten gegen die Steyermärker gibt.

Das Vorurtheil gemeiner Practiker, oder vielmehr ihre Trägheit sich nicht mit vielen Sorten abzugeben, ihre Unbehülflichkeit in scharfsichtigen Beobachten, ihre Sucht dem Schlendriane zu folgen, hat tausendfältig dem systematischen Fortschreiten mancher Wissenschaft geschadet, ist schon so oft und vielfältig eingesehen, getadelt und wohlverdient verachtet worden. Soll dieß auch hier der Fall werden?

Moserbachel, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Schönberg.

Möserer alpe, Jk., im Granitzgraben bey Obdach, mit 40 Rinderauftrieb.

Mösern, Jk., nordöstl. v. Aussee am Grubsteinberg an der österreichischen Gränze.

Mosern, bey Pöls, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls, zur Hschft. Probstey Zeyring, Reifenstein und Authal dienstbar. Flächm. zus. mit der G. Götzendorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 8, Whp. 7, einh. Volk. 38, wor. 15 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 4, Kh. 17, Schf. 46.

Mosern, bey Aussee, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Pflindsberg, Pfr. Aussee.
Flächm. zus. mit der G. Brauhof des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 21, Whp. 25, einh. Volk. 115, wor. 62 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 46, Schf. 93.
In dieser G. fließt der Mitterbach und Arinosbach.

Moshart, die Freyherren von, besaßen Altenhofen, Dirnberg, Gülten und Verschnick in der Breitenau, 1 Haus zu Judenburg. Moritz 1719.

Mosheim, die Herren von, besaßen in Steyermark das Schloß Mosheim, Landschach, Grubeck, Untersteinach, Obereich bey Gutenstein, Güter am Rottenmanner Taurn, zu Vordernberg, Strechau und 1 Haus in Gratz. 1121 Otto von Mosheim. Jakob von Mosheim lebte um das Jahr 1440, Herbrant 1446, Nikl von Mosheim war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Pilgram von Mosheim übte unter Kaiser Friedrich II. große Kriegsthaten. Jörg Mosheimer zog 1461 Kaiser Friedrichen gegen seinen Bruder Erzherzog von Oesterreich zu Hülfe. 1518 war Jörg von Mosheim Landpfleger und Landrichter zu Wolkenstein, ein gleiches war Bernhard 1529. Verschwägert war diese Familie mit den Braunfalken, Steinachern, Teufenbachern, Dietrichsteinen, Prankern 2c.

Mosirje, siehe Praßberg Markt.

Mösneralpe, Bk., am Buchberg im Aflenzthale, mit bedeutendem Waldstande.

Mösnerkahr, Jk., im Seyfriedin des Großsölkgraben unter der Bäreneckspitze, mit 9 Rindernauftrieb und mehreren Bergmähdern.

Mösnitz, Mk., ein Bach im Bzk. Burgsthal, treibt 1 Mauthmühle und 1 Säge in Buchenberg.

Mösnitz, Jk., im Seyfriedin des Großsölkgraben, zwischen der Breitlahn, Finster-, Mitter- und Weitenkahr, mit großem Waldstande.

Mösnitzbach, Mk., im Bzk. Schwanberg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 4 Hausmühlen in Fresen.

Moste, Ck., eine Gegend im Bzk. Reifenstein, hier fließt der Krainschitzgrabenbach und ein Arm der Petitsch.

Mostboschen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg an der Raab, ist zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Mostetschno, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Maxau, zur Hschft. Studenitz dienstbar, und mit $\frac{2}{3}$ Wein- und $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Petschne vermessen. Hs. 32, Whp. 33, einh. Volk. 147, wor. 70 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 21.

In dieser G. fließt der Loßnitzbach.

Mostetz, siehe Brückel.

Mostje, siehe Brückeldorf.

Möstlinggraben, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, 1 Std. v. Kindberg, 1 Std. v. Oberkindberg, 2 Std. v. Mürzhofen, 2 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Unterkapfenberg, Oberkindberg, Wieden und Bühel dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kindthalgraben vermessen. Hs. 16, Whp. 14, einh. Volk. 74, wor. 36 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 27, Schf. 63.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle und Säge, und in Herzogberg 1 Hausmühle.

Möstlinggraben, Bk., zwischen dem Hörzerberg und dem Kindthal, mit einigem Viehauftrieb.

Mößlreitberg, Gk., Weingebirgsgegend zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Moßmüllern, die Ritter von, wurden mit Johann Bapt. wegen treu geleisteten Diensten im Kriege 1776 in den Ritterstand erhoben.

Ebenderselbe erhielt den 30. Aprill 1778 die steyerische Landmannschaft.

Mößna, Jk., ein Dorf im Bzk. Großsölk, 1 Std. v. St. Nikolai, 2 Std. v. Großsölk.

Hier kommt der Breitlangbach, Knollbach, Seyfriedbach und Nikolaibach vor.

Möteringalpe, Jk., im Triebenthal, nächst dem Kettenthal, mit 60 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Motha, siehe Mauthdorf.

Motschaugraben, und Bach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Primusberg.

Mötschlinggraben, Bk., zwischen Leoben und Bruck, beim Freisch- und Kohlbrandgraben.

Motschna, siehe Mutschendorf.

Motschnig, Ck., ein Bach im Bzk. Rann, treibt 7 Mauthmühlen in der Gegend Pochanza und 3 in Gromel.

Motschnigbach, Ck., im Bzk. Hörberg, treibt in der Gegend Wersina 3 Hausmühlen.

Möttnigg-Ober, windisch Gorna-Möttnigg, Ck., landesfürstlicher Markt des Bzks. Osterwitz, mit eigener Pfarr, genannt St. Georgen in Möttnigg im Dkt. Fraßlau, Patronat Bisthum Lavant, $2\frac{1}{2}$ Std. v. Osterwitz, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Franz, 5 Ml. v. Cilli. Zur Magistratgült in Möttnigg dienstbar, zur Hschft. Oberburg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 865 J. 320 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 266 □ Kl., Wn. 105 J. 860 □ Kl., Wldg. 621 J. 794 □ Kl. Hs. 18, Whp. 21, einh. Volk. 93, wor. 51 wbl. G. Vhst. Ochs. 32, Kh. 28, Schf. 21.

Hier kommt der Riegerbach und Homschegbach vor.

Möttnigg Amt und Markt wurde dd. 14. July 1564 dem Hans Hallenberger bewilliget um 200 fl. wie es bisher Georg Gall und seine Erben unverrechnet inne gehabt hatten, an sich zu lösen.

dd. am 7. Juny 1576 wurde bewilliget, daß des Pontratz Saurer nachgelassene Erben dieses Amt gegen Erlegung der Pfandsumme an sich lösen durften.

Bey Möttnigg am Trojanerberg ist nach Lazius und Schrott folgendes Ueberbleibsel aus der Römerzeit.

VLPIA FIRMINA. ANNORVM TRIG.
M. VLPIVS. N. MNTA. FIRMINVS.
ET. CANNONIA. STATVTA V. F.
FECERVNT. SIBI. ET. VLPIO.
PRIMIANO. AN XIII.

Moutschla, Ck., ein Bach im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Wresie.

Moyseskogel, Gk., südl. v. Uebelbach, ein Berg.

Muchitsch, Peter, geboren zu Cilli, starb den 29. Aprill 1600, Controversist. Siehe von Winklern Seite 139—140.

Muchstein, Bk., eine Gegend im Fölzgraben.

Muckau, eine Gegend, ist zur Hschft. Greiseneck mit $\frac{2}{3}$ und zur Staatshschft. Biber mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend eine Hausmühle.

Muckauberg auch Muggauberg öfter genannt, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. Stahlhofen, mit einer Filialkirche, 1½ Std. v. Stahlhofen, 3½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Krems, Rein, Altenberg, Probersdorf, Stadtpfarr Gratz, Altkainach, Eckenberg, Lankowitz, Hochenburg, Siegersdorf, Kleinkainach und Messendorf dienstbar; zur Staatshschft. Lankowitz mit ⅔ Getreid- und Weinzehend, zur Staatshschft. Biber gleichfalls mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 589 J. 1487 □ Kl., wor. Aeck. 160 J. 12 □ Kl., Wn. 75 J. 689 □ Kl., Grt. 86 □ Kl., Hthw. 8 J. 341 □ Kl., Wgt. 41 J. 585 □ Kl., Wldg. 304 J. 1374 □ Kl. Hs. 67, Whp. 61, einh. Volk. 254, wor. 134 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 76.

Muckenau, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz, ½ Std. v. Leibnitz, ½ Std. v. Seckau, 2 Std. v. Ehrenhausen, 4 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Ehrenhausen, Kopreinitz, Landsberg, Magistrat Leibnitz und Willandischen Gült dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 425 J. 65 □ Kl., wor. Aeck. 73 J. 293 □ Kl., Wn. 97 J. 1234 □ Kl., Grt. 25 □ Kl., Wgt. 13 J. 1276 □ Kl., Hthw. 35 J. 105 □ Kl., Wldg. 205 J. 329 □ Kl. Hs. 20, Whp. 22, einh. Volk. 99, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 10, Kh. 36.

Muckendorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Straden, ½ Std. v. Straden, 4 Std. v. Mureck, 10¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Herbersdorf, Poppendorf, Kornberg, Stein, Johnsdorf, Gamlitz, Oberwildon und Dechantey Straden dienstbar; zur Hschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Wein-, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 411 J. 678 □ Kl., wor. Aeck. 256 J. 288 □ Kl., Wn. 140 J. 1053 □ Kl., Wldg. 14 J. 937 □ Kl. Hs. 95, Whp. 73, einh. Volk. 314, wor. 178 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 4, Kh. 96.

Kommt im R. St. vor.

Muckenthal, Bk., nördl. v. Leoben, im Kotzgraben, mit 40 Schafeauftrieb.

Muckenthal, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan im Rosenthal, ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Mudlberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Kirchberg, ist zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Mugel, Bk., im Micheldorfgraben, mit 90 Ochsenauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Mugilkahrl, Bk., im Radmergraben unter dem Brunnkahr, der Viehauftrieb kommt bey dem Radmerer Mittagkogel vor.

Mühlau, Bk., eine Gegend im Bzk. Gallenstein, mit einem Drahtzugwerke.

Der gleichnahmige Bach treibt in der G. Krippau 1 Hausmühle.

Mühlau, Gk., ein Gut ¼ Std. v. Liboch, 1 Std. v. Lanach, 3 Ml. v. Gratz, mit Unterthanen in Liboch.

Besitzer: Elisabeth und Anna Oberländer 1770, Maria Anna Pirker 1786, mit 5. Aprill 1797 Franz Pirker.

Die gleichnahmige Gegend ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Mühlau, Jk., zwischen dem Plochauberg und Schwarzengraben, in welchem das Schöfthal oder der Geyergraben, die Sattleralpe, der Schiefthalkogel, der Looskogel, der Stift Admontische Hochwald, der Eßlinggraben, der hohe und niedere Werschenberg mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande sich befinden.

In dieser Gegend befindet sich ein Zerrennhammer laut Hofkammer Concession dd. 12. Dec. 1786.

Mühlbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Plankenwart, mit einem gleichnahmigen Bache der daselbst 1 Hausmühle treibt.

Mühlbachberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Vasoldsberg dienstb.; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mühlbachgraben, Gk., bey Rein, zwischen dem Treffinggraben und der Gegend in Reifling.

Mühlbachgraben, Bk., zwischen dem Kammerforst und dem Thoneck, in welchem das Grestenek und die Schusterau mit einer Alpe und 2 Mühlbachgrabenalpen mit mehr als 100 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande sich befinden.

Mühlbachgraben, Jk., im Seewegthal, mit 80 Schafeauftrieb.

Mühlberg, Bk., im Aflenzboden, ein frey stehender Berg nächst dem Mitterberg, mit einigen Schafenauftrieb.

Mühlberg, Bk., im Aflenzthale am Ende desselben, zwischen dem Palbersdorfergraben und Thörlgraben.

Mühlbergel, Bk., ein frey gelegener Berg außer der Grünau, nächst dem kleinen Hut.

Mühldorf und Mühldorfgraben, Bk., eine Steuer- G. d. Bzks. Göß mit 441 J. 756 □ Kl. Flächeninhalt, wor. Aeck. 324 J. 44 □ Kl., Wn. 80 J 863 □ Kl., Grt. 1398 □ Kl., Hthw. 1 J. 460 □ Kl., Wldg. 24 J. 1191 □ Kl. Mit einem gleichnahmigen Bache.

Mühldorf, Gk., G. d. Bzks. Hainfeld, Pfr. Feldbach, ⅜ Ml. v. Feldbach, ½ Std. v. Hainfeld, 3⅞ Ml. v. Gleisdorf, 6½ Ml. v. Gratz; zum Magistrat Feldbach, Hschft. Hainfeld, Gleichenberg und Riegersburg dienstb., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1089 J. 875 □ Kl., wor. Aeck. 536 J. 1553 □ Kl., Wn. 199 J. 267 □ Kl., Wldg. 383 J. 655 □ Kl. Hs. 91, Whp. 79, einh. Volk. 435, wor. 224 wbl. S. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 62, Kh. 147.

Mühldorf, Jk., G. d. Bzks. und Pfr. Weißkirchen, ¼ Std. v. Weißkirchen, 1½ Ml. v. Judenburg, zur Hschft. Eppenstein, Farrach und Gusterheim dienstb.

Flächm. zus. mit den Gemeinden Hölltbal, Siedning, Dairlberg und Kathal des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 24, Whp. 20, einh. Volk. 113, wor. 53 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 4, Kh. 65, Schf. 54.

Hier ist eine Sensenfabrik; auch kommt in dieser G. der Granitzbach vor.

Mühleck, südl. 1¾ Std. v. Gratz, 1½ Std. v. St. Peter, ½ Std. v. Fernitz, 1 Std. v. Liebenau, Schl. u. Gut. Die Unterthanen desselben kommen in der G. Bärendorf, Breitenhilm, Edelsgrub, Gnaning, Gössendorf, Labuttendorf, Messendorf, Premstätten, Raaba und Wagersbach vor.

Dieses Gut ist mit Ausnahme einiger Zehende welche noch verblieben sind, mit der Hschft. Liebenau vereint worden. Das Gut selbst ist mit 635 fl. 11 kr. Dom. und 15 fl. 54 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß catastrirt.

Das Schloß sammt Mühle verkaufte in öffentlicher Versteigerung Alois Graf von Zenon am 19. Dec. 1820 an Joseph Schachner. Vor dem Grafen Zenon besaß es Dollberg, kaufte es von Jeckl, und vor demselben 1779 Johann Bapt. Joseph Edler von Mosmüller; mit 1. July 1795 kaufte Alois Graf von Trautmannsdorf die Unterthanen dieses Gutes, und vereinte sie mit Liebenau.

Die ersten Spuren von diesem Gute findet man in einer Urkunde dd. am nächsten Pfingsttag nach Oswaldstag vom J. 1355, kraft welcher Kunz, Ortl und Ulrich Wolfsberger und ihre Hausfrauen einen Hof zu Gössendorf (Gotzendorf) an Ulrich von Graben nebst Zehende verkauften, welche vorhin Ottokar der Stadler besessen. Diesen Zehend siehe Wolfsberger, die.

1700 besaß es Christian Friedrich Graf von Galler, 1730 Maximilian von Schrott, 1745 erkaufte es Joseph Christoph Freyherr von Weidmannsdorf.

Nach Wildenstein besaßen es auch die Kainersberg.

Mühleck, windisch Mellig, Mk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Wildbach, Pfr. Gems.

Flächm. zus. 26 J. 1492 □ Kl., wor. Aeck. 1200 □ Kl., Wn. 9 J. 105 □ Kl., Hthw. 1 J. 502 □ Kl., Wgt. 15 J. 1285 □ Kl. Hs. 34, Whp. 21, einh. Volk. 67, wor. 41 wbl. G. Vhst. Kh. 13.

Mühlen, Jk., östl. v. Neumarkt an der kärnthnerischen Gränze, ein Gut, vereint mit dem Gute Felden.

Aus den Besitzern kommen im Jahre 1730 der Freyherr Gottlieb von Putterer, mit 3. März 1751 Maria Theresia Freyinn von Putterer; später Phil. Karl Freyherr von Duval, dann Jakob Schrifl, mit 17. Sept. 1798 Joseph Schrifl durch Erbschaft, und mit 10. Aprill 1807 Alois Plankensteiner als Besitzer vor.

Mühlen, Jk., G. d. Bzks. Lind, Pfr. St. Margarethen, 1½ Std. v. Neumarkt, 1 Std. v. Lind, 3½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Felden, Lind und Pfarr Marein dienstb., zur Hschft. Friesach in Kärnthen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 461 J. 672 □ Kl., wor. Aeck. 56 J. 221 □ Kl., Wn. 239 J. 1025 □ Kl., Grt. 2 J. 274 □ Kl., Hthw. 60 J. 579 □ Kl., Wldg. 93 J. 171 □ Kl. Hs. 49, Whp. 31, einh. Volk. 209, wor. 90 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 4, Kh. 31, Schf. 33.

Hier fließt das Ploxnerbachel.

Mühlen, Sägewerke und Stämpfe. Die Reichhaltigkeit häufiger Wasseradern, mit welchen das ganze Land in allen möglichen Richtungen durchschlengelt ist, haben eine so zahlreiche Aufstellung der obigen Werke möglich gemacht, wie sie wenige Länder auf einem solchen Flächenraume, in solcher Anzahl aufzuweisen haben werden.

An mehr als 1100 Flüssen und Bächen befinden sich 2041 Mauthmühlen, 4332 Hausmühlen, 1206 Stämpfe und 1190 Sägewerke. Die Mauthmühlen kommen gewöhnlich von 3, 5 auch 9 Läufern vor. Schiffmühlen befinden sich nur an der Mur von Radkersburg abwärts, und an der Drau.

Groß ist die Thätigkeit der steyermärkischen Sägewerke, welche im Durchschnitte jährlich 180 bis 200,000 Baumstämme zu 3 Ploch verarbeiten, und gegen 2,000,000 Läden erzeugen, wovon eine bedeutende Anzahl besonders aus dem Marburger und Cillier Kreise nach Ungarn und der Türkey geführt wird.

Mühlenbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 1 Hausmühle in Lorenzen.

Mühlenberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Horneck, ist zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Mühlgraben, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg. Hier fließt der Semmeringbach und Kohlbach.

Mühlgraben, Jk., zwischen dem Asandriedl und Mitterkail, in welchem die Farchneralpe mit 56 Rinderauftrieb sich befindet.

Mühlgraben, Jk., ein Seitengraben des Zelzthales.

Mühlhausen, Gk., Hschft. die zu Freyberg verwaltet wird. Die Unterthanen derselben befinden sich in Arnwiesen, Hofstätten, St. Margarethen, Birching, Ungersdorf und Wünschendorf. Sie ist mit 1676 fl. 48 kr. Dom., und 83 fl. 3 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Früher besaßen dieselbe die Gern, Falbenhaupt, Herberstein; und seit mehr als einem Jahrhunderte die Grafen von Kollonitsch.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Mühlleiten, Bk., in der vordern Wildalpe, zwischen dem Rothmoos und Burgsthalort.

Mühlreit, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee, zur Hschft. Steyergarsten und Hinterberg dienstb.

Flächm. zus. mit den G. Bühelaußen, Kanisch und Knoppen des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 17, Whp. 17, einh. Volk. 90, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 7, Kh. 35, Schf. 4. In dieser G. fließt der Riedlbach und Plachausbach.

Mühlringbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt eine Hausmühle in Bergen.

Mühlthal, siehe Leobner Vorstadt Mühlthal.

Mulenitz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Tüffer, ist zur Exminoritengült in Cilli mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Müller Philipp, geboren zu Gratz den 18. May 1613, starb zu Wien den 7. April 1676. Philosophie. Siehe von Winklern S. 140.

Mumeck, Gk., eine Gegend im Thale Söding. Kommt im R. St. vor.

Müncheck, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, 1½ Std. v. Admontbühel, 2¾ Ml. v. Judenburg, mit einer Lokalie, genannt St. Wolfgang in Münchek, im Dkt. Judenburg, Patronat Hschft. Spielberg, Vogteyobrigkeit Stiftshschft. St. Lambrecht; zur Hschft. Weyer und Spielberg dienstb.

Flächm. zus. mit der G. Kienberg und Katschwald des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 27, Whp. 20, einh. Volk. 121, wor. 61 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 35, Schf. 70.

Die Kirche war eine Filiale nach Obdach, seit 1794 eine eigene Curatie.

Localkuraten: 1794 Kajetan Keck, 1799 Johann Prenner, 1811 Sebastian Gerbing, 1815 Thomas Prokesch, 1817 Joseph Karl.

In dieser G. fließt der Granitzbach und der Seethalbach.

Münchhof. Nach Reiner Urkunden vom Jahre 1297 liegt derselbe unter dem Walde Lubgast, nun Schratt- oder Reinerwald genannt, von dem Stifte Rein durch Vermächtniß Walchers Kreuzzinger geerbt.

Münchhofen, Gk., 1 Std. v. Weiz, 3 Ml. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz, Schl. u. Hschft. mit einem Bzk. von 17 Gmd., als: Alterilz, Bärendorf, Bescharl, Besen, Birka, Buch, Elz, Elzersdorf, Feistritz- unter, Floing, Grub, Harl, Hainwirth, Hochenilz, Höfling, Klöttendorf und Löwing.

Der Bzk enthält ein Flächm. von 7123 J. 346 □ Kl., wor. Aeck. 3632 J. 1271 □ Kl., Wn. 1269 J. 275 □ Kl., Wldg. 2221 J. 400 □ Kl. Hs. 626, Whp. 573, einh. Volk. 2961, wor. 1578 wbl. G. Vhst. Pfd. 97, Ochs. 514, Kh. 917, Schf. 320.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Albersdorf, Arndorf und Neudorf, Bircha, Bösendorf- groß, Bremsdorf, Brodersdorf, Buch, Markt Büschelsdorf, Edelsbach, Entschendorf, Etzersdorf, Fladnitz- alt, Friesach, Gnies, Gschmeyer, Hainwirth, Harl, Hartmannsdorf, Haselbach, Kögel, Krumeck, Kuhwiesen, Labuch, Langeck, Lohngraben, St. Marein am Pickelbach, St. Margarethen, Oed und Ottendorf, Offenberg, Petersdorf, Prebach, Pöllau- windisch, Reit, Rettenbach, Riegersdorf, Schöneck, Siegersdorf, Tackern, Urscha und Wollsdorfereck.

In der Nähe dieses Schlosses wurden im J. 1760 von Ignatz Geist und Abe Poda Steinkohlen entdeckt.

Mit der Hschft. Münchhofen ist auch die Hschft. Hartmannsdorf, das Amt Marein bey Pickelbach, und das Amt Prosgersdorf bey Radkersburg vereint.

An Zehenden besitzt diese Hschft. Weinzehend in Prosgersdorf, ⅔ Getreidzehend in der G. Matinschen.

Die Hschft. Hartmannsdorf hat ⅔ Getreid- und Weinzehend in der G. Oed. Weitere Bestandtheile dieser Hschft. sind der Taz in dem Dorfe Elzersdorf und Fischwasser in der Ilz und im Bösenbache.

Die herrschaftl. Münchhofischen Mayergründe selbst sind aber zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Die Hschft. ist mit 1036 fl. 21 kr. Dom. und 66 fl. 30 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 10 Aemtern mit 281 Häusern beansagt.

Nach des Freyherrn von Gudenus mehrmahl angezogenen Manuscripte besaß im Jahre 1573 Hans Oeder den Münchhof *) als einen einfachen Mayerhof, da „Christoph Breuner „Freyherr zu Stübing, Fladnitz und Rabenstein — am füer vnd „zwainzigisten Maj — seinen Vnderthon Rueprecht Sombold, „Magdalena seiner Heußfrauen — über Ain Hoff, genannt der „Saumboldhoff, gelegen in Puecher Pfarr, der Erstlichen an„raynndt an Etzerstorffer Gründt, mit dem Anndern Rayen Ann „des Hannsen Oeder Münichhoff, mit dem drytten Raynn an „Tünngstödter (nun Lindstetten genannt) Gmayn, vnd Mytt dem „fyerdten Orth An dem Khyrchen Agkher auff vnnser frauen Perg „bei Weitz gehörig od zinspar daselbs: Dauon Man Jirlichen — „zu dem Sytz Vnnd fladnitz vermöge des Vrbary daselbst dyn„net" einen Kaufbrief fertiget.

Dieser Münchhof, wovon das nordwärts gegen Busenthal gelegene Wäldchen noch bis jetzt den Nahmen Oederholz traget, und der ostwärts daran stoßende Saumboldhof — jetzt corrupte Sammethof genannt, — waren von den Nachfolgern Christoph Breuner zur Hschft. gezogen, und bildeten nun den Sitz und das Hofgut, der nach Ableben Jonas des ältern von Wülfersdorf, aus der Zertheilung der Hschft. Unterfladnitz neu entstandenen Hschft. Münchhofen.

Der erste abgesonderte Besitzer derselben war Wolf von Wülfersdorf, Jonae und Rosine gebornen Wackim Sohn, welcher im Jahre 1603 mit seiner Gemahlinn Margaretha Steinhäuslinn den Edelmannssitz Hartmannsdorf, den ihr Vater Michael Steinhäusl 32 Jahre vorher, von Georg Erhard von Pollheim erkauft hatte, erheirathete — empfing nun die auf den Münchhoferer Gütertheil gekommenen Stubenbergischen Lehen am 1. Aprill 1616, 31. März 1621 und 22. Juny 1632.

Georg Christoph Freyherr von Wülfersdorf auf Welsdorf, Unterfladnitz und Münchhofen, Wolfens einziger Sohn, empfing die Stubenbergischen Lehen am 28. Dec. 1636 und 3. Dec. 1642. Er verehelichte sich zweymahl, zuerst mit Sidonia von Herberstein, Ferdinands von Herberstein — Sierendorf und Regina Freyinn von Dietrichstein Tochter; sodann mit Johanna Franziska Freyinn von Breuner, welche letztere ihm eine Tochter gebar. Er aber setzte in seinem am 17. Jänner 1654 errichteten Testamente seine Wittwe zur Universalerbinn ein.

Nach seinem erfolgten Tode schritt seine Witwe und Erbinn Johonna Franziska, geborne Freyinn von Breuner in zweyte Ehe mit Franz Bernhard Grafen von Rindsmaul, und empfing auf ihren Nahmen die Stubenbergischen Lehen am 22. Sept. 1671, und 4. Nov. 1677.

*) Im R. St. erscheint er Munechenhoves in der Pfr. Weiz.

Am 30. August 1685 machte sie ihr Testament und ernannte zu ihrer Universalerbinn ihre Tochter erster Ehe.

Maria Anna Freyinn von Wülfersdorf brachte nun die angeerbten älterlichen Herrschaften Münchhofen und Windischhartmannsdorf ihrem Gemahle zu. Dieser Bernard Ludwig Graf Rindsmaul Freyherr zu Frauheim, Herr der Hschft. Perneg in der Elsenau, Untermayerhofen, Münchhofen und Windischhartmannsdorf, kais. Kämmerer und innerösterreichischer Regierungsrath empfing nun die Stubenbergischen Lehen in eigenem Nahmen am 18. Nov. 1687, und nachdem seine Gemahlinn von Wülfersdorf verstorben war, schritt er zur zweyten Ehe mit Maria Regina gebornen Zellner von Maisenberg, Johann Ludwigs Tochter, starb endlich ohne Hinterlassung einiger Kinder, den Besitz der Hschft. Münchhofen und Windischhartmannsdorf seiner Witwe überlassend.

Diese schritt nun auch ihrerseits — noch vor dem Jahre 1696 zur zweyten Ehe mit Leopold Herrn von Stubenberg, und empfing als vermählte Herrinn von Stubenberg die Stubenbergischen Lehen am 3. März 1700, und letztlich am 29. März 1729, wo inzwischen ihr Gemahl am 6. July 1708 erstochen, und sie zum zweyten Mahle Witwe ward.

Ihr folgte ihr Sohn Georg Herr von Stubenberg, Herr zu Münchhofen und Hartmannsdorf, kais. geheimer Rath und Kämmerer. Er vermählte sich zuerst mit Maria Cäcilia Gräfinn Breuner, Karl Weichard Grafens Breuner und Maria Cäcilia Gräfinn Dietrichstein Tochter, sodann mit Maria Antonia Gräfinn Burgsthal, Wenceslai Karoli Tochter, und Johann von Stubenberg Witwe, und starb 1776.

Wolfgang von Stubenberg, kaiserl. geheimer Rath, Kämmerer und Kreishauptmann des Gratzer Kreises, Georgs Sohn erster Ehe trat nun in den Besitz dieser Herrschaften. Er ververmählte sich zuerst mit Josepha Gräfinn von Trautmannsdorf und Maria Anna Gräfinn von Stahremberg Tochter, starb 1769, dann mit Johanna Nepomucena Gräfinn Lanthieri, Tochter Ferdinands Grafen von Lanthieri.

Er starb im Jahre 1803, den Besitz dieser Hschft. seinem in zweyter Ehe erzeugten Sohne hinterlassend.

Leopold von Stubenberg, Majoratsherr zu Oberkapfenberg und Neuwieden, Herr zu Mureck, Melletin, Münchhofen und Windischhartmannsdorf, geboren 6. Febr. 1768, vermählte sich am 1. April 1793 mit Maria Anna Gräfinn Herberstein, Johann Gundackers Grafen zu Herberstein, und Maria Augusta Gräfinn von Schrattenbach Tochter, verkaufte die beyden Herrschaften an Johann Michael Panfilli von Triest dd. 17. April 1801, welcher sie mit 27. Jänner 1810 an Elisabeth Freyinn von Mandell

verkaufte, von welcher selbe ihre beyden Söhne Ludwig und Karl Freyherrn von Mandell mit 10. Juny 1814 ererbten.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Münchthal, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Eisenerz, zur Hschft. Hiflau und Magistrat Eisenerz dienstb.

Flächm. zus. 4982 J. 1156 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 1555 □ Kl., Wn. 308 J. 347 □ Kl., Grt. 3 J. 139 □ Kl., Teuche 465 □ Kl., Hthw. 1129 J., Wldg. 3474 J. 250 □ Kl. Hs. 52, Whp. 57, einh. Volk. 297, wor. 151 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 32, Kh. 116, Schf. 98.

Das gleichnahmige Amt erhielt dd. 23. Febr. 1510 Hans Haug im Inner- und Vordernberg mit kaiserl. Bewilligung um 665 fl. auf ewigen Wiederkauf, und dd. Gratz. 15. Dec. 1528 sammt dem Fischlehen und der Wunsam Hube Veit Zollner und seine Erben unverrechnet von Kaiser Ferdinand um 950 fl. rhein. pfandweise.

Hier führen 2 Brücken über den Werksbach.

Münchthal, Bk., zwischen dem Zeunerberg und Erzberge, in welchem der Sauriesel und Seiger mit einigen Viehauftrieb vorkommen.

Münzen, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, ist zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Münzenberg, Bk., südwestl. von Leoben mit bedeutendem Waldstande und einem Steinkohlenbau. Die Erzeugung vom Jahre 1817 war 13,983 Znt., 1818 9606 Znt.

Münzengraben und Berg, Gk., in der Pfr. Gnaß, zur Hschft. Poppendorf dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Münzgraben, Gk., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Herbersdorf dienstb.

Münzgraben, die Hschft., siehe Mooserhof.

Münzhof, Gk., Pfr. St. Peter außer Gratz, ein Hof mit 26 J. 55 □ Kl., Obstgärten, Aecker, Wiesen und Waldungen.

Mur, Hauptfluß der Steyermark, entspringt im Salzburgischen, am Fuße des Schöderhorns und des Schoberecks, theils aus eigentlichen Quellen, theils aus dem Schwarz- und Weidbodensee, wo ihre ersten Adern in dem Schmalzgraben und Moritzenthale zum Vorscheine kommen. Später vereint sich das Rogöllerthal, der Lanschetzgraben, ersterer aus dem Rogöllersee, zweyter vom Rothkogel und Langeck kommend, und der Altenberggraben ober dem Orte Mur, und nun führt sie erst eigentlich den Nahmen Mur; fließt dann bey Michael, Tamsweg, Ramingstein vorbey, und betritt zwischen Kendlbruck und Prödlitz die Steyermark. Bis hieher hat sie ungefähr einen Lauf von 6 Mei-

len zurückgelegt, und nun beginnt sie erst ein eigentliches Objekt dieser Beschreibung zu werden. Ihr Eintritt geschieht unter dem 31° 32′ 14″ der östl. Länge und unter 47° 4′ 30″ der südl. Breite. *)

Die Mur nimmt während ihrem Laufe durch Steyermark eine dreyfache Richtung. Von ihrem Eintritte bis Bruck in gerader Linie eine Strecke von 56,400 Klafter, oder nach allen Krümmungen von 88,100 Klafter von NW. nach NO. Von Bruck bis Spielfeld bey Ehrenhausen in gerader Linie eine Strecke von 38,400 Klafter, mit allen Krümmungen aber 57,600, von N. nach S., und endlich von Spielfeld bis an die ungarische Gränze eine Strecke von 24,400 Klafter, in gerader Linie, mit allen Wendungen aber von 36,800 Klaftern von NW. nach SO.

In der ersten Abtheilung fließt sie vorzüglich von Unzmarkt bis Bruck in außerordentlich vielen Serpentinen; in der zweyten und dritten, vorzüglich von Gratz abwärts und unter Radkersburg vielarmig zersplittert. Sie empfängt während ihrem Laufe in Steyermark allein mehr als 100 Flüsse, große und kleinere Bäche.

Die Hauptstadt des Landes, 2 Kreisstädte, 4 andere Städte, viele Märkte und Dörfer liegen an ihren Ufern. 48 Brücken verbinden das durch sie getrennte Land. Ihr Fall beträgt über 300 Klafter. 83 Mauthmühlen, 60 Stämpfe, 43 Sägewerke, 15 Schiff- und 1 Haumühle treibt dieselbe in ihrem Laufe in der Steyermark.

Zur leichtern Uebersicht wollen wir nun jede der drey Abtheilungen ihres angegebenen Laufes einzeln behandeln; und nehmen zuerst aus der ersten Abtheilung die Strecke: von ihrem Eintritte in Steyermark bis Judenburg. Sie beträgt in gerader Linie 30,000 Klafter, in ihrer Schlangenlinie aber 42,600 Klafter. Ihr Thalgrund ist von Prödlitz bis Murau meist 4 bis 500 Schritte breit, mit Getreidfeldern und Wiesen bebaut, und links von den Abhängen des Leitnerberges, rechts von dem Gotritz-, Kräuter-, Sattel- und Lerchberg begränzt. Von Murau bis Scheifling erweitert sich das Thal beynahe um das Vierfache von nicht sehr steilen Thalwänden umgeben. Von Scheifling bis Unzmarkt verengt sich das Thal und erweitert sich erst nach Unzmarkt gegen Judenburg. In dieser ganzen Strecke liegen am rechten Ufer der Mur das Dorf Prödlitz, Stadl, Steindorf, Hagendorf, die Kirche St. Cäcilia, Reichenau, St. Lorenzen, Mur, der Kögelhof, Gestütthof, Dorf Saurau, Neuteufenbach, Angsdorf, Niederdorf, Schrattenberg, Scheifling, Unzmarkt, St. Georgen, Oedlingen, Schütt, St. Peter, Furth und Rothenthurn.

*) Berechnet nach der vortrefflichen Generalstabs-Karte von Salzburg.

Von Wässern empfängt dieses rechte Murufer in der nähmlichen Strecke den Pröblitz- oder Turrachbach, Lodinbach, Paalbach, Hagendornbach, Reichenauerbach, Hausenbach, Marchbach, Schlettingbach, Laßnitzbach, Rosenbach, Karchaubach, Saurau-bach, Frojachbach, Teufenbach, Scheiflingbach, Feßnachbach, Möschnitzgraben, Feistritz- und Weyerergraben.

An dem linken Ufer kommt das Dorf Bühel, Einach, Sonnberg, das Schloß Prank, St. Johann, das Dorf Freßnitz, St. Ruprecht, Seeland, Badendorf, Lutzmannsdorf, St. Georgen, Oberödling, Hallach, die Stadt Murau, St. Anna, St. Egydi, Dorf, Mauthofen, Triebendorf, Landen, Puchs, Lindendorf, Wallersdorf, Frauendorf, St. Johann, Nußdorf, Bühelhofen, Ober- und Untereinöd und Strettweg vor.

An Wässern empfängt das linke Ufer den Büchlerbach, die Einach, Wandritschbach, Alkeybech, Lutzbach, St. Georgnerbach, Hallachbach, Ranten, Mauthofnerbach, Katschbach, die Wölz, den Wallersbach.

In dieser Strecke befinden sich bey Pröblitz, Einach, Stadl, 3000 Schritte weiter unten bey Stallbaum, St. Ruprecht, bey St. Cäcilia, Badendorf, St. Lorenzen, St. Georgen, Kandorf, beym Schönmayer, beym Kögelhof, Gestütthof, bey Triebendorf, beym Eibelbauern, bey Frojach, Graschitz, Puchs, Teufenbach, Scheifling, Lindorf, Unzmarkt, St. Georgen und Furth überall eine, bey Murau aber 2 Brücken.

Die zweyte Hälfte der ersten Strecke, nähmlich von Judenburg bis Bruck beträgt in gerader Linie 26,400 Klafter, nach ihren verschiedenen Krümmungen aber 45,600 Klafter.

Am rechten Ufer der Mur liegt zuerst Judenburg, das alte Schloß Lichtenstein, dann kommt Murdorf, Großlobming, Authal, Baumkirchen, das Schloß Authal, die Gegend in der Au, Gobernitz, St. Margarethen, Uggendorf, Murdorf, Leistach, Bühel, Leisingdorf, Ober- und Niederdorf, St. Stephan an der Lobming, die vordere Leinsach, Winkel, Schladnitzdorf, Bretach, St. Erhard, Göß, die Stadt Leoben, Maßenberg, Windischberg, Nennersdorf, Scheiterboden, Niklasdorf, Streitgarn, Haubenberg, Pötschach, Obereich, Mittereich, Untereich, St. Ruprecht und Lazareth vor. —

Die Mur nimmt auf ihrem rechten Ufer den Obbacherbach, Lobmingbach, Mitterbach, Rachaubach, Margarethnerbach, Büchlinger-, Lorenzer-, Pregerbach, Leisingbach, St. Stephaner Lobming, die Leinsach, den Mitterbach, Schörgenbach, Schladnitzerbach, die Göß, den Eisbach, Waffenbach, Gattersbach, den Waltenbach, Niklausbach, Utschbach und Holzgrabenbach auf.

An ihrem linken Ufer liegt das Schloß Farrach, Pfaffendorf, Zeltweg, Lang, Stadlhofen, Lind, Pausendorf, Au, Landschach, Knittelfeld, Hautzenbühel, Raßnitz, Kobenz, Mur,

Schütt, Leisingdorf, Kraubath, Preßnitz, Kaisersberg, Brunn, St. Michael, St. Walbern (Walburga), Winkel, Hinterberg, Judenhof, die Leobner-Vorstadt Waasen, Münzenberg, Ehrenheim, Judendorf, Proleb, Köglach, Mötschlach, Büchelsdorf, St. Dionysen, Oberdorf am Kotzgraben, und die Stadt Bruck. —

Von Bächen nimmt sie auf: die Pöls, Gail, Ingering, Vorwitzbach, den Rasnitzbach, Kobenzerbach, Fentschbach, die Feistritz, den Gulsenbach, Kraubathbach, die Prösnitz, Zmölach, Liessing, Trofayacher Göß, den Leinthalbach, Kletschbach, Mötschlachbach, Kotzgraben und Uegenthalgraben.

In dieser Strecke ist das Murthal zwischen Judenburg und Knittelfeld sehr erweitert, die schöne Ebene heißt Eichfeld. Zwischen Knittelfeld und Lorenzen verengt es sich sehr, erweitert sich dann beträchtlich und hat an beyden Seiten größtentheils bebaute mässige Gebirgsabhänge bis Bruck. Nur bey Judenburg hat die Mur beträchtlich hohe Ufer. In dieser Strecke befinden sich zu Judenburg, Lantschach, Knittelfeld, St Lorenzen, Kaisersberg, St. Michael, Leoben und Bruck, Brücken über die Mur.

In der zweyten Abtheilung, nähmlich von Bruck bis Spielfeld beträgt der Lauf der Mur in gerader Linie 38,400 Klafter, mit allen seinen Krümmungen aber 57,600 Klafter. In dieser Strecke ist das Flußbeet bey und unter Bruck bis nach Feistritz sehr verenget, dort erweitert es sich wieder vorzüglich bey Gradwein, schließt sich aber sehr enge zwischen Gösting und dem St. Gottharderberge. Nach dieser kurzen Enge weichen die Gebirge auf einmahl zurück, und das große schöne Gratzerfeld mit seiner Hauptstadt und dem Schloßberge liegt beynahe in der Mitte da. Bey Wildon engt sich das Thal wieder zwischen dem Afframberge und dem Buchkogel; dann folgt die schöne Leibnitzer Ebene am rechten Ufer, und am linken die fruchtbare St. Georgner- und Gabersdorfer Ebene.

Von Bruck abwärts befinden sich an dem rechten Ufer: heil. Geist, Einöd, Ladendorf, die Gegend unter der Linde, Kirchdorf, Traföß, Gaberling, Röthelstein, Laufnitz, Schloß Weyer, Hammerl, Fronleiten, Adriach, Rabenstein, Feistritz, Stübing, Auen, Gradwein, Straßengel, Judendorf, Rach, Gösting, Calvarieberg, die Murvorstadt von Gratz, Rudersdorf, Abtissendorf, Wagnitz, Kahlsdorf, Kleinsulz, Großsulz, Werndorf, Neudorf, Kainach, Wildon, Oberhaus, St. Margarethen, Lebring, Bachsdorf, Oberkralla, Unterkralla, Hasendorf, Retzhof, Unterleitring, Wagna, Retzney, Ehrenhausen.

Auf dieser Seite nimmt die Mur den Schweitzgraben, Hüttergraben, Kaltenbach, Kalmitschgraben, Zlattengraben, Traföꞩerbach, Laufnitzbach, Gemsgraben, Krachelgraben, Huebmanngraben, Warnbach, Waldsteinerbach, Königsgraben, Stübminggraben, Renzenbach, Göstingbach, die Kainach, Sulm, den Gamlitzbach auf.

Am linken Ufer der Mur liegen von Bruck abwärts: Pischkdorf, Uebelstein, Gabraun, Bäreneck, Kellerdorf, Mauthstadt, Mixnitz, Wannersdorf, Grafendorf, Pfannberg, Schrauting, Badelmauer, Peckau, Friesach, Eckenfeld, Tratten, St. Gotthard, Oberweinzedl, die Hauptstadt Gratz, Liebenau, Engelsdorf, Neudorf, Thondorf, Dörfla, Gössendorf, Fernitz, Enzelsdorf, Murberg, Weissenek, Spindlerhof, Audorf, Auhof, Neudorf, St. Leonhard bey Gabersdorf, Lantscha, Ober- und Untervogau.

An Bächen nimmt die Mur in der nähmlichen Strecke auf: die Mürz, den Kaltenbach, Glanzgraben, Dutschengraben, Gabraungraben, die Breitenau, den Mixnitzgraben, Thalgraben, Peckaubach, Friesacherbach, St. Stephanerbach, die Andritz, den Gratzbach, St. Petererbach, Raababach, Grambach, Hausmannstätterbach, Diellachbach, die Stifting, den Wurzingbach, Glojachbach auf.

An Brücken liegen in dieser Strecke 1 bey Bäreneck, 1 bey Fronleiten, 1 bey Rabenstein, 1 bey Peckau, 1 bey Gösting, 2 bey Gratz, 1 bey Wildon, 1 bey Lantscha, 1 bey Ehrenhausen.

In der dritten Abtheilung fließt sie in gerader Linie eine Strecke von 24,400 Klaftern, mit allen Krümmungen aber von 36,800 Klaftern. Das Murthal ist von Spielfeld bis unter Mureck fast durchaus am rechten Ufer nicht gangbar mit hohen Rideaus. Am linken Ufer aber ziemlich ausgebreitet und fruchtbar. Eine Stunde unter Mureck erweitert sich etwas das rechte Murthal, schließt sich aber wieder bey Oberradkersburg auf eine kurze Strecke; öffnet sich dann wieder bis gegen Luttenberg, am linken Ufer aber bleibt das Murthal weit geöffnet bis an die Gränze von Ungarn.

Am rechten Ufer in dieser Strecke liegt das Schloß Spielfeld, Obermureck, Schöpfendorf, Freudenau, Absthal, Radersdorf, Glasbach, Oberradkersburg, Kellerdorf, Radein, Richterofzen, Woritschau, Eichdorf, Wolfsdorf, Wernsee, Wanofzen, Jerlowa, heil. Kreuz.

An Wässern nimmt sie den Zellnitzbach, Absthalerbach, Kerschbach und Stainzbach auf. Am linken Ufer liegen die Oerter: Straß, Gersdorf, Ober- und Unterschwarza, Weitersfeld, Lichendorf, Mureck, Fluthendorf, Haselbach, Diezen, Radkersburg und Sicheldorf. Sie nimmt auf dieser Seite die Wässer: den Schwarzabach, Gnaßerbach, den Stradner- und Haselbach auf. In dieser Strecke befindet sich 1 Brücke zu Ehrenhausen, 1 zu Mureck, 1 zu Radkersburg.

Die Mur durchläuft in ihrer ganzen Strecke mit allen Krümmungen auf steyerischem Boden eine Länge von etwas mehr als 44 Meilen. Sie fließt fast durchaus schnell und reißend, daher zerstört sie leicht unzweckmäßiges menschliches Machwerk, wel-

ches ihr Flußbeet bezähmen will. Sie ist seit Mannsgedenken nie zugefroren.

Für die Schiff-Fahrt wird sie nur durch Flöße und Plötten von Judenburg abwärts benutzt, obwohl sie schon vom Kögelhof bey Murau abwärts benutzt werden könnte. Daß man sie einst aufwärts befuhr ist außer allem Zweifel, daß es in unserer Zeit keine Unmöglichkeit sey das nähmliche zu bewirken, glauben viele sehr fest; daß die Schiffbarmachung aufwärts für Steyermark von großem Nutzen seyn würde, davon ist Jedermann überzeugt.

Im Jahre 1801 ließ die Vordernbergische Radgewerkschaft durch ihren Holzmeister Mathias Hubmann den Versuch anstellen, den Murstrom von Leoben bis Zeltweg aufwärts zu befahren. Der Versuch wurde mit einem neu erbauten Schiffe in Form einer Fischerzille von 57 Fuß Länge und 13 Fuß Breite gemacht, man führte damit 300 Faß Kohlen zu 4 Metzen das Faß, abwärts, und mit 50 Zentner Gegenladung zogen 3 Pferde dasselbe aufwärts. Seit diesem Versuche wurde nichts weiter unternommen. Ihr Schnellfließen und ihr oftmahliges Austretten verhindert auch die Anlegung von Mühlen u. dgl. Es sind daher außer den Schiffmühlen bey Radkersburg nur an ihren abgeleiteten Armen, welche jährlich mit vielen Kosten und Zeitverluste geräumt werden müssen, Mühlen, Papierfabriken und Sägen errichtet.

Von Scheifling bis Bruck begleitet den Murstrom die Hauptstrasse aus Kärnthen nach Wien, von Bruck dieselbe von Wien nach Triest. Von Prödlitz bis Scheifling wechselt bald rechts bald links eine gut erhaltene Seitenstrasse. Von Ehrenhausen bis Radkersburg kotoirt eine wohl erhaltene Poststrasse.

Wenn nicht das Schmelzen des Schnees, oder anhaltendes oder heftiges Regnen die Wässer anschwellen, so kann man die Mur bis in die Gegend von Scheifling durchwaden, weiter abwärts aber nur bey großer Trockenheit zwischen Lantscha und Ehrenhausen.

Der Fischfang wird in der ganzen Mur ziemlich stark betrieben, die vorzüglichsten Fische sind Forellen, Huchen, Barben, Äsche, Börstlinge, Hechten und — sehr selten — Karpfen. Die Huchen kommen aber nicht weiter als bis zu dem Kogelhofdumpf bey Murau, wo sie wegen dem großen Falle des Wassers nicht mehr aufwärts können.

In ihrem Laufe treibt sie viele Mühlen, Sägewerke und Stämpfe, besonders an denen von derselben abgeleiteten Armen, und zwar:

Im Judenburgerkreise zu Puchs 1 Mauthmühle; in Frauendorf 1 Mauthmühle; zu Murdorf 1 Mauthmühle und Säge; zu Judenburg 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und 2 Sägen.

Im Bruckerkreise zu Leoben 1 Mauthmühle und Säge.

Im Gratzerkreise zu Straßengel 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; zu Gratz 9 Mauthmühlen, 5 Stämpfe und 4 Sägen; zu Feldkirchen 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen; zu Abtissendorf 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; in Liebenau 2 Mauthmühlen und 1 Stampf; zu Engelsdorf 3 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Sägen; in Gössendorf 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; in der Aue bey Fernitz 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; in Neudörfel, Kahlsdorf und Werndorf überall 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge; zu Neudorf bey Wildon 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge; in Wurzing 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge; in Haslach und Stocking überall 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge; in Ragnitz bey Frauheim 1 Mauthmühle 3 Stämpfe und 1 Säge; bey Straß 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge; zu Gersdorf 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; zu Goßdorf 1 Säge und 1 Stampf; zu Perbersdorf und Lichendorf 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge; zu Weitersfeld 1 Mauthmühle und 2 Stämpfe; zu Radkersburg 6 und zu Laafeld 5 Schiffmühlen.

Im Marburgerkreise zu Ehrenhausen 1 Mauthmühle, 1 Stampf und Säge; zu Spielfeld und Zierberg 3 Mauthmühlen, 4 Stämpfe und 1 Hausmühle; zu Mietsdorf und Roßhof 3 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 1 Säge; zu Schöpfendorf 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen; zu Siegersdorf 1 Mauthmühle und 1 Stampf; zu Absberg 1 Mauthmühle und 1 Stampf; zu Schrottendorf, Kerschbach, Siebeneichen und Kellerdorf zusammen 8 Mauthmühlen, worunter 3 Schiffmühlen, 8 Stämpfe und 8 Sägen; 1 zu Radein, 1 zu Richterofzen 2 zu Wolfsdorf und Eichdorf, 4 zu Wantschen 2 zu Wernsee 5 zu unter Mauthdorf, 2 zu Krapping durchaus lauter Schiffmühlen.

Im Jahr 1314 wurden durch eine Ueberschwemmung der Mur 14 Brücken weggerissen.

Mur, Jk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Seckau, Pfr. Lorenzen.

Flächm. zus. mit der G. Fötschach vermessen. Hs. 4, Whp. 4, einh. Volk. 24, wor. 17 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 15, Schf. 27.

Mur-Ober, Jk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Margarethen, zur Hschft. Probstey Zeyring, Spielberg und Seckau dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Gobernitz vermessen. Hs. 11, Whp. 8, einh. Volk. 51, wor. 24 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 24, Kh. 42, Schf. 77.

Müratzen-Groß, windisch Muravetz, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. St. Georgen, zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 653 J. 575 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 279 □ Kl., Trischf. 40 J. 1042 □ Kl., Wn. 117 J. 20 □ Kl., Grt. 1 J. 755 □ Kl., Hthw. 125 J. 462 □ Kl., Wgt. 133 J. 499 □ Kl., Wldg. 123 J. 722 □ Kl. Hs. 105, Whp. 57, einh. Volk. 238, wor. 123 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Kh. 53.

Muratzen-Klein, windisch Muravetz, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. Kleinsonntag, 1½ Std. v. St. Georgen, 5 Std. v. Schachenthurn, 5¼ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Negau dienstbar.

Das Flächm. mit der G. Kokuleinschlag und Grabschinzen vermessen. Hs. 13, Whp. 7, einh. Volk. 22, wor. 16 wbl. G. Vhst. Kh. 6.

Murau, Jk., Stadt mit einer gleichnahmigen Vorstadt im Bzk. der Hschft. Obermurau, mit einem Magistrate und Landgerichte, welches bey der Hschft. Obermurau verwaltet wird. Die Stadtpfarre genannt St. Matthäus steht unter dem Dekanat Stadl, Patron und Vogteyobrigkeit ist die Hschft. Obermurau.

An Flächm. besitzt die Stadt 450 J. 1219 □ Kl., wor. Aeck. 67 J. 831 □ Kl., Wn. 1338 J. 110 □ Kl., Grt. 13 J. 556 □ Kl., Hthw. 5 J. 1351 □ Kl., Teuche 2 J. 920 □ Kl., Wldg. 223 J. 650 □ Kl. Die Stadt faßt Hs. 151, Whp. 146, einh. Volk. 752, wor. 380 wbl. G. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 110, Kh. 103, Schf. 2.

Die Vorstadt faßt Hs. 36, Whp. 32, einh. Volk. 184, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 10, Kh. 40, Schf. 52.

In der Vorstadt fließt der Rantenbach.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller: Irrwoch Sebastian, Julius a S. Wolfgango, Johann Philipp Steyrer, Johann Peter Wallner und Johann Bapt. von Winklern. Siehe die Nahmen derselben.

Hier ist eine k. k. Salzversilberung, ein landschaftliches Districtsphysikat, ein Kapuzinerkloster, ein Drahtzug, eine Triv. Sch. von 94 Kindern, ein A. Inst. mit 15 Pfründnern, und ein Spital, welches von Anna Neumann zu Wasserleonburg bey ihrer zweyten Vermählung als Herrinn von Lichtenstein 1576 gegründet wurde.

Das hiesige Kapuzinerkloster wurde 1643 beschlossen zu errichten, und von Georg Ludwig Grafen von Schwarzenberg erbaut, die Mönche aber den 26. Aprill 1648 eingeführt. Fürst Ferdinand vom Schwarzenberg fügte 1679 die Lauretta Kapelle und 1686 einige neue Zellen dazu.

Hier wird am Leonarditag Jahr- und am Lacken Erchtag Viehmarkt gehalten. Ferner sind hier noch Viehmärkte in der Mittfasten, am Osterdienstag, Pfingstdienstag, den 1. und 21. Sept. Das Privilegium über die 3 ersteren Märkte ist von Kaiser Friedrich von Jahre 1491.

Im Jahre 1661 wurde von Johann Adolph Grafen von Schwarzenberg, bey Murau eine Stutterey angelegt, welche noch dermahlen besteht.

1811 wurden aus dieser Stadt 26 Häuser vom Feuer verzehrt.

Die Gegend um Murau ist zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Im Jahre 1802 lieferte Franz Xav. Stöckl einen Prospect der Kegelbrücke und des Wasserfalles bey Murau.

Die Pfarrhofsgült hat Unterthanen in Bodendorf.

Pfarrer: 1304 Mainhardt, 1358 Heinrich, 1422 Johann Silberknoll, 1425 Johann Carda, 1448 Wolfgang Gruber, 1480 Anton Gruber, 1512 Johann Wagist, 1536 Balthasar Heiß I., 1545 Matthias Schnell, 1581 Gregor Höß, (Pastor: 1597 Salomo Eginger), 1606 Georg Kronhofer, — Wilhelm Wagner, 1603 Wolfgang Kopp, 1608 Tobias Frank, 1609 Friedrich Prenner, 1611 Johann Paulitz, 1637 David Wittmann. — Balthasar Heiß II., 1654 Philipp Jakob Zach. 1695 Georg Ferdinand Lederwasch, 1725 Johann Anton von Pappenheim, 1749 Joseph Rath, 1759 Johann Georg von Wesenthal, 1770 Franz Xav. Rauscher, 1786 Leopold Hößl, 1805 Joseph Pichler.

In der Spitalskirche St. Elisabeth zu Murau befindet sich folgendes schöne marmorne Grabmahl:

Anna Commitissa a Schwarzenberg, genere Neumann ad Wasserleonburg, nata 1535, die 25. Novembris cum vixisset annos 88 dies 23, Sexquillustris et generosis Dominis nupsisset ut: 1557 Domino Joanni Jacobi a Thanhausen, 1566 Domino Christophoro a Lichtenstein, 1582 Domino Ludovico Ungnad, 1586 Domino Carolo a Teuffenbach, 1611 illustri comit. Ferdinando a Ortenburg, 1617 illustri comit. a Schwarzenberg Georgio Ludovico mortua est 1623 die 18. Decembris hicquis sepulta jacet requiescat in pace!

Anmerkung: Sie war evangelischer Religion, darum ward sie nicht in die Stadtpfarrkirche begraben.

dd. St. Blasentag 1492 erhielten Richter und Rath zu Murau den Aufschlag daselbst auf 3 Jahre gegen Verrechnung zu Bau und Besserung der Stadtmauer und des Thurms daselbst.

Murau-Ober, Jk., nächst der Stadt Murau, Schloß und Hschft. mit einem eigenen und dem der Stadt Murau gehörigen Landgerichte, und einem Bzk. über die Stadt und 21 Gemeinden, diese sind: Bayerdorf, Bodendorf, St. Egydi, Falkendorf, Freyberg, St. Georgen, Krakaudorf, Krakauhintermühl, Krakauschatten, Laß-

nitz bey Murau, Lutzmannsdorf, Ranten, Reineck, Ruprecht, Schöder, Schöderberg, Seebach, Stallbaum, Tratten, und Triebendorf.

An Flächeninhalt enthält der ganze Bzk. 63,240 J. 917 □ Kl., wor. Aeck. 4340 J. 954 □ Kl., Wn. und Grt. 10,716 J. 1600 □ Kl., Hthw. 2211 J. 424 □ Kl., Wldg. 46,071 J. 1239 □ Kl. Hs. 1233, Whp. 1175, einh. Volk. 6721, wor. 3346 wbl. G. Vhst. Pfd. 277, Ochs. 1024, Kh. 2782, Bienst. 64.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in nachfolgenden Gemeinden, als: Adendorf, Althofen, Bayerdorf, Bodendorf, Dirnberg bey Schönstein, St. Egydi, Einach, Falkendorf, Freyberg, Frojach, St. Georgen, Hinterberg, Kammersberg, Kanischuntere, Katsch, Krakaudorf, Krakauhintermühl, Kumpeck, Laßnitz, Lutzmannsdorf, St. Michael, Mitterdorf, Offen, Paal, Peterdorf, Pöllau bey St. Peter, Predlitz, Ranten, Reineck, Ruprecht, Salchau, Schöder, Schöderberg, Seebach, Stadl, Steindorf, Tratten, Triebendorf und Turrach.

Die Hschft. sammt der Stadt Murau ist mit 15,120 fl. 33 kr. Dom. und 1459 fl. 39 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 24 Aemtern mit 807 Häusern beansagt.

Diese Hschft. hat das Patronat und die Vogtey über die Kirche St. Matthäus in Murau und St. Joseph zu Turrach; die Vogtey allein über die Kirche St. Georgen ob Murau, St. Johann Bapt. zu Stadl, St. Bartholomä zu Ranten, St. Andrä zu Frojach, St. Ruprecht ob Murau, St. Primus und Felizian zu Predlitz, St. Oswald zu Krakau, St. Ulrich in der Krakau Ebene, und St. Maria in Dorn zu Schöder.

In den ältesten Zeiten waren vermuthlich die Herren von Frauenburg die Inhaber dieser Hschft., von welchen die Herren von Lichtenstein abstammen sollen, sie schrieben sich von und zu Murau. 1200 Rudolph Otto I. Herr von Lichtenstein. 1221 Otto I. 1291 II. 1328 Rudolph Otto II. und Ulrich Otto. 1333 Ulrich Otto und Friedrich. 1411 Rudolph Otto III. 1433 Otto III. 1438 Nikolaus. 1506 Rudolph und Achatz. 1524 dieser Rudolph und Otto III. 1565 dieser Otto und Georg. 1566 Christoph und seine Brüder. Nach dessen Tode kaufte seine Gemahlinn Maria Anna geborne Neumann zu Wasserleonburg, verwitwete Freyinn von Thanhausen zu dem ⅙ Antheil ihres Gemahles, die übrigen 5 Antheile von ihren Schwägern, und ward 1574 alleinige Besitzerinn von Murau.

1581 vermählte sie sich das dritte Mahl mit Ludwig Freyherrn von Ungnad, 1586 zum vierten Mahl mit Karl Freyherrn von Teufenbach; 1611 das fünfte Mahl mit Grafen Friedrich von Ortenburg, und 1617 das sechste Mahl mit Georg Ludwig Grafen von Schwarzenberg. Sie starb den 23. Dec. 1623, 88 Jahre 23 Tage alt, und vermachte die Hschft. Murau ihrem letzten

letzten Gemahle, daher die Hschft. an die Schwarzenbergische Familie kam. Georg Ludwig starb 1646 und seine zweyte Gemahlinn Elisabeth Gräfinn von Sulz blieb bis 1651 Fruchtgenießerinn; nun trat Georg Ludwigs (der ohne Kinder starb) Neffe Johann Adolph Graf später Fürst zu Schwarzenberg die Regierung an; ihm folgte 1683 Ferdinand, 1703 Adam, 1732 Joseph Adam, 1782 Johann Nep., 1789 Joseph Fürst von Schwarzenberg.

dd. Murau am Sonntag vor Katharinatag 1449 vermachte Niklas von Lichtenstein Stadt und Schloß Murau, für den Fall als er ohne Mannserben sterben sollte, den Grafen Friedrich von Cilli und seinen männlichen Erben.

dd. Mittwoch nach St. Antonitag 1495 reversirte Niklas von Lichtenstein auf ewig gegen König Maximilian die Wildbahn und das Gemsengejaid zu Murau.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Murraueralpen, Jk., südl. und südöstl. v. Murau, Gränzgebirg gegen Kärnthen.

Murraueralpen, Jk., westl. v. Murau, bestehend aus der Gut-, Mösnerinn-, Moos- und Hochalpe, und dem Trog, mit 50 Pferden- und 68 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Muravetz, siehe Muratzen.

Murbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 4 Hausmühlen in Lutzmannsdorf, und 1 Hausmühle in St. Lorenzen.

Murberg, Gk., südl. v. Fernitz, zwischen Dielach und Enzelsdorf.

Murberg, windisch Murscheg, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 2½ Std. v. Schachenthurn, 2¾ Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Freyspurg und Schachenthurn dienstbar.

Flächm. zus. 241 J. 899 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 169 J. 1484 □ Kl., Wn. und Grt. 27 J. 808 □ Kl., Hthw. und Wldg. 44 J. 207 □ Kl. Hs. 49, Whp. 38, einh. Volk. 144, wor. 82 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 33.

Die Gegenden Groß- und Kleinmurberg sind zur Bisthumsherrschft Seckau mit ⅓, die Gegend Kleinmurberg ist auch zur Staatshschft Freyspurg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Murdorf, Gk., eine Gegend, ist zur Hschft. Greisenecк mit ⅓ des so genannten Allersdorfer Garbenzehend pflichtig.

Murdorf, Jk., an der Mur, G. d. Bzks. und Pfr. Judenburg, zur Hschft. Lichtenstein und Paradeis dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wölmersdorf vermessen. Hs. 26, Whp. 23, einh. Volk. 107, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 44, Schf. 25.

Mureck, Gf., Marktflecken des Bzks. Brunnsee, mit eigener Pfarrkirche, genannt St. Bartholomä im Mureck, im Dkt. Straden, unter dem Patronate des Bisthums Seckau, und der Vogtey der Hschft. Obermureck, 2½ Std. v. Radkersburg, 2½ Std. v. Ehrenhausen, 8 Ml. v. Gratz gelegen; zur Hschft. Obermureck dienstb., zur Hschft. Brunnsee mit ⅔ Getreid-, und zur Bisthumshschft. Seckau Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 640 J. 632 □ Kl.; wor. Aeck. 385 J. 989 □ Kl., Wn. 237 J. 909 □ Kl., Hthw. 17 J. 334 □ Kl. Hs. 142, Whp 161, einh. Volk. 845, wor. 459 wbl. G. Vhst. Pfd. 54, Ochs. 36, Kh. 200.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Goßdorf, Wetzelsdorf, Gasterey- ober, Goiseck, Lugatz und Zierberg.

Mureck ist der Geburtsort der Schriftsteller: Joseph Sales Maitzer und Friedrich Rainer, siehe ihre Nahmen.

Hier wird am 12. May, 25. August, 22. September und 6. December Jahrmarkt gehalten; auch befindet sich hier eine k. k. Post- und Beschellstation, eine Triv. Sch., eine Lottokollectur, ein Spital, eine Murbrücke mit einer Brückenmauth, die ein Eigenthum der Hschft. Obermureck ist.

Das hiesige Kapuzinerkloster wurde von Wolfgang v. Stubenberg im J. 1667 gestiftet, und den 3. May des nähmlichen Jahres von den Mönchen bezogen, mit 4. Oct. 1790 aber an Privaten um 1030 fl. verkauft. Die Errichtung des Spitals ist nicht bekannt: Wohlthäter desselben waren 1723 Michael Fugger, Maria Schmizinn und Barthlmä Lorber.

Pfarrer: 1759 Nikolaus Xav. Klander; — Kampusch, 1810 Johann Bapt. Rudolph, 1820 Joseph Konrad.

Gewerbsfleiß: 4 Weber, 3 Sattler, 2 Wagner, 1 Färber, 1 Specereyhändler, 2 Seiler, 6 Lederer, 2 Handelsleute, 1 Spitzkrämer, 1 Gürtler, 2 Riemer, 2 Kürschner, 2 Hafner, 1 Kotzenmacher, 1 Strumpfstricker, 1 Büchsenmacher, 1 Drechsler, 1 Eisenhändler, 1 Hutmacher, 2 Weißgärber, 1 Uhrenmacher und 1 Hufschmied.

Mureck- Ober, Mk., ½ Std. v. Markte Mureck, 2 Ml. von Radkersburg, 5 Ml. v. Marburg, Schl. u. Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 33 Gemeinden, als: Absberg, Absthal, Auen, Fratten, Frattenberg, Graben, Haslachberg, Hauptmannsdorf, Janchendorf, Kriechenberg, Leitersdorf, Lugatz, Marchersdorf, Mietsdorf, Nassau, Neuberg, Plivitz, Prosgersdorf, Rabenberg, Rosengrund, Roßhof, Schirndorf, Schöpfendorf, Seibersdorf, Siegersdorf, Sögersdorf, Stainz, Stainzthal, Süssenberg, Trassenberg, Watschkoberg, Wiesenbach und Wölling.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 16,236 J. 1162 □ Kl., wor. Aeck. 4564 J. 1372 □ Kl., Wn. 7428 J. 1546 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 3779 J. 1141 □ Kl., Wgt. 463 J. 303 □ Kl. Hs. 1157, Whp. 2402, einh. Bvlk. 5065, wor. 2663 wbl. G. Vhst. Pfd. 519, Ochs. 586, Kh. 1604, Bienst. 346.

Die Unterthanen dieser Hschft kommen in nachstehenden G. vor, und zwar im Mk. zu Absberg, Armsdorf, Bleinberg, Dreyfaltigkeit, Fratten, Frattenberg, Gasterey- mitter, Georgenthal, Graben, Gruschendorf, Haslachberg, Jablenach, Krennberg, Kriechenbach, Kriechenberg, Lugatz, Lunaberg, Neuberg, Ploderberg, Podgorzen, Rosengrund, Roßhof, Sageyberg, Schildern, Siegersdorf, Slatenegg, Stainzthal, Süssenberg, Trankovetz, Trassenberg, Vitschanetz, Watschko, Watschkoberg, Wiesenbach, Witschein, Wölling, Woritschau und Zwetkofzenberg; dann im Gk. zu Goßdorf, Lahndorf, Lind, Lipsch, Misselsdorf, Mureck, Wetzelsdorf und Wolfsberg.

Diese Hschft. ist mit 4048 fl. 49 kr. Dom., und 267 fl. 57 kr. 3¼ dl. Rust. Erträgniß in 11 Aemtern mit 516 Häusern catastrirt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet; auch lieferte F. X. Stöckel im Jahre 1802 einen Prospect des Marktes und Schloßes Mureck.

Einst besaß ein gleichnahmiges Geschlecht diese Veste. dd. Augustintag 1326 verkaufte Heinrich von Kranichberg und Barbara seine Gattinn diese Hschft. sammt dem Markte und dem Thurm zu Truzenau an die Grafen Herman und Wilhelm von Cilli um 8500 Pfund guter Wienerpfenninge.

Seit ein paar Jahrhunderten sind die Herren von Stubenberg Besitzer dieser Hschft.

Mureck, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. im Mk. und Arnfels. Aus dieser Familie lebte 1150 Burkart von Mureck. 1170 war Wilhelm von Mureck Abt zu Rein. Reinbrecht lebte 1190, sein Sohn Reinbrecht erscheint 1212, und 1236; der erstere war ein Wohlthäter des Stiftes Rein, allein sein Sohn verweigerte die Schenkung bis er sich auf Zureden Herzogs Leopold bequemte dieselbe Schenkung jedoch nur gegen Umtausch ihn weniger arondirender Güter zu vollführen, siehe die Daten bey dem Stifte Rein. Er wurde in seinen Urkunden nobiles et strenuus miles genannt, und steht vor dem Wildoner und Stubenberg; Luitold von Mureck 1230, Engelschalk und Dietmar 1212.

Muren, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf, ist zur Hschft. Trautmannsdorf dienstb., und zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Murer, die, besaßen Ottersbach, einen halben Hof zu Worzetzen,

und Thunau mit dem fünften Theil. Leopold Christian und Hans Wilhelm 1636.

Murrain, Bk., eine Gegend am rechten Ufer der Mur, ober dem Raschbachgraben.

Murscheg, siehe **Murberg**.

Murstätten, Gk., südl. v. Wildon, an der Mur, Schl. und Gut, ½ Std. v. St. Margarethen, 1½ Std. v. Wildon, ½ Std. v. Lebring, 4½ Ml. v. Gratz, ist mit 108 fl. 50 kr. Dom. und 2 fl. 2 kr. 2½ dl. Rust Erträgniß beansagt.

Frühere Besitzer dieses Gutes waren die Schwarzenberg, Saurau, Stubenberg.

dd. am Sonntag quasi modo geniti 1505 verkauften Rudolph und Achatz Gebrüder v. Lichtenstein zu Murau dem Abten Johann zu St. Lambrecht und dem Prior und Convente daselbst den Hof zu Murstätten.

1730 war Karl Adam Graf Breuner, 1778 Karl Thomas Graf von Breuner, mit 8. Sept. 1788 Maria Anna Gräfinn von Herberstein, mit 6. August 1799 Johann Anton Graf von Herberstein, mit 24. May 1806 Josepha und Franziska Gräfinnen von Herberstein, mit 28. August 1813 durch Schenkung Josepha verwitwete Gräfinn von Brandis im Alleinbesitze dieses Gutes. Im Jahre 1821 kaufte dasselbe Knieberger.

Mürz, die, ein Fluß entspringt an der nordöstl. Spitze des Bruckerkreises und zum Theile auch schon in Oesterreich am Fuße des Gippelberges, Grünsteins, der Hofalpe, dem Göller- und Mitterberg, wo sie den Nahmen Stille-Mürz führt. Sie bildet dann eine kleine Strecke die Gränze zwischen Oesterreich und Steyermark, empfängt die Kaltemürz, welche von der Neuberger Schneealpe herabstürzt. Das Thal nach dieser Vereinigung heißt in der Freyen, wo selbst sie noch den Freyenbach am Student, Fallenstein, der Proleswand und Wildalpe entspringend, aufnimmt, zwischen der Proles- und Donnerwand sich durchwindet, und in der Gegend des Todtenweib in einer prächtigen Cascade hinabstürzt. Gleich darauf empfängt sie den Höllenthalbach, am Hirscheck und der südlichen Seite der Donnerwand entspringend. Weiter abwärts empfängt sie die Gewässer welche am kleinen und großen Seekopf entspringen zur Rechten, und links diejenigen welche von der Colmannswand unter der Laalpe und dem Zuckerhut herabstürzen.

Nach Vereinigung dieser Wässer sind bald 2 Brücken; beym Orte Mürzsteg empfängt sie zur Linken den Tobrainbach. Im Orte Mürzsteg ist eine Brücke über die Mürz. Bis hierher war die Hauptrichtung der Mürz von N. nach S.; nun fließt sie von NW. nach SO bis nach Mürzzuschlag. Gleich unter Mürzsteg in der Lattenau ist eine Brücke, und unter derselben em-

pfängt sie rechts den Bärenlochbach. Etwas weiter abwärts ist die Rohrfabrik und 2 Brücken über die Mürz. Später empfängt sie den Debringbach, dann den Trettenbach, beyde am rechten Ufer eintrettend. Gleich nach der Vereinigung mit dem letztern ist eine Brücke über die Mürz. Weiter abwärts ist am Krampenbache, der sich an dem linken Ufer der Mürz ergießt, ein Schmelzofen. Vor Neuberg ist abermahl eine Brücke über die Mürz. Im Orte Neuberg ergießt sich links der Veitschgraben, weiter abwärts unter dem Dorfe Neuberg der Erzbach, vor dessen Eintritte sich eine Brücke über die Mürz befindet.

Im weitern Laufe vereint sich links der Lichtenbach, dann ist eine Brücke, dann empfängt sie rechts den Hirschbach. Bald darauf vereint sich bey Kapellen der Raxbach; hier wendet sich die Mürz schon mehr von N. nach S., empfängt zur Linken den Trögl- und Achenbach, und hat bis Mürzzuschlag in dieser kleinen Strecke 4 Brücken. Im letztern Orte nimmt sie den Fröschnitzbach auf, und fließt durch ein mehr erweitertes Thal, welches man bis zum Wartberg das obere, und von dort bis Bruck das untere Mürzthal nennt, in einer Richtung von NO. nach SW.

Während diesem Laufe empfängt sie unter Mürzzuschlag den Hengstbach zur Rechten und zur Linken den Gansbach; vorher verbindet aber beyde Ufer eine Brücke. Vor Bühelwang empfängt sie rechts den Hönigbach, in Bühelwang links den Pretullerbach, außer dem letztern Orte den Globockenbach. Sie fließt hierauf Langenwang vorüber, wo am Ende des Ortes eine Brücke über dieselbe führt. Bey dem Schloße Krottendorf wo abermahls eine Brücke ist, empfängt sie den Ofenbach; weiter bey Schwäbing links den Trabach; beym Schloße Feistritz den Feistritzbach; hier ist abermahls eine Brücke. Bald darauf empfängt sie rechts den Malleistenbach und Mosinggraben zur Rechten, nach welcher Vereinigung mit letztern eine Brücke sich befindet. Hier fließt sie bey Krieglach, um das so genannte Bergel, vorbey, und nimmt links bey Rittis, wo wieder eine Brücke ist, den Fröschnitz- und rechts den unbedeutenden Sommerbach auf.

Weiter abwärts unter dem Schloße Büchel, welches eine Brücke mit Mitterdorf verbindet, empfängt sie rechts den Veitschbach, und bey Lichteneck am Wartberg zur Linken den Sprignitzbach, zur Rechten den Scheibsbach. Hier kommt die Chausse an das linke Ufer der Mürz über eine Brücke. Unter dem Wartberg ist abermahl eine Brücke über die Mürz, welche zur Linken noch einmahl einen Spregnitzbach, zur Rechten bald darauf den Kindthal, später zur Linken den Tutschbach, vor Kindberg aber den Möstingbach aufnimmt. Auch hier ist eine Brücke über die Mürz. Unter Kindberg beym Schloße Hart fällt rechts der Haschbach, dann bey Allerheiligen der Stainzbach und Jasnitz-

bach zur Linken in die Mürz. Zwischen Allerheiligen und Mürzhofen befinden sich 2 Brücken über dieselbe; auch vereint sich dort der Mürzhoferbach zur Rechten. In der Nähe von Schalldorf fällt zur Linken der Sölsnitzbach und rechts der Weißbach von den Gebirgen hinter Lorenzen kommend, am rechten Ufer in die Mürz. Bey Ranteredorf ist eine Brücke über dieselbe. Später tritt der Graschnitzbach am linken Ufer in die Mürz: vor seiner Vereinigung ist eine Brücke über dieselbe. Zur Rechten fällt der Goritz- und Pogierbach in dieselbe, nach welcher eine Brücke. An der Pilgram Mühle weiter abwärts ist abermahl eine Brücke. Hierauf fällt bey Teichendorf der Poschlueger und Bühelmeyerbach in die Mürz. Bey Hafendorf und dem Schloße Krottendorf befindet sich überall eine Brücke, und unter demselben vereint sich der Hallerbach zur Linken, und weiter abwärts der Tollenmayerbach. Bey dem Schloße Wieden und zu Kapfenberg sind Brücken, und zwar im letztern Orte 2 über die Mürz, welche bald darauf der starke Einödbach und Kathareinbach mit bedeutendem Wasser vermehren. Bey der Stadt Bruck vereint sie sich mit der Mur, welcher sie 50 Bäche zuführt, nachdem sie auf ihrem Laufe 39 Brücken nöthig gemacht hat, und 2 Haus- 9 Mauthmühlen, 9 Sägen und 5 Stämpfe getrieben hat.

Auf ihrem ganzen Laufe wird sie theils von der Chausse von Bruck bis Mürzzuschlag, theils von einer fahrbaren Seitenstrasse von Mürzzuschlag bis Mürzsteg begleitet.

Die Mühlen welche durch die Mürz getrieben werden befinden sich: 3 Mauthmühlen sammt 3 Sägen und 1 Stampf in der Wienervorstadt von Bruck; 1 Mauthmühle, 1 Säge und 1 Stampf zu Krieglach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge zu Kindberg; auch treibt hier ein Arm der Mürz 1 Mauthmühle, 1 Säge und 1 Stampf; zu Mürzzuschlag 1 Mauthmühle und 1 Säge; in der Gegend Eichhornthal und Krottenhof Hausmühlen; in Kindbergerdörfel 1 Mauthmühle und 1 Säge; in Lorenzen 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge.

Das Fischwasser in der Mürz wurde dd. 10. May 1573 von den Bestandinhabern Christoph Schrottischen Erben eingelöst, und für den Landesfürsten vorbehalten.

Im Jahre 1802 lieferte Franz Xav. Stöckel einen Prospect des Mürzthales bey Kapfenberg.

Mürzer, die, besaßen Mürzhofen, Unterthanen und Bergrecht am Facherer, Mühleck und Gemseneck, Most- und Getreidzehend am Hochenfeld und Kothvogel, und die Gült Grietling. Friedrich Mürzer 1440.

Mürzgraben, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Lorenzen, ¼ Std. v. Lorenzen, 2½ Std. v. Wieden, ¾ Ml. v. Mürzhofen,

2⅞ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Neuberg, Oberkindberg, Pfr. Krieglach und Unterkapfenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 33, Whp. 22, einh. Volk. 106, wor. 53 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 53, Schf. 83.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Herrenberg eine Hausmühle.

Mürzhofen, Bk., G. d. Bzks. Wieden, mit einer Filialkirche St. Johann Bapt. im Dkt. St. Lorenzen im Mürzthale, ½ Std. v. Allerheiligen, 1½ Std. v. Wieden, 2 Ml. v. Bruck, unter 47° 29′ 26″ nördl. Breite, und 33° 3′ 30″ östl. Länge; zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Oberkindberg, Pfarrsgült St. Lorenzen, und zur Kirchengült in Mürzhofen dienstb.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 639 J. 1348 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 1299 □ Kl., Wn. 99 J. 1590 □ Kl., Grt. 3 J. 84 □ Kl., Hthw. 50 J. 98 □ Kl., Wldg. 319 J. 1472 □ Kl. Hs. 45, Whp. 39, einh. Volk 220, wor. 115 wor. wbl. S. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 7, Kh. 78, Schf. 36.

Hier ist eine k. k. Poststation, eine Brücke über die Mürz, 4 Zainhämmer, — dann ein A. Inst. von 7 Pfründnern.

Ferner ist hier der Geburtsort des Schriftstellers Zacharias Traber; siehe seinen Nahmen.

Hier fließt der Jasnitzbach.

Das gleichnahmige Gut besaßen einst die Mürzer.

Mürzhofen, die, von. Von dem gleichnahmigen Dorfe im Mürzthale erscheint ein Pilgram von Mürzhofen im J. 1471 als Zeuge, wie Otto von Kulm seine einzige Tochter in dem Nonnenkloster zu Obdach als Nonne übergibt.

Mürzsteg, Bk., G. d. Bzks. Neuberg, mit einer Lokalie des Dkts. Neuberg, Patronat und Vogtey Staatshschft. Neuberg, 3 Std. v. Neuberg, 8 Std. v. Mürzzuschlag, 9 Ml. v. Bruck, unter 47° 40′ 25″ nördl. Breite, und 30° 9′ 18″ östl. Länge; zur Hschft. Neuberg dienstb.

Flächm. zus. 15, 654 J. 255 □ Kl., wor. Aeck. 259 J. 1588 Kl., Wn. 335 J. 102 □ Kl., Grt. 4 J. 641 □ Kl., Hthw. 1843 J. 1366 □ Kl. Wldg. 13,210 J. 1358 □ Kl. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 127, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Kh. 43, Schf. 3.

Hier ist eine Triv. Sch. von 97 Kindern, und ein A. Inst. mit 2 Pfründnern.

Hier fließt der Tobrain- und Niederalpbach.

Mürzzuschlag, Bk., landesfürstlicher Markt an der Mürz, 6⅞ Ml. v. Bruck, unter 47° 36′ 18″ nördl. Breite, und 33° 20′

12'' östl. Länge, mit einem Magistrate der über den Markt den Bzk. und die Grundhschft. hat, mit einer Pfarrkirche, genannt St. Kunigund in Mürzzuschlag im Dkt. Neuberg, Patronat und Vogtey Montanistische Hschft. Neuberg; auch ist hier eine Filialkirche.

Flächm. zus. 1353 J. 1250 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 580 □ Kl., Wn. 189 J. 956 □ Kl., Grt. 10 J. 874 □ Kl., Hthw. 13 J. 99 □ Kl, Wldg. 983 J. 340 □ Kl. Hs. 136, Whp. 175 einh. Volk. 867, wor. 448 wbl. G. Vhst. Pfd. 95, Ochs. 15, Kh. 137, Schf. 22.

In dieser Nähe befinden sich 5 Eisenhämmer, eine Sensen- und eine Hackenschmiede.

Hier kommt auch der Fröschnitzbach vor.

1478 wurde Mürzzuschlag befestiget. 1544 am Pfingsttag vor Bartholomäi, und im J. 1693 am 18. und 19. August verheerten Heuschreckenzüge die Umgebung des Ortes, 1529 schleppten die Türken 800 Personen aus dieser Pfarre, 1541 wüthete die Pest hier. es starben von Jakobi bis Martini 1600 Menschen aus dieser Pfarre.

Das hiesige Franziskanerkloster wurde größtentheils durch die Unterstützung der Bürger erbaut und 1643 von dem Orden bezogen.

Urkundliche Daten über die Freyheiten dieses Marktes kommen folgende vor, als:

dd. Mürzzuschlag am Montag nach St. Lorenzi 1282 bestätigte schon Herzog Leopold die Freyheiten dieses Marktes. Das nähmliche that König Friedrich dd. Gratz am St. Agnestag 1318, und dd. Mürzzuschlag am Freytag vor St. Stephanstag in dem August 1356.

dd. Gratz am Sonntag nach St. Dorotheentag 1360 befahl Erzherzog Rudolph, daß man zwischen Leoben und dem Semmering kein Eisen Klein soll machen und schmieden, dann nur in unsern Markt zu Mürzzuschlag.

dd. Wien am Pfingsttag nach dem ainleftausend Maidtag 1393 bestätigte Herzog Albrecht, daß zu Mürzzuschlag niemand außer den Bürgern Handel treiben dürfe.

Ferner haben die Freyheiten dieses Marktes bestätiget:

dd. Wien am Freytag vor dem Sonntag als man singt Judica in der Fasten 1396 Herzog Wilhelm.

dd. Gratz am Mittichen vor St. Maria Magdalena 1414 Erzherzog Ernest.

dd. Leoben am Freytag nach St. Erhartstag 1427 Herzog Friedrich.

dd. Gratz am Ertag nach St. Erasm 1453 Kaiser Friedrich, und

dd. Gratz am Pfingsttag vor dem Sonntag Laetare 1456 eben derselbe. Nicht minder dd. Gratz am Mittwoch nach St. Julianatag 1462, und dd. Gratz am Erchtag vor dem heil Pfingsttag 1469.

dd. Linz am Erchtag St. Paulustag 1491 Kaiser Friedrich.

dd. Linz am Freytag nach St. Paulstag der Bekehrung 1491 Kaiser Maximilian.

dd. Wien am 28. Aprill 1524 Herzog Ferdinand I.

dd. Gratz an 14. Febr. 1598 Herzog Ferdinand II.

dd. 28. August 1717 Kaiser Karl VI. und dd. 4. Aprill 1784 Kaiserinn Maria Theresia.

dd. Gratz am 5. Nov. 1641 bewilligte Kaiser Ferdinand die Errichtung des dortigen Kapuzinerklosters.

Musberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Vorau dienstb.

Müscheiz, Jk., eine Gegend bey Judenburg in der Pfr. St. Peter mit landesfürstlichem Lehen.

Kommt im R. St. vor.

Mutschen, windisch Motschna, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Leonhard, zur Hschft. Gutenhag dienstb.

Fláchm. zus. 329 J. 1173 □ Kl., wor. Aeck. 92 J. 201 □ Kl., Wn. 100 J. 284 □ Kl., Grt. 4 J. 1593 □ Kl., Hthw. 51 J. 894 □ Kl., Teuche 49 J. 1179 □ Kl., Wgt. 17 J. 1552 □ Kl., Wldg. 13 J. 180 □ Kl. Hs. 31, Whp. 29, einh. Volk. 135, wor. 78 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 14, Kh. 36.

Muttendorf, Gk., G. d. Bzks. Neubau, Pfr. Waltersdorf, zur Hschft. Neubau dienstb.

Das Fächm. vermessen mit der G. Längebach beträgt zus. 827 J. 847 □ Kl., wor. Aeck. 257 J. 883 □ Kl., Wn. 69 J. 1196 □ Kl., Grt. 143 □ Kl., Hthw. 115 J. 519 □ Kl., Wgt. 18 J. 342 □ Kl., Wldg. 366 J. 964 □ Kl. Hs 42, Whp. 41, einh. Volk. 169, wor. 91 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 26, Kh. 62.

Muttendorf, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Dobel, zur Hschft. St. Joseph, Pöls, Lanach und Pfaarhof Dobel dienstb.; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 512 J. 290 □ Kl., wor. Aeck. 183 J. 277 □ Kl., Wn. 202 J. 1196 □ Kl., Hthw. 88 J. 140 □ Kl., Wgt. 10 J. 750 □ Kl., Wldg. 27 J. 1127 □ Kl. Hs. 39, Whp. 39, einh. Volk. 209, wor. 113 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 12, Kh. 87.

Muttersdorf, die von. Aus diesem Geschlechte war Achatz von

Muttersdorf Hauptmann zu Radkersburg und vermählt mit Margaretha von Trautmannsdorf; er zog 1446 mit dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Mutzenfeld, Gk.. G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1 Std. v. Ilz, 1½ Std. v. Kahlsdorf, 5 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Riegersburg und Feistritz dienstb., zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 256 J. 455 □ Kl., wor. Aeck. 119 J. 10 □ Kl., Wn. 75 J. 335 □ Kl., Hthw. 1 J. 60 □ Kl., Wldg. 61 J. 50 □ Kl. Hs. 17, Whp. 13, einh. Volk. 60, wor. 26 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Kh. 27.

Muzie, siehe Mauerbach.

Verbesserungen und Druckfehler.

Seite 357 Zeile 29, statt aufgeblühte: aufgeblähte.
— — letzte Zeile, statt vaterländischen: vaterländischer.
— 386 Zeile 15 ist noch anzufügen: $\frac{2}{3}$ Garbenzehend am Leechfelde, $\frac{2}{3}$ Garben- und Weinzehend, dann Sackzehend mit Pfennich und Flachs in den G. Stifting, Rohrbach, Schafthal, Schillingsdorf, Maggau, Messendorf, Albersdorf, Wollsdorf, Gamlingberg, Poselgraben und Prebuch.

Das Patronat und die Vogtey über die Kirche Maria am Leech.

*) Gasselberg. Flächm. zus. 282 J. 476 □ Kl., wor. Aeck. 48 J. 719 □ Kl., Wn. u. Grt. 53 J. 942 □ Kl., Wgt. 84 J. 1067 □ Kl., Hthw. 117 □ Kl., Wldg. 95 J. 831 □ Kl.

Geisfeld - Groß. Flächm. zus. mit Geisfeld-Klein 372 J. 270 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 49 □ Kl., Wn. u. Grt. 84 J. 1162 □ Kl., Hthw. 19 J. 1097 □ Kl., Wgt. 1 J. 1247 □ Kl., Wldg. 1533 □ Kl.

Grabenwart. Flächm. zus. 496 J. 1069 □ Kl., wor. Aeck. 195 J. 834 □ Kl., Wn. u. Grt. 92 J. 235 □ Kl., Hthw. 1 J. 250 □ Kl., Wgt. 11 J. 765 □ Kl., Wldg. 196 J. 584 □ Kl.

Hallersdorf. Flächm. zus. 276 J. 415 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 371 □ Kl., Wn. u. Grt. 62 J. 676 □ Kl., Hthw. 10 J. 45 □ Kl., Wldg. 68 J. 923 □ Kl.

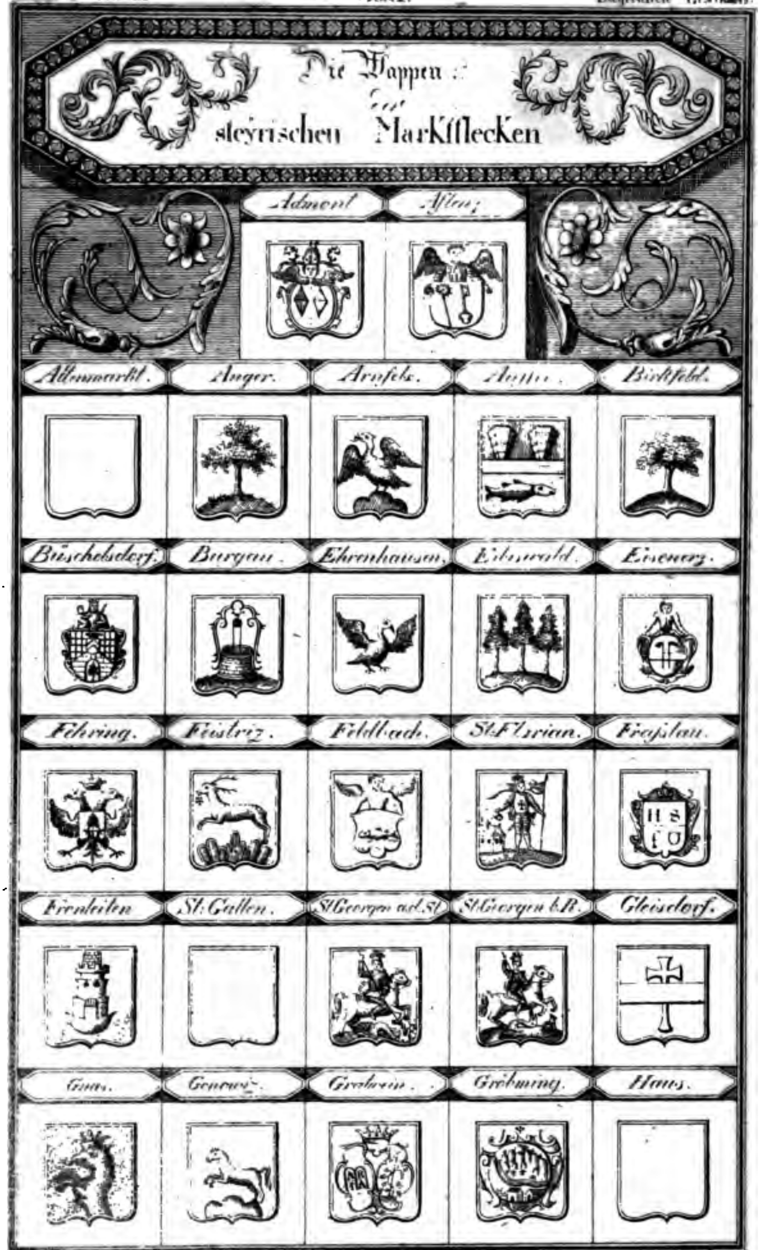
Hausdorf. Flächm. zus. 436 J. 54 □ Kl., wor. Aeck. 167 J. 769 □ Kl., Wn. u. Grt. 64 J. 1200 □ Kl., Hthw. 13 J. 452 □ Kl., Wgt. 22 J. 326 □ Kl., Wldg. 170 J. 507 □ Kl.

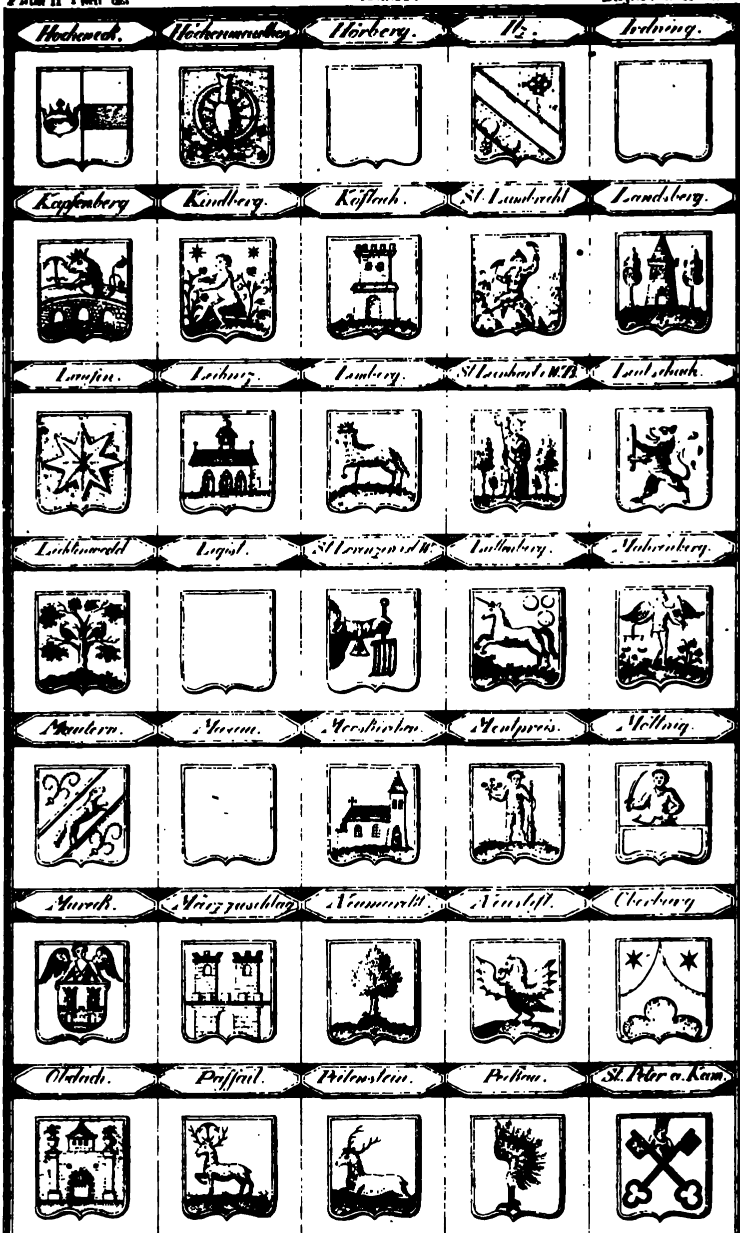
Keppling. Flächm. zus. 229 J. 1287 □ Kl., wor. Aeck. 94 J. 610 □ Kl., Wn. 63 J. 1078 □ Kl., Hthw. 20 J. 504 □ Kl., Wgt 21 J 252 □ Kl., Wldg 30 J. 443 □ Kl.

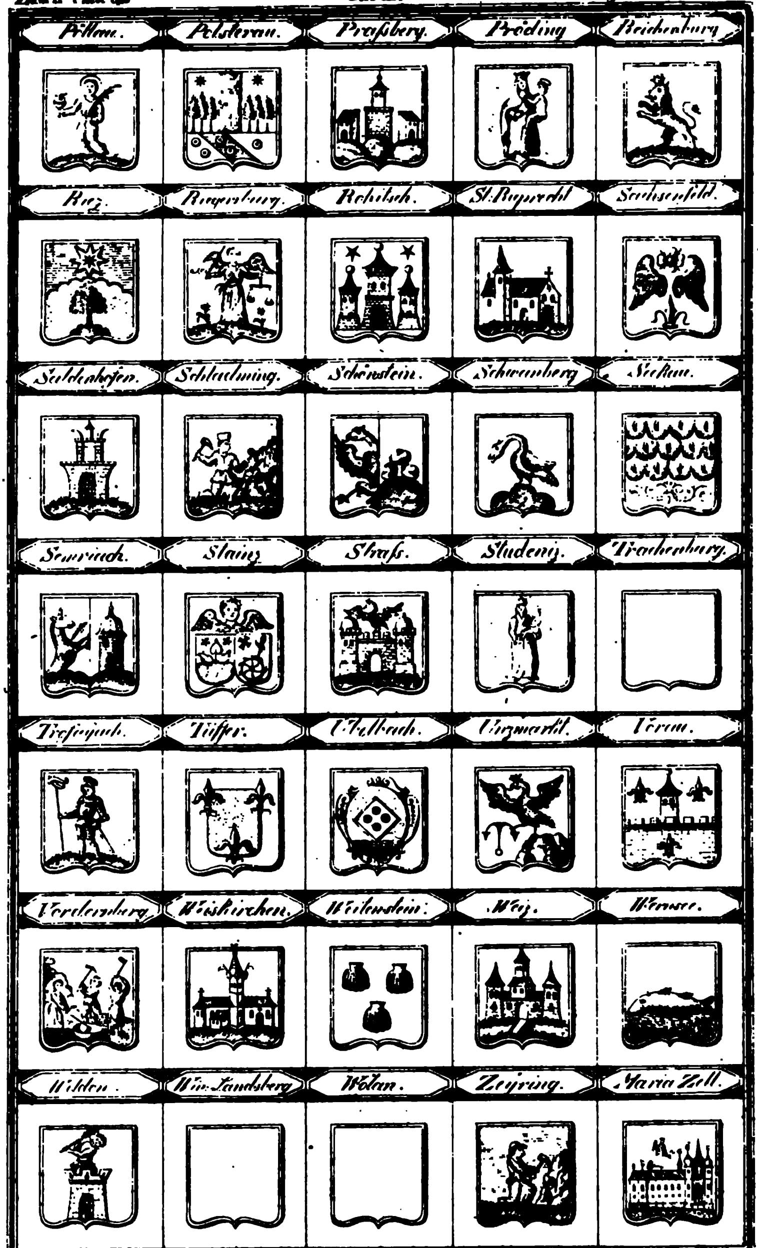
*) Man bittet diese Flächenmaße bey den betreffenden Artikeln einzuschalten. Man wird fortfahren alle offen gelassenen Plätze, so wie die Daten nachträglich einlaufen, auszufüllen.

Krottendorf. Fläch m. zus. 1907 J. 1332 □ Kl., wor. Aeck. 418 J. 1540 □ Kl., Wu. und Grt. 397 J. 1501 □ Kl., Hthw. 42 J. 1477 □ Kl., Wgt. 52 J. 598 □ Kl., Wldg. 995 J. 1016 □ Kl.

Ligist. Markt, Fläch m. zus. 69 J. 1466 □ Kl., wor. Aeck. 35 J. 1082 □ Kl., Wn. und Grt. 33 J. 1151 □ Kl., Hthw. 833 □ Kl.


Die Wappen der steyrischen Marktflecken
Admont
Aflenz
Altenmarkt.
Anger.
Arnfels.
Birkfeld.
Büschelsdorf.
Burgau.
Ehrenhausen.
Eibiswald.
Eisenerz.
Fehring.
Feistriz.
Feldbach.
St. Florian.
Frenleiten
St. Gallen.
St. Georgen a. d. St.
St. Georgen b. R.
Gleisdorf.
Gnas.
Gröbming.
Haus.


Hocheneck.
Hörberg.
Ilz.
Irdning.
Kapfenberg
Kindberg.
Köflach.
St. Lambrecht
Landsberg.
Laufen.
Leibnitz.
Lemberg.
Leutschach.
Lichtenwald
Ligist.
Luttenberg.
Mahrenberg.
Mautern.
Mureck.
Mürzzuschlag
Neumarkt.
Oberburg
Obdach.
Passail.
Peilenstein.
Pettau.
St. Peter a. Kam.



Lithog: in Grätz bey J. Kaiser.

Erklärung

zu den Wappen der steyerischen Marktflecken im zweyten Theile des historisch-topographischen Lexicons von Steyermark.

Troß allen persönlichen Bemühungen und der bis auf den letzten Augenblick genährten Hoffnung, alle Wappenschilde der obigen Märkte aufzubringen, mußten dennoch zu meinem Leidwesen einige Felder leer bleiben. Da es mir indessen ganz unwahrscheinlich ist, daß nur ein Markt im Lande ohne diese Auszeichnung bestehe, so werde ich meine Bemühungen fortsetzen, und in der Folge auf einem besondern Blatte in der nähmlichen Größe, diejenigen, welche ich nachträglich erhalte, liefern, damit man dieselben von dem neuen Blatte herabschneiden, und hier an die leere Stelle ankleben könne.

Bis dahin mögen die leeren Plätze sowohl für mich, als jeden andern der Gelegenheit hat, entweder in den betreffenden Orten, oder bey benachbarten Herrschaften in älteren Urkunden einen Siegelabdruck aufzufinden, als immer mahnende Aufforderungen stehen bleiben.